



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK

222607-C

ALT-

BIBLIOTHEK

des k.k. Justiz- Ministeriums.

Nummer LII-24

Jahr der Erwerbung

Art der Erwerbung

Bibliothekssaal

Kasten

66

ch

17



ZEMALJSKO-VLADNI LIST

za kraljevine

HRVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel pèrvi.

GODINA 1859.

(Komadi I.—XXIII. Br. 1.—236.)



U Zagrebu 1859.

Bèrzotikom: narodne tiskarne Dra. Ljudevita Gaja.

BIBLIOTHEQUE
DES K. K.
JURISTEN FACHSCHAFT

(Stücke I.—XXIII. Nr. 1. 236.)



Schnellpressendruck der Nationalbuchdruckerei des Dr. J. J. J. J. J.

1852

4



Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Siečnja 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

I. komad izdan dne 31. Siečnja.

	Strana
Br. 1. Naredba ministarstvih unutarnjih die- lah, pravosudja i financijah od 19. Prosina 1858, kriepostna za svu- koliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine voj- ničke, o dostavnini u političkih i gradjanskim pravnih poslovih	2
2. Okružnica vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 28. Prosina 1858, kojom se razjašnjuje § 55. novoga pravi- onika pristojbenoga u obziru, dà li je dopušteno, dobrovoljno ustuplji- vati ili zaplienjivati platje od urodni- kah vojničkih	2
3. Naredba ministarstva pravosudja od 29. Prosina 1858, kriepostna za svu- kolike krunovine, izim Krajine voj- ničke, u obziru, kako se imadu vla- dati sudovi, kad u cesarevini austri- janskoj premine koi dèržavljanin kra- ljevsko-hannoveranski	3

Inhalts-Register

der im Monate Jänner 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

I. Stück, ausgegeben am 31. Jänner.

	Seite
Nr. 1. Verordnung der Ministerien des In- nern, der Justiz und der Finanzen vom 19. December 1858, wirksam für den Umfang des ganzen Reiches, mit Ausnahme des lombardisch-venetiani- schen Königreiches und der Militär- gränze, über die Zustellungsgebühren in politischen und in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten	2
2. Circular-Verordnung des Armees-Ober- Commando vom 28. December 1858, mit einer Erläuterung des §. 55 des neuen Gebührenreglements in Betreff der Zulässigkeit der freiwilligen Ab- tretung oder Pfändung der Güter der Militärbeamten	2
3. Verordnung des Justizministeriums vom 29. December 1858, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, in Be- treff des Benehmens der Gerichte bei Tobfällen könig.-hannoverscher Staats- angehörigen	3

Br. 4. Naredba ministarstva pravosudja od 29. Prosinca 1858, kriepostna za svukoliku cesarevinu izim Krajine vojničke, u obziru, kako se sudovi vladati imadu, kada u cesarevini austrijsanskoj premine koi državljanin kraljevsko-virtemberški 4

5. Razpis ministarstva financiah od 30. Prosinca 1858, valjan za svekolike krunovine, kojim se odredjuju pie-
moćima, kod kojih se austrijsanski
sitni novci zamianjivati mogu za no-
vac zemaljski 5

6. Naredba ministarstva izvanjskih die-
lah, unutarnjih die lah i pravosudja,
vrhovnoga zapoviedništva vojske i
vrhovne vlasti redarstvene od 17.
Prosinca 1858, kriepostna za svo-
kolike krunovine, kojim se obzna-
njuju odlike njemačkoga saveznoga
shora od 6. Studenoga 1856 i od
12. Ožujka 1857 u obziru zaštite za
svojinu književnu (literarnu) i u-
mielničku 6

7. Razpis ministarstva financiah od 9.
Siječnja 1859, kriepostan za sveko-
like krunovine, o zabrani izvoženja
i provoženja salitre, sumpora i olova
u Srbiju i u kneževine podnavske.
. 8

8. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah, pravosudja, trgovine, obertah
i javnih gradjevinah, zalim vrhovne
vlasti redarstvene od 4. Siječnja 1859,
kriepostna za svukoliku cesarevinu,
izim Krajine vojničke, o upotreblji-
vanju Ragueneav-vih, Thielen-ovih
i spodobnih stampah iliti tisakah u-
množnih 8

9. Naredba ministarstvih pravosudja i
financiah, zatim vrhovnoga zapo-
viedništva vojske i vrhovne vlasti
redarstvene od 4. Siječnja 1859, krie-
postna za svukoliku cesarevinu, o
načinu, kako se u vriednotu austri-
 8

4. Verordnung des Justizministeriums
vom 29. December 1858, wirksam für
den ganzen Umfang des Reiches, mit
Ausnahme der Militärgränze, betref-
fend das Benehmen der Gerichte bei
Todesfällen königlich-württembergischer
Staatsangehörigen 4

5. Erlaß des Finanzministeriums vom
30. December 1858, gültig für alle
Kronländer, mit der Bestimmung der
Cassen, bei welchen die österreichischen
Scheidemünzen gegen Landesmünze
umgewechselt werden 5

6. Verordnung der Ministerien des Aus-
sere, des Innern und der Justiz, des
Armee-Ober-Commando und der ober-
sten Polizeibehörde vom 27. Decem-
ber 1858, wirksam für alle Kronlän-
der, wodurch die Beschlüsse der deut-
schen Bundesversammlung vom 6. No-
vember 1856 und vom 12. März 1857,
betreffend den Schutz des literarischen
und artistischen Eigenthumes, kundge-
macht werden 6

7. Erlaß des Finanzministeriums vom 9.
Jänner 1859, wirksam für alle Kron-
länder, über das Verbot der Aus-
und Durchfuhr von Salpeter, Schwe-
fel und Blei nach Serbien, und den
Donaufürstenthümern 8

8. Verordnung der Ministerien des In-
nern, der Justiz, für Handel, Gewer-
be und öffentliche Bauten, dann der
obersten Polizeibehörde vom 4. Jän-
ner 1859, wirksam für den Umfang
des Reiches, mit Ausnahme der Mi-
litärgränze, betreffend die Benützung
der Ragueneav, Thielen'schen und ähn-
licher Vervielfältigungspressen 8

9. Verordnung der Ministerien der Ju-
stiz und der Finanzen, dann des Ar-
mee-Ober-Commando und der obersten
Polizeibehörde vom 4. Jänner 1859,
wirksam für den ganzen Umfang des
Reiches, betreffend die Umstellung des
 8

Strana	Seite
jansku pretvaraju dosadanje pristojbe za momke od oružanstva od stražmeštra niže, kada se kao svjedoci pozivaju u stvarih kaznenih pred građanske sudove kaznene, zatim pred sudove vojničke i pri dohodarstvenih razpravah kaznenih	9
Br. 10. Naredba ministarstvih pravosudja i trgovine od 18. Siečnja 1859, kriepostan za Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, Erdeljsku, srbisku Vojvodinu i Banat tamiški, o upisivanju ukorenjenih obćetah u napisnike gruntničke	10
11. Razpis ministarstva financiah od 10. Siečnja 1859, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se odredjuje, da se natrag potežu dvokrajcarke novca konv i novci od deset centezimah	11
12. Razpis ministarstva financiah od 10. Siečnja 1859, valjan za svekolike krunovine, o tom, kako u obziru biljegovanja postupati valja sa sviedočbami, koje se prineti imadu u svèrhu, da se njimi dokažu i posviedoče uvieli, potrebiti za zakoniti oprost od obćenite dužnosti vojničke.	12
13. Naredba ministarstva pravosudja u suglasju s ministarstvom za trgovinu, obćete i javne gradjevine od 30. Prosinca 1858, kojom se sudbenost trgovacka za područje županijskoga suda u Nagy-Kálló-u predaše privremeno sudu županijskomu u Debrecinu	12
14. Naredba ministarstva pravosudja od 16. Siečnja 1859, o roku, kada se ima početi kriepost zakona o bilježničtvu u području prešovskoga višjega zemaljskoga suda	12
bisherigen Gebührenausmaßes für die Gensd'armeriemannschaft vom Wachtmeister abwärts, aus Anlaß ihrer Vorladungen als Zeugen in Strafsällen vor die Civil-Strafgerichte, dann vor die Militärgerichte oder bei Gensd'armerie-Strafverhandlungen, auf österreichische Währung	9
Rr. 10. Verordnung der Ministerien der Justiz und des Handels vom 18. Jänner 1859, gültig für Ungarn, Croatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat, betreffend die Eintragung der radicirten Gewerbe in die Grundbuchsprotokolle	10
11. Erlaß des Finanzministeriums vom 10. Jänner 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit die Einberufung der Conventionsmünz-Zweikreuzer und der Zehn-Centesthimer-Stücke verfügt wird	11
12. Erlaß des Finanzministeriums vom 10. Jänner 1859, gültig für alle Kronländer, bezüglich der Stämpelbehandlung der Zeugnisse, welche zur Nachweisung der Bedingungen zur gesetzlichen Befreiung von der allgemeinen Wehrpflicht beigebracht werden müssen	12
13. Verordnung des Justizministeriums, im Einvernehmen mit dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 30. Dezember 1858, womit die zeitweilige Uebertragung der Handelsgerichtsbarkeit für den Sprengel des Comitatsgerichtes zu Nagy-Kálló an das Comitatsgericht zu Debreczin verfügt wird	12
14. Verordnung des Justizministeriums vom 16. Jänner 1859, über den Zeitpunkt des Eintrettes der Wirksamkeit der Rotariatsordnung im Obergerichter-Oberlandesgerichts-Sprengel	12

Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Veljače 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

II. komad izdan dne 19. Veljače.

Strana

- Br. 15. Očitovanje ministersko od 5. Siečnja 1859, izmijenjeno za istoglasno očitovanje kabinetskoga ministarstva kneževine lipljanske (Lippe) u Detmoldu od dana 22. Prosinca 1858, u obziru, kako sudovi imaju postupati s pokretnom ostavštinom podložnika od jedne države, koi premine u državi drugoj 14
- „ 16. Naredba ministarstva pravosudja i financijah od 19. Siečnja 1859, krie-postna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardesko - mletačke, Dalmacije, i Krajine vojničke, kojom se izdaju pobližje ustanove o namirivanju troškovah, skopčanih s takovimi iztragami, koje se po §§. 139 i 161 zakona bilježničkoga od 21. Svibnja 1855 (br. 94 drž. zak. lista) obavljaju o uredovnom poslovanju bilježnikah 15

Inhalts-Register

der im Monate Februar 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

II. Stück, ausgegeben am 19. Februar.

Seite

- Nr. 15. Ministerial-Erklärung vom 5. Jänner 1859, ausgewechselt gegen eine gleichlautende Erklärung des fürstlich Lippe'schen Cabinetsministeriums zu Detmold ddo. 22. Dezember 1858, über die Behandlung des beweglichen Nachlasses der, in dem einen Staate verstorbenen Unterthanen des anderen Staates 14
- „ 16. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 19. Jänner 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und der Militärgränze, womit hinsichtlich der Befreiung der Kosten für die, nach den §§. 139 und 161 der Rotariatsordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 94 des Reichs-Gesetzblattes, vorzunehmenden Untersuchungen der Amtsführung der Notare, nähere Bestimmungen getroffen werden . . . 15

Strana	Seite
Br. 17. Razpis ministarstva financiah od 22. Siečnja 1859, kojim se ukida privremeni kontrolni ured u Sternbergu.	16
18. Naredba ministarstvih dielah unutarnjih, financiah, i trgovine, i vojničko-osriednje pisarnice Njegovoga Veličanstva od 30. Siečnja 1859, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se zabranjuje izvoziti konje.	16
19. Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, financiah, pravosudja, zatim ministarstva za trgovinu, obërte i javne gradjevine od 2. Siečnja 1859, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, smierajuća prepriečiti, da se rudokopnje i železnice nesukobljuju nigdic, a i prepriečiti i ukloniti pogibelji, koje bi se iz takova sukoba radjati mogle za sigurnost života i vlastnine	17
20. Razpis ministarstva financiah od 28. Siečnja 1859, valjan za svekolike krunovine, u obsiru, da li su i na koliko biljegovini podvržene dozvole kućarske (torbarske), za koje se ište, da budu produljene	20
21. Naredba ministarstvih unutarnjih dielah i financiah od 7. Siečnja 1859, valjana za vojvodovinu Salcburžku, o odkupljivanju ili reguliranju vladarskih priuzdržanih koristih, koje se odnose na panjeve od prodanih dèrvah	20
22. Naredba ministarstva pravosudja od 18. Siečnja 1859, kriepostna za Gacelju, kojom se ukida propis dvorskoga dekreta od 31. Listopada 1785, sl. aaa, (br. 489 sbirke pravosudnih zakonah), i dvorskoga dekreta od 31. Sèrpnja 1831 (br. 534 sbirke pravosudnih zakonah)	20
Nr. 17. Erlass des Finanzministeriums vom 22. Jänner 1859, betreffend die Aufhebung des provisorischen Controlamtes in Sternberg	16
18. Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels und der Militär-Central-Kanzlei Seiner Majestät vom 30. Jänner 1859, gültig für alle Kronländer, über die Beschränkung der Ausfuhr von Pferden.	16
19. Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, der Justiz, dann für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 2. Jänner 1859, gültig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgrenze, betreffend die Verhütung und Verchtigung von Collisionen zwischen Bergbau- und Eisenbahn-Unternehmungen und den hieraus entspringenden Gefahren für die Sicherheit des Lebens und des Eigenthums	17
20. Erlass des Finanzministeriums vom 28. Jänner 1859, gültig für alle Kronländer, bezüglich der Stämpelbehandlung der Hausbewilligungs-Verlängerungen	20
21. Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 7. Jänner 1859, gültig für das Herzogthum Salzburg, betreffend die Ablösung oder Regulirung der landesfürstlichen reservatmäßigen Bezüge von Holzverkaufsstodrechten	20
22. Verordnung des Justizministeriums vom 18. Jänner 1859, wirksam für Galizien, wodurch die Bestimmung des Hofdecretes vom 31. October 1785, lit. aaa, Nr. 489, Justiz-Gesetz-Sammlung, und des Hofdecretes vom 31. Juli 1801, Nr. 534, Justiz-Gesetz-Sammlung, aufgehoben wird	20

II. Razdel.

I. komad, izdan dne 26. Veljače.

- Br. 1. Okružnica c. k. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 30. Prosinca 1858, kako da se izvedu nekoje ustanove šumarskoga zakona od 24. Lipnja 1857 2
2. Obznana c. k. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 31. Siečnja 1859, o zemljarini, koju imaju plaćati stanovnici civilne Hrvatske i Slavonije od svojih zemljištah u varaždinskoj i banovačkoj vojničkoj krajini . . 5
3. Okružnica c. k. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 11. Veljače 1859, na sve podčinjene občine i redarstveno oblasti, u bezuvjetnoj zabrani chlorkali-a kod tvorenja žigicah s običnim pranicom . . . 5

Strana

II. Abtheilung.

I. Stück, ausgegeben am 26. Februar.

- Nr. 1. Circular-Verordnung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 30. Dezember 1858, in Betreff der Durchführung einiger Bestimmungen des Forstgesetzes vom 24. Juni 1857 . . 2
2. Rundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 31. Jänner 1859, in Betreff der von den Bewohnern Civil-Kroatiens und Slavoniens für ihre in der Warasdiners- und Banalgränze befindlichen Grundstücke zu entrichtenden Grundsteuer . 5
3. Circular-Verordnung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 11. Februar 1859, an alle unterstehenden Gewerbe- und Polizeibehörden, wodurch die Verwendung von Chlorkalk bei Erzeugung von Reibzündhölzchen mit gewöhnlichem Phosphor unbedingt verboten wird 5



Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Ožujka 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

III. komad izdan dne 12. Ožujka.

Br. 23. Naredba ministarstva unutarnjih die-
lah od 16. Siečnja 1859. valjana za
svakolike krunovine, u obziru nove
austrijanske takse za liekove . . . 22

IV. komad, izdan dne 20. Ožujka.

Br. 24. Medjunarodni ugovor glede bërzo-
javah, u ime dëržavah niemacko-
austrijanskoga saveza bërzojavnoga,
po kraljevsko-pruskoj vladi sklop-
ljen sa Francezkom i Belgijanskom
u Brëslu dne 30. Lipnja 1858, a po
dotičnih vladah, imenito pako po
vladi cesarsko-austrijanskoj u smislu
previšanje odluke od 15. Rujna 1858
potvërdjen i dne 1. Veljače 1859
izvëršen. 43

V. komad, izdan dne 28. Ožujka.

Br. 25. Naredba ministarstva pravosudja od
13. Veljače 1859, kriepostna za kra-

Inhalts-Register

der im Monate März 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

III. Stück, ausgegeben am 12. März

Nr. 23. Verordnung des Ministeriums des In-
nern vom 16. Jänner 1859, gültig
für alle Kronländer, betreffend die
neue österreichische Arzneitaxe . . . 22

IV. Stück, ausgegeben am 20. März

Nr. 24. Internationale Telegraphen-Conven-
tion, von der königlich-preussischen
Regierung, im Namen der Staaten
des deutsch-österreichischen Telegra-
phen-Vereines, mit Frankreich und
Belgien abgeschlossen zu Brüssel am
30. Juni 1858, welche Convention
von den bezüglichen Regierungen, und
zwar von der kaiserlich-österreichischen
Regierung in Gemäßheit Allerhöchster
Entschliessung vom 15. September
1858 ratificirt und mit 1. Februar
1859 in Vollzug gesetzt worden ist. . 43

V. Stück, ausgegeben am 28. März

Nr. 25. Verordnung des Justizministeriums
vom 13. Februar 1859, wirksam für

- ljevine Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, za sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, i za Erdeljsku, kojom se ograničuju vodjenje ovèršbe iliti eksekucije sudbene i proti urednikom i poslužnikom takovih magistratah občinskih, kojimi je poviereno uredovanje političko . . . 65
- Br. 26. Naredba ministarstva za tèrgovinu, obèrte i javno gradjevine od 6. Veljače 1859, kojom se propisuje, da se pošiljke uredah občinskih, koje su u poslovih javne uprave oproštene od poštarine, imaju i označivati kao takove . . . 65
- „ 27. Naredba ministarstva pravosudja zatim bogoštovja i nastave od 7. Veljače 1859, valjan za svukoliku cesarevinu, kojom se pobližje tumači i ustanovljuje druga točka, sadržana u konkordatu u članku XXI. . 66
- „ 28. Naredba ministarstvih unutarnjih die lah, financiah, tèrgovine i vojničke osriednje kancelarije Njegovoga Veličanstva od 14. Veljače 1859, krie postna za svekolike krunovine, kojom se zabranjuje, izvoditi iz cesarevine mazge (mule), a tako i provoditi konje i mazge kroz cesarevinu . 68
- „ 29. Cesarska naredba od 12. Siečnja 1859, o načinu, kako se ustanove patenta od 1. Siečnja 1856 (dèrž. zak. lista br. 7.) imaju upravljivati na duhovnička dobra u Erdeljskoj . 69
- „ 30. Proglas ministarstva financiah od 16. Siečnja 1859, krie postan za Moravsku i Slezku, kojim se dostavlja do znanja, kada će započeti die latnost moravsko-slezkoga satništva rudar- die Kèinigreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wostwodschast mit dem Temeser Banate und fùr das Grofsfürstenthum Siebenbürgen, wodurch die Zulässigkeit gerichtlicher Execution wider Beamte und Diener der, mit der politischen Amtirung betrauten Communalmagistrate beschränkt wird. 65
- Nr. 26. Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 6. Februar 1859, betreffend die Bezeichnung der portofreien Sendungen der Gemeinbedämter in Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung . . . 65
- „ 27. Verordnung der Ministerien der Justiz und des Cultus und Unterrichts vom 7. Februar 1859, gùltig für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend die nähere Bestimmung des zweiten Absatzes des Artikels XXI des Concordates . . . 66
- „ 28. Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels und der Militär-Centralkanzlei Seiner Majestät vom 14. Februar 1859, wirksam für alle Kronländer, über die Beschränkung der Ausfuhr von Maulthieren und der Durchfuhr von Pferden und Maulthieren . . . 68
- „ 29. Kaiserliche Verordnung vom 12. Jänner 1859, über die Modalitäten, unter welchen die Bestimmungen des Patentes vom 1. Jänner 1856 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 7) auf die geistlichen Güter in Siebenbürgen in Anwendung zu bringen sind . . . 69
- „ 30. Kundmachung des Finanzministeriums vom 16. Jänner 1859, gùltig für Mähren und Schlessen, über den Beginn der Wirksamkeit der mährisch-schlesschen Berghauptmannschaft in

Strana	Seite
skoga u Olomucu, zalim da se ukida rudarski komissariat u Opavi . . . 69	Dmstg, und über die Aufhebung des Bergcommissariates in Troppau . . . 69
Br. 31. Razpis ministarstva financiah od 23. Siečnja 1859, kriepostan za kraljevina lombardezko-mlietačku, kojim se dozvoljuje, da se prosto od carine izvoziti može sirova prepredena svila, dobivena iz uveženih inozemskih kokonah iliti galetah . . . 69	Nr. 31. Erlass des Finanzministeriums vom 23. Jänner 1859, gültig für das lombardisch-venetianische Königreich, über die Bewilligung der zollfreien Ausfuhr der, aus den eingeführten ausländischen Cocons gewonnenen rohen filirten Seide . . . 69
VI. komad, izdan dne 29. Ožujka.	
Br. 32. Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu od 21. Veljače 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, o platjanju naukovine na o. kr, akademijah pravoslavnih . . . 71	VI. Stück, ausgegeben am 29. März.
„ 33. Okružnica vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 23. Veljače 1859, kojom se dopušta sudbena zabrana i ovèrha iliti exekucija radi privatnih dugovah na platju višjih častnikah od satnika ili kapetana niže . . . 71	Nr. 32. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 21. Februar 1859, wirksam für den ganzen Umfang der Monarchie, die Abstattung des Unterrichtsgeldes an den l. k. Rechtsakademien betreffend . . . 71
„ 34. Razpis ministarstva financiah od 8. Ožujka 1859, o imenu glavne divone II. razreda u Celju . . . 72	„ 33. Circular-Verordnung des Armee-Ober-Commando vom 23. Februar 1859, über die Zulässigkeit des gerichtlichen Verbotes und der Execution wegen Privatschulden auf die Gage der Ober-officiere vom Hauptmanne oder Rittmeister abwärts . . . 71
„ 35. Naredba ministarstvih dielah unutarnjih, pravosudja i financiah od 26. Siečnja 1859, kojom se u velikoj kneževini Erdeljskoj občina Enlaka odciepljuje od kotara makfalvanskoga a doznačuje kotaru sitáškeresturskomu . . . 72	„ 34. Erlass des Finanzministeriums vom 8. März 1859, über die Benennung des Hauptzollamtes II. Classe in Gilt . . . 72
„ 36. Naredba ministarstvih unutarnjih dielah i tèrgovine i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 4. Veljače 1859, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se bezuvjetno zabranjuje, pri pravljenju žigicah s običnim fosforom upotrebljavati klorni kali (Vidi II. razred, I. komad br. 3.) . . . 73	„ 35. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 26. Jänner 1859, betreffend die Ausscheidung der Gemeinde Enlaka aus dem Bezirke Makfalva und deren Zuweisung zum Szitáskereszturer Bezirke im Großfürstenthume Siebenbürgen . . . 72
	„ 36. Verordnung der Ministerien des Innern und des Handels und des Armee-Ober-Commando vom 4. Februar 1859, gültig für alle Kronländer, mit welcher die Verwendung von Chlorkali bei der Erzeugung von Reibzündhölzchen mit gewöhnlichen Phosphor unbedingt verboten wird (Siehe II. Abth. I. St. Nr. 3.) . . . 73

Br. 37. Naredba ministarstva za hogoštovje i nastavu od 4. Veljače 1859, kojom se obznanjuje, da se na temelju po Njegovom Veličanstvu odobrene nove osnove naukah veterinarskih uredjuje milanski zavod veterinarski. 73

„ 38. Obznana ministarstva financija od 14. Veljače 1859, kriepostna za Tirolsku, kojom se ukida rudarsko povierenstvo u Klausenu 73

II. Razdiel.

II. komad, izdan dne 11. Ožujka.

Br. 4. Obznana c. kr. hrvatsko-slavonskoga banskoga stola od 11. Veljače 1859, o ustanovljenju odvietničkoga miesta u Delnicah 7

„ 5. Obznana c. kr. financialnoga zemaljskoga ravnateljstva za Hrvatsku i Slavoniju od 19. Veljače 1859, o ustrojenju male divone II. razreda u Srbu 7

„ 6. Obznana c. kr. poštanskoga ravnateljstva za Hrvatsku i Slavoniju od 20. Veljače 1859, o ustanovljenju poštanske odpremnine 8

Nr. 37. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 4. Februar 1859, womit die Allerhöchst genehmigte Regulirung des Kaiserlicher Thierarznei-Institutes auf Grundlage des Allerhöchst sanctionirten neuen thierärztlichen Lehrplanes kundgemacht wird. 73

„ 38. Kundmachung des Finanzministeriums vom 14. Februar 1859, gültig für Tirol, über die Aufhebung des Bergcommissariates in Klausen 73

II. Abtheilung.

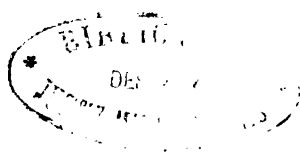
II. Stück, ausgegeben am 11. März

Nr. 4. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Banaltafel vom 11. Februar 1859, betreffend die Sistemisirung einer Advokatenstelle zu Delnice. 7

„ 5. Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien vom 19. Februar 1859, betreffend die „Errichtung eines Nebenzollamtes in Serb“. 7

„ 6. Kundmachung der k. k. Postdirektion für Kroatien und Slavonien vom 20. Februar 1859, betreffend die Bestimmung des Posttrittgelbes 8





Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Travnja 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

VII. komad izdan dne 10. Travnja.

- | | Strana |
|--|--------|
| Br. 39. Naredba ministarstva unutarnjih die-
lah, financiah, torgovine, osrednje
vojačke kancelarije Njegovoga Ve-
ličanstva i vrhovne vlasti redar-
stvene od 16. Ožujka 1859, krie-
postna za svekolike krunovine, o
uslovnoj zabrani uvoziti, izvoziti i
provoziti oružje, sastavne dielove od
oružja, džebanu, salitru, sumpor i
olovo preko granicah put inostranih
talijanskih državah, put Švajcarske
i mora | 75 |
| 40. Razpis ministarstva financiah od 15.
Ožujka 1859, kojim se ustrojava
mala divona u Serbu u području
hervatsko-slavonske financialne di-
rekcije zemaljske. (Gledaj II. razdiel
II. komad pod br. 5, na str. 7) | 75 |
| 41. Naredba ministarstva za torgovinu,
obërto i javno gradjevina od 16.
Ožujka 1859, kojim se preinačuje | |

Inhalts-Register

der im Monate April 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VII. Stück, ausgegeben am 10. April.

- | | Seite |
|--|-------|
| Nr. 39. Verordnung der Ministerien des In-
nern, der Finanzen, des Handels, der
Militär-Centralkassei Seiner Maje-
stät und der obersten Polizeibehörde
vom 16. März 1859, wirksam für
alle Kronländer, über das bedingte
Verbot der Ein-, Aus- und Durch-
fuhr von Waffen, Waffenbestandthei-
len, Munition, Salpeter, Schwefel
und Blei über die Gränzen gegen die
fremden italienischen Staaten, die
Schweiz und die See | 75 |
| 40. Erlass des Finanzministeriums vom 15.
März 1859, über die Errichtung ei-
nes Nebenzollamtes zu Serb im Ge-
biete der kroatisch-slavonischen Finanz-
Landesdirection. (Siehe II. Abtheilung,
II. Stück Nr. 5, Seite 7.) | 75 |
| 41. Verordnung des Ministeriums für
Handel, Gewerbe und öffentliche Ban-
ten vom 16. März 1859, über die | |

	Strana		Seite
boja iliti farba za listovke od 3 novčića (solda) i za marke, koje se priliepljuju na novine	76	Änderung der Farbe der Briefmarken zu 3 fr. (Soldi) und der Zeitungsmarken	76
Br. 42. Obznana ministarstva izvanjskih delah, financiah i trgovine od 18. Ožujka 1859, valjana za svekolike krunovine, o ukinutju carinsko-saveznooga ugovora s Modenskom od 15. Listopada 1857	76	Mr. 42. Kundmachung der Ministerien des Aeußern, der Finanzen und des Handels vom 18. März 1859, gültig für alle Kronländer, betreffend die Aufhebung des Zollvereinigungs-Vertrages mit Modena vom 15. October 1857.	76
" 43. Cesarska naredba od 12. Ožujka 1859, valjana za svukoliku cesarevinu, kojom se propisuje, da urednici sudbeni jamčiti imaju za krivnje svoje, zatim kako postupati valja sa žalbami na sudce	77	" 43. Kaiserliche Verordnung vom 12. März 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend die Haftung für das Verschulden der Gerichtsbeamten und die Behandlung der Syndikatsbeschwerden	77
" 44. Razpis ministarstva financiah od 22. Ožujka 1859, valjan za svekolike krunovine, u kojih je uvedena cestarina i mostovina, kojim se nadziratelji granicah oprašaju od cestarine i mostovine	83	" 44. Erlaß des Finanzministeriums vom 22. März 1859, gültig für jene Kronländer, in denen das Mauthsystem eingeführt ist, über die Mauthbefreiung der Gränzinspectoren	83
" 45. Razpis ministarstva financiah od 24. Ožujka 1859, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se zabranjuje izvoziti i provoziti u Bosnu salitru, sumpor i olovo	83	" 45. Erlaß des Finanzministeriums vom 24. März 1859, wirksam für alle Kronländer, über das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Salpeter, Schwefel und Blei nach Bosnien	83
" 46. Razpis ministarstva financiah od 24. Ožujka 1859, valjan za svekolike krunovine, u kojih je uvedena cestarina i mostovina, o načinu, kako se ima u obziru cestarine i mostovine postupati s osobami, koje ne spadaju u stalež koje regimente	84	" 46. Erlaß des Finanzministeriums vom 24. März 1859, gültig für alle Kronländer, in denen das Mauthsystem eingeführt ist, über die Mauthbehandlung der nicht in den Stand eines Regiments gehörigen Personen	84
" 47. Obznana ministarstva financiah od 24. Ožujka 1859, kriepostna za krunovine Ugarsku, Erdeljsku, Hèrvatsku, Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, kojom se blagajnica dèržavna odriče s niekojimi iznimkami pogodovanja onoga, koje joj je unutar doberah dèržavnih i zakladnih podieljeno u §§. 284 i 285 obćega zakona rudarskoga (dèrž. zak. lista od god. 1854 br. 164)	84	" 47. Kundmachung des Finanzministeriums vom 24. März 1859, wirksam für die Kronländer Ungarn, Siebenbürgen, Croatien, Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate, wodurch auf die, dem Aetaz innerhalb der Staats- und Fondsbomänen in den §§. 284 und 285 des allgemeinen Berggesetzes (Reichs-Gesetzblatt vom Jahre 1854, Nr. 164) eingeräumte Begünstigung mit einigen Ausnahmen verzichtet wird	84

Br. 48. Naredba ministarstva unutarnjih poslova i pravosudja od 24. Veljače 1859, valjana za Erdeljsku, kojom se do konca Lipnja mjeseca 1862 produljuje rok, uz koji se podnositi mogu prošnje za kommassaciju zemljištah ili za urbanu regulaciju hatarah u velikoj kneževini Erdeljskoj. 85

49. Naredba ministarstva financiah od 2. Ožujka 1859, valjana za Erdeljsku, kojom se ukidaju rudarska povierenstva u Kapnik i Abrudbányi, a umnožava dielokrug rudarskoga povierenstva u Udvarhelyu 85

50. Naredba ministarstva financiah i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 5. Ožujka 1859, valjana za Krajinu vojničku, o uporavljivanju zakona od 2. Kolovoza 1850 (dèrž. zak. lista br. 329) na kućno zadruge u Krajini vojničkoj 85

51. Naredba ministarstva unutarnjih die-lah od 23. Ožujka 1859, kojim se ustrojava mesarska pieneznica za neposredno dèržavi podloženi grad Tèst 85

II. Razdiel.

III. komad, izdan dne 2. Travnja.

Br. 7. Oglas c. kr. hèrvatsko-slavonskoga zemaljskoga ravnateljstva financiah od 9. Veljače 1859, o ustanovljenih za sadno trogodište 1859, 1860 i 1861 odkupnih cienah duhanskog perja (listja) c. k. duhanskom dohodarstvu izručenog 10

IV. komad, izdan dne 16. Travnja.

Br. 8. Obznana c. k. hèrvatsko-slavonskoga namiestništva od 4. Travnja 1859, kojom se proglašuje privremena naredba lova u Hèrvatskoj i Slavoniji. 16

Nr. 48. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 24. Februar 1859, gùltig für Siebenbürgen, womit die Frist zur Anbringung von Ansuchen um die Commassirung der Grundstücke oder um die urbanalmäßige Regulirung des Hotters im Großfürstenthume Siebenbürgen bis Ende des Monats Juni 1862 verlängert wird. 85

49. Verordnung des Finanzministeriums vom 2. März 1859, gùltig für Siebenbürgen, womit die Bergcommissariate in Kapnik und Abrudbánya aufgehoben, u. der Wirkungsbereich des Bergcommissariates in Udvarhely erweitert wird 85

50. Verordnung des Finanzministeriums und des Armee-Ober-Commando vom 5. März 1859, gùltig für die Militärgrenze, über die Anwendung des Gesetzes vom 2. August 1850 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 329) auf die Hauscommunion in der Militärgrenze . . . 85

51. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 23. März 1859, betreffend die Errichtung einer Fleischcasse für die reichsunmittelbare Stadt Triest. 85

II. Abtheilung.

III. Stück, ausgegeben am 2 April.

Nr. 7. Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Kroatien und Slavonien vom 9. Februar 1859, betreffend die Kundmachung der für das Anbau-Triennium 1859, 1860 und 1861 festgesetzten Einlözungspreise für die an das k. k. Tabakgefälle abgelieferten Tabakblätter 10

IV. Stück, ausgegeben am 16. April.

8. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 4. April 1859, womit die provisorische Regelung des Jagdwesens in Kroatien und Slavonien kundgemacht wird . . . 16

V. komad, izdan dne 30. Travnja.

V. Stüd, ausgegeben am 30. April.

Br. 9. Okružnica c. k. hrvatsko-slavonskoga namjestništva od 24. Travnja 1859, na sve županijske oblasti, na poglavarstvo glavnoga grada Zagreba, na c. k. kotarske urede i na gradska poglavarstva, kojim je poviereno političko uredovanje, o postupku kod izplatjivanja i preračunavanja predpregah vojski danih . 24

Nr. 9. Cirkular-Berordnung der k. k. kroatisch-slawonischen Statthalterei vom 24. April 1859, an alle Komitatsbehörden, den Magistrat der Landes-Hauptstadt Agram, an die k. k. Bezirksämter und die mit der politischen Amtsführung betrauten Stadtmagistrate, betreffend das Verfahren bei der Auszahlung und Verrechnung der für das Militär gestellten Vorspann 24



Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Svibnja 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

VIII. komad izdan dne 6. Svibnja.

- | | Strana |
|--|--------|
| Br. 52. Proglas Njegova Veličanstva Cesara od 28. Travnja 1859, kojim se narodom austrijskim obznanjuje, da je data zapoviest ces. kralja vojsci, da udari na kraljevinu Sardiniju | 87 |
| 53. Naredba ministarstva pravosudja od 19. Travnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se izjavljuje, da u smislu postojećih zakónah kazni novčane i druge kazni na imetak prelaze na baštinike osudjenikove, ako osudjenik umre, pošto je presuda kaznena postala jur pravomoćna | 90 |
| 54. Naredba ministarstvih unutarnjih djela, pravosudja, bogošlovja i nastave, vèrhovnoga zapovjedništva vojske i vèrhovne vlasti redarstveno od 5. Travnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, kojom se u slied previšnje odluke od 1. Travnja 1859 izjavljuje, da je kažnjiv svaki | |

Inhalts-Register

der im Monate Mai 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VIII. Stück, ausgegeben am 6. Mai.

- | | Seite |
|--|-------|
| Nr. 52. Manifest Seiner Majestät des Kaisers vom 28. April 1859, womit den Völkern Oesterreichs der Befehl zum Einrücken der k. k. Armee in das Königreich Sardinien verkündet wird | 87 |
| 53. Verordnung des Justizministeriums vom 3. April 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch erklärt wird, daß im Sinne der bestehenden Gesetze Geld- und andere Vermögensstrafen auf die Erben des Verurtheilten übergehen, wenn der Tod desselben nach eingetretener Rechtskraft des Straferkenntnisses erfolgt ist | 90 |
| 54. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, des Cultus und Unterrichts, des Armees-Ober-Commando und der obersten Polizeibehörde vom 5. April 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, wodurch in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 1. April 1859, die eigenmächtige Ein- | |

	Strana		Seite
onaj, koji samovlastno uvidi viro- zakonsku družbu (sliedbu), koje u- prava državna nije naročito pri- znala ili dopustila, ili koji udionič- tvoje u uvodjenju takovom	90	führung von Religionsgesellschaften (Secten), welche von der Staatsver- waltung nicht ausdrücklich anerkannt oder zugelassen sind, oder die Theil- nahme daran als strafbar erklärt wird	90
Br. 55. Naredba ministarstva pravosudja od 9. Travnja 1859, kriepostnaza svu- koliku cesarevinu, izim Krajiine voj- ničke, kojom se razjašnjuje §. 316. kaznenoga postupnika	91	Kr. 55. Verordnung des Justizministeriums vom 9. April 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Aus- nahme der Militärgrenze, wodurch der §. 316 der Strafproceß-Ordnung erläutert wird	91
„ 56. Obznana ministarstva financiah od Travnja 1859, valjana za Korušku, o ukinutju rudarskoga poviereničtva u Bleibergu	92	„ 56. Kundmachung des Finanzministeriums vom 9. April 1859, gültig für Kärn- ten, über die Aufhebung des Berg- Commissariates in Bleiberg	92
„ 57. Obznana ministarstva financiah od 12. Travnja 1859, valjana za Au- striju niže i više Ennsa, kojom se satništvo rudarsko prenosi iz varoši Šteyr u Sct. Pölten, a ukida po- viereničtvo rudarsko u Bečkom-No- vom-Miestu	92	„ 57. Kundmachung des Finanzministeriums vom 12. April 1859, gültig für De- sterreich unter und ob der Enns, in Betreff der Ueberstellung der Berg- hauptmannschaft von Steyr nach St. Pölten, und der Aufhebung des Berg- Commissariates in Wiener-Neustadt	92
„ 58. Obznana ministarstva financiah od 12. Travnja 1859, valjana za Gali- ciju i Bukovinu, kojom se ukidaju rudarska poviereničtva u Delatynu, Stebniku i Kaczyki	92	„ 58. Kundmachung des Finanzministeriums vom 12. April 1859, gültig für Ga- lizien und die Bukowina, über die Auflassung der Bergcommissariate in Delatyn, Stebnik und Kaczylka	92
„ 59. Naredba ministarstva unutarnjih die- lah, pravosudja i financiah od 7. Travnja 1859, kojom se obznanjuje, da se kotarski ured iz Dobruške u Českoj premiešta u Opočno	92	„ 59. Verordnung der Ministerien des In- nern, der Justiz und der Finanzen vom 7. April 1859, betreffend die Verlegung des Bezirksamtes von Do- bruschka nach Opočno in Böhmen	92
„ 60. Raspis ministarstva financiah od 15. Travnja 1859, kojim se obznanjuje, da se iznova ustrojava mala divona II. razreda u Ščucinu u krakovskom kotaru financialnom	92	„ 60. Erlaß des Finanzministeriums vom 15. April 1859, über die Wiederher- stellung des aufgehobenen Neben- amtes II. Classe Szczucin im Kra- kauer Finanzbezirke	92
IX. komad, izdan dne 13. Svibnja.		IX. Stück, ausgegeben am 13. Mai.	
Br. 61. Cesarska naredba od 24. Travnja 1859, valjana za svukoliku cesare- vinu, o načinu, kako se imade na- maći ona kolicina vozaih illi tegle- ćih konjah, koji su još potrebiti za opremu vojske	94	Kr. 61. Kaiserliche Verordnung vom 24. April 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend die Beistellung des zur Ausrüstung der Armee erfor- derlichen Bedarfes an Zugpferden	94
„ 62. Raspis ministarstva financiah od 25. Travnja 1859, valjan za svekolike		„ 62. Erlaß des Finanzministeriums vom 25. April 1859, gültig für alle Kron-	

161 krunovine, kojim se uređuje izpla-
tjivanje kuponah od narodnoga zajma. 98

Br. 63. Cesarska naredba od 28. Travnja
1859, kriepostna za svukoliku cesa-
revinu, kojom se glede dohodarine
od kamatah, koje se izplatiuju od
zadužnicah državnih, javnozaklad-
nih i sialiskih, preinačuju niekoja u
propisih, do sada u tom obziru po-
stojavših 100

64. Cesarska naredba od 29. Travnja
1859, kriepostna za svukoliku ce-
sarevinu, kojom se naredjuje sajam
od dvjesto milijunah forintih vried-
note austrijanske, i povlaštuje au-
strijanska povlaštena narodna banka,
da izdaje peticah (banakah od pet
forintih) 101

65. Razpis ministarstva financiah od 29.
Travnja 1859, kojim se obznanjuje,
da je povlaštena austrijanska na-
rodna banka za niekoje vrieme rie-
šena dužnosti, da nemora u gotovu
izplatiivati banknote svoje 102

66. Razpis ministarstva financiah od 29.
Travnja 1859, valjan za svekolike
krunovine, kojim se odredjuje, da
se carine i ostale carinske uzgredne
pristojbe pobirati imadu u sreber-
nom novcu kovanom ili u dospielih
kuponih od narodnoga zajma . . . 102

67. Naredba ministarstva trgovine od
3. Svibnja 1859, valjana za sveko-
like krunovine, kojom se ograničuje
jamčenje za pošiljke, koje se od-
pravljaju voznom poštom 103

68. Naredba ministarstva pravosudja od
20. Travnja 1859, o roku, kada će
se započeti kriepost zakona biljež-
ničkoga u okoliših višjih zemaljskih
sudovah: šopronskega, peštanskoga,
požunskoga i veliko-varadinskoga . 103

69. Naredba mtnistarstva unutarnjih die-
lah, pravosudja i financiah od 19.
Travnja 1859, kojom se propisuje,
da se mošovski stolični kotar u po-
žunskom okolišu upravnom ima po

länder, betreffend die Regelung der
Zahlungen für Coupons aus der
Nationalanleihe 98

Kr. 63. Kaiserliche Verordnung vom 28. April
1859, wirksam für den ganzen Um-
fang des Reiches, womit bezüglich der
Beseuerung des Einkommens an Zin-
sen von Staats-, öffentlichen Fonds-
und kändischen Obligationen eine Aen-
derung in den bisherigen dießfälligen
Bestimmungen festgesetzt wird . . . 100

64. Kaiserliche Verordnung vom 29. April
1859, wirksam für den ganzen Um-
fang des Reiches, die Anordnung
eines Anlehens von zweihundert Mil-
lionen Gulden österreichischer Wäh-
rung und die Ermächtigung der pri-
villegirten österreichischen National-
bank, Noten zu fünf Gulden zu emit-
tiren, betreffend 101

65. Finanzministerial-Erlaß vom 29. April
1859, die zeitweilige Enthebung der
privilegirten österreichischen National-
bank von der Verpflichtung, ihre No-
ten bar einzulösen, betreffend . . . 102

66. Erlaß des Finanzministeriums vom
29. April 1859, gültig für alle Kron-
länder, betreffend die Einhebung der
Zölle und einiger Zoll-Nebengebühren
in Silbermünze oder in verfallenen
Coupons des Nationalanlehens . . 102

67. Verordnung des Handelsministeriums
vom 3. Mai 1859, gültig für alle
Kronländer, in Betreff der Beschrän-
kung der Haftung für Fahrpost- Sen-
dungen 103

68. Verordnung des Justizministeriums
vom 20. April 1859, über den Zeit-
punkt des Eintrittes der Wirksamkeit
der Rotariatsordnung im Oedenburger,
Pesther, Preßburger und Großwar-
deiner Oberlandesgerichtsprengel . . 103

69. Verordnung der Ministerien des In-
nern, der Justiz und der Finanzen
vom 19. April 1859, betreffend die
Benennung des Mosóczer Stuhlbezir-
kes im Preßburger Verwaltungsgebiete

- svojoj definitivnoj uredovnoj stolici
u Klastru (Zurio-Várallyi) svatf. sto-
lični kotar. klaštarski 104
- Br. 70. Razpis ministarstva financiah od 21.
Travnja 1859, kojim se opunomo-
ćuje mala divona I. razreda u Cer-
vignanu, da glede onih ovozemskih
iliti domaćih proizvodah, koji se iz
obćenitoga carinskoga okoliša šalju u
Dalmaciju a imaju pravo na pogo-
dovanja carinska, obavlja carinske
naredbe, pri izvoženju propisane . 104
71. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah, pravosudja, financiah i tērgovine,
zatim vērhovnoga zapoviedničtva voj-
ske od 27. Travnja 1859, kriepostna
za Tirolsku i Vorarlberžku, kojom
se postupak, ministarskom naredbom
od 8. Prosinca 1855 (dēž. zak.
lista br. 213) propisani pri odkup-
ljivanju zemaljah za gradjenje dē-
žavnih željeznica razprošire i na
druga odkupljivanja zemljištah, koja
se putem razvlaste čine za javne
svērhe 104
72. Naredba ministarstva financiah od 1.
Svibnja 1859, valjana za Ugarsku,
kojom se satničtvo rudarsko iz Smol-
nika prenosi u Košice, a ukidaju
satničtva rudarska u Hnilcu, Novoj-
Vesi i Rožnavi 104

X. komad, izdan dne 31. Svibnja.

- Br. 73. Razpis ministarstva financiah od 4.
Svibnja 1859, kriepostan za sveko-
like krunovine, o načinu, kako da
se izvršuje previšnj. naredba od
28. Travnja 1859 106
74. Naredba ministarstva tērgovine od
4. Svibnja 1859, kriepostna za sve-
kolike krunovine, kojom se razjaš-
njuje naredba od 3. Svibnja 1859,
br. 73. dēž. zak. lista o jamčenju
za pošiljke, koje se odpravljaju voz-
nom poštom 107
75. Razpis ministarstva izvanjskih i u-
nutarnjih poslova, pravosudja, tēr-
govine, financiah i vērhovnoga za-

- nach dem definitiven Amtsführer Zurio-
Várallyi 104
- Br. 70. Erlass des Finanzministeriums vom
21. April 1859, über die Ermächti-
gung des Nebenzollamtes I. Classe
Cervignano zur Austrittsbehandlung
der aus dem allgemeinen Zollgebiete
mit dem Anspruche auf die Zollbe-
günstigung nach Dalmatien zu ver-
sendenden inländischen Erzeugnisse . 104
71. Verordnung der Ministerien des In-
nern, der Justiz, der Finanzen und
des Handels, dann des Armee-Ober-
Commando vom 27. April 1859, wirk-
sam für Tirol und Vorarlberg, woburch
das, mit Ministerialverordnung vom
8. Dezember 1855, Reichsgesetzblatt
Nr. 213, vorgeschriebene Verfahren
bei Grundeinlösungen für Staats-
Eisenbahnbauten auch auf andere im
Wege der Expropriation für öffent-
liche Zwecke vorzunehmende Grund-
einlösungen ausgedehnt wird . . . 104
72. Verordnung des Finanzministeriums
vom 1. Mai 1859, gültig für Ungarn,
womit die Berghauptmannschaft von
Schmölnitz nach Kaschau überstellt,
und die Bergkommissariate in Odlnitz,
Jzsló und Rosenau aufgehoben werden 104

X. Stück, ausgegeben am 31. Mai.

- Br. 73. Erlass des Finanzministeriums vom
4. Mai 1859, wirksam für alle Kron-
länder, die Modalitäten in der Durch-
führung der Allerhöchsten Verordnung
vom 28. April 1859 betreffend . . . 106
74. Verordnung des Handelsministeriums
vom 4. Mai 1859, gültig für alle
Kronländer, mit einer Erläuterung
der Verordnung vom 3. Mai 1859,
Nr. 73 des Reichs-Gesetz-Blattes, in
Betreff der Haftung für Fahrpost-
Sendungen 107
75. Erlass der Ministerien des Aeußern,
des Innern, der Justiz, des Handels,
der Finanzen und des Armee Ober-

poviedništva vojske od 11. Svibnja 1859, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se za vrieme, dok trajao bude rat, obznanjuju naredbe o razmierjih brodarstva i o inih razmierjih pomenutih 108

II. Razdiel.

VI. komad, izdan dne 17. Svibnja.

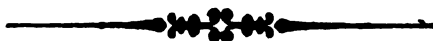
- Br. 10. Obznana c. k. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od 30. Travnja 1859, o pobiranju carske malte kod odran-skoga mosta na zagrebačko-sisačkoj državnoj cesti 27

Commando vom 11. Mai 1859, gültig für alle Kronländer, womit Anordnungen über Schifffahrt, und andere Verkehrs-Verhältnisse während der Kriegszeit kundgemacht werden . . 108

II. Abtheilung.

VI. Stück, ausgegeben am 17. Mai.

- Nr. 10. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 30. April 1859, in Betreff der Aktivierung der Avarial-Mauth an der Ddra-Bachbrücke auf der Agram-Sißeter Reichs-Straße 27



NY

1000

1001

1002

1003

1004

1005

1006

1007

1008

1009

1010

1011

1012

1013

1014

1015

1016

1017

1018

1019

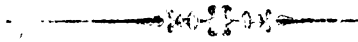
1020

1021

1022

1023

1024



Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Lipnja 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

XI. komad izdan dne 8. Lipnja.

	Strana
Br. 76. Cesarska naredba od 13. Svibnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, kojom se za vrijeme, dok trajala budu razmierja ratom pro-uzročena, naredjuje izvanredan pri-rez k porezom izravnim	115
„ 77. Cesarska naredba od 17. Svibnja 1859, kriepostna za svukoliku ce-sarevinu, kojom se uvodi izvanre-dan prirez k niekojim daćam neiz-ravnim	116
„ 78. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah, i financiah od 19. Travnja 1859, kojom se izjavljuje, da li je dopu-šteno ročiti (šurfovati) u zvierinjacih.	121
„ 78. Obznana ministarstva financiah od 24. Svibnja 1859, valjona za Hér-vatsku, Slavoniju i Krajinu vojničku hrvatsko-slavonsku, kojom se c. kr.	

Inhalts-Register

der im Monate Juni 1859 ausgegebenen
Gründe des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XI. Stück, ausgegeben am 8. Juni.

	Seite
Nr. 76. Kaiserliche Verordnung vom 13. Mai 1859, wirksam für den ganzen Um-fang des Reiches, womit ein außer-ordentlicher Zuschlag zu den direkten Steuern für die Dauer der durch die Kriegeereignisse herbeigeführten Ver-hältnisse angeordnet wird	115
„ 77. Kaiserliche Verordnung vom 17. Mai 1859, wirksam für den ganzen Um-fang des Reiches, wegen Einführung eines außerordentlichen Zuschlages zu einigen indirekten Abgaben	116
„ 78. Verordnung der Ministerien des In-nern und der Finanzen vom 19. April 1859, über die Zulässigkeit der Schür-fungen in Thiergärten	121
„ 79. Kundmachung des Finanzministeriums vom 24. Mai 1859, gültig für Kroatien, Slavonien und die kroatisch-sla-vonische Militärgränge, über die Er-	

	Strana
rudarski komissarijat u Zagrebu po- diže na čast samostalnoga satništva rudarskoga	121
Br. 80. Naredba ministarstva financija od 26. Svibnja 1859, kriepostna za sve- kolike krunovine, o izvršivanju ce- sarske naredbe od 13. Svibnja 1859 (br. 88 dječ. zak. lista), glede pri- reza k biljegovini	122
„ 81. Obznana ministarstva financija od 16. Svibnja 1859, kriepostna za U- garsku, o ustrojstvu rudarskoga sat- ništva u Pešti-Budimu	123

II. Razdjel.

VII. komad, izdan dne 18. Lipnja.

Br. 11. Obznana c. kr. hrvatsko-slavon- skega namiestništva u Zagrebu od 11. Lipnja 1859, o drugom ljetoš- njem novačenju	30
--	----

	Seite
hebung des k. k. Bergkommissariates in Bgram zur selbstständigen Berg- hauptmannschaft	121
Nr. 80. Verordnung des Finanzministeriums vom 26. Mai 1859, wirksam für alle Kronländer, über die Vollziehung der kaiserlichen Verordnung vom 13. Mai 1859, Nr. 88 des Reichs-Gesetz-Blat- tes, bezüglich des Aufslages zur Stempelgebühr	122
„ 81. Kundmachung des Finanzministeriums vom 16. Mai 1859, gültig für Un- garn, über die Errichtung der Berg- hauptmannschaft in Pest-Ofen	123

II. Abtheilung.

VII. Stück, ausgegeben am 18. Juni.

Nr. 11. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla- vonischen Statthalterei vom 11. Juni 1859, betreffend eine zweite dießjäh- rige Refutierung	30
---	----



Sadèržajni našastnik

tečejem mieseca Sèrpnja 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevino

HÈRVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

XH. komad izdan dne 20. Sèrpnja.

- | | Strana |
|--|--------|
| Br. 82. Cesarski patent od 21. Travnja 1859, kriepostan za svukoliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke, kojim se izdaje nov zakon obćinski . . . | 125 |

II. Razdiel.

VIII. komad, izdan dne 4. Sèrpnja.

- | | |
|---|----|
| Br. 12 Naredba c. kr. hèrvatsko-slavonskoga zemaljskoga ravnateljstva financiah od 4. Lipnja 1859, na sve c. kr. županijske oblasti, kotarske i porezne urede i poglavarstva gradovah, kako da se izvedo pèrvi stupanj ovrhe proti dužnikom poreza, kad neima vojnika za ovršbu niti gradjanskih globarah | 32 |
|---|----|

Inhalts-Register

der im Monate Juli 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XII. Stück, ausgegeben am 20. Juli.

- | | Seite |
|--|-------|
| Nr. 82. Kaiserliches Patent vom 21. April 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und des Militär-Grenzlandes, womit ein neues Gemeindegeseß erlassen wird | 125 |

II. Abtheilung.

VIII. Stück, ausgegeben am 4. Juli.

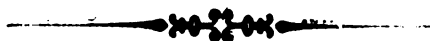
- | | |
|---|----|
| Nr. 12. Verordnung der k. k. kroatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direktion vom 4. Juni 1859, an die k. k. Komitatsbehörden, Bezirks- und Steuerämter, und die Magistrate der Städte, betreffend die Art der Durchführung des ersten Exekutions-Grades gegen Steuerrückhändler in Ermangelung von Militär-Exequenten oder Civil-Krafboten | 32 |
|---|----|

IX. komad, izdan dne 16. Sèrpnja.

Br. 13. Obznana predsiedništva c. kr. hèrvatsko-slavonskoga namiestništva od 7. Sèrpnja 1859, da je proglašen prieki sud u svem području III. vojske za civiliste i za vojničke osobe, stojeće pod sudstvom vojnoga zapoviedništva, koje počine proti vojski dèržave zločin napomenuti u §. 314. vojničkoga i u §. 222. gradjanskoga kaznenoga zakona . . 35

IX. Stück, ausgegeben am 16. Juli.

Nr. 13. Kundmachung des k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei-Präsidiums vom 4. Juli 1859, betreffend die Verhängung des Standrechts im ganzen Bereiche der III. Armee über diejenigen Personen des Civilstandes, sowie über jene der Gerichtsbarkeit des Armee-Kommando unterstehenden Militärpersonen, welche sich des in dem §. 314 des Militär- und im §. 222 des Civil-Strafgesetzes bezeichneten Verbrechens wider die Kriegsmacht des Staates schuldig machen . 35



Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Kolovoza 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HRVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

XIII. komad izdan dne 27. Kolovoza.

- | | Strana |
|---|--------|
| Br. 83. Cesarska naredba od 12. Svibnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Dalmacije, kraljevine lombardesko - mlietačke i Krajine vojničke, o budućem nametu na trošenje vina i mesa | 221 |
| 84. Naredba ministarstvih financijah i unutarnjih dielah od 15. Svibnja 1859, kriepostna za Hrvatsku i Slavoniju, o ovèrhi cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (dèrž. zak. lista br. 77) glede pobiranja potrošnine od vina i mesa | 226 |
| 85. Naredba ministarstva financijah od 20. Svibnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Dalmacije, radi povratjanja potrošnine i izvanrednoga prireza k istoj prigodom, kad se izvozi pivo i žgane duhovite žitčine | 249 |

Inhalts-Register

der im Monate August 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIII. Stück, ausgegeben am 27. August.

- | | Seite |
|---|-------|
| Nr. 83. Kaiserliche Verordnung vom 12. Mai 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme Dalmatiens, des lombardisch-venetianischen Königreiches, und der Militärgrenze, in Betreff der künftigen Besteuerung des Verbrauches von Wein und Fleisch | 251 |
| 84. Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 15. Mai 1859, wirksam für Kroatien und Slavonien, wegen Durchführung der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859, (R. G. B. Nr. 77) über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch | 226 |
| 85. Verordnung des Finanzministeriums vom 20. Mai 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme Dalmatiens, wegen Rückvergütung der Verzehrungssteuer und des außerordentlichen Zuschlages zu derselben bei der Ausfuhr von Bier und gebrannten geistigen Flüssigkeiten | 249 |

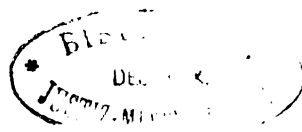
II. Razdel.**X. komad, izdan dne 27. Kolovoza**

- Br. 14. Obznana c. kr. hrvatsko-slavon-
skoga namiestništva od 19. Sèrpnja
1859, tumačeća ustanove o budućem
porezanju potrošnoga vina i mesa u
područnom upravnom okolišu . . . 37
- „ 15. Obznana c. kr. poštanskoga ravna-
teljstva za Hrvatsku i Slavoniju od
10. Kolovoza 1859, o ustanovljenju
poštanske odpremnine za II. obično
poljeće 37

II. Abtheilung.**X. Stück, ausgegeben am 27. August.**

- Nr. 14. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthalterei vom 19. Juli
1859, womit die Bestimmungen in
Betreff der künftigen Besteuerung des
Verbrauches von Wein und Fleisch
im unterstehenden Verwaltungsgebiete
erläutert werden 37
- „ 15. Kundmachung der k. k. Postdirektion
für Kroatien und Slavonien vom
10. August 1859, betreffend die Fest-
setzung des Posttrittgelbes für den II.
Solar-Semester 1859 37





Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Rujna 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

XIV. komad izdan dne 10. Rujna.

Strana

- Br. 86. Naredba ministarah pravosudja i tēgovine od 15. Lipnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se razširuje uporavljivanje naredbe od 18. Svibnja 1859 (br. 90. dērž. zak. lista), glaseće o nagodnom postupku, kada protokolovani (u napisnik uvedeni) prometnici obustave platanje 251
- „ 87. Razpis ministarah pravosudja i tēgovine, od 1. Kolovoza 1859, kriepostan za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, o tom, kako da se za vrieme, dok traje postupak nagodni, priredjuju i rukuju tužbe, podnešene proti zaduženikom . . 262
- „ 88. Naredba ministarstva pravosudja od 18. Sērpnja 1859, kriepostna za svekolike krunovine, u kojih valja ugarsko-erdeljski postupnik gradjanski, o bēržjom iztjeravanju tražbinah, koje su javnimi ili legalisiranimi izpravami dokazane, zatim ta-

Inhalts-Register

der im Monate September 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slawonien.

I. Abtheilung.

XIV. Stück, ausgegeben am 10. September.

Seite

- Nr. 86. Verordnung der Minister der Justiz und des Handels vom 15. Juni 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, womit die Anwendbarkeit der Verordnung vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes, über das Vergleichsverfahren bei Zahlungsstellen von protokollierten Geschäftsleuten erweitert wird 251
- „ 87. Erlaß der Minister der Justiz und des Handels vom 1. August 1859, wirksam für den Umfang des ganzen Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Einrichtung und Behandlung von Klagen wider den Schuldner während der Dauer eines Vergleichsverfahrens 262
- „ 88. Verordnung des Justizministeriums vom 18. Juli 1859, wirksam für alle Kronländer, in welchen die ungarisch-siebenbürgische Civilprozeß-Ordnung gilt, über die beschleunigte Einbringung der, durch öffentliche oder legalisirte Urkunden bewiesenen, dann der, in ein nach der

- kovih, koje su upisane u koi grun-
tovnički napisnik, vodjeni po naredbi
od 15. Prosinca 1855 (br. 222 dèrž.
zak. lista), i o ovèrhi iliti exekuciji
osiguranja radi za vrieme, dok teče
parnica u glavnoj stvari 263
- Br. 89. Naredba ministarstva pravosudja od
18. Sèrpnja 1859, kriepostna za
svukoliku cesarevinu, izim Ksajine
vojničke, o postupku, kada se iz-
vèršuje pravo osiguranja radi, osno-
vano na člancih 25 i 29 zakona
mienbenoga 267
- „ 90. Naredba ministarstva pravosudja od
25. Lipnja 1859, kojom se obzna-
njuje dan, kojega će u Hèrvatskoj
i Slavoniji u kriepost stupiti zakon
o bilježničtvu 269
- „ 91. Razpis ministarstva financiah od 1.
Sèrpnja 1859, kriepostan za sveko-
like krunovine, kojim se krunašu i
polukrunašu ustanovljuje tečaj kod
pieneznicah dèržavnih 270
- „ 92. Cesarska naredba od 11. Lipnja 1859,
kriepostna za svekolike krunovine,
o načinu, kako će se za vrieme,
dok trajala budu razmierja, ratnimi
dogodjaji prouzročena, izplatjivati
kamate dobrovoljnoga zajma od god.
1854 270
- „ 93. Razpis ministarstva financiah od 15.
Lipnja 1859, kriepostan za sveko-
like krunovine, kojim se ustanov-
ljuje prid za kamate narodnoga zaj-
ma, koje se izplatjivale budu do
konca mieseca Rujna 1859 271
- „ 94. Razpis ministarstva financiah od 22.
Lipnja 1859, o izdavanju dèržavnih
zadužnicah za dospiele kamate do-
brovoljnoga zajma od godine 1854 271
- „ 95. Razpis ministarstva financiah od 11.
Lipnja 1859, valjan za svekolike
krunovine, o zabrani: izvoziti že-
ljezo u Sèrbiju, Bosnu i kneževine
podunavske 272
- „ 96. Razpis ministarstva financiah od 3.
Sèrpnja 1859, kojim se zabrana:
- Verordnung vom 15. December 1855,
Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes,
geführtes Grundbuchsprotokoll einver-
leibten Forderungen und über die Ere-
kution zur Sicherstellung während eines,
in der Hauptsache anhängigen Pro-
zesses 263
- Nr. 89. Verordnung des Justizministeriums vom
18. Juli 1859, wirksam für den ganzen
Umfang des Reiches, mit Ausnahme
der Militärgränze, über das Verfahren
bei Durchführung des, in den Artikeln
25 und 29 der Wechselordnung ge-
gründeten Rechtes auf Sicherstellung 267
- „ 90. Verordnung des Justizministeriums vom
25. Juni 1859, über den Beginn der
Wirksamkeit der Notariatsordnung in
Kroatien und Slavonien 269
- „ 91. Erlaß des Finanzministeriums vom
1. Juli 1859, gültig für alle Kron-
länder, mit der Bestimmung des Courses
der „Krone“ und der „Halben Krone“
bei den Staatskassen 270
- „ 92. Kaiserliche Verordnung vom 11. Juni
1859, wirksam für alle Kronländer,
die Zahlung der Zinsen der freiwilligen
Anleihe vom Jahre 1854 für die
Dauer der durch die Kriegsergebnisse
herbeigeführten Verhältnisse betreffend 270
- „ 93. Erlaß des Finanzministeriums vom
15. Juni 1859, gültig für alle Kron-
länder, womit für die bis Ende Sep-
tember 1859 zur Zahlung gelangenden
Zinsen des Nationalanlehens das Auf-
geld festgesetzt wird 271
- „ 94. Erlaß des Finanzministeriums vom 22.
Juni 1859, wegen Hinausgabe von
Staats-Schuldverschreibungen für fäl-
lige Interessen der freiwilligen Anleihe
vom Jahre 1854 271
- „ 95. Erlaß des Finanzministeriums vom
11. Juni 1859 gültig für alle Kron-
länder, über das Verbot der Ausfuhr
von Eisen nach Serbien, Bosnien und
den Donau-Fürstenthümern 272
- „ 96. Erlaß des Finanzministeriums vom 3.
Juli 1859, über die Beschränkung des

izvoziti željezo u Srbiju, Bosnu i podunavske kneževine, steže na željezo sirovo u panjevih i grudvah . 273

- Br. 97. Naredba ministarstva pravosudja od 3. Srpnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se uređuje, kako valja postupati pri ustanovljivanju uvjeta na ovršnu ili izvršnu dražbu takovih dobara, koja su knjižbeno obtežena kakovom tražbinom galicko-stališkoga vieroavnoga zavoda ili razdiela za veresiju hipotekarnu, utemeljenoga pri povlaštenoj austrijskoj narodnoj banki . 273
98. Naredba ministarstva pravosudja od 5. Srpnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, o tom: na koliko je potreban podpis kojega odvjetnika na podnescih u slučajevih namijenjenih za ustmeni postupak parbeni . . . 274
99. Naredba ministarstvih financija i unutarnjih dieloh od 15. Svibnja 1859, kriepostna za Austriju niže i više Ennsa, za Saleburžku, Česku, Moravsku, Slezku, Galiciju, Krakov i Bukovinu, za Štajersku, Korušku, Kranjsku, okoliš turski, Goricu i Gradišku, Istriju s otoci kvarnerskimi, napokon za Tirolsku i Vorarlberžku, o ovrhi cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (drž. zak. lista br. 77), glede pobiranja potrošnine od vina i mesa . . . 274
100. Naredba ministarstvih financija i unutarnjih dieloh od 15. Svibnja 1859, kriepostna za Ugarsku i srbisku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, o ovrhi cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (drž. zak. lista br. 77), glede pobiranja potrošnine od vina i mesa . . . 275
101. Naredba ministarstvih financija i unutarnjih dieloh od 15. Svibnja 1859, kriepostna za Erdeljsku, o ovrhi

Ausfuhrverbotes von Eisen nach Serbien, Bosnien und den Donaufürstenthümern auf Roheisen in Blöcken und Masseln . . . 273

- Mr. 97. Verordnung des Ministeriums der Justiz vom 3. Juli 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, womit der Vorgang bei Festsetzung der Bedingungen einer executiven Feilbietung solcher Güter geregelt wird, auf welchen eine Forderung der galizisch-ständischen Kreditanstalt oder der, bei der privilegierten österreichischen Nationalbank errichteten Abtheilung für den Hypothekarkredit bücherlich haftet . . . 273
98. Verordnung des Justizministeriums vom 5. Juli 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, über das Erforderniß der Unterschrift eines Advokaten auf Eingaben in den, zum mündlichen Streitverfahren bestimmten Fällen . . 274
99. Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 15. Mai 1859, wirksam für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Böhmen, Mähren, Schlessen, Galizien, Krakau und die Bukowina, Steiermark, Kärnten, Krain, das Gebiet von Triest, Oetz und Gradiška, Istrien mit den quarnerischen Inseln, Tirol und Vorarlberg, wegen Durchführung der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 (R.G.Bl. Nr. 77) über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch . . . 274
100. Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 15. Mai 1859, wirksam für Ungarn und die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate, wegen Durchführung der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 (R.G.Bl. Nr. 77) über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch . . . 275
101. Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 15. Mai 1859, wirksam für Siebenbürgen, we-

cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (drž. zak. lista br. 77), glede pobiranja potrošnine od vina i mesa 275

- Br. 102. Naredba ministarah pravosudja i trgovine od 18. Svibnja 1859, krie-postna za nadvojvodovinu Austriju više i niže Ennsa, za Salcburžku, Štajersku, Korušku, Kranjsku, Tërst i okoliš tërštjanski, Istriju s Goricom i Gradiškom, za Česku, Moravsku i Slezku, Galiciju, Krakov i Bukovinu, napokon za Tirolsku i Vorarlberžku, kojom se za ove krunovine dozvoljuje i uredjuje nago-dan postupak za slučajeve, kada protokolovani (u napisnik uvedeni) tèrgovci, obèrtnici i tvorničari (fabrikanti) obustave platjanje . . . 275

XV. komad, izdan dne 17. Rujna.

- Br. 103. Razpis ministarstva financiah od 7. Sèrpnja 1859, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se rok, kojega će dvokrajcarke novca konv. izvadit se iz okolovanja (cirkulacije), produljuje do konca Prosinca godine 1859 277
- „ 104. Manifest Njegova Veličanstva cesara od 15. Sèrpnja 1859, kojim se austrijanskim narodom navieštjuje, da je s cesarom francezskim sklopljena predhodna pogodba o miru . . . 277
- „ 105. Ugovor medju Austrijom, Francezkom i Sardinom od 8. Sèrpnja 1859, o sklopljenom primirju 279
- „ 106. Razpis ministarstvih izvanjskih poslova, dielah unutarnjih, pravosudja, tèrgovine i financiah i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 27. Sèrpnja 1859, valjan za svekolike krunovine, o ukinutju stegah, povodom rata odredjenih glede brodarstva i prometa 284

gen Durchführung der kaiserlichen Ver-ordnung vom 12. Mai 1859 (R.-G.-Bl. Nr. 77), über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch 275

- Nr. 102. Verordnung der Minister der Justiz und de Handels vom 18. Mai 1859, wirksam für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Triest mit seinem Gebiete, Istrien, Görz und Gradiska, Görz und Gradiška, Böhmen, Mähren und Schlesien, Galizien, Krakau und die Bukowina, dann Tirol und Vorarlberg, womit für diese Kronländer ein Vergleichs-Verfahren bei Zahlungseinstellungen von protokollierten Handels- und Gewerbsleuten und Fabrikanten zugelassen und geregelt wird 275

XV. Stück, ausgegeben am 17. September.

- Nr. 103. Erlass des Finanzministeriums vom 7. Juli 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit der Termin zur Einberufung der Conventionsmünz-Zweikreuzer-Stücke bis Ende Dezember 1859 erweitert wird 277
- „ 104. Manifest Seiner Majestät des Kaisers vom 15. Juli 1859, womit den Völkern Oesterreichs das Zustandekommen von Friedens-Präliminarien mit dem Kaiser der Franzosen verkündet wird 277
- „ 105. Convention zwischen Oesterreich, Frankreich und Sardinien vom 8. Juli 1859, über den Abschluß eines Waffenstillstandes 279
- „ 106. Erlass der Ministerien des Aeußern, des Innern, der Justiz, des Handels und der Finanzen, dann des Armee-Ober-Commando vom 27. Juli 1859, gültig für alle Kronländer, die Aufhebung der, aus Anlaß des Krieges verfügten Schiffsahrts- und Verkehrs-Beschränkungen betreffend 284

Strana	Seite
Br. 107. Razpis ministarstva financiah od 8. Svibnja 1859, kojim se obznani, da se mala divona II. razreda u Kocmyrzovu pretvara u malu divonu I. razreda	Nr. 107. Erlass des Finanzministeriums vom 8. Mai 1859, über die Erhebung des Nebenzollamtes II. Klasse zu Kocmyrzow zum Nebenzollamte I. Klasse . . .
284	284
„ 108. Razpis ministarstva financiah od 10. Svibnja 1859, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se obznani, da se povlastica, malim divonam I. razreda uzduž granice prema pruskim Slezkoj i grofoviji Kladskoj podijeljena, da uporavljivati mogu obavljenju carinu na sirovo željezo, oskvrbljeno sviedočbami o izvoru, produkuje do konca Lipnja meseca god 1860	„ 108. Erlass des Finanzministeriums vom 10. Mai 1859, gültig für alle Kronländer, über die Ausdehnung der, den Nebenzollämtern I. Klasse längs der Gränze gegen Preussisch-Schlesien und der Grafschaft Glatz eingeräumten Ermächtigung zur Anwendung des Begünstigungszolles für das mit Ursprungszeugnissen versehene Roheisen bis Ende Juni 1860
285	285
„ 109. Naredba ministarstva pravosudja od 12. Svibnja 1859, valjana za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, o prijavljivanju, da je preminula osoba, redovi ili počastnima vojničkim obilježjima odlikovana pak iz stališa vojničkoga odpuštena, zatim o oduzimanju redova ili počastnih vojničkih obilježja od takovih osobah, kada po sudu kaznenom budu obsudjene, napokon o popratjanju redova i vojničkih počastnih obilježja	„ 109. Verordnung des Justizministeriums vom 12. Mai 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, betreffend die Anzeige von dem Tode der, mit Orden oder Militär-Ehrenzeichen gezeigten, aus dem Militärstande entlassenen Individuen, und von der Abnahme der Orden oder Militär-Ehrenzeichen dieser Personen im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung, endlich die Rückstellung der Orden und Militär-Ehrenzeichen
285	285
„ 110. Naredba ministarstva financiah od 14. Svibnja 1859, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se daje polastica za odpisivanje, odnosno povratjanje dohodarine s prirezi, propisane za drugo polugodište 1859 od kamata, koje se beru od zadužnicah	„ 110. Verordnung des Finanzministeriums vom 14. Mai 1859, wirksam für alle Kronländer, betreffend die Erleichterung in der Durchführung der Abschreibung, beziehungsweise Rückvergütung der, für den zweiten Semester 1859 von Obligationenzinsen vorgeschriebenen Einkommensteuer sammt Zuschlägen . . .
286	286
„ 111. Cesarska naredba od 6. Travnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, o uplivu, što će ga položeni teoretički državni ispiti imati za one, koji kane stupiti u praksu perovodnu (konceptnu)	„ 111. Kaiserliche Verordnung vom 6. April 1859, wirksam für den ganzen Umfang der Monarchie, über den Einfluß, welchen die Ablegung der theoretischen Staatsprüfungen auf den Eintritt in die Conceptspraxis zu nehmen hat . . .
287	287
„ 112. Naredba ministarstva trgovine od 18. Svibnja 1859, kriepostna za svekolike krunovine, o jamčenju za pošiljke, koje se voznom poštom odpremaju u Toskanu	„ 112. Verordnung des Handelsministeriums vom 18. Mai 1859, gültig für alle Kronländer, betreffend die Haftung für Fahrpostsendungen nach Toscana . . .
289	289

- Br. 113. Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu, od 25. Svibnja 1859, valjana za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke, kojom se propisuje, na koga pada dužnost podmirivati troškove putne i povierienstvene, koji se čine prigodom, kada se gradi koja crkva, župna kuća ili škola 290
- „ 114. Razpis ministarstva financiah od 28. Svibnja 1859, valjan za Erdeljsku, sèrbsku Vojvodovinu s tamiškim Banatom, za Slavoniju i Krajinu vojničku, kojim se naredjuje, da su nadziratelji žicah bërzojavnih, bili na konju ili vozili se, prosti od maltarine 290
- „ 115. Obznana ministarstva financiah od 2. Svibnja 1859, kriepostna za Česku, kojom se dostavlja do obćenita znanja, da se ustrojava rudarsko satničtvo u Loktu, ukida rudarsko poviereničtvo u Slavkovu a razširuje dielokrug za rudarsku povierenustva u Budjejevicah i Toplicah 291
- „ 116. Obznana ministarstva financiah od 13. Svibnja 1859, valjana za Štajensku, o početku dielatuosti rudarskoga satničtva u Celju, i o ukinutju rudarskih povierenstvah u Celju i u Voitsbergu 291
- „ 117. Obznana ministarstva financiah od 16. Svibnja 1859, valjana za zapadnu Galiciju i za Krakov, da se rudarsko satničtvo iz Vieličke premiešta u Krakov 291
- „ 118. Obznana ministarstva financiah od 27. Svibnja 1859, o ukinutju glavne divone II. razreda u Optuju 291

XVI. komad, izdan dne 30. Rujna.

- Br. 119. Cesarska naredba od 2. Lipnja 1859, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se ustanovljuje, u koliko se troškovi o-

- Nr. 113. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 25. Mai 1859, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, betreffend die Verpflichtung zur Bestreitung der Reise- und Commissionskosten aus Anlaß von Kirchen-, Pfarr- und Schul-Baulichkeiten 290
- „ 114. Erlass des Finanzministeriums vom 28. Mai 1859, gültig für Siebenbürgen, die serbische Wojwodschafft, das Temeser Banat, Slavonien und die Militärgränze, über die Mauthbefreiung der berittenen oder fahrenden Telegraphen-Leitungsaufsäher 290
- „ 115. Kundmachung des Finanzministeriums vom 2. Mai 1859, wirksam für Böhmen, über die Aufstellung der Berghauptmannschafft in Elbogen, die Aufhebung des Bergkommissariates in Schlaggenwald und über die Erweiterung des Wirkungskreises für die Bergkommissariate in Budweis und Töplitz 291
- „ 116. Kundmachung des Finanzministeriums vom 13. Mai 1859, gültig für Steiermark, über den Beginn der Wirksamkeit der Berghauptmannschafft in Gili und über die Aufhebung der Bergkommissariate in Gili und Voitsberg 291
- „ 117. Kundmachung des Finanzministeriums vom 16. Mai 1859, gültig für Westgalizien und Krakau, in Betreff der Ueberstellung der Berghauptmannschafft von Wieliczka nach Krakau 291
- „ 118. Kundmachung des Finanzministeriums vom 27. Mai 1859, über die Aufhebung des Hauptzollamtes II. Klasse in Pettau 291

XVI. Stück, ausgegeben am 30. September.

- Nr. 119. Kaiserliche Verordnung vom 2. Juni 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch bestimmt wird, in wieferne die,

- skerbližvanja illi uzdržavanja, koji se za kaznike iz stališa građansko-ga, naberu za vrieme dok im traje kazan, naknadjivati i iztjerivati imadu iz vlastite njihove imovine 293
- Br. 120. Razpis ministra za bogoštovje i nastavu od 14. Lipnja 1859, kojim se, usljed previšnje odluke od 29. Svibnja 1859, uvodi na svihkolikih farmaceutičkih učilištih cesarevine nov naukovnik i izpitovnik za magisterij i za doktorat farmacije 295
121. Razpis ministarstva financiah od 22. Lipnja 1859, kriepostan za svekolike krunovine, u kojih je uvedena cestarina i mostovina, kojim se izjavljuje, da su sluge, kočijaši ili konjuhi od gjeneralah uvietno oprošteni od cestarine i mostovine . . . 303
122. Cesarska naredba od 25. Lipnja 1859, kriepostna za Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju i za sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, o konačnom razpravljanju privatno-pravnih trožbinah, postojećih naprema nieгдаšnjim domestikalmim pieneznicam varmedjskim (žipanijskim) u pomenutih krunovinah 304
123. Naredba ministarstvih pravosudja i financiah od 2. Sèrpnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se uredjuje, kako valja postupati u prigodah, kada se javnim pieneznicam i vlastim, koje su im predpostavljene, smobćivaju sudbene naredbe, izdate radi zabrane, plienitbe, uručbe ili izdatbe javnih zadužnicah i kamatah od istih 307
124. Naredba ministarstva financiah od 8. Sèrpnja 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, o kažnjenju onih, koji spotvaraju i krivotvore listovke i biljegovke 309
125. Razpis ministarstva financiah od 8. Sèrpnja 1859, kriepostan za Ugarsku für Sträflinge aus dem Civilstande während der Strafdauer auflaufenden Verpflegskosten, aus ihrem eigenen Vermögen zu ersetzen und hereinzubringen sind 293
- Nr. 120. Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht vom 14. Juni 1859, wodurch in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 29. Mai 1859, eine neue Studien- und Prüfungs-Ordnung für das Magisterium und den Doctorgrad der Pharmacie an allen pharmaceutischen Lehranstalten des Kaiserstaates eingeführt wird 295
121. Erlaß des Finanzministeriums vom 22. Juni 1859, gültig für alle Kronländer, in denen das Rauthsystem eingeführt ist, über die bedingte Rauthbefreiung der Diener, Kutscher oder Reitknechte der Generale 303
122. Kaiserliche Verordnung vom 25. Juni 1859, gültig für Ungarn, Kroatien und Slavonien und für die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate, über die Austragung von privatrechtlichen Forderungen gegen die vormaligen Domestikalkassen der Comitate in den genannten Kronländern . . . 304
123. Verordnung der Ministerien der Justiz und Finanzen vom 2. Juli 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch das Verfahren bei Ritttheilung der, wegen eines Verbotes, einer Pfändung, Einantwortung oder Erschließung von öffentlichen Obligationen und den Zinsen derselben erlassenen gerichtlichen Verordnungen an die öffentlichen Kassen und deren vorgesetzte Behörden geregelt wird 307
124. Verordnung des Finanzministeriums vom 8. Juli 1859, gültig für das ganze Reich, betreffend die Bestrafung der Nachmachung und Verfälschung der Brief- und Stämpelmarken 309
125. Erlaß des Finanzministeriums vom 8. Juli 1859, wirksam für Ungarn, Sie-

- sku, Erdeljsku, Hèrvatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu i Banat tamiški, o oprostn od biljegovine za podneske, pisma, izprave i razprave pri urbarskih sudovih u slučajevih, kada se po zastupniku, ureda radi naredjenom, povede oddielba pašnjakah i regulacija šumah 310
- Br. 126. Naredba ministarah pravosudja i tèrgovine od 14. Sèrpnja 1859, krie-postna za svekoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, kojom se propisuje, da se svaki povedeni postupak nagodni priobćiti imade c. kr. dvorskoj i dèržavnoj štampariji 311
- „ 127. Naredba ministarstvah pravosudja, financiah i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 7. Sèrpnja 1859, krie-postna za svukoliku cesarevinu, o veličini pristojbah za momčad straže financialne od obzirnika (respicienta) niže prigodom, kad se u kaznenih slučajevih koji od momčadi te pozivaju kao sviedoci pred kaznene sudove gradjanske ili vojničke 312
- „ 128. Razpis ministarstva financiah od 16. Sèrpnja 1859, krie-postan za krunovine, nalazeće se u obćem okolišu carinskom, kojim se dopušta, da se prosto od carine uvoziti mogu skrobila, navijala i sukala za mehaničke stanove ili razboje okrugle, makar da se podjedno i neuvoze i sami ovi stanovi ili razboji 313
- „ 129. Naredba ministarstva tèrgovine od 25. Sèrpnja 1859, valjana za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, u kojih je doljno-austrijanski vagan uveden kao jedino zakonita šuplja miera za stvari suhe, kojom se dodatno k naredbi od 9. Veljače 1858 (dèrž. zak. lista br. 28, §. 3) dopuštaju i miero za ugljevjje od 4 vagana i 8 vaganah 314
- benbürgen, Kroatien, Slavonien, die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat, hinsichtlich der Stämpelfreiheit der Eingaben, Schriften, Urkunden und Verhandlungen bei den Urbarralgerichten in den Fällen, in welchen die Ausscheidung der Hutweiden und Regelung der Waldungen durch einen, von Amtswegen zu stellenden Vertreter eingeleitet wird 310
- Nr. 126. Verordnung der Minister der Justiz und des Handels vom 14. Juli 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, wodurch die Mittheilung der Einleitungen des Vergleichsverfahrens an die k. k. Hof- und Staatsdruckerei angeordnet wird 311
- „ 127. Verordnung der Ministerien der Justiz, der Finanzen und des Armee- Ober-Commando vom 7. Juli 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend das Gebührenaussmaß für die Finanzwach-Mannschaft vom Respizienten abwärts, aus Anlaß der Vorladung als Zeugen in Straffällen vor die Civil- und Militär-Strafgerichte 312
- „ 128. Erlaß des Finanzministeriums vom 16. Juli 1859, wirksam für die im allgemeinen Zollgebiete begriffenen Kronländer, wegen zollfreier Einfuhr von Schlicht-, Scheer- und Spul-Maschinen für mechanische Weber oder Rund-Stühle auch ohne gleichzeitige Einfuhr der Lepteren 313
- „ 129. Verordnung des Handelsministeriums vom 25. Juli 1859, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, in welchen der niederösterreichische Regen als allein gesetzliches Hohlmaß für trockene Gegenstände eingeführt ist, womit im Nachhange zu der Verordnung vom 9. Februar 1858 (R.-G.-Bl. Nr. 28, §. 3) auch Kohlenmaße von 4 und 8 Regen zugelassen werden 314

	Strana
Br. 130. Obznana ministarstva financiah od 28. Svibnja 1859, kojom se glavna divona II. razreda u kolodvoru boguminskom uznosi na čast glavne divone I. razreda	314
„ 131. Obznana ministarstva financiah od 9. Lipnja 1859, o ukinutju malih divonah II. razreda, koje su u Lombardezkoj i San Serafinu i Bellagvardi	314
„ 132. Obznana ministarstva financiah od 10. Lipnja 1859, valjana za Ugarsku, kojom se satništvo rudarsko premiešta iz Ščavnice u Bansku Bistricu, a ukida rudarsko povierstvo u Banskoj Bistrici	314
„ 133. Ugovor o bërzojavnom (telegrafičnom) dopisivanju medju niemačko-austrijanskim savezom bërzojavnim i Švajcarskom od 26. Listopada 1858. (Sklopljen u Fridrichshafenu dne 26. Listopada 1858, u potvërdnih izpravah izmijenjen u Štuttgardu dne 23. Svibnja 1859)	315

II. Razdiel.

XI. komad, izdan dne 10. Rujna.

Br. 16. Obznana c. k. hërvatsko-slavonskoga namjestništva od 2. Rujna 1859, da je ukinut prieki sud u području treće vojske, pod koji su podpadale sve vojničke i gradjanske osobe, koje su proti dëržavnoj vojsci počinile zločin naznačeni u §. 314. vojničkoga i u §. 222. gradjanskoga kaznenoga zakona	40
---	----

	Seite
„ 130. Kundmachung des Finanzministeriums vom 28. Mai 1859, über die Erhebung des Hauptzolamtes II. Klasse im Oberberger Eisenbahnhofe zum Hauptzolamte I. Klasse	314
„ 131. Kundmachung des Finanzministeriums vom 9. Juni 1859, über die Aufhebung der Nebenzollämter II. Klasse in der Lombardie San Serafino und Bellaguarda	314
„ 132. Kundmachung des Finanzministeriums vom 10. Juni 1859, gültig für Ungarn, in Betreff der Ueberstellung der Berghauptmannschaft von Schemnitz nach Neusohl und der Aufhebung des Bergkommissariates in Neusohl	314
„ 133. Vertrag über die telegraphische Correspondenz zwischen dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine und der Schweiz vom 26. Oktober 1858, abgeschlossen zu Friedrichshafen am 26. Oktober 1858, in den Ratifikations-Urkunden ausgewechselt zu Stuttgart am 23. Mai 1859	315

II. Abtheilung.

XI. Stück, ausgegeben am 10. September

Nr. 16. Kundmachung des k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterer-Präsidiums vom 2. September 1859, betreffend die Aufhebung des im Bereiche der III. Armee über alle Civil- und Militär-Personen, welche sich des in dem §. 314 des Militär-, und im §. 222 des Civil-Strafgesetzes bezeichneten Verbrechens wider die Kriegsmacht des Staates schuldig machen, verhängten Standrechtes	40
---	----

Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Listopada 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONTU.

Razdiel I.

XVII. komad izdan dne 27. Listopada.

Br. 134. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah, pravosudja i financiah od 24.
Lipnja 1859, kriepostna za svekolike
krunovine, izim, kraljevine lombar-
decko-mlietačke, kraljevine Dalma-
cije i Krajine vojničke, kojom se iz-
daju ovršbeni propisi i naputci, kako
da se skupno (kumulativno) na ka-
mate iliti koristonosno ulaže imovina
sirotinska, kao što je naredjeno ce-
sarskom naredbom od 9. Studenoga
1858 (br. 205. drž. zak. lista). . . 331

XVIII. komad, izdan dne 31. Listopada.

Br. 135. Razpis ministarstva unutarnjih die-
lah od 30. Sèrpnja 1859, kriepostan
za svukoliku cesarevinu, kojim se
proglašuju kućni zakoni kneževskoga
plemena Thurnah i Taksisah, po-
tvèrdjeni po Nj. cesarskom Veličan-
stvu 401

„ 136. Naredba ministarstva pravosudja od
4. Kolovoza 1859, kriepostna za

Inhalts-Register

der im Monate Oktober 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XVII. Stück, ausgegeben am 27. Oktober.

Nr. 134. Verordnung der Ministerien des In-
nern, der Justiz und der Finanzen
vom 24. Juni 1859, wirksam für alle
Kronländer, mit Ausnahme des lom-
bardisch-venetianischen Königreiches,
des Königreiches Dalmatien und der
Militärgränze, betreffend die Vollzugs-
Vorschriften und Instruktionen zur
Durchführung der, mit der kaiserlichen
Verordnung vom 9. November 1858,
Nr. 205 des Reichs-Gesetz-Blattes,
angeordneten kumulativen Anlegung
des Waisenvermögens 331

XVIII. Stück, ausgegeben am 31. Oktober.

Nr. 135. Erlaß des Ministeriums des Innern
vom 30. Juli 1859, gültig für den
gesammten Umfang des Reiches, wo-
mit die Allerhöchst bestätigten fürstlich
Thurn und Taxis'schen Hausgesetze
fundgemacht werden 401

„ 136. Verordnung des Ministeriums der
Justiz vom 4. August 1859, wirksam

- kraljevine Ugarsku, Hrvatsku, Slavoniju, srbisku Vojvodovinu i Banat tamiški, kojom se popunjuju propisi, sadržani u redu gruntovničkom od 15. Prosinca 1855 (drž. zak. lista br. 252) o gruntovničkom bilježenju reda pšenstva 419
- Dr. 137. Razpis ministarstva financija od 4. Kolovoza 1859, kojim se izdaju naredbe carinske povodom, što su prema Lombardečkoj podignute linije carinske 422
- 138. Naredba ministra za bogoštovje i nastavu od 8. Kolovoza 1859, kojom se obznanjuje promjena u propisu, u previšnjem ručnom pismu od 9. Prosinca 1854 (drž. zak. lista br. 315) sadržanom, t. j. glede miere, na koliko nemački jezik u svihkolikih gimnazijah, izim lombardečko-mlietačkih, imade valjati kao jezik predavanja iliti jezik nastavni 423
- 139. Razpis ministarstva financija od 12. Kolovoza 1859, valjan za svekolike krunovine, o cesarskoj liniji prema Lombardečkoj od Lazisa put Peschiere 424
- 140. Razpis ministarstva financija od 21. Kolovoza 1859, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se obznanjuje dan, kojega će se početi izdavati petice iliti banknote od pet forintih, glaseće na vriednotu austrijansku 424
- 141. Naredba ministarstva pravosudja i financija od 15. Kolovoza 1859, kriepostna za svukolike krunovine, izim Krajine vojničke, u obziru, kako valja postupiti prigodom, kada se izdaju privatne zadužnice, pri uređih poreznih (sudbenih uređih ostavnih) nalazeće se za skrbjenike, koji su postali punolietni 426
- 142. Naredba ministarstva unutarnjih djela, financija i pravosudja, zatim vèrhovnoga zapoviedništva vojske i
- für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate, wodurch die, in der Grundbuchordnung vom 15. Dezember 1855, Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes, enthaltenen Bestimmungen über die grundbücherlichen Anmerkungen der Rangordnung ergänzt werden 419
- Nr. 137. Erlaß des Finanzministeriums vom 4. August 1859, über Zollverfügungen aus Anlaß der gegen die Lombardie errichteten Zoll-Linie 422
- 138. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 8. August 1859, womit eine Aenderung der, in dem Allerhöchsten Handschreiben vom 9. Dezember 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 315) enthaltenen Bestimmung bezüglich des Raßes, in welchem die deutsche Sprache in allen Gymnasien, mit Ausnahme der lombardisch-venetianischen, als Unterrichtssprache zu gelten hat, kundgemacht wird 423
- 139. Erlaß des Finanzministeriums vom 12. August 1859, gültig für alle Kronländer, über die Zoll-Linie gegen die Lombardie von Lazise nach Peschiera 424
- 140. Erlaß des Finanzministeriums vom 21. August 1859, wirksam für alle Kronländer, womit der Zeitpunkt der Herausgabe neuer, auf österreichische Währung lautender Banknoten zu fünf Gulden kundgemacht wird 424
- 141. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 15. August 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, in Betreff des Verfahrens bei Ausfolgung von, bei den Steuerämtern (Gerichts-Depositenämtern) für großjährig gewordene Pflegebefohlene erliegenden Privat Schuldscheinen 426
- 142. Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen und der Justiz, dann des Armees-Ober-Commando und

vrhovne vlasti redarstvene od 17. Kolovoza 1859, o troškovih, koji su se u kraljevinah Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji, u sèrbskoj Vojvodovini i Banetu tamiškom, zatim u velikoj kneževini Erdeljskoj za vrijeme, prije nego što biču uvedeni c. kr. sudovi, pak do početka krieposti cesarske naredbe od 2. Lipnja 1859 (dèrž. zak. lista br. 105) za oskèrb-ljivanje kaznikah nabrali a nisu se još do sada iztiralali 427

- Br. 143. Naredba ministra za tèrgovinu, o-bèrte i javne gradjevine od 22. Ko-lovoza 1859, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se obznanjuje, da se u unutaranjem prometu uvode li-stovi, koji će se dostavljati što naj-bèrže po osobitih ljudih 428
- 144. Naredba ministarstva pravosudja od 24. Kolovoza 1859, kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojom se propisi §§. 117, 158 i 321 kaznenoga postupnika razprostiru na šumske urednike i poslužnike i na one, koji su odre-djeni za obranu šumah 429
- 145. Naredba ministarstva financiah od 27. Kolovoza 1859, valjana za svekolike krunovine, u obćenitom okolišu ca-rinskom, o odbitku na daru za ta-kove zavitke, koji su u tèrgovini poznati pod imenom „Fardi“ 430
- 146. Razpis ministarstva financiah od 31. Kolovoza 1859, kojim se proglašuje izkaz, koliko je uslied previšnjega patenta od 19. Rujna 1857 skovalo se različitih novacah do konca u-pravne godine 1858 430
- 147. Cesarski patent od 27. Rujna 1859, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se razpisuju izravni danci za upravnu godinu 1860 434
- 148. Razpis ministarstva unutarnjih dielah, ministarstva financiah i vrhovnoga

der obersten Polizeibehörde vom 17. August 1859, betreffend die in den Königreichen Ungarn, Croatien und Slavonien, in der serbischen Woj-wodschaft und dem Temeser Banate, dann in dem Großfürstenthume Sie-benbürgen, in der Zeit vor der Ein-führung der k. k. Gerichte bis zum Beginne der Wirksamkeit der kaiserli-chen Verordnung vom 2. Juni 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 105) aufge-lausenen, und zu dieser Zeit noch nicht eingebrachten Sträflingsverpflegskosten 427

- Nr. 143. Verordnung des Ministers für Han-del, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 22. August 1859, gültig für alle Kronländer, in Betreff der Einfüh-rung von Expressbriefen im internen Verkehre 428
- 144. Verordnung des Justizministeriums vom 24. August 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Ausdehnung der Vorschriften der §§. 117, 158 und 321 der Strafprozeß-Ordnung auf die Forstbeamten und Diener und auf das Forstschützerpersonale 429
- 145. Verordnung des Finanzministeriums vom 27. August 1859, gültig für alle Kronländer des allgemeinen Zollgebie-tes, über den Tara-Abzug für die im Handel unter dem Namen „Fardi“ vorkommende Emballage 430
- 146. Erlaß des Finanzministeriums vom 31. August 1859, womit der Nach-weis der in Folge des Allerhöchsten Patentes vom 19. September 1857 bis Ende des Verwaltungsjahres 1858 bewirkten Ausmünzungen veröffentlicht wird 430
- 147. Kaiserliches Patent vom 27. Septem-ber 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, bezüglich der Ausschreibung der direkten Steuern für das Verwaltungsjahr 1860 434
- 148. Erlaß der Ministerien des Innern und der Finanzen und des Armee-

- zapoviedništva vojske od 5. Listopada 1859, kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, o naknadi, koja će se, počamsi od 1. Studenoga 1859. do 31. Listopada 1860., davati za oskèrbljivanje vojničke momčadi prigodom prolazah . 436
- Br. 149. Obznena ministarstva financiah od 13. Lipnja 1859, kojom se dostavlja do obćenitoga znanja, da se male divone I. razreda u Kopru i Malom-Lošinj u podižu na čast glavnih divonah II. razreda 437
150. Naredba ministarstva pravosudja od 14. Lipnja 1859, kojom se obznajuje rok, kada će kriepost reda bilježničkoga započeti se u okolišu krakovskoga i lavovskoga višjega suda zemaljskoga 437
151. Naredba vèrhovnoga zapoviedništva vojske i ministarstva financiah od 30. Lipnja 1859, valjana za Krajinu vojničku, kojom se oprost od pristojbah, koi je krajišničkim kućnim zadrugam uslied previšnje odluke od 25. Veljače 1859 (dèrž. zak. lista br. 40) podieljen pri diobah, razširuje i na prigode, kada se prima u zadrugu, priženjuje ili upisuje u nju. 438
152. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah i pravosudja od 14. Sèrpnja 1859, kriepostna za krunovine Austriju više i niže Ennsa, Salcburžku, Tirolsku, Štajersku, Kranjsku, Korušku, Tèrst i Primorje, Česku, Moravsku, Slezku, Galiciju, Krakov i Bukovinu, o nadležnosti političkih vlastih pri izvidjanju i riešavanju naknadnih tražbinah prigodom oštetah, zvieranjem prouzročenih 438
153. Naredba ministarstva pravosudja od 18. Sèrpnja 1859, kriepostna za svekolike krunovine, izim onih, u kojih valja postupnik ugarsko-erdeljski, i izim Krajine vojničke, o bèržjem iztjerivanju tražbinah, koje su javnimi ili legaliziranimi izpravami dokazane, zatim koje su u vlastelov-
- Ober-Commando vom 5. Oktober 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Vergütung der Verpflegung der Militärmannschaft auf dem Durchzuge vom 1. November 1859 bis 31. Oktober 1860 436
- Nr. 149. Kundmachung des Finanzministeriums vom 13. Juni 1859, über die Erhebung der Nebenzollämter I. Klasse zu Capodistria und Lussinpiccolo zu Hauptzollämtern II. Klasse 437
150. Verordnung des Justizministeriums vom 14. Juni 1859, über den Zeitpunkt des Beginnens der Wirksamkeit der Notariatsordnung im Krafauer und Lemberger Oberlandesgerichtssprengel 437
151. Verordnung des Aèrmee-Commando und des Finanzministeriums vom 30. Juni 1859, alltlig für die Militärgränze, über die Ausdehnung der, den Gränz-Hauscommunionen, zu Folge der Allerhöchsten Entschliesung vom 25. Februar 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 40), bei Theilungen zugesandenen Gebührenfreiheit auch auf Einkommunirungen, Einheirathungen und Einkonscribirungen 438
152. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 14. Juli 1859, wirksam für die Kronländer Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Tirol, Steiermark, Krain, Kärnten, Triest und Küstenland, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, Krakau und die Bukowina, betreffend die Competenz der politischen Behörden zur Erhebung und Entscheidung der Wildschaden-Ersatzansprüche 438
153. Verordnung des Justizministeriums vom 18. Juli 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme derjenigen, in welchen die ungarisch siebenbürgische Prozeß-Ordnung gilt, und der Militärgränze, über die beschleunigte Einbringung der, durch öffentliche oder legalisirte Urkunden bewiesenen,

nicu, ~~gradnja~~ kuću ili gruntovnicu upisane, i o overhi illi exekuciji osiguranja radi za vrijeme, dok teče parnica u glavnoj stvari 438

Br. 154. Naredba ministarstva pravosuđa od 23. Sèrpnja 1859, kojom se ustanovljuje rok, kada će se u velikoj kneževini Erpeljskoj započeti kriepost zakona o bilježništvu 438

„ 155. Ohznana ministarstva financiah od 24. Sèrpnja 1859, kojom se ukidaju male divone u Villanovi, Marchesani, Guardi-Veneti, Stienti i Casellu u Mletačkoj na Padu 439

„ 156. Ohznana ministarstva financiah i vèrhovnoga zepovedništva vojske od 24. Sèrpnja 1859, kriepostna za Krajina vojničku, kojom se i na vojničku Krajina razprostire previšnjaja odluka od 13. Ožujka 1859 (br. 51. dèrž. zak. lista), izdata za Ugarsku i njezine nigdašnje zemlje pridružene, a glaseća o tom, da se blagajnica dèržavna odriče pogodovanja, koje joj kao zemaljskoj gosposhini pripada u pogledu kopanja ugljevoja kamenita 439

„ 157. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah i pravosuđa od 28. Sèrpnja 1859, kriepostna za krunovine, za koje je izdat zakon od 5. Sèrpnja 1853 (br. 130. dèrž. zak. lista), kojom se u-slied previšnjega odobrenja od 20. Sèrpnja 1859 dozvoljuju nieke po-laštice prigodom postupka, kad re-alni sudovi zemljišno - razteretnih glavnicah izdaju vlastnikom takovih nepokretninah, s kojima je odkup-ljena pravica bila skopčana 439

„ 158. Naredba ministarstvih za pravosuđe, financije i vèrhovne računarske kon-trolne vlasti od 17. Sèrpnja 1859, kojom se uvodi naputak za ostavio-nicu bečkoga gradjanskoga suda . 439

dann der landtlich, stadt- oder grund-büchlich einverleibten Forderungen, und über die Exekution zur Sicherstellung während eines, in der Hauptsache anhängigen Prozesses 438

Nr. 154. Verordnung des Justizministeriums vom 23. Juli 1859, über den Beginn der Wirksamkeit der Notariatsordnung im Großfürstenthume Siebenbürgen . 438

„ 155. Rundmachung des Finanzministeriums vom 24. Juli 1859, über die Auflösung der Nebenzollämter Villanova, Marchesana, Guarda-Veneta, Stienta und Caselle im Venetianischen am Po 439

„ 156. Rundmachung des Finanzministeriums und des Armees-Ober-Commando vom 24. Juli 1859, gültig für die Militärgrenze, über die Ausdehnung der, für Ungarn und seine ehemaligen Nebenländer erlassenen, Allerhöchsten Entschliessung vom 13. März 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 51), bezüglich der Auflassung des, dem Aerar als Grundbesitzer zustehenden Vorrechtes zum Steinkohlen-Bergbau, auch auf das Militär-Grenzland 439

„ 157. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 28. Juli 1859, wirksam für jene Kronländer, für welche das Gesetz vom 5. Juli 1853, Nr. 130 des Reichs-Gesetz-Blattes, erlassen wurde, wodurch, in Folge Allerhöchster Genehmigung vom 20. Juli 1859, einige erleichternde Bestimmungen hinsichtlich des Verfahrens der Realgerichte bei Ausfolgung der Grundlasten-Ablösungskapitalien an die Eigenthümer der Realitäten, mit deren Besitz die abgelösten Gerechtsame verbunden waren, getroffen werden 439

„ 158. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen und der obersten Rechnungscontrollbehörde vom 17. Juli 1859, womit die Instruktion für das Wiener Civilgerichts-Depositenumamt eingeführt wird 439

II. Razdel.

XII. komad, izdan dne 26. Listopada.

- Br. 17. Propis c. k. hrvatsko-slavonskoga
namiestništva od 3. Listopada 1859,
o hranjenju i uzgajanju nahodnikah
u Hrvatskoj i Slavoniji 42
- 18. Obznana predsedništva c. kr. hrvatsko-slavonskoga namiestništva od
14. Listopada 1859, da je ovozemno
„povierenstvo za likvidaciju tražbi-
nah proti negdašnjim županijskim
domaćim pieneznicam“ počelo po-
slovati i da su za razpravljanje o-
vakovih na perbu napućenih tražbi-
nah za negdašnje županije sriemsku
i križevačku odredjena sudišta I.
molbe 44

II. Abtheilung.

XII. Stück, ausgegeben am 26. Oktober.

- Nr. 17. Vorschrift der k. k. kroatisch-slavoni-
schen Statthaltereı vom 3. Oktober
1859, hinsichtlich der Verpflegung und
Erziehung der Findelkinder in Kroatien
und Slavonien 42
- 18. Kundmachung des k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthaltereı-Präsidiums
vom 14. Oktober 1859, über die Ak-
tivirung der hiesigen „Liquidir-
ungskommission für die Forderungen
gegen die vormaligen Domestikalkassen
der Komitate“ und die zur Austrag-
ung auf den Rechtsweg verwiesenen
derlei Forderungen für die ehemaligen
Komitate Syrmien, Požega und Kreuz
belegirten Gerichtshöfe I. Instanz . . 44



Sadržajni našastnik

tečojem mjeseca Studenoga 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

XIX. komad izdan dne 26. Studenoga.

Strana

- Br. 159. Cesarski patent od 1. Rujna 1859, o unutarnjem ustrojstvu, o poslovih, tičućih se školah i nastave, i o državno-pravnom položaju evangeličke crkve od oba vjeroizpovijedanja u kraljevinah Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji, zatim u Vojvodini srboskoj s Banatom tamiškim i u Krajini vojničkoj 441
- „ 160. Naredba ministra za bogoštovje i nastavu od 2. Rujna 1859, kojom se, da se overši §. LV. previšnjega patenta od 1. Rujna 1859 (drž. zak. lista br. 160), proglašuju pri-
vriemeni propisi o t.m., kako se imadu zastupati i upravljati crkveni poslovi evangelikah jednoga i drugoga vjeroizpovijedanja u kraljevinah Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji, u srboskoj Vojvodolini s Banatom tamiškim i u Krajini vojničkoj . . . 455

Inhalts-Register

der im Monate November 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIX. Stück, ausgegeben am 26. November.

Seite

- Nr. 159. Kaiserliches Patent vom 1. Sept. 1859, betreffend die innere Verfassung, die Schul- und Unterrichts-Angelegenheiten und die staats-rechtliche Stellung der evangelischen Kirche beider Bekenntnisse in den Königreichen Ungarn, Kroatien und Slavonien, in der Wojwodenschaft Serbien mit dem Temeser Banate und in der Militärgränze . . 441
- „ 160. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. September 1859, womit, in Ausführung des §. LV des Allerhöchsten Patentes vom 1. September 1859 (R. G. Bl. Nr. 160), provisorische Bestimmungen über die Vertretung und Verwaltung der Kirchen-Angelegenheiten der Evangelischen beider Bekenntnisse in den Königreichen Ungarn, Kroatien und Slavonien, in der serbischen Wojwodenschaft mit dem Temeser Banate und der Militärgränze kundgemacht werden 455

III

II. Razdel.**XIII. komad, izdan dne 5. Studenoga.**

- Br. 19. Obznana c. k. hrvatsko-slavonskoga
namiestništva od 27. Listopada 1859,
o zavedenju malte na varaždinsko-
ormužkoj državnoj cesti 46

XIV. komad, izdan dne 24. Studenoga.

- Br. 20. Naputak, kako treba uderžavati oči-
tost privremenoga porezovnika zem-
ljarine u Ugarskoj, Hrvatskoj i Sla-
voniji, u Erdelju, Sèrbskom vojvod-
stvu i Tamiškom banatu 48

XV. komad, izdan dne 26. Studenoga.

- Br. 21. Naredba ces. kr. hrv.-slavonskoga
namiestništva od 1. Studenoga 1859,
na podredjene županijske vlasti, o
prenošenju sajmovah 79

II. Abtheilung.**XIII. Stück, ausgegeben am 5. November.**

- Nr. 19. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
vonischen Statthalterei vom 27. Okto-
ber 1859, betreffend die Mautheinfüh-
rung an der Warasdin-Friedauer
Reichsstraße 46

XIV. Stück, ausgegeben am 24. November.

- Nr. 20. Unterricht für die Erhaltung des
Grundsteuer-Provisoriums in Ungarn;
Kroatien und Slavonien, Siebenbü-
rgen, der serbischen Wojwodschaf und
im Temeser Banate 48

XV. Stück, ausgegeben am 26. November.

- Nr. 21. Verordnung der k. k. kroatisch-slawo-
nischen Statthalterei vom 1. November
1859, an die unterstehenden Comitats-
Behörden, betreffend die Verlegung
der Jahrmärkte 79



Sadržajni našastnik

tečajem mjeseca Prosinca 1859 izdatih
komadah zem. vladnoga lista
za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

Razdiel I.

XX. komad, izdan dne 17. Prosinca.

	Strana
Br. 161. Razpis ministarstva financiah od 2. Rujna 1859, kriepostan za krunovine obćenitoga okoliša carinskoga, kojim se obznanjuje, da su friške ribe morske i korepnjaci prosti od carine prigodom, kad se uvoze u okoliš carinski	499
„ 162. Razpis ministarstva pravosudja od 5. Rujna 1859, kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, kojim se razjašnjuje §. 503 zakona kaznenoga	499
„ 163. Naredba ministarstva pravosudja od 6. Rujna 1859, kojom se obznanjuje dan, kojega će u Vojvodovini sèrbskoj i tamiškom Banatu u kriepost stupiti zakon o bilježničtvu	500
„ 164. Naredba ministarstva financiah od 7. Rujna 1859, kojom se propisuje carinski postupak, kojega se držati valja prigodom, kada se žito i sočivo, zatim mûka iliti brašno i mlivo uvozi iz Lombardezke u Tirolsku	500

Inhalts-Register

der im Monate Dezember 1859 ausgegebenen
Stücke des Landes-Regierungsblattes
für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XX. Stück, ausgegeben am 17. Dezember.

	Seite
Nr. 161. Erlaß des Finanzministeriums vom 2. September 1859, gültig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die Zollfreiheit der frischen Seefische und Seethiere bei der Einfuhr in das Zollgebiet	499
„ 162. Erlaß des Justizministeriums vom 5. September 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, womit der §. 503 des Strafgesetzes erläutert wird	499
„ 163. Verordnung des Justizministeriums vom 6. September 1859, über den Beginn der Wirksamkeit der Notariatsordnung in der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate	500
„ 164. Verordnung des Finanzministeriums vom 7. September 1859, über die Zollbehandlung von Getreide und Hülsenfrüchten, dann Mehl und Mahlprodukten bei der Einfuhr aus der Lombardie nach Tirol	500

	Strana	Seite
Br. 165. Naredba ministarstvih pravosudja i financijah od 9. Rujna 1859, krie- postna za grad Krakov i za nieg- dašnji okoliš istoga grada, kojom se uredjuje knjiga rudarska o rudnicih, ležećih u niegdašnjem okolišu grada Krakova	500	165. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 9. September 1859, wirksam für die Stadt Krakau und ihr ehemaliges Gebiet, betreffend die Regelung des Bergbuches über die, im ehemaligen Gebiete der Stadt Krakau gelegenen Bergwerke
„ 166. Naredba ministarstva financijah od 9. Rujna 1859, krie-postna za svekolike krunovine u cesarevini, kojom se ukida kotarsko-financialna direkcija u Velsu, a njezini poslovi uredovni doznačuju kotarsko-financialnim di- rekcijam u Lincu i Riedu	501	„ 166. Verordnung des Finanzministeriums vom 9. September 1859, wirksam für alle Kronländer der Monarchie, über die Auflassung der Finanzbezirks-Di- rektion Wels, und die Zuweisung ihrer Amtsgeschäfte an die Finanzbezirks- Direktionen zu Linz und Ried
„ 167. Razpis ministarstva financijah od 11. Rujna 1859, krie-postan za kruno- vine, nalazeće se u obćenitom oko- lišu carinskom, kojim se opuno- moćuju glavne divone u Peschieri, Veroni, Vičenci, Padovi, Trevisu, i glavna divona S. Lucia u Mlietcih, da postupak najavni uporavljaju na pošiljke, koje se odpremaju po že- ljeznici	501	„ 167. Erlaß des Finanzministeriums vom 11. September 1859, gültig für die Kronländer des allgemeinen Zollge- bietes, betreffend die Ermächtigung der Hauptzollämter Peschiera, Verona, Vicenza, Padua, Treviso und des Hauptzollamtes S. Lucia in Venedig zur Anwendung des Anlageseins- Verfahrens auf Eisenbahnsendungen
„ 168. Razpis ministarstva financijah od 15. Rujna 1859, krie-postan za svekolike krunovine, kojim se odredjuje prid za one kamate narodnoga zajma, koje će se izplativati mieseca Li- stopada, Studenoga i Prosinea 1859	502	„ 168. Erlaß des Finanzministeriums vom 15. September 1859, gültig für alle Kronländer, womit für die, in den Monaten October, November und Dezember 1859 zur Zahlung gelan- genden Zinsen des Nationalanlehens das Aufgeld festgesetzt wird
„ 169. Razpis vèrhovne vlasti računsko- kontrolne od 24. Kolovoza 1859, kojim se obznanjuje, da se u Ko- šicah ustrojava izpitna komisija za nauk o polaganju računah	502	„ 169. Erlaß der obersten Rechnungs-Con- trollbehörde vom 24. August 1859, womit die Einsetzung einer Prüfungs- Commission für die Verrechnungss- kunde in Kaschau fundgemacht wird
„ 170. Razpis svihkolikih ministarstvih i vlastih osrednjih (centralnih) od 5. Rujna 1859, kojim se obznanjuje previšnja odluka od 13. Lipnja 1859, da se t. j. pri c. kr. državnih u- rednicah ukida kazan degradacije	503	„ 170. Erlaß sämmtlicher Ministerien und Centralbehörden vom 5. September 1859, womit die Allerhöchste Ent- scheidung vom 13. Juni 1859, über die Aufhebung der Strafe der De- gradation bei den k. k. Staatsbeam- ten, fundgemacht wird
„ 171. Naredba vèrhovnoga zapoviedništva vojske, ministarstva unutarnjih dielah i ministarstva financijah od 12. Rujna 1859, krie-postna za svekolike kru- novine, izim Krajine vojničke, nego uklopno i za komunitete krajiške,		„ 171. Verordnung des Armees-Ober-Com- mando, des Ministeriums des Innern und des Ministeriums der Finanzen vom 12. September 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, jedoch mit Ein-

kojom se za godinu 1860. ustanovljuje oprostina od službe vojničke . 503

Br. 172. Naredba ministarstvih unutarnjih djela, pravosudja i financija od 11. Rujna 1859, kriepostna za vojvoduvinu Bukovinsku, kojom se uslied previšnje odluke od 5. Rujna 1859 izdaje nekoliko osobitih ustanovah za postupak pri doznačivanju glavnica zemljišno-razteretnih . . . 504

„ 173. Razpis ministarstva financija od 17. Rujna 1859, kriepostan za svukoliku cesarevinu, izim Dalmacije, kraljevine mlietačke i Krajine vojničke, kojim se kriepost novih zakonitih ustanovah o nametu na trošenje vina i mesa odgadja do 1. Svibnja 1860 504

„ 174. Naredba ministarstvih unutarnjih djela, pravosudja, redarstva i vrhovnoga zapovjedništva vojske od 18. Rujna 1859, kojom se u mlietačkom okolišu upravnom ukida stanje iznimno iliti obsadno . . . 505

„ 175. Naredba ministarstva unutarnjih djela od 23. Rujna 1859, kojom se izdaje gradjevni rednik za ces. kr. glavni i prestolni grad Beč . . . 505

„ 176. Cesarska naredba od 8. Rujna 1859, kriepostna za Česku, Moravsku i Slezku, kojom se ustanovljuje konačna odšteta desetka rudarskoga . 505

„ 177. Naredba ministarstva pravosudja od 17. Rujna 1859, o tom, da li se ono, što je propisano pod sl. c) u §. 1. naredbe od 18. Srpnja 1859 (br. 130. drž.-zak. lista), uporabljivali ima na knjige rudarske . . 505

„ 178. Razpis ministarstva financija od 22. Rujna 1859, valjan za krunovine u obćenitom okolišu carinskom, o oprost u carinskom za kolomaz u me-

schluß der Grenzcommunitäten, betreffend die Feststellung der Militärdienstbefreiungstaxe für das Jahr 1860 . 503

Nr. 172. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 11. September 1859, wirksam für das Herzogthum Bukowina, womit in Folge der Allerhöchsten Entschließung vom 5. September 1859 für das Verfahren bei Zuweisung der Grundentlastungs-Kapitalien einige besondere Bestimmungen erlassen werden 504

„ 173. Erlass des Finanzministeriums vom 17. September 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme Dalmatiens, des venetianischen Königreiches und der Militärgrenze, wegen Aufhebung der Wirksamkeit der neuen gesetzlichen Bestimmungen über die Besteuerung des Wein- und Fleischverbrauches bis zum 1. Mai 1860 . . . 504

„ 174. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, der Polizei und des Armee-Ober-Commando vom 18. September 1859, betreffend die Aufhebung des Ausnahmezustandes im venetianischen Verwaltungsgebiete . . . 505

„ 175. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 23. September 1859, womit eine Bauordnung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien erlassen wird . . . 505

„ 176. Kaiserliche Verordnung vom 8. September 1859, gültig für Böhmen, Mähren und Schlesien, womit die definitive Bergzehent-Entschädigung bestimmt wird . . . 505

„ 177. Verordnung des Justizministeriums vom 17. September 1859, über die Anwendbarkeit der lit. c) des §. 1 der Verordnung vom 18. Juli 1859, Nr. 130 des Reichs-Gesetz-Blattes, auf die Bergbücher . . . 505

„ 178. Erlass des Finanzministeriums vom 22. September 1859, gültig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die Zollfreiheit der Wa-

n*

	Strana		Seite
djuzemskom prometu sa niemačkimi carinsko-savezniimi dëržavami . . .	506	genschmiere im Zwischenverkehre mit den deutschen Zollvereins-Staaten .	506
Br. 179. Naredba ministarstva financiah od 30. Rujna 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, o tom, dà li se zadëržati imade dosadanja odmiera mierovine pri rudnicih, i dà li se i na koliko ista može obaliti . . .	506	Nr. 179. Verordnung des Finanzministeriums vom 30. September 1859, giltig für den Umfang der ganzen Monarchie, über die Aufrechthaltung der dormaligen Ausmaß der Maßengebühr von Bergwerken und über die Zulässigkeit ihrer Ermäßigung . . .	506
„ 180. Obznana ministarstva financiah od 3. Listopada 1859, kriepostna za krunovine u obćenitom okolišu carinskom, o ukinutju niekojih pogodovanjah carinskih glede gjeneralata karlovačkoga i obie regimente banovačke . . .	507	„ 180. Kundmachung des Finanzministeriums vom 3. October 1859, giltig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die Aufhebung einiger Zollbegünstigungen bezüglich des Karlsruher Generalats und der beiden Banal-Regimentsbezirke . . .	507
„ 181. Obznana ministarstva financiah od 3. Listopada 1859, o ukinutju kontrolnoga ureda u Turnovi . . .	508	„ 181. Kundmachung des Finanzministeriums vom 3. October 1859, über die Aufhebung des Kontrolamtes in Turnau .	508
„ 182. Naredba ministarstva unutarnjih diehlah od 5. Listopada 1859, o obznanjivanju pozivnih dekretah i izrokah u slučajevih izseobe . . .	508	„ 182. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. October 1859, betreffend die Kundmachung der Einberufungsdekrete und Vorladungsbefitte in Auswanderungsfällen . . .	508
„ 183. Razpis ministarstva za bogoštovje i nastavu od 7. Listopada 1859, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se poniešto preinačuju ustanove glede posliedicah, kad koi učenik i po drugiput bačen bude pri kojem teoretičkom dëržavnom izpitu . . .	509	„ 183. Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 7. October 1859, wirksam für den ganzen Umfang der Monarchie, betreffend eine Aenderung der Bestimmungen über die Folgen wiederholter Reprobation bei einer theoretischen Staatsprüfung . . .	509
„ 184. Razpis ministarstva financiah od 9. Listopada 1859, valjan za svekolike krunovine u obćenitom savezu carinskom, o uporavljivanju popravljenoga carinskoga zapora pri robi .	510	„ 184. Erlaß des Finanzministeriums vom 9. October 1859, giltig für alle Kronländer des gemeinschaftlichen Zollverbandes, betreffend die Anlegung eines verbesserten zollämlichen Waarenverchlusses . . .	510
„ 185. Obznana ministarstva financiah od 9. Listopada 1859, kojom se preinačuju svojstvo male divone u Balzersu . . .	511	„ 185. Kundmachung des Finanzministeriums vom 9. October 1859, über die Aenderung der Kategorie des Nebenzolamtes Balzers . . .	511
„ 186. Razpis ministarstva financiah od 10. Listopada 1859, valjan za krunovine u obćenitom okolišu carinskom, o pogodovanom ocarinjanju inozemskih bakrenih valjakah, koji se dobavljaju za porabu ovozemskih tvornicah, koje se zanimaju tištenjem raznih tkaninah . . .	511	„ 186. Erlaß des Finanzministeriums vom 10. October 1859, giltig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die begünstigte Zollbehandlung der zum Fabrikbetriebe der inländischen Zeugdruckereien bezogenen ausländischen Kupferwalzen . . .	511

Br. 187. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah, pravosudja i redarstva od 12.
Listopada 1859, kriepostna za sve-
kolike krunovine, izim Krajine voj-
ničke, kojom se obznanjujo, da se
odustaje od dosadanjega običaja, po
kojem su sudovi političkim zemalj-
skim vlastim podnositi morali če-
tvrtgodišnje imenike o kaznicah,
koji se po podneženoj kazni odpu-
štaju iz zatvora 512

„ 188. Razpis ministarstva financiah od 14.
Listopada 1859, valjan za krunovine,
u kojih je u krieposti sustav o ce-
starini od 17. Svibnja 1821 i patent
o cestarini od 10. Valjače 1853, o
oprostu od cestarine (maltarine) za
bierzovoze, koji se uzdržavaju na
zajednički račun državne blagajnice
i meštarah poštanskih 512

„ 189. Obznana ministarstva financiah od
16. Listopada 1859, valjana za sve-
kolike krunovine, o tom, da se mala
divona I. razreda u Petrovicah (Pe-
terswalde) pretvara u malu divonu
II. razreda 513

„ 190. Naredba ministarstvih izvanjskih die-
lah, dielah unutarnjih, financiah, bo-
goštovja i nastave, zatim vèrhovne
vlasti računsko-kontrolne od 20. Li-
stopada 1859, kojom se obznanjuje
previšnjom odlukom od 12. Rujna
1859 naredjena dioba raznih poslo-
vah ukinutoga ministarstva za tër-
govinu, obërte i javne gradjevine . 513

„ 191. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah, pravosudja i financiah od 1. Ko-
lovoza 1859, kojom se kotarski ured
za kotar Uhnovski premiešta iz Rave
u Uhnov u Galiciji 516

„ 192. Razpis ministarstva financiah od 8.
Kolovoza 1859, kriepostan za Er-
deljsku, o načinu, kako u obziru
carinskom postupati se ima s dèrvi

Mr. 187. Verordnung der Ministerien des In-
nern, der Justiz und der Polizei vom
12. Oktober 1859, wirksam für alle
Kronländer, mit Ausnahme der Mil-
itärgränze, wegen Auflassung der, von
den Gerichten den politischen Landes-
behörden vorzulegenden vierteljährigen
Verzeichnisse über die nach vollstreckter
Strafe aus der Haft zu entlassenden
Esträflinge 512

„ 188. Erlass des Finanzministeriums vom
14. Oktober 1859, gültig für die
Kronländer, in welchen das Mauth-
system vom 17. Mai 1821 und das
Mauthpatent vom 10. Februar 1853
in Wirksamkeit steht, betreffend die
Mauthfreiheit der auf gemeinschaftli-
cher Rechnung des Herars und der
Postmeister unterhaltenen Eilfahrten . 512

„ 189. Kundmachung des Finanzministeriums
vom 16. Oktober 1859, gültig für alle
Kronländer, über die Umgestaltung des
Nebenzollamtes I. Klasse zu Peters-
walde in ein Nebenzollamt II. Klasse 513

„ 190. Verordnung der Ministerien des Aus-
sèren, des Innern, der Finanzen und
für Cultus und Unterricht, dann der
obersten Rechnungs-Controllbehörde
vom 20. Oktober 1859, womit die,
durch Allerhöchste Entschliesung vom
12. September 1859 angeordnete
Theilung der Agenden des aufzulösen-
den Ministeriums für Handel, Ge-
werbe und öffentliche Bauten kund-
gemacht wird 513

„ 191. Verordnung der Ministerien des In-
nern, der Justiz und der Finanzen
vom 1. August 1859, betreffend die
Verlegung des Bezirksamtes für den
Uhnower Bezirk von Rawa nach Uh-
now in Galizien 516

„ 192. Erlass des Finanzministeriums vom
8. August 1859, gültig für Sieben-
bürgen, über die Zollbehandlung von
Brennholz und gemeinem Werkholz

- za oganj i s prostim dèrvjem tvorivnim, kada se po suhu razvoze, i to na pograničju pri Vöröštoranju i Tamišu 516
- Br. 193. Naredba ministarstva pravosudja od 12. Kolovoza 1859, valjana za Erdeljsku, kojom se, uslied previšnje povlade od 22. Sèrpnja 1859, razjašnjuje §. 12. cesarskoga patenta od 29. Svibnja 1853 (dèrž.-zakon. lista br. 100), u obziru u cielosti sačuvanoga prava zajednice doharah za ženitbene drugove saksonskoga naroda u Erdeljskoj 516

XXI. komad, izdan dne 24. Prosinca.

- Br. 194. Naredba ministarstvih pravosudja i financiah, zatim vèrhovne računsko-kontrolne vlasti od 18. Listopada 1859, kriepostna za svekolike krunovine, izim okoliša uprave mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke, o postupku, kojega se valja dèržati prigodom, kada se pobiraju i odpremaju pristojbe arkiva bilježničkoga . 519
- „ 195. Razpis ministarstva financiah od 20. Listopada 1859, kriepostan za svekolike krunovine u obćenitom okolišu carinskom, kojim se ustanovljuje carina za ulje konopljeno, laneno i repično, za ploče od gume, za čistjenu gutaperču, za kartun i za papir, upotrebljivan pri prešanju sukna 522
- „ 196. Naredba ministarstva unutarnjih die-lah od 27. Listopada 1859, kojom se proglašuju niekoji propisi, smierajući na to, da se ujednostruči i uskorava poslovni tečaj kod vlastih političkih 522
- „ 197. Naredba ministarstva unutarnjih die-lah od 27. Listopada 1859, kojom se za svakolika kazništa, stojeća poglavito pod nadzorom i upravljanjem političkih načelstvih zemaljskih, ustanovljuje za pèrvih dojdutih pet godina ona naknada, koju kaz-

im Landtransporte bezüglich der Gränzstrecke bei Rothenthurm und Lömbs . 516

- Nr. 193. Verordnung des Justizministeriums vom 12. August 1859, gültig für Siebenbürgen, womit, in Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 22. Juli 1859, der §. 12 des kaiserlichen Patentes vom 29. Mai 1853 (Reichs-Gesetz Blatt Nr. 100), in Betreff des aufrecht erhaltenen Rechtes der Gütergemeinschaft für die Ehegatten sächsischer Nation in Siebenbürgen, erläutert wird 516

XXI. Stück, ausgegeben am 24. Dezember.

- Nr. 194. Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen, dann der obersten Rechnungs-Controllbehörde vom 18. Oktober 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des venetianischen Verwaltungsgebietes, Dalmatiens und der Militärgränze, über das Verfahren bei der Einhebung und Abfuhr der Notariatsschreibgebühren 519
- „ 195. Erlass des Finanzministeriums vom 20. Oktober 1859, gültig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollverbandes, betreffend Zollbestimmungen für Hanf-, Lein- und Rübsöl, Gummipplatten, gereinigtes Gutta-percha, Pappentafel und Presspläne . 522
- „ 196. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Oktober 1859, mit welcher einige Bestimmungen über die Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsganges der politischen Behörden kundgemacht werden . . . 522
- „ 197. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Oktober 1859, mit welcher die Ziffer des, von den Sträflingen zu leistenden Verpflegungskosten (Tagesatz) für alle, zunächst unter der Aufsicht und Leitung der politischen Landesstellen stehenden Strafanstalten

- nici platjati imadu u ime troškovah oskèrbnih 523
- Br. 198. Razpis ministarstva financiah od 29. Listopada 1859, valjan za krunovine u obćenitom okolišu carinskom, o ukinutju uredah, koji su za kontroliranje robe i za potrošninu postojali do sada u Altheimu i Mattighofenu u Riedskom kotaru financiálnom. 524
- „ 199. Naredba ministarstvih izvanjskih dielah, dielah unutarnjih, financiah i redarstva, zatim vèrhovnoga zapoviedničtva vojske od 30. Listopada 1859, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se uvode putovnice (Passkarten) 524
- „ 200. Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, pravosudja i financiah od 1. Studenoga 1859, valjana za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, o tom, kako se ima postupati glede privatnih, za rudokopnju potrebitih željeznica s obzirom na pravo razvlaste, zatim o podieljivanju dozvole, potrebite za gradjenje 527

XXII. komad, izdan dne 29. Prosinca.

- Br. 201. Razpis ministarstvih financiah, unutarnjih dielah i tèrgovine od 28. Listopada 1859, kriepostan za svukoliku cesarevinu, kojim se umaljuje iliti steže okoliš slobodne luke Riečke, i izdaju potrebite uslied toga odredbe 531
- „ 202. Razpis ministarstvih pravosudja i financiah od 29. Listopada 1859, kriepostan za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, o tom, dà li su dužnosti biljegovnoj podvèržene one prijave tražbinah, koje se predaju c. kr. bilježnikom, koji su u postupku nagodnom radi obustave platjanja naredjeni kao komissari sudbeni 531
- „ 203. Razpis ministarstva financiah od 4. Studenoga 1859, o povratjanju po-

- für die ersten fünf Jahre bestimmt wird 523
- Nr. 198. Erlass des Finanzministeriums vom 29. Oktober 1859, gültig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über die Aufhebung der Waarenkontroll- und Verzehrungssteuerämter Altheim und Mattighofen im Finanzbezirke Ried 524
- „ 199. Verordnung der Ministerien des Aeussern, des Innern, der Finanzen und der Polizei, dann des Armee-Ober-Commando vom 30. Oktober 1859, wirksam für alle Kronländer, betreffend die Einführung von Passarten . 524
- „ 200. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 1. November 1859, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme des Militärgränzlandes, über die Behandlung der, zum Bergbaubetriebe notwendigen Privateisenbahnen mit Bezug auf das Expropriationsrecht, dann über die Ertheilung der erforderlichen Baubewilligung 527

XXII. Stück, ausgegeben am 29. Dezember.

- Nr. 201. Erlass der Ministerien der Finanzen, des Innern und des Handels vom 28. Oktober 1859, wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend die Einschränkung des Freihafengebietes von Fiume, und die hiedurch notwendig gewordenen Verfügungen 531
- „ 202. Erlass der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 29. Oktober 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, über die Stämpelpflichtigkeit der Forderungsanmeldungen bei den, im Vergleichsverfahren wegen Zahlungseinstellungen, als Gerichtskommissäre bestellten f. f. Notaren 531
- „ 203. Erlass des Finanzministeriums vom 4. November 1859, über die Rück-

- krošnine, položene za žganicu (žganu duhovitu žilčinu), koja se preko granicah kraljevine Mlietačke izvozi u inozemstvo 532
- Br. 204. Razpis ministarstva financiah od 7. Studenoga 1859, valjan za svekolike krunovine, izim Mlietačke, kojom se za svekolike vèrste banknotah austrijanske narodne banke, glasećih na novac konvencionalni, produljuje rok, do kojega će se konačno imat potegnuti iz okoloovanja ili cirkulacije 533
- „ 205. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah, pravosudja i financiah od 8. Studenoga 1859, kriepostna za sve krunovine, izim područja uprave mlietačke, kraljevine Dalmacije i Krajine vojničke, o dohodarini, koju imadu platjati privatni dužnici zajedničkih pieneznicah sirotinskih, i o zadocnih kamatah, koje valja namirivati . . . 534
- „ 206. Proglas ministarstva financiah od 9. Studenoga 1859, kojim se razširuje carinska povlastica topličke glavne divone u Českoj 535
- „ 207. Proglas ministarstva financiah od 17. Studenoga 1859, kojim se ukida službeno mjesto pograničnoga nadzornika u Halleinu 535
- „ 208. Proglas ministarstva financiah od 19. Studenoga 1859, kojim se izpravljaju carinske ustanove, sadržane u razpisu ministarstva financiah od 20. Listopada 1859 u pogledu ulja konopljenoga, lanenoga i repičnoga . . . 536
- „ 209. Proglas ministarstva financiah od 20. Studenoga 1859, kriepostna za svekolike krunovine, o tom, da se uvode nove biljegovke (marke biljegovne) od 72 novčića 536
- „ 210. Naredba ministarstva unutarnjih die-lah i redarstva od 22. Studenoga 1859, valjana za svekolike krunovine, u kojih je u krieposti mini- vergütung der Verzehrungssteuer für die, über die Gränzen des venetianischen Königreiches ins Ausland ausgeführten gebrannten geistigen Flüssigkeiten 532
- Nr. 204. Erlaß des Finanzministeriums vom 7. November 1859, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme des Venetianischen, wegen Erstreckung des Einziehungstermines für sämtliche Kategorien der auf Conventions-Münze lautenden Noten der österreichischen Nationalbank 533
- „ 205. Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 8. November 1859, wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des venetianischen Verwaltungsgebietes, des Königreiches Dalmatiens und der Militärgränze, betreffend die von den Privatschuldnern der gemeinschaftlichen Waffenkassen zu tragende Einkommensteuer und zu berichtigenden Verzugszinsen 534
- „ 206. Kundmachung des Finanzministeriums vom 9. November 1859, über die Erweiterung des Vervollziehungsbefugnisses des Hauptzollamtes Teplitz in Böhmen 535
- „ 207. Kundmachung des Finanzministeriums vom 17. November 1859, über die Aufhebung des Dienstpostens eines Gränzinspektors zu Hallein 535
- „ 208. Kundmachung des Finanzministeriums vom 19. November 1859, mit einer Berichtigung der, in dem Finanzministerial-Erlasse vom 20. Oktober 1859 enthaltenen Zollbestimmungen für Hanf, Lein- und Rübs-Öel 536
- „ 209. Kundmachung des Finanzministeriums vom 20. November 1859, gültig für alle Kronländer, über die Einführung einer Stämpelmarke zu 72 Kreuzer 536
- „ 210. Verordnung des Ministeriums des Innern und der Polizei vom 22. November 1859, wirksam für alle Kronländer, in welchen die Ministerialver-

- starstva naredba od 23. Kolovoza 1858 (drž.-zak. lista br. 129), o polaganju prisege, da se izvršivati može sudstvo političko 536
- Br. 211. Naredba ministarstva unutarnjih djela od 25. Studenoga 1859, kojom se obznanjuje, da c. kr. bečko gradjevno povjerenstvo (komisija) započina svoju djelatnost 537
- „ 212. Naredba ministarstava djela unutarnjih, pravosudja i redarstva, i vèrhovnoga zapovjedništva vojske od 27. Studenoga 1859, kriepostna za svekolike krunovine, kojom se uslied previšnje odluke od 25. Studenoga 1859 proglašuju niekoje doknadne ustanove k obćemu redu tiskovnomu od 27. Svibnja 1852 (br. 122 drž.-zak. lista) 537
- „ 213. Ugovor medju Austrijom i Francezkom od 10. Studenoga 1859. (Podpisan u Curiku dne 10. Studenoga i u ratifikacijah izmijenjen u istom gradu dne 21. Studenoga 1859) . . . 539
- „ 214. Ugovor medju Austrijom, Francezkom i Sardinijom od 10. Studenoga 1859. (Podpisan u Curiku dne 10. Studenoga i u ratifikacijah izmijenjen u istom gradu dne 21. Studenoga 1859) 553
- „ 215. Naredba ministarstava unutarnjih djela i pravosudja od 11. Studenoga 1859, kriepostna za kraljevine Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu i temiški Banat, kojom se propisuje postupak, kojega se urbarski sudovi dèržati imaju pri su-razmiernoj diobi i kommassaciji plemièkih suvlastniètvah (kompossestoratah) 565
- „ 216. Proglas ministarstva financiah od 25. Studenoga 1859, kriepostan za svekolike krunovine obćenitoga okoliša carinskoga i za Dalmaciju, da se razširuju carinske povlasti niekojih divonah istrijsanskih 574
- ordnung vom 23. August 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 129, Giltigkeit hat, betreffend die Ablegung des Eides zur Ausübung des politischen Richter-amtes 536
- Nr. 211. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 25. November 1859, womit die Aktivirung der k. k. Wiener Baucommission kundgemacht wird 537
- „ 212. Verordnung der Minister des Innern, der Justiz und der Polizei und des Armee-Ober-Commando vom 27. November 1859, wirksam für alle Kronländer, womit, in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 25. November 1859, einige Ergänzungsbestimmungen zur allgemeinen Preßordnung vom 27. Mai 1852, Nr. 122 des Reichs-Gesetz-Blattes, angeordnet werden . . 537
- „ 213. Traktat zwischen Oesterreich und Frankreich vom 10. November 1859. (Unterzeichnet zu Zürich den 10. November und in den Ratifizirungen daselbst ausgetauscht den 21. November 1859.) 539
- „ 214. Traktat zwischen Oesterreich, Frankreich und Sardinien vom 10. November 1859. (Unterzeichnet zu Zürich den 10. November und in den Ratifizirungen daselbst ausgetauscht den 21. November 1859.) 553
- „ 215. Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 11. November 1859, wirksam für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat, über das Verfahren der Urbarralgerichte bei der proportionellen Vertheilung und der Commassirung adeliger Compossefforate . . . 565
- „ 216. Kundmachung des Finanzministeriums vom 25. November 1859, gültig für alle Kronländer des allgemeinen Zollgebietes und für Dalmatien, über eine Erweiterung der Verzollungsbefugnisse einiger Zollämter Istriens 574

	Strana		Seite
Br. 217. Cesarska naredba od 29. Studenoga 1859, kriepostna za svukoliku cesarevinu, kojom se ukida §. 124 obćega zakonika gradjanskoga . . .	575	Nr. 217. Kaiserliche Verordnung vom 29. November 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, womit der §. 124 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches aufgehoben wird . . .	575
„ 218. Razpis ministarstva financiah od 30. Studenoga 1859, kriepostan za svekolike krunovine, kojim se pozivaju austrijanski vierovnici postojavšega lombardezko-mlietačkoga zavoda „Monte“ zvanoga, da prijave svoje tražbine, i da predlože doistične papire	576	„ 218. Erlass des Finanzministeriums vom 30. November 1859, gültig für alle Kronländer, womit die österreichischen Gläubiger des bestandenen lombardisch-venetianischen Monte zur Anmeldung ihrer Forderungen und Vorlage der bezüglichen Papiere aufgefordert werden	576
„ 219. Naredba ministarstva financiah od 30. Studenoga 1859, kriepostna za svekolike krunovine, izim Dalmacije, kojom se uvjetno povišuje povratna svota potrošnine od izveženoga piva	578	„ 219. Verordnung des Finanzministeriums vom 30. November 1859, gültig für alle Kronländer, mit Ausnahme von Dalmatien, über die bedingungsweise Erhöhung des Verzehrungssteuer-Rückvergütungs-Betrages für ausgeführtes Bier	578
„ 220. Razpis ministarstva financiah od 12. Prosinca 1859, valjan za svekolike krunovine, kojim se naredjuje, da će se u kovanom srebrenom novcu izplatjivati kamate od dobrovoljnoga zajma od godine 1854, koje dospievale budu od 1. Siečnja 1860 počamši	579	„ 220. Erlass des Finanzministeriums vom 12. Dezember 1859, gültig für alle Kronländer, womit die Verichtigung der vom 1. Jänner 1860 an fällig werdenden Zinsen des freiwilligen Anlehens vom Jahre 1854 in klinkender Silbermünze verfügt wird . . .	579
XXIII. Komad, izdan dne 30. Prosinca.		XXIII. Stüd, ausgegeben am 30. Dezember.	
Br. 221. Naredba ministarstvih unutarnjih die-lah, pravosudja i financiah od 3. Prosinca 1859, valjana za svekolike krunovine, u kojih je u krieposti naredba ministarska od 3. Sèrpnja 1854 (dèrž.-zak. lista br. 169), kojom se uređuju pristojbe za urednike prigodom komissijah, koje se čine u miestih, nahodećih se blizu miesta, gdje je stolica ureda . . .	583	Nr. 221. Verordnung des Ministers des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 3. Dezember 1859, gültig für alle Kronländer, in welchen die Ministerialverordnung vom 3. Juli 1854, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 169, wirksam ist, womit die Gebühren der Beamten bei Commissionen in den, nahe bei den Amtsorten gelegenen Ortschaften geregelt werden	583
„ 222. Naredba ministra pravosudja i ministarstva za bogoštovje i nastavu od 14. Prosinca 1859, valjana za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, o oprost, da katolici, kada se žene, nemoraju prinostiti kòrštenicah (kòrstnih listovah, rodjenicah)	584	„ 222. Verordnung des Justizministeriums und des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 14. Dezember 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, betreffend die Dispensen von Beibringung der Tauf- (Geburts-) Scheine, bei Ehen der Katholiken . . .	584

Br. 223. Obznana ministarstva financiah od 15. Prosinca 1859, kojom se ukida kontrolni ured u Palmanovi 585

• 224. Razpis ministra unutarnjih dieloh od 19. Prosinca 1859, valjan za svukoliku cesarevinu, kojim se obznanjuje, da se ukidaju okružne vlasti u arki-vojvodovini Austriji niže Aniza i u vojvodovini Štajerskoj 585

• 225. Cesarski patent od 23. Prosinca 1859, kojim se uređuje izplativanje državoga duga i podjedno odredjuje komisija za dugove državne . . . 586

• 226. Naredba ministarstva pravosudja od 16. Prosinca 1859, valjana za one krunovine, za koje je izdat cesarski patent od 5. Sèrpnja 1853 (br. 130 derž.-zak. lista), kojom se ustanovljuje sud, pri kojem se predavati imade prošnja za povratu u predjašnje stanje proti pravomoćnim sudbenim presudam glede svih, pod patent od 5. Sèrpnja 1853 (br. 130 derž.-zak. lista) spadajućih pravicah: na tudnjem zemljištu dèrva sieći iliti dèrvariti, pâsti, i plodine šumske kùpiti i iznositi, zatim glede inih služnostih (servitutah) i zajedničkih pravah posiednih i užitnih 590

• 227. Naredba ministarstva unutarnjih dieloh od 21. Prosinca 1859, kriePOSTna za pokrajine mlietačke, kojom se obznanjuje, da častnici, koji sa karakterom vojničkim izstupe iz službo vojničke, nemogu biti članovi zastupstva občinskoga 590

• 228. Razpis ministarstva financiah od 23. Prosinca 1859, valjan za krunovine u obćenitom okolišu carinskom, kojim se uvode promjene glede nekijih divonah na donjem Padu . . . 590

• 229. Razpis ministarstva financiah od 23. Prosinca 1859, valjan za svekolike krunovine u obćenitom okolišu carinskom, kojim se proglašuje nekoje promjene u carinskim propisih

Nr. 223. Kundmachung des Finanzministeriums vom 15. Dezember 1859, über die Auflösung des Controlamtes in Palmanova 585

• 224. Erlass des Ministers des Innern vom 19. Dezember 1859, gültig für den ganzen Umfang des Reiches, betreffend die Auflösung der Kreisbehörden im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns und im Herzogthume Steiermark 585

• 225. Kaiserliches Patent vom 23. Dezember 1859, womit die Tilgung der Staatsschuld geregelt und eine Staatsschulden-Commission eingesetzt wird . . . 586

• 226. Verordnung des Justizministeriums vom 16. Dezember 1859, gültig für jene Kronländer, für welche das kaiserliche Patent vom 5. Juli 1853, Nr. 130 des Reichs-Gesetz-Blattes, erlassen wurde, mit der Bestimmung des Gerichtes, bei welchem das Begehren um Wiedereinfegung in den vorigen Stand gegen rechtskräftige gerichtliche Erkenntnisse über die, unter das Patent vom 5. Juli 1853, Nr. 130 des Reichs-Gesetz-Blattes, fallenden Holz-, Weiden- und Forstproduktenbezugs-, dann Servitut- und gemeinschaftlichen Besitz- und Benützungsbefugnisse anzubringen ist 590

• 227. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 21. Dezember 1859, wirksam für die venetianischen Provinzen, betreffend die Ausschließung der mit Militär-Charakter ausgetretenen Offiziere von der Gemeindevortretung 590

• 228. Erlass des Finanzministeriums vom 23. Dezember 1859, gültig für die Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, über Aenderungen in der Aufstellung mehrerer Aemter am untern Po 590

• 229. Erlass des Finanzministeriums vom 25. Dezember 1859, gültig für sämtliche Kronländer des allgemeinen Zollgebietes, betreffend einige Aenderungen der Zollbestimmungen für Farb- und

- za ekstrakte od dèrvja farbena i tva-
rih strojbenih, za željezo, za prostu
robu svilenu i za kola željeznička . 591
- Br. 230. Obznana ministarstva financiah od
25. Prosinca 1859, o načinih, pre-
višnjom odlukom naredjenih, kako
se u buduće imade preinačivati ob-
ćenita tarifa carinska 592
- „ 231. Naredba ministarstvih unutarnjih die-
lah i pravosudja od 26. Prosinca
1859, kojom se u kraljevinah Hèr-
vatskoj i Slavoniji, izim političkoga
kotara čakovačkoga, zatim u kotarih
iločkom i rumskom, spadajućih k
upravnomu okolišu sèrbske Vojvo-
dovine i Banata tamiškoga produ-
ljuju rokovi, u cesarskom patentu
od 17. Svibnja (br. 98 dèrž.-zak.
lista) i u cesarskoj naredbi od 24.
Veljače 1856 (br. 28 dèrž.-zak. lista)
ustanovljeni, uz koje t. j. treba za-
htievati kommassaciju zemljištah i
urbarsku regulaciju hatara, zatim
pobijati osvojebe i odkupiti kèrčevine,
a tako i urediti (regulovati) i od-
kupiti zemlje gorne i činžene . . . 592
- „ 232. Razpis ministarstva pravosudja od
26. Prosinca 1859, kriepostan za
upravni okoliš mlietački, kojom se
razjašnjuje naredba od 20. Rujna
1859 (br. 175 dèrž.-zak. lista) o
nadležnosti vlastih, dà iztražuju i
kazne narušaje proti zakonom, koji
postoje u obziru oružja 594
- „ 233. Obznana ministarstva financiah od
26. Prosinca 1859, valjana za kru-
novine u obćenitom okolišu carin-
skom, kojom se divona u Alojz-
burgu sa kategorije I. razreda obá-
ljuje na kategoriju male divone II.
razreda 594
- „ 234. Razpis ministarstva financiah od 25.
Prosinca 1859, kojim se linija ca-
- Stärbestoff-Extrakte, für Eisen, gemeine
Selbenwagren und Eisenbahnwagen . 591
- Nr. 230. Kundmachung des Finanzministeriums
vom 25. Dezember 1859, betreffend
die Allerhöchst angeordneten Modali-
täten für künftige Aenderungen des
allgemeinen Zolltarifes 592
- „ 231. Verordnung der Ministerien des In-
nern und der Justiz vom 26. Dezem-
ber 1859, wodurch die, in dem kaiser-
lichen Patente vom 17. Mai 1857,
Nr. 98 des Reichs-Gesetz-Blattes, und
der kaiserlichen Verordnung vom 24.
Februar 1856, Nr. 28 des Reichs-
Gesetz-Blattes, festgesetzten Fristen für
das Anlangen um die Commassation
der Grundstücke und die urbarialmä-
ßige Regulirung des Hottes, dann
für die Ansehung von Occupationen
und die Rücklösung der Kottgründe,
sowie für die Regulirung und Rück-
lösung der Berg- und Zinsgründe in
den Königreichen Croatien und Sla-
vonien, mit Ausnahme des politischen
Bezirktes Csakathurn, dann in den,
zum Verwaltungsgebiete der serbischen
Wojwodschafft und des Temeser Ba-
nates gehörigen, Bezirken Illok und
Ruma erweitert werden 592
- „ 232. Erlass des Justizministeriums vom 26.
Dezember 1859, wirksam für das ve-
netianische Verwaltungsgebiet, wodurch
die Verordnung vom 20. September
1859, Nr. 175 des Reichs-Gesetz-
Blattes, über die Competenz der Be-
hörden zur Untersuchung und Bestra-
fung der Uebertretungen der bestehen-
den Waffengesetze erläutert wird . . 594
- „ 233. Kundmachung des Finanzministeriums
vom 26. Dezember 1859, gültig für
die Kronländer des allgemeinen Zollge-
bietes, über die Herabsetzung der Zoll-
stelle zu Alosburg aus der Kategorie
der I. Klasse in jene eines Nebenzoll-
amtes II. Klasse 594
- „ 234. Erlass des Finanzministeriums vom
25. Dezember 1859, betreffend die

- rinska popunjuje naprema Lombar-
dezkoj, a nanovo podiže s onu
stranu Pada rieke 594
- Br. 235. Razpis ministarstva financiah od 27.
Prosinca 1859, kriepostan za sve-
kolike krunovine, u kojih postoje
javne knjige, kojim se naredjuje
kako da se pristojbe od prenosah
imietka upisuju u javne knjige . . 595
- „ 236. Razpis ministarstva unutarnjih diehah
od 28 Prosinca 1859, kriepostan
za svukoliku cesarevinu, kojim se
ukidaju četiri okružne vlasti u arki-
vojvodovini Austriji više Aniža . . 596

II. Razdiel.

XVI. komad, izdan dne 13. Prosinca.

- Br. 22. Okružnica c. kr. hěrvatsko-slavon-
skoga namjestništva od 2. Prosinca
1859, na c. kr. županijske vlasti, na
poglavarstvo glavnoga zemlje grada
Zagreba, na c. kr. kotarske uredi
i na poglavarstva, kojim je povje-
rena politička uprava, na c. kr. ra-
vnateljstvo redarstva u Zagrebu i na
c. kr. redarstveno povjereništvo na
Rieci, o prodaji dopuštienoga strie-
liva 77

XVII. komad, izdan dne 24. Prosinca.

- Br. 23. Obznana c. kr. zemaljskoga finan-
cialnoga ravnateljstva za Hěrvatsku
i Slavoniju od 29. Studenoga 1859,
o stezi kotara slobodne luke Riečke
i o naredbah, koje su se radi toga
morale izdati 79
- Br. 24. Obznana c. kr. hěrvatsko-slavon-
skoga namiestništva od 12. Prosinca
1859, o pozvanju dobnih razredah
za bližnju popunu vojske 80

- Bervollständigung der Zolllinie gegen
die Lombardie und Wiederherstellung
derselben jenseits des Poßuffes . . 594
- Nr. 235. Erlaß des Finanzministeriums vom
27. Dezember 1859, gültig für alle
Kronländer, wo öffentliche Bücher be-
stehen, bezüglich der Eintragung der
Gebühren von Vermögensübertragun-
gen in die öffentlichen Bücher . . . 595
- „ 236. Erlaß des Ministers des Innern vom
28. Dezember 1859, gültig für den
ganzen Umfang des Reiches, betreffend
die Aufassung der vier Kreisbehörden
im Erzherzogthume Oesterreich ob der
Enns 596

II. Abtheilung.

XVI. Stück, ausgegeben am 13. Dezember.

- Nr. 22. Circular-Berordnung der k. k. kroatisch-
slawonischen Statthalterei vom 2. De-
zember 1859, an die k. k. Komitats-
behörden, an den Magistrat der Lan-
deshauptstadt Agram, an die k. k.
• Bezirksämter und die mit der politischen
Verwaltung betrauten Magistrate, an
die k. k. Polizei-Direktion in Agram,
und an das k. k. Polizei-Commissariat
in Fiume, betreffend den Verkauf von
erlaubten Munitionsgegenständen . . 77

XVII. Stück, ausgegeben am 24. Dezember.

- Nr. 23. Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-
Direktion für Kroatien und Slawo-
nien vom 29. November 1859, über
die Einschränkung des Freihafenge-
bietes von Fiume und die hiedurch
nothwendig gewordenen Verfügungen 79
- Nr. 24. Kundmachung der k. k. kroatisch-sla-
wonischen Statthalterei vom 12. De-
zember 1859, betreffend die Aufrufung
der Altersklassen für die nächste Heer-
rebergänzung 80

XVIII. komad, izdan dne 30. Prosinca.

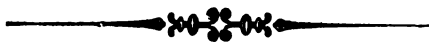
XVIII. Stüd, ausgegeben am 30. Dezember.

Br. 25. Obznana c. kr. zemaljskoga financialnoga ravnateljstva za Hèrvatsku i Slavoniju od 14. Prosinca 1859, o pogodovanju, koje je Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo, za olakoćenje gradjenja i opremanja brodovah, podielilo brodarnicam u Sušaku, kad je bio stegnut kotar slobodne luke Riečke, i o ustanovah, koje će uslied toga valjati. . . . 82

„ 26. Obznana c. kr. hèrvatsko-slavonskoga namiestništva od 23. Prosinca 1859, ustanovljujuća cestarinu u Nedelišću 84

Nr. 25. Kundmachung der k. k. Finanzlandes-Direktion für Kroatien und Slavonien vom 14. Dezember 1859, über die Bestimmungen rücksichtlich der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät zur Erleichterung des Schiffbaues und der Schiffsausrüstung für die Schiffswerften in Sušak gewährten Begünstigungen, welche aus Anlaß der Einschränkung des Freihafengebietes von Fiume in Wirksamkeit zu treten haben 82

„ 26. Kundmachung der k. k. kroatisch-slavonischen Statthalterei vom 23. Dezember 1859, über die Feststellung des Wegmauth-Tarifes zu Nedelišće . . 84



ZEMALJSKO-VLADNI LIST

za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad I.

Izdan i razposlan dne 31. Siečnja 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

I. Stück.

Ausgegeben und versendet am 31. Jänner 1859.

1.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah, pravosudja i financiah od 19. Prosinca 1858,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke,

o dostavnini u političkih i gradjanskih pravnih poslovih.

(Sadržana u I. kom. drž.-zak. lista pod br. 1, izdanom i rasposlanom dne 1. Siečnja 1859).

Budući podnešeno pitanje, kako se razumievati imadu propisi naredbe od 3. Sèrp-
nja 1854 (br. 169 drž. zak. lista*), s toga izjašnjuje se, da u političkih i gradjanskih
pravnih poslovih ide podvornikom iliti slugam:

1) kada dostavljaju štogod na daljinu preko pò milje od mesta uredovnoga, samo
dostavnina od sedamnaest i pol novčića vrednote austrijske;

2) kada dostavljaju više primierakah od istoga spisa, ide im dostavnina za svaki
primierak bez razlike;

3) pri dostavah pako, koje obavljaju podjedno, kad izvršuju drugo kakovo ure-
dovno dielo u stvarih iste stranke, neimaju tad prava na dostavninu, nego jedino na
hodninu.

Baron **Bach** s. r. Baron **Bruck** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

2.

Okružnica vérhovnoga zapoviedništva vojske od 28. Prosinca 1858,

kojom se razjašnjuje §. 55. novoga pravionika pristojbenoga u obziru, dà li je dopušteno,
dobrovoljno ustupljivati ili zaplienjivati platje od urednikah vojničkih.

(Sadržana u I. kom. drž.-zak. lista pod br. 2, izdanom i rasposlanom dne 1. Siečnja 1859.)

Da se dokinu podnešena pitanja i pojavivše se dvojbe, dostavlja se do znanja ob-
ćenitoga, da se usled izvjestja osriednje vojničke kancelarije od 12. Prosinca 1858. br.
3862—C.K., poslanoga ovamo po previšnjem nalogu Njegovoga ces. kralj. apostolskoga

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. LXI, br. 169., str. 713.

1.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 19. Dezember 1858,

wirksam für den Umfang des ganzen Reiches, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgrenze,

über die Zustellungsgebühren in politischen und in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, I. Stück, Nr. 1, ausgegeben und versendet am 1. Jänner 1859.)

Aus Anlaß einer Anfrage über die Bestimmungen der Verordnung vom 3. Juli 1854, Nr. 169 des Reichs-Gesetz-Blattes*), wird erklärt, daß in politischen und in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten den Dienern:

1. bei Zustellungen in einer Entfernung von mehr als einer halben Meile vom Amtsorte nur allein die Zustellungsgebühr von Siebzehn und einem halben Kreuzer Oesterreichische Währung;

2. bei Zustellung mehrerer Exemplare desselben Actes für jedes Exemplar ohne Unterschied die Zustellungsgebühr;

3. bei Zustellungen aber, die zugleich mit dem Vollzuge einer Amtshandlung in Sachen der nämlichen Partei stattfinden, keine Zustellungsgebühr, sondern nur das Ganggeld zuzukommen hat.

Freiherr von Bach m. p. Freiherr von Bruck m. p. Graf Radasdy m. p.

2.

Circular-Verordnung des Armee-Ober-Commando vom 28. Dezember 1858,

mit einer Erläuterung des §. 55 des neuen Gebührenreglements in Betreff der Zulässigkeit der freiwilligen Abtretung oder Pfändung der Egen der Militärbeamten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, I. Stück, Nr. 2, ausgegeben und versendet am 1. Jänner 1859.)

Zur Behebung vorgekommener Anfragen und Zweifel wird allgemein bekannt gemacht, daß laut der, im Allerhöchsten Auftrage Seiner kaiserlich-königlichen Apostolischen Majestät anher gemachten Eröffnung der Militär-Central-Kanzlei vom 12. December 1858, Nr.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, Abthl. I., St. LXL Nr. 169, S. 713

Veličanstva, imade, što se tiče urednikah vojničkih, po §. 55. novoga pravionika pristojbenoga smatrati kao ukinut patent od 25. Listopada 1798 (sbirka pravos. zakonah, br. 436), po kojem patentu zabranjeno je, dobrovoljno ustupljivati ili zaplienjivati platje javnih ili vladarskih urednikah.

Arkivojvoda Vilhelm s. r.

feldmaršal-lajtnant.

3.

Naredba ministarstva pravosudja od 29. Prosinca 1858,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

u obziru, kako se imade vladati sudovi, kad u cesarevini austrijskoj premine koi državljani kraljevsko-hanoveranski.

(Sadržana u I. kom. držav.-zak. lista pod br. 3, izdanom i razposlanom dne 1. Siečnja 1859.)

Po zakonih kraljevine hanoveranske dužan je dotični sud hanoveranski, kad u tamošnjem području državnom umre koi austrijski podložnik, učiniti one miere, koje su potrebne, da se osigura ostavština.

Ako je preminuvši Austrijanac boravio samo za nieko vrieme u Hanoveranskoj, tad tamošnji dotični sud neima u pravilu činiti drugo, nego jedino pobrinut se za prije pomenute miere, smierajuće na sigurnost ostavštine.

Ako li je preminuvši Austrijanac imao u Hanoveranskoj pravo svoje prebivalište ili maker samo obično boravište svoje, tad je dotični hanoveranski sud po §. 9. građanskoga postupnika držan, riešavati tužbe:

- 1) kojima se traže baštine ili zapisi;
- 2) tužbe baštinikah kao takovih medju sobom;
- 3) vierovnikah baštinskih, i
- 4) na izpunu naredabah posljednje volje, čim tužbe takove podnešene budu sudu onomu, a tako isto ima, po predlogu dotičnikah, u smislu §. 501. građanskoga postupnika, narediti i izročni postupak u slučajevih:

- a) ako neima baštinika, da se pronadju oni, koji imadu prava na baštinu,
- b) ako, kada se znadu oni, koji pravo imadu na baštinu, niekoji sciene, da imadu prećje, ili barem isto take prieko pravo na baštinu, da im se osigura to pravo, i
- c) ako baština pod pravnom blagodatí inventara držeći se ovostраних zakonitih propisah bude nastupljena, i to glede svih, koji sciene, da imadu prava tražiti, da budu namireni iz ostavštine.

3862-C.K., das Patent vom 25. October 1798 (Justiz-Gesetz-Sammlung, Zahl 436), enthaltend das Verbot der freiwilligen Abtretung oder Pfändung der Gehalte öffentlicher oder landesfürstlicher Beamten, soweit es Militärbeamte betrifft, durch den §. 55 des neuen Gehaltsreglements als aufgehoben zu betrachten ist.

Erzherzog **Wilhelm m. p.**,
Feldmarschall-Lieutenant.

3.

Verordnung des Justizministeriums vom 29. December 1858,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,
in Betreff des Benehmens der Gerichte bei Todesfällen königlich-hannoverscher Staatsangehörigen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, I. Stüd, Nr. 3, ausgegeben und versendet am 1. Jänner 1859.)

Nach den Gesetzen des Königreiches Hannover ist das betreffende hannoversche Gericht, wenn ein österreichischer Unterthan in dem dortigen Staatsgebiete stirbt, verpflichtet, diejenigen Maßregeln zu treffen, welche zur Sicherstellung des Nachlasses notwendig sind.

Hatte der verstorbene Oesterreicher in Hannover nur einen vorübergehenden Aufenthalt, so hat das betreffende hannoversche Gericht regelmäßig auf die Vornahme der vorhin gebachten Sicherungsmaßregeln sich zu beschränken.

Wenn der verstorbene Oesterreicher aber in Hannover seinen eigentlichen Wohnsitz oder auch nur seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort gehabt hat, so ist das betreffende hannoversche Gericht nach §. 9 der bürgerlichen Proceßordnung verpflichtet, sich der Entscheidung der Klagen:

1. wodurch Erbschaften oder Vermächtnisse in Anspruch genommen werden;
2. der Erben als solcher gegen einander;
3. der Erbschaftsgläubiger, und
4. auf Erfüllung letztwilliger Anordnungen, sobald solche Klagen bei demselben angestellt werden, zu unterziehen und auf Antrag der dazu Betheiligten, in Gemäßheit des §. 501 der bürgerlichen Proceßordnung auch ein Edictalverfahren in den Fällen einzuleiten:

- a) wenn kein Erbe sich findet, behufs der Ausmittlung der Erbberechtigten;
- b) wenn bei bekannten Erbberechtigten einige ein näheres, oder doch gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen, behufs der Sicherung derselben, und
- c) wenn die Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Inventars mit Beobachtung der diesfälligen gesetzlichen Vorschriften angetreten ist, und zwar hinsichtlich aller, welche Ansprüche auf Befriedigung an die Verlassenschaft zu haben glauben.

Usljed toga se u smislu §. 23. patenta od 9. Kolovoza 1854 (br. 208 dèrž. zak. lista*) nalaže sudovom, da glede pokretnih, u cesarevini austrijskoj nalazećih se ostavštinah od preminuvših podložnikah kraljevsko-hanoveranskih postupaju po načelu zamienitosti.

Grof Nádasdy s. r.

4.

Naredba ministarstva pravosudja od 29. Prosinca 1858,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

u obziru, kako se sudovi vladati imaju, kada u cesarevini austrijskoj premine koi dèržavljanin kraljevsko-virtemberžki.

(Sadržan u I. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 4, izdanom i razposlanom dne 1. Siečnja 1859.)

Pri razpravljanju pokretnih ostavštinah od austrijskih podložnikah, koji preminu u području dèržavnom kraljevine virtemberške, uporavljuje se po očitovanju kraljevsko-virtemberške vlade načelo, da je za obavljanje poslova diobenih nadležan redoviti sudac pokojnikov, dakle sudac prebivališta.

S toga u slučaju, kada premine tamo koi dèržavljanin austrijski, nastaje svagda predhodno pitanje, dà li je isti imao ili nije u pravnom smislu prebivalište svoje u kraljevini virtemberžkoj.

U pèrvom slučaju ima nadležna virtemberška vlast diobena obaviti inventuru ostavštine i diobu, gdje nasuprot u drugom slučaju imaju se istina učiniti najsilnije miero za osiguranje ostavštine pokretne, u ostalom pako sve, što je još potrebno, ostavlja se nadležnoj inozemskoj vlasti diobenoj.

Usljed toga se u smislu §. 23. patenta od 9. Kolovoza 1854 (br. 208 dèrž. zak. lista*) nalaže sudovom, da glede pokretnih, u cesarevini austrijskoj nalazećih se ostavštinah od podložnikah kraljevsko-virtemberžkih postupaju po načelu zamienitosti.

Grof Nádasdy s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kem. LXIII., br. 20. str. 841.

Die Gerichte werden hiernach in Gemäßheit des §. 23 des Patentges vom 9. August 1854, Nr. 208 des Reichs-Gesetz-Blattes*), angewiesen, bezüglich der hierlandes befindlichen beweglichen Nachlässe verstorbenen königlich-hannoverscher Unterthanen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit vorzugehen.

Graf Rádasdy m. p.

4.

Verordnung des Justizministeriums vom 29. Dezember 1858,

wirkfam für den ganzen Umfang des Reiches mit Ausnahme der Militärgránze,

betreffend das Venehmen der Gerichte bei Todsfällen königlich-württembergischer Staatsangehörigen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, I. Stüd, Nr. 4, ausgegeben und versendet am 1. Jänner 1859.)

Zu Folge einer Erklärung der königlich-württembergischen Regierung kommt bezüglich der Behandlung beweglicher Nachlässe der im vortseitigen Staatsgebiete verstorbenen österreichischen Unterthanen der Grundsatz zur Anwendung, daß zur Vornahme der Theilungsgeschäfte der ordentliche Richter des Verstorbenen, also der Richter des Wohnortes, zuständig ist.

Im Falle des Todes eines österreichischen Staatsangehörigen tritt daher stets die Vorfrage ein, ob der Letztere seinen Wohnort im rechtlichen Sinne im Königreiche Württemberg hatte oder nicht.

Im ersten Falle wird durch die zuständige württembergische Theilungsbehörde die Verlassenschaftsinventur und Theilung vorgenommen, wogegen im zweiten Falle zwar die dringendsten Maßregeln zur Sicherung des beweglichen Nachlasses getroffen werden, im Uebrigen aber alles Weitere der zuständigen ausländischen Theilungsbehörde überlassen wird.

Die Gerichte werden hiernach in Gemäßheit des §. 23 des Patentges vom 9. August 1854, Nr. 208 des Reichs-Gesetz-Blattes*), angewiesen, bezüglich der hierlandes befindlichen beweglichen Nachlässe königlich-württembergischer Unterthanen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit vorzugehen.

Graf Rádasdy m. p.

*) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1854 I. Abthlg. LXXI/I. Stüd, Nr. 8, S. 841.

5.

Razpis ministarstva financiah od 30. Prosinca 1858,

valjan za svekolike krunovine,

kojim se odredjuju pieneznice, kod kojih se austrijanski sitni novci zamienjivati mogu za novac zemaljski.

(Sadržan u I. kom. ddrž.-zak. lista pod br. 5. izdanom i razposlanom dne 1. Siečnja 1859.)

Izvršujući naredbu §. 19. cesarskoga patenta od 27. Travnja 1858 (ddrž. zak. lista kom. XVI., br. 63*), odredjuje ministarstvo financiah sliedeće pieneznice, kod kojih će se od mieseca Siečnja 1859 počamši na zahtievanje stranakah austrijanski sitni novci zamienjivati za novac zemaljski, ako za izmienu namienjena svota pri srebèrnom sitnom novcu neiznosi manje od 40 for., a pri bakrenom sitnom novcu manje od 10 forintih:

1. U Austriji više i niže Eensa, u Salcburžkoj, Tirolskoj i Vorarlberžkoj, u Štajerskoj, Koruškoj, Kranjskoj, u Primorju, Dalmaciji, Českoj, Moravskoj, Slezkoj, istočnoj i zapadnoj Galiciji, u Bukovini, Erdeljskoj, Vojvodovini s tamiškim Banatom, zatim u Hèrvatskoj i Slavoniji: glavne zemaljske pieneznice u Beču, Lincu, Salcburgu, Inšpraku, Gradcu, Cielovcu, Ljubljani, Tèrstu, Zadru, Pragu, Bèrnu, Opavi, Lavovu, Krakovu, Černovicah, Sibinju, Temišvaru i Zagrebu;

2. u Ugarskoj zemaljska glavna pieneznica u Budimu i područne zemaljske pieneznice u Požunu, Šopronu, Velikom-Varadinu i Košicah;

3. u Lombardezkoj i Mlietačkoj glavne zemaljske pieneznice u Milanu i Mlietcih, zatim pokrajinske (financijalno-kotarske) pieneznice u Bergamu, Brešiji, Komu, Kremoni, Lodu, Mantovi, Paviji, Morbenju, Bellunu, Padovi, Rovigu, Trevizu, Videmu, Veroni i Vičenci.

U ostalom primietjuje se naročito, da izmienjivanje ovo imade obsizati svekolike vèrste austrijanskih sitnih novacah, koji su u zakonitom okolovanju, i da od istih niže navedene vèrste novčane do onoga roka, kojega će svaka od njih prestat okolovati, uslied §. 12. pomenutoga cesarskoga patenta imadu valjati u sliedećoj zakonitoj vriednosti vriednote austrijanske:

Srebèrni sitni novci.

Šestice s godištnim brojem 1848, 1849 10 novčićah.

Bakreni sitni novci.

Dvokrajcarka i novac od 10 čentezimah 3 novčićah.

* Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. IX., br. 63., str. 294.

5.

Erlass des Finanzministeriums vom 30. December 1858,

giltig für alle Kronländer,

mit der Bestimmung der Cassen, bei welchen die österreichischen Scheidemünzen gegen Landesmünze umgewechselt werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, I. Stück, Nr. 5, ausgegeben und versendet am 1. Jänner 1859.)

In Vollziehung der Anordnung des §. 19 des kaiserlichen Patentess vom 27. April 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, XVI. Stück, Nr. 63*), werden nachstehende Cassen bestimmt, bei welchen vom Monate Jänner 1859 angefangen die österreichischen Scheidemünzen gegen Landesmünze auf Verlangen umgewechselt werden, wenn die zum Austausch bestimmte Summe bei der Silberscheidmünze nicht weniger als 40 fl., bei der Kupferscheidmünze nicht weniger als 10 fl. beträgt:

1. In Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Tirol und Vorarlberg, Steiermark, Kärnthen, Krain, im Küstenlande, Dalmatien, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ost- und Westgalizien, in der Bukowina, Siebenbürgen, in der Wojwodina mit dem Temeser Banate, dann in Kroatien und Slavonien: die Landes-Hauptcassen zu Wien, Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Klagenfurt, Laibach, Triest, Zara, Prag, Brünn, Troppau, Lemberg, Krakau, Czernowitz, Hermannstadt, Temesvar und Agram;

2. in Ungarn die Landes-Hauptcasse zu Ofen und die Filial-Landescaffen zu Preßburg, Oedenburg, Großwardein und Kaschau;

3. in der Lombardie und Venedig die Landes-Hauptcassen zu Mailand und Venedig, nebst den Provinzial- (Finanzbezirks-) Cassen zu Bergamo, Brescia, Como, Cremona, Lodi, Mantua, Pavia, Morbegno, Belluno, Padua, Rovigo, Treviso, Udine, Verona und Vicenza.

Uebrigens wird ausdrücklich erinnert, daß diese Umwechslungen alle Gattungen der im gesetzlichen Umlaufe befindlichen österreichischen Scheidemünzen zu umfassen, und daß von denselben nachbenannte Münzsorten bis zu dem Zeitpunkte, an welchem eine jede derselben außer Umlauf gesetzt wird, zu Folge §. 12 des erwähnten kaiserlichen Patentess im nachstehenden gesetzlichen Werthe der österreichischen Währung zu gelten haben:

Silberscheidmünzen.

Das 6-Kreuzerstück mit der Jahreszahl 1848, 1849 10 Neukreuzer.

Kupferscheidmünze.

Das 2-Kreuzerstück und 10-Centestmstück 3 Neukreuzer.

*) Land. Reg. Blatt, 1858, I. Abthl. St. X, Nr. 63, S. 294.

Krajcara i novac od 5 centezimah	1.5 novčića
Novac od 3 centezima	1 „
Novac od $\frac{1}{2}$ kr. i od 1 centezima	0.5 „

Pri platjanjih, što ih po tom činile budu pienzeznice, mogu se po krunovinah izim kraljevine lombardezko-mlietačke, s obzirom na 4. točku cesarske naredbe od 30. Kolovoza 1858 (XXXIV. kom., br. 131 drž. zak. lista *) davati i banknote vrijednote austrijsanske, a s obzirom na točku 5. cesarske naredbe od 26. Prosinca 1858 (LIX. kom., br. 244 drž. zak. lista **) i na novac konvencionalni glaseće banknote po mieri od 105 forintih vrijednote austrijsanske prema 100 forintih novca konvencionalnoga.

Bar. **Bruck** s. r.

6.

Naredba ministarstvih izvanjskih dielah, unutarnjih dielah i pravosudja, vèrhovnoga zapoviedništva vojske i vèrhovne vlasti redarstvene od 27. Prosinca 1858,

kriepostna za svekolike krunovine,

kojom se obznanijuju odluke nìemačkoga saveznoga sbora od 6. Studenoga 1856 i od 12. Ožujka 1857 u obziru zaštite za svojino književnu (literarno) i umjetničku.

(Sadržan u II. kom. drž.-zak. lista pod br. 6, izdanom i razposlanom dne 13. Siečnja 1859).

Niemački savezni sber satvorio je u svojoj sjednici od 6. Studenoga 1856 odluku sljedeću:

Člankom 2. odluke savezne od 9. Studenoga 1837 **) i odlukom saveznom od 19. Lipnja 1845 †) za diela književnosti i umjetnosti podijeljena zaštita proti patisku i mehaničkomu umnožavanju, a tako i ona zaštita, koja je osobitimi odlukami saveznicima uslijed od povlastica data dielom iliti tvorinam pojedinih izviestnih početnikah (autorah), razprostranjuje se na toliko, da zaštita ova ne korist tvorinah od onih autorah, koji su preminuli prije odluke savezne od 9. Studenoga 1837, ostaje u krieposti još do 9. Studenoga 1867.

*) Zem. vlad. lista god. 1858, I. razd., kom. XVII. br. 127, str. 434.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. XXIX. br. 239, str. 711.

***)) Sbirka pravosudnih zak. br. 483.

†) Sbirka pravosudnih zak. br. 897.

Das 1-Kreuzerstück und 5-Centestmstück	1.5	Neufkreuzer.
Das 3-Centestmstück	1	,
Das 1/2-Kreuzer und 1-Centestmstück	0.5	,

Zu den hiernach von den Cassen zu leistenden Zahlungen können in den Kronländern außerhalb des lombardisch-venetianischen Königreiches, mit Rücksicht auf den Absatz 4 der kaiserlichen Verordnung vom 30. August 1858 (XXXIV. Stück, Nr. 131 des Reichs-Gesetz-Blattes*), auch Banknoten österreichischer Währung, und mit Rücksicht auf den Absatz 5 der kaiserlichen Verordnung vom 26. December 1858 (LIX. Stück, Nr. 244 des Reichs-Gesetz-Blattes**), auch auf Conventionsmünze lautende Banknoten nach dem Maßstabe von 105 Gulden österreichischer Währung zu 100 Gulden Conventionsmünze verwendet werden.

Freiherr von Bruck m. p.

6.

Verordnung der Ministerien des Aeußern, des Innern und der Justiz, des Armees-Ober-Commando und der obersten Polizeibehörde vom 27. December 1858,

wirksam für alle Kronländer,

wodurch die Beschlüsse der deutschen Bundesversammlung vom 6. November 1856 und vom 12. März 1857, betreffend den Schutz des literarischen und artistischen Eigenthumes, kundgemacht werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte II. Stück, Nr. 6, ausgegeben und versendet am 13. Jänner 1859.)

Die deutsche Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung vom 6. November 1856 nachstehenden Beschluß gefaßt:

Der durch den Artikel 2 des Bundesbeschlusses vom 9. November 1837***) und den Bundesbeschluß vom 19. Juni 1845†) für Werke der Literatur und der Kunst gegen Nachdruck und mechanische Vervielfältigung gewährte Schutz, sowie derjenige Schutz, welcher durch besondere Bundesbeschlüsse im Wege des Privilegiums für die Werke einzelner bestimmter Autoren gewährt worden ist, wird dahin erweitert, daß dieser Schutz zu Gunsten der Werke derjenigen Autoren, welche vor dem Bundesbeschlusse vom 9. November 1837 verstorben sind, noch bis zum 9. November 1867 in Kraft bleibt.

*) Land. Reg. Blatt, I. Abthl., 1858, St. XVII, Nr. 127, S. 431.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1853, Abthl. I., St. XXIX, Nr. 239, S. 711.

***) Justiz-Gesetz-Sammlung Nr. 483.

†) Justiz-Gesetz-Sammlung Nr. 897.

Nego ova odluka saveza niemačkoga ima se, uporavljivati samo na ona diela, koja su sada još u području svega okoliša saveznoga bud' zakonom bud' povlasticami zaštite proti patisku ili spotvaranju.

Nadalje satvorio je sbor saveza niemačkoga u svojoj sednici od 12. Ožujka 1857 odluku slijedeću:

Odlukom saveza niemačkoga od 22. Travnja 1841*) na zaštitu ovozemskih spisateljah dielah dramatičkih i glasbenih (muzikalnih) ugovorene ustanove proti nepovladienom predstavljanju i igranju istih u području okoliša saveznoga, razširuju se kao što slijedi:

I. Dielo dramatičko ili muzikalno (glasbeno), budi cielo budi s pokratami, može se javno predstavljati samo s dozvolom autora, njegovih baštinihah ili inih u pravu nasljednikah, ako dielo nije još putem štampe izišlo na svietlo. Izklonno pravo, podieljivati ovu dozvolu, pripada autoru iliti spisatelju, dok je živ, a njegovim baštinikom i inim u pravu nasljednikom pripada to pravo još deset godinah po smerti spisateljjevoj.

II. I u onom slučaju, ako spisatelj diela dramatičkoga ili glasbenoga izdade dielo svoje putem štampe na svietlo, može on sebi i svojim baštinikom ili inim u pravu nasljednikom priuzdržati izklonno pravo u obziru podieljivenja dozvole za javno predstavljanje, i to očitovanjem, koje ima imenom njegovim bit od ozdol providjeno, i na svakom primierku diela njegovoga na neslovu naštempano. — Ovaj priuzdržak ima ostati u krieposti za života spisateljeva, a na korist baštinihah ili inih u pravu nasljednikah spisateljjevih još deset godinah, računajući od smerti spisateljeve.

III. Spisatelju ili njegovim u pravu nasljednikom pripada pravo na odštetu proti svakomu onomu, koi njegovo izklonno pravo povriedjuje javno predstavljaajući dramatičke ili glasbeno dielo, koje nije još putem štampe na svietlo izišlo, ili koje je izišlo, istina, na svietlo, ali s očitovanjem, pomenutim pod br. II.

IV. Pomnožene ove ustanove uvest će se u kriepost od 1. Sèrpnja 1857.

V. Uslied toga ukidaju se brojevi 1, 2 i 3 odluke savezne od 22. Travnja 1841, a nasuprot ostaje i nadalje u krieposti br. 4. u obziru odštete.

Ovè se dakle odluke saveza niemačkoga uslied povlade, podieljene po Njegovom c. kr. apostolskom Veličanstvu previšnjom odlukom od 18. Prosinca 1858, obznajuju s tim dodatkom, da ustanove istih odlukah u kriepost stupiti imadu i u kranovinah, koje nespadaju k savezu niemačkomu, dakle u svemkolikom području cesarevine austrijsanske u toliko, u koliko postojećimi zakoni nije jurve obširnija zaštita data svojini književnoj i umietničkoj.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Bar. **Bach** s. r.

Grof **Nádasdy** s. r.

Zastupljujući Njegovu ces. visost čeonika
vèrhovnega zapoviedništva vojske:

Teuchert s. r. F.-M.-L.

Baron **Kempfen** s. r. F.-M.-L.

*) Sbirka pravosudnih zak. br. 537.

Jedoch findet der gegenwärtige Bundesbeschluß nur auf solche Werke Anwendung, welche zur Zeit noch im Umfange des ganzen Bundesgebietes durch Geseze oder Privilegien gegen Nachdruck oder Nachbildung geschützt sind.

Ferner hat die deutsche Bundesversammlung in ihrer Sitzung vom 12. März 1857 folgenden Beschluß gefaßt:

Die durch den Bundesbeschluß vom 22. April 1841*) zum Schutze der inländischen Verfasser dramatischer und musikalischer Werke gegen unbefugte Aufführung und Darstellung derselben im Umfange des Bundesgebietes vereinbarten Bestimmungen, werden wie folgt erweitert:

I. Die öffentliche Aufführung eines dramatischen oder musikalischen Werkes im Ganzen oder mit Abkürzungen, darf nur mit Erlaubniß des Autors, seiner Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger stattfinden, so lange das Werk nicht durch den Druck veröffentlicht worden ist. Das ausschließende Recht, diese Erlaubniß zu erteilen, steht dem Autor lebenslänglich und seinen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern noch zehn Jahre nach seinem Tode zu.

II. Auch in dem Falle, daß der Autor eines dramatischen oder musikalischen Werkes sein Werk durch den Druck veröffentlicht, kann er sich und seinen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern das ausschließende Recht, die Erlaubniß zur öffentlichen Aufführung zu erteilen, durch eine, mit seinem darunter gedruckten Namen versehene Erklärung vorbehalten, die jedem einzelnen Exemplare seines Werkes auf dem Titelblatte vorgedruckt seyn muß. — Ein solcher Vorbehalt bleibt wirksam auf Lebenszeit des Autors selbst, und zu Gunsten seiner Erben oder sonstigen Rechtsnachfolger noch zehn Jahre nach seinem Tode.

III. Dem Autor oder dessen Rechtsnachfolgern steht gegen jeden, welcher dessen ausschließendes Recht durch öffentliche Aufführung eines noch nicht durch den Druck veröffentlichten oder mit der, unter Ziffer II erwähnten Erklärung durch den Druck veröffentlichten dramatischen oder musikalischen Werkes beeinträchtigt, Anspruch auf Entschädigung zu.

IV. Diese erweiterten Bestimmungen werden vom 1. Juli 1857 an in Wirksamkeit gesetzt werden.

V. Ziffer 1, 2 und 3 des Bundeschlusses vom 22. April 1841 sind hiernach aufgehoben, wogegen es bei Ziffer 4 hinsichtlich der Entschädigung sein Bewenden behält.

Diese Bundesbeschlüsse werden hiermit in Folge der von Seiner k. k. Apostolischen Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 18. December 1858 erteilten Ermächtigung mit dem Beifügen kundgemacht, daß deren Bestimmungen auch in den, nicht zum deutschen Bunde gehörigen Kronländern, sohin im ganzen Umfange des österreichischen Kaiserstaates in soweit in Wirksamkeit zu treten haben, als nicht durch die bestehenden Geseze dem literarischen und artistischen Eigenthume bereits ein ausgedehnterer Schutz gewährt wird.

Graf Buol-Schauenstein m. p. Freiherr von Bach m. p. Graf Radetzky m. p.
In Vertretung Seiner kaiserl. Hoheit des Chefs
des Armee-Ober-Commando:

Leubert m. p., F. M. L.

Freiherr von Rempen m. p. F. M. L.

*) Justiz-Gesetz-Sammlung Nr. 537.

Razpis ministarstva financiah od 9. Siečnja 1858,

kriepostan za svekolike kranovine,

o zabrani izvoženja i provoženja salitre, sumpora i olova u Sèrbiju i u kneževine podunavske.

(Sadržan u II. kom. dèrž. zak. lista pod br. 9, izdanom i razposlanom dne 13. Siečnja 1859.)

Dodatno k bezuvjetnoj zabrani, razpisom ovoga ministarstva od 4. Studenoga 1858 (br. 201 dèrž. zak. lista, komad XLIX, str. 624*) obznanjenoj, po kojoj nije slobodno izvoziti i provoziti oružja i džebane u Sèrbiju i u kneževine podunavske, izjavljaje se ovim u suglasju s c. kr. vèrhovnim zapoviedniètvom vojske i s ministarstvom izvanjskih poslova, da se medju one, zabrani izvoznoj i provoznoj podvèržene predmete uvèrstiti imade takodjer i (kali)-salitra, sumpor i olovo.

Ova zabrana ima u kriepost stupiti od onoga dane, kojega bude obznanjena.

Baron **Bruck** s. r.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, pravosudja, tèrgovine, obèrtah i javnih gradjevinah, zatim vèrhovne vlasti redarstvene od 4. Siečnja 1859,

kriepostan za svukoliku cesarevinu, izim Krafine vojnièke,

o upotrebljivanju Ragueneau-vih, Thielen-ovih i spodobnih štampah iliti tisakah umnožnih.

(Sadržana u III. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 10, izdanom i razposlanom dne 22. Siečnja 1859.)

Povodom, što su se pojavile dvojbe, nalaze ministarstva unutarnjih dielah, pravosudja, tèrgovine, obèrtah i javnih gradjevinah, zatim vèrhovna vlast redarstvena izjaviti sljedeća:

1. Tkogod Ragueneau-vih, Thielen-ovih štampah iliti tisakah i podobnih napravah štamparskih, namienjenih na to, da se njimi naèinom mehanièko-kemièkim umnožavaju tiskopisi, želi imati i njimi se koristiti, dužan je izhoditi za to dozvolu dotiènoga miestodèržca (predsjednika razdiela miestodèržitvenoga ili predsjednika zemaljskoga).

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XXVI., br. 105, str. 622.

7.

Erlaß des Finanzministeriums vom 9. Jänner 1859,**wirksam für alle Freyplätz,****über das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Salpeter, Schwefel und Blei nach Serbien und den Donaufürstenthümern.**

(Enthalten im Reichsgesetzblatte II. Stück, Nr. 9, ausgegeben und versendet am 13 Jänner 1859.)

Im Nachhange zu dem mit hierörtigem Erlasse vom 4. November 1858 Nr. 201 des Reichs-Gesetz-Blattes*), XLIX. Stück, Seite 624, bekannt gemachten unbedingten Verbote der Aus- und Durchfuhr von Waffen und Munition nach Serbien und den Donaufürstenthümern, wird im Einvernehmen mit dem k. k. Armee-Ober-Commando und dem Ministerium des Aeußern erklärt, daß zu den, dem Aus- und Durchfuhrverbote unterliegenden Gegenständen auch (Kali-) Salpeter, Schwefel und Blei zu zählen sind.

Dieses Verbot hat vom Tage der Kundmachung in Wirksamkeit zu treten.

Freiherr von Bruck m. p.

8.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, dann der obersten Polizeibehörde vom 4. Jänner 1859,**wirksam für den Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,****betreffend die Benützung der Magueneau, Thielen'schen und ähnlicher Vervielfältigungspressen.**

(Enthalten im Reichsgesetzblatte III. Stück, Nr. 10, ausgegeben und versendet am 22. Jänner 1859.)

Die Ministerien des Innern, der Justiz, für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, dann die oberste Polizeibehörde, finden aus Anlaß vorgekommener Zweifel zu erklären:

1. Zum Halten und zur Benützung der Magueneau, Thielen'schen Pressen und ähnlicher Druckvorrichtungen, die zur Vervielfältigung von Druckschriften auf mechanisch-chemischem Wege dienen, ist die Bewilligung des betreffenden Statthalters (Statthalterei-Abtheilungs- oder Landes-Präsidenten) einzuholen.

*) Land. Rej. Bl., 1858, I. Abth., St. XXVI. Nr. 195, S. 622.

2. Tko bez povlade imade i dèrži pomenuta sredstva umnožna, ima se kazniti po §. 327. zakonika kaznenoga kao takov, koi je kriv prekèršaju bezpovlastnoga dèržanja štampe potajne.

3. Ovi propisi neimaju se uperavljivati na one ovovèrstne štampe, kojima se služe vlasti cesarske.

Bar. **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Vitez **Toggenburg** s. r.
Baron **Kempfen** s. r., F. M. L.

9.

Naredba ministarstvih pravosudja i financiah, zatim vèrhovnoga zapoviedništva vojske i vèrhovne vlasti redarstvene od 4. Siečnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

o načinu, kako se u vriednotu austrijansku pretvaraju dosadanje pristojbe za momke od oružanstva od stražmeštra nižje, kada se kao sviedoci pozivaju u stvarih kaznenih pred gradjanske sudove kaznene, zatim pred sudove vojničke i pri dohodarstvenih razpravah kaznenih.

(Sadèržana u III. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 11, izdanom i razposlanom dne 22. Siečnja 1859.)

Putni troškovi, koji su za momke od oružanstva od stražmeštra nižje prigodom, kad se kao sviedoci u razpravah kaznenih pozivaju pred gradjanske sudove kaznene, uslied naredbe ministarstva pravosudja i vèrhovne vlasti redarstvene od 28. Studenoga 1855 (dèrž. zak. lista br. 205*) pri daljini preko milje jedne od stanovišta odmiereni na 15 krajcarah novca konv. za svaku uru puta onamo i natrag, a naredbom od 11. Ožujka 1856 (dèrž. zak. lista br. 45**) ustanovljeni i za slučajeve, kad se isti pozivaju pred sudove vojničke i pri dohodarstvenih razpravah kaznenih, imadu se od 1. Studenoga 1858 počamši pretvoriti na 26 novčićah vriednote austrijanske.

Tako isto i nadnevnicke (troškovi za hranu), koje se momkom od oružanstva u prijepomenutih slučajevih u smislu rečene naredbe od 28. Studenoga 1855 i pod uvjetom ondje izraženim platjaju po šarži njihovoj, imadu se počamši od 1. Studenoga 1858 od dosadanje svote, koja iznosi 30, 20 i 15 krajcarah novca konv., pretvoriti na 52, 35 i 26 novčićah vriednote austrijanske.

Grof **Nádasdy** s. r.

Baron **Bruck** s. r.

Zastupajući Nj. c. kr. visost prejasnoga načelnika vèrhovnoga zapoviedništva vojske:

Bar. **Eynatten** s. r. F.-M.-L.

Bar. **Kempfen** s. r. F. M. L.

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I. kom. XXXIV., br. 205., str. 461.

**) Zem. vlad. lista god. 1856, razd. I. kom. VIII., br. 45 str. 100.

2. Das unbefugte Halten der erwähnten Vervielfältigungsmittel ist nach §. 327 des Strafgesetzbuches als Uebertretung des unbefugten Haltens einer Winkelpresse zu behandeln.

3. Die vorstehenden Bestimmungen finden auf die, von landesfürstlichen Behörden benützten verlei Pressen keine Anwendung.

Freiherr von **Bach** m. p. Graf **Rádassy** m. p. Ritter von **Toggenburg** m. p.
Freiherr von **Kempen** m. p., F. M. E.

9.

**Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen, dann
des Armee-Ober-Commando und der obersten Polizeibehörde vom
4 Jänner 1859,**

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend die Umstellung des bisherigen Gebührenaussmaßes für die Genödarmeriemannschaft vom Wachtmeister abwärts, aus Anlaß ihrer Vorladungen als Zeugen in Straffällen vor die Civil-Strafgerichte, dann vor die Militärgerichte oder bei Gefäll-Strafverhandlungen, auf österreichische Währung.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stück, Nr. 11, ausgegeben und versendet am 22 Jänner 1859)

Die Reisekosten, welche für die Genödarmeriemannschaft vom Wachtmeister abwärts bei Vorladungen als Zeugen in Strafverhandlungen vor Civil-Strafgerichten, zu Folge der Verordnung des Ministeriums der Justiz und der obersten Polizeibehörde vom 28. November 1855 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 205*) bei einer Entfernung über eine Meile vom Standorte mit 15 Kreuzer Conventionsmünze für jede Stunde der Hin- und Rückreise bemessen, und mit der Verordnung vom 11. März 1856 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 45**) auch in Fällen ihrer Vorladung vor die Militärgerichte und bei Gefäll-Strafverhandlungen festgesetzt wurden, kommen vom 1. November 1858 auf 26 Kreuzer österreichische Währung umzustellen.

Desgleichen sind die, der Genödarmeriemannschaft in den ersterwähnten Fällen in Gemäßheit der erwähnten Verordnung vom 28. November 1855, unter der darin ausgedrückten Bedingung gebührenden angemessenen Diäten (Zehrungskosten) vom 1. November 1858 angefangen, von dem bisherigen Betrage per 30, 20 und 15 Kreuzer Conventionsmünze auf 52, 35 und 26 Kreuzer österreichischer Währung umgestellt worden.

Graf **Rádassy** m. p.

Freiherr von **Bruck** m. p.

In Vertretung Seiner k. k. Hoheit des durchlauchtigsten
Chefs des Armee-Ober-Commando:

Freiherr von **Gynatten** m. p. F. M. E.

Freiherr von **Kempen** m. p., F. M. E.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1855, I. Abthl. St. XXXIV., Nr. 205, S. 461.

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1856, St. VIII., Nr., 45, S. 100.

10.

Naredba ministarstvih pravosudja i tìrgovine od 18. Siečnja 1859,

kriepostna za Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, Erdeljsku, sèrbsku Vojvodovinu i Banat tamiški,

o upisivanju ukorenjenih obèrtah u napisnike gruntovničke.

(Sadržana u III. kom. dèrž. zak. lista pod br. 16, izdanom i razposlanom dne 22. Siečnja 1859.)

Na pitanje, dà li vlasti gruntovničke u novih napisnicih gruntovničkih navoditi i bilježiti imadu realna obèrtna prava, izdaju ministarstva pravosudja i tìrgovine ustanove sljedeće:

Predmetom gruntovnicah mogu biti samo oni realni obèrti, koji su s kojom nepokretninom (realitetom) tako nerazlučivo skopčani, da se u pravilu samo š njome mogu i na druge osobe prenieti ili založiti, koji dakle leže na samoj nepokretnini, t. j. obèrti ukorenjeni.

Ove obèrte ukorenjene imadu vlasti gruntovničke upisivati u nove napisnike gruntovničke samo na zahtjevanje vlastih obèrtničkih, koje su zvane odlučivati o realnom svojstvu obèrtah; upisivat se pako imadu tako, da će se u smislu §§. 51 i 52 privremenoga zakona o gruntovnicah od 15. Prosinca 1855 (br. 222 dèrž. zak. lista*) prava obèrtna, za koja se je priznalo, da su ukorenjena, pod vlastitim redovnim brojem u kratko zabilježivati na posjedovnici dotičnoga lista gruntovničkoga. Odluka, kojom se zabilježivanje ovo dozvoljuje, ima se napisati na vlastovnici.

Vlasti obèrtničke imadu ureda radi učiniti potrebita, da se na temelju presudah, što su ih izrekle i što ih saobćiti imadu vlastim gruntovničkim, ukorenjeni obèrti upisuju u napisnike gruntovničke.

Ako su ukorenjeni takovi obèrti upisali se možda u bilježnice, što ih političke vlasti vode o obèrtih realnih, tad se, čim prenešeni budu u napisnike gruntovničke, izbrisati imadu u onih bilježnicah.

Strankam (t. j. onim, koji imadu pravo na obèrt, i vierovnikom) ostaje prosto, zamoliti, ako je potriebno, vlasti obèrtničke, neka učine, što treba, da se ukorenjeni koi obèrt upiše u gruntovnicu.

Oni nasuprot obèrti realni, koje je samo po sebi bud' kupovno bud' pod inimi privatno-pravnimi naslovi slobodno prenositi na druge osobe, i koji se s toga zovu u obće

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I., kom. XXXIX., br. 227, str. 494.

10.

Verordnung der Ministerien der Justiz und des Handels vom 18. Jänner 1859,

giltig für Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat,

betreffend die Eintragung der radicirten Gewerbe in die Grundbuchsprotokolle.

(Enthalten und ausgegeben im Reichsgesetzblatte, III. Stück, Nr. 16, versendet am 22. Jänner 1859.)

Über die Anfrage, ob Realgewerbrechte von den Grundbuchsbehörden in den neuen Grundbuchsprotokollen ersichtlich zu machen sind, haben die Ministerien der Justiz und des Handels folgende Bestimmungen zu erlassen befunden:

Nur jene Realgewerbe, welche mit einer Realität so untrennbar verbunden sind, daß sie in der Regel nur mit derselben an andere Personen übertragen oder verpfändet werden können, daher auf der Realität selbst haften, d. h. die radicirten Gewerbe, können einen Gegenstand der Grundbücher bilden.

Die Eintragung dieser radicirten Gewerbe in die neuen Grundbuchsprotokolle hat von den Grundbuchsbehörden nur über Ansuchen der, zur Entscheidung über die Realeigenschaft der Gewerbe berufenen Gewerbsbehörden zu erfolgen, und ist in der Art vorzunehmen, daß im Sinne der §§. 51 und 52 der provisorischen Grundbuchsordnung vom 15. December 1855 (Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes*) die für radicirt erkannten Gewerbrechte auf dem Besitzstandesblatte des betreffenden Grundbuchsfoliums unter einer eigenen Ordnungszahl in Kürze angemerkt werden. Der Bescheid, womit die Anmerkung bewilliget wird, ist auf dem Eigenthumsblatte einzutragen.

Die Gewerbsbehörden haben die Eintragung der radicirten Gewerbe in die Grundbuchsprotokolle auf Grund der, von ihnen gefällten, an die Grundbuchsbehörden mitzutheilenden Erkenntnisse von Amtswegen zu veranlassen.

Sind solche radicirte Gewerbe etwa in den, von den politischen Behörden über die Realgewerbe geführten Vormerkbüchern eingetragen worden, so sind dieselben nach ihrer Uebertragung in die Grundbuchsprotokolle in diesen Vormerkbüchern zu löschen.

Den Parteien (Gewerbsberechtigten und Gläubigern) ist unbenommen, erforderlichen Falles die Gewerbsbehörden um die Veranlassung der grundbücherlichen Eintragung der radicirten Gewerbe anzufragen.

Jene Realgewerbe hingegen, welche für sich allein durch Kauf oder sonstigen privatrechtlichen Titel an andere Personen übertragen werden dürfen, und welche daher insgemein

*) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1855 I. Abthlg. XXXIX. Stück, Nr. 227. St. 494.

obèrti slobodno-prodatni, neimaju se nikada upisivati u napisnike gruntovnièke, nego imadu se uvoditi (registrirati) u one bilježnice, što ih političke vlasti vode o realnih obèrtih u užjem smislu.

Grof **Nádasdy** s. r. Vitez **Toggenburg** s. r.

11.

Razpis ministarstva financiah od 10. Siečnja 1859,

valjan za svukoliku cesarevinu,

kojim se odredjuje, da se natrag potežu dvokrajcarke novca konv. i novci od deset centezimah.

(Sadržan u III. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 12. izdanom i razposlanom dne 22. Siečnja 1859.)

S obzirom na §§. 11. i 12. cesarskoga patenta od 27. Travnja 1858 (dèrž. zak. lista komad XVI., br. 63*) odredjuje ministarstvo financiah, da se dvokrajcarke novca konvencionalnoga i novci od deset centezimah, kovani za kraljevinu lombardezko-mlietačku, u sadanjoj vrijednosti od tri novčića, natrag imadu potegnuti do konca Sèrpnja 1859, i s toga od 1. Kolovoza 1859 počamši izvaditi iz okolovanja (cirkulacije).

Ove novce imadu svekolike pienzeznice i svikoliki uredi do konca Sèrpnja mieseca 1859 bez prigovora primati, i kad im se što platja, i kad im se umiene radi donesu; a nasuprot neće već pienzeznice i uredi novacah tih izdavati.

Po izmaku mieseca Sèrpnja 1859 primat će se ovi bakreni novci samo kao kotločina po tež, u cienne, koje napose za to budu ustanovljene, pri sliedećih uredih i pienzeznicah:

1. pri glavnoj kovnici u Beču;
2. pri kovnicah u Milanu, Mlietcih i Erdeljskom Biogradu (Carlsburgu);
3. pri sjedinjenoj pienzeznici od solnicah i dohodah rudarskih, ujedno faktoriiji prodajnoj u Hallu;
4. pri pienzeznici faktorijskoj i šumarskoj u Banskoj-Bistrioi, i
5. pri pienzeznici direkcije rudah, lugovah i dobarah u Nagybányi.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. IX., br. 64., str. 301.

frei verkäufliche Gewerbe heißen, sind niemals in die Grundbuchsprotokolle einzutragen, sondern nur in den, von den politischen Behörden über die Realgewerbe im engeren Sinne geführten Vormerkbüchern zu registriren.

Graf Radasdy m. p. Ritter von Toggenburg m. p.

11.

Erlaß des Finanzministeriums vom 10. Jänner 1859,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit die Einberufung der Conventionsmünz-Zweikreuzer- und der Zehn-Centessimi-Stücke verfügt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stück, Nr. 12, ausgegeben und versendet am 22. Jänner 1859.)

Das Finanzministerium findet sich mit Beziehung auf die §§. 11 und 12 des kaiserlichen Patentgesetzes vom 27. April 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, XVI. Stück, Nr. 63*) bestimmt die Conventionsmünz-Zweikreuzer- und die für das lombardisch-venetianische Königreich ausgeprägten Zehn-Centessimi-Stücke, im gegenwärtigen Werthe von drei Neukreuzern, bis Ende Juli 1859 einzuberufen, und sonach vom 1. August 1859 angefangen außer Umlauf zu setzen.

Diese Münzen sind von allen Cassen und Aemtern bis Ende Juli 1859 bei den Einzahlungen und Verwechslungen anstandslos anzunehmen, wogegen eine weitere Verausgabung derselben, von Seite der Cassen und Aemter, nicht mehr stattfinden darf.

Nach Ablauf des Monats Juli 1859 werden die genannten Kupfermünzen nur als Kupfermaterialie nach dem Gewicht, zu dem hiefür besonders festzusetzenden Preise, bei folgenden Aemtern und Cassen angenommen werden:

1. Bei dem Hauptmünzamt in Wien;
2. bei den Münzämtern in Mailand, Venedig und Carlsburg;
3. bei der vereinten Salzerzeugungs- und Berggefällen-Casse, zugleich Verschleißfactorie in Hall;
4. bei der Factorie- und Forstcasse in Neusohl, und
5. bei der Berg-, Forst- und Gütendirections-Casse in Ragybánya.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl. St. IX, Nr. 64., S. 301.

12.

Razpis ministarstva financiah od 10. Siečnja 1859,

valjan za svekolike krunovine,

o tom, kako u obziru biljegovanja postupati valja sa svjedočbami, koje se prinieti imadu u svèrhu, da se njimi dokažu i posvjedoče uvieti, potrebiti za zakoniti oprost od obćenite dužnosti vojničke.

(Sadržan u III. kom. drž.-zak. lista pod br. 13, izdanom i razposlanom dne 22. Siečnja 1859.)

Da se ukloni svaka smetnja i neprilika, dostavlja se do znanja obćenita, da su one svjedočbe od obćinah, duhovnih pastireh itd., što ih momci za službu vojničku prikladni na temelju privremenoga uredovnoga naputka k zakonu o popunjivanju vojske od god. 1858 (br. 167 drž. zak. lista*) prinieti imadu, za dokazati i posvjedočiti njimi zakoniti oprost od obćenite dužnosti vojničke, po analogiji tarifnoga članka 102, d) uslovno proste od biljegovine, doklegod nebudu rabljene na što drugo.

Bar. **Bruck** s. r.

13.

Naredba ministarstva pravosudja u suglasju s ministarstvom za tèrgovinu, obèrte i javne gradjevine od 30. Prosinca 1858,

kojom se sudbenost tèrgovačka za područje županijskoga suda u Nagy-Kálló-u predaje privremeno sudu županijskomu u Debrecinu.

(Sadržana u II. kom. drž.-zak. lista pod br. 7, izdanom i razposlanom dne 13. Siečnja 1859.)

14.

Naredba ministarstva pravosudja od 16. Siečnja 1859,

o roku, kada se ima početi kriepóst zakona o bilježničtvu u području prešovskoga višjega zemaljskoga suda.

(Sadržana u III. kom. drž.-zak. lista pod br. 14, izdanom i razposlanom dne 22. Siečnja 1859.)

*) Zem. vlad. lista od god. 1858., I. razd. kom. XXII., br. 156, str. 520.

12.

Erlaß des Finanzministeriums vom 10. Jänner 1859,

giltig für alle Kronländer,

bezüglich der Stämpelbehandlung der Zeugnisse, welche zur Nachweisung der Bedingungen zur gesetzlichen Befreiung von der allgemeinen Wehrpflicht beigebracht werden müssen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stück, Nr. 13, ausgegeben und versendet am 22. Jänner 1858.)

Zur Vermeidung von Anständen wird bekannt gegeben, daß die Zeugnisse der Gemeinden, Seelsorger u., welche von den Wehrpflichtigen im Grunde des provisorischen Amtsunterrichtes zum Heeresergänzungs-Gesetze vom Jahre 1858, Nr. 167 des Reichs-Gesetz-Blattes*), zur Nachweisung der Bedingungen der gesetzlichen Befreiung von der allgemeinen Wehrpflicht beigebracht werden müssen, nach der Analogie der Tarifpost 102, d) bedingt stämpelfrei sind, in solange davon kein anderer Gebrauch gemacht wird.

Freiherr von Bruck m. p.

13.

**Verordnung des Justizministeriums, im Einvernehmen mit dem
Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom
30. Dezember 1858,**

womit die zeitweilige Übertragung der Handelsgerichtsbarkeit für den Sprengel des Comitatsgerichtes zu Nagy-Kálló an das Comitatsgericht zu Debreczin verfügt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, II. Stück, Nr. 7, ausgegeben und versendet am 13. Jänner 1859.)

14.

Verordnung des Justizministeriums vom 16. Jänner 1859,

über den Zeitpunkt des Eintrittes der Wirksamkeit der Notariatsordnung im Eperieser Oberlandesgerichts-Sprengel.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, III. Stück, Nr. 14, ausgegeben und versendet am 22. Jänner 1859.)

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, I. Abth., St. XXII., Nr. 156 Seite 520.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

R. RAZDIEL.

Komad II.

Izdan i razposlan dne 19. Veljače 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

II. Stück.

Ausgegeben und versendet am 19. Februar 1859.

Očitovanje ministarsko od 5. Siečnja 1859,

izmijenjeno za istoglasno očitovanje kabinetskoga ministarstva kneževine lipljanske (Lippe) u Detmoldu od dana 22. Prosinca 1858,

u obziru, kako sudovi imaju postupati s pokretnom ostavštinom podložnika od jedne države, koji premine u državi drugoj.

(Sadržana u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 17, izdanom i razposlanom dne 1. Veljače 1859.)

Da vlada ces. kr. austrijska i vlada kneževsko-lipljanska zajednički urede die-lokrug vlastih sudbenih u jednoj i drugoj državi u obziru pokretnih ostavština od podložnika austrijskih, koji preminu u kneževini lipljanskoj, ili pako podložnika kneževsko-lipljanskih, koji preminu u Austriji, složile su se obie pomenute vlade u tom, da se sudovom one države, kojoj je pokojnik pripadao kao podložnik, imade ostaviti, da razpravljaju o nasliedstvu i da riešavaju svekolike preporne tražbine nasliedne o takovih pokretnih ostavštinah, koje se nalaze u njihovom području državnom i koje su svojina podložnika druge od obih država, i to bez razlike, da li su se ovakovi podložnici u doba smerti svoje bavili u drugoj toj državi samo za nieko vrijeme, ili pako za stalno.

Po tom imat će sudovi one od država ovih, kojoj se u okolišu nalazi ostavština pokretna:

1. stezati die-lokrug svoj na miere, koje su u zakonih njihove države propisane u obziru, kako valja pohranjivati ostavštinu i kako upravljati istu;

2. po mieri zakonah zemaljskih osiguravati tražbine onih baštinikah i zapisovnikah, koji su ili upravo podložnici te države ili pako inostranci, baveći se u području iste države, i to dotle, dok o tih tražbinah pravomoćne odluke neizreknu nadležne vlasti one države, kojoj je pokojnik pripadao kao podložnik. Nego neće se ovi sudovi upuštati u presudjivanje, jesu li ovakove tražbine osnovane na pravu kojem ili nisu, već će ih razpravljanja i riešavanja radi ustupiti jedino nadležnomu za to sudu države one, kojoj je pokojnik bio podložnik;

3. o tražbinah, koje vlastiti podložnici ili inostranci, baveći se u okolišu državnom, pred sudom podignu na ostavštinu iz drugoga kojega privatno-pravnoga naslova, a ne iz naslova koi bi se osnivao na pravu o nasliedstvu ili na pravu zapisa, izricati po propisu zakonah zemaljskih odluke, i po mieri istih odlukah pobrinuti se o tom, da se tražbine ove podmire.

Čim se podmire i osiguraju tražbine baštinikah, zapisovnikah i vierovnikah, koji se nalaze u okolišu državnom, treba pokretnu ostavštinu, odnosno onaj izvišak ostav-

15.

Ministerial-Erklärung vom 5. Jänner 1859,

ausgewechselt gegen eine gleichlautende Erklärung des fürstlich Lippe'schen Cabinetsministeriums zu Detmold ddo. 22. Dezember 1858,

über die Behandlung des beweglichen Nachlasses der, in dem einen Staate verstorbenen Unterthanen des anderen Staates.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stück, Nr. 17, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

Die k. k. österreichische und die fürstlich Lippe'sche Regierung sind, in der Absicht, den Wirkungskreis der Gerichtsbehörden beider Staaten in Bezug auf die beweglichen Verlassenschaften, der, im Fürstenthume Lippe verstorbenen österreichischen Unterthanen oder der in Oesterreich verstorbenen fürstlich Lippe'schen Unterthanen gemeinschaftlich zu regeln, dahin übereingekommen, daß die Erbschaftsverhandlung und die Entscheidung aller Streitigen Erbsprüche hinsichtlich der, in ihrem Staatsgebiete vorhandenen beweglichen Verlassenschaften der Unterthanen des anderen der beiden Staaten, es mögen sich diese Unterthanen in jenem Staatsgebiete zur Zeit ihres Todes nur vorübergehend oder bleibend aufgehalten haben, den Gerichten jenes Staates zu überlassen sei, welchem der Verstorbene als Unterthan angehört hat.

Hiernach haben die Gerichte jenes der beiden Staaten, in dessen Gebiete sich der bewegliche Nachlaß befindet:

1. sich auf die, zur Bewahrung und Verwaltung des Nachlasses durch die Gesetze ihres Staates angeordneten Maßregeln zu beschränken;

2. die Ansprüche derjenigen Erben und Legatäre, welche eigene Unterthanen des Staates oder in dessen Gebiete sich aufhaltende Fremde sind, nach Maßgabe der Landesgesetze sicher zu stellen, bis über diese Ansprüche von den competenten Behörden des Staates, welchem der Verstorbene als Unterthan angehörte, endgiltig entschieden seyn wird. In ein Erkenntniß über die Rechtsbeständigkeit dieser Ansprüche aber haben sie sich nicht einzulassen, sondern dieselben zur Austragung und Entscheidung an die hiefür allein competenten Gerichte des Staates zu verweisen, welchem der Verstorbene als Unterthan angehörte;

3. über die Forderungen, welche von den eigenen Unterthanen oder von den, im Staatsgebiete befindlichen Fremden aus einem anderen Privatrechtstitel als jenem des Erbrechts oder Legates gegen den Nachlaß gerichtlich geltend gemacht werden, nach Vorschrift der Landesgesetze zu entscheiden, und nach Maßgabe derselben für deren Befriedigung Sorge zu tragen.

Nach erfolgter Befriedigung und Sicherstellung der Ansprüche der im Staatsgebiete sich aufhaltenden Erben, Legatäre und Gläubiger ist der bewegliche Nachlaß, beziehungsweise

štine, kôji preostane, pošto bude odbijena svota, potrebita, da se namire ove tražbine, ili neposredno ili putem diplomatskim poslati nadležnoj vlasti one države, kojoj je pokojnik bio podložnik.

Za vjeru toga ovo je očitovanje, koje će odmah, čim bude proglašeno, stupiti u kriepost, izdalo i potpisalo ministarstvo izvanjskih poslova Njegova ces. kr. apostolskoga Veličanstva, da izmijenjeno bude za istoglasno očitovanje kneževske vlade lipljanske.

U Beču dne 5. Siečnja 1859.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

16.

Naredba ministarstva pravosudja i financiah od 19. Siečnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mletačke, Dalmacije, i Krajine vojničke, kojom se izdaju pobližje astanove o namirivanju troškovah, skupčanih s takovimi istragama, koje se po §§. 139 i 161 zakona bilježničkoga od 21. Svibnja 1855 (br. 94 drž.-zak. lista) obavljaju o uredovnom poslovanju bilježnikah.

(Sadržana u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 20, izdanom i raspisanom dne 1. Veljače 1859).

1. Troškove, skupčane s istragom o poslovanju bilježnikah, koje po §. 139. zakona bilježničkoga odredi komora bilježnička, ima namirivati ista komora.

2. Ako se uslied naredbe, koju izda načelnik sudišta prve molbe, po §. 161 zakona bilježničkoga povede istraga o poslovanju kojega bilježnika s toga, što je zavladao temeljiti strah, da je uredovanje bilježnikovo jako nedostatno, tad će u slučaju, ako iz učinjenih izvidah proizlazi, da je bilježnik sakrivio, izaslaniku sudbenomu, odredjenomu da obavlja istragu, namirivati troškove povjerenstvene dotični bilježnik, inače pako namirivat će ih blagejnica državna.

S ovimi sudbenimi izaslanici imade se u obsiru pristojbah, koje ih toga radi idu, postupati po obćenitih propisih, koji postoje u obsiru urednikah vladarskih, i imade im se iznosak pristojbe, kao što treba priredjeni, odmah prodajmice izplatiti iz dotičnih novacah troškovnih.

wer, nach Abzug des zur Deckung dieser Ansprüche erforderlichen Theiles, erübrigende Rest des Nachlasses der zuständigen Behörde des Staates, dem der Verstorbene angehörte, entweder unmittelbar oder im diplomatischen Wege zu übersenden.

Urkund dessen ist die gegenwärtige Erklärung, welche vom Augenblicke ihrer Kundmachung an in Kraft zu treten hat, von dem Ministerium des Aeußern Seiner k. k. Apostolischen Majestät ausgefertigt und unterzeichnet worden, um gegen eine gleichlautende Erklärung der kaiserlichen Regierung von Lippe ausgetauscht zu werden.

Wien am 5. Jänner 1859.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

16.

Verordnung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 19. Jänner 1859,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und der Militärgränze,

womit hinsichtlich der Bestreitung der Kosten für die, nach den §§. 139 und 161 der Rotariatsordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 94 des Reichs-Gesetz-Blattes, vorzunehmenden Untersuchungen der Amtsführung der Notare, nähere Bestimmungen getroffen werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stüd, Nr. 20, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

1. Die Kosten der, von einer Notariatskammer, gemäß §. 139 der Rotariatsordnung, angeordneten Untersuchungen der Geschäftsführung der Notare, sind von der Notariatskammer zu tragen.

2. Wird über Anordnung des Vorstehers eines Gerichtshofes erster Instanz die Erhebung über die Amtsführung eines Notars im Sinne des §. 161 der Rotariatsordnung gepflogen, weil sich die gegründete Besorgniß gezeigt hat, daß die Amtsführung des Notars in bedeutenderem Umfange mangelhaft sei, so hat in dem Falle, als die eingeleiteten Erhebungen ein Verschulden des Notars nachweisen, der betheiligte Notar, sonst aber der Staatsschatz die Commissionsgebühren des, zu dieser Untersuchung verwendeten gerichtlichen Abgeordneten zu tragen.

Letztere sind in Absicht auf die ihnen diesfalls zukommenden Gebühren nach den für landesfürstliche Beamte bestehenden allgemeinen Vorschriften zu behandeln, und es ist denselben der adjungirte Gebührenbetrag aus den bezüglichen Verlagsgeldern alsogleich vorzuschußweise zu erfolgen.

3. Ako po dopustu §. 161. zakona bilježničkoga bude k takvim izvidom prizvan koji član komore bilježničke, imade povjerenstvene pristojbe ovomu članu komore bilježničke takodjer namiriti onaj bilježnik, koji je obnađen da je kriv; inače pako imade ih platiti komora bilježnička.

Grof **Nádasdy** s. r. Bar. **Bruck** s. r.

17.

Razpis ministarstva financiah od 22. Siečnja 1859,

kojim se ukida privremeni kontrolni ured u Sternbergu.

(Sadržan u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 21, izdanom i razposlanom dne 1. Veljače 1859.)

Privremeni kontrolni ured u Sternbergu, u olomuckom kotaru financialnom, ukinut će se koncem Veljače 1859.

Bar. **Bruck** s. r.

18.

Naredba ministarstvih dielah unutarnjih, financiah, i trgovine, i vojničko-osriednje pisarnice Njegovoga Veličanstva od 30. Siečnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine,

kojom se zabranjuje izvoziti konje.

(Sadržana u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 24, izdanom i razposlanom dne 1. Veljače 1859.)

S previšnjim odobrenjem Nj. c. kr. apostolskoga Veličanstva dostavlja se do obćenitoga znanja, da se, počamši od dana, kojega bude proglašena ova naredba, bezuvjetno zabranjuje izvoziti konje, preko granicah kraljevine lombardesko-mlietačke, Tirolske i Vorarlberške, zatim preko granicah pomorskih, a da je preko ostalih granicah državnih slobodno izvoziti ih samo uz osobitu dozvolu, koju će, u suglasju sa zemaljskim glavnim zapovjedničtvom, podieljivati dotične zemaljska načelstva.

Baron **Bach** s. r.

Bar. **Bruck** s. r.

Vitez **Toggenburg** s. r.

Za nj. preuzvišenost pèrvoga general-
adjutanta Nj. Veličanstva:

Bar. **Kellner** s. r.

3. Soferne nach Gestattung des §. 161 der Notariatsordnung bei derlei Erhebungen ein Mitglied der Notariatskammer beigezogen wird, sind die Commissionsgebühren dieses Mitgliedes der Notariatskammer gleichfalls von dem schuldig befundenen Notar, außerdem aber von der Notariatskammer, zu bestreiten.

Graf **Rádasdy** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p.

17.

Erlaß des Finanzministeriums vom 22. Jänner 1859,

betreffend die Aufhebung des provisorischen Controlsamtes in Sternberg.

(Enthalten im Reichsgefeßblatte, IV. Stüd, Nr. 21, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

Das provisorische Controlamt zu Sternberg, im Olmüher Finanzbezirke, wird mit letztem Februar 1859 aufgehoben.

Freiherr von **Bruck**, m. p.

18.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels und der Militär-Central-Kanzlei Seiner Majestät vom 30. Jänner 1859,

giltig für alle Kronländer,

über die Beschränkung der Ausfuhr von Pferden.

(Enthalten im Reichsgefeßblatte, IV. Stüd, Nr. 24, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner k. k. Apostolischen Majestät wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom Tage der Kundmachung dieser Verordnung angefangen, die Ausfuhr von Pferden über die Gränzen des lombardisch-venetianischen Königreiches, von Tirol und Vorarlberg, dann über die Seegränzen unbedingt verboten, über die übrigen Reichsgränzen aber nur gegen specielle, von der betreffenden politischen Landesstelle im Einvernehmen mit dem Landes-General-Commando zu ertheilende Ausfuhrbewilligungen gestattet wird.

Freiherr von **Bach** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p. Ritter von **Leggenburg** m. p.

Für Seine Excellenz den Ersten General-Adjutanten
Seiner Majestät:

Baron **Kellner** m. p.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah, financiah, pravosudja, zatim ministarstva za trgovinu, obërte i javne gradjevine od 2. Siečnja 1859.

kriepostna za svekoliko krunovine, izim Krajine vojničke,

smierajuća prepriečiti, da se rudokopnje i željeznice nesukobljuju nigdie, a i prepriečiti i ukloniti pogibelji, koje bi se iz takova sukoba radjati mogle za sigurnost života i vlastnine.

(Sadržana u V. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 25. izdanom i razposlanom dne 5. Veljače 1859.)

Da se doskoči pogibeljim, koje za sigurnost života i vlastnine nastajati mogu, kad je rudokopnja blizu željeznica; a navlastito da se rudokopnja a i radnja željeznička uredi tako, da bi se timo odvratila medjusobna smetanja i prepriečili i uklonili sukobi izmedju rudokopnjah i željeznica: ovim se na temelju obćega zakona rudarskoga od 23. Svibnja 1854 (dèrž. zak. lista br. 146*), i zakona za željeznice od 14. Rujna 1854 (dèrž. zak. lista br. 238**) naredjuju sljedeća:

§. 1.

Roviti (šurfovati) i začinjati rudokopnju poverh zemlje, a tako i izbacivati pri tom i nagomilavati jalovinu (haldu) slobodno je tako na razdaleko od željeznica i od pristojstvih željezničkih, da se nagomilanom jalovinom u ničem nesmeta i neobustavlja radnja željeznička; pravci pako, sdonje i ostale kopnje poverh zemlje treba da su udaljene barem dvadeset hvatih od sgradah, petnaest hvatih od stojalištah, tri hvata od miesta, gdje se svèršuje dno od nasipa, i šest hvatih od temeljnih zidinah, na kojih se uzdižu cestovodi (viadukti) i mostovi od željeznice.

Istih daljinah valja se dèržati i onda, kad se gradi željeznica blizu postojećih jurve pravacah, sdonjah i inih nadzemnih rudokopnjah i jalovnikah od istih.

§. 2.

Rudokopnje podzemne dopuštene su samo u takovoj daljini od željeznica, da time neštetuje i da se neupropaštjuje ni sigurnost prometa željeznica ni sigurnost rudokopnje. Daljinu, koje se valja pri tom dèržati, imat će s obzirom na razna miestna razmierja, od

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. XXI., br. 215. str. 421.

**) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. XXV., br. 237., str. 603.

19.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, der Justiz, dann für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 2. Jänner 1859,

giltig für alle Kronländer mit Ausnahme der Militärgränze,

betreffend die Verhütung und Beseitigung von Collisionen zwischen Bergbau- und Eisenbahn-Unternehmungen und den hieraus entspringenden Gefahren für die Sicherheit des Lebens und des Eigenthumes.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, V. Stück, Nr. 25, ausgegeben und versendet am 5. Februar 1859.)

Um den Gefahren für die Sicherheit des Lebens und des Eigenthumes zu begegnen, welche sich aus dem Bergbaubetriebe in der Nähe von Eisenbahnen ergeben können, insbesondere um den Bergbaubetrieb sowie den Eisenbahnbetrieb in einer Weise zu regeln, wodurch gegenseitige Störungen vermieden und Collisionen zwischen Bergbau- und Eisenbahn-Unternehmungen verhütet und beseitigt werden, wird auf Grund des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854, Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 146*), und des Eisenbahngesetzes vom 14. September 1854, Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 238**), Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Schürfungen und oberirdische Bergbaue (Einbaue), sowie die davon herrührenden Halben müssen von Eisenbahnen und deren Zugehöre in solcher Entfernung gehalten werden, daß Haldenstürze den Eisenbahnbetrieb in keiner Weise stören oder hindern, Schächte, Stollen und andere oberirdische Bergbaue aber mindestens zwanzig Klafter von Gebäuden, fünfzehn Klafter von Stationsplätzen, drei Klafter vom Sohlenende des Dammkörpers und sechs Klafter von den Grundmauerwerken der Viaducte und Brücken der Eisenbahnen entfernt bleiben.

Gleiche Entfernungen sind auch bei der Anlage von Eisenbahnen in der Nähe schon bestehender Schächte, Stollen und anderer oberirdischer Bergbaue und deren Halben zu beobachten.

§. 2.

Unterirdische Bergbaue dürfen nur in solcher Nähe von Eisenbahnen geführt werden, daß dadurch weder die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs noch jene des Bergbaubetriebes eine Beeinträchtigung oder Gefahr erleidet. Die dabei einzuhaltende Entfernung haben, mit Rück-

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1854, I. Abthl. St. XXI, Nr. 215. S. 421.

**) Land. Reg. Blatt, Jahr 1854, I. Abthl. St. XXV, Nr. 237. S. 603.

sgode do sgode ustanovljivati rudarska satništva u suglasju s vlastmi okružnimi (vlastmi županijskimi ili delegacijami).

§ 3.

Pravcem paralelnim izpod željeznice nije slobodno ni kopati pravacah, ni nastavljati ih. Nego ako se kopnje takove čine drugimi pravci izpod željeznica, imadu biti oskvrbljene jakim na svod izvedenimi zidinami, potrebitimi za sigurnost kako rudokopnje tako i željeznice (§§. 170 i 171 obćega zak. rudarskoga).

§. 4.

Ako tko traži, da mu se podieli polje delovno, koje bi se prostiralo preko odobrene ili jurve izvedene željeznice: tad će satništvo rudarsko k pregledu, koi se činiti ima po §. 54. obćega zakona rudarskoga, osim inih dotičnikah pozvati napose i opunomoćenoga zastupnika od onih, koji su vlasnici ili podhvatnici željeznice, a u suglasju s vlasti okružnom (vlasti županijskom ili delegacijom) i vladarskoga urednika od graditeljstva, i pomoću ovoga izvidit će brižljivo, da li se i pod kojimi uvieti s obzirom na namieravanu ili jurve postojeću željeznicu može dati zahtievana podiela rudnička. Odlučivat će glede toga višja vlast rudarska, i to, ako ista nije podjedno i političko zemaljsko načelstvo, u suglasju s tim načelstvom; u slučaju priziva pako odlučivat će ministarstvo finansiah u suglasju s ministarstvi unutarnjih delah, zatim trgovine, obertah i javnih građevinah (§. 18. obćega zakona rudarskoga).

§. 5.

Uvieti, pod kojimi se je dosudilo, da se polje delovno s obzirom na željeznicu podieliti može, imadu se, čim pravomoćni postanu, uvrstiti u podielnu ispravu, koja će se izdati po §. 68. obćega zak. rudarskoga; a podhvatnik rudokopnje, ako bi mu se možda timi uvieti u čem ograničila rudokopnja njegova, nemože odtada proti podhvatnikom željeznice izvoditi nikakova prava na odštetu.

6.

Ako bi se namieravana željeznica imala graditi preko podieljenih jurve poljah delovnih ili preko rudokopnje jurve postojeće, imat će se tad u miestnu komissiju, koja se odrediti ima po §. 6. zakona za željeznice od 14. Rujna 1854, osim onoga, koi je povlašten za rudokopnju, pozvati i izaslanik satništva rudarskoga, i na temelju podnešenih izvidah imat će političko zemaljsko načelstvo, ako isto nije podjedno i višja vlast rudarska, u suglasju s ovom vlasti, nego ostavivši na volju utok na ministarstvo unutarnjih delah, odlučiti, da li se i pod kojimi uvieti može nastaviti rudokopnja pod željeznicom. Pod-

sicht auf die verschiedenen örtlichen Verhältnisse, die Berghauptmannschaften im Einvernehmen mit den Kreisbehörden (Comitats-Behörden oder Delegationen) von Fall zu Fall festzusetzen.

§. 3.

In paralleler Richtung unterhalb einer Eisenbahn soll die Führung von Stollen und Strecken nicht stattfinden. Wenn jedoch solche Bergbaue in anderen Richtungen unter Eisenbahnen geführt werden, müssen sie den zur Sicherheit sowohl des Bergbaues als der Eisenbahn erforderlichen festen Ausbau mittelst gewölbter Mauerung erhalten (§§. 170 und 171 des allgemeinen Berggesetzes).

§. 4.

Wird die Verleihung eines Grubenfeldes angesucht, welches sich über eine genehmigte oder bereits ausgeführte Eisenbahn erstrecken soll, so hat die Berghauptmannschaft zu der nach §. 54 des allgemeinen Berggesetzes vorzunehmenden Freifahrung nebst den sonstigen Interessenten insbesondere auch den bevollmächtigten Vertreter der Besitzer oder Unternehmer der Eisenbahn vorzuladen und im Einvernehmen mit der Kreisbehörde (Comitats-Behörde oder Delegation) einen landesfürstlichen Baubeamten beizuziehen, um mit dessen Beirathe sorgfältig zu erheben, ob und unter welchen Bedingungen mit Rücksicht auf die projectirte oder schon bestehende Eisenbahn die angesuchte Bergwerksverleihung ertheilt werden könne. Die Entscheidung hierüber steht der Ober-Bergbehörde, falls dieselbe nicht zugleich politische Landesstelle ist, im Einverständniß mit Letzterer und über Berufungen dagegen dem Finanzministerium im Einverständniß mit den Ministerien des Innern, dann für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten zu (§. 18 des allgemeinen Berggesetzes).

§. 5.

Die Bedingungen, unter welchen die Grubenfeldverleihung mit Rücksicht auf eine Eisenbahn als zulässig erkannt wurde, sind nach erlangter Rechtskraft in die nach §. 63 des allgemeinen Berggesetzes auszufertigende Verleihungsbefund aufzunehmen und steht dem Bergbauunternehmer wegen etwaiger Beschränkung des Bergbaues kein Anspruch auf Entschädigung gegen die Eisenbahnunternehmung zu.

§. 6.

Soll eine projectirte Eisenbahn über bereits verliehene Grubenfelder oder schon bestehende Bergbaue angelegt werden, so ist der nach dem §. 6 des Eisenbahngesetzes vom 14. September 1854 abzuhaltenden Localcommission nebst dem Bergbauberechtigten auch ein Abgeordneter der Berghauptmannschaft beizuziehen und auf Grund der vorgelegten Erhebungen von der politischen Landesstelle, falls sie nicht zugleich Ober-Bergbehörde ist, im Einverständniß mit der Letzteren unter Freilassung des Recurses an das Ministerium des Innern zu entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen der Fortbetrieb des Bergbaues unterhalb der

učene proti tomu utoke rješavat će ministarstvo unutarnjih djela u suglasju s ministarstvom finansiah, zatim s ministarstvom za trgovinu, obrte i javna gradjevina.

§. 7.

Ako usljed odluke, koja je po §. 6. izrečena i koja je pravomoćna postala, podhvatnik rudokopnje privoliti mora na to, da mu se radnja njegova stegne ili ograniči na korist željeznice, bit će podhvatnik željeznice dužan dati mu za to primierena odšteta, i pod tim uvjetom podijelit će se dozvola, da se gradi željeznica.

§. 8.

Ako bi se rudokopnje jurve postojeće i željeznice jurve sagrađene sukobile gdje-god, imat će vlastnik rudokopnje u svojem rudniku učiniti one na sigurnost smierajuće miero, ili imat će pristati na one stegne u rudniku svome, koje po sudu, što ga političko zemaljsko načelstvo, ako isto nije podjedno i višja vlast rudarska, izreče u suglasju s istom vlasti, neobhodno budu potrebite, da se bez svakoga smetanja usdržava i rabi željeznica, važna u obziru javnom i narodno-gospodarstvenom. Da se razmierja, koja ovamo zasiecaju, izvide putem komissije, imat će to naredjivati vlast okružna (vlast županijska, ili delegacija) u suglasju sa satničtvom rudarskim, i k izvidjanju tomu prizvat će se, osim obostranih dotičnikah, i jedan izaslanik satništva rudarskega, a tako i jedan vladarski urednik od graditeljstva.

Da li će onaj, koi je povlašten za rudokopnju, imat u ovom slučaju pravo tražiti od željeznice odštetu, i to kakovu, rješavat će u slučaju parnice sudovi po zakonih postojećih.

§. 9.

Satništva rudarska držana su, rudokopnje, koje su blizu ili izpod željeznica, nadzirati osobitom brižljivosti, i naredjivati, da se iste pregledavaju barem jedanput na godinu, a ako je potrebno, i višeputih, i time osviedočavati se, da li su rudokopnje u stanju, u kojem bi po propisu imale biti.

Neurednosti, pri tom obnadjene, u koliko nebudu takove, da bi podpadale sudu kaznenomu (§. 172. obćega zak. rudarskega), imadu se kazniti po §. 240. istoga zakona.

Baron **Bach** s. r. Baron **Bruck** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

Vitez **Toggenburg** s. r.

Eisenbahn stattfinden dürfe. Die dagegen eingebrachten Recurse wird das Ministerium des Innern im Einverständnisse mit dem Ministerium der Finanzen, dann für Handel, Gewerbe und Öffentliche Bauten erledigen.

§. 7.

Muß sich in Folge der gemäß §. 6 gefällten, rechtskräftig gewordenen Entscheidung der Bergbau-Unternehmer eine Beschränkung seines Betriebes zu Gunsten der Eisenbahn gefallen lassen, so hat ihm der Eisenbahn-Unternehmer angemessene Entschädigung dafür zu leisten und ist die Bewilligung zum Baue der Eisenbahn unter dieser Bedingung zu erteilen.

§. 8.

Entstehen zwischen bereits bestehenden Bergbauen und zwischen schon angelegten Eisenbahnen Collisionen, so muß der Bergbaubesitzer diejenigen Sicherheits-Vorkehrungen in seinem Bergbaue treffen, oder sich diejenigen Beschränkungen desselben gefallen lassen, welche die ungestörte Erhaltung und Benützung einer in öffentlicher und volkswirtschaftlicher Hinsicht wichtigen Eisenbahn nach dem von der politischen Landesstelle, falls sie nicht zugleich Ober-Bergbehörde ist, im Einverständnisse mit Letzterer geschöpften Erkenntnisse unumgänglich erheischt. Die commissionelle Erhebung der einschlägigen Verhältnisse hat von der Kreisbehörde (Comitats-Behörde oder Delegation) im Einvernehmen mit der Berghauptmannschaft auszugehen und sind derselben, nebst den beiderseitigen Interessenten, ein Abgeordneter der Berghauptmannschaft und ein landesfürstlicher Baubeamter beizuziehen.

Ob und welche Entschädigung in diesem Falle dem Bergbauberechtigten gegen die Eisenbahn-Unternehmung zusteht, haben im Falle eines Streites die Gerichte nach Maßgabe der bestehenden Gesetze zu entscheiden.

§. 9.

Die Berghauptmannschaften sind verpflichtet, Bergbaue, welche in der Nähe oder unterhalb der Eisenbahnen geführt werden, mit besonderer Sorgfalt zu überwachen und mindestens jährlich einmal nach Erforderniß auch öfters untersuchen zu lassen, um sich von dem gehörigen Zustande derselben die Ueberzeugung zu verschaffen.

Die dabei vorgefundenen Ordnungswidrigkeiten sind, in soferne sich dieselben nicht zur strafgerichtlichen Behandlung eignen (§. 172 des allgemeinen Berggesetzes), nach Maßgabe des §. 240 desselben Gesetzes zu ahnden.

Freiherr von Bach m. p. Freiherr von Bruck m. p. Graf Nádasdy m. p.

Mitter von Toggenburg m. p.

Razpis ministarstva financiah od 28. Siečnja 1859,

valjan za svekolike krunovine,

u obsiru, da li su i na koliko biljegovini podvržene dozvole kućarske (torbarske), za koje se ište, da budu produljene.

(Sadržan u V. kom. drž.-zak. lista pod br. 26, izdanom i razposlanom dne 5. Veljače 1859.)

Kadgod se produlji koja dozvola torbarska iliti kućarska, ima se to s toga, što ista dozvola valja samo za stanovito vrijeme, i što se po izmaku toga vremena ugašuje, uslied §. 35. zakonah od 9. Veljače i od 2. Kolovoza 1850 smatrati kao nova povlastna izprava, koja se za to ima oskèrbiti biljegom od 60 novčićah.

Za prošnju, da dozvola kućarska bude produljena, ima se ova biljegovina namiriti samo onda, ako bude podnešena pismeno, ili ako o prošnji, ustmeno izjavljenoj, bude sačinjen napisnik.

Bar. **Bruck** s. r.

21.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah i financiah od 7. Siečnja 1859,

valjana za vojvodovinu Salcburžku,

o odkupljivanju ili reguliranju vladarskih priuzdržnih koristih, koje se odnose na panjeve od prodanih dèrvah.

(Sadržana u II. kom. drž.-zak. lista pod br. 8, izdanom i razposlanom dne 13. Siečnja 1859.)

22.

Naredba ministarstva pravosudja od 18. Siečnja 1859,

kriepostna za Galiciju,

kojom se ukida propis dvorskoga dekreta od 31. Listopada 1785, sl. aaa, (br. 489 sbirke pravosudnih zakonah), i dvorskoga dekreta od 31. Sèrpnja 1801 (br. 534 sbirke pravosudnih zakonah).

(Sadržana u III. kom. drž.-zak. lista pod br. 15, izdanom i razposlanom dne 22. Siečnja 1859.)

20.

Erlaß des Finanzministeriums vom 28. Jänner 1859,

giltig für alle Kronländer,

bezüglich der Stämpelbehandlung der Hausirbewilligungs-Verlängerungen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, V. Stück, Nr. 26, ausgegeben und versendet am 5. Februar 1859).

Jede Verlängerung einer Hausirbewilligung ist bei dem Umstande, als letztere nur für eine bestimmte Zeitdauer Gültigkeit hat, und nach deren Ablauf erlischt, zufolge § 35 der Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850 als eine neue Verechtigungsurkunde anzusehen und daher mit dem Stämpel von 60 Neukreuzern zu versehen.

Für das Ansuchen um die Hausirbewilligungs-Verlängerung ist nur dann diese Stämpel-Gebühr zu entrichten, wenn es schriftlich eingebracht oder über das mündlich gestellte Ansuchen ein Protokoll aufgenommen wird.

Freiherr von Bruck m. p.

21.

Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 7. Jänner 1859,

giltig für das Herzogthum Salzburg,

betreffend die Ablösung oder Regulirung der landesfürstlichen reservatmäßigen Bezüge von Holzverkaufs-Stodrechten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte II. Stück, Nr. 8, ausgegeben und versendet am 13. Jänner 1859.)

22.

Verordnung des Justizministeriums vom 18. Jänner 1859,

wirksam für Galizien,

wodurch die Bestimmung des Hofdecretes vom 31. Oktober 1785, lit. aaa, Nr. 489, Justiz-Gesetz-Sammlung, und des Hofdecretes vom 31. Juli 1801, Nr. 534, Justiz-Gesetz-Sammlung, aufgehoben wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte III. Stück, Nr. 15, ausgegeben und versendet am 22. Jänner 1859.)

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

85

HERVATSKU I SLAVONIJU.

1. RAZDIEL.

Komad III.

Izdan i razposlan dne 12. Ožujka 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

III. Stück.

Ausgegeben und versendet am 12. März 1859.

23.

Naredba ministarstva unutarnjih djela od 16. Siječnja 1859,

valjana za svekolike krunovine,

u obziru nove austrijske takse za lijekove.

(Sadržana u VI. kom. drž.-zak. lista pod br. 27, izdanom i rasposlanom dan 9. Veljače 1859).

Ministarstvo unutarnjih djela nalazi za shodno, o priklopljenoj novoj austrijskoj taksi za lijekove izdati propise sljedeće:

§. 1.

Svekoliki lekarnici iliti apotekari bez iznimke, zatim liečnici i vidari (ranarnici), koji su povladjeni imat kućevnu lekarnicu, imadu, počamši od 1. ožujka 1859, držat se ove nove takse za lijekove.

§. 2.

One predmete, koji su u ovoj taksi ili s novoj farmakopeji, uvedenoj raspisom od 20. listopada 1854 (br. 275 drž. zak. lista*) označeni kèrstom, slobodno je lekarnikom izdavati samo na uredni prepis kojega na to povlašćenoga liečnika, ranarnika ili živinara (liečnika živinskoga). Ostali predmeti, koji nisu kèrstom obilježeni, mogu se prodavati i bez pomenutoga prepisa iliti recepta.

§. 3.

Pojedine cene u novoj taksi od liekovah ustanovljene su s obzirom na kakvoću, pravotu, čistoću i način priredjivanja, koje su u novoj farmakopeji propisane za liekario, sadržane u istoj. S toga imadu se liekovi izdavati točno po propisu farmakopeje i po propisu recepta liečničkoga.

Koi uzradi proti tomu, past će za svaki takovi prekèršaj pod globu od 50 do 100 forintih.

§. 4.

Taksovu cenu od pijavica ustanovljivat će, kao i dosada, od vremena do vremena za svaku krunovinu načelstvo zemaljsko.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854., I. razd. kom. XXVII., br. 263, str. 725.

23.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. Jänner 1859,

gültig für alle Kronländer,

betreffend die neue österreichische Arznei-Laxe.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VI. Stück, Nr. 27, ausgegeben und versendet am 9. Februar 1859).

Das Ministerium des Innern findet über die beiliegende neue österreichische Arznei-Laxe nachstehende Bestimmungen zu erlassen:

§. 1.

Alle Apotheker ohne Ausnahme, dann die zur Führung einer Haus-Apothekes befugten Aerzte und Wundärzte haben sich vom 1. März 1859 angefangen an diese neue Arznei-Laxe zu halten.

§. 2.

Diejenigen Artikel, welche in dieser Laxe oder in der, mit dem Erlasse vom 20. October 1854, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 275*), eingeführten neuen Pharmacopöe mit einem Kreuze bezeichnet sind, dürfen von den Apothekern nur gegen ordentliche Verschreibung eines hiezu berechtigten Arztes, Wundarztes oder Thierarztes hintangegeben werden. Die übrigen mit einem Kreuze nicht bezeichneten Artikel können auch im Handverkaufe verabfolgt werden.

§. 3.

Die einzelnen Ansätze der neuen Arznei-Laxe sind mit Rücksicht auf die Beschaffenheit, Richtigkeit, Reinheit und Verettungsweise, welche in der gedachten Pharmacopöe für die in ihr enthaltenen Arzneilörper vorgeschrieben sind, festgesetzt. Die Arzneien sind daher genau der Vorschrift der Pharmacopöe und der Vorschrift des ärztlichen Receptes entsprechend abzugeben.

Der zuwider Handelnde verfällt für jede derlei Uebertretung in eine Geldstrafe von 50 bis 100 fl.

§. 4.

Der Laxpreis der Blutegel wird, wie bisher, für jedes Kronland von der Landesstelle von Zeit zu Zeit bestimmt werden.

*) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1854 I. Abthlg. XXVII. Stück, Nr. 268, S. 725.

Za polagatelje računa, koji o trošku javnih fondova daju lijekove, neće ona cijena pri izplativanju podvrgnuta bit odbitku od postotaka, budući da se prijave ne smatraju kao predmet liekovit.

Svi su ljekarnici (apotekari) dužni, a svi romanici, povlašteni, imat prijave u zalih.

A i cijene za liekarije „Fructus Aurantii recens“ i „Fructus Citri recens“, tako i za ulje „Oleum Ricini“ ustanovljivat će od vremena do vremena u svakoj krunovini načelstvo zemaljsko.

§. 5.

Predmeti, za koje farmakopeja propisuje, da se moraju sgotovljivati *ex tempore*, te koji nisu uvršteni u novu taksu, imaju se, ako liečnički recept ne sadržavao pobliže naznake o gotovljenju, s obzirom na formulu farmakopeje, svakiput po propisanoj množini svega lieka i potrebitih k tomu tvari, taksirati po cijenah taksovnih za te stvari i po taksi se posao kao i druge formule od receptah.

§. 6.

Na recepte, na kojih stoji izraz „*secundum modum praescriptionem*“ ili druga slična primietba, nije pod nijekim uvjetom slobodno izdavati liekova.

Tko na takov recept izda liekariu, ili tko izvrši i odpravi recept, prepisan po ljudih nepovladjenih, past će svakiput pod kaznu od 5 forintih.

§. 7.

Na svakom receptu, po kojem se bud' u javnoj bud' u kućevnoj liekarnici naprave i izdadu liekovi, imaju se razgovetno u cifrah napisati pojedini iznosci, koji po taksi pripadaju za materije, za posao i za posuđe.

Drobiše od novčića, koji pri tom izdaju, slobodno je, kao što manje ili više iznosili budu, povišiti na 0.25, 0.50, 0.75 od novčića ili na čitav novčić, i tako ih napisati.

Svota pojedinih iznosakah, sveko proračunanih, ima se kao cijena liekarie naznačiti na receptu.

Drobiš od novčića, koji se obnađe pri smiranju ovom, slobodno je računati kao čitav novčić.

Kod liekarnikah ima onaj, koji je liek sgotovio, osim cijene još i ime svojo i datum napisati na recept.

§. 8.

S obzirom na točnost i opreznost, koja je potrebna pri vaganju i mješanju odveć malenih dozah od liekariah jako djelujućih, dopušta se pri proračunavanju pojedinih iznosakah (§. 7) i liekarniku i svakomu, koji se takse za liekove držati mora, da pri liekovih,

Dieser Preis unterliegt für die Rechnungsleger, welche auf Kosten der öffentlichen Fonds Arzneien liefern, da die Blutegel nicht als ein arzneilicher Gegenstand betrachtet werden, bei der Vergütung keinem Procenten-Abzuge.

Zum Vorräthighalten der Blutegel sind alle Apotheker verpflichtet, und alle Wundärzte berechtigt.

Auch die Preise für *Fructus Aurantii recens* und *Fructus Citri recens*, sowie für *Oleum Ricini* werden für jedes Kronland von der Landesstelle zeitweilig bestimmt werden.

§. 5.

Die Artikel, welche die Pharmacopoe ex tempore zu bereiten vorschreibt, und in die neue Taxe nicht aufgenommen wurden, sind, wenn das ärztliche Rezept keine nähere Angabe der Bereitung enthält, mit Rücksicht auf die Formel der Pharmacopoe, je nach der verschriebenen Quantität des Ganzen und der hiezu erforderlichen Stoffe nach den Tax-Ansätzen für diese und nach der Arbeitstaxe wie andere Rezeptformeln zu taxiren.

§. 6.

Nach Rezepten mit dem Ausdrucke *secundum meam praescriptionem* oder mit einer ähnlichen Bemerkung dürfen unter keiner Bedingung Arzneien abgegeben werden.

Jede derartige Abgabe, sowie die Expedition der von unbefugten Personen ausgestellten Recepte, unterliegt einer Strafe von 5 Gulden.

§. 7.

Auf jedem Recepte, nach welchem in einer öffentlichen oder in einer Haus-Apothek Arzneien bereitet und abgegeben werden, sind die für die Materialien, für die Arbeit und die Gefäße nach der Taxe entfallenden Einzelbeträge in Ziffern deutlich aufzuschreiben.

Hierbei sich ergebende Bruchtheile eines Kreuzers dürfen je nach ihrem Betrage, auf 0-25, 0-50, 0-75 oder einen ganzen Kreuzer erhöht angesetzt werden.

Die Summe der sonach berechneten Einzelbeträge ist als der Preis der Arznei auf dem Recepte ersichtlich zu machen.

Ein bei dieser Summirung sich ergebende Bruchtheil eines Kreuzers darf als ein ganzer Kreuzer gerechnet werden.

Bei den Apothekern hat derjenige, welcher die Arznei bereitet, nebst dem Preise auch noch seinen Namen und das Datum auf das Recept zu schreiben.

§. 8.

In Berücksichtigung der Genauigkeit und Vorsicht, welche bei dem Abwägen und Bemessen sehr kleiner Gaben von stark wirkenden Arzneien nothwendig sind, wird dem Apotheker und jedem an die Arznei-Taxe Gebundenen bei der Berechnung der Einzelbeträge (§.

koji su u taksi ili u farmakopeji kërstom obilježeni, a tako i pri onih, koji su u taksi na grane navedeni, ako su prepisani na grane ili kapljice, mogu svotu, za ukupnu mnošinu prepisanih kapljica ili grana po taksi pripadajuću, ako ta svota izlazi na drobiš od novčića, povisit na čitav novčić.

§. 9.

Pri gotovljenju i izdavanju liekova treba strogo dëržati se austrijske medicinalne teže, propisane u farmakopeji (na str. 231.) Koi proti tomu uzradi, kaznit će se u përvom i drugom slučaju kao i onaj, koi taksu prekorači (§. 12 naredbe ove), u tretjem pak slučaju po §. 478 zakona kaznenoga.

§. 10.

Dopušteno je, davati liekove izpod takse; nego u takovom slučaju ima se ciframi naznačiti na receptu svota kako taksova, tako i dobrovoljno obaljena.

Nego pod kazan od 10 do 50 forintih nije dopušteno, liekove u taksi sadëržane u javnih oglasih ponudjati svietu u jevtiniju cieniu, nego što taksa propisuje.

Zna se medjutim samo po sebi, da i one liekarie, koje se daju izpod takse, moraju bit od iste kakvoće, pravote i čistoće, kao što propisuje farmakopeja, i da ni po teži nije slobodno izdavati manje.

§. 11.

Liekarik nesmije u obće tajnim i zabranjenim dogovorom ili darovi nastojat pribavljat si naručnika; past će bo pod globu od 50 do 100 forintih.

§. 12.

Švako prekoračenje takse za liekove kaznit će se përviput globom od 100 for., drugiput globom od 200 for., a tretjiput kao prekëršaj po zakona kaznenom.

§. 13.

Ako pomoćnik liekarnički bez znanja gospodara svoga prekorači taksu, past će, ako se time ne učini krivcem čina kakvoga, u zakonu kaznenom zabranjenoga, pod globu od 5 do 20 for., ili pod kazan zatvora od 12 ura do 3 dana.

§. 14.

Svikolici liečnici, kako javno namiešteni tako i privatni, dëržani su navlastito bditi i paziti, da se takse neprekoračuju, i imadu, kad se takovo što dogodi, javit to vlasti političkoj.

7) gestattet, bei den in der Taxe oder Pharmacopöe mit einem Kreuze bezeichneten, sowie bei den in der Taxe granweise aufgeführten Arzneien, wenn sie gran- oder tropfenweise verschrieben sind, den für die Gesamtzahl der verschriebenen Tropfen oder Grane nach der Taxe entfallenden Betrag, falls dieser auf einen Bruchtheil eines Kreuzers ausfiel, auf einen ganzen Kreuzer erhöht anzurechnen.

§. 9.

Bei der Bereitung und Abgabe von Arzneien ist sich an das in der Pharmacopöe (pag. 231) vorgeschriebene österreichische Medicinal-Gewicht strenge zu halten. Das Zuwiderhandeln wird im ersten und zweiten Falle wie eine Taxüberschreitung (§. 12 dieser Verordnung), im dritten Falle nach §. 478 des Strafgesetzes bestraft.

§. 10.

Es ist erlaubt, die Arzneien unter der Taxe hintanzugeben; in einem solchen Falle aber muß auf dem Recepte sowohl der taxmäßige als auch der freiwillig herabgesetzte Betrag mit Ziffern angemerkt werden.

Es ist jedoch bei sonstiger Strafe von 10 bis 50 fl. nicht gestattet, die in der Taxe enthaltenen Arzneien um einen billigeren als den Taxpreis dem Publicum in öffentlichen Auskündigungen anzubieten.

Selbstverständlich müssen auch die unter der Taxe hintangegebenen Arzneien von derselben Beschaffenheit, Reinheit und Reinheit seyn, wie durch die Pharmacopöe vorgeschrieben ist, und darf auch dem Gewichte nach nicht etwa weniger gegeben werden.

§. 11.

Der Apotheker darf überhaupt nicht durch heimliche und unerlaubte Einverständnisse oder durch Geschenke Kunden an sich zu ziehen trachten; widrigens er einer Geldstrafe von 50 bis 100 fl. verfällt.

§. 12.

Jede Ueberschreitung der Arzneitaxe wird das erste Mal mit 100 fl., das zweite Mal mit 200 fl. und das dritte Mal nach dem Strafgesetze als Uebertretung gestraft.

§. 13.

Hätte ein Apothekergehilfe ohne Wissen seines Herrn die Taxe überschritten, so verfällt er, in soferne er sich nicht einer durch das Strafgesetz verpönten Handlung schuldig macht, in eine Geldstrafe von 5 bis 20 fl. oder in eine Arreststrafe von 12 Stunden bis zu 3 Tagen.

§. 14.

Sämmtliche sowohl öffentlich angestellte als auch Privat-Aerzte sind insbesondere verpflichtet, darüber zu wachen, daß keine Taxüberschreitungen Platz greifen, und haben vorkommende derlei Fälle der politischen Behörde anzuzeigen.

Osim toga prosto je svakomu, ko s razlogom scienu, da mu je u tom obziru krivo učinjeno, potužit se kod dotičnoga mesta.

§. 15. Liečnici i ranarnici, koji su povlašteni držati ih, potrebito kemičke preparate i sastavljene liekarie uzimati samo od liekarnikah, i to, da ih u istinu od liekarnikah uzimaju, posviedočivat osobitimi dobavnimi knjižicama, u kojih je ime i teža liekova i vrijeme, kad su uzeti, izrazito navodeno i podpisom liekarnika potvrđjeno. Nasuprot dužni su liekarnici, tim liečnikom i ranarnikom u pomenutu svrhu liekarie, koje buda uzimali, davat za 20 postotakah jevtinije, nego što zakonita taksa propisuje.

Što se tiče živinarah, valja u tom obziru ostati za sada pri dotičnih naredbah, koje o tom postoje. Nego živinskih liekova nije pod nipošto dopušteno davati skuplje nego što taksa o njih ustanovljuje. Na dispensaciju ovakovih liekova neuporavljuje se taksa za poslove, skopčane s recepturom.

§. 16.

Propisi, koji osim ovih ustanovah još postoje, i koji se tiču nabavljanja, držanja i prodavanja robe liekovite i liekariah, ostaju i nadalje u krieposti.

§. 17.

Nepovladjeno prodavanje liekova bud' unutarnjih bud' izvanjskih, prodavanje zabranjene robe liekovite, ili liekovitih speceriah od nepoznate vrste, krivo ili sločesto gotovljenje i pohranjivanje liekova, uzimanje jednoga lieka miesto drugoga, a tako i nesmotrenost pri prodavanju otrova, protupropisno izdavanje otrova, ili nehajstvo u čuvanju i razlđivanju robe otrovne podleže kazni po zakonu kaznenom.

Bar. Bach s. r.

Ueberdies steht es Jedermann zu, wenn er sich in dieser Beziehung mit Grund beschwert findet, an geeigneter Stelle Klage zu führen.

§. 15.

Ärzte und Wundärzte haben für ihre Hausapotheken und Nothapparate, wenn sie zu deren Halten berechtigt sind, die erforderlichen chemischen Präparate und zusammengesetzten Arzneimittel nur von den Apothekern zu beziehen, und sich über diesen Bezug durch eigene Fassungsbüchel auszuweisen, in welchen der Name und das Gewicht der Arzneien und die Zeit des Bezuges bestimmt ausgedrückt und durch die Fertigung des Apothekers bestätigt ist. Dagegen sind die Apotheker verpflichtet, diesen Ärzten und Wundärzten zu dem gedachten Behufe die bezogenen Arzneien um 20 Procente billiger als nach der gesetzlichen Taxe abzulassen.

Rücksichtlich der Thierärzte hat es hierüber vorläufig bei den bestehenden hierauf bezüglichen Verordnungen zu verbleiben. Die Thierheilmittel dürfen jedoch in keinem Falle höher, als die Taxe für sie festsetzt, angerechnet werden. Auf ihre Dispensation findet die Taxe für Recepturarbeiten keine Anwendung.

§. 16.

Die außer diesen Bestimmungen sonst noch bestehenden Vorschriften, betreffend den Bezug, die Führung und den Verkauf von Arzneiwaaren und Arzneien, bleiben in Kraft.

§. 17.

Der unberechtigte Verkauf innerer oder äußerlicher Heilmittel, der Verkauf verbotener Arzneimittel, oder von Arzneimittelwaaren unbekannter Gattung, falsche oder schlechte Bereitung und Aufbewahrung der Arzneien, Verwechslung derselben, sowie Unvorsichtigkeit bei dem Gifverkauf, vorschriftswidrige Verabfolgung von Gift, oder Nachlässigkeit in der Aufbewahrung und Absonderung der Giftwaaren werden nach dem Strafgesetze bestraft.

Freiherr von Bach m. p.

		fr.	kr.			fr.	kr.
A.				chloratum crudum . . .	1 Unce	—	6, 25
Acetum aromaticum . . .	1 Unce	—	4, 50	depuratum . . .	—	—	11, 50
† Colchici . . .	—	—	2, 75	ferratum . . .	—	—	25, 50
crudum . . .	—	—	1, 75	succinicum pyro-oleosum .	—	—	49
† Scillae . . .	—	—	2, 75	Amygdalae amarae . . .	—	—	8
Acidum aceticum concentratissimum	1 Drachme	—	17, 50	dulces . . .	—	—	8
concentratum crudum .	1 Unce	—	5, 25	† Amygdalinum . . .	1 Gran	—	3, 50
purum .	—	—	8	Amylum Maranthae . . .	1 Unce	—	25, 50
benzoicum . . .	1 Drachme	—	96, 75	Tritici . . .	—	—	5, 25
boracicum . . .	1 Unce	—	37, 75	† Aqua amygdalarum amarar. con-	—	—	21
† chloro-nitrosus . . .	—	—	10, 50	cent. . .	—	—	1, 75
citricum . . .	—	—	50, 75	diluta . . .	—	—	2, 75
pulver . . .	—	—	59, 50	Anisi . . .	—	—	63
† gallicum . . .	1 Drachme	—	33, 75	antihysterica foetida . .	—	—	2, 75
† hydrochloricum concent.	—	—	—	aromatica spirituosa . .	—	—	21
crudum . . .	1 Unce	—	6, 25	Aqua Aurantii florum . . .	1 Unce	—	3
† purum .	—	—	12, 25	Calceis . . .	1 Libra	—	7
dilutum purum .	—	—	7	carminativa regia . . .	1 Unce	—	1, 75
† hydrocyanicum . . .	1 Drachme	—	3, 50	simplex . . .	—	—	2, 75
† nitricum concentrat. purum	1 Unce	—	7	Carvi . . .	—	3	—
† crudum . . .	—	—	3, 50	Castorei . . .	—	—	4, 50
† dilutum purum .	—	—	4, 50	Cerasorum nigrorum . . .	—	—	3, 50
† phosphoricum glaciale .	1 Drachme	—	14	Chamomillae . . .	—	—	4, 50
† purum . . .	1 Unce	—	36, 75	Chlori . . .	—	—	5, 25
pyrolignosum . . .	—	—	1, 75	Cinnamomi simplex . . .	—	—	9, 75
succinicum . . .	1 Drachme	—	26, 25	spirituosa . . .	—	—	2, 75
† sulfuricum anglicanum .	1 Unce	—	6, 25	Cochleariae . . .	—	—	1
† sulfuricum concent. recti-	—	—	17, 50	destillata simplex . . .	—	—	2, 75
ficatum . . .	—	—	4, 50	Foeniculi . . .	—	—	2, 75
† tannicum . . .	1 Drachme	—	14	Fragorum . . .	—	—	2, 75
tartaricum . . .	1 Unce	—	4, 50	Juniperi . . .	—	—	1, 75
subt. pulv. . .	—	—	12, 50	Kreosoti . . .	—	—	7
† Aether aceticus . . .	—	—	61, 75	Lavandulae . . .	—	—	26, 25
† crudus . . .	—	—	14	† Laurocerasi . . .	—	—	4, 50
† depuratus . . .	—	—	22	Melissae . . .	—	—	4, 50
† Agaricus albus . . .	—	—	8	Menthae crispae . . .	—	—	4, 50
† subt. pulv. . .	—	—	14	piperitae . . .	—	—	2, 75
Chirurgorum . . .	—	—	25, 50	Persicae foliorum . . .	—	—	2, 75
† Aloë lucida . . .	—	—	8	Petroselinii . . .	—	—	1, 75
† subt. pulv. . .	—	—	13, 25	† phagedaenica decolor .	—	—	1, 75
Alumen crudum . . .	—	—	1, 75	† lutea . . .	—	—	1, 75
subt. pulv. . .	—	—	7	† plumbica . . .	—	—	2, 75
ustum . . .	—	—	5, 25	Rosarum . . .	—	—	3, 50
subt. pulv. . .	—	—	7	Rutae . . .	—	—	2, 75
Ammoniacum . . .	—	—	8, 75	Rubi Idaei . . .	—	—	3, 50
subt. pulv. . .	—	—	14	Salviae . . .	—	—	3, 50
† Ammonia pura liquida .	—	—	7	Sambuci . . .	—	—	3, 50
Ammonium aceticum solut. con-	—	—	11, 50	Tiliae . . .	—	—	3, 50
centrat. . .	—	—	4, 50	Valerianae . . .	—	—	1
dilutum . . .	—	—	12, 25	† vegeto-mineralis Goulardi .	—	—	3, 50
carbonic. pyro-oleos. solut. .	—	—	7	vulneraria acida Thedenii .	—	—	2, 75
siccum . . .	—	—	3, 50	spirituosa . . .	—	—	9, 25
solutum . . .	—	—	—	Argentum foliatum . . .	1 Lamelle	—	75
				† nitricum crystallisatum .	1 Drachme	—	78, 75
				† fusum . . .	—	—	3, 50
				† Arsenicum album . . .	1 Unce	—	—

		fl.	kr.			fl.	kr.
† subt. pulv.	1 Unce	—	9, 75	spongiae	1 Unce	—	40, 25
Asa foetida	—	—	15	Carrageen sciss.	—	—	8
subt. pulv.	—	—	25, 50	Caricae sciss.	—	—	6, 25
† Atropinum	1 Gran	—	35	Caryophylli	—	—	14
† Aurum natronato-chloratum	—	—	16, 25	subt. pulv.	—	—	18, 50
Axungia porcina	1 Unce	—	7	Cassia fistula	—	—	6, 25
B.				Castoreum	1 Scrupel	7	20
Baccae Ebuli	1 Unce	—	2, 75	subt. pulv.	1 Gran	—	48
Juniperi	—	—	1, 75	Catechu	1 Unce	—	7
rud. tus.	—	—	4, 50	subt. pulv.	—	—	10, 50
Lauri	—	—	2, 75	Cera alba	—	—	19, 25
subt. pulv.	—	—	13, 25	flava	—	—	15, 75
Mori	—	—	5, 25	Ceratum Cetacei	—	—	15
Phytolaccae	—	—	7	citrinum	—	—	10, 50
Ribis	—	—	2, 75	fuscum	—	—	15
Rubi Idaei	—	—	2, 75	ad labia flavum	—	—	15, 75
Sambuci	—	—	1, 75	rubrum	—	—	21
† Spinae cervinae	—	—	2, 75	Cetaceum	—	—	18, 50
Balsamum Copaivae	—	—	24, 50	Chininum citricum	1 Scrupel	—	52
peruvianum nigrum	—	—	70	hydrochloricum	1 Gran	—	3
vitae Hoffmanni	—	—	17, 50	sulfuricum	1 Gran	—	3, 50
† Baryum chloratum	—	—	12, 25	† Chloroformium	1 Gran	—	3
Benzoe	—	—	42	Chinchoninum sulfuricum	1 Drachme	—	16
subt. pulv.	—	—	52, 50	1 Scrupel	—	—	14
Bismuthum	—	—	24, 50	1 Gran	—	—	1
† Bismuthum subnitricum	1 Drachme	—	19, 25	Coccionella	1 Unce	—	59, 50
Bolus armena	1 Unce	—	1, 75	subt. pulv.	—	—	77
subt. pulv.	—	—	6, 25	Colloodium	—	—	40
Bulbus Allii	—	—	3, 50	Colophonium	—	—	1, 75
† Colchici	—	—	3, 50	Conchae marinae praeparatae subt.	—	—	6, 25
† Scillae	—	—	1, 75	pulv.	—	—	6, 25
Butyrum Cacao	—	—	34, 25	Conserva Rosarum	—	—	6, 25
recens	—	—	8	Corallium rubrum subt. pulv.	—	—	13, 25
C.				Cortex Aurantiorum (flavedo)	—	—	20, 25
Calcaria carbonica cruda	1 Unce	—	1, 75	sciss.	—	—	21
subt. pulv.	—	—	8	subt. pulv.	—	—	35
depurata	—	—	14	Cascarillae	—	—	7
caustica	—	—	2, 75	rud. tus.	—	—	8, 75
subt. pulv.	—	—	6, 25	subt. pulv.	—	—	15
chlorata	—	—	2, 75	Cortex Cassiae Cinnamomeae	—	—	17
phosphorica	1 Drachme	—	18, 50	subt. pulv.	—	—	25
sulfurata	1 Unce	—	8, 75	Chinae fuscus	—	—	24, 50
Calcium chloratum	—	—	4	rud. tus.	—	—	27, 25
Camphora	—	—	12	subt. pulv.	—	—	40, 25
Candellae fumales	—	—	28	regius	—	—	47, 25
† Cantharides	—	—	24, 50	rud. tus.	—	—	52, 50
† subt. pulv.	1 Drachme	—	5	subt. pulv.	—	—	76, 25
† Capita Papaveris	1 Unce	—	2, 75	ruber	—	—	83, 25
Carbo ligni depuratus rud. tus.	—	—	1, 75	rud. tus.	—	—	87, 50
subst. pulv.	—	—	3, 50	subt. pulv.	—	—	1, 4, 25
ossium	—	—	1	Cinamomi Zeylanici	—	—	31, 50
subt. pulv.	—	—	12, 25	subt. pulv.	—	—	46, 50
				Citri (flavedo)	—	—	25, 50
				sciss.	—	—	28

		fr.	kr.			fr.	kr.
	subt. pulv.	1 Unce	4 ¹ , ₂₅	Electuarium aromaticum	1 Unce	10,	50
† Granati radices	—	—	11, ₅₀	† aromaticum cum Opio	—	15,	75
† rud. tus.	—	—	13, ₂₅	lenitivum	—	15	
† subt. pulv.	—	—	15, ₇₅	Elemi	—	10,	50
† Mezerei	—	—	6, ₂₅	Emplastrum anglicanum	1 □ Zoll	1,	75
† subt. pulv.	—	—	37, ₇₅	† Cantharidum	1 Unce	33,	50
Nucum Juglandis	—	—	2, ₇₅	Cerussae	—	14	
Quercus	—	—	1, ₇₅	† Conii maculati	—	28	
sciss.	—	—	2, ₇₅	diachylon compositum	—	17,	50
rud. tus.	—	—	5, ₂₅	simplex	—	10,	50
subt. pulv.	—	—	15, ₇₅	† Euphorbii	1 Drachme	10,	50
Salicis	—	—	2, ₇₅	de Galbano crocatum	1 Unce	49	
sciss.	—	—	3, ₅₀	† Hydrargyri	—	22,	75
Simarubae	—	—	11, ₅₀	de Meliloto	—	15	
sciss.	—	—	12, ₂₅	Minii adustum	—	16,	75
subt. pulv.	—	—	52, ₅₀	oxycroceum	—	66,	50
Crocus austriacus	1 Drachme	1	55	ad rupturas	—	14	
subt. pulv.	—	—	84	saponatum	—	5,	75
gallicus	—	—	49	Emulsio amygdalina	1 Libra	22	
subt. pulv.	—	—	64, ₇₅	oleosa	¹ / ₂ —	16	
Cubebae	1 Unce	—	26, ₂₅		¹ / ₂ —	25	
gross. pulv.	—	—	35		¹ / ₂ —	15	
† Cuprum aceticum crystallisatum	—	—	21	† Euphorbium	1 Unce	11,	50
aluminatum	—	—	21	† subt. pulv.	—	26,	25
† chloratum ammoniacale solu-	—	—	10,	Explementum ad dentes	1 Drachme	8,	75
tum concentratum	—	—	50	Extractum Absynthii	—	13,	25
† chloratum ammoniac. solt. dilt.	—	—	1, ₇₅	† Aconiti	—	27,	25
† c. Hydrarg.	—	—	19, ₂₅	Acori	—	10,	50
sol. conc	—	—	1, ₇₅	Aloës	—	5,	25
† c. Hydrarg.	—	—	1, ₇₅	amaricans compositum	—	14	
sol. dilut.	—	—	13, ₂₅	Angelicae	—	7,	50
† subaceticum crudum	—	—	21	Arnicae florum	—	14	
† subt. pulv.	—	—	4, ₅₀	radicis	—	9,	75
† sulfuricum	—	—	75, ₂₅	† Belladonnae	—	48,	25
† ammoniatum	—	—	—	Calendulae	—	16,	75
				Cardui benedicti	—	5,	25
				Cascarillae	—	15,	75
				Centaurii minoris	—	6,	25
				Chamomillae	—	7	
				Chelidonii majoris	—	26,	25
				Chinae fuscae	—	32,	50
				Cichorei	—	2,	75
				Cinae	—	13,	25
				† Conii maculati	—	26,	25
				Colombo	—	33,	25
				Cubebae	—	16,	75
				† Digitalis	—	61,	25
				Dulcamarae	—	4	
				† Elaterii	1 Scrupel	37,	25
				† Filicis maris	1 Drachme	31,	25
				Fumariae	—	7,	50
				Gentianae	—	1,	75
				Graminis	1 Unce	10,	50
				Guajaci ligni	1 Drachme	25	
				† Hellebori nigri	—	14,	50
				† Hyoscyami foliorum	—	37,	75
D.							
† Decoctum Pollini	1 Libra	—	61, ₂₅				
† Zittmanni fortius	—	—	48				
	24 Librae	6	47, ₅₀				
† mitius	1 Libra	—	37				
	24 Librae	3	79, ₇₅				
E.							
Elaeosaccharum Anisi	1 Drachme	—	3, ₅₀				
Aurantiorum	—	—	3, ₅₀				
Cinnamomi	—	—	3, ₅₀				
Citri	—	—	3, ₅₀				
Foeniculi	—	—	3, ₅₀				
Macis	—	—	2, ₇₅				
Menthae piperitae	—	—	3, ₅₀				
Vanillae	—	—	7				
Valerianae	—	—	3, ₅₀				

		fl	kr.			fl	kr.
+ seminum	1 Drachme	—	37, 75	Flores Aurantii	1 Unce	—	29, 75
Juglandis foliorum	—	—	11	Boraginis	—	—	22
nucum	—	—	7	+ Brayera	—	—	31, 50
+ Lactucæ virosæ	—	—	42	+ sciss.	—	—	37, 75
Liquiritiæ liquidum	1 Unce	—	43, 75	Calendulæ	—	—	9, 75
sicoum	—	—	38, 50	sciss.	—	—	14
Lupuli	1 Drachme	—	17, 50	Chamomillæ romanæ	—	—	6, 25
Malatis Ferri	—	—	4	vulgaris	—	—	8
+ Mezerei	—	—	45, 50	gross. pulv.	—	—	10, 50
Millefolii	—	—	13, 75	subt. pulv.	—	—	19, 25
+ Nucis vomicæ	—	—	42	Cyani	—	—	15
+ Opii	1 Scrupel	—	32, 50	sciss.	—	—	21
+ Punicæ granati	1 Drachme	—	12, 75	Lavandulæ	—	—	17, 50
Extractum Quassiae	1 Drachme	—	23, 75	Malvæ	—	—	7
Ratanhiæ	—	—	15	Papaveris Rhœadæ	—	—	8
Rhei	—	—	41, 50	sciss.	—	—	12, 25
Salviæ	—	—	4	Rosarum gallicarum	—	—	26, 25
Saponariæ	—	—	3, 50	sciss.	—	—	29, 75
Sarsaparillæ	—	—	24, 50	pulv.	—	—	39, 50
+ Scillæ	—	—	7	saliti	—	—	4, 50
+ Secalis cornuti	—	—	55, 25	Sambuci	—	—	4, 50
Taraxaci	1 Unce	—	1, 50	gross. pulv.	—	—	7
Trifolii fibrini	1 Drachme	—	7, 50	Tiliæ sciss.	—	—	6, 25
Tormentillæ	—	—	12, 25	Verbasci sciss.	—	—	22
Valerianæ	—	—	11	Folia Althææ sciss.	—	—	4, 50
F.				Arnicæ sciss.	—	—	4, 50
+ Faba St. Ignatii	1 Unce	—	14	Aurantii sciss.	—	—	8
+ subt. pulv.	—	—	39, 50	subt. pulv.	—	—	13, 25
Farina Fabarum	—	—	4, 50	+ Belladonnæ sciss.	—	—	6, 25
Foeni græci	—	—	2, 75	+ gross. pulv.	—	—	8
Lini placentarum	—	—	1, 75	+ subt. pulv.	—	—	11, 50
seminum	—	—	6, 25	Cardui benedicti sciss.	—	—	6, 25
secalina	—	—	2, 75	subt. pulv.	—	—	11, 50
Sinapis seminum	—	—	6, 25	Cichorei sciss.	—	—	4, 50
Fel tauri inspissatum	1 Drachme	—	6, 25	+ Digitalis purpur. sciss.	—	—	9, 75
Ferrum carbonicum saccharatum	—	—	4	+ subt. pulv.	—	—	17, 50
citricum	—	—	15, 75	Farfaræ sciss.	—	—	3, 50
+ iodatum saccharatum	—	—	8, 50	Hepaticæ sciss.	—	—	6, 25
lacticum	—	—	8, 75	+ Hyosciami sciss.	—	—	3, 50
limatum	1 Unce	—	5, 25	+ gross. pulv.	—	—	5, 25
oxydato-oxydulatum	1 Drachme	—	9, 75	+ subt. pulv.	—	—	11, 50
oxydatum acetic. liquid.	—	—	5, 25	Juglandis sciss.	—	—	5, 25
hydricum in aqua	1 Unce	—	15, 75	Malvæ sciss.	—	—	3, 50
nativum rubr.	—	—	4, 50	Melissæ sciss.	—	—	8, 50
subt. pulv.	—	—	9, 75	Menthæ crispæ sciss.	—	—	8, 75
phosphoricum oxydatum	1 Drachme	—	26, 25	piperitæ sciss.	—	—	8, 75
oxydulatum	—	—	9, 75	+ Nicotianæ sciss.	—	—	8
pulveratum	1 Unce	—	14	Pulmonariæ sciss.	—	—	4, 50
sesquichloratum crystallis	—	—	15, 75	Rosmarini	—	—	29, 75
solut.	—	—	11, 50	Salviæ sciss.	—	—	7
sulfuricum oxydulatum	—	—	6, 25	subt. pulv.	—	—	16, 75
Flores Arnicæ	—	—	2, 75	Scabiosæ sciss.	—	—	5, 25
sciss.	—	—	4, 50	Scolopendrii sciss.	—	—	4, 50
subt. pulv.	—	—	17, 50	Sennæ alexandrinæ	—	—	12, 25
				sciss.	—	—	13, 25
				subt. pulv.	—	—	24, 50

		fr.	kr.			fr.	kr.
	sine resina	1 Unce	29	† Belladonnae sicc. sciss.	1 Unce	6	25
† Stramonii sciss.	—	—	7	† subt. pulv.	—	11	50
† subt. pulv.	—	—	17, 50	Calendulae sicc. sciss.	—	9	75
Taraxaci sciss.	—	—	3, 50	† Cannabis sicc. sciss.	—	3	50
Theae Pecco	—	—	83, 50	Centaurii minor. sicc. sciss.	—	10	50
viridis imperialis	—	—	49	Chenopodii sciss.	—	6	25
† Toxicodendri sciss.	—	—	19, 25	† Conii maculati sicc. sciss.	—	4	50
† subt. pulv.	—	—	29, 75	† gross. pulv.	—	6	25
Trifolii fibrini sciss.	—	—	8	† subt. pulv.	—	10	50
subt. pulv.	—	—	12, 25	Equiseti sciss.	—	3	50
Uvae ursi	—	—	3, 50	Fumariae sciss.	—	4	50
Vincae sciss.	—	—	6, 25	Galeopsidis sciss.	—	6	25
† Frondes Sabinae sciss.	—	—	14	† Gratiolae sciss.	—	4	50
† subt. pulv.	—	—	25, 50	Hyssopi sciss.	—	6	25
† Taxi	—	—	10, 50	Jaceae sciss.	—	3	50
Fructus Anisi stellati	—	—	12, 25	subst. pulv.	—	11	50
rud. tus.	—	—	13, 25	† Lobeliae inflatae sciss.	—	28	
subt. pulv.	—	—	22, 75	† subt. pulv.	—	41	25
Aurantii recens	1 Stück	Landespreis		Majoranae	—	5	25
Capsici annui rud. tus.	1 Unce	—	8	Marubii sciss.	—	4	50
Cerasorum nigror. sicc.	—	—	3, 50	Meliloti sciss.	—	4	50
Citri recens	1 Stück	Landespreis		subt. pulv.	—	10	50
† Colocynthidis sciss.	1 Unce	—	60, 50	Millefolii sciss.	—	4	50
† pulv.	—	—	85	Origani sciss.	—	4	50
Pruni sicc. enucl.	—	—	6, 25	Polygalae sciss.	—	5	25
Tamarindi	—	—	5, 25	† Pulegii sciss.	—	4	50
				† Pulsatillae sciss.	—	4	50
G.				† subt. pulv.	—	9	75
Galbanum	1 Unce	—	26, 25	Rutae sciss.	—	8	
pulverat.	—	—	35	Saponariae sciss.	—	3	50
Gallae Quercus turcaicae rud. tus.	—	—	13, 25	Satureiae sciss.	—	8	
subt. pulv.	—	—	18, 50	Scordii sciss.	—	4	50
Gelatina Carragheen	—	—	14	Serpylli sciss.	—	3	50
Lichenis island.	—	—	14, 50	Spilanthes sciss.	—	56	
pulv.	—	—	24, 50	Tanacetii sciss.	—	4	50
Liquiritiae pellucida	—	—	17, 50	Valerianae celticae sciss.	—	12	25
Gemmae Populi sicc.	—	—	10, 50	Hirudines	Landespreis		
Glandes Quercus tost. pulv.	—	—	7	Hordeum crudum	1 Unce	1	
Graphites subt. pulv.	—	—	7	perlatum	—	4	50
elutriatus	—	—	10, 50	† Hydrargyrum bichlorat. ammoniat.	1 Drachme	8	50
Gummi arabicum	—	—	11	† corrosiv.	—	3	50
subt. pulv.	—	—	20	† subt. pulv.	—	4	
Guajacum	—	—	18, 50	† bijodatum rubrum	—	30	25
subt. pulv.	—	—	28	† chloratum mite	—	7	
Gutta percha	—	—	23, 75	† jodatum flavum	—	19	25
† Gutt	—	—	22	† oxydatum rubrum	—	6	25
† subt. pulv.	—	—	29	† oxydul. nigr. Hahnem	—	18	
				rectificatum	1 Unce	29	
H.				† stibiato-sulfuratum	1 Drachme	4	50
Helminthochorton	1 Unce	—	5, 25	† Hydrargyrum sulfuratum nigrum	—	6	25
Herba Absinthii sciss.	—	—	3, 50	rubr. facti	—	4	
subt. pulv.	—	—	11, 50	Hydromel infantum	1 Unce	9	75
Adianti sciss.	—	—	6, 25				
Asteri montani sciss.	—	—	9, 75	I.			
				Ichthyocolla	1 Drachme	20	25
				Indicum	—	9	75
				subt. pulv.	—	12	25

		fl.	kr.			fl.	kr.
Infusum laxativum	† Unce	—	9, 75	sulfurica	1 Unce	—	2, 75
† Jodum	1 Scrupel	—	11, 50	usta	—	—	42, 75
				in aqua	—	—	8
K.				Maltum Hordei	—	—	2, 75
Kali aceticum solutum	1 Unce	—	23, 75	Maganum hyperoxydat. nativ. sublt.	—	—	9, 75
† bichromicum crudum	—	—	8	pulv.	—	—	22, 75
carbonicum purum	—	—	75, 75	Manna calabrina electa	—	—	37, 75
solutum	—	—	20, 25	cannellata	—	—	12, 25
† causticum fusum	—	—	45, 50	Mannitum	1 Drachme	—	8, 75
chloricum	—	—	15, 50	† Massa pilularum Ruffi	—	—	16
ferrato-tartaricum	—	—	31, 75	Mastix	—	—	19
natronato-tartaricum	—	—	21	sublt. pulv.	—	—	8
sublt. pulv.	—	—	30	Medulla ossium praeeparata	1 Unce	—	4, 50
nitricum depuratum	—	—	13, 25	Mel	—	—	6, 25
sublt. pulv.	—	—	15	depuratum	—	—	9, 75
rosatum	—	—	20, 25	† Morphiūm	1 Gran	—	5
† stibiato-tartaricum	1 Drachme	—	8, 75	† aceticum	—	—	4
sulfuricum	1 Unce	—	3, 25	† hydrochloricum	—	—	4, 50
sublt. pulv.	—	—	8	Moschus	—	—	32, 50
tartaricum acid. depurat. sublt.	—	—	16	Mucilago Cydoniorum	1 Unce	—	2, 75
pulv.	—	—	36	Gummi arabici	—	—	11, 50
boraxatum pulv.	—	—	43	Tragacanthae	—	—	8, 75
neutrum pulv.	—	—	11, 50	Myrrha gross. pulv.	—	—	22, 75
Kalium ferro-cyanatum flavum	—	—	13	sublt. pulv.	—	—	40, 25
† jodatum	1 Drachme	—	72, 75	N.			
sulfuratum	1 Unce	—	7	Natrium chloratum	1 Unce	—	1, 75
pro balneo	—	—	15	Natrum aceticum crystallisatum	—	—	13, 25
Kino	—	—	23, 75	bicarbonicum sublt. pulv.	—	—	10, 50
sublt. pulv.	—	—	8	boracicum purum sublt. pulv.	—	—	15, 75
† Kreosotum	1 Drachme	—	—	carbonicum crystallisatum	—	—	2, 75
L.				siccum	—	—	11, 50
† Lactucarium	1 Scrupel	—	14	nitricum depuratum	—	—	10, 50
Lapides Cancrorum praeeparati	1 Unce	—	22	sublt. pulv.	—	—	12, 25
sublt. pulv.	—	—	29	phosphoricum	—	—	12, 25
Lapis Pumex sublt. pulv.	—	—	6, 25	sulfuricum crystallisatum	—	—	8
Lichen islandicus	—	—	3, 50	siccum	—	—	17, 50
Lignum Guajaci rud. tus.	—	—	2, 75	Nuces Juglandis immaturae	—	—	1
Juniperi rud. tus.	—	—	2, 75	Nux moschata	—	—	41, 25
Quassiae rud. tus.	—	—	4, 50	sublt. pulv.	—	—	53, 50
sublt. pulv.	—	—	34, 25	† vomica gross. pulv.	—	—	13, 25
Santali rubrum rud. tus.	—	—	3, 50	† sublt. pulv.	—	—	25, 50
sublt. pulv.	—	—	32, 50	O.			
Sassafras rud. tus.	—	—	4, 50	Oleum amygdalarum dulcium	1 Unce	—	23
Linimentum ammoniatum	—	—	10, 50	animale aethereum	1 Drachme	—	25, 50
saponato-camphoratum	—	—	10, 50	foetidum	1 Unce	—	2, 75
† Liquor acidus Halleri	—	—	14	Anisi	1 Drachme	—	16, 25
M.				anthelminticum Chaberti	1 Unce	—	19, 25
Macis	1 Unce	—	41, 25	Aurantii florum	1 Drachme	—	89
Magnesia carbonica sublt. pulv.	—	—	1, 50	Aurantiorum corticum	—	—	8, 75
				Bergamottae	—	—	11, 50

		fr.	kr.			fr.	kr.
Oleum Cajeputi depuratum	1 Drachme	—	9, 75	† Phosporus	1 Drachme	—	5
camphoratum	1 Unce	—	14	† Pilulae Augustini	—	—	10, 50
Carvi	1 Drachme	—	14, 50	Piper nigrum	1 Unce	—	8
Caryophyllorum	—	—	9, 75	subt. pulv.	—	—	11, 50
Cerae	—	—	1, 75	Piperinum	1 Scrupel	—	33, 25
Chamomillae	—	—	2, 24	Pix liquida	1 Unce	—	2, 75
Cinnamomi	—	—	21, 50	navalis	—	—	1, 75
Citri	—	—	10, 50	† Plumbum aceticum crudum	—	—	6, 25
† Crotonis Tiglii	—	—	17, 50	† depuratum	—	—	15, 75
Foeniculi	—	—	15, 50	† aceticum solutum	—	—	4, 50
Hyosciami folior. coctum	1 Unce	—	13, 25	† basicum olutum	—	—	6, 25
† seminum pressum	1 Drachme	—	6, 75	carbonicum subt. pulv.	—	—	12, 25
Jecoris Aselli flavum	1 Unce	—	7	hyperoxyd. rubr. subt. pulv.	—	—	8, 75
fuscum	—	—	7	oxydatum subt. pulv.	—	—	10, 50
Juglandis nucum	—	—	24, 50	Pulpa Cassiae	—	—	22, 75
Juniperi baccarum	1 Drachme	—	5	Prunorum	—	—	15, 75
Lauri	1 Unce	—	13, 25	Tamarindorum	—	—	15, 75
Lavandulae	1 Drachme	—	8	Pulvis aërophorus	1 Dosis	—	3, 50
Liliorum	1 Unce	—	14	Seidlitzensis	1 Schachtel	—	26
Lini seminum	—	—	23, 75	mit 12 Dosen	1 Dosis	—	14
Macidis	1 Drachme	—	22, 75	antihectico-scrophulosus	1 Unce	—	22
Majoranae	—	—	21, 50	dentifricius albus	—	—	38, 50
Menthae crispae	—	—	31, 50	niger	—	—	34, 25
piperitae	—	—	49	ruber	—	—	29, 75
Nucis moschatae	—	—	7, 50	† Doweri	1 Scrupel	—	2
Olivarum	1 Unce	—	10, 50	fumalis Dr. Engel	1 Unce	—	37, 75
Ovorum	1 Drachme	—	11, 50	nobilis	—	—	32, 50
Papaveris albi	1 Unce	—	8	ordinarius	—	—	23, 75
Ricini	—	Landespreis	—	gummosus	—	—	15, 75
Rosarum	1 Scrupel	1	8, 50	Putamen nucum Juglandis	—	—	3, 50
Rosmarini	1 Drachme	—	33				
Rutae	—	—	19, 25	R.			
Succini rectificatum	1 Unce	—	21	Radix Alcanthae sciss.	1 Unce	—	3, 50
Terebinthinae commune	—	—	5, 25	Althaeae sciss.	—	—	4, 50
retificatum	—	—	8	subt. pulv.	—	—	15
Valerianae	1 Drachme	—	35	Angelicae sciss.	—	—	5, 25
Olibanum	1 Unce	—	8	subt. pulv.	—	—	15
subt. pulv.	—	—	15	Arnicae sbuss.	—	—	5, 25
† Opium purum gross. pulv.	1 Drachme	—	31	subt. pulv.	—	—	15
† subt. pulv.	1 Scrupel	—	11, 50	Bardanae sciss.	—	—	2, 75
Os Sepiae subt. pulv.	1 Unce	—	13, 25	† Belladonnae sciss.	—	—	6, 25
Ossa usta subt. pulv.	—	—	8	† subt. pulv.	—	—	19, 25
Ovum gallinaceum	1 Stück	—	5, 25	Caincae sciss.	—	—	25, 50
† Oxymel Colchici	1 Unce	—	9, 75	Calami aromat. sciss.	—	—	3, 50
† Scillae	—	—	9, 75	subt. pulv.	—	—	15, 75
simplex	—	—	8, 75	Caricis arenar. sciss.	—	—	2, 75
P.				Caryophyllatae sciss.	—	—	4, 50
Passulae minores	1 Unce	—	7	subt. pulv.	—	—	15, 75
Pasta gummosa albuminata	—	—	18	Chinae nodosae sciss.	—	—	4, 50
Liquiritiae flava	—	—	20	Cichorei sciss.	—	—	2, 75
Pastilli Bilinenses	1 gr. Schachtel	1	5	Colombo sciss.	—	—	8, 75
Petroleum	1 kl. Schachtel	—	70	subt. pulv.	—	—	15, 75
rectificatum	1 Unce	—	12, 25	Curcumae rud. tus.	—	—	4, 50
			13, 25	Enulae sciss.	—	—	4, 50

		fl.	kr.			fl.	kr.
Filicis maris sciss.	1 Unce	—	7	Roob Ebuli	1 Unce	—	16, 75
subt. pulv.	—	—	28	Juniperi	—	—	22
Galangae sciss.	—	—	8	Laffecteur	—	—	22
subt. pulv.	—	—	16, 75	Mororum	—	—	29, 75
Gentianae sciss.	—	—	3, 50	Sambuci	—	—	14
subt. pulv.	—	—	15	Spinae cervinae	—	—	16, 75
Graminis sciss.	—	—	1, 75	Rotulae Menthae piperitae	—	—	17, 50
† Gratiolae sciss.	—	—	3, 50	Sacchari	—	—	10, 50
† subt. pulv.	—	—	19, 25				
† Hellebori nigri sciss.	—	—	2, 75	S.			
† subt. pulv.	—	—	14				
† Jalappae subt. pulv.	1 Drachme	—	6, 75	Saccharum album in toto	1 Unce	—	6, 25
Imperatoriae sciss.	1 Unce	—	4, 50	subt. pulv.	—	—	10, 50
subt. pulv.	—	—	14	lactis subt. pulv.	—	—	13, 25
† Ipecacuanhae rud. tus.	1 Scrupel	—	2	Sago in granis	—	—	4, 50
† subt. pulv.	—	—	3	Salicinum	1 Scrupel	—	10, 50
Ireos florentinae rud. tus.	1 Unce	—	8, 75	Sal thermarum Carolinarum	1 Unce	—	38, 50
subt. pulv.	—	—	15	Sandaraca	—	—	12, 25
Lapathi sciss.	—	—	2, 75	subt. pulv.	—	—	17, 50
Levistici sciss.	—	—	4, 50	Sanguis Draconis subt. pulv.	—	—	47, 25
Liquiritiae sciss.	—	—	3, 50	† Santoninum	1 Scrupel	—	19
decortic. subt. pulv.	—	—	21	Sapo albus	1 Unce	—	6, 25
Ononidis sciss.	—	—	2, 75	subt. pulv.	—	—	13, 25
Petroselini sicc. sciss.	—	—	5, 25	amygdalinus	—	—	29, 75
Polypodii sciss.	—	—	4, 50	venetus	—	—	4, 50
Pyrethri	—	—	5, 25	subt. pulv.	—	—	10, 50
sciss.	—	—	6, 25	viridis	—	—	14
subt. pulv.	—	—	21	† Scammonium	1 Drachme	—	23, 75
Ratanhiae sciss.	—	—	21	† subt. pulv.	—	—	26
subt. pulv.	—	—	41, 25	Sebum ovillum	1 Unce	—	6, 25
Rhei in toto	1/2 Unce	—	54	† Secale cornutum	—	—	11, 50
sciss.	1 Drachme	—	14	† subt. pulv.	—	—	16, 75
subt. pulv.	—	—	19	Semen Anisi	—	—	5, 25
Salep. rud. tus.	1 Unce	—	23, 75	subt. pulv.	—	—	14
subt. pulv.	—	—	36, 75	Cardamomi	—	—	32, 50
Saponariae sciss.	—	—	2, 75	Carvi	—	—	7
Sarsaparillae sciss.	—	—	30, 75	subt. pulv.	—	—	15
subt. pulv.	—	—	50	Cinae	—	—	6, 25
Senegae sciss.	—	—	43	subt. pulv.	—	—	18, 50
Serpentariae sciss.	—	—	15	conditum	—	—	12, 25
subt. pulv.	—	—	29, 75	† Colchici	—	—	4, 50
Symphiti sciss.	—	—	2, 75	Coriandri	—	—	2, 75
subt. pulv.	—	—	9, 75	Cydoniorum	—	—	36
Taraxaci sciss.	—	—	2, 75	Foeniculi romani	—	—	5, 25
subt. pulv.	—	—	9, 75	vulgaris	—	—	5, 25
Tormentillae sciss.	—	—	3, 50	subt. pulv.	—	—	14
subt. pulv.	—	—	15, 75	Foeni graeci	—	—	1, 75
Valerianae sciss.	—	—	5, 25	† Hyosciami	—	—	4, 50
subt. pulv.	—	—	15, 75	Lini	—	—	3, 50
† Veratri albi sciss.	—	—	2, 75	Lycopodii	—	—	15, 75
† subt. pulv.	—	—	15	Melonum	—	—	3, 50
Zedoariae sciss.	—	—	4, 50	Papaveris albi	—	—	4, 50
subt. pulv.	—	—	10, 50	Peponum	—	—	2, 75
Zingiberis sciss.	—	—	6, 25	Semen Phellandrii	—	—	3, 50
subt. pulv.	—	—	15, 75	† Sabadillae	—	—	5, 25
† Resina Jalappae	1 Drachme	—	63	† subt. pulv.	—	—	18, 50

		fr.	kr.			fr.	kr.
Sinapis	—	—	4, 50	sublimatum crudum	—	—	4, 50
+ Stramonii	—	—	8, 75	lotum	—	—	11, 50
Serum lactis aluminatum	} Siehe Receptur- Arbeitstaxe	1 Unce	4, 50	Suppositorium e butyro Cacao	1 Stück	—	5, 75
commune				Syrupus acetositis Citri	1 Unce	—	15
tamarindinatum	} Siehe Receptur- Arbeitstaxe	1 Unce	4, 50	Althaeae	—	—	5, 25
Siliqua dulcis sciss.				amygdalinus	—	—	10, 50
+ Solutio arsenicalis Fowleri	—	—	3, 50	Aurantiorum corticum	—	—	7
Species Althaeae	—	—	4, 50	Capillorum Veneris	—	—	7
amaricantes	—	—	9, 75	Chamomillae	—	—	7
aromaticae	—	—	8	Cicherei cum Rheo	—	—	10
pro cataplasmate	—	—	11, 50	Syrupus Cinnamomi	—	—	14
emollientes	—	—	4, 50	+ Diacodii	—	—	7
pro cataplasmate	—	—	6, 25	Ferri iodati	—	—	38, 50
laxantes St. Germain	—	—	20, 25	Foeniculi	—	—	8
lignorum	—	—	6, 25	Kermesinus	—	—	8, 75
pectorales	—	—	5, 25	Mannatus	—	—	8, 75
Spiritus Aetheris	—	—	10, 50	Menthae	—	—	8
chlorati	—	—	20, 25	Mororum	—	—	10
nitrici	—	—	23, 75	Papaveris Rhoeados	—	—	7
Angelicae compositus	—	—	8, 75	Phytolaccae	—	—	2, 25
Anisi	—	—	7	Pomorum acidulorum	—	—	8, 75
aromaticus	—	—	13, 25	Ribium	—	—	8
Carvi	—	—	7	Rubi Idaci	—	—	10
Cochleariae	—	—	8	Sambuci	—	—	6, 25
campheratus	—	—	8	Scillae	—	—	7
Ferri chlorati aethereus	—	—	13, 25	simplex	—	—	5, 25
Formicarum	—	—	10, 50	Violarum	—	—	11, 50
Juniperi	—	—	6, 25				
Lavandulae	—	—	13, 25				
Menthae crispae	—	—	10, 50				
Rosmarini	—	—	15, 75				
salis ammoniaci amissatus	—	—	12, 25				
lavandulatus	—	—	9, 75				
saponatus	—	—	6, 25				
Serpylli	—	—	9, 75				
vini rectificatissimus	1 Libra	—	75, 25				
	1 Unce	—	7				
rectificatus	1 Libra	—	68, 25				
	1 Unce	—	6, 25				
dilutus	1 Libra	—	50, 75				
	1 Unce	—	4, 50				
Spongia pressa	1 Drachme	—	35				
+ Stibium chloratum solutum	1 Unce	—	14				
+ oxydatum	—	—	73, 50				
sulfuratum aurantiacum	1 Drachme	—	22, 75				
nigrum	1 Unce	—	2, 75				
subt. pulv.	—	—	11, 50				
+ rubrum	1 Drachme	—	83, 75				
Stipites Dulcamarae sciss.	1 Unce	—	2, 75				
Strobili Lupuli sciss.	—	—	12, 25				
+ Strychninum	1 Gran	—	4, 50				
+ nitricum	—	—	4, 50				
Styrax Calamita	1 Unce	—	6, 25				
liquidus	—	—	6, 25				
Succinaum	—	—	10, 50				
Sulfur praecipitatum	—	—	43, 75				

T.

Tabulae de Althaea	1 Unce	—	15, 75
+ Taffetas vesicans	1 □ Zoll	—	1, 75
Terebinthina cocta	1 Unce	—	1, 75
communis	—	—	2, 75
Veneta	—	—	4, 50
Tinctura Absynthii composita	—	—	8
+ Aloës	—	—	7
amara	—	—	13, 25
Araicae florum	—	—	8
plantae totius	—	—	15, 75
aromatica	—	—	10, 50
aromatico acida	—	—	8, 75
Asae foetidae	—	—	11, 50
Aurantiorum corticum	—	—	12, 25
balsamica	—	—	13, 25
+ Belladonnae	—	—	8, 75
Benzoës	—	—	10, 50
+ Cantharidum	—	—	14
Capsici	—	—	12, 25
Castorei	1 Scrupel	1	26
Catechu	1 Unce	—	7
Chamomillae	—	—	8, 75
Chinae composita	—	—	14
simplex	—	—	20, 25
Cinnamomi	—	—	12, 25

Digitized by Google

Taksa za poslovanje pri recepturi.

	novč.		novč.
1. Za gotovljenje dekokta do uklopno 1 funte, kad varenje traje $\frac{1}{4}$ ure	8, 75	b) Kad se raztapaju soli, koje su u taksi navedene kao kristalizirane i smrvljene, tad se računati ima samo ciena kristalizirane soli.	
$\frac{1}{2}$ "	14	c) Za raztapanje ili subigiranje soli i drugih liekariah, iz kojih će se praviti pilule itd., nesmije se ništa računati.	
1 "	26, 25	d) Za raztapanje ili subigiranje takove liekarie, koja će se primiešati masti, linimentu ili melemu, dopušteno je računati i novčić kao pristojbu za soluciu mērzlu.	
Za svaku množinu, iznoseću do 1 funte preko 1 funte	2, 75		
2. Za gotovljenje toploga nalieva (infusio calida) do 1 funte uklopno	7	7. Za soluciu mērzlu, t. j. takovu, koja se obavlja tucalom (solutio frigida cum pistillo peragenda)	1, 75
Za svaku množinu, iznoseću do 1 funte preko 1 funte	1, 75		
3. Za gotovljenje mērzloga nalieva (infusio frigida), kao i za maceraciju do 2 funte uklopno	3, 50	Bilješka.	
Dalje za svake dvio funte	1	a) Ako je u jednom istom prepisu naredjena solucia topla i mērzla, nije slobodno za mērzlu soluciu ništa uzimati.	
4. Za digestiu, negledeć na množinu, ako digestia traje 3 ure uklopno	7	b) Ako je pri mixturi naredjeno, nesamo da se što raztopi, nego i da se štogod satire ili natro, tad se za ove poslove neima računati ništa.	
$\frac{1}{2}$ dana	14		
1 dan	21	8. Za distrenje bielankom, uklopno i za bielanjak	8, 75
5. Za gotovljenje dekokto-infusuma ima se računati primierna pristojba za varenje, a osim toga još i za infusiu svota od	3, 50	9. Za filtraciju dekokta ili nalieva	1, 75
		10. Za kolaciju dekokta ili nalieva	1, 75
Bilješka.		11. Za gotovljenje saturacie	5, 25
a) Za gotovljenje dekoktah i infusiah, kao i za Species prepisana dērvja, kora, korenje, trave, cvietje i siemenje imadu se, makar i nebilo na receptu naročito naznačeno, smatrat, uporabljivat i po taksi za liekove proračunavat tako, kao da ih je liečnik prepisao sasiečena, stučena ili adrobljena.		12. Za gotovljenje emulsie iliti mlieka od siemenja ujedno s kolaturom do 1 funte uklopno	8, 75
b) Ako se liekovi za dekokt ili infusum prepisu smērvljeni, tad se poda tim razumieva grubii prašak, i ima se u taksi uzeti ciena, odredjena za prah „pulvis grossus“ zvani.		Za svaku množinu, iznoseću do 1 funte preko 1 funte	3, 50
6. Za toplu soluciu (solutio calida), negledeć na množinu onoga, što se raztapa	5, 25	13. Za gotovljenje emulsie spurie iz svake vērste ulja, smolah, balzamah itd., kao i za gotovljenje mixture oleose do 1 funte uklopno	5, 25
		Za svaku množinu, iznoseću do 1 funte preko 1 funte	1, 75
Bilješka.		14. Za pravljenje nerazbistrene surutke obične ili stipsene, ujedno za mlieko i druge ingrediencie, uklopno do 1 funte	1, 75
a) Ako u jednoj istoj smiesi iliti mixturi treba raztopiti (solvirati) više stvarih, tad se pri svem tom pristojba za raztapanje uzeti ima samo jedanput.		Za svaku množinu, iznoseću do 1 funte preko 1 funte	8, 75

Taxe für Receptur-Arbeiten.

	kr.		kr.
1. Für die Bereitung eines Decoctes bis inclusive 1 Pfund, bei einer Kochzeit von $\frac{1}{4}$ Stunde	8, 75	b) Bei Auflösungen von Salzen, die in der Taxe im krystallisirten und im gepulverten Zustande aufgeführt erscheinen, darf nur der Preis des krystallisirten Salzes in Anrechnung gebracht werden . . .	
$\frac{1}{2}$ " . . .	14	c) Für das Auflösen oder Subigiren von Salzen und andern Arzneistoffen zur Bereitung von Pillenmassen u. dgl. darf nichts aufgerechnet werden	
1 " . . .	26, 25	d) Für das Auflösen oder Subigiren der einer Salbe, einem Linimente oder Pflaster beizumischenden Arzneistoffe ist die Gebühr für eine kalte Lösung mit 1 kr. anzurechnen gestattet.	
Für jede Menge bis zu 1 Pfund mehr, als 1 Pfund . . .	2, 75	7. Für eine kalte, d. i. mit dem Pistill vorzunehmende Lösung (solutio frigida cum pistillo peragenda) . . .	1, 75
2. Für die Bereitung eines heissen Aufgusses (infusio calida) bis inclusive 1 Pfund .	7	Anmerkung.	
Für jede Menge bis zu 1 Pfund mehr, als 1 Pfund . . .	1, 75	a) Wenn in einer und derselben Verschreibung eine warme und eine kalte Lösung vorkommen, ist für die kalte Lösung nichts zu rechnen	
3. Für die Bereitung eines kalten Aufgusses (infusio frigida), sowie für eine Maceration bis inclusive 2 Pfund . . .	3, 50	b) Wenn bei einer Mischung eine Lösung zugleich mit einer Zerreibung oder Anreibung vorkommt, ist für letztere Arbeiten nichts zu berechnen.	
Für jede weiteren 2 Pfunde . . .	1	8. Für eine Clarification mit Eiweiss, einschliessig desselben . . .	8, 75
4. Für eine Digestion, ohne Rücksicht auf die Menge, bis inclusive 3 Stunden . . .	7	9. Für die Filtration eines Decoctes oder Aufgusses . . .	1, 75
$\frac{1}{2}$ Tag . . .	14	10. Für die Colation eines Decoctes oder Aufgusses . . .	1, 75
1 " . . .	21	11. Für die Bereitung einer Saturation . . .	5, 25
5. Für die Bereitung eines Decocto-Infusum ist die entsprechende Decoctions-Gebühr, und nebst dieser für die Infusion aufzurechnen der Betrag von . . .	3, 50	12. Für die Bereitung einer Samen-Emulsion sammt Colatur bis inclusive 1 Pfund	8, 75
Anmerkung.		Für jede Menge bis zu 1 Pfund mehr, als 1 Pfund . . .	3, 50
a) Die zur Bereitung von Decocten und Infusionen, so wie zu Species verordneten Hölzer, Rinden, Wurzeln, Kräuter, Blumen und Saamen sind, auch wenn es im Recepte nicht ausdrücklich bemerkt sein sollte, als in zerschnittener, zerstoßener oder zerquetschter Form angeordnet zu betrachten, anzuwenden, und nach der Arzneitaxe zu berechnen.		13. Für die Bereitung einer Emulsion sparsa aus allen Gattungen Oehl, Harzen, Balsamen u. s. w. so wie einer Mixtura oleosa bis inclusive 1 Pfund . . .	5, 25
b) Werden Arzneien gepulvert zu einem Decocte oder Infusum verschrieben, so ist darunter das gröbliche Pulver zu verstehen, und der in der Arzneitaxe für das pulvis grossus bestimmte Preis anzurechnen.		Für jede Menge bis zu 1 Pfund mehr, als 1 Pfund . . .	1, 75
6. Für eine heisse Lösung (solutio calida), ohne Rücksicht auf die Menge des zu Lösenden . . .	5, 25	14. Für die Bereitung von nicht clarificirter gewöhnlicher oder Alaun-Molke, einschliessig der Milch und anderen Ingredienzien, bis inclusive 1 Pfund . . .	17, 50
Anmerkung.			
a) Wenn in einer und derselben Mixtur mehrere Stoffe aufzulösen sind, so darf demungeachtet die Gebühr für das Auflösen nur einmal gerechnet werden.			

		novč			novč.
15.	Za gotovljenje obične ili stipsene surutke, bielanjkom razbistrene i filtrirane, ujedno za mlieko, jaje i stipsu, uklopno do 1 funte	26, 25	26.	Za gotovljenje masse za pilule, i za prav- ljenje pilulah od 1 do 3 grana, pri mno- žini do 1 drachme uklopno	5, 25
	Za svaku množinu, iznoseću do 1 funte preko 1 funte	8, 75		Prah za posipanje pilulah ima se napose računati po upotrebljenoj množini i po cieni taksovoj, koja toj množini odgovara.	
16.	Za gotovljenje razbistrene surutke od tatra- rindah, ujedno za sve k tomu potrebite ingredijencie, uklopno do 1 funte	42	27.	Za miešanje višo madžunah do 4 uncie uklopno	3, 50
	Za svaku množinu, iznoseću do 1 funte preko 1 funte	24, 50	28.	Za gotovljenje melema ili cerata miešanjem i malaksiranjem do 4 uncie uklopno	7
17.	Za gotovljenje frižkih rastlinskih sokovah, u- jedno i za rastline, uklopno do 1/2 uncie	5, 25		Zatim za svake 2 uncie dalje	1
18.	Za gotovljenje hladetine (gelatine) uklopno do 1 uncie	10, 50	29.	Za dišpenzaciju nerazmazanoga melema ili ce- rata, ujedno za papir ovošteni, za zavoj i signaturu do 4 uncie uklopno	1, 75
	Za svaku množinu, iznoseću do 1 uncie preko 1 uncie	1, 75		Za svake 2 uncie dalje	0, 50
19.	Za miešanje finih prašakah, koji se nerazdie- ljeni daju ad chartam ili ad scatulam, uklopno do 6 unciah	3, 50	30.	Za to, što se pol uncie melema ili cerata raz- maže na platno, ujedno za gotovljenje i dišpenzaciju	10, 50
20.	Za miešanje grubih prašakah (pulverum per cribrum trajectorum vel grosse tusorum) ili za miešanje tako zvanih „Species“, ujedno za razdieljivanje istih na 6 dosah, skupa sa kutijom, zavojem i signaturom, uklopno do 6 unciah	5, 25		Kad se umjesto platna uzeti mora koža	17, 50
	Za samo miešanje takovih prašakah ili spe- cies-ah, ako se daju nerazdieljeni, neima se računati ništa.		31.	Za gotovljenje masti ili linimenta, kao i za miešanje više mastih ili linimentah, nego bez taljenja, do 4 uncie uklopno	3, 50
21.	Za papir i za signaturu, da se species, sim- plicia itd. nerazdieljeno izdaju, uklopno do 6 unciah	1, 75		Za svake 2 uncie dalje	1
	1 funte	3, 50	32.	Za gotovljenje masti ili linimenta, kao i za miešanje više mastih ili linimentah talje- njem do 4 uncie uklopno	5, 25
22.	Za razdieljivanje finih prašakah na više dosah do 6 komadah i za dišpenzaciju istih ujedno s kutijom, zavojem i signaturom, za svaki komad	1, 75		Za svake 2 uncie dalje	1
	po tom za 6 komadah	10, 50		Ako je potrebita solucija ili subakcija od jedne ili više tvari, koje se primiešat imadu masti ili linimentu, slobodno je za to računati	1, 75
	Za svaki komad preko 6 komadah	1, 50	33.	Za zavez, t. j. za čep, papir, špagu i signa- turu, ako posudje nedade liekarnica, i ako za to nije jurve štogod određeno u po- jedinih stavkah ove takse, slobodno je, izvan dotične cijene, ustanovljene u taksi za gotovljenje lieka, računati još	1, 75
	Ove cijene valjaju i onda, kad se prepíše: fiat pulvis et dentur tales doses.		34.	Za zapečatjivanje posudja pri izdavanju lieka, u slučajevih kad se to zahtieva	1, 75
23.	Za to, kad se prašak za mixturu satre, natre ili malo vremena raztre	1, 75	35.	Ako ukupna cijena lieka, koi se izdaje, pri proračunavanju istoga po taksi izidje na drobiš od novčića, tad je umjesto toga drobiša slobodno računati čitav novčić.	
24.	Za dužje raztiranje (trituration continua) od 10 minutah do 1/2 ure	10, 50	36.	Za svekolike ostale poslove oko recepture, koji ovdie nisu navedeni, nesmiye se ništa iskati.	
25.	Za gotovljenje i pravljenje tako zvanih „Tro- chiscach“, pri množini do 1 drachme u- klopno	7		Nego zna se samo po sebi, da se poda tim nerazumievaju veća neobična djelovanja, koja bi možda naredili pojedini liečnici.	

	kr.		kr.
		Das Conspergations-Pulver ist für sich nach der verwendeten Menge und dem dieser entsprechenden Taxpreise zu berechnen.	
15. Für die Bereitung von mittelst Eiweiss clarificirter und filtrirter gewöhnlicher oder Alaun-Molke, einschliessig der Milch, des Eies und des Alauns, bis inclusive 1 Pfund	8, 75	27. Für die Mischung mehrerer Latwergen bis inclusive 4 Unzen	3, 50
Für jede Menge bis zu 1 Pfund mehr, als 1 Pfund	26, 25	28. Für die Bereitung eines Pflasters oder Cerates durch Mischen und Malaxiren bis inclusive 4 Unzen	7
16. Für die Bereitung von clarificirter Tamarinden-Molke; einschliessig aller dazu nothwendigen Ingredienzien, bis inclusive 1 Pfund	8, 75	Für jede weiteren 2 Unzen.	1
Für jede Menge bis zu 1 Pfund mehr, als 1 Pfund	42	29. Für die Dispensation eines ungestrichenen Pflasters oder Cerates sammt Cerat-Papier, Convolut und Signatur bis inclusive 4 Unzen	1, 75
17. Für die Bereitung frischer Pflanzensäfte, einschliessig der Pflanzen, bis inclusive 1/2 Unze	24, 50	Für jede weiteren 2 Unzen.	0, 50
18. Für die Bereitung einer Gelatine bis inclusive 1 Unze	5, 25	30. Für das Aufstreichen einer halben Unze eines Pflasters oder Cerates auf Leinwand sammt Bereitung und Dispensation	10, 50
Für jede Menge bis zu 1 Unze mehr, als 1 Unze	10, 50	Wenn statt Leinwand Leder zu nehmen ist	17, 50
19. Für die Mengung von feinen Pulvern, welche ungetheilt ad chartam oder ad scatulam gegeben werden, bis inclusive 6 Unzen	1, 75	31. Für die Bereitung einer Salbe oder eines Linimentes, sowie für die Mischung mehrerer Salben oder Linimente ohne Schmelzen bis inclusive 4 Unzen	3, 50
20. Für die Mengung von groben Pulvern (pulverum per cribrum trajectorum vel grosse tusorum) oder von Species, und zugleich Abtheilung derselben in 6 Dosen sammt Kapseln, Convolut und Signatur bis inclusive 6 Unzen	3, 50	Für jede weiteren 2 Unzen	1
Für die Mengung von solchen Pulvern oder Species allein, wenn sie ungetheilt verabreicht werden, ist nichts zu rechnen.	5, 25	32. Für die Bereitung einer Salbe oder eines Linimentes, sowie für die Mischung mehrerer Salben oder Linimente mit Schmelzen bis inclusive 4 Unzen	5, 25
21. Für das Papier und die Signatur, um Species, Simplicia u. a. ungetheilt zu dispensiren, bis inclusive 6 Unzen	1, 75	Für jede weiteren 2 Unzen	1
22. Für das Abtheilen feiner Pulver in mehrere Gaben bis zu 6 Stücken und die Dispensation derselben, sammt Kapseln, Convolut und Signatur, für jedes Stück	3, 50	Für die etwa nöthige Auflösung oder Subaction eines oder mehrerer, der Salbe oder dem Linimente beizumischenden Stoffe darf aufgerechnet werden	1, 75
somit für 6 Stücke	1, 75	33. Für den Verband, d. i. Kork, Papier, Spagat und Signatur, wenn das Gefäss nicht beigegeben wird, und wenn in den einzelnen Ansätzen der vorstehenden Taxe nicht schon Rücksicht darauf genommen ist, darf, ausser dem bezüglichen Ansätze der Arbeitstaxe für die Bereitung der Arznei, noch gerechnet werden	1, 75
Für jedes Stück mehr, als 6 Stück	10, 50	34. Für das Versiegeln des Gefässes bei der Abgabe einer Arznei, in den Fällen, wo es begehrt wird	1, 75
Auch wenn verschrieben wird: fiat pulvis et dentur tales doses, gelten dieselben Ansätze.	1, 50	35. Wenn der Totalpreis einer zu verabreichenden Arznei bei der Berechnung desselben nach der Taxe auf einen Bruchtheil eines Kreuzers ausfiele, darf statt dieses Bruchtheiles ein ganzer Kreuzer gerechnet werden.	
23. Für das Zerreiben, Anreiben oder kurz andauernde Verreiben eines Pulvers zu einer Mixtur	1, 75	36. Für alle übrigen hier nicht angeführten Receptur-Arbeiten darf kein Betrag in Aufrechnung gebracht werden.	
24. Für anhaltendes Verreiben (trituration continua) von 10 Minuten bis zu 1/2 Stunde	10, 50	Selbstverständlich jedoch sind grössere, ungewöhnlich vorkommende, von einzelnen Aerzten etwa angeordnete Manipulationen hierunter nicht begriffen.	
25. Für die Bereitung und Formation von Trochisci bis inclusive 1 Drachme des Ganzen	7		
26. Für die Bereitung einer Pillenmasse und die Formation von 1 bis 3 granigen Pillen bis inclusive 1 Drachme der ganzen Masse.	5, 25		

Takse za posudje.

	novč.		novč.
Obična biela stakla za liekove, ujedno sa zavezom, čepom od plute i signaturom, komad do 2 uncie uklopno	5, 75	Obični gèrnci za liekove, ujedno sa zavezom i signaturom, komad do 1 uncie uklopno	3, 50
preko 2 uncie do 6 unc. uklopno	7	preko 1 uncie do 4 uncie uklopno	5, 25
" 6 " " 10 " "	8, 75	" 4 " " 10 unciah "	7
" 10 " " 1 libre "	10, 50	" 10 unciah " 1 libre "	8, 75
" 1 libre " 2 libre "	15, 75	" 1 libre " 2 " "	15, 75
" 2 " " 4 " "	22, 75		
Obična zelena stakla za liekove, ujedno sa zavezom, čepom od plute i signaturom, komad do 1 uncie uklopno	3, 50	Dèrvene škatulje, obliepljene farbanim papirom, ujedno sa signaturom, komad do 1 unc. ukl. preko 1 uncie do 4 uncie uklopno	3, 50
preko 1 uncie do 4 uncie uklopno	4, 50	" 4 " " 6 unciah "	5, 25
" 4 " " 6 unciah "	5, 25	" 6 unciah " 1 libre "	7
" 6 unciah " 10 " "	6, 25	" 1 libre " 2 " "	8, 75
" 10 " " 1 libre "	7	" 2 " " 3 " "	12, 25
" 1 libre " 2 " "	10, 50		17, 50
" 2 " " 4 " "	14		

	kr.		kr.
Gewöhnliche weisse Medicingläser sammt Verband, Kork und Signatur, das Stück bis inclusive 2 Unzen		Gewöhnliche Arzneiteigeln sammt Verband und Signatur, das Stück bis incl. 1 Unze	
über 2 Unzen bis incl. 6 Unzen	5, 75	über 1 Unze " " 4 Unzen	3, 50
" 6 " " " 10 " "	7, 75	" 4 Unzen " " 10 " "	5, 25
" 10 " " " 1 Libra	8, 75	" 10 " " " 1 Libra	7, 75
" 1 Libra " " 2 Libren	10, 50	" 1 Libra " " 2 Libren	8, 75
" 2 Libren " " 4 " "	15, 75		15, 75
Gewöhnliche grüne Medicingläser sammt Verband, Kork und Signatur, das Stück bis inclusive 1 Unze	22, 75	Holzschachteln, mit gefärbtem Papier abgezogen, sammt Signatur, das Stück bis incl. 1 Unze	
über 1 Unze bis incl. 4 Unzen	3, 50	über 1 Unze bis incl. 4 Unzen	3, 50
" 4 Unzen " " 6 " "	4, 50	" 4 Unzen " " 6 " "	5, 25
" 6 " " " 10 " "	5, 25	" 6 " " " 1 Libra	7, 75
" 10 " " " 1 Libra	6, 25	" 1 Libra " " 2 Libren	8, 25
" 1 Libra " " 2 Libren	7, 75	" 2 Libren " " 3 " "	12, 25
" 2 Libren " " 4 " "	10, 50		17, 50
	14		

Joseph E. Bryant III, president

Year	Month	Day	Time	Location	Event	Remarks
1941	Jan	1	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	2	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	3	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	4	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	5	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	6	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	7	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	8	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	9	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	10	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	11	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	12	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	13	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	14	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	15	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	16	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	17	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	18	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	19	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	20	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	21	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	22	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	23	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	24	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	25	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	26	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	27	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	28	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	29	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	30	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.
1941	Jan	31	10:00	St. Paul	Arrived	From St. Paul, Minn.

		fl.	kr.			fl.	kr.
Baccæ Juniperi rud. tusæ . . .	1 Unce	—	3, 25	Salviæ sciss.	1 Libra	—	52, 50
† Bulbus Scillæ	1 Libra	—	15, 50	† Toxicodendri sciss. . . .	1 Unce	—	13, 25
	1 Unce	—	1, 50	† Fructus Colocyntidis sine seminib.	—	—	44, 75
Calcaria caustica	1 Libra	—	16, 75	Gallæ Quercus turcic. rud. tus.	1 Libra	—	15, 75
chlorata.	1 Unce	—	1, 75	Glandes Quercus rud. tus.	—	—	24, 50
	1 Libra	—	19, 75	tostæ pulv.	—	—	59, 50
	1 Unce	—	1, 75	Gummi arabicum	—	—	76, 50
Camphora	—	—	7		1 Unce	—	7
† Cantharides	—	—	16	Guajacum	1 Libra	—	47, 75
† pulv.	—	—	26		1 Unce	—	12, 25
Carbo ligni depuratus pulv. . .	1 Libra	—	26, 25	Herba Absynthii sciss. . . .	1 Libra	—	28
	1 Unce	—	2, 75	† Belladonnæ sciss.	—	—	47, 25
Cera flava	1 Libra	—	27, 75	† Conii maculati sciss. . . .	—	—	36, 75
	1 Unce	—	11	Hordeum crudum	—	—	7
† Chloroformium	—	—	70	† Hydrargyrum bichlorat. corros.	—	—	—
Cortex Cassiæ Cinnamomeæ . .	1 Libræ	—	16	pulv.	1 Unce	—	21
	1 Unce	—	40	† chlorat. mite pulv.	—	—	45, 50
Cortex Cassiæ Cinnamomeæ gross	1 Libra	—	70	† oxydat. rubr. pulv.	—	—	36, 75
pulv.	1 Unce	—	15	† stibiato-sulfurat.	—	—	31, 50
Chinae fuscus	1 Libra	—	10	† sulfurat. nigrum	—	—	42
	1 Unce	—	17, 50	rubrum factit.	—	—	21
gross. pulv.	1 Libra	—	62, 50	† Jodum	—	—	83, 75
	1 Unce	—	22	Kali carbonicum crudum	1 Libra	—	24, 50
† Mezerei	1 Libra	—	49	† causticum fusum	1 Unce	—	38, 50
	1 Unce	—	4	nitricum crudum	1 Libra	—	52, 50
pulv.	1 Libra	—	10	pulv.	—	—	63
	1 Unce	—	21	stibiato-tartaricum	1 Unce	—	17, 50
Quercus	1 Libra	—	13, 25	sulfuricum	1 Libra	—	35
	1 Unce	—	1, 50	pulv.	—	—	42
gross. pulv.	1 Libra	—	52, 50		1 Unce	—	3, 50
	1 Unce	—	4, 50	Kali tartaricum acid. dep. pulv.	1 Libra	—	1
Salicis	1 Libra	—	22		1 Unce	—	9
	1 Unce	—	2, 25	† Kalium jodatum	—	—	70
gross. pulv.	1 Libra	—	61, 25	sulfuratum	1 Libra	—	52, 50
	1 Unce	—	5, 25		1 Unce	—	5, 25
† Cuprum subaceticum crudum .	1 Libra	—	1, 50	† Kreosotum	—	—	43, 75
† pulv.	1 Unce	—	10, 50	Lignum Juniperi sciss.	1 Libra	—	14
† sulfuricum	1 Libra	—	40, 25	Magnesia carbonica pulv. . . .	—	—	84
	1 Unce	—	3, 25	sulfurica	—	—	21
Emplastrum diachylon simplex .	1 Libra	—	1, 50	Mel	—	—	31, 50
	1 Unce	—	8, 75	Myrrha	—	—	76, 75
† Euphorbium	1 Libra	—	80, 50	Natrium chloratum	—	—	8
† pulv.	—	—	10	Natrum boracicum pulv.	—	—	15
	1 Unce	—	17, 50		1 Unce	—	10, 50
† Extractum Belladonnæ . . .	1 Drachme	—	35	sulfuricum crystall.	1 Libra	—	75
Farina Lini placentarum . . .	1 Libra	—	12, 25	† Nux vomica gross. pulv. . . .	—	—	84
secalina	—	—	15, 75		1 Unce	—	8, 75
Ferrum oxydatum hydric. in aqua	—	—	5	Oleum Amygdalarum dulcium . .	1 Libra	—	2
sulfuricum oxydulatum . . .	—	—	49		1 Unce	—	18, 75
	1 Unce	—	4, 50	animale ætherum	—	—	15
Flores Arnicæ	1 Libra	—	19, 25	foetidum	—	—	1, 75
Chamomillæ	—	—	39, 50	† Crotonis Tiglii	—	—	78, 75
Folia Althææ sciss.	—	—	31, 50	Hyoscyami folior. coct.	—	—	7
† Digitalis purpur. sciss. . . .	—	—	80, 50	† seminum press.	—	—	21
† Hyoscyami sciss.	—	—	31, 50	Lauri	—	—	8, 75
Malvæ sciss.	—	—	31, 50	Lini seminum	1 Libra	—	40, 25
† Nicotianæ sciss.	—	—	63	Olivarum	—	—	56

		fr.	kr.			fr.	kr.
Oleum Ricini	1 Libra	Local-		Semen Cinae	1 Libra	—	49
—	1 Unce	preis		— pulv.	1 Unce	—	6, 25
Terebinthinae commune	1 Libra	—	40, 25	+ Crotonis Tiglii	—	—	12, 25
+ Opium purum pulv.	1 Drachme	—	20	Foeniculi	1 Libra	—	24, 50
Petroleum	1 Libra	—	98	— pulv.	1 Unce	—	4
Piper nigrum	—	—	59, 50	Lini	1 Libra	—	13, 25
Pix liquida	—	—	19, 25	Phellandri aquatici	—	—	22, 75
— navalis	—	—	10, 50	Sinapis	—	—	29, 75
+ Plumbum aceticum crudum	—	—	43, 75	+ Solutio arsenicalis Fowleri	1 Unce	—	3, 50
—	1 Unce	—	4	Species aromaticae	1 Libra	—	63
+ basic. solut.	1 Libra	—	35	Spiritus camphoratus	—	—	63
—	1 Unce	—	3, 50	—	1 Unce	—	5, 25
carbonicum pulv.	1 Libra	—	43, 75	saponatus	1 Libra	—	52, 50
—	1 Unce	—	4, 50	—	1 Unce	—	4, 50
oxydatum pulv.	1 Libra	—	26, 25	vini rectificatus	1 Libra	—	49
—	1 Unce	—	2, 25	—	1 Unce	—	4, 50
Radix Althaeae sciss.	1 Libra	—	29, 75	Spongia pressa	—	—	40
— gross. pulv.	—	—	63	+ Stibium sulfurat. aurantiac.	1 Libra	—	3 15
Angelicae sciss.	—	—	42	—	1 Unce	—	26, 25
— gross. pulv.	—	—	63	nigrum pulv.	1 Libra	—	52, 50
Arnicae sciss.	—	—	42	—	1 Unce	—	5, 25
Calami aromat. sciss.	—	—	24, 50	+ Strychninum	1 Gran	—	3, 25
— gross. pulv.	—	—	57, 75	Sulfur citrinum	1 Libra	—	10, 50
Filicis maris sciss.	—	—	59, 50	—	1 Unce	—	1
— gross. pulv.	—	—	87, 50	pulv.	1 Libra	—	21
Gentianae sciss.	—	—	28	—	1 Unce	—	2, 75
— gross. pulv.	—	—	49	sublimatum lotum	1 Libra	—	35
+ Hellebori nigri sciss.	—	—	22, 75	—	1 Unce	—	3, 50
— + gross. pulv.	—	—	43, 75	Terebinthina cocta	1 Libra	—	10, 50
+ Jalappae gross. pulv.	1 Unce	—	28	—	1 Unce	—	1
+ Ipecacuanhae gross. pulv.	—	—	30	communis	1 Libra	—	15, 75
Liquiritiae sciss.	1 Libra	—	26, 25	—	1 Unce	—	1, 50
— gross. pulv.	—	—	71, 75	veneta	1 Libra	—	33, 25
Rhei	1 Unce	—	62, 50	—	1 Unce	—	3, 50
— gross. pulv.	—	—	72	Tinctura Arnicae florum	1 Libra	—	78, 75
Valerianae sciss.	1 Libra	—	73, 50	—	1 Unce	—	7
— gross. pulv.	—	—	1, 50	plantae totius	1 Libra	—	5
Veratri albi sciss.	—	—	24, 50	—	1 Unce	—	12, 25
— + gross. pulv.	—	—	52, 50	+ Belladonnae	—	—	7
Zingiberis sciss.	—	—	52, 50	+ Cantharidum	—	—	10
— gross. pulv.	—	—	85, 75	+ Jodi	—	—	21
Saccharum album	—	—	45, 50	Myrrhae	—	—	10, 50
— subt. pulv.	—	—	84	+ Opii simplex	—	—	29, 75
—	1 Unce	—	8	Unguentum Cerussae	1 Libra	—	5
Sapo albus	1 Libra	—	49	—	1 Unce	—	8, 75
— viridis	—	—	52, 50	digestivum	1 Libra	—	5
Sebum ovillum	—	—	49	—	1 Unce	—	8, 75
—	1 Unce	—	4, 50	Hydrargyri mitius	1 Libra	—	47
+ Secale cornutum	1 Libra	—	98	—	1 Unce	—	13, 25
—	1 Unce	—	8, 50	Plumbi acetici	1 Libra	—	5
+ gross. pulv.	—	—	10, 25	—	1 Unce	—	8, 75
Semen Anisi vulgaris	1 Libra	—	24, 50	simplex	1 Libra	—	5
—	1 Unce	—	4	Zincum oxydatum	—	—	8, 75
Carvi	1 Libra	—	49	+ sulfuricum	—	—	19, 25
— pulv.	1 Unce	—	6, 25	—	—	—	5, 25

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad IV.

Izdan i razposlan dne 20. Ožujka 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

IV. Stück.

Ausgegeben und versendet am 20. März 1859.

24.

Medjunarodni ugovor glede bërzojavah,

u ime dëržavah niemačko-austrijanskoga saveza bërzojavnoga, po kraljevsko-pruskoj vladi sklopljen sa Francezkom i Belgijanskom u Brüslo dne 30. Lipnja 1858, a po dotičnih vladah, imenito pak po vladi cesarsko-austrijanskoj u smislu previšnjje odluke od 15. Rujna 1858 potvèrđen i dne 1. Veljače 1859 izvršen.

(Sadëržan u VII. kom. dërž.-zak. lista pod br. 28, izdanom i razposlanom dne 16. Veljače 1859.)

S. M. le Roi de Prusse stipulant tant en son nom qu'au nom de l'Empire d'Autriche, du Royaume de Bavière, de Saxe, de Hanovre, de Wurtemberg, des Pays-Bas et des Grands-Duchès de Bade et de Mecklembourg-Schwerin, S. M. le Roi des Belges et S. M. l'Empereur des Français, désirant assurer aux correspondances télégraphiques les avantages d'un tarif uniforme, applicable à toutes les relations internationales, et apporter à la Convention spéciale conclue entre leurs Etats respectifs le vingt-neuf Juin mil huit cent cinquante-cinq les modifications dont l'expérience a fait connaître l'utilité sont convenus de réviser la dite Convention conformément au vœu inscrit à l'article 38, et ont, à cet effet, nommé pour leurs plénipotentiaires:

S. M. le Roi de Prusse: Mr. François Chauvin, Major du Génie, Directeur des lignes télégraphiques de Prusse, Chevalier de quatrième classe de l'Aigle-Rouge, Commandeur de l'Ordre Impérial de St. Stanislas, ecc. ecc;

Njegovo Veličanstvo kralj pruski, radeći u ime Svoje, kao i u ime cesarevine Austrijske, kraljevine Bavorske, Saksonske, Hannoveranske, Virtenberške, Niderlandske i velikih vojvodstvih Badenske i Meklènburg-Sverinske; zatim Njegovo Veličanstvo kralj belgijanski i Njegovo Veličanstvo cesar francuzki, — želeći svikolici, dopisivanju bërzojavnomu namaknuti koristi jednoličnoga cijenika (tarife), koji bi se uporabljivati mogao na svekolike odnošaje medjunarodne, a i ugovor, medju dotičnima Njihovimi dëržavami dne 29. Lipnja 1855. *) sklopljeni, podvèrći onim preinakam, koje su iskustvom obnadjene da su dobre i probitačne, složili su se u tom, neka se pomenuti ugovor u smislu članka 38. pregleđa, i u svèrhu tu imenovali su za punomoćnike Svoje, imenito:

Njegovo Veličanstvo kralj pruski: gospodina Franju Chauvin-a, majora u sboru ženijskom, direktora bërzojavnih linijah pruskih, viteza reda cèrljenoga orla u 4. razredu, komendatora carskoga reda sv. Stanislava itd. itd.;

*) Sadëržan u naredbeniku za upravne struke za austrijansko ministarstvo tèrgovine, god. 1855, br. 69, str. 509.

24.

Internationale Telegraphen-Convention,

von der königlich-preussischen Regierung, im Namen der Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines, mit Frankreich und Belgien abgeschlossen zu Brüssel am 30. Juni 1858, welche Convention von den bezüglichen Regierungen, und zwar von der kaiserlich-österreichischen Regierung in Gemäßheit Allerhöchster Entschließung vom 15. September 1858 ratificirt und mit 1. Februar 1859 in Vollzug gesetzt worden ist.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VII. Stück, Nr. 28, ausgegeben und versendet am 16. Februar 1859.)

Seine Majestät der König von Preußen, im Allerhöchst eigenen Namen, wie im Namen des Kaiserthums Oesterreich, der Königreiche Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, der Niederlande und der Großherzogthümer Baden und Mecklenburg-Schwerin handelnd; Seine Majestät der König der Belgier und Seine Majestät der Kaiser der Franzosen, beiseit vom dem Wunsche, der telegraphischen Correspondenz die Vortheile eines gleichförmigen, auf alle internationale Beziehungen anwendbaren Tarifs zu verschaffen, und den zwischen Ihren respectiven Staaten unter dem 29. Juni 1855*) abgeschlossenen Vertrag denjenigen Abänderungen zu unterwerfen, welche die Erfahrung als wünschenswerth hat erkennen lassen, sind übereingekommen, den gedachten Vertrag im Sinne des Art. 38 zu revidiren und haben zu dem Ende zu Ihren Bevollmächtigten ernannt und zwar:

Seine Majestät der König von Preußen: den Herrn Franz Chauvin, Major im Ingenieur-Corps, Director des preussischen Telegraphenwesens, Ritter des rothen Adler-Ordens 4. Classe; Commandeur des kaiserl. Stanislaus-Ordens u.;

*) Enthalten im Verordnungsblatte für die Verwaltungszweige des österreichischen Handelsministeriums, Jahrgang 1855, Nr. 69, Seite 509.

S. M. le Roi des Belges: Mr. Jean-Baptiste Masui, Directeur Général de l'Administration des chemins de fer, Postes et Télégraphes, Commandeur de l'ordre de Léopold, Commandeur des ordres de la Légion d'Honneur, de St. Anne et de St. Stanislas de Russie, de la Branche-Ernestine de Saxe, de l'Aigle-Rouge de Prusse, du Lion Néerlandais, de François-Joseph d'Autriche, et des Saints Maurice et Lazare, Chevalier de l'Ordre du Mérite civil de Saxe, ecc. ecc;

S. M. l'Empereur des Français: Mr. Prosper Bourée, Ministre plénipotentiaire, Commandeur de l'Ordre Impérial de la Légion d'Honneur, Grand Croix de l'Ordre de St. Grégoire le Grand et de l'Ordre Royal de Perse, Grand Officier de l'Ordre du Médjidié ecc. ecc.; et Mr. Pierre Auguste Alexandre, Directeur de l'Administration des lignes télégraphiques, Chevalier de l'Ordre Impérial de la Légion d'Honneur, Chevalier de l'Ordre Royal de Léopold de Belgique, Chevalier de l'Ordre Royal de Charles III, Commandeur de l'Ordre Royal d'Isabelle la Catholique, ecc. ecc.

Lesquels, après s'être communiqué leurs pouvoirs trouvés en bonne et due forme, sont convenus d'appliquer aux correspondances télégraphiques échangées entre leurs Etats respectifs les dispositions ci-après.

Art. 1.

Tout individu aura le droit de se servir des télégraphes électriques internationaux des Etats contractants, mais chaque Gouvernement se réserve la faculté de faire constater l'identité de tout expéditeur.

Njegovo Veličanstvo kralj belgijski:

gospodina Ivana Kërstitelja Masui-a, glavnoga direktora od uprave željeznica, poštah i bërzojavah, komendatora reda Leopoldova, komendatora reda začastne legije, ruskih redovah sv. Ane i sv. Stanislava, saksonskega kučevnoga reda linije Ernestinske, pruskoga reda cèrljenoga orla, niderlandskoga reda lava, austrijanskoga reda Franje Josipa, reda sv. Mavricija i Lazara, viteza saksonskega reda od zaslugah gradjanskih itd. itd;

Njegovo Veličanstvo cesar francuzki:

gospodina Prospera Bourée-a, opunomočenoga ministra, komendatora cesarskoga reda začastne legije, velekërstnika reda sv. Gèrgura Velikoga i kraljevskoga reda perzijskoga, velikoga častnika turskoga reda Medžidje itd. i

gospodina Petra Augusta Aleksandre-a, direktora uprave linijah bërzojavnih, viteza cesarskoga reda začastne legije, viteza kraljevsko-belgijanskoga reda Leopoldova, viteza kraljevskoga reda Karla III., komendatora kraljevskoga reda Izabelle katoličanske itd.,

koji punomoćnici, izmienivši najprije svoja punomoćja, koja su obnađjena da su u dobrom i valjanom redu, složili su se, da se pri dopisih bërzojavnih, koji se odpravljaju izmedj dotičnih njihovih dèržavah, upravljaju sliedeći uvieti:

Članak 1.

Svako je vlastan služiti se medjunarodnimi električnimi bërzojavi, što ih imadu dèržave ugovorne; nego priuzdèržaje si svaka vlada pravo, da joj slobodno bude osviedočivati se o istovetnosti svakoga, koi odprema depešu.

Seine Majestät der König der Belgier: den Herrn Jean Baptiste Masui, General-Director der Verwaltung der Eisenbahnen, Posten und Telegraphen, Commandeur des Leopold-Ordens, Commandeur des Ordens der Ehren-Legion, des russischen St. Annen- und Stanislaus-Ordens, des sächsischen Haus-Ordens Ernestinischer Linie, des preussischen rothen Adler-Ordens, des niederländischen Löwen-Ordens, des österreichischen Franz-Joseph-Ordens, des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, Ritter des sächsischen Civil-Verdienst-Ordens u. u. ;

Seine Majestät der Kaiser der Franzosen: den Herrn Prosper Bourée, bevollmächtigter Minister, Commandeur des kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion, Großkreuz des Ordens St. Gregorius des Großen und des königl. Ordens von Persien, Groß-Officier des Medschidjé-Ordens u. u. , und

den Herrn Peter August Alexandre, Director der Verwaltung der Telegraphen-Linien, Ritter des kaiserlichen Ordens der Ehren-Legion, Ritter des königl.-belgischen Leopold-Ordens, Ritter des königl. Ordens Karls III., Commandeur des königl. Ordens Isabella der Katholischen u. u.

welche nach Auswechslung ihrer, in guter und gehöriger Form befundenen Vollmächten übereingekommen sind, bei der telegraphischen Correspondenz, welche zwischen ihren respectiven Staaten ausgetauscht wird, die nachfolgenden Bedingungen Anwendung finden zu lassen:

Art. 1.

Die Benutzung der internationalen electrischen Telegraphen der contrahirenden Staaten steht Jedermann zu; aber jede Regierung behält sich das Recht vor, die Identität jedes Absenders feststellen zu lassen.

Art. 2.

Le service des lignes de télégraphes électriques établis ou à établir par les Etats contractants sera soumis, en ce qui concerne la transmission et la taxe des dépêches internationales, aux dispositions ci-après, chaque Gouvernement se réservant expressément le droit de régler à sa convenance, le service et le tarif télégraphiques pour les correspondances à transmettre dans les limites de ses propres lignes et restant, dans ce dernier cas, entièrement libre quant au choix des appareils à employer.

Chaque Etat reste également juge des mesures à prendre pour la sécurité de ses lignes, et pour la police et le contrôle des correspondances de toute nature.

Les dépêches internationales sont celles qui empruntent, pour être transmises à destination, les lignes de deux au moins des Etats contractants.

Art. 3.

Les hautes parties contractantes prennent l'engagement de se communiquer réciproquement tous les documents relatifs à l'organisation et au service de leurs lignes télégraphiques, aux appareils qu'elles emploient, comme aussi tout perfectionnement qui viendrait à avoir lieu dans le service :

Chacune d'elles enverra à toutes les autres savoir :

1. A la fin de chaque semestre, un tableau indiquant le nom des stations et le nombre de fils affectés à la correspondance publique ou privée, sur les diverses sections de son réseau;

Et 2. Au commencement de chaque année, une carte, résumant les changements

Članak 2.

Služba na bërzojavnih električnih linijah, koje ili sada već postoje ili koje se u buduće ustrojile budu u ugovornih državah, bit će, što se tiče odpremanja i taksiranja depesah medjunarodnih, podvèržena ustanovam niže navedenim; nego svaka vlada priznàje sebi naročito pravo, da službu oko bërzojavah i tarifu za depeše, koje se odpremaju samo unutar vlastitih njezinih linijah, urediti može po svojoj volji, i da joj u ovom slučaju bude sasvime prosto, izabirati sprave, koje će se uporavljivati.

Isto tako ostavlja se svakoj vladi pravo, da može po svojoj volji činiti miero, koje joj se shodno uzvide za sigurnost vlastitih linijah i za nadziranje i kontrolu dopisah svakovèrstnih.

Medjunarodne depeše zovu se one, koje, da doći mogu na svoje opredieliste, dotaknuti se moraju linijah barem od dvie države ugovorne.

Članak 3.

Obvezuju se uzvišene ugovorne vlade, da će si zamienito saobćivati sva pisma, koja se odnose na ustrojstvo i na službu njihovih linijah bërzojavnih i na sprave, koje se uporavljaju, a isto tako i svaki popravak, koi bi se uveo u službi bërzojavnoj.

Svaka od tih vladah pošiljat će svim ostalim :

1. Koncem svakoga polugodišta pregled, u kojem će biti navedena imena postajah a i broj žicah, koje su u raznih stranah njihove mreže bërzojavne odredjene za dopisivanje javno ili privatno :

2. početkom svake godine kartu, koja će izkazivati promiene, koje su se u ovom

Art. 2.

Der Dienst auf den bestehenden oder noch anzulegenden electrischen Telegraphen-Linien der contrahirenden Staaten unterliegt in Allem, was die Beförderung und Tarirung der internationalen Depeschen betrifft, den unten folgenden Bestimmungen; eine jede Regierung behält sich jedoch ausdrücklich das Recht vor, den Telegraphen-Dienst und den Tarif für die innerhalb der Grenzen ihrer eigenen Linien zu befördernde Correspondenz nach ihrem Ermessen zu ordnen und bleibt, für diesen letzteren Fall, hinsichtlich der Wahl der anzuwendenden Apparate vollkommen unbeschränkt.

Ebenso bleibt es dem Ermessen jeder Regierung überlassen, welche Maßregeln sie zur Sicherung der Linien und zur Aufsicht und Controлле der Correspondenz für angemessen erachtet.

Internationale Depeschen sind solche, welche, um ihren Bestimmungsort zu erreichen, die Linien von wenigstens zwei der contrahirenden Staaten berühren.

Art. 3.

Die hohen contrahirenden Parteien verpflichten sich, einander gegenseitig alle, die Organisation und den Dienst ihrer Telegraphen-Linien und die in Anwendung kommenden Apparate betreffenden Documente, sowie alle Vervollkommnungen mitzutheilen, welche der Telegraphen-Dienst etwa erfahren wird.

Jede derselben wird allen andern zusenden:

1) am Ende eines jeden Halbjahres ein Tableau, welches die Namen der Stationen und die Zahl der Drähte anzeigt, die auf den verschiedenen Theilen ihres Telegraphen-Netzes für die öffentliche oder Privat-Correspondenz bestimmt sind;

2) am Anfange eines jeden Jahres eine Karte, welche die in dieser Hinsicht in der

surveaus à cet égard dans toute l'étendue de son réseau, pendant la dernière période annuelle.

L'appareil Morse reste provisoirement adopté pour la transmission des correspondances internationales.

Art. 4.

Chaque Gouvernement conserve la faculté d'interrompre le service de la télégraphie internationale, pour un temps indéterminé, s' il le juge convenable, soit pour toutes les correspondances, soit seulement pour certaines natures de correspondances, soit enfin, pour certaines lignes; mais aussitôt qu'un Gouvernement aura adopté une mesure de ce genre, il devra en donner immédiatement connaissance à tous les autres Gouvernements cocontractants.

Art. 5.

Les Etats contractants s'engagent à prendre les mesures nécessaires pour que les dépêches ne soient communiquées qu'aux ayants-droit et pour assurer le secret rigoureux des correspondances.

Art. 6.

Les bureaux télégraphiques seront divisés, quant aux heures de service, en trois catégories, savoir:

- a) Service permanent,
- b) Service de jour complet,
- c) Service de jour limité.

Les bureaux de la première catégorie seront ouverts le jour et la nuit sans interruption.

Les heures du service de jour complet sont:

pogledu za vrijeme prošaste godine dogodile u svemkolikom obsegu njihove mrieže bérzovjavne.

Za odpremanje dopisah medjunarodnih uporavljivat će se za sada naprava Morse-ova.

Članak 4.

Svaka vlada priuzdržaje sebi pravo, da, kad joj se shodno uzvidi, na neizviestno vrijeme obustaviti može službu u medjunarodnom prometu bérzovjavnom, i to budi za svekolike dopise, budi samo za niekoje vrste od istih, budi napokon na stanovitih linijah samo. Nego čim koja vlada učini takovu naredbu, imat će o njoj odmah obavjestiti sve ostale vlade ugovorne.

Članak 5.

Države ugovorne obvezuju se, da će imati skrb za to, da se depeše nepriobćivaju takovim, koji neimaju prava k tomu, i da se strogo čuva tajna od dopisah.

Članak 6.

Što se tiče urah službenih, diele se postaje bérzovjavne na tri razreda, imenito:

- a) na postaje sa službom neprestanom po danu i noći;
- b) na postaje sa službom po vazdan;
- c) „ „ sa službom po danu ograničenom;

Postaje pèrvoga razreda otvorene su neprestano danju i noćju.

Ure službene pri postajah sa službom po vazdan bit će:

ganzen Ausdehnung ihres Telegraphen-Netz während des abgelaufenen Jahres stattgefundenen Veränderungen übersichtlich darstellt.

Der Morse'sche Apparat bleibt vorläufig für die Beförderungen der internationalen Correspondenz in Anwendung.

A r t. 4.

Jede Regierung behält sich das Recht vor, den internationalen telegraphischen Verkehr, sey es in Ansehung der gesammten Correspondenz, oder nur für gewisse Gattungen derselben, oder endlich nur auf gewissen Linien, wenn sie es für angemessen erachtet, für unbestimmte Zeit einzustellen. Sobald aber eine Regierung zu einer solchen Maßregel schreitet, muß dieselbe alle übrigen mitcontrahirenden Regierungen davon unverzüglich in Kenntniß setzen.

A r t. 5.

Die contrahirenden Staaten verpflichten sich, dafür Sorge zu tragen, daß die Mittheilung der Depeschen an Unbefugte verhindert und das Correspondenz-Geheimniß strenge gewahrt werde.

A r t. 6.

Die Telegraphen-Stationen zerfallen hinsichtlich der Dienst-Stunden in drei Classen, nämlich:

- a) Stationen mit ununterbrochenem Dienste;
- b) „ „ vollem Tagesdienste;
- c) „ „ beschränktem Tagesdienste;

Die Stationen der ersten Classe sind Tag und Nacht ohne Unterbrechung geöffnet.

Die Dienst-Stunden der Stationen mit vollem Tagesdienste sind:

1. Du premier Avril à la fin de Septembre, depuis sept heures du matin jusqu'à neuf heures du soir;

2. Du premier Octobre à la fin de Mars, depuis huit heures du matin jusqu'à neuf heures du soir.

Les heures du service de jour limité sont, pour tous les jours (fêtes comprises) autres que les dimanches: de neuf heures à midi, et de deux à sept heures du soir; les dimanches de deux à cinq heures du soir.

L'heure de tous les bureaux d'un même Etat est celle du temps moyen de la capitale de cet Etat.

Dans les bureaux où le service n'est pas permanent, la transmission d'une dépêche commencée avant l'heure de fermeture, sera achevée entre les deux bureaux où elle est engagée.

Art. 7.

Les dépêches télégraphiques seront acceptées pour toutes les destinations.

S'il n'y a pas de bureau télégraphique au lieu de destination indiqué, ou si l'expéditeur désire que la transmission par voie télégraphique n'ait pas lieu jusqu'au bureau le plus rapproché du lieu de destination, la dépêche sera expédiée par Poste, Express ou Estafette, à partir du bureau désigné par l'expéditeur.

Les télégraphes des chemins de fer, dont l'usage est autorisé, seront employés, le cas échéant, conformément aux prescriptions spéciales sur cette matière. Si, toutefois, le bureau destinataire reconnaît que la dé-

1. od 1. Travnja do konca Rujna od 7. ure u jutru do 9. u večer;

2. od 1. Listopada do poslednjega dana Ožujka od 8. ure u jutru do 9. u večer.

Ure službene pri postajah sa službom po danu ograničenom bit će po danih težatnih (ujedne i po blagdanih, koji padaju u dane težatne).

od 9. do 12. ure prije podne i

„ 2. „ 7. „ poslie podne,

Nedeljom:

od 2. do 5. ure poslie podne.

Ure kod svihkolikih postajah jedne iste države računat će se po srednjem vremenu te države.

Kod postajah, koje neimaju službe neprestane iliti neprekidne, ako se je telegrafovanje depeše koje započelo prije, nego što je minulo vrijeme službeno, ima se isto telegrafovanje i nastaviti dole, dok depeša ne bude odpravljena sasvim.

Članak 7.

Depeše bërzojavne primat će se za opredieliste svako.

Ako u naznačenom opredielistu neima postaje bërzojavne, ili ako pošiljalac želi, da mu se depeša neodprema putem bërzojavnim do postaje, koja je opredielistu najbližja, tad će se depeša od postaje bërzojavne, koju pošiljalac naznačio bude, odpremati dalje ili poštom, ili po osobitom glasniku, ili štafetom.

A i bërzojavi željezničkim, koje je radjenje dopušteno, slobodno će bit služiti se u dotičnom slučaju i to po osobitih propisih, koji su izdati u tom obziru.

Ako postaja, kamo adresa glasi, obnađje,

- 1) vom 1. April bis Ende September von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends;
- 2) vom 1. October bis Ende März von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Dienst-Stunden der Stationen mit beschränktem Tagesdienste sind an Wochentagen (mit Einschluß der auf Wochentage fallenden Festtage)

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und

2 „ 7 „ Nachmittags,

an Sonntagen

von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Die Stunden werden bei sämtlichen Stationen eines und desselben Staates nach der mittleren Zeit der Hauptstadt dieses Staates gerechnet.

Bei Stationen, welche nicht ununterbrochenen Dienst haben, muß die Uebermittlung einer Depesche, deren Abtelegraphirung vor Schluß der Dienstzeit begonnen worden ist, bis zum Schluß zwischen den betreffenden Stationen noch vollständig beendigt werden.

Art. 7.

Telegraphische Depeschen werden nach jedem Bestimmungsorte angenommen.

Befindet sich an dem angegebenen Bestimmungsorte keine Telegraphen-Station, oder wünscht der Absender, daß die Beförderung auf telegraphischem Wege nicht bis zu der, dem Bestimmungsorte am nächsten gelegenen Station erfolge, so wird die Depesche von der, vom Absender bezeichneten Telegraphen-Station aus durch die Post, durch Expressboten, oder durch Kaffette weiter befördert.

Auch können die Eisenbahn-Telegraphen, soweit der Gebrauch derselben nachgegeben ist, eintretenden Falles nach den dieserhalb erteilten speciellen Vorschriften benutzt werden.

Wenn aber die Adreß-Station findet, daß die Depesche bei der Beförderung durch die

pêche arrivera plus promptement par poste ou par exprès, il emploiera l'un de ces deux moyens sans avoir égard à la taxe perçue.

Lorsque le bureau destinataire n'aura reçu aucune indication sur le mode de transport, il emploiera la poste.

La taxe correspondante sera supposée perçue.

Art. 8.

La minute de la dépêche à transmettre devra être écrite lisiblement et en caractères que les appareils télégraphiques puissent reproduire. Elle devra être rédigée avec clarté, et dans un langage intelligible.

Elle ne pourra renfermer ni combinaisons de mots, ni constructions inusitées, ni abréviations.

En tête devra se trouver l'adresse et, s'il y a lieu, le mode de transport au delà du dernier bureau télégraphique; ensuite le texte et, à la fin, la signature et, le cas échéant, la légalisation de la signature.

L'adresse devra indiquer le destinataire et sa résidence de manière à ne laisser aucun doute. L'expéditeur supportera les conséquences d'une adresse inexacte ou incomplète. Il ne pourra compléter, après coup, une adresse insuffisante, qu'en présentant et en payant une nouvelle dépêche. L'expéditeur sera admis à faire ajouter à sa signature telle légalisation qu'il juge convenable.

Art. 9.

Les dépêches seront classées dans l'ordre suivant:

da bi depeša na opredelište prije stići mogla, kad bi se odpremila po pošti ili po glasniku, imat će se tad, neobazirajući se na pristojbu, koje je uzela, poslužiti sredstvom onim ili ovim.

Ako postaja, kamo adresa glasi, nije dobila nikakove naznake, kako da dalje odprema depešu, poslužiti će se tad poštom.

Predmnijeva se, da je primijerena taksa primljena.

Članak 8.

Izvornik depeše, namijenjene za odpremu, treba da je pisan tako, da se čitati može, i takovimi znaci, koje je naprava bërzojavna kadra izraziti. Depeša ima bit sastavljena razgovetno i u govoru razumljivom.

Nesmije se u depeši više riečih sabijati u jednu; tako isto nesmije biti u njoj izrekah neobičnih, ni kraticah.

Od ozgora treba da je adresa, gdje ujedno, ako je potrebno, ima se naznačiti i način, kako da se depeša od posljednje postaje bërzojavne dalje odprema; slijedi zatim tekst, a na kraju podpis, a, ako je potrebno, i potvrda podpisa.

Ime onoga, koi će depešu da primi, a i boravište njegovo ima se na adresi naznačiti tako razgovetno, da o tom ne bude sumnje nikakove. Ako je adresa netočna i nedostatna, bit će neugodnim posljedicam kriv sam pošiljalac. Ako isti želio bude, adresu nedostatnu kašnje izpraviti i popuniti, imat će u tu svrhu predati i platiti novu depešu.

Posiljaocu prosto je, pridati podpisu svemu potvrdu, koja mu se shodna uzvidi.

Članak 9.

Depeše dijele se na vrste slijedeće:

Post oder durch Boten den Bestimmungsort schneller erreichen kann, so hat sie ohne Rücksicht auf die erhobenen Gebühren von dem einen oder dem anderen dieser beiden Beförderungsmittel Gebrauch zu machen.

Ist der Adress-Station keine Bestimmung über die Art der Weiterbeförderung zugegangen, so benutzt sie die Post.

Der entsprechende Gebühren-Betrag wird als erhoben vorausgesetzt.

A r t. 8.

Das Original der zu befördernden Depesche muß leserlich und in solchen Zeichen niedergeschrieben seyn, welche die telegraphischen Apparate wiederzugeben im Stande sind. Dieselbe muß deutlich und in einer verständlichen Sprachweise abgefaßt seyn.

Sie darf weder Wort-Zusammenziehungen, noch ungebräuchliche Constructions, noch Abkürzungen enthalten.

Obenan muß die Adresse stehen, mit der etwaigen Angabe über die Art der Weiterbeförderung von der letzten Telegraphen-Station; dann folgt der Text und am Schluß die Unterschrift und eintretenden Falles die Beglaubigung der Unterschrift.

Die Adresse muß den Empfänger und den Aufenthaltsort desselben so deutlich bezeichnen, daß darüber keinerlei Zweifel entstehen. Die Folgen einer ungenauen oder unvollständigen Adresse hat der Absender zu tragen. Derselbe kann die nachträgliche Vervollständigung einer unzulänglichen Adresse nur unter Auslieferung und Bezahlung einer neuen Depesche beanspruchen.

Dem Absender ist gestattet, seiner Unterschrift eine beliebige Beglaubigung hinzufügen.

A r t. 9.

Die Depeschen zerfallen in folgende Gattungen:

1. Dépêches d'Etat, c'est-à-dire celles qui émanent du Chef de l'Etat, des Ministres, des Commandants en Chef des forces de terre ou de mer et des agents diplomatiques ou consulaires des Gouvernements qui ont pris part à la présente Convention, ou qui y auront ultérieurement adhéré.

Cet avantage de priorité, et les autres privilèges ci-après consacrés en faveur des dépêches d'Etat seront étendus de plein droit mais sous réserve de réciprocité aux dépêches d'Etat des pays avec lesquels l'une ou l'autre des parties contractantes aurait déjà conclu ou viendrait à conclure des conventions télégraphiques particulières. Les dépêches diplomatiques des autres puissances seront considérées et traitées comme celles des particuliers.

2. Dépêches de service exclusivement consacrées au service des télégraphes internationaux, ou relatives à des mesures urgentes ou à des accidents graves sur le chemin de fer;

3. Enfin, les dépêches des particuliers.

Art. 10.

Les dépêches d'Etat pourront être conçues en toutes langues, mais elles seront toujours écrites en caractères romains dans les pays où ces caractères sont généralement employés.

Elles pourront être écrites en chiffres arabes ou en caractères alphabétiques en usage. Elles devront être désignées comme dépêches d'Etat par l'expéditeur et revêtues de son sceau ou de son cachet.

Art. 11.

Dans les dépêches privées l'allemand et le français seront admis par tous les bureaux. Les bureaux admettant une autre langue seront spécialement désignés.

1. depeše državne, t. j. depeše, koje proizhode od glave državne, od ministarstava, od glavnih zapovjednikah vojske, pozemne i pomorske i od diplomatskih ili konzularskih opravnikah od onih vladah, koje su ugovor ovaj sklopile, ili koje k istomu pristupe kasnije.

Ova prednost pri odpremanju, a tako i ostala preimućva, koja se niže navode i koja su dozvoljena državnim depešam, imat će se posvema uporavljivati, nego pod uvietom zamienitosti, i na državne depeše onih zemaljah, s kojima je koja od uzvišenih ugovornih stranakah ili već sklopila posebnih ugovorah bérzojavnih, ili s kojima u buduću takovih sklopila bude.

Diplomatičke depeše ostalih silah smatrat će se i rukovati kao depeše privatne.

2. Depeše službene, koje se izključno tiču medjunarodne službe bérzojavne, ili prešnih mierah, ili težkih nesgodah na željeznicah; napokon

3. depeše privatne.

Članak 10.

Depeše državne mogu se sastavljati u jeziku, kojem mu drago, nego treba da budu pisane pismeni latinskim u onih zemljah, gdje su pismena te obćenito u običaju. Mogu biti pisane u znakovih (šifrah), sastavljenih iz arabskih brojakah ili iz navadnih slovah abecednih. Treba da ih pošiljalac naznači kao depeše državne i da udari na njih svoj pečat ili biljeg.

Članak 11.

Depeše privatne dopuštene će biti kod svih postajah u jeziku niemačkom i francuskom. Napose će se odrediti one postaje, koje će primati depeše i u drugih jezicoh.

1. Staats-Depeschen, d. h. Depeschen, welche von dem Staats-Oberhaupte, den Ministern, den Höchst-Commandirenden der Land- und See-Macht und den diplomatischen oder Consular-Agenten derjenigen Regierungen ausgehen, welche den gegenwärtigen Vertrag abgeschlossen haben, oder demselben nachträglich beitreten.

Die Bevorzugung bei der Beförderung und die übrigen nachstehend aufgeführten Vergünstigungen der Staats-Depeschen sollen im ganzen Umfange, aber unter Beding der Reciprocität, auch auf die Staats-Depeschen derjenigen Staaten ausgedehnt werden, mit welchen eine oder die andere der contrahirenden Parteien besondere Telegraphen-Conventionen abgeschlossen hat, oder etwa noch abschließen sollte.

Die diplomatischen Depeschen der übrigen Mächte werden wie Depeschen von Privatpersonen betrachtet und behandelt.

2. Dienst-Depeschen, welche sich ausschließlich auf den internationalen Telegraphen-Dienst beziehen, oder bringende Maßregeln, oder schwere Unfälle auf den Eisenbahnen betreffen; endlich

3. Privat-Depeschen.

Art. 10.

Staats-Depeschen können in jeder beliebigen Sprache abgefaßt werden, müssen aber in den Ländern, wo diese Schriftzeichen die allgemein gebräuchlichen sind, mit lateinischen Buchstaben geschrieben seyn. Sie können in Chiffren geschrieben seyn; die aus arabischen Zahlen, oder aus gewöhnlichen alphabetischen Buchstabenzeichen bestehen können. Sie müssen von dem Absender als Staats-Depeschen bezeichnet und mit dessen Stempel oder Siegel versehen werden.

Art. 11.

Privat-Depeschen werden bei allen Stationen in deutscher und in französischer Sprache zugelassen. Diejenigen Stationen, welche Depeschen in noch anderen Sprachen aufnehmen, werden besonders namhaft gemacht.

L'emploi d'un chiffre secret sera interdit, mais il sera permis de transmettre, en chiffres seulement, les cours de la Bourse, des marchandises et sauf les restrictions que chaque Gouvernement jugera nécessaires pour prévenir les abus.

Les dépêches privées devront être écrites en caractères Romains dans les pays où ces caractères sont généralement employés.

Les dépêches de service échangées entre les chefs des Administrations centrales pourront être écrites en chiffres.

Art. 12.

Toute dépêche privée dont le contenu est contraire aux lois, ou semble inadmissible au point de vue de la sûreté publique ou des bonnes mœurs pourra être refusée par le bureau d'origine ou par le bureau de destination. Le recours contre une semblable décision sera adressé à l'Administration centrale dont relève le bureau qui aura arrêté la dépêche, laquelle prononcera sans appel. Les Administrations centrales de chaque Etat auront la faculté d'arrêter la transmission de toute dépêche qui leur paraîtrait offrir quelque danger. Si le refus n'a lieu qu'après l'acceptation, l'expéditeur en sera informé sans retard.

Les bureaux télégraphiques n'ont aucun contrôle à exercer sur le contenu des dépêches d'Etat.

Art. 13.

Toutes les taxes sans distinction devront être acquittées par l'expéditeur.

Art. 14.

Les hautes parties contractantes adoptent pour la formation des tarifs dont la réunion constituera le tarif international, les bases dont la teneur suit:

Zabranjeno je služiti se znakovnimi pismeni (šiframi); nego dopušteno će biti, kod novčani na burzah, cjenike od roba itd. itd. u samih brojkah odpravljati pod onimi stegami, koje se svakoj vladi potriebne uzvide, da se uklone zloporabe.

Depeše privatne imaju bit pisane latinskim pismeni u onih zemljah, gdje su pismena ta obćenito u običaju.

Depeše službene, što ih načelnici od osrednjih upravah šalju jedan drugomu, mogu bit pisane u znakovih (šifrah).

Članak 12.

Depeše privatne, kojih sadržaj griješi proti zakonom, ili se koi se scienu, da se iz obzira javne sigurnosti ili čudorednosti dopustiti nemože, mogu postaje bërzojavne zabaciti kako ondje, gdje budu predane, tako i ondje, kamo su opredjeljena. Utok proti odluci takovoj ima se upraviti na onu upravu centralnu, koja je predstavljena postaji onoj, koja je zabacila depešu. Proti odluci ove centralne uprave neima daljega priziva. Uprava centralna svake dëržave imat će pravo zabraniti odpremanje svake depeše, koja joj se uzvidi pogibeljna. Ako depeša bude zabacena, iza kako ju je ured bërzojavni javno primio bio, imat će se pošiljalac o tom odmah obavijestiti.

Pri depešah dëržavnih neimaju postaje bërzojavne izvršivati glede sadržaja nikakove kontrole.

Članak 13.

Svekolike pristojbe bez razlike ima namirivati onaj, koi depešu pošilja.

Članak 14.

Da se sastaviti mogu tarife, koje — ujedno složene — sačinjat će tarifa medjunarodnu, prigèrljuja uzvišene ugovorne stranke načela slijedeća:

Die Anwendung der Chifferschrift ist nicht gestattet; es soll jedoch erlaubt seyn, die Börsen-Course, Waarenpreise u. u. unter denjenigen Beschränkungen, welche jede Regierung zur Abwendung von Mißbräuchen für nöthig erachtet, in bloßen Zahlen zu befördern.

Die Privat-Depeschen müssen in den Ländern, wo die lateinischen Buchstaben allgemein gebräuchlich sind, in derartigen Buchstaben geschrieben seyn.

Dienst-Depeschen, welche zwischen den Vorständen der Central-Verwaltungen gewechselt werden, können chiffirt seyn.

Art. 12.

Privat-Depeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt, oder aus Rücksichten der öffentlichen Sicherheit oder der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, können von den Telegraphen-Stationen, sowohl am Aufgange, als am Bestimmungs-Orte zurückgewiesen werden. Der Recurs gegen eine derartige Entschließung muß an diejenige Central-Verwaltung gerichtet werden, welche der Station, von der die Zurückweisung ausgeht, vorgesetzt ist. Gegen die Entscheidung dieser Central-Verwaltung findet eine weitere Berufung nicht statt. Der Central-Verwaltung eines jeden Staates bleibt die Befugniß vorbehalten, die Beförderung aller Depeschen zu untersagen, die sie für gefährlich hält. Wird eine Depesche erst nach der Annahme zurückgewiesen, so muß der Absender von der Zurückweisung unverzüglich in Kenntniß gesetzt werden.

Bei Staats-Depeschen steht den Telegraphen-Stationen eine Controlle des Inhalts nicht zu.

Art. 13.

Alle Gebühren, ohne Ausnahme, sind von dem Absender zu entrichten.

Art. 14.

Die hohen contrahirenden Parteien nehmen für die Bildung der Tarife, aus denen die internationale Taxe sich zusammensetzt, folgende Grundlagen an:

Bases. — Načela.

Distance D a l j i n a			Taxe pour une dépêche de 1 à 20 mots Pristojba za depešu od 1 do 20 riečih				Taxe supplémentaire par série de 10 mots en sus Doplata za svakih 10 riečih izviše			
Zones Pâsi	en Prusse u Pruskoj	en Belgique et en France u Belgijanskoj i Francezkoj	en Prusse u Pruskoj		en Belgique et en France u Belgijanskoj i Francezkoj		en Prusse u Pruskoj		en Belgique et en France u Belgijanskoj i Francezkoj	
			Thl	Sgr	Fr.	Ct.	Thl.	Sgr	Fr.	Ct.
	Milje	Kilomètres								
I	de 1 à 10 inclusivement od 1 do 10 uklopno	de 1 à 100 inclusivement od 1 do 100 uklopno	—	12	1	50	—	6	—	75
II	plus de 10 jusqu'à 25 incl preko 10 do 25 uklopno	plus de 100 jusqu'à 250 incl preko 100 do 250 uklopno	—	24	3	—	—	12	1	50
III	" 25— 45 "	" 250— 450 "	1	6	4	50	—	18	2	25
IV	" 45— 70 "	" 450— 700 "	1	18	6	—	—	24	3	—
V	" 70—100 "	" 700—1000 "	2	—	7	50	1	—	3	75
VI	" 100—135 "	" 1000—1350 "	2	12	9	—	1	6	4	50
VII	" 135—175 "	" 1350—1750 "	2	24	10	50	1	12	5	25
VIII	" 175—220 "	" 1750—2200 "	3	6	12	—	1	18	6	—
IX	" 220—270 "	" 2200—2700 "	3	18	15	50	1	24	6	75
X	" 270—325 "	" 2700—3250 "	4	—	15	—	2	—	7	50

Art. 15.

Pour l'application des taxes la distance parcourue par une dépêche sera comptée en ligne droite sur le territoire de chaque Etat, depuis le lieu départ jusqu' au point frontière où elle arrive, et de celui-ci au point de sa destination. Il en sera de même pour

Članak 15.

Pri pronalaženju odpremnine računat će se daljina, koju depeša imade prevaliti na zemljištu svake države, u liniji ispravnoj, i to od postaje predatne iliti od od predališta pak do miesta, gdje će depeša dohvatiti se granice, a od ovoga miesta do opredelišta.

Grundlage.

Entfernung			Gebühren für eine Depesche von 1 bis zu 20 Worten				Zuschlag für jede weiteren 10 Worte			
Zonen	in Preußen	in Belgien und Frankreich	in Preußen		in Belgien und Frankreich		in Preußen		in Belgien und Frankreich	
			Thl.	Sgr.	Fr.	Ct.	Thl.	Ct.	Fr.	Ct.
	Meilen	Kilomètres								
I	von 1 bis 10 einschließl.	von 1 bis 100 einschließl.	—	12	1	50	—	6	—	75
II	v. mehr als 10— 25 einschl.	v. mehr als 100— 250 ein	—	24	3	—	—	12	1	50
III	„ „ „ 25— 45 „	„ „ „ 250— 450 „	1	6	4	50	—	18	2	25
IV	„ „ „ 45— 70 „	„ „ „ 450— 700 „	1	18	6	—	—	24	3	—
V	„ „ „ 70—100 „	„ „ „ 700—1000 „	2	—	7	50	1	—	3	75
VI	„ „ „ 100—135 „	„ „ „ 1000—1350 „	2	12	9	—	1	6	4	50
VII	„ „ „ 135—175 „	„ „ „ 1350—1750 „	2	24	10	50	1	12	5	25
VIII	„ „ „ 175—220 „	„ „ „ 1750—2200 „	3	6	12	—	1	18	6	—
IX	„ „ „ 220—270 „	„ „ „ 2200—2700 „	3	18	13	50	1	24	6	75
X	„ „ „ 270—325 „	„ „ „ 2700—3250 „	4	—	15	—	2	—	7	50

Art. 15.

Bei Ermittlung der Beförderungs-Gebühren wird die Entfernung, welche eine Depesche in dem Gebiete eines jeden Staates zurückzulegen hat, in gerader Linie gerechnet, und zwar von der Abgangs-Station bis zu dem Punkte, wo die Depesche die Gränze erreicht

son transit de frontière à frontière dans chaque Etat.

Afin de rendre immuables les bases du tarif, les Etats contractants conviennent d'adopter un ou deux points d'entrée ou de sortie déterminés d'un commun accord par les Administrations intéressées.

Lorsque par suite d'interruption ou d'engorgement des correspondances, les dépêches emprunteront les lignes d'un Etat non compris dans les parcours qui a servi de base à la taxe, l'office qui aura détourné la dépêche tiendra compte à cet Etat de la taxe d'une zone pour le transit plus la taxe jusqu'à destination à partir de la frontière qui suit.

Art. 16.

Les règles suivantes seront observées pour appliquer la taxe au nombre de mots;

1. Tout ce que l'expéditeur a inscrit sur la minute pour être transmis, entre dans le compte des mots.

Tout mot qui n'a pas plus de sept syllabes est compté pour un mot; dans les mots plus longs, l'excédant est compté encore pour un mot.

2. Tout mot composé écrit en un seul mot est compté pour un, lorsqu'il n'a pas plus de sept syllabes.

Si les parties sont écrites séparément, elles comptent pour autant de mots, lorsqu'elles seraient réunies par des traits d'union;

3. Tout caractère alphabétique ou numérique isolé, tout mot ou particule suivi de l'apostrophe est compté pour un mot. Les

Isto ovako imade se u svakoj državi odmi-
rivati pristojba za prolazeće depeše od grani-
ce do granice.

Da načela tarife budu nepromienjiva, slo-
žile su se ugovorne države u tom, da samo
jedno ili dva ulazišta ili izlazišta prigodne kao
odlučna, koja će dotične uprave ustanoviti u
suglasju zajedničkom.

Ako se pretërigne ili kako god poremeti
sveza žicah bërzojavnih, pak uslied toga po-
triebno bude odpravljati depeše po linijah ta-
kove države, koja nije dionica onoga puta,
za koi su pristojbe jurvo namirene, tad će
država ona, koja depešu odpravlja tom stran-
puticom, pomenutoj državi imat za prolaz
naknaditi taksu od jednoga pása, a povèrh
toga pristojbu od granice države ove pak
do opredielišta.

Članak 16.

Pri odmierivanju takse imadu se u po-
gledu množine riečih obdržavati pravila slie-
deća:

1. Sve, što je pošiljalac upisao u iz-
vornik depeše, da bude odpremljeno, ima se
računati pri brojenju riečih.

Svaka rieč, neimajuća više 'od 7 slo-
vakah (sillabah), broji se kao jedna rieč;
kod duljih riečih računa se izvišak opet kao
jedna rieč.

2. Svaka sastavljena rieč broji se za
jednu rieč, ako je pisana jednom riečju
i ako neima u njoj više od sedam slovakah.

Ako li su pojedine česti razstavljene,
računaju se tad kao isto toliko pojedinih rie-
čih, makar da su i spojene veznim znakom.

3. Svako slovo ili svaka brojka, obaška
stojeća, zatim svaka rieč apostrofirana i svaki
predlog smatra se kao jedna rieč.

und von da ab bis zur Adreß-Station. In gleicher Weise soll in jedem Staate die Gebühr für transitirende Depeschen von Gränzpunkt zu Gränzpunkt bemessen werden.

Um die Grundlage des Tarifs unveränderlich zu machen, sind die contrahirenden Staaten übereingekommen, nur einen oder zwei Eingangs- oder Ausgangspuncte als maßgebend anzunehmen, welche durch die betheiligten Verwaltungen im gemeinschaftlichen Einverständnisse bestimmt werden.

Wenn in Folge einer Unterbrechung oder Störung der Verbindungen die Depeschen über die Linien eines Staates geführt werden, welcher bei dem Wege, für den die Gebühren erhoben worden sind, nicht betheiligt ist, so hat die Verwaltung, welche die Depesche auf den Umweg leitet, jenem Staate für den Transit den Gebührensatz für eine Zone und außerdem die Gebühren von der Ausgangsgränze dieses Staates bis zur Adreß-Station zu vergüten.

A r t. 16.

Bei Anwendung der Tare auf die Wortzahl werden folgende Regeln beobachtet:

1. Alles, was der Absender zum Zwecke der Beförderung in das Original der Depesche geschrieben hat, wird bei Zählung der Worte mitgerechnet.

Jedes Wort, welches nicht mehr als 7 Sylben enthält, wird als ein Wort gezählt, bei längeren Worten gilt der Ueberschuß wieder als ein Wort.

2. Jedes zusammengesetzte Wort zählt als ein Wort, wenn es in einem Worte geschrieben ist und aus nicht mehr als sieben Sylben besteht.

Sind dagegen die einzelnen Theile getrennt geschrieben, so werden sie als eben so viele einzelne Worte gerechnet, selbst dann, wenn sie durch Bindestriche verbunden sind.

3. Jedes getrennt stehende Buchstaben- oder Zahlzeichen, ferner jedes apostrophirte Wort oder Wortwort, werden als ein Wort gezählt.

signes de la ponctuation, les alinéas, les apostrophes, traits-d'union, guillemets et parenthèses ne sont pas comptés.

Les soulignés sont comptés pour deux mots. Tous les signes que l'appareil doit exprimer par des mots sont comptés pour le nombre de mots employés à les exprimer.

4. Les nombres écrits en chiffres sont comptés pour autant de mots qu'ils contiennent de fois cinq chiffres, plus un mot pour l'excédant. Les virgules et les barres de division comptent pour autant de chiffres.

Les nombres écrits en toutes lettres sont comptés pour le nombre de mots employés à les exprimer, dans les limites fixées par le premier paragraphe du présent article.

5. Dans les dépêches chiffrées, tous les chiffres et lettres, ainsi que les virgules et autres signes employés dans le texte chiffré sont additionnés; le total divisé par trois donne pour quotient le nombre de mots à taxer dans le texte chiffré. L'excédant est compté pour un mot. Au nombre de mots du texte chiffré est ajouté le nombre de mots en langage ordinaire compté d'après la règle générale.

6. Sont comprises dans le compte des mots: L'adresse, la signature, les indications sur le mode de transport au-delà des lignes télégraphiques, la légalisation de la signature et les mots: Réponse payée pour . . . mots.

7. Les noms propres des personnes, des villes, places, rues, boulevards, et^a, les titres, prénoms, particules et qualifications sont comptés pour le nombre de mots employés à les exprimer.

8. Les mots, nombres ou signes ajoutés par le bureau dans l'intérêt du service, ne sont pas taxés.

Znaci interpunkcionalni, točke (Alinea), apostrofi, veznici, navodila i parenteze neimaju se računati.

Rieči podvučene računaju se kao dvie rieči. Svaki znak, što ga naprava bërzojavna nemože izraziti nego riečmi, računa se za toliko riečih, koliko ih treba, da se znak taj izrazi.

4. Brojevi, ciframi izpisani, računaju se kao toliko riečih, koliko putih sadëržaju u sebi pet cifarah; izvišak računa se opet kao jedna rieč. Čerknje (kame) i znaci od drobišah računaju se kao isto toliko cifarah. Brojevi, izpisani pismeni, računaju se po množini riečih, kojih je trebalo, da se izraze brojevi; nego uporavljaju se pri tom stege, ustanovljene pod 1. ovoga članka.

5. Kod depešah šifriranih (znakovnih) sračunavat će se svekolike cifre i pismena, a tako i čerknje i ini znakovi u tekstu šifriranom; svota razdielit će se sa 3, i kvodone za quotient, koi izidje, smatrat će se kao broj riečih, koi će se taksirati u tekstu šifriranom. Izvišak valjat će za jednu rieč. K broju riečih, koje su u tekstu šifriranom, pridat će se još i broj u običnom jeziku izraženih riečih, proračunanih po obćenitom pravilu.

6. Pri pronalaženju množine riečih računat će se takodjer: adressa, podpis, naznake o načinu odpremanja od poslednje postaje bërzojavne, potvrda podpisa, i rieči „U ime odgovora platjeno za . . . riečih.“

7. Imena od osobah, gradovah, tèrgovah, ulicah, boulevardah itd. itd., naslovi, kèrstna imena, partikulo, i oznake svojstvene uvèrštivati će se u račun po množini riečih, kojih je trebalo, da se izraze.

8. Rieči, brojevi i znaci, što ih postaja dodade u interesu službe, neće se taksirati.

Die Interpunctiönszeichen, die Absätze (Alinos), die Apostrophe, Bindestriche, Anführungszeichen und Parenthesen werden nicht mitgerechnet.

Die unterstrichenen Worte werden als zwei Worte gezählt. Alle Zeichen, welche der Apparat durch Worte wiedergeben muß, werden als so viele Worte gezählt, wie erforderlich sind, um sie auszudrücken.

4. In Ziffern geschriebene Zahlen werden als so viele Worte gerechnet, wie darin mal fünf Ziffern vorkommen; der etwaige Rest gilt ebenfalls als ein Wort. Die zur Trennung dienenden Kommata und die Bruchstriche werden als eben so viele Ziffern mit in Aufrechnung gebracht. In Buchstaben ausgeschriebene Zahlen werden nach der Anzahl der Worte berechnet, welche angewendet sind, um sie auszudrücken; es findet hierbei jedoch die unter 1. des gegenwärtigen Artikels bestimmte Gränze Anwendung.

5. Bei chiffirten Depeschen werden alle Ziffern und Buchstaben, sowie die Kommata und sonstigen Zeichen im chiffirten Texte zusammengezählt; die Summe wird durch 3 getheilt und der Quotient als die für den chiffirten Text zu taxirende Wortzahl angesehen. Der Ueberschuß gilt als ein Wort. Der Wortzahl des chiffirten Textes tritt die Zahl der in gewöhnlicher Sprache angegebenen Worte, nach der allgemeinen Regel berechnet, hinzu.

6. Bei Ermittlung der Anzahl der Worte werden mitgezählt: die Adresse, die Unterschrift, die Angaben über die Art der Weiterbeförderung von der letzten Telegraphen-Station ab, die Beglaubigung der Unterschrift und die Worte: „Rückantwort bezahlt für Worte“.

7. Die Namen von Personen, Städten, Plätzen, Straßen, Boulevards u. s. w., die Titel, Vornamen, Partikel und Eigenschaftsbezeichnungen werden nach der Anzahl der zum Ausdruck derselben gebrauchten Worte in Rechnung gebracht.

8. Die Worte, Zahlen und Zeichen, welche die Station im Interesse des Dienstes hinzufügt, werden nicht mittaxirt.

La date, l'heure et la minute du dépôt et le lieu d'origine sont transmis d'office au destinataire. Ces indications ne sont pas taxées, à moins que l'expéditeur ne les ait inscrites en outre sur sa dépêche.

Art. 17.

Lorsque les dépêches pourront être transmises par plusieurs voies, les taxes seront calculées d'après la moins coûteuse à moins que l'expéditeur n'en ait expressément désigné une autre.

Si le bureau sait, à l'instant de la présentation que la voie la moins coûteuse ou celle qu'à désignée l'expéditeur n'est pas disponible, par suite de dérangement, d'interruption ou d'encombrement, l'expéditeur devra être prévenu et laissé libre de choisir une autre voie en payant la taxe correspondante.

La transmission d'une dépêche par une voie insolite ou s'écartant de la voie désignée par l'expéditeur ne pourra donner droit au remboursement de la taxe.

Si, pour un motif quelconque, un des Etats contractants fait suivre à une dépêche, sans qu'il en fait mention dans le préambule, une voie plus coûteuse, il ne pourra réclamer la différence de taxe à l'office d'origine.

Art. 18.

Les frais de transport au delà des lignes télégraphiques seront perçus au bureau d'origine d'après le tarif uniforme suivant:

- a) Poste (lettre recommandée) huit gros (un franc) pour toutes les destinations

Dan, ura i minutu, kad se je depeša predala, i miesto, gdje se je predala, saobćivat će postaja adressatu ureda radi. Za ove viesti neće se uzimati nikakova pristojba, već ako ih je pošiljalac još posebno napisao u depeši.

Članak 17.

Ako imade različitih putevah, kojima je moguće odpravljati depeše, tad neka se pristojbe proračunavaju po putu najjeftinijem, već ako je pošiljalac naročito naznačio drugi koi put.

Ako je prigodom, kada se depeša pre-daje, postaji poznato, da najjeftinijim, ili po pošiljaocu naznačenim putem nije moguće poslužiti se s toga, što je u neredu, što je pretergnut ili poremetjen, treba to obznaniti pošiljaocu i ostaviti mu na volju, da plativši primierenu pristojbu odabere drugi koi put.

Ako se depeša odpravi putem neobičnim, ili putem, različitim od onoga, što ga je pošiljalac naznačio, nemože se odtuda izvoditi pravo, da se povrate pristojbe.

Ako koja država ugovorna depešu s kojega mu drago razloga dalje odpravi putem skupljim, a nije se to zabtievalo, kada joj se je depeša po bérzojavu poslala, tad što pristojbah bude više, neće se moć tražiti, da to plati uprava, pri kojoj je depeša bila predane.

Članak 18.

Troškove za odpremanje depeše u mjestu, ležeća izvan linijah bérzojavnih, pobirat će postaja, gdje je depeša predane, po sljedećoj jednolikoj tarifi.

Za odpremu

- a) po pošti (sredstvom preporučena pismo) iznosi taksa 8 srebrnih grošah (jedan

Tag, Stunde und Minute der Aufgabe der Depesche und der Aufgabort werden dem Adressaten von Amtswegen mitgetheilt. Für diese Notizen kommen Gebühren nicht zur Erhebung, wofern nicht der Absender die Notizen außerdem in die Depesche geschrieben hat.

Art. 17.

Wenn die Depeschen auf verschiedenen Wegen befördert werden können, so sind die Gebühren nach dem billigsten Wege zu berechnen, wofern der Absender nicht ausdrücklich einen anderen Weg bezeichnet hat.

Ist der Station bei Aufgabe der Depesche bekannt, daß der billigste, oder der von dem Absender bezeichnete Weg, in Folge von Unregelmäßigkeit, Unterbrechung oder Störung nicht benützt werden kann, so muß der Absender hiervon in Kenntniß gesetzt und ihm anheimgestellt werden, einen anderen Weg, unter Entrichtung des entsprechenden Gebühren-Vertrages, zu wählen.

Die Beförderung der Depesche auf einem ungewöhnlichen, oder von der Bestimmung des Absenders abweichenden Wege gewährt keinen Anspruch auf Zurückstattung der Gebühren.

Wenn einer der contrahirenden Staaten eine Depesche aus irgend einem Grunde, ohne daß es bei Hintelegraphirung verlangt worden ist, auf einem kostspieligeren Wege weiter gehen läßt, so darf der Mehrbetrag an Gebühren nicht von der Aufgabe-Verwaltung gefordert werden.

Art. 18.

Die Kosten für Weiterbeförderung einer Depesche über die Telegraphen-Linie hinaus sind von der Aufgabe-Station nach folgendem einheitlichen Tarife zu erheben:

Für die Beförderung

- a) per Post (mittels Recommandirten Briefes) mit 8 Sgr. (einem Frank) nach allen Orten in Europa und mit 20 Sgr. (zwei Franken 50 Centimen) nach den übrigen

de l'Europe et vingt gros (deux francs cinquante centimes) pour les autres parties du monde. Ces taxes seront applicables aux dépêches qui doivent être déposées poste restante;

b) Exprès, vingt-quatre gros (trois francs). Ce mode de transport ne sera admis que dans un rayon maximum de deux meilen (15 Kilomètres).

c) Exprès à plus de deux meilen (15 Kilomètres) ou Estafette. Prix à déposer, vingt-quatre gros par meile (quatre francs par myriamètre). Dans ce cas, le bureau destinataire informe le bureau d'origine par télégraphe et dans le plus bref délai, du montant des frais déboursés. A défaut d'estafette le bureau destinataire emploiera le moyen le plus prompt dont il puisse disposer.

Art. 19.

Une dépêche pourra être adressée à plusieurs destinataires; pour les copies à délivrer par le même bureau il sera perçu en sus de la taxe de la première dépêche, un droit d'amplication de six gros (soixante-quinze centimes) pour chaque copie supplémentaire.

Lorsque la dépêche est destinée à plusieurs bureaux, la taxe sera perçue autant de fois qu'il y a de bureaux de destination.

Art. 20.

L'expéditeur sera admis à payer d'avance la réponse à la dépêche qu'il présente, en fixant à son gré le nombre de mots. En pareil cas la dépêche portera immédiatement avant la signature, l'indication: Réponse payée pour . . . mots.

franak) u sva mesta u Europi, a 20 srebèrnih grošah (dva franka i 50 centimah) u ostale strane svieta. Ove pristojbe valjaju i za one depeše, koje se imadu pohranjivati kao poste restante;

b) po osobitom glasonoši 24 sreb. groša (tri franka). Ovaj način odpremanja valja samo za okoliš od 2 milje (15 kilometarah).

c) Za osobite glasonošne na daljinu preko 2 milje (15 kilometarah), ili za štafete imadu se položiti 24 sr. groša od milje (4 franka od myriametra). U ovom slučaju imat će postaja, kamo adresa glasi, onoj postaji, gdje je depeša bila predana, što najbrže brzojavom obznani troškove, koje je imala. Ako neima štafete, tad će postaja, kamo adresa glasi, za odpremiti depešu dalje, poslužiti se što najprečjim odpremnim sredstvom, koje imade.

Članak 19.

Depeša može podjedno adresovana biti na više primaca; za prepise, što će ih izdati jedna ista postaja, uzimat će se, osim odpremnine za samu depešu, još u ime umnožnine 6 sr. grošah (sedamdeset i pet centimah) za svaki potonji prepis.

Ako je depeša namijenjena na različite postaje, ima se odpremnina uzeti toliko putih, koliko se je naznačilo postajah adresnih.

Članak 20.

Prosto je pošiljaocu prigodom, kad depešu predaje, platiti odmah i pristojbu za odgovor na istu, ustanovivši po svojoj volji broj riječi. U ovom slučaju treba da depeša upravo pred podpisom sadržaje naznaku: „Odgovor plaćen za . . . riječi.“

Welttheilen. Diese Gebührensätze finden auch bei Depeschen Anwendung, welche *posto restante* behandelt werden sollen;

- b) per Express-Voten mit 24 Sgr. (drei Franken). Diese Beförderungsweise ist nur für einen Umkreis von 2 Meilen (15 Kilometer) zulässig.
- c) Für Expresse auf größere Entfernungen als 2 Meilen (15 Kilometer), oder für Estafetten sind 24 Sgr. für die Meile (4 Franken für den Myriameter) zu deponiren. In diesem Falle muß die Adreß-Station die Aufgabe-Station durch den Telegraphen in der kürzesten Frist von dem Betrage der verauslagten Kosten in Kenntniß setzen. In Ermangelung einer Estafette hat die Adreß-Station sich zur Weiterbeförderung des schnellsten Beförderungsmittels zu bedienen, welches ihr zu Gebote steht.

A r t. 19.

Eine Depesche kann an mehrere Empfänger zugleich adressirt werden; für die durch eine und dieselbe Station auszufertigenden Abschriften wird, neben der Beförderungs-Gebühr für die Depesche selbst, eine Vervielfältigungs-Gebühr von 6 Sgr. (fünf und siebenzig Centimen) für jede Ergänzungs-Abschrift erhoben.

Ist die Depesche nach verschiedenen Adreß-Stationen zu befördern, so kommt die Beförderungs-Gebühr so viel mal zur Erhebung, als Adreß-Stationen angegeben sind.

A r t. 20.

Dem Absender ist gestattet, bei Aufgabe einer Depesche gleich die Gebühren für die Rückantwort auf dieselbe, unter Festsetzung einer beliebigen Wortzahl, zu entrichten. In einem solchen Falle muß die Depesche unmittelbar vor der Unterschrift die Notiz enthalten: Antwort bezahlt für . . . Worte.

Si la réponse a moins de mots qu'il n'en a été payé, l'excédant ne sera pas restitué; si elle en a plus, elle sera considérée comme une nouvelle dépêche et devra être payée par celui qui présente la réponse.

Lorsque la réponse sera expédiée par autre voie que celle qu'a suivie la dépêche première, la différence de taxe sera supportée par l'office qui aura employé cette autre voie.

La réponse sera toujours portée en compte comme dépêche ordinaire par l'office qui l'aura transmise. A cet effet, l'office d'origine qui aura perçu la somme déposée, en portera le montant intégral au compte de l'office expéditeur de la réponse.

La réponse devra être accompagnée de l'indication: Réponse payée à No. . . . qui n'entrera pas dans le compte des mots.

Toute réponse qui n'est pas présentée dans les huit jours qui suivent la date de la dépêche première, sera refusée comme réponse par le bureau destinataire de cette dépêche. Si la réponse n'est pas arrivée dans les dix jours ou si l'expéditeur de la réponse, dépassant le nombre de mots, l'a payée lui-même, l'expéditeur de la demande peut réclamer la taxe déposée, sous déduction d'un droit à fixer par chaque Administration et qui sera acquis au bureau d'origine. Cinq jours en sus du premier délai de dix jours, seront accordés pour réclamer la

Ako u odgovoru i bude manje rieči, nego za koliko ih je pristojba platjena, zato se ipak izvišak pristojbe neće povratiti; bude li pak u odgovoru više rieči, tad će se isti smatrati kao nova depeša, koju platiti ima onaj, koi odgovor šalje.

Ako odgovor odpremljen bude drugim putem, a ne onim, kojim se je odpremila bila prva depeša, tad će izvišni trošak platiti ona uprava, koja se je drugim tim putem posluzila.

Odgovor imat će ona uprava, koja ga je odpravila, svagda uvrštivati u račun kao depešu navadanu. U tu svrhu imat će uprava, pri kojoj je depeša bila predana i koja je uzela unapred platjene pristojbe, svukoliku svotu platiti onoj upravi, koja je odpravila odgovor.

U uvodu odgovora treba svagda da stoje rieči:

„Odgovor platen na br.“

Pri računanju rieči neće se gledati na ovaj uvod.

Odgovor, koi nebude predan za 8 danah, računajući od dane, kojega je predana bila prva depeša, neće se pri adresnoj postaji depeše ove smatrati kao odgovor.

Ako odgovor nestigne za 10 danah, ili ako onaj, koi odgovara, prekoračivši ustanovljenu množinu rieči, sám plati depešu odgovornu, moći će onaj, koi je poslao bio prvu depešu, iskati da mu se povрати pristojba, koju je za odgovor platio bio, nego odbit će mu se nieka pristojba, koju svaka uprava ustanovila bude i koja će pripadati postaji, gdje je depeša bila predana. Povrh prije naznačenoga roka od 10 danah daje se još rok od 5 danah, uz koi može se tražiti, da se povрати pristojba, koju je tko platio u time odgovora; po izmaku toga roka pripast

Enthält die Rückantwort weniger Worte, als wofür die Gebühren bezahlt sind, so wird der überschüssende Gebühren-Betrag nicht zurückerstattet; enthält dieselbe dagegen mehr Worte, so wird sie als eine neue Depesche angesehen, die von dem Antwortgeber bezahlt werden muß.

Erfolgt die Beförderung der Rückantwort auf einem anderen, als demjenigen Wege, welcher zur Beförderung der ersten Depesche benutzt worden ist, so werden die etwaigen Mehrkosten von derjenigen Verwaltung getragen, welche den andern Weg benutzt hat.

Die Rückantwort wird von derjenigen Verwaltung, welche dieselbe abgesandt hat, stets wie eine gewöhnliche Depesche in Rechnung gestellt. Zu dem Ende muß die Aufgabe-Verwaltung, welche die vorausbezahlten Gebühren erhoben hat, den ganzen Betrag an diejenige Verwaltung vergüten, von welcher die Absendung der Rückantwort erfolgt.

Die Rückantwort muß stets durch die Worte eingeleitet werden:

„Bezahlte Antwort auf Nr.“ Diese Einleitung bleibt bei Ermittlung der Wortzahl außer Betracht.

Eine Rückantwort, deren Auslieferung nicht innerhalb 8 Tagen, vom Tage der Aufgabe der ersten Depesche an gerechnet, erfolgt, wird bei der Adress-Station dieser Depesche nicht als Rückantwort behandelt.

Wenn die Rückantwort nicht innerhalb 10 Tagen eintrifft, oder wenn der Antwortgeber, wegen Ueberschreitung der Wortzahl, die Antwort-Depesche selbst bezahlt hat, so kann der Absender der ersten Depesche die hinterlegte Rückantwort-Gebühr, gegen Abzug einer, von jeder Verwaltung festzusetzenden Rechnungs-Gebühr, welche der Aufgabe-Station zu Theil wird, zurückfordern. Für die Abforderung der Rückantwort-Gebühr wird ein Zeitraum von

taxe déposée; après ce dernier délai elle sera acquise à l'office d'origine.

L'expéditeur pourra comprendre dans sa dépêche la demande de collationnement ou d'accusé de réception par le bureau de destination, ou par le destinataire lui-même.

La taxe du collationnement sera égale à celle de la dépêche. La taxe de l'accusé de réception sera fixée d'après le nombre de mots indiqué par l'expéditeur. Ces taxes seront perçues et comptées comme pour les réponses payées d'avance.

Les noms propres et les groupes de lettres et de chiffres seront répétés d'office de bureau à bureau sans augmentation de taxe. Cette disposition est spécialement applicable aux dépêches d'Etat chiffrées.

Art. 21.

La transmission des dépêches aura lieu dans l'ordre de leur remise par les expéditeurs ou de leur arrivée dans les bureaux intermédiaires ou de destination, en observant les règles de priorité ci-après:

1. Dépêches d'Etat,
2. Dépêches de service spécifiées à l'article 9,
3. Dépêches des particuliers.

Une dépêche commencée ne pourra être interrompue à moins qu'il n'y ait urgence extrême à transmettre une communication d'un rang supérieur.

Entre deux bureaux en relation immédiate et quand il s'agit de dépêches du même rang, on passera ces dépêches dans l'ordre alternatif. Il est convenu qu'une dépêche d'Etat ou de service ne sera pas comptée dans l'ordre alternatif que suivent les dépêches privées entre deux bureaux correspondants.

će svakolika platjena pristojba na korist u-pravi, gdje je depeša bila predana.

Pošiljalac depeše može u njoj izraziti i želju, da mu se depeša natrag telegrafuje radi prispodobe, ili da mu adrešna postaja ili sâm adrešat javi, da je depešu primio.

Pristojba za qvo telegrafovanje natrag iznosi isto toliko, koliko i pristojba za samu depešu. Pristojba za objavu, da je depeša primljena, odmieruje se po množini riečih, koju je pošiljalac za to naznačio. Ove se pristojbe uzimaju i uvèštaju u račun, kao i pristojbe za odgovore unapred platjene.

Vlastita imena i gromade riečih i cifarah prispodobljaju se ureda radi od postaje do postaje, a nepovišuje se za to pristojba. Ovako valja postupati osobito pri šifriranih depešah državnih.

Članak 21.

Odpremanje depešah ima bivati po redu, kao što ih predaju pošiljaoci, ili kao što dolaze na medju-postaje ili na postaju od opredielišta, pri čem se medjutim obdržavati imadu glede pèrvenstva pravila sliedeća:

1. depeše državne;
2. depeše službene, kao što su поближе naznačene u članku 9;
3. depeše privatne.

Započeto jurve telegrafovanje koje depeše slobodno će biti prekinuti samo onda, ako nastane silna potreba, da se odpremi kakova viest višjega reda.

Izmedju dvie, u neposrednom brzojavnom savezu stojeće postaje imadu se depeše od jednoga istoga reda odpremati tako, da se depeše pri odpremanju redaju. Primietjuje se naročito, da pri ovom redanju, kojim se privatne depeše odpremaju izmedju dvie u dopisivanju stojeće postaje, nerazumievaju se depeše državne ni depeše službene.

5 Tagen über die vorangegebene Frist von 10 Tagen hinaus, bewilligt; nach Ablauf dieser Zeit verfällt die gesammte hinterlegte Gebühr der Aufgabe-Verwaltung.

Der Absender einer Depesche kann darin das Verlangen der Zurücktelegraphirung oder der Empfangs-Anzeige Seitens der Adress-Station oder des Adressaten selbst ausdrücken.

Die Gebühren für die Zurücktelegraphirung betragen ebensoviel, als die Gebühren für die Depesche selbst. Die Gebühren für die Empfangs-Anzeige bestimmen sich nach der Wortzahl, welche der Absender dazu aussetzt. Diese Gebühren werden, wie die Gebühren für vorausbezahlte Rückantworten, erhoben und verrechnet.

Die Eigennahmen und die Buchstaben- und Ziffer-Gruppen werden von Amtswegen von Station zu Station ohne Erhöhung des Gebühren-Betrages collationirt. Dieses Verfahren hat insbesondere bei chiffirten Staats-Depeschen Anwendung zu finden.

Art. 21.

Die Beförderung der Depeschen findet in Reihenfolge ihrer Auflieferung durch den Absender, oder ihrer Ankunft auf den Zwischen- oder Endstationen Statt, wobei jedoch hinsichtlich der Priorität folgende Regeln zur Anwendung kommen:

1. Staats-Depeschen;
2. Dienst-Depeschen, wie sie im Art. 9 näher bezeichnet sind;
3. Privat-Depeschen.

Die begonnene Telegraphirung einer Depesche darf nicht unterbrochen werden, es sey denn, daß die höchste Dringlichkeit vorläge, eine Mittheilung von höherem Range zu befördern.

Zwischen zwei in direkter telegraphischer Verbindung stehenden Stationen sind die Depeschen einer und derselben Rangklasse in alternirender Reihenfolge zu befördern. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß eine Staats- oder Dienst-Depesche bei der alternirenden Reihenfolge, in welcher die Privat-Depeschen zwischen zwei in Correspondenz stehenden Stationen befördert werden, nicht mitzählt.

Art. 22.

Lorsqu'à l'instant de la presentation ou après, il est constaté que la transmission ne peut être effectuée sans retard notable, l'expéditeur devra, autant que possible, en être averti. Il pourra alors retirer sa dépêche et la taxe lui sera remboursée intégralement.

Art. 23.

Lorsqu'une interruption dans les communications sera signalée après l'acceptation d'une dépêche, le bureau à partir duquel la transmission sera devenue impossible, mettra à la poste et par lettre recommandée une copie de la dépêche, sous chargement d'office ou la transmettra en service par le plus prochain convoi. Il l'adressera, selon les circonstances, soit au bureau le plus rapproché en mesure de lui faire continuer la voie télégraphique, soit au bureau de destination, qui la traitera comme dépêche ordinaire.

Aussitôt que la communication sera rétablie, la dépêche sera transmise de nouveau, au moyen du télégraphe et comme ampliation, par le bureau qui aura employé la poste ou le chemin de fer. Cette transmission n'aura pas lieu si le bureau qui a reçu la dépêche par une autre voie en a accusé réception dès le rétablissement de la correspondance.

Art. 24.

Toute dépêche pourra, avant transmission commencée, être retirée par l'expéditeur ou son délégué contre remise du récépissé. En pareil cas, la taxe sera restituée sous déduction de six gros (soixante-quinze centimes).

Članak 22.

Ako prigodom, kada se predaše depeša, ili pako kašnje bude obnadjeno, da će se morat dugo čekati, dok moguće bude odpraviti ju: tad se o tom, koliko je moguće, ima obavijestiti pošiljalac. Može on u tom slučaju uzeti svoju depešu natrag i iskati, da mu se sasvime povrate pristojbe, koje je platio.

Članak 23.

Ako onda stopram, pošto je depeša koja već primljena, bude obznanjeno, da se je savez bërzojavni prekinuo, tad će ona postaja, koja nije kadra depeše odpraviti dalje, prepis od iste u preporučenom listu kao uredovnu pošiljku dati na poštu, ili službeno odpremiti dalje pèrvim povozom željezničkim. Prepis ovaj ima se upraviti, kao što dopuštaju okolnosti, ili na obližnju, do koje se doći može, postaju, za da se odavdie dalje odpremi putem bërzojavnim, ili pako u samo opredielšte, koje će s prepisom tim postupati kao s depešom navadnom.

Kako se savez bërzojavni opet povrati, ima se depeša od one postaje, koja je prepis odaslala bila poštom ili željeznicom, iznova kao dvogubka (duplicat) dalje odpremiti putem bërzojavnim. Nego iznovično ovo odpremanje neće bit potriebno, ako postaja, kojoj je depeša odpravljena bila drugim putem, onda, kad se savez opet otvori, dojavi, da je depešu jurve primila.

Članak 24.

Prije, nego što se počelo bude telegrafovanje, može uz povrata primke uzeti natrag depešu pošiljalac ili čoviek, kojega je pošiljalac za to odredio. U ovakovom slučaju povratit će se pristojbe, nego odbivši i zadržavši 6 sr. grošah (75 centimah).

A r t. 22.

Wenn sich zur Zeit der Auslieferung einer Depesche oder später herausstellt, daß die Beförderung nicht ohne erhebliche Verzögerung ausführbar ist, so muß der Absender davon so weit als möglich in Kenntniß gesetzt werden. Er kann in diesem Falle seine Depesche zurückziehen und die gezahlten Gebühren vollständig zurück verlangen.

A r t. 23.

Wenn eine Unterbrechung der telegraphischen Verbindung erst nach Annahme einer Depesche bekannt wird, so hat die Station, von welcher aus die Weiterbeförderung unmöglich wird, eine Abschrift der Depesche in einem recommandirten Briefe als amtliche Sendung zur Post zu geben, oder dienstlich mit dem nächsten Eisenbahnzuge weiter befördern zu lassen. Die Abschrift ist nach den Umständen entweder an die zunächst erreichbare Station zum Zwecke der Weiterbeförderung auf telegraphischem Wege, oder an die End-Station zu adressiren, welche damit wie mit einer gewöhnlichen Depesche verfährt.

Sobald die Verbindung wieder hergestellt ist, muß von der Station, welche die Abschrift zur Post oder Eisenbahn gegeben hat, die Depesche noch als Duplicat auf telegraphischem Wege weiter befördert werden. Die letztgedachte Uebermittlung unterbleibt aber, wenn die Station, an welche die Depesche auf dem anderen Wege befördert worden ist, deren schon geschehenen Empfang bei Wiedereröffnung der Verbindung anzeigt.

A r t. 24.

Vor begonnener Telegraphirung kann jede Depesche von dem Absender oder einem Beauftragten desselben gegen Rückgabe des Empfangscheines zurückgezogen werden. In einem solchen Falle werden die Gebühren unter Einbehaltung von 6 Sgr. (75 Centimen) erstattet.

Une transmission commencée pourra être arrêtée, mais sans que la dépêche puisse être retirée. On pourra également demander qu'une dépêche déjà transmise ne soit pas remise au destinataire s'il en est encore temps. Le réclamant devra justifier de sa qualité d'expéditeur ou de sa délégation par ce dernier.

L'arrêt ou la suppression d'une dépêche en cours de transmission ne sera pas soumis à une taxe spéciale, mais la taxe perçue demeurera acquise.

Par contre la demande de ne point remettre une dépêche transmise devra se faire au moyen d'une nouvelle dépêche adressée par l'expéditeur au bureau destinataire et passible de la taxe.

La taxe de la dépêche primitive ne sera point restituée.

Art. 25.

Les dépêches seront portées sans frais aux destinataires. En cas d'absence du destinataire, elles pourront être remises aux membres adultes de sa famille, à ses employés, domestiques, locataires ou hôtes, à moins qu'il n'ait désigné par écrit au bureau, un délégué spécial.

La personne qui reçoit ainsi une dépêche au nom du destinataire devra signer le reçu en ajoutant le mot pour suivi du nom du destinataire.

Art. 26.

Lorsqu'une dépêche ne pourra être remise au destinataire, le bureau d'origine en sera prévenu par dépêche de service, il en informera l'expéditeur.

Čim telegrafovanje bude započeto, slabodno će biti isto obustaviti, ali nije slabodno depeše uzeti natrag. Isto tako, pošto je depeša jurve otišla, može se zahtievati, da se ista nedostavi adressatu, ako t. j. do- tiče još vremena, da se zahtievanju tomu zadovolji. Koi takovo što zahtieva, ima se tad izkazati, da je doista on, koi je depešu poslao, ili da je naredjenik pošiljatelj.

Ako se zahtieva, da se depeša, koju je postaja već počela telegrafovati, obustavi ili uništi, neće se za to tražiti nikakova osobita taksa, ali pristojbe jurve platjene neće se povratiti.

Nasuprot zahtievanje, da depeša, koja je jurve otišla, nebude dostavljena, ima se učiniti novom depešom, koju će pošiljalac upraviti na postaju u opredielištu; za ovu novu depešu imadu se platiti pristojbe propisane.

Pristojbe, platjene za prvu izvornu depešu, neće se povratiti.

Članak 25.

Depeše donosit će se adressatu bez ikakvih troškovah. Ako je adressat odsutan, dostavit će se depeša kojemu odraslomu članu njegove porodice, njegovim poslovnim pomoćnikom, njegovoj služinčadi ili domaćinu ili gostioničaru, osim ako je postaji pismeno naznačio osobita punomoćnika.

Onaj, koi na pomenuti način primi depešu u ime adressata, imat će primku podpisati i podpisa svomu dodati još riječ „za“ i ime adressatovo.

Članak 26.

Ako depeše nije moguće dostaviti, ima se postaja, pri kojoj je predana bila, o tom obavijestiti depešom službenom; ova postaja saobćit će to pošiljaocu.

Sobald die Telegraphirung begonnen hat, darf dieselbe zwar aufgehalten, die Depesche aber nicht zurückgezogen werden. Ebenso kann nach Abgang einer Depesche verlangt werden, daß deren Bestellung an den Adressaten unterbleibe, vorausgesetzt, daß zur Ausführung dieses Verlangens noch Zeit vorhanden ist. Der Antragsteller hat sich alsdann über seine Eigenschaft als Depeschen-Absender oder Beauftragter des letzteren auszuweisen.

Die Aufhaltung oder Unterdrückung einer in der Beförderung begriffenen Depesche ist keiner besonderen Taxe unterworfen, indeß bleiben die erhobenen Gebühren verfallen.

Dagegen muß das Verlangen, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt werde, mittelst einer neuen, von dem Absender an die Adress-Station zu richtenden Depesche, welche der Gebührenzahlung unterworfen ist, erfolgen.

Die Gebühren für die ursprüngliche Depesche werden nicht zurückgezahlt.

Art. 25.

Die Depeschen werden dem Adressaten ohne Kosten-Ansatz überbracht. Im Falle der Abwesenheit des Adressaten erfolgt die Bestellung an ein erwachsenes Mitglied seiner Familie, an seine Geschäfts-Gehilfen, seine Dienerschaft oder an den Haus- oder Gastwirth, wosern er nicht der Station schriftlich einen Special-Bevollmächtigten bezeichnet hat.

Die Person, welche in gedachter Art eine Depesche im Namen des Adressaten übernimmt, hat in der Empfangsbcheinigung seiner Namens-Unterschrift das Wort „für“ und den Namen des Adressaten hinzuzufügen.

Art. 26.

Im Falle eine Depesche nicht bestellt werden kann, muß der Aufgabe-Station davon mittelst Dienst-Depesche Kenntniß gegeben werden; dieselbe hat dem Absender davon Mittheilung zu machen.

Si le destinataire est inconnu, l'adresse sera affichée au bureau de destination. La dépêche sera anéantie au bout de six semaines, si le destinataire ne s'est pas présenté pour la réclamer. La réclamation tardive ne sera pas notifiée au bureau d'origine par dépêche de service.

Art. 27.

Les Administrations télégraphiques ne garantissent en aucune façon l'exactitude et la promptitude des transmissions, et n'ont pas à supporter les dommages résultant de la perte, de l'altération ou du retard des dépêches.

Le remboursement de la taxe aura lieu si la dépêche a été perdue ou bien s'il est constaté qu'elle a été dénaturée au point de ne pouvoir remplir son objet, ou enfin, si elle a été remise entre les mains du destinataire plus tard qu'elle n'y serait parvenue par la poste, avec la même adresse. Il faut que la réclamation soit présentée dans les six mois qui suivent le jour de l'acceptation. Les frais de restitution seront supportés par les administrations auxquelles les négligences ou les erreurs seront imputables.

La restitution des taxes des dépêches perdues, dénaturées ou retardées pourra être refusée, si le fait est imputable aux télégraphes des chemins de fer ou aux lignes étrangères aux Etats contractants. Dans ce dernier cas, l'Administration en cause s'emploiera auprès des Administrations étrangères pour obtenir le remboursement des taxes.

Les retards survenus dans le transport par poste, exprés ou estafette, ne donneront pas droit au remboursement de la taxe ni des frais accessoires.

Ako je nepoznat onaj, na koga depeša glasi, imat će se naslov iliti adresa od depeše pribiti pri postaji u opredielistu. Depeša uništiti će se, ako se onaj, na koga glasi, neprijavi za šest nedieljah danah, da ju primi. Da je dotičnik kašnje uzео svoju depešu, o tom netreba službeno obavieštivati postaje, gdje je depeša bila predana.

Članak 27.

Uprave bérzojavne nejamče, da će depeša točno i uredno stići onamo, kamo je namijenjena, tako isto ni nenaknadjuju štetah, koje nastanu po tom, što se je depeša izgubila, osakatila, ili što je kasno stigla u opredieliste.

Povratja se pristojba onda, ako se je depeša izgubila, ili ako se je osakatiła na toliko, da svèrsi svojoj očevidno nije mogla zadovoljiti, ili napokon, kada ista stigne primcu kašnje, nego što bi stigla, da je s istom addressom poslana bila po pošti.* Pristojbe imadu se iskati natrag za 6 miesecih, računajući od dana, kojega je depeša bila predana. Pristojbe, koje se vratiti imadu, platiti će ona uprava, kojoj se pripisuje nèmar ili neurednost.

Pristojbe za depeše izgubljene, izopačene ili zadocnjene neće se povratiti, ako se krivnja od toga pripisati imade bérzojavu željezničkomu ili linijam drugim a ne linijam dèržavah ugovornih. U ovom slučaju imat će dotična uprava radi povrate pristojbah obratiti se na upravu inostranu.

Iz zakašnjenjah, koja nastanu pri odpremanju po pošti, po osobitom glasonoši ili po štafeti, nemože se izvoditi pravo na povratu ni pristojbah bérzojavnih ni troškovah za odpremanje dalje.

Ist der Empfänger unbekannt, so wird die Adresse der Depesche bei der Abreß-Station angehängt. Die Depesche wird vernichtet, wenn der Empfänger sich nicht bis zum Ablaufe von 6 Wochen zur Empfangnahme gemeldet hat. Ueber die nachträgliche Abforderung wird der Aufgabe-Station eine dienstliche Mittheilung nicht gemacht.

A r t. 27.

Die Telegraphen-Verwaltungen leisten für die Genauigkeit und Pünctlichkeit der Herkunft der Depeschen keinerlei Bürgschaft, und haben Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmelung oder Verspätung der Depeschen entstehen, nicht zu vertreten.

Die Zurückstattung der Gebühren tritt ein, wenn eine Depesche verloren gegangen, oder in dem Grade verstümmelt worden ist, daß sie erwiesenermaßen ihren Zweck nicht hat erfüllen können, oder endlich, wenn sie dem Empfänger später behändigt worden ist, als sie mit gleicher Adresse demselben durch die Post hätte zugehen können. Die Zurückforderung der Gebühren muß innerhalb 6 Monaten vom Tage der Depeschen-Aufgabe ab erfolgen. Der zurückzuerstattende Betrag wird von derjenigen Verwaltung getragen, welcher die Vernachlässigungen oder die Unrichtigkeiten zur Last fallen.

Die Zurückstattung der Gebühren für verloren gegangene, entstellte oder verzögerte Depeschen kann versagt werden, wenn die Schuld den Eisenbahn-Telegraphen oder den Linien anderer als der contrahirenden Staaten, bezumessen ist. Im letzteren Falle wird die betreffende Verwaltung sich bei der fremden Verwaltung für die Zurückstattung der Gebühren verwenden.

Verzögerungen, welche bei der Beförderung durch die Post, durch Express-Voten oder Estafette entstehen, begründen keinen Anspruch auf Erstattung, weder der Telegraphen-Gebühren noch der Kosten für die Weiterbeförderung.

Lorsqu'une dépêche sera interceptée pour un des motifs indiqués à l'article 12, il ne sera restitué sur la taxe perçue que la somme payée pour la distance que la dépêche n'aurait pas parcourue.

Art. 28.

Les taxes perçues en moins par erreur, pour des dépêches transmises devront être complétées par les expéditeurs.

Les taxes perçues en plus par erreur leur seront remboursées.

Art. 29.

Les minutes des dépêches présentées, les bandes de papier portant les signaux télégraphique et les feuillets de réception ou copies de dépêches seront conservés au moins pendant une année, avec les précautions voulues pour assurer le secret des correspondances. Après ce délai on pourra les anéantir.

Art. 30.

Dans les rapports internationaux, il n'y aura de franchise de taxe que pour les dépêches relatives aux services des télégraphes.

Art. 31.

Les droits perçus pour expédition de copies seront dévolus à l'office télégraphique sur le territoire duquel cette expédition aura été faite.

Il en sera de même des taxes accessoires perçues pour le transport de dépêches au delà des bureaux télégraphiques.

Art. 32.

Le règlement réciproque des comptes aura lieu au plus tard à l'expiration de chaque mois. Le décompte et la liquidation du solde se feront à la fin de chaque trimestre.

Ako depeša obustavljena bude s kojega god uzroka, naznačena u čl. 12., povratiti će se od plaćenih pristojbah samo svota za onu daljinu, koje depeša niže još prevalila.

Članak 28.

Ako je za odpravljenu depešu koju po pometnji premalo pristojbe uzeto, imat će ono, što fali, naknadno platiti pošiljalac. Ako se je po pometnji uzelo odviše pristojbe, izvišak će se povratiti.

Članak 29.

Izvornici od depešah predanih, papirići s bérzojavnimi znaci i upisovnici ili prepisi od depešah pohranjivat će se barem godinu danah tako oprezno, da sačuvana bude tajna od dopisa. Po izmaku toga vremena mogu se te stvari uništiti.

Članak 30.

U prometu medjunarodnom proste su od pristojbah one samo depeše, koje se tiču službe bérzojavne.

Članak 31.

Pristojbe za umnožitbu depešah pripadaju na korist onoj upravi bérzojavnoj, kojoj se je u području depeša umnožila.

Tako će isto biti i sa doplatami za odpremanje depešah dalje od postajah bérzojavnih.

Art. 32.

Računi o samienitih tražbinah činit će se najdalje koncem svakoga mieseca. Zaglavljivat će se i podmirivati računi koncem svakoga četvrtgodišta.

Wenn eine Depesche aus einem der im Artikel 12 angegebenen Gründe angehalten wird, so wird von den eingezahlten Gebühren nur der Betrag für diejenige Strecke zurück-
erstattet, welche die Depesche noch nicht durchlaufen hat.

Art. 28.

Gebühren-Beträge, welche für beförderte Depeschen irrtümlich zu wenig erhoben worden sind, hat der Absender nachzuzahlen. Irrtümlich zu viel erhobene Gebühren werden demselben zurückerstattet.

Art. 29.

Die Originale der abgelieferten Depeschen, die Papierstreifen mit den telegraphischen Zeichen und die Depeschen-Aufnahme-Bogen oder Depeschen-Abschriften werden wenigstens ein Jahr lang unter solchen Vorsichts-Maßregeln aufbewahrt, daß das Correspondenz-Geheimniß gesichert bleibt. Nach Verlauf dieser Zeit, können dieselben vernichtet werden.

Art. 30.

Im internationalen Verkehre genießen nur die den Telegraphendienst betreffenden Depeschen Gebührenfreiheit.

Art. 31.

Die Gebühren für die Vervielfältigung von Depeschen kommen derjenigen Telegraphen-Verwaltung zu, auf deren Gebiete die Vervielfältigung bewirkt worden ist.

In gleicher Weise wird es mit den Zuschlägen für die Weiterbeförderung der Depeschen über die Telegraphen-Stationen hinaus gehalten.

Art. 32.

Die Abrechnungen über die gegenseitigen Forderungen finden spätestens am Schlusse eines jeden Monats Statt. Der Abschluß und die Saldirung erfolgt zu Ende jedes Vierteljahres.

La réduction des monnaies se fera au taux suivant: 3 francs 75 centimes pour un thaler: 0 fr. 12 centimes cinq dixièmes pour un gros.

Les fractions de moins d'un demi-gros ne seront pas comptées. Celles d'un demi-gros et au-dessus compteront pour un gros.

Art. 33.

Le solde résultant de la liquidation trimestrielle sera payé en monnaie courante dans l'Etat au profit duquel le solde sera établi.

Art. 34.

Deux ans après l'échange des ratifications de la présente Convention, des conférences auront lieu à Paris entre les délégués des Etats contractants à l'effet de proposer les modifications que l'expérience aurait suggérées pour étendre les avantages que les Gouvernements et les particuliers doivent se promettre de la télégraphie électrique.

Ces modifications devront être consenties de commun accord par tous les Etats contractants, le refus de l'un d'eux entraînant nécessairement le maintien des dispositions en vigueur.

Art. 35.

Le Gouvernement de Sa Majesté le Roi de Prusse déclare conclure la présente Convention tant en son nom qu'au nom de tous les Etats qui font actuellement partie de l'Union télégraphique Austro-Allemande et de ceux qui y adhéreront par la suite.

Art. 36.

La présente Convention sera mise à exécution le plus tôt que faire se pourra, et de-

Pri svodjenju liiti reduciranju novacah valjat će:

3 franka i 75 centimah taliko koliko i talier, 0 „ i 12, „ „ „ 1 sr.groš.

Drobiši izpod $\frac{1}{2}$ sr. groša neće se uvažavati, a drobiši od $\frac{1}{2}$ sr. groša i preko $\frac{1}{2}$ sr. groša računat će se za čitav groš srebrni.

Članak 33.

Imalina, iziživša iz likvidacije četvrt-godišnje, izplatjivat će se u novcu one države, kojoj je na korist imalina obnadjena.

Članak 34.

Poslije dvie godine, isa kako izmijenjene budu ratifikacije ovoga ugovora, imat će islasnici državah ugovornih u Parizu konferenciju, kojoj će zadaća biti, predložiti novih preinakah, koje iskustvom posviedočene budu kao kadre, sve većma i većma umnožavati koristiti, što ih od električnoga bérzojava očekivati mogu vlade i občinstvo.

Preinake ovakove moći će se uvoditi samo s privolom svih državah ugovornih tako, da će i na dalje imat obstojati ustanove u krieposti nahodeće se, ako makar jedna samo od onih državah nepristane na predložene preinake.

Članak 35.

Vlada Njegova Veličanstva kralja pruskoga izjavljuje, da ugovor ovaj sklapa kako u ime svoje tako i u ime svih onih državah, koje su ili sada već članovi niemačkomaustrijskoga saveza bérzojavnoga, ili koje k istomu savezu u buduće budu pristupile.

Članak 36.

Ovaj ugovor stupit će u kriepost, čim prije moguće bude, i ostat će u jakosti tri

Die Münz-Reduction geschieht nach folgenden Sätzen:

3 Franken 75 Centimen gleich 1 Thaler;

0 „ 12, „ „ 1 Silbgr.,

Brüche von weniger als $\frac{1}{2}$ Sgr. bleiben außer Betracht. Brüche im Werthe von $\frac{1}{2}$ Sgr. und darüber zählen für einen ganzen Silbergröschen.

Art. 33.

Das Saldo aus dem vierteljährigen Rechnungs-Abschluß wird in der Münze desjenigen Staates ausgezahlt, dem dieses Saldo gebührt.

Art. 34.

Zwei Jahre nach Auswechslung der Ratificationen des gegenwärtigen Vertrages soll zu Paris eine Conferenz von Abgeordneten der contrahirenden Staaten stattfinden, deren Aufgabe es seyn wird, weitere Veränderungen vorzuschlagen, welche sich aus der Erfahrung als zu immer größerer Ausdehnung der Vortheile, welche die Regierungen und das Publikum sich von der electricischen Telegraphie zu versprechen haben, geeignet erweisen sollten.

Solche Veränderungen sollen nur unter Zustimmung aller contrahirenden Staaten beschlossen werden dürfen, dergestalt, daß die Weigerung eines derselben das Fortbestehen der in Kraft befindlichen Bestimmungen zur Folge hat.

Art. 35.

Die Regierung Sr. Majestät des Königs von Preußen erklärt, den gegenwärtigen Vertrag sowohl im eigenen Namen, als auch im Namen aller der Staaten abzuschließen, welche gegenwärtig dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vertrage angehören, und denselben in der Folge noch beitreten.

Art. 36.

Gegenwärtiger Vertrag tritt, sobald es sich thun läßt, in Wirksamkeit, und wird für

meurera en vigueur pendant trois ans, à compter du jour de l'échange des ratifications.

Toutefois, les hautes parties contractantes pourront, d'un commun accord, en prolonger les effets au-delà de ce terme.

Dans ce dernier cas, elle sera considérée comme étant en vigueur pour un temps indéterminé et jusqu'à l'expiration d'une année à compter du jour où la dénonciation en sera faite.

Art. 37.

Les Etats qui n'ont point pris part à la présente Convention seront admis, sur leur demande, à y accéder.

Art. 38.

La présente Convention sera ratifiée et les ratifications respectives en seront échangées à Bruxelles dans le plus bref délai possible.

Toutefois le Gouvernement Prussien ne s'engage à ratifier la présente Convention, qu'après avoir reçu l'adhésion des divers Etats faisant partie de l'Union télégraphique Austro-Allemande.

En foi de quoi les plénipotentiaires respectifs l'ont signée et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait à Bruxelles le trente Juin de l'an de grace mil huit cent cinquante huit.

(signé) **Franz Chauvin** (L. S.)
Masul (L. S.)
Bourée (L. S.)
Alexandre (L. S.)

godine danah, računajući od dana, kojega izmijenjene budu ratifikacije.

Nego uzvišene ugovorne stranke mogu u suglasju kriepost ugovora pšoduljiti i preko pomenutoga roka.

U drugom ovom slučaju imade se ugovor smatrati kao nahodeći se u krieposti na neizvjestno vrijeme i dok nemine godina danah, računajući od dana učinjene odpoviedi.

Članak 37.

Déržavam, koje nisu dionice ugovora, bit će prosto, ako zahtievale budu, i kašnje k istomu pristupiti.

Članak 38.

Ugovor ovaj ratificirat će se i ratifikacije izmijenit će se, čim prije mogate bude, u Brtislav.

Nego priuzdéržaje si vlada kraljevsko-pruska, da će ugovor ovaj ratificirati onda stopram, pošto dobije privola raznih déržavah, koje su u niemačko-austrijanskom savez u bérzojvnom.

Za viero vanje toga podpisaše punomoćnici ovaj ugovor i udariše nanj pečate svoje.

Tako učinjeno u Brtislav dne tridesetoga Lipnja godine spasenja hiljadu osam sto petdeset i osmo.

(signé) **Franz Chauvin**,
Masul,
P. Bourée,
Alexandre.

die Dauer von 3 Jahren, vom Tage der Auswechslung der Ratificationen an gerechnet, in Kraft bleiben.

Doch können die hohen contrahirenden Parteien im gemeinsamen Einverständnisse seine Wirksamkeit über jenen Zeitpunkt hinaus verlängern.

In diesem letzteren Falle ist er auf unbestimmte Zeit und bis zum Ablaufe eines Jahres nach dem Tage seiner Kündigung in Kraft befindlich zu betrachten.

A r t. 37.

Den Staaten, welche an dem gegenwärtigen Vertrage nicht Theil genommen haben, steht auf ihr Verlangen der nachträgliche Beitritt zu demselben frei.

A r t. 38.

Gegenwärtiger Vertrag wird ratificirt und die Ratificationen werden in möglichst kurzer Frist in Brüssel ausgewechselt werden.

Doch behält die königlich-preussische Regierung sich vor, den gegenwärtigen Vertrag erst nach Eingang der Beitritts-Erklärungen der verschiedenen Staaten, welche dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine angehören, zu ratificiren.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigesezt.

Geschehen zu Brüssel, den dreißigsten Juni des Jahres der Gnade Eintausend achthundert acht und fünfzig.

Franz Chauvin.

Masui.

P. Bourée.

Alexandre.

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad V.

Izdan i razposlan dne 28. Ožujka 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

V. Stück.

Ausgegeben und versendet am 28. März 1859.

25.**Naredba ministarstva pravosudja od 13. Veljaçe 1859,**

kriepostna za kraljevine Ugarsku, Hèrvatsku i Slavoniju, za sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, i za Erdeljsku.

kojom se ograničuje vodjenje ovèršbe iliti eksekucije sudbene proti urednikom i posluž-
nikom takovih magistratah obćinskih, kojim je poviereno uredovanje političko.

(Sadèržana u VII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 29, izdanom i razposlanom dne 16. Veljaçe 1859.)

Usljed previšnje povlade od 10. Veljaçe 1859. naredjuje se, da se propisi §§. 410, 460 i 548. privremenih gradjanskih postupnikah od 3. Svibnja i 16. Rujna 1852 imadu protezati i na urednike i poslužnike od takovih magistratah obćinskih, kojim je poviereno uredovanje političko.

Grof **Nádasdy** s. r.

26.**Naredba ministarstva za trgovinu, obërte i javne gradjevine od
6. Veljaçe 1859,**

kojom se propisuje, da se pošiljke uredah obćinskih, koje su u poslovih javne uprave oproštene od poštarine, imadu i označivati kao takove.

(Sadèržana u VII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 32, izdanom i razposlanom dne 16. Veljaçe 1859.)

Budući opaženo, da listovah i pošiljakah vozne pošte, na načelnike obćinske upravljenih, za koje je na temelju naredabah od 16. Kolovoza 1850 (dèrž. zak. lista br. 335), zatim od 18. Sèrpnja 1852 (dèrž. zak. lista br. 152**) dozvoljen oprost od poštarine, mnogi uredi ili neoznačuju kao oproštene od poštarine, ili ih pako označuju nedostatno: s toga se porazumno s ministarstvom unutarnjih dielah opominju svekolike vlasti vladarske i uredi obćinski, da oprost od poštarine kako od listovne tako i od vozne pošte pripada samo dopisom obćinskih načelnikah kako izmedju sebe, tako i u dopisivanju s dèržavnimi vlastmi u javnih poslovih, odnosećih se na dielokrug, ustupljen obćinam u poslovih uredovnih, ako su t. j. ti listovi i te pošiljke zapečatjene pečatom uredovnim, i ako je na adresi na-

*) Zem. zak. i vlad. lista od god. 1852, kom. XV., br. 124. str. 572.

25.

Verordnung des Justizministeriums vom 13. Februar 1859,

wirksam für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien, die serbische Bosnawtschaft mit dem Temes-
ser Banate und für das Großfürstenthum Siebenbürgen,

wodurch die Zulässigkeit gerichtlicher Execution wider Beamte und Diener der, mit der poli-
tischen Amtirung betrauten Communalmagistrate beschränkt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VII. Stück, Nr. 29, ausgegeben und versendet am 16. Februar 1859).

In Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 10. Februar 1859 wird verordnet, daß
die Anordnungen der §§. 410, 460 und 548 der provisorischen Civil-Proceßordnungen vom
3. Mai und vom 16. September 1852 auch auf die Beamten und Diener der mit der
politischen Amtirung betrauten Communalmagistrate sich zu erstrecken haben.

Graf Nádasdy m. p.

26.

**Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffent-
liche Bauten vom 6. Februar 1859,**

betreffend die Bezeichnung der portofreien Sendungen der Gemeindeämter in Angelegenheiten
der öffentlichen Verwaltung.

(Enthalten und ausgegeben im Reichsgesetzblatte, VII. Stück, Nr. 32, versendet am 16. Februar 1859.)

Nachdem wahrgenommen worden ist, daß die an Gemeindevorstände adressirten Brief-
und Fahrpostsendungen, für welche auf Grund der Verordnungen vom 16. August 1850
(Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 336), dann vom 18. Juli 1852 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 152*),
die Portofreiheit bewilliget ist, von vielen Aemtern mit der, die Portobefreiung bedingenden
Bezeichnung gar nicht, oder nur mit einer ungenügenden Anmerkung versehen werden, so
wird im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern sämmtlichen landesfürstlichen Be-
hörden und Gemeindeämtern erinnert, daß nur jenen Correspondenzen der Gemeindevorstände
unter sich und im Verkehre mit den Staatsbehörden in den ämlichen Angelegenheiten des,
den Gemeinden übertragenen Wirkungskreises die Portofreiheit bei der Brief- und Fahrpost

*) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1852 I. Abthlg. XV. Stück, Nr. 124, S. 572.

značeno načelstvo občinsko ili vlast državna a i pridana opazka „ex Offo u poslovih javne uprave.“

Ako tko na zlo upotrebi ovaj oprost od poštarine, imat će se proti njemu uproviti propisi kazneni, toga radi u obće postojeći.

Dopisivanje vlastih i načelstvih občinskih s pojedinimi obćinari, a tako i dopisivanje, proiztičuće iz naravskoga dielokruga obćine podvrženo je i nadalje platjanju poštarine.

Ova naredba imade se podpuno i bez svake razlike uporavljivati i na magistratu obćinske.

Vitez **Toggenburg** s. r.

27.

Naredba ministarstva pravosudja, zatim bogoštovja i nastave od 7. Veljače 1859,

valjana za svukoliku cesarevinu,

kojom se pobližje tumači i ustanovljuje druga točka, sadržana u konkordatu u članku XXI.

(Sadržana u VII. kom. drž.-zak. lista pod br. 33. izdanom i razposlanom dne 16. Veljače 1859.)

Po članku XXI. konkordata, proglašenoga patentom od 5. Studenoga 1855 (br. 195 drž. zak. lista*) imadu kod onih biskupah, koji biskupijom upravljaju, od predmetah, o kojih su vlastni naredbom posliednje volje razredjivati, ili koji, ako takove naredbe neima, prelaze na zakonite baštinike, izuzeta biti biskupska obilježja i odiela cèrkvena, budući da ova smatrati se imadu kao vlastnina tèrpeze biskupske i prelaze na nasliednika u biskupiji.

Budući prigodom, gdje su se razpravljale ostavštine pojedinih biskupah, nastale sumnje o uporavljivanju propisa ovoga, s toga ministarstva pravosudja, zatim bogoštovja i nastave, da se članak XXI. konkordata pobližje ustanovi na temelju papinskoga lista od 1. Lipnja 1847, izdeju tumačenje sliedeće:

Medju predmete, o kojih biskup diecezanski u smislu članka XXI., u konkordatu sadržanoga, razredjivati nemože oporučno, i na koje ni zakoniti njegovi baštinici nemogu imati prava nikakova, budući predmeti ti, baš i cnda, ako je diecezanski biskup urešen dostojanstvom stožerničkim, smatraju se kao vlastnina tèrpeze biskupske i prelaze

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I., kom. XXXIII., br. 195., str. 433.

zuzukommen hat, welche mit dem Amtssiegel verschlossen, dann auf der Adresse mit der Angabe der absendenden Gemeindevorstellung oder Staatsbehörde, und der Anmerkung „ex officio in Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung“ bezeichnet sind.

Im Falle des Mißbrauches dieser Portofreiheit haben die allgemein hiefür festgesetzten Strafvorschriften in Anwendung zu kommen.

Die Correspondenz der Behörden und der Gemeindevorstände mit einzelnen Gemeindegliedern, sowie die aus dem natürlichen Wirkungskreise der Gemeinde entspringende Correspondenz bleibt verpflichtend.

Diese Verordnung hat auch auf die Magistrate der Gemeinden ohne Unterschied ihre volle Anwendung.

Ritter von Toggenburg m. p.

27.

Verordnung der Ministerien der Justiz und des Cultus und Unterrichts vom 7. Februar 1859,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend die nähere Bestimmung des zweiten Absatzes des Artikels XXI des Concordates.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VII. Stück, Nr. 33, ausgegeben und versendet am 16. Februar 1859.)

Nach Artikel XXI des, mit dem Patente vom 5. November 1855, Reichs-Gesetzblatt, Nr. 195*), kundgemachten Concordates, sollen bei jenen Bischöfen, welche einen Kirchen Sprengel leiten, von den Gegenständen, über welche dieselben durch eine leghwillige Anordnung zu verfügen berechtigt sind, oder die in Ermangelung einer solchen Anordnung auf die gesetzlichen Erben übergehen, die bischöflichen Abzeichen und Kirchengewande ausgenommen seyn, weil diese als zum bischöflichen Tafelgute gehörig anzusehen sind und auf den Nachfolger im Bisthume übergehen.

Da bei der Abhandlung von Verlassenschaften einzelner Bischöfe über die Anwendung dieser Bestimmung sich Anstände ergeben haben, so wird von dem Justizministerium und dem Ministerium für Cultus und Unterricht zur näheren Bestimmung des Artikels XXI des Concordates auf Grund des päpstlichen Breve vom 1. Juni 1847 nachstehende Erläuterung kundgemacht:

Zu den Gegenständen, über die der Diöcesanbischof im Sinne des Artikels XXI. des Concordates leghwillig nicht verfügen kann und die auch von seinen gesetzlichen Erben nicht in Anspruch genommen werden können, weil sie, und zwar auch dann, wenn der Diöcesanbischof durch die Cardinalwürde ausgezeichnet ist, als zum bischöflichen Tafelgute gehörig anzusehen

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1855, I. Abth. St. XXXIII, Nr. 195. S. 433.

na nasljednika u biskupiji, spadaju po §. 3*) papinskoga lista od 1. Lipnja 1847: mitre, misne odežde, plaševi, tunicelle, dalmatike, postoli i rukavice, košulje i pojasevi, naglavnici itd., missali, gradualali i takove knjige, koje se rabe pri pievanju gèrgurovom i pri muzici figuralnoj, knjige pontifikalne, knjiga, kojoj je naslov „Canon Missae“; kaleži, plitice, ciboriji, monštrancije, kadionice, kropionica s kropilom, ledjeni s kondirom, posudje za sveto ulje, kondiriči za vino i vodu, sa zdelicom i zvončićem, sviećnjačiči, pacifikali, križevi arcibiskupski, veliki sviećnjaci s križem za porabu na oltaru, biskupska štaka, faldistorij, i ostale svete stvari, koje se upotrebljuju pri službi božjoj, bile iste tako zvane paramenta, ornamenta ili sudovi, makar da su po naravi svojoj i za porabu svetovnu, samo ako su ne slučajno, nego stalno namijenjene bile za službu božju i za diela sveta.

Izuzimaju se od propisa ovoga i ostavljaju se, da njimi diecezanski biskup prosto razredjivati može ili, ako neima oporuke od biskupa, smatraju se kao spadajući u ostavštinu bezoporučnu: pèrsteni i križevi popèrnsni, makar da u njih ima pohranjenih svetih relikvijah, zatim ma kakove za službu božju namijenjene sprave, glede kojih je pravomoćno dokazano, da ih je pokojni biskup nabavio novcem ne cèrkvenim, i glede kojih neima dokaza, da ih je biskup poklonio cèrkvi.

Radi potrebite očevidnosti naloženo je papinskim listom od 1. Lipnja 1847. biskupom, da u vierodostojnoj formi vode inventar o spravah za službu božju namijenjenih, koje se nalaze pri cèrkvi ili kapeli njihovoj. U ovom inventaru ima vierno i istinito bit naznačeno, koje su sprave oni sami nabavili, pri čem valja napose primietiti, koje su predmete oni namakli iz pribodah i dohodah dobra cèrkvenoga, budući da će se u protivnom slučaju uzeti, da su se sve te sprave nabavile iz dohodah dobra cèrkvenoga.

Uslied pomenutoga papinskoga lista imadu se nadalje, ako je biskup jedno za drugim upravljao dvie ili više biskupijah, one za službu božju namijenjene sprave, koje su oduzete i slobodnomu njegovomu razredjivanju a i zakonitim njegovim baštinikom, razdieliti medju stolne cèrkve onih biskupijah, pri čem će mierilom biti dohodi od upravljanih bi-

*) „Sacra utensilia, quae vigore Constitutionis S Pii V. incipientis-Romani Pontificis-Ecclesiis Cathedralibus debentur, haec esse edicimus: Mitras scilicet, Planetas, Pluvialia, Tunicellas, Dalmaticas, Sandalia, Chirothecas, Albas cum cingulis, lineos Amictus, et his similia; item Missalia, Gradualia, Libros Cantus Firmi et Musicae, Libros Pontificales, alterum cui titulus Canon Missae; item Calices, Patenas, Pixides, Ostensoria, Thuribula, Vas aquae benedictae cum Aspersorio Pelvim cum Urceis, Vasa Sacrorum Oleorum et urceolos una cum pelvibus et tintinabulo, Palmatorias, Icones pacis, Cruces Archiepiscopales, Candelabra cum Cruce pro Altaris usu, Baculum Pastorem, Faldistorium, aliasque res sacras, sive paramenta, sive ornamenta, sive vasa, si quae sunt etiam ex eorum natura usui profano congrua; dummodo non per accidens, sed permanenter Divino Cultui, sacrisque functionibus fuerint destinata; exceptis annulis et Crucibus pectoralibus etiam cum sacris reliquiis, et iis omnibus utensilibus cujusvis generis, quae legitime probentur ab Episcopis defunctis comparata fuisse bonis ad Ecclesiam non pertinentibus, neque constet Ecclesiae fuisse donata.

sind und auf den Nachfolger im Bisthume übergehen, gehören laut §. 3*) des päpstlichen Breve vom 1. Juni 1847: Infuln, Meßgewänder, Vespermäntel (Pluviale), Tunicellen, Dalmatiken, Pontificalschuhe und Handschuhe, Alben mit Gürteln, Humeralen u. dgl.; Meßbücher, Gradualbücher und solche, welche bei dem Choralgesange und bei der Figuralmusik zum Gebrauche dienen, Pontificalbücher, Meßcanon-Kelche, Patenen, Ciborien, Monstranzen, Rauchfässer, das Weihbrunngefäß mit dem Weihwedel, das Waschbecken mit der Kanne, die Gefäße für die heiligen Oele, die Wein- und Wasserkränchen mit den Tassen und dem Glöckchen, die Handleuchter, Pacifcale, erzbischöfliche Kreuze, Altarleuchter mit dem Kreuze, der Pastoralstab, der Faltstuhl und andere bei dem Gottesdienste in Verwendung kommende Sachen, sie mögen Paramente, Ornamente oder Gefäße seyn, auch wenn dieselben ihrer Beschaffenheit nach zum profanen Gebrauche geeignet sind, sobald sie nicht bloß zufällig, sondern bleibend für den gottesdienstlichen Gebrauch und für die heiligen Functionen gewidmet worden sind.

Ausgenommen hievon und der freien Verfügung des Diöcesanbischöfes anheimgestellt, oder in Ermangelung einer solchen zum Intestatnachlasse gehörig sind die Ringe und Pectoralkreuze, auch wenn darin heilige Reliquien eingeschlossen sind, dann jene wie immer Namen habenden gottesdienstlichen Geräthschaften, rücksichtlich derer der rechtskräftige Beweis hergestellt wird, daß sie der verstorbene Bischof mit Geldmitteln die nicht zur Kirche gehören, beige-schafft habe, und nicht feststeht, daß dieselben der Kirche geschenkt worden sind.

Zur Herstellung der erforderlichen Evidenz sind die Bischöfe durch das päpstliche Breve vom 1. Juni 1847 verpflichtet worden, in authentischer Form ein Inventarium über die bei ihrer Kirche oder Capelle vorfindlichen gottesdienstlichen Geräthschaften zu führen, in welchem sie wahrheitsgetreu anzugeben haben, wann dieselben beige-schafft wurden, wobei insbesondere anzumerken ist, welche Gegenstände sie sich aus den Erträgen und Einkünften von kirchlichem Gute beige-schafft haben, indem sonst die Vermuthung Platz greifen würde, daß alle diese Geräthschaften aus den Einkünften von kirchlichem Gute beige-schafft worden seien.

Zu Folge des bezogenen päpstlichen Breves sollen ferner, wenn ein Bischof nach und nach zwei oder mehreren Diöcesen vorgestanden ist, die seiner freien Verfügung und seinen gesetzlichen Erben entzogenen gottesdienstlichen Geräthschaften unter die Kathedralkirchen dieser Diöcesen vertheilt und dabei die Einkünfte der verwalteten Bisthümer und die Dauer des Besizes der

*) „*Sacra utensilia, quae vigore Constitutionis S. Pii V. incipientis-Romani Pontificis-Ecclesiis Cathedralibus debentur, haec esse edicimus: Mitras scilicet, Planetas, Pluvialia, Tunicellas, Dalmaticas, Sandalia, Chirothecas, Albas cum cingulis, lineos Amictus, et his similia; item Missalia, Gradualia, Libros Cantus Firmi et Musicae, Libros Pontificales, alterum cui titulus Canon Missae; item Calices, Patenas, Pixides, Ostensoria, Thuribula, Vas aquae benedictae cum Aspersorio, Pelvim cum Urceis, Vasa Sacrorum Oleorum et urceolos una cum pelvibus et tintinabulo, Palmatorias, Icones pacis, Cruces Archiepiscopales, Candelabra cum Cruce pro Altaris usu, Baculum Pastoralem, Faldistorium, aliasque res sacras, sive paramenta, sive ornamenta, sive vasa, si quae sunt etiam ex eorum natura usui profano congrua; dummodo non per accidens, sed permanenter Divino Cultui, sacrisque functionibus fuerint destinata; exceptis annulis et Crucibus, pectoralibus etiam cum sacris reliquiis, et iis omnibus utensilibus cujusvis generis, quae legitime probentur ab Episcopis defunctis comparata fuisse bonis ad Ecclesiam non pertinentibus, neque constet Ecclesiae fuisse donata.*“

skupijah, i vrijeme, dokle je isti biskup posjedovao pojedine te prebende biskupske. Samo ako se dokazati može, da je biskup, koi je jedno za drugim upravljao više biskupijah, svekolike pomenute sprave namako jedino iz dohoda biskupske prebende jedno od diecezah ovih, neće biti miesta diobi, i sprave ove, predat će se stolnoj cèrkvi one biskupije, od koje je prebenda biskupska dala one prihode, iz kojih su se podmirili troškovi nabavni.

Ako napokon biskup upravlja u isto doba dvie ili više biskupijah, imajućih svoju vlastitu stolnu cèrkvu i svoj vlastiti kaptol, koje su biskupije medju sobom sjedinjene ili od kojih je biskupu doznačena jedna ili više njih, da njimi vlada za svagda, tad će se u smislu prije pomenutoga papinskoga lista u slučaju, ako je dohod stolic-h biskupskih od ovih diecezah nerazdieljen, i ako za viekovita vremena čini jedno dobro tèrpeze biskupske, sprave za službu božju namienjene, u kojih je govor, jednako razdieliti medju pojedine stolne cèrkve; gdje će nasuprot pri razlučenom dohodu biskupskih prebendah od pojedinih diecezah sprave ove imat doznačit se pojedinim stolnim cèrkvam i to po razmierju dohoda, što ga donose biskupske stolice od istih.

Grof **Thun** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

28.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, financiah, tèrgovine i vojničke osriednje kancelarije Njegovoga Veličanstva od 14. Veljače 1859,

kriepostna za svekolike krunovine,

kojom se zabranjuje izvoditi iz cesarevine mazge (mule), a tako i provoditi konje i mazge kroz cesarevinu.

(Sadržana u VIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 34, izdanom i razposlanom dne 23. Veljače 1859.)

Naredbom od 30. Siečnja 1859 (br. 24. dèrž. zak. lista *) propisana zabrana izvoditi konje iz cesarevine, proteže se po naredbi ovoj i na mazge (mule), t. j. zabranjuje se i mazge iliti mule izvoditi ili izgoniti iz cesarevine u inozemstvo.

Primietuje se ujedno, da propisi prije pomenute naredbe uporabljivati se imaju i na inozemske konje i mazge, namienjene, da se kroz cesarevinu austrijansku vode ili

*) Zem. vlad. lista od god. 1859., I. razd. kom. H., br. 18, str. 16.

einzelnen bischöflichen Pfründen zum Maßstabe genommen werden. Nur wenn es nachweisbar ist, daß ein Bischof, welcher nach und nach mehreren Diöcesen vorgestanden ist, alle erwähnten Geräthschaften bloß aus dem Einkommen der bischöflichen Pfründe einer dieser Diöcesen beigebracht habe, soll diese Theilung unterbleiben und sind diese Geräthschaften der Kathedralkirche jener Diöcese zu überweisen, deren bischöfliche Pfründe das Einkommen geliefert hat, aus welchem die Anschaffungskosten bestritten worden sind.

Wenn endlich ein Bischof zu gleicher Zeit zwei oder mehreren mit einer eigenen Kathedralkirche und mit einem eigenen Capitel versehenen Diöcesen vorgesetzt ist, welche mit einander vereinigt oder von denen eine oder mehrere dem Bischofe zur immerwährenden Verwaltung überwiesen sind, so hat in Gemäßheit des mehrerwähnten päpstlichen Breves in dem Falle, wenn das Einkommen der bischöflichen Sitze dieser Diöcesen ungetheilt ist, und für immerwährende Zeiten nur ein bischöfliches Tafelgut ausmacht, die gleichmäßige Vertheilung der in Rede stehenden gottesdienstlichen Geräthschaften unter die einzelnen Kathedralkirchen zu geschehen; wogegen bei abgesondertem Einkommen der bischöflichen Pfründen der einzelnen Diöcesen diese Geräthschaften den einzelnen Kathedralkirchen nach dem Verhältnisse des Ertragnisses der bischöflichen Sitze derselben zugewiesen werden sollen.

Geht **Thun** m. p. Geht **Nadasdy** m. p.

Geht **Thun** m. p. Geht **Nadasdy** m. p.

28.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels und der Militär = Centralkanzlei Seiner Majestät vom 14. Februar 1859,

wirksam für alle Kronländer,
über die Beschränkung der Ausfuhr von Maulthieren und der Durchfuhr von Pferden und Maulthieren.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VIII. Stück, Nr. 34, ausgegeben und versendet am 23. Februar 1859.)

Die mit der Verordnung vom 30. Jänner 1859 (Nr. 24 des Reichsgesetzblattes*) angeordneten Beschränkungen hinsichtlich der Pferdeausfuhr, werden hienit auch auf die Ausfuhr von Maulthieren ausgedehnt.

Zugleich wird bemerkt, daß die Bestimmungen der obenerwähnten Verordnung auch

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1859, I. Abth., St. II., Nr., 18 Seite 16.

tieraju u inozemstvo, t. j. zabranjuje se i inozemiske konje i mazge voditi ili tierati kroz cesarevinu austrijsku u inozemstvo.

Baron **Bach** s. r. Bar. **Bruck** s. r. Vitez **Toggenburg** s. r.
Grof **Grünne** F.M.L. i general-adjutant s. r.

29.

Cesarska naredba od 12. Siečnja 1859,

o načinu, kako se ustanove patente od 1. Siečnja 1856 (drž. zak. lista br. 7.) imadu upravljivati na duhovnička dobra u Erdeljskoj.

(Sadržana u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 18, izdanom i rasposlanom dne 1. Veljače 1859.)

30.

Proglas ministarstva financiah od 16. Siečnja 1859,

kriepostan za Moravsku i Slezku,

kojim se dostavlja do znanja, kada će započeti dielatnost moravsko-slezkoga satništva rudarskoga u Olomucu, zatim da se ukida rudarski komissariat u Opavi.

(Sadržan u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 19, izdanom i rasposlanom dne 1. Veljače 1859.)

31.

Razpis ministarstva financiah od 23. Siečnja 1859,

kriepostan za kraljevinu lombardezko-mlietačku,

kojim se dozvoljuje, da se prosto od carine izvoziti može sirova prepredena svila, dobivena iz uveženih inozemskih kokonah iliti galetah.

(Sadržan u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 22, izdanom i rasposlanom dne 1. Veljače 1859.)



auf die Durchfuhr von in das Ausland bestimmten ausländischen Pferde und Maulthier-Transporten Anwendung finden.

Freiherr von Bach m. p. Freiherr von Bruck m. p. Ritter von Toggenburg m. p.
Graf Grüne m. p. General-Adjutant.

29.

Kaiserliche Verordnung vom 12. Jänner 1859,

über die Modalitäten, unter welchen die Bestimmungen des Patentes vom 1. Jänner 1856 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 7) auf die geistlichen Güter in Siebenbürgen in Anwendung zu bringen sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stück, Nr. 18, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

30.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 16. Jänner 1859,

giltig für Mähren und Schlessen,

über den Beginn der Wirksamkeit der mährisch-schlessischen Berghauptmannschaft in Olmütz, und über die Aufhebung des Bergcommissariates in Troppau.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stück, Nr. 19, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

31.

Erlaß des Finanzministeriums vom 23. Jänner 1859,

giltig für das lombardisch-venetianische Königreich,

über die Bewilligung der zollfreien Ausfuhr der, aus den eingeführten ausländischen Cocons gewonnenen rohen filzten Seide.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IV. Stück, Nr. 22, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

...the
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..
... ..

... ..
... ..
... ..
... ..

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad VI.

Izdan i razposlan dne 29. Ožujka 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VI. Stück.

Herausgegeben und versendet am 29. März 1859.



32.

Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu od 21. Veljače 1859,

o kriepostna za svakoŭku cesarevinu,
o platjanju naukovine na c. kr. akademijah pravoslavnih.

(Sadržana u IX. kom. dèrk.-zak. lista pod br. 36, isdanom i rasposlanom dne 16. Ožujka 1859.)

Da se uklone mnoge neuputnosti, koje su se događjale na c. kr. akademijah pravoslavnih s toga, što se je ondje da goda naukovina platjala tek na koncu svakoga polugodišta iliti semestra, naredjuje se dodatno k naredbi istoga ovoga ministarstva od 4. Listopada 1850 (br. 380 i 381 dèrk. zak. lista), da naukovinu, koju su po §§. 39 i odnosno 35 pomenute naredbe dužni platjati učenici c. kr. akademijah pravoslavnih, javni slušaoci svih rečenih učilištah, bili slušaoci uredni ili izvanredni, od školske godine 1859 — 60 počamši unepred podmirivati imadu uz prvi mjesec svakoga polugodišta za isto polugodište dotično.

Učnikom, koji nebudu kadri dokazati, ili da su uz taj rok naukovinu platili, ili da su od iste oprošteni, ima se uzkratiti, da nemogu dalje položiti predavanja.

Privatni učenici c. k. pravoslavnih akademijah imadu prije, nego što pušteni budu na izpit polugodišnji ili godišnji, dokazati, da su za dotično polugodište, ili odnosno za oba polugodišta iste školske godine platili naukovinu.

Grof Thun s. r.

33.

Okružnica vèrhovnoga zapoviedničtva vojske od 23. Veljače 1859,

kojom se dopušta sudbena zabrana i ovèrha iliti ekukcija radi privatnih dugovah na platja višjih čestnika od sgnika ili kapetana niže.

(Sadržana u IX. kom. dèrk.-zak. lista pod br. 37, isdanom i rasposlanom dne 16. Ožujka 1859.)

Uslied učinjena pitanja ovim se odnosno na okružnicu ovoga vèrhovnoga zapoviedničtva vojske od 28. Prosinca 1858 (dèrk. zak. lista od god. 1859 br. 2*) dostavlja

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. I. br. 2., str. 2.

32.

Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 21. Februar 1859,

wirksam für den ganzen Umfang der Monarchie,

die Abstattung des Unterrichtsgeldes an den k. k. Rechtsakademien betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stüd, Nr. 36, ausgegeben und versendet am 16. März 1859).

Zur Beseitigung mehrerer Unzukömmlichkeiten, welche sich bei der bisher erst am Schlusse eines jeden Semesters stattfindenden Abstattung des Unterrichtsgeldes an den k. k. Rechtsakademien ergeben haben, wird im Nachhange zu der hierortigen Verordnung vom 4. October 1850, (Nr. 380 und 381 des Reichs-Gesetz-Blattes), angeordnet: daß das in den §§. 39 und resp. 35 der erwähnten Verordnung von den Studisenden der k. k. Rechtsakademien zu bezahlende Unterrichtsgeld von den öffentlichen Hörern aller gedachten Lehranstalten, sie mögen ordentliche oder außerordentliche Hörer seyn, vom Studienjahre 1859-60 an, im Laufe des ersten Monats eines jeden Semesters für denselben in Vorhinein zu entrichten ist.

Schülern, welche während dieser Frist über die Leistung dieser Zahlung oder über die Befreiung von derselben sich auszuweisen nicht vermögen, ist der fernere Besuch der Vorlesungen nicht zu gestatten.

Privatstudirende der k. k. Rechtsakademien haben sich, bevor sie zu einer Semestral- oder Annualprüfung zugelassen werden, über das für das betreffende Semester, oder beziehungsweise für beide Semester des Studienjahres bezahlte Unterrichtsgeld auszuweisen.

Graf Thun m. p.

33.

Circular-Berordnung des Armee-Ober-Commando vom 23. Februar 1859,

über die Zulässigkeit des gerichtlichen Verbotes und der Execution wegen Privatschulden auf die Gage der Oberofficiere vom Hauptmanne oder Rittmeister abwärts.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stüd, Nr. 37, ausgegeben und versendet am 16. März 1859.)

Mit Bezug auf die hierortige Circular-Berordnung vom 28. December 1858, (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1859, Nr. 2*) wird über vorgekommene Anfragen allgemein be-

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1859, Abthl. I., St. I. Nr. 2, S. 2

do obćenitoga znanja, da se ustanova, u §. 55. pravionika pristojbenoga sadržana, po kojoj se, da se iztjeraju dugovi erarski i privatni, može na platju do svotah ondje ograničenih odredjivati zabrana ili exekucija, ima uporavljivati i na svekolike, bez prinešene dozvole zapovjednikeve napravljene privatne dugove višjih častnikah od setnika ili kapotana niže, nepreinačivajući u ostalom ništa u propisih onih, koji o zaduživanju častnikah od naznačenih kategorijah postoje u obziru prava kaznenoga.

Budući Nj. ces. visost gosp. arkivojvoda Vilhelm
na dopustu:

Arkivojvoda **Leopold s. r.**

34.

Razpis ministarstva financiah od 8. Ožujka 1859,

o imenu glavne divone II. razreda u Celju.

(Sadržana u IX. kom. drž.-zak. lista pod br. 41, izdanom i rasposlanom dne 16. Ožujka 1859.)

Odnosno na preineku u imenovanju, koje je naredjena u razpisu ministarstva financiah od 14. Svibnja 1858 (br. 78 drž. zak. lista*), ustanovljuje se, da glavna divona II. razreda u Celju ima zadržati ovo svoje ime i ovu svoju čast uredovna.

Bar. **Bruck s. r.**

35.

Naredba ministarstvih dielah unutarnjih, pravosudja i financiah od 26. Siečnja 1859,

kojom se u velikoj kneževini Erdeljskoj občina Enlaka odciepljuje od kotara makfalvanskoga, a doznačuje kotaru sitáškeresturskomu.

(Sadržana u IV. kom. drž.-zak. lista pod br. 23, izdanom i rasposlanom dne 1. Veljače 1859.)

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XI., br. 78. str. 347.

kannt gemacht, daß die in dem §. 55 des Gebühren-Reglements enthaltene Bestimmung, wornach zur Herbeibringung von Aerarial- und Privatschulden die Gage innerhalb der daselbst begrenzten Quoten mit Verbot oder Execution belegt werden dürfe, auch auf alle ohne Beibringung der Bewilligung des Commandanten contrahirten Privatschulden der Oberofficiere vom Hauptmanne oder Rittmeister abwärts, anzuwenden sei, ohne daß jedoch hiedurch an den über das Schuldenmachen der Officiere der bezeichneten Kategorien bestehenden Vorschriften in strafrechtlicher Beziehung eine Aenderung bewirkt werde.

In Beurlaubung Seiner kaiserlichen Hoheit des Herrn

Erzherzogs Wilhelm:

Erzherzog Leopold m. p.

34.

Erlaß des Finanzministeriums vom 8. März 1859,

über die Benennung des Hauptzollamtes II. Classe in Gili.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stüd, Nr. 41, ausgegeben und versendet am 16. März 1859.)

Mit Beziehung auf die in dem Erlasse des Finanzministeriums vom 14. Mai 1858 (Reichsgesetzblatt, Nr. 78*) ausgesprochene Aenderung in der Benennung wird bestimmt, daß das Hauptzollamt II. Classe in Gili diese seine Benennung und ähnliche Stellung beizubehalten habe.

Freiherr von Bruck m. p.

35.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 26. Jänner 1859,

betreffend die Ausscheidung der Gemeinde Enlaka aus dem Bezirke Maffalva und deren Zuweisung zum Gütakseredzturer Bezirke im Großfürstenthume Siebenbürgen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte IV. Stüd, Nr. 23, ausgegeben und versendet am 1. Februar 1859.)

*) Land. Reg. Blatt, 1858, I. Abthl. St. XL, Nr. 78, S. 347.

36.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah i trgovine i verhovnoga zapoviedništva vojske od 4. Veljače 1859,

kriepostna za svekolike krunovine,

kojom se bezuvjetno zabranjuje, pri pravljenju žigicah s običnim fosforom upotrebljavati klorni kati. (Vidi II. razred, I. komad, 3. broj).

(Sadržana u VII. kom. drž.-zak. lista pod br. 30, izdanom i rasposlanom dne 16. Veljače 1859).

37.

Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu od 4. Veljače 1859,

kojom se obznanjuje, da se na temelju po Njegovom Veličanstvu odobrenu nove osnovne naukah veterinarskih uredjuje milanski zavod veterinarski.

(Sadržana u VII. kom. drž.-zak. lista pod br. 31, izdanom i rasposlanom dne 16. Veljače 1859.)

38.

Obznana ministarstva financiah od 14. Veljače 1859,

kriepostna za Tirolsku,

kojom se ukida rudarsko povierenstvo u Klausenu.

(Sadržana u VIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 35, izdanom i rasposlanom dne 23. Veljače 1859.)

36.**Verordnung der Ministerien des Innern und des Handels und
des Armee-Ober-Commando vom 4. Februar 1859,**

giltig für alle Kronländer,

mit welcher die Verwendung von Chlorkali bei der Erzeugung von Reibzündhölzchen mit gewöhnlichem Phosphor unbedingt verboten wird. (Siehe II. Abtheilung, I. Stück, Nr. 3).

(Enthalten im Reichsgesetzblatte VII. Stück, Nr. 30, ausgegeben und versendet am 16. Februar 1859.)

37.**Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom
4. Februar 1859,**

womit die Allerhöchst genehmigte Regulirung des Tiroler Thierarznei-Institutes auf Grundlage des Allerhöchst sanctionirten neuen thierärztlichen Lehrplanes kundgemacht wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VII. Stück, Nr. 31, ausgegeben und versendet am 16. Februar 1859.)

38.**Kundmachung des Finanzministeriums vom 14. Februar 1859,**

giltig für Tirol,

über die Aufhebung des Bergcommissariates in Klausen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, VIII. Stück, Nr. 35, ausgegeben und versendet am 23. Februar 1859.)



...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

...the ... of ...

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad VII.

Izdan i razposlan dne 10. Travnja 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 10. April 1859.

39.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, financiah, tèrgovine, osrednje vojničke kancelarije Njegovoga Veličanstva i vèrhovne vlasti redarstvene od 16. Ožujka 1859.

kriepostna za svekolike krunovine,

o uslovnoj zabrani uvoziti, izvoziti i provoziti oružje, sastavne dielove od oružja, džebanu, salitru, sumpor i olovo preko granicah put inostranih talijanskih dèržavah, put Švajcarske i mora.

(Sadèržana u X. kom. dèrž. zak. lista pod br. 43, izdanom i razposlanom dne 19. Ožujka 1858.)

U suglasju s ministarstvi unutarnjih dielah i tèrgovine, zatim s osriednjom vojničkom kancelarijom Njegovoga Veličanstva i s vèrhovnom vlasti redarstvenom dopušta ministarstvo financiah uvoziti, izvoziti i provoziti oružje, svakovèrstne sastavne dielove od oružja, džebanu, (kali) salitru, sumpor i olovo preko granicah put inostranih talijanskih dèržavah, put Švajcarske i mora samo uz osobitu dozvolu, koju će dotično političko zemaljsko načelstvo u porazumku s glavnim zapoviedničtvom vojske podieljivati od sgođe do sgođe.

Ova ustanova ima u kriepost stupiti od dana, kojega prispije k divonam.

Baron **Bach** s. r. Baron **Bruck** s. r. Vitez **Toggenburg** s. r.
Grof **Grünne** s. r., general-adjutant. Baron **Kempen** s. r., F. M. L.

40.

Razpis ministarstva financiah od 15. Ožujka 1859,

kojim se ustrojava mala divona u Serbu u području hèrvatsko-slavonske financialne direkcije zemaljske.

(Gledaj II. razdiela II. komad pod br. 5 na str. 7).

[(Sadèržan u X. kom. dèrž. zak. lista pod br. 42, izdanom i razposlanom dne 19. Ožujka 1859.)]

39.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels, der Militär-Centralkanzlei Seiner Majestät und der obersten Polizeibehörde vom 16. März 1859,

wirksam für alle Kronländer,

über das bedingte Verbot der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waffen, Waffenbestandtheilen, Munition, Salpeter, Schwefel und Blei über die Gränzen gegen die fremden italienischen Staaten, die Schweiz und die See.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Stück, Nr. 43, ausgegeben und versendet am 19. März 1859.)

Das Finanzministerium hat im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Handels, dann der Militär-Centralkanzlei Seiner Majestät und der obersten Polizeibehörde die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waffen, Waffenbestandtheilen jeder Art, Munition, (Kali-) Salpeter, Schwefel und Blei über die Gränzen gegen die fremden italienischen Staaten, die Schweiz und die See nur gegen specielle, von der betreffenden politischen Landesstelle, im Vernehmen mit dem Landes-General-Commando von Fall zu Fall zu ertheilende Bewilligung gestattet.

Diese Bestimmung hat mit dem Tage, an dem sie den Aemtern zukommt, in Wirksamkeit zu treten.

Freiherr von **Bach** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p. Ritter von **Loggenburg** m. p.

Graf **Grünne** m. p. General-Adjutant. Freiherr von **Kempen** m. p., f. M. L.

40.

Erlaß des Finanzministeriums vom 15. März 1859,

über die Errichtung eines Nebenzollamtes zu Serb im Gebiete der kroatisch-slawonischen Finanz-Landesdirection.

(Siehe II. Abtheilung, II. Stück, Nr. 5, Seite 7).

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Stück, Nr. 42, ausgegeben und versendet am 19. März 1859.)

41.

Naredba ministarstva za tègovinu, obèrte i javne gradjevine od 16. Ožujka 1859,

kojim se preinačnje boja iliti farba za listovke od 3 novčića (solda) i za marke, koje se prilipljuju na novine.

(Sadržana u X. kom. drž. zak. lista pod br. 44. izdanom i rasposlanom dne 19. Ožujka 1859.)

Listovke od 3 novčića (solda) neće se u buduće štampati cèrne, nego boje morsko-sinje, a marke za novine ne modre, nego boje blijedo-ljubičaste. Što još rečenih listovakah i marakah od bojah dosadanjih imade, mogu se kao i dosada još upotrebljavati, dok se nepotroše, na frankovanje pisamah i novinah.

Vitez **Toggenburg** s. r.

42.

Obznana ministarstva izvanjskih dielah, financiah i tègovine od 18. Ožujka 1859,

valjana za svekolike krunovine,

o ukinutju carinsko-saveznoga ugovora s Modenskom od 15. Listopada 1857.

(Sadržana u X. kom. drž. zak. lista pod br. 45. izdanom i rasposlanom dne 19. Ožujka 1859.)

Usljed porazumka medju vladom cesarsko-austrijanskom i vladom vojvodsko-modenskom odpovieda se medju obimi vladami. postojeći ugovor carinsko-savezni od 15. Listopada 1857 (br. 222 drž. zak. lista*), i prestaje istomu ugovoru kriepest dne 15. Travnja 1859.

Ovaj ugovor zamienit će s promienami, uslied okolnostih potrebitimi, ustanove, sa-držane u ugovorih sklopljenih medju Austrijom i Sardinijom od 18. Listopada i od 22. Studenoga 1851 (br. 69 i 70 drž. zak. lista od god. 1852**), ka kojim vojvodsko-modenska vlada, kao što joj je priuzdržano, pristupiti može po člancih XXI. i XXIV. istih ugovorah. Potanja obznana o tom izdat će se kašnje.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Baron **Bruck** s. r.

Vitez **Toggenburg** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXXVIII. br. 242, str. 800.

**) Zem. vlad. lista od god. 1852, razd. I. kom. XVIII., br. 145., str. 665.

41.

Verordnung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. März 1859,

über die Aenderung der Farbe der Briefmarken zu 3 fr. (Soldi) und der Zeitungsmarken.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Ständ, Nr. 44, ausgegeben und versendet am 19. März 1859.)

Die Briefmarken zu 3 fr. (Soldi) werden künftig statt in schwarzer, in meergrüner Farbe und die Zeitungsmarken statt in blauer, in bläuvioletter Farbe gedruckt werden. Die noch vorhandenen Vorräthe von den bezeichneten Brief- und Zeitungsmarken in den dermaligen Farben können wie bisher zur Frankirung von Briefen und Zeitungen verwendet werden.

Ritter von **Toggenburg** m. p.

42.

Kundmachung der Ministerien des Aeußern, der Finanzen und des Handels vom 18. März 1859,

giltig für alle Kronländer,

betreffend die Aufhebung des Zollvereinigungs-Vertrages mit Modena vom 15. October 1857.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, X. Ständ, Nr. 45, ausgegeben und versendet am 19. März 1859.)

In Folge Einverständnisses zwischen der kaiserlich-österreichischen und der herzoglich-modenesischen Regierung wurde der zwischen beiden Regierungen bestehender Zollvereinigungs-Vertrag vom 15. October 1857 (Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes*) gekündet, und tritt mit 15. April 1859 außer Wirksamkeit.

An seine Stelle werden mit den durch die Verhältnisse gebotenen Abänderungen die Bestimmungen der Verträge zwischen Oesterreich und Sardinien vom 18. October und 22. November 1851 (Nr. 69 und 70 des Reichs-Gesetz-Blattes vom Jahre 1852**) treten, zu denen der herzoglich-modenesischen Regierung der Beitritt, gemäß der Artikel XXI und XXIV dieser Verträge, vorbehalten ist. Hierüber wird eine weitere Kundmachung erfolgen.

Graf **Buol-Schauenstein** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p.

Ritter von **Toggenburg** m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1857, I. Abthl. St. XXXVIII., Nr., 242. S. 800.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1852, I. Abthl. St. XVIII., Nr. 145., S. 665.

43.

Cesarska naredba od 12. Ožujka 1859,

valjana za svukoliku cesarevinu,

kojom se propisuje, da urednici sudbeni jamčiti imadu za krivnje svoje, zatim kako postupati valja sa žalbami na sudce.

(Sadržana u XI. kom. drž.-sak. lista pod br. 46, isdanom i rasposlanom dne 24. Ožujka 1859.)

Da se uredi način, kako vlasti sudbene i urednici sudbeni imadu naprema strankam jamčiti za uredovna svoja diela, i kako valja tierati tražbine, podignute na temelju jamčenja toga: nalazim, poslušnuv ministre Moje i čuvši vieće Moje državno, narediti kao što sliedi:

§. 1.

Ako osoba sudbena pri sudovanju nanese krivim načinom, povriedivši ili zanemarivši dužnost svoju uredovnu (§. 1294 obč. građanskoga zakonika) štetu stranki kojoj, bit će držana istoj, ako ova nebi kadra bila inako dobiti naknade, podpuno nadomiestiti štetu, i ima se na to primorati putem sudstvenim (sindikatskim).

§. 2.

Ova dužnost prostire se na svekolike građanske i vojničke sudbene vlasti i urede, bez razlike, izvršivali oni sudbenost u građanskih pravnih poslovih ili sudbenost kaznenu sasvime, ili obavljali samo niekolicinu poslova, koji onamo zasiecaju. Prostire se dužnost ta i na svekolike osobe, koje su kod tih vlastih i ureda u službi, ili koje su naredjene da obavljaju sudbena uredovna diela, u koliko pade na njih kakova krivnja, što se tiče izvršivanja uredovnih njihovih dužnostih.

Glede onih, koji su u kraljevini lombardesko-mlietačkoj i u Dalmaciji naredjeni, da pohranjuju hopoteke, ostaju u krieposti zakoni postojeći.

§. 3.

Odtuda samo, što je sudbenu koju odredbu ili odluku višja vlast preinačila ili ukinula, nesliedi još dužnost, da bi nižji sud štetu morao nadomiestiti. Tako isto nije nižji sud odgovoran za odluke u prepornih pravnih poslovih i inih stvarih privatnih, gdje bi oštećenici podnešenu štetu mogli bili pravnimi sredstvi i prituzbami sami odvratiti ili izhoditi, da se šteta popravi.

43.

Kaiserliche Verordnung vom 12. März 1859,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend die Haftung für das Verschulden der Gerichtsbeamten und die Behandlung der Syndikatsbeschwerden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XI. Stück, Nr. 46, ausgegeben und versendet am 24. März 1859.)

Um die Haftung für die Amtshandlungen der Gerichtsbehörden und Gerichtspersonen den Parteien gegenüber und die Art der Geltendmachung der auf Grund dieser Haftung gestellten Ansprüche zu regeln, finde Ich, nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes zu verordnen, wie folgt:

§. 1.

Wenn eine richterliche Person bei der Justizverwaltung schuldbarer Weise durch Verletzung oder Vernachlässigung ihrer Amtspflicht (§. 1294 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches) einer Partei Schaden zufügt, so ist sie der letzteren, soferne dieselbe auf andere Weise den Ersatz zu erlangen nicht vermag, zur vollen Schadloshaltung verpflichtet und hiezu im Syndikatswege zu verhalten.

§. 2.

Diese Verbindlichkeit erstreckt sich auf alle Civil- und Militär-Gerichtsbehörden und Aemter, dieselben mögen die Gerichtsbareit in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten oder die Strafgerichtsbareit dem vollen Umfange nach ausüben, oder nur einen Theil der dahin gehörigen Geschäfte besorgen. Sie erstreckt sich auch auf alle Personen, welche bei diesen Behörden und Aemtern im Dienste stehen, oder zur Vornahme gerichtlicher Amtshandlungen bestellt sind, soferne ihnen hinsichtlich der Erfüllung ihrer Amtspflichten ein Verschulden zur Last fällt.

Bezüglich der Hypothekenbewahrer im lombardisch-venetianischen Königreiche und in Dalmatien bleiben die bestehenden Gesetze in Kraft.

§. 3.

Daraus allein, daß eine gerichtliche Verfügung oder Entscheidung von der höheren Behörde abgeändert oder aufgehoben wird, folgt noch keine Verbindlichkeit des unteren Gerichtes zum Schadenersatz. Auch ist dasselbe für Entscheidungen in streitigen Rechtsangelegenheiten und anderen Partesachen, in welchen die Beschädigten den erlittenen Nachtheil durch Rechtsmittel und Beschwerden selbstn hätte abwenden oder dessen Gutmachung bewirken können, nicht verantwortlich.

§. 4.

U koliko u naredbi ovoj neima osobitih ustanovah, imadu prigodom, kad se prosudjuje, da li postoji dužnost naknade, il' da li je dužnost ta ugasla, pravilom bit propisi obćega gradjanskoga zakonika.

§. 5.

Za odluku, satvorenu u sabranom vieću, jamče nerazdieljeno iliti in solidum svikolici članovi suda, koji su pri viećanju dali odlučan odviet, a nisu izjavili drugoga mnienja.

Nego ako se učinjena pogriješka osniva jedino na tom, što su se u izviestju (referatu) stvari razložile krivo ili nedostatno, dëržan je jamčiti jedino izviestitelj (referent) ili saizviestitelj, ako je takovi odredjen.

Predsiednik odgovoran je samo u toliko, ako je pri odvietih jednako razpolovljenih stvar riešio odvietom svojim, ili ako je svoje vlastite dužnosti uredovne povriedio ili zanemario.

§. 6.

Štetu, koju nižji urednik prouzroči, povriedivši ili zanemarivši uredovne svoje dužnosti, imade on sam nadomiestiti. Višji urednici, kojim nije osobitimi propisi naloženo, da jamče za ono, što učine njihovi mladji, bit će, ako mladji nije kadar dati naknade, odgovorni za to samo u toliko, u koliko su nemarni bili, te nisu mladjega svoga nadzirali, kao što bi trebalo bilo, ili u koliko pade na njih druga osobita krivnje.

§. 7.

Za tražbine naknadne, koje se odtuda, što su se povriedile ili zanemarile uredovne dužnosti, izvode glede pohranjivanja imovine, zakonito predane cesarskim vlastim sudbenim ili naredjenikom njihovim, ili cesarskim poreznim ili sudbenim ostavnim uredom, jamči neposriedno blagajnica dëržavna (§. 22).

Jamčenje obćinah za uredovna diela sudbena, koja su im ili naredjenikom njihovim povierena, ustanovljuje se osobitimi naredbami.

§. 8.

Dëržava i obćine, u koliko u obće po §. 7. imade miesta njihovu jamčenju, vlastne su tražiti naknadu od urednikah i naredjenikah, koji su krivi što se je šteta učinila, po ustanovah, sadëržanih u §§. 2—6. naredbe ove i u pravu gradjanskom.

§. 9.

Naknadne tražbine stranakah imadu se osobitom molbenicom podnositi nadležnomu

§. 4.

Soferne in der gegenwärtigen Verordnung nicht besondere Bestimmungen gegeben werden, haben bei Beurtheilung der Verbindlichkeit zum Ersatz und der Erloßung derselben die Vorschriften des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zur Richtschnur zu dienen.

§. 5.

Für den in einer Rathsversammlung gefaßten Beschluß haften alle Mitglieder des Gerichtes, welche der Verathschlagung mit entscheidender Stimme beigewohnt, und nicht eine andere Meinung geäußert haben, zur ungetheilten Hand.

Wenn jedoch der begangene Fehler nur in einer unrichtigen oder unzureichenden Darstellung der Thatfachen in dem Referate seinen Grund hat, sind der Referent und der etwa bestellte Correferent allein zu haften verpflichtet.

Der Vorsitzende ist nur in soferne verantwortlich, als er bei gleich getheilten Stimmen mit seiner Stimme den Ausschlag gegeben, oder eigene Amtsobliegenheiten verlegt oder vernachlässigt hat.

§. 6.

Der von einem untergeordneten Beamten durch Verletzung oder Vernachlässigung seiner Amtspflichten verursachte Schaden muß von ihm selbst ersetzt werden. Vorgesetzte, welchen nicht durch besondere Vorschriften die Haftung für die Handlungen eines Untergebenen auferlegt ist, sind, wenn der Letztere den Ersatz zu leisten nicht vermag, dafür nur in soferne verantwortlich, als ihnen Vernachlässigung pflichtmäßiger Aufsicht oder ein anderes eigenes Verschulden zur Last fällt.

§. 7.

Für die Ersatzansprüche, welche aus der Verletzung oder Vernachlässigung der Amtspflichten hinsichtlich der Verwahrung der den landesfürstlichen Gerichtsbehörden oder deren Abgeordneten, oder den landesfürstlichen Steuer- und gerichtlichen Depositenämtern gesetzmäßig übergebenen Vermögensschaften abgeleitet werden, haftet unmittelbar der Staatsschatz (§. 22).

Die Haftung der Gemeinden für die ihnen oder ihren Abgeordneten übertragenen gerichtlichen Amtshandlungen wird durch besondere Verordnungen bestimmt.

§. 8.

Der Staat und die Gemeinden sind, in soferne ihre Haftung nach §. 7 überhaupt Platz greift, berechtigt, den Rückersatz von den schuldtragenden Beamten und angestellten nach den in den §§. 2—6 dieser Verordnung und in dem bürgerlichen Rechte enthaltenen Bestimmungen zu fordern.

§. 9.

Die Entschädigungsansprüche der Parteien sind mittelst eines besonderen Gesuches bei dem zuständigen Oberlandesgerichte (beziehungsweise dem Militär-Appellationsgerichte), und

višjemu sudu zemaljskomu (odnosno vojničkomu sudu prizivnomu), a ako se radi o krivnji višjega suda, tad višnjemu sudištu (višnjoj vojničkoj vlasti sudbenoj).

U ovoj molbenici imadu izrazito bit naznačene stvari, iz kojih je šteta proizišla, a i svota ili predmet odštete; treba takodjer da je molbenica oskvrbljena potrebitimi dokazi, u koliko je stranka kadra prinieti ih. Stranki je prosto, hoće li molbenicu sastaviti sama, ili će poslužiti se tu odvičnikom, koi je povladjen stranke zastupati.

Molbenice, koje se već po svojem sadržaju obnadju da su neuputne, imadu se, naznačiv razloge, odmah zabaciti.

§. 10.

Ako molbenica na naknadu iliti odštetu obnadjena bude da je temeljita, imat će višji sudac ureda radi ili sám, ili po nepristranom kojem sudu pèrve molbe, ili, ako zahtievaju okolnosti, po osobitih komissijah iztraživati stvar, da se saznade krivnja i pro-nadje naknada, koja bi se imala dati. Pri tom iztraživanju valja pismeno ili ustmeno saslušati ne samo vlast, pri kojoj su se povriedile ili zanemarile dužnosti uredovne, nego i svakoga pojedinoga urednika ili naredjenika, koga bi dopasti mogla dužnost, da daje naknadu, i to kako o zanemarenju uredovne dužnosti, tako i o predmetu i o svoti naknade, koja se ište.

Glede spisah, koji se odtuda ili inako ureda radi naberu, ima se zaiskati ustmeno ili pismeno očitovanje financialne prokurateure ili pak zastupnike, za državnu blagajnicu naredjenoga, ako dužnost jamčenja pada na istu blagajnicu (§. 7), ili očitovanje od obćine, ako je obćina dužna jamčiti.

§. 11.

Kad se vodi ovakova istraga, valja ureda radi pobriant se, da po zakonu bude nedvojbeno dokazano, dà li su se i to kako povriedile i zanemarile dužnosti uredovne, kojim se urednikom ili naredjenikom povrieda ta ili nemar upisuje u grieh, i dà li je pri tom bila zla nakana ili pako pemetnja.

Postupak ima se urediti tako, da se temeljito saslušaju svi dotičnici, da se brižljivo ureda radi izvide sve okolnosti, smierajuće na korist i štetu dotičnikah, i da se, u koliko bude potreбно, uporavljaju svi dokazni načini, sadržani u gradjanskom postupniku, nego nedržéći se strogo forme, u njem propisane.

Navlastito imadu se pozvati kako pritužnik, da obrazloži tražbine svoje, tako i osobe, na koje bi imala pasti dužnost naknade, a ako je tu upletena državna blagajnica ili koja obćina, imade se pozvati i zastupnik istih, da prinesu sve, na obranu služeće razloge i sva sredstva dokozna; a valja ih ujedno i ubaviestiti, da će riešitba, koja uslied

wenn es sich um das Verschulden eines Obergerichtes handeln sollte, bei dem obersten Gerichtshofe (der obersten Militär-Gerichtsbehörde) anzubringen.

Dieses Gesuch muß die bestimmte Angabe der Thatfachen, woraus der Schade entsprungen ist, und des Betrages oder Gegenstandes der Entschädigung enthalten, und mit den erforderlichen Beweismitteln, soweit die Partei dieselben beizubringen vermag, versehen seyn. Der Partei bleibt freigestellt, dieses Gesuch selbst zu verfassen, oder sich eines zur Vertretung berechtigten Rechtsfreundes hiezu zu bedienen.

Gesuche, welche sich schon ihrem Inhalte nach als unzulässig darstellen, sind mit Angabe der Gründe sogleich zurückzuweisen.

§. 10.

Scheint das Entschädigungsgesuch gegründet, so hat der höhere Richter darüber von Amtswegen entweder selbst, oder durch ein unbefangenes Gericht erster Instanz, oder nach Umständen durch eigene Commissionen zur Erforschung des Verschuldens und zur Ausmittlung des zu leistenden Ersatzes die erforderliche Untersuchung zu pflegen, und in derselben nicht nur die Behörde, bei welcher die Verletzung oder Vernachlässigung der Amtspflichten stattgefunden haben soll, sondern auch jeden einzelnen Beamten oder Angestellten, welchem die Leistung eines Ersatzes obliegen könnte, sowohl über die Versäumung der Amtspflicht, als über den Gegenstand und Betrag des angesprochenen Ersatzes schriftlich oder mündlich zu vernehmen.

Ueber die hieraus erwachsenen, oder sonst von Amtswegen gesammelten Acten ist die mündliche oder schriftliche Aeußerung der Finanzprocuratur oder des sonst für den Staatsschatz bestellten Vertreters, wenn derselbe zur Haftung verpflichtet ist (§. 7), oder jene der Gemeinde, wenn dieser die Haftung obliegt, einzuholen.

§. 11.

Bei Führung dieser Untersuchung ist von Amtswegen Sorge zu tragen, daß rechtsbeständig außer Zweifel gesetzt werde, ob und welche Verletzung oder Vernachlässigung der Amtspflichten stattgefunden habe, welchen Beamten oder Angestellten dieselbe zur Last falle, und ob dabei böse Absicht oder Versehen zum Grunde gelegen sei.

Das Verfahren ist so einzurichten, daß alle Betheiligten mit Gründlichkeit vernommen, alle zum Vor- und Nachtheile derselben gereichenden Umstände mit gleicher Sorgfalt von Amtswegen erhoben, und nach Erforderniß alle Beweisarten der Civil-Processordnung, ohne an die Form derselben gebunden zu seyn, in Anwendung gebracht werden.

Insbessere sind sowohl der Beschwerdeführer zur Begründung seiner Ansprüche, als die Personen, welchen ein Ersatz zur Last fallen soll, und in sofern der Staatsschatz oder eine Gemeinde betheiligt erscheint, deren Vertreter zur Beibringung aller, zu ihrer Verteidigung dienenden Gründe und Beweismittel aufzufordern, und dabei in Kenntniß zu setzen,

istrage sliedila bude, za svakočike i za svakoga pojedinoga biti u svakom obziru obvezatna, i da proti njoj neće već dopušteno biti dalje pravdanje.

§. 12.

O svem, što u istragi bude pronadjeno, da je stranki ili na korist ili na štetu, treba istu obavijestiti tako, da joj moguće bude uporaviti sva zakonita sredstva, da ili iztjera svoje pravo ili da se obrani.

U tu svérhu imat će se istraga, ako bude potrebna, iznevičnim preslušavanjem nastaviti dotle, dok bude moguće izreći presudu temeljita u svakom obziru.

Ako prigodom, kada se izriče presuda, ili u slučaju utoka prigodom, kada se utok riešava, izidje na vidieło, da istraga nije još dovoljno podpuna, tad treba najprije odrediti, da se ista svérši shodno popuni. Istom pomnjom valje nastojati i o' tom, da pod nikakvom izlikom nebude miesta zategi, koja nije neobhodno potrebna.

§. 13.

Ako nije moguće preslušati svihkolikih sudbenih urednika i naredjonika, ili nekoliko istih, koji se okrivljuju da su povriedili ili zanemarili svoje dužnosti uredovne, i ako nije moguće ni njihovih zastupnika ni baštinika preslušati radi nepoznata im boravišta ili radi drugih razlogah, neće to priešiti, da se povede ili nastavi ili dokonča razprava. Nego imat će se pomenutim osobam postaviti skrbnici, i s istimi ima se po propisu i okončati postupak.

§. 14.

Čim razprava bude zaglavljena, imat će viši sud o istoj izreći riešitbu. K tomu je pod predsjedom predsjednika ili njegova namiestnika kod višjega suda potrebna skupština od osam viećnika, ili, ako bi ovaj sud imao samo ovoliko viećnika ili pako još i manje, potrebna je podpuna skupština vieća; kod višnjega sudišta potrebna je skupština od desetorice viećnika, a kod višnje vojničke vlasti sudbene treba da su prisutni svikoliki glasovatelji.

Presudjivat će se pako točke sliedeće:

1. koje se osobe okrivljuju, da su povriedile ili zanemarile dužnost uredovnu;
2. imade li i to kakovu naknadu toga radi oštetjenoj stranki dati krivac nerazdieľjeno s onimi, koji za to jamče po zakonu; na koje osobe pada dužnost naknade za to, i koju stanovitu količinu ili svotu imade k tomu prinieti svaki pojedin; satim, u koliko

daß die Entscheidung, welche über die Untersuchung zu erfolgen hat, für Alle und jeden Einzelnen in allen Beziehungen verbindlich und der Rechtsweg gegen dieselbe nicht zulässig seyn werde.

§. 12.

Jede betheiligte Partei ist von Allem, was in der Untersuchung zu ihrem Vor- oder Nachtheile erhoben worden ist, auf solche Weise in Kenntniß zu setzen, daß ihr zur Ausführung ihres Rechtes oder ihrer Vertheidigung die Anwendung aller rechtlichen Mittel möglich gemacht werde.

Zu diesem Ende ist die Untersuchung nöthigen Falles durch wiederholte Vernehmungen so lange fortzusetzen, bis in jeder Beziehung ein begründetes Erkenntniß geschöpft werden kann.

Ergibt sich bei der Schöpfung des Erkenntnisses oder im Falle des Recurses bei Erledigung desselben, daß die Untersuchung noch nicht den erforderlichen Grad der Vollständigkeit erreicht habe, so ist vorläufig eine zweckmäßige Ergänzung derselben zu veranlassen. Mit gleicher Sorgfalt ist auch darauf zu sehen, daß unter keinem Vorwande einer nicht unvermeidlichen Verzögerung stattgegeben werde.

§. 13.

Ist die Vernehmung aller oder eines Theiles der Gerichtsbeamten und Angestellten, denen die Verletzung oder Vernachlässigung ihrer Amtspflichten zur Schuld gelegt wird, unmöglich und können auch deren Vertreter oder Erben wegen unbekannten Aufenthaltes oder aus anderen Gründen nicht vernommen werden, so ist deswegen die Einleitung oder Fortsetzung und Beendigung der Verhandlung nicht aufzuhalten. Für die bemerkten Personen aber sind Curatoren zu bestellen, und das Verfahren ist mit diesen ordnungsmäßig zu pflegen.

§. 14.

Nach geschlossener Verhandlung ist von dem höheren Gerichte über dieselbe die Entscheidung zu fällen. Hierzu ist bei dem Obergerichte eine Versammlung von acht Räten, oder, wenn dasselbe nur mit dieser, oder einer geringeren Zahl von Räten versehen seyn sollte, die volle Rathversammlung, bei dem obersten Gerichtshofe aber eine Versammlung von zehn Räten und bei der obersten Militär-Gerichtsbehörde die Anwesenheit sämmtlicher Stimmsführer unter dem Voritze des Präsidenten oder dessen Stellvertreters erforderlich.

Die Beurtheilung hat sich auf folgende Punkte zu erstrecken:

1. welchen Personen eine Verletzung oder Vernachlässigung der Amtspflicht zur Last falle;
2. ob und welcher Ersatz der beschädigten Partei dafür von dem Schuldtragenden zur ungetheilten Hand mit den gesetzlich dafür Haftenden zu leisten sei; welchen Personen der Rückersatz dafür obliege, und in welchem bestimmten Maße oder Betrage jede Einzelne dazu

je moguće, da li i na koliko između više krivaca pripada kojemu od njih pravo savršeno
proti ostalim.

Riešitba imade podjedno izreći i to, kada treba dati naknadu, od kojega roka po-
čamši imat će se naknaditi kamate odocne, i tko će imat namiriti troškove, skupčane s
iztragom. Ova riešitba imade se ujedno se razloži svim onim, za koje ili proti kojim
bude izdana, dostaviti u toliko, u koliko se ih bude ticala.

§. 15.

Ako iz prošnje, podnešene radi odštete, ili pako tečajem iztrage o tom povedene
izidje na vidjelo sumnja o takovom činu, koji je zabranjen obćenitim zakoni kaznenim,
i ako nebude moguće dosuditi naknade, a da se neprovede najprije postupak kazneni, tad
pritužbe sudstvene netreba razpravljati dotle, dok vlast kaznena neizreče odluke pravo-
moćne.

§. 16.

Radi pritužbe, podnešene od obiesti, imade se krivac, ili ako zastupnik radi zanj,
imade se isti zastupnik kazniti primierenom globom ili zatvorom.

§. 17.

Proti izrečenoj odluci bit će uz rok od četrnaest danah, koji će se računati po
propisu postupnika građanskoga, miesta utoku na višnje sudište ili na višnju vojničku
vlast sudbenu, ako t. j. nije već odluke izreklo ili isto višnje sudište, ili ista višnja voj-
nička vlast sudbena.

Utok imade se predati kod višjega zemaljskoga suda (kod vojničkoga suda pri-
zivnoga), koji će po okolnostih moć produljiti rok, uz koji da se podnese pritužba.

§. 18.

Ovēršba pravomoćne odluke, kojom stranki bude dosudjena naknada, imade se u
përvoj molbi, i to u pogledu imovine pokretne, zaiskati u onoga suda, kojemu je osu-
djenik podčinjen za svoju osobu, ili ako uztreba, imade se u samoj odluci odrediti za to
osobita vlast sudbena.

Prosto je stranki oštetjenoj, još prije nego izrečena bude konačna presuda o duž-
nosti dati naknadu, u smislu ustanovah građanskoga postupnika zaiskati u nadležnoga
suda pèrve molbe potrebite sigurnostne miere na imovinu urednika ili naredjenika, koji je
krivac, a za opravdanje izhodjene sigurnosti neće trebovati tužbe osobite.

beizutragen habe; dann, so weit es thunlich ist, ob und in welchem Maße unter mehreren Schuldtragenden dem Einen oder dem Anderen ein Regressanspruch gegen die Uebrigen zukomme.

Die Entscheidung muß zugleich den Ausspruch, wann dieser Ersatz zu leisten sei, von welchem Zeitpuncte die Zögerungszinsen zu vergüten seien, und wer die Untersuchungskosten zu tragen habe, enthalten, und nebst den Beweggründen, allen Denjenigen, für und gegen welche sie ergeht, in soweit zugestellt werden, als sie dieselbe betrifft.

§. 15.

Ergibt sich aus dem Entschädigungsgesuche, oder im Laufe der darüber eingeleiteten Untersuchung der Verdacht einer durch die allgemeinen Strafgesetze verbotenen Handlung, und kann die Zusprechung des Ersatzes nicht ohne die Durchführung des Strafverfahrens erfolgen, so ist die Verhandlung der Syndikatsbeschwerde bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Strafbehörde zu verschieben.

§. 16.

Muthwillig erhobene Beschwerden sind an den schuldtragenden Parteien oder, wenn Vertreter für dieselben eingeschritten sind, an den letzteren durch angemessene Geld- oder Arreststrafe zu ahnden.

§. 17.

Wider die erlassene Entscheidung findet, soferne dieselbe nicht schon von dem obersten Gerichtshofe oder von der obersten Militär-Gerichts-Behörde selbst ergangen ist, der Recurs dahin binnen der nach Vorschrift der Civil-Proceßordnung zu berechnenden Frist von vierzehn Tagen Statt.

Der Recurs ist bei dem Oberlandesgerichte (dem Militär-Appellationsgerichte) zu überreichen, welches nach Erforderniß der Umstände eine Verlängerung der Frist zur Ausführung der Beschwerde bewilligen kann.

§. 18.

Die Execution der rechtskräftigen Entscheidung, wodurch der Partei ein Ersatz zugesprochen worden ist, ist in erster Instanz, und zwar rücksichtlich des beweglichen Vermögens, bei demjenigen Gerichte, welchem der Verurtheilte für seine Person untersteht, anzusuchen, oder hiezu nöthigen Falles in der Entscheidung selbst eine besondere Gerichtsbehörde zu delegiren.

Der beschädigten Partei bleibt vorbehalten, noch vor Schöpfung des definitiven Erkenntnisses über die Ersatzverbindlichkeit die erforderlichen Sicherstellungsmaßregeln auf das Vermögen des schuldtragenden Beamten oder Angestellten den Bestimmungen der Proceßordnung gemäß, bei dem zuständigen Gerichte erster Instanz anzusuchen, ohne daß es zur Rechtfertigung der erwirkten Sicherstellung einer besonderen Klage bedarf.

§. 19.

Prava na povratu date naknade, koja su u §. 8. državnoj blagajnici i občinam u slučaju njihova jamstva (§. 7) priuzdržana proti urednikom i naredjenikom, koji su krivci, izvode se ovéršbom izdate presude, koja će se u obziru platjah i mirovnicah, zatim u obziru službenih jamčevinah, položenih po urednicih ili naredjenicah ovéršivati putem upravnim (administrativnim), a u obziru ostale imovine putem sudbenim.

Da se medjutim osigura naknada, može sud, kod kojega se obavlja razprava sudstvena, čim bude dovoljnih razlogah za sumnju, da će urednici ili naredjenici dužni biti dat naknadu, za koju je državna blagajnica ili občina držana jamčiti još prije nego izrečena bude konačna presuda o dužnosti dat naknadu, ureda radi odrediti, da se susteže štogod od platjah i mirovnicah, a u obziru ostale imovine pozvati financialnu prokuraturu kao zastupnicu blagajnice državne ili pako občinu, da po propisu građanskoga postupnika u nadležnoga suda pèrve molbe izhode potrebite miere sigurnostne, a polag okolnostih i plienitbu, uzaptu i procienu predmetah zaplienjenih.

Da se obrazlože ove medjutimne miere, dovoljno je, ako poziv izdade sud onaj, pred kojim se obavlja razprava sudstvena; a za opravdanje sigurnostnih miera, što ih je onaj sud dozvolio, neće bit potrebno, ni predavati tužbe ni iskati roka.

§. 20.

Tražbina krivacah medju se radi diobe naknade ene, koju su dali uslied zajedničke dužnosti, ima se provesti sudbenom ovéršbom presude izrečene.

§. 21.

Tražbine naknadne, koje se izvode iz kažnjivih činah ili propustah, kojimi su sudbene vlasti, uredi i osobe sakriville još prije krieposti ovoga zakona, treba potierati po onih formah, koje su propisane ovim zakonom, i riešiti po zakonih, postojavših u vrijeme, kojega se je dogodio kažnjiva čin ili propust. Nego ustanove patenta od 10. Veljače 1853, br. 26,*) i od 24. Rujna 1857, br. 179 drž. zak. lista, nemienjaja se naredbom ovom.

§. 22.

Pitanje, dà li se stranki šteta, koja joj je nanekena krivnjom sudbenih osobah (§. 2), premda blagajnica državna po §. 7. nije dužna jamčiti, ima naknaditi iz iste

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, rand. I., kom. XX, br. 187, str. 589.

§. 19.

Die im § 8 dem Staatschätze und den Gemeinden in dem Falle ihrer Haftung (§. 7) gegen die schuldtragenden Beamten und Angestellten vorbehaltenen Rechte auf die Rückvergütung des geleisteten Ersatzes werden durch die Execution des ergangenen Erkenntnisses ausgeführt, welche in Beziehung auf Gehalte und Ruhegelder, dann auf die, von den Beamten oder Angestellten eingelegten Dienstcautionen im administrativen, in Beziehung auf das übrige Vermögen aber im gerichtlichen Wege zu vollziehen ist.

Zur einstweiligen Sicherstellung des Ersatzes kann das Gericht, von welchem die Syndikatsverhandlung gepflogen wird, sobald hinreichende Verdachtsgründe hervorgehen, daß den Beamten oder Angestellten eine Ersatzverbindlichkeit obliege, für welche der Staatschatz oder die Gemeinde zu haften hat, noch vor Schöpfung des definitiven Erkenntnisses über die Ersatzverbindlichkeit, Gehalts- und Pensionsabzüge von Amtswegen verfügen, in Ansehung des übrigen Vermögens aber die Finanzprocuratur als Vertreterin des Staatschazes oder die Gemeinde auffordern, die erforderlichen Sicherstellungsmaßregeln, nach Umständen die Pfändung, Sequestration und Schätzung der gepfändeten Gegenstände bei dem zuständigen Gerichte erster Instanz, den Vorschriften der Proceßordnung gemäß, zu erwirken.

Die Aufforderung des Gerichtes, vor welchem die Syndikatsverhandlung gepflogen wird, ist zur Begründung dieser mittlerweiligen Vorkehrungen als genügend anzusehen, auch ist zur Rechtfertigung der von dem Gerichte bewilligten Sicherstellungsmaßregeln weder die Ueberreichung einer Klage, noch das Ansuchen einer Frist erforderlich.

§. 20.

Der Anspruch der Schuldtragenden unter einander auf Theilung des von ihnen in Folge einer solidarischen Verbindlichkeit geleisteten Ersatzes ist durch die gerichtliche Execution des ergangenen Erkenntnisses auszuführen.

§. 21.

Entschädigungsansprüche, welche aus schuldbaren Handlungen oder Unterlassungen abgeleitet werden, die den gerichtlichen Behörden, Aemtern und Personen noch vor der Wirksamkeit des gegenwärtigen Gesetzes zur Last gefallen sind, müssen in den durch dieses Gesetz bestimmten Formen geltend gemacht, verhandelt, und nach der zur Zeit der schuldbaren Handlung oder Unterlassung bestandenen Gesetzen entschieden werden. Die Bestimmungen der Patente vom 10. Februar 1853, Nr. 26*) und vom 24. September 1857, Nr. 179 des Reichs-Gesetz-Blattes, werden jedoch hiedurch nicht berührt.

§. 22.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen ist die Frage, ob der Partei der durch das Verschulden richterlicher Personen (§. 2) zugefügte Schaden, ungeachtet dem Staatschätze nach

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1853, I. Abthl. St. XX, Nr. 137, S. 589.

blagajnice, imat će u slučajevih, osobitoga obzira dostojnih, s obzirom na posliedak postupka sudstvenoga i na razmierja imovine krivaca, Moji ministri pravosudja i finansiah putem administrativnim razpravljati i odlučivati, a ako bude mišljenjah protivnih, izhoditi o tom Moja odluku.

U Beču dana 12. Ožujka 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Baron **Bruck** s. r.
Grof **Grünne** F.M.L. i general-adjutant s. r.

Po previšnjjoj naredbi:
Bar. **Ransonnet** s. r.

44.

Razpis ministarstva finansiah od 22. Ožujka 1859,

valjan za svekolike krunovine, u kojih je uvedena cestarina i mostovina,
kojim se nadziratelji granicah opraštaju od cestarine i mostovine.

(Sadržan u XII. kom. drž.-zak. lista pod br. 47, izdanom i razposlanom dne 2. Travnja 1859.)

Nadziratelji gronicah, kao višji urednici straže finansialne, oprošteni su, baš kao i komissari straže finansialne i kao komissari višji, od platjanja erarske cestarine i mostovine, kada u uniformi službeno putuju po kotaru, koi im je doznačen.

Bar. **Bruck** s. r.

45.

Razpis ministarstva finansiah od 24. Ožujka 1859,

kriepostan za svekolike krunovine,
kojim se zabranjuje izvoziti i provoziti u Bosnu salitru, sumpor i olovo.

(Sadržan u XII. kom. drž.-zak. lista pod br. 49, izdanom i razposlanom dne 2. Travnja 1859.)

U raspisih ovoga ministarstva od 8. Kolovoza i od 5. Listopada 1858 (drž. zak. lista kom. XXX. i XLVIII., br. 117*) i 192**) od god. 1858) proglašena zabrana glede izvoženja i provoženja oružja i džebane u Bosnu, ovim se u anglasju s ministarstvom izvanjskih dieľah i s vèrhovnim zapoviedniètvom vojske razprostire i na (kali-) salitru, na sumpor i olovo.

Zabrana ova ima u život stupiti onoga dana, kojega bude proglašena.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XV., br. 115. str. 420.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, I. razd. kom. XXVI., br. 189, str. 618.

§. 7 keine Haftung obliegt, aus dem letzteren zu ersetzen sei, mit Rücksicht auf das Ergebnis des Syndikatsverfahrens und die Vermögensverhältnisse der Schuldtragenden von Meinen Ministern der Justiz und der Finanzen im administrativen Wege zu verhandeln und zu entscheiden, und bei entgegengesetzten Meinungen Meine Entschließung darüber einzuholen.

Wien den 12. März 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p. Graf Nádasdy m. p. Freiherr von Bruck m. p.

Graf Grünne m. p. F. M. L., Gen. Adj.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. Mansonnet m. p.

44.

Erlaß des Finanzministeriums vom 22. März 1859,

giltig für jene Kronländer, in denen das Mauthsystem eingeführt ist,

über die Mauthbefreiung der Gränzinspectoren.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XII. Stück, Nr. 47, ausgegeben und versendet am 2. April 1859.)

Den Gränzinspectoren kommt als Finanzwach-Oberen gleich den Finanzwach-Commissären und Obercommissären bei allen Dienstreisen, die sie inner des ihnen zugewiesenen Bezirkes vollziehen, wenn sie in Uniform erscheinen, die Befreiung von der Entrichtung der Aerial-Weg- und Brückenmauth zu.

Freiherr von Bruck m. p.

45.

Erlaß des Finanzministeriums vom 24. März 1859,

wirksam für alle Kronländer,

über das Verbot der Aus- und Durchfuhr von Salpeter, Schwefel und Blei nach Bosnien.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XII. Stück, Nr. 49, ausgegeben und versendet am 2. April 1859.)

Im Vernehmen mit dem Ministerium des Aeußern und dem Armees-Ober-Commando, wird das, mit den hierortigen Erlässen vom 8. August und 5. Oktober 1858 (Reichs-Gesetzblatt 1858, XXX. und XLVIII. Stück, Nr. 117*) und 192**) kundgemachte Verbot der Aus- und Durchfuhr von Waffen und Munition nach Bosnien, auch auf (Kali-) Salpeter, Schwefel und Blei ausgedehnt.

Dieses Verbot hat mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit zu treten.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abthl. St. XV., Nr. 115. S. 420.

**) Land. Reg. Bl., 1858, I. Abth., St. XXVI. Nr. 189, S. 618.

46.

Razpis ministarstva finansiah od 24. Ožujka 1859,

valjan za svekolike krunovine, u kojih je uvedena cestarina i mostovina,

o načinu, kako se ima u obziru cestarine i mostovine postupati s osobami, koje nespadaju u stalež koje regimente.

(Sadržan u XII. kom. drž.-zak. lista pod br. 50, izdanom i rasposlanom dne 2. Travnja 1859.)

Povodom učinjenoga pitanja izjavljuje se u suglasju s vrhovnim zapoviedničtvom vojske, da, što se tiče cestarine i mostovine, glede zapoviedajućih gjeneralah, zapoviednikah od vojnih sborovah, glede divizionerah i brigadierah, i u obće glede častnikah, vojničkih stranakah i urednikah, nespadajućih u stalež koje regimente, imadu nepromienjeno valjati propisi, sadržani u §. 4. točki F. previšnjega patenta o cestarini i mostovini od god. 1821 (v. sbirku polit. zakonah, svez. 49, br. 74, str. 185 i sl.), i odnosno u §. 18, br. 10 cesarskoga patenta od 10. Veljače 1853 (drž. zak. lista br. 133*), po kojih propisih rečene osobe vojničke uživaju oprost od cestarine i mostovine samo na četvrt milje oko kotara, gdje su ukonačene.

Previšnja odluka od 22. Lipnja 1858 (drž. zak. lista br. 97**) proteže se samo na one osobe vojničke, koje putuju po kotaru, gdje im je regimenta ukonačena.

Bar. **Bruck** s. r.

47.

Obznana ministarstva finansiah od 24. Ožujka 1859,

kriepostna za krunovine Ugarsku, Erdeljsku, Hrvatsku, Slavoniju, srbisku Vojvodovinu s Banatom temiškim,

kojom se blagajnica državna odriče s nekojimi iznimkami pogodovanja onoga, koje joj je nauter dobarah državnih i zakladnih podieljeno u §§. 284 i 285 obćega zakona rudarskoga (drž. zak. lista od god. 1854 br. 164***).

(Sadržana u XII. kom. drž.-zak. lista pod br. 51, izdanom i rasposlanom dne 2. Travnja 1859.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo destejalo je previšnjom odlukom od 13. Ožujka 1859 dozvoliti, da se već sada privatnoj obćernosti predade rudokopnja na kamenom ugljevu, koje se nalazi unutar dobarah državnih i zakladnih u Ugarskoj, Erdeljskoj, Hrvatskoj, Slavoniji, temiškom Banatu i u Vojvodovini srbiskoj, izim krunskoga dobra Diósgyőra, i državnih dobarah Pécske, Lipe, Lugosa i Facseta, zatim onih dobarah državnih i zakladnih, na kojih je isklopno pravo kopanja kamenoga ugljevu ugovorom podieljeno komu.

*) Zem. vlad. lista god. 1853, razd. I. kom. XX., br. 137 str. 589.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. XIII., br. 95., str. 379.

***) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. XXI., br. 215., str. 421.

46.

Erlaß des Finanzministeriums vom 24. März 1859,

giltig für alle Kronländer, in denen das Mauthsystem eingeführt ist,
über die Mauthbehandlung der nicht in den Stand eines Regiments gehörigen Personen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XII. Stüd, Nr. 50, ausgegeben und versendet am 2. April 1859.)

Im Vernehmen mit dem Armee-Ober-Commando wird aus Anlaß einer vorgekommenen Anfrage erklärt, daß bezüglich der Mauthbehandlung der commandirenden Generale, der Armee-Corps-Commandanten, der Divisionäre und der Brigadiere, und überhaupt der nicht in den Stand eines Regiments gehörigen Officiere, Militärparteien und Beamten die Bestimmungen des §. 4, Absatz F des Allerhöchsten Mauthpatentes vom Jahre 1821, (Politische Gesetz-Sammlung, 49. Band, Nr. 74, Seite 135 und ff.) und beziehungsweise des §. 18, Zahl 10 des kaiserlichen Patentes vom 10. Februar 1853 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 133*) unverändert zu gelten haben, wornach die genannten Militärpersonen nur eine Viertel-Meile um den Bequartierungsbezirk die Mauthfreiheit genießen.

Die Allerhöchste Entschließung vom 22. Juni 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 97**) erstreckt sich nur auf jene Militärpersonen, welche in ihrem Regiments-Bequartierungsbezirk reisen.

Freiherr von Bruck m. p.

47.

Kundmachung des Finanzministeriums vom 24. März 1859,

welche für die Kronländer Ungarn, Siebenbürgen, Krain, Slavonien, die k. k. Bosnien mit dem Temeser Banat,

wodurch auf die, dem Aerar innerhalb der Staats- und Fondsdomänen in den §§. 284 und 285 des allgemeinen Berggesetzes (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1854, Nr. 164***) eingeräumte Begünstigung mit einigen Ausnahmen verzichtet wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XII. Stüd, Nr. 51, ausgegeben und versendet am 2. April 1859.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. März 1859 zu genehmigen geruht, daß der Bergbau auf Steinkohlen, die sich innerhalb der Staats- und Fondsdomänen in Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien, im Temeser Banat und in der Bosnien mit Ausnahme des Krongebietes Diösgyör und der Staatsgüter Pöcska, Lippa, Lajos und Fászet, dann derjenigen Staats- und Fondsgüter, auf denen das ausschließende Recht des Steinkohlen-Bergbaues mit einem Vertrage an Jemanden

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1853, Abthl. I., St. XX. Nr. 137, S. 589

**) Land. Reg. Bl., Jahr 1858, St. XIII., Nr. 95, S. 379.

***) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1854, I. Abthl. St. XX., Nr. 215., S. 421.

Pri tom se blagajnica državna odriče pogodovanja, koje joj je kao zemaljskoj gospoštini u §§. 284 i 285 obćega rudarskoga zakona podieljeno do poslednjega Listopada 1859.

Bar. Bruck s. r

48.

Naredba ministerstva unutarnjih poslova i pravosudja od 24. Veljače 1859,

valjana za Erdeljsku,

kojom se do konca Lipnja mieseca 1862 produljuje rok, uz koi se podnositi mogu prošnje za kommassaciju zemljištah ili za urbarsku regulaciju hatarah u velikoj kneževini Erdeljskoj.
(Sadržana u IX. kom. držav.-zak. lista pod br. 38, izdanom i razposlanom dne 16. Ožujka 1859.)

49.

Naredba ministerstva financiah od 2. Ožujka 1859,

valjana za Erdeljsku,

kojom se ukidaju rudarska povierenstva u Kapniku i Abrudbányi, a umnožava dielokrug rudarskoga povierenstva u Udvarhelyu.

(Sadržan u IX. kom. držav. zak. lista pod br. 39, izdanom i razposlanom dne 16. Ožujka 1859.)

50.

Naredba ministerstva financiah i verhovnoga zapoviedništva vojske od 5. Ožujka 1859,

valjana za Krajinu vojničku,

o uporavljivanju zakona od 2. Kolovoza 1850 (drž. zak. lista br. 329) na kućne zadruge u Krajini vojničkoj.

(Sadržana u IX. kom. držav. zak. lista pod br. 40, izdanom i razposlanom dne 16. Ožujka 1859.)

51.

Naredba ministerstva unutarnjih dielah od 23. Ožujka 1859,

kojim se ustrojava mesarska pieneznica za neposredno državni podloženi grad Tèrst.

(Sadržana u XII. kom. držav.-zak. lista pod br. 48, izdanom i razposlanom dne 2. Travnja 1859.)

überlassen wurde, abgelagert befinden, mit Verzichtung auf die in den §§. 284 und 285 des allgemeinen Berggesetzes den Grundherrschaften bis letzten October 1859 eingeräumte Begünstigung, schon jetzt der Privatindustrie freigegeben werde.

Freiherr von Bruck m. p.

48.

**Verordnung der Ministerien des Innern und der Justiz vom 24.
Februar 1859,**

giltig für Siebenbürgen,

womit die Frist zur Anbringung von Ansuchen um die Commassirung der Grundstücke oder um die urbarialmäßige Regulirung des Hottes im Großfürstenthume Siebenbürgen bis Ende des Monats Juni 1862 verlängert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stück, Nr. 38, ausgegeben und versendet am 16. März 1859)

49.

Verordnung des Finanzministeriums vom 2. März 1859,

giltig für Siebenbürgen,

womit die Bergcommissariate in Ravnitz und Abrubbanya aufgehoben, und der Wirkungsbereich des Bergcommissariates in Udvarhely erweitert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stück, Nr. 39, ausgegeben und versendet am 16. März 1859.)

50.

**Verordnung des Finanzministeriums und des Armees-Ober-Com-
mando vom 5. März 1859,**

giltig für die Militärgränze,

über die Anwendung des Gesetzes vom 2. August 1850 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 329) auf die Hauscommunione in der Militärgränze.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, IX. Stück, Nr. 40, ausgegeben und versendet am 16. März 1859.)

51.

Verordnung des Ministeriums des Innern vom 23. März 1859,

betreffend die Errichtung einer Fleischeasse für die reichsunmittelbare Stadt Triest.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XII. Stück, Nr. 48, ausgegeben und versendet am 2 April 1859).

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad VIII.

Izdan i razposlan dne 6. Svibnja 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

VIII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 6. Mai 1859.

52.

Proglas Njegovoga Veličanstva Cesara od 28. Travnja 1859,

kojima se narodem austrijanskim obznanjuje, da je data zapoviest ces. kralj. vojsci, da udari na kraljevinu Sardiniju.

(Sadržan u XVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 60, izdanom i rasposlanom dne 29. Travnja 1859.)

Narodi Moji!

Zapoviedio Sam viernoj i junačkoj Mojoj vojsci, da doskoči napokon silnomu onomu nasertanju, kojim od toliko jurve godinah neumorno, a u najnovije doba žeštje nego ikada, bez miere i razloga, opada susiedna država Sardinija sveta i nepobitna prava Krune Moje, i neoskvèrnjenu celokupnost države, koju Mi je Višnji Bog povierio.

Izvršio sam time dužnost vladaočku, težku istina i mučnu, ali neodoljivu.

Savjest Mi je čista, i mirno mogu podići oči Svoje k Bogu Svemogućemu i podvèrći Se svetomu sudu Njegovomu.

Dà li je pravo, što učinih, ostavljam, neka bezpristrano sudi vjek i sadašnji i budući; a da vierni Moji Narodi odobravaju ovu Moju odluku, to znadem jamačno.

Imade tomu deset i više godinah, kad je isti ovaj neprijatelj, povriedivši svako pravo medjunarodno i pogazivši sve običaje, koji se štiju kod svih naroda, kad se kane zaratiti, bez ikakva data mu povoda i jedino u nakani, da osvoji kraljevinu lombardezko-mlietačku, prodrò u istu sa bojaimi svojimi četami. Onda ga je po vitežkoj borbi vojska Moja dvaputa potukla hametom; onda, kao dobitnik, učiniti mogoh š njime što Mi volja biaše; nego velikodušan pružih mu desnicu, da se pomirimo; i pomirismo se.

Ja mu neoteh ni pedlja zemlje njegove; nedinuh u ni jedno pravo, koje ide kralja sardinskoga u zadrugi naroda evropejskih; neiskah od njega nikakova poručanstva, da se obezbiedim proti iznovičnim dogadjajem takovim; — scienio Sam, da ću najbolje poručanstvo naći i steći u desnici, koju mu pomirenja radi iskreno pružih i koju on primi.

Žrtvovah miru kèrv onu, koju vojska Moja proli za čast i za pravo Austrije.

I na ovo veleđuše, kojemu teško da ima para u svoj historiji svieta, kako odgovori Sardinija? — Stade odmah opet nastavljati neprijateljstva; od godine do godine sve većma i svimi sredstvi, što ih gadno vierolomje izumieti znadiaše, neprestà podkopavati mir i blagostanje lombardezko-mlietačke Moje kraljevine.

Ni naprama novim ovim navalam i neprijateljstvom neiznevieri Me uzdržljivost, imadoh bo svagda pred očima, koliko Mi valja žrtvovati, koliko snositi, da se samo blagi mir, dragocieno ovo dobro, sačuva Narodom Mojim i Europi.

Neostavi Me uzdržljivost još ni onda, kada protivnik stade za još žeštje neprijateljske naserte iznova izvoditi povoda iz obširnih onih miera, koje za sigurnost talijan-

52.

Manifest Seiner Majestät des Kaisers vom 28. April 1859,

womit den Völkern Oesterreichs der Befehl zum Einrücken der k. k. Armee in das Königreich Sardinien verkündet wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XVI. Stück, Nr. 60, ausgegeben und versendet am 29. April 1859.)

An Meine Völker!

Ich habe Meiner treuen und tapferen Armee den Befehl gegeben, den von dem Nachbarstaate Sardinien seit einer Reihe von Jahren ausgehenden, in der jüngsten Zeit auf ihren Höhepunkt angelangten Anfeindungen unbestreitbarer Rechte Meiner Krone, und des unverletzten Bestandes des Mir von Gott anvertrauten Reiches, ein Ziel zu setzen.

Ich erfülle damit eine schwere, aber unvermeidliche Regentenpflicht.

Ruhig in Meinem Gewissen kann Ich zu Gott dem Allmächtigen aufblicken, und Mich Seinem Richterspruche unterwerfen.

Ich stelle getrost Meinen Entschluß der unparteiischen Beurtheilung der Mit- und Nachwelt anheim; der Zustimmung Meiner treuen Völker bin Ich gewiß.

Als vor mehr denn zehn Jahren der gleiche Feind, mit Verletzung aller Völkerrechte und Kriegsbrauches, ohne irgend eine ihm gegebene Veranlassung, nur in der Absicht, das lombardisch-venetianische Königreich an sich zu reißen, in das Gebiet desselben mit Heeresmacht einfiel, als er zweimal von Meinem Heere nach ruhmwürdigem Kampfe auf's Haupt geschlagen, der Macht des Siegers preisgegeben war, übte Ich nur Großmuth, und reichte die Hand zur Versöhnung.

Ich habe keinen Zoll breit seines Landes Mir angeeignet, kein Recht, welches der Krone von Sardinien im Kreise der europäischen Völkerfamilie zukommt, angetastet; Ich habe keine Gewähr gegen die Wiederholung ähnlicher Ereignisse Mir ausbedungen; — in der Hand der Versöhnung, die Ich aufrichtig darreichte und die angenommen ward, habe Ich sie allein zu finden geglaubt.

Dem Frieden brachte Ich das Blut zum Opfer, welches von Meinem Heere für Oesterreichs Ehre und Recht vergossen wurde.

Die Antwort auf diese in der Geschichte wohl einzig dastehende Schonung war die ungesäumte Fortsetzung der Feindschaft, eine von Jahr zu Jahr sich steigende, mit allen Mitteln der Treulosigkeit ausgerüstete Agitation gegen die Ruhe und das Wohl Meines lombardisch-venetianischen Königreiches.

Wohl wissend, was Ich dem kostbaren Gute des Friedens für Meine Völker und für Europa schuldig bin, trat Ich auch diesen neuen Anfeindungen mit Geduld entgegen.

Sie erschöpfte sich nicht, als die umfassenderen Maßregeln, welche Ich in der jüngsten Zeit durch das Uebermaß wählerischer Aufreizung an den Grenzen Meiner italienischen

skih Mojih zemljah prisiljen bioh učiniti u najnovije doba, videći, kako u pomenutih zemljah i na granicah njihovih rovani i nemirnici usudjuju se već u veliko i preko mere buniti i poticati stanovnike.

Dobrohetno posredovanje prijateljskih velikih silah, da se sačuva mir, primih dragovoljno, i izjavih da sam pripravan udioničtvovati u kongressu pet velikih silah.

Na četiri one točke, što ih kraljevska veliko-britanska vlada predloži kao temelj, na kojem kongress da povede vječanja svoja, i što ih posla vladi Mojoj, pristadoh pod uvjetom, ako samo usmognu biti prikladne, pospiešiti i satvoriti mir istinit, iskren i dugoviečan.

Nego budući uvieren u duši Svojoj, da od strane vlade Moje nije se učinilo ništa, što bi i ole moglo mir poremetiti, zaiskah u isto doba, neka najprije sebe razoruža ona sila, koja je kriva ovim smutnjama a i pogibelji, koja miru prieti.

Na zahtievanje prijateljskih silah pristadoh napokon i na predlog razoružanja obćenita.

Posredovanje razbi se o tom, što nebiaše moguće primiti uvjetah, pod kojima Sardinija privoli na razoružanje.

Preostà tako jedan samo još korak, da se mir odèrži. Pozvah Ja neposredno kraljevsko-sardinsku vladu, da svoju vojsku obli na broj, koi joj bioše u vrijeme mira, i da razpusti čete dobrovoljacah.

Sardinija nezadovolji ovomu pozivu. I time dodje vrijeme, gdje će u jedinom još oružju imat pravica tražiti valjanost svoju.

Zapoviedio sam vojsci Svojoj, da udje u Sardiniju.

Dobro Mi je znana prevelika važnost koraka ovoga, i ako su Mi ikada skèrbi vladaočke bile teške, teške su Mi doista sada. — Rat je božji bič za čoviečanstvo; tresè Mi sèrce u pèrsima, kada gledam, kako strašni taj bič prieti, da Mi satare i proguta život i imietak od hiljade i hilade viernih podložnikah; osietjam ljuto, da je rat upravo sada teška nevolja i kušnja za cesarevinu Moju, koja toli liepo stade napredovati na stazi uređjena unutarnjega razvitka, i kojoj bi za to toli silno trebovalo mira.

Na sèrdce vladaočevo mučati mora ondi, gdje još zapovieda jedino čast i dužnost.

Na granici stoji oružani neprijatelj, u savezu s obćenitim prevratom, i s očitom nakanom, da ugrabi i osvoji Italiju austrijansku. Njemu u pomoć šalje vojsku svoju vladalac francuski, koi se pod izpraznim i ništetaim izlikami unesi u medjunarodna uređjena razmjerja poluotoka talijanskoga; niekoji razdieli te vojske prekoračiše već granice sardinske.

Kobnih i ozbiljnih vremenah imala je jurve Kruna, koju neoskrunjenu nasliedih od dèdovah Mojih; slave puna historija domovine Naše sviedoči, da se je promisao božanska često poslužila mačem austrijanskim, da munjom njegovom razpèrši tamne magle prevrata, kada opasnostja pretiaše najvećemu blagu čoviečanstva.

Land und innerhalb derselben, für deren Sicherheit zu treffen gezwungen war, neuerdings als Anlaß zu gesteigertem feindlichem Auftreten benützt wurden.

Der wohlwollenden Vermittlung befreundeter Großmächte für die Erhaltung des Friedens bereitwillig Rechnung tragend, willigte Ich in die Theilnahme an einem Congresse der fünf Großmächte.

Die von der königlich-großbritannischen Regierung als Grundlage der Congress-Berathung vorgeschlagenen und Meiner Regierung übermittelten vier Punkte nahm Ich unter Bedingungen an, wie sie nur geeignet seyn konnten, das Werk eines wahren, aufrichtigen und dauerhaften Friedens zu fördern.

In dem Bewußtsein, daß kein Schritt von Seite Meiner Regierung geschehen, der nur im Entferntesten zur Störung des Friedens hätte führen können, stellte Ich aber gleichzeitig das Verlangen, daß jene Macht vorläufig entwaffne, welche die Schuld an den Wirren und an der Gefahr der Friedensstörung trägt.

Auf das Andringen befreundeter Mächte gab Ich endlich Meine Zustimmung zu dem Vorschlage einer allgemeinen Entwaffnung.

Die Vermittlung scheiterte an der Unannehmbarkeit der Bedingungen, an welche Sardinien seine Unwilligung band.

So blieb nur noch Ein Schritt zur Erhaltung des Friedens übrig. Ich ließ unmittelbar an die königlich-sardinische Regierung die Forderung richten, ihre Armee auf den Friedensfuß zu setzen, und die Freischaren zu entlassen.

Sardinien hat diesem Begehren nicht entsprochen. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, wo nur noch in der Entscheidung der Waffen das Recht seine Geltung suchen muß.

Ich habe Meiner Armee den Befehl gegeben, in Sardinien einzurücken.

Ich kenne die Tragweite dieses Schrittes, und wenn je die Regentensorgen schwer auf Mir lasteten, so ist es in diesem Augenblicke. — Der Krieg ist eine Geißel der Menschheit; Ich sehe mit bewegter Brust, wie sie Tausende Meiner treuen Unterthanen an Leben und Gut zu treffen droht; Ich fühle tief, welch' schwere Prüfung gerade jetzt der Krieg für mein Reich ist, das auf der Bahn geordneter innerer Entwicklung fortschreitet, und für diese der Fortdauer des Friedens bedarf.

Allein das Herz des Monarchen muß schweigen, wo nur noch Ehre und Pflicht gebieten.

An der Gränze steht gewaffnet der Feind, im Bunde mit der Partei des allgemeinen Umsturzes, und mit dem offenen Plane, Oesterreichs Besitz in Italien an sich zu reißen. Zu seiner Unterstützung setzt der Herrscher Frankreichs, der unter nichtigen Vorwänden in die völkerrechtlich geregelten Verhältnisse der italienischen Halbinsel sich einmischt, seine Truppen in Bewegung; Abtheilungen derselben haben bereits die Gränzen Sardinien's überschritten.

Grünste Zeiten sind schon über die Krone weggegangen, die Ich von Meinen Ahnen fleckenlos ererbt; die glorreiche Geschichte Unseres Vaterlandes gibt Zeugniß, daß die Vorsehung, wenn die Schatten einer die höchsten Güter der Menschheit bedrohenden Umwälzung über den Welttheil sich auszubreiten drohten, oft sich des Schwertes Oesterreichs bediente, um mit seinem Blitze die Schatten zu zerstreuen.

Kvo nas opet u očistihova vremena, gdje već ne samo pojedini buntovnici, nego i sama prestolja, kao što se vidi, kane trubiti u svijet prevrat svega, što je do sada valjalo i existovalo.

Ako prisiljen uzimam mač u desnicu, blagoslovit će ga to, što će biti obrana časti i dobromu pravu Austrije, pravicam svih naroda i država, najsvetijim dobrom čovječanstva.

Na Vas pako, Narodi Moji, koji ste u svojoj vjernosti prema diedinskoj kući vladaočkoj izgled svim narodom zemaljskim, — na Vas upravljam Moj poziv, da Mi starodavnom sačuvanom vjernostju, odanostju i požrtvovanjem budete u pomoći i u nastavšoj ovoj borbi; sinove Vaše, koje pozvah u vojsku Moju, pozdravljam po vojnički Ja, bojni gospodar njihov; s ponosom možete gledati na njih, u njihovim rukama vit će se slavno u vis orao austrijski.

Naša je borba pravedna. Začinjemo ju srdčano i pouzdano.

Ufamo se, da u borbi ovoj nećemo biti sami.

Zemlja, na kojoj se mi borimo, nakvašena je također i krvju niemačkoga, bratinskoga nam naroda; ona mu je branilište bila a i jeste sve do dana današnjega; lukavi neprijatelji Niemačke ondje su ponajviše začinjali vuhvenstva svoja, kada su radili o tom, da joj skôrše snagu unutarnju. Čut o istoj ovakovoj pogibelji prolazi i sada sve niemačke zemlje, od kolibe do prestolja, od jedne granice do druge.

Kao vladar u niemačkom savezu govorim, dočim pozornost pobudjajem na obćenitu opasnost, i dočim spominjem slavne one dane, kada je Europa po obćenitom usplamtielem oduševljenju zadobila opet slobodu svoju.

U ime Boga za domovinu!

Dato u Mojem cesarskom i prestolnom gradu Beču dana dvadeset i osmoga mjeseca Travnja godine 1859.

Franjo Josip s. r.

Wir stehen wieder am Vorabend einer solchen Zeit, wo der Umsturz alles Bestehenden nicht mehr bloß von Sekten, sondern von Thronen herab in die Welt hinausgeschleudert werden will.

Wenn Ich nothgedrungen zum Schwert greife, so empfängt es die Weihe, eine Wehr zu seyn für die Ehre und das gute Recht Oesterreichs, für die Rechte aller Völker und Staaten, für die heiligsten Güter der Menschheit.

An Euch aber Meine Völker, die Ihr durch Euer Treue gegen das angestammte Herrscherhaus ein Vorbild seib für die Völker des Erdkreises, ergeht Mein Ruf, Mir mit der altbewährten Treue, Hingebung und Opferwilligkeit in dem ausgebrochenen Kampfe zur Seite zu stehen; an Euer Söhne, die ich in die Reihen Meines Heeres gerufen, sende Ich, Ihr Kriegsherr, Meinen Waffengruß; mit Stolz dürft Ihr auf sie hinblicken, in ihren Händen wird der Adler Oesterreichs hoch in Ehren sich schwingen.

Unser Kampf ist ein gerechter. Wir nehmen ihn auf mit Muth und Vertrauen.

Wir hoffen in diesem Kampfe nicht allein zu stehen.

Der Boden, auf dem Wir kämpfen, ist auch mit dem Blute des deutschen Brudervolkes gedüngt, als eine seiner Schutzwehren errungen, und bis auf diese Tage behauptet; dort haben Deutschlands arglistige Feinde zumeist ihr Spiel begonnen, wenn es galt, seine Macht im Innern zu brechen. Das Gefühl einer solchen Gefahr durchzieht auch jetzt die deutschen Gauen, von der Hütte bis zum Throne, von einer Gränze zur anderen.

Ich spreche als Fürst im deutschen Bunde, wenn Ich auf die gemeinsame Gefahr aufmerksam mache, und an die glorreichen Tage erinnere, wo Europa der allgemein aufstammenden Begeisterung seine Befreiung zu danken hatte.

Mit Gott für's Vaterland!

Gegeben in Meiner Residenz- und Reichs-Hauptstadt Wien am achtundzwanzigsten April des Jahres 1859.

Franz Joseph m. p.

53.

Naredba ministarstva pravosudja od 3. Travnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

kojom se izjavlja, da u smislu postojećih zakona kazni novčane i druge kazni na imetak prelaze na baštinike osudjenikove, ako osudjenik umre, pošto je presuda kaznena postala jur pravomoćna.

(Sadržana u XIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 52, izdanom i rasposlanom dne 19. Travnja 1859.)

Budući nastale dvojbe, izjavlja se za to uslied previšnje odluke od 30. Ožujka 1859 i tumače postojeći zakoni tako: da svekolike kazni novčane i ine kazni na imetak, kako u obćem kazneniku tako i u drugih zakonih određene, s toga imenito i dužnost, koja je s nedopuštenim primanjem dara iliti mita u stvarih uredovnih i sa savodjenjem na sloporabu vlasti uredovne skopčana, t. j. da se ima povratiti takov zabranjeni dar, a i dužnost: platjati stanovitu svotu u bojnu pieneznicu za to, što je vojniku uskočivšemu podpora data, napokon i kazni na gubitak jamčevinah, robe razne i inih predmetah, na koje je tko osudjen bio presudom kaznenom, prelasiti imadu na baštinike osudjenikove, ako osudjenik umre, pošto je presuda kaznena zadobila jurve pravnu moć.

Grof **Nádasdy** s. r.

54.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah, pravosudja, bogoštovja i nastave, vèrhovnoga zapoviedništva vojske i vèrhovne vlasti redarstvene od 5. Travnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

kojom se uslied previšnje odluke od 1. Travnja 1859 izjavlja, da je kažnjiv svaki onaj, koi samovlasno uvodi vierozakonsku družbu (sliedbu), koje uprava državna nije naročito priznala ili dopustila, ili koi udioničtvuje u uvodjenju takovom.

(Sadržana u XIII. kom. drž. zak. lista pod br. 53, izdanom i rasposlanom dne 19. Travnja 1859.)

Budući u više krunovinah već češtje opaženo, da su sliedbenici od raznih nedopuštenih vierozakonskih družbah one zakonite propise, kojima se pojedine takove sliedbe zabranjuju, nastojali obaći time, što su samo preinačivali ime sliedbi svojoj: za to, da se doskoči nezakonitomu takovomu postupku, naredjuju se uslied previšnje odluke od 1. Travnja 1859 sliedeća:

53.

Verordnung des Justizministeriums vom 3. April 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,

wodurch erklärt wird, daß im Sinne der bestehenden Gesetze Geld- und andere Vermögensstrafen auf die Erben des Verurtheilten übergehen, wenn der Tod desselben nach eingetretener Rechtskraft des Straferkenntnisses erfolgt ist.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 52, ausgegeben und versendet am 19. April 1859.)

Ueber entstandene Zweifel wird in Folge Allerhöchster Entschließung vom 30. März 1859, in Erläuterung der bestehenden Gesetze erklärt, daß alle, sowohl in dem allgemeinen Strafgesetzbuche als in anderen Gesetzen verhängten Geld- und übrigen Vermögensstrafen, daher insbesondere auch die mit der unerlaubten Geschenkannahme in Amtssachen und der Verleitung zum Mißbrauche der Amtsgewalt verbundene Verpflichtung zum Erlage des unerlaubten Geschenkes, und die in Folge der Desertionsbegünstigung zu leistenden Zahlungen an die Kriegscasse, dann die Strafen des Verfalles von Cautionen, Waaren, Fellschaften und anderen Gegenständen, wozu Jemand durch ein Straferkenntniß verurtheilt worden ist, auf die Erben des Verurtheilten übergehen, wenn der Tod des Letzteren erst nach eingetretener Rechtskraft des Straferkenntnisses erfolgt ist.

Graf Rádasdy m. p.

54.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, des Cultus und Unterrichts, des Armee-Ober-Commando und der obersten Polizeibehörde vom 5. April 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

wodurch in Folge Allerhöchster Entschließung vom 1. April 1859, die eigenmächtige Einführung von Religionsgesellschaften (Secten), welche von der Staatsverwaltung nicht ausdrücklich anerkannt oder zugelassen sind, oder die Theilnahme daran als strafbar erklärt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 53, ausgegeben und versendet am 19. April 1859.)

Da in mehreren Kronländern wiederholte Versuche vorgekommen sind, die gesetzlichen Vorschriften, durch welche einzelne Religionssecten verboten wurden, dadurch zu umgehen, daß die Anhänger derselben nur den Namen ihrer Secte ändern, so wird, um solchen Umtrieben vorzubeugen, in Folge Allerhöchster Entschließung vom 1. April 1859 verordnet:

Tko viero Zakonsku družbu (sliedbu), koje dèržavna uprava nije naročito priznala ili dopustila, zavodi ili zavesti pokušava, u tu svèrhu snubi sliedbenike, dèrži ili na svietlo izdaje govore, priredjuje skupštine ili udioničtvuje u istih, ili poduzima kakovo mu drago dielo onamo smierajuće, čini se time, u koliko takovo dielovanje nije već kažnjivo po obćem zakonu kaznenom, krivcem prekèrša, koji se kazniti ima po naredbi od 30. Rujna 1857 (br. 198 dèrž. zak. lista *).

Ovaj propis ima od dana, kojega bude proglašen, u kriepost stupiti u svoj cesarevini.

Bar. **Bach** s. r.

Grof **Thun** s. r.

Grof **Nádasdy** s. r.

Zastupajući Nj. c. kr. visost prejasnoga
načelnika vèrhovnoga zapoviedničtva vojske:

Bar. **Eynatten** s. r. F.-M.-L.

Bar. **Kempfen** s. r. F. M. L.

55.

Naredba ministarstva pravosudja od 9. Travnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

kojom se razjašnjuje §. 316. kaznenoga postupnika.

(Sadèrkana u XIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 54, izdanom i razposlanom dne 19. Travnja 1859.)

Da se uklone dvojbe, koje su se pojavile, razjašnjuje se §. 316. kaznenoga postupka tako: da se zatvorenik, koji je osudom izrečen za nekriiva (nedužna), ili koji se poradi nedostatnosti dokazah odrieši od tužbe, iz uze ima izpustiti i onda, ako je u prvom slučaju odvietništvo dèržavno podnielo priziv samo s toga, što osuda nije glasila na odriešenje s nedostatnosti dokazah, u drugom pako slučaju, ako priziv od strane okrivljenika, rodjekah mu ili od strane dèržavnoga odvietništva glasi jedino proti tomu, što proti okrivljeniku nije izrečena osuda nedužnosti, nego samo odriešujuća presuda s nedostatnosti dokazah.

Grof **Nádasdy** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XXXIII., br. 195. str. 556.

Wer eigenmächtig eine Religionsgesellschaft (Secte), welche von der Staatsverwaltung nicht ausdrücklich anerkannt oder zugelassen ist, einführt oder einzuführen versucht, zu diesem Zwecke Bekenner anwirbt, Vorträge hält oder veröffentlicht, Versammlungen veranstaltet oder denselben beiwohnt, oder was immer für eine dahin abzielende Handlung unternimmt, begeht dadurch, in soweit seine Handlungsweise nicht schon nach dem allgemeinen Strafgesetze als strafbar erscheint, eine Uebertretung, welche nach der Verordnung vom 30. September 1857, Nr. 198 des Reichs-Gesetz-Blattes^{*)}, zu behandeln ist.

Diese Vorschrift hat vom Tage ihrer Kundmachung im ganzen Umfange des Reiches in Wirksamkeit zu treten.

Freiherr von **Wach** m. p. Graf **Thun** m. p. Graf **Nadasdy** m. p.

In Vertretung Seiner kaiserl. Hoheit des Herrn Chefs
des Armee-Ober-Commando:

Freiherr von **Gynatten** m. p. f. M. L.

Freiherr von **Kempen** m. p., f. M. L.

55.

Verordnung des Justizministeriums vom 9. April 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,

wodurch der §. 316 der Strafproceß-Ordnung erläutert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stüd, Nr. 54, ausgegeben und versendet am 19. April 1859.)

Zur Behebung vorgekommener Zweifel wird in Erläuterung des §. 316 der Strafproceß-Ordnung erklärt, daß ein Verhafteter, welcher durch Urtheil schuldlos erkannt, oder wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurde, auch dann in Freiheit zu setzen ist, wenn in dem ersteren Falle die Staatsanwaltschaft die Berufung nur in der Richtung angebracht hat, daß das Urtheil nicht auf Freisprechung aus Unzulänglichkeit der Beweismittel gelaute hat, im zweiten Falle aber die Berufung des Beschuldigten, seiner Angehörigen oder des Staatsanwaltes bloß dahin gerichtet war, daß wider denselben nicht ein Schulblosigkeitsurtheil, sondern bloß ein freisprechendes Erkenntniß wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel geschöpft worden ist.

Graf **Nadasdy** m. p.

^{*)} Land. Reg. Bl., Jahrg. 1857, Abthl. L, Et. XXXIII. Nr. 195, S. 556.

56.

Obznana ministarstva financiah od 9. Travnja 1859,

valjana za Korušku,

o ukinutju rudarskoga poviereničtva u Bleiburgu.

(Sadržana u XIII. kom. drž. zak. lista pod br. 55. izdanom i razposlanom dne 19. Travnja 1859.)

57.

Obznana ministarstva financiah od 12. Travnja 1859,

valjana za Austriju niže i više Ennsa,

kojom se satništvo rudarsko prenosi iz varoši Šteyra u Set. Pölten, a ukida poviereničtvo rudarsko u Bečkom-Novom-Miestu.

(Sadržana u XIII. kom. drž. zak. lista pod br. 56. izdanom i razposlanom dne 19. Travnja 1859.)

58.

Obznana ministarstva financiah od 12. Travnja 1859,

valjana za Galiciju i Bukovinu,

kojom se ukidaju rudarska poviereničtva u Delatynu, Stebniku i Keczyki.

(Sadržana u XIII. kom. drž. zak. lista pod br. 57. izdanom i razposlanom dne 19. Travnja 1859.)

59.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, pravosudja i financiah od 7. Travnja 1859,

kojom se obznanjuje, da se kotarski ured iz Dobruške u Českoj premiešta u Opočno.

(Sadržana u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 61. izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

60.

Razpis ministarstva financiah od 15. Travnja 1859,

kojim se obznanjuje, da se iznova ustrojava mala divona II. razreda u Šćucinu u krakovskom kotaru financialnom.

(Sadržana u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 62. izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

56.

Kundmachung des Finanzministeriums vom 9. April 1859,

giltig für Kärnten,

über die Aufhebung der Bergcommissariate in Bleiberg.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 55, ausgegeben und versendet am 19. April 1859.)

57.

Kundmachung des Finanzministeriums vom 12. April 1859,

giltig für Oesterreich unter und ob der Enns,

in Betreff der Ueberstellung der Berghauptmannschaft von Steyr nach St. Pölten, und der Aufhebung des Bergcommissariates in Wiener Neustadt.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIII. Stück, Nr. 56, ausgegeben und versendet am 19. April 1859.)

58.

Kundmachung des Finanzministeriums vom 12. April 1859,

giltig für Galizien und die Bukowina,

über die Auflassung der Bergcommissariate in Delatyn, Stebnik und Kaczynka.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XIII. Stück, Nr. 57, ausgegeben und versendet am 19. April 1859.)

59.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 7. April 1859,

betreffend die Verlegung des Bezirksamtes von Dobruszka nach Dpočno in Böhmen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVII. Stück, Nr. 61, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

60.

Erlaß des Finanzministeriums vom 15. April 1859,

über die Wiederherstellung des aufgehobenen Nebenollamtes II. Classe Szczucia im Krakauer Finanzbezirke.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVII. Stück, Nr. 62, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad IX.

Izdan i razposlan dne 13. Svibnja 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

IX. Stück.

Ausgegeben und versendet am 13. Mai 1859.

61.

Cesarska naredba od 24. Travnja 1859,

valjana za svukoliku cesarevinu,

o načinu, kako se imade namaći ona kolicina vozni^h iliti teglećih konjah, koji su još potrebiti za opremu vojske.

(Sadržana u XV. kom. d^žk.-zak. lista pod br. 59, izdanom i razposlanom dne 27. Travnja 1859.)

Da se ona kolicina vozni^h iliti teglećih konjah, koji su još potrebiti za opremu vojske a kojih nije moguće bilo za dobe nabaviti i kupiti od dobrovoljnih prodavalacah, osigura tako, da potrebita množina nabavljena bude za dobe i to štedeći pri tom blagajnicu d^žravnu i uvažavajući osobna razmierja onih gospodarah, koji konjah imadu: nalazim, saslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje d^žravno, narediti sljedeća:

§. 1.

Što težkih i lakih konjah vozni^h iliti teglećih treba još za opremu vojske, a nije moguće namaći običnim kupovanjem od dobrovoljnih prodavalacah, to će ministerstvo unutarnjih dieleh u suglasju s vojničkom osrednjom kancelarijom porezati na pojedine krunovine i upravne oblasti u cesarevini, obazirući se pri tom kako na veću ili manju množinu konjah, što ih svaka pojedina krunovina i svaka pojedina upravna oblast imade, tako i na pasminu, t. j. da li su konji valjani i prikladni za ono, na što ih vojska treba.

Na koje krunovine i na koje upravne oblasti imat će se ta potrebita kolicina porezati, i koliko će konjah dužna bit dati svaka ta krunovina i svaka oblast upravna, to će se propisati osobitim odredbami.

§. 2.

Pronadjenu kolicinu konjah, što ih imadu dati pojedine krunovine ili oblasti upravne, porezat će po načelih, koja su glede toga porezivanja ustanovljena u §. 1., političko zemaljsko načelstvo u suglasju sa zemaljskom vlasti vojničkom u pravilu na pojedine kotare političke, koji se u smislu naredbe ove smatrati imadu kao kotari konjo-nabavni.

Gdie miestne okolnosti iziskivale budu, moći će se iznimice dva ili više političkih kotarah sjediniti u jedan kotar konjo-nabavni.

§. 3.

Političko zemaljsko načelstvo imat će zatim bez zatezanja, i to u suglasju sa zemaljskom vlasti vojničkom, za svukoliku oblast upravnu razpisati i javno proglasiti naredbu, da će se imat davati konji.

61.

Kaiserliche Verordnung vom 24. April 1859,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend die Beistellung des zur Ausrüstung der Armee erforderlichen Bedarfes an Zugpferden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XV. Stück, Nr. 59, ausgegeben und versendet am 27. April 1859.)

Um jenen Theil des für die Ausrüstung der Armee erforderlichen Bedarfes an Zugpferden, welcher im Wege des freien Einkaufes nicht rechtzeitig beschaffen werden kann, derart sicherzustellen, daß die erforderliche Abstellung rechtzeitig und mit thunlicher Schonung des Staatschages und Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der Pferdebesitzer geschehe, finde Ich nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes zu verfügen, wie folgt:

§. 1.

Der für die Ausrüstung der Armee erforderliche durch Einkäufe nicht gedeckte Bedarf an schweren und leichten Zugpferden wird von dem Ministerium des Innern, im Einverständnisse mit der Militär-Central-Kanzlei, auf die einzelnen Kronländer und Verwaltungsgebiete des Reiches im Verhältnisse zu deren Pferdebestand, das ist mit Rücksicht sowohl auf die vorhandene Anzahl der Pferde, als auch auf die Tauglichkeit der Rassen für die Zwecke der Armee aufgetheilt.

Auf welche Kronländer und Verwaltungsgebiete die Auftheilung, und in welchem Maße dieselbe zu geschehen habe, wird durch besondere Verfügungen bestimmt werden.

§. 2.

Die für die einzelnen Kronländer oder Verwaltungsgebiete ausgemittelte Tangente des abzustellenden Bedarfes ist von der politischen Landesstelle im Einverständnisse mit der Landes-Militärbehörde in der Regel auf die einzelnen politischen Bezirke, die im Sinne dieser Verordnung als Remontirungs-Bezirke anzusehen und zu behandeln sind, nach dem im §. 1 festgestellten Vertheilungs-Grundsatz aufzutheilen.

Ausnahmsweise können, wo lokale Verhältnisse es erheischen, zwei oder mehrere politische Bezirke zu Einem Remontirungs-Bezirk verwendet werden.

§. 3.

Die politische Landesstelle hat sodann ungefäumt im Einverständnisse mit der Landes-Militärbehörde die angeordnete Abstellung für das ganze Verwaltungsgebiet auszuschreiben und öffentlich zu verlautbaren.

Ovaj raspis sadržavat će:

- a) po broju izraženu množinu konjah, što ih ima dati svaki konjo-nabavni kotar, a i vrstu tih konjah, satim poimence one političke kotare, koji spadaju u svaki kotar konjo-nabavni;
- b) miesto i dan, kamo i kada će konjo-nabavni kotar sa konji, što ih ima dati, dužan bit doći pred komissiju assentujuću; isto tako i miesto i dan, gdje i kada će se imat, ako potrebno bude, doknadno dovesti konji oni, koji se nisu doveli prilikom prije pomenutom;
- c) cienne, što će ih vojnička blagajnica platjati za date i primljene konje;
- d) poglavite točke iz ustanovah, sadržanih u slijedećih §§. 4, 5, 6, 7, 8 i 17.

§. 4.

Konjo-nabavni kotar jamči kao takov, da će u potpunom broju i za dobe dovesti i dati onoliko konjah, koliko se je nanj u izdatom raspisu porezalo.

Konjo-nabavni kotar vlastan je, ili sám ili u društvu s drugimi konjo-nabavnimi kotari sklopiti s podhvatnici takove dobavne pogodbe, da će isti podhvatnici onoliko valjanib i prikladnih konjah, koliko ih dotični kotar dati ima, za dobe dostaviti na račun istoga kotara konjo-nabavnoga.

Da se ovim dobavnim pogodbam zadovolji, kao što treba, jamči za to blagajnici iliti eraru svagda kotar konjo-nabavni.

§. 5.

Svaki konjo-nabavni kotar, koi glede dužnosti svoje, da će t. j. nemaći onoliko konjah, koliko je nanj porezano, nije sebe osigurao pogodbom dobavnom, ima svekoliike konje, koji se u kotaru nalaze i koji su prikladni, da budu dovedeni i dati za vojsku, popisati, i brižljivo uvažavajući svakolika razmierja ustanoviti, koje će konje gospodari njihovi imat dovesti pred komissiju assentujuću.

Ciena za svakoga konja, koi će se dovesti pred komissiju, ima se putem prijateljskoga dogovora s gospodarom, ili ako to nebi za rukom pošlo, po vieštacih ustanoviti još prije, nego što konj doveden bude pred komissiju assentujuću.

Nalog, da se konji dovedu, imade se za svekoliike gospodare, koji u občini konjah imadu, pismeno dostaviti načelniku občine, obznaniivši mu ujedno posljedice neposluha, sadržane u §. 6.

§. 6.

Svaki gospodar, koi konjah imade, dužan je svoga konja, kojega je komissija, kojoj je poviereno obavljanje poslova u kotaru konjo-nabavnom, odredila, da se dovede pred komissiju assentujuću, na ustanovljeni dan i o svom trošku dovesti na miesto, gdje se obavlja assentovanje, i to tim sigurnije, jer će u protivnom slučaju, po veličini krivnje njegove, assentujuća komissija nametnuti nanj globu od 50 do 100 forintih na korist kotara konjo-nabavnoga, ili će pak ista komissija o trošku i na pogibelj nemárnika kupiti, negledajući na cieniu, konja za službu prikladna.

Diese Ausschreibung hat zu enthalten:

- a) Die numerisch bestimmte Anzahl der von jedem Remontirungs-Bezirk abzustellenden Pferde und deren Kategorie, sowie die Bezeichnung der politischen Bezirke, die zu jedem Remontirungs-Bezirk gehören;
- b) den Ort und Tag, wo der Remontirungs-Bezirk mit den abzustellenden Pferden vor der Affentirungs-Commission zu erscheinen hat, wie auch den Ort und Tag für eine allfällige Nachstellung;
- c) die Remonten-Preise, welche das Militär-Merar für die abgestellten Pferde vergütet;
- d) den wesentlichen Inhalt der Bestimmungen der nachfolgenden §§. 4, 5, 6, 7, 8 und 17.

§. 4.

Der Remontirungs-Bezirk haftet als solcher für die vollzählige und rechtzeitige Abstellung der ihm durch die erfolgte Ausschreibung anrepartirten Anzahl Pferde.

Der Remontirungs-Bezirk ist berechtigt, für sich allein oder in Gemeinschaft mit anderen Remontirungs-Bezirken Lieferungsverträge mit Unternehmern dahin abzuschließen, daß Letztere die schuldige Anzahl tauglicher Pferde rechtzeitig für Rechnung des Remontirungs-Bezirk abstellen.

Für die richtige Erfüllung dieser Lieferungsverträge haftet dem Merar gegenüber fortan der Remontirungs-Bezirk.

§. 5.

Jeder Remontirungs-Bezirk, welcher seine Abstellungspflicht nicht im Wege der Lieferung sichergestellt, hat die im Bezirke vorhandenen zur Vorführung zum Zwecke der Abstellung geeigneten Pferde zu verzeichnen, und nach sorgfältiger Erwägung aller Verhältnisse zu bestimmen, welche Pferde von deren Eigenthümern der Affentirungs-Commission vorzuführen sind.

Der Preis jedes vorzuführenden Pferdes ist im Wege des gütlichen Uebereinkommens mit dem Eigenthümer, oder falls dieß nicht zu Stande kommt, durch Sachverständige noch vor der Vorführung vor die Affentirungs-Commission zu ermitteln.

Der Auftrag zur Vorführung ist für alle Pferdebesitzer einer Gemeinde dem Gemeinde-Vorstande unter Bekanntgabe der Ungehorsamsfolgen des §. 6 schriftlich zuzustellen.

§. 6.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, sein von der mit der Besorgung der Geschäfte des Remontirungs-Bezirk betrauten Commission zur Vorführung vor die Affentirungs-Commission bestimmtes Pferd um so gewisser am festgesetzten Tage auf seine Kosten auf den Affentplatz zu stellen, widrigens er, nach Maß seines Verschuldens, mit einer dem Remontirungs-Bezirk zufallenden Geldstrafe von 50 bis 100 Gulden von der Affentirungs-Commission zu belegen, oder von Letzterer auf Kosten und Gefahr des Saumseligen ein diensttaugliches Pferd ohne Beschränkung des Preises anzukaufen ist.

§. 7.

Svaki gospodar, komu je dovedenoga konja komisija assentujuća obnašla, da je za službu prikladan, imat će dužnost, istoga, da se predade vojničkomu eraru, ustupiti konjo-nabavnomu kofaru u cieniu ili ugovorenu ili po vieštacih pronadjenu.

§. 8.

Kotaru konjo-nabavnomu, ili podhvatniku, koi je miesto kotara nabavljanje na se uzeo, izplatit će vojnički erar za svakoga predatoga konja razpisanu cieniu u gotovu odmah, čim se konj predade.

Kotaru konjo-nabavnomu, ili podhvatniku, koi je miesto kotara nabavljanje na se uzeo, ako odmah prigodom pèrvoga assentovanja predade svekolike konje, koje je dužan dati, osigurava se vèrhu toga u ime nagrade deset postotakah od ukupne svote, koju iznosi ciena od predatih konjah. Ova nagrada izplatit će se u gotovu odmah, kada i pomenute ciene.

Isto će se tako kotaru konjo-nabavnomu, koi sam taj posao obavlja, platiti u ime nagrade pet postotakah, ako pri pèrvom assentovanju predade barem tri četvèrtine od svih konjah, kojih dati mora.

§. 9.

Kotar konjo-nabavni ima gospodaru, koi je konja dao, odmah u gotovu izplatiti primljenu cieniu za datoga konja.

Ako bi ciena predatoga konja, sa gospodarom ugovorena ili po vieštacih pronadjena, bila veća nego što je ciena, za konje ustanovljena, imat će kotar konjo-nabavni čim prije nadoplatiti gospodaru ono, što ga još ide.

§. 10.

Onu kolicinu valjanih konjah, koju konjo-nabavni kotar po dužnosti svojoj nije nabavio za dobe, imat će komisija assentujuća bez obzira, dà li je posao taj obavljao konjo-nabavni kotar ili neposredno sám, ili po podhvatniku pogodjenom, ili dobavnimi pogodbami osigurati na trošak i pogibelj kotara konjo-nabavnoga, ili, ako se to nebi dalo, uzeti sama u kotaru konjo-nabavnom.

U drugom ovom slučaju imat će assentujuća komisija ustanoviti procienbenu vrijednost uzetoga konja, nego izplatit će gospodaru samo cieniu, u obće odredjenu za konje. Izvišak, za koi ciena procienbena nadilazi cieniu odredjenu, primit će gospodar od konjo-nabavnoga kotara.

§. 11.

Doplate, što ih kotari konjo-nabavni imadu davati gospodarom ili dobavnikom, a tako i troškove, prouzročene kotaru samim nabavljanjem, valja onako isto kao i prireze zemaljske k izravnim dankom konjo-nabavnoga kotara porezivati i pobirati.

§. 7.

Jeder Pferdebesitzer, dessen der Affentirungs-Commission vorgesehrtcs Pferd diensttauglich befunden wird, ist verpflichtet, dasselbe dem Remontirungs-Bezirk gegen den übereingekommenen oder durch Sachverständige ermittelten Schätzungswertb behufs der Abstellung an das Militär-Aerar zu überlassen.

§. 8.

Das Militär-Aerar vergütet dem Remontirungs-Bezirk oder dem für letzteren abstellenden Unternehmer für jedes abgestellte Pferd den ausgeschriebenen Remontirungs-Preis sogleich bar bei der Abstellung.

Ueberdies wird dem Remontirungs-Bezirk oder dem für letzteren abstellenden Unternehmer, welcher die ganze Anzahl der abzustellenden Pferde bei der ersten Affentirung beistellt, eine Prämie von zehn Prozent der Gesammisumme der Remontirungs-Preise zugesichert, welche mit letzterem vereint sogleich bar ausgezahlt wird.

In gleicher Weise ist dem selbst abstellenden Remontirungs-Bezirk eine Prämie von fünf Procent zu erfolgen, wenn mindestens drei Viertel der abzustellenden Pferdeanzahl bei der ersten Affentirung abgestellt werden.

§. 9.

Der Remontirungs-Bezirk hat dem Pferdebesitzer den erhaltenen Remonten-Preis seines abgestellten Pferdes sogleich bar zu bezahlen.

Sollte der mit dem Pferdebesitzer übereingekommene oder durch Sachverständige ermittelte Preis des abgestellten Pferdes höher sein als der Remonten-Preis, so hat der Remontirungs-Bezirk dem Pferdebesitzer die Differenz möglichst bald darauf zu zahlen.

§. 10.

Diejenige Zahl tauglicher Pferde, welche der Remontirungs-Bezirk auf seine Schuldigkeit rechtzeitig nicht abstellt, hat die Affentirungs-Commission ohne Unterschied, ob der Remontirungs-Bezirk selbst unmittelbar, oder mittelst seines kontraktlichen Unternehmers abstellte, entweder auf Kosten und Gefahr des Remontirungs-Bezirkcs durch Lieferungsverträge sicherzustellen, oder, falls dieß unzulässig wäre, im Remontirungs-Bezirk selbst auszuheben.

Im letzteren Falle hat die Affentirungs-Commission den Schätzungswertb des ausgehobenen Pferdes festzusetzen, jedoch nur den für selbes entfallenden Remonten-Preis dem Pferdebesitzer zu bezahlen, welcher den Rest, um den der Schätzungswertb den Remonten-Preis übersteigt, vom Remontirungs-Bezirk zu empfangen hat.

§. 11.

Die dem Remontirungs-Bezirk zur Last gehenden Daraußzahlungen an die Pferdebesitzer oder Lieferanten, sowie die Kosten, welche die Geschäftsgebarung der Remontirung dem Bezirk verursacht, sind in derselben Art wie die Landeszuschläge auf die direkten Steuern des Remontirungs-Bezirkcs umzulegen und einzuhcben.

Račun, koji o poslovanju ovom valja položiti što berže, ima se podneti političkomu zemaljskomu načelstvu, koje će narediti, da se prosudi, a i učiniti dalje odredbe.

§. 12.

Za obavljanje poslova u kotaru konjo-nabavnom kao takovom ima se ustrojiti komisija, koja će sklopljena biti iz političkoga načelnika kotarskoga kao predstojnika i iz četvorice do osmorice članova.

Načelnici od svih općina u kotaru konjo-nabavnom, sakupljeni pri političkom uredu kotarskom, imaju pod upravljanjem načelnika kotarskoga izabirati članove te komisije izmedj gospodarah, imajućih konjah i posiedujućih zemljišta ili kuću u kotaru.

Koji budu izabrani, imaju se rukovat sa predstojnikom komisije i time obećat mu, da će verno i marljivo izvršivati svoje dužnosti.

U svih poslovih, tičućih se nabavljanja konjah, odlučivat će komisija većinom glasovah; kad su glasovi razpolovljeni, valjat će ono mnjenje, na koje pristane predstojnik.

§. 13.

Komisija imat će odmah, čim bude sastavljena, za sve slučajeve, u kojih potrebno bude, da vieštaci pronadju cieniu konju (§. 5), izabrati za vieštaka dva čovieka, koji su vèrstni u prosudjivanju konjah i koji uživaju obćenito pouzdanje; a za slučaj, ako bi jedan ili drugi od njih bio prepriećen ili pristran, imat će izabrati i zamienika.

Odabrani vieštaci, zamienik njihov a i po predstojniku komisije imenovani pèrvnik, kojega će vieštaci imat prizvati svaki put, kada su mnjenja različita, imaju se sa-priseći po propisu.

§. 14.

Komisija, kad po vlasti, koja joj je data, izabira i ustanovljuje konje, koji da se dovedu pred komisiju assentujuću (§. 5), ima pravičan obzir imati na to, koliko, strogo usamši, treba gospodarom konjah za razne službe, za poljodielstvo i za obèrt; i kad predhodno prosudjuje konje, dà li su prikladni, imade se poslužiti pomoćju i savietom zakletih vieštakah, da se poslie nedovedu pred assentujuću komisiju konji očevidno neprikladni, i da se gospodarom prištède bezkorisni troškovi, koji su skupčani s dovodjenjem i odvođenjem.

§. 15.

Komisijah assentujućih i miestah za assentovanje ima se u svakoj upravnoj oblasti ustanoviti toliko, da kotari konjo-nabavni i gospodari od konjah gube čim manje vremena i troška.

§. 16.

Komisija assentujuća miešovita je, i sastoji:

Die über diese Gebarung beschleunigt zu legenden Rechnung ist der politischen Landesstelle zur Prüfungsveranlassung und weiteren Verfügung vorzulegen.

§. 12.

Zur Beforgung der Geschäfte des Remontirungs-Bezirktes als solcher ist eine Commission einzusetzen, welche aus dem politischen Bezirksvorsteher als Vorstand und 4 bis 8 Mitgliedern zu bestehen hat.

Die Commissionsmitglieder sind unter Leitung des Bezirksvorstehers von den beim politischen Bezirksamte zu versammelnden Vorstehern aller Gemeinden des Remontirungs-Bezirktes aus den im Bezirke guts- oder hausansässigen Pferdebesitzern zu wählen.

Die Gewählten haben dem Commissionsvorstande treue und eifrige Pflichterfüllung durch Handschlag anzugeloben.

Die Commission entscheidet in allen die Remontirung betreffenden Angelegenheiten mit Stimmenmehrheit; bei gleich getheilten Stimmen wird jene Meinung zum Beschlusse, welcher der Vorstand beitrifft.

§. 13.

Die Commission hat gleich bei ihrer Constituirung für alle Fälle, in welchen die Ermittlung des Preises eines Pferdes durch Sachverständige nothwendig wird (§. 5), zwei das allgemeine Vertrauen genießende Pferdekenner als Sachverständige, und für den Fall der Verhinderung oder Befangenheit des Einen oder Andern derselben auch einen Ersatzmann zu wählen.

Die gewählten Sachverständigen, deren Ersatzmann und ein vom Commissionsvorstande zu ernennender Obmann, den die Sachverständigen im Falle einer Meinungsverschiedenheit beizuziehen haben, sind vorschriftsmäßig zu beedigen.

§. 14.

Die Commission hat bei der ihr zustehenden Auswahl und Bestimmung der Pferde, welche der Affentirungs-Commission vorzuführen sind (§. 5), auf das dienstliche, landwirthschaftliche oder gewerbliche strenge Bedürfnis der Pferdebesitzer gerechten Bedacht zu nehmen, und sich bei der vorläufigen Beurtheilung der Tauglichkeit der vorzuführenden Pferde des Beirathes der beedigten Sachverständigen zu bedienen, damit die Vorführung absolut untauglicher Pferde vermieden, und den Pferdebesitzern zwecklose Vorführungskosten erspart werden.

§. 15.

Die Anzahl der Affentirungs-Commissionen und der Affentplätze ist in jedem Verwaltungsgebiete derart festzustellen, daß den Stellungspflichtigen Remontirungs-Bezirken und Pferdebesitzern der geringst mögliche Zeit- und Kostenaufwand verursacht wird.

§. 16.

Die Affentirungs-Commission ist eine gemischte, und besteht:

od strane političke iz jednoga urednika od političke vlasti zemaljske ili od okružja (vlasti županijske) i iz jednoga civilnoga živinara (veterinara) ili konjskoga vidara;
od strane vojničke iz jednoga c. kr. častnika i iz vojničkoga živinara ili konjskoga vidara.

Da se sastave komisije assentujuće, to će u svakoj upravnoj oblasti odredjivati političko zemaljske načelstvo i zemaljska vlast vojnička i to suglasno.

§. 17.

Assentujuća komisija ima primiti i liti assentovati i one prikladne konje, koje dovedu, ne kotari konjo-nabavni niti dobavnici na njihov račun, nego gospodari ili konjotërzi na svoj račun.

Gospodari ili konjotërzi, koji predadu na jedanput barem 25 za službu prikladnih konjah, dobit će 5 postotakah, oni, koji predadu barem 50, dobit će 8 postotakah, a oni, koji predadu barem 75, dobit će 10 postotakah kao nagradu iznad cijene, za konje u obće ustanovljene.

Mojemu ministru unutarnjih dieloh nalaže se, da u suglasju s Mojim ministrom financiah i s Mojom vojničkom osrednjom kancelarijom izvrše naredbu ovu.

U Beču dne 24. Travnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Bar. **Bach** s. r.

Bar. **Bruck** s. r.

Grof **Grünne** F.M.L. i general-adjutant s. r.

Po previšanjoj naredbi:

Bar. **Ransonnet** s. r.

62.

Razpis ministarstva financiah od 25. Travnja 1859,

valjan za svekolike krunovine,

kojim se uredjuje izplativanje kuponah od narodnoga zajma.

(Sadržan u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 66, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

Budući da će se do skora sasvime neplatiti narodni zajam, razpisani cesarskim patentom od 26. Lipnja 1854 (drž. zak. lista br. 158*), i obaviti konačno svakolika ova operacia finacjalna, zato je sada, da se uredi služba pieneznicah i da se točno, kao

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. XV., br. 144., str. 329.

politischer Seite aus einem Beamten der politischen Landesbehörde oder eines Kreisamtes (Comitats-Behörde) und einem Civil-Thierarzte oder Gurschmiede;

militärischer Seite aus einem k. k. Offizier und einem Militär-Thierarzte oder Gurschmiede.

Die Zusammensetzung der Affentirungs-Commissionen wird in jedem Verwaltungsgebiete einverständlich von der politischen Landesstelle und der Landes-Militärbehörde verfügt.

§. 17.

Die Affentirungs-Commission hat auch jene tauglich befundenen Pferde zu affentiren, welche nicht vom Remontirungs-Bezirk oder für dessen Rechnung von einem Lieferanten, sondern von Pferdebesitzern oder Pferdehändlern für ihre eigene Rechnung zur Abstellung vorgeführt werden.

Pferdebesitzer oder Pferdehändler, welche auf einmal wenigstens 25 als diensttauglich befundene Pferde abstellen, erhalten 5 Procent, jene welche wenigstens 50 abstellen, erhalten 8 Procent, und welche wenigstens 75 abstellen, erhalten 10 Procent als Prämie über den festgesetzten Remontenpreis.

Mein Minister des Innern ist im Einvernehmen mit Meinem Finanzminister und Meiner Militär-Central-Kanzlei mit der Durchführung dieser Verordnung beauftragt.

Wien den 24. April 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Bach m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Graf Gräune m. p. F. R. L., Gen. Adj.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. von Manssonet m. p.

62.

Erlass des Finanzministeriums vom 25. April 1859,

giltig für alle Kronländer,

betreffend die Regelung der Zahlungen für Coupons aus der Nationalanleihe.

(Enthalten im Reichs-Gesetzblatte, XVII Stück, Nr. 66, ausgegeben und versendet am 30 April 1859).

Nachdem ehestens die Einzahlung auf die, mit dem kaiserlichen Patente vom 26. Juni 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 158 *) ausgeschriebene Nationalanleihe beendet und diese ganze Finanzoperation zum völligen Abschlusse gebracht seyn wird, ist es nunmehr aus Rück-

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, Abthl. I, St. XV. Nr. 144, S. 329.

što valja, likvidiraju kamate dospiele, neobhodno potrebito, u načinu, kako su se do sada kamate pobirale, učiniti promiene one, koje iziskuje i sigurnost državne blagajnice a i točnost u izplativanju kamatah dospielih.

Ministarstvo financiah odredjuje toga radi sljedeća:

1. Od 1. Sèrpnja 1859 počamši izplatjivat će se odmah kuponi svibkolikih kategorijah, proizhodeći od narodnoga zajma, jedino još kod c. kr. obćenite pieneznice dugovah državnih i bankovnih u Beču, ili pri vierovnom razdielu one zemaljske glavne ili podružne pieneznice, na koju su izplate radi formalno doznačeni.

2. Bez formalne ovakove doznake kamatah imat će samo c. kr. zemaljske glavne i podružne pieneznice u Pragu, Bèrnu, Opavi, Lincu, Salzburgu, Inšbruku, Gradcu, Celovcu, Ljubljani, Tèrstu, Zadru, Lavovu, Černovicah, Budimu, Zagrebu, Temišvaru, Sibirju, Krakovu, Požunu, Šopronu, Košicah i Velikom-Varedinu, zatim podružna vierovna pieneznica u Gorici kupone od zadužnicah narodnoga zajma, dospiele ne preko godine danah — počamši od 1. Sèrpnja 1859 — izplatjivati tek za trideset danah, pošto su kuponi prijavljeni i predani bili, ako t. j. pri izpitnoj likvidaciji, medjutim učinjenoj, nebude obnadjena nikakova zaprieka.

Nego u slučajevih ovih mogu se kuponi i prijaviti i predati već trideset danah prije roka dospietnoga.

O kuponih, kao što treba, popisanih, ili ako ih bude manje od deset komadah, imenom i prebivalištem vlastnikovim označenih, dobit će zatim stranke od c. kr. vierovne pieneznice, pri kojoj su bili predani, ali kojoj nisu formalno doznačeni radi izplate kamatah, primku uredqvu po primieru niže priklopljenom. Stranki će se, kad za 30 danah primku ovu povrati, isplatiti kamate, ako proti izplati nebude nitekova razloga.

Ovakovimi kuponi od narodnoga zajma, bili oni od kategorije koje mu drago, moći će se, kao i do sada, platjati porezi, ako ih t. j. donesu u tu svèrhu stranke takove, koje su poreznim pieneznicam dobro poznate; kao što se znade i samo po sebi, da će se kamate od zadužnicah narodnoga zajma, glasećih na občine, zaklade, korporacije, cèrkve, župe, škole itd., a tako i od onih, koje se nalaze u pohrani sudbenoj, i u buduće kao i do sada izplatjivati kod svih uredah poreznih.

Usljed ustanovah ovih preinačuje se poniešto točka I. obznane ministarstva financiah od 13. Sèrpnja 1854 (drž. zak. lista br. 184*).

Bar. Bruck s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I., kom. XVI., br. 133, str. 345.

sichten eines geordneten Cassedienstes und einer verlässlichen Liquidirung der fälligen Zinsen unumgänglich notwendig, in der bisherigen Art der Zinsenbehebung jene Aenderungen eintreten zu lassen, welche die Sicherheit des Staatsschatzes und die Pünctlichkeit in der Auszahlung der fälligen Interessen erfordern.

Das Finanzministerium sieht sich daher zu folgenden Verfügungen veranlaßt:

1. Vom 1. Juli 1859 angefangen werden die Rationalanlehens-Coupons sämtlicher Kategorien nur mehr bei der k. k. Universal-Staats- und Banko-Schuldenkasse in Wien, oder bei der Credits-Abtheilung derjenigen Landeshaupt- oder Filialkasse allsogleich berichtet, auf welche sie zur Zahlung förmlich überwiesen worden sind.

2. Ohne eine solche förmliche Zinsenüberweisung werden nur die k. k. Landeshaupt- und Filialkassen zu Prag, Brünn, Troppau, Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Klagenfurt, Laibach, Triest, Zara, Lemberg, Czernowitz, Ofen, Agram, Temesvár, Hermannstadt, Krakau, Preßburg, Oedenburg, Kaschau und Großwardein, dann die Filial-Creditskassen in Görz, die nicht länger als Ein Jahr fälligen Coupons der Rationalanlehens-Obligationen — angefangen vom 1. Juli 1859 — erst binnen dreißig Tagen nach erfolgter Anmeldung und Ueberreichung der Coupons bezahlen, wenn sich bei der inzwischen vorgenommenen Prüfungsliquidirung kein Anstand ergeben hat.

In diesen Fällen kann aber die Anmeldung und Ueberreichung auch schon dreißig Tage vor der Verfallszeit geschehen.

Ueber die gehörig consignirten, oder wenn es weniger als zehn Stücke sind, mit dem Namen und dem Wohnorte des Besitzers bezeichneten Coupons, erhalten die Parteien sodann von der k. k. Creditskasse, bei welcher sie eingereicht, aber zur Verzinsung nicht förmlich überwiesen worden sind, amtliche Recepisse nach dem unten beigebrachten Muster, gegen deren Zurückstellung binnen 30 Tagen, wenn kein Anstand obwalter, die Zahlung erfolgt.

Die Verwendung der Rationalanlehens-Coupons aller Kategorien zu Steuerzahlungen bleibt hiedurch in soferne unberührt, als sie von Parteien beigebracht werden, welche den Steuerkassen wohl bekannt sind; sowie es sich von selbst versteht, daß die Zinsen von den auf Gemeinden, Stiftungen, Körperschaften, Kirchen, Pfarren, Schulen u. lautenden Rationalanlehens-Obligationen und der in gerichtlicher Aufbewahrung befindlichen, auch fernhin bei allen Steuerämtern wie bisher bezahlt werden.

In Folge dieser Bestimmungen erhält der Absatz I der Kundmachung des Finanzministeriums vom 13. Juli 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 184 *) eine theilweise Abänderung.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1854, I. Abthl. St. XVI, Nr. 133, S. 345.

Izgledka za primku uredovnu.

Primka uredovna br. . .

(u suglasju s tekućim brojem, koji se nalazi na predanom popisu kuponah).

O kuponih narodnoga zajma, pri niže podpisanoj c. kr. for. novč.
 pieneznici vjerovnoj predanih (svota ima se navesti u cifrah i riečih) . — —
 Kuponi ovi (broj komadah, izražen riečmi), ako se ova svjedočba pokaže i povrati pri
 pieneznici, izplatit će se za trideset danah od danas računajući u kovanom novcu, ako
 t. j. obnadjeni budu da su u reču.

Ova primka valja samo za tri mjeseca.

. . . . dne

Bilješka. Stranke neka dobro čuvaju primku ovu, jer samo ako kadre budu pokazati
 ju, moći će im se izplatiti kuponi predani.

63.**Cesarska naredba od 28. Travnja 1859,**

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

kojom se glede dohodarine od kamatah, koje se izplatuju od zadužnicah državnih, javno-
 zakladnih i staliških, preinačuju niekoja u propisih, do sada u tom obziru postojavših.

(Sadržana u XVIII. kom. drž. zak. lista pod br. 67. izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

Saslušav ministre Moje i čuvši vieće Moje državno nalazim se pobudjenim, do-
 datno k patentu Mojemu od 3. Rujna 1858 (drž. zak. lista br. 141*), kojim su se
 razpisali izravni danci za upravnu godinu 1859, narediti, da se u buduće poslie 30.
 Travnja 1859 od dospjelih kamatah od zadužnicah državnih, javno-zakladnih i staliških,
 izim onih, koje proizhode od takovih zajmovah, kojim se je prigodom razpisa ujamčio
 oprost od poreza, dohodarina neodmjeruje više na temelju očitovanjah (fassi jah) učinjenih,
 nego da ju cesarske pieneznice, odredjene da izplatuju ove kamate, odmah i neposredno
 odmjeruju i odbijaju, i to u postotkih, ustanovljenih za tretji razred dohodarine i bez ob-
 zira na svojstvo vlasnika i na veličinu svote kametne.

Nego pri ovom porezu, koji se odmah neposredno odbijati ima, neće biti nikakova
 prireza ni zemaljskoga ni občinskoga.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XVIII., br. 140. str. 450.

Formulare des Amts-Recepissés.

Amts-Recepissé Nr.

(in Uebereinstimmung mit der auf der überreichten Couponspartie anzubringenden fortlaufenden Nummer.)

Ueber bei der unterzeichneten k. k. Creditkassa eingereichte . . . fl. . . kr.
 (Betrag in Ziffern und Worten) in . . . — —
 (Zahl der Stücke mit Worten) Coupons des Nationalanleiheß, welche gegen Vorweisung und Zurückstellung dieser Bescheinigung an die Kasse, binnen dreißig Tagen von heute, in der Voraussetzung, daß die eingereichten Effekten in Ordnung befunden wurden, in klingen- der Münze ausbezahlt werden.

Dieser Empfangschein ist nur für die Dauer von drei Monaten gültig.

. am

Anmerkung. Die Parteien haben diesen Empfangschein wohl zu verwahren, weil die Realisirung der zur Zahlung eingereichten Effekten nur gegen Vorweisung desselben erfolgen kann.

63.**Kaiserliche Verordnung vom 28. April 1859,**

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

womit bezüglich der Besteuerung des Einkommens an Zinsen von Staats-, öffentlichen Fonds- und ständischen Obligationen eine Aenderung in den bisherigen dießfälligen Bestimmungen festgesetzt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XVIII. Stüd, Nr. 67, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

Ich finde Mich nach Bernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes veranlaßt, im Nachhange zu Meinem Patente vom 3. September 1858 (Reichs- Gesetz-Blatt Nr. 141 *), über die Ausschreibung der direkten Steuern für das Verwaltungsjahr 1859, zu bestimmen, daß fortan nach dem 30. April 1859 von den fällig werdenden Zinsen von Staats-, öffentlichen Fonds- und ständischen Obligationen, mit Ausnahme derjenigen, die aus Anlehen herrühren, bei deren Aufnahme die Steuerbefreiung zugesichert wurde, die Einkommensteuer nicht mehr auf Grundlage von Bekenntnissen, sondern gleich unmittelbar durch die zur Auszahlung dieser Zinsen berufenen landesfürstlichen Cassen, mit dem für die dritte Classe des Einkommens festgesetzten Prozente, ohne Rücksicht auf die Eigenschaft des Besitzers und die Höhe des Zinsbetrages zu bemessen und in Abzug zu bringen ist.

Ein Landes- oder Communalzuschlag zu dieser gleich unmittelbar in Abzug kommenden Steuer hat jedoch nicht einzutreten.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl, St. XVIII, Nr. 140. S. 450.

Ako se je od naznačenih ovdie kamatah porez na temelju očitovanjeh možda jurve zapisao za svu godinu 1859, imat će se na zahtjevanje porezovnikah ovaj zapis porezni ispraviti, i svota, koja je možda već namirena i za drugo polugodište 1859, ujedno s prirezi povratiti.¹

Mojim ministrom financiah i unutarnjih dieleh nalaže se ovérha naredbe ove.

U Beču dne 28. Travnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Bar. **Bačh** s. r.

Baron **Bruck** s. r.

Po previšujoj zapoviedi:

Bar. **Ransonnet** s. r.

64.

Cesarska naredba od 29. Travnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

kojom se naredjuje zajam od dvjesto milijunah forintih vrijednote austrijsanske, i povlaštuje austrijska povlaštena narodna banka, da izdaje peticah (banakah) od pet forintih.

(Sadržana u XVIII. kom. drž. zak. lista pod br. 68. izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

Da se podmirivati mogu izvanredni troškovi, potrebiti u sađanjih okolnostih, obnašo sam, saslušav Moje ministre i čuvši viete Moje državno, narediti zajam od dvjesto milijunah forintih vrijednote austrijsanske u petpostotnih zadužnicah državnih.

Budući u sadašnjih razmierjih vremena neuputno, zajam ovaj razpisivati, povlaštujem za to Moga ministra financiah, neka učini potrebita, da c. kr. povlaštena austrijska narodna banka, kao što potreboća iziskivala bude, na državne zadužnice pomenutoga zajma posudjuje državi novacah i to do dvie tretjine vrijednosti imenovne, dočim ujedno povlaštujem narodnu banku, da u tu svérhu izdaje peticah (banakah od pet forintih) vrijednote austrijsanske.

Budući petice ove imadu posebnu svoju sigurnost u državnih zadužnicah, koje se banki izručuju, isto onako, kao što ju imadu banke od jedne forinte u državnih dobrih, predanih narodnoj banki, i budući za banke od hiljadu forintih, sto forintih i deset forintih vrijednote austrijsanske ostaje nepromienjena ona sigurnost, koja je propisana naredbom Mojom od 30. Kolovoza 1858, s toga imat će i ove petice, baš kao i ostale svakolike banknote povlaštene austrijske narodne banke uživati povlastice i pogodovanja, izrečena

In soferne von den bezeichneten Jnsen die Steuer auf Grundlage von Bekenntnissen bereits für das ganze Jahr 1859 vorgeschrieben sein sollte, so ist über Anlangen der Steuerpflichtigen die dießfällige Steuervorschreibung zu berichtigen und der davon vielleicht auch schon für den zweiten Semester 1859 eingezahlte Steuerbetrag sammt Zuschlägen zurück zu vergüten.

Mein Minister der Finanzen und Mein Minister des Innern sind mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt.

Wien den 28. April 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p. **Freiherr von Bach m. p.**

Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. Mansounet m. p.

64.

Kaiserliche Verordnung vom 29. April 1859,

wirkfam für den ganzen Umfang des Reiches,

die Anordnung eines Anlehens von zweihundert Millionen Gulden österreichischer Währung und die Ermächtigung der privilegierten österreichischen Nationalbank, Noten zu fünf Gulden zu emittiren, betreffend.

(Enthalten im Reichsgefeßblatte, XVIII. Stüd, Nr. 68, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

Ich habe Mich nach Vernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes bestimmt gefunden, zur Deckung des unter den gegenwärtigen Verhältnissen nothwendig gewordenen außerordentlichen Aufwandes ein Anlehen von Zweihundert Millionen Gulden österreichischer Währung in fünfperzentigen Staats-Schuldverschreibungen anzuordnen.

Da die Begebung desselben unter den bestehenden Zeitverhältnissen nicht angemessen erscheint, so ermächtige Ich Meinen Finanzminister nach Maßgabe des eintretenden Bedürfnisses die Bezeichnung der Staats-Schuldverschreibungen des gedachten Anlehens mit Zwei Dritttheilen des Nominalwerthes bei der k. k. privilegierten österreichischen Nationalbank einzuleiten, indem Ich zugleich die Nationalbank ermächtige, zu diesem Zwecke Noten zu fünf österreichischer Währung hinauszugeben.

Da diese Noten zu fünf Gulden in den zu übergebenden Staats-Schuldverschreibungen ebenso, wie die Noten zu Einem Gulden in den, der Nationalbank überlassenen Staatsgütern ihre gesonderte Bedeckung finden, und für die Noten zu Eintausend Gulden, Einhundert Gulden und Zehn Gulden österreichischer Währung, die mit Meiner Verordnung vom 30. August 1858 vorgeschriebene Bedeckung aufrecht bleibt, so sollen auch die Noten zu fünf Gulden gleich allen Noten der privilegierten österreichischen Nationalbank, die im §. 4 Meiner

u §. 4. naredbe Moje od 30. Kolovoza 1858 (drž. zak. lista br. 131*), i imat će se u svakom obziru uvažavati kao i banknote od hiljadu forintih, sto forintih, deset forintih i od jedne forinte.

U Beču dne 29. Travnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein s. r.**

Baron **Bruck s. r.**

Po previšnjoj zapoviedi:

Bar. **Ransonnét s. r.**

65.

Razpis ministarstva financiah od 29. Travnja 1859,

kojim se obznanjuje, da je povlašćena austrijska narodna banka za niekoje vrijeme riešena dužnosti, da nemora u gotovu izplatjivati banknote svoje.

(Sadržan u XVIII. kom. drž. zak. lista pod br. 69, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

S obzirom na sadašnje ratno doba dostojalo je Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo previšnjom odlukom od 11. Travnja 1859 povlašćenu austrijsku narodnu banku riešiti za niekoje vrijeme dužnosti, koja joj je naložena u §. 2. previšnje cesarske naredbe od 30. Kolovoza 1858 (drž. zak. lista br. 131), i po kojoj je ona držana bila svoje, na austrijsku vrijednotu glaseće banknote, na zahtjevanje dotičnih vlastnikah, pri svojoj glavnoj pienzeznici u Beču u svako doba u gotovu izplatjivati srebèrnim kovanim novcem od podpune vrijednosti.

Bar. **Bruck s. r.**

66.

Razpis ministarstva financiah od 29. Travnja 1859,

valjan za svekolike krunovine,

kojim se odredjuje, da se carine i ostale carinske uzgredne pristojbe pobirati imadu u srebèrnom novcu kovanom ili u dospjelih kuponih od narodnoga zajma.

(Sadržan u XVIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 70, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

Usljed previšnje odluke od 11. Travnja 1859 naredjuje se, da se uvoznina, izvoznina i provoznina, a tako i vagarina, pečatovina i ceduljarina pobirati imadu izklopno u kovanom srebèrnom novcu ili u dospjelih kuponih od narodnoga zajma.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. XVII., br. 127., str. 434.

Verordnung vom 30. August 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 131 *), ausgesprochenen Privilegien und Begünstigungen genießen, und in allen Beziehungen den Noten zu Eintausend Gulden, Einhundert Gulden, Zehn Gulden und Einem Gulden gleichgehalten werden.

Wien den 29. April 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. Haussonnet m. p.

65.

Finanzministerial-Erlaß vom 29. April 1859,

die zeitweilige Enthebung der privilegierten österreichischen Nationalbank von der Verpflichtung, ihre Noten bar einzulösen, betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVIII. Stück, Nr. 69, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen kriegerischen Zeitverhältnisse haben Seine k. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 11. April 1859 die privilegierte österreichische Nationalbank von der, im §. 2 der Allerhöchsten kaiserlichen Verordnung vom 30. August 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 131) auferlegten Verpflichtung, ihre, auf österreichische Währung lautenden Noten, auf Verlangen der Inhaber bei ihrer Hauptkasse in Wien jederzeit gegen vollwerthige Silbermünzen bar einzulösen, zeitweilig zu entheben geruht.

Freiherr von Bruck m. p.

66.

Erlaß des Finanzministeriums vom 29. April 1859,

giltig für alle Kronländer,

betreffend die Einhebung der Zölle und eintger Zoll-Nebengebühren in Silbermünze oder in verfallenen Coupons des Nationalanlehens.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XVIII. Stück, Nr. 70, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

In Folge Allerhöchster Entschließung vom 11. April 1859 wird angeordnet, daß die Ein-, Aus- und Durchfuhrzölle, dann das Waggeld, Siegelgeld und das Zettelgeld, ausschließend in Silbermünze oder in verfallenen Coupons des Nationalanlehens eingehoben werden.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abthl. St. XVII, Nr., 127, S. 434.

Time se za svukoliku cesarevinu lišavaju krieposti svoje razpisi od 23. Rajna i 30. Prosinca 1858 (drž. zak. lista od god. 1858. br. 161*), i od god. 1859. br. 5**), po kojih je dozvoljeno bilo, pristojbe ove izplativati i banknotami, glasećimi na vrednotu austrijsku ili na novac konvencionalni.

Kao platjanje u srebèrnom kovanom novcu smatrat će se samo ono, koje učinjeno bude u onih vrstah novca srebèrnoga, koje po popisu, priklupljenom naredbi ministarstva financiah od 12. Kolovoza 1858 (drž. zak. lista br. 119***), pod sl. A i B valjaju u cesarevini kao zakonite vrste novčane.

Platjanja u sitnom novcu, navedenom pod sl. C istoga popisa mogu se primati samo, kad potrebno bude izjednačiti štogod izpod dvadeset i pet novčićah.

Ovaj propis stupit će u život onoga dana, kojega dotični naputak stigne k divonam.

Bar. **Bruck** s. r.

67.

Naredba ministarstva trgovine, od 3. Svibnja 1859,

valjana za svekolike krunovine,

kojom se ograničuje jamčenje za pošiljke, koje se odpravljaju voznom poštom.

(Sadržana u XIX. kom. drž. zak. lista pod br. 73, izdanom i rasposlanom dne 4. Svibnja 1859.)

U §. 32. reda za vozne pošte od god. 1838 (vidi: sbirku pravosudnih zakonah br. 280; sbirku političkih zakonah od god. 1838, diel 66, br. 106, str. 332 i sl.) izrečeno je, da zavešt poštanski bezuslovno jamči za pošiljke, koje voznom poštom idu pak se uslied nanešene sile ili po slučajnom kakovom događaju izgube, zatim kojih nestane ili koje se oštete. Uslied ratnoga stanja, koje je nastalo, ovo se jamčenje glede takovih pošiljakah, koje su u Tèrst i Istriju, u hèrvatsko Primorje, Dalmaciju i u kraljevinu lombardezko-mlietačku namienjene, ili koje u tih zemaljah budu na poštu date, ograničuje i steže do dalje naredbe tako, da će izključena biti od jamčenja ona šteta, koja ratnimi događaji bude prouzročena.

Vitez **Toggenburg** s. r.

68.

Naredba ministarstva pravosudja od 20. Travnja 1859,

o roku, kada će se započeti kriepost zakona bilježničkoga u okoliših višjih zemaljskih sudovah: šopronskoga, peštanskoga, požunskoga i veliko-varadinskoga.

(Sadržana u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 64, izdanom i rasposlanom dne 30. Travnja 1859.)

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XXIII, br. 163, str. 556.

**) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. I. br. 5., str. 5.

***) Zem. vlad. lista od god. 1858, I. razd. kom. XVIII, br. 132, str. 446.

Hiedurch werden die Erlässe vom 23. September und 30. Dezember 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, vom Jahre 1858, Nr. 161 *) und vom Jahre 1859, Nr. 5 **), womit die Annahme der auf österreichische Währung oder auf Conventionsmünze lautenden Banknoten zur Zahlung dieser Gebühren gestattet wurde, für das ganze Reich außer Wirksamkeit gesetzt.

Als Zahlung in Silbermünze wird nur eine solche angesehen, welche in jenen Silbermünzsorten geleistet wird, die nach dem, der Finanzministerial-Verordnung vom 12. August 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt, Nr. 119 ***) beigefügten Verzeichnisse unter litt. A und B als gesetzliche Münzsorten im Reiche gelten.

Zahlungen in den unter litt. C dieses Verzeichnisses aufgeführten Scheidemünzen dürfen nur zur notwendigen Ausgleichung von Resten unter fünfundzwanzig Neukreuzern angenommen werden.

Diese Bestimmung tritt mit dem Tage in Wirksamkeit, an welchem die bezügliche Weisung den Zollämtern zugekommen ist.

Freiherr von Bruck m. p.

67.

Verordnung des Handelsministeriums vom 3. Mai 1859,

giltig für alle Kronländer,

in Betreff der Beschränkung der Haftung für Fahrpost-Sendungen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Ständ, Nr. 73, ausgegeben und versendet am 4. Mai 1859.)

Aus Anlaß des Kriegszustandes wird die, im §. 32 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 (Justiz-Gesetzsammlung Nr. 280; Politische Gesetzsammlung vom Jahre 1838, Band 66, Nr. 106, Seite 332 u. ff.) ausgesprochene unbedingte Haftung der Postanstalt für den, durch verübte Gewalt oder durch ein zufälliges Ereigniß herbeigeführten Verlust, Abgang oder Beschädigung von Fahrpost-Sendungen, in Bezug auf solche Sendungen, welche nach Triest und Istrien, nach dem kroatischen Litorale, Dalmatien und dem lombardisch-venetianischen Königreiche bestimmt sind, oder in diesen Ländern zur Aufgabe kommen, bis auf Weiteres in der Art beschränkt, daß der durch Kriegereignisse verursachte Schaden von der Haftung ausgeschlossen bleibt.

Ritter von Loggenburg m. p.

68.

Verordnung des Justizministeriums vom 20. April 1859,

über den Zeitpunkt des Eintrittes der Wirksamkeit der Notariatsordnung im Oedenburger, Pesther, Preßburger und Großwardeiner Oberlandesgerichtsprängel.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVII. Ständ, Nr. 64, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

*) Land. Reg. Bl., Jahr 1858, I. Abth., St. XXIII., Nr. 163, S. 556.

**) Land. Reg. Bl., 1859, I. Abth., St. I. Nr. 5, S. 5.

***) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1858 I. Abthlg. XVIII. Ständ, Nr. 132, S. 446.

69.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah, pravosudja i financiah od 19. Travnja 1859,

kojom se propisuje, da se mošovski stolični kotar u požunskom okolišu upravnom ima po svojoj definitivnoj uredovnoj stolici u Klačtru (Znio-Várallyi) zvati stolični kotar klačterski.

(Sadržana u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 63, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859).

70.

Razpis ministarstva financiah od 21. Travnja 1859,

kojim se opunomoćuje mala divona I. razreda u Červignanu, da glede onih ovozemskih iliti domaćih proizводаh, koji se iz obćenitoga carinskoga okoliša šalju u Dalmaciju a imaju pravo na pogodovanja carinska, obavlja carinske naredbe, pri izvoženju propisane.

(Sadržana u XVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 65, izdanom i razposlanom dne 30. Travnja 1859.)

71.

Naredba ministarstvih unutarnjih delah, pravosudja, financiah i tèrgovine, zatim vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 27. Travnja 1859,

kriepostna za Tirolsku i Vorarlberžku,

kojom se postupak, ministarskom naredbom od 8. Prosinca 1855. (drž. zak. lista br. 218) propisani pri odkupljivanju zemaljah za gradjenje državnih željeznica razprostiru i na druga odkupljivanje zemljištah, koja se putem razvlaste čine za javne svèrhe.

(Sadržana u XIX. kom. drž.-zak. lista pod br. 21, izdanom i razposlanom dne 4. Svibnja 1859.)

72.

Naredba ministarstva financiah od 1. Svibnja 1859,

valjana za Ugarsku,

kojom se satništvo rudarsko iz Smolnika prenosi u Košice, a ukidaju satništva rudarska u Hnilcu, Novoj-Vesti i Rožnavi.

(Sadržana u XIX. kom. drž.-zak. lista pod br. 72, izdanom i razposlanom dne 4. Svibnja 1859.)

69.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 19. April 1859,

betreffend die Benennung des Mosóczer Stuhlbezirkes im Preßburger Verwaltungsgebiete nach dem definitiven Amtssitze Znio-Báralya.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVII. Stück, Nr. 63, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

70.

Erlaß des Finanzministeriums vom 21. April 1859,

über die Ermächtigung des Nebenollamtes I. Classe Gervignano zur Austrittsbehandlung der aus dem allgemeinen Zollgebiete mit dem Anspruche auf die Zollbegünstigung nach Dalmatien zu versendenden inländischen Erzeugnisse.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XVII. Stück, Nr. 65, ausgegeben und versendet am 30. April 1859.)

71.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, der Finanzen und des Handels, dann des Armee = Ober = Commando vom 27. April 1859,

wirksam für Tirol und Vorarlberg,

woburch das, mit Ministerialverordnung vom 8. Dezember 1855, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 213, vorgeschriebene Verfahren bei Grundeinlösungen für Staats-Eisenbahnbauten auch auf andere im Wege der Expropriation für öffentliche Zwecke vorzunehmende Grundeinlösungen ausgedehnt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Stück, Nr. 71, ausgegeben und versendet am 4. Mai 1859.)

72.

Verordnung des Finanzministeriums vom 1. Mai 1859,

giltig für Ungarn,

womit die Berghauptmannschaft von Schmöllnitz nach Kaschau überstellt, und die Bergkommisariate in Göllnitz, Igló und Rosenau aufgehoben werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIX. Stück, Nr. 72, ausgegeben und versendet am 4. Mai 1859.)

172

1. The first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

the first of these is the fact that the

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad X.

Izdan i razposlan dne 31. Svibnja 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

X. Stück.

Ausgegeben und versendet am 31. Mai 1859.

73.

Razpis ministarstva financiah od 4. Svibnja 1859,

kriepostan za svekolike krunovine,

o načinu, kako da se izvršuje previšnja naredba od 28. Travnja 1859.

(Sadržan u XX. kom. drž.-zak. lista pod br. 74, izdanom i rasposlanom dne 6. Svibnja 1859.)

Da se izvršuje previšnja cesarska naredba od 28. Travnja 1859 (drž. zak. lista br. 67*), kojom je bilo propisano, da se dohodarina od zadužnicah državnih i javno-zakladnih namiruje odbitkom od kamatah, dostavljaju se do znanja obćenita ustanove sliedeće:

1. Petpostotnome odbitku od kamatah podvržene su svekolike zadužnice državne i javno-zakladne, zvale se iste kako mu drago, i okamatjivale se iste ili u novcu papirnom ili u novcu kovanom.

Izuzimaju se od toga samo zadužnice bečko-bankovne, zatim zadužnice bankovno-loterijske, napokon zadužnice milanske, i zadužnice ugarske pridvorne komore; budući im oprost od poreza bio izvorno ujamčen.

2. Petpostotni odbitak od kamatah biva kod zadužnicah, glasećih na vrijednotu austrijsku sa dvadesetinom (tojest sa 5 novčićah od forinte); kod kamatah, koje se platjaju u novcu konvencionalnom budi izvorno budi pošto su preračunane sa vrijednote bečke, bivat će taj odbitak tako, da će se svota, koja bi se imala platiti u vrijednoti austrijskoj, nego sa petpostotnim prirezom, odsada platjati u vrijednoti austrijskoj i to bez ovoga prireza. S toga dakle dobit će vierovnik n. pr. za svotu kamatnu od 25 forintih novca konvencionalnoga svotu od 25 forintih vrijednote austrijske; za svotu od 12 forintih i 30 krajcarah novca konvencionalnoga dobit će svotu od 12 forintih i 50 novčićah vrijednote austrijske; a za svotu od 1 forinte 15 krajcarah novca konvencionalnoga dobit će svotu od 1 forinte 25 novčićah vrijednote austrijske.

3. Stranka, koja je dohod od zadužnicah državnih i javno-zakladnih jurve očitovala za upravnu godinu 1859, i koja je od istoga već podpuno platila dohodarinu, dobit će svotu, koja joj je odbita bila od kamatah, opeta natrag samo u toliko, ako ista nenadilazi polovicu dohodarine, koja je bila platjena sa kamato od ovakovih zadužnicah.

4. Da se natrag dobije svota u §. 3. pomenuta, imade stranka od pieneznice, koja isplatjuje kamate, zahtievati primku, da je odbitkom platila dohodarinu.

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. IX. br. 63., str. 100.

Erlaß des Finanzministeriums vom 4. Mai 1859,

wirksam für alle Kronländer,

die Modalitäten in der Durchführung der Allerhöchsten Verordnung vom 28. April 1859
betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XX. Stück, Nr. 74, ausgegeben und versendet am 6. Mai 1859)

Zur Durchführung der Allerhöchsten kaiserlichen Verordnung vom 28. April 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 67 *), welche die Entrichtung der Einkommensteuer von Staats- und öffentlichen Fonds-Obligationen mittelst Abzugs an den Zinsen vorschreibt, werden nachfolgende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Dem fünfpercentigen Abzuge an den Zinsen unterliegen alle, wie immer Namen habende Staats- und öffentlichen Fonds-Obligationen, sie mögen in Papiergeld oder in fliegender Münze verzinst werden.

Hievon sind nur die Wiener-Banko, dann die Banko-Lotto, endlich die Mailänder- und die ungarischen Hofkammer-Obligationen ausgenommen, da ihnen die Steuerbefreiung schon ursprünglich zugesichert wurde.

2. Der fünfpercentige Abzug an den Zinsen geschieht bei den auf österreichische Währung lautenden Obligationen mit dem 20. Theile (d. i. 5 Kreuzer vom Gulden); bei dem ursprünglich oder durch Umrechnung der Wiener Währung in Conventions-Münze zu bezahlenden Zinsen in der Art, daß der Betrag, welcher mit einem fünfpercentigen Zuschlage in österreichischer Währung zu entrichten gewesen wäre, nunmehr ohne diesen Zuschlag in österreichischer Währung entrichtet wird. Daher erhält der Gläubiger z. B. für einen Zinsbetrag von 25 Gulden Conventions-Münze, 25 Gulden österreichische Währung; für 12 Gulden 30 Kreuzer Conventions-Münze 12 Gulden 50 Kreuzer österreichische Währung; für 1 Gulden 15 Kreuzer Conventions-Münze 1 Gulden 25 Kreuzer österreichische Währung.

3. Diejenige Partei, welche das Einkommen von den Staats- und öffentlichen Fonds-Obligationen für das Verwaltungsjahr 1859 faltet und die davon bemessene Einkommensteuer bereits vollständig bezahlt hat, erhält den Betrag, welcher ihr von den Zinsen abgezogen wurde, in soweit wieder zurück, als er nicht die Hälfte der für Zinsen aus solchen Obligationen bezahlten Einkommensteuer übersteigt.

4. Um den, im §. 3 erwähnten Betrag zurück zu erlangen, hat die Partei von der Kasse, welche die Zinsen bezahlt, eine Empfangsbestätigung über die durch Abzug bezahlte Einkommensteuer zu begehren.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1859, I. Abth. St. IX., Nr., 63 Seite 100.

5. Ova primka imade se predati uredu, kojemu je bilo predano očitovanje (fascija) o dohodu, a imade se ondje pokazati i nalog platežni, što ga stranka i onako u ruci imade, da joj se likvidira svota povratna, koja ju ide. Svota po ovom uredu likvidirana imade se dići ondje, gdje je bila platjena dohodarina.

6. Sa svotom, koja je bila likvidirana kao dohodarina, koja se imade povratiti, dobit će stranka i porazmierni dio od prirezah, što ih je platila.

7. Ako kamate, koje dospievaju o raznih rokovich, diže stranka o raznih rokovih, tad će joj biti prosto zahtievati, da joj se svota od kamatah, koja je bila odbita, a tako i primiereni dio od prirezah povrati ili od sgode do sgode ili na jedanput.

8. Onim strankom, koje su svoj dohod, što ga беру od zadužnicah državnih i javno-zakladnih, istina, očitovale, ali od kojega nisu još podpuno platile odmierene dohodarine, neće se prigodom dizanja kamatah odbijeni iznosak povratiti u gotovu, nego će se od onoga, što im je u ime poreza odmiereno za upravnu godinu 1859, odpisati u toliko, ako isti nije veći od polovice dohodarine, koja je odmierena za kamate od ovih zadužnicah. Ako bi pak odpisani iznosak poreza bio manji, nego što je iznosak, koji je odbijen od kamatah, tad u ovakovom slučaju treba razliku biti diferencija neknađiti u gotovom.

9. U slučajevih, pomenutih u §. 8, imat će stranka vladati se onake isto, kao što je to propisano u §§. 4, 5 i 7.

10. Previšnja cesarska naredba od 28. Travnja 1859 neće se uporabljivati na one kamate, koje su se mogle dići pred 1. Svibnja 1859.

11. Ovaj raspis neće se uporabljivati na kamate od napaticah parcijalnih, hipotekarnih i od 3postotnih napaticah pienzeznice osrednje.

Bar. **Bruck** s. r.

74.

Naredba ministarstva trgovine, od 4. Svibnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine,

kojom se razjašnjuje naredba od 3. Svibnja 1859, br. 73. drž. zak. lista o jamčenju za pošiljke, koje se odpravljaju voznom poštom.

(Sadržana u XX. kom. drž.-zak. lista pod br. 75, izdanom i razposlanom dne 6. Svibnja 1859.)

Naredba od 3. Svibnja 1859, sadržana u državo-zakonskom listu, u komadu XIX., br. 73*), i glaseća o jamčenju za pošiljke, koje se odpravljaju voznom poštom, razjašnjuje se tako, da poštanski zavod neće jamčiti za štetu, prouzročenu ratnimi dogodjaji samo na takovih pošiljkah, koje se dalje odpremaju po moru.

Vitez **Toggenburg** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. IX., br. 67., str. 108.

5. Diese Empfangsbestätigung ist dem Amte, bei welchem die Einkommenaffession überreicht worden ist, zu übergeben und daselbst ist auch der, in Händen der Partei ohnehin befindliche Zahlungsauftrag vorzuweisen, damit der ihr gebührende Rückvergütungsbetrag liquidirt werde. Der von jenem Amte liquidirte Betrag ist dort zu erheben, wo die Einkommensteuer bezahlt wurde.

6. Mit dem, als rückzuergebende Einkommensteuer liquidirten Betrage erhält die Partei auch den an Zuschlägen bezahlten verhältnißmäßigen Antheil zurück.

7. Wenn die, in verschiedenen Terminen fälligen Zinsen von der Partei in verschiedenen Terminen erhoben werden; so steht ihr frei, die Rückvergütung des von den Zinsen abgezogenen Betrages und des entsprechenden Antheiles an den Zuschlägen, entweder von Fall zu Fall oder auf Ein Mal anzusprechen.

8. Denjenigen Parteien, welche ihr Einkommen von Staats- und öffentlichen Fonds-Obligationen zwar satirt, aber die davon bemessene Einkommensteuer noch nicht vollständig berichtigt haben, wird der, bei Erhebung der Zinsen abgezogene Betrag nicht bar vergütet, sondern von ihrer, für das Verwaltungsjahr 1859, bemessenen Steuerschuldigkeit in soweit abgeschrieben, als er nicht die Hälfte der für Zinsen auf solche Obligationen bemessenen Einkommensteuer überschreitet. Wäre aber der abgeschriebene Betrag der Steuerschuldigkeit etwa geringer, als der von den Zinsen abgezogene Betrag; so ist in einem solchen Falle die Differenz bar zu vergüten.

9. In den, im §. 8 erwähnten Fällen hat die Partei sich in ähnlicher Weise zu benehmen, wie sie in den §§. 4, 5 und 7 vorgeschrieben ist.

10. Die Allerhöchste kaiserliche Verordnung vom 28. April 1859, hat auf Zinsen, welche vor dem 1. Mai 1859 erhoben werden konnten, keine Anwendung.

11. Für die Behandlung der Zinsen von Partial-Hypothekar- und von 3procentigen Centralkasse-Anweisungen hat der vorliegende Erlaß nicht zu gelten.

Freiherr von Brud m. p.

74.

Verordnung des Handelsministeriums vom 4. Mai 1859,

gültig für alle Kronländer,

mit einer Erläuterung der Verordnung vom 3. Mai 1859, Nr. 73 des Reichs-Gesetz-Blattes, in Betreff der Haftung für Fahrpost-Sendungen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XX. Stück, Nr. 75, ausgegeben und versendet am 6. Mai 1859.)

Die im Reichs-Gesetz-Blatte, Stück XIX, Nr. 73*), enthaltene Verordnung vom 3. Mai 1859, in Betreff der Haftung für Fahrpost-Sendungen wird dahin erläutert, daß die darin erwähnte Ausschließung des Schadens durch Kriegsereignisse von der Haftung der Postanstalt sich nur auf solche Sendungen bezieht, welche auf Seelinien befördert werden müssen.

Ritter von Loggenburg m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1859, I. Abthl. St. IX, Nr. 67, S. 103.

75.

Razpis ministarstvih izvanjskih i unutarnjih poslova, pravosudja, trgovine, financija i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 11. Svibnja 1859,

kriepostan za svekolike krunovine,

kojim se za vrijeme, dok trajao bude rat, obznajuju naredbe o razmjerjima brodarstva i o inih razmjerjima pomenutih.

(Sadržan u XXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 76, izdanom i razposlanom dne 13. Svibnja 1859.)

Povodom rata, koji je buknuo sa Francuskom i Sardinijom, proglašuju se ovim usljed odobrenja od strane Njegovoga c. kr. apostolskoga Veličanstva od 11. Svibnja 1859 slijedeće naredbe, po kojih se vladati imadu kako c. kr. vlasti građanske i vojničke, tako i svikolici c. kr. podložnici austrijski:

§. 1.

S obzirom na očitovanje silah, zastupljenih na parizkom kongresu od 16. Travnja 1856 (drž. zak. lista od god. 1856, br. 69*), kojim ugovorno bieh u tvrdjene osobite ustanove o pomorskom pravu u vrijeme rata, nalaže se ovim dužnost c. kr. vlastim vojničkim i građanskim, da strogo obdržavaju propise, koji se ovdje u prilogu iznova proglašuju.

Navlastito zabranjuje se bezuvjetno austrijskim trgovačkim brodovima brodolov ili gusarstvo pomorsko. Tako isto zabranjuje se svim austrijskim podložnikom svako udioničtvo u držanju, opremanju ili opremanju brodolovnjakah ili gusarskih brodova, bilo pod zastavom kojom mu drago.

Koji uzradi proti zabrani ovoj, past će pod ustanove, koje po austrijskih kaznenih zakonih postoje za razbojstvo.

§. 2.

Francuskim i sardinskim trgovačkim brodovima, koji se sada nalaze u lukah austrijskih, bit će u očekivanju, da će i njihove vlade zamienito postupati isto tako, dopušteno, da, što su naumili tovariti, natovare što najbrže i da bez zaprieke odjedriti mogu u inozemstvo, nego pod uvjetom, ako nenose nikakova ratnoga kontrabanda ili u obće zabranjenih predmeta.

*) Zem. vlad. lista od god. 1856, razd. I., kom. XII., br. 69, str. 164.

75.

**Erlaß der Ministerien des Aeußern, des Innern, der Justiz,
des Handels, der Finanzen und des Armee-Ober-Commando
vom 11. Mai 1859,**

giltig für alle Kronländer,

womit Anordnungen über Schiffsahrts- und andere Verkehrs-Verhältnisse während der Kriegs-zeit kundgemacht werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXI. Stüd, Nr. 76, ausgegeben und versendet am 13. Mai 1859.)

Aus Anlaß des mit Frankreich und Sardinien ausgebrochenen Krieges werden hiemit, in Folge Allerhöchster Genehmigung Seiner k. k. Apostolischen Majestät vom 11. Mai 1859, folgende Anordnungen bekannt gemacht, nach welchen sich sowohl sämmtliche k. k. Civil- und Militärbehörden, als auch alle k. k. österreichischen Unterthanen zu richten haben:

§. 1.

Mit Bezug auf die Declaration der am Pariser Congresse vertretenen Mächte vom 16. April 1856 (Reichs-Gesetz-Blatt vom Jahre 1856, Nr. 69 *), womit besondere Bestimmungen über das Seerecht in Kriegszeiten vertragsmäßig festgesetzt worden sind, wird hiermit den k. k. Militär- und Civilbehörden die strenge Beobachtung dieser in der Anlage neuerdings kundgemachten Bestimmungen zur Pflicht gemacht.

Insbefondere wird den österreichischen Handelsschiffen die Kaperet unbedingt untersagt. Auch ist allen österreichischen Unterthanen jede Theilnahme an der Fährung, Bemannung oder Ausrüstung von Kapern unter was immer für einer Flagge verboten.

Wer gegen diese Verbote handelt, unterliegt den durch die österreichischen Strafgesetze für den Raub bestehenden Bestimmungen.

§. 2.

Den französischen und sardinischen Kauffahrtsschiffen, welche sich gegenwärtig in österreichischen Häfen befinden, wird, in der Erwartung eines rechtroten Vorganges von Seite ihrer Regierungen, gestattet, ihre Ladungen södersamst einzunehmen und ungehindert ins Ausland abzugehen, vorausgesetzt, daß sie keine Kriegs-Contrebande oder überhaupt verbotene Gegenstände an Bord führen.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1856, Abthl. I., St. XII. Nr. 69, S. 164.

Kako će se postupati sa neprijateljskim trgovačkim brodovi, koji bi se kasnije možda zatekli, o tom se za sada priuzdržuje naredba.

§. 3.

Cesarsko-austrijska vlada ostavlja, istina, svekolike svoje luke trgovačke otvorene za vrijeme ovoga rata svim trgovačkim brodovima narodima neutralnih u svrhu dopuštenoga prometa i trgovanja s inozemstvom, nu nemože ona pri tom primiti na se odgovornosti za one štete i gubitke, koji bi se takovim brodovima nanieli bud' njezinimi bud' tuđimi ratnim operacijami.

§. 4.

Austrijskim trgovačkim brodovima zabranjuje se obćenje s lukama neprijateljskim.

Ina plovljenja u inozemstvo sa svakojakimi predmeti, kojih nije zabranjeno izvoziti, i plovljenja između lukah neutralnih u inozemstvu, a tako isto i plovljenja između lukah austrijskih od jedne do druge, dopuštaju se austrijskim trgovačkim brodovima na putovanje njihovu vlastitu.

§. 5.

Zabranjuje se u obće brodovima trgovačkim, iz lukah austrijskih bez razlike po moru, bilo kuda mu drago, izvoziti predmete sljedeće:

- a) topovah, oružja, i sastavnih dielovah od oružja svake vrsti;
- b) olova, snopova, baruta, salitre, chilisalitre, kapicah pušćanih, tanćetah i ine džebane bojne;
- c) svakovrstnih predmetah, spadajućih na opremu vojničku;
- d) konjah i mulacah.

Ovih predmetah moći će trgovački brodovi svagda a i između samih lukah austrijskih razvoziti samo po nalogu c. kr. vlastih vojničkih.

§. 6.

Nadalje zabranjuje se brodovima trgovačkim iz austrijskih lukah bez razlike izvoziti u inozemstvo predmetah, za opremu brodovah služećih, kao: jedrenine (platna za jedra), konopja, sidarah, verigah, makinah brodarskih i sastavnih dielovah od istih, zatim kamenitoga ugljenja, napokon gradjevine za brodove i sljedećih predmetah za živaž, kao: rogata marve i svinjah, ovacah itd.; — priessna i priredjena mesa. — Isto tako nije slobodno u inozemstvo iznositi brodovah i ladjah nikakovih.

U osobitih slučajevih bit će načelnici zemaljski vlastni, izvoženje takovih predmetah osobitimi izkaznicami dopustiti u stanovita opredielista, ako se dade sigurnost, da će predmeti ti stići u istinu onamo.

Između austrijskih lukah od jedne do druge ostaje do dalje naredbe dopušteno razvoziti predmete ove.

Ueber die Behandlung der etwa später vorkommenden feindlichen Rauffahrteischiffe, wird die Bestimmung einstweilen vorbehalten.

§. 3.

Während die kaiserlich-österreichische Regierung ihre sämtlichen Handelshäfen für die Rauffahrteischiffe neutraler Nationen zum Behufe des verlaubten Verkehrs mit dem Auslande während der Dauer dieses Krieges offen läßt, kann sie jedoch keine Verantwortlichkeit auf sich nehmen, für allen Schaden und Verlust, den solche Schiffe durch die eigenen oder fremden Kriegsoperationen erleiden könnten.

§. 4.

Den österreichischen Handelschiffen ist der Verkehr mit den feindlichen Häfen verboten. Andere Fahrten in das Ausland mit allen Gegenständen, deren Ausfuhr nicht untersagt ist, und im Auslande zwischen den neutralen Häfen, sowie die Fahrten zwischen den österreichischen Häfen unter einander, bleiben den österreichischen Handelschiffen auf ihre eigene Gefahr gestattet.

§. 5.

Es ist den Handelschiffen überhaupt verboten, folgende Gegenstände aus den österreichischen Häfen ohne Unterschied zur See nach was immer für einer Bestimmung auszuführen:

- a) Geschütze, Waffen und Waffenbestandtheile aller Art;
- b) Blei, Schwefel, Pulver, Salpeter, Chilisalpeter, Zündhütchen, Kugeln und sonstige Kriegsmunition;
- c) Militär-Ausrüstungsgegenstände aller Art;
- d) Pferde und Maulthiere.

Die hier aufgeführten Gegenstände können durch Handelschiffe unter allen Umständen und auch zwischen österreichischen Häfen nur im Auftrage der k. k. Militärbehörden verfrachtet werden.

§. 6.

Es ist ferner den Handelschiffen verboten, Schiffsausrüstungs-Gegenstände, als: Segeltuch, Takelwerk, Anker, Ketten, Schiffahrtsmaschinen und deren Bestandtheile, dann Steinkohlen, endlich Schiffbauholz, und folgende Proviantgegenstände, nämlich: Schlacht- und Stechvieh; — rohes und zubereitetes Fleisch; — aus den österreichischen Seehäfen ohne Unterschied ins Ausland zu führen. Dergleichen dürfen Schiffe und Fahrzeuge aller Art nicht ins Ausland gebracht werden.

In besonderen Fällen sind die Gouvernementschefs ermächtigt, die Ausfuhr solcher Gegenstände nach gewissen Bestimmungsorten gegen Sicherstellung für das Anlangen an denselben mit eigenen Legitimationscheinen zu gestatten.

Zwischen den österreichischen Häfen unter einander ist die Verfrachtung dieser Gegenstände bis auf Weiteres erlaubt.

§. 7.

C. kr. austrijskim poslanstvom i konzulatom u zemljah neutralnih dat je nalog, da austrijskim upraviteljem od brodova i svimkolikim podložnikom austrijskim daju zaštitu, na međunarodnih načelih i ugovorih osnovanu i po okolnostih moguću.

§. 8.

Svimkolikim austrijskim kapetanom i upraviteljem od brodova i svimkolikim podložnikom austrijskim u obće zabranjuje se, neprijateljskim bojnim eskadram ili bojnim brodovima, kao i četam neprijateljskim davati ma kakove podpore ili pomoći, budi da im dovoze ljudstva, živeža, oružja, džehane ili ratnoga kontrabanta ma koje vrste, budi da im saobćivaju viestih, donose pisama, ili čine uslugah ovovrstnih; sve ovo pod prijetnjom kaznih, koje su u kaznenom zakonu o zločinstvih, prestupcih i prekršajih, zatim u c. kr. vojničkih zakonih i propisih ustanovljene.

§. 9.

Glede pripuštanja neutralnih ratnih brodova u austrijske luke ostaju za sada u krieposti ustanove raspisa bojnoga ministarstva od 29. Siečnja 1850 (drž. zak. lista od god. 1850, br. 40, zatim okružne naredbe vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 9. Kolovoza 1854 (drž. zak. lista od god. 1854 br. 205 *) i naputci dotični.

§. 10.

Franceski i sardinski podložnici, bez razlike stališa, kojega jesu, mogu u Austriji za vrijeme rata kao i dosada slobodno boraviti, ako se, mirno radeći i obavljajući poslove svoje, vladaju po postojećih zakonih i propisih.

§. 11.

Naredbe ove kriepastne su od dana, kojega budu obznanjene.

Grof **Buel-Schauenstein** s. r. Bar. **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.
Vitez **Toggenburg** s. r. Baron **Bruck** s. r.

Zastupljujući Njegovu ces. visost načelnika
vèrhovnoga zapoviedništva vojske:

Bar. **Eynatten** s. r. F.-M.-L.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. XX., br. 193., str. 403.

§. 7.

Die k. k. österreichischen Gesandtschaften und Consulate in den neutralen Ländern sind aufgefordert, den österreichischen Schiffsführern und allen österreichischen Unterthanen den durch die völkerrechtlichen Prinzipien und Traktate begründeten und je nach den Umständen thunlichen Schutz zu gewähren.

§. 8.

Allen österreichischen Schiffskapitänen und Schiffsführern und allen österreichischen Unterthanen überhaupt ist es verboten, den feindlichen Kriegsgeschwadern oder Kriegsschiffen, sowie den feindlichen Truppen in was immer für einer Art Unterstützung oder Hilfe zu leisten, sei es durch Zufuhr von Mannschaft, Proviant, Waffen, Munition oder Kriegskontrebande aller Art, sei es durch Mittheilung von Nachrichten, Ueberbringung von Briefen, oder Dienstleistungen ähnlicher Art; dieß alles unter Androhung der durch das Strafgesetz über Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen, dann durch die k. k. Militärgeetze und Vorschriften festgestellten Strafen.

§. 9.

Hinsichtlich der Zulassung neutraler Kriegsschiffe in den österreichischen Häfen bleibt es vorläufig bei den Bestimmungen des Kriegsministerial-Erlasses vom 29. Jänner 1850 (Reichs-Gesetz-Blatt 1850, Nr. 40, dann der Circularverordnung des Armees-Ober-Commando vom 9. August 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt 1854, Nr. 205 *) und den betreffenden Instruktionen.

§. 10.

Französische und sardinische Unterthanen, ohne Rücksicht auf den Stand, dem sie angehören, können sich in Oesterreich während des Krieges so wie bisher ungestört aufhalten, in soferne sie sich bei ruhigem Betriebe ihrer Geschäftsangelegenheiten den bestehenden Gesetzen und Vorschriften gemäß benehmen.

§. 11.

Diese Anordnungen treten mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

Graf Buol-Schauenstein m. p. **Freiherr von Bach** m. p. **Graf Radasdy** m. p.

Ritter von Toggenburg m. p. **Freiherr von Bruck** m. p.

In Vertretung Seiner kaiserl. Hoheit des Herrn Kaisers
des Armees-Ober-Commando:

Freiherr von Coudaten m. p. **F. M. L.**

*) Land. Reg. Bl., 1854, I. Abth., St. XX, Nr. 193, S. 408.

Prilog.

Razpis ministarstva izvanjskih djela od 3. Svibnja 1856,

valjan za svekolike krunovine,

sadržaje očitovanje u mirovnom kongresu u Parizu zastupljenih sila o pravih, koja će uživati sile neutralne.

Izverniki.

Déclaration.

Les Plénipotentiaires qui ont signé le Traité de Paris du trente Mars mil huit cent cinquante six, réunis en Conférence, considérant

que le droit maritime, en temps de guerre, a été, pendant longtemps, l'objet de contestations regrettables;

que l'incertitude du droit et des devoirs en pareille matière, donne lieu, entre les neutres et les belligérants, à des divergences d'opinion qui peuvent faire naître des difficultés sérieuses et même des conflits;

qu'il y a avantage, par conséquent, à établir une doctrine uniforme sur un point aussi important;

que les Plénipotentiaires assemblés au Congrès de Paris ne sauraient mieux répondre aux intentions dont Leurs Gouvernements sont animés qu'en cherchant à introduire dans les rapports internationaux des principes fixes à cet égard:

dûment autorisés, les susdits Plénipotentiaires sont convenus de se concerter sur les moyens d'atteindre ce but et, étant tombés d'accord, ont arrêté la déclaration solennelle ci-après:

- 1° La course est et demeure abolie;
- 2° le pavillon neutre couvre la marchandise ennemie, à l'exception de la contrebande de guerre;

Preved.

Očitovanje.

Punomoćnici, koji su podpisali pariški ugovor od tridesetoga Ožujka hiljadu osam sto petdeset i šeste,

uvaživši,

da je pomorsko pravo u ratno doba dugo vremena predmetom bilo žalostnih preporah;

da neizvjestnost prava i dužnostih u ovom obziru daje između sila neutralnih i zaratjenih povoda različnostim mnijenja, iz kojih se poroditi mogu ozbiljne teškoće, pače isti surazi;

da je dakle probitačno, ustanovit jednak pojam u stvari toli važnoj;

da punomoćnici, sakupljeni u kongresu pariškom, nemogu bolje zadovoljiti namieram, kojimi su vlade njihove nadahnute, nego ako uznaistoje u ovom obziru uvest u medjunarodne odnošaje načelah stalnih:

oskvrbljeni k tomu potrebnim punomoćijem, složili su se među sobom, posavietovat se o sredstvih za postignutje ove svérhe, i porazumievši se zamienito izdali su očitovanje sljedeće:

1. Gusearstvo (lovljenje brodovah) ukida se i ostaje ukinuto.
2. Neutralna zastava štiti robu neprijateljsku, nego izuzima se kontrabent ratni.

Beilage.

Erlaß des Ministeriums des Aeußern vom 3. Mai 1856,

giltig für alle Kronländer,

mit der Declaration der am Friedens-Congresse zu Paris vertretenen Mächte über die Rechte der Neutralen.

Uebersetzung.

Erklärung.

Die Bevollmächtigten, welche den Pariser Vertrag vom dreißigsten März eintausend, achthundert sechsundfünfzig unterzeichnet haben, in Erwägung

daß das Seerecht in Kriegszeiten durch lange Zeit der Gegenstand bedauerlicher Streitigkeiten gewesen ist;

daß die Ungewißheit des Rechtes und der Pflichten in dieser Beziehung zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Neutralen und den Kriegführenden Anlaß gibt, aus welchen ernste Schwierigkeiten und selbst Conflikte entstehen könnten;

daß es folglich vorthellhaft ist, eine gleichmäßige Rechtsanschauung in einem so wichtigen Punkte festzustellen;

daß die auf dem Congresse zu Paris versammelten Bevollmächtigten den Absichten, von welchen ihre Regierungen befehle sind, nicht besser zu entsprechen vermögen, als indem sie in dieser Hinsicht in die völkerrechtlichen Beziehungen feststehende Grundsätze einzuführen trachten;

sind, hiezumit der gehörigen Vollmacht versehen, übereingekommen, sich über die Mittel zur Erreichung dieses Zweckes zu verständigen, und haben nach erzieltm Einverständnisse folgende feierliche Erklärung erlassen:

1. Die Kaperei ist und bleibt abgeschafft.
2. Die neutrale Flagge deckt die feindliche Waare, mit Ausnahme der Kriegs-Gontrebande.

3° la merchandise neutre, à l'exception de la contrebande de guerre, n'est pas saisissable sous pavillon ennemi;

4° les blocus, pour être obligatoires, doivent être effectifs, c'est-à-dire, maintenus par une force suffisante pour interdire réellement l'accès du littoral de l'ennemi.

Les Gouvernements des Plénipotentiaires soussignés s'engagent à porter cette déclaration à la connaissance des Etats qui n'ont pas été appelés à participer au Congrès de Paris et à les inviter à y accéder.

Convaincus que les Maximes qu'ils viennent de proclamer ne sauraient être accueillies qu'avec gratitude par le monde entier, les Plénipotentiaires soussignés ne doutent pas que les efforts de leurs Gouvernements, pour en généraliser l'adoption, ne soient couronnés d'un plein succès.

La présente déclaration n'est et ne sera obligatoire qu'entre les Puissances qui y ont ou qui y auront accédé.

Fait à Paris le seize Avril mil huit cent cinquante-six.

Signé:

Buol-Schauenstein.
A. Walewski.
Clarendon.
Manteuffel.
Orloff.
C. Cavour.
Ali.

Hübner.
Bourqueney.
Cowley.
Hatzfeld.
Brunnow.
De Villamarina.
Mehemmed Djémil.

Ovo očitovanje dostavlja se ovim do znanja obćenita.

3. Roba neutralna, izim jedinoga ratnoga kuntrebanta, nemože se uzaptiti pod zastavom neprijateljskom.

4. Blokade, da budu po prava obvezatne, imaju bit kriepke, to jest, imaju se održavati silom dovoljno jakom, da kadro budu u istinu priečiti neprijatelju, približavat se njemu.

Vlade podpisanih punomoćnikah obvezuju se, da će ovo očitovanje dostavit do znanja onim državam, koje nisu zvane bile na dioništvo u kongressu parizkom, i da će ih pozvat, da k istomu očitovanju pristupe.

Podpisani punomoćnici, ošviedočeni budući, da će načela, koja se ovdie proglašuju, vas sviet moć primiti ne drugčie, nego sa zahvalnostju, nesumnjaju, da će podpunim uspiehom ovienčani bit trudovi njihovih vladah, težeti na to, da pomenuta načela obćenito budu primljena.

Ovo očitovanje ima i imat će obvezatnu kriepost samo medju onimi silami, koje su k istomu pristupile ili koje k istomu pristapile budu.

Tako učinjeno u Parizu dne 16. Travnja 1856.

Podpisani:

Buol-Schauenstein.
A. Walewski.
Clarendon.
Manteuffel.
Orloff.
C. Cavour.
Ali.

Hübner.
Bourqueney.
Cowley.
Hatzfeldt.
Brunov.
De Villamarina.
Memed-Džemil.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

3. Die neutrale Waare kann mit Ausnahme der Kriegs-Contrebande unter feindlicher Flagge nicht mit Beschlag belegt werden.

4. Die Blockaden müssen, um rechtsverbindlich zu sein, wirksam sein, das heißt durch eine Streitmacht aufrecht erhalten werden, welche hinreichend stark ist, um dem Feinde die Annäherung an das Ufer wirklich verwehren zu können.

Die Regierungen der unterzeichneten Bevollmächtigten verpflichten sich, diese Erklärung zur Kenntniß derjenigen Staaten zu bringen, die nicht zur Theilnahme an dem Pariser Congresse berufen waren, um dieselben zum Beitritte einzuladen.

In der Ueberzeugung, daß die so eben kundgegebenen Grundsätze von der ganzen Welt nur mit Dankbarkeit aufgenommen werden können, zweifeln die unterzeichneten Bevollmächtigten nicht, daß die Bemühungen ihrer Regierungen, um die Annahme derselben allgemein zu machen, von vollständigem Erfolge gekrönt sein werden.

Die gegenwärtige Erklärung ist und wird nur zwischen denjenigen Mächten verbindende Kraft haben, die derselben beigetreten sind, oder beitreten werden.

So geschehen zu Paris den 16. April 1856.

Unterzeichnet:

Buol-Schauenstein.

A. Walewski.

Clarendon.

Montenffel.

Orloff.

C. Cavour.

Ali.

Hübner.

Bourqueney.

Cowley.

Gazfeldt.

Brunnow.

De Villamarina.

Mehemmed Djénil.

Vorstehende Declaration wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

511

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

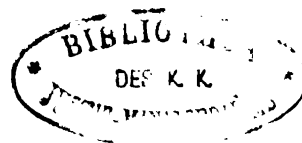
ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XI.



Izdan i rasposlan dne 8. Lipnja 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XI. Stück.

Ausgegeben und versendet am 8. Juni 1859.

22-04

76.

Cesarska naredba od 13. Svibnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

kojom se za vrijeme, dok trajala budu razmierja ratom prouzročena, naredjuje izvanredan prirez k porezom izravnim.

(Sadržana u XXIV. kom. drž.-zak. lista pod br. 88, izdanom i razposlanom dne 19. Svibnja 1859).

Budući u okolnostih sadašnjih izvanredno umnožile se potreboće državne, nastala je neobhodna sila, da se povise i porezi izravni.

U tu svrhu obnašo sam, saslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje državno, za vrijeme, dok trajala budu razmierja ratom prouzročena, nego štedeći, koliko moguće, porezovnike, narediti izvanredan prirez k izvornim porezom, i to po ustanovah slijedećih:

1. Ovaj prirez ima iznositi:

- a) pri zemljarini i stanovnoj kućarini jednu šestinu,
- b) pri razrednoj kućarini polovicu,
- c) pri tečevnini, dohodarini i u kraljevini lombardezko-mlietačkoj pri daći „contributo arti e commercio“ jednu petinu

od jednostavne daće redovite, i imat će se pokraj prirezah do sada postojećih, počamši od početka drugoga polugodišta upravne godine 1859, platjati ob rokovih, koji su propisani za samu glavnu daću.

2. Od izvanrednoga ovoga prireza izuzima se osobna tečevnina, u krunovinah onih, u kojih je ova vrsta poreza zavedena.

3. Prirez ovaj neima se takodjer prostirati:

- a) na dohodarinu od kamatah, koje teku od glavnica hipotekarno ili pri kojem podhvatu oběrtnom uloženi, u onih krunovinah, u kojih je dužniku po zakonu podijeljeno pravo, da od kamatah glavnica takovih sam odbija dohodarinu;
- b) na dohodarinu od kamatah, koje teku od zadužnica državnih, javno-zakladnih i staliških, u koliko se po naredbi Mojoj od 28. Travnja 1859 (drž. zak. lista br. 67*) od istih pomenuti porez odbijati ima prigodom, kad se isplatjuju kamato.

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. X. br. 73., str. 106.

76.

Kaiserliche Verordnung vom 13. Mai 1859,

wirkiam für den ganzen Umfang des Reiches,

womit ein außerordentlicher Zuschlag zu den direkten Steuern für die Dauer der durch die Kriegsbereignisse herbeigeführten Verhältnisse angeordnet wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXIV. Stück, Nr. 88, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859.)

Die unter den gegenwärtigen Umständen eingetretene außerordentliche Steigerung der Staatserfordernisse macht eine Erhöhung der direkten Besteuerung unumgänglich notwendig.

Zu diesem Zwecke finde Ich nach Bernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes mit möglichster Schonung der Steuerpflichtigen für die Dauer der durch die Kriegsbereignisse herbeigeführten Verhältnisse einen außerordentlichen Zuschlag zu den direkten Steuern nach folgenden Bestimmungen anzuordnen:

1. Dieser Zuschlag hat

- a) bei der Grund- und Hauszinssteuer Ein Sechstheil,
- b) bei der Hausklassensteuer, die Hälfte,
- c) bei der Erwerbsteuer, der Einkommensteuer und im lombardisch-venetianischen Königreiche dem contributo arti e commercio Ein Fünftheil

der einfachen ordentlichen Gebühr zu betragen, und ist neben den bisher bestehenden Zuschlägen vom Beginne des zweiten Semesters vom Verwaltungsjahre 1859 anzufangen, in den für die Hauptgebühr vorgeschriebenen Fristen einzuzahlen.

2. Von diesem außerordentlichen Zuschlage bleibt die Personal-Erwerbsteuer in den Kronländern, in denen diese Steuergattung eingeführt ist, ausgenommen.

3. Derselbe hat sich auch nicht zu erstrecken:

- a) auf die Einkommensteuer von den Zinsen der hypothekarisch oder bei Gewerbsunternehmungen angelegten Kapitalen in den Kronländern, in denen dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer von den Zinsen solcher Kapitalien gesetzlich eingeräumt ist;
- b) auf die Einkommensteuer von den Zinsen der Staats-, öffentlichen Fonds- und kändischen Obligationen, soweit von denselben der Abzug der gedachten Steuer bei der Auszahlung der Zinsen nach Meiner Verordnung vom 28. April 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 67 *) stattzufinden hat.

*) Land. Reg. Bl., 1859, I, Abth., St. X. Nr. 73, S. 106.

4. Mojemu ministru financijah nalaže se, da izvrši naredbe ove.

U Beču dne 13. Svibnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Baron **Brück** s. r.

Po previšnjoj zapoviedi:

Bar. **Ransonnet** s. r.

77.

Cesarska naredba od 17. Svibnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

kojom se uvodi izvanredan prirez k niekojim daćam neizravnim.

(Sadržana u XXIV. kom. drž. zak. lista pod br. 89, izdanom i rasposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

Sadašnje izvanredne okolnosti usrokom su, da državne potreboće rastu i množe se tako znatno, da je neobhodno nužno, učiniti miere takove, da bi državnoj blagajnici dolaziti mogli veći prihodi od porezih neizravnih. Uvažavajući ovo obnašo sam, saslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje državno, za vrijeme, dok trajala budu izvanredna razmierja ratom prouzročena, narediti izvanredan prirez k daćam, navedenim u naredbi ovoj; i odredjujem ujedno, da uz obdržavanje naredabih sljedećih pri kupljenju i istierivanju prireza ovoga imadu valjati oni isti propisi, koji su po zakonu kriepostni na glavnu daću.

I. U obziru potrošnine i daće od potroška od šećera, koji se pravi iz tvari ovozemskih.

1. K svimkolikim svotam pristojbenim potrošnine i daće „Dazio Consumo“ svane, kako u gradovih zatvorenih iliti opasanih tako i za miesta izvan tih gradovah, s tim k daći od potroška pri pravljenju šećera iz tvari ovozemskih, ima se platjati izvanredan prirez od dvadeset postotakah, petine od sadašnje odmiere pristojbene.

2. U slučajevih, gdje je glede platjanja pristojbe porezne sklopila se nagoda, ima izvanredni ovaj prirez, dok nagoda traje, iznositi petinu svote nagodne, i ima se platjati ujedno s tom svotom ob rokovih, koji su za samu nagodu ugovoreni.

Ako se je nagoda, ili pod drugim imenom pogodba kakova glede namirivanja poreza sklopila sa celim kojim obertničkim razredom kojega miesta ili kotara, ili s obćinom

4. Mein Finanzminister ist angewiesen, die gegenwärtigen Anordnungen in Vollzug zu setzen.

Wien am 13. Mai 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. Manssonet m. p.

77.

Kaiserliche Verordnung vom 17. Mai 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches,

wegen Einführung eines außerordentlichen Zuschlages zu einigen indirekten Abgaben.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIV. Stüd, Nr. 89, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859).

Die gegenwärtigen außerordentlichen Umstände verursachen eine so bedeutende Steigerung der Staatsverordernisse, daß es unbedingt nothwendig ist, Maßregeln zu ergreifen, um dem Staatsschatze von der indirekten Besteuerung ein erhöhtes Einkommen zuzuführen. In dieser Erwägung habe Ich, nach Bernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes, beschlossen, für die Dauer der durch die Kriegsbereignisse herbeigeführten außerordentlichen Verhältnisse einen außerordentlichen Zuschlag zu den, mit der gegenwärtigen Verordnung bezeichneten Abgaben anzuordnen, und finde festzusetzen, daß mit Beobachtung folgender Anordnungen für die Einbringung dieses Zuschlages dieselben Bestimmungen zu gelten haben, welche für die Hauptgebühr in gesetzlicher Wirksamkeit stehen.

I. In Ansehung der Verzehrungssteuer und der Verbrauchsabgabe von Zucker aus inländischen Stoffen.

1. Zu sämtlichen Gebührensätzen der Verzehrungssteuer und des Dazio Consumo, sowohl in geschlossenen Städten als für die Orte außerhalb derselben, dann zu der Verbrauchsabgabe von der Zuckererzeugung aus inländischen Stoffen, ist ein außerordentlicher Zuschlag von zwanzig Procent, dem fünften Theile des dormaligen Gebührenausmaßes, zu entrichten.

2. In den Fällen, in denen eine Abfindung über die Entrichtung der Steuergebühr geschlossen worden ist, hat dieser außerordentliche Zuschlag während der Dauer der Abfindung den fünften Theil des Abfindungsbetrages auszumachen, und ist zugleich mit dem letzteren in den für die Abfindung selbst bedungenen Fristen einzuzahlen.

Diese Zahlungsverbindlichkeit liegt, wenn die Abfindung, oder unter anderer Benennung ein Uebereinkommen über die Steuerentrichtung mit einer ganzen Gewerbsklasse eines

kojom: bit će, dok trajala bude ta nagoda ili pogodba, ukupnost razreda obrtničkoga ili občina dužna prirez taj platjati, nego zato bit će joj prosto, izvanredni taj prirez pobirati od pojedinih porezovnikah.

3. Ako je pobiranje poreza dato pod zakup, bit će zakupnik po ugovoru dužan, i pobirati izvišak, koji uslied prireza nastaje, a i platjati zakupninu, povišenu u razmjerju k onomu izvišku.

Nego da li je zakupnik i na koliko vlastan, s razloga ovoga odpoviediti ugovor zakupni, ima se prosudjivati po ustanovah toga ugovora.

4. Ovi propisi imaju u kriepost stupiti za porez, koji se platjati ima pri uvoženju preko porezne koje linije, od onoga dana, kojega ova Moja naredba stigne k uredu po-birnomu, i pribijena u uredovištu dostavljena bude do znanja obćenita; u svih ostalih pako odnošajih od 1. Lipnja 1859 počamši. Propisi ovi neimaju u nazad djelovati na one pristojbe, koje su dospiele prije nastavše ove krieposti, ili koje poradi dozvoljena počeka nisu još namirene.

5. Ako se po postojećih propisih povratja porez, kad se pivo ili žgane duhovite žitčine izvoze iz kojega okoliša poreznoga, imat će se povratjanje to protezati i na pla-tjeni izvanredni prirez.

Pobližje ustanove o tom obznanit će se naredbami osobitimi.

II. U obziru prodajnih cienah od soli.

6. K cienam, uslied razpisa ministarstva financiah od 13. Rujna 1858 (drž. zak. lista br. 186*) postojećim za sol, koja je namienjena za potrošak ovozemski, nego izim soli fabrične, gnojne i marvinske, pobirat će se izvanredan prirez, i to:

a) U kraljevini lombardesko-mlietačkoj

za očištjenu (raffinovanu) sol	.	.	.	.	.	2 for. — novč.
„ sicilijansku sol	.	.	.	.	.	1 „ 50 „
„ istrijansku sol	.	.	.	.	.	— „ 50 „
od svake cente metrične;						

b) u ostalih krunovinah petnaest postotakah od pomenutih cienah, ustanovljenih za prodavanje soli.

7. Izvanredni ovaj prirez stupit će u kriepost onoga dana, kojega naredba ova stigne k solari, i pribijena u uredovištu i u prostorinah uredovnih dostavljena bude do znanja obćenita.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XXII, br. 159, str. 543.

Ortes oder Bezirkes, oder mit einer Gemeinde eingegangen wurde, für die Dauer dieses Uebereinkommens der Gesamtheit der Gewerbsklasse oder der Gemeinde ob, dagegen ihr vorbehalten bleibt, den außerordentlichen Zuschlag von den einzelnen Steuerpflichtigen einzuziehen.

3. Ist die Einhebung der Steuer verpachtet, so hat die vertragmäßige Verpflichtung des Pächters zur Einhebung, des durch den Steuerzuschlag entstehenden Mehrbetrages und zur Entrichtung des im Verhältnisse des letzteren gesteigerten Pachtzinses in Anwendung zu treten.

Ob und in wieferne jedoch der Pächter berechtigt sei, aus dieser Veranlassung den Pachtvertrag aufzukündigen, ist nach den Bestimmungen des letzteren zu beurtheilen.

4. Die gegenwärtigen Bestimmungen haben für die Steuer, welche bei der Einfuhr über eine Steuerlinie zu entrichten ist, von dem Tage, an welchem Meine gegenwärtige Verordnung dem Einhebungsamte zukommt, und durch die Anheftung auf dem Amtsplatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird; in allen übrigen Beziehungen aber vom 1. Juni 1859 an in Wirksamkeit zu treten. Dieselben wirken auf Gebühren, die vor diesem Beginne der Wirksamkeit fällig geworden, oder wegen zugestandener Vorgung noch nicht einbezahlt worden sind, nicht zurück.

5. In soferne nach den bestehenden Vorschriften bei der Ausfuhr von Bier oder gebrannten geistigen Flüssigkeiten aus einem Steuergebiete eine Steuer-Rückvergütung stattfindet, so hat dieser auch den entrichteten außerordentlichen Zuschlag zu umfassen.

Die näheren Bestimmungen hierüber werden durch besondere Anordnungen bekannt gemacht werden.

II. In Ansehung der Salzverkaufspreise.

6. In den in Folge des Finanzministerial-Erlasses vom 13. September 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 186 *) bestehenden Preissätzen des zum inländischen Verbrauche bestimmten Salzes, jedoch mit Ausschluß des Fabriks-, Dung- und Viehesalzes, wird ein außerordentlicher Zuschlag eingezogen, und zwar:

a) Im lombardisch-venetianischen Königreiche

für das raffinierte Salz mit	2 fl. — kr.
„ „ Sicilianer Salz mit	1 „ 50 „
„ „ Istrianer Salz mit	1 „ 50 „

von jedem metrischen Centner;

b) in den übrigen Kronländern mit fünfzehn Procent der erwähnten Salzverkaufspreise.

7. Dieser außerordentliche Zuschlag tritt mit dem Tage in Wirksamkeit, an welchem die gegenwärtige Anordnung dem Salzverschleißamte zukommt, und von diesem durch Anheftung an dem Amtsgebäude und in den Amtsräumen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl. St. XXII, Nr. 159, S. 543.

III. U obziru pristojbah, naredjenih u zakonih od 9. Veljače i od 2. Kolovoza 1850.

8. Prirez izvanredni k ovim pristojbam ima se odmierivati:

- a) Kod pristojbah, koje se pobiraju biljegom, na svote, izražene u priklopljenom pregledu;
- b) Kod pristojbah od $3\frac{1}{2}$, i $1\frac{1}{2}$ i 1 postotka, navedenih u tarifnom članku 55—91 pod B I. i bilježki 3, u tarifnom članku 68—106 pod A 2 a, B a i u bilježki 1, na 15 od stotine, nasuprot kod svih ostalih, pomenutimi zakoni naredjenih pristojbah na 25 od sto pristojbe zakonite.

9. Izvanredni prirez ima se platjati:

- a) Od svih biljegovini podvrženih izpravah i pisamah, kojim dužnost biljegovna nastane poslie 31. Svibnja 1859;
- b) od drugih predmeta dužnosti pristojbene, glede kojih pravo blagajnice državne na pristojbu uslied zakona (§. 44) nastane poslie 31. Svibnja 1859.

10. Nasuprot neće se prirez ovaj pobirati:

- a) Ako je koja okolnost, navedena u III. članku Mojega patenta od 9. Veljače 1850, pod a), b), c), d), nastala prije 1. Lipnja 1859, ili
- b) pri pravnih poslovih, sklopljenih prije 1. Lipnja 1859 i podvrženih neposrednomu platjanju pristojbah, ako je prijava pravnoga posla pri uredu predana, in bude predana uz rokove, propisane u §. 44. zakonah od 9. Veljače i od 2. Kolovoza 1850.

11. Biljegovina ujedno s prirezom ima se namirivati uzimajući potrebita količina biljegah i vladajući se po propisu od 28. Ožujka 1854 (drž. zak. lista br. 70 *).

U ostalom postojeći biljezi (marke) ostaju nepromienjeni, i izdat će se biljezi od $\frac{1}{2}$ novčića.

12. Od izvanrednoga poreza k pristojham od $3\frac{1}{2}$ i $1\frac{1}{2}$ postotka radi prenošenja vlasništva, uživanja koristi ili prava porabnoga pri stvarih nepokretnih oporaste se krunovina Tirolska i Vorarlberška iz obzirah osobitih razmierjah, koje tamo postoje.

Mojemu ministru financiah dat je nalog, da javerši ova naredbu.

U Beču dne 17. Svibnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein s. r.**

Bar. **Bruck s. r.**

Po previšanjoj zapoviedi:

Bar. **Ransonnet s. r.**

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. VIII., br. 68., str. 185.

III. In Ansehung der mit den Gesetzen vom 9. Februar und 2. August 1850 angeordneten Gebühren.

8. Der außerordentliche Zuschlag zu diesen Gebühren ist zu bemessen:

- a) Bei den Gebühren, die mittelst des Stämpels eingehoben werden, mit den in der beiliegenden Uebersicht ausgedrückten Beträgen;
- b) bei den mit der Tarirpost 91 unter B I. und Anmerkung 3, Tarirpost 106 unter A 2 a, B a und Anmerkung 1 aufgeführten Gebühren von $3\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{2}$ und 1 Procent mit 15 von Hundert, bei allen anderen durch die bemerkten Gesetze angeordneten Gebühren hingegen mit 25 von Hundert des gesetzlichen Gebührensatzes.

9. Der außerordentliche Zuschlag ist zu entrichten:

- a) Von den stämpelpflichtigen Urkunden und Schriften, deren Stämpelpflichtigkeit nach dem 31. Mai 1859 eintritt;
- b) von anderen Gegenständen der Gebührenpflicht, rücksichtlich deren das Recht des Staatsschatzes auf die Gebühr zu Folge des Gesetzes (§. 44) nach dem 31. Mai 1859 zu bestehen beginnt.

10. Die Einhebung dieses Zuschlages findet dagegen nicht Statt:

- a) Wenn einer der mit dem Artikel III Meines Patentes vom 9. Februar 1850 unter a), b), c), d) aufgeführten Umstände vor dem 1. Juni 1859 eingetreten ist, oder
- b) bei den einer unmittelbaren Gebühren-Entrichtung unterliegenden vor dem 1. Juni 1859 geschlossenen Rechtsgeschäften, wenn die Anzeige des Rechtsgeschäftes innerhalb der mit dem §. 44 der Gesetze vom 9. Februar und 2. August 1850 vorgezeichneten Fristen bei dem Amte eingebracht worden ist, oder eingebracht wird.

11. Die Stämpelgebühr sammt Zuschlag ist durch Verwendung von Stämpelmarken in der erforderlichen Anzahl und mit Beobachtung der Vorschrift vom 28. März 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 70 *) zu entrichten.

Die bestehenden Stämpelmarken bleiben übrigens unverändert, und es werden Marken über $\frac{1}{2}$ Kreuzer hinausgegeben werden.

12. Von dem außerordentlichen Zuschlage zu den Gebühren von $3\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ Procent wegen Uebertragung des Eigenthumes, Fruchtgenusses oder Gebrauchsrechtes unbeweglicher Sachen, wird das Kronland Tirol und Vorarlberg in Berücksichtigung der daselbst bestehenden besonderen Verhältnisse ausgenommen.

Mein Minister der Finanzen ist zur Vollziehung dieser Verordnung angewiesen.

Wien am 17. Mai 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. Haunsounet m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1854, I. Abthl., St. VIII, Nr. 68. S. 185.

Pregled biljegovine.

A. Biljegovina stalna.

Pristojba tarifna		Prizez izvanredni		U k u p n o	
for.	novč.	for.	novč.	for.	novč.
u vriednoti austrijskoj					
—	2	—	$\frac{1}{2}$	—	$2\frac{1}{2}$
—	4	—	1	—	5
—	6	—	$1\frac{1}{2}$	—	$7\frac{1}{2}$
—	12	—	3	—	15
—	30	—	6	—	36
—	60	—	12	—	72
1	—	—	25	1	25
4	—	1	—	5	—
10	—	2	50	12	50
12	—	3	—	15	—

Uebersicht der Stämpelgebühren.

A. Fige Stämpelgebühren.

Tarifmäßige Gebühr		Außerordentlicher Zuschlag		Z u s a m m e n	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
in österreichischer Währung					
.	2	.	$\frac{1}{2}$	.	$2\frac{1}{2}$
.	4	.	1	.	5
.	6	.	$1\frac{1}{2}$	.	$7\frac{1}{2}$
.	12	.	3	.	15
.	30	.	6	.	36
.	60	.	12	.	72
1	.	.	25	1	25
4	.	1	.	5	.
10	.	2	50	12	50
12	.	3	.	15	.

B. Ljestvica (Skala)

sa odmierivanjem biljegovine, rastuće po razmjeru vrijednosti.

Ljestvica I.

Ljestovica I.

Pristojba		Prirez izvanredni		Ukupno	
fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
u vrijednosti austrijskoj					
—	5	—	2	—	7
—	10	—	3	—	13
—	15	—	4	—	19
—	25	—	7	—	32
—	50	—	13	—	63
—	75	—	19	—	94
1	—	—	25	1	25
2	—	—	50	2	50
3	—	—	75	3	75
4	—	1	25	5	1200
5	—	1	50	6	1600
6	—	2	50	7	2000
8	—	3	50	10	2400
10	—	3	50	12	3200
12	—	3	50	15	4000
14	—	4	50	17	4800
16	—	4	50	20	5600
18	—	5	—	22	6400
20	—	—	—	25	7200

preko	do	100 for. v. a.
100	200	"
200	300	"
300	500	"
500	1000	"
1000	1500	"
1500	2000	"
2000	4000	"
4000	6000	"
6000	8000	"
8000	10000	"
10000	12000	"
12000	16000	"
16000	20000	"
20000	24000	"
24000	28000	"
28000	32000	"
32000	36000	"
36000	40000	"

Ljestvica II.

Licetivica II.

Pristojba		Prirez izvanredni		Ukupno	
fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.

u vrijednosti austrijskoj

preko	20	do	20	for.	v. a.						
						—	5	—	2	—	7
"	40	"	40	"	"	—	10	—	3	—	13
"	60	"	60	"	"	—	15	—	4	—	19
"	100	"	100	"	"	—	25	—	7	—	32
"	200	"	200	"	"	—	50	—	13	—	63
"	300	"	300	"	"	—	75	—	19	—	94
"	400	"	400	"	"	1	—	—	25	1	25
"	800	"	800	"	"	2	—	—	50	2	50
"	1200	"	1200	"	"	3	—	—	75	3	75
"	1600	"	1600	"	"	4	—	1	—	5	—
"	2000	"	2000	"	"	5	—	1	25	6	25
"	2400	"	2400	"	"	6	—	1	50	7	50
"	3200	"	3200	"	"	8	—	2	—	10	—
"	4000	"	4000	"	"	10	—	2	50	12	50
"	4800	"	4800	"	"	12	—	3	—	15	—
"	5600	"	5600	"	"	14	—	3	50	17	50
"	6400	"	6400	"	"	16	—	4	—	20	—
"	7200	"	7200	"	"	18	—	4	50	22	50
"	8000	"	8000	"	"	20	—	5	—	25	—

Preko 40.000 for. ima se od svakih 2000 for. platiti izvišne pristojbe ujedno s izvanrednim prirezom 1. for. 25 novč., pri čem će se ostatak izpod 2000 for. smatrati kao potpun.

Preko 8000 for. ima se od svakih 400 for. platiti izvišne pristojbe ujedno s izvanrednim prirezom 1 for. 25 novč., pri čem će se ostatak izpod 400 for. smatrati kao potpun.

78.

Naredba ministarstvih unutarnjih dielah, i financiah od 19. Travnja 1859,

kojom se izjavljuje, da li je dopušteno roviti (šurfovati) u zvierinjacih.

(Sadržana u XXVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 95, izdanom i razposlanom dne 29. Svibnja 1859.)

Da se uklone sumnje, koje su se pojavile o tom, da li je rovljenje (šurfovanje) dopušteno po zvierinjacih, nalazi ministarstvo unutarnjih dielah u suglasju s ministarstvom financiah, uslied previšnje povlade od 30. Ožujka 1859, izjaviti: da uređjeni, t. j. svèrham svojim primiereno ogradjeni zvierinjaci spadaju pod ustanovu §. 17, sl. c) obćega zakona rudarskoga od 22. Lipnja 1854 (br. 164*) drž. zak. lista), i da daklem rovljenje u istih zavisi od privole onoga, koj ondje imade pravo lova, i od privole vlasnika od zemljišta.

Bar. **Bach** s. r. Baron **Bruck** s. r.

79.

Obznana ministarstva financiah od 24. Svibnja 1859,

valjana za Hèrvatsku, Slavoniju i Krajinu vojničku hèrvatsko-slavonsku,

kojom se c. kr. rudarski komissarijat a Zagrebu podiže na čast samostalnoga satništva rudarskoga.

(Sadržana u XXVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 97, izdanom i razposlanom dne 29. Svibnja 1859.)

U smislu §. 1. cesarske naredbe od 13. Rujna 1858 (drž. zak. lista br. 157**) naredjuju se u suglasju s vèrhovnim zapoviedničtvom vojske sljedeća:

§. 1.

Rudarski komissarijat u Zagrebu, ustrojen naredbom ministarstva financiah od 5. Lipnja 1857 (drž. zak. lista br. 109***), i podredjen rudarskomu satničtvu u Ljubljani, podiže se na čast samostalnoga satništva rudarskoga za Hèrvatsku, Slavoniju i hèrvatsko-slavonsku Krajinu vojničku, koje će kao takovo imat dieľovanje svoje započeti dne 30. Lipnja 1859.

§. 2.

Zemaljska glavna pieneznica u Zagrebu, koja je obavljala pienezničke i računsko poslove za tamošnji rudarski komissarijat, obavljat će te poslove i za satništvo rudarsko, koje ga sada zamienjuje.

Bar. **Bruck** s. r.

* Zem. vlad. lista god. 1854, razd. I. kom. XXI., br. 215 str. 421.

** Zem. vlad. lista od god. 1858., I. razd. kom. XXII., br. 159, str. 543.

*** Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. XXVIII., br. 109, str. 391.

78.

**Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom
19. April 1859,**

über die Zulässigkeit der Schürfungen in Thiergärten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXVII. Stüd, Nr. 95, ausgegeben und versendet am 29. Mai 1859.)

Das Ministerium des Innern findet im Einvernehmen mit dem Finanzministerium, in Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 30. März 1859, zur Beseitigung vorgekommener Zweifel über die Zulässigkeit der Schürfungen in Thiergärten zu erklären, daß ordentliche, das ist, ihren Zwecken entsprechend eingetriebene Thiergärten, unter der Bestimmung des §. 17, lit. c. des allgemeinen Berggesetzes vom 22. Juni 1854, Nr. 161 *) des Reichs-Gesetz-Blattes, begriffen sind, und daß daher das Schürfen in denselben von der Einwilligung des Jagdberechtigten und des Grundeigenthümers abhängig ist.

Freiherr von **Bach** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p.

79.

Kundmachung des Finanzministeriums vom 24. Mai 1859,

giltig für Kroatien, Slawonien und die kroatisch-slawonische Militärgränze,

über die Erhebung des k. k. Bergcommissariates in Agram zur selbstständigen Berghauptmannschaft.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVII. Stüd, Nr. 97, ausgegeben und versendet am 29. Mai 1859.)

Gemäß §. 1 der kaiserlichen Verordnung vom 13. September 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 157 **), wird im Einvernehmen mit dem Armees-Ober-Commando Nachstehendes verfügt:

§. 1.

Daß in Unterordnung unter die Berghauptmannschaft in Laibach mit Verordnung des Finanzministeriums vom 5. Juni 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 109 ***) aufgestellte Bergcommissariat in Agram, wird zur selbstständigen Berghauptmannschaft für Kroatien, Slawonien und die kroatisch-slawonische Militärgränze erhoben, welche ihre Wirksamkeit als solche mit dem 30. Juni 1859 beginnen wird.

§. 2.

Die Landeshauptkasse in Agram, welche die Kasse- und Rechnungsgeschäfte für das dortige Bergcommissariat führte, wird diese Geschäfte auch für die, an dessen Stelle tretende Berghauptmannschaft besorgen.

Freiherr von **Bruck** m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1854, I. Abth., XXI. St., Nr. 215, S. 421.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abth., XXII. St., Nr. 159, S. 543.

***) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1857 I. Abthlg. XXVIII. Stüd, Nr. 109, S. 391.

80.

Naredba ministarstva financiah od 26. Svibnja 1859,

krieposna za svekolike krunovine,

o izvršivanju cesarske naredbe od 13. Svibnja 1859 (br. 88 dèrž. zak. lista), glede prireza k biljegovini.

(Sadržana u XXVII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 98, izdanom i razposlanom dne 29. Svibnja 1859.)

Da onej prirez k biljegovini, koi je naredjen cesarskom naredbom od 13. Svibnja 1859 (br. 88*) dèrž. zak. lista), moguće bude u pojedinih slučajevih namirivati manjom kolicinom biljegah (marakah biljegovnih), obnašlo je ministarstvo financiah za shodno, izdati biljegah i od 7 novčićah i narediti, da se isti prodaju počamši od 1. Lipnja 1859.

S obzirom dakle na biljege, što ih imade, može se biljegovina ujedno s prirezom namirivati na način, naznačen u tablici sljedećoj:

Biljegovina s prirezom od	Markami biljegovnimi od
— for. 2½ novč. — „ 5 „ — „ 7 „ — „ 7½ „ — „ 13 „ — „ 15 „ — „ 19 „ — „ 32 „ — „ 36 „ — „ 63 „ — „ 72 „ — „ 94 „ 1 „ 25 „ 2 „ 50 „ 3 „ 75 „ 5 „ — „ 6 „ 25 „ 7 „ 50 „	— for. 2 novč. i ½ novč. — „ 5 „ — „ 7 „ — „ 7 „ i ½ „ — „ 6 „ „ 7 „ — „ 15 „ — „ 15 „ „ 4 „ — „ 25 „ „ 7 „ — „ 30 „ „ 6 „ — „ 50 „ 7 n. i 6 novč. — „ 60 „ i 12 novč. — „ 75 „ 15 n. i 4 novč. 1 „ i 25 novč. 2 „ „ 50 „ 3 „ „ 75 „ 5 „ 6 „ i 25 novč. 5 „ i 2 for. i 50 novč.

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I., kom. XI., br. 77. str. 118.

80.

Verordnung des Finanzministeriums vom 26. Mai 1859,

wirksam für alle Kronländer,

über die Vollziehung der kaiserlichen Verordnung vom 13. Mai 1859, Nr. 88 des Reichs-Gesetz-Blattes, bezüglich des Zuschlages zur Stämpelgebühr.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVII. Stück, Nr. 98, ausgegeben und versendet am 29 Mai 1859.)

Um die Entrichtung des Zuschlages zur Stämpelgebühr, welcher durch die kaiserliche Verordnung vom 13. Mai 1859, Nr. 88 *) des Reichs-Gesetz-Blattes, angeordnet wurde, durch Verwendung von einer geringeren Anzahl Stämpelmarken in den einzelnen Fällen zu ermöglichen, hat sich das Finanzministerium veranlaßt gefunden, vom 1. Juni 1859 anfangen auch Stämpelmarken zu 7 Kreuzer in Verschleiß zu setzen.

Mit Rücksicht auf die sonach vorhandenen Stämpelmarken können die Stämpelgebühren sammt Zuschlag auf die, in nachstehender Tabelle angegebene Art entrichtet werden.

Stämpelgebühr sammt Zuschlag von	Durch Stämpelmarken zu
— fl. 2 ½ fr.	— fl. 2 fr. und ½ fr.
— „ 5 „	— „ 5 „
— „ 7 „	— „ 7 „
— „ 7 ½ „	— „ 7 „ und ½ fr.
— „ 13 „	— „ 6 „ und 7 „
— „ 15 „	— „ 15 „
— „ 19 „	— „ 15 „ und 4 fr.
— „ 32 „	— „ 25 „ „ 7 „
— „ 36 „	— „ 30 „ „ 6 „
— „ 63 „	— „ 50 „ 7 fr. und 6 fr.
— „ 72 „	— „ 60 „ und 12 fr.
— „ 94 „	— „ 75 „ 15 fr. und 4 fr.
1 „ 25 „	1 „ und 25 fr.
2 „ 50 „	2 „ „ 50 „
3 „ 75 „	3 „ „ 75 „
5 „ — „	5 „
6 „ 25 „	6 „ und 25 fr.
7 „ 50 „	5 „ 2 fl. und 50 fr.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1859, I. Abth. St. XI, Nr. 77. S. 118.

Biljegovina s prirezom od			Markami biljegovniml od	
10 for.	—	novč.	10 for.	
12	» 50	»	12	» i 50 novč.
15	» —	»	12	» i 3 for.
17	» 50	»	12	» 5 for. i 50 novč.
20	» —	»	20	»
22	» 50	»	20	» 2 » i 50 »
25	» —	»	20	» i 5 for.

Ovo se dostavlja do obćenita znanja s tim dedačkom, da se je ova tablica uzela za temelj i po njoj uredilo oskèrbliivanje onih, koji tèrguju s markami biljegovniml; nego da odstupljivanje od ovoga načina neće za poreznike imati nikakovih štetnih posljedica, ako biljegovinu ujedno s prirezom za svaki arak po propisu nemire i drugim markami biljegovniml, samo ako iznose ukupnu svotu biljegovine, za svaki arak propisane.

Bar. Bruck s. r.

81.

Obznana ministarstva financiah od 16. Svibnja 1859,

kriepostna za Ugarsku,

o ustrojstvu rudarskoga spništva u Pešti-Budimu.

(Sadržana u XXVII. kom. drž. zak. lista pod br. 93, izdanom i rasposlanom dne 29. Svibnja 1859.)

Stempelgebühr sammt Zuschlag von	Durch Stempelmarken zu
10 fl. — fr.	10 fl.
12 „ 50 „	12 „ und 50 fr.
15 „ — „	12 „ „ 3 fl.
17 „ 50 „	12 „ 5 fl. und 50 fr.
20 „ — „	20 „
22 „ 50 „	20 „ 2 fl. und 50 fr.
25 „ — „	20 „ und 5 fl.

Dieses wird mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Zugrundelegung dieser Tabelle die Bevorräthigung der Stempelmarken-Verschleißer geregelt wurde, daß aber eine Abweichung davon für den Steuerpflichtigen mit keiner nachtheiligen Folge verbunden ist, wofern er die Stempelgebühr sammt Zuschlag durch andere Stempelmarken, welche der Gesamtsomme der Stempelpflicht eines jeden Bogens gleichkommen, für jeden Bogen vorschriftsmäßig entrichtet.

Freiherr von Bruck m. p.

81.

Kundmachung des Finanzministeriums vom 16. Mai 1859,

gültig für Ungarn,

über die Errichtung der Berghauptmannschaft in Pest-Ofen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVII. Stüd, Nr. 96, ausgegeben und versendet am 29. Mai 1859.)



SPECIALTY OF PHYSICIAN		SPECIALTY OF PHYSICIAN	
10	10	10	10
11	11	11	11
12	12	12	12
13	13	13	13
14	14	14	14
15	15	15	15
16	16	16	16
17	17	17	17
18	18	18	18
19	19	19	19
20	20	20	20

The following table shows the number of physicians in each specialty in the United States in 1910. The total number of physicians in the United States in 1910 was 100,000. The number of physicians in each specialty is as follows:

General Practice 40,000

1910

THE JOURNAL OF THE AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION

1910

THE JOURNAL OF THE AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION

THE JOURNAL OF THE AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

II. RAZDIEL.

Komad XII.

Izdan i razposlan dne 20. Srpnja 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XII. Stück.

Entgegeben und versendet am 20. Juli 1859.

82.

Cesarski patent od 24. Travnja 1859,

kriepostan za svukoliku cesarevinu, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke,
kojim se izdaje nov zakon občinski.

(Sadržan u XIV. kom. drž.-zak. lista pod br. 58, izdanom i razposlanom dne 27. Travnja 1859.)

MI FRANJO JOSIP PERVI,

po božjoj milosti cesar austrianski; kralj

ugarski i česki, kralj lombardezki i mletački, dalmatinski, hrvatski, slavonski, galički; vladimirski i ilirski; kralj jerusolimski itd.; arkivojvoda austrianski; veliki vojvoda toskanski i krakovski; vojvoda lotarinški, salcburški, štajerski, koruški, kranjski i bukovinski; veliki knez erdeljski, markgrof moravski, vojvoda gornjo- i dolnjo-sleski, modenski, parmanski, piačentinski i gvastalski, osvjećimski i zatorski, tiešinski, furlanski, dubrovački i zadarski; pokneženi grof habsburški, tirolski, kiburški, gorički i gradiški; knez trientski i briksenski; markgrof gornjo- i dolnjo-lužički i istrianski; grof hohembški; feldkirchski, bregenski, sonnenberški, i t. d.; gospodar od Tersta, Kotora i slovenske krajine, veliki vojvoda vojvodovine sèrbske itd. itd.

izvèršujući načela, Našim patentom od 31. Prosinca 1851 propisana o tom, kako da se uredi obćinarstvo, obnašli smo, saslušav Naše ministre i čuvši vieće Naše državno, izdati priklopljeni zakon občinski za svukoliku cesarevinu izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke.

Namjera je Naša pri tom, da prigodom izvodjenja zakona ovoga dostojno uvažavana budu osobita razmierja i osobite potrebstine raznih krajevah državnih, i da se obćine posvuda urede tako, da se one podpiru u svojoj težnji za sve većim blagostanjem obćenitim i u obće za promicanjem zajedničkih svojih koristih, a i da se osiguraju javne one svèrhe, koje su obćinam povierene. Toga radi nahodimo o tom, kako da se izvèrši ovaj zakon, narediti kao što sliedi:

82.

Kaiserliches Patent vom 24. April 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches,
Dalmatiens und des Militär-Gränzlandes,

womit ein neues Gemeindegesetz erlassen wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XIV. Stück, Nr. 58, ausgegeben und versendet am 27. April 1859).

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;

König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardie und Venetiens, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Istrien, König von Jerusalem &c.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Ansbach und Bayreuth, von Teschen, Triaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol, von Kyburg, Gdrz und Gradiška; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von Ober- und Nieder-Oesterreich und in Istrien; Graf von Hohenems, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg &c.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoitwod der Woitwodschaft Serbien &c.

haben Uns in Durchführung der mit Unserem Patente vom 31. December 1851 vorgezeichneten Grundsätze über die Einrichtung des Gemeindewesens bestimmt gefunden, nach Bernahme Unserer Minister und nach Anhörung Unseres Reichsrathes, das angeschlossene Gemeindegesetz für den ganzen Umfang Unseres Reiches, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, Dalmatiens und des Militär-Gränzlandes, zu erlassen.

Dabei ist Unsere Absicht dahin gerichtet, daß bei der Ausführung dieses Gesetzes den besonderen Verhältnissen und Bedürfnissen der verschiedenen Gebietsheile die gebührende Berücksichtigung gewährt werde, und daß allenthalben die Gemeinden eine solche Einrichtung erhalten, durch welche sie in ihrem Streben nach Zunahme des allgemeinen Wohlergehens und überhaupt nach Förderung ihrer gemeinschaftlichen Interessen unterstützt, und die den Gemeinden anvertrauten öffentlichen Zwecke sichergestellt werden. Zu diesem Behufe finden Wir für die Durchführung des gegenwärtigen Gesetzes zu verordnen, wie folgt:

Članak I.

U upravnih oblastih, za koje se izdaje ovaj zakon občinski, imade Naš minister unutarnjih dielah kod zemaljskih načelstvih pod predsiedom poglavicah od istih načelstvih i prizvavši vieštekah odrediti povierenstva, koja će o ustanovah, koje su redniku iliť zakonu obćinah gradskih i seoskih priuzdòržane, da napose budu opredieljene, imat viećati i, kao što potriebno bude, na temelju ovoga zakona i uvažavajući osobita razmierja zemaljeh isradjivati rednike obćinske.

Predlosi ovih povierenstvih imadu se podnositi konačnoj Našoj odluci.

Članak II.

Da se ustroje okoliši vlasteoski iliť gospoštinski, imadu se vlastnici takovih, odprije vlasteoskih dobarah, koja su bila uvèrštena u obćimu jednu ili u obćinah više, ako su radi da im se razluče takova dobra, uz rok, što će ga Naš minister dielab unutarnjih odrediti za svaku oblast upravnu, pozvati, da svoju prošnju, da se t. j. ista dobra razluče od dosadanjega saveza obćinskoga i da se naprave i ustroje okoliši vlasteoski, podnesu političkomu načelstvu zemaljskomu (razdielu miestodèrživenomu), koje će na temelju povedenih izvidah i obavljenih razpravah imat o tom izreći presudu.

Prošnje takove, da se koje odprije vlasteoske dobro razluči iz dosadanjega saveza obćinskoga, koje predane budu pošto već isteče rok propisani, nisa, istina, toga radi izključene, da se nebi u smislu zakona razpravljale, i da se nebi o istih izrekla odluka. Dapače, treba takove prošnje, u koliko moguće bude, što skorije riešavati, a neće se toga radi smiet odgadjati izvèršba ovoga zakona. Ako li pako nebude moguće što prije riešiti ovakovih prošnjah, imat će se iste razpraviti doknadno a i riešiti putem propisanim.

Članak III.

U obziru takovih odprije vlasteoskih dobarah, koja nespadaju k savezu obćine koje, ako posiednici dobarah tih niti prije razprave, niti prigodom kad se razpravlja o tom, da se odredi prostorni obseg i da se postave granice medjašnim iliť susiednim obćinam, nezaištu da im se njihova dobra uvèrste u koju od ovih obćinah, — imat će se ureda radi izviditi, dà li i to u koliko kod takovih dobarah postoje zakoniti uvieti, da se razluče od saveza obćinskoga.

Na temelju ovih izvidah imat će političko načelstvo zemaljsko izreći presudu, dà li se i to u koliko mogu pomenuta dobra ostaviti razlučena od saveza obćinskoga, ili pako dà li se imadu uvèrstiti u savez jednoj ili više obćinah.

Članak IV.

U pogledu dobarah, o kojih obnadjeno bude, da su u smislu članka II. i III. prikladna, da se pretvore u okoliše vlasteoske iliť gospoštinske, stupit će, pošto bude za-

Artikel I.

In den Verwaltungsgebieten, für welche dieses Gemeindegesetz erlassen ist, hat Unser Minister des Innern bei den Länderstellen unter dem Vorfige des Chefs derselben und unter Beiziehung sachkundiger Männer Commissionen niederzusetzen, welche die in der Städte- und Landgemeinde-Ordnung der besonderen Feststellung vorbehaltenen Bestimmungen zu berathen und nach Maßgabe des Erfordernisses auf der Grundlage des gegenwärtigen Gesetzes und mit Berücksichtigung der besonderen Landesverhältnisse Gemeindeordnungen zu entwerfen haben.

Die Anträge dieser Commissionen sind Uns zur Schlußfassung vorzulegen.

Artikel II.

Behufs der Bildung der Gutsgebiete sind die Besitzer eines in den Verband einer oder mehrerer Gemeinden einbezogenen, vormalß herrschaftlichen Grundbesizes aufzufordern, falls sie die Ausscheidung desselben wünschen, binnen der Frist, die von Unserem Minister des Innern für jedes Verwaltungsgebiet festgesetzt werden wird, ihr Ansuchen um die Ausscheidung von dem bisherigen Gemeindeverbande und Bildung von Gutsgebieten bei der politischen Landesstelle (Statthaltereı-Abtheilung) einzubringen, welche hierüber im Grunde der eingeleiteten Erhebungen und gepflogenen Verhandlungen das Erkenntniß zu schöpfen hat.

Gesuche um Ausscheidung eines ehemals herrschaftlichen Grundbesizes aus dem bisherigen Gemeindeverbande, die nach Ablauf der vorgezeichneten Frist eingebracht werden, sind zwar dadurch von der gesetzmäßigen Verhandlung und Entscheidung nicht ausgeschlossen. Dieselben sind vielmehr schleunigst der Erledigung zuzuführen, soweit dieses geschehen kann, ohne deswegen die Durchführung des gegenwärtigen Gesetzes zu verzögern. Im entgegengesetzten Falle ist jedoch die Verhandlung über solche Gesuche nachträglich zu pflegen, und im vorschriftsmäßigen Wege zur Entscheidung zu bringen.

Artikel III.

Nächstllich der zum Verbande einer Gemeinde nicht gehörigen, vormalß herrschaftlichen Grundbesizungen ist, wenn die Besitzer derselben weder vor, noch bei der Verhandlung über die Feststellung des räumlichen Umfanges und der Begränzung der angränzenden Gemeinden um die Einbeziehung ihres Besizthumes in eine dieser Gemeinden einschreiten, von Amtswegen zu erheben, ob und in wieferne bei diesen Besizungen die gesetzlichen Bedingungen der gesonderten Behandlung vom Gemeindeverbande eintreten.

Im Grunde dieser Erhebungen hat die politische Landesstelle zu erkennen, ob und in wieferne die gedachten Besizungen vom Gemeindeverbande gesondert zu belassen, oder aber in den Verband einer oder mehrerer Gemeinden einzubeziehen seien.

Artikel IV.

In den nach den Artikeln II. und III. zur Bildung von Gutsgebieten geeignet anerkannten Besizungen treten, nachdem den Bestimmungen des §. 329 des Gemeindegesetzes

dovoljeno ustanovam §. 329. zakona občinskoga, u podpunu kriepost ostali propisi, sa-
držani u ovom zakonu o okoliših vlasteoskih.

Članak V.

U krunovinah, u kojih je u krieposti zakon občinski od 17. Ožujka 1849, imade se, da se ustanovi prostorni obseg i da se omedjaše miestne občine, razprava povesti samo u toliko, u koliko će ista biti potrebita, za da se razluči koi okoliš vlasteoski.

Nego neće ovim biti uzkratjeno, da se nebi sjediniti mogle dvie ili više občinah miestnih, ili da se nebi koja dosadanja občina miestna mogla razlučiti na dvie ili više občinah ondje, gdje to po miestnih razmierjih i iz javnih obzirah bude potriebno ili probitačno.

Članak VI.

U onih pako krunovinah, u kojih nije u kriepost došao zakon občinski od 17. Ožujka 1849, imade se bez odgadjanja ustanoviti prostorni obseg i granica miestnih občinah, prizvav k tomu posiednike susiednih u savez občine dosada neuvrštenih od prije vlasteoskih dobarah.

Članak VII.

Oni gradovi, koji imadu sada još kriepostne, po Nami odobrene pravionike ili štature, mogu uz rok, što će im ga ustanoviti Naš ministar unutarnjih dielab, zaiskati u političkoga načelstva zemeljskoga, da se isti štatut pregleda. O ovakovih prošnjah imade kod političkoga zemeljskoga načelstva pod predsjedom poglavice istoga povierenstvo po njem odredjeno, u koje pozvat će se članovi dotičnih zastupstvah občinskih a po okolnostih i ini vieštaci, povesti viećanja; i osnova pregledanoga štatura ima se podneti Nam radi konačne odluke.

Prošnje, koje u svérhu, da se pregleda štatut, podnešene budu, pošto već mine rok propisani, nisu radi ovoga zakašnjenja izključene od propisane razprave, nego razprava ova neima biti razlogom, da bi se radi nje odgodila ovéršba zakona ovoga.

Članak VIII.

Tako isto valja postupati i onda, ako drugi gradovi, neimejući štatura po Nam odobrena i sada kriepostna, podnesu prošnju, da im se podieli štatut.

Članak IX.

O pitanju, kod kojih gradovah osim onih, na koje se ima uporavljivati članak VII., valja izreći presudu, da je zadovoljeno zakonitim uvietom, da se mogu urediti po red-

entsprochen worden ist, die in diesem Gesetze enthaltenen übrigen Anordnungen über die Gutsgebiete in volle Wirksamkeit.

Artikel V.

In den Kronländern, in welchen das Gemeindegesetz vom 17. März 1849 zur Ausführung gekommen ist, hat über die Feststellung des räumlichen Umfanges und der Begrenzung der Ortsgemeinden eine Verhandlung nur in soferne stattzufinden, als dieselbe aus Anlaß der Ausscheidung eines Gutsgebietes nothwendig werden sollte.

Hierdurch wird jedoch weder die Vereinigung zweier oder mehrerer Ortsgemeinden, noch die Trennung einer bisherigen Ortsgemeinde in zwei oder mehrere Gemeinden da, wo dieß nach den Ortsverhältnissen und öffentlichen Rücksichten als nothwendig oder rathlich erkannt wird, ausgeschlossen.

Artikel VI.

In denjenigen Kronländern aber, in welchen das Gemeindegesetz vom 17. März 1849 zur Ausführung nicht gelangt ist, soll die Feststellung des räumlichen Umfanges und der Begrenzung der Ortsgemeinden unter Beiziehung der Besitzer angränzender in den Verband der Gemeinde bisher nicht einbezogener, ehemals herrschaftlichen Grundbesitzungen ohne Aufschub vorgenommen werden.

Artikel VII.

Dieserigen Städte, welche mit einem von Uns genehmigten, dermal in Wirksamkeit bestehenden Statute versehen sind, können innerhalb der Frist, die von Unserem Minister des Innern festgesetzt werden wird, um die Revidirung desselben bei der politischen Landesstelle ansuchen. Ueber diese Gesuche hat bei der politischen Landesstelle unter dem Voritze des Chefs derselben eine von ihm bestellte Commission, welcher Mitglieder der bezüglichen Gemeindevertretung und nach Umständen andere sachkundige Männer beizuziehen sind, die Berathung zu pflegen, und es ist der Entwurf des revidirten Statutes Uns zur Schlußfassung vorzulegen.

Gesuche, die nach der vorgezeichneten Frist um Revidirung eines Statutes eingebracht werden, sind wegen dieser Verspätung nicht von der vorgeschriebenen Verhandlung ausgeschlossen, jedoch hat die letztere keinen Grund abzugeben, in der Durchführung des gegenwärtigen Gesetzes einen Aufschub eintreten zu lassen.

Artikel VIII.

Auf gleiche Weise ist vorzugehen, wenn andere Städte, die mit einem von Uns genehmigten, dermal wirksamen Statute nicht versehen sind, um die Verleihung eines solchen ansuchen.

Artikel IX.

Ueber die Frage, bei welchen Städten außer jenen, auf die der Artikel VII anzuwenden ist, die gesetzlichen Bedingungen zu deren Einrichtung nach der Städte-Ordnung als

niku gradskom, imat će političko načelstvo zemaljsko, saslušav obćinsko zastopstvo tih gradovah, podneti svoje mnijenje Našemu ministru dielah unutarnjih. Ovaj će izreći odluku i odrediti, da se u ddržavo-zakonskom listu, obznane imena onih gradovah, koji će se imat urediti po redniku gradskom.

Članak X.

Proti presudem, koje, izvršujući ovaj zakon, izreče političke načelstvo zemaljsko, dopušten je priziv na ministarstvo dielah unutarnjih.

Članak XI.

Ustanove ovoga zakona o prinalležnosti u koju obćinu (§§. 32 do 51 i 55 do 57) stupit će, bez razlike na obćine, u kriepost u svih krunovinah, za koje je izdat ovaj zakon, onoga dana, kojega bude proglašen u ddržavo-zakonskom listu, i time lišavaju se svoje krieposti svi zakoni i naredbe o prinalležnosti u koju obćinu, koje su odprije izdate, i koje se neslaže s ovimi ustanovami.

Članak XII.

Našemu ministru dielah unutarnjih nalaže se ovèrha ovoga patenta.

Dato u Našem glavnom i prestolnom gradu Beču na dvadeset i četvèrti dan mie-seca Travnja godine hiljadu osam sto petdeset i devete, vladanja Našega godine jedanaeste.

Franjo Josip s. r.

(M. P.)

Grof Buol-Schauenstein s. r.

Baron Bruck s. r.

Po previđnjoj zapoviedi:

Bar. Ransonnèet s. r.

erfüllt zu erkennen sind, hat die politische Landesstelle nach Vernehmung der Gemeinde-Vertretung dieser Städte, das Gutachten Unserem Minister des Innern vorzulegen. Letzterer entscheidet hierüber und veranlaßt, daß die Namen der Städte, welche nach der Städte-Ordnung einzurichten sind, durch das Reichs-Gesetzblatt bekannt gemacht werden.

Artikel X.

Gegen Erkenntnisse, welche in Durchführung dieses Gesetzes von der politischen Landesstelle geschöpft werden, steht die Berufung an das Ministerium des Innern offen.

Artikel XI.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes über die Zuständigkeit zu einer Gemeinde (§§. 32 bis 51 und 55 bis 57) treten an dem Tage, an welchem es durch das Reichs-Gesetz-Blatt kundgemacht wird, in allen Kronländern, für welche dasselbe erlassen ist, ohne Unterschied der Gemeinden in Wirksamkeit, und es werden hiedurch alle früheren mit diesen Bestimmungen nicht im Einklange stehenden Gesetze und Verordnungen über die Gemeinde-Zuständigkeit außer Kraft gesetzt.

Artikel XII.

Unser Minister des Innern ist mit der Vollziehung des gegenwärtigen Patentbes auftragt.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien am vierundzwanzigsten April des Jahres Eintausend Achtundert fünfzig neun, Unserer Reiche im elften Jahre.

Franz Joseph m. p.

(L.S.)

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Freiherr von Bach m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. Hanfmann m. p.

Zakon obćinski.

Dio pèrvi.

Koja je svèrha obćinam miestnim; kako se iste sastavljaju i kako uzdržavaju.

Poglavje pèrvo.

● miestnih obćinah u obće.

§. 1.

1. Svèrha obćinah.

Svèrha je *miestnoj obćini*:

- a) nesamo da oskèrbljuje i promièe *unutarne poslove obćinske*, t. j. one *sajednièke interesse*, koji pripadaju i njoj kao *korporaciji* a i èlanovom njesinim, nego takodjer
- b) da obavlja i one *javne poslove*, koji su joj za vaskoliki hatar obćinski poviereni budi zakonom budi osobitimi odredbami.

§. 2.

2. Kako se sastavlja obćina.

- a) u pokrajinah, u kojih je u kriepost uveden obćinski zakon od 17. Ožujka 1849.

U pokrajinah, u kojih je u kriepost uveden obćinski zakon od 17. Ožujka 1849, imadu obćine, koje su po istom tom zakonu priznate za obćine miestne, i nadalje kao *miestne obćine* obstojati.

§. 3.

- b) u ostalih krajevih zemaljskih.

U *ostalih* pokrajinah, spadajućih pod zakon ovaj, imadu nadalje obstojati kao *obćine miestne* one obćine, koje do sada kao sela, tèrgovišta, gradovi ili pod drugim nazivi imadu *svoju upravu obćinsku*.

§. 4.

- c) Kako se sjedinjuju dvie ili više obćinah u jednu obćinu miestnu;
 - aa) uslied podnešene prošnje.

Da se *sjedine* dvie ili više obćinah, koje su do sada bile razlučene, u jednu obćinu miestnu, moći će se to *dozvoliti*, ako *zaktievaju* i ako proti sjedinjenju neima jav-

Gemeinde-Gesetz.

Erster Theil.

Bestimmung, Bildung und Erhaltung der Ortsgemeinden.

Erstes Hauptstück.

Von den Ortsgemeinden im Allgemeinen.

§. 1.

1. Bestimmung.

Die Ortsgemeinde ist bestimmt, sowohl:

- a) Die inneren Gemeinde-Angelegenheiten, d. h. die ihr als Körperschaft und deren Gliedern zustehenden gemeinschaftlichen Interessen wahrzunehmen und zu befördern, als auch
- b) diejenigen öffentlichen Angelegenheiten zu besorgen, die ihr das Gesetz oder besondere Anordnungen für den Umfang der Gemeindegemarkung übertragen.

§. 2.

2. Bildung derselben.

- a) In den Ländern, in denen das Gemeindegesetz vom 17. März 1849 zur Ausführung gekommen ist.
In den Ländern, in denen das Gemeindegesetz vom 17. März 1849 zur Ausführung gelangt ist, haben die in Folge desselben als Ortsgemeinden anerkannten Gemeinden fortan als Ortsgemeinden zu bestehen.

§. 3.

b) In andern Gebietstheilen.

In den übrigen, unter dem gegenwärtigen Gesetze begriffenen Ländern haben die Gemeinden, welche bisher als Dörfer, Marktorde, Städte oder unter andern Ortschaftsbenennungen eine eigene Gemeindeverwaltung haben, als Ortsgemeinden fortzubestehen.

§. 4.

c) Vereinigung zweier oder mehrerer Gemeinden zu einer Ortsgemeinde.

aa) Ueber Ansuchen.

Die Bewilligung zur Vereinigung zweier oder mehrerer bisher getrennter Gemeinden zu einer Ortsgemeinde kann über ihr Ansuchen, wenn nicht öffentliche Rücksich-

nih razlogah, samo pod uvjetom, da se občine te imaju medju sobom valjano pogoditi kako glede budućega posieda tako i glede uživanja svoje obostrane vlastnine občinske.

§. 5.

bb) ureda radi.

Ako je broj članovah koje občine premalen, ili ako je hatar njezin malen tako, da očividno nije prikladna, da se u njoj zavede uređen ustav občinski, budući da občina niti će moć uzdržavati se, niti zadovoljivati dužnostim, koje su občinam naložene: moći će se *ureda radi* narediti, da se *ovakova občina sjedini s dragom kojom*, nego valja najprije saslušati občinu i jednu i drugu. No u slučaju ovom neima se vlastnina pojedinih ovih občinah proti volji njihovoj stopiti u jedno, i ima se točno ustanoviti, kako da se rabi i upravlja svojina, koja ima ostati razlučena.

§. 6.

d) Mogu se dva ili više miestah razstaviti.

Tako isto prije, nego što će se *razstaviti dva ili više miestah*, koja su do sada bila sjedinjena kao občina *jedna*, i prije, nego što će se pojed na mesta pretvoriti svako u posebnu občinu, u koliko se s razloga, da li će moć ili ne zadovoljiti dužnostim občinskim, lude to u obće dopustilo (§. 5), ima se *podpuno razlučiti svojina zajednička* (imietak i dobro) ili, ako bi svojina ta imala i u buduće ostati nerazdieljena, imaju se razgovetno utvrditi propisi, kako da se ista zajednički rabi i upravlja.

§. 7.

3. Može se vlasteljstvo odciepi od saveza občinskoga (okolih vlasteoski).

Ako se *zadovolji* uvjetom zakonitim (§§. 13, 14), može se prikladno za to *dobro*, koje je odprije bilo vlasteosko (vlasteljstvo), *odciepi* od saveza, u kojem je bilo sa jednom ili sa više občinah miestnih, i može mu se dati *djelatnost samostalna*. Svako takovo odciepljeno dobro vlasteosko zove se *okolih vlasteoski*, i ima se, što se tiče o-skerbljivanja javnih poslova u istom, smatrati u obće kao *občina miestna*.

§. 8.

4. Kako se pojedine miestne občine imaju zvati.

Svaka miestna občina zadržat će i nadalje onej *nasiv*, kao: grad, trgovište, selo itd., kojim se je do sada po propisu služila.

§. 9.

5. Pečat občinski.

Svaka miestna občina vlastna je imati *pečat občinski*, na kom će bit urezano ime

ten entgegenstehen, nur unter der Bedingung eines gültigen Uebereinkommens in Absicht auf den künftigen Besitz und Genuß ihres beiderseitigen Gemeind-Eigenthums erteilt werden.

§. 5.

bb) Von Amtswegen.

Ist die Zahl der Glieder einer Gemeinde oder der Umfang der Gemarkung derselben so beschränkt, daß die Einführung und Erhaltung einer geordneten Gemeindeverfassung und die Erfüllung der den Gemeinden obliegenden Verpflichtungen nicht als gesichert zu betrachten ist, so kann die Vereinigung dieser Gemeinde mit einer andern, nach vorhergegangener Vernehmung beider Gemeinden, von Amtswegen verfügt werden. In diesem Falle darf aber das Eigenthum der einzelnen Gemeinden gegen deren Willen nicht zusammengezogen werden, und es ist die Art der Verwendung und Verwaltung des gesondert bleibenden Eigenthums deutlich festzustellen.

§. 6.

d) Trennung zweier oder mehrerer Orte.

In gleicher Weise muß der Trennung zweier oder mehrerer Orte, die bisher eine vereinte Gemeinde bildeten, und der Gestaltung der einzelnen Orte zu eigenen Gemeinden, sofern eine solche überhaupt wegen Erfüllung der Gemeindepflichten zulässig ist (§. 5), eine vollständige Auseinandersetzung des gemeinschaftlichen Eigenthums (Vermögens und Gutes) oder soweit solches auch künftig ungetheilt zu bleiben hätte, die Festsetzung deutlicher Bestimmungen über dessen gemeinschaftliche Verwaltung und Benützung vorhergehen.

§. 7.

3. Ausscheidung eines Grundbesitzes aus dem Gemeindeverbande (Gutsgebiet).

Gegen Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen (§§. 13, 14) kann ein dazu geeigneter vormalig herrschaftlicher Grundbesitz von dem Verbande mit einer oder mehreren Ortsgemeinden geschieden und zur selbstständigen Wirksamkeit bestellt werden. Jeder solche geschiedene Grundbesitz wird Gutsgebiet genannt, und nimmt in Absicht auf die Besorgung öffentlicher Angelegenheiten in demselben im Allgemeinen die Stellung einer Ortsgemeinde ein.

§. 8.

4. Benennung der einzelnen Ortsgemeinden.

Jede Ortsgemeinde behält diejenige Benennung, als: Stadt, Marktgemeinde, Dorf u. s. w., welche sie bisher ordnungsmäßig führt.

§. 9.

5. Gemeindefiegel.

Jeder Ortsgemeinde steht zu, ein Gemeindefiegel zu führen, welches den

občine a i izražena pobližja njezina oznaka. Pečati občinski, koji su do sada u običaju, ostaju, kao što jesu, već ako s javnih razlogah potrebno bude promieniti ih.

Ako koja občina želi promieniti dosadani svoj pečat ili služiti se grbom, kojim se nije do sada služila, ima za to zaiskati najprije i izhoditi dozvolu od vlastih državnih.

Ovi propisi valjaju i za okoliše vlasteoske.

Poglavje drugo.

● pomiestnih (teritorijalnih) odnošajih obćinah miestnih i okolišah vlasteoskih.

§. 10.

I. Hatar.

1. Što se razumieva poda tim.

Svekoliko zemljište, na koje se razprostire dielatnost miestne občine (§. 1), zove se *hatar občinski*, a zemljište okolišah vlasteoskih zove se *hatar vlasteoski*.

§. 11.

2. Načelo.

Svaka nepokretnina treba da spada ili u hatar koje občine, ili u koi hatar vlasteoski.

§. 12.

3. Iznimka.

Pod upravom c. kr. dvorskih uredah nahodeće se *rezidencije, kasteli i ine sgrade*, u kojih obično *prebiva* ili *vremenito boravi cesar i previšnji cesarski dvor*, a i ovamo spadajuće *zemlje*, koje do sada nisu uvrštene bile u savez občinski, imadu i u buduće od saveza toga biti izključene. One nepokretnine ove vrste, koje su do sada bile u savezu občinskom, imadu se razlučiti od saveza toga, ako previšnji dvor zahtievao bude. Pri ovom razlučivanju ima se:

- a) učiniti okolnostim primierena naredba, kako da se *izvèrtuje redarstvo miestno*; i
- b) ako se ove nepokretnine i stanovnici njihovi koriste *svojinom občinskom i savodi občinski*, ima se, ako občina zahtieva, ustanoviti primierena naplata, koja će se občini davati za ove koristi.

Namen und die nähere Bezeichnung der Gemeinde auszudrücken hat. Die Gestalt der bisher üblichen Gemeindefiegel bleibt un geändert, soweit sich nicht aus öffentlichen Rücksichten die Nothwendigkeit einer Aenderung ergibt.

Wünscht eine Gemeinde die Aenderung des bisherigen Siegels oder die Führung eines bisher nicht üblichen Wappens, so muß hierzu vorläufig die Bewilligung der Staatsbehörden angeseucht und erwirkt werden.

Diese Bestimmungen finden auch auf die Gutsgebiete Anwendung.

Zweites Hauptstück.

Von den örtlichen (Territorial-) Beziehungen der Ortsgemeinden und Gutsgebiete.

§. 10.

1. Bemerkung.

1. Begriff.

Der Umfang des Bodens, auf den sich die Wirksamkeit einer Ortsgemeinde (§. 1) erstreckt, wird deren *Gemeindegemarkung*, und jener der Gutsgebiete *Gutsgemarkung* genannt.

§. 11.

2. Grundsatz.

Jede Liegenschaft muß einer Gemeindegemarkung angehören, oder in einer Gutsgemarkung gelegen sein.

§. 12.

3. Ausnahme.

Die unter der Verwaltung der k. k. Hofämter stehenden, zur Wohnung oder zum vorübergehenden Aufenthalte des Kaisers und des Allerhöchsten Hofes bestimmten Residenzen, Schlösser und anderen Gebäude, sammt dem dazu gehörenden Grundbesitze, welche bisher in einen Gemeindeverband nicht einbezogen sind, haben auch für die Zukunft davon ausgeschlossen zu bleiben. Diejenigen Liegenschaften der erwähnten Art, welche bisher zu einem Gemeinde-Verbande gehörten, sind von demselben auszuscheiden, wenn solches von dem Allerhöchsten Hofe verlangt wird. Bei dieser Ausscheidung soll:

- a) rücksichtlich der Ausübung der Orts-Polizei die den Verhältnissen entsprechende Vorsehung getroffen, und
- b) insoweit diese Liegenschaften und deren Bewohner an der Benützung des Gemeindegutes und der Gemeinde-Anstalten Theil nehmen, über Verlangen der Gemeinde, eine angemessene Vergütung bestimmt werden, welche an die Gemeinde für diese Benützung zu leisten ist.

§. 13.

II. Okoliš vlasteoski.

1. Koje je zemljište prikladno, da bude okoliš vlasteoski.

Vlasteosko od prije dobro u pokrajinah, nesadržanih u §. 2, nego ipak podvrgnutih zakonu ovomu, koje dobro nebiše do godine 1818 sastavan diel koje občine od prije podložničke ili gradsko, ima se *ostaviti da ostane razlučeno* od saveza občinskoga, ako postoje uvjeti za takovu razlučbu i ako vlastnik nezahitjeva, da mu se pomenoto dobro utielovi u jednu ili u više obćinah. Ako je u rećenih pokrajinah takovo imanje uslied promienah, od godine 1843 u ustrojstvu obćinah učinjenih, ili ako je u pokrajinah, sadržanih u §. 2., vlasteosko od prije dobro uslied ověrsbe občinskoga zakona od 17. Ožujka 1849 utielovljeno bilo u jednu ili u više obćinah, moći će se, ako zadovoljeno bude uvietom, koji se za razlučbu iziskuju, dobro takovo opet odciepiiti od saveza obćinskoga.

§. 14.

2. Uvjeti za razlučbu od saveza obćinskoga.

Uvjeti, da se dobro takovo razluči, sliedeći su:

1. Dobro ovo treba da je ili samo po sebi ili u svezi s drugim istověrstnim imanjima tako znatno i toliko, da u njem bude dovoljne *sigurnosti*, da će izvršivati *dužnosti*, koje nanj uslied razlučbe padu.

2. Ako je dobro takovo ili svekoliko ili glede pojedinih svojih sastavnih dielovah sasvime *opasano hatarom koje občine*, ili ako su dielovi toga dobra *razstavljani* time, što se posried njih stera zemljišta, koja spadaju u savez obćinski, tad se takovo hatarom obćinskim opasano dobro, ili dobro sa zemljišti saveza obćinskoga na pomenuti način pomiešan nemože razlućiti, ako je občina uređjena po *redniku gradskom*; inaće pak moći će se razlućiti samo u toliko, u koliko glede izvršivanja miestnoga redarstva učinjena bude odredba, primierena §u 17.

3. Dobra, koja se nahode u *kotarih* od dva ili od više *uredah kotarskih*, mogu se u zajednički vlasteoski okoliš sjediniti samo pod uvietom, ako proti tomu neima nikakvih javnih razlogah. Imanja, akoprem svojina jednoga istoga gospodara, nego lećeća u dva ili u više kotarah, mogu takodjer, ako pri svakom postoje uvjeti zakoniti, saćinjavati u svakom kotaru poseban okoliš vlasteoski.

§. 15.

3. Iz dva ili iz više vlasteljstvah može se sklopiti zajednički okoliš vlasteoski.

Pod ovimi uvietima (§ 14) mogu se takodjer i dva ili više dobarah iliti vlasteljstvah,

§. 13.

II. Gutsgebiet.

1. Zu dessen Bildung geeigneter Grundbesitz.

Der vormalig herrschaftliche Grundbesitz in den im §. 2 nicht begriffenen, jedoch dem gegenwärtigen Gesetze unterliegenden Ländern, der bis zum Jahre 1848 keinen Bestandtheil einer ehemals unterthänigen oder einer städtischen Gemeinde aufmachte, ist vom Gemeindeverbande gesondert zu belassen, wenn die Bedingungen dieser Sonderung eintreten und der Besitzer die Einverleibung in eine oder mehrere Gemeinden nicht ansucht. Wurde in den gedachten Ländern ein solcher Grundbesitzer in Folge der seit dem Jahre 1848 in der Einrichtung der Gemeinden eingetretenen Aenderungen oder in den im §. 2 begriffenen Ländern ein vormalig herrschaftlicher Grundbesitz in Folge der Ausführung des Gemeindegesetzes vom 17. März 1849 einer oder mehreren Gemeinden einverleibt, so kann, wenn die Erfordernisse der gesonderten Behandlung dieses Grundbesitzes erfüllt sind, der letztere aus dem Gemeindeverbande wieder ausgeschieden werden.

§. 14.

2. Bedingungen der gesonderten Behandlung vom Gemeindeverbande.

Die Bedingungen der gesonderten Behandlung eines solchen Grundbesitzes sind:

1. Der Grundbesitz muß entweder für sich allein oder in Verbindung mit andern gleichgearteten Besitzungen von einer solchen Bedeutung sein, daß in demselben eine genügende Sicherstellung für die Erfüllung der, ihn zufolge der geschiedenen Behandlung treffenden, Verbindlichkeiten enthalten sei.

2. Ist ein solcher Grundbesitz im Ganzen oder in einzelnen Bestandtheilen von einer Gemeindeegemarkung vollständig umschlossen, oder sind Theile desselben durch inzwischen gelogene, dem Gemeindeverbande angehörende Grundstücke getrennt, so kann die Sonderung dieses von der Gemeindeegemarkung umschlossenen, oder mit Grundstücken des Gemeindeverbandes in der bemerkten Art gemengten Grundbesitzes, sofern die Gemeinde nach der Städte-Ordnung eingerichtet ist, nicht stattfinden, außerdem aber nur insoweit erfolgen, als rücksichtlich der Ausübung der Ortspolizei eine dem §. 17 entsprechende Bestimmung getroffen wird.

3. Grundbesitzungen, die in dem Umfange der Bezirke zweier oder mehrerer Bezirksämter gelegen sind, können nur, wenn öffentliche Rücksichten nicht entgegenstehen, zu einem gemeinschaftlichen Gutsgebiete vereinigt werden. Auch können die, wenn gleich einem und demselben Eigenthümer gehörenden, in zwei oder mehreren Bezirken gelegenen Besitzungen, soweit bei jeder derselben die gesetzlichen Bedingungen eintreten, in jedem Bezirke ein besonderes Gutsgebiet bilden.

§. 15.

3. Bildung gemeinschaftlicher Gutsgebiete aus zweien oder mehreren Gutskörpern.

Unter diesen Bedingungen (§. 14) können auch zwei oder mehrere denselben oder

svojina budi jednoga istoga, budi raznih gospodarch, sjediniti u *zajednički okoliš vlasteoski*, ako gospodari iliti vlasnici dotični to traže i ako se glede toga slože među sobom.

§. 16.

4. Hipotekarni vicrovnici i čekaoci kakova prava neimaju se unositi, kad se sklapaju okoliši vlasteoski.

Hipotekarni vicrovnici kojega dobra, zatim *oni, koji izčekivaju* kakovo pravo na dobro, nisu vlastni unositi se u pitanje, da li se dobro ima odciepi od saveza občinskoga, ili ostaviti razlučeno, il' da li se ima utieloviti u savez občine koje.

§. 17.

III. Razprava, kad se ustanovljuje ili preinačuje prostorni obseg, ili kad se ustanovljuju ili preinačuju medjaši občinah miestnih.

1. Kako valja postupati pri tom poslu.

Pri razpravljanju, gdje se radi o tom, da se ustanovi ili preinači prostorni obseg i da se ustanove ili preinače medjaši občinah miestnih, valja skèrbiti i nastojati, da se u slučajevih, gdje dosadnji medjaši opasuju zemljištah, koja spadaju k drugoj kojoj občini ili k okolišu kojemu vlasteoskomu, ili gdje se izmedju zemeljah, što ih občina ima na površini svojoj, steru čestice zemaljske od občine druge, u zajedničkom suglasju medjaši bolje zaokruže; u svakom pak slučaju da se, brižljivo uvaživ miestne okolnosti, točno odredi i ustanovi, koja će občina ili koji okoliš vlasteoski i na koliko imat na *opasanom* ili na *miešovitom zemljištu* izvršivati poslove *miestnoga redarstva*, da se time zaprieče inati i razpre medju susiednimi občinami.

Ako bi povodom ovim koji od dotičnikah imao *troškovah*, koji bi ga inače, da se to nije naredilo, ili minuli bili sasvime, ili ga bar nebi dopali toliki, imat će se na zahtievanje toga dotičnika odrediti *svota naknadna*, koju će mu platiti druga stranka, radi koje se troškovi oni čine.

§. 18.

2. Razprava, da se okoliš vlasteoski odciepi od miestne občine.

O pitanju, da li se imanje, koje je od prije bilo vlasteosko, ima odciepi od saveza občinskoga, il' da li se ima ostaviti razlučeno od istoga, odlučuje *političko zemaljsko načelstvo*, koje će takodjer imat pravo suditi, kad u buduće, pošto već ovèršen bude ovaj zakon, gospodar vlasteoskoga od prije imanja *zaište*, da mu se isto odciepi od saveza, u kojem je bilo s miestnom kojom občinom.

§. 19.

3. Promiene u obsegu miestnih občinah i okolišah vlasteoskih.

Bez dozvole politčkoga zemaljskoga načelstva nemogu se *zemljišta*, koja su saderžana u hataru jedne občine, *utieloviti* u hatar *druge koje občine miestne* ili u koji

verschiedenen Besitzern gehörige, ehemals herrschaftliche Gutskörper zu einem gemeinschaftlichen Gutgebiete über das Einschreiten und Einverständniß der Besitzer vereinigt werden.

§. 16.

4. Beziehung der Hypothekar-Gläubiger und Anwärter zur Bildung der Gutgebiete.

Den Hypothekar-Gläubigern eines Grundbesitzes, oder den Anwärtern auf denselben steht kein Einfluß auf die Frage zu, ob solcher von dem Gemeindeverbande auszuscheiden, oder gesondert zu belassen, oder demselben einzuverleiben sei.

§. 17.

III. Feststellung oder Aenderung des räumlichen Umfanges und der Begrenzung der Ortsgemeinden.

1. Vornahme derselben.

In den Verhandlungen wegen Feststellung oder Aenderung des räumlichen Umfanges und der Begrenzung der Ortsgemeinden ist Sorge zu tragen, daß in den Fällen, in denen die bisherige Begrenzung Grundstücke, die einer andern Gemeinde oder einem Gutgebiete angehören, umschließt, oder zwischen den Grundstücken der Bodenfläche einer Gemeinde Parzellen einer andern gelegen sind, durch gemeinschaftliches Einverständniß eine bessere Abrundung der Gemarkung, in jedem Falle aber mit sorgfältiger Erwägung der Ortsverhältnisse eine deutliche Bestimmung getroffen werde, welche Gemeinde oder welches Gutgebiet und in welcher Ausdehnung auf dem umschlossenen oder gemischten Grundbesitze die Verrichtungen der Ortspolizei auszuüben habe, damit Reibungen und Streitigkeiten zwischen den nachbarlichen Gemeinden hintangehalten werden.

Sollte aus dieser Veranlassung für einen der Betheiligten eine Ausgabe erwachsen, die ihm ohne diese Verfügung gar nicht oder nicht in gleichem Maße obliegen würde, so ist auf Verlangen dieses Betheiligten der Vergütungsbetrag zu bestimmen, den der andere Theil, in dessen Vertretung die Ausgabe erfolgt, an den ersteren zu leisten hat.

§. 18.

2. Verhandlung über die Sonderung der Gutgebiete von den Ortsgemeinden.

Ueber die Frage, ob ein vormals herrschaftlicher Grundbesitz vom Gemeindeverbande auszuscheiden oder von demselben gesondert zu belassen sei, entscheidet die politische Landesstelle, welcher auch, wenn künftig nach Durchführung dieses Gesetzes der Besitzer eines vormals herrschaftlichen Grundbesitzes um die Auscheidung von dem Verbande einer Ortsgemeinde einschreitet, das Erkenntniß darüber zusteht.

§. 19.

3. Aenderungen in dem Umfange der Ortsgemeinden und Gutgebiete.

Die Einverleibung von Grundstücken, die in einer Gemeindegemarkung begriffen sind, in jene einer andern Ortsgemeinde oder in ein Gutgebiet, wie auch

okolih vlasteoski; tako isto ni zemljišta, koje su sastaven diel kojega okoliša vlasteoskoga, nemogu se bez rečene dozvole utieloviti u drugi koi okoliš vlasteoski ili u koju občinu miestnu.

Poglavje tretje.

O odnošajih, u kojih su pojedini ljudi naprema miestnim občinam i naprema okolišem vlasteoskim.

Odslek pèrvi.

O odnošajih u obće, u kojih su pojedini ljudi naprema miestnim občinam.

§. 20.

I. Osobe, koje su u odnošajih naprema občinam miestnim.

1. Obćani (članovi obćine).

Obćani, t. j. osobe, koje su u savezu obćinskom, jesu ili:

1. *Obćinari (Gemeinde-Angehörige), t. j. oni, koji glede osobe svoje spadaju za svagda k savezu obćinskomu; ili*

2. *Suobćinari (Gemeinde-Genossen), t. j. oni, koji nespadajući za svagda glede osobe svoje k savezu obćinskomu, nabode se u istom savezu po tom, što su*

a) *posiednici ili dosmèrtni uživaoci kakove nepokretnine, koja se nalazi u hataru obćinskom, ili*

b) *što kao samostalni podhvatnici bave se kakovim podhvatkom obćrtnim, postojećim u hataru obćinskom.*

§. 21.

2. Tudjani.

Tudjani su svikolici ostali ljudi, koji nisu navedeni u §. 20 i koji nespadaju u savez obćinski.

§. 22.

3. Stanovnici.

Svi oni, koji, bili obćani ili tudjani, stalno prebivaju u miestu od obćine, zovu se stanovnici.

§. 23.

II. Prava osobah ovih u razmierju naprema občinam miestnim.

1. Prava onih, koji su u obćini miestnoj prisutni, u obće.

Svaki, koi je u obćini miestnoj prisutan, elastan je

a) *udioničtvovati u plodovih dielatnosti, koja je miestnim obćinam povierena u javnih poslovih;*

die Einverleibung von Grundstücken, die einen Bestandtheil eines Gutsgebietes ausmachen, in ein anderes Gutsgebiet oder eine Ortsgemeinde, findet ohne Genehmigung der politischen Landesstelle nicht Statt.

Drittes Hauptstück.

Von den Beziehungen Einzeler zu den Ortsgemeinden und Gutsgebieten.

Erster Abschnitt.

Von den Beziehungen Einzeler zu den Ortsgemeinden überhaupt.

§. 20.

I. Personen, die zu den Ortsgemeinden in Beziehungen stehen.

1. Gemeindeglieder.

Gemeindeglieder, das ist: die in dem Gemeindeverbande begriffenen Personen sind entweder:

1. Gemeinde-Angehörige, das ist: Diejenigen, die dem Gemeindeverbande in Absicht auf ihre Personen bleibend an gehören; oder

2. Gemeindegenußgenossen, das ist: Diejenigen, die ohne dem Gemeindeverbande in Absicht auf ihre Person bleibend anzugehören, sich in demselben dadurch befinden, daß sie

- a) Besitzer oder lebenslängliche Nutznießer einer innerhalb der Gemeindegemarkung gelegenen unbeweglichen Sache sind, oder
- b) als selbstständige Unternehmer eine innerhalb der Gemeindegemarkung bestehende Gewerbs-Unternehmung betreiben.

§. 21.

2. Auswärtige.

Auswärtige sind alle anderen als die in dem §. 20 bemerkten, in dem Gemeindeverbande nicht begriffenen Personen.

§. 22.

3. Einwohner.

Alle Diejenigen, welche, sie mögen Gemeindeglieder oder Auswärtige sein, im Gemeindeorte ihren bleibenden Wohnsitz genommen haben, werden Einwohner genannt.

§. 23.

II. Rechte dieser Personen in dem Verhältnisse zu den Ortsgemeinden.

1. Der in demselben Anwesenden überhaupt.

Jeder in einer Ortsgemeinde Anwesende ist berechtigt

- a) An den Erfolgen der den Ortsgemeinden zugewiesenen Wirksamkeit in öffentlichen Angelegenheiten Theil zu nehmen;

- b) koristiti se predmeti, koji su kao *dobro občinsko* namijenjeni za javnu porabu, a i *zavodi občinskim*, nego držeci se naredabah, za rabljenje ovo postojećih, i po-vlastih osobitih.

§. 24.

2. Prava obćanah (ćlanovah obćine) u obće.

Obćani iliti *ćlanovi obćine* imaju pravo:

- a) *slobodno boraviti* u miestnoj obćini držeci se naredabah redarstvenih;
- b) *udioničtvovali* u *zastupstvu občinskom* i u *upravljanju poslovah občinskih* po propisih zakonitih.

§. 25.

3. Prava obćinarah napose.

U koliko ima *osobita* imietka ili osobitih *zakladah*, namienjenih za obćinare ili za ćlanove od porodica njihovih, imaju *obćinari* poverh toga (§ 24) pravo, tražiti od istih ili od koristih onaj diel, koji ih po smislu sačinjenih o tom izpravah, izdatih propisih ili na ini koji način zakonito ide.

§. 26.

4. Pravo na uzdržavanje.

Glede dužnosti, da miestne obćine hrane i oskěrbljuju osiromašene svoje obćinare ili ine osobe, ostaju nepromienjeni propisi, koji postoje. Po ovih propisih valja postupati i s okoliši vlasteoskimi, u koliko su dužni oskěrbljivati uboge.

§. 27.

5. Prava tudjanah.

Tudjanom, proti kojim, da borave u miestnoj obćini, neima nikakvih razlogah, koji bi se osnivali na propisih redarstvenih ili na drugim naredbah obćenitih, nesmije miestna obćina kratiti, da ondje *borave*, doklegod se oni ili njihovi u kućnoj zajednici živeći ćlanovi od porodice, koji nisu samovlastni, ostajući nadležni u svoju obćinu:

1. *vladaju i žive neporočno;*

2. *dok su kadri uzdržavati sebe zanatom ili zanimanjem* zakonito nezabranjenim ili *dohodkom* od svoga imietka, a da nebudu na teret javnoj dobrotvornosti;

3. *dok platjaju javne dace* za potreboće državne i občinske, i

4. *dok zadovoljivaju redarstvenim propisom*, koji ustanovljuju uvieta boravljenja.

- b) die als Gemeindegut zum öffentlichen Gebrauche bestimmten Gegenstände und Gemeinde-Anstalten, mit Beobachtung der für diesen Gebrauch bestehenden Anordnungen und besonderen Berechtigungen zu benützen.

§. 24.

2. Der Gemeindeglieder im Allgemeinen.

Den Gemeindegliedern steht zu:

- a) Der unge störte Aufenthalt in der Ortsgemeinde unter Beobachtung der polizeilichen Anordnungen;
b) die Theilnahme an der Gemeindevertretung und an der Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten nach den gesetzlichen Bestimmungen.

§. 25.

3. Der Gemeinde-Angehörigen insbesondere.

Die Gemeinde-Angehörigen können nebst dem (§. 24), sofern ein eigenthümliches Vermögen oder besondere Stiftungen für Gemeinde-Angehörige oder deren Familienglieder bestehen, den hieran und an den Nutzungen, nach Maßgabe der darüber errichteten Urkunden, erlassenen Vorschriften oder auf andere Art gesetzmäßig gebührenden Antheil in Anspruch nehmen.

§. 26.

4. Anspruch auf Unterhalt.

Rücksichtlich der Verpflichtung der Ortsgemeinden zur Versorgung ihrer verarmten Angehörigen oder anderer Personen verbleibt es bei den bestehenden Vorschriften. Nach diesen Vorschriften sind auch die Gutsgebiete, insoweit ihnen die Armenversorgung obliegt, zu behandeln.

§. 27.

5. Der Auswärtigen.

Auswärtigen, deren Verweilen in der Ortsgemeinde keine auf die Polizeivorschriften oder andere allgemeine Anordnungen gegründeten Hindernisse entgegenstehen, darf von ihr der Aufenthalt daselbst nicht verweigert werden, so lange dieselben und ihre mit ihnen in gemeinschaftlichem Haushalte lebenden, ihrer Gemeindezuständigkeit folgenden, nicht eigenberechtigten Familienglieder:

1. einen unbescholtenen Lebenswandel führen;
2. ihren Unterhalt durch eine gesetzlich nicht untersagte Beschäftigung oder durch das Einkommen von ihrem Vermögen, ohne der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last zu fallen, decken;
3. die öffentlichen Abgaben für Staats- und Gemeinde-Erfordernisse entrichten, und
4. den die Bedingungen des Aufenthaltes festsetzenden polizeilichen Vorschriften Genüge leisten.

§. 28.

III. Dužnosti naprema občinam miestnim.

1. Prinošenje, da se podmiruju tərhi občinski.

Za *tərhe občinske*, što ih ima občina miestna, i kojih nezalieže dohodak, koi bere občina od svojine svoje, dužni su prinositi:

1. *Vaskoliki posied* budi od *zemaljah* budi od *kućah*, koi je u bataru občine, u koliko neima miesta iznimki, ustanovljenoj u §. 12.

2. Svaki *podhvatak obėrtni*, koi stanovište svoje imade u občini miestnoj. Ako se obėrtovanje ovo razprostire na dvie ili na više obćinah, tad će se ono miesto, u kojem je neposredno pos'ovodstvo obėrtla, smatrati kao stanovište istoga. Nego, ako koi podhvata obėrtni imade izvan stanovišta svoga još i podružnicah takovih, koje su u svoj h stanovištih po propisih o izravnom porezu od obėrtlah podvėržene danku, razlučenomu od podhvata glavnoga, tad će i ove podružnice po mieri danku toga bit dužne prinositi za občinske tərhe u onih miestih, u kojih se nalaze iste podružnice.

3. U občini miestnoj stanujući *obćinari* po mieri izravnoga porezu, udarenoga na dohodak, što ga beru u ime osobnih platjah, ili od svoga obėrtla ili od imovine pokretne.

4. Svaki *stanovnik* miestne občine po mieri izravnoga danku, što ga platja od svojih, u miestnoj občini utećajenih osobnih berivah, od svoga obėrtla, što ga u občini tiera, i od svoje pokretne imovine, u istoj občini plodunosno uložene.

5. Svaki, koi se u občini miestnoj bavi dielom, podvėrženim porezu *neizravnomu*, po mieri neizravne daće, udarene na isto dielo, u koliko je takova daća ili takov prirez k istoj zakonitim putem dozvoljen za potreboće občinske.

§. 29.

2. Iznimke.

Dvorski i dėržavni urednici i službenici, zatim *osobe vojničke*, a tako i *udovice i sirote* njihove nemogu glede službenih svoj h berivah, zatim glede svojih iz razmierja službe proizhodećih penzijah, oskėrbah, prinosakah za odhranjivanje i milodarah siliti se, da što platjaju miestnoj občini. Nemože se takodjer ni zakoniti *bir (kongrua) duhovnikah* i *javnih učiteljah* umaljivati daćami občinskimi.

§. 30.

3. Gradjanska pravna razmierja.

Gradjanska pravna razmierja u obće, a napose prava vlastništva i uživanja, što ih imadu pojedini dielovi ili ljudi od miestnih obćinah, ili ciele razredi, stanovnici, ciele družbe i korporacije, nemienjaju se zakonom ovim.

§. 28.

III. Verpflichtungen gegen die Ortsgemeinden.

1. Beitragsleistung zur Bedeckung der Gemeindelaſten.

Zur Leistung von Beiträgen für die durch das Einkommen von dem Eigenthume der Gemeinde nicht gedeckten Gemeindelaſten einer Ortsgemeinde ſind verpflichtet:

1. Der geſammte innerhalb der Gemarkung derſelben gelegene Grund- und Hausbeſitz, ſoweit nicht der §. 12 eine Ausnahme feſtſetzt.

2 Jede Gewerbsunternehmung, welche in der Ortsgemeinde ihren Standort hat. Erſtreckt ſich der Betrieb des Gewerbes auf zwei oder mehrere Gemeinden, ſo wird der Standort der unmittelbaren Geſchäftsleitung der Unternehmung als Standort der letzteren betrachtet. Gehören aber zu einer Gewerbsunternehmung außerhalb des Standortes derſelben ſolche Filial-Gewerbsunternehmungen, welche in ihren Standorten nach den Vorſchriften über die direkte Beſteuerung der Gewerbe einer von dem Hauptunternehmen geſchiedenen Steuer unterliegen, ſo trifft dieſelben nach Maß dieſer Steuer die Verpflichtung zur Beitragsleistung für die Gemeindelaſten in den Orten, in denen dieſe Filial-Unternehmungen beſtehen.

3. Die in der Ortsgemeinde wohnenden Gemeinde-Angehörigen nach Maß der direkten Beſteuerung ihres Einkommens von perſönlichen Bezügen, eigenem Gewerbe und beweglichem Vermögen.

4. Jeder Einwohner der Ortsgemeinde nach Maß der direkten Beſteuerung von ſeinen in der Ortsgemeinde flüſſigen perſönlichen Bezügen, dem in derſelben ſtattfindenden eigenen Erwerbe und ſeinem in dieſer Gemeinde angelegten beweglichen Vermögen.

5. Jedermann, der in der Ortsgemeinde eine der indirekten Beſteuerung unterliegende Handlung vornimmt, nach Maß der die letztere treffenden indirekten Abgabe, ſoweit dieſe oder ein Zuſchlag zu derſelben im geſetzmäßigen Wege für die Gemeinde-Erforderniſſe bewilligt worden iſt.

§. 29.

2 Ausnahmen.

Hof- und Staats-Beamte und Diener, dann Militär-Personen, ſowie deren Witwen und Waiſen können in Abſicht auf ihre Dienſtbezüge und aus dem Dienſtverhältniſſe entſprungenen Penſionen, Proviſionen, Erziehungsbeiträge und Gnadengenüſſe zu einer Leiſtung an die Ortsgemeinde nicht beigezogen werden. Auch darf die geſetzliche Congrua der Seelſorger und öffentlichen Schullehrer durch Gemeinde-Umlagen nicht geſchmälert werden.

§. 30.

3. Bürgerliche Rechtsverhältniſſe.

Die bürgerlichen Rechtsverhältniſſe überhaupt, inſbeſondere aber die Eigenthums- und Nuzungsrechte einzelner Theile oder Angehöriger der Ortsgemeinden, oder ganzer Klaſſen Bewohner, Genoffenſchaften und Körperschaften bleiben durch dieſes Geſetz unberührt.

§. 31.

IV. Ljudi, koji rade, da se izvršuje dielatnost, podieljena miestnim obćinam.

Ljudi, koji će *izvršivati dielatnost*, miestnim obćinam podieljenu, ili koji će sudielovati pri izvršivanju te dielatnosti, sliedeći su:

1. *Odvietovatelji* iliti ljudi, *imajući pravo odvieta (glasa)*, koji zakonito udioničtvoju pri postavljanju zastupnikah obćinskih;

2. *Zastupnici obćinski*, t. j. članovi *zastupstva obćinskoga*, koji su po zakonu zvani, u ime i u miesto obćine kao *osobe* dielovati, izvršivati prava, koja joj pripadaju, i za nju obvezivat se;

3. *Obćinski urednici, naredjenici, pomoćnici i sluge*, koji su postavljeni da obavljaju stanovite poslove obćinske i koji su u službi obćine.

Odsiek drugi.

• *Prinadležnosti k obćini kojoj ili k vlasteoskomu kojemu okolišu.*

§. 32.

I. Ustanove obćenite.

1. Što će reći: *prinadležnost*, što li pravo zavičaja.

Razmierje, po kojem tko glede osobe svoje spada stalno u savez obćine koje (§. 20. br. 1), zove se *prinadležnost k obćini*, a svakolika prava, koja se osnivaju na razmierju ovom (§§. 25, 26), zove se *pravo zavičaja* iliti *postojbine* u obćini.

§. 33.

2. Uvjet za *prinadležnost* svaku.

Děržavljanstvo austrijansko uvjet je, bez kojega nemože se ni steći *prinadležnost* ka kojoj obćini u području děržavnom, na koje se odnosi ovaj zakon obćinski, niti izvršivati ikoje pravo, koje se osniva na *prinadležnosti*.

§. 34.

3. Obseg *prinadležnosti*.

Prinadležnost k miestnoj kojoj obćini prostire se svagda na *vaskoliki obseg hartara obćinskoga*.

Ako se dakle obćine sjedine u jedno ili ako se razšire, tad se znade samo po sebi, da će se *prinadležnost* osobah, koje su do sada spadale samo u niekoi diel buduće veće obćine miestne, razprostirati na vaskoliki obseg veće te obćine.

§. 35.

4. U slučaju, kad se koja obćina razdiele na dvie ili na više obćinah.

Ako se miestna koja obćine *razdiele* na dvie ili više obćinah, tad će ljudi, koji su *prinadležali* k ukupnoj obćini, sa svimi onimi, koji su s njimi jedne iste *prinadležnosti*,

§. 31.

IV. Personen, welche zum Behufe der Wirksamkeit der Ortsgemeinden thätig sind.

Die Personen, durch welche die den Ortsgemeinden eingeräumte Wirksamkeit ausgeübt wird, oder welche bei der Ausübung dieser Wirksamkeit mitzuwirken haben, sind:

1. Die Stimmberechtigten, welche den gesetzmäßigen Einfluß zur Bestellung der Gemeindevertreter ausüben;

2. die Gemeindevertreter, nämlich die Glieder der Gemeindevertretung, die gesetzlich berufen ist, im Namen und an der Stelle der Gemeinde als Person zu handeln, die dieser zustehenden Rechte auszuüben und für sie Verbindlichkeiten zu übernehmen;

3. die Gemeindebeamten, Bestellten, Gehilfen und Diener, die zur Versorgung bestimmter Geschäfte der Gemeinde bestellt werden und im Dienste derselben stehen.

Zweiter Abschnitt.

Von der Zuständigkeit zu einer Gemeinde oder einem Outgebiete.

§. 32.

I. Allgemeine Bestimmungen.

1. Begriff der Zuständigkeit und des Heimatrechtes.

Das Verhältniß, kraft dessen Jemand in Absicht auf seine Person einem Gemeindeverbande bleibend angehört (§. 20, Z. 1), wird die Zuständigkeit zur Gemeinde, und der Inbegriff der auf dieses Verhältniß gegründeten Rechte (§§. 25, 26) das Heimatrecht in der Gemeinde genannt.

§. 33.

2. Bedingung jeder Zuständigkeit.

Die österreichische Staatsbürgerschaft ist eine Bedingung, ohne welche weder die Zuständigkeit zu einer Gemeinde des Staatsgebietes, auf das sich dieses Gemeindegesetz bezieht, erworben, noch ein auf die Zuständigkeit gegründetes Recht ausgeübt werden kann.

§. 34.

3. Umfang der Zuständigkeit.

Die Zuständigkeit zu einer Ortsgemeinde erstreckt sich jederzeit auf den ganzen Umfang der Gemeindebegrenzung.

Werden daher Gemeinden vereinigt oder erweitert, so wird die Zuständigkeit der bisher nur einem Theile der künftigen größeren Ortsgemeinde angehörenden Personen auf den ganzen Umfang dieser größeren Gemeinde von selbst ausgedehnt.

§. 35.

4. Im Falle der Theilung einer Gemeinde in zwei oder mehrere Gemeinden.

Wird eine Ortsgemeinde in zwei oder mehrere Ortsgemeinden getrennt, so werden die zu der Gesamtgemeinde Zuständigen mit allen ihnen in der Zuständigkeit folgenden

u buduće prinadležni biti k onoj miestnoj občini, kojoj u bateru, pri diobi obnadjenom i ustanovljenom, *prebivaju* u doba, kada vlast za to zvana izreče diobu.

Glede onih obćinarah, pri kojih uvieta ovoga neima, imat će, u koliko se radi o dužnosti obćine, da t. j. obćina kao uslied prinadležnosti oskèrbljivati ili podupirati mora obćinare svoje, razdieljene obćine smatrat se glede izponjivanja ove dužnosti obćinske još sveudilj kao sjed njeno, već ako se s dozvolom vlasti inako medju sobom nagode; i tad će se troškovi, proizhodeći iz dužnosti ove, imat medju njimi porazdieliti po mieri svotah, koje platjaju u ime izravnoga danka.

§. 36.

II. Prinadležnost k miestnoj kojoj občini.

1. Osniva se prinadležnost:

a) Na rodjenju.

Zakonita dieca prinadležna su k onoj občini, ka kojoj im je prinadležan *otac* u doba narodjenja njihova.

Ako je otac umro prije poroda zakonitoga mu dieteta, odlučuje tad prinadležnost, koju je imao otac u času smèrti svoje.

Dieca nezakonita imadu prinadležnost k onoj občini, ka kojoj im je prinadležna bila mati u doba narodjenja njihova.

Dieca pozakonjena iliti *legitimovana*, ako nisu samosvojna, prinadležna su k onoj občini, ka kojoj im je prinadležan otac u doba zakonitbe iliti legitimacije.

Neosniva se prinadležnost na tom, ako tko *uzme diete pod svoje* ili primi diete na *odgojivanje*.

§. 37.

b) Na udatbi.

Ženska glava, ako se *udade*, dobiva *time* prinadležnost k onoj občini, kamio joj je prinadležan muž.

§. 38.

c) Na naročitom prijetju u prinadležnost k občini.

aa) Kako biva to prijetje.

Može se tko *primiti naročito* u prinadležnost k občini odlakom zastopstva obćinskoga.

§. 39.

bb) Na prošnju.

Da *primljen bude* u prinadležnost k občini, neima se, *ako se za to moli*, uzkratiti onomu austrijanskomu dèržavljeninu, koi

1. *podpuno pravo ima*, razpolagati s imovinom svojom, i

Personen zu derjenigen Ortsgemeinde für die Zukunft zuständig, in deren, aus der Trennung sich ergebenden, Gemarkung sie zur Zeit der durch die dazu berufene Behörde ausgesprochenen Trennung ihren Wohnsitz haben.

Bezüglich der Gemeindeangehörigen, bei welchen diese Bedingung nicht eintritt, sind, soweit es sich um die Verpflichtung der Gemeinde zur Versorgung oder Unterstützung dieser Gemeinde-Angehörigen als Folge ihrer Zuständigkeit handelt, die getrennten Gemeinden, wenn nicht zwischen ihnen ein anderes Uebereinkommen mit Genehmigung der Behörde zu Stande kommt, rücksichtlich der Erfüllung dieser Gemeindeverpflichtung noch als vereinigt zu betrachten, und zwischen ihnen die daraus entspringende Auslage nach dem Maßstabe der Summen der direkten Besteuerung derselben zu vertheilen.

§. 36.

II. Zuständigkeit zu einer Ortsgemeinde.

1. Begründung derselben.

a) Durch die Geburt.

Eheliche Kinder sind zuständig zu jener Gemeinde, zu welcher der Vater zur Zeit ihrer Geburt die Zuständigkeit hat.

Ist der Vater vor der Geburt seines ehelichen Kindes gestorben, so entscheidet die Zuständigkeit des Vaters zur Zeit seines Ablebens.

Uneheliche Kinder haben die Zuständigkeit zu jener Gemeinde, zu welcher ihre Mutter zur Zeit der Entbindung zuständig ist.

Legitimirte Kinder, in soferne sie nicht eigenberechtigt sind, werden zuständig zu jener Gemeinde, zu welcher ihr Vater zur Zeit der stattfindenden Legitimation zuständig ist.

Durch Annahme an Kindesstatt oder Uebernahme in die Pflege wird die Zuständigkeit nicht begründet.

§. 37.

b) Durch die Verehelichung.

Frauenpersonen erlangen durch die Verehelichung die Zuständigkeit zu der Gemeinde, zu welcher ihr Ehegatte zuständig ist.

§. 38.

c) Durch ausdrückliche Aufnahme in die Zuständigkeit zur Gemeinde.

aa) Wie dieselbe erfolgt.

Die ausdrückliche Aufnahme in die Zuständigkeit zur Gemeinde erfolgt durch Beschluß der Gemeindevertretung.

§. 39.

bb) Ueber Ansuchen.

Die Aufnahme in die Zuständigkeit zur Gemeinde ist demjenigen österreichischen Staatsbürger, über dessen Ansuchen nicht zu versagen, welcher

1. die volle Befugniß hat, über sein Vermögen zu verfügen, und

2. u pravu, da boravi u občini, nije stegnut ni propisi redarstvenimi ni inimi naredbami zakonitimi, i

3. koi je barem četiri godine danah upravo prije toga *neprekidno i dobrovoljno* prebivao u hataru občinskom i za to vrieme nije bio na teret *oskèrbi ubožkoj*: ujedno

4. koi je *životu i vladanja neporočna*; kao i

5. koi neduguje ni *cesarskih danakah* ni *občinskih daćah* istoj občini, i

6. koi dokaže, da posieduje *imovinu*, osiguravajuću obstanak njemu i porodici njegovoj, ili da je barem četiri godine danah imao neprestano takovu *struku samostalne zaslužbe*, da jo njemu i porodici njegovoj *obstanak bio osiguran*.

Ako zastupstvo občinsko neuzhtie koga primiti, izreći će u takovom slučaju odluku na priziv dotičnika *vlast politička*, občini *predpostavljena*.

§. 40.

cc) Pristojba za prijetje iliti upisna.

Osobite naredbe ustanovljuju, da li se i koje *pristojbe* imaju platiti u občinsku pienzeznicu, kad se tko primi u prinadležnost k občini (§. 38).

§. 41.

dd) Na koi rok.

Nije dopušteno primiti koga u prinadležnost k občini na *stanovilo samo vrieme*. Svaka takova stega, koja bi se dodala dozvoli prijamnoj, ništena je i ima se smatrati kao da i nije priklopljena.

§. 42.

d) Kada tko dobije javnu službu.

Konačno imenovani i postavljeni *urednici dovorski i dèržavni, duhovnici i javni učitelji* dobivaju, čim stupe u službu svoju, prinadležnost k onoj občini, u kojoj po službi svojoj imaju stalno boraviti.

§. 43.

2. Promiens u prinadležnosti.

a) Ženitbenih drugovah.

Pri mienjanju prinadležnosti dobiva *žena*, ako nije sudbeno razstavljena, istu prinadležnost, koju joj imade *muž*, a ostaje joj i kao *udovici* prinadležnost k onoj občini, u kojoj joj je muž u času smèrti svoje imao prinadležnost.

Sudbeno razstavljene ili *razpuštene žene* zadržavaju onu prinadležnost, koju su imale u doba sudbene razstave ili razpusta.

2. in dem Rechte zum Aufenthalte in der Gemeinde weder durch die Polizeivorschriften noch durch andere gesetzliche Anordnungen beschränkt ist, und

3. wenigstens vier Jahre unmittelbar vorher ununterbrochen und freiwillig in der Gemeindemarkung seinen Wohnsitz hatte und während dieser Zeit der Armenversorgung nicht zur Last fiel; zugleich

4. sich eines unbescholtenen Rufes erfreut; wie auch

5. mit landesfürstlichen Steuern und Gemeinde-Abgaben an diese Gemeinde nicht im Rückstande haftet, und

6. den Besitz eines, den Unterhalt für ihn und seine Familie sichernden Vermögens, oder den wenigstens durch vier Jahre fortgesetzten selbstständigen Betrieb eines Nahrungs Zweiges, wodurch sein und seiner Familie Unterhalt gesichert ist, nachweist.

Wird die Aufnahme von der Gemeindevertretung verweigert, so entscheidet im Falle der Berufung die der Gemeinde vorgesetzte politische Behörde.

§. 40.

cc) Gebühren für die Aufnahme.

Besondere Anordnungen setzen fest, ob und welche Gebühren für die Aufnahme in die Zuständigkeit zur Gemeinde (§. 38) an die Gemeindefasse zu entrichten sind.

§. 41.

dd) Auf welche Dauer.

Die Aufnahme in die Zuständigkeit zur Gemeinde auf eine beschränkte Zeit ist unzulässig. Jede solche der Aufnahmebewilligung beigelegte Beschränkung ist nichtig und als nicht beigelegt zu betrachten.

§. 42.

d) In Folge der Erlangung einer öffentlichen Anstellung.

Definitiv angestellte Hof- und Staats-Beamte, Geistliche und öffentliche Schullehrer erlangen mit dem Antritte ihrer Dienststelle die Zuständigkeit zu der Gemeinde, in welcher ihre Stelle ihnen den ständigen Aufenthalt anweist.

§. 43.

2. Veränderung in der Zuständigkeit.

a) Der Ehegatten.

Bei Veränderungen in der Zuständigkeit folgt die Ehefrau, insofern sie nicht gerichtlich geschieden ist, der Zuständigkeit des Mannes und sie behält auch als Witwe die Zuständigkeit zu jener Gemeinde, in welcher der Mann zur Zeit seines Ablebens die Zuständigkeit hatte.

Gerichtlich geschiedene oder getrennte Ehefrauen behalten die Zuständigkeit, die sie zur Zeit der gerichtlichen Scheidung oder Trennung hatten.

§. 44.

b) Roditeljah.

Pri mienjanju prinalležnosti *roditeljah* ide *diecu zakonitu* i *pozakonjenu* prinalležnost *očina*, a *nezakonitu materina*, doklegod nebudu samosvojna.

Dieca pako *samosvojna* ostaju prinalležna k onoj občini, ka kojoj su bila prinalležna onda, kada su postala samosvojna.

Dieca nezakonita, koja, kad *im se udade mati*, nebudu pozakonjena, zadržat će, makar da u vrijeme te udatbe i nisu samosvojna, prinalležnost, koju su imala do onda.

§. 45.

c) Smert roditeljah.

Ako i *umre otac zakoniti* ili *mati zakonita*, nemienja se time prinalležnost *diece*.

§. 46.

d) Poradi izgubljenja dëržavljanstva.

Ako tko *izgubi dëržavljanstvo austrijansko*, lišit će se time i svoje prinalležnosti ka kojoj občini ovozemskoj.

Isto ovo postići će one osobe, koje *zakonito sliede ga u prinalležnosti*, samo onda, ako su i ove osobe izgubile dëržavljanstvo austrijansko.

§. 47.

e) U slučaju povrate iz inozemstva.

Ako bi osoba, koja je izgubila dëržavljanstvo austrijansko, imala se opet primiti uslied kakovih ugovorah dëržavnih, ili ako bi osoba takova *povratila se u dëržavu austrijansku*, želeći tu i ostati, a nebi se moglo izhoditi, da ju preuzme koja druga dëržava: stopit će ona tad opet u onu prinalležnost, koju je imala prije, nego što je izgubila bila dëržavljanstvo austrijansko.

§. 48.

f) Pri promieni prinalležnosti.

Promienom *prinalležnosti prestaje prinalležnost dosadenja*.

§. 49.

g) U slučaju, kada se ženitba proglassi da je nevaljana.

Ako se *ženitba proglassi da je nevaljana*, tad će ženska glava, koja je u ženitbi toj bila, vratit se u onu prinalležnost, koju je imala prije sklopljene te ženitbe. Ako prinalležnost ta nije poznata, ostat će tad u onoj, koju je imala prigodom, kad se je izreko pravomoćui sud o nevaljanosti ženitbe.

§. 44.

b) Der Eltern.

Bei Veränderungen in der Zuständigkeit der Eltern folgen eheliche und legitimierte Kinder dem Vater und uneheliche der Mutter, insolange sie nicht eigenberechtigt sind.

Die eigenberechtigten Kinder bleiben aber zu jener Gemeinde zuständig, zu der sie bei Erlangung der Eigenberechtigung zuständig waren.

Uneheliche Kinder, welche bei der Verheirathung ihrer Mutter nicht legitimirt werden, behalten, wenn sie auch zur Zeit dieser Verheirathung nicht eigenberechtigt sind, die Zuständigkeit, die sie bis dahin hatten.

§. 45.

c) Tod der Eltern.

Der Tod des ehelichen Vaters oder der unehelichen Mutter ändert nichts an der Zuständigkeit der Kinder.

§. 46.

d) Wegen des Verlustes der Staatsbürgerschaft.

Wer die österreichische Staatsbürgerschaft verliert, wird seiner Zuständigkeit zu einer inländischen Gemeinde dadurch verlustig.

Die gleiche Folge trifft jene Personen, die ihm gesetzlich in der Zuständigkeit folgen, nur dann, wenn auch sie der österreichischen Staatsbürgerschaft verlustig geworden sind.

§. 47.

e) Im Falle der Rückkehr aus dem Auslande.

Sollte eine Person, welche die österreichische Staatsbürgerschaft verloren hat, in Folge von Staatsverträgen wieder übernommen werden müssen, oder sollte sie in den österreichischen Staat, um daselbst zu verbleiben, wiederkehren, und kann deren Uebernahme von einem anderen Staate nicht erzielt werden, so tritt sie in die Zuständigkeit zurück, die sie vor dem Verluste der österreichischen Staatsbürgerschaft hatte.

§. 48.

f) Bei Veränderung der Zuständigkeit.

Durch Veränderung der Zuständigkeit hört die bisherige Zuständigkeit auf.

§. 49.

g) Im Falle der Erklärung der Ungiltigkeit einer Ehe.

Wird eine Ehe für ungiltig erklärt, so tritt die Frauensperson, die in dieser Ehe gestanden war, in die Zuständigkeit zurück, die sie bis zum Eingehen der Ehe hatte. Ist aber diese Zuständigkeit unbekannt, so verbleibt sie in jener, die ihr bei dem rechtsgiltigen Ausspruche über die Ungiltigkeit der Ehe zukam.

§. 50.

h) Ako se tko odreče svoje prinalležnosti ka kojoj miestnoj občini.

Ako se dužnost miestne koje občine, da oskèrbljuje čovjeka, koi joj je prinalležan, osniva na prinalležnosti njegovoj k občini: tad se ova dužnost *neukida time*, ako se čovjek takovi *odreče te prinalležnosti* a nije ujedno zadobio prinalležnosti k drugoj kojoj občini. A negubi se prinalležnost ni onda, ako prinalležnik *prodade zemlje*, koje je u hataru občine imao, ili ako *prestane ondie animati se obértom*.

§. 51.

3. Koji nemaju zavičaja.

S onimi, koji nemaju zavičaja, t. j. kojim se nemože prinalležnost k stanovitoj kojoj občini, imade se postupati po postojećih o tom propisih.

§. 52.

III. Prinalležnost k okolišu vlasteoskomu.

1. Šta sliedi odtuda, ako se okoliš vlasteoski oddvoji od miestne občine.

Ako se *vlasteoski koi okoliš* oddvoji od jedne ili od više obćinah miestnih, bit će posliedica toga, da će *vlastnik ili dosmèrtni uživalac* toga okoliša za se i za članove svoje porodice, koji su s njime jedne iste prinalležnosti, izaći iz dosadanje prinalležnosti, ako je prinalležan bio ka kojoj od tih miestnih obćinah.

Nasuprot glede svih ostalih osobah, koje se u doba te oddvojbe nalaze na okolišu vlasteoskom, neće glede *prinalležnosti* tih osobah k občini spomenutoj ili k drugim miestnim obćinam oddvojbom onom nastati nikakova prelnaka.

§. 53.

2. Dobiva se prinalležnost.

Prinalležnost k vlasteoskomu kojemu okolišu dobiva se, nego samo glede javnih odnošajah:

1. *Ispravom*, koju uredovno izdade *vlastelin* ili naročito za to povlašteni *poslovodja* okoliša vlasteoskoga; u kojoj izpravi izriče se, da se u *savez* okoliša vlasteoskoga *prima* čovjek, koi se je na okolišu vlasteoskom stalno naselio. Ova prinalležnost razprostire se svagda, makar to i nebilo naročito kazeno u izpravi, i na *članove porodice*, koji živu u doba prijetja i koji su s domaćinom iliti s glavom od porodice prinalležnosti jedne iste, a ugašuje se svaka do onda postojavša prinalležnost k miestnoj kojoj občini ili k drugomu kojemu okolišu vlasteoskomu;

2. kad se čovjek, koi je prinalležan k okolišu vlasteoskomu, *oženi*, dobiva prinalležnost *šena njegova*;

§. 50.

h) Verzichtleistung auf die Zuständigkeit zu einer Ortsgemeinde.

Insoferne sich die Verpflichtung einer Ortsgemeinde zur Versorgung eines zu ihr Zuständigen auf die Zuständigkeit desselben zu ihr gründet, wird diese Verpflichtung durch die von ihm ohne Erwerbung der Zuständigkeit zu einer anderen Gemeinde erklärte Verzichtleistung auf die Zuständigkeit nicht aufgehoben. Auch die Veräußerung der Grundbesitzungen, die der zur Gemeinde Zuständige in der Gemeindegemarkung hatte, oder das Aufhören eines Gewerbsbetriebes begründet nicht den Verlust der Zuständigkeit.

§. 51.

3. Heimatslose.

Die Heimatslosen, d. i. Diejenigen, deren Zuständigkeit zu einer bestimmten Gemeinde nicht zu ermitteln ist, sind nach den darüber bestehenden Vorschriften zu behandeln.

§. 52.

III. Zuständigkeit zu einem Gutsgebiete.

1. Wirkung der Sonderung eines Gutsgebietes von einer Ortsgemeinde.

Die Sonderung eines Gutsgebietes von einer oder mehreren Ortsgemeinden bewirkt, daß der Eigenthümer oder lebenslängliche Nutznießer desselben für sich und die, seiner Zuständigkeit folgenden Familienglieder, wenn er zu einer dieser Ortsgemeinden zuständig war, aus dieser Zuständigkeit tritt.

Rücksichtlich aller anderen Personen hingegen, welche sich zur Zeit dieser Sonderung auf dem Gutsgebiete befinden, hat die letztere an der Zuständigkeit dieser Personen zu der gedachten oder zu anderen Ortsgemeinden nichts zu ändern.

§. 53.

2. Erwerbung der Zuständigkeit.

Die Zuständigkeit zu einem Gutsgebiete, jedoch nur in Absicht auf die öffentlichen Beziehungen, wird erworben:

1. Durch die von dem Gutsbesitzer oder dem hiezu besonders bevollmächtigten Geschäftsleiter des Gutsgebietes amtlich ausgefertigte Urkunde, mit welcher die Aufnahme in den Verband des Gutsgebietes für Jemanden, der auf dem Gutsgebiete sich bleibend niederläßt, ausdrücklich ausgesprochen wird. Dieselbe erstreckt sich stets, wenn solches auch nicht ausdrücklich in der Urkunde aufgeführt wird, auf die zur Zeit der Aufnahme lebenden, der Zuständigkeit des Familienhauptes folgenden Familienglieder, und zieht die Erlösung der bis dahin bestandenen Zuständigkeit zu einer Ortsgemeinde oder einem anderen Gutsgebiete nach sich;

2. Durch die Verehelichung eines, zum Gutsgebiete Zuständigen, von dessen Ehegattin;

3 *narodjenjem* dobiva *prinadležnost diete* od osobe, po kojoj se uslied §. 44. ravna njegova *prinadležnost*, ako je ta osoba *prinadležna k okolišu vlasteoskomu*.

§. 54.

3. Posljedice od *zadobivene prinadležnosti i promjene u istoj*.

Iz *prinadležnosti k vlasteoskomu* kojemu okolišu nemože se glede istoga za one, koji uživaju odtuda koristi, izvoditi ni kakovo *obćinsko (komunalno) pravo*, ni dužnost: *prinositi šta za potreboće okoliša vlasteoskoga*. U ostalom imadu se i na okoliše *vlasteoske* uporavljivati ustanove, sadržane u §§. 41, 43 do 49 i u §. 51.

§. 55.

IV. Postupak.

1. Od strane vlastih političkih.

Razpravljanje i riešavanje u poslovih, koji se tiču *prinadležnosti i pravah*, koja se na njoj osnivaju, spada sasvime u poslovno područje *vlastih političkih*.

§. 56.

2. Od strane sudca gradjanskoga.

Nego u koliko u poslovih ovih bude *prepornih pitanjah po pravu gradjanskom*, n. pr. da li je *dieta* zakonito ili nezakonito, odlučuje o pitanjih takovih *sudac gradjanski*.

§. 57.

3. Satvaranje presude.

U odlučivanje o pitanju *prinadležnosti*, koje se riešiti ima budi na zahtjevanje koje stranke, koje občine ili *vlasteoskoga* kojega okoliša, budi uredovno, ima *nižja vlast politička* upuštati se samo onda, ako joj je podčinjena ona občina ili onaj okoliš *vlasteoski*, kamo ona izriče *prinadležnost*.

Ako li scieni ova *nižja politička vlast*, da je onaj, kojemu se o *prinadležnosti* radi, po učinjenih izvidih *prinadležan ka* kojoj občini ili kojemu *vlasteoskomu* okolišu u upravnom području druge koje vlasti političke, imat će se tad ona obratiti na ovu vlast. Ako su obie vlasti složne u svojoj presudi, imadu tad stvar riešiti suglasno. Ako li se one medju sobom složiti nemogu, ima se razprava podneti predpostavljenomu političkomu zemaljskomu načelstvu, koje će odluku izreći, ako su t. j. obie vlasti njoj podčinjene, ako li one spadaju u upravno područje raznih zemaljskih načelstvih, imat će se ono zemaljsko načelstvo sporazumjeti sa zemaljskim načelstvom drugoga okoliša upravnoga. Ako se oba zemaljska načelstva glede presude složte medju sobom, imat će se ista izdati, u protivnom pako slučaju ima se stvar na riešenje podneti ministarstvu unutarnjih dielah.

3. Durch die Geburt von dem Kinde einer Person, nach der sich zufolge des §. 44 dessen Zuständigkeit richtet, wenn diese Person zu dem Gutsgebiete zuständig ist.

§. 51.

3. Wirkungen der Erwerbung der Zuständigkeit und Veränderungen in derselben.

Durch die Zuständigkeit zu einem Gutsgebiete wird in Beziehung auf dasselbe für diejenigen, denen diese Zuständigkeit zu Statten kommt, weder ein gemeindliches (Communal-) Recht, noch die Verpflichtung zur Leistung von Beiträgen zu den Erfordernissen des Gutsgebietes begründet. Uebrigens finden die in den §§. 41, 43 bis 49 und im §. 51 enthaltenen Bestimmungen auch auf die Gutsgebiete Anwendung.

§. 55.

IV. Verfahren.

1. Von Seite der politischen Behörden.

Die Verhandlung und Entscheidung in Angelegenheiten, welche die Zuständigkeit und die hierauf gegründeten Berechtigungen betreffen, gehören lediglich zu dem Geschäftskreise der politischen Behörden.

§. 56.

2. Des Civilrichters.

In soweit jedoch bei diesen Angelegenheiten Streitige Fragen des Civilrechtes, z. B. über die eheliche oder uneheliche Geburt, mit einfließen, steht die Entscheidung über diese Fragen dem Civilrichter zu.

§. 57.

3. Schöpfung des Erkenntnisses.

Die untere politische Behörde kann mit einer Entscheidung über die, sei es auf Ansuchen einer Partei, einer Gemeinde oder eines Gutsgebietes oder von Amtswegen zu lösende Frage der Zuständigkeit nur in soweit vorgehen, als die Gemeinde oder das Gutsgebiet, wohin die Zuständigkeit von ihr anerkannt wird, ihr untergeordnet ist.

Erachtet jedoch dieselbe, daß derjenige, um dessen Zuständigkeit es sich handelt, nach den gepflogenen Erhebungen zu einer Gemeinde oder einem Gutsgebiete des Verwaltungsbereiches einer andern politischen Behörde zuständig sei, so hat sie sich an diese Behörde zu wenden. Stimmen beide Behörden in ihrem Erkenntnisse überein, so haben sie die Angelegenheit einverständlich zu erledigen. Kommt aber zwischen denselben eine Uebereinstimmung nicht zu Stande, so ist die Verhandlung der vorgesetzten politischen Landesstelle vorzulegen, welche, wenn ihr beide Behörden untergeordnet sind, darüber entscheidet, wenn aber dieselben zu dem Verwaltungsgebiete verschiedener Landesstellen gehören, sich mit der Landesstelle des andern Verwaltungsgebietes in das Einvernehmen setzt. Findet zwischen den Landesstellen ein einverständliches Erkenntniß Statt, so wird dasselbe ausfertigt, im entgegengesetzten Falle aber der Gegenstand der Entscheidung des Ministeriums des Innern unterzogen.

Poglavje četrto.

O svojini občinskoj i o gospodstvu občinskom.

§. 58.

I. Svojina občinska.

1. Dužnosti občine u obziru svojine občinske.

Svaka je občina dužna točno *čuvati*, bez uštèrba *uzdržavati* i brizljivo *upravljati* svakoliku svoju pokretnu i nepokretnu vlastninu, imala se ista, po rabljenju svom, smatrati kao imovina občinska ili kao dobro občinsko (Ob. zak. gradj. §. 288).

§. 59.

2. Popisivanje iste.

Ova svakolika, kako pokretna tako i nepokretna *vlastnina občine* i svekolike *prave občinske* imadu se točno *popisati* i sveudilj držati u pregledu uredjene.

Popis (nadjevnik) ima se dobro pohranjivati. Svakomu občaninu ima se, kada zahtieva, dopustiti, da pogledati može u taj popis.

§. 60.

3. Nadjevnik (inventar).

U ovom popisu (nadjevniku) ima razgovetno bit naznačeno:

- a) Kod predmetah, od kojih teče *dohodak* u občinsku p'eneznicu, da li se taj dohodak obratjati ima na podmirivanje *potreboćah občinskih* u obće, ili na *izrazito naznačene svérhe ili troškove*;
- b) kod *drugih predmetah*, da li *rabljenje* istih pristoji *svakomu* bez razlike, il' da li, istina, rabljenje, ali ne *vlastništvo*, pristoji samo *stanovitim razredom* obćanah i to pod kojimi uvièti.

U koliko se ova razmierja osnivaju na izpravah ili na odlukah javnih vlastih, imadu se ova dokazna sredstva navesti u nadjevniku. Nego u svakom slučaju ima se naznačiti posied, kao što jest u ono doba, kad se sačinja nadjevnik, zatim vrijeme, odkad taj posied traje; napokon, ako se je što uobićajilo, ima se i to naznačiti.

§. 61.

II. Upravljanje.

1. Glavna načela.

Pri *upravljanju svojine občinske* (dobra občinskoga i imovine občinske) imado pravilom biti:

- 1. da se upravljanje obavlja s pozorom i gorljivostju *poštena domaćina*;

Viertes Hauptstück.

Von dem Gemeinde-Eigenthume und Haushalte.

§. 58.

I. Gemeinde-Eigenthum.

1. Pflichten der Gemeinde in Rücksicht auf dasselbe.

Jeder Gemeinde liegt die genaue Bewahrung, unverminderte Erhaltung und sorgfältige Verwaltung ihres gesammten beweglichen und unbeweglichen Eigenthumes, solches mag, seiner Verwendung nach, als Gemeindevermögen oder Gemeindegut zu betrachten sein (A. B. G. B. §. 288), ob.

§. 59.

2. Verzeichnung desselben.

Dieses gesammte, sowohl bewegliche als unbewegliche Eigenthum der Gemeinde und sämmtliche Gemeinde-Gerechtsame sind genau zu verzeichnen und fortwährend in geordneter Uebersicht zu halten.

Das Verzeichniß (Inventarium) ist wohl aufzubewahren. Jedem Gemeindegliede soll auf Verlangen die Einsicht in dieses Verzeichniß gestattet werden.

§. 60.

3. Inventar.

In diesem Verzeichnisse (Inventar) ist deutlich ersichtlich zu machen:

- a) Bei den Gegenständen, von denen das Einkommen an die Gemeindekasse einfließt, ob dasselbe zur Deckung der Gemeinde-Erfordernisse überhaupt oder für bestimmte bezeichnete Zwecke oder Auslagen zu verwenden sei;
- b) bei anderen Gegenständen, ob die Benützung derselben Jedermann ohne Unterschied oder zwar die Benützung, jedoch nicht das Eigenthum nur bestimmten Klassen der Gemeindeglieder und unter welchen Bedingungen zustehe.

Soweit sich diese Verhältnisse auf Urkunden oder Entscheidungen öffentlicher Behörden gründen, sind diese Beweismittel in dem Inventar anzuführen. In jedem Falle ist aber der, zur Zeit der Aufnahme des Inventars stattfindende Besitzstand, die Dauer desselben und, wenn sich ein Herkommen ausgebildet hat, dieses anzugeben.

§. 61.

II. Verwaltung.

1. Hauptgrundsätze.

Für die Verwaltung des Gemeinde-Eigenthums (Gemeindegutes und Gemeindevermögens) hat als Richtschnur zu dienen, daß

1. Die Verwaltung mit der Aufmerksamkeit und dem Eifer eines redlichen Hausvaters zu führen ist;

2. da upravljanje smiera na to, da se od koristonosno imovine bere što najveći *prihod*, u koliko se isti postizati može od godine do godine i brižljivo štedeći i čuvajući glavniciu;

3. da se kako pri tom, tako i glede občinskoga dobra i imietka, pomenutoga u §. 60 pod b), sdušno paze i čuvaju prava, zakonito stečena.

§. 62.

2. Rabljenja svojine občinske, od koje prihod neteče u pieneznicu občinsku.

Pri *rabljenju one svojine občinske*, od koje prihod budi vaskolik budi niekolicina istoga *neima teći u pieneznicu občinsku* (§. 60, b), valja držati se načela, da, u koliko nije druga kakova miera propisana kao pravno-obvezna, nesmije nijedan občanin iz svojine te za se i za članove obiteljske, koji žive s njime u zajedničkom kućanstvu, brati veće koristi, nego što mu treba za podmirivanje *kućne mu potreboće*. Ako pri rabljenju ove svojine občinske, pošto podmiren bude svaki onim, što ga po zakonu ide, preostane što prihoda, ima se to dati u pieneznicu občinsku.

§. 63.

3. Godišnji suvišci.

Godišnji suvišci, koji nadilaze obične potreboće občinske, imadu se odmah sa zakonitom sigurnostju uložiti plodonosno, i u koliko nisu namijenjeni za stanovite svrhe občinske, pribiti k imovini glavnicijoj.

§. 64.

4. Obradjivanje zemljištah.

Pri *obradjivanju zemljištah*, koja su svojina občine, valja se držati onih zakoneh i naredabah, koje postoje o tom, kako se imadu zemlje dotjerivati u stanje plodovito i težatno, i kako se nadržavati imadu u stanju ovom. Ovo valja navlastito o načinu, kako valja čuvati i po propisih gospodarstva uzgajati i njegovati *šume občinske*, u kojem obziru treba vladati se po zakonih, koji postoje o tom.

§. 65.

5. Prodavanje i davanje pod zakup.

Zemljišta i pravice, što ih imade občina, mogu se u pravilu *prodati* ili *pod zakup* dati samo putem javne dražbe.

§. 66.

6. Upravljanje imovino, koja je svojina zavodah občinskih.

Iste ove ustanove (§§. 61 do 65) valjaju i za upravljanje imovine, koja je *svojina zavodah občinskih*, u koliko prigodom, kad su se utemeljili ti zavodi, nije odredjeno što inako.

2. dieselbe von dem ertragsfähigen Vermögen den möglichst großen Ertrag, soweit solcher nachhaltig und mit sorgfältiger Schonung und Erhaltung des Kapitals erreichbar ist, zu bezwecken hat, und daß

3. sowohl dabei, als auch rücksichtlich des im §. 60 unter b bemerkten Gemeindegutes und Vermögens die auf gesetzmäßige Art erworbenen Rechte gewissenhaft zu achten und zu bewahren sind.

§. 62.

2. Benützung des Gemeinde-Eigenthums, wovon der Ertrag nicht an die Gemeinde einfließt.

Bei der Benützung des Gemeinde-Eigenthums, von dem der Ertrag ganz oder zum Theile nicht an die Gemeindekasse einzufließen hat (§ 60, h), ist als Grundsatz zu beobachten, daß, soferne nicht ein anderes Maß rechtsverbindlich vorgezeichnet ist, kein Gemeindeglied aus diesem Eigenthume für sich und die mit ihm in gemeinschaftlicher Haushaltung lebenden Familienglieder einen größeren Nutzen, als zur Deckung seines häuslichen Bedarfs notwendig ist, beziehe. Wenn sich bei der Benützung dieses Gemeinde-Eigenthumes, nach Deckung der rechtmäßig gebührenden Ansprüche, eine Nutzung ergibt, so ist dieselbe an die Gemeindekasse abzuführen.

§. 63.

3. Verwendung der Ueberschüsse.

Die Jahres-Ueberschüsse, welche die gewöhnlichen Gemeinde-Erfordernisse übersteigen, müssen sogleich mit gesetzlicher Sicherheit fruchtbringend angelegt und, in soferne sie nicht bestimmten Gemeindezwecken gewidmet sind, zum Stammvermögen geschlagen werden.

§. 64.

4. Bewirthschaftung des Grundbesizes.

Bei der Bewirthschaftung des, der Gemeinde gehörigen Grundbesizes sind die Gesetze und Anordnungen zu beobachten, welche über die Verfassung in culturfähigen Zustand und über die Erhaltung desselben in diesem Zustande bestehen. Dieß gilt insbesondere von der Erhaltung und forstmäßigen Behandlung der Gemeindewaldungen, in welcher Beziehung sich nach den hierüber bestehenden Gesetzen zu benehmen ist.

§. 65.

5. Veräußerung oder Verpachtung.

Grundbesitzungen und Gerechtsame der Gemeinde dürfen in der Regel nicht anders, als im Wege der öffentlichen Feilbietung veräußert oder verpachtet werden.

§. 66.

6. Verwaltung des Vermögens der Gemeinde-Anstalten.

Dieselben Bestimmungen (§§. 61 bis 65) gelten auch für die Verwaltung des Vermögens der Gemeinde-Anstalten, soweit nicht bei deren Einrichtung etwas Anderes festgesetzt wurde.

§. 67.

7. Upravno godište obćinah.

Upravna godina za obćine ona je ista, koja je i za dèržavu.

§. 68.

III. Proračun prihodah i razhodah.

1. Sačinjanje i ustanovljivanje toga proračuna.

Za svaku obćinu, zatim za zavode obćinske, koji su u njoj, ima se sačiniti i ustanoviti proračun prihodah i razhodah.

§. 69.

2. Dva ili više proračunah za jednu istu obćinu.

a) Kada se imadu sačinjati.

Za obćinu, sastavljenu iz dva ili iz više miestah, koja su od prije bila samostalna ali poslie sjedinile se u obćinu onu, imadu se za prihode i razhode dva proračuna, t. j. za svekolike dielove obćine ujedno i za pojedina u njoj nabodeća se miesta napose sačinjati u sljedećih slučajevih:

- a) ako prigodom, kada su se miesta ova sjedinila u jednu obćinu, *elastnina* njihova bieše priuzdèržana obaška iliti razlučena od obćine, ili ako i nije bilo takova priuzdèržaja,
- b) kada se radi o troškovih *upravo za miestne potreboće*, n. pr. o taracanju cestah, o razsvietljivanju, o studencih (bunarib), o vodovodih, o miestih zabavnih itd., od kojih ostala utielovljena miesta ili nemogu imati koristi posvo nikakove, ili mogu imati korist porazmierno samo neznatnu.

§. 70.

b) O svojini razlučenoj.

U pèrvom slučaju, pomenutom u §. 69 pod sl. a), ima se o prihodu obćinske svojine, sadèržane pod rečenim priuzdèržajem, sačiniti poseban proračun, i u ohziru, kako da se prihod taj obratja pèrvo na neposredne potreboće onoga miesta ili razdiela, ko ega je ta svojina, zatim na zajedničke potreboće obćine svekolike, valja dèržati se onoga, što je prigodom sjedinjenja ugovoreno, ili što je kašnje na pravomoćan naćin ili dosadanjim nepobijanim obićajem ustanovljeno.

§. 71.

c) O pojedinih strukah razhodnih.

U drugom slučaju (§. 69, sl. b) ima se proračun pomenutoga razhoda za potreboće upravo miestne razlućiti od proračuna ostaloga razhoda zajedničkoga, i utielovljena jest a, kao što od predmeta, na koi je razhod taj namienjen, neimaju nikakove ili imaju samo vrlo malo koristi, ili neće biti dèržana prinositi ništa ili prinosit će samo po prav-

§. 67.

7. Verwaltungsjahr der Gemeinden.

Das Verwaltungsjahr der Gemeinden ist dasselbe, als jenes des Staates.

§. 68.

III. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben.

1. Verfassung und Feststellung desselben.

Für jede Gemeinde, dann die in ihr bestehenden Gemeinde-Anstalten muß der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben verfaßt und festgestellt werden.

§. 69.

2. Zwei oder mehrere Voranschläge für eine und dieselbe Gemeinde.

a) In welchen Fällen zu verassen.

Für eine Gemeinde, die aus zwei oder mehreren, vorher selbstständigen, dann aber zu derselben vereinigten Ortschaften besteht, sind in folgenden Fällen zwei Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben, nämlich: für sämtliche Theile der Gemeinde vereint und für einzelne in ihr begriffene Ortschaften abgesondert zu verassen:

- a) Wenn bei der Vereinigung dieser Ortschaften zu Einer Gemeinde das ihnen gehörende Eigenthum geschieden von der letzteren vorbehalten worden ist, oder auch soferne dieser Vorbehalt nicht statifand;
- b) wenn es sich um Ausgaben unmittelbar örtlicher Beschaffenheit, z. B. Straßenpflasterung, Beleuchtung, Brunnen, Wasserleitungen, Belustigungs- oder Erheiterungsorte u. dgl. handelt, von denen die einverleibten Ortschaften keinen, oder nur einen unverhältnißmäßig geringen Vortheil zu erlangen in der Lage sind.

§. 70.

b) Ueber geschiedenes Eigenthum.

In dem ersten der im §. 69 bemerkten Fälle (a) ist über den Ertrag des, unter dem erwähnten Vorbehalte begriffenen Gemeinde-Eigenthumes ein getrennter Anschlag anzufertigen und in Absicht auf die Verwendung dieses Ertrages zu den unmittelbaren Bedürfnissen der Ortschaft oder Abtheilung, welcher das Eigenthum gehört, dann zu den gemeinschaftlichen Erfordernissen der gesamten Gemeinde, nach demjenigen vorzugehen, was bei der Vereinigung bedungen oder später in rechtskräftiger Art oder durch die bisherige unbestrittene Uebung festgesetzt worden ist.

§. 71.

c) Ueber einzelne Zweige des Aufwandes.

In dem zweiten Falle (§. 69, b) ist der Anschlag der erwähnten Ausgabe unmittelbar örtlicher Beschaffenheit von jenem des übrigen gemeinschaftlichen Aufwandes zu scheiden und es sollen die einverleibten Ortschaften, je nachdem sie von dem Gegenstande dieser Ausgabe keinen oder nur einen sehr geringen Nutzen ziehen, zu deren Bestreitung gar nicht,

vičnom razmierju manje, nego ostali dielovi občine, i u svakom slučaju obdržavat će se ono, što je prigodom sjedinjenja ugovoreno, ili što je kasnije na pravomoćan način ili dosadanjim nepobijanim običajem ustanovljeno.

§. 72.

2. Valja se držati proračuna.

Pri *upravljanju* prihoda i razhoda valja točno držati se ustanovljenoga *proračuna*.

§. 73.

IV. Potreboće občinske.

1. Podmirivanje iz dohodakah od vlastnine občinske.

Potreboće občinske imaju se poglavito podmirivati iz dohodakah, koji u pienenicu občinsku teku iz svojine občinske (§§. 60 a) 62).

§. 74.

2. Troškovi, što ih platjati imaju pojedini razredi obćanah.

Troškove, koji se tiču koristi za *pojedine razrede* obćanah, imaju platjati sami ovi razredi, niti je slobodno bez osobita pravna razloga obratjati na to onih dohodakah občinskih, koji nisu zakonito za te troškove namienjeni (§. 63).

§. 75.

3. Trošenje dohodakah, koji imaju osobitu namieniu.

Dohodci, koji imaju *osobitu namieniu*, n. pr. oskěrbljivanje ubogih, nesmiju se trošiti na ino, nego na što su namienjeni.

§. 76.

4. Podmirivanje putem zajma.

Ako se potrebiti troškovi pienenice občinske nemogu podmirivati prihodom, što ga občina bere od svoje vlastnine, moći će, da se troškovi ti podmire, občina sklopiti *zajam*, ako se radi o tom, da se namaknu troškovi za minuću kakovu potrebu, ili ako se radi o trošku takovom, kojim se nabavlja kakova imovina za obćinu ili ulaže plodonošno glavnica kakova.

§. 77.

5. Putem nameta.

Ako nasuprot *nestadak* dolazi od drugih *ponavljajućih se troškovah*, a ne onih, kojima se ulaže glavnica kakova, tad će, držėći se zakonitih naredabah, slobodno biti, postarat se putem *nametah*.

oder doch nur nach einem billigen minderen Verhältnisse, als die übrigen Theile der Gemeinde und in jedem Falle mit Beobachtung dessen, was bei der Vereinigung bedungen, oder später in rechtskräftiger Art, oder durch die bisherige unbestrittene Uebung festgesetzt worden ist, in Anspruch genommen werden.

§. 72.

2. Einhaltung des Voranschlages.

Bei der Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben ist sich genau an den festgesetzten Voranschlag zu halten.

§. 73.

IV. Gemeindebedürfnisse.

1. Bestreitung aus den Einkünften vom Gemeinde-Eigenthume.

Die Gemeindebedürfnisse sind zunächst aus den an die Gemeindekasse einfließenden Einkünften von dem Gemeinde-Eigenthume zu bedecken. (§§. 60 a, 62.)

§. 74.

2. Einzelne Klassen der Gemeindeglieder berührende Auslagen.

Auslagen, welche nur das Interesse einzelner Klassen der Gemeindeglieder betreffen, sind von diesen zu tragen und es dürfen hiezu ohne besonderen Rechtsgrund Einkünfte der Gemeinde, die nicht für diese Auslage rechtmäßig bestimmt sind, nicht verwendet werden (§. 63).

§. 75.

3. Verwendung der für eine besondere Widmung bestimmten Einkünfte.

Einkünfte, die eine besondere Widmung, z. B. für Armenversorgung, haben, dürfen dieser Widmung nicht entzogen werden.

§. 76.

4. Deckung durch Darleihen.

Finden die nothwendigen Ausgaben der Gemeindekasse durch die Einnahmen vom Gemeinde-Eigenthume nicht die vollständige Bedeckung, so kann, soferne es sich um die Aufbringung eines vorübergehenden Erfordernisses oder um eine Auflage, wodurch ein Vermögen für die Gemeinde erworben oder ein Kapital angelegt wird, handelt, für die Bedeckung im Wege eines Anleiheus gesorgt werden.

§. 77.

5. Durch Auflagen.

Entsteht hingegen der Abgang aus anderen wiederkehrenden Ausgaben, als jenen, die zu einer Kapitals-Anlage erfolgen, so darf die Bedeckung, mit Beobachtung der gesetzlichen Anordnungen, im Wege der Auflagen gesucht werden.

§. 78.

V. Nameti za troškove, koji se ponavljaju.

1. Vèrste nametah.

Vèrste ovih nametah sljedeće su:

1. *Platjanje u novcu* od strane onih, koji *primljeni budu* u savez občinski, ili koji dobiju pravo, da *udioničtvuju u 'dobru občinskom* ili u imovini občinskoj, koja je određena, da se njome pojedini koriste zajednički;
2. *Radnja (služba)* za potreboće občinske;
3. *Prirezi* k postojećim izravnim dankom ili k potrošnini;
4. *Ine daće*, koje nisu zavedene za državu.

§. 79.

2. *Platjanje*, da tko primljen bude u savez občinski, ili da uživati može kakovu svojinu občinsku.

Uvjeti, pod kojima se ima uzimati *daća novčana*, da tko *primljen* bude u savez občinski ili da se komu daje pravo, da *udioničtvuje u uživanju koje svojine občinske*, i u obće поближи propisi o rečenih načinih, služecih na podmirivanje potreboćah občinskih, ustanovljuju se osobitim zakonitim naredbami.

§. 80.

3. Radnja i služba.

Od *radnje i službe* ili od odkupljivanja od radnje i službe za svèrhe občinske imadu biti oproštene osobe, naznačene u §§. 29 i 289.

§. 81.

4. Prirezi.

a) K izravnomu danku.

Prirezi k izravnomu danku od dohoda, u §. 28 pod 1 do 4 pomenutoga i porezu podvèrženoga, imadu služiti na to, da se njimi podmiruju one potreboće občinske, koje nisu podmirene inim načinom.

§. 82.

b) K potrošnini.

Prirezi k potrošnini mogu se, izvan gradovah, koji su za pobiranje daće ove za-
tvoreni ili opasani, odredjivati samo u toliko, u koliko nije moguće, a da se preko miere neobteretuju porezovnici, podmirivati potreboće te prirezi k izravnim dankom. Nego sva-
kako moći će se prirez k potrošnini udariti samo na potrošak u miestu, a nipošto na
proizvodjenje i na tèrgovinu.

§. 83.

c) Uvjeti za pobiranje.

Prirezi za občinske potreboće k danku izravnomu, u koliko isti prirezi nadilaze

§. 78.

V. Auflagen für wiederkehrende Ausgaben.

1. Arten der Auflagen.

Die Arten dieser Auflagen sind:

1. Eine Geldleistung von Seite derjenigen, welche die Aufnahme in den Gemeindeverband oder das Recht zur Theilnahme am Gemeindegute oder an einem der gemeinschaftlichen Benützung Einzelner unterliegenden Gemeindevermögen erhalten;
2. Arbeitsleistungen (Dienste) für Gemeinde-Erfordernisse;
3. Zuschläge zu den bestehenden direkten Steuern oder zur Verzehrungssteuer;
4. andere für den Staat nicht eingeführte Abgaben.

§. 79.

2. Leistungen für die Aufnahme in den Gemeindeverband oder für den Genuß eines Gemeinde-Eigenthums.

Die Bedingungen, unter denen die Einhebung einer Geldleistung für die Aufnahme in den Gemeindeverband oder für die Zulassung zur Theilnahme am Genusse eines Gemeinde-Eigenthums stattfindet, und überhaupt die näheren Bestimmungen über diese Arten der Deckung von Gemeindebedürfnissen werden durch besondere gesetzliche Anordnungen festgesetzt.

§. 80.

3. Arbeitsleistungen und Dienste.

Von den Arbeitsleistungen und Diensten oder deren Ablösung für Gemeindezwecke sind die in den §§. 29 und 289 bezeichneten Personen frei zu lassen.

§. 81.

4. Zuschläge.

a) Zur direkten Steuer.

In der Regel haben Zuschläge zur direkten Steuer von dem, mit dem §. 28 unter 1 bis 4 bezeichneten steuerpflichtigen Einkommen das Mittel zur Deckung der in anderen Wegen nicht gedeckten Gemeinde-Erfordernisse abzugeben.

§. 82.

b) Zur Verzehrungssteuer.

Zuschläge zur Verzehrungssteuer können, außerhalb der für die Einhebung dieser Abgabe geschlossenen Städte, nur in soferne stattfinden, als es nicht möglich ist, durch Zuschläge zu den direkten Steuern, ohne eine übermäßige Belastung der Steuerpflichtigen, das Erforderniß zu bedecken. In jedem Falle darf aber durch den Zuschlag zur Verzehrungssteuer bloß der Verbrauch im Orte und nicht die Produktion und der Handelsverkehr getroffen werden.

§. 83.

c) Bedingung der Einhebung.

Zuschläge für Gemeinde-Erfordernisse, zur direkten Besteuerung, soweit dieselben

mieru, osobitimi naredbami ustanovljenu, ili prirezi k potrošnini, nemogu se odredjivati bez dozvole vlastih državnih.

Ova dozvola davat će se svagda za stanovite vrste od porezih i glasit će na stanovitu mieru iliti kolicinu, koje občina neće smiet prekoračivati. Ztim davat će se ista na stanovitu kolicinu godinah ili na vrijeme nezvjestno. U drugom ovom slučaju imat će občina moliti, da joj se obnovi dozvola, kadgod se bude radilo o tom, da se prirez razširi, ili prenese na druge predmete, ili da mu se miera povisi.

§. 84.

d) Miera.

Miera iliti kolicina poreznih prirezah ima u pravilu jednaka biti za občinu svakoliku.

Nego za pojedine dielove, iz kojih je občina sastavljena, bit će u pogledu prirezah k izvanrednomu danu dopuštena miera iliti kolicina nejednaka, kada pri upravljanju §§. 69, 70, 71, uslied proizdoće otduda manje potreboće pojedinih sastavnih dielovah občine, pede na ove manja kolicina iliti miera prireza. U koliko nije moguće, pojedine vrste porezovnikah ili pojedine vrste od porezah podvèrgavati prirezom, ili u koliko je moguće podvèrgavati ih mieri drugoj, a ne obćenitoj, ustanovljuju naredbe osobite.

§. 85.

e) Načini pobiranja.

Prireze porezne pobirat će, ujedno s daćom, ka kojoj su dodani, oni isti organi, koji pobiraju i samu daću, i to istimi sredstvi pobiranja i exekucijom, kao što je propisano i za daću pomenutu. A i druge javne daće, u koliko budu obćinam dozvoljene za potreboće njihove, imadu se pobirati istimi sredstvi i po istih načelih, kao što se pobiraju istovèrstni porezi, postojeći za državu.

§. 86.

5. Daće osobite.

Osobite daće, koje nepostoje za potreboće državne, mogu se zavesti samo iznimice, gdje neobhodnih potreboćah nije moguće podmiriti nijakovim drugim načinom, i iziskuje se k tamo osobita cesarska dozvola, ako nije za to ministarstvu unutrajnih dielah data naročita cesarska povlast.

§. 87.

VI. Polaganje računah.

Najdulje za dva mjeseca po izmaku upravne godine ima se položiti račun o prihodih i rashodih občine i zavodah obćinskih.

daß durch besondere Anordnungen bestimmte Ausmaß überschreiten, oder Zuschläge zur Verzehrungssteuer, können ohne Bewilligung der Staatsbehörden nicht auferlegt werden.

Diese Bewilligung wird stets für bestimmte Steuergattungen und mit einem bestimmten Ausmaße, über das von der Gemeinde nicht hinausgegangen werden darf, ausgesprochen. Sie wird für eine bestimmte Anzahl Jahre oder auf unbestimmte Zeit ertheilt. In dem letzteren Falle muß um die Erneuerung der Bewilligung eingeschritten werden, so oft der Zuschlag auf andere Gegenstände ausgedehnt oder übertragen oder auf ein höheres Ausmaß gesetzt werden soll, als die ertheilte Bewilligung enthält.

§. 84.

d) Ausmaß.

Das Ausmaß der Steuerzuschläge hat in der Regel für den ganzen Umfang jeder Gemeinde ein gleiches zu sein.

Eine Verschiedenheit in demselben findet jedoch für einzelne Gemeindebestandtheile, in Absicht auf die Zuschläge zur direkten Besteuerung, Statt, wenn bei Anwendung der §§. 69, 70, 71, in Folge des hieraus sich ergebenden minderen Erfordernisses einzelner Gemeindebestandtheile, für diese ein minderes Zuschlagsausmaß entfällt. In wieferne einzelne Arten von Steuerpflichtigen oder einzelne Steuergattungen den Zuschlägen entweder gar nicht oder nach einem anderen als dem allgemeinen Ausmaße unterworfen werden können, bestimmen besondere Anordnungen.

§. 85.

e) Art der Einhebung.

Die Steuerzuschläge werden, vereint mit der Abgabe, zu der sie hinzugegeben wurden, durch dieselben Organe, dann Mittel der Einhebung und Exekution, als die gedachte Abgabe selbst, eingehoben. Auch die Einhebung anderer öffentlicher Abgaben, in soferne sie den Gemeinden für ihre Erfordernisse bewilligt werden, sind durch dieselben Maßregeln und nach gleichen Grundsätzen, als die für den Staat bestehenden Steuern gleicher Art einzuhoben.

§. 86.

5. Eigene Abgaben.

Die Einführung eigener für die Staatsbedürfnisse nicht bestehender Abgaben ist nur ausnahmsweise, wo unabweisliche Bedürfnisse auf keine andere Art die Bedeckung erlangen können, zulässig und bedarf, soweit nicht eine eigene kaiserliche Ermächtigung dem Ministerium des Innern ertheilt wird, der besonderen kaiserlichen Bewilligung.

§. 87.

VI. Rechnungslege.

Längstens zwei Monate nach Beendigung des Verwaltungsjahres ist die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten zu legen.

§. 88.

VII. Naputci osobiti.

U *osobitih naputcih* bit će sadržana poblizja i potanka poduka o načinu, kako se imadu sačinjati *nadjevnici* (inventari); kako valja *upravljati i koristiti* se vlastninom občine i zavodah občinskih; kako se sastavljaju *proračuni i računi godišnji*; kako se *rukuju pienesnice*, kako se *polazu računi* i kako se *vodi kontrola*.

Poglavje peto.

O djelatnosti miestnih obćinah i okolišah vlasteoskih u javnih poslovih.

§. 89.

I. Dužnost oskèrblijivanja javnih poslova.

1. Po redovitom poslovnom području miestnih obćinah.

Svaka miestna obćina dèržana je, u *javnih stvarih* starati se, da se ovèršuju oni poslovi, koji su obćenitimi naredbami, radi ovèršivanja, doznačeni miestnim obćinam. Poslovi ovi čine *redoviti djelokrug miestnih obćinah* u stvarih javnih. Tako isto imadu i vlasteoski okoliši dužnost ova.

§. 90.

2. Uslied nalogah osobitih.

Osim poslova, spadajućih u redoviti djelokrug miestnih obćinah, imadu vlasti dèržavne takodjer pravo, zahtievati, da im miestne obćine i okoliši vlasteoski u takovih javnih poslovih, koji se tiču stanovnikah miesta ili tamošnjih posjedovanjah ili u obće interesah miestnih, unutar granicah obćine ili okoliša vlasteoskoga u pomoć pritiču s onimi sredstvi, što ih i onako imadu za oskèrblijivanje poslova javnih.

Ako miestna obćina ili okoliš vlasteoski scièni, da se odveć obteretjuje time, što mu se je povierio koi posao, neće se, istina, radi toga moć zanemariti ovèrha dobivenoga naloga, ali slobodno će biti uteći se k višjoj vlasti, da se preinači dotična odredba.

§. 91.

3. Poslovi redovitoga djelokruga.

U *redoviti djelokrug miestnih obćinah* spadaju glede poslova javnih slijedeća:

a) *proglašivanje zakonah i obćenitih naredabah*;

§. 88.

VII. Besondere Instruktionen.

Besondere Instruktionen werden über die Errichtung der Inventarien, über die Verwaltung und Benützung des Eigenthums der Gemeinde und der Gemeindegemeinden, über die Anfertigung der Voranschläge und Jahresrechnungen, über die Kassengebarung, Rechnungslegung und Controle die nähere Belehrung an die Hand geben.

Fünftes Hauptstück.

Von der Wirksamkeit der Ortsgemeinden und Gutsgebiete in öffentlichen Angelegenheiten.

§. 89.

1. Pflicht der Besorgung öffentlicher Angelegenheiten.

1. Nach dem ordentlichen Geschäftskreise der Ortsgemeinden.

Jede Ortsgemeinde ist verpflichtet, in öffentlichen Angelegenheiten für die Vollziehung derjenigen Geschäfte Sorge zu tragen, die durch allgemeine Anordnungen den Ortsgemeinden zur Besorgung zugewiesen werden. Diese Geschäfte bilden den ordentlichen Geschäftskreis der Ortsgemeinden in öffentlichen Angelegenheiten. In gleicher Art liegt den Gutsgebieten diese Verpflichtung ob.

§. 90.

2. Ueber besondere Aufträge.

Nebst den in dem ordentlichen Geschäftskreise der Ortsgemeinden begriffenen Verrichtungen sind die Staatsbehörden auch berufen, die Ortsgemeinden und Gutsgebiete in öffentlichen Angelegenheiten, durch welche Bewohner des Ortes oder daselbst gelegene Besitzungen, oder überhaupt örtliche Interessen berührt werden, zur Hülfeleistung mit den für die Besorgung der öffentlichen Angelegenheiten ohnehin vorhandenen Kräften innerhalb des Gemeinde- oder Gutsgebiets-Umfanges in Anspruch zu nehmen.

Hält sich die Ortsgemeinde oder das Gutsgebiet durch die Uebertragung eines Geschäftes für beschwert, so darf zwar deswegen die Vollziehung des erteilten Auftrages nicht unterlassen, es kann sich aber an die höhere Behörde um Aenderung der Verfügung gewendet werden.

§. 91.

3. Geschäfte des ordentlichen Geschäftskreises.

In dem ordentlichen Geschäftskreise der Ortsgemeinden sind für die öffentlichen Angelegenheiten begriffen:

- a) Die Kundmachung der Gesetze und allgemeinen Anordnungen;

- b) rukovanje *miestnoga redarstva*, ako neima postavljenih za to osobitih cesarskih vlastih, uredah i stražanstvah;
- c) u svérhu, da se *izpunjuju javne dužnosti* stanovnikah občine koje u toliko, u koliko ustanovljuju to propisi osobiti:
 1. Sudielovanje pri *vojničkom popisivanju* (konškrpciji) i pri novačenju; i
 2. isto tako pri *ukonačivanju vojske* i davanju predprege;
 3. pobiranje i odpravljanje *izraonih danakah*;
 4. *davanje pomoći* pri rukovanju *datah neizravnih*.
 Osobite zakonite naredbe ustanovljuju:
- d) uredovna dela, koja su obćinam naložena u *stvarih sudbenih*, a i pomoć, koju u tom obziru imadu davati;
- e) da li i na koliko se načelniku občine podieljuje *isodržavanje vlasti kaznene* nad drugim osobami, osim urednikah obćinskih i slugah;
- f) dielatnost obćinah u *stvarih školskih*.

§. 92.

II. Miere, da se izpunjuje ova dužnost.

1. Naredjivanje potrebitoga osoblja.

a) U obće.

Da se oskérbljivati mogu poslovi i stvari, za koje treba *uviežbanosti u poslovih i vieštine u pismu*, držane su miestne obćine i okoliši vlasteoski, u koliko je potriebno, narediti sposobno osoblje.

§. 93.

b) Osobitoga ureda za samu jednu miestnu obćinu.

U miestnih obćinah, koje imadu *potrebitih sredstvah*, i kojim su poslovi dosta znameniti, bit će to osoblje za se ured osobiti.

§. 94.

c) Zajedničko uredovanje za više miestnih obćinah i okolišah vlasteoskih.

Druge obćine miestne mogu se, na koliko potriebno bude, s jednom ili sa više drugih miestnih obćinah, ili u obostranom suglasju sa jednim ili sa više okolišah vlasteoskih, s dozvolom državne vlasti sjediniti i postaviti zajednički ured, koi će im oskérbljivati javne poslove.

§. 95.

2. Načelo, da se ovérše naredbe ove.

Vlasti, ovéršujuće naredbe, sadržane u §§. 92, 93, 94, imadu paziti na to, koliko se iziskuje, da se *uredno oskérbljuje javna služba*, a ujedno i na to, da se *trošak*, koi će pasti na pojedine obćine i okoliše vlasteoske, *slegne koliko moguće* na ono, što je neobhodno potrebito.

- b) die Handhabung der Ortspolizei, soweit nicht dafür eigene landesfürstliche Behörden, Ämter und Wachanstalten bestellt sind;
- c) zum Behufe der Erfüllung öffentlicher Verpflichtungen der Einwohner einer Gemeinde in dem Maße, als besondere Vorschriften es festsetzen:
 1. Die Mitwirkung bei der Militär-Conscription und Rekrutierung; und
 2. desgleichen bei der Militär-Einquartierung und Stellung der Vorspann;
 3. die Einhebung und Abfuhr der direkten Steuern;
 4. die Beistandleistung bei der Handhabung der indirekten Besteuerung.
 Besondere gesetzliche Anordnungen bestimmen:
- d) Die den Gemeinden für gerichtliche Angelegenheiten obliegenden Amtshandlungen und Hilfeleistung;
- e) ob und in welchem Umfange dem Gemeindevorstande die Ausübung einer Strafgewalt über andere Personen, als die Gemeindebeamten und Diener, verliehen werde;
- f) die Wirksamkeit der Gemeinden in Schulsachen.

§. 92.

II. Maßregeln zur Erfüllung dieser Pflicht.

1. Bestellung des erforderlichen Personales.

a) Im Allgemeinen.

Zur Besorgung der Geschäfte und Verrichtungen, welche Geschäftsbetrieb und schriftliche Behandlung voraussetzen, sind die Ortsgemeinden und Outzgebiete verpflichtet, soweit es erforderlich ist, das geeignete Personale zu bestellen.

§. 93.

b) Einem eigenen Amte für eine Ortsgemeinde allein.

In Ortsgemeinden, welche die erforderlichen Mittel besitzen, und deren Geschäfte von hinreichender Bedeutung sind, bildet dieses Personale für sich ein eigenes Amt.

§. 94.

c) Bestellung einer gemeinschaftlichen Amtsführung für mehrere Ortsgemeinden und Outzgebiete.

Anderer Ortsgemeinden können, soweit das Erforderniß eintritt, mit einer oder mehreren anderen Ortsgemeinden, oder im beiderseitigen Einverständnisse mit einem oder mehreren Outzgebieten, unter Genehmigung der Staatsbehörde, für die Besorgung der öffentlichen Angelegenheiten zur Bestellung einer gemeinschaftlichen Amtsführung vereinigt werden.

§. 95.

2. Grundsatz für die Vollziehung dieser Anordnungen.

Bei der Vollziehung der in den §§. 92, 93, 94 enthaltenen Anordnungen hat den Behörden das Erforderniß einer geordneten Besorgung des öffentlichen Dienstes, zugleich aber auch die möglichste Einschränkung des die einzelnen Gemeinden und Outzgebiete treffenden Aufwandes auf das unvermeidliche Erforderniß zur Richtschnur zu dienen.

Poglavje šesto.

○ nadziranju občinarstva.

§. 96.

1. Vlasti, koje nadziraju.

Vlasti državne nadziraju občinarstvo, nadziraju upravljanje poslovah občinskih a i oskvrbljivanje poslovah javnih, koji su doznačeni miestnim občinam.

Zakon ustanovljuje, kojoj je vlasti neposredno podređena svaka občina, što se tiče izvršivanja ovoga nadzora.

Ova vlast označuje se u zakonu izrazom: „Vlast predpostavljena.“

§. 97.

2. Uredovne povlastice vlasti predpostavljene.

Vlast predpostavljena bdi je, da se neprekoračuje dielokrug, koji je občinam doznačen; da se poslovi občinski upravljaju u smislu zakonah; da se gospodarstvo ili kućanstvo občinsko vodi po propisu i da se izpunjuju dužnosti, koje su miestnoj obćini naložene u javnih poslovih.

*Može vlast predpostavljena u tu svrhu pregledavati svekolicke razprave občinske; može odredjivati izaslanika, koji će biti u skupštinah i pri viećanju zastupnikah občinskih; može zahtijevati, da mu se daju obavijesti i opravde, kao i da mu se podnesu isprave, računi i ina pisma; a napokon može i iztraživati, u kakovom je stanju rukovanje pie-
neznica i poslovanje obćine.*

§. 98.

3. Razprave, koje se podnositi imaju ovim vlastim.

Propisuje se u zakonu, o kojih se poslovih razprave imaju podnositi predpostavljenoj vlasti na pretres i riešavanje, bez kojega ili proti kojemu se od strane obćine overšivati nesmiju odluke učinjene.

§. 99.

4. Uredovna diela vlasti predpostavljene.

a) U obće.

Vlast predpostavljena prosudjuje razprave, koje joj budu podnešene; naredjuje, da se iste, u koliko bude putriebno, neposrednim izvidjanjem na samom miestu ili inako putem što najprečjim popune; može, ako je putriebno da se stvar razjasni, saslušati vieštakah ili drugih pouzdanih osobah; podnosi, ako se predmet ima riešiti pri višjem miestu, isti predmet toj riešitbi, i izriče u drugih slučajevih neposredno, ostavivši na volja utok

Sechstes Hauptstück.

Von der Aufsicht über das Gemeindegewesen.

§. 96.

1. Behörden, welche die Aufsicht führen.

Die Staatsbehörden führen die Aufsicht über das Gemeindegewesen, über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten und über die Besorgung der den Ortsgemeinden zugewiesenen öffentlichen Angelegenheiten.

Das Gesetz bestimmt, welcher Behörde jede Gemeinde für die Ausübung dieser Aufsicht unmittelbar untergeordnet ist.

Diese Behörde wird in dem Gesetze durch den Ausdruck „vorgesezte Behörde“ bezeichnet.

§. 97.

2. Amtsbefugnisse derselben.

Die vorgesezte Behörde wacht, daß keine Ueberschreitung des den Gemeinden zugewiesenen Geschäftskreises stattfindet, die Gemeinde-Angelegenheiten den Gesetzen gemäß verwaltet, der Haushalt ordnungsmäßig geführt und die der Ortsgemeinde in öffentlichen Angelegenheiten obliegenden Pflichten erfüllt werden.

Sie kann zu diesem Zwecke in alle Gemeindeverhandlungen Einsicht nehmen, den Versammlungen und Berathungen der Gemeindevertreter durch einen Abgeordneten beiwohnen, die Erstattung von Aufklärungen und Rechtfertigungen, sowie die Vorlage von Urkunden, Rechnungen und anderen Schriften verlangen und den Stand der Kassegebarung und der Geschäftsführung der Gemeinde einer Untersuchung unterziehen.

§. 98.

3. Verhandlungen, die diesen Behörden vorzulegen sind.

Das Gesetz bestimmt, über welche Angelegenheiten die Verhandlungen der vorgesezten Behörde zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt werden müssen, ohne oder gegen welche die Vollziehung gefasster Beschlüsse von Seite der Gemeinde nicht stattfinden darf.

§. 99.

4. Amtshandlungen der vorgesezten Behörde.

a) Im Allgemeinen.

Die vorgesezte Behörde prüft die ihr vorgelegten Verhandlungen, läßt dieselben, soferne es nothwendig erkannt wird, durch unmittelbare Erhebungen an Ort und Stelle oder in anderer Art auf dem kürzesten Wege ergänzen, kann, wenn die Aufklärung der Sache es erheischt, Sachverständige und andere vertrauenswürdige Personen vernehmen, unterzieht, wenn der Gegenstand eine höhere Entscheidung erfordert, denselben dieser Entscheidung und schöpft

k višjoj vlasti, presudu svoju po onom, što joj se uzvidi, da je shodno zakonom, dobru občine i javnim svrham, koje su tu skupčane.

§. 100.

b) Usled protuzakonitih zaključakah i odredabah.

Ako vlast predpostavljena doznade, da je *zastupstvo občinsko* učinilo *zaključakah*, ili da je *načelnik občinski* (§§. 122, 257) izdao *odredabah*, koje se neslažu sa zakoni i obćenitim naredbami ili s osobitim naputci i nalogi vlastih predpostavljenih, moći će ona zabraniti izvršbu takovih zaključakah i odredabah.

§. 101.

c) U privatno-pravnih poslovih občine.

Ako je *privatno-pravni* koi posao preporan medju občinom i čitavim kojim redom občanah ili pojedinimi od njih, i ako su okolnosti takove, da se dvojiti može o nepristranosti zakonitih zastupnikah občinskih ili znatne kolicine od njih, može tad vlast predpostavljena, ako prijateljska nagoda nepodje za rukom, *ureda radi narediti zastupnika* za občinu, koi će okončati stvar putem pravde, za da se na ovi način nepristrano i pomno zastupaju interesi občinski.

§. 102.

d) Radi nehajstva glede dužnosti zakonite.

Ako občina *sanemaruje*, premda je bila opomenuta, ili ako se krati izpunjavati dužnosti, koje su joj zakonito naložene, može tad vlast predpostavljena unutar svoga djelokruga poslužiti se mjerami, koje su joj, da se postigne zakoniti red, zakonom podieljene, i o trošku i na pogibelj občine učiniti potrebita, da se zlu tomu doskoči.

§. 103.

5. Nadziranje okolišah vlasteoskih.

Istomu nadziranju vlasti predpostavljene podčinjeni su i *okoliši vlasteoski*, što se tiče oskvrbljivanja *javnih poslova*, koji su im doznačeni.

in anderen Fällen unmittelbar, mit Freilassung des Rekurses an die höhere Behörde, ihr Erkenntniß nach demjenigen, was sie den Gesetzen, dem Wohle der Gemeinde und den dabei betheiligten öffentlichen Zwecken gemäß findet.

§. 100.

b) Ueber gesetzwidrige Beschlüsse oder Verfügungen.

Kommt die vorgesezte Behörde zur Kenntniß, daß von der Gemeindevertretung Beschlüsse gefaßt, oder von dem Gemeindevorstande (§§. 122, 257) Verfügungen erlassen wurden, die den Gesetzen und allgemeinen Anordnungen oder den besonderen Weisungen und Aufträgen der vorgesezten Behörden widersprechen, so kann sie die Vollziehung solcher Beschlüsse oder Verfügungen untersagen.

§. 101.

c) In privatrechtlichen Angelegenheiten der Gemeinde.

Ist eine Angelegenheit privatrechtlicher Natur zwischen der Gemeinde und einer ganzen Klasse von Gemeindegliedern oder einzelnen derselben streitig, und sind die Verhältnisse von solcher Beschaffenheit, daß die Unbefangenheit der gesetzlichen Gemeindevertreter oder eines erheblichen Theiles derselben zweifelhaft erscheint, so kann die vorgesezte Behörde, wenn eine gütliche Ausgleichung nicht zu Stande kommt, einen Vertreter für die Gemeinde zur Austragung der Sache auf dem Rechtswege von Amtswegen bestellen, um eine unbefangene und eifrige Vertretung der Gemeinde-Interessen zu erzielen.

§. 102.

d) Wegen Vernachlässigung der gesetzlichen Verpflichtung.

Vernachlässigt eine Gemeinde, ungeachtet der an sie ergangenen Erinnerung, oder verweigert sie ihr gesetzlich obliegende Verpflichtungen zu erfüllen; so wendet die vorgesezte Behörde innerhalb ihres Wirkungskreises die zur Erzielung der gesetzmäßigen Ordnung durch die Gesetze eingeräumten Maßregeln an und trifft auf Kosten und Gefahr der Gemeinde die erforderliche Abhilfe.

§. 103.

5. Aufsicht über die Outsgeliete.

Derselben Aufsicht der vorgesezten Behörde unterliegen die Outsgeliete in Absicht auf die Besorgung der ihnen zugewiesenen öffentlichen Angelegenheiten.

Dio drugi.

Ustrojstvo občinsko.

Naslov prvi.

Ustanove obćenite.

§. 104.

1. Šta će reći: rednik občinski

Svekolike zakonite ustanove o *unutaranjem ustrojstvu miestnih obćinah*, t. j. svekolike uredbe, koje o sastavu, razredbi, medjusobnom savezu i o rukovanju postoje u istih za zastupstvo občinsko i za oskèrbljivanje občinskih i javnih poslova, čine ukupno *rednik občinski*.

§. 105.

2. Glavno načelo za unutarnje ustrojstvo obćinah.

U svakoj miestnoj obćini bit će jedan *načelnik občinski*, i pod zajedničkim njegovim upravljanjem *načelstvo občinsko* i *zastupstvo občinsko*.

§. 106.

3. Vèrsti rednikah občinskih.

Po različnosti unutarnjega ustrojstva obćinah *dvostruk* je rednik občinski, t. j. ili *rednik gradski* ili *rednik obćinah seoskih*.

§. 107.

4. Rednici občinski za pojedine oblasti iliti okoliše upravne.

Na temelju ovoga zakona izdat će se u upravnih onih oblastih iliti okoliših upravnih, za koje je ovaj zakon kriepostan, rednici občinski s obzirom na *osobita zemaljska razmierja* i po mieri potreboće.

§. 108.

5. Štatuli miestni.

Ako pri miestnoj kojoj obćini bude takovih *osobitih razmierjah*, koja mogu dovoljnim razlogom biti, da joj se popuni občinski rednik, po kojem je uređjena, ili da se odstupi od pojedinih naredaba zakona ovoga: moći će obćina ova moliti, da joj se podieli osobit *štatut občinski*, ili ako jorve imade po Nj. Veličanstvu potvrđjen i sada kriepostan štatut, a ono da joj se isti pregleda iliti revidira. Štatut, bio nov, bio pregledan, potvrđjivat će se odlukom cesarskom.

Zweiter Theil. Gemeinde-Verfassung.

Erster Titel.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 104.

1. Begriff der Gemeinde-Ordnung.

Der Inbegriff der gesetzlichen Bestimmungen über die innere Verfassung der Ortsgemeinden, d. i. über die Bildung, Gliederung, den Zusammenhang und die Handhabung der in denselben für die Gemeindevertretung und die Besorgung der gemeindlichen und öffentlichen Angelegenheiten bestehenden Einrichtungen bildet die Gemeinde-Ordnung.

§. 105.

2. Hauptgrundsatz der innern Gemeindeverfassung.

In jeder Ortsgemeinde hat ein Gemeindevorsteher und unter seiner gemeinschaftlichen Leitung der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung zu bestehen.

§. 106.

3. Arten der Gemeinde-Ordnungen.

Nach der Beschaffenheit der inneren Verfassung der Gemeinden ist die Gemeinde-Ordnung eine zweifache: Die Städte-Ordnung und die Landgemeinde-Ordnung.

§. 107.

4. Gemeinde-Ordnungen für einzelne Verwaltungsgebiete.

Auf der Grundlage des gegenwärtigen Gesetzes werden in den Verwaltungsgebieten, für die dasselbe Wirksamkeit erhält, mit Berücksichtigung der besonderen Landesverhältnisse und nach Maßgabe des Erfordernisses Gemeinde-Ordnungen erlassen werden.

§. 108.

5. Orts-Statute.

Treten bei einer Ortsgemeinde besondere Verhältnisse ein, welche eine Ergänzung der ihre Einrichtung regelnden Gemeinde-Ordnung oder eine Abweichung von einzelnen Anordnungen des Gesetzes rechtfertigen, so kann diese Gemeinde um die Verleihung eines eigenen Gemeinde-Statutes, oder wenn sie mit einem Allerhöchst genehmigten dermal wirksamen Statute versehen ist, um dessen Revidirung einschreiten. Die Genehmigung eines neuen oder eines revidirten Statutes bleibt der kaiserlichen Entschließung vorbehalten.

Naslov drugi. Rednik gradski.

Poglavje prvo.

● gradskih (varoških) občinah u obće.

§. 109.

1. Občine gradske, koje se urediti imadu po redniku gradskom.

One miestne občine, koje su cesarskom dozvolom priznate do sada kao *gradovi*, imadu se urediti po redniku gradskom, ako imadu ona po zakonu dopuštena, *potrebila sredstva*, da budu kadre po gradskom redniku propisanu uredbu občine izvršiti i uzdržavati ju u stanju urednom.

§. 110.

2. Drugi gradovi.

Na *gradove*, koji neimaju sredstvih, potrebitih da uredbu ovu izvrše i da ju uzdržavaju u stanju urednom, imadu se, dok nebudu kadri, zadovoljiti uviету ovomu, upravljivati one ustanove gradskoga rednika, koje se po okolnostih miestnih mogu na njih uporaviti. U ostalom uredit će se isti po redniku občinah seoskih.

§. 111.

3. Druge občine.

Miestne občine *druge*, osim ovih (§§. 109, 110), mogu se samo cesarskom *podielom* uzvisiti na čast *gradovak*, ili obdariti uredbom, koja je propisana u redniku gradskom.

§. 112.

4. Gradovi s osobitim preimućvi ili odličnim nazivi.

Onim gradovom, koji u cesarevini zauzimaju znamenito kakovo mjesto, samo će se cesarskom odlukom podieljivati osobita preimućva a i nazivi odlični. Gradovi, koji se već i do sada ponose odličnim kakovim nazivom, zadržat će isti naziv.

§. 113.

5. Unutarnji kotar gradski.

Gradovi od snatne veličine i s jakim stanovničtvom mogu se s dozvolom ministarstva unutarnjih dielab, da laglje bude upravljanje poslova obćinskih, razdieliti u *kotare gradske*.

Zweiter Titel.**Städte-Ordnung.****Erstes Hauptstück.****Von den Stadtgemeinden überhaupt.****§. 109.****1. Stadtgemeinden, die nach der Städte-Ordnung eingerichtet sind.**

Diejenigen Ortsgemeinden, welche mit landesfürstlicher Bewilligung bisher als Städte anerkannt sind, sollen nach der Städte-Ordnung eingerichtet werden, wenn sie die durch das Gesetz zugelassenen, erforderlichen Mittel besitzen, um die mit der Städte-Ordnung vorgeschriebene Einrichtung der Gemeinde zu vollführen und in geordnetem Gange zu erhalten.

§. 110.**2. Andere Städte.**

Auf Städte, welche die zur Einführung und geordneten Erhaltung dieser Einrichtung erforderlichen Mittel nicht besitzen, sind, bis sie in die Lage kommen, diese Bedingung zu erfüllen, die nach den Verhältnissen des Ortes auf sie anwendbaren Bestimmungen der Städte-Ordnung in Anwendung zu bringen. Im Uebrigen werden sie nach der Landgemeinde-Ordnung eingerichtet.

§. 111.**3. Andere Gemeinden.**

Andere als diese Ortsgemeinden (§§. 109, 110) können nur durch kaiserliche Verleihung zu Städten erhoben, oder mit der durch die Städte-Ordnung vorgezeichneten Einrichtung theilhaft werden.

§. 112.**4. Städte mit besonderen Vorzügen und auszeichnenden Benennungen.**

Es bleibt der kaiserlichen Entschliebung vorbehalten, denjenigen Städten, die im Reiche eine hervorragende Stellung einnehmen, besondere Vorzüge nebst einer sie auszeichnenden Benennung zu verleihen. Die Städte, denen bisher auszeichnende Benennungen verliehen sind, behalten dieselben.

§. 113.**5. Innere Stadtbezirke.**

Städte von einem bedeutenden Umfange und Bevölkerungsstande können mit Gestattung des Ministeriums des Innern zur Erleichterung der Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten im Stadtbezirke abgetheilt werden.

Poglavlje drugo.

● građanih varoških.

§. 114.

1. Šta se razumieva pod imenom: Građani varoški.

Gradjani varoški one su osobe, koje sada uživaju gradjanstvo u gradskoj kojoj občini, ili kojega u buduće zadobiju naročitom podielom od strane gradske občine.

§. 115.

2. Navlastito u obćinah, uredjenih po obćinskom zakonu od 17. Ožujka 1849.

U gradovih, u kojih je u krieposti obćinski zakon od 17. Ožujka 1819, imadu se za sada medja gradjane varoške računati samo one osobe, koje su do sada naročtom podielom od obćine zadobile gradjanstvo.

§. 116.

3. Podieljivanje gradjanstva.

a) Potrebštine.

Gradjanstvo caroško vlastna je *podieljivati* obćina.

Nego može se gradjanstvo podieljivati samo onim obćinerom mužkoga spola, koji

- a) imadu pravo, *slobodno upravljati* imovinu svoju;
- b) koji su *neporočna* *cladanja i žicola*;
- c) proti kojim neima razloga, koi bi ih izuzimao ili izključivao glede izvršivanja prava odvietnoga i koji
- d) u obćini gradskoj imadu *kuću* ili *zemljište* kao vlasnici ili kao dosmérti uživaoci, ili samostalno zanimaju se *podhvatom, podvèrženim tečevini*, ili koji,
- e) premda neimaju realnoga posieda ili nezanimaju se podhvatom tečevini podvèrženim, imadu imovine, osiguravajuće život njim i porodicam njihovim, i stalno prebivaju u obćini, i koji
- f) u svih ovih slučajevih (d i e) od svoga realnoga posieda, od svoje tečevine i inoga dohoda platjaju *poreznu svotu*, za zadobljenje varoškoga gradjanstva propisanu štatutom obćinskim ili inom kojom naredbom.

§. 117.

b) Počastno gradjanstvo.

Austrijanskim dèržavljanom, koji su osobitih uslugah učinili dèržavi, pokrajini ili gradu, može obćina, makar da su prinadležnici druge koje obćine, podieliti *počastno gra-*

Zweites Hauptstück.

Von den städtischen Bürgern.

§. 114.

1. Begriff.

Städtische Bürger sind jene Personen, welche dormalen das Bürgerrecht in der Stadtgemeinde besitzen, oder in der Folge dieses Recht durch ausdrückliche Verleihung von Seite der Stadtgemeinde erwerben.

§. 115.

2. Insbesondere in den nach dem Gemeindegesetze vom 17. März 1849 eingerichteten Gemeinden.

In den Städten, in welchen das Gemeindegesetz vom 17. März 1849 zur Anwendung kam, sind dormalen nur diejenigen Personen den städtischen Bürgern beizuzählen, welche bisher das Bürgerrecht durch ausdrückliche Verleihung der Gemeinde erhalten haben.

§. 116.

3. Verleihung des Bürgerrechtes.

a) Erfordernisse.

Die Verleihung des städtischen Bürgerrechtes steht der Gemeinde zu.

Das Bürgerrecht darf aber nur denjenigen männlichen Gemeinde-Angehörigen verliehen werden, welche

- a) sich in der freien Verwaltung ihres Vermögens befinden;
- b) einen unbescholtenen Lebenswandel führen;
- c) keinem Ausnahms- oder Ausschließungsgrunde bezüglich der Ausübung des Stimmrechtes unterliegen und
- d) in der Stadtgemeinde einen Haus- oder Grundbesitz als Eigentümer oder lebenslängliche Nutzniesser inne haben, oder eine erwerbssteuerpflichtige Unternehmung selbstständig betreiben, oder
- e) wenn gleich ohne einen Realbesitz und ohne den Betrieb einer erwerbssteuerpflichtigen Unternehmung ein ihren und ihrer Familie Unterhalt sicherndes Vermögen besitzen, und in der Gemeinde ihren bleibenden Wohnsitz haben, und
- f) in allen diesen Fällen (d und e) von ihrem Realbesitze, Erwerbe oder anderem Einkommen den zur Erlangung des städtischen Bürgerrechtes mit dem Gemeinde-Statute oder einer andern Anordnung vorgeschriebenen Steuerbetrag entrichten.

§. 117.

b) Ehrenbürgerrecht.

Die Gemeinde kann österreichischen Staatsbürgern, die sich um den Staat, um das Land oder die Stadt in vorzüglicher Weise verdient gemacht haben, wenn sie auch zu einer

djanstvo, s kojim je skopčano dioničtvo u pravih, u §. 121 pod *a*, *b*, *c* navedenih, što ih uživaju gradjani varoški; eli nisu skopčane s njime i dužnosti istih gradjanah.

Podiela ova neima nikakova upliva glede prínadležnosti.

§. 118.

c) Pristojba za podielu.

Ustanovljuju osobite naredbe, koju pristojbu imadu platiti oni, koji na prošaju svoja zadobiju gradjanstvo.

§. 119.

4. Gubitak gradjanstva.

a) Razlozi gubitka.

Gradjanin varoški gubi gradjanstvo:

- a) ako prestane biti *děržavljanin austrijanski*, ili
- b) ako prestane bit *prinadležan* k občini, u kojoj je imao gradjanstvo;
- c) ako obsudjen bude, da je krivac *sločinstva* ili *prestupka* ili kakova *prekōršaja*, učinjena iz *pohlepe za dobilkom* ili proti *javnoj čudorednosti*;
- d) ako pade pod *stečaj* i nebude obnadjen, da je u tom nedužan.

U slučaju *a*, *c* i *d* gubi se i počastno gradjanstvo.

§. 120.

b) Navlastito sbog nečudorednoga življenja.

Ako je varoški koi gradjanin *života tako nečudorednoga* : *javnu sablazan pobuđujućega*, da je nedostojan gradjanstva ili počastnoga gradjanstva, moći će mu občina oduzeti isto presudom; nego dopušten će bit dotičniku utok k višjoj vlasti.

§. 121.

5. Povlastice i preimućva gradjanah varoških.

Neodvisno od *povlasticah*, što ih gradjani uživaju kao obćinari, skopčana su sa gradjanstvom varoškim još sliedeća prava:

- a) *pravo odvieta* pri postavljanju zastupstva obćinskoga;
- b) *izberivost* za zastupstvo obćinsko i za obćinske urede ili službe, za koje imadu *eposobnost potrebitu*;
- c) *počastna prednost*, da, kada se u javnih skupštinah ili prigodom uredovnih razpravah bud' u občini bud' kod vlastih *děržavnih* varoški gradjani sastanu s takovimi obćinari, koji neimaju gradjanstva varoškoga, gradjani pred ovimi imadu *pěrvēnstvo*, medju sobom pako da se redaju po dobi, kao što su gradjanstvo zadobili.

anderen Gemeinde zuständig sind, das Ehrenbürgerrecht verleihen, welches die Theilnahme an den im §. 121 a, b, c aufgeführten Rechten der städtischen Bürger begründet, ohne die Verpflichtungen derselben aufzuerlegen.

Auf die Zuständigkeit nimmt diese Verleihung keinen Einfluß.

§. 118.

c) Verleihungsgebühr.

Besondere Anordnungen setzen fest, welche Gebühr von denjenigen, die über ihr Ansuchen das Bürgerrecht erhalten, zu entrichten ist.

§. 119.

4. Verlust des Bürgerrechtes.

a) Gründe des Verlustes.

Der städtische Bürger verliert das Bürgerrecht:

- a) Wenn er aufhört österreichischer Staatsbürger, oder
- b) zu der Gemeinde, in der er das Bürgerrecht erhielt, zuständig zu sein;
- c) wenn er wegen eines Verbrechens oder Vergehens oder einer aus Gewinnsucht oder gegen die öffentliche Sittlichkeit begangenen Uebertretung schuldig erkannt wird;
- d) wenn er in Confurs verfallen ist und hieran nicht für schuldlos erkannt wurde.

In den Fällen a, c und d geht auch das Ehrenbürgerrecht verloren.

§. 120.

b) Insbesondere wegen unsittlichen Lebenswandels.

Wenn ein städtischer Bürger einen unsittlichen, öffentliches Uergerniß erregenden Lebenswandel, der ihn des Bürgerrechtes oder Ehrenbürgerrechtes unwürdig macht, an den Tag legt, so kann ihm dasselbe durch Erkenntniß der Gemeinde, vorbehaltlich der Berufung an die vorgesezte Behörde, entzogen werden.

§. 121.

5. Berechtigungen und Vorzüge der städtischen Bürger.

Das städtische Bürgerrecht umfaßt, unabhängig von den Berechtigungen, die den Bürgern als Gemeinde-Angehörigen zustehen:

- a) Das Stimmrecht zur Bestellung der Gemeindevertretung;
- b) die Wählbarkeit zur Gemeindevertretung und zu Gemeinde-Ämtern oder Bedienstungen, für welche dieselben die erforderliche Befähigung besitzen;
- c) den Ehrenvorzug, daß, wenn städtische Bürger in öffentlichen Versammlungen oder bei ämtlichen Verhandlungen in der Gemeinde oder bei den Staatsbehörden mit anderen Gemeindegliedern, die das städtische Bürgerrecht nicht haben, zusammentreffen, jene vor diesen, unter sich aber nach dem Alter der Erwerbung des Bürgerrechtes den Rang einzunehmen haben;

- d) dioničtvo varoškoga gradjanina i članovah porodice mu u onih *zakladih i inih uredbah*, koje postoje ili koje u buduće budu zavedene na *oskèrbu* ili na *podpomaganje* varoških gradjanah i rodbine njihove, u koliko postoje uvieti za udioničtvovanje u tom;
- e) ako gradjanstvo imade imovinu, razlučenu od *imielka* miestne občine, tad *sauživljanje* u koristih te imovine i zakonit *upliv* u upravljanje i u razpolaganje glede iste.

Poglavje tretje.

○ zastupstvu občinskom i o uredih občinskih.

○dslek pèrvi.

○ zastupstvu občinskom u obče.

§. 122.

1. Glavni dielovi, iz kojih je sestavljeno zastupstvo.

Da se *zastupa občina* i da se *obavlja*ju poslovi *občinski*, imade u ta svèrhu biti u svaki gradskoj občini pod predsiedom i upravljanjem *gradjanskoga čeonika* *magistrat gradski* kao načelstvo občinsko i *vieće občinsko* kao odbor občinski.

§. 123.

2. Kako je sestavljen magistrat gradski, kako li *vieće občinsko*.

Magistrat gradski sestavljen je iz *čeonika gradskoga*, iz stanovite kolicine *starešinah* (naredjenikah) *gradskih*, t. j. zastopnikah občinskih, pridanih gradskomu magistratu, da službe obavljaju (§. 31, br. 2), i iz stanovite kolicine *urednikah platjanih*; *vieće* pako občinsko sestavljeno je iz gradskoga čeonika i iz stanovite kolicine *viećnikah občinskih*.

○dsiek drugi.

Kako se popunjuje i kako uredjuje zastupstvo občinsko.

§. 124.

I. Občinsko *vieće* kako ima bit sestavljeno, i kolik mu ima bit broj članovah.

Občinsko vieće občinah gradskih, kojim broj stanovništva nenadilazi 2500, sestavljeno je iz *gradskoga čeonika* i iz šestnaestorice *viećnikah občinskih*. Ako broj stanovnikah nadilazi 2500, postavljat će se još izviše *po jedan občinski viećnik* po razmierju sliedećem, i to:

Za svakih

500 stan.,	za kojih je ukupna njihova množina veća od	2.500,	ali nije veća od	10.000,
1.000	" " " " " " " "	10.000,	" " " "	20.000,

- d) die Theilnahme des städtischen Bürgers und der Familienglieder desselben an denjenigen Stiftungen oder anderen Anordnungen, die zur Versorgung oder Unterstützung der städtischen Bürger und deren Angehörigen bestehen oder künftig errichtet werden, soweit die Bedingungen der Theilnahme hieran eintreten;
- e) wenn die Bürgerschaft ein von dem Vermögen der Ortsgemeinde geschiedenes Vermögen besitzt, den Mitgenuß der Nutzungen dieses Vermögens und den gesetzmäßigen Einfluß auf dessen Verwaltung und auf die Verfügung über dasselbe.

Drittes Hauptstück.

Von der Gemeindevertretung und den Gemeindegliedern.

Erster Abschnitt.

Von der Gemeindevertretung im Allgemeinen.

§. 122.

1. Hauptbestandtheile der Vertretung.

Zur Vertretung der Gemeinde und zur Beforgung der Gemeinde-Angelegenheiten besteht in jeder Stadtgemeinde unter dem Vorfige und der Leitung des Bürgermeisters der Stadtmagistrat als Gemeindevorstand und der Gemeinderath als Gemeinde-Ausschuß.

§. 123.

2. Innere Zusammensetzung.

Der Stadtmagistrat ist aus dem Bürgermeister, einer bestimmten Zahl Stadtverordneten, das ist: dem Stadtmagistrate zur Dienstleistung zugewiesener Gemeindevetreter (§. 31, Z. 2) und besoldeter Beamten, der Gemeinderath hingegen aus dem Bürgermeister und einer bestimmten Zahl von Gemeinderäthen zusammengesetzt.

Zweiter Abschnitt.

Von der Bestellung und Einrichtung der Gemeindevertretung.

§. 124.

1. Zusammensetzung und Mitgliederzahl des Gemeinderathes.

Der Gemeinderath der Stadtgemeinden, deren Einwohnerzahl 2500 nicht überschreitet, ist aus dem Bürgermeister und sechzehn Gemeinderäthen zusammengesetzt. Ueberschreitet die Einwohnerzahl 2500, so wird Ein Gemeinderath mehr nach folgendem Verhältnisse bestellt, und zwar:

Für je

500 Einw., um welche ihre Gesamtzahl höher ist als 2.500, jedoch nicht höher, als 10.000
 1.000 10.000, 20.000

2.000	stan., za kojih je ukupna njihova množina veća od	20.000,	ali nije veća od	40.000,
4.000	" " " " " " " " " "	40.000,	" " " "	80.000,
8.000	" " " " " " " " " "	80.000,	" " " "	160.000,
10.000	" " " " " " " " " "	160 000.		

§. 125.

II. Koji imaju pravo odvieta pri postavljanju zastupnikah občinskih.

1. Povlastice, koje ih idu.

Oni, koji u občini imaju pravo odvieta iliti glasovanja, vlastni su: izabirati zastupnike občinske, iz kojih se uzimaju čeonik gradski i gradske starešine, i sastavlja vijeće občinsko.

§. 126.

2. Glavne vrste onih, koji imaju pravo odvieta.

Oni, koji imaju pravo odvieta, t. j. koji su povlašteni zakonito uticati pri postavljanju zastupstva občinskoga, jesu ili:

1. *Osobe pojedine i pribrojene im korporacije, društva i zavodi, kod kojih postoje uvjeti prava odvietnoga, ustanovljeni ovim zakonom (§§. 127, 128) ili naredbami osobitimi, ili*

2. *Korporacije, kojim neodvisno od prava odvietnoga, koje se osniva na kakovom posiedu ili obertovanju (br. 1), pravo odvieta podijeljeno bude dozvolom cesarskom.*

§. 127.

3. Osobe pojedine.

a) Uvjeti prava odvietnoga.

Osobe, pravo odvieta imajuće, jesu:

1. *Varoški gradjani i počasni gradjani;*

2. *ini občani, koji barem od godine danah*

a) *kao vlasnici ili kao dosmètni uživaoci imaju unutar batara občinskoga zemljište ili kuću; pri ovom, ako je posiednik tu nepokretninu steko od kojega svoga rodjaka u liniji uzlaznoj ili silaznoj, ili od brata ili sestre svoje, ili od svoga druga ženitbenoga, ima se u propisanu ovu godinu uračunati ono vrijeme, koje je neposredno minulo preda tim, kada je on steko pomenutu nepokretninu, i za koje ju je posiedovao onaj, koi mu je pravo to dao;*

b) *koji u občini zanimaju se samostalnim podhvatom, podvèrženim tečevini, ili koji*

c) *premda neimaju realnoga posieda ili nezanimaju se podhvatom takovim, imaju imovine osiguravajuće im život i stalno prebivanje u občini, i koji*

d) *u svih ovih slučajevih (a, b, c) od svoga realnoga posieda, od svoje tečevine ili*

2.000	Einw., um welche ihre Gesamtzahl höher ist als 20.000, jedoch nicht höher, als 40.000
4.000	" " " " " " " 40.000, " " " " 80.000
8.000	" " " " " " " 80.000, " " " " 160.000
10.000	" " " " " " " 160.000.

§. 125.

II. Stimmberechtigte für die Bestellung der Gemeindevertreter.

1. Befugnisse der Stimmberechtigten.

Den Stimmberechtigten in der Gemeinde steht zu, die Gemeindevertreter zu wählen, aus denen der Bürgermeister und die Stadtverordneten genommen werden, und der Gemeinderath gebildet wird.

§. 126.

2. Hauptarten derselben.

Stimmberechtigt, d. i. zur Ausübung des gesetzmäßigen Einflusses auf die Bestellung der Gemeindevertretung berechtigt, sind entweder:

1. Einzelne Personen und denselben beigezählte Körperschaften, Vereine und Anstalten, bei denen die mit dem gegenwärtigen Gesetze (§§. 127, 128) oder mit besonderen Anordnungen festgesetzten Erfordernisse der Stimmberechtigung eintreten, oder

2. Körperschaften, denen unabhängig von der auf ein Verhältniß oder einen Erwerbsbetrieb gegründeten Stimmberechtigung (§. 1) dieselbe durch kaiserliche Bewilligung verliehen wird.

§. 127.

3. Einzelne Personen.

a) Erfordernisse der Stimmberechtigung.

Die stimmberechtigten Personen sind:

1. Die städtischen Bürger und Ehrenbürger;
2. andere Gemeindeglieder, die wenigstens seit Einem Jahre
 - a) einen innerhalb der Gemeinde-Gemarkung gelegenen Grund- oder Hausbesitz als Eigenthümer oder lebenslängliche Nutznießer inne haben, wobei, wenn der Besitzer die Liegenschaft von einem seiner Verwandten in auf- oder absteigender Linie oder Geschwister oder von seinem Ehegatten erworben hat, die unmittelbar dieser Erwerbung vorhergegangene Dauer des Besitzes dieses seines Rechtsgebers in das vorgeschriebene Jahr einzurechnen ist;
 - b) in der Gemeinde eine selbstständige erwerbssteuerpflichtige Beschäftigung treiben, oder
 - c) wenngleich ohne einen Realbesitz und ohne den Betrieb einer solchen Beschäftigung ein ihren Unterhalt sicherndes Vermögen besitzen und in der Gemeinde ihren bleibenden Wohnsitz haben, und
 - d) in allen diesen Fällen (a, b, c) von ihrem Realbesitze, Erwerbe oder anderem Ein-

inoga dohoda platjaju onu *svotu izravnih danakah*, koja je za *podkriepu prava odvielnoga* propisana. Odmiera ove svote ustanovit će se i obznaniti za svaku pokrajinu napose.

§. 128.

b) Korporacije i društva, koja se pribrajaju osobam pojedinim.

Pojedinim občanom, imajućim pravo odvieta (§. 126, br. 1), imadu se pribrojiti i korporacije, društva i zavodi, ako pri njih postoje uvieti, propisani u §. 127, br. 2, al. a, b, d.

§. 129.

c) Razlozi, s kojih je tko iznimljen ili izključen od prava odvielnoga.

Osobe, koje uživaju *oskèrbu ubožku*, koje su u *svezi služinskoj*, ili koje kao nadničari, dietiçi ili kao ini zanatnički pomoćnici neimaju *zaslužbe samostalne*, *iznimljene su*, dok im traju ova razmierja, od izvršivanja prava odvielnoga.

Izključene su pako:

- a) Osobe, koje su obsudjene da su krive kakovomu *zločinstvu* ili *prestupku*, ili kakovomu *prekèršaju*, učinjenomu iz *pohlepe za dobilkom* ili *proti javnoj èdorednosti*, ili koje radi *zločinstva* oproštene su od oblužbe samo s nedostatnosti sredstvih dokaznih;
- b) Oni, proti kojim je sbog kašnjava diela od vèrste pod a) pomenute poveden *postupak kazneno-sudbeni*, dok traje taj postupak;
- c) Oni, kojim je na imovinu odredjen *stečaj*, doklegod traje razprava stečajna, a po dokončanoj toj razpravi, ako nebuda obnadjeni da su nedužni.
- d) Oni, koji u vrijeme izbora *duguju* što od izravnih danakah, koji su na njih porezani u občini, ili od *prèrezah*, koji su na danke te porezani;
- e) Oni, koji upravljaju kakovu imovinu občinsku ili koi zavod občinski, pak po izmaku roka, uz koi bi imali bili *položiti račune*, *zaostanu preko mieseo danah*, računah nepoloživši.

§. 130.

d) U obziru posiedovanja nepokretninah.

Doklegod se *uživac*, imajući pravo odvieta, nahodi u dosmèrtnom uživanju koje nepokretnine, bit će obustavljeno pravo odvielno onoga, koi je *vlastnik* nepokretnine te, nego samo u koliko se to pravo osniva na vlastniçtvu pomenute nepokretnine.

kommen an direkter Steuer den zur Begründung der Stimmberechtigung vorgeschriebenen Betrag entrichten. Das Ausmaß des letzteren wird für jedes Land abgesondert festgesetzt und kundgemacht.

§. 128.

b) Körperschaften und Gesellschaften, die den einzelnen Personen beigezählt werden.

Den Stimmberechtigten einzelnen Gemeindegliedern (§. 126, Z. 1) sind auch Körperschaften, Vereine und Anstalten beizuzählen, wenn bei ihnen die mit dem §. 127, Z. 2 a, b, d vorgezeichneten Bedingungen eintreten.

§. 129.

c) Ausnahme und Ausschließungsgründe von der Stimmberechtigung.

Personen, welche eine Armenversorgung genießen, in einem Gesindeverbande stehen oder wie Tagelöhner, Gesellen oder andere gewerbliche Gehilfen einen selbstständigen Erwerb nicht haben, sind, so lange diese Verhältnisse dauern, von der Ausübung des Stimmrechtes ausgenommen.

Ausgeschlossen aber sind:

- a) Personen, welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens oder einer aus Gewinnsucht oder gegen die öffentliche Sittlichkeit begangenen Uebertretung schuldig erkannt, oder wegen eines Verbrechens bloß aus Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen worden sind;
- b) Jene, gegen welche wegen einer strafbaren Handlung der unter a) bemerkten Art das strafgerichtliche Verfahren eingeleitet wurde, während der Dauer desselben;
- c) Jene, über deren Vermögen der Konkurs eröffnet wurde, insolange die Kridaverhandlung dauert, und nach Beendigung derselben, wenn sie hieran nicht für schuldlos erkannt worden sind.
- d) Jene, welche zur Zeit der Wahlhandlung mit einem Rückstande an den ihnen in der Gemeinde vorgeschriebenen direkten Steuern oder den hierauf umgelegten Zuschlägen aushaften;
- e) Diejenigen, die mit der Rechnungslage über eine von ihnen geführte Verwaltung eines Gemeindevermögens oder einer Gemeinde-Anstalt, nach Ablauf der zur Vorlegung der Rechnung eingeräumten Frist, sich durch längere Zeit als Einen Monat im Rückstande befinden.

§. 130.

d) In Absicht auf den Besitz von Liegenschaften.

So lange sich ein stimmberechtigter Nutznießer in dem lebenslänglichen Genuße einer Liegenschaft befindet, bleibt die Stimmberechtigung des Eigentümers derselben, jedoch nur so weit diese Berechtigung sich auf das Eigenthum jener Liegenschaft gründet, eingestellt.

§. 131.

4. Izvèršivanje prava odviètnoga.

a) Malolietnih, skèrbjenikah i ženskih glavah.

Prava odviètnoga nemogu izvèršivati osobno :

- a) Osobe, koje su pod *tutorstvom* ili *skèrbstvom*. Tutor ili skèrbnik može ih zastupati ili glavom ili po punomoćniku ;
- b) *Ženske glave*. Muž zastupa svoju ženu, koja s njime živi u zajednici ženitbenoj ; druge ženske, koje imaju pravo odvieta, mogu naredjivati *punomoćnika*, koi će ih zastupati.

§. 132.

b) Dèržave i javnih zakladah.

Dèržavu i javne zaklade kao vlasnike od zemaljah ili kućah ili kao dèržatelje kakovoga obèrtnoga podhvata zastupat će pri izvèršivanju prava odviètnoga, koje se na tom osuiva, osoba ona, koju naredi vlast, postavljena da rukovodi upravljanje pomenatoga posieda ili obèrta.

§. 133.

c) Korporacijah i društvah.

Korporacije i društva izvèršuju pravo odvieta, osnovano na §. 128, po onoj osobi, koja je po postojećih zakonitih ili društvenih ustanovah povladjena zastupati ih vani, ili po punomoćniku, koj ga naročito naredi, da miesto njih pravo odvieta izvèršuje. Ako se odviètno pravo koje korporacije osniva uslied §. 126, br. 2, na osobitoj kakovoj dozvoli, valja tad isto načelo, već ako je dozvolom tom naredjeno što inako.

§. 134.

d) Odsutnikah.

Osim osobah, navedenih u §§. 131 do 133, mogu, da ih zastupe, naredjivati *punomoćnika* oni pravo odvieta imajući občani, koji su u *javnom dèržavnom* ili *občinskom interesu odsutni* iz občine.

§. 135.

e) Punomoćnici.

Samo *samosvojni austrijanski dèržavljeni* mužkoga spola, glede kojih neima nijedne zapreke, navedene u §. 129, mogu kao *zastupnici* ili kao *punomoćnici*, uzeti izmedj onih, koji u istoj občini imaju pravo odvieta, izvèršivati odviètno pravo drugoga koga u ime njegovo.

Nijedan punomoćnik, nijedan zakoniti, ili sudbeno naredjeni zastupnik nesmije pri izboranju zastupati više nego jednoga sposobnoga za odviètovanje.

§. 131.

4. Ausübung des Stimmrechtes.

a) Minderjähriger, Curanden und der Frauenspersonen.

Das Stimmrecht können nicht persönlich ausüben:

- a) Die unter Vormundschaft oder Curatel stehenden Personen. Der Vormund oder Curator kann sie persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vertreten;
- b) Frauenspersonen. Der Ehegatte vertritt seine mit ihm in ehelicher Gemeinschaft lebende Ehegattin; andere Stimmberechtigte Frauenspersonen können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

§. 132.

b) Des Staates und öffentlicher Fonde.

Der Staat und die öffentlichen Fonde werden als Grund- oder Hausbesitzer oder Inhaber einer Gewerbsunternehmung bei der Ausübung des hierauf gegründeten Stimmrechtes durch diejenige Person vertreten, welche die zur Leitung der Verwaltung des gedachten Besizthumes oder Erwerbes bestellte Behörde bestimmt.

§. 133.

c) Der Körperschaften und Vereine.

Körperschaften, Vereine und Gesellschaften üben ihr auf den §. 129 gegründetes Stimmrecht durch diejenige Person, welche sie nach den bestehenden gesetzlichen oder gesellschaftlichen Bestimmungen nach außen zu vertreten berufen ist, oder durch einen Bevollmächtigten, welchen sie eigens für die Ausübung ihres Stimmrechtes bestellen, aus. Beruht das Stimmrecht einer Körperschaft zufolge des §. 126, Z. 2, auf einer besonderen Bewilligung, so gilt, wenn nicht die letztere anders verfügt, derselbe Grundsatz.

§. 134.

d) Der Abwesenden.

Reßt den in den §§. 131 bis 133 angeführten Personen dürfen sich durch einen Bevollmächtigten diejenigen Stimmberechtigten Gemeindeglieder vertreten lassen, die im öffentlichen Staats- oder Gemeinde-Interesse vom Gemeinde-Orte abwesend sind.

§. 135

e) Bevollmächtigte.

Nur eigenberechtigte österreichische Staatsbürger männlichen Geschlechtes, denen keines der in dem §. 129 aufgeführten Hindernisse im Wege steht, können als Vertreter oder als Bevollmächtigte aus den Stimmberechtigten derselben Gemeinde das Stimmrecht eines Andern in dessen Namen ausüben.

Kein Bevollmächtigter, gesetzlicher, oder gerichtlich bestellter Vertreter darf bei einer Wahlhandlung mehr als Einen Stimmberechtigten vertreten.

§. 136.

III. Izberivi za zastupstvo občinsko.

1. Potrebštine.

Za *miesto* u zastupstvu občinskom *izberivi* su oni, *pravo odvieta* imajući *občani* *muškoga spola*, koji su

- a) *navršili tridesetu godinu života*, i
- b) *slobodno upravljaju imovinu svoju*, i koji su.
- c) od tri godine danah platjali onu svotu *izravnoga danka*, koje je propisana za izvršivanje prava odvielnoga, i u ostalom
- d) ako su drugimi zakonitimi naredbami propisane još *druge potrebštine*, koji zadovoljivaju tim potrebštinam.

§. 137.

2. Razlozi, s kojih je tko iznimljen ili izključen od izberivosti.

Od *izberivosti iznimljeni* su:

- a) Oni, koji su *iznimljeni od prava odvielnoga*;
- b) *osobe vojničke* u obće i *častnici*, koji su, *zadržavši* karakter vojnički, *izstupili* iz službe vojničke;
- c) platjeni urednici občinski i sluge občinske, doklegod se nalaze u pravoj službi občinskoj.

Izključeni su pako:

- 1. Oni, koji su *izključeni od prava odvielnoga*;
- 2. Oni, proti kojim je radi *plateža*, što ga občini *duguju*, ili radi osobne kakove daće iliti dužnosti *povedena ovérha*.

§. 138.

IV. Izbori.

1. Razredi izbornikah.

Radi izbiranja zastupnikah občinskih *diele* se občani, imajući *pravo odvieta*, na temelju svoga posieda, svoga zanimanja i dohoda svoga na *tri razreda izbornička*, i to:

Pèrvi razred izbornički: Vlastnici ili dosmèrtni uživaoci *posieda od semlje ili kuća*, nahodećega se u hataru gradske občine.

Drugi razred izbornički: oni, koji se have *stalnim miestnim podhvatom tèrgovačkim ili inim obèrtnim*, t. j. takovim podhvatom tečevnini podvèrženim, koi se ili izklopno obavlja u gradu, ili za koi se *siedište poslovodstva* u gradu nalazi.

Tretji razred izbornički: *svi ostali*, koji imadu *pravo odvieta*.

§. 136.

III. Wählbare zur Gemeindevertretung.

1. Erfordernisse.

Wählbar zu einer Stelle in der Gemeindevertretung sind diejenigen stimmberechtigten Gemeindeglieder männlichen Geschlechtes, welche

- a) das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt haben, und
- b) in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen, und
- c) seit drei Jahren an direkter Steuer den zur Ausübung des Stimmrechtes vorgeschriebenen Betrag entrichtet haben, und übrigens
- d) sofern andere gesetzliche Anordnungen noch andere Erfordernisse vorzeichnen, dieselben erfüllen.

§. 137.

2. Gründe der Ausnahme und Ausschließung.

Von der Wählbarkeit ausgenommen sind:

- a) Die vom Stimmrechte ausgenommenen Personen;
- b) Militärpersonen überhaupt und die mit Beibehaltung des Militärcharakters ausgetretenen Offiziere;
- c) die besoldeten Beamten und die Diener der Gemeinde, so lange sie sich im wirklichen Dienste derselben befinden.

Ausgeschlossen aber sind:

- 1. Die vom Stimmrechte ausgeschlossenen Personen;
- 2. Diejenigen, gegen welche wegen einer an die Gemeinde schuldigen Zahlung oder persönlichen Leistung Exekutions Schritte im Zuge sind.

§. 138.

IV. Wahlen.

1. Wählerklassen.

Zum Behufe der Wahl der Gemeindevertreter werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder auf Grundlage ihres Besitzthums, ihrer Beschäftigung und ihres Einkommens in drei Wählerklassen gereiht, und zwar in die;

Erste Wählerklasse: Die Eigenthümer oder lebenslänglichen Pächter des innerhalb der Gemarkung der Stadtgemeinde gelegenen Grund- oder Hausbesitzes.

Zweite Wählerklasse: Diejenigen, welche eine ständige örtliche Handels- oder andere Gewerbs-Unternehmung, d. i. eine solche erwerbssteuerpflichtige Unternehmung ausüben, welche entweder ausschließlich in der Stadt betrieben wird, oder für welche der Sitz der Geschäftsleitung sich in der Stadt befindet.

Dritte Wählerklasse: Alle anderen Stimmberechtigten.

§. 139.

2. Koliko je miestah zastupničkih, koja se popunjuju izborom.

Ukupni broj zastupnikah občinskih, koje isbirati imadu oni, koji uživaju pravo odvieta, ima se razprostirati:

- a) na sva *miesta*, koja su u *občinskom vieću nepopunjena* ili koja budu *ispražnjena* time, što će do skora izstupiti niokoji članovi (§. 124);
- b) na *miesta gradskih starešina*, koja su nepopunjena ili koja budu *ispražnjena*; (§. 180);
- c) na *samienike*; broj ovaj ima se udariti na *jednu tretjinu* kolicine *viećnikah občinskih* i *starešina gradskih*.

§. 140.

3. Izborno pravo gradjanstva varoškoga kao tekovoga.

Ustanovljuje štatut občinski ili naredba osobita, dà li se i to koi diel ukupne ove kolicine zastupnikah *gradjanstva varoškoga* ima nazivati kao korporacija, i dà li, a i u kojem razmierju ine korporacije izvan slučajevah, naznačenih u §. 128, imadu udioničtvovati u nazivu zastupnikah občinskih.

§. 141.

4. Broj zastupnikah kako se razdieljuje medju razrede izborničke.

a) Načelo.

Broj zastupnikah občinskih, koi prestaje po odbitku onih zastupnikah občinskih, što ih imenuje *gradjanstvo* ili ino *korporacije kao takove* (§. 126, br. 2, i §. 140), razdieljuje se na *tri razreda izbornička* i to s obzirom na svotu poreznu, koja dolazi na svaki taj razred. Ako pri porezivanju na pojedine razrede izborničke bude drobišah, imat će se isti sbrojiti ujedno, i jedinice, koje izidju, pridati onomu broju zastupnikah, koi pada na drugi razred izbornički.

§. 142.

b) Kada se dva razreda izbornička imadu sbiti ujedno.

Drugi i tretji razred izbornički imadu se u svérhu, da zajedno obavljaju izabiranje, sbiti ujedno onda, ako ni jedan ni drugi taj razred nebi imao da imenuje ni dva zastupnike občinska, ili ako u jednom ili u drugom tom razredu broj onih, koji imaju pravo odvieta, nebi iznosio ni triputa onoliko, koliko bi isti imali imenovati zastupnikah občinskih.

§. 143.

c) Kako se oni, koji imaju pravo odvieta, uvérštjuju u razrede izborničke.

Ako onaj, koi imade pravo odvieta, po svojem posiedu, po svojoj zaslužbi ili dohodu svojem spada u pèrvi, drugi i tretji razred izbornički ili u dva koja razreda, tad će, da izvršuje svoje pravo odvietno, imat uvérstiti se u onaj razred izbornički, u koi

§. 139.

2. Zahl der Vertretersstellen, die durch Wahl zu bestimmen sind.

Die Gesamtzahl der Gemeindevertreter, welche von den Stimmberechtigten zu wählen sind, hat zu umfassen:

- a) Die Zahl der im Gemeinderathe unbefetzten oder durch den bevorstehenden Austritt einzelner Glieder sich eröffnenden Stellen; (§. 121.)
- b) Jene der unbefetzten oder zur Erledigung gelangenden Stadtverordneten; (§. 180)
- c) Die Zahl der Ersazmänner; dieselbe ist mit einem Dritttheile jener der Gemeinderäthe und Stadtverordneten zu bestimmen.

§. 140.

3. Wahlrecht der städtischen Bürgerschaft als solcher.

Das Gemeinde-Statut oder eine besondere Anordnung bestimmt, ob und welcher Theil dieser Gesamtzahl Vertreter von der städtischen Bürgerschaft als Körperschaft zu benennen sei, und ob, dann in welchem Verhältnisse andere Körperschaften außer den mit dem §. 128 bemerkten Fällen an der Benennung der Gemeindevertreter Theil zu nehmen haben.

§. 141.

4. Vertheilung der Zahl der Vertreter unter die Wählerklassen.

a) Grundsatz.

Die nach Abzug der Gemeindevertreter, die von der Bürgerschaft oder anderen Körperschaften als solchen ernannt werden (§. 123, Z. 2 und §. 140), sich ergebende Zahl der Gemeindevertreter wird auf die drei Wählerklassen mit Rücksicht auf die für jede derselben entfallende Steuersumme vertheilt. Zeigen sich bei der Umlegung auf die einzelnen Wählerklassen Bruchtheile, so werden die durch Zusammenzählung dieser Bruchtheile sich ergebenden Einheiten zu der auf die zweite Wählerklasse entfallenden Zahl der Vertreter hinzugeschlagen.

§. 142.

b) Zusammenziehung zweier Wählerklassen.

Die zweite und dritte Wählerklasse sind zur vereinten Vornahme der Wahlhandlung zusammenzuziehen, wenn die eine oder die andere dieser Klassen nicht einmal zwei Gemeindevertreter zu ernennen hätte, oder wenn in der einen oder in der andern die Zahl der Stimmberechtigten nicht einmal das Dreifache der durch sie zu bestellenden Zahl der Gemeindevertreter betragen würde.

§. 143.

c) Einreihung der Stimmberechtigten in die Wählerklassen.

Geht ein Stimmberechtigter vermöge seines Besitzes, Erwerbes und Einkommens in die erste, zweite und dritte Wählerklasse oder in zwei derselben, so ist er zur Ausübung seines Stimmrechtes in die Wählerklasse einzubeziehen, welcher er nach dem höchsten der ihm ob-

spada po *najvećem* iznosku poreznom, što ga ima platjati; a ako je iznosak porezni jednak, imat će se uvrstiti u onaj razred izbornički, u kojem je broj *onih*, koji imadu pravo odvieta, manji, ili, ako je i taj broj jednak, tad u kojem je *porezna svota* razreda izborničkoga manja; a napokon ako je i ta svota jednaka, uvrstit će se u onaj izbornički razred, za koji se bude očitovao.

§. 144.

5. Izborničtva.

a) Kako se ista sastavljaju.

U svakom razredu izborničkom imat će se, ako bude moguće, s obzirom na broj *onih*, koji pravo odvieta imadu i koji onamo spadaju, zatim s obzirom na broj zastupnikah občinskih, što će ih razred izbornički imenovati, a i s obzirom na veću ili manju različnost izmedja poreznih svotah, što ih platjaju pojedini pravo odvieta imajući, sastaviti tri ili dva *izborničtva* tako, da na svako izborničtvo dolazio bude jednak diel od ukupne svote porezne, koju platjati imadu svikolici oni, koji pravo odvieta imadu i spadaju u razred izbornički.

U prvo izborničtvo uvrštjuju se oni, koji najviše poreza platjaju, i to dok dosegnuta bude jedna trećina ukupne svote porezne, koju platjaju pravo odvieta imejući; u drugo izborničtvo oni, koji za onimi dolaze, dok dosegnuta bude druga trećina pomenute svote porezne, a ostali u izborničtvo treće.

Ako budu sastavljena samo dva izborničtva, spadat će oni, koji platjaju najviše poreza, u prvo izborničtvo, dok nebude dosegnuta polovica svote porezne, a ostali u izborničtvo drugo.

Ako po veličini svote porezne nije moguće pronaći, koji bi se izmedj više takovih, koji imadu pravo odvieta, imao uvrstiti u stanovito koje izborničtvo, odlučuje tada *šrieb*.

§. 145.

b) Kako se pravo odvieta imajući pridieljuju k izborničtvom.

Prigodom, kad se oni, koji imadu pravo odvieta, pridieljuju k pojedinim izborničtvom, imadu se u račun uzimati nesamo porezi, što ih pravo odvieta imajući platja u svojem razredu izborničkom, nego i svakolika njegova u občini propisana svota porezna, kadra, da se iz nje izvodi pravo odvieta, t. j. svakolika ona svota izravnih porezah, koja pripada bd svakoverstnoga dohoda, u koliko je dohod taj po §. 28, br. 1 do 4 i §. 29 držan prinositi na terhe občinske.

§. 146.

c) Kako se miesta zastupnička razdieljuju medju izborničtva.

Na svaki izbornički razred dolazeća kolicina zastupnikah občinskih, koji se imadu imenovati, *razdieljuje se jednako* medju izborničtva, koja se sastavljaju iz razreda izborničkoga. Ako pri ovoj diobi što preostane i preostavši broj bude *jedan*, imat će se to jedno mjesto pridieliti prvom izborničtvu; ako nasuprot preostavši broj bude *dva*, pridielit će se jedno od tih miestah prvom, a drugo drugomu izborničtvu.

liegenden Steuerbeträge angehört, und bei gleichem Steuerbetrage in die Wählerklasse, in welcher die Zahl der Stimmberechtigten, oder sofern auch diese gleich wäre, die Steuersumme der Wählerklasse die geringere ist; wenn aber auch hierin Gleichheit bestände, in die Wählerklasse, zu welcher er sich erklärt.

§. 144.

5. Wahlkörper.

a) Bildung derselben.

In jeder Wählerklasse werden nach Zulässigkeit, mit Rücksicht auf die Zahl der dahin gehörigen Stimmberechtigten, auf die Zahl der durch die Wählerklasse zu bestellenden Gemeindevertreter und auf die Größe des Abstandes zwischen den Steuerschuldigkeiten der einzelnen Stimmberechtigten drei oder zwei Wahlkörper in der Art gebildet, daß auf jeden derselben ein gleicher Antheil der Gesamtsteuerschuldigkeit sämmtlicher zur Wählerklasse gehörigen Stimmberechtigten zu entfallen hat.

In den ersten Wahlkörper werden die Höchstbesteuerten bis zur Erschöpfung des ersten Dritttheiles der Gesamtsteuersumme der Stimmberechtigten, in den zweiten Wahlkörper die hierauf folgenden bis zur Erschöpfung des zweiten Dritttheiles der gedachten Steuersumme und die übrigen in den dritten Wahlkörper gereiht.

Werden nur zwei Wahlkörper gebildet, so gehören die Höchstbesteuerten bis zur Erschöpfung der Hälfte der Steuersumme in den ersten und die übrigen in den zweiten Wahlkörper.

Läßt sich nach der Größe der Steuerschuldigkeit nicht bestimmen, welcher unter mehreren Stimmberechtigten zu einem bestimmten Wahlkörper zu zählen ist, so entscheidet das Los.

§. 145.

b) Zuweisung der Stimmberechtigten an die Wahlkörper.

Bei der Zuweisung der Stimmberechtigten an die einzelnen Wahlkörper sind nicht bloß die Steuern, die der Stimmberechtigte in seiner Wählerklasse entrichtet, sondern dessen gesammte in der Gemeinde vorgeschriebene zur Begründung der Stimmberechtigung geeignete Steuerschuldigkeit, d. i. diejenige direkte Gesamt-Steuerschuldigkeit, welche von allen Arten des Einkommens, soweit dasselbe zufolge §. 28, Z. 1 bis 4 und §. 29, zur Beitragsleistung für die Gemeindefasten verpflichtet ist, gebührt, in Anschlag zu bringen.

§. 146.

c) Vertheilung der Vertretersstellen unter die Wahlkörper.

Die auf jede Wählerklasse entfallende Anzahl der zu bestellenden Gemeindevertreter wird unter die Wahlkörper, die aus der Wählerklasse gebildet werden, gleich vertheilt. Ergibt sich bei dieser Theilung ein Rest und ist die übrig bleibende Zahl Eins, so wird diese eine Stelle dem ersten Wahlkörper; macht die übrig bleibende Zahl hingegen Zwei aus, so wird eine dieser zwei Stellen dem ersten und die andere dem zweiten Wahlkörper zugewiesen.

§. 147.

6. Kotari izborni.

Ako je broj onih, koji imaju pravo odvieta, odveć velik, ili ako su ina miestna razmierja takova, da bi potriebno bilo gradsku obćinu razdieliti na *izborne kotare*, moći će predpostavljena vlast dozvoliti takovo razdieljenje za svekolike ili za pojedine razrede izborničke. Broj zastupnikah obćinskih, što će ih imat imenovati svaki pojedini kotar izborni, ustanovljuje se po mieri, propisanoj u §. 141. Unutar svakoga kotara izbornoga i svakoga razreda izborničkoga valja se vladati po §§. 141 do 146.

§. 148.

7. Imenici izbornički.

a) Kako imaju bit uredjeni.

O svih obćinah, imajućih pravo odvieta, imaju se po izborničkih razredih i po kotarih izbornih sačiniti posebni *imenici izbornički*.

Pravo odvieta imajući treba da se u svakom imeniku izborničkom razrede po *osobitini svoje svote porezne* tako, da prvi popisani budu oni, koji najviše poreza platjaju, a za ovimi oni, koji platjaju manje poreza.

Ako se u jednom istom imeniku izborničkom nalaze dva ili više njih s jednakom svotom poreznom, imat će se onaj, koji je u gradu zadobio pravo gradjanstva, staviti pred onoga, koji prava toga neuziva; a ako bi i ova razmierja bila jednaka, imat će se onaj, koji je u godinah stariji, staviti pred mladjega. A ako bi jednakost bila i u tom, imat će pojedine razrediti vlast, nego s priuzdržajem, da se *šriebom* ima odlučiti, ako bi po posledicah obavljenoga izbornoga diela došlo do pitanja, koji od njih da se uslied §. 154, br. 2 imenuje za zastupnika obćinskoga.

Svote porezne imaju u svakom imeniku izborničkom bit u svotu svedene i završene kako za pojedine vrste od poreza, tako i ukupno.

§. 149.

b) Obnarodovanje.

Imenici izbornički imaju se barem šest tjedanah prije, nego što će biti izabiranje, izložiti, da budu svakomu na ogled. U obnarodovanju o tom valja ustanoviti neprodužan rok od četiri tjedna, uz koji će slobodno bit činiti prigovore proti izloženim imenikom. Pod predsjedom čeonika gradjanskoga ima se staviti osobit *izborni odbor* iz jednake količine viećnikah obćinskih i članovah vieća magistratskoga, koje svako ovo vieće između sebe bude izabralo. Ovaj će odbor o *prigovorih*, koji proti imenikom izborničkim budu uz propisani rok učinjeni, odmah odlučivati *konačno-valjano*, i odmah obavljati *poprave* ili nadopune, za koje obnadjeno bude da su temeljite. Prizivu proti odluci izbornoga odbora s obustavnom moći neće biti miesta, nego zato prosto će biti, po obavljenom izboru podnositi pritužbu višjoj vlasti.

§. 147.

6. Wahlbezirke.

Die vorgesehete Behörde kann, wenn die bedeutende Zahl der Stimmberechtigten oder andere örtliche Verhältnisse die Einteilung der Stadtgemeinde in Wahlbezirke nothwendig machen, diese Einteilung für sämtliche oder einzelne Wählerklassen bewilligen. Die Zahl der Gemeindevertreter, welche jeder einzelne Wahlbezirk zu benennen hat, wird nach dem mit dem §. 141 festgesetzten Maßstabe bestimmt. Im Innern eines jeden Wahlbezirkes und in demselben jeder Wählerklasse ist sich nach den §§. 141 bis 146 zu benehmen.

§. 148.

7. Wählerlisten.

a) Deren Einrichtung.

Ueber alle stimmberechtigten Gemeindeglieder sind nach Wählerklassen und Wahlbezirken abgesonderte Wählerlisten zu verfassen.

Die Stimmberechtigten sind in jeder Wählerliste nach der Größe ihrer Steuerschuldigkeit zu reihen, dergestalt, daß die Höchstbesteuerten die ersten, die Minderbesteuerten aber die folgenden Stellen einzunehmen haben.

Befinden sich zwei oder mehrere mit gleicher Steuerschuldigkeit in einer Wählerliste, so ist derjenige, der das Bürgerrecht in der Stadt erlangt hat, den Andern, die mit demselben nicht versehen sind, und soweit auch in dieser Beziehung die Verhältnisse gleich wären, der im Lebensalter weiter Vorgerückte dem Jüngeren vorzusetzen. Träte auch hierin Gleichheit ein, so hat die Reihung der Einzelnen von der Behörde mit dem Vorbehalte zu geschehen, daß, wenn es nach dem Ergebnisse der Wahlhandlung darauf ankäme, welcher von ihnen zufolge des §. 154, Z. 2, zum Gemeindevertreter zu ernennen sei, hierüber das Los zu entscheiden habe.

Die Steuerbeträge werden in jeder Wählerliste sowohl für die verschiedenen Steuergattungen, als auch im Ganzen summiert und abgeschlossen.

§. 149.

b) Bekanntmachung.

Die Wählerlisten sind wenigstens sechs Wochen vor der Wahl zu Jedermanns Einsicht aufzulegen. In der Bekanntmachung hierüber ist eine Präklusivfrist von vier Wochen zur Anbringung von Einwendungen dagegen festzusetzen. Unter dem Vorstehe des Bürgermeisters ist ein eigener Wahlausschuß aus einer gleichen Zahl Gemeinderäthen und Rathsgliedern des Magistrates zu bilden, welche jeder dieser beiden Rathskörper aus seiner Mitte wählt. Dieser Ausschuss hat über die Einwendungen, welche gegen die Wählerlisten innerhalb der vorgeschriebenen Frist erhoben werden, unverzüglich endgiltig zu entscheiden und die als gegründet erkannten Berichtigungen oder Ergänzungen sogleich vorzunehmen. Eine Berufung gegen die Entscheidung des Wahlausschusses findet mit einhaltender Wirkung nicht Statt, wodurch jedoch eine Beschwerdeführung nach der Wahlhandlung bei der vorgesezten Behörde nicht ausgeschlossen ist.

Tri dana prije izbora neće više bit slobodno mišta preinačivati u imenicih izborničkih.

§. 150.

V. Izabiranje.

1. Razpis.

Da će biti izabiranje, imat će to na *osam danah* prije, nego što će se započeti, obznaniti magistrat onako, kao što je navadno u kojem miestu. U obznani valja navesti, gdje će i kojih danah i u kojih urah imat pravo odvieta imajući skupiti se, i koliko će miestah imat popuniti.

§. 151.

2. Upravljanje.

Izabiranje upravljat će osobite izborne komissije. Za svaku izbornu skupštinu, koja se je sabrale u kojem izborničtvu, imenovat će gradjanski čeonik komissiju izbornu, u kojoj će biti jedan obćinski viećnik ili jedan član od magistrata kao predsjedatelj i dva gradjanina, koji imadu pravo odvieta.

Predpostavljena vlast ima pravo, k izabiranju odašiljati povierenikah, kojim će bit zadaća, paziti i nastojati, da se usdöržava mir i red, i da se izvršuje zakon.

§. 152.

3. Postupak pri izabiranju.

Pri *izabiranju* valja se kao pravila döržati sliedećih propisah :

1. Pri izabiranju mogu biti samo obćani, koji imadu pravo odvieta.
2. Razredi izbornički i u istih *izborničtvah* sabiraju se *napose*.
3. U svakom izborničkom razredu ima izabirati najprije tretje izborničtvo, zatim drugo, a na posliedku pörvo izborničtvo.
4. Svaki pravo odvieta imejući treba da sám glavom dodje. Odvjetovanje po drugom kom biva samo u slučajevih zakonito dopuštenih.
5. Odvjetovanje biva *ceduljom odvietnom*, na kojoj treba da je razgovetno i poimence napisan onaj broj zastupnikah obćinskih, koi je u razpisu dotičnomu izborničtvu doznačen, da ga izabira.
- Ako se broj ovaj prekorači, neimaju se uvažavati imena izvišna i na odvietnoj cedulji na posliedku navedena.
6. Svaki, koi je predao odvietnu svoju cedulju, ima se pozvati, da kašnje ob kojoj uri istoga dana dodje opet u skupštinu, da uzmogne, ako potriebno bude, iznova odvjetovati.
7. Pošto mine rok, ustanovljeni za predavanje ceduljah odvietnih, imat će na samom izbiralištu komissija izborna otvoriti odvietne cedulje i prebrojiti odvieta.

Drei Tage vor der Wahl darf in den Wählerlisten keine Veränderung mehr vorgenommen werden.

§. 150.

V. Wahlhandlung.

1. Ausschreibung.

Die Vornahme der Wahl ist acht Tage vor dem Beginn derselben vom Magistrate in ortsüblicher Weise kundzumachen. In der Kundmachung ist anzugeben, an welchen Orten und Tagen, und zu welchen Stunden sich die Stimmberechtigten zu versammeln, und welche Zahl Stellen sie zu ernennen haben.

§. 151.

2. Leitung.

Die Wahl wird durch eigene Wahlkommissionen geleitet. Für jede in einem Wahlkörper vereinigte Wahlversammlung ernennt der Bürgermeister eine Wahlkommission, bestehend aus einem Gemeinderathe oder einem Mitgliede des Magistrates als Vorsitzenden und aus zwei stimmberechtigten Gemeindegliedern.

Der vorgesetzten Behörde steht es zu, zur Wahlhandlung Commissäre mit der Bestimmung abzuordnen, die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und die Befolgung des Gesetzes wahrzunehmen.

§. 152.

3. Verfahren in der Wahlhandlung.

Bei der Wahlhandlung dienen folgende Bestimmungen zur Richtschnur:

1. Der Wahlhandlung dürfen nur stimmberechtigte Gemeindeglieder beizohnen.
2. Die Wählerklassen und in denselben die Wahlkörper versammeln sich abgesondert.

3. In jeder Wählerklasse hat der dritte Wahlkörper zuerst, hierauf der zweite Wahlkörper und zuletzt der erste Wahlkörper die Wahlhandlung vorzunehmen.

4. Jeder Stimmberechtigte hat persönlich zu erscheinen. Die Stimmgebung durch einen Andern findet nur in den gesetzlich zugelassenen Fällen Statt.

5. Die Stimmgebung geschieht durch Stimmzettel, auf welchen die in dem Wahlausschreiben dem bezüglichen Wahlkörper zur Wahl zugewiesene Zahl der Gemeindevertreter mit deren Namen deutlich zu verzeichnen ist.

Bei Ueberschreitung dieser Zahl sind die überzähligen auf dem Stimmzettel zuletzt angefügten Namen unberücksichtigt zu lassen.

6 Jeder, der seinen Stimmzettel abgegeben hat, ist aufzufordern, zu einer späteren Stunde des Tages sich wieder am Versammlungsorte einzufinden, um nöthigen Falles die Stimmgebung erneuern zu können.

7. Nach Ablauf der zur Abgabe der Stimmzettel festgesetzten Frist wird am Wahlorte selbst von der Wahlkommission die Eröffnung der Stimmzettel und die Stimmzählung vorgenommen.

8. Ako bi broj pravo odvieta imajućih, koji su po propisu predali odviet svoj, bio tako neznatan, da neiznosi ni *triputa* onoliko, koliko imade miestah, doznačenih izborničtvu da ih imenuje: tad valjana izbora biti nemože, i imat će se razprave zavéršiti time, što će se popisati pravo odvieta imajućih, koji su k izabiranju došli, i što će se utvèrditi opažene okolnosti, koje nedopuštaju valjana izbora.

9. Kao izabrani imadu se smatrati oni izberivi ljudi, koji su pri obavljenom valjanom izboru dobili absolutnu većinu predatih odvietah.

Ako se absolutna većina nije mogla dobiti pèrvim odvietovanjem, ima se učiniti drugo tiešnje izabiranje, u koje se iz osobah; koje su poslie izabranih dobile najviše odvietah, ima uzeti dvaputa onoliko, koliko ih još valja imenovati.

Ako su odvieti jednako razpolovljeni, odlučuje se tada žriebom, tko će se imat uvažavati pri izabiranju tiešnjem.

Svaki odviet, koi pade na takovu osobu, koja nije ni uzeta u tiešnje izabiranje, ima se smatrati kao ništetan.

Ako pri tiešnjem izabiranju budu odvieti jednako razpolovljeni, odlučuje tada žrieb.

10. Ako izabran bude čoviek takov:

a) koi nije izberiv, ili

b) koi odmah prigodom izabiranja navede *sakonit izgovoran razlog*, da nemože primiti izbora, koi je nanj pao,

ima se tada, još dok izabiranje traje, izabirati na novo, da se popuni miesto, koje se odprije nije popuniti moglo.

11. Čim se dovèrši izabiranje, ima izborna komissija svakoga izborničtva proglašiti imena izabranikah, i napisnik, što ga je sačinila o tečaju i o posliedcib izabiranja, sa svimi prilozi predati magistratu.

12. U skupštini izbornikah nije slobodno osim izbora, preduzimati posve nikakovih drugih razpravah.

Svako dielo, koje nadilazilo bude ovu stegu, bit će ništetno i bezkriepostno.

13. Pravo odvieta imajući nesmiju občinskim zastupnikom, koje su imenovali, davati nikakovih naputakah.

Svaki naputak, bio dat prije izbora ili poslie izbora, bezkriepostan je i nemože ni najmanje obvezivati izabranikah.

§. 153.

VI. Uredovna diela glede posliedakah izbornih.

1. U obće.

Uredovna diela gradskoga magistrata u obsiru napisnikah izbornih protežu se na sljedeća:

1. Da prosudjuje samo obavljeno izabiranje i napisnik, u kojem se isto opisuje, što se tiče forme i bitnosti stvari same. Ako opažene budu kakove mane, valja tad izviditi, dà li su iste tako znamenite, da odtuda proizbodi nevaljanost izbora i to u koliko, il' dà li su samo neznetne, da je moguće dopuniti ih i popraviti, što će magistrat imat

8. Sollte die Zahl der Stimmberechtigten, die ihre Stimme vorschriftsmäßig abgegeben haben, so gering sein, daß sie nicht einmal das Dreifache der dem Wahlkörper zur Ernennung zugewiesenen Stellen erreicht, so kann eine gültige Wahl nicht zu Stande kommen, und es ist die Verhandlung mit der Verzeichnung der erschienenen Stimmberechtigten und mit der Feststellung der bemerkten eine gültige Wahl ausschließenden Thatsachen zu beendigen.

9. Als gewählt sind diejenigen Wahlfähigen anzusehen, welche bei einer zu Stande gekommenen gültigen Wahl die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben.

Konnte dieses Ergebnis durch die erste Abstimmung nicht erzielt werden, so ist zu der zweiten engeren Wahl zu schreiten, in die aus den Personen, welche nach den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben, die doppelte Anzahl der noch zu Bestellenden zu bringen ist.

Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, wer bei der engeren Wahl zu berücksichtigen ist.

Jede Stimme, welche auf eine nicht in die engere Wahl gebrachte Person fällt, ist als ungültig zu betrachten.

Ergibt sich bei der engeren Wahl Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

10. Ist die Wahl auf Jemanden gefallen, der

a) nicht wählbar ist, oder

b) einen gesetzlichen Entschuldigungsgrund für die Ablehnung der auf ihn gefallenen Wahl unmittelbar bei der Wahlhandlung geltend macht,

so ist noch im Laufe derselben für die dadurch nicht zur Besetzung gelangende Stelle zu einer neuen Wahl zu schreiten.

11. Am Schlusse der Wahlhandlung hat die Wahlkommission eines jeden Wahlkörpers die Namen der Gewählten zu veröffentlichen, und das von ihr über den Gang und die Ergebnisse der Wahlhandlung aufgenommene Protokoll mit allen Belegen dem Magistrate zu übergeben.

12. In der Versammlung der Wähler dürfen durchaus keine anderen Verhandlungen als die Wahl vorgenommen werden.

Jede über diese Begränzung hinausreichende Handlung ist nichtig und wirkungslos.

13. Die Stimmberechtigten dürfen den durch sie berufenen Gemeindevertretern keine wie immer gearteten Instruktionen erteilen.

Jede Instruktion oder Weisung, dieselbe mag vor, bei oder nach der Wahl erteilt werden, ist wirkungslos und kann die Gewählten in keiner Art binden.

§. 153.

VI. Amtshandlungen über die Wahlergebnisse.

1. Im Allgemeinen.

Die Amtshandlungen des Stadtmagistrates über die Wahlprotokolle sind:

1. Die Prüfung der Wahlhandlung und des dieselbe darstellenden Protokolles in der Form und in der Wesenheit der Sache. Werden Gebrechen wahrgenommen, so ist zu untersuchen, ob dieselben von solcher Wichtigkeit sind, daß, und in welchem Umfange daraus eine Ungültigkeit entspringt, oder ob sie nur untergeordneter Beschaffenheit seien, und eine Ergän-

učiniti putem najprečjim; nego sve, što u ovom obziru bude učinjeno, ima se u samih spisih magistratskih razgovetno zabilježiti, da moguće bude, u svoje doba dati o tom račun.

2. Da ujedno složi imenovanja po propisu obavljena, a obaška od ovih i one izbore, iz kojih nije sliedilo nikakovo imenovanje, ili za koje je u obće potrebna bila naredba da se dopune, a i naredbe, izdate radi dopune (§. 154).

3. Čim svakolika mesta, za koja se je izabiralo, budu popunjena ili neposredno samimi timi izbori ili dopunitbenimi naredbami gradskoga magistrata, imadu se *obznaniti učinjena imenovanja* ujedno s naznakom, koji će od imenovanih imat biti *zamienici*.

§. 154.

3. Naredbe dopunitbene.

Naredbam dopunitbenim, koje će imat gradski magistrat činiti glede posliedakah izbornih, bit će mesta:

1. Kada jednu istu osobu izaberu *do a ili više izborničtvah*. Ovakov izbor valjat će samo jedanput, i to: ako ga je izabralo ono izborničtvo, kojemu se u imeniku izborničkom imenovani nalazi, valjat će izbor za ovo izborničtvo, izvan toga za ono od pomenutih izborničtvah, koje žriebom bude odlučeno. Za mesta, koja uslied ovakove doznake u ostalih rečenih izborničtvah ostanu nepopunjena, imade se u istih narediti novo izabiranje.

2. Kada poradi kakove zaprieke, navedene u §. 152 pod 8 i 10, *imenovanje nije pošlo za rukom*. U ovom slučaju imat će gradski magistrat iz dotičnoga izborničkoga razreda za nepopunjena mesta imenovati one, *najviše poreza platjajuće izberive gradjane*, koji nisu i onako već izabrani za koje mesto u zastupstvu občinskom. Ako u polovici razreda izborničkoga, koja najviše poreza platja, nebi bilo gradjanina, providjena propisanimi potrebštinami, tad će se imenovanje učiniti u obće iz najviše poreza platjajućih izberivih obćanah, pomenutoga razreda izborničkoga.

3. Ako iz drugih razlogah, nego koji su ovdie pod 2. navedeni, ostane nepopunjeno jedno ili više miestah. Za ova imat će se, kao i u slučaju pod 1. pomenatom, razpisati *nov izbor* u izborničtvih, koja nisu još popunila svihkolikih miestah, koja su im doznačena.

4. U svrhu, da se ustanovi, koji će od imenovanih imat biti *zamienici*, imat će se u svakom izborničtvu imenovani razrediti po broju odvietah, što ih je koi dobio, i oni, koji su imali najmanje odvietah, naznačit će se kao zamienici, od ozdol računajući gore, dok nebude dosegnto razmierje, za kolicinu zamienikah ustanovljeno (§. 139. c).

zung oder Verbesserung zulassen, die der Magistrat im kürzesten Wege einzuleiten hat; jedoch ist das Veranlaßte in den Akten des Magistrates selbst deutlich anzumerken, damit darüber jederzeit Rechenschaft abgelegt werden könne.

2. Die Zusammenstellung der vorschriftsmäßig erfolgten Ernennungen und gesondert von denselben derjenigen Wahlen, die zu einer Ernennung nicht geführt haben, oder die überhaupt noch eine ergänzende Verfügung erheischen und die Erlassung dieser ergänzenden Verfügungen (§. 154).

3. Sobald sämtliche der Wahl unterzogene Stellen unmittelbar durch dieselbe oder durch die ergänzenden Verfügungen des Stadtmagistrates besetzt sind, die Bekanntmachung der erfolgten Ernennungen mit der Angabe, welche der Ernannten als Ersatzmänner einzutreten haben.

§. 154.

3. Ergänzende Verfügungen.

Ergänzende Verfügungen, welche von dem Stadtmagistrate über die Wahl-Ergebnisse getroffen werden sollen, haben einzutreten:

1. Wenn eine und dieselbe Person von zweien oder mehreren Wahlkörpern gewählt worden ist. Diese Wahl hat nur einmal, und zwar: wenn der Wahlkörper, in dessen Wählerliste der Ernannte enthalten ist, ihn gewählt hat, für diesen Wahlkörper, außerdem aber für denjenigen der erwähnten Wahlkörper zu gelten, den das Los zu bestimmen hat. Die in Folge dieser Zuweisung in den übrigen bemerkten Wahlkörpern unbesezt bleibenden Stellen sind in denselben einer neuen Wahl zu unterziehen.

2. Wenn wegen eines der in dem §. 152 unter 8 und 10 aufgeführten Hindernisse eine Ernennung nicht zu Stande kam. In diesem Falle hat der Stadtmagistrat aus der betreffenden Wählerklasse diejenigen höchstbesteuerten wählbaren Bürger, welche nicht ohnehin zu einer Stelle in der Gemeindevertretung gewählt worden sind, für die unbesezt gebliebenen Stellen zu ernennen. Befände sich in der höchstbesteuerten Hälfte der Wählerklasse kein mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehener Bürger, so wird die Ernennung aus den höchstbesteuerten wählbaren Gemeindegliedern der bemerkten Wählerklasse überhaupt vorgenommen.

3. Wenn aus anderen, als den hier unter 2. angeführten Gründen eine oder mehrere Stellen unbesezt geblieben sind. Für dieselben ist, gleichwie in dem unter 1. bemerkten Falle eine neue Wahl in den Wahlkörpern auszusprechen, welche die volle Zahl der ihnen zugewiesenen Stellen noch nicht besetzt haben.

4. Zum Behufe der Bestimmung, welche der Ernannten die Stelle der Ersatzmänner einzunehmen haben, werden in jedem Wahlkörper die Ernannten nach der Zahl der Stimmen, die jeder von ihnen erhalten hat, gereiht, und Diejenigen, welche die mindeste Stimmenzahl ausweisen, von unten hinauf bis zur Erschöpfung des für die Zahl der Ersatzmänner festgesetzten Verhältnisses (§. 139, c) als Ersatzmänner bezeichnet.

§. 153.

3. Dojave i pritužbe u obziru izbora.

Uz osam danah po obnarodovanoj obznani, naredjenoj u §. 153, br. 3, moći će svaki izberivi, koi scieni, da je kadar dokazati kakovu protuzakonitost, pri gradskom magistratu predati svoja, na predpostavljenu vlast upravljenu *dojavu* i *pritužbu* nesamo proti načinu, kako se je postupalo pri samom isabiranju ili pri uredovnom imenovanju, nego i proti stanovitim imenovanjem. Uz isti ovaj rok imadu oni, koji sciene, da imadu zakonita razloga (§. 167), *neprimili* imenovanja, koje ih je u zastupstvu občinskome dopalo, ovu svoju uzkratu pismeno izjaviti pri gradskom magistratu, ako nisu, kao što treba, prijavili to već ili neposredno pri samom isabiranju ili u obće prije obznane, u §. 153, br. 3. naredjene. Podneske, proti rezultatu izborah i proti uredovnomu imenovanju upravljene, imat će gradski magistrat odmah, čim mine propisani rok, podneti predpostavljenoj vlasti, priklopivši im ujedno sve spise potrebite, da se prosuditi mogu pobijana uredovna diela, a i mnijenje svojo. Predpostavljena vlast odlučuje o tom bez svakoga kërzmanja. Ako podnešeni prigovori ili ine primietbe budu takove, da se po njih udje u trag bitnoj kakovoj bezrednosti, dëržana će biti ova vlast, dielo, koje je žigosano manom takove bezrednosti, presudom, kojoj će priklopljeni bit razlozi, već ureda radi proglasiti za ništetno. Neima miesta daljemu utoku proti takovim odlukam vlasti predpostavljene, kojima se zabacuju prigovori proti izbornim rezultatom i imenovanjem.

§. 156.

VII. Naredjivanje vieća občinskoga i starešinah gradskih.

1. Kada se obavlja ovo naredjivanje.

Čim se rieše proti izborom podnešeni prigovori, čim obavljena budu naknadna isabiranja ili uredovna imenovanja, gdje je to potrebno bilo, zatim čim mine rok, za podnošenje prigovorah ustanovljeni, i čim uslied svega toga *izbori* zastupnikah občinskih budu utvërdjeni, valja odmah bez odgadjanja preći na drugi posao, t. j. da se *izaberu starešine gradske* i *zamienici* njihovi, a ako se je izpraznilo *miesto čeonika gradjanskoga* ili ako isteče uredovanje istoga, da se učini *predlog za službu čeonika gradjanskoga*, i napokon da se *sastavi* ili *popuni* *vieće gradjansko*.

§. 157.

2. Koji imadu pravo izbirati.

Pri isabiranju starešinah gradskih i inih obćanah, koji se predlažu za službu čeonika gradjanskoga, *uživat će pravo izborno* t. j. *bit će vlastni isabirati*:

1. *Pri përvom isabiranju*, gdje se uvodi ovaj zakon, ili ako je vieće občinsko sasvime se razvërglo, *svikolici članovi zastupstva občinskoga, novo-imenovani bud po onih, koji pravo odvieta imadu, bud uredovno; izuzeti su zamienici, već ako umieste*

§. 155.

3. Anzeigen und Beschwerden in Absicht auf die Wahl.

Innerhalb acht Tagen nach Verlautbarung der mit dem §. 153, Z. 3, angeordneten Kundmachung kann jeder Wählbare, der erachtet, eine Gesetzwidrigkeit darthun zu können, nicht nur gegen das bei der Wahlhandlung oder der ämtlichen Berufung stattgefundene Verfahren, sondern auch gegen bestimmte Ernennungen seine an die vorgesetzte Behörde gerichtete Anzeige und Beschwerde bei dem Stadtmagistrate einbringen. Innerhalb derselben Frist haben diejenigen, welche die auf sie gefallene Ernennung in die Gemeindevertretung aus einem gesetzlichen Grunde (§. 167) ablehnen zu können glauben, diese Ablehnung bei dem Stadtmagistrate schriftlich zu erklären, wenn sie dieselbe nicht unmittelbar bei der Wahlhandlung oder überhaupt vor der mit dem §. 153, Z. 3, angeordneten Kundmachung gehörig angezeigt haben. Der Stadtmagistrat hat die gegen das kundgemachte Ergebniß der Wahlen und ämtlichen Ernennung gerichteten Eingaben sogleich mit dem Ablaufe der vorgeschriebenen Frist der vorgesetzten Behörde mit allen zur Beurtheilung der angefochtenen Amtshandlungen erforderlichen Aktenstücken und mit seinem Gutachten vorzulegen. Die vorgesetzte Behörde entscheidet darüber ohne Verzug. Sollten die eingelangten Einwendungen oder andere Wahrnehmungen zur Entdeckung einer wesentlichen Unregelmäßigkeit führen, so liegt dieser Behörde ob, auch von Amtswegen die Handlung, die an dem Gebrechen einer solchen Unregelmäßigkeit leidet, durch ein mit der Angabe der Beweggründe verbundenes Erkenntniß für ungiltig zu erklären. Gegen die Entscheidungen der vorgesetzten Behörde, durch welche die Einwendungen gegen die Wahl-Ergebnisse und Ernennungen zurückgewiesen werden, findet ein weiterer Zug nicht Statt.

§. 156.

VI. Bestellung des Gemeinderathes und der Stadtverordneten.

1. Wann vorzunehmen.

Sobald die Wahlen der Gemeindevertreter durch die Entscheidung der dagegen vorgebrachten Einwendungen durch nachträgliche Wahlen oder ämtliche Berufungen, wo sich hierzu die Nothwendigkeit ergab, und durch den Ablauf der zur Einbringung von Einwendungen vorgezeichneten Frist festgestellt sind, wird ohne Aufschub zur Wahl der Stadtverordneten und der Ersazmänner für dieselben, wenn aber die Bürgermeisterstelle erledigt ist oder die Amtsdauer des Bürgermeisters abzulaufen hat, zum Vorschlage für die Bürgermeisterstelle und zur Bildung oder Ergänzung des Gemeinderathes übergegangen.

§. 157.

2. Wahlberechtigzte.

Wahlberechtigt für die Wahl der Stadtverordneten und derjenigen Gemeindeglieder, welche für die Bürgermeisterstelle vorgeschlagen werden, sind:

1. Bei der ersten Wahl zur Einführung des gegenwärtigen Gesetzes, oder wenn der Gemeinderath gänzlich aufgelöst worden wäre, sämmtliche von den Stimmberechtigten oder durch ämtliche Berufung neu ernannten Glieder der Gemeindever-

kojega manjkajućega ili odsutnoga člana od občinskoga zastupstva pozvani budu k izabiranju;

2. u buduće, kada se samo o tom radilo bude, da se nadomjesti nekolicina gradskih starešina:

- a) dosadašnje *starešine gradske, vijećnici občinski i čeonik gradjanski*, na koje nije došlo red, da izstape iz službe;
- b) svikolici po onih, koji pravo odvieta imaju, novo-izabrani *zastupnici občinski*, izim zamienikah, koji nebudu pozvani k izabiranju umjesto takovoga imenovanoga, kojega neima ili koji je odsutan.

§. 158.

3. Izberivi.

a) Razlozi, s kojih se tko iznima ili izključuje.

Izberivi su za pomenuti izbor samo oni, koji za isti imaju i pravo izabirati, a osim ovih za službu gradjanskoga čeonika izberivi su i članovi magistrata. Od izberivosti ove iznimljeni su duhovnici svih vjeroizpovijedanjah, a za službe starešinah gradskih iznimljeni su urednici

- a) od one *elasti predpostavljene*, kojoj pripada pravo nadzirati obćinu,
- b) od *sudbenih* u mjestu nahodećih se *elastih* i od državnoga odvjetništva pri istih
- c) od *elastih redarstvenih*.

Rodjaci i tastbenici u liniji uzlaznoj i silaznoj, zatim bratja i u istom kolienu tastbenici nemogu ujedno biti gradske starešine niti zamienici istih ili čeonici gradjanski i starešine gradske.

§. 159.

b) Što se napose iziskuje od javnih učiteljah, zatim urednikah dvorskih i državnih.

Učitelji javni, zatim urednici doorski i državni, koji su u aktivnoj službi, treba da imaju dozvolu od svoje predpostavljene vlasti, da mogu primiti službu gradske starešine.

§. 160.

c) Svojstva, koja se iziskuju za službu čeonika gradjanskoga.

Gradski štatuti ili osobite naredbe ustanovljuju, da li se i kakova osobita svojstva imaju smatrati kao potrebština, da tko može biti primljen u predlog za službu čeonika gradjanskoga.

§. 161.

4. Izabiranje.

Propisi, kojih se valja držati pri *izabiranju ovom*, jesu sliedeći:

tretung mit Ausschluß der Ersagmänner, soweit diese nicht für ein abgängiges oder abwesendes Glied der Gemeindevertretung zur Wahlhandlung berufen werden;

2. künftig, wenn es sich bloß um die Ersetzung eines Theiles der Stadtverordneten handeln wird:

- a) die bisherigen Stadtverordneten, Gemeinderäthe und der Bürgermeister, welche die Reihe des Austrittes nicht trifft;
- b) sämmtliche von den Stimmberechtigten neu gewählten Gemeindevertreter, mit Ausschluß der Ersagmänner, die nicht für einen abgängigen oder abwesenden Ernann ten zur Wahlhandlung berufen werden.

§. 158.

3. Wahlfähige.

a) Gründe der Ausnahme und Ausschließung.

Wahlfähig sind für die gedachte Wahl nur diejenigen, denen für dieselbe die Wahlberechtigung zusteht und nebst diesen für die Bürgermeisterstelle die Glieder des Magistrats. Ausgenommen von dieser Wahlfähigkeit sind die Geistlichen aller Confessionen und für die Stellen der Stadtverordneten die Beamten

- a) der vorgesetzten Behörde, welcher die Aufsicht über die Gemeinde zusteht,
- b) der in dem Orte bestehenden Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft bei denselben,
- c) der Polizeibehörden.

Verwandte und Verschwägte in auf- und absteigender Linie, dann Brüder und im gleichen Grade Verschwägte dürfen nicht zugleich Stadtverordnete oder Ersagmänner derselben oder Bürgermeister und Stadtverordnete sein.

§. 159.

- b) Besonderes Erforderniß bei öffentlichen Lehrern, dann Hof- und Staatsbeamten.

Öffentliche Lehrer, dann Hof- und Staats-Beamte in der aktiven Dienstleistung bedürfen zur Annahme der Stelle eines Stadtverordneten die Bewilligung ihrer vorgesetzten Behörde.

§. 160.

c) Eigenschaften-Erforderniß für die Bürgermeisterstelle.

Die Städte-Statute oder besondere Anordnungen bestimmen, ob und welche besonderen Eigenschaften als Erforderniß zur Aufnahme in den Vorschlag für die Bürgermeisterstelle zu betrachten seien.

§. 161.

4. Wahlhandlung.

Die Bestimmungen, welche bei der Vornahme dieser Wahl beobachtet werden sollen, sind:

1. *Predsjed* i raspravu upravlja *čeonik 'gradjanah'*; a ako ovoga neima, ili ako se s toga, što je dosadanjemu gradjanskomu čeoniku isteklo uredovanje, radi o izboru novoga čeonika, i u svakom slučaju pri prvom uvodjenju ovoga zakona *predsjed* i upravlja raspravu *koi odaslanik vlasti predpostavljene*.

2. Izabiranje obavlja se *odvjetnmi ceduljami*, na koje svaki izbornik ima između izberivih napisati toliko imenab, koliko valja miestah popuniti. Za službu gradjanskoga čeonika imadu se navesti *po tri izberiva čovjeka*, i te onim redom, kao što ih onaj, koi pravo ima izabirati, želi, da budu imenovanja radi predloženi.

3. Odvjetne cedulje, koje navode takova čovjeka, koi *nije izberto*, ili koje onoga, na kojega izabiranje smiera, neizražuju razgovetno, imadu se smatrati kao *ništetne* glede onih osobah, pri kojih bude nadjena takova mapa.

Ako na odvjetnoj cedulji ima više imenab, nego što bi trebalo, uvažavat će se samo oni, koji su pred drugimi imenovani, dok nabude dosegnut broj propisani.

4. Izabiranje biva *apsolutnom većinom odvjetah* onih prisutnih izbornikah, koji izvršuju svoje prave odvjetne.

5. Da izbor bude valjan, iziskuje se u pravilu, da pri istom udioništvu barem *doie trećjine od ukupnoga broja onih, koji imadu pravo izabirati*. Ako ih je došlo manje, nego što je ovde rečeno, ima se raspisati nov izbor, i valja k istemu pozvati i svekolike zamienike, koji nisu još pozvani bili, da zastupaju izbornike, koji manjkaju; a valja pozvati i svekolike viećnike magistratske. Ako se pri ovom izabiranju oni, koji pravo izabirati imadu, skupe u propisanom broju, tad isti obavljaju izabiranje.

Ako li izbornikah, koji su došli, neima toliko, koliko je gori rečeno, tad se ono, što manjka, nadopunjuje iz došavših zamienikah a zatim iz viećnikah magistratskih, uzimajući ove od ozgor dole po onom redu, kao što po činu svojem idu jedan za drugim; a ako se još ni ovim načinem nebi postiglo podpuni broj od dvie trećjine izbornikah, tad će se izabiranje valjano svršiti usamiti u pomoć prisutne gradske starešine, občinske viećnike, naimenovane občinske zastupnike, zamienike i viećnike magistratske.

6. Ako je većina odvjetah pala na dvie ili više osobah, koje radi rodbine ili tast-bine nemogu ujedno biti starešine gradske, imat će se kao izabran smatrati i zadržati onaj, za kojega se je izjavio *veći broj odvjetah*, a ako su odvjeti jednako razpolovljeni pak nijedan od njih dragovoljno neodstupi, onaj, za koga odluči *šrieb*; za ostala miesta nasuprot ima se još istom ovom prigodom povesti novo izabiranje.

7. Pošto izabrane budu gradske starešine, imadu se izabrati *zamienici na iste*. Zamienici gradskih starešina mogu se izabrati ili iz *pravih občinskih viećnikah* ili iz ostalih zastupnikah občinskih. U razmierju občinskih viećnikah, koji odabrani budu za zamienike gradskih starešina, naprema veću občinskom, nemienja se ništa dotle, dok ne budu pozvani, da službu kakovu obnašaju pri magistratu gradskom.

1. Den Vorsitz führt und die Verhandlung leitet der Bürgermeister, in dessen Ermangelung hingegen, oder wenn es sich um die Wahl für die Bürgermeisterstelle wegen Ablauf der Amtsdauer des bisherigen Bürgermeisters handelt, und in jedem Falle bei der ersten Ausführung des gegenwärtigen Gesetzes ein Abgeordneter der vorgesetzten Behörde.

2. Die Wahl wird durch Stimmzettel vorgenommen, auf denen jeder Wählende aus den Wählbaren so viele Namen aufführt, als Stellen zu besetzen sind. Für die Stelle des Bürgermeisters müssen je drei Wahlfähige, und zwar in derjenigen Reihenfolge aufgeführt werden, in welcher der Wahlberechtigte dieselben zur Ernennung vorzuschlagen findet.

3. Stimmzettel, die einen nicht Wahlfähigen benennen, oder denjenigen, auf den die Wahl gerichtet wird, nicht deutlich ausdrücken, werden in Absicht auf die Ansätze, bei denen ein solches Gebrechen eintritt, als nichtig behandelt.

Führt ein Stimmzettel mehrere Namen auf, als ausgedrückt werden sollen, so werden nur die vor Andern Genannten bis zur Erschöpfung der vorgeschriebenen Zahl beachtet.

4. Die Wahl geschieht durch absolute Stimmenmehrheit der anwesenden, ihr Stimmrecht ausübenden Wahlberechtigten.

5. Zur Gültigkeit der Wahlhandlung ist in der Regel erforderlich, daß an derselben wenigstens zwei Dritttheile der Gesamtzahl der Wahlberechtigten Theil nehmen. Würde eine geringere als diese Zahl erschienen sein, so ist eine neue Wahl auszuschreiben, und es sind zu derselben auch sämtliche nicht obnehin für fehlende Wahlberechtigte berufene Ersazmänner und Magistratsräthe beizuziehen. Erscheint bei dieser Wahlhandlung die vorgeschriebene Zahl Wahlberechtigter, so wird von ihnen die Wahl vorgenommen.

Erreichen aber die erschienenen Wahlberechtigten nicht die gedachte Zahl, so wird dieselbe zuerst aus den erschienenen Ersazmännern und dann aus den Magistratsräthen, unter den letzteren nach der Reihenfolge ihres Ranges unter sich von oben herab, nach Erforderniß, ergänzt, und selbst wenn hierdurch die volle Zahl von zwei Dritttheilen der Wahlberechtigten nicht erzielt würde, mit den anwesenden Stadtverordneten, Gemeinderäthen, ernannten Gemeindevertretern, Ersazmännern und Magistratsräthen die Wahlhandlung gültig zu Ende geführt.

6. Hat die Stimmenmehrheit zwei oder mehrere Personen getroffen, die wegen Verwandtschaft oder Schwägerschaft nicht zugleich Stadtverordnete sein dürfen, so ist derjenige, für den sich die größere Stimmenzahl erklärte, bei gleicher Stimmenzahl aber wenn keiner freiwillig zurücktritt, derjenige, für den das Los entscheidet, als gewählt beizubehalten; die Stellen der übrigen hingegen sind noch bei derselben Wahlhandlung einer neuen Wahl zu unterziehen.

7. Nach der Wahl der Stadtverordneten wird jene der Ersazmänner für dieselben vorgenommen. Die Ersazmänner der Stadtverordneten können entweder aus den wirklichen Gemeinderäthen oder den übrigen Gemeindevertretern gewählt werden. In dem Verhältnisse der Gemeinderäthe, die zu Ersazmännern für die Stadtverordneten gewählt werden, zum Gemeinderathe, tritt so lange keine Aenderung ein, als dieselben nicht zur Dienstleistung bei dem Stadtmagistrate berufen werden.

8. Naredbe, sadržane u §. 152 pod br. 10, 12, 13, imaju valjati i za ove izbore.

§. 162.

5. Uredovno djelovanje glede rezultata izbornoga.

Napisnik o izborih ovih ima gradski magistrat ujedno s mišljenjem svojim podnieti vlasti predpostavljenoj, i to napisnik glede izabranih *gradskih starešina* u svrhu, da se *potvrde*, a glede *čeonika građanskoga* za to, da se jedan *imenuje* između onih, koji su izborom predloženi.

§. 163.

6. Novo izabiranje.

Ako predlog, podnešeni u svrhu, da se po njem imenuje čeonik građanski, obnadjeno bude da nevalja, ili ako izabrano gradske starešine nebudu potvrđjeni, ili ako izabiranje u obće bude s toga, što je pri njem bilo bitnih manah, izjavljeno da nevalja: imat će se narediti izabiranje *iznova*.

§. 164.

7. Imenovanje ureda radi.

Ako se je izabiralo *dvaputa*, i to istina po propisu, ali se ipak rezultat drugoga izabiranja neobnadjeno, da je dostojan uvažavanja: tad će se, ako nebude učinjena druga minuća odredba, okolnostim primierena, popuniti ispražnjeno mjesto ureda radi za vrijeme, dok ima trajati uredovanje ovakove službe. U ovakovom slučaju mogu se za građanskoga čeonika imenovati i drugi izbirivi obćani, koji nespadeju ni k zastupstvu obćinskomu ni magistratu gradskomu.

§. 165.

8. Sastavljanje vieća obćinskoga.

Čim izdata bude odluka, da je građanski čeonik imenovan ili barem da su gradske starešine potvrđjeni, i čim izteče uredovanje predšastnikah njihovih, umjesto kojih su izabrani: imat će ovi iz gradskoga magistrata *izstupiti*, oni pako ući u isti. *Soi ostali* obćani, imenovani za zastupstvo obćinsko, izim zamienikah, *ulaze u vieće obćinsko* i *sastavljaju isto vieće* ujedno s onimi dosadanjimi obćinskim viećnicima, kojim rok uredovanja nije još izteko. Čeoniku građanskomu obznanić će, da je *naimenovan*, upravljenim nanj raspisom *elast predpostavljena*, gradskim pako starešinam i viećnikom obćinskim, da su u svojstvu tom imenovani, obznanić će *raspisom građanski čeonik*.

§. 166.

VIII. Primanje službe u obćinskom načelstvu i vieću.

1. Dužnost, primiti takovu službu.

Seaki po propisu izabrani obćanin, proti kojemu nema razloga, po kojem bi iz-

8. Die in dem §. 152 unter den Zahlen 10, 12, 13 enthaltenen Anordnungen haben auch für diese Wahlen zu gelten.

§. 162.

5. Amtshandlung über das Wahlergebniß.

Das Protokoll über diese Wahlen wird von dem Stadtmagistrate mit seinem Gutachten der vorgesetzten Behörde, und zwar rücksichtlich der gewählten Stadtverordneten zum Behufe der Bestätigung, rücksichtlich des Bürgermeisters zum Behufe der Ernennung aus den durch die Wahl Vorgesetzten vorgelegt.

§. 163.

6. Neue Wahl.

Wird der Vorschlag zur Ernennung des Bürgermeisters nicht geeignet erkannt, oder die Bestätigung der gewählten Stadtverordneten versagt, oder die Wahlhandlung überhaupt wegen eingetretener wesentlicher Gebrechen für ungiltig erklärt, so ist eine neue Wahl einzuleiten.

§. 164.

7. Besetzung von Amtswegen.

Ist die Wahlhandlung zweimal, zwar vorschriftsmäßig, vorgenommen worden, wird jedoch auch das Ergebnis der zweiten Wahl nicht als zur Berücksichtigung geeignet erkannt, so erfolgt, wenn nicht eine andere den Umständen entsprechende vorübergehende Verfügung getroffen wird, die Berufung zur erledigten Stelle von Amtswegen bis zum Ablaufe der Amtsdauer dieser Stelle. In diesem Falle können auch andere zur Gemeindevertretung oder zum Magistrate nicht gehörige wählbare Gemeindeglieder als Bürgermeister ernannt werden.

§. 165.

8. Bildung des Gemeinderathes.

Nachdem die Entscheidung über die Ernennung des Bürgermeisters oder doch die Bestätigung der Stadtverordneten erfolgt, und die Amtsdauer ihrer Vorgänger, an deren Stelle sie gewählt wurden, abgelaufen ist, hat der Austritt dieser aus dem Stadtmagistrate und der Eintritt jener in denselben stattzufinden. Alle anderen zur Gemeindevertretung ernannten Gemeindeglieder, mit Ausschluß der Ersahmänner, treten in den Gemeinderath und bilden denselben vereint mit den bisherigen Gemeinderäthen, deren Amtsdauer noch nicht abgelaufen ist. Dem Bürgermeister wird dessen Ernennung durch einen an ihn gerichteten Erlaß der vorgesetzten Behörde, den Stadtverordneten und den Gemeinderäthen hingegen wird deren Bestellung in dieser Eigenschaft durch einen Erlaß des Bürgermeisters bekannt gemacht.

§. 166.

VIII. Annahme der Stellen im Gemeindevorstande und Rathe.

1. Pflicht dieser Annahme.

Jedes ordnungsmäßig gewählte Gemeindeglied, dem kein Ausnahm-

nimljen ili izključen bio (§§. 129, 137 i 158), *dašan* je primiti imenovanja, koje ga na temelju izbora dopalo za ured građanskoga čeonika ili za službu gradskoga starešine ili vječnika občinskoga, i taj ured ili službu obnašati za propisano vrijeme, kao što najbolje znade, posorno i gorljivo.

Ova dužnost prostire se i na one, koji imenovani budu za zamjenike gradskih starešina ili vječnika občinskih.

§. 167.

2. Pravo. neprimiti imenovanja.

Pravo, neprimiti imenovanja toga, imadu samo:

1. Dubovnici svih vieroizpovijedanjah, *dvorski* i *děržavni urednici* i *službenici*, *zastim javni učitelji*;
 2. Ljudi, koji su prevalili *šestdesetu godinu života*;
 3. Oni, koji su službu *građanskoga čeonika* ili *gradskoga starešine* obnašali *jurve sa podpuno jedno razdoblje uredovno*;
 4. Oni, koji imadu *tielesnih manah*, a kojih nebi mogli izvršivati dužnostih uredovnih, ili kojim je *svendilj* i *znamenito zdravje poremetjeno*;
 5. Oni, koji su po redovitom svojem poslu često ili po zadugo svake godine *odсутni* iz občine gradske.
- Službe građanskoga čeonika ili starešine gradske vlastni su neprimiti, osim navedenih ovdie osobah (1—5), još sljedeći:
6. koji, nebudući odvietnici, bilježnici ili javno naredjeni opravnici, *besplatno opravljaju* dva znamenita ili više neznatnih *tutorstvah* ili *skěrbstvah*;
 7. koji su u *privatnoj službi*, i koji bi u službi toj štetovali, da prime kakovu službu občinsku.

§. 168.

3. Kad tko nepovladjeno krati se primiti ili nastavljati ured.

Koi, neimajući takova razloga izgovorna, krati se primiti imenovanja, *pasti će pod globu do 200 for.*

Koi se krati nastavljati ured, što ga je jedanput primio, a nemože navesti valjana izgovorna razloga, kojega nije bilo onda, kad je on ured preuzeo, *past će pod ista globa.* U slučaju jednom i drugom bit će krivac za svaku štetu odgovoran občini.

Globa odmieruje se po magistratu i teče a pieneznicu občinsku.

§. 169.

IX. Službeni odnošaji članovah občinskoga načelstva i vieća.

1. Prisega i zavjet.

Gradjanski čeonik ima se u ruke načelnika vlasti predpostavljene ili izaslanika načelnikova u samom gradu pred sakupljenim občinskim viećem i pred vječnici gradskoga

oder Ausschließungsgrund (§§. 129, 137 und 158) entgegensteht, ist verpflichtet, die im Grunde der Wahl erfolgte Ernennung zum Amte des Bürgermeisters oder eines Stadtverordneten oder eines Gemeinderathes anzunehmen, und dasselbe durch die vorgeschriebene Zeit nach seiner besten Einsicht mit Aufmerksamkeit und Eifer zu versehen.

Dieselbe Verpflichtung erstreckt sich auch auf die Annahme der Bestimmung zum Ersatze eines Stadtverordneten oder Gemeinderathes.

§. 167.

2. Recht, die Ernennung abzulehnen.

Ein Recht, diese Ernennung abzulehnen haben nur:

1. Geistliche aller Confessionen, Hof- und Staats-Beamte und Diener, dann öffentliche Lehrer;

2. Personen, die über sechzig Jahre alt sind;

3. Diejenigen, welche die Stelle des Bürgermeisters oder eines Stadtverordneten durch eine volle Amtsperiode bekleidet haben;

4. Diejenigen, die an einem der Ausübung der Amtspflichten hinderlichen Körpergebrechen oder einer anhaltenden bedeutenden Störung ihrer Gesundheit leiden;

5. Personen, welche vermöge ihrer ordentlichen Beschäftigung häufig oder durch lange Zeit in jedem Jahre aus der Stadtgemeinde abwesend sind.

Die Stelle eines Bürgermeisters oder Stadtverordneten abzulehnen, sind nebst den hier (1 — 5) aufgeführten Personen berechtigt:

6. Diejenigen, welche, ohne Advokaten, Notäre, oder öffentlich bestellte Agenten zu sein, zwei bedeutende oder mehrere minder erhebliche Vormundschaften oder Curatelen unentgeltlich führen.

7. Personen, die in einem Privat-Dienstverhältnisse stehen, und deren Dienstverhältniß durch Uebernahme des Gemeindeamtes beeinträchtigt würde.

§. 168.

3. Unberechtigte Verweigerung der Annahme oder Fortführung des Amtes.

Wer ohne einen solchen Entschuldigungsgrund die Ernennung anzunehmen verweigert, verfällt in eine Geldbuße bis zu 200 fl.

Wer das einmal übernommene Amt fortzuführen sich weigert, ohne daß ein nicht schon zur Zeit der Uebernahme gültiger Entschuldigungsgrund eingetreten wäre, verfällt in eine gleiche Geldbuße. In beiden Fällen bleibt der Schuldtragende der Gemeinde für allen Nachtheil verantwortlich.

Die Geldbuße wird vom Magistrate bemessen, und fließt in die Gemeindefasse.

§. 169.

IX. Dienstverhältnisse der Glieder des Gemeindevorstandes und Rathes.

1. Eideleistung und Angelobung.

Der Bürgermeister hat Treue und Gehorsam dem Kaiser und die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten in die Hände des Vorgesetzten der vorgesetzten

magistrata *pod prisegom zavietovati*, da će bit *vieran i pokoran cesaru* i da će *sdužno ispunjivati dužnosti svoje*. Gradske starešine polažu istu prisegu u ruke gradjanskoga čeonika pred viećnici magistrata gradjanskoga. *Viećnici obćinski* napokon zavietuju se isto tako, davši umiesto prisege ruku gradjanskomu čeoniku, pred sakupljenim viećem obćinskim.

§. 170.

2. Trajanje službe.

a) Viećnikah obćinskih.

Viećnici obćinski postavljaju se na *šest godinah*.

Svake tri godine izstupljuje *polovica* ili *kolicina*, koja je polovici *ponajbližja*, i *popunjuje se izabiranjem novim*.

Pèrviput po uvedenom ovom zakonu ili po sasvime razvèrgnutom vieću obćinskom biva izstup tako, da polovica viećnikah obćinskih, izabranih po svakom izbornočtvu, ili pri broju nejednakom kolicina polovici *ponajbližja* izstupiti imade po *žriebru*. U buduće izstupljivat će svagda oni, koji su prije šest godinah bili imenovani.

Dok novo izabiranje nebude obavljeno, ostaju u uredu oni članovi, koji su određeni da izstupe.

Ovi se svagda opet mogu izabrati, ako proti izberivosti njihovoj neima nikakove *zaprieke zakonite*.

Miesta, koja smèrtju ili drugim kojim načinom budu izpražnjena u vieću obćinskom prije vremena, imadu se u pravilu, u koliko se nebi nadomiestiti mogla po zamienicih, *popunjavati podjedno prigodom obnovnih izborah*, koji se čine svake tretje godine.

Nego ako bi broj manjkajućih članovah bio tolik, da, akoprem su zamienici *pozvali se*, moglo bi ipak vieće obćinsko doći u nepriliku, da nije kadro *satvarati odlukah*: tad se, da se nadomieste manjkajući članovi, ima i prije, nego što će nastati ta doba, narediti osobito izabiranje na temelju posljednjih imenikah izbornočkih.

Svaki ovakov izbor dopunitbeni valja u ostalom samo do redovitoga roka *obnovnoga*. Izabranik izstupit će opet onda, kad bi imao bio izstupiti onaj, umiesto kojega bio je izabran.

§. 171.

b) Gradskih starešinah.

Služba gradskih starešinah traje *tri godine danah*.

Svaki zastupnik obćinski i svaki viećnik obćinski, u koliko nespada medju osobe, *naznačene u §. 167*, dužan je, imenovanje za službu gradskoga starešine, koje ga je *dopalo*, primiti na tri godine, i službu tu obavljati, dok ju nepreuzme *ново-imenovani*.

Behörde, oder eines Abgeordneten desselben im Orte der Stadt selbst vor dem versammelten Gemeinderathe und dem Rathskörper des Stadtmagistrates eidlich zu geloben. Die Stadtverordneten leisten denselben Eid in die Hände des Bürgermeisters vor dem Rathskörper des Stadtmagistrates. Die Gemeinderäthe endlich legen dieselbe Angelobung durch Handschlag an Eidesstatt in die Hände des Bürgermeisters vor der Versammlung des Gemeinderathes ab.

§. 170.

2. Dauer der Amtsbestellung.

a) Der Gemeinderäthe.

Die Gemeinderäthe werden auf sechs Jahre bestellt.

Alle drei Jahre scheidet die Hälfte oder die der Hälfte zunächst kommende Zahl aus, und wird durch Neuwahl ersetzt.

Der Austritt geschieht das erste Mal nach der Durchführung des gegenwärtigen Gesetzes oder nach gänzlicher Auflösung des Gemeinderathes in der Art, daß die Hälfte der von jedem Wahlkörper gewählten Gemeinderäthe, oder bei ungleicher Zahl die der Hälfte zunächst kommende Anzahl nach der Entscheidung des Loses auszuscheiden hat. In der Folge treten immer diejenigen aus, welche sechs Jahre vorher ernannt worden waren.

Bis die Neuwahlen stattgefunden haben, bleiben die zum Austritte bestimmten Mitglieder im Amte.

Dieselben sind stets wieder wählbar, wenn ihrer Wählbarkeit kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht.

Die Wiederbesetzung der durch Tod oder in anderer Weise vor der Zeit erledigten Stellen im Gemeinderathe wird in der Regel, soweit sie nicht durch Berufung von Ersatzmännern ersetzt werden konnten, zugleich mit den jedes dritte Jahr eintretenden Erneuerungswahlen vorgenommen.

Sollte jedoch die Zahl der fehlenden Mitglieder so groß sein, daß ungeachtet des Eintrittes der Ersatzmänner dadurch die Beschlußfähigkeit des Gemeinderathes gefährdet würde, so ist zum Ersatze derselben auch vor dem Eintritte dieser Periode eine besondere Wahl auf Grundlage der letzten Wählerlisten einzuleiten.

Jede solche Ergänzungswahl gilt übrigens nur bis zum regelmäßigen Erneuerungstermine. Der Gewählte tritt zu der Zeit wieder aus, zu welcher derjenige, an dessen Stelle er gewählt worden war, hätte austreten müssen.

§. 171.

b) Der Stadtverordneten.

Das Amt eines Stadtverordneten dauert durch drei Jahre.

Alle Gemeindevertreter und alle Gemeinderäthe, in soferne sie nicht zu den im §. 167 bezeichneten Personen gehören, sind verpflichtet, die auf sie fallende Ernennung zu dem Amte eines Stadtverordneten für die Dauer von drei Jahren anzunehmen, und dieses Amt bis zum Eintritte der Neuernannten fortzuführen.

Izstupljujući mogu s voljom svojom i opet bit imenovani.

Ako nebuda opet izabrani, ili ako se odreku novoga izbora, povratit će se u službu občinskoga viećnika ili zamienika, koju su obnašali prije, nego što bieh u imenovani za gradske starešine, i ostat će u njoj, dok joj neizteče vrijeme.

§. 172.

c) Gradjanskoga čeonika.

Gradjanski čeonik imenuje se na šest godinah. Ako je tko dvanaest godinah *uzastupce* obnašao ured gradjanskoga čeonika, pak bude i opet imenovan, moći će po predlogu občine posljednje ovo imenovanje pretvorit se u *službu stalnu*.

Ako je gradjanski čeonik u doba imenovanja svoga bio stalno namješten član magistrata gradskoga, tad će se isti, navršivši vrijeme, za uredovanje gradjanskoga čeonika propisano, ako nebude iznova za tu službu odabran ili imenovan, povratiti opet u svojem svojstvu k gradskomu magistratu, i vrijeme, što je probavio kao gradjanski čeonik, računat će mu se u zakonito vrijeme službeno.

§. 173.

3. Pozivanje zamienikah.

Gradjanski čeonik *pozivati će zamienika*, da službuje, i takov zamienik imat će, kao što je u §. 169 propisano, *zavjetovat se* po razlikosti ureda, koi mu valja oskvrbljivati, u sljedećih slučajevih:

- a) Kada u vieću občinskom ili u broju gradskih starešina bude izpražnjeno mjesto s drugoga kojega uzroka, a ne radi toga, što je izteklo vrijeme uredovanja;
- b) Kada je koi viećnik občinski ili gradski starešina samo za koje vrijeme prepriečen da nemože izvršivati ureda svoga, i ako je s toga potrebito, narediti, da se ili izpražnjeno mjesto popuni ili da se isto za koje vrijeme zastupa.

U *pěrvom* od oba ova slučaja (a) *imenovat će se zamienik za občinskoga viećnika ili za gradskoga starešinu*, nego samo na ono vrijeme, koje još nije izteklo od uredovanja onomu, kojega mjesto zamienik zauzima.

U *drugom slučaju* (b) bit će služba zamienikova *minuća samo*, i prestat će, čim prestane uzrok, s kojega je zamienik bio pozvan i naredjen.

Pozivanje u vieće občinsko ima bivati iz zamienikah po propisu imenovanih i za občinsko vieće odredjenih, i to iz onih, u koliko ih imade, koji su stavljeni po ovom izbornom kotaru i po onom razredu izborničkom, po kojih je izstupivši ili vremenito odsutni viećnik občinski bio izabran, ili ako je manjkajući viećnik občinski uslied §. 154, br. 2. bio imenovan uredovno, kojim je isti pripadao po imeniku izborničkom i u onom

Die Austretenden können mit ihrer Zustimmung wieder ernannt werden.

Wurden sie nicht wieder erwählt, oder haben sie die Wiedererwählung abgelehnt, so treten sie in die Stelle eines Gemeinderathes oder Ersazmannes, welche sie vor ihrer Ernennung zum Stadtverordneten eingenommen hatten, bis zum Ablaufe der Dauer jener Stelle zurück.

§. 172.

a) Des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister wird auf sechs Jahre ernannt. Wird er nach zwölfjähriger ununterbrochener Amtsführung der Bürgermeisterstelle zu derselben wieder ernannt, so kann diese letztere Ernennung auf Antrag der Gemeinde als bleibende Anstellung erfolgen.

War der Bürgermeister zur Zeit seiner Ernennung ein bleibend angestelltes Glied des Stadtmagistrates, so tritt er nach Zurücklegung der für den Bürgermeister vorgezeichneten Amtsdauer, wenn er nicht wieder zu dieser Stelle gewählt oder berufen wird, in seiner frühern Eigenschaft zum Stadtmagistrate zurück, und es wird die von ihm als Bürgermeister zurückgelegte Amtsdauer seiner anrechenbaren Dienstzeit beigezählt.

§. 173.

3. Einberufung der Ersazmänner.

Ein Ersazmann ist von dem Bürgermeister zur Verwendung einzuberufen, und hat die mit dem §. 169 vorgeschriebene Angelobung nach Beschaffenheit des Amtes, zu dessen Besetzung er berufen wird, zu leisten:

- a) Wenn in dem Gemeinderathe oder in der Zahl der Stadtverordneten die Erledigung einer Stelle aus einer anderen Veranlassung, als in Folge des Ablaufes der Amtsdauer, eintritt;
- b) Wenn ein Gemeinderath oder Stadtverordneter nur vorübergehend an der Ausübung seines Amtes gehindert ist, und die Umstände es nothwendig machen, für die Besetzung der erledigten Stelle oder für deren einstweilige Vertretung eine Vorsehung zu treffen.

In dem ersten dieser beiden Fälle (a) wird der Ersazmann zum Gemeinderathe oder Stadtverordneten ernannt, jedoch nur für die Dauer, die noch nicht an der Amtsdauer desjenigen, an dessen Stelle der Ersazmann tritt, abgelaufen ist.

In dem zweiten Falle (b) ist die Verwendung des Ersazmannes eine bloß vorübergehende, und hört mit dem Aufhören der Ursache, aus welcher die Berufung des Ersazmannes stattfand, auf.

Die Einberufung in den Gemeinderath hat aus den ordnungsmäßig ernannten für den Gemeinderath bestimmten Ersazmännern, und zwar aus denjenigen, soweit sie vorhanden sind, zu erfolgen, welche von demselben Wahlbezirke und derselben Wählerklasse, von denen der ausgetretene oder zeitlich abwesende Gemeinderath gewählt worden war, oder wenn der abgängige Gemeinderath zufolge des §. 154, Z. 2, amtlich ernannt worden ist, denen

reda, u kojem se zamienici stavljati imaju po §. 154, br. 4, i to tako, da se pred drugimi pozivaju oni, koji imaju više odvietah, ili, u koliko se pozivaju ljudi najviše danka platjajući, oni, kojim je više poreza nametnuto. Ako nebi zamienikah bilo iz pomenatoga izbornoga kotara ili iz rečenoga razreda izborničkoga, tad iz zamienikah, koji su pri ruci, odlučuje žrieb onoga, koi će se pozvati. Za gradske starešine pozivaju se zamienici izmedj onih, koji su uslied §. 156 za ova miesta izabrani za zamienike, i izmedj ovih takodjer po pretežnijoj većini odvietah, po kojoj su bili izabrani, a ako su odvieti jednako razpoloženi, tad po onom, kao što žrieb odluči.

§. 174.

4. Stalno boravište.

Gradjanski čeonik i prvi gradski starešina treba da *stalno borave* u gradu. Bez dozvole vlasti predpostavljene nemogu oni preko tri dana nikada podjedno udaljiti se iz područja hatara občinskoga. Ako radi osobitih okolnostih neobhodno potrebito bude, da se oba podjedno na više vremena udalje iz občine, imat će vlast predpostavljena, da isti medjutim zastupljeni budu, učiniti naredbu primierenu.

§. 175.

5. Platje.

Viećnici občinski i starešine gradske obnašaju službu svoju bez svake platje. Zabranjeno im je uzimati taksah i akcidencijah.

Kada poslove občinske obavljaju izvan hatara občinskoga, imaju pravo tražiti iz občinske blagejnice primierenih pristojbah, koje ustanovljuje vieće občinsko.

Platju i ostala beriva čeonika gradjanskoga ustanovljuje na predlog občinskoga vieća u gradovih, podčinjenih političkomu zemaljskomu načelstvu, ministar unutarnjih dielah, a u ostalih gradovih političko načelstvo zemaljsko.

Što se tiče dozvoljivanja *mirovnica* ili *beriva* za oskørbu, valjaju za gradjanskoga čeonika, stalno imenovanoga, i za *porodicu* njegovu ona ista načela, koja u tom obziru postoje za državne urednike i porodicu njihovu.

§. 176.

6. Kada se lišava ureda:

a) Viećnik občinski.

Viećnik občinski lišava se ureda svoga, kada glede njega nastane ili doznade se okolnost takova, koja bi odmah s početka priečila bila imenovanje njegovo.

Ako viećnik občinski pade pod iztragu radi kažnjiva kojega diela, navedena u §.

derselbe nach der Wählerliste angehört, und in derjenigen Reihenfolge, in welche die Ersazmänner zufolge des §. 154, Z. 4, zu stellen sind, dergestalt, daß diejenigen, welche eine höhere Stimmenzahl, oder, soweit sie aus den Höchstbesteuerten berufen werden, eine höhere Steuerschuldigkeit für sich haben, vor den anderen einberufen werden. Wären keine Ersazmänner aus dem erwähnten Wahlbezirke und der bemerkten Wählerklasse vorhanden, so bestimmt das Loß aus den zur Verfügung stehenden Ersazmännern denjenigen, der zu berufen ist. Die Berufung der Ersazmänner für die Stadtverordneten geschieht aus denjenigen, die zufolge des §. 156 für diese Stellen als Ersazmänner gewählt wurden, und unter denselben gleichfalls nach der größeren Stimmenzahl, durch die sie gewählt wurden, und bei gleicher Stimmenzahl nach der Bestimmung des Loßes.

§. 174.

4. Bleibender Aufenthalt.

Der Bürgermeister und der erste Stadtverordnete müssen ihren bleibenden Aufenthalt in der Stadt haben. Sie dürfen auf mehr als drei Tage ohne Bewilligung der vorgesetzten Behörde niemals zugleich den Bereich der Gemeindegemarkung verlassen. Sollten die Verhältnisse es unausweichlich machen, daß beide sich zugleich auf längere Zeit aus dem Gemeindeorte entfernen, so hat die vorgesetzte Behörde wegen deren einstweiliger Vertretung eine angemessene Vorkehrung zu treffen.

§. 175.

5. Bezüge.

Die Gemeinderäthe und die Stadtverordneten verwalten ihr Amt unentgeltlich. Der Bezug von Taxen und Sporteln ist ihnen untersagt.

Bei Besorgung von Gemeinde-Angelegenheiten außerhalb der Gemeindegemarkung haben sie auf entsprechende Gebühren aus der Gemeindefasse Anspruch, welche der Gemeinderath festzusetzen hat.

Der Gehalt und die übrigen Genüsse des Bürgermeisters werden über Vorschlag des Gemeinderathes in den der politischen Landesstelle untergeordneten Städten vom Minister des Innern und in den übrigen Städten von der politischen Landesstelle festgesetzt.

In Absicht auf die Gewährung von Ruhegenüssen oder Bezügen zur Versorgung gelten für den bleibend angestellten Bürgermeister und dessen Angehörige dieselben Grundsätze, welche für Staatsbeamte und deren Angehörige in dieser Beziehung bestehen.

§. 176.

6. Verlust des Amtes.

a) Eines Gemeinderathes.

Ein Gemeinderath wird seines Amtes verlustig, wenn in Ansehung desselben ein Umstand eintritt oder bekannt wird, der ursprünglich dessen Bestellung gehindert hätte.

Verfällt er in eine Untersuchung wegen einer im §. 129 a genannten strafbaren

129, pod sl. a, ili ako mu na imovinu bude raspisan stiečaj: neće moći izvršivati ureda svoga, dokle traje postupak kazneni ili razprava stiečajna.

§. 177.

b) Gradjanski čeonik i gradski starešina.

Gradjanski čeonik, koi nije imenovan za stalno, i *gradske starešine* lišavaju se ureda svoga za svagda ili vremenito iz onih istih razlogah, koji za svagda ili vremenito izključuju iz službe viećnika občinskoga.

Odlučivati, dà li je ova vremenita ili stalna izključba iz pomenutoga ureda temeljita ili nije, ostaje glede gradjanskih čeonikah u pokrajinskih glavnih gradovih Njegovomu Veličanstvu cesaru. Glede gradjanskih čeonikah a ostalih gradovih, kao i glede gradskih starešinah ima presudu o tom izricati ona vlast, koja ih je imenovala ili potvèrdila.

Na isti način mogu oni svèrgnuti se s ureda, kada okrivljeni budu, da su povriedili vjernost uredovnu, ili da, premda su višeputih opominjani, vrlo zanemaruju svoje uredovne dužnosti.

§. 178.

7. Kako valja postupati s gradjanskim čeonikom, za stalno imenovanim.

S *gradjanskim čeonikom*, koi je za stalno imenovan, ima se, što se tiče obustave (suspensije), svèrgnutja (degradacije) i odpusta iz službe, postupati po onih propisih, koji u ovom obziru postoje za *dèržavne urednike* kod vlastih upravnih.

Odsiek tretji.

O magistratu gradskom.

§. 179.

I. Kako je sastavljen, i koje mu je osoblje.

1. Glavni dielovi sastavni

Gradski magistrat sastavljen je iz gradjanskoga čeonika, iz pèrvoga gradskoga starešine kao namiestnika mu, a ako je potrebno, i iz drugoga još namiestnika čeoniku gradjanskomu za oskèrbljivanje javnih poslova, zatim iz ostalih gradskih starešinah i iz jednoga ili više viećnikah *magistratskih*, kojim su pridani potrebiti *urednici pomoćni i sluge*.

§. 180.

2. Gradske starešine.

Broj *gradskih starešinah* ima se s obzirom na množinu poslova ustanoviti na *desetinu do šestine* svih po §. 124. pripadajućih viećnikah občinskih; nego da ih ne bude nikada manje od dvojice.

Handlung, oder wird über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet, so kann er, so lange das Strafverfahren oder die Auktionsverhandlung dauert, sein Amt nicht ausüben.

§. 177.

b) Des Bürgermeisters und eines Stadtverordneten.

Der nicht bleibend bestellte Bürgermeister und die Stadtverordneten werden ihres Amtes für immer oder zeitlich aus denselben Gründen verlustig, welche vom Amte eines Gemeinderathes für immer oder zeitlich ausschließen.

Die Bestimmung, ob diese zeitliche oder bleibende Ausschließung von der gedachten Amtsführung begründet sei, bleibt bezüglich der Bürgermeister der Landeshauptstädte der kaiserlichen Entschließung vorbehalten. Bezüglich der Bürgermeister der übrigen Städte, sowie bezüglich der Stadtverordneten ist das Erkenntniß hierüber von jener Behörde zu fällen, durch die sie ernannt oder bestätigt wurden.

In gleicher Weise kann ihre Amtsentsetzung stattfinden, wenn ihnen Verletzung der Amtstreue oder ungeachtet wiederholter Ermahnungen eine auffallend grobe Vernachlässigung ihrer Amtspflichten zur Last fällt.

§. 178.

7. Behandlung des bleibend bestellten Bürgermeisters.

Der bleibend bestellte Bürgermeister ist in Absicht auf die Suspension, Degradirung und Entlassung vom Amte nach den Vorschriften zu behandeln, welche in dieser Beziehung für Staatsbeamte der Verwaltungsbehörden bestehen.

Dritter Abschnitt.

Von dem Stadtmagistrate.

§. 179.

1. Zusammensetzung und Personalstand.

1. Hauptbestandtheile.

Der Stadtmagistrat besteht aus dem Bürgermeister, dem ersten Stadtverordneten, als dessen Stellvertreter, nach Erforderniß aus einem zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters für die Besorgung der öffentlichen Angelegenheiten, dann aus den übrigen Stadtverordneten und aus einem oder mehreren Magistratsräthen, denen die erforderlichen Hilfsbeamten und Diener beizugeben sind.

§. 180.

2. Stadtverordnete.

Die Zahl der Stadtverordneten ist mit Rücksicht auf den Geschäftsumfang mit dem zehnten bis sechsten Theile der nach dem §. 124 entfallenden Zahl Gemeinderäthe, jedoch nie unter zwei zu bestimmen.

§. 181.

3. Namiestnik gradjanskoga čeonika i viećnici magistratski.

Urednik, koi za poslove javne postavljen bude kao *namiestnik gradjanskoga čeonika* ili pod drugim nazivom, da udioničtuje u upravljanju poslovah, ima, kao i *viećnici magistratski*, spadati u red *urednikah občinskih*. Svikolici u ovom zakonu za ovoga *namiestnika gradjanskoga čeonika* ustanovljeni propisi valjaju u obće o uredniku onom, koi, premda pod drugim imenom, za stalno postavljen bude da udioničtuje u upravljanju poslovah.

§. 182.

4. Množina ovih.

Broj *občinskih urednikah* i *slugah* kako neposredno pri magistratu, tako i pri zavodih občinskih, isto tako i *platje* njihove i *ostala stalna beriva* ustanovljuju se u *osobniku* i *platjevniku*, odobrenom po vlasti državnoj.

§. 183.

5. Imenovanje urednikah.

Vieće občinsko imade vlast, po predlogu magistrata izabirati namiestnika gradjanskomu čeoniku (§. 181) i viećnike magistratske. Nego ovaj učinjeni izbor, da kriepostan bude, treba da najprije *potverdi vlast državna*.

Vieće občinsko imenuje po predlogu magistrata *predstojnike uredah usgrednih*, i one *urednike*, kojim će se pri kojoj *pieneznici* ili pri kojem *upravnom uredu* u občini ili u zavodih občinskih povieriti *rukovanje pieneznice* ili *kontrola*, ako glede zavodah občinskih nije zakladom ili ugovorom pravo imenovanja priuzdržano kome drugomu.

Ostale urednike i *sluge* kod občine i občinskih zavodah imenuje *magistrat*, u koliko neima i za te prije pomenutoga priuzdržaja.

Viećnici magistratski i svi ostali urednici magistratski imenuju se *putem natečaja*.

§. 184.

II. Službena i osobna razmierja članovah.

1. Razmierje gradskih starešinah k vieću občinskomu.

Pěrovi gradski starešina član je nesamo gradskoga magistrata, nego i *vieća občinskoga*. Ostali pako viećnici občinski, koji imenovani budu za *ostala mesta gradskih starešinah*, imadu *izstupiti* iz vieća občinskoga.

§. 185.

2. Koja se sposobnost iziskuje od urednikah perovodnih.

Namiestnik gradjanskoga čeonika (§. 181), *viećnici magistratski* i u obće *ured-*

§. 181.

3. Bürgermeister-Stellvertreter und Magistratsräthe.

Der für die öffentlichen Angelegenheiten als Bürgermeister-Stellvertreter oder unter einer anderen Benennung zur Theilnahme an der Geschäftsleitung bestellte Beamte hat, gleichwie die Magistratsräthe, in die Reihe der Gemeindebeamten zu gehören. Alle in dem gegenwärtigen Gesetze für diesen Bürgermeister-Stellvertreter festgesetzten Bestimmungen gelten überhaupt von dem Beamten, der, wenngleich unter einer anderen Benennung, zur Theilnahme an der Geschäftsleitung bleibend bestellt wird.

§. 182.

4. Anzahl derselben.

Die Zahl der Gemeinde-Beamten und Diener sowohl unmittelbar bei dem Magistrate, als bei den Gemeinde-Anstalten, gleichwie deren Gehalte und andern stehenden Bezüge werden durch den von der Staatsbehörde genehmigten Personal- und Gebührenstand festgesetzt.

§. 183.

5. Ernennung der Beamten.

Der Gemeinderath wählt über den Vorschlag des Magistrats den Bürgermeister-Stellvertreter (§. 181) und die Magistratsräthe. Diese Wahl bedarf jedoch, um in Wirksamkeit zu treten, der vorläufigen Bestätigung der Staatsbehörde.

Der Gemeinderath ernennt über den Vorschlag des Magistrats die Vorsteher der Nebenämter und diejenigen Beamten, denen bei einer Kasse oder einem Verwaltungsamte der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten eine Kasseführung oder Kontrolle übertragen ist, insoweit nicht in Absicht auf die Gemeinde-Anstalten durch Sitzung oder Vertrag einem Dritten das Ernennungsrecht vorbehalten ist.

Die übrigen Beamten und Diener der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten werden, in soweit nicht der eben erwähnte Vorbehalt eintritt, vom Magistrate ernannt.

Die Ernennungen der Magistratsräthe und aller übrigen Beamten des Magistrats haben im Wege des Konkurses zu erfolgen.

§. 184.

II. Dienst- und Personalverhältnisse der Glieder.

1. Verhältnis der Stadtverordneten zum Gemeinderathe.

Der Erste Stadtverordnete ist nicht nur ein Glied des Stadtmagistrates, sondern auch des Gemeinderathes. Die zu andern Stadtverordnetenstellen ernannten Gemeinderäthe haben dagegen aus dem Gemeinderathe auszuscheiden.

§. 185.

2. Befähigung der Conceptbeamten.

Der Bürgermeister-Stellvertreter (§. 181), die Magistratsräthe und

nici magistratski, postavljeni za struku perovodnu, treba da su osposobljeni za uredovanje političko.

§. 186.

3. Nedopuštena razmierja rodbine i tastbine.

Ovaj namiestnik čeonika gradjanskoga a i viećnici magistratski nesmiju ni medja sobom, ni s gradjanskim čeonikom ili s prvim gradskim starešinom biti u takovom ko-
lene rodbinskom ili tastbinskom, koje je izključeno u propisih, valjanih za državne u-
rednike jedne iste vlasti.

§. 187.

4. Služba stalna.

Pomenuti namiestnik čeonika gradjanskoga i viećnici magistratski imenuju se i postavljaju za stalno.

U potvrđenom osobniku i platjevniku (§. 182) naredjuje se, koja se ostale mie-
sta službena imadu popunjivati takovimi ljudi, koji će namiešteni biti za stalno.

§. 188.

5. Prisega.

Svickolici stalno namiešteni urednici občine i zavodah občinskih, imadu u ruke
čeonika gradjanskoga pred viećem magistrata gradskoga pod prisegom zaviećovat se, da
će vierni i pokorni biti cesaru, i da će sdušno izpunjavati dužnosti svoje.

§. 189.

6. Mirovnice i oskèrbe.

Glede podieljivanja mirovnica ili berioah u ime oskèrbe imadu za urednike stalno
namiešlene i za sluge, zatim i za porodice njihovu valjati ona ista načela, koja u ovom
obziru postoje za državne urednike i sluge i za porodice njihovu.

Pri tom će im se one vrieme, koje su neposredno prije, nego što biehu namie-
šteni kao urednici gradski, preveli u službi državnoj, uračunati u toliko, u koliko bi se
ta služba državna u obće mogla bila uračunati po propisih postojećih.

§. 190.

7. Uzimanje taksah i akcidenacijah, i poslovi uzgredni.

Članovom magistrata zabranjeno je uzimati taksah ili akcidenacijah.

Uzgredni poslovi, kojimi je zabranjeno zanimat se urednikom državnim, zabra-
njeni su i urednikom gradskim.

§. 191.

8. Uredovna odieća i obilježja izvanjska.

Ustanovljuje se osobitimi naredbami, da li će čeonik gradjanski i ostali članovi

überhaupt die für das Konzeptfach bestellten Magistratsbeamten müssen zur politischen Amtsführung befähigt sein.

§. 186.

3. Unzulässige Verwandtschafts- und Schwägerschaftsverhältnisse.

Dieser Bürgermeister-Stellvertreter und die Magistratsräthe dürfen weder unter sich, noch mit dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtverordneten in einem durch die für Staatsbeamte einer und derselben Behörde geltenden Vorschriften ausgeschlossenen Grade der Verwandtschaft oder Schwägerschaft stehen.

§. 187.

4. Bleibende Anstellung.

Der gedachte Bürgermeister-Stellvertreter und die Magistratsräthe werden bleibend angestellt.

Der genehmigte Personal- und Gebührenstand (§. 182) bestimmt, welche von den übrigen Dienstposten mit bleibend Angestellten besetzt werden.

§. 188.

5. Dienstleid.

Alle bleibend angestellten Beamten der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten haben Treue und Gehorsam dem Kaiser und die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten eidlich in die Hände des Bürgermeisters vor dem Rathskörper des Stadtmagistrates zu geloben.

§. 189.

6. Ruhegenüsse und Versorgung.

In Absicht auf die Gewährung von Ruhegenüssen oder Versorgungsbezügen gelten für die bleibend angestellten Beamten und Diener und für deren Angehörige dieselben Grundsätze, welche für Staatsbeamte und Diener und deren Angehörige in dieser Beziehung bestehen.

Hiebei wird denselben die Dienstzeit, die sie unmittelbar vor ihrer Anstellung als städtische Beamte im Staatsdienste zugebracht haben, in soferne angerechnet, als dieser Staatsdienst nach den bestehenden Vorschriften überhaupt ein anrechenbarer war.

§. 190.

7. Bezug von Laren und Spörkeln, und Nebenbeschäftigungen.

Der Bezug von Laren oder Spörkeln ist den Gliedern des Magistrates untersagt. Nebenbeschäftigungen, welche von den Staatsbeamten nicht getrieben werden dürfen, sind auch den städtischen Beamten verboten.

§. 191.

8. Amtskleid und äußere Abzeichen.

Besondere Anordnungen setzen fest, ob und welches Amtskleid, dann welche äußere

magistrata bit vlastni nositi i to kakovu odieću uredovnu, zatim kakova izoonjska obilježja ureda svoga, i u obće, kakove počastne prednosti ide gradjanskoga čeonika i prvoga gradskoga starešinu.

§. 192.

9. Čast čeonika gradjanskoga.

Gradjanski čeonik prvi je u občini. Svatko je držan štovati ga kao glavu občine, i pokoravati mu se glede izvršivanja zakonah i višjih naredabah.

§. 193.

10. Područnost.

Gradjanskomu čeoniku područni su iliti podređeni svikolici članovi vijeća občinskoga i gradskoga magistrata, zatim svikolici urednici, poslovni pomoćnici i sluga občine i zavodah občinskih.

§. 194.

11. Postupak pri prestupnih službenih.

Za stalno namicšteni urednici i sluga občine i zavodah občinskih obustavljaju se (suspendiraju), svèrgavaju (degradiraju) i odpuštaju iz onih istih razlogah, iz kojih to isto biva s državnimi urednici i slugami.

Ako se radi o tom, da se svèrgne ili odpusti namiestnik gradjanskoga čeonika (§. 181) ili koi vječnik magistratski, imat će se o predmetu tom posavjetovati vijeće občinsko, i učinjeni zaključak treba ujedno s mnijenjem magistrata podneti predpostavljenoj vlasti radi daljega uredovanja.

Da se svèrgne ili odpusti drugi koi za stalno namicšteni urednik ili sluga občine ili zavodah občinskih, odlučuje, nego s priuzdržajem utoka na vlast predpostavljenu, občinsko vijeće ili magistrat, kao što je onoga, komu se o svèrgnutju ili odpustu radi, naimenovalo občinsko vijeće ili magistrat.

U obziru hranitbe iliti alimentacije, koja bi se u slučaju obustave imala komu odrediti, valjaju propisi, izdati za urednike državne.

Poglavje četvèrto.

● Djeelokrug vijeća občinskoga.

§. 195.

I. Djeelokrug.

1. Poslovi vijeća občinskoga.

a) U obće.

Djeelokrug vijeća občinskoga obseže poslove sljedeće:

Abzeichen ihres Amtes der Bürgermeister und die übrigen Glieder des Magistrates zu tragen befugt seien, und überhaupt, welche Ehrenvorzüge dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtverordneten zustehen.

§. 192.

9. Stellung des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister nimmt die erste Stelle in der Gemeinde ein. Ihm ist als Haupt der Gemeinde Jedermann Achtung und in Absicht auf die Vollziehung der Gesetze und höheren Anordnungen Folgsamkeit schuldig.

§. 193.

10. Unterordnung.

Dem Bürgermeister sind alle Glieder des Gemeinderathes und Stadtmagistrates, dann sämtliche Beamten, Geschäftsgehilfen und Diener der Gemeinde und Gemeinde-Anstalten untergeordnet.

§. 194.

11. Verfahren wegen Dienstvergehen.

Die Suspension, Degradirung und Entlassung der bleibend angestellten Beamten und Diener der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten erfolgt aus denselben Gründen, aus welchen Staatsbeamte und Diener diesen Maßnahmen unterliegen.

Handelt es sich um die Degradirung oder Entlassung des Bürgermeister-Stellvertreters (§. 181) oder eines Magistratsrathes, so ist der Gegenstand vom Gemeinderathe zu beraten, und der gefasste Beschluß mit dem Gutachten des Magistrates der vorgesetzten Behörde zur weiteren Amtshandlung vorzulegen.

Ueber die Degradirung und Entlassung der übrigen bleibend angestellten Beamten und Diener der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten entscheidet, vorbehaltlich des Rekurses an die vorgesetzte Behörde, der Gemeinderath oder der Magistrat, je nachdem derjenige, um dessen Degradirung oder Entlassung es sich handelt, vom Gemeinderathe oder vom Magistrate ernannt worden ist.

Im Betreff der im Falle der Suspension zu verabreichenden Alimentation gelten die für Staatsbeamte erlassenen Vorschriften.

Viertes Hauptstück.

Von der Wirksamkeit des Gemeinderathes.

§. 195.

I. Geschäftskreis.

1. Bezeichnung der Geschäfte des Gemeinderathes.

a) Im Allgemeinen.

Die Wirksamkeit des Gemeinderathes umfaßt folgende Geschäfte:

1. Vieće občinsko uliće, kao što mu je zakonom podijeljeno, u imenovanje čeonika gradjanskoga i članovah gradskoga magistrata načinom propisanim.

2. Imenuje po predlogu gradskoga magistrata one *urednike* i *sluge* za obćinu i savode občinske, kojih imenovanje poviereno mu je zakonom ili naredbami osobitimi.

3. Podieljuje ili uskratjuje *prinadležnost k obćini* onim, kojih ista neide jurve po samom zakonu.

4. Podieljuje *varoško gradjanstvo* ili *počastno gradjanstvo* i odlučuje, dà li se koma poradi zločestoga vladanja neima gradjanstvo *oduzeti*.

5. U koliko obćini pripada pravo *patronata* ili *pravo podieljivati zaklade*, izvršuje vieće občinsko po predlogu gradskoga magistrata *pravo predstave* iliti *praesentacije* po propisu zakoneh i naredabah zakladnih.

6. Pazi, u kakovom je stanju i kako se upravlja *imovina obćinska* i *dobro obćinsko*, zatim *uhožarstvo* i u obće *sakladi obćinski*, a tako isto kako se *rukuju gotovi novci*, odredjeni za obćinu i za javne svèrhe, a i ostale *date*, na koliko su predmet upravljanja občinskoga. Dèržano je občinsko vieće opomenuti gradski magistrat na *mane*, koje je *opazilo*, i zahtievati, da im se doskoči.

7. Vieće občinsko ima vlast prosudjivati razprave, pri kojih se radi o tom, da se *preinače granice katara obćinskoga*.

8. Ako vlast predpostavljena ustraži od vieća občinskoga, da o predmetu kojem *izjavi svoje mntenje*, imat će se raćeno vieće o tom *posavietovati* i dati *majenje* svoje.

§. 196.

b) U obziru gospodarstva iliti kućanstva občinskoga.

U obziru *gospodarstva*, iliti *kućanstva obćinskoga* izračeni su prosudjivanja i konačnomu odlučivanju občinskoga vieća poslovi sliedeći:

9. Ustanovljivanje, na koji se način imade rabiti *imovina obćinska* i *dobro obćinsko*, a da neštetuju u pravih svojih tretje osobe, bile iste ljudi pojedini ili cijeli razredi.

10. *Proračun troškovah* a i *prihodah*, kojimi da se troškovi oni namiruju, zatim, po ustanovljenom proračunu, uz upravnu godinu prosudjivanje, dà li se *troškovi*, za koje nije u proračunu ništa odredjeno, imadu ipak činiti i kako podmirivati, ili, ako su troškovi takovi učinili se uz upravnu godinu, i to, budući vrlo silni, bez ishodjene najprije privole vieća občinskoga, dà li se i na koliko troškovi ti imadu smatrati kao opravdani.

1. Der Gemeinderath übt den ihm gesetzlich eingeräumten Einfluß auf die Ernennung des Bürgermeisters und der Mitglieder des Stadtmagistrates im vorgeschriebenen Wege aus.

2. Er benennt über den Vorschlag des Stadtmagistrates diejenigen Beamten und Diener der Gemeinde und Gemeinde-Anstalten, deren Ernennung ihm durch das Gesetz oder besondere Anordnungen zugewiesen wird.

3. Er gewährt oder versagt die Zuständigkeit zur Gemeinde denjenigen, denen dieselbe nicht bereits aus dem Gesetze gebührt.

4. Er verleiht das städtische Bürgerrecht oder das Ehrenbürgerrecht und entscheidet, ob das Bürgerrecht dem Vertheilten wegen schlechten Lebenswandels zu entziehen sei.

5. Er übt, sofern der Gemeinde ein Patronats- oder ein Verleihungsrecht von Stiftungen zusteht, über den Vorschlag des Stadtmagistrates das Präsentationsrecht nach Vorschrift der Gesetze und Stiftungs-Anordnungen aus.

6. Er richtet seine Aufmerksamkeit auf den Zustand und die Verwaltung des Gemeindevermögens und Gemeindegutes, des Armenwesens und überhaupt der Gemeinde-Anstalten, dann die Gebarung mit der für die Gemeinde oder für öffentliche Zwecke bestimmten Barschaft oder anderen Leistungen, soweit solche einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung ausmachen. Er ist verpflichtet, den Stadtmagistrat auf die wahrgenommenen Gebrechen aufmerksam zu machen und auf deren Abstellung zu dringen.

7. Seiner Berathung unterliegen die Verhandlungen, bei denen eine Aenderung in den Gränzen der Gemeindegemarkung in Frage steht.

8. Wird über einen Gegenstand dem Gemeinderathe von der vorgesetzten Behörde dessen Gutachten abgefordert, so nimmt er hierüber die Berathung vor und äußert das geforderte Gutachten.

§. 195.

b) In Beziehung auf den Gemeindehaushalt.

In Beziehung auf den Gemeindehaushalt insbesondere sind der Berathung und Schlußfassung des Gemeinderathes zugewiesen:

9. Die Bestimmung, in welcher Art das Gemeindevermögen und Gemeindegut ohne Beeinträchtigung der Rechte dritter Personen, dieselben mögen Einzelne oder ganze Klassen sein, zu benützen sei.

10. Der Voranschlag der Ausgaben und der zu deren Deckung dienenden Einnahmen, dann nach Feststellung des Voranschlages im Laufe des Verwaltungsjahres das Erkenntniß, ob Ausgaben, für die in dem Voranschlage nicht vorgesehen wurde, vorzunehmen und wie solche zu bedecken seien, oder wenn solche Ausgaben wegen Dringlichkeit ohne vorläufige Einholung der Zustimmung des Gemeinderathes während des Verwaltungsjahres vorgenommen worden wären, ob und in welchem Umfange selbe als gerechtfertigt zu betrachten seien.

11. Odlučivanje o rezultatih *pretresa*, učinjenoga *glede godišnjih računa*, koji su o upravljanju imovine občinske, zavodah občinskih i u obće o prihodih i rashodih, o kojih račune davati imadu urednici občinski, položeni, i koje su pretresali ili narodjeni za to platjeni urednici ili drugi vieštaci.

12. *Ustanovljivanje osobnika i platjevnika za urednike i sluge*, koji su neposredno potrebiti občini i zavodom občinskim, zatim naredjivanje, dà li se u utvèrdjenom osobniku ili platjevniku učiniti imadu kakove *promienc*.

13. Odlučivanje, dà li se i to kakov *danak* u suglasju s postojećimi zakonitimi naredbami prirezati ima na poreze izravne ili neizravne, il' dà li se, da se podmiri potrebiti trošak, narediti ima *osobit občinski namet* u gotovu novcu, u stvarih potrošnih ili u dielu.

14. *Svaka prodaja koje god česti imetka občinskoga ili dobra občinskoga*.

15. *Svako namicanje nepokretninah*.

16. *Primanje ili neprimanje baštinah i zapisah ili poklonah*, zatim u obće *namicanje stvarih pokretnih*, ako bi se s takovim namicanjem preuzeti imale *stalne kakove dužnosti*.

17. *Odredjivanje*, da se ima *što iznova graditi* ili da se *postojeće sgrade imadu snatno prenapraviti* o trošku občine.

18. *Zajmovi* i u obće *upotrebljivanje veresije*, koju imade *občina* ili *zavod občinski*, da im se namakne novca. Nego nespadaju ovamo ona platjanja, koja proizhode iz urednoga upravljanja prihodah i rashodah, i koja je onaj, koi imade pravo tražiti ih, za rok, nenadilazeći dvanaest mjesecih, ostavio pri občini na duga.

19. *Primanje poručanstva* od strane občine, ili *ustupljivanje služnosti* ili *prava založna* na svojina občine ili kojega zavoda občinskoga.

20. *Naredjivanje odvjetnika iliti pravnoga zastupnika* u ime občine.

21. *Započimanje parnicah* ili *odustajanje* od istih u stvarih, koje nespadaju k običnomu upravljanju imetka.

22. *Sklapanje nagode*.

23. *Dopuštanje*, da se *odpišu* takovi *dugovi* občine ili zavodah občinskih, koji su dvojbeni ili koji se nemogu iztjerati.

24. *Davanje nepokretninah* ili *koristonosnih pravicah pod zakup*, ako to biva inače, a ne putem javne dražbe, ili ako se sklapa zakup na više nego *dvanaest godina*, a tako i *obnovljivanje* ili *produljivanje sklopljenih zakupnih ugovorah* iznova na vrijeme stanovito.

11. Die Entscheidung über die Ergebnisse der Prüfung der Jahresrechnungen, welche über die Verwaltung des Gemeindevermögens, der Gemeinde-Anstalten und überhaupt der unter der Verrechnung der Gemeindebeamten stehenden Einnahmen und Ausgaben gelegt, und durch die hiezu bestellten besoldeten Beamten oder andere Sachkundige geprüft worden sind

12. Die Festsetzung des Personal- und Gebührenstandes der Beamten und Diener, welche unmittelbar für die Gemeinde und für die Gemeinde-Anstalten erforderlich sind, dann die Bestimmung, ob Aenderungen in dem festgesetzten Stande einzutreten haben.

13. Die Bestimmung, ob und welche Umlage in Uebereinstimmung mit den bestehenden gesetzlichen Anordnungen auf die direkte oder indirekte Besteuerung oder ob eine eigene Gemeinde-Auflage in Barem, verbrauchbaren Sachen oder in Arbeitsleistungen zur Deckung des nothwendigen Aufwandes stattzufinden habe.

14. Jede Veräußerung eines Theiles des Gemeindevermögens oder Gemeindegutes.

15. Jede Erwerbung von Liegenschaften.

16. Die Annahme oder Ausschlagung von Erbschaften und Vermächtnissen oder Schenkungen, dann überhaupt die Erwerbung von beweglichen Sachen, wenn die letztere mit der Uebernahme bleibender Verpflichtungen verbunden ist.

17. Die Bestimmung, daß eine neue Bauführung oder erhebliche Umgestaltung bestehender Gebäude auf Kosten der Gemeinde vorzunehmen sei.

18. Die Ausnahme von Darleihen und überhaupt die Benützung des Kredites der Gemeinde oder einer Gemeinde-Anstalt, um ihr Geld zu verschaffen. Darunter sind jedoch Zahlungen nicht begriffen, die aus der ordentlichen Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben hervorgehen, und von dem Forderungsberechtigten bei der Gemeinde für einen zwölf Monate nicht überschreitenden Zeitraum im Auslande gelassen werden.

19. Die Uebernahme einer Bürgschaft von Seite der Gemeinde, oder die Einräumung einer Dienstbarkeit oder eines Pfandrechtes auf dem Eigenthume der Gemeinde oder einer Gemeinde-Anstalt.

20. Die Bestellung eines Rechtsvertreters im Namen der Gemeinde.

21. Die Anhängigmachung oder Aufhebung von Rechtsstreiten in Angelegenheiten, die nicht zur gewöhnlichen Vermögensverwaltung gehören.

22. Die Abschließung eines Vergleiches.

23. Die Gestattung der Abschreibung zweifelhafter oder uneinbringlicher Forderungen der Gemeinde oder der Gemeinde-Anstalten.

24. Die Verpachtung von Liegenschaften oder nutzbaren Gerechtsamen, wenn sie außer dem Wege der öffentlichen Versteigerung erfolgt oder für einen längeren Zeitraum als zwölf Jahre geschlossen wird, gleichwie auch die Erneuerung oder Verlängerung geschlossener Pachtverträge auf eine weitere Dauer.

25. *Davanje sgradah u najam, ako to biva na više nego šest godinah, zatim i obnavljanje ili produljivanje sklopljenih najamnih ugovorah iznova na vrijeme stanovito.*

26. *Razvèrgatanje ugovorah pravno-vešćih ili preinačivanje istih prije, nego im im je sasvime zadovoljeno.*

§. 197.

2. Naredjivanje odborah (komissijah).

Obćinsko vijeće vlastno je poverb toga, za sliedeće poslove, kao što bude potrebno, izsred sebe ili izvan članovah svojih, *mušeeve vele-sposobne i koji uživaju javno pouzdanje*, naredjivati ili pojedince ili kao odbore (komissije):

1. *Da pregledaju i prosudjuju proračune i račune o prihodih i razhodih.*

2. *Da sudjeluju, kad se razvidja stanje pizneznica (t. j. pri skontiranju), koje će razvidjanje građanski čeonik ureda radi po postojećih o tom propisih ili na zahtjevanje skupštine vijeća občinskoga, ili na prošnju pomenutih po vijeću občinskom imenovanih muževah naredjivati s potrebitim oprezom, i koje, da se obavi, imat će ravnati građanski čeonik ili sám ili po kojem izaslaniku.*

3. *Da bdiju nada tim, da li se, kao što treba, upravljaju zavodi občinski, i opravljaju stanoviti podheati.*

4. *Da prosudjuju stanovite, u područje občinskoga vijeća spadajuće zadaće, i da o istih daju mnjenje svoje.*

§. 198.

3. Izključeni su svi ostali poslovi.

Obćinsko vijeće nesmije savietovat se i odluke konačne satvarati *o nikakovih drugih poslovih*, do jedino o onih, koji su naznačeni u §§. 195, 196, 197. *Ništelna* će biti svaka konačna odluka, koja se neslaže s propisom ovim.

§. 199.

4. Izključena je imenito svaka vlast izvršbena.

Vieće občinsko neima nikakove *elasti izvršbene* iliti *exekutive*.

§. 200.

II. Skupštine vijeća občinskoga.

1. Redovite.

Vieće občinsko sastajo se pèrvih danah svagoga tretjega mieseca u skupštinu redovitu.

§. 201.

2. Izvanredne.

U znamenitih i silnih slučajevih može vijeće občinsko sasvati se i u *skupštinu izvanrednu*.

25. Die Vermietung von Gebäuden, wenn sie auf eine Dauer von mehr als sechs Jahren geschlossen wird, und die Erneuerung oder Verlängerung geschlossener Miethverträge auf eine weitere Dauer.

26. Die Auflösung rechtsverbindlicher Verträge oder Aenderung derselben vor deren vollständiger Erfüllung.

§. 197.

2. Bestellung von Ausschüssen (Commissionen).

Dem Gemeinderathe steht ferner zu, für folgende Geschäfte nach Maß des Erfordernisses, aus seiner Mitte oder außerhalb seiner Glieder, wohlgeeignete, das öffentliche Vertrauen genießende Männer einzeln oder als Ausschüsse (Commissionen) zu bestellen.

1. Zur Durchsicht und Prüfung der Voranschläge und der Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben.

2. Zur Mitwirkung bei der Untersuchung des Standes der Kassen (Scontrirung), die der Bürgermeister von Amtswegen nach den hierüber bestehenden Vorschriften oder über Verlangen der Gemeinderathsversammlung oder Ansuchen der gedachten, vom Gemeinderathe benannten Männer mit der erforderlichen Vorsicht zu veranlassen, und deren Vollführung selbst oder durch einen Abgeordneten zu leiten hat.

3 Zur Ueberwachung der Verwaltung der Gemeinde-Anstalten, dann der Ausführung bestimmter Unternehmungen.

4. Zur Prüfung bestimmter, in der Wirksamkeit des Gemeinderathes gelegener Aufgaben und Abgebung des Gutachtens über dieselben.

§. 198.

3. Ausschließung aller andern Geschäfte.

Der Gemeinderath darf keine andern, als die, mit den §§. 195, 196, 197 bezeichneten Geschäfte seiner Berathung und Schlußfassung unterziehen. Jede dieser Bestimmung zuwiderlaufende Schlußfassung ist nichtig.

§. 199.

4. Insbesondere jeder Exekutivgewalt.

Dem Gemeinderathe kommt eine vollziehende (Exekutiv-) Gewalt nicht zu.

§. 200.

II. Versammlungen des Gemeinderathes.

1. Ordentliche.

Der Gemeinderath tritt in den ersten Tagen eines jeden Monats zur ordentlichen Versammlung zusammen.

§. 201.

2. Außerordentliche.

In wichtigen und dringenden Fällen kann der Gemeinderath zu einer außerordentlichen Versammlung berufen werden.

U skupštinu izvanrednu može višeće občinsko sazvati samo *elast predpostavljena*, ili *gradjanski čeonik*, ili, ako je ovaj zapriečen, *pèrvi gradski starešina*. Svaka skupština, bila redovita ili izvanredna, ako nije sazvana, kao što je rečeno malo prije, bit će *nezakonita* a bit će i *bezkrjepostne* odluke učinjene.

Predpostavljena vlast ima se obavijestiti o svakoj sazvanoj izvanrednoj skupštini, za koju, da se sazove, nije ona dala naloga.

§. 202.

3. Pozivanje članovah u višeće.

Kad se *višeće občinsko saziva* u *siednicu*, valja za one *višećnike občinske*, koji su odsutni ili bolestju obustavljeni to nemogu doći u *siednicu*, ako je te zaprieke saznao *gradjanski čeonik* prije, nego se je *siednica* raspisala, ili barem dobrim prije, nego će *siednica* biti, po propisih §. 173 pozvati *zamienikah*, da udioničtvuju u raspisanoj *siednici*.

§. 203.

4. Siednice.

a) Predsjedanje u istih.

U skupštinah *višeća občinskoga* *predsieda gradjanski čeonik* ili, ako je ovaj zapriečen, a ono *pèrvi gradski starešina*.

Svaka *siednica*, koja bude dèržana bez naročite dozvole vlasti predpostavljene pod drugim kojim *predsiedateljem*, *nezakonita* je i *bezkrjepostne* su *razprave*, činjene u istoj.

§. 204.

b) Gradski magistrat priredjuje *viećanje*.

U poslovih, koji su naznačeni u §§. 195 i 196, nemože *višeće občinsko* učiniti u samoj stvari nikakove odluke, ako mu *gradski magistrat* nije saobćio pravoga *razmierja* o stvari dotičnoj.

Ako se radi o kojem od pomenutih poslovah, ima *gradjanski čeonik* narediti, da dotičnu stvar razloži u *občinskom višeću* koi *gradski starešina* ili koi *višećnik* od *magistrata*. Dèržan je u ostalom *gradjanski čeonik* prirediti *razpravljanje* o takovih poslovih, izvidivši i razjasnivši *razmierja*, na zahtievanje *občinskoga višeća* popuniti *izvide* učinjene, dati mu ili pribaviti potrebite obavijesti, i u obće biti na ruku *občinskomu višeću*, da stvar bude *razpravljana* temeljito i potanko.

§. 205.

c) Tko upravlja *viećanje*.

Predsiedatelj nastoji, da u skupštini vlada red, i da se *razprava* obavlja uredno,

Diese Berufung kann nur von der vorgesezten Behörde oder vom Bürgermeister oder im Falle der Verhinderung desselben, vom Ersten Stadtverordneten vorgenommen werden. Jede ordentliche oder außerordentliche Versammlung, der eine solche vorläufige Einberufung nicht zu Grunde liegt, ist ungesetzlich und es sind die gefassten Beschlüsse ungiltig.

Die vorgesezte Behörde ist von jeder Einberufung einer außerordentlichen Versammlung, zu der sie nicht selbst den Auftrag gegeben hat, in Kenntniß zu setzen.

§. 202.

3. Einberufung der Glieder zur Berathung.

Bei der Einberufung des Gemeinderathes zu einer Sitzung werden für diejenigen Gemeinderäthe, die abwesend oder durch Krankheit gehindert sind, in der Versammlung zu erscheinen, soferne diese Hindernisse dem Bürgermeister vor der Aufschreibung der Sitzung oder doch hinreichend zeitlich vor der Abhaltung der letzteren bekannt geworden sind, Ersazmänner mit Beobachtung der in dem §. 173 enthaltenen Bestimmungen zur Theilnahme an der ausgeschriebenen Sitzung berufen.

§. 203.

4. Sitzungen.

a) Vorsitz in denselben.

Der Bürgermeister oder in seiner Verhinderung der Erste Stadtverordnete, führt in den Versammlungen des Gemeinderathes den Vorsitz.

Jede Sitzung, welche ohne ausdrückliche Bewilligung der vorgesezten Behörde unter einem andern Vorsitzenden vorgenommen wird, ist ungesetzlich und die dabei fattgefundenen Verhandlungen sind ungiltig.

§. 204.

b) Vorbereitung der Berathung durch den Stadtmagistrat.

In den mit den §§. 195 und 196 bezeichneten Geschäften kann von dem Gemeinderathe in der Sache selbst kein Beschluß gefast werden, wenn ihm nicht von dem Stadtmagistrate über das thatsächliche Verhältniß eine Mittheilung gemacht wurde.

Der Bürgermeister hat, wenn es sich um eines der bemerkten Geschäfte handelt, die Angelegenheit durch einen Stadtverordneten oder Magistratsrath im Gemeinderathe vorzutragen zu lassen. Dem Bürgermeister liegt übrigens ob, die Verhandlung über solche Geschäfte durch die Erhebung und Beleuchtung der Verhältnisse vorzubereiten, die gepflogenen Erörterungen über Verlangen des Gemeinderathes zu ergänzen, ihm die gewünschten Aufklärungen zu ertheilen oder zu verschaffen und überhaupt dem Gemeinderathe zur gründlichen und erschöpfenden Behandlung der Angelegenheit an die Hand zu gehen.

§. 205.

c) Leitung der Berathung.

Der Vorsitzende handhabt die Ordnung und den regelmäßigen Gang der Verhandlung

kao što je propisano. Držan je takodjer predsjedatelj zabraniti svako zalaženje na predmet takov, koji nespada u vijećanje skupštine, a ako mu opomena bude uzalud, proglasiti, da se sjednica razpušta.

Dužan je učiniti to i onda, kada poradi viekovita *smetanja* nije moguće nadati se vijećanju uspješnom.

§. 206.

d) Postupak, kada je u sjednici prisutan predstojnik ili koji izaslanik vlasti predpostavljene.

Predstojnik vlasti predpostavljene ili koji *izaslanik* njegov može prisutan biti u skupštinah vijeća občinskoga. U ovom slučaju imat će on *počasno mjesto* predsjedatelju s desna. Moći će on, kadgod mu se primiereno uzvidi, nego neudioničtvojući u odvjetovanju, govoriti, a imat će podupirati predsjedatelja, kad naredbe čini da bude red i urednost u vijećanju, i napokon bit će, kad nastanu okolnosti, navedene u §. 205, vlastan, baš kao i predsjedatelj, razpustiti sjednicu.

§. 207.

e) Tko se imade odreći odvjetovanja.

Čeonik gradjanski i *svaki drugi član vijeća občinskoga* nesmije *udioničtvoovati* ni u razpravljanju ni u odvjetovanju, ako se predmet vijećanja tiče:

- a) *njih samih* ili *ženah (suprugah) njihovih*,
- b) *njihove rodbine* ili *lastbine u liniji uzlaznoj i silaznoj*, ili
- c) *drugih im rodjakah* ili *lastbenikah* uklopno do *bratučedah*.

§. 208.

f) Povlastice članovah magistratskih u sjednici občinskoga vijeća.

Namjestnik gradjanskoga čeonika (§. 181), *gradske starešine* i *viećnici magistratski* prisutstvuju u skupštinah vijeća občinskoga, i to pèrvi gradski starešina s odvjetom *odlučnim*, a ostali članovi magistrata *savietnim*. Predsjedatelj može u skupštinu pozvati i drugih urednikah od magistrata ili od zavodah občinskih, nego samo u svèrhu, da daju obavijestih o samih predmetih vijećanja ili o obzirih, koji su važni za riešitbu.

§. 209.

g) Kada je skupština sposobna zaključivati.

Da se *satvoriti* može *valjan zaključak*, potrebno je, da u odvjetovanju udioničtvoju barem *drie trefjine članovah*, ustanovljenih za vijeće občinsko, pri čem će se, ako se broj članovah občinskoga vijeća neda sa tri razdieliti podpuno, preostavši drobiš ra-

bei der Versammlung. Er ist verpflichtet, jede Abschweifung auf einen zur Berathung der Versammlung nicht gehörigen Gegenstand zu untersagen, und wenn seiner Ermahnung kein Gehör geschenkt wird, die Sitzung als geschlossen zu erklären.

Hierzu ist er auch verpflichtet, wenn fortdauernde Störungen den Fortgang einer geregelten Berathung unmöglich machen.

§. 206.

- d) Benehmen, wenn der Vorsteher oder ein Abgeordneter der vorgesetzten Behörde in der Sitzung anwesend ist.

Der Vorsteher der vorgesetzten Behörde oder ein Abgeordneter desselben kann den Versammlungen des Gemeinderathes beiwohnen. In diesem Falle erhält derselbe den Ehrenplatz zur Rechten des Vorsitzenden. Er kann, so oft er es angemessen findet, ohne aber an der Abstimmung Theil zu nehmen, das Wort ergreifen, hat den Vorsitzenden in den Verfügungen zur Erzielung der Ordnung und Regelmäßigkeit der Berathung zu unterstützen und kann, wenn die im §. 205 bemerkten Umstände eintreten, gleich dem Vorsitzenden, die Sitzung für geschlossen erklären.

§. 207.

- e) Wer sich der Abstimmung zu enthalten hat.

Der Bürgermeister und jedes andere Glied des Gemeinderathes haben sich jeder Theilnahme an der Verhandlung und Abstimmung zu enthalten, wenn der Gegenstand der Berathung betrifft:

- a) sie selbst oder ihre Ehegattinnen;
- b) ihre Verwandten oder Verschwägerten in auf- und absteigender Linie, oder
- c) andere ihrer Verwandten oder Verschwägerten bis einschließlich Geschwisterkinder.

§. 208.

- f) Befugnisse der Glieder des Magistrates in der Sitzung des Gemeinderathes.

Der Bürgermeister-Stellvertreter (§. 181), die Stadtverordneten und die Magistratsräthe wohnen den Versammlungen des Gemeinderathes, und zwar der Erste Stadtverordnete mit entscheidender, die übrigen genannten Glieder des Magistrates mit beratthender Stimme bei. Der Vorsitzende kann der Versammlung auch andere Beamte des Magistrates oder der Gemeinde-Anstalten, jedoch nur dazu beiziehen, damit dieselben über das Thatsächliche der Gegenstände der Berathung oder über die Rücksichten, welche für die Entscheidung wichtig sind, Aufschlüsse erteilen.

§. 209.

- g) Beschlussfähigkeit der Versammlung.

Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist erforderlich, das mindestens zwei Drittheile der für den Gemeinderath festgesetzten Zahl Glieder an der Abstimmung theilnehmen, wobei, wenn die Zahl der Glieder des Gemeinderathes durch drei nicht vollstän-

čunati kao celina i pribrojiti k onim dvieim celinam. Ako prigodom pèrvoga viećanja o predmetu nebude odvietovateljah u potrebitom broju, ima se o istom, naznačivši naročite pomenutu okolnost, razpisati druga siednica, i u istu valja pozvati svekolike zamienike viećnikah občinskih. Vlastan je podjedno čeonik gradjanski, proti svakomu člannu vieća občinskoga, koi u siednicu nedodje i neopravda se dovoljno, zašto je izostao, odrediti globu od pet do dvadeset i pet forintih. Globa ta ide u pieneznicu občinsku.

Ako ni u drugoj siednici, makar da su se uzeli u pomoć prizvani zamienici, koji, ako još nisu položili propisanoga zavjeta, imadu to učiniti i po tom odvietovati, nebude odvietovateljah u onom broju, koi je potrebit, da se satvoriti može valjan zaključak: moći će gradjanski čeonik, mimo prava svoga odredjivati globu proti nemirnikom, *gradske starešine i viećnike magistratske* pozvati u ovu siednicu iznimice s *odvietom odlučnim*, i u ovom slučaju pošto o zajedničkom ovom viećanju obavljeno bude odvietovanje, ima se izreći odluka, ako baš ukupna kolicina odvietovateljah i manja bila od broja goripomenutoga.

§. 210.

h) Odvietovanje.

Odvietovanje biva ustmeno, osim slučajevah takova izbora, za koi se propisuje zakonom, da se odvieti imaju davati *ceduljami odvietnima*.

§. 211.

i) Satvaranje zaključka.

Zaključak vieća občinskoga satvara se *absolutnom većinom odvietah*. Ako su odvieti jednako razpolovljeni, odlučuje tad odviet predsjedateljjev.

§. 212.

k) Javnost siednicah.

Siednice vieća občinskoga neimaju biti javne, izim osobitih svečanih prigodah, za koje se u izrazitom propisu naročito naredjuje javnost.

§. 213.

l) Napisnik siednice.

O satvorenih zaključcih ima se voditi *napisnik*, koi će podpisivati predsjedatelj, dva viećnika občinska i perovodje.

U ovaj napisnik prosto je svakomu občaninu *zagledavati* pri magistratu.

§. 214.

m) Poslovník.

Potanje astonove o opravljjanju poslovah izdat će se u osobitom *poslovníku*.

dig theilbar ist, der übrig bleibende Bruchtheil als Ganzes gerechnet und den zwei Dritttheilen zugeschlagen wird. Sollte an der ersten Verathung eines Gegenstandes nicht die erforderliche Anzahl der Stimmenden theilnehmen, so ist über denselben, unter ausdrücklicher Angabe des gedachten Umstandes, eine zweite Sitzung auszuscheiden, und sind zu derselben sämtliche Ersatzmänner der Gemeinderäthe einzuberufen. Zugleich ist der Bürgermeister berechtigt, gegen jedes Mitglied des Gemeinderathes, welches bei der Sitzung nicht erschienen ist und sein Ausbleiben nicht genügend rechtfertigt, eine Geldbuße von fünf bis fünf und zwanzig Gulden zu verhängen. Die Geldbuße fließt in die Gemeindefasse.

Wenn auch bei der zweiten Sitzung, selbst mit Hinzurechnung der erschienenen Ersatzmänner, die, wenn sie noch nicht die vorgeschriebene Angelobung geleistet hätten, dieselbe zu leisten und ihre Stimmen abzugeben haben, nicht die zur Fassung eines gültigen Beschlusses vorgeschriebene Zahl der Stimmführer gegenwärtig wäre, so kann der Bürgermeister, unabhängig von dem Rechte der Verhängung einer Geldbuße gegen die Saumseligen, die Stadtverordneten und Magistratsräthe zu dieser Sitzung ausnahmsweise mit entscheidender Stimme beiziehen, und es ist in diesem Falle nach der Abstimmung dieser gemeinschaftlichen Verathung der Beschluß zu fassen, wenn auch die Gesamtzahl der Stimmführer unter der oben bemerkten Zahl stehen sollte.

§. 210.

h) Abstimmung.

Die Abstimmung geschieht mündlich, außer den Fällen einer Wahl, für welche das Gesetz die Stimmgebung durch Stimmzettel vorschreibt.

§. 211.

i) Fassung des Beschlusses.

Der Beschluß des Gemeinderathes wird nach der absoluten Stimmenmehrheit gefaßt. Bei gleichgetheilten Stimmen gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§. 212.

k) Oeffentlichkeit der Sitzung.

Die Gemeinderathsitzungen werden, außer besonderer feierlicher Akte, für welche eine bestimmte Vorschrift ausdrücklich das Gegentheil anordnet, nicht öffentlich gehalten.

§. 213.

l) Sitzungsprotokoll.

Ueber die gefaßten Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, welches der Vorsitzende, zwei Gemeinderäthe und der Schriftführer zu unterfertigen haben.

Daselbe kann von jedem Gemeindegliede bei dem Magistrate eingesehen werden.

§. 214.

m) Geschäfts-Ordnung.

Die näheren Bestimmungen über die Geschäftsbehandlung werden durch eine besondere Geschäfts-Ordnung ertheilt werden.

Poglavje peto.

○ dielelokrugu gradskoga magistrata.

§. 215.

I. Dielelokrug.

1. Kako se dieli taj dielelokrug.

Dielelokrug magistrata gradskoga dieli se na dvie česti:

A. Na unutarnje poslove občinske, i

B. na poslove javne.

§. 216.

A. U unutarnjih poslovih občinskih.

2. Poslovi ti napose.

Poslove vèrste prve (§. 215 A) vodi gradski magistrat uz sudielovanje i kontrolu vièta občinskoga.

Ti poslovi su sliedeći:

1. Uredovna diela, koja su magistratu naložena glede izborah za zastupstvo občinsko.

2. Razprave o imenovanju i o službenom razmierju urednikah i slugah pri magistratu, pri nižjih uredih i zavodih gradskih.

3. Zastupljanje gradske občine kao takove *izvana* kako u gradjanskih pravnih poslovih, tako i u poslovnom obćenju s upravnimi vlastmi dèržavnimi, s drugimi obćinami i osobami privatnimi.

4. Upravljanje svojine občinske i sredstvah, namienjenih za podmirivanje potreboch občinskih, svibkolikih.

5. Ukupno rukovanje kako onih novacah i predmetah od vriednosti, koji su neposredno svojina gradske občine, tako i onih, koje ona na račun dèržave ili drugih zavodah ili osobah preuzima, pohranjuje i odprema.

6. Upravljanje i nadziranje pieneznicah i drugih uredah ili pomoćnih zavodah, koji su odredjeni, da vode račune o povierenom im dobru ili da njime upravljaju.

7. Upravljanje ubožarstva i rukovanje uredabah, koje postoje za isto.

8. Nadziranje, rukovodjenje i upravljanje svih zavodah, koji su o trošku občine podignuti, ili po drugih utemeljeni za gradske svèrhe, u koliko glede ovih nije zakladnik naredio što inako.

9. Rukovodjenje graditeljstva i skèrb, da se prave i u dobru stanju uzdèržavaju ceste občinske, putevi, mostovi, kanali, studenci, vodovodi i ostale naprave, a tako i gradnje na obalah i branici ili nasipi uz vode, koje spadaju k obćini.

Fünftes Hauptstück.

Von der Wirksamkeit des Stadtmagistrates.

§. 215.

I. Geschäftskreis.

1. Eintheilung desselben.

Der Geschäftskreis des Stadtmagistrates zerfällt in zwei Theile:

- A. Innere Gemeinde-Angelegenheiten, und**
- B. Oeffentliche Angelegenheiten.**

§. 216.

A. In inneren Gemeinde-Angelegenheiten.

2. Bezeichnung der Geschäfte im Einzelnen.

Die Geschäfte der ersten Art (§. 215 A) führt der Stadtmagistrat unter der Mitwirkung und Kontrolle des Gemeinderathes.

Dieselben sind:

- 1. Die dem Magistrate rücksichtlich der Wahlen zur Gemeindevertretung obliegenden Amtshandlungen.**
- 2. Die Verhandlungen über die Ernennung und die Dienstverhältnisse der Beamten und Diener bei dem Magistrate, den untergeordneten Aemtern und städtischen Anstalten.**
- 3. Die Vertretung der Stadtgemeinde als solcher gegen außen sowohl in bürgerlichen Rechtsgeschäften, als in dem Geschäftsverkehr mit den Verwaltungsbehörden des Staates, mit anderen Gemeinden und einzelnen Personen.**
- 4. Die Verwaltung des Gemeinde-Eigenthumes und der zur Deckung der Gemeinde-Erfordernisse eingeräumten Mittel in vollem Umfange.**
- 5. Die gesammte Gebarung sowohl mit den der Stadtgemeinde unmittelbar gehörenden Geldern und Werthgegenständen, als auch mit jenen, die sie für Rechnung des Staates oder anderer Anstalten oder Personen übernimmt, aufbewahrt und abführt.**
- 6. Die Leitung und Ueberwachung der Kassen und anderer zur Führung einer Verrechnung oder Verwaltung anvertrauten Gutes bestimmten Aemter oder Hilfsanstalten.**
- 7. Die Leitung des Armenwesens und die Handhabung der für dasselbe bestehenden Einrichtungen.**
- 8. Die Aufsicht, Leitung und Verwaltung aller Anstalten, die auf Kosten der Gemeinde errichtet, oder von Anderen für städtische Zwecke gegründet sind, in soweit bezüglich der letzteren der Stifter nicht eine andere Bestimmung getroffen hat.**
- 9. Die Leitung des Bauwesens und die Obforge für die Herstellung und Unterhaltung der Gemeindestraßen, Wege, Brücken, Kanäle, Brunnen, Wasserleitungen und andern Anlagen, sowie der Ufer- und Schutzbauten an den der Gemeinde gehörigen Gewässern.**

10. Rukovanje propisih, koji postoje za *čistjenje občinskih putevah i pijacah*, za *taracanje i razsvjetljivanje*.

11. Uzdèržavanje i rukovanje *gasnih pripravah* i u obće skèrb, da se *ustrojavaju* i u dobru redu *uzdèržavaju* svikolici zavodi i uredbe, potrebite radi *miestnoga redarstva*, i da se čine *priprave*, služeće na to, da se odvratjaju pogibelji, koje prigodom *poplavalah* ili inih *nesrećah elementarnih* priete sigurnosti osobe ili vlastnine, i da se *podupiru* oni, koji se *nadju u nevolji*, kada obćinu postigne kakova nesreća.

12. Skèrb, da se grad *providja potrebitim živežem*.

13. Činjenje zakonitih mierah, da se za dobe namiću *novćana sredstva*, potrebila, da moguće bude zadovoljiti ovim dužnostim.

14. *Nadsiranje granicah* batara obćinskoga.

§. 217.

3. Odpravci u ime obćine.

Odpravci, koji se izdaju u ime obćine, imadu bit podpisani po *gradjanskom čeoniku* ili po *pèrvom gradskom starešini*. *Izprave*, kojimi se utvèrdjuju kakove *obveze* iliti *dužnosti* obćine naprema *osobam tretjim*, ima podpisivati *gradjanski čeonik* ili *pèrvi gradski starešina* i drugi koi *gradski starešina* ili *viećnik koi od magistrata*.

Ako se izprava odnosi na takov posao, za koi se, da se sklopiti može, *iziskuje privola obćinskoga vieća* ili dozvola višja, ima se tad ova *privola* ili *dozvola* navesti u *izpravi*, koju će *podpisati i dva viećnika obćinska*.

§. 218.

4. Viećanje magistrata.

Magistrat vieća i zaključuje o svih poslovih obćinskih, koji nisu priuzdèržani, da o njih *zaključuje* *vieće obćinsko*; o stvarih pak, koje su priuzdèržane *zaključivanju* *vieća obćinskoga*, čini *magistrat viećanje predhodno* i odpravlja ih sa svojimi predlozi k *vieću obćinskomu*.

§. 219.

5. Ověšivanje zaključakah vieća obćinskoga.

a) Pravilo.

Zaključke, što ih *vieće obćinsko* satvori po zakonu, ima *magistrat*, u koliko im treba višje potvrde, podneti vlasti predpostavljenoj; a ako toga netreba, ili ako ih je višja vlast jurve potvèrdila, ima ih *magistrat ovèršiti*. Ako proti *zaključku* *vieća obćinskoga*, kojemu netreba višje potvrde, obnadjeno bude pri *gradskom magistratu* važnih razlogah, moći će narediti *čeonik gradjanski*, da se pod njegovim *predsjedom* u odboru, sastavljenom iz *viećnikah obćinskih*, naredjenih po skupštini *vieća obćinskoga*, i iz jed-

10. Die Handhabung der Vorkehrungen zur Reinigung der öffentlichen Wege und Plätze, zur Pflasterung und Beleuchtung.

11. Die Unterhaltung und Leitung der Feuerlösch-Anstalten und überhaupt die Sorge für die Herstellung und Erhaltung aller im Interesse der Ortspolizei erforderlichen Anstalten und Einrichtungen und für die Vorkehrungen zur Abwendung der die Sicherheit der Person oder des Eigenthumes durch Ueberschwemmungen oder durch andere Elementar-Ereignisse bedrohenden Gefahren und zur Unterstützung der Verdrängten in einem die Gemeinde treffenden Nothfalle.

12. Die Sorge für die Approvisionirung der Stadt.

13. Die Einleitung der gesetzlichen Schritte, damit die zur Erfüllung dieser Obliegenheiten erforderlichen Geldmittel rechtzeitig aufgebracht werden.

14. Die Aufsicht über die Gränzen der Gemeindegemarkung.

§. 217.

3. Ausfertigungen im Namen der Gemeinde.

Ausfertigungen, die im Namen der Gemeinde geschehen, müssen vom Bürgermeister oder dem Ersten Stadtverordneten unterzeichnet werden. Urkunden, durch welche Verbindlichkeiten der Gemeinde gegen dritte Personen begründet werden sollen, müssen vom Bürgermeister oder dem Ersten Stadtverordneten und von einem andern Stadtverordneten oder einem Magistratsrathe unterfertigt werden.

Betrifft die Urkunde ein Geschäft, zu dessen Eingehung die Zustimmung des Gemeinderathes oder eine höhere Genehmigung erforderlich ist, so muß überdies diese Zustimmung oder Genehmigung in der Urkunde, unter Mitfertigung von zwei Gemeinderäthen ersichtlich gemacht werden.

§. 218.

4. Berathungen des Magistrates.

Der Magistrat berathet und beschließt in allen Gemeinde-Angelegenheiten, welche nicht dem Beschlusse des Gemeinderathes vorbehalten sind; er pflegt über die, diesem Beschlusse vorbehaltenen Gegenstände die Vorberathung und leitet sie mit seinen Anträgen an den Gemeinderath.

§. 219.

5. Vollziehung der Beschlüsse des Gemeinderathes.

a) Regel.

Der Magistrat hat die vom Gemeinderathe gesetzmäßig gefaßten Beschlüsse, soweit solche einer höheren Genehmigung unterzogen werden müssen, der vorgesetzten Behörde vorzulegen, sofern aber dieß nicht erforderlich ist, oder die höhere Genehmigung erfolgte, in Vollzug zu setzen. Ergeben sich bei dem Stadtmagistrate gegen einen der höheren Bestätigung nicht unterliegenden Beschluß des Gemeinderathes wichtige Bedenken, so kann der Bürgermeister die Einleitung treffen, daß unter seinem Voritze der Gegenstand bei einem aus

nake količine gradskih starešina, naredjenih za to po magistratu gradskom, predmet onaj uzme još jedanput u temeljito vjećanje. Zaključak, koji prigodom ovoga vjećanja učinjen bude jednoglasno ili absolutnom većinom odvjeta, imat će valjati kao zaključak zastupstva občinskoga.

§. 220.

b) Obustavljanje izvršbe.

Scienu li nasuprot čeonik gradjanski, da se *zaključak*, po *vjeću občinskom* ili po *odboru*, sakupljenom u smislu §. 219, satvoreni i nepodvrženi višjoj potvrđi, nesložo s ovim zakonom ili sa zakoni i izdatimi naredbami u obće, ili da je protivan interesu občine: imat će tad *obustaviti izvršbu*, i predložiti stvar najdulje za četrnaest danah *predpostavljenoj vlasti*, neka rieši pitanje: da li se zaključak ima ili neima izvršiti.

§. 221.

6. Što valja činiti, ako je pogibelj s odgodom skopčana.

Ako posao koji občinski, spadajući u *djelokrug vjeća občinskoga*, bude tako silan, da *bez velike štete i pogibelji* za občinu nije moguće iskati i čekati zaključak vjeća občinskoga, moći će *magistrat*, a ako nebi moguće bilo saslušati ni ovoga, moći će *čeonik gradjanski*, i onaj i ovaj pod svojom odgovornosti, učiniti potrebitu odredbu; nego valja izhoditi naknadno *privolu vjeća občinskoga* i potrebitu možda *višju potevrdu*.

§. 222.

7. Godišnji proračun prihodah i razhodah.

Magistrat ima svake godine za dođuću upravnu godinu sačiniti *proračun prihodah i razhodah* občinske pieneznice i zavodah občinskih; u taj proračun imadu se pri prihodih i razhodih sa stalnimi iznosci staviti ti iznosci, a pri prihodih i razhodih ostalih iznosci, obnadjeni po rezultatih računskih od prošle godine i s obzirom na okolnosti, koje se vjerojatno očekuju godine dođuće. Ovako sastavljeni proračun ima se barem na *tri mjeseca* prije, nego što će početi ova godina, predložiti občinskomu vjeću, da ga pretrese i utvrdi.

Četnaest danah prije pretresanja toga ima se proračun izložiti pri magistratu občanom na ogled. *Opomene*, što ih obćaci glede proračuna izjave ustmeno u napisnik ili predadu pismeno, imadu se uvažavati prigodom pretresanja. Barem na *mjesec danah* prije, nego što će početi godina upravna, valja proračun, kao što ga je utvrdilo vjeće občinsko, podneti *vlasti predpostavljenoj*.

Gemeinderäthen, die von der Gemeinderaths-Versammlung zu bestimmen sind, und einer gleichen Zahl Stadtverordneter, die der Stadtmagistrat hiezu bestimmt, zusammengesetzten Ausschüsse nochmals einer gründlichen Verathung unterzogen werde. Der bei dieser Verathung einhellig oder durch absolute Stimmemehrheit gefaßte Beschluß, hat als Beschluß der Gemeindevertretung zu gelten.

§. 220.

b) Innehaltung mit der Vollziehung.

Erachtet hingegen der Bürgermeister, daß ein vom Gemeinderathe oder einem nach §. 219 versammelten Ausschusse gefaßter und einer höheren Bestätigung nicht unterliegender Beschluß dem gegenwärtigen Geseze oder den Gesezen und erlassenen Anordnungen überhaupt zuwiderlaufe oder gegen das Gemeinde-Interesse verstoße, so hat er mit der Vollzugsetzung inne zu halten, und die Angelegenheit längstens binnen vierzehn Tagen der vorgesetzten Behörde zur Entscheidung der Frage, ob der Beschluß vollzogen werden soll oder nicht, vorzulegen.

§. 221.

6. Vorgang bei Gefahr am Verzuge.

Wenn eine zum Wirkungskreise des Gemeinderathes gehörige Gemeinde-Angelegenheit so dringender Natur wäre, daß der Beschluß des Gemeinderathes ohne großen Schaden und Gefahr für die Gemeinde nicht eingeholt werden könnte, so können der Magistrat, und wenn auch dessen Einvernehmung nicht thunlich wäre, der Bürgermeister, beide unter ihrer Verantwortung, die nöthige Verfügung treffen; es muß jedoch nachträglich die Zustimmung des Gemeinderathes und die etwa erforderliche höhere Bestätigung erwirkt werden.

§. 222.

7. Jahresvoranschlag der Einnahmen und Ausgaben.

Der Magistrat hat jährlich für das nächste Verwaltungsjahr den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindefasse und der Gemeinde-Anstalten zu verfassen, darin die mit bestimmten (fixen) Beträgen festgesetzten Einnahmen und Ausgaben mit diesen Beträgen, die übrigen aber nach dem Rechnungsergebnisse des letztverfloffenen Jahres und mit Rücksicht auf die im nächsten Jahre mit Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Umstände zu veranschlagen und diesen Voranschlag wenigstens drei Monate vor Beginn dieses Jahres dem Gemeinderathe zur Prüfung und Feststellung vorzulegen.

Vierzehn Tage vor dieser Prüfung ist der Voranschlag beim Magistrate zur Einsicht der Gemeindeglieder aufzulegen. Die von denselben hierüber mündlich zu Protokoll oder schriftlich abgegebenen Erinnerungen sind bei der Prüfung in Erwägung zu ziehen. Wenigstens Einen Monat vor dem Beginne des Verwaltungsjahres muß der vom Gemeinderathe festgestellte Voranschlag der vorgesetzten Behörde vorgelegt werden.

§. 223.

8. Račun godišnji.

a) Polaganje i pretresivanje računa.

Najdalje *dua mjeseca* danah po izmaku upravne godine ima magistrat, kao i svaka uprava zavodah občinskih, *godišnje račune*, glede prihoda i rashoda kao što treba prilozi oskèrbljene, podneti občinskomu vieću, da ih pretrese i rieši.

Četèrnaest danah prije pretresanja toga imadu se računi izložiti pri magistratu občanom na ogled. Opomene, po obćanih glede tih računah predate pismeno ili izjavljene ustmeno u napisnik, imadu se uvažavati prigodom pretresanja.

§. 224.

b) Podnašanje izvadka iz istih.

Iz *godišnjih računah*, koje je občinsko vieće pretreslo i potvèrdilo, ima se *svake godine* vlasti predpostavljenoj podneti *summaran izvadak* ujedno sa *summarnim izkazom* o stanju vlastnine obćine i zavodah občinskih.

§. 225.

B. U poslovih javnih.

9. Dužnost gradskoga magistrata u tih poslovih.

U obziru *javnih poslova*h, povierenih obćinam miestnim, ima magistrat, kao ured sa te poslove ustrojeni (§. 93), izvršivati *dužnost*, propisanu zakonom ovim.

§. 226.

II. Unutarnja uredba magistrata gradskoga.

1. Magistrat dieli se na dva razdiela; dielokrug ovih razdielah u obće.

Poslovi *magistrata* s obzirom na predmete i na način obavljanja imadu se voditi u *dua razdiela*, imenito:

I. *Pèrvomu* razdielu doznaćuju se poslovi, navedeni u §. 216.

II. *Drugomu* pako ostaju *svi oni* poslovi, zatim ona *sudbena* uredovna diela, koja nakon ili osobite naredbe izručuju obćini gradskoj.

§. 227.

2. Osobiti poslovi drugoga razdiela.

a) Dielokrug ureda kotarskoga i vlasti okružne.

U gradovih, neposredno podčinjjenih političkomu zemaljskomu načelstvu, imat će ovaj drugi razdiel magistrata voditi poslove *ureda kotarskoga* i poslove one, koji pripadaju *okružnim (županijskim) vlastim* u *pèrvoj molbi*. U gradovih, koji su neposredno podčinjjeni vlasti okružnoj, obavlja magistrat u obziru političke uprave *dielokrug ureda kotarskoga*.

§. 223.

8. Jahresrechnung.

a) Legung und Prüfung derselben.

Längstens zwei Monate nach Beendigung des Verwaltungsjahres sind vom Magistrate, sowie von den Verwaltungen der Gemeinde-Anstalten die in der Einnahme und Ausgabe gehörig belegten Jahresrechnungen dem Gemeinderathe zur Prüfung und Erledigung vorzulegen.

Vierzehn Tage vor der Prüfung sind die Rechnungen beim Magistrate zur Einsicht der Gemeindeglieder aufzulegen. Die von denselben hierüber schriftlich oder zu Protokoll mündlich abgegebenen Erinnerungen sind bei der Prüfung in Erwägung zu ziehen.

§. 224.

b) Vorlegung eines Auszuges aus derselben.

Jährlich ist der vorgesetzten Behörde ein summarischer Auszug aus den, vom Gemeinderathe geprüften und genehmigten Jahresrechnungen nebst einem summarischen Ausweise über den Stand des Eigenthumes der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten vorzulegen.

§. 225.

B In öffentlichen Angelegenheiten.

9. Beruf des Stadtmagistrates in denselben.

In Absicht auf die den Ortsgemeinden übertragenen öffentlichen Angelegenheiten hat der Magistrat, als das für diese Geschäfte eingerichtete Amt (§. 93), den mittelst des gegenwärtigen Gesetzes vorgezeichneten Beruf zu erfüllen.

§. 226.

II. Innere Einrichtung des Stadtmagistrates.

1. Theilung des Magistrates in zwei Abtheilungen und Geschäftskreis der letztern im Allgemeinen.

Die Geschäfte des Magistrates sind in Beziehung auf die Gegenstände und die Art der Geschäftsbehandlung in zwei Abtheilungen zu führen, und zwar:

I. Der ersten werden die, in dem §. 216 aufgeführten Geschäfte zugewiesen.

II. Der zweiten bleiben alle andern Angelegenheiten, dann die gerichtlichen Amtshandlungen vorbehalten, die das Gesetz oder besondere Anordnungen der Stadtgemeinde übertragen.

§. 227.

2. Insbesondere Geschäfte der zweiten Abtheilung.

a) Wirkungskreis eines Bezirksamtes und einer Kreisbehörde.

In den, der politischen Landesstelle unmittelbar untergeordneten Städten hat diese zweite Abtheilung des Magistrates die Geschäfte des Bezirksamtes und jene Geschäfte, welche den Kreisbehörden in erster Instanz zukommen, zu führen. In den, der Kreisbehörde unmittelbar untergeordneten Städten tritt der Magistrat in Bezug auf die politische Verwaltung in den Wirkungskreis des Bezirksamtes ein.

Nego poslove ove obavlja magistrat samo u obsegu *kalara občinskoga* sa stogami, koje same po sebi proizhode iz miestnih ovih granicah.

§. 228.

b) Ako u gradu ima cesarska vlast redarstvena.

aa) Kako se onda dieli poslovi.

U gradovih, u kojih se nalazi *cesarska vlast redarstvena*, nespadaju u dielokrug magistrata *poslovi dèržavnoga redarstva*, koji pripadaju vlasti rečenoj, a ni *struke redarstva miestnoga*, koje su povierene redarstvu dèržavnomu.

§. 229.

bb) Imadu se podupirati zamienito.

Magistrat i cesarska vlast redarstvena imadu se *podupirati zamienito*. Namiruje takodjer *občina* troškove za *uredbe miestnoga redarstva*, što ih rukovodi cesarska vlast redarstvena.

§. 230.

3. Upravljanje poslova.

a) U pèrvom razdielu gradskoga magistrata.

U pèrvom razdielu magistrata *upravlja poslove* neposredno *gradski čeonik*, i pri upravljanju ovom u pomoći mu je *pèrvi gradski starešina*, koi ga u poslovodstvu tom i zastupa, kada je čeonik odsutan ili zapriečen. Ovomu se razdielu poglavito pridaju i druge *gradske starešine*, da tu obnašaju službe. Nego prosto je čeoniku gradjanskomu, pošto se sporazumie s namiestnikom gradjanskoga čeonika, naredjenim za javne poslove, uzimati i *viećnikah magistratskih* i u obće *ljudih perovodnih i pisarničkih* iz drugoga razdiela, u koliko poslovi u ovom razdielu dopuštaju, i to u svèrhu, da primiereno svojim svojstvom i ostalim razmierjem izvještja (referade) izradjuju i podnose ili da oskèrbljuju službu perovodnu, pisarničku i računsku u pèrvom razdielu.

§. 231.

b) U drugom razdielu.

Ako čeonik *gradjanski* imade sposobnost, propisanu u §. 185, upravljat će on na isti način (§. 230) i poslove *drugoga razdiela*; pri poslovodstvu razdiela ovoga bit će uzanj kao pomoćnik rečeni namiestnik čeonikov, koi će i zastupati čeonika, kada je odsutan ili zapriečen. Ako li gradjanski čeonik neima pomenute sposobnosti, upravljat će *poslove drugoga razdiela* isti namiestnik čeonika gradjanskoga. Odlučno zaključke u poslovih ovoga razdiela satvarat će taj namiestnik i sposobne za to gradske starešine i viećnici magistratski. Ostale gradske starešine mogu u siednicah razdiela ovoga sudieovati samo odvietom savietnim; nego moći će se i ove starešine gradske naredjivati za

Die dießfällige Geschäftsführung kommt jedoch dem Magistrate nur im Umfange der Gemeindegemarkung mit den aus dieser örtlichen Begrenzung sich von selbst ergebenden Beschränkungen zu.

§. 228.

b) Bei dem Bestande einer landesfürstlichen Polizeibehörde in der Stadt.

aa) Geschäftsvertheilung.

In den Städten, in welchen sich eine landesfürstliche Polizeibehörde befindet, entfallen aus dem Geschäftskreise des Magistrates die, dieser Behörde zustehenden Geschäfte der Staatspolizei und die derselben gesetzlich zugewiesenen Zweige der Ortspolizei.

§. 229.

bb) Gegenseitige Unterstützung.

Der Magistrat und die landesfürstliche Polizeibehörde haben sich gegenseitig zu unterstützen. Auch trägt die Gemeinde die Auslagen für die, von der landesfürstlichen Polizeibehörde geleiteten Ortspolizei-Anstalten.

§. 230.

3. Geschäftsleitung.

a) In der ersten Abtheilung des Stadtmagistrates.

Die Geschäftsleitung in der ersten Magistrate-Abtheilung führt unmittelbar der Bürgermeister und es steht ihm für diese Leitung der Erste Stadtverordnete zur Seite, der ihn auch, im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung desselben, in dieser Geschäftsleitung vertritt. Dieser Abtheilung werden auch Stadtverordnete vorzugsweise zur Dienstleistung zugetheilt. Dem Bürgermeister steht jedoch zu, über Einvernehmen des für die öffentlichen Angelegenheiten bestellten Bürgermeister-Stellvertreters, Magistratsräthe und überhaupt das Konzept- und Kanzleipersonale der zweiten Abtheilung, soweit es der Geschäftshand in der letztern zuläßt, zur Referatführung, dann zur Besorgung des Konzept-, Schreib- und Rechnungsdienstes in der ersten Abtheilung auf die, ihren Eigenschaften und den übrigen Verhältnissen entsprechende Weise zu verwenden.

§. 231.

b) In der zweiten Abtheilung.

Ist der Bürgermeister mit der im §. 185 vorgeschriebenen Befähigung versehen, so leitet er in gleicher Art (230) auch die Geschäfte der zweiten Abtheilung; ihm steht für die Geschäftsleitung dieser Abtheilung der erwähnte Bürgermeister-Stellvertreter als Gehilfe zur Seite und vertritt ihn bei dessen Abwesenheit oder Verhinderung in derselben. Besitzt hingegen der Bürgermeister nicht die bemerkte Befähigung, so leitet dieser Bürgermeister-Stellvertreter die Geschäfte der zweiten Abtheilung. Entscheidende Beschlüsse in den Geschäften dieser Abtheilung werden von ihm und den dazu befähigten Stadtverordneten und Magistratsräthen gefaßt. Andere Stadtverordnete können bei den Sitzungen dieser Ab-

poslove razdiela ovoga, da *izvodi* okolnosti čina kakova, da *izvèršuju* *saključke* ovoga razdiela magistratskoga ili *naloge* dobivene od *vlastih predpostavljениh*, da kao *predsjedatelji* ili kao *članovi* udioničtvoju u *odborih* i *komisijah* za stanovite poslovne struke ili poslove pojedine, da *nadgledaju* da li se *izvèršuju* naredbe izdate itd.

§. 232.

III. Obavljanje poslova.

1. Vèrste obavljanja.

Poslovi magistrata razpravljaju se stranom u *vieću*, stranom *izvan vieća*.
U *poslovniku* bit će o tom sadržani propisi potanji.

§. 233.

2. Viećanje.

Pri *viećanju* magistrata u *pèroom razdielu* predsjedà čeonik građanski, a kada je ovaj zapriečen, onda *pèrvi gradski starešina*; u *drugom* pako *razdielu*, ako čeonik građanski ima sposobnost, propisanu u §. 185. predsjedà takodjer čeonik; izvan toga pako, a i onda, kada je čeonik odsutan ili zapriečen, predsjedà namiestnik građanskoga čeonika, naredjeni za javne poslove.

Odluke satvaraju se većinom odvjeta; kad su odvjeti jednako razpolovljeni, odlučuje odvjet predsjedatelj. Građanski čeonik, koi neima sposobnosti pomenute, vlastan je biti i pri viećanju drugoga razdiela magistratskoga i, premda neupravlja toga viećanja, osviedočivati se kako o tečaju tako i o naravi poslova. U tu svèrhu može on i zagledavati u svekolike razprave ovoga magistratskoga razdiela a i riešitbe istih razpravah.

§. 234.

3. U koliko se građanski čeonik može unositi u poslove drugoga razdiela.

Ako građanski čeonik opazi u *poslovodstvu drugoga razdiela magistratskoga*, da se tu poslovi obavljaju *nemarno*, *neuredno* ili *štetno za občinu*, imat će, što je u tom obsiru opazio, saobćiti namiestniku čeonika građanskoga, i nastojati i tražiti od njega, da se povrati red u obavljanje poslova; a ako opomene ove budu u zalud, ili ako se obnadju sumnje proti sposobnosti ili proti ponašanju pomenutoga čeonikova namiestnika, imat će čeonik građanski, učinivši najprije potrebite odredbe, opažene *mane* prijaviti vlasti predpostavljenoj.

§. 235.

IV. Službeni red.

1. Doznačivanje osobah i poslova.

Čeonik građanski vlastan je, dèržeći se §. 230, *doznačivati osobe* jednomu i dru-

theilung nur mit beratender Stimme mitwirken, jedoch können auch sie für die Angelegenheiten derselben Abtheilung zu Erhebungen thatsächlicher Verhältnisse, zur Ausführung von Beschlüssen dieser Magistrats-Abtheilung oder erhaltenen Aufträge der vorgesetzten Behörden, zur Theilnahme bei Ausschüssen und Commissionen für bestimmte Geschäftszweige oder einzelne Angelegenheiten als Vorsitzende oder Mitglieder, zur Ueberwachung der Vollführung erlassener Anordnungen u. dgl. verwendet werden.

. 232.

III. Geschäftsbehandlung.

1. Arten derselben.

Die Geschäfte des Magistrates werden theils im Rathe, theils außer dem Rathe verhandelt.

Die Geschäfts-Ordnung wird hierüber die näheren Bestimmungen treffen.

§. 233.

2. Beratungen.

Den Vorsitz bei den Beratungen des Magistrates in der ersten Abtheilung führt der Bürgermeister und in dessen Verhinderung der Erste Stadtverordnete, in der zweiten Abtheilung aber, wenn der Bürgermeister mit der im §. 185 vorgeschriebenen Befähigung versehen ist, derselbe, außerdem aber und in dessen Abwesenheit oder Verhinderung der für die öffentlichen Angelegenheiten bestellte Bürgermeister-Stellvertreter.

Die Beschlüsse werden nach der Mehrheit der Stimmen gefaßt; bei gleichgetheilten Stimmen entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Der Bürgermeister, dem die erwähnte Befähigung fehlt, ist berechtigt, auch den Beratungen der zweiten Magistrats-Abtheilung beizuwohnen, und sich, ohne Uebernahme der Leitung dieser Beratungen, von dem Gange und der Beschaffenheit der Geschäftsbehandlung zu überzeugen. Zu diesem Zwecke kann er auch in alle Verhandlungen dieser Magistrats-Abtheilung und deren Erledigung Einsicht nehmen.

§. 234.

3. Einfluß des Bürgermeisters auf die Geschäfte der zweiten Abtheilung.

Sollte der Bürgermeister in der Geschäftsführung der zweiten Abtheilung des Magistrates Saumsal, Unordnungen oder eine der Gemeinde nachtheilige Geschäftsbehandlung wahrnehmen, so hat er dem Bürgermeister-Stellvertreter hierüber seine Bemerkungen mitzutheilen, und auf die Herstellung der Ordnung in der Geschäftsbehandlung zu dringen, wenn aber diese Erinnerungen erfolglos bleiben, oder sich Bedenken gegen die Fähigkeit oder das Benehmen des Bürgermeister-Stellvertreters selbst ergeben, nebst der Einleitung der erforderlichen Verfügungen die wahrgenommenen Gebrechen der vorgesetzten Behörde anzuzeigen.

§. 235.

IV. Dienst-Ordnung.

1. Personal- und Geschäftszuweisung.

Dem Bürgermeister steht, mit Beobachtung des §. 230 die Personalzuweisung

gomu razdielu magistratskomu i *neposredno dieliti poslove* medju pojedine izviestitelje u razdielu prvom, a tako i u razdielu drugom, ako t. j. i u ovom on upravlja poslove (§. 231).

§. 236.

2. Dozvoljivanje dopusta.

Čeonik gradjanski dozvoljuje područnim mu članom magistrata, *urednikom i slugam dopuste*, u koliko se isti podieljivati mogu a da služba bitno neštetuje.

§. 237.

3. Vlast karnostna.

Čeonik gradjanski izvršuje proti svim *urednikom i slugam*, koji su mu područni, *elast karnostnu* iliti *disciplinarnu* po propisih postojećih.

§. 238.

4. Obustavljanje ověrsbe zaključakah magistratskih.

Ako gradjanski čeonik pri kojem poslu, koi se po naravi svojoj neima i onako podnositi riešavanju vlastih državnih, obnadje, da zaključak magistrata u jednom ili u drugom razdielu magistratskom

- a) *prelazi granice uredovnoga mu dielokruga*, ili
- b) *da se neslaže sa zakoni i izdatimi naredbami*, ili
- c) *da občini ili kojemu zavodu občinskomu nanosi znamenitu štetu*, koje nebi moguće bilo opravdati, ili koja bi se mogla odvratiti, ili
- d) *da upropaštuje kojugod od javnih onih svěrhah*, za koje je obćinam podieljen dielokrug,

imade tad narediti, da se *ověrsba obustaci*, i u koliko se radi o predmetu takovom, koi je po §§. 195, 196 podvėržen zaključivanju vieća občinskoga, da se isti predmet i odpravi k občinskomu vieću, neka isto ureduje, kao što propisuju zakoni; u ostalih nasuprot poslovih imade odmah razpravu radi konačne odluke podnieti vlasti predpostavljenoj.

§. 239.

5. Odgovornost.

a) U obće.

Gradjanski čeonik *odgovoran* je za odredbe, koje učini, a i u obće za *poslovodstvo*, koje je magistratu naloženo. Nego odgovornostju ovom od strane predstojnika neuhida se *jamčenje osobah onih*, kojim je predstojnik povorio koi posao, t. j. jamčenje za način, kako se je ověrsio nalog, koi im je bio dat. Dapače pokraj odgovornosti gra-

an die zwei Abtheilungen des Magistrates und die unmittelbare Geschäftsvertheilung an die einzelnen Referenten in der ersten Abtheilung, wie auch, wenn er die Geschäftsleitung in der zweiten Abtheilung führt (§. 231), auch in dieser zu.

§. 236.

2. Urlaubbewilligungen.

Der Bürgermeister bewilligt den ihm unterstehenden Gliedern des Magistrates, Beamten und Dienern Urlaube, insoweit solche ohne wesentlichen Nachtheil des Dienstes erteilt werden können.

§. 237.

3. Disziplinargewalt.

Dem Bürgermeister steht gegen sämtliche, ihm untergeordnete Beamte und Diener die Disziplinar-Gewalt nach den bestehenden Vorschriften zu.

§. 238.

4. Innehaltung der Vollziehung von Magistratsbeschlüssen.

Findet der Bürgermeister in einer Angelegenheit, die nicht ohnehin ihrer Beschaffenheit nach der Entscheidung der Staatsbehörden unterzogen werden muß, daß der Beschluß des Magistrates in einer oder der andern Abtheilung desselben:

- a) die Gränzen der Amtswirksamkeit des letzteren überschreite, oder
- b) den Gesetzen und erlassenen Anordnungen zuwiderlaufe, oder
- c) der Gemeinde oder einer Gemeinde-Anstalt einen nicht gerechtfertigten, oder abwendbaren erheblichen Schaden zufüge, oder
- d) einen der öffentlichen Zwecke, für die den Gemeinden eine Wirksamkeit eingeräumt ist, gefährde,

so hat er zu veranlassen, daß mit dem Vollzuge innegehalten werde und, so weit es sich um eine der Beschlußfassung des Gemeinderathes nach den §§. 195, 196, unterliegende Angelegenheit handelt, dieselbe an den Gemeinderath zur gesetzmäßigen Amtshandlung zu leiten, in andern Angelegenheiten hingegen unverzüglich die Verhandlung der vorgesetzten Behörde zur Schlußfassung vorzulegen.

§. 239.

5. Verantwortlichkeit.

a) Im Allgemeinen.

Der Bürgermeister ist für die Verfügungen, die er trifft, und überhaupt für den Zustand der, dem Magistrate obliegenden Geschäftsführung verantwortlich. Durch diese Verantwortung des Vorstehers wird aber die Haftung der Personen, denen dieser ein Geschäft übertragen hat, für die Art der Vollziehung des ihnen erteilten Auftrages nicht

djanskoga čeonika imat će i *područnik*, koi je zanemarió izvršiti nalog, koi mu je bio podieljen, ili koi ga nije ovèršio kao što treba, *jamčiti* za posledice krivnje svoje i to nerazdieljeno s predstojnikom.

§. 240.

b) Navlastito za posledstvo u drugom razdielu magistratskom.

Ova odgovornost gradjanskoga čeonika ima se protezati i na poslovodstvo u *drugom razdielu*, nego, ako u razdielu ovom neide ga posvemašnje upravljanje poslovah (§. 231), samo u toliko, u koliko je on možda zanemario dati razdielu tomu silah, potrebitih, da može zadovoljivati službi svojoj, ili nije poslužio se mierami, koje su podieljene za osiguranje reda u razdielu ovom, ili što više, ako je namiestnika čeonika gradjanskoga ili u obće članove razdiela ovoga priečio u izvršivanju službe njihove.

§. 241.

6. Dužnosti članovah magistrata gradskoga.

Gradske starešine i ostali članovi gradskoga magistrata *dèržani* su, čeonika gradjanskoga što najpomnije *podupirati* u izvršivanju ureda njegova, i točno *ovèršivati poslove*, koje im on bude doznačivao. Ako opaze *manah* u upravljanju poslovah občinskih, ili u obće ako saznadu za takove stvari, s kojih se je bojati, da će porodit se šteta za svojinu občinsku, za zavode občinske ili za koju od javnih onih svèrbah, koje su obćine dužne promicati: imadu tad odmah obaviestiti o tom čeonika gradjanskoga, koi će stvar prosuditi i glede nje narediti, što mu ured njegov nalaže.

Poglavje šesto.

● **o razmierju gradskih obćinah k vlastim dèržavnim.**

§. 242.

1. Vlasti, predpostavljene gradovom.

Pokrajinski glavni gradovi i ini gradovi, kojim podieljen bude dielokrug vlasti okružne (županijske), podčinjene su neposredno *političkomu zemaljskomu načelstvu* (razdielu miestodèržtvenomu). Sve ostale miestne obćine, podredjene redniku gradskomu, bit će neposredno pod vlastju okružnom (županijskom).

§. 243.

2. Imenovanje ili potvrđivanje:

a) Čeonika gradjanskoga.

Za uredovni rok, koi je ustanovljen u zakonu, imenovat će se po zakonitom troj-

aufgehoben: Vielmehr hat neben der Verantwortlichkeit des Bürgermeisters die Haftung des Untergeordneten, der den ihm erteilten Auftrag zu vollführen unterließ, oder nicht gehörig vollzog, für die Folgen seines Verschuldens zur ungetheilten Hand mit dem Vorsteher zu bestehen.

§. 240.

b) Insbesondere für die Geschäftsführung in der zweiten Abtheilung des Magistrates.

Diese Verantwortlichkeit des Bürgermeisters hat sich auch auf die Geschäftsführung der zweiten Abtheilung, jedoch wenn ihm die vollständige Geschäftsleitung dieser Abtheilung nicht zukommt (§. 231), nur in soferne zu erstrecken, als er diese Abtheilung mit den, zur Erfüllung ihrer Bestimmung erforderlichen Kräften zu versehen oder eine der ihm zur Sicherung der Ordnung bei dieser Abtheilung eingeräumten Maßregeln anzuwenden unterlassen, oder wohl gar den Bürgermeister-Stellvertreter und überhaupt die Glieder dieser Abtheilung an der Vollziehung ihres Berufes gehindert hätte.

§. 241.

6. Pflichten der Glieder des Stadtmagistrates.

Die Stadtverordneten und übrigen Glieder des Stadtmagistrates sind verpflichtet, den Bürgermeister in der Ausübung seines Amtes eifrigst zu unterstützen, und die Geschäfte, die ihnen von ihm zugewiesen werden, genau zu vollziehen. Nehmen sie Gebrechen in der Verwaltung der Gemeindegeschäfte wahr, oder kommen überhaupt solche Umstände zu ihrer Kenntniß, welche einen Nachtheil für das Gemeinde-Eigenthum, für die Gemeinde-Anstalten oder für einen der öffentlichen Zwecke, deren Förderung den Gemeinden obliegt, besorgen lassen, so haben sie unaufgehalten den Bürgermeister davon in die Kenntniß zu setzen, der den Gegenstand in Ueberlegung zu ziehen und darüber, was seines Amtes ist, zu veranlassen hat.

Sechstes Hauptstück.

Von dem Verhältnisse der Stadtgemeinden zu den Staatsbehörden.

§. 242.

1. Vorgesetzte Behörden der Städte.

Die Landeshauptstädte und andere Städte, denen der Wirkungskreis einer Kreis- (Komitats-) Behörde verliehen wird, sind der politischen Landesstelle (Statthalterei-Abtheilung) unmittelbar untergeordnet. Alle übrigen unter die Städte-Ordnung gereihten Ortsgemeinden stehen unmittelbar unter der Kreis- (Komitats-) Behörde.

§. 243.

2. Ernennung oder Befähigung:

a) Der Bürgermeister.

Für die im Gesetze bestimmte Amtsdauer werden über den gesetzmäßigen Zerna-

nom predlogu izbornikah (§§. 157, 161, 162) gradjanski čeonici za glavne gradove pokrajinske cesarskom odlukom; za ostale pako gradove imenovat će čeonike gradjanske načelstvo zemaljsko.

§. 244.

b) Pèrvoga gradskoga starešine, namiestnika čeonikova i viećnikah magistratskih.

Zemaljsko načelstvo potvrđuje pèrvoga gradskoga starešinu, namiestnika čeonikova (§. 181) i viećnike magistratske.

§. 245.

c) Starešinah gradskih.

Vlast, kojoj je občina gradska neposredno *podređjena*, potvrđuje *izabrane ostale starešine gradske*.

§. 246.

3. Razprave, koje se imadu podnositi vlasti predpostavljenoj.

a) Negledeć na svotu, o kojoj se radi.

Poslovi, u kojih se zaključci občinskoga vieća ili magistrata, u obziru gospodarstva iliti kućanstva občinskoga, podnositi imadu vlasti *predpostavljenoj*, da im ova podieli ili iznovično dade potvrđu, sliedeći su:

1. *Ustanovljenje proračuna* o prihodih i razhodih za pèrvu dojduću godinu upravnu;
2. *Ustanovljivanje osobnika i platjevnika* za urednike i sluge pri upravi občinskoj a i pri zavodih občinskih, ili promiene u tom osobniku i platjevniku;
3. *Odredjivanje ili obnobljivanje prirezah* k izravnim ili neizravnim porezom, u koliko občina nije za to opunomoćena zakonom ili osobitom naredbom, a i odredjivanje ili obnobljivanje *nametah občinskih*;
4. *Svako prodavanje* kojegod količine od imetka ili dobra občinskoga, ako nebiva putem dražbe, zatim *ustupljivanje* koje *služnosti* na rečenom imietku ili dobru za druge, a ne javne svèrhe;
5. *Davanje nepokretninah ili koristonosnih pravicah pod zakup*, ako nebiva putem dražbe ili ako zakup ima trajati preko dvanaest godina;
6. *Svaka promiena u granicah hatara* občinskoga.

§. 247.

b) Po veličini svote.

Zaključci občinskoga vieća ili magistrata o sliedećih predmetih imadu se predpostavljenoj vlasti, da im podieli ili iznovično dade potvrđu, podnositi onda, kada *svote*, o kojih se radi, budu veće, nego što će se u svakoj pokrajini ustanoviti osobitim naredbami.

Vorschlag der Wahlberechtigten (§§. 157, 161, 162) die Bürgermeister der Landeshauptstädte durch kaiserliche Entschliessung und die Bürgermeister der übrigen Städte von der Landesbehörde ernannt.

§. 244.

b) Des ersten Stadtverordneten, des Bürgermeister-Stellvertreters und der Magistratsräthe.

Die Landesbehörde bestätigt den Ersten Stadtverordneten, den Bürgermeister-Stellvertreter (§. 181) und die Magistratsräthe.

§. 245.

c) Der Stadtverordneten.

Die Wahl der übrigen Stadtverordneten wird von der Behörde, welcher die Stadtgemeinde unmittelbar untergeordnet ist, bestätigt.

§. 246.

3. Verhandlungen, die der vorgesetzten Behörde vorgelegt werden müssen.

a) Ohne Rücksicht auf den Betrag, um den es sich handelt.

Die Angelegenheiten, in welchen die Beschlüsse des Gemeinderathes oder Magistrates, in Beziehung auf den Gemeinde-Haushalt, der vorgesetzten Behörde zur Ertheilung oder weiteren Einholung der Genehmigung vorgelegt werden müssen, sind:

1. Die Feststellung des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben für das nächste Verwaltungsjahr;

2. Die Feststellung des Personal- und Gebühren-Standes der Beamten und Diener für die Gemeindeverwaltung und jene der Gemeinde-Anstalten oder Aenderungen dieses Standes.

3. Die Auferlegung oder Erneuerung von Zuschlägen zur direkten oder indirekten Besteuerung, soweit nicht die Gemeinde hierzu aus dem Gesetze oder durch besondere Anordnung ermächtigt ist, oder eigener Gemeinde-Auflagen;

4. Jede Veräußerung eines Theiles vom Gemeindevermögen oder Gemeindegute, außer dem Wege der Versteigerung, dann die Einräumung einer Dienstbarkeit auf diesem oder jenem für andere als öffentliche Zwecke;

5. Die Verpachtung von Liegenschaften oder nutzbaren Gerechtsamen außer dem Wege der Versteigerung oder auf einen längeren Zeitraum als zwölf Jahre;

6. Jede Aenderung in den Grenzen der Gemeindegemarkung.

§. 247.

b) Nach der Höhe des Betrages.

Die Beschlüsse des Gemeinderathes oder des Magistrates über folgende Gegenstände müssen der vorgesetzten Behörde zur Ertheilung oder Einholung der Genehmigung in dem Falle vorgelegt werden, wenn die Beträge, um die es sich handelt, dasjenige Maß überschreiten, welches durch besondere Anordnungen in jedem Lande festgesetzt werden wird.

7. *Prodavanje* koje god količine od imetka ili dobra občinskoga, kada biva putem dražbe;

8. *Namicanje* nepokretnih, ili namicanje stvari pokretnih, kada se ujedno preuzimaju stalne kakove dužnosti; primanje ili neprimanje *baština* ili *zapisak*;

9. *Naredjivanje* ili *naknadno odobravanje troškova*, kojih neima u ustanovljenom proračunu, ili kojima se nadilaze stavke, odobrene u proračunu;

10. *Nove gradnje*;

11. *Zajmovi*, *upotrebljivanje veresije*, koja ima občina ili zavod koji občinski, i ustupljivanje prava založna;

12. Obveze na *poručanstvo*;

13. Sklapanje *nagode*;

14. *Odpisivanje* trežbinah, koje su dvojbene ili kojih nije moguće izlietati;

15. *Razvèrgavanje ugovorah* pravno-obveznih.

§. 248.

Riešavanje proračuna godišnjega.

Ako iz *proračuna o prihodih i rashodih* občinskih nebude obnadjen nikakov nestadak, koji nebi podmiren bio dohodkom od svojine občinske, ili ako zaključkom, što ih je vijeće občinsko učinilo za podmirivanje nestadka, netreba više potvrde, imat će tad vlast predpostavljena promieniti što u proračunu samo onda, ako isti sadržaje takovih prihoda ili rashoda, koji su nezakoniti ili očividno škodljivi interesom občinskim. Ako li zaključkom, što ih je vijeće občinsko učinilo za podmirivanje nestadka, treba potvrde više, ima se proračun podneti, da ga prosudi i potvrdi, onoj vlasti, koja ima pravo potvrdu takovu podieljivati.

§. 149.

5. Naknade od računa i dugovi aktivni.

Vlast predpostavljena, prosudjujući *proračune godišnje* i *godišnje izvadke od računa* (§. 224), imade poziti na stanje *naknada od računa* i na *dugove aktivne*, i kako ovom prigodom tako i uza godinu nastojati o tom, da se te naknade i ti dugovi izlietaju kao što treba.

§. 250.

6. Uredovna moć vlasti predpostavljene.

a) Kada se občinsko vijeće krati, satvoriti zaključak o predmetu, koji mu je doznačen.

Ako se *občinsko vijeće* krati satvoriti zaključak o stvari, koja mu je zakonom ili po vlasti doznačena, da o njoj vijeća: imat će tad vlast predpostavljena, saslušavši magistrat, izreći u toj stvari odluku.

7. Die Veräußerung eines Theiles vom Gemeindevermögen oder Gemeindegute im Wege der Versteigerung;

8. Die Erwerbung von Liegenschaften oder die mit Uebernahme bleibender Verpflichtungen verbundene Erwerbung von beweglichen Sachen, dann die Annahme oder Ausschlagung von Erbschaften oder Vermächtnissen.

9. Die Veranlassung oder nachträgliche Guttheißung von Ausgaben, die in dem festgestellten Voranschlage nicht enthalten sind, oder durch welche die genehmigten Ansätze des Voranschlages überschritten werden;

10. Neue Bauführungen;

11. Die Aufnahme von Darleihen, die Benützung des Credits der Gemeinde oder einer Gemeinde-Anstalt und die Einräumung eines Pfandrechts;

12. Die Verpflichtung zu einer Bürgschaft;

13. Die Eingehung eines Vergleiches;

14. Die Abschreibung zweifelhafter oder uneinbringlicher Forderungen;

15. Die Auflösung rechtsverbindlicher Verträge.

§. 248.

4. Erledigung des Jahresvoranschlages.

Ergibt sich aus dem Voranschlage der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde kein, durch das Einkommen vom Gemeinde-Eigenthume unbedeckt gebliebener Abgang oder bedürfen die, zur Deckung des Abganges vom Gemeinderathe gefassten Beschlüsse keiner höheren Genehmigung, so hat die vorgesezte Behörde eine Aenderung des Voranschlages nur in dem Falle zu verfügen, wenn derselbe Einnahmen oder Ausgaben enthält, die ungesetzlich oder den Interessen der Gemeinde auffallend schädlich sind. Bedürfen dagegen die zur Deckung des Abganges vom Gemeinderathe gefassten Beschlüsse eine höhere Genehmigung, so ist der Voranschlag der Prüfung und Bestätigung der zur Ertheilung dieser Genehmigung berufenen Behörde zu unterziehen.

§. 249.

5. Rechnungserläge und Aktivrückstände.

Die vorgesezte Behörde hat bei der Prüfung der Jahresvoranschläge und der jährlichen Rechnungs-Auszüge (§. 224) ihre Aufmerksamkeit auf den Stand der Rechnungserläge und der Aktivrückstände zu richten, und sowohl bei dieser Gelegenheit, als im Laufe des Jahres darauf zu dringen, daß dieselben gehörig eingebracht werden.

§. 250.

6. Amtszewalt der vorgesezten Behörde.

a) Bei der Beizehung des Gemeinderathes, über einen zugewiesenen Gegenstand zu beschließen.

Weigert sich der Gemeinderath über eine, durch das Gesetz oder durch die Behörde ihm zur Berathung zugewiesene Angelegenheit Beschluß zu fassen, so hat die vorgesezte Behörde, nach Anhörung des Magistrates, die Entscheidung in der Sache zu fällen.

§. 251.

b) Kada pojedini članovi vieća občinskoga, magistrata, koji gradski urednici ili sluga povriede dužnost svoju.

Proti gradskim urednikom, viećnikom občinskim i gradskim starešinam, kada povriede dužnost svoju, može vlast predpostavljena dosuditi redne kazni do petdeset forintih, a sluga odsuditi na zatvor do deset danah, i proti njim izreći suspenziju iliti obustavu po postojećih propisih.

Ako proti članovom magistrata imade razlogah, koji govore za svèrgnutje ili odpust, ima vlast predpostavljena povesti postupak kazneni ili narediti, da ga povedu oni, koji su za to povladjeni.

U slučajevih, gdje o svèrgnutju ili odpustu imade odluku izreći občinsko vieće ili magistrat, može vlast predpostavljena zahtijevati, da joj se podnese izrečena takova odluka ujedno s razpravnimi spisi, i ako scienu, da se tu nije radilo po strogosti zakona, podneti stvar rješenja radi višjoj vlasti.

§. 252.

7. Postupak pri svèrgavanju ili otpuštanju.

Ako se pri kojoj vlasti državnoj u prvoj ili u višjoj molbi radi o tom, da se svèrgne građanski čeonik ili koi gradski starešina, ili da se iz službe otpusti koi stalno namješteni urednik magistratski, imade se postupati po propisih, koji postoje za otpuštanje državnih urednikah iz službe.

§. 253.

8. Razpuštanje vieća občinskoga.

Ministar unutarnjih dieloh može s važnih razlogah raspustiti iliti razvèrći vieće občinsko. U ovom slučaju ima vlast predpostavljena učiniti shodne miere, da se medju tim obavljaju poslovi, dok nebude sastavljeno novo vieće občinsko.

Naslov tretji.

Rednik za občine seoske.

Poglavje prvo.

• miestnih obćinah, podćinjenih redniku za seoske obćine, u obće.

§. 254.

1. Naćelo.

Rednik za seoske obćine ima se uporavljivati na svekolike one miestne obćine, koje nisu uvèršene u rednik gradski.

§. 251.

b) Bei Pflichtverletzungen einzelner Glieder des Gemeinderathes, Magistrates, städtischer Beamten oder Diener.

Die vorgesetzte Behörde kann städtische Beamten, Gemeinderäthe und Stadtverordnete wegen Pflichtverletzungen mit Ordnungsstrafen bis zu fünfzig Gulden und die Diener mit Arrest bis zu zehn Tagen belegen, und gegen dieselben nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften die Suspension verhängen.

Sie hat, wenn sich gegen Glieder des Magistrates Gründe ergeben, die zur Degradation oder Entlassung eignen, die Strafbehandlung einzuleiten oder durch die hiezu Berufenen zu veranlassen.

Sie kann in den Fällen, in welchen über die Degradation oder Entlassung der Gemeinderath oder der Magistrat zu entscheiden hat, die Vorlage des von diesen geschöpften Erkenntnisses nebst den Verhandlungsakten abverlangen und, falls sie glaubt, daß hierbei nicht nach der Strenge des Gesetzes vorgegangen wurde, die Angelegenheit an die höhere Behörde zur Entscheidung vorlegen.

§. 252.

7. Verfahren bei Diensteseutsetzungen oder Entlassungen.

Handelt es sich bei einer Staatsbehörde in erster oder höherer Instanz um Entsetzung eines Bürgermeisters oder Stadtverordneten, oder um die Diensteseutlassung eines bleibend angestellten Magistratsbeamten, so ist nach den, für die Diensteseutlassung der Staatsbeamten bestehenden Vorschriften zu verfahren.

§. 253.

8. Auflösung des Gemeinderathes.

Aus wichtigen Gründen kann der Minister des Innern den Gemeinderath auflösen. In diesem Falle hat die vorgesetzte Behörde die entsprechenden Maßregeln zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte bis zur Berufung des neuen Gemeinderathes zu treffen.

Dritter Titel.**Landgemeinde-Ordnung.****Erstes Hauptstück.**

Von den der Landgemeinde-Ordnung unterliegenden Ortsgemeinden überhaupt.

§. 254.

1. Grundsatz.

Die Landgemeinde-Ordnung findet auf alle Ortsgemeinden Anwendung, welche nicht unter die Städte-Ordnung einbezogen werden.

§. 255.

2. Mogu se upravljivati pojedine ustanove rednika gradskoga.

Ako se i upotrebljuje ovaj rednik občinski, neće za to ipak biti *zabranjeno*, da nebi miestne občine, kod kojih budu razmierja osobita, mogle *miestnim štatutom* ili drugom cesarskom podielom dobiti *osobitih uredabak* po *pojedinih ustanovah* rednika gradskoga, koje nisu i onako iz samoga ovoga zakona već zajedničke svim miestnim občinam.

§. 256.

3. Navlastito u občinah sa znatnom trgovinom i znatnimi obrtmi.

Valja ovo navlastito za one občine, u kojih se znatan diel stanovništva zanima trgovinom i drugim obrtmi, nego koje ipak neimaju sredstvak, da bi se urediti mogle po redniku gradskom.

Poglavje drugo.

O zastupstvu občinskom.

§. 257.

I. Kako se ima složiti.

1. Sastavni dielovi toga zastupstva.

Da se zastupa občina i da se *oskèrblijuju poslovi občinski*, imade u svakoj obćini biti *načelstvo občinsko* i *odbor občinski*.

§. 258.

2. Načelstvo občinsko.

Načelstvo občinsko sastavljeno je iz *predstojnika občinskoga*, iz prvoga starešine kao namiestnika mu, zatim iz jednoga ili, gdje radi poslova ili miestnih okolnostih bude potrebno, iz *više drugih starešinah*, i po potreboći iz jednoga poslovođe i iz područnih pomoćnikah i slugah.

Predstojnik i starešine zovu se onako, kao što je u krunovini kojoj *uobičajeno*.

§. 259.

3. Odbor občinski.

a) Članovi odbora občinskoga.

Odbor občinski složen je iz *predstojnika občinskoga* i iz stanovite kolicine *odbornikah*, koji se određuju putem zakonitim.

§. 260.

b) Broj odbornikah.

Broj odbornikah ustanovljuje se na deset, ako stanovnikah neima preko 1000.

§. 255.

2. Anwendbarkeit einzelner Bestimmungen der Städte-Ordnung.

Durch die Anwendung dieser Gemeinde-Ordnung wird nicht ausgeschlossen, daß Ortsgemeinden, bei denen besondere Verhältnisse eintreten, durch das Orts-Statut oder eine andere kaiserliche Verleihung besondere Einrichtungen nach einzelnen Bestimmungen der Städteordnung, welche nicht ohnehin aus dem gegenwärtigen Gesetze selbst allen Ortsgemeinden gemeinsam sind, erhalten können.

§. 256.

3. Insbesondere in Gemeinden mit erheblichem Handels- und Gewerbsbetriebe.

Dieses gilt insbesondere von den Gemeinden, in denen Handel und andere Gewerbe einen erheblichen Theil der Bevölkerung beschäftigen, welche jedoch nicht die Mittel besitzen, um nach der Städte-Ordnung eingerichtet zu werden.

Zweites Hauptstück.**Von der Gemeindevertretung.**

§. 257.

I. Zusammensetzung.

1. Hauptbestandtheile.

Zur Vertretung der Gemeinde und zur Besorgung der Gemeinde-Angelegenheiten hat in jeder Gemeinde der Gemeinde-Vorstand und der Gemeinde-Ausschuß zu bestehen.

§. 258.

2. Gemeindevorstand.

Der Gemeindevorstand besteht aus dem Gemeindevorsteher, dem ersten Beigeordneten als dessen Stellvertreter, dann aus einem oder wo es die Geschäfte oder örtlichen Verhältnisse nothwendig machen, aus mehreren andern Beigeordneten, und nach Maß des Erfordernisses aus einem Geschäftsleiter nebst den untergeordneten Gehilfen u. Dienern.

Der Vorsteher und die Beigeordneten führen die in jedem Kronlande üblichen Benennungen.

§. 259.

3. Gemeinde-Ausschuß.

a) Glieder desselben.

Der Gemeinde-Ausschuß ist aus dem Gemeindevorsteher und einer bestimmten Anzahl Ausschußmänner, die im gesetzmäßigen Wege bestellt werden, zusammengesetzt.

§. 260.

b) Anzahl der Ausschußmänner.

Die Zahl der Ausschußmänner wird, wenn die Einwohnerzahl 1000 nicht über-

Pri jačem stanovništvu određuje se za svakih 500 stanovnikah, kojih ima preko 1000, po jedan odbornik; nego nesmije pod nipošto odbornikah ukupno biti preko *trideset i šest*.

§. 261.

II. Naredjivanje zastupstva občinskoga.

1. Načelo.

Zastupstvo občinsko, u koliko zakonom neodredjuje se inako, naredjuju oni, koji u občini imadu pravo odvieta.

§. 262.

2. Množina zastupnikah občinskih.

Ukupni broj zastupnikah občinskih, koi se imenovati ima putem zakonitim, treba da obšije:

- a) Sva miesta, koja su u odboru občinskom i u načelstvu občinskom nepopunjena, ili koja će se izprazniti po tom, što će izstupiti članovi pojedini, i
- b) *Miesta od zamienikah*; ova treba da se ustanove na *tretjinu* miestah, pomenutih pod a).

§. 263.

3. Različite ustanove za niegdašnju vlastelu i za duhovnike.

Občinski rednik okoliša npravnoga propisuje, da li i s kojimi pobližjimi ustanovami u onih miestih, koja su do godine 1848 podvržena bila *sudbenosti vlasteoskoj, vlastniku ili dosmèrtnomu uživaocu* takovoga iz saveza občinskoga *neodciepljenoga posieda*, s kojim je skopčana bila ova sudbenost nad občinom, pripadati ima *miesto u občinskom odboru* zakonito i bez izbora od strane izbornikah; zatim kakov *položaj* ima mu se doznačiti u obziru dužnosti, da prinosi na troškove občinske (§. 84); a tako isto i kakov položaj imat će se dati kako njemu tako i osobam, u §. 314 pod b i c navedenim, glede *razmierja njihova k načelstvu občinskomu*. Miesto, koje takovomu vlastelinu doznačeno bude u odboru občinskom, neima se uračunati u broj odbornikah, pronadjen po §. 260.

§. 264.

III. Pravo odvieta i izberivost.

1. Odvjetno pravo seoskoga zemljišnoga i kućnoga posieda kao korporacije.

Ako u kojoj občini imade stalnih *tèrgovačkih i obèrtnih podhvatah*, ili ako imade drugi a ne seoski *zemljišni i kućni posied*, koi je dosta znamenit naprema *seoskomu zemljištnomu i kućnomu posiedu*: moći će se ovakova občina urediti tako, da se *vlastnici seoskoga zemljišnoga i kućnoga posieda*, što se tiče imenovanja za zastupstvo občinsko,

schreitet, mit zehn bestimmt. Bei einer stärkeren Volkszahl wird für je 500 Einwohner, um welche sie 1000 übersteigt, Ein Ausschusßmann mehr bestellt; die Gesamtzahl der Ausschusßmänner hat aber in keinem Falle sechsbunddreißig zu überschreiten.

§. 261.

II. Bestellung der Gemeindevertretung.

1. Grundsatz.

Die Gemeindevertretung wird, soweit das Gesetz keine andere Vorsehung trifft, durch die Stimmberechtigten in der Gemeinde bestellt.

§. 262.

2. Anzahl der Gemeindevertreter.

Die Gesamtzahl der Gemeindevertreter, welche im gesetzlichen Wege zu ernennen ist, hat zu umfassen:

- a) Die Zahl der im Gemeinde-Ausschusse und im Gemeindevorstande unbesetzten, oder durch den bevorstehenden Austritt einzelner Glieder sich eröffnenden Stellen, und
- b) die Zahl der Ersazmänner; dieselbe ist mit einem Drittheile der unter a) bemerkten Zahl zu bestimmen.

§. 263.

3. Abweichende Bestimmungen für die ehemals herrschaftlichen Grundbesitzer und Geistliche.

Die Gemeinde-Ordnung des Verwaltungsgebietes setzt fest, ob und mit welchen näheren Bestimmungen in den Orten, die bis zum Jahre 1848 der Dominikalgerichtsbarkeit unterworfen waren, dem Eigenthümer oder lebenslänglichen Nutznießer eines von dem Gemeindevorstande nicht ausgeschiedenen Besigthumes, mit welchem diese Gerichtsbarkeit über die Gemeinde verbunden war, eine Stelle in dem Gemeinde-Ausschusse gesetzlich und ohne Wahl durch die Stimmberechtigten zu gebühren hat, dann welche Stellung demselben in Bezug auf die Beitragspflicht zu den Gemeindeauslagen (§. 84), wie auch ihm und den im §. 314 unter b und c genannten Personen hinsichtlich ihres Verhältnisses zu dem Gemeindevorstande anzuweisen ist. Die Stelle, welche diesem Grundbesitzer in dem Gemeinde-Ausschusse angewiesen wird, ist in die nach dem §. 260 sich ergebende Zahl Ausschusßmänner nicht einzurechnen.

§. 264.

III. Stimmberechtigung und Wählbarkeit.

1. Stimmberechtigung des bauerlichen Grund- und Hausbesizes als Körperschaft.

Sind in einer Gemeinde ständige Handels- und Gewerbs-Unternehmungen, oder anderer als bauerlicher Grund- und Hausbesitz, im Vergleiche mit dem bauerlichen Grund- und Hausbesitze von bedeutender Erheblichkeit, so kann diese Gemeinde die Einrichtung erhalten, daß die Besitzer des bauerlichen Grund- und

smatrati imaju kao *osobita korporacija*, i da im se kao korporaciji doznači *stanovita kolicina članovah*, koje će biti vlastni imenovati *u to zastupstvo*.

Poblizje ustanove o tom sadržane su u občinskom redniku upravnoga okoliša ili u miestnom štatutu.

§. 265.

2. Osobe, imajuće pravo odvieta.

Pravo odvieta imadu, t. j. vlastni su zakonito udioničtovati pri imenovanju zastupnikah občinskih, oni *obćani*, koji su *děržavljan*i *austrijanski*, i koji barem od *tri godine danah*

1. kao vlasnici ili kao dosmėrtni uživaoci *děrze zemljište ili kuću*, ležecu u bataru občinskom, pri čem, ako je posiednik nepokretninu steko od kojega svoga rodjaka u liniji uzlaznoj ili silaznoj, ili od brata ili sestre svoje, ima se u propisane ove tri godine uračunati ono vrijeme, koje je neposredno minulo preda tim, kada je on steko tu nepokretninu, i za koje ju je posiedovao onaj, koi mu je pravo to dao; ili

2. koji u občini zanimaju se *samostalnim podhvalom*, *podvėrženim tečevnini*, ili bera u občini *dohodak*, koi je podvėržen dohodarini, i stalno ondje *prebivaju*, i

3. koji u svih ovih slučajevih (1, 2) od svoga realnoga posieda, od svoje tečevine ili dohoda platjaju onu *scotu* izravnih danakah, koja je za podkriepu prava odvietnoga potrebita, i koja će se osobitimi naredbami ustanoviti za svaku pokrajinu.

Dà li će i u koliko imat valjati još i drugi uvieti za podkriepu prava odvietnoga, ustanovljuje občinski rednik okoliša upravnoga.

§. 266.

3. Posiednici nepokretninah nerazdieljivih.

Dva ili više obćanah, koji posieduju *nepokretninu*, po zakonu *nerazdieljivu*, smatrat će se ujedno kao *jedan odvietovatelj*. Pravo odvieta, koje se osniva na posiedu *selišta*, izvršivat će onaj suposiednik, koi je *upisan kao porezovník*, t. j. kao onaj, koi *platja porez*.

Nego ako od ostalih suposiednikah jedan ili više njih imadu za sebe drugu nepokretninu, ili ako su kadri navesti drugu kakovu *zaslužbu*, zakonito prikladnu za podkriepu prava odvietnoga, ili prihod od vlastite imovine: moći će isti i za sebe izvršivati pravo odvieta, ako od rečene *zaslužbe* ili pomenuta prihoda pripadajuća *porezna svota*, neračunajući ovamo pristojbe od nepokretnine *nerazdieljive*, iznosi onoliko, koliko treba za podkriepu prava odvietnoga.

Hausbesitzes als eine eigene Körperschaft für die Bestellung der Gemeindevertretung behandelt werden, und ihnen in dieser Eigenschaft ein bestimmter Theil der Glieder dieser Vertretung zur Ernennung zugewiesen wird.

Die näheren Bestimmungen hierüber enthält die Gemeinde-Ordnung des Verwaltungsgebietes oder das Orts-Statut.

§. 265.

2. Stimmberechtigte Personen.

Stimmberechtigt, d. i. zur Ausübung des gesetzmäßigen Einflusses auf die Bestellung der Gemeindevertreter berechtigt, sind diejenigen Gemeindeglieder, welche österreichische Staatsbürger sind, und wenigstens seit drei Jahren:

1. Einen innerhalb der Gemeindegemarkung gelegenen Grund- oder Hausbesitz als Eigenthümer oder lebenslängliche Nutzniesser inne haben, wobei, wenn der Besitzer die Eigenschaft von einem seiner Verwandten in auf- oder absteigender Linie, oder Geschwister erworben hat, die unmittelbar dieser Erwerbung vorhergegangene Dauer des Besitzes dieses seines Rechtsgebers in die vorgeschriebenen drei Jahre einzurechnen ist; oder

2. in der Gemeinde eine selbstständige, erwerbssteuerpflichtige Beschäftigung treiben, oder ein der Einkommensteuer unterliegendes Einkommen in der Gemeinde beziehen, und daselbst ihren bleibenden Wohnsitz haben, und

3. in allen diesen Fällen (1, 2) von ihrem Realbesitze, Erwerbe oder Einkommen an direkter Steuer den zur Begründung der Stimmberechtigung erforderlichen Betrag entrichten, der durch besondere Anordnungen für jedes Land wird festgesetzt werden.

Ob und in wieferne noch andere Erfordernisse zur Begründung der Stimmberechtigung zu gelten haben, bestimmt die Gemeinde-Ordnung des Verwaltungsgebietes.

§. 266.

3. Besitzer nicht theilbarer Realitäten

Zwei oder mehrere Gemeindeglieder, welche eine nach dem Gesetze nicht theilbare Realität besitzen, werden vereint als Ein Stimmberechtigter behandelt. Das auf den Besitz der Unfähigkeit gegründete Stimmrecht übt derjenige Mitbesitzer aus, der an die Steuer geschrieben erscheint.

Dieses hindert jedoch nicht, daß, soferne einer oder mehrere der übrigen Mitbesitzer für sich eine andere Liegenschaft besitzen, oder einen andern zur Begründung des Stimmrechtes gesetzlich geeigneten Erwerbsbetrieb oder Ertrag eines eigenen Vermögens ausweisen, soweit der hiervon entfallende Steuerbetrag, ohne Anrechnung der Gebühr von der untheilbaren Realität, das zur Begründung der Stimmberechtigung erforderliche Maß erreicht, für sich das Stimmrecht ausüben.

§. 267.

4. Izvèršivanje prava odviètnoga.

a) Pravilo.

Pravo odvieta, koje pripada pojedinim, pravo odvieta imajućim osobam, imadu iste u pravila izvèršivati same.

§. 268.

b) Iznimka.

Vlastnik ili dosmèrtni uživalac takovoga, iz obćinskoga saveza neodciepljenoga posieda zemljišnoga ili kućnoga, s kojim je do godine 1848 skopćano bilo *izvèršivanje sudbenosti* nad obćinom, moći će, ako ga u istoj na temelju toga posieda ide pravo odvieta, izvèršivati to pravo po *punomoćniku*.

§. 269.

5. Izberivost.

Izberivi, t. j. sposobni, da imenovani budu za zastupnike obćinske, samo su oni pravo odvieta imajući obćani muškoga spola, koji su

- a) prevalili *tridesetu godinu života*, i
- b) koji *slobodno upravljaju svojom imovinom*,
- c) koji barem od *tri godine danah stalno prebivaju u obćini*, i
- d) u koliko rednik obćinski okoliša upravnoga propisuje još i *druge uvjete*, koji u vietom tim zadovoljuju.

§. 270.

6. Uporavljivanje, niekoih ustanovah iz rednika gradskoga.

U ostalom glede *prava odviètnoga* i glede *izberivosti* imadu se uporabljivati ustanove, u §§. 128 do 135 i u §. 137 sadèržane.

§. 271.

IV. Izbori.

1. Razredi izbornikah, izborniçtva, imenici izborniçki, izabiranje.

U obćinskom redniku okoliša upravnoga ili u štatutu obćinskom bit će u suglasju s načeli, propisanimi u ovom zakonu, nego s obzirom na osobita zemaljska razmierja, sadèržane poblizje ustanove:

- a) kako se razdieluju pravo odvieta imajući na razrede izborniçke, da imenovati mogu zastupstvo obćinsko;
- b) kako se u razredih izborniçkih imadu sastavljati izborniçtva, u koliko je to potrebno;
- c) kad se sačinjaju imenici izborniçki i kakov je postupak pri izabiranju.

§. 267.

4. Ausübung des Stimmrechtes.

a) Regel.

Das den stimmberechtigten einzelnen Personen zustehende Stimmrecht ist in der Regel von ihnen persönlich auszuüben.

§. 268.

b) Ausnahme.

Der Eigentümer oder lebenslängliche Nutzniesser eines von dem Gemeindeverbande nicht ausgeschiedenen Grund- oder Hausbesitzes, mit welchem bis zum Jahre 1848 die Ausübung der Gerichtsbarkeit über die Gemeinde verbunden war, kann, wenn er in derselben im Grunde dieses Besitzthumes stimmberechtigt ist, dieses Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ausüben.

§. 269.

5. Wählbarkeit.

Wählbar, d. i. zur Ernennung zum Gemeindevertreter geeignet, sind nur diejenigen stimmberechtigten Gemeindeglieder männlichen Geschlechtes, welche

- a) das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt haben,
- b) in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen,
- c) seit wenigstens drei Jahren den bleibenden Wohnsitz in der Gemeinde genommen haben, und
- d) soweit die Gemeinde-Ordnung des Verwaltungsgebietes noch andere Erfordernisse vorgezeichnet, dieselben erfüllen.

§. 270.

6. Anwendung einiger Bestimmungen der Städte-Ordnung.

Im Uebrigen sind rücksichtlich der Stimmberechtigung und Wählbarkeit die Bestimmungen der §§. 128 bis 135 und §. 137 anzuwenden.

§. 271.

IV. Wahlen.

1. Wählerklassen, Wahlkörper, Wählerlisten, Wahlverfahren.

Die Gemeinde-Ordnung des Verwaltungsgebietes oder das Gemeinde-Statut trifft im Einklange mit den in diesem Gesetze vorgezeichneten Grundsätzen, jedoch mit Berücksichtigung der besonderen Landesverhältnisse, die näheren Bestimmungen:

- a) über die Eintheilung der Stimmberechtigten in Wählerklassen zur Bestellung der Gemeindevertretung;
- b) über die Bildung von Wahlkörpern in den Wählerklassen, soweit das Erforderniß derselben eintritt;
- c) über die Verfassung der Wählerlisten und das Wahlverfahren.

§. 272.

2. Izabiranje.

a) Tko upravlja izabiranje.

U koliko osobite naredbe nepropisuju inako, obavlja se *izabiranje* pod *nadsorom* i *upravljanjem vlasti predpostavljene*.

§. 273.

b) Odvjetovanje.

Oni, koji imadu pravo odvieta, predaju *odviete* svoje pred odborom izbornim *ustmeno* i *javno*.

Svaki imade imenovati toliko ljudi izberivih, koliko se zastupnikah občinskih ima izabrati.

§. 274.

3. Kakovi imadu biti izbranici.

Barem polovica od ukupnoga broja občinskih zastupnikah, ustanovljenoga po §. 262, ima se imenovati iz one *dvie treljine* pravo odvieta imajućih obćanah, *koji najviše danka platjaju*. U koliko valja pri tom osobito obazirati se na posiednike selištah seoskih, ustanovljuje občinski rednik okoliša upravnoga.

§. 275.

V. Kako se naredjuju članovi načelstva občinskoga.

1. Načelo.

Ako se ima popuniti mjesto predstojnika občinskoga, odlučuju se tad izborom ona *tri občinska zastupnika*, koje valja *predložiti* vlasti predpostavljenoj, da jednoga od njih imenuje za predstojnika občinskoga. *Starešine* nasuprot *imenuju se* izborom, nego *priazdržaje se* tu, da će imenovanje to kriepostno biti onda stopram, pošto ga *potvêrđi vlast predpostavljena*.

§. 276.

2. Izbornici.

Izbornici, t. j. koji imadu pravo odvieta pri ovih izborih, sliedeći su:

1. *Pri pèrvom izboru*, koi se činio bude *po uvedenom* ovom zakonu, ili ako se je zastupstvo občinsko *razvêrglo sasvime*, *svikolici* novo-imenovani članovi *zastupstva občinskoga*, izim zamienikah, već ako ovi budu pozvani da udioničtvuju u izabiranje u mjesto manjkajućega ili odsutnoga člana od zastupstva občinskoga.

2. Ako se radi samo o tom, da se popuni *niekolicina članovah od občinskoga odbora* i *načelstva občinskoga*.

a) *dosadašnji odbornici*, *starešine* i *predstojnik občinski*, kojim nije došò red da *izstupe*, i

b) *svikolici zastupnici občinski* imenovani, da zapreme mjestu, koja su u zastupstvu občinskom prazna, ili koja se imadu izprazniti time, što će niekoji *izstupiti*, —

§. 272.

2. Wahlhandlung.

a) Leitung.

Die Wahlhandlung wird, soweit besondere Anordnungen nicht anders bestimmen, unter der Aufsicht und Leitung der vorgesetzten Behörde vorgenommen.

§. 273.

Bei der Wahlhandlung geben die Stimmberechtigten ihre Stimme vor dem Wahl-Ausschusse mündlich und öffentlich ab.

Jeder hat so viele wählbare Personen zu nennen, als Gemeindevertreter zu wählen sind.

§. 274.

3. Bedingung in Absicht auf die Beschaffenheit der Gewählten.

Wenigstens die Hälfte der nach dem §. 262 bestimmten Gesamtzahl der Gemeindevertreter ist aus den höchstbesteuerten zwei Dritttheilen der stimmberechtigten Gemeindeglieder zu ernennen. In wieferne dabei insbesondere die Besitzer bäuerlicher Ansässigkeiten zu berücksichtigen sind, bestimmt die Gemeinde-Ordnung des Verwaltungsgebietes.

§. 275.

V. Bestellung der Leiter des Gemeindevorstandes.

1. Grundsatz.

Ist die Gemeinde-Vorsteherstelle zu besetzen, so bestimmt die Wahl diejenigen drei Gemeindevertreter, welche der vorgesetzten Behörde zur Ernennung als Gemeindevorsteher vorgeschlagen werden. Die Beigeordneten hingegen werden durch die Wahl mit dem Vorbehalte ernannt, daß diese Ernennung erst durch die Genehmigung der vorgesetzten Behörde Wirksamkeit erhält.

§. 276.

2. Wahlberechtigte.

Wahlberechtigt, d. i. zur Stimmgebung für diese Wahlen berufen, sind:

1. Bei der ersten Wahl zur Einführung des gegenwärtigen Gesetzes, oder wenn die Gemeindevertretung gänzlich aufgelöst worden wäre, sämmtliche neu ernannten Glieder der Gemeindevertretung, mit Ausschluß der Ersazmänner, soweit diese nicht für ein abgängiges oder abwesendes Glied der Gemeindevertretung zur Wahlhandlung berufen werden.

2. Wenn es sich bloß um die Ersetzung eines Theiles der Glieder des Gemeinde-Ausschusses und Gemeindevorstandes handelt:

- a) die bisherigen Ausschussmänner, Beigeordneten und der Gemeindevorsteher, welche die Reihe des Austrittes nicht trifft, und
- b) sämmtliche, zur Besetzung der offenen oder sich durch den bevorstehenden Austritt eröffnenden Stellen in der Gemeindevertretung ernannten Gemeindevertreter,

nego izim zamienikah, koji nisu pozvani, da umiasto manjkajućega kojega ili odsutnoga zastupnika občinskoga udioničtvuju u izabiranju.

§. 277.

3. Izberivi.

a) Koji su izberivi, a koji nisu.

Za ovaj izbor *izberivi* su samo oni, koji su pri istom vlastni i izabirati. Nego *izuzeti* su od ove izberivosti:

1. Urednici:

- a) one *elasti predpostavljene*, koja nadzira občinu;
- b) u *miestu nalazećih se elasti sudbenih i državnoga odvičničtva* prf istih;
- c) *elasti redarstvenih*.

2. *Rodjaci i tastbenici u liniji uzlaznoj i silaznoj*, bratja i u jednakom kolienu *tastbenici*; ovi nemogu u isto doba biti starešine ili zamienici od istih ili predstojuik občinski i starešina.

§. 278.

b) Potrebštine osobite.

Ustanovljuje občinski rednik svakoga okoliša upravnoga, da li se i to koja *osobita svojstva* osim obćenitih potrebštinah izberivosti (§. 277) iziskuju, da tko obnašati može ured *občinskoga predstojnika ili starešine*.

§. 279.

4. Postupak pri izabiranju i pri riešavanju rezultata izbornoga.

Občinskim rednikom okoliša upravnoga ustanovljuje se *postupak pri izabiranju i pri riešavanju rezultata*, pri čem valja se poglavito držati načelah zakona ovoga.

§. 280.

5. Kako se sastavlja občinski odbor i načelstvo.

Pošto imenovan bude predstojuik občinski, ili barem potvrđjeni budu izabrane starešine, i pošto mine rok uredovanja onim, umiasto kojih su nove starešine izabrane: imadu oni *izstupiti* iz načelstva občinskoga, a *stupiti unj potvrđjeni izbranici*. Svikolici za zastupstvo občinsko imenovani obćani, izim zamienikah, ući će u *odbor občinski*, i sačinjat će ga ujedno s dosadašnjimi odbornici, kojim još nije izteklo vrijeme uredovanja. Predstojuiku občinskomu i starešinam obznaniť će se, da su imenovani, *razpisom elasti predpostavljene*. Za odbornike i zamienike netreba pismene obaviesti.

mit Ausschluß der Ersazmänner, die nicht für einen abgängigen oder abwesenden Gemeindevertreter zur Wahlhandlung berufen werden.

§. 277.

3. Wahlfähige.

a) Bezeichnung derselben und der Ausnahmen.

Wahlfähig sind für diese Wahl nur diejenigen, denen für dieselbe die Wahlberechtigung zusteht. Von dieser Wahlfähigkeit sind jedoch ausgenommen:

1. Die Beamten:

- a) der vorgesetzten Behörde, welcher die Aufsicht über die Gemeinde zugewiesen ist;
- b) der in dem Orte bestehenden Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft bei denselben;
- c) der Polizeibehörden.

Verwandte und Verschwägerter in auf- und absteigender Linie, Brüder und im gleichen Grade Verschwägerter; sie können nicht zugleich Beigeordnete oder Ersazmänner der letzteren oder Gemeindevorsteher und Beigeordnete sein.

§. 278.

b) Besondere Erfordernisse.

Die Gemeinde-Ordnung eines jeden Verwaltungsgebietes bestimmt, ob und welche besondere Eigenschaften nebst den allgemeinen Erfordernissen der Wahlfähigkeit (§. 277) zur Bekleidung des Amtes eines Gemeindevorstehers oder Beigeordneten gefordert werden.

§. 279.

4. Verfahren bei der Wahlhandlung und Erledigung des Wahlergebnisses.

Durch die Gemeinde-Ordnung des Verwaltungsgebietes wird das Verfahren bei der Wahlhandlung und der Erledigung des Ergebnisses derselben festgesetzt, wobei sich im wesentlichen an die Grundsätze dieses Gesetzes zu halten ist.

§. 280.

5. Bildung des Gemeinde-Ausschusses und Vorstandes.

Nachdem die Entscheidung über die Ernennung des Gemeindevorstehers, oder doch die Bestätigung der gewählten Beigeordneten erfolgt, und die Amtsdauer derjenigen, an deren Stelle sie gewählt wurden, abgelaufen ist, hat der Austritt dieser aus dem Gemeindevorstande, und der Eintritt in denselben von Seite der bestätigten Gewählten zu erfolgen. Alle andern zur Gemeindevertretung ernannten Gemeindeglieder, mit Ausschluß der Ersazmänner, treten in den Gemeinde-Ausschuß, und bilden denselben, vereint mit den bisherigen Ausschußmännern, deren Amtsdauer noch nicht abgelaufen ist. Dem Gemeindevorsteher und den Beigeordneten wird deren Ernennung durch einen Erlaß der vorgesetzten Behörde bekannt gemacht. Für die Ausschußmänner und die Ersazmänner bedarf es keiner schriftlichen Verständigung.

§. 281.

IV. Primanje povierene službe u občinskom odboru ili načelstvu.

1. Načelo.

Svaki po propisanom redu izabrani občanin, proti kojemu neima razloga, koi bi ga iznimaio ili izključivao (§§. 129, 137, 270, 277), držan je, primiti službu odbornika ili člana u načelstvu, koja ga je izborom dopala, i istu uz propisano vrijeme obnašati, kao što najbolje znađe, pozorno i pomnjivo. Duhovnici mogu službu predstojnika občinskoga ili starešine primiti samo s dozvolom predpostavljene svoje vlasti duhovne.

§. 282.

2. Pravo neprimiti službe.

Pravo, neprimiti imenovanja i službe, imaju samo:

1. *Duhovnici* od svih vjeroispovijedanjah, *dvorski i državni urednici i sluge*, zatim *učitelji javni*;

2. *Ljudi, koji su prevalili šestdesetu godinu života*;

3. *Oni, koji su službu u načelstvu občinskom obnašali za podpuno jedno razdoblje uredovno*;

4. *Oni, koji imaju tjelesnih manah, s kojih nebi mogli izvršivati dužnostih uredovnih, ili kojim je svendilj i znamenito zdravlje poremećeno*;

5. *Oni, koji su po redovitom svojem poslu često ili po zadugo svake godine odsutni iz občine.*

Službe občinskoga predstojnika ili starešine vlastni su neprimiti, osim osobah navedenih pod 1—5, još sljedeći:

6. *Koji, nebudući odvjetnici, bilježnici ili javno naredjeni opravnici, besplatno opravljaju dva znamenita ili više neznatnih tutorstvah i skrbstvah*;

7. *Koji su u privatnoj službi, i koji bi u službi toj štetovali, da prime kakovu službu občinsku.*

§. 283.

3. Kad tko nepovladjeno krati se primiti ili nastavljati ured.

Koi, neimajući takova razloga izgovorna, krati se primiti imenovanje, pasti će pod globu do 100 for.

Koi se krati nastavljati ured, što ga je jedanput primio, a nemože navesti valjana izgovorna razloga, kojega nije bilo onda, kada je on ured preuzeo, past će pod istu globu.

U slučaju jednom i drugom bit će krivac za svaku štetu odgovorom občini.

Globa odmieruje se po vlasti predpostavljenoj, i teče u plienznica občinsku.

§. 281.

IV. Annahme der übertragenen Stellen im Gemeinde-Ausschusse oder Vorstände.

1. Grundsatz.

Jedes ordnungsmäßig gewählte Gemeindeglied, dem kein Ausnahms- oder Ausschließungsgrund (§§. 129, 137, 270, 277) entgegensteht, ist verpflichtet, die im Grunde der Wahl erfolgte Ernennung zum Amte eines Ausschuss- oder Vorstandsmitgliedes anzunehmen und dasselbe durch die vorgeschriebene Zeit nach seiner besten Einsicht mit Aufmerksamkeit und Eifer zu versehen. Geistliche dürfen das Amt eines Gemeindevorstehers oder Beigeordneten nur mit Bewilligung ihrer vorgesetzten geistlichen Behörde annehmen.

§. 282.

2. Recht der Ablehnung.

Ein Recht, diese Berufung abzulehnen, haben nur:

1. Geistliche aller Confessionen, Hof- und Staats-Beamte und Diener, dann öffentliche Lehrer;
2. Personen, die über sechzig Jahre alt sind;
3. Diejenigen, welche eine Stelle im Gemeindevorstande durch eine volle Amtsperiode bekleidet haben;
4. Diejenigen, die an einem der Ausübung der Amtspflichten hinderlichen Körpergebrechen oder einer anhaltenden bedeutenden Störung ihrer Gesundheit leiden;
5. Personen, welche vermöge ihrer ordentlichen Beschäftigung häufig oder durch lange Zeit in jedem Jahre aus der Gemeinde abwesend sind.

Das Amt eines Gemeindevorstehers oder Beigeordneten abzulehnen, sind nebst den unter 1 — 5 aufgeführten Personen berechtigt:

6. Diejenigen, welche, ohne Advokaten, Notare oder öffentlich bestellte Agenten zu sein, zwei bedeutende oder mehrere minder erhebliche Vormundschaften und Curatelen unentgeltlich führen;
7. Personen, die in einem Privatdienstverhältnisse stehen, und deren Dienstverhältnis durch Uebernahme des Gemeindeamtes beeinträchtigt würde.

§. 283.

3. Unbefugte Verweigerung der Annahme oder Fortführung des anvertrauten Amtes.

Wer ohne einen solchen Entschuldigungsgrund die Berufung anzunehmen verweigert, verfällt in eine Geldbuße bis zu 100 fl.

Wer das einmal übernommene Amt fortzuführen sich weigert, ohne daß ein nicht schon zur Zeit der Uebernahme bestandener Entschuldigungsgrund eingetreten wäre, verfällt in eine gleiche Geldbuße.

In beiden Fällen bleibt der Schuldtragende der Gemeinde für allen Nachtheil verantwortlich.

Die Geldbuße wird von der vorgesetzten Behörde bemessen, und fließt in die Gemeindekasse.

§. 284.

VII. Uredovni i osobni odnošaji članovah zastupstva občinskoga.

1. Zavietovanje pod prisegom.

Predstojnik občinski i ostali članovi načelstva občinskoga imadu se, preuzimajući svoj ured, u ruke načelnika vlasti predpostavljene ili izaslanika načelnikova, u samoj obćini, i pred odborom občinskim pod prisegom zavietovati, da će biti vjerni i pokorni césaru, i da će sdušno izpunjavati dužnosti svoje. Odbornici zavietuju se ovako isto pred sakupljenim odborom občinskim, dajući umjesto prisega ruku predstojniku občinskomu.

§. 285.

2. Pozivanje zamienikah.

Predstojnik občinski *pozivat će zamienika, da službuje, i takov zamienik ima se zavietovati, kao što je propisano (§. 284), u slučajevih sljedećih:*

- a) kada u odboru občinskom ili u broju starešina bude *izpražnjeno koje mjesto s drugoga kojega uzroka, a ne radi toga, što je izteklo vrijeme uredovanja; ili*
- b) kada je koji odbornik ili starešina samo za koje vrijeme prepričen da nemože izvršivati svoga ureda, i u jednom i u drugom slučaju (a, b) ako je poradi okolnosti potrebno, narediti, da se ili izpražnjeno mjesto popuni ili da se isto za koje vrijeme zastupa. U *pèrvom* od oba ova slučaja (a) *imenovat će se zamienik za odbornika ili starešinu, nego samo za ono vrijeme, koje još nije izteklo od uredovanja onomu, kojega mjesto zamienik zauzima.*

U *drugom* slučaju (b) bit će služba zamienikova *minuća samo, i prestat će, čim prestane uzrok, s kojega je zamienik bio pozvan i naredjen. Pozivanje u odbor občinski ima bivati iz zamienikah, za isti odbor imenovanih, i to šrieboom.*

Zamienik za starešinu ima se nasuprot pozivati iz zamienikah, za starešine po §. 262 izabranih, i između ovih po redu kolicine odvjeta, kojima biehu izabrani, a ako su odvjeti jednako razpolovljeni, poziva se tad zamienik *šrieboom.*

§. 286.

3. Trajanje službe.

Predstojnik občinski i starešine imenuju se na tri godine, odbornici pako i zamienici na šest godina. Pošto imenovano bude zastupstvo občinsko, i to po uvedenom ovom zakonu ili i u napredak po sasvime razvèrgnutom zastupstvu občinskom, imat će poslie svake tri godine izstupiti polovica odbornikah, starešinah i zamienikah.

§. 284.

VII Amtliche und persönliche Beziehungen der Glieder der Gemeindevertretung.

1. Eidliche Angelobung.

Der Gemeindevorsteher und die übrigen Glieder des Gemeindevorstandes haben bei dem Antritte ihres Amtes Treue und Gehorsam dem Kaiser und die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten eidlich in die Hände des Vorstehers der vorgesetzten Behörde oder eines Abgeordneten desselben, im Orte der Gemeinde selbst, und in Gegenwart des Gemeinde-Ausschusses zu geloben. Die Ausschußmänner leisten diese Angelobung durch Handschlag an Eidesstatt in die Hände des Gemeindevorstehers vor dem versammelten Gemeinde-Ausschusse.

§. 285.

2. Berufung von Ersatzmännern.

Der Gemeindevorsteher beruft einen Ersatzmann zur Verwendung, und nimmt ihm die vorgeschriebene Angelobung (§. 284) ab:

- a) wenn im Gemeinde-Ausschusse oder dem Stande der Beigeordneten die Erledigung einer Stelle aus einer anderen Veranlassung, als in Folge des Ablaufes der Amtsdauer eintritt, oder
- b) wenn ein Ausschußmann oder Beigeordneter nur vorübergehend an der Ausübung seines Amtes gehindert ist, und in jedem dieser beiden Fälle (a, b) die Umstände es nothwendig machen, für die Besetzung der erledigten Stelle oder deren einstweilige Vernehmung eine Besetzung zu treffen. In dem ersten dieser beiden Fälle (a) wird der berufene Ersatzmann zum Ausschußmanne oder Beigeordneten, jedoch nur für die Dauer ernannt, die noch nicht an der Amtsdauer desjenigen, an dessen Stelle der Ersatzmann tritt, abgelaufen ist.

In dem zweiten Falle (b) ist die Verwendung des Ersatzmannes eine bloß vorübergehende, und hört mit dem Aufhören des Grundes der Berufung desselben auf. Die Berufung in den Gemeinde-Ausschuß hat aus den für diesen ernannten Ersatzmännern nach der Bestimmung des Gesetzes zu erfolgen.

Die Einberufung eines Ersatzmannes für einen Beigeordneten hingegen hat aus den für die Beigeordneten zufolge des §. 262 gewählten Ersatzmännern, und unter den letzteren nach der Reihenfolge der Stimmenzahl, durch die sie gewählt wurden, bei gleicher Stimmenzahl aber nach der Bestimmung des Gesetzes zu geschehen.

§. 286.

3. Dauer der Amtsführung.

Die Gemeindevorsteher und Beigeordneten werden auf drei Jahre, die Ausschußmänner und Ersatzmänner aber auf sechs Jahre ernannt. Nach der Verstellung der Gemeindevertretung, die zur Vollziehung des gegenwärtigen Gesetzes oder auch fünfzig nach einer gänzlichen Auflösung der Gemeindevertretung erfolgt, hat mit Ablauf von je drei Jahren die Hälfte der Ausschußmänner, Beigeordneten und Ersatzmänner auszutreten.

Po uvedenom ovom zakonu, ili kada se u buduće odbor razvèrgne, po podpunoj obnovi istoga biva izstup tako, da polovica odbornikah, izabranih po kojem razredu izborničkom, izstupljivati imade po žriebru. U buduće pako, izvan slučajevah pomenutih, označuju se izmakom uređivanja oni, koji će izstupiti. Oni, koji izstupljuju, mogu se *iznova izabrati*, ako neima proti njim nikakove zaprieke zakonite.

§. 287.

4. Stalno boravljenje u občini.

Predstojnik občinski i starešine treba da stalno borave u občini.

§. 288.

5. Izvanjska obilježja i preimućva počastna.

Ustanovljuju osobite naredbe, kakova će *izvanjska obilježja* ureda svoga imati *predstojnik občinski*, i kakova *preimućva počastna* idu kako *njega* tako i ostale *članove načelstva občinskoga*.

§. 289.

6. Platja članovah zastupstva občinskoga.

Služba odbornikova nije skopćana s platjom nikakovom.

Predstojnik občinski oprošten je od ukonačivanja vojske i od davanja predprege. Predstojnik i starešine, zatim za pojedine občinske kotare (§. 303) naredjeni pomoćnici predstojnika občinskoga oprašaju se od radnjah za svèrhe javne i občinske i od odkupljivanja tih radnjah.

Ako koristi, koje su predstojniku občinskomu i starešinam po zakonu podieljene, nebi bile dovoljna naknada za trudove njihove, imat će se zaključkom občinskim ustanoviti, kakovu drugu *nagradu* da primaju oni bud' u gotovu novcu bud' u prirodninah.

Ide predstojnika občinskoga, a tako i starešine svakako primierena naknada iz občinske pieneznice onih *troškovah u gotovu novcu*, koji su skopćani s poslovanjem njihovim.

Uzimati *taksah i akcidencijah* zabranjeno je članom občinskoga odbora i načelstva.

§. 290.

7. Zamienjivanje predstojnika občinskoga.

Predstojnika občinskoga, kada je vremenito prepriečen te nemože obavljati ureda svoga, *zamienjuje pèrvi starešina*.

Der Austritt geschieht das erste Mal nach der Durchführung dieses Gesetzes, oder wenn künftig der Ausschuß aufgelöst werden sollte, nach dessen vollständiger Erneuerung in der Art, daß die Hälfte der von einer Wählerklasse gewählten Ausschußmänner nach der Entscheidung des Loses auszuscheiden hat. Künftig aber, außer den gedachten Fällen, bezeichnet der Ablauf der Amtsdauer diejenigen, die auszutreten haben. Die Aus tretenden können, wenn ihnen kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, stets wieder gewählt werden.

§. 287.

4. Bleibender Aufenthalt in der Gemeinde.

Der Gemeindevorsteher und die Beigeordneten müssen in der Gemeinde ihren bleibenden Aufenthalt haben.

§. 288.

5. Äußere Abzeichen und Ehrenvorzüge.

Besondere Anordnungen setzen fest, welches äußere Abzeichen seines Amtes der Gemeindevorsteher erhalte, und welche Ehrenvorzüge ihm und den übrigen Gliedern des Gemeindevorstandes zustehen.

§. 289.

6. Bezüge der Glieder der Gemeindevertretung.

Das Amt des Ausschußmannes ist unentgeltlich.

Der Gemeindevorsteher genießt die Befreiung von der Militär-Einquartierung und der Worspannleistung. Er und die Beigeordneten, dann die für einzelne Gemeindebezirke (§. 303) bestellten Gehilfen des Gemeindevorstehers sind von Arbeitsleistungen oder deren Ablösung für öffentliche und Gemeindezwecke befreit.

In soweit die dem Gemeindevorsteher und den Beigeordneten durch das Gesetz zugestandenen Vortheile keine hinreichende Vergütung für ihre Mühewaltung enthalten, ist durch Gemeindebeschluß festzusetzen, welche andere Entlohnung dieselben in barem Gelde oder in Naturalgenüssen zu erhalten haben.

Jedenfalls gebührt dem Gemeindevorsteher, sowie den Beigeordneten die angemessene Vergütung aus der Gemeindefasse für die mit der Geschäftsführung verbundenen baren Auslagen.

Der Bezug von Taxen und Sporeten ist den Gliedern des Gemeinde-Ausschusses und des Vorstandes unter sagt.

§. 290.

7. Vertretung des Gemeindevorstehers.

Der Gemeindevorsteher wird in Fällen zeitweiser Behinderung vom Ersten Beigeordneten vertreten.

§. 291.

8. Gubitak ureda.

a) Poradi razloga iznimna ili izključna.

Ako pri kojem članu od odbora ili načelstva izidje na vidielo takovo što, s čega odmah s početka nebi bio mogao bit ni imenovan; ili ako se takovo što, u koliko je postojalo već prigodom imenovanja njegova, saznade kasnije, lišit će se takov član odbora ili načelstva službe svoje, i bit će odgovoran občini za svaku štetu, koja je pro-uzročio time, što je takovomu čemu kriv ili što je takovo što zatajio.

§. 292.

b) Poradi kažnjivih djela ili radi raspisana stiečaja.

Ako koi član odbora ili načelstva pade pod iztragu radi kakova *kažnjiva djela*, imenovana u §. 129, a), ili ako se na imovina njegovu razpiše *stiečaj*: neće moć izvršivati ureda svoga, dok traje postupak kazneni ili razprava stiečajna.

§. 293.

c) Radi povriedjene viernosti uredovne ili radi nemarnosti u izpunjavanju dužnostih.

Vlast, odredjena za to, može presudom *svèrći s ureda* takove *članove načelstva občinskoga*, koji su skrivili *povriedivši viernost uredovnu*, ili koji, premda višeputih opomiojani, *nemarni su u izpunjavanju uredovnih svojih dužnostih*.

§. 294.

9. Izvanredni izbor dopunitbeni.

Ako bi se u kojoj občini pojedina miesta od odbornikah i starešinah izpražnjivala tako često, da bi se još prije periodične obnove izbora (§. 286) sasvime iscrpila svakolika količina zamienikah, tad će vlast, koja je za to odredjena, odlučiti, da li će se iz obzira, što je još predaleko do prve buduće obnove izbora, imat preduzeti *izvanredno izabiranje dopunitbeno*, il' kakova ina naredba učiniti, da se osigura uredno upravljanje občine.

Poglavje tretje.

O dieelokругu občinskoga odbora.

§. 295.

1. Pravilo.

Načela, sadržana u četvrtom poglavju II. naslova II. diela u zakonu ovom, imadu pravilom biti i za dieelatnost odbora občinskoga.

§. 291.

8. Verlust des Amtes.

a) Wegen eines Ausnahmss oder Ausschließungsgrundes.

Tritt in Ansehung eines Gliedes des Ausschusses oder Vorstandes ein Umstand, der ursprünglich dessen Bestellung gehindert hätte, ein, oder wird, soweit dieser Umstand bereits vor der Ernennung bestanden hatte, derselbe bekannt, so wird jenes Glied des Ausschusses oder Vorstandes seines Amtes verlustig, und bleibt der Gemeinde für jeden durch die Veranlassung oder Verheimlichung eines solchen Umstandes von ihm verursachten Schaden verantwortlich.

§. 292.

b) Wegen strafbarer Handlungen oder Konkurs-Eröffnung.

Verfällt ein Glied des Ausschusses oder Vorstandes in eine Untersuchung wegen einer im §. 129 a) genannten strafbaren Handlung, oder wird über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet, so kann dasselbe, so lange das Strafverfahren oder die Konkursverhandlung dauert, sein Amt nicht ausüben.

§. 293.

c) Wegen Verletzung der Amtstreue oder Vernachlässigung der Pflichterfüllung.

Die Glieder des Gemeindevorstandes können durch Erkenntniß der hierzu berufenen Behörde ihres Amtes entsetzt werden, wenn ihnen Verletzung der Amtstreue oder ungeachtet wiederholter Ermahnungen, Vernachlässigung ihrer Amtspflichten zur Last fällt.

§. 294.

9. Außerordentliche Ergänzungswahl.

Sollten sich in einer Gemeinde unter den Ausschufsmännern und Beigeordneten die Fälle der Erledigung einzelner Stellen so häufig ergeben, daß die Gesammtzahl der Ersatzmänner noch vor der periodischen Wahl-Erneuerung (§. 286) gänzlich erschöpft würde, so hat die hierzu berufene Behörde zu bestimmen, ob mit Rücksicht auf die Länge des Zeitraumes bis zur nächsten Wahl-Erneuerung, eine außerordentliche Ergänzungswahl vorzunehmen, oder welche andere Vorkehrung zur Sicherstellung der geordneten Gemeindeverwaltung zu treffen sei.

Drittes Hauptstück.**Von der Wirksamkeit des Gemeinde-Ausschusses.**

§. 295.

1. Regel.

Die in dem vierten Hauptstücke II. Titel II. Theil des gegenwärtigen Gesetzes enthaltenen Grundsätze haben auch für die Wirksamkeit des Gemeinde-Ausschusses zur Richtschnur zu dienen.

§. 296.

2. Redovite skupštine odbora.

Odbor občinski sastaje se svake godine dvaputa u redovitoj skupštini, imenito u svrhu, da prosudjuje račun predjašnjega lieta, i da ustanovljuje proračun za lieto dojuče.

U ovih dvieh skupštinah imadu se razpravljati i drugi poslovi, glede kojih je odbor vlastan zaključivati.

§. 297.

3. Skupštine izvanredne.

Kada nastane potreba, može se odbor sazvati i u skupštinu izvanrednu.

Ovu skupštinu izvanrednu može sazvati samo predstojnik občinski, ili, ako je predstojnik zapriečen, tad namjestnik njegov; nego može se skupština izvanredna sazvati i po nalogu vlasti predpostavljene.

Svaka skupština, koja nebude predhodno ovako sazvana, *nezakonita je, i bezkriepostna* su zaključci, u njoj satvoreni.

Vlast predpostavljena valja obavijestiti o svakoj sazvanoj izvanrednoj skupštini, za koju nije ona dala naloga.

§. 298.

4. Predsjedanje.

Predstojnik občinski, a kada je ovaj zapriečen, tada namjestnik njegov predsjedava u skupštinah

Bezkrjepostna će biti svaka razprava, pri kojoj se ovo nebude obdržavalo.

§. 299.

5. Odvjetovanje.

U odboru občinskom *odvjetuje se svagda ustmeno.*

§. 300.

6 Kada je skupština sposobna zaključivati.

Odbor občinski nemože zaključivati, ako nisu prisutne *barem dvie tretjine članova njegovih*, pri čem, ako se broj odbornikah neda sasvime razdieliti sa tri, ima se zaostali drobiš ili slomak računati kao cijelina i pribrojiti k onim dvie tretjinam.

Ako s toga, što neima odbornikah u pomenutoj množini, nemože viećanje biti, ima se, naročito naznačiv ovu okolnost, *razpisati druga sjednica*, kamo se pozvati imadu i zamienici odbornikah. Vlastan je ujedno predstojnik občinski, proti svakomu odborniku,

§. 236.

2. Ordentliche Ausschuß Versammlungen.

Der Gemeinde-Ausschuß tritt zweimal des Jahres zur ordentlichen Versammlung zusammen, nämlich zur Prüfung der Rechnung des Vorjahres, und zur Feststellung des Voranschlages für das nächste Jahr.

In diesen zwei Versammlungen sind auch die anderen Angelegenheiten, über welche der Ausschuß zu beschließen hat, zu verhandeln.

§. 297.

3. Außerordentliche.

Im Falle eintretender Nothwendigkeit kann der Ausschuß zu einer außerordentlichen Versammlung berufen werden.

Diese Berufung kann nur vom Gemeindevorsteher, oder im Falle der Verhinderung desselben, von dessen Stellvertreter oder auch über Auftrag der vorgesetzten Behörde vorgenommen werden.

Jede Versammlung, der eine solche vorläufige Einberufung nicht zum Grunde liegt, ist ungesetzlich, und es sind die gefaßten Beschlüsse ungiltig.

Die vorgesetzte Behörde ist von jeder Einberufung einer außerordentlichen Versammlung, wozu sie nicht selbst den Auftrag gab, in Kenntniß zu setzen.

§. 298.

4. Vorsitz.

Der Gemeindevorsteher und im Verhinderungsfalle sein Stellvertreter führt in den Versammlungen den Vorsitz.

Jede Verhandlung, bei welcher dieß nicht beobachtet wird, ist ungiltig.

§. 299.

5. Abstimmung.

Die Abstimmung im Gemeinde-Ausschusse geschieht stets mündlich.

§. 300.

6. Beschlußfähigkeit der Versammlung.

Der Gemeinde-Ausschuß kann nicht beschließen, wenn nicht wenigstens zwei Drittheile seiner Mitglieder anwesend sind, wobei, wenn die Zahl der Glieder des Ausschusses durch drei nicht vollständig theilbar ist, der übrig bleibende Bruchtheil als Ganzes gerechnet und den zwei Drittheilen zugeschlagen wird.

Wenn wegen Abganges dieser Zahl von Ausschußmitgliedern die Beratung nicht stattfinden kann, so ist unter ausdrücklicher Angabe des gedachten Umstandes eine zweite Sitzung auszusprechen, wobei auch die Ersahmänner der Ausschußmitglieder vorzuladen

koi nije došao a nije kadar dovoljno se opravdati, zašto je izostao, odrediti globu od jedne forinte do deset forintih.

Globa ova teče u pieneznicu občinsku.

Ako ni u ovakvoj drugoj skupštini, premda su se pozvali i zamienici i starešine s odvietom od učnim, nebude moguće s toga, što se nije sastavila za zaključivanje sposobna množina odvietovateljih, viećati o stvari, koja se više odgadjeti nemože: tad će predstojnik občinski, komu u ostalom ostaje pravo odredjivati pomenutu globu proti članovom izostavšim, podneti predlog, po prisutnih satvoreni, vlasti predpostavljenoj, neka u stvari izreče odluku.

Poglavje četvrto.

O dielokrugu načelstva občinskoga i občinskih urednikah i slugah.

§. 301.

I. Čast načelstva občinskoga, i kako je isto sastavljeno.

1. Predstojnik občinski.

Predstojnik občinski glava je občine. — Kao glavu občine dožan je predstojnika *svatko u občini štovati i pokoravati mu se* u obziru izvršivanja zakonah i višjih naredabah.

§. 302.

2. Ostali članovi načelstva občinskoga.

Glede poslova, koji su doznačeni načelstvu občinskome, podčinjeni su občinskome predstojniku:

1. *Starešine* izmed zastupnikah občinskih, i

2. U koliko bude potrebno, *občinski urednici, pomoćnici i sluga* za stanovite poslovne struke i diela stanovita.

§. 303.

3. Kotari občinski.

Pomoćnici predstojnika občinskoga za te kotare.

Ako je miestna koja občina sastavljena iz dva ili iz više velikih miestah ili ako se u obće hatar občinski razprostire na mnoga prebivališta, koja su na velikom prostoru razsuta i znatno udaljena medju sobom: može se takova občina s dozvolom predpostavljene vlasti, da se laglje obavljaju miestno-redarstveni i ino poslovi miestni, razdieliti na *kotare občinske*.

Za svaki takov kotar občinski, u kojem predstojnik občinski neima uredovnoga svoga siedišta, ima se narediti po *jedan pomoćnik predstojnika občinskoga*, koji će ondje,

sind. Zugleich ist der Gemeindevorsteher berechtigt, gegen jedes nicht erschienene Mitglied des Ausschusses, welches sein Ausbleiben nicht genügend zu rechtfertigen vermag, eine Geldbuße von Einem bis zehn Gulden zu verhängen.

Die Geldbuße fließt in die Gemeindefasse.

Kann selbst bei einer wiederholten Versammlung ungeachtet der Beiziehung der Ersazmänner und der Beigeordneten mit entscheidender Stimme eine nicht weiter verschickliche Angelegenheit wegen Abganges der beschlußfähigen Anzahl der Stimmsführer nicht berathen werden, so hat der Gemeindevorsteher, vorbehaltlich des Rechtes der Verhängung der erwähnten Geldbuße gegen die ausgebliebenen Mitglieder, den von den Anwesenden gefaßten Antrag der vorgesetzten Behörde zur Entscheidung in der Sache vorzulegen.

Viertes Hauptstück.

Von der Wirksamkeit des Gemeindevorstandes und den Gemeinde-Beamten und Dienern.

§. 301.

1. Stellung und Zusammensetzung des Gemeindevorstandes.

1. Gemeindevorsteher.

Der Gemeindevorsteher ist das Haupt der Gemeinde. In dieser Eigenschaft ist ihm Jedermann in der Gemeinde Achtung und in Absicht auf die Vollziehung der Gesetze und höheren Anordnungen Folgsamkeit schuldig.

§. 302.

2. Andere Glieder des Gemeindevorstandes.

Zum Behufe der dem Gemeindevorstande zugewiesenen Geschäfte unterstehen dem Gemeindevorsteher:

1. Die Beigeordneten aus der Zahl der Gemeindevertreter, und

2. Nach Maßgabe des Erfordernisses Gemeinde-Beamte, Gehilfen und Diener für bestimmte Geschäftszweige oder Einrichtungen.

§. 303.

3. Gemeindebezirke

Gehilfen des Gemeindevorstehers für dieselben.

Besteht eine Ortsgemeinde aus zwei oder mehreren ausgedehnten Ortschaften oder erstreckt sich überhaupt die Gemeindegemarkung über viele auf einem ausgedehnten Raume und in erheblicher Entfernung vertheilte Wohnplätze, so kann diese Gemeinde mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde zur leichteren Versetzung der ortspolizeilichen und anderen örtlichen Geschäfte in Gemeindebezirke abgetheilt werden.

Für jeden solchen Gemeindebezirk, in welchem der Gemeindevorsteher seinen Amtssitz nicht hat, ist ein Gehilfe des Gemeindevorstehers zu bestellen, der unter der Auf-

pod nadzorom i upravljanjem istoga predstojnika, oskvrbljivati poslove pomenute. Takovu službu držani su poglavito obnašati starešine, koji stanuju u takovom kotaru občinskom ili na blizu. Nego ako nebi bilo starešine, koji bi stanovao u takovom kotaru občinskom ili na blizu, imat će predstojnik občinski kojega ondje nastanjenoga odbornika ili, ako ni toga neima, a ono kojega ondje stanujućega pouzdana občanina narediti kao pomoćnika za pomenute poslove, i podneti ga predpostavljenoj vlasti, da ga potvrdi.

§. 304.

II. Poslovno područje.

1. Kako se isto razdieljuje.

Poslovno područje načelstva občinskoga obziče:

A. Unutarnje poslove občinske.

B. Poslove javne.

§. 305.

A. Unutarnji poslovi občinski.

2. Rukovodi ih načelstvo občinsko.

Poslove prve vrsti (§. 216) rukovodi načelstvo občinsko uz sudjelovanje i kontrole odbora občinskoga.

§. 306.

3. Odpravci u ime občine.

Odpravke, koji se čine u ime občine, treba da potpiše predstojnik občinski. Izprave, kojima se podkrepljuju kakove dužnosti občine naprema tretjim osobam, imade potpisati predstojnik občinski i jedan od starešina.

Ako se izprava tiče takova posla, za koi, da se sklopiti može, iziskuje se privola odbora občinskoga ili višja dozvola, ima se takodjer i ova privola ili dozvola navesti u izpravi, koju treba da potpišu i dva odbornika.

§. 307.

4. Kako se rukuju predmeti, odredjeni da se o njih vieća u odboru občinskom.

Predstojnik občinski priredjuje predmete, koji su priuzdržani, da o njih vieća odbor občinski. Predstojnik imade zaključke, u odboru občinskom zakonito satvorene, ako im treba višje potvrde, podneti vlasti predpostavljenoj, ili pako izvršiti, ako te potvrde netreba, ili ako je jurve predpostavljena vlast potvrdila.

§. 308.

5. Obustavljanje izvršbe glede zaključakah odbornih.

Ako predstojnik občinski obnađje, da se zaključak, po občinskom odboru satvo-

sicht und Leitung desselben die gedachten Geschäfte daselbst zu besorgen hat. Zunächst müssen sich hierzu die in dem Gemeindebezirke oder in dessen Nähe wohnhaften Beigeordneten verwenden lassen. Sollte jedoch keiner der Beigeordneten im Gemeindebezirke oder in dessen Nähe wohnen, so hat der Gemeindevorsteher ein dort ansässiges Ausschußmitglied, oder im Abgange eines solchen ein dort wohnhaftes vertrauenswürdiges Gemeindeglied als Gehilfen für die erwähnten Geschäfte zu bestellen und dasselbe der vorgesetzten Behörde zur Bestätigung namhaft zu machen.

§. 304.

II. Geschäftskreis.

1. Eintheilung.

Der Geschäftskreis des Gemeindevorstandes umfaßt:

- A. Innere Gemeinde-Angelegenheiten.
- B. Öffentliche Angelegenheiten.

§. 305.

A. Innere Gemeinde-Angelegenheiten.

2. Werden vom Gemeindevorstande geführt.

Die Geschäfte der ersten Art (§. 216) führt der Gemeindevorstand unter der Mitwirkung und Kontrolle des Gemeinde-Ausschusses.

§. 306.

3. Ausfertigungen im Namen der Gemeinde.

Ausfertigungen, die im Namen der Gemeinde geschehen, müssen von dem Gemeindevorsteher unterzeichnet werden. Urkunden, durch welche Verbindlichkeiten der Gemeinde gegen dritte Personen begründet werden sollen, müssen vom Gemeindevorsteher und einem Beigeordneten unterfertigt werden.

Betrifft die Urkunde ein Geschäft, zu dessen Eingehung die Zustimmung des Gemeinde-Ausschusses oder eine höhere Genehmigung erforderlich ist, so muß überdies diese Zustimmung oder Genehmigung in der Urkunde unter Mitfertigung von zwei Ausschußmännern ersichtlich gemacht werden.

§. 307.

4. Behandlung der zur Verathung im Gemeinde-Ausschusse bestimmten Gegenstände.

Der Gemeindevorsteher bereitet die dem Gemeinde-Ausschusse vorbehaltenen Gegenstände zur Verathung in denselben vor. Er hat die vom Gemeinde-Ausschusse gefaßt und gemäßig gefaßten Beschlüsse, soweit solche einer höheren Genehmigung unterzogen werden müssen, der vorgesetzten Behörde vorzulegen, sofern aber dieß nicht erforderlich ist, oder die höhere Genehmigung erfolgte, in Vollzug zu setzen.

§. 308.

5. Innehaltung mit der Vollziehung von Ausschußbeschlüssen.

Erachtet jedoch der Gemeindevorsteher, daß der vom Gemeinde-Ausschusse gefaßte und

reni, kojega netreba podnositi višjemu potvrđivanju, neslaže s ovim zakonom ili sa zakoni i izdatimi naredbami u obće, ili da je protivan interesu občinskomu: imat će tad *obustaviti izvršbu*, i najdulje za 14 danah svu stvar, posavjetovav se najprije sa članovi načelstva občinskoga, podneti vlasti predpostavljenoj, neka rieši pitanje, dà li se ima ili neima izvršiti zaključak.

§. 309.

6. Proračun o prihodih i razhodih.

a) Ima se sastaviti svake godine.

Načelstvo občinsko držano je, barem *tri mjeseca* prije, nego što će nastati nova upravna godina, sastaviti za istu *proračun o prihodih i rashodih* občinske pieneznice i zavodah občinskih, i predložiti ga *odboru občinskomu*.

§. 310.

b) Iznimka.

U takovih *seoskih obćinah*, gdje su razmierja gospodarstva iliti kućanstva tako prosta i jednostavna, da po svoj prilici za nekoliko godina neće bit potrebno činiti kakvih bitnih promienah, moći će vlast predpostavljena dopustiti, da se *proračun* sačini i ustanovi na *više* nego na *jednu godinu*, ali podnipošto na *više od tri godine danah*. Ako bi uza to vrijeme nastale takove okolnosti, s kojih bi potrebito bilo, iznaći novih, u proračunu nenađenih izvorah dohodnih, ili povisiti prireze porezne ili ine daće občinske, ili zajam sklopiti za obćinu, imat će se još prije, nego što mine pomenuti rok, sačiniti nov proračun i uzeti u razpravljanje zakonito.

§. 311.

7. Polaganje računah, i prosudjivanje računah.

U ostalom, što se tiče *proračunah*, *polaganja računah* i *prosudjivanja računah*, valja držati se načelah, propisanih u ovom zakonu.

§. 312.

B. Poslovi javni.

8. Osobiti ured občinski.

Ako glede javnih poslova imade u obćini kojoj uvietah, propisanih u §. 93, imat će se za oskćbljivanje poslova, za koje se iziskuje vieština: izradjivati ih pismeno, i znanje zakonah, narediti sposoban za to poslovođa s potrebitimi *pomoćnici i slugami*.

einer höheren Bestätigung nicht unterliegende Beschluß dem gegenwärtigen Gesetze, oder den Gesetzen und erlassenen Anordnungen überhaupt zuwiderlaufe, oder gegen das Gemeinde-Interesse verstoße, so hat er mit der Vollzugsetzung inne zu halten, und längstens binnen 14 Tagen die Angelegenheit, nach Berathung mit den Gliedern des Gemeindevorstandes, der vorgesetzten Behörde zur Entscheidung der Frage, ob der Beschluß vollzogen werden soll oder nicht, vorzulegen.

§. 309.

6. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben.

a) Jährliche Verfassung.

Dem Gemeindevorstande liegt ob, wenigstens drei Monate vor dem Beginne des nächsten Verwaltungsjahres für dasselbe den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindefasse und der Gemeinde-Anstalten zu verfassen, und dem Gemeinde-Ausschusse vorzulegen.

§. 310.

b) Ausnahme.

In Landgemeinden, in denen die Verhältnisse des Haushaltes der Gemeinde so einfacher Beschaffenheit sind, daß die Nothwendigkeit wesentlicher Aenderungen im Laufe einiger Jahre nicht wahrscheinlich ist, kann die vorgesetzte Behörde gestatten, daß der Voranschlag für einen längern Zeitraum als ein Jahr, jedoch nicht über drei Jahre verfaßt und festgestellt werde. Sollten im Laufe dieses Zeitraumes Umstände eintreten, welche es nothwendig machen würden, neue in dem Voranschlage nicht enthaltene Quellen des Einkommens aufzusuchen oder eine Erhöhung der Steuerzuschläge oder anderer Gemeinde-Leistungen vorzunehmen, oder Darleihen für die Gemeinde aufzunehmen, so soll noch vor Ablauf des gedachten Zeitraumes ein neuer Voranschlag verfaßt, und der gesetzmäßigen Verhandlung unterzogen werden.

§. 311.

7. Rechnungslage und Prüfung der Rechnung.

Im Uebrigen ist sich rücksichtlich der Voranschläge, der Rechnungslage und der Prüfung der Rechnungen nach den in diesem Gesetze vorgezeichneten Grundsätzen zu benehmen.

§. 312.

B. Öffentliche Angelegenheiten.

8. Eigenes Gemeindeamt.

Sind in einer Ortsgemeinde in Absicht auf die öffentlichen Angelegenheiten die im §. 93 vorgezeichneten Bedingungen vorhanden, so soll zur Besorgung der Geschäfte, welche Fertigkeit in schriftlicher Bearbeitung derselben und Geseßkunde voraussetzen, ein dazu befähigter Geschäftsleiter mit der erforderlichen Anzahl Gehilfen und Diener bestellt werden.

§. 313.

9. Dužnosti ovoga ureda.

Obćinski ovaj ured imade dvostruku svrhu:

- a) Pod *upravljanjem občinskoga predstojnika* za unutarnje stvari občinske obavljati one poslove, koje občinski predstojnik obnadje naložiti mu, razdielivši primiereno poslove medju starešine i članove ureda občinskoga;
- b) *oskèrbljivati javne poslove*, koji su po §. 91. doznačeni občini; *oskèrblijvanje* ovih poslova upravlja neposredno *predstojnik občinski*, ako je za to sposoban, inače *pako poslovođja* pod nadzorom *predstojnika občinskoga*.

§. 314.

10. Osobita uredovna vlast, koju ima predstojnik občinski u javnih poslovih.

Ustanovljuju osobiti propisi, u kojih slučajevih i u koliko je *predstojnik občinski* vlastan, riešavati *pomanje parnice* i *izvèrtivati vlast kaznenu* i u tom obziru izricati *presudu*, makar da je u občini i naredjen poslovođja.

Nego uredovna ova vlast predstojnika občinskoga nerazprostire se na slučaje, u kojih

- a) *posiednik vlasteoskoga* odprje *dobra seoskoga*, s kojim je do godine 1848. skopčana bila *sudbenost* nad občinom, ili
- b) *katolički duhovnik*, ili
- c) *duhovni pastir* i *učitelj viero Zakonski* od koje zakonito priznane cèrkve ili družbe *viero Zakonske*

bude u parnici *obtuženik* ili *okrioljenik* u kaznenih slučajevih, doznačenih kaznenoj vlasti predstojnika občinskoga.

§. 315.

11. Dužnosti, naložene občinskom predstojniku glede ureda občinskoga.

Dužnost je *predstojnika občinskoga*, da glede *javnih poslova* dieluje u neprekidnom *najliešnjem suglasju s poslovođjom*, i da u obće kako *sá*u tako i po *starešinah* što *najkrieptije podpíre* poslovođstvo u javnih stvarih. Vlast predpostavljena *pazit* će *návlastito* i neprestano na to, da se medju predstojnikom občinskim i poslovođjom svèrsi shodno diele poslovi, i da u uredovnih dieluh jednoga i drugoga vlada takovo suglasje, da osigurani budu *uspiesi*, koji se očekuju od naredabuh u poslovih javnih.

§. 313.

9. Veruf dieses Amtes.

Dieses Gemeindeamt hat eine zweifache Bestimmung:

- a) Unter der Leitung des Gemeindevorstehers für die inneren Gemeinde-Angelegenheiten diejenigen Arbeiten zu verrichten, welche der Gemeindevorsteher demselben nach einer angemessenen Geschäftsvertheilung zwischen den Beigeordneten und den Gliedern des Gemeindeamtes zu übertragen findet;
- b) die zufolge des §. 91 der Gemeinde zugewiesenen öffentlichen Angelegenheiten zu besorgen; die unmittelbare Leitung dieser Geschäftsbeforgung führt der Gemeindevorsteher, wenn er dazu befähigt ist, außerdem aber unter Aufsicht des Gemeindevorstehers, der Geschäftsleiter.

§. 314.

10. Besondere Amtsgewalt des Gemeindevorstehers in öffentlichen Angelegenheiten.

Besondere Vorschriften setzen fest, für welche Fälle und in welchem Umfange dem Gemeindevorsteher für die Entscheidung minderer Rechtsstreitigkeiten, und für die Ausübung einer Strafgewalt das Erkenntniß, auch wenn in der Gemeinde ein Geschäftsleiter bestellt ist, zusteht.

Diese Amtsgewalt des Gemeindevorstehers hat sich jedoch nicht auf die Fälle zu erstrecken, in denen

- a) der Besitzer eines vormals herrschaftlichen Landgutes, mit welchem bis zum Jahre 1848 die Gerichtsbarkeit über die Gemeinde verbunden war, oder
- b) ein katholischer Geistlicher, oder
- c) ein Seelsorger und Religionslehrer einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft

in einem Rechtsstreite der Beklagte, oder in den, der Strafgewalt des Gemeindevorstehers zugewiesenen Straffällen der Beschuldigte ist.

§. 315.

11. Pflichten des Gemeindevorstehers in Bezug auf das Gemeindeamt.

Dem Gemeindevorsteher liegt ob, in Absicht auf die öffentlichen Angelegenheiten im ununterbrochenen engsten Einverständnisse mit dem Geschäftsleiter vorzugehen, und überhaupt sowohl selbst, als durch die Beigeordneten die Geschäftsführung für die öffentlichen Angelegenheiten thätigst zu unterstützen. Die vorgesetzte Behörde wird ihr besonderes Augenmerk unverrückt darauf wenden, daß zwischen dem Gemeindevorstande und dem Geschäftsleiter eine zweckmäßige, die Erfolge der Anordnungen in öffentlichen Angelegenheiten sicherstellende Geschäftsvertheilung und Uebereinstimmung in den Amtshandlungen beider stattfindet.

§. 316.

12. Prizivanje urednikah od ureda občinskoga u viećanja odbora občinskoga.

Poslovodja prisutan je *vietanjih odbora občinskoga nego samo s odvietom savielnim.*

§. 317.

III. Uredovna i osobna razmierje urednikah i slugah od načelstva občinskoga.

1. Imenovanje

a) poslovodje.

Po predlogu odbora občinskoga i načelstva občinskoga imenuje *děržavna vlast* poslovodju, koji pred istom vlasti imade i *sakletu položiti.*

§. 318.

b) Svih ostalih urednikah i slugah.

Odbor občinski imenuje:

- a) U suglasju s poslovodjom i po predlogu načelstva občinskoga platjom oskěrbljene članove občinskoga ureda, koji su na to odredjeni, da odvietom savielnim ili odlučnim utiču u riešavanje poslova u stvarih javnih. Nego ovakovo imenovanje, da kriepostno bude, treba da potvėrđi vlast *děržavna.*
- b) Urednike, koji se kod občine ili kod kojega zavoda občinskoga postavljaju, da *vode pieneznicu ili kontrolu* pri kojoj *pieneznici* ili pri kojem *uredu upravnom.*

Syekolike ostale urednike i sluge za občinu ili zavode občinske imenuje *načelstvo občinsko*, u koliko glede imenovanja urednikah i slugah pri zavodih občinskih nije ino što propisano bud' ugovorom bud' zakladom.

Ako za poslove pienezničke nije odredjen osobit urednik, imenovat će občinski odbor kojega *starešinu* ili kojega *odbornika* za taj posao. Imade takodjer odbor kojemu članu izsred sebe povieriti sukľuč.

§. 319.

c) Zaprieke, proizhodeća iz rodbine ili tastbine. Zapisizanje.

Ustanovľuje se osobitimi naredbami, u koliko se *rodbina* ili *tastbina* medju urednici občine i zavodah občinskih medju sobom ili s predstojnikom občinskim imade smatrati kao nedopustna. U obziru zapisizanja urednikah občine i zavodah občinskih treba vladati se po §. 188.

§. 320.

2. Dužnosti starešinah, urednikah i slugah.

Starešine i *urednici* ureda občinskoga *děržani* su, predstojnika občinskoga u iz-

§. 316.

12. Beiziehung der Beamten des Gemeinde-Amtes zu den Berathungen des Gemeinde-Ausschusses.

Der Geschäftsleiter wohnt den Berathungen des Gemeinde-Ausschusses, jedoch nur mit beratender Stimme bei.

§. 317.

III. Aemtliche und persönliche Verhältnisse der Beamten und Diener des Gemeindevorstandes.

1. Ernennung

a) des Geschäftsleiters.

Der Geschäftsleiter wird über den Vorschlag des Gemeinde-Ausschusses und des Gemeindevorstandes von der Staatsbehörde ernannt, und in Eidspflicht genommen.

§. 318.

b) Aller übrigen Beamten und Diener.

Vom Gemeinde-Ausschusse werden ernannt:

a) Ueber Einvernehmen des Geschäftsleiters und über Vorschlag des Gemeindevorstandes die besoldeten Glieder des Gemeinde-Amtes, welche bestimmt sind, einen beratenden oder entscheidenden Einfluß auf die Erledigung der Geschäfte in öffentlichen Angelegenheiten zu nehmen. Diese Ernennung bedarf jedoch, um in Wirksamkeit zu treten, der Bestätigung der Staatsbehörde.

b) Die zu einer Kasseführung oder Kontrolle bei einer Kasse oder einem Verwaltungs-Amte der Gemeinde oder einer Gemeinde-Anstalt bestellten Beamten.

Alle andern Beamten und Diener der Gemeinde oder Gemeinde-Anstalten werden vom Gemeindevorstande ernannt, soweit nicht rücksichtlich der Ernennung der Beamten und Diener bei den Gemeinde-Anstalten durch Vertrag oder Stiftung etwas anderes vorgeschrieben ist.

Ist für das Kassengeschäft ein eigener Beamter nicht bestellt, so ernennt der Gemeinde-Ausschuß einen Beigeordneten oder ein Ausschußmitglied für dieses Geschäft. Auch hat der Ausschuß einem Mitgliede aus seiner Mitte die Gegensperre aufzutragen.

§. 319.

c) Hinderniß der Verwandtschaft oder Verschwägerung, Beeidigung.

Besondere Anordnungen setzen fest, in wiefern eine Verwandtschaft oder Verschwägerung zwischen den Beamten der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten unter sich oder mit dem Gemeindevorsteher als unzulässig zu betrachten ist. In Absicht auf die Beeidigung der Beamten der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten ist sich nach dem §. 188 zu benehmen.

§. 320.

2. Pflichten der Beigeordneten, der Beamten und Diener.

Den Beigeordneten und den Beamten des Gemeinde-Amtes liegt ob, den Ge-

vèršivanju ureda njegova što najpomnije *podupirati*, i točno *obavljati* poslove, koje im on bude doznačivao.

Ako opaze *manah* u upravljanju poslovah občinskih, ili ako u obće saznađu za takove okolnosti, s kojih se je bojati kakove štete za imetak občinski ili dobro občinsko, za zavode občinske, ili za javnu koju svôrhu, koju su občine dužne promicati: imat će tad odmah obavijestiti o tom predstojnika občinskoga, koi će stvar prosuditi, i narediti, što mu ured propisuje. Zabrana: uzimati takseh i akcencijah, razprostire se i na urednike i sluge občine i zavodah občinskih. Platjani urednici i sluge nesmiju zanimati se takovimi uzgrednimi poslovi, s kojih bi štetovati mogla služba njihova.

§. 321.

3. Odgovornost za poslovanje.

a) Predstojnika občinskoga.

Predstojnik občinski *odgovoran* je za odredbe, koje čini, i u obće za *poslovanje*, koje je poviereno načelstvu občinskomu.

Nego ovom odgovornostju predstojnika občinskoga neukida se jamčenje onih ljudi, kojim on posao kakov naloži, t. j. neukida se jamčenje za način, kako se je izvršio nalog, koi im je bio dat. Dapače pokraj ove odgovornosti predstojnikove imade jamčenje podružnika, koi je zanemario izvršiti dati mu nalog, ili koi ga nije izvršio kako treba, nerazdieljeno s predstojnikom postojati za posliedice, krivnjom njegovom prouzročene.

§. 322.

b) Poslovodje.

Poslovodja *odgovoran* je za *poslovanje*, koje mu je poviereno, i za odredbe, koje čini.

Odgovornost *predstojnika občinskoga* ima se na poslovanje ovo razprostirati samo u toliko, u koliko je on zanemario poslovodju oskèrbiti osobljem, potrebitim za uredno obavljanje poslovah, ili u koliko zanemari u obće izpunjivati dužnosti, koje su mu naložene.

§. 323.

4. Opuštanje iz službe.

Urednici i sluge občine i zavodah občinskih, bili namješteni samo *vriemenito* ili za stalno, imadu se odpustiti iz službe, ako obnadjeni budu da su krivci zločinstva ili prestupka, ili prekèršaja, učinjenoga iz pohlepe za dobitkom ili proti javnoj čudorednosti, ili ako su radi zločinstva oprošteni bili od obtužbe samo s nedostatka dokazah. I na ove imadu se uporavljivati propisi, sadèržani u §§. 292 i 293.

meineuvorsteher in der Ausübung seines Amtes eifrigst zu unterstützen und die Geschäfte, die ihnen von ihm zugewiesen werden, genau zu vollziehen.

Nehmen sie Gebrechen in der Verwaltung der Gemeindegeschäfte wahr, oder kommen überhaupt solche Umstände zu ihrer Kenntniß, welche einen Nachtheil für das Gemeindegut, für die Gemeinde-Anstalten, oder für einen der öffentlichen Zwecke, deren Förderung den Gemeinden obliegt, besorgen lassen, so haben sie unaufgehalten den Gemeindevorsteher davon in die Kenntniß zu setzen, der den Gegenstand in Ueberlegung zu ziehen, und darüber, was seines Amtes ist, zu veranlassen hat. Das Verbot des Bezuges von Taxen und Sporeln erstreckt sich auch auf die Beamten und Diener der Gemeinde und Gemeinde-Anstalten. Die besoldeten Beamten und Diener dürfen keine solche Nebenbeschäftigung betreiben, die ihrem Dienstverhältnisse nachtheilig wäre.

§. 321.

3. Verantwortlichkeit für die Geschäftsführung.

a) Des Gemeindevorst. h. i. b.

Der Gemeindevorsteher ist für die Verfügungen, die er trifft und überhaupt für den Zustand der dem Gemeindevorstande obliegenden Geschäftsführung verantwortlich.

Durch diese Verantwortlichkeit des Vorstehers wird aber die Haftung der Personen, denen dieser ein Geschäft übertragen hat, für die Art der Vollziehung des ihnen erteilten Auftrages nicht aufgehoben. Vielmehr hat neben der Verantwortlichkeit des Vorstehers die Haftung des Untergeordneten, der den ihm erteilten Auftrag zu vollführen unterließ, oder nicht gehörig vollzog, für die Folgen seines Verschuldens zur ungetheilten Hand mit dem Vorsteher zu bestehen.

§. 322.

b) Des Geschäftsleiters.

Der Geschäftsleiter ist für den Zustand der ihm übertragenen Geschäftsführung und für die Verfügungen, die er trifft, verantwortlich.

Die Verantwortlichkeit des Gemeindevorstehers hat sich auf diese Geschäftsführung nur insofern zu erstrecken, als er den Geschäftsleiter mit den zur geordneten Geschäftsbeforgung erforderlichen Personalkräften zu versehen, oder überhaupt eine ihm obliegende Pflicht zu erfüllen vernachlässiget hätte.

§. 323.

4. Entlassung vom Dienste.

Beamte und Diener der Gemeinde und Gemeinde Anstalten, sie mögen bloß zeitlich oder bleibend angestellt sein, sind vom Dienste zu entlassen, wenn sie wegen eines Verbrechens oder Vergehens, oder einer aus Gewinnsucht, oder gegen die öffentliche Sittlichkeit begangenen Uebertretung schuldig erkannt, oder wegen eines Verbrechens bloß aus Ungültigkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen worden sind. Auch finden auf dieselben die Bestimmungen der §§. 292 und 293 Anwendung.

Poglavje peto.

● razmierljih občinah miestnih k vlastim dëržavnim.

§. 324.

1. Vlast predpostavljena.

Miestne občine, koje nisu uvrštene u rednik gradski, *podredjuju se neposredno uredu kotarskomu (uredu stoličnomu).*

§. 325.

2. Imenovanje i potvrđivanje.

Imenovanja, koja su priuzdëržna vlastim dëržavnim, obavlja vlast okružna; imenovanja pako jurve obavljena, nego kojim potvrde treba, potvërduje ured kotarski.

§. 326.

3. Razprave, koje se imadu podnositi vlasti predpostavljenoj.

U obziru *razpravah*, koje se *podnositi* imadu vlasti predpostavljenoj, zatim u obziru *povlasticah*, koje ovoj vlasti pripadaju pri neurednom dielovanju občinskih zastupnikah ili urednikah, valja se vladati po §§. 246 do 250.

§. 327.

4. Moć kaznena.

Vlast predpostavljena može proti članovom načelstva občinskoga, a tako i proti urednikom i slugam občine i zavodah občinskih odredjivati, kada povriede dužnost svoju, *redne kazni do dvadeset forintih, a proti slugam kasan zatvora do na šest danah.*

Ako imade razlogah, s kojih bi se članovi načelstva občinskoga, urednici ili sluga imali po zakonitih ustanovah svërći s ureda ili sa službe: tad će vlast predpostavljena činiti, što joj nalaže ured.

§. 328.

5. Razpust odbora občinskoga.

S važnih razlogah može glava političkoga zemaljskoga načelstva razpustiti iliti razvërći odbor občinski. U ovom slučaju imadu se učiniti shodne miere, da se medju tim oskërbljuju poslovi, dok nebude naredjen novi odbor občinski.

Fünftes Hauptstück.

Von den Verhältnissen der Ortsgemeinden zu den Staatsbehörden.

§. 324.

1. Vorgesetzte Behörde.

Die Ortsgemeinden, welche nicht unter die Städte-Ordnung einbezogen werden, sind dem Bezirksamte (Stuhlschöffenamte) unmittelbar untergeordnet.

§. 325.

2. Ernennungen und Bestätigungen.

Die den Staatsbehörden vorbehaltenen Ernennungen sind von der Kreisbehörde, die vorbehaltenen Bestätigungen erfolgter Ernennungen hingegen von dem Bezirks-Amte vorzunehmen.

§. 326.

3. Verhandlungen, die der vorgesetzten Behörde vorgelegt werden müssen.

In Beziehung auf die Verhandlungen, welche der vorgesetzten Behörde vorgelegt werden müssen, und auf die dieser Behörde bei ordnungswidrigen Vorgängen der Gemeindevertreter oder Beamten zustehenden Befugnisse ist sich nach den §§. 248 bis 250 zu achten.

§. 327.

4. Strafgewalt.

Die vorgesetzte Behörde kann Mitglieder des Gemeindevorstandes, sowie Beamte und Diener der Gemeinde und der Gemeinde-Anstalten wegen Pflichtverletzungen mit Ordnungsstrafen bis zu zwanzig Gulden belegen, und gegen Diener Arrest bis zu sechs Tagen verhängen.

Treten Gründe ein, aus welchen Glieder des Gemeindevorstandes, Beamte oder Diener nach den gesetzlichen Bestimmungen ihres Amtes oder Dienstes zu entsetzen sind, so hat die vorgesetzte Behörde ihr Amt zu handeln.

§. 328.

5. Auflösung des Gemeinde-Ausschusses.

Aus wichtigen Gründen kann der Chef der politischen Landesstelle den Gemeinde-Ausschuß auflösen. In diesem Falle sind die entsprechenden Maßregeln zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte bis zur Berufung des neuen Gemeinde-Ausschusses zu treffen.

Poglavje šesto.

○ poslovanju u okoliših vlasteoskih.

§. 329.

I. Uredjenje poslova.

1. Poslovodja.

Da se izvršuju dužnosti, pomenute u §. 89, ima u svakom okolišu vlasteoskom biti o trošku i pod jamstvom onoga, koji je posjednik toga okoliša, *jedan poslovodja*, o- skrbljen svojstvu potrebitimi. Ako posjednik okoliša vlasteoskoga nije rad sám baviti se tim uredom, ili ako se njime baviti nemože s toga, što neima svojstvih propisanih, ili ako ured taj primi do duše, nego je rad, imati čovjeka, koji će ga vremenito zamienjivati, tad će poslovodju vlastan bit naredjivati sam posjednik. Kako to, da je poslovodja naredjen, tako i to, da je posjednik dobra naumio sám zanimati se pomenutim uredom, ima se *potvrde* radi najprije prijaviti vlasti predpostavljenoj, i izkazati valja ujedno svojstva propisana. Ako je u okolišu vlasteoskom *više posjednika*, mogu ovi pod istim uvjeti ured taj povjeriti *jednomu* izmedj sebe. Ako posjednik okoliša vlasteoskoga, ili koji od posjednika istoga okoliša potvrđen bude za poslovodju, imadu se nanj uporavljivati ustanove, koje u obće valjaju za poslovodju.

Ako vlast uzkrati potvrdu osobi, naznačenoj za ured poslovodje, ima se za to navesti osoba druga; a ako nebude moguće ni ove potvrditi, imat će vlast učiniti privremenu odredbu, naredivši o trošku okoliša vlasteoskoga sposobna čovjeka kao zamienika poslovodje.

Isto ovo ima se učiniti i onda, ako posjednik ili posjednici dobra, dobivši poziv, uz određeni za to rok nenaznače poslovodje.

§. 330.

2. Mogu li se dva ili više okoliša vlasteoskih sjediniti.

S dozvolom vlasti dotične može se, ako miestne okolnosti dopuštaju, i ako je moguće zadovoljivati svrham uredjena poslovanja, isto poslovanje za *dva* ili *više* dobara, koje su na blizu a postoje kao razlučeni *okoliši vlasteoski*, povjeriti i *sajedničkomu* poslovodji.

§. 331.

3. Uvjeti, da tko može biti poslovodja.

Može *poslovodja* biti samo onaj, koji je državljanin austrjanski, punoljetan, koji podpuno uživa prava građanska, koji je vladanja neporučna, i koji stalno prebiva u okolišu vlasteoskom, ili u miestu, primierenom potreboćam ureda, koji mu se povjerava.

Sechstes Hauptstück.

Von der Geschäftsführung in den Gutsgebieten.

§. 329.

I. Geschäftseinrichtung.

1. Geschäftsleiter.

Zur Erfüllung der in dem §. 89 bezeichneten Verpflichtungen hat in jedem Gutsgebiete auf Kosten und unter der Haftung des Besitzers desselben ein mit den erforderlichen Eigenschaften versehener Geschäftsleiter zu bestehen. Derselbe wird, wenn der Besitzer des Gutsgebietes dieses Amt nicht selbst zu führen wünscht, oder wegen des Abganges der vorgeschriebenen Erfordernisse nicht führen kann, oder zwar dasselbe übernimmt, jedoch sich zeitweilig vertreten lassen will, von ihm bestellt. Sowohl diese Bestellung, als der Entschluß des Gutsbesizers, selbst das bemerkte Amt führen zu wollen, muß der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung der vorgeschriebenen Eigenschaften vorläufig zur Bestätigung angezeigt werden. Unter denselben Bedingungen können mehrere Besitzer des Gutsgebietes Einem aus ihnen dieses Amt übertragen. Wird der Besitzer des Gutsgebietes, oder einer der Besitzer desselben als Geschäftsleiter bestätigt, so finden auf ihn alle für den Geschäftsleiter überhaupt geltenden Bestimmungen Anwendung.

Findet die Behörde der für das Amt des Geschäftsleiters bezeichneten Person die Bestätigung zu versagen, so ist eine andere Person hierzu namhaft zu machen, und kann auch dieser die Bestätigung nicht erteilt werden, so hat die Behörde durch Aufstellung eines geeigneten Stellvertreters des Geschäftsleiters auf Kosten des Gutsgebietes die provisorische Vorsorge zu treffen.

Dies letztere hat auch dann zu geschehen, wenn der oder die Gutsbesitzer, über die erhaltene Aufforderung, einen Geschäftsleiter binnen der hierzu anberaumten Frist nicht namhaft machen.

§. 330.

2. Vereinigung zweier oder mehrerer Gutsgebiete.

Mit Bewilligung der dazu berufenen Behörde kann auch, soweit es die Ortsverhältnisse zulassen, und den Zwecken einer geordneten Geschäftsführung entsprochen werden kann, dieselbe für zwei oder mehrere nahe liegende als gesonderte Gutsgebiete bestehende Gutskörper einem gemeinschaftlichen Geschäftsleiter anvertraut werden.

§. 331.

3. Erfordernisse zur Bekleidung dieses Amtes.

Geschäftsleiter kann nur derjenige sein, welcher österreichischer Staatsbürger, großjährig, im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte und unbescholtenen Rufes ist, und seinen bleibenden Wohnsitz in dem Gutsgebiete, oder in einem den Erfordernissen des anvertrauten Amtes entsprechenden Orte hat.

§. 332.

4. Pravno razmierje poslovođje k posiedniku dobra.

Pravno razmierje medja poslovođjom i posiednikom ili posiednici dobra, zatim pravno razmierje posiednikah medju sobom, ima se prosudjivati po pravu gradjanskom.

§. 333.

5. Razmierje k osobam, koje su u okolišu vlasteoskom.

Posiednika okoliša vlasteoskoga i poslovođju, koga je vlast potvërdila, dëržen je svatko, koi se nalazi u okolišu vlasteoskom, štovati i pokoravati se naredbam, koje čini poslovođja, da se izvršuju zakoni i naredbe, što ih vlasti izdaju.

§. 334.

II. Poslovanje.

1. Poslovođja je zastupnik okoliša vlasteoskoga.

Poslovođja zastupa okoliš vlasteoski u svih javnih poslovih; u poslovanju za stvari ove posreduje on poslovno obćenje okoliša vlasteoskoga s vlastmi, s drugim okoliši vlasteoskimi, s obćinama i s pojediniimi osobami. Ako li se u javnih stvarih radi o tom, da se preuzmu ili priznadu kakove stalne daće ili dužnosti okoliša vlasteoskoga, ima tada vlast saslušati ne samo poslovođju, nego i posiednika okoliša vlasteoskoga.

§. 335.

2. Odgovornost poslovođje.

Poslovođja odgovorah je za poslovanje, koje mu je poviereno, a i za odredbe, koje čini.

§. 336.

3. Podredjenost.

Poslovođja okoliša vlasteoskoga podredjen je u obziru poslovanja u javnih stvarih uredu kotarskomu (uredu stoličnomu). Što se tiče potvërde imenovanja njegova, prisege, odpusta i u obće osobnih službenih razmierjah poslovođje, zatim što se tiče dužnostih vlasteoskomu okolišu kao takovomu naloženih, da t. j. namiče sriedstvah, za uredno poslovanje potrebitih, vlast okružna predpostavljen je vlast okoliša vlasteoskoga.

§. 337.

4. Svërgnutje ili obustava (suspenzija).

Poslovođja ima se svërgnuti s ureda svoga, ako bude obsudjen kao krivac kakova sločinstva ili prestupka, ili kakova prekršaja, učinjena iz pohlepe za dobitkom ili

§. 332.

1. Rechtsverhältniß desselben zu dem Outsbefitzer

Das Rechtsverhältniß zwischen dem Geschäftsleiter und dem oder den Outsbefitzern, dann der letzteren unter sich, ist nach dem bürgerlichen Rechte zu beurtheilen.

§. 333.

5. Verhältniß zu den im Outgebiete befindlichen Personen.

Dem Besitzer des Outgebietes und dem von der Behörde bestätigten Geschäftsleiter ist Jedermann, der sich in dem Outgebiete befindet, Achtung, und den Verfügungen, die der Geschäftsleiter zur Vollziehung der Gesetze und behördlichen Anordnungen trifft, Folgsamkeit schuldig.

§. 334.

II. Geschäftsführung.

1. Vertretung des Outgebietes durch den Geschäftsleiter.

Der Geschäftsleiter vertritt das Outgebiet in allen öffentlichen Angelegenheiten; er vermittelt in der Geschäftsführung für diese Angelegenheiten den Geschäftsverkehr des Outgebietes mit den Behörden, mit anderen Outgebieten, mit Gemeinden und einzelnen Personen. Handelt es sich aber in öffentlichen Angelegenheiten um die Uebernahme oder Anerkennung bleibender Leistungen oder Verpflichtungen des Outgebietes, so ist hierüber von der Behörde nicht bloß der Geschäftsleiter, sondern auch der Besitzer des Outgebietes zu vernehmen.

§. 335.

2. Verantwortlichkeit desselben.

Der Geschäftsleiter ist für die ihm obliegende Geschäftsführung und für die Verfügungen, die er trifft, verantwortlich.

§. 336.

3. Unterordnung.

Der Geschäftsleiter des Outgebietes ist in Absicht auf die Geschäftsführung in öffentlichen Angelegenheiten dem Bezirksamte (Stuhlrichteramte) untergeordnet. Für die Bestätigung seiner Ernennung, die Beerdigung, Enthebung und überhaupt die persönlichen Dienstverhältnisse des Geschäftsleiters, dann für die dem Outgebiete als solchem rücksichtlich der Herbeischaffung der zur geordneten Geschäftsführung erforderlichen Mittel obliegenden Verpflichtungen ist die Kreisbehörde die vorgesetzte Behörde des Outgebietes.

§. 337.

4. Entsetzung oder Suspendirung.

Der Geschäftsleiter ist seines Amtes zu entsetzen, wenn derselbe wegen eines Verbrechens oder Vergehens oder einer aus Gewinnsucht oder gegen die öffentliche Sittlichkeit

proti javnoj čudorednosti, ili ako poradi zločinstva oprošten bude od obtažbe samo s nedostatka dokazoh.

Vlast okružna imade pravo, odpustiti poslovodja iz službe, ako je skrivio time, što je povriedio viernost uredovnu, ili što, premda višeputih opominjan, zanemaruje dužnosti svoje uredovne.

Ako poslovodja dodje pod iztragu poradi kojega gori pomenuta kažnjiva čina, ili ako se na imovinu njegovu razpiše stiččaj: neće moći izvršivati ureda svoga, doklegod traje postupak kazneni ili razprava stiččajna.

§. 339.

III. Troškovi i jamstvo za dužnosti.

1. Tko ima platjati troškovo.

Svekolike *troškove*, koji su skupčani s dužnostmi, naloženimi okolišu vlasteoskomu, imade platjati *sam* okoliš, u koliko ih zakoni nenalažu inim osobam.

Nemogu se ni stanovnici okoliša vlasteoskoga, ni u obće osobe, koje se za nieko samo vrieme ondje bave, obteretljivati radi tih troškovah *daćami* ili *posloci*, nego izim troškovah onih, koji se osnivaju na naslovih privatno-pravnih.

§. 339.

2. Jamčenje okoliša vlasteoskoga.

Okoliši vlasteoski *jamče* po zakonu za *izpunjavanje svih dužnostih*, koje su im zakonom naložene.

§. 340.

3. Postupak pri nemarnosti u izpunjavanju dužnostih.

Ako vlastelin iliti posiednik dobra, premda višeputih opominjan i kažnjen, *zanemaruje* dužnosti, koje su mu naložene, ima vlast okružna o njegovu trošku ureda radi učiniti primierenu odredbu.

§. 341.

4. Kada je okoliš vlasteoski razdieljen.

Ako je zemaljski posied, iz kojega je sastavljen okoliš vlasteoski, *razdieljen među dvojicom ili više posiednikah*, ili ako se u buduće kada ovako razdieli prodajami, nasljedstvenimi diobami ili drugim kojim načinom: neće se time ništa preinačiti u razmierjih okoliša, što se tiče izpunjavanja dužnostih za javne poslove.

U obziru ovih dužnostih imadu se svikoliki dielovi, dok nebuda odciepljeni od okoliša vlasteoskoga, smatrat kao *cielina*, i svikoliki posiednici u toj ciellini bit će neraz-

begangenen Uebertretung schuldig erkannt, oder wegen eines Verbrechens bloß aus Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen worden.

Die Kreisbehörde ist berechtigt, den Geschäftsleiter von dem Amte zu entheben, wenn demselben Verletzung der Amtstreue oder ungeachtet wiederholter Ermahnungen Vernachlässigung seiner Amtspflichten zur Last fällt.

Verfällt der Geschäftsleiter in eine Untersuchung wegen einer der oben genannten strafbaren Handlungen, oder wird über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet, so kann derselbe, so lange das Strafverfahren oder die Kridaverhandlung dauert, sein Amt nicht ausüben.

§. 338.

III. Auslagen und Haftung für die Verbindlichkeiten.

1. Wer dieselben zu tragen habe.

Alle Auslagen, welche mit den dem Gutsgebiete obliegenden Verpflichtungen verbunden sind, müssen, soweit sie die Gesetze nicht andern Personen auferlegen, von diesem allein getragen werden.

Weder die Bewohner des Gutbesitzes, noch überhaupt die Personen, die sich vorübergehend dazselbst befinden, dürfen wegen dieser Auslagen, den auf privatrechtliche Titeln sich gründenden Verbindlichkeiten unbeschadet, mit Abgaben oder Leistungen beschwert werden.

§. 339.

2. Haftung des Gutsgebietes.

Für die Erfüllung aller nach dem Gesetze die Gutsgebiete treffenden Obliegenheiten liegt diesen die gesetzliche Haftung ob.

§. 340.

3. Verfahren bei Vernachlässigung der Pflichterfüllung.

Wenn der Gutbesitzer ungeachtet wiederholter Erinnerungen und Forderungen die ihm obliegenden Verpflichtungen vernachlässigt, so hat die Kreisbehörde auf Kosten desselben die entsprechenden Vorkehrungen von Amtswegen zu treffen.

§. 341.

4. Theilung des Gutsgbietes.

Ist der ein Gutsgbiet bildende Grundbesitz unter zwei oder mehrere Besitzer getheilt, oder erfolgt durch Verkäufe, Erbchaftstheilungen oder auf andere Art in der Zukunft eine solche Theilung, so ändert dieses nicht die Verhältnisse des Gebietes in Absicht auf die Erfüllung der Verpflichtungen für öffentliche Angelegenheiten.

In Beziehung auf diese Verpflichtungen bleiben alle Anttheile, so lange sie nicht von dem Gutsgbiete getrennt worden sind, ein Ganzes und sämmtliche Besitzer desselben sind

dijeljeno držan, podmirivati troškove poslovanja, i zadovoljivati jamstvu, koje je naloženo ukupnomu posjedu.

§. 342.

IV. Razmierja stanovnikah, koji su u okolišu vlasteoskom.

1. Sklepanje korporacijah ili stupanje u iste.

Stanovnici okoliša vlasteoskoga mogu, držeći se postojećih zakoneh i pod zakonitim uredovnim djelovanjem poslovdje sjedinjavat se u *korporacije*, ili i kao *članovi* spadati korporacijam, koje postoje u miestnih obćinah ili drugih okoliših vlasteoskih. Nego dokle je zemljište, na kojem stanuju, samo za sebe okoliš vlasteoski ili sastavan diel okoliša vlasteoskoga, nemogu oni sklopiti *miestne obćine*.

§. 343.

2. Kako postaju nove obćine miestne.

Ako se u kojem okolišu vlasteoskom osobe ili porodice, skupa ili na blizu stanjuće, koje posjeduju nepokretninah, ili koje samostalno zanimaju se obćertovanjem kakovim, *umnože* na toliko, da se smatrati mogu kao *miesto* iliti *selo*, i ako imadu sredstvih, da su kadre kako zadovoljivati obćinskim potreboćam i izpunjavati svërhe, radi kojih miestne obćine postoje u obće, takq i u obziru poslovah, koji su miestnim obćinam u stvarih javnih doznaćeni, izvršivati naredbe zakona (§§. 83 do 94), mogu se tad takova miesta pretvoriti u *osobile miestne obćine*, i s dozvolom vlastelina *odciepiti* od okoliša vlasteoskoga.

Ovakova odredba može se učiniti ili na prošnju vlastelina, ili pomenutih stanovnikah, ili pako i *ureda radi*, ako vlastelin, akoprem je višeputih uzalud bio opominjan, zanemaruje izvršivati dužnosti obćinske.

Kao što okolnosti iziskivale budu, ima se takova obćina ili odrediti da bude samostalna, ili sjediniti s kojom obćinom miestnom, ili za oskërbljivanje javnih poslovah u obostranom suglasju s istim ili s drugim kojim okolišem vlasteoskim.

§. 344.

V. Razvèrgnutje okoliša vlasteoskoga.

1. Kad se okoliš umali.

Ako se od kojega okoliša vlasteoskoga odciepe pojedina zemljišta (§. 19), ili ako postanu čitave obćine pak se iste odciepe od okoliša, i ako se uslied toga okoliš vlasteoski *umali* tako, da nije kadar zadovoljiti više uvieta, ustanovljenomu u §. 14, br. 1, imat će se takov okoliš ili spojiti s drugim prikladnim okolišem vlasteoskim, i to s dozvolom gospodara od ovoga okoliša, ili pako utieloviti u jedan ili u više obćinah.

zur ungetheilten Hand verbunden, die Kosten der Geschäftsführung zu bestreiten, und der dem Gesamtbefigthume obliegenden Haftung zu entsprechen.

§. 342.

IV. Verhältnisse der Bewohner eines Gutsgebietes.

1. Bildung von Körperschaften oder Eintritt in dieselben.

Die Einwohner eines Gutsgebietes können sich mit Beobachtung der bestehenden Gesetze und unter der gesetzlichen Amtshandlung des Geschäftsleiters zu Körperschaften vereinigen, oder auch Körperschaften, die in Ortsgemeinden oder anderen Gutsgebieten bestehen, als Glieder angehören. So lange aber der Boden, auf dem sie wohnen, für sich ein Gutsgebiet oder einen Bestandtheil eines Gutsgebietes ausmacht, können sie eine Ortsgemeinde nicht bilden.

§. 343.

2. Entstehung neuer Ortsgemeinden.

Tritt in einem Gutsgebiete eine Vermehrung beisammen oder nahe an einander wohnender Personen und Familien, welche Liegenschaften besitzen, oder einen Gewerbebetrieb selbstständig ausüben, in dem Umfange ein, daß dieselben eine Ortschaft bilden, und besitzen sie die Mittel, um sowohl den Gemeindebedürfnissen zu genügen, und die Zwecke, für welche Ortsgemeinden überhaupt bestehen, zu erfüllen, als auch für die den Ortsgemeinden in öffentlichen Angelegenheiten zugewiesenen Geschäfte den Anordnungen des Gesetzes (§§. 89 bis 94) Genüge zu leisten, so können solche Ortschaften als eigene Ortsgemeinden gestaltet, und mit Zustimmung des Gutsherrn von dem Gutsgebiete geschieden werden.

Diese Verfügung kann entweder über Einsprechen des Gutsbesizers oder der gedachten Bewohner, oder auch, wenn der Gutsbesitzer die Erfüllung der Gemeindeverpflichtungen ungeachtet wiederholter fruchtloser Ermahnungen, vernachlässigt, von Amtswegen getroffen werden.

Nach Beschaffenheit der Umstände ist eine solche Gemeinde entweder selbstständig zu bestellen, oder mit einer Ortsgemeinde, oder für die Versorgung der öffentlichen Angelegenheiten im beiderseitigen Einverständnisse mit demselben oder einem andern Gutsgebiete zu vereinigen.

§. 344.

V. Auflösung des Gutsgebietes.

1. Wegen Verminderung des Umfangs.

Wird ein Gutsgebiet durch die Ausscheidung einzelner Grundbesitzungen (§. 19) oder durch die Entstehung ganzer Gemeinden und deren Ausscheidung aus demselben so sehr vermindert, daß der mit dem §. 14, Z. 1, festgesetzten Bedingung nicht mehr entsprochen werden kann, so muß dasselbe entweder mit einem andern dazu geeigneten Gutsgebiete, mit Zustimmung des Besizers des letzteren, vereinigt, oder einer oder mehreren Gemeinden einverleibt werden.

§. 345.**2. U inih slučajevih.**

Na prošnju dotičnikah i u zamienitom suglasju istih može se to isto dopustiti i u drugih slučajevih u toliko, u koliko dozvoli takovoj nebuda protivni važni koji javni razlozi.

§. 346.**3. Nije slobodno obteretjivati občine i okoliše vlasteoske.**

Nije slobodno u nijednom od ovih slučajevah (§§. 344, 345) one občine ili okoliše vlasteoske, u koje se utielovi kod okoliš vlasteoski ili nekolicina od istoga, obteretjivati, da bi u ime dadeh dospjelih do časa utielovljenja, platjati morali takovih naknada ili dugovah, koji za prošla vremena, dok je okoliš bio sam za sebe, padaju na teret tomu, sada utielovljenomu okolišu.



§. 343.**2. In andern Fällen.**

Dasselbe kann auch in andern Fällen über Einsprechten der Vertheiligten und gegenseitiges Einverständnis derselben in soweit zugestanden werden, als nicht wichtige öffentliche Rücksichten einer solchen Verwilligung entgegenstehen.

§. 344.**3. Untersagte Belastung der Gemeinden und Gutsgebiete.**

In keinem dieser Fälle (§§. 344, 345) dürfen denjenigen Gemeinden oder Gutsgebieten, in deren Umfang das Gutsgebiet oder Theile desselben einverleibt werden, die dasselbe für das Vergangene aus dessen früherer Sonderstellung treffenden Ersätze oder Rücksände an bis zur Zeit der Einverleibung fällig gewordenen Leistungen aufgebürdet werden.



18

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XIII.

Izdan i razposlan dne 27. Kolovoza 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 27. August 1859.

83.

Cesarska naredba od 12. Svibnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Dalmacije, kraljevine lombardezko-mlietačke i Krajine vojničke,
o budućem nametu na trošenje vina i mesa.

(Sadržana u XXII. kom. drž.-zak. lista pod br. 77, izdanom i razposlanom dne 18. Svibnja 1859.)

Da se potrošnina od vina i mesa uredi koliko moguće po jednakih načelih, koja će i odgovarati pravednosti a i osiguravati primiereno prinošenje na obćenite potreboće državne, obnašo sam, ujedno posluživši se pri tom pomnjivo iskustvi do sada učinjenimi, saslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje državno, urediti, kao što sliedi:

§. 1.

Ostaju u krieposti propisi oni, koji su uslied odluke Moje od 21. Studenoga 1850 ministarskim razpisi od 23. Studenoga 1850 i od 13. Veljače 1851 (br. 460 i 40 drž. zak. lista) o nametu iliti porezu na trošenje vina i mesa zavedeni u Mojoj kraljevini Ugarskoj, u sèrbskoj Vojvodovini s Banatom tamiškim i u Mojoj velikoj kneževini Erdeljskoj.

Na temelju ovih propisah i ustanovah ove Moje naredbe razprostire se namet ovaj u rečenih krunovinah izvan gradovah zatvorenih iliti opasanih i na miesta, u kojih neima preko 2000 stanovnikah, a isto tako i na Moju kraljevinu Hèrvatsku i Slavoniju.

§. 2.

Jednaka načela imat će, u koliko se ovom Mojom naredbom ili osobitimi propis neodredjuje što inako, za namet od trošenja vina i mesa pravilom biti i u ostalih krajevih Moje cesarevine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, Dalmacije i Krajine vojničke.

§. 3.

U svihkolicih pod §§. 1 i 2 sadržanih zemljah bit će porezna odmiera od vina, a gdje je jabukovača potrošnini podvèržena, od te jabukovače i unapredak nepromienjena po iznoscih, ustanovljenih dosadanjimi zakonitim naredbami, navlastito u Tirolskoj i u Vorarlberžkoj po tarifnih svetah, ondje do godine 1848 zakonito propisanih; samo što će

83.

Kaiserliche Verordnung vom 12. Mai 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme Dalmatiens, des lombardisch-venetianischen Königreiches, und der Militär-Gränze,

in Betreff der künftigen Besteuerung des Verbrauches von Wein und Fleisch.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXII. Stück, Nr. 77, ausgegeben und versendet am 18. Mai 1859).

In der Absicht, um die Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch nach möglichst gleichmäßigen, der Gerechtigkeit entsprechenden und einen angemessenen Beitrag zu den allgemeinen Staatsverfordernissen sichernden Grundsätzen einzurichten, und in sorgfältiger Benützung der bisher gesammelten Erfahrungen finde Ich nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung meines Reichsrathes festzusetzen, was folgt:

§. 1.

Die in Folge Meiner Entschliessung vom 21. November 1850 mit den Ministerial-Verordnungen vom 23. November 1850 und 13. Februar 1851 (Nr. 460 und 40 des Reichs-Gesetz-Blattes) über die Besteuerung des Wein- und Fleisch-Verbrauches in Meinem Königreiche Ungarn, der serbischen Wojwodschafft mit dem Temeser Banate und Meinem Großfürstenthume Siebenbürgen eingeführten Bestimmungen bleiben in Wirksamkeit.

Auf der Grundlage dieser Bestimmungen und der Anordnungen Meiner gegenwärtigen Verordnung wird dieselbe Besteuerung in den genannten Kronländern außerhalb der geschlossenen Städte auch auf die Orte, deren Bevölkerung die Zahl von 2000 Einwohnern nicht überschreitet, und in gleichem Umfange auf Mein Königreich Kroatien und Slavonien ausgedehnt.

§. 2.

Die gleichen Grundsätze haben auch, soweit nicht Meine gegenwärtige Verordnung oder besondere Anordnungen eine Abweichung vorzeichnen, in den übrigen Gebieten Meines Reiches, außer dem lombardisch-venetianischen Königreiche, Dalmatien und der Militärgränze, für die Besteuerung des Wein- und Fleisch-Verbrauches zur Richtschnur zu dienen.

§. 3.

In sämmtlichen unter den §§. 1 und 2 begriffenen Ländern bleibt das Steuermaß vom Weine, und wo der Obstmost der Verzehrungssteuer unterliegt, von demselben mit den, durch die bisherigen gesetzlichen Anordnungen festgesetzten Beträgen, insbesondere in Tirol und Vorarlberg nach den daselbst bis zum Jahre 1848 gesetzlich bestimmten Tariffätzen auch

se iste po zakonitom razmierju iz novca konvencionalnoga pretvoriti u vrijednotu austrijsansku.

Porezna odmiera, koja je u zemljah, navedenih u §. 1., ustanovljena za miesta u tretjem razredu poreznom, imat će u buduće valjati i za ona miesta, kojim stanovništvo nenadilazi 2000 dušah; a nasuprot za zatvorene gradove u istih zemljah ustanovljuje se pristojba od vina na 1 forint i 40 novčićah, za vinsku mastiku (mošt) pako i za kljuk od groždja na 3 četvrtine ovoga iznoska.

§. 4.

U zemljah, pomenutih u §. 1., valjaju ove ustanove (§. 3.) i za odmierivanje poreza na trošenje mesa.

Za krunovine, koje spadaju pod naredbe §. 2., ustanovljuje priklopljena tarifa poreznu odmieru od rogate marve, od ovacah, svinjah itd., a i od mesa za ona miesta, koja se glede potrošnine neimaju smatrati kao zatvorena iliti opasana. Za gradove pako zatvoreno ostaje za trošenje mesa potrošnina nepromienjena.

§. 5.

Potrošnina od vina, mastike i mesa u miestih, koja nisu zatvorena i kojim stanovništvo nadilazi 2000 dušah, pobirat će se, kao što se uzvidi upravi finacialnoj,

- a) putem dobrovoljnoga ugovora s obćinami, da se na rokove platja stanovita svota paušalna, ili u koliko takov dobrovoljan ugovor nepodje za rukom,
- b) putem zakupa, ili
- c) po osobitih naredjenicah uprave finacialne uz uporavljivanje propisah, za pobiranje poreza po tarifi izdatih.

§. 6.

Obćinam, s kojima se je za pobiranje poreza sklopio dobrovoljan ugovor (§. 5. sl. a), ostaje prosto, da u granicah ovoga ugovora svotu poreznu, koja im je tim ugovorom ostavljena, u koliko ista netiče se njih neposredno, mogu s pravicami, podieljenimi zakupniku pobiranja poreza (§. 7) od pojedinih porezovnikah pobirati ili po dotičnom propisu polag tarife prigodom pojedinih porezu podvrženih činah, ili putem dobrovoljnoga ugovora, sklopljenoga glede koje svote paušalne.

O pritužbah, koje glede odmierenoga poreza ili glede načina, kako se izvršuju miere, propisane za rukovanje porezab, podigau pojedini porezovnici ili ine osobe proti odredbam obćinah, koje preuzeše pobiranje poreza, imat će u slučaju, ako predpostavljeni politički ured kotarski neuzmogne izraditi prijateljske nagode, odlučivati finacialna vlast kotarske, pri čem ostat će dotičniku na volju, poslužiti se ili neposlužiti utokom.

für die Zukunft ungedändert, nur werden dieselben nach dem gesetzlichen Verhältnisse von der Conventionsmünze auf die österreichische Währung umgesetzt.

In den im §. 1 genannten Ländern hat das für die Orte der dritten Steuerklasse bestimmte Steuerausmaß künftig auch für die Orte zu gelten, deren Bevölkerung 2000 Einwohner nicht überschreitet; wogegen für die geschlossenen Städte daselbst die Gebühr für Wein mit 1 Gulden und 40 Kreuzern, für Weinmost und Weintrauben-Maische mit 3 Viertheilen dieses Betrages bestimmt wird.

§. 4.

Diese Bestimmungen (§. 3) gelten in den unter dem §. 1 begriffenen Ländern auch von dem Ausmaße der Steuer vom Fleisch-Verbrauche.

Für die unter die Anordnungen des §. 2 fallenden Kronländer setzt der angeschlossene Tarif das Steuerausmaß für die in Ansehung der Verzehrungssteuer nicht als geschlossen erklärten Orte vom Schlacht- und Steschviehe, dann vom Fleische fest. Das Ausmaß der Verzehrungssteuer vom Fleisch-Verbrauche für die geschlossenen Städte bleibt ungedändert.

§. 5.

Die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein-, Most- und Fleisch-Verbrauche in den nicht geschlossenen Orten, deren Bevölkerung 2000 Einwohner übersteigt, wird nach dem Ermessen der Finanzverwaltung

- a) im Wege des freiwilligen Uebereinkommens über eine ratenweise zu entrichtende Pauschalsumme mit den Gemeinden, oder soweit ein freiwilliges Uebereinkommen nicht zu Stande kommt,
- b) im Wege der Verpachtung, oder aber
- c) durch ihre eigenen Beestellten unter Anwendung der für die Einhebung der Steuergebühr nach dem Tarife erlassenen Bestimmungen eingeleitet.

§. 6.

Den Gemeinden, mit denen über die Einhebung der Steuergebühr ein freiwilliges Uebereinkommen (§. 5, lit. a) geschlossen wurde, bleibt freigestellt, innerhalb der Gränzen dieses Uebereinkommens die ihnen durch dasselbe überlassene Steuergebühr, soweit solche dieselben nicht unmittelbar selbst zu treffen hat, mit den Rechten eines Pächters der Steuereinhebung (§. 7) von den einzelnen Steuerpflichtigen entweder nach der dießfälligen Vorschrift gelegentlich der einzelnen steuerbaren Akte nach dem Tarife, oder im Wege des freiwilligen Uebereinkommens über eine Pauschalsumme einzuheben.

Ueber Beschwerden, die sich in Absicht auf die Steuerbemessung oder die Ausübung der zur Handhabung der Besteuerung eingeräumten Maßregeln von Seite einzelner Steuerpflichtigen oder anderer Personen gegen Verfügungen der Gemeinden ergeben, welche die Einhebung der Steuer übernahmen, entscheidet für den Fall, als eine gütliche Ausgleichung durch das vorgesezte politische Bezirksamt nicht erzielt werden sollte, die Finanz-Bezirksbehörde unter Freilassung des Rekurses.

§. 7.

Ako se pobiranje potrošnine daje pod zakup (§. 5, sl. b), uživat će zakupnik pravice i dužnosti, koje su finacialnoj upravi podieljene naprema porezovnikom. Isuseto je od ovoga pravila iztraživanje i presudjivanje svakovèrstnih narušajah, učinjenih proti propisom dohodarstvenim. Ova uredovna diela i odluke ostaju priuzdržane vlastim, za to naredjenim. Pravno razmierje izmedju zakupnika potrošnine i uprave finacialne uređuje se pogodbami zakupnima.

§. 8.

Za miesta, kojim stanovništvo nenadilazi 2000 dušah, imat će finacialne vlasti kotarske u suglasju s kotarskimi uredi, naredjenimi za upravu političku, i saslušav načelstva občinska, pronaći, koliko od prilike u svakom ovakovom miestu iznosi potrošak porezu podvèrženoga vina, mošta i mesa, i nastojati, da o pobiranju poreza toga sklopi s obćinami dobrovoljan ugovor radi svote paušalne (§§. 5 i 6).

Ako ugovor takov nepodje za rukom, tad će se na temelju učinjenih izvidah obznaniti svakoj obćini ona svota porezna, koja na nju dolazi od ukupne pristojbe porezne.

Obćine, koje sciene, da proti ovomu pronadjenomu porezu mogu činiti prigovorah (reklamacijah), imadu iste političkomu uredu kotarskomu predati najdulje za 14 danah, pošto im je dostavljen bio razpis, obznanjujući svotu poreznu. Rečeni kotarski ured odpravljat će te podneske finacialnoj vlasti kotarskoj, koja će, ako nadje razloga da usliša prošnju, saobćiti tu prošnju kotarskomu uredu, da obaviesti obćinu; u protivnom pako slučaju izreći će u suglasju s okružnom (županijskom) vlasti odluku, primierenu pronadjenim razmierjem, ostavivši na volju priziv na predpostavljenu finacialnu vlast zemaljsku.

Dok na prigovor ili priziv nestigne odluka, ostaje propisani porez u krieposti s tim dodatkom, da će se, ako uslied ovih korakah svota paušalna bude obáljena, platjeni jurve izvišak odbiti prigodom, kad se pèrva buduća rata bude platjala.

S obćinami, koje ili s početka nepodnesoše nikakovih prigovorah, ili koje proti odluci vlasti finacialno-kotarske i vlasti okružne (županijske) nepodnesu priziva uz rok od 14 danah, imat će se time dobrovoljni ugovor o pobiranju poreza smatrati kao saglavljen. Bude li nasuprot priziv podnešen proti odluci pomenutoj, odlučit će finacialna vlast zemaljska u suglasju s političkom vlasti zemaljskom, dà li će se i uz koi paušalni iznosak imat pobiranje poreza uredovno povieriti obćinam.

Za miesta, glede kojih nebude odredjena takova uredovna doznaka obćini, ostaje vlastim finacialnim priuzdržano, da uporavljaju miere, ustanovljene u §. 5 pod b) i c).

§. 7.

Im Falle einer Verpachtung (§. 5, lit. b) tritt der Pächter in die der Finanzverwaltung zustehenden Rechte und Verpflichtungen gegenüber den Steuerpflichtigen. Ausgenommen hiervon ist die Untersuchung und das Erkenntniß über alle Arten von Uebertretungen der Gefällsvorschriften. Die Amtshandlungen und Entscheidungen bleiben den dazu bestellten Behörden vorbehalten. Das Rechtsverhältniß zwischen dem Verzehrungssteuer-Pächter und der Finanzverwaltung wird durch die Pachtverträge geregelt.

§. 8.

Für die Orte, deren Bevölkerung 2000 Seelen nicht übersteigt, wird von den Finanz-Bezirksbehörden im Einvernehmen mit den für die politische Verwaltung bestellten Bezirksämtern und nach Vernehmung der Gemeindevorstände, der wahrscheinliche Umfang des steuerbaren Wein-, Most- und Fleisch-Verbrauches in jedem dieser Orte erhoben, und über die Einhebung der Steuer gegen einen Pauschalbetrag ein freiwilliges Uebereinkommen mit den Gemeinden versucht (§§. 5 und 6).

Kommt ein solches Uebereinkommen nicht zu Stande, so wird auf Grundlage der gepflogenen Erhebungen jeder Gemeinde der Steuerbetrag, welcher für dieselbe an der Gesamtsteuergebühre entfällt, bekannt gemacht.

Die Gemeinden, welche gegen diese Steuerermittlung Einwendungen (Reklamationen) erheben zu können glauben, haben dieselben längstens binnen 14 Tagen nach Zustellung des den Steuerbetrag bekannt machenden Erlasses bei dem politischen Bezirksamte einzubringen. Das letztere leitet diese Eingaben an die Finanz-Bezirksbehörde, welche, wenn sie dem Vergehren zu willfahren findet, dieselbe dem Bezirksamte zur Verständigung der Gemeinde eröffnet, im entgegengesetzten Falle hingegen im Einverständnisse mit der Kreis- (Komitats-) Behörde die den erhobenen Verhältnissen entsprechende Entscheidung, unter Freilassung der Verufung an die vorgesezte Finanz-Landesbehörde, erläßt.

Bis die Entscheidung über die Reklamation oder Verufung erfolgt, bleibt die Steuervorschreibung mit dem Vorbehalte wirksam, daß, falls in Folge jener Schritte der Pauschalbetrag herabgemindert wurde, der entrichtete Ueberschuß bei der nächsten Ratenzahlung in Abzug gebracht wird.

Mit den Gemeinden, welche entweder ursprünglich keine Reklamation einbrachten, oder gegen die Entscheidung der Finanz-Bezirks- und der Kreis- (Komitats-) Behörde keine Verufung innerhalb der Frist von 14 Tagen einbringen, wird dadurch das freiwillige Uebereinkommen über die Einhebung der Steuergebühre als geschlossen betrachtet. Wird dagegen eine Verufung gegen die gedachte Entscheidung überreicht, so entscheidet die Finanz-Landesbehörde im Einverständnisse mit der politischen Landesbehörde, ob und gegen welchen Pauschalbetrag die Einhebung der Steuer der Gemeinde ämtlich zu übertragen sei.

Für die Orte, rücksichtlich deren eine solche ämtliche Zuweisung an die Gemeinde nicht verfügt wird, bleibt den Finanz-Behörden die Anwendung der mit dem §. 5 unter b) und c) festgesetzten Maßregeln vorbehalten.

§. 9.

Obćine, kojim uz paušalni iznosak uredovno doznačeno bude pobiranje potrošnine (§. 8), uživat će u odnošaju k pojedinim porezovnikom prava, podijeljena u §. 6.

§. 10.

Obćinam, kojim stanovništvo nenadilazi 2000 dušah, dozvoljava se u ime naknade troškovah, skupčanih sa pobiranjem poreza kako pri dobrovoljnom ugovoru tako i pri doznaki uredovnoj, odbitak od propisane im porezne svote paušalne. Taj se odbitak odmieruje

- a) u koliko paušalni iznosak nenadilazi 500 for. za jednu godinu, na deset forintih od svake stotine,
- b) nasuprot od svake stotine paušalnoga iznoska, nadilazećega 500 for., na pet forintih.

§. 11.

Paušalni iznosak, uz koi obćina budi po dobrovoljnom ugovoru budi uslied doznake uredovne preuzme pobiranje potrošnine, ima se u miesečnih ratah platjati unapred.

Ako rata koja nebude platjena uz rok propisani, imat će se, da se dug iztiera, uporaviti zakonita sredstva, ustanovljena za pobiranje poreza, pri čem će financiálne vlasti imati pravo, kao što okolnosti iziskivale budu, ili ujedno s ovimi sredstvi, ili bez njih narediti, da se uzapti (sekvestrira) ili pod zakup dade prihod od pobiranja poreza, i to na pogibelj i o trošku obćine dugujuće.

§. 12.

Ova naredba stupit će u život dne 1. Studenoga 1859; a nasuprot propisi oni, koji do sada postoje glede potrošnine od trošenja vina, mošta i mesa, imat će, u koliko se ovom Mojom naredbom neuzdržavaju naročito, bit lišeni krieposti svoje izvan miestah, koja se za pobiranje potrošnine smatraju kao zatvorena iliti opasana.

§. 13.

Nalaže se Mojim ministrom financiah i unutarnjih dielah, da izvrše propise naredbe ove, i da po naputcih, koje sam im dao, izdadu dalje odredbe, za izvršbu potrebite.

U Beču dne 12. Svibnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein** s. r.

Baron **Bruck** s. r.

Baron **Bach** s. r.

Po previšnjjoj naredbi:
Bar. **Ransonnet** s. r.

§. 9.

Den Gemeinden, denen die Einhebung der Verzehrungssteuer gegen einen Pauschalbetrag amtlich zugewiesen wird (§. 8), stehen in dem Verhältnisse zu den einzelnen Steuerpflichtigen die mit dem §. 6 eingeräumten Rechte zu.

§. 10.

Es wird den Gemeinden, deren Bevölkerung 2000 Einwohner nicht überschreitet, zur Vergütung der Kosten der Steuereinhebung sowohl bei dem freiwilligen Uebereinkommen, als bei der amtlichen Zuweisung, von der ihnen vorgeschriebenen Steuer-Pauschalsumme ein Bezug zugestanden, welcher

- a) soweit der Pauschalbetrag 500 fl. für Ein Jahr nicht übersteigt, mit zehn Gulden von jedem Hundert,
- b) von jedem Hundert des 500 fl. übersteigenden Pauschalbetrages hingegen mit fünf Gulden zu bemessen ist.

§. 11.

Der Pauschalbetrag, gegen dessen Entrichtung die Einhebung der Verzehrungssteuer durch freiwilliges Uebereinkommen oder in Folge amtlicher Zuweisung von einer Gemeinde übernommen wird, ist in monatlichen Raten vorhinein zu entrichten.

Erfolgt die Einzahlung nicht in der vorgeschriebenen Frist, so sind zur Einbringung des Rückstandes die gesetzlichen Mittel der Steuereinbringung anzuwenden, wobei den Finanzbehörden vorbehalten bleibt, nach Maßgabe des Erfordernisses zugleich mit diesen Mitteln, oder ohne dieselben, die Sequestration oder die Verpachtung des Ertrages der Steuereinhebung auf Gefahr und Kosten der im Rückstande gebliebenen Gemeinde einzuleiten.

§. 12.

Die gegenwärtige Verordnung tritt mit 1. November 1859 in Wirksamkeit, wogegen von diesem Tage an die bisher für die Verzehrungssteuer vom Wein-, Roß- und Fleisch-Verbrauche bestehenden Vorschriften, soweit sie durch keine gegenwärtige Verordnung nicht ausdrücklich aufrecht erhalten werden, außerhalb der für die Einhebung der Verzehrungssteuer als geschlossen erklärten Orte außer Kraft treten.

§. 13.

Meine Minister der Finanzen und des Innern sind angewiesen, die Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung zu vollziehen, und nach den von Mir ihnen erteilten Befehlen die weiteren zur Vollziehung erforderlichen Anordnungen zu erlassen.

Wien den 12. Mai 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf **Wol-Schauenstein** m. p.

Freiherr von **Wach** m. p.

Freiherr von **Brud** m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. **Rausonnet** m. p.

Tarif der Verzehrungssteuer

vom Schlacht- und Stechvieh, dann Fleisch, außerhalb der für die Steuereinhebung geschlossenen Städte in Oesterreich unter der Enns und ob der Enns, Salzburg, Böhmen, Mähren, Schleien, Krassau, Galizien und der Bukowina, Steiermark, Kärnten, Krain, dem Gebiete von Triest, Görz und Gradiska, Istrien mit den quarnerischen Inseln, Tirol und Vorarlberg.

Post Nr.	Benennung der Gegenstände	Maßstab der Belegung	I. II. III.					
			C l a s s e					
			Gebührenbetrag in öherr. Währung					
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1.	Schlacht- und Stechvieh , und zwar: Oasen, Stiere, Kühe, dann Kälber über Ein Jahr	vom Stück	4	20	3	15	2	10
2.	— Kälber bis zum Alter eines Jahres . . .	ditto	—	70	—	52 $\frac{1}{2}$	—	35
3.	— Schafe, Widder, Ziegen, Böcke, Ham- mel oder Schöpfe	ditto	—	26 $\frac{1}{2}$	—	21	—	14
4.	— Lämmer bis zu 25 Pfund, Lige, Spanferkel Für die Lige in Tirol und Vorarl- berg, Krassau, Galizien und der Bukowina bloß	ditto	—	17 $\frac{1}{2}$	—	14	—	9
		ditto	—	7	—	5 $\frac{1}{2}$	—	3 $\frac{1}{2}$
5.	— Frischlinge, d. i. Schweine von 9 bis 35 Pfund	ditto	—	52 $\frac{1}{2}$	—	35	—	26 $\frac{1}{2}$
6.	— Schweine über 35 Pfund ohne Unterschied	ditto	1	5	—	79	—	52 $\frac{1}{2}$
7.	Frisches Fleisch , einzelne zum menschl. Genusse geeignete Theile des geschachteten Viehes, dann eingesalzenes, geräuchertes und eingepökeltes Fleisch, Salami und andere Würste	Wiener Centner	—	87 $\frac{1}{2}$	—	70	—	44
<p>Anmerkung. Von Thieren, denen nur einzelne Theile, wie der Kopf oder die Füße, abgenommen sind, ist die Steuergebühr nach dem für das ganze Viehstuck bestimmten Tarif- sage zu entrichten.</p> <p>Bestimmungen zum Tarife.</p> <p>A. Bezüglich der obgenannten Gegenstände ge- hören in die</p> <p>I. Tarifsklasse alle Orte mit einer Bevölkerung über 20.000 Seelen.</p> <p>II. Tarifsklasse alle Orte mit einer Bevöl- kerung über 10.000 bis 20.000 Seelen.</p> <p>III. Tarifsklasse alle übrigen Orte.</p> <p>B. Wenn sich bei der Bemessung der tarifmäßigen Steuergebühr Bruchtheile ergeben welche den Betrag eines halben Neukreuzers nicht er- reichen, so sind dieselben als halbe Neukreuzer, Bruchtheile hingegen, die einen halben Neukreuzer überschreiten, jedoch einen ganzen Neukreuzer nicht erreichen, als ganze Neukreuzer angerech- nen und einzugeben.</p>								

84.

Naredba ministarstvih financiah i unutarnjih dielah od 15. Svibnja 1859,

kriepostna za Hèrvatsku i Slavoniju,

o ovèrhi cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (dèrž. zak. lista br. 77) glede pobiranje potrošninè od vina i mesa.

(Sadržana u *XXII. tom. dèrž. zak. lista pod br. 81, izdanom i rasposlanom dne 18. Svibnja 1859.*)

U smislu cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 imadu se, osim odredabah u istoj sadèržanib, naredbom ministarskom od 23. Studenoga 1850 (br. 460, str. 1935 dèrž. zak. lista), u Ugarskoj, sèrbskoj Vojvodovini i Banatu tamiškom za miesta, imajuća preke 2000 stanovnikah, izvan gradovah, koji se glede pobiranja potrošnine smatraju kao zatvoreni iliti opasani, izdati propisi o nametu na trošenje vina i mesa, razprostirući ih na sva miesta, kojim stanovništvo nenadilazi 2000 dušah, od 1. Studenoga 1859 počamši u kriepost uvesti u *Hèrvatskoj i Slavoniji*.

Usljed toga imat će u svojkolikoj Hèrvatskoj i Slavoniji od pomenutoga dana počamši imenito odredbe §§. 8 do 51, 53 do 55 one ministarske naredbe, u koliko se iste nepreinačuju pomenutom naredbom cesarskom, ujedno s ovom stupiti u kriepost zakonitu.

Ustanovljuje se podjedno:

1. Svako mjesto, koje glede potrošnine nije zatvoreno iliti opasano, bit će za pobiranje potrošnine od trošenja vina osobit *kotar pobirni*. Nego kao što budu okolnosti, moći će se s dozvolom ministarstvih financiah i unutarnjih dielah, u koliko se vidilo bude, da će se time olakšati pobiranje porezah i promet, dva ili više miestah sjediniti u zajednički kotar pobirni.

2. U koliko se radi o pobiranju potrošnine od trošenja vina i mesa putem *dobrovoljnoga ugovora* ili *doznake uredovne*, bit će osobam, koje imadu kraljevštinu točenja vina, priuzdèržano, da mogu zahtievati, da se pri tom njihova vlastita dugovina odcijpi od dugovine obćine i obćanah.

3. Za miesta, u kojih će propisi prijepomenute naredbe ministarske tek u buduće stupiti u kriepost, imat će rokovi, u §§. 15, 18, 31, 36 s obzirom na početak krieposti one naredbe ministarske ustanovljeni, valjati od dana, kojega nastane kriepost naredbe ove.

Bar. **Bach** s. r. Baron **Bruck** s. r.

84.

Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 15. Mai 1859,

wirksam für Kroatien und Slawonien,

wegen Durchführung der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859, (R. G. B. Nr. 77)
über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXII. Stück, Nr. 81, ausgegeben und versendet am 18. Mai 1859).

In Gemäßheit der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 werden, nebst den Anordnungen derselben, die mit der Ministerial-Verordnung vom 23. November 1850, Nr. 460, S. 1985 des Reichs-Gesetz-Blattes, in Ungarn, der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate für die Orte, deren Bevölkerung die Zahl von 2000 Einwohnern überschreitet, außerhalb der für die Einhebung der Verzehrungssteuer als geschlossen erklärten Städte, bezüglich der Besteuerung des Wein- und Fleisch-Verbrauchs erlassenen Bestimmungen vom 1. November 1859 an, mit der Ausdehnung auf alle Orte, deren Bevölkerung 2000 Bewohner nicht überschreitet, in Kroatien und Slawonien in Wirksamkeit gesetzt.

Dem zufolge treten im ganzen Umfange von Kroatien und Slawonien mit dem bemerkten Tage insbesondere die Anordnungen der §§. 8 bis 51, 53 bis 55 jener Ministerial-Verordnung, soweit dieselben nicht durch die gedachte kaiserliche Verordnung eine Abänderung erleiden, zugleich mit der letzteren in geschliche Kraft.

Zugleich wird festgesetzt:

1. Jeder für die Einhebung der Verzehrungssteuer nicht geschlossene Ort bildet für die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Weinverbrauche einen eigenen Einhebungsbezirk. Nach Beschaffenheit der Umstände können jedoch mit Genehmigung der Ministerien der Finanzen und des Innern, in soferne es zur Erleichterung der Steuererhebung und des Verkehrs dienlich ist, zwei oder mehrere Orte zu einem gemeinschaftlichen Einhebungsbezirke vereinigt werden.

2. In soweit es sich um die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleisch-Verbrauche im Wege eines freiwilligen Uebereinkommens oder der amtlichen Zuweisung handelt, bleibt den im Besitze des Weinschankeregals befindlichen Personen vorbehalten, anzufuchen, daß hierbei ihre eigene Schuldigkeit von jener der Gemeinde und der Gemeindeglieder ausgeschieden werde.

3. Für die Orte, in denen die Bestimmungen der obgedachten Ministerial-Verordnung erst künftig in Wirksamkeit treten, haben die in den §§. 15, 18, 31, 36 mit Rücksicht auf den Beginn der Wirksamkeit jener Ministerial-Verordnung bestimmten Termine von dem Tage der Wirksamkeit der gegenwärtigen Verordnung zu gelten.

Freiherr von Bach m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Prilog.

Naredba ministra financiah od 23. Studenoga 1850,

kako da se odmieruje i pobira potrošnina od vina i mesa u miestih, imajućih preko 2000 dušah,

Nj. veličanstvo, preslušav ministarsko vijeće, blagovolilo je previšnjom odlskom od 21. Studenoga 1850 glede ovérhe načela ó potrošnini, previšnjim patentom od 29. Rujna 1850 izjavljenoga, sliedeće ustanove odobriti, i odrediti, da u život stupe.

I. Potrošnina u ogradjenih varoših.

1. Ogradjene varoši.

§. 1.

Glede pobiranja potrošnine od potrošbe *vina i mesa* izjavljuju se varoši *Peška, Budim sa Starim Budimom, zatim Breislava (Požun)* za ogradjene varoši.

2. Naznačivanje dopuštenih blazah.

§. 2.

Ima se obznameniti i na rasgovetan način označiti, koja su to miesta, na kojih se u obće dopušte unositi i istovarivati porezne predmete u onih varoših, što su glede pobiranja potrošnine za ogradjene izjavljene.

Pod kazan, ustanovljenu na protipropisno uvoženje poreznih predmeta, zabranjuje se na ostalih miestih unositi i istovarivati porezne predmete.

3. Porezivanje unošenih poreznih predmeta.

§. 3.

Svako *vino, mošt vinski*, i svaki *kljuk vinski*, zatim u priklopljenoj ter'fi imenovane *čersti živolinje za tučenje i klanje*, kao i *meso*, kad se ovi predmeti u koju od imenovanih varoših unose, mora da se *postave* i polag *vérste* i množine ustmeno ili pismeno *očiluju* pri poreznom uredu, što se pri ulazu nalazi.

Beilage.

Verordnung des Finanzministers vom 23. November 1850, über die Bemessung und Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch in Orten mit einer Bevölkerung über 2000 Seelen.

Seine Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 21. November 1850 zur Vollziehung des mit dem Allerhöchsten Patente vom 29. September 1850, rückfichtlich der Verbrauchsabgaben ausgesprochenen Grundsatzes folgende Bestimmungen, über Anhörung des Ministerrathes, zu genehmigen und deren Vollstreckung anzuordnen geruht:

I. Verzehrungssteuer in geschlossenen Städten.

1. Geschlossene Städte.

§. 1.

In Absicht auf die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbräuche des Weines und Fleisches werden die Städte Pesth, Ofen mit Alt-Ofen, dann Preßburg als geschlossene Städte erklärt.

2. Bezeichnung der erlaubten Eingänge.

§. 2.

Die Punkte, an welchen die Einbringung oder Ausladung steuerbarer Gegenstände in die, für die Verzehrungssteuer-Einhebung als geschlossen erklärten Städte allgemein gestattet ist, sind bekannt zu machen, und auf eine kennbare Art zu bezeichnen.

An allen anderen Punkten ist die Einbringung oder Ausladung steuerbarer Gegenstände bei Vermeidung der auf die vorschriftswidrige Einfuhr steuerbarer Gegenstände verhängten Strafe verboten.

3. Besteuerung der eingebrachten steuerbaren Gegenstände.

§. 3.

Aller Wein, Weinmost und alle Mafche von Weintrauben, dann die im angehängten Tarife benannten Schlacht- und Stechviehgattungen, sowie Fleisch muß, wenn Jemand diese Gegenstände in eine der erwähnten Städte einbringt, bei dem am Eingange aufgestellten Steueramte gestellt, und nach Gattung und Menge mündlich oder schriftlich angegeben (angesagt) werden.

Na temelju ovoga očitovanja odmierava se tarifna porezna pristojba, koja se uz izdatku *platjne bolete* (porezne bolete), napisane na artiji uredovno naštampanoj, pobira.

Prie nego što se pristojba plati i boleta primi, i prie nego što se uslied toga vërsta i mnoštvo očitovana predmeta rasvidi, ne smije se ovaj od ureda u varoški kotar unašati.

Isuzimaju se od poreznoga platanja samo *putnici* glede onih poreznih predmeta, koje oni u mnoštvu njihovoj putnoj potrebi primierenom za svoju perabu za vrijeme putovanja sobom voze.

4. Odmiera porezne pristojbe.

§. 4.

Pravilno odmierava se tarifna porezna pristojba od poreznih predmeta po onoj množini i *edrti*, kako ih je porezu podvërteni sâm očitovac. Ako se prenadje, da se je *krivo očitovalo*, pobira se porezna pristojba ili po očitovanoj ili po prenadjenoj vërati i mnoštvu, kao što u jednom ili u drugom slučaju pristojba *više* iznosi.

5. Uvoz poreznih predmeta po vodi.

§. 5.

Glede predmeta što su po *vodi*, uz vodu ili niz vodu, unešeni u kotar koje varoši, što je za ogradjenu izjavljeno, izdat će se posebne naredbe osobito s obzirom na *parobrodno* obćenje glede osebah i robe, miestnim okolnostim primierene.

6. Bezpristojbeni provoz.

§. 6.

Ako su porezni predmeti u §. 3 naznačeni za *provaz* kroz imenovane ogradjene varoši odredjeni, i ako su za tu svërhu pri poreznom uredu, ili pri nadzornoj pošti pri ulazu očitovani, to se potrošnina neplatja, ako se ovi predmeti ili do izlaznoga ureda od strane *dohodarskoga ureda preprata*, ili ako se pod *dohodarskovo-uredovnim zatvorem* ili *nadgledom* dërže, dok opet odande neotidju.

7. Osobite polastice za varoške zemaljske gospodare glede njihovog vinskoga proizvoda.

§. 7.

Zemaljskim gospodarom, koji unutar porezne linije imaju spravne prostore za proizvod vinski, što ga iz svojih vinogradah, ležećih izvan pomenute linije dobivaju,

Auf Grund dieser Ansage wird die tarismäßige Steuergebühr bemessen und solche gegen Ausfolgung einer, auf amtlich vorgebrudtem Papiere auszufertigenden Zahlungs-Bollete (Steuerbollete) eingehoben.

Vor Entrichtung der Gebühr und Empfang der Bollete, und vor Beendigung der hiernach vorzunehmenden Untersuchung (Beschau) des angegebenen Gegenstandes in Absicht auf dessen Gattung und Menge, darf derselbe nicht von dem Amte weg in das Stadtgebiet eingebracht werden.

Von der Steuerentrichtung sind bloß Reisende rücksichtlich jener steuerbaren Gegenstände ausgenommen, welche sie in einer ihrem Reisebedarfe angemessenen Menge zum eigenen Verbrauche während der Reise mit sich führen.

4. Bemessung der Steuergebühr.

§. 4.

In der Regel ist die tarismäßige Steuergebühr nach der von dem Steuerpflichtigen selbst angegebenen (angefagten) Gattung und Menge der steuerbaren Gegenstände zu bemessen. Bei einer entdeckten unrichtigen Angabe jedoch wird die Steuergebühr entweder nach der angegebenen oder nach der vorgeschundenen Gattung und Menge eingehoben, je nachdem die Gebühr in dem einen oder dem anderen Falle mit dem höheren Betrage entfällt.

5. Einfuhr steuerbarer Gegenstände zu Wasser.

§. 5.

Bezüglich der zu Wasser in der Thal- oder Bergfahrt in den Bereich einer als geschlossen erklärten Stadt eingeführten steuerbaren Gegenstände, werden, insbesondere mit Berücksichtigung des durch Dampfschiffe vermittelten Personen- und Waarenverkehrs, die den Ortsverhältnissen entsprechenden besonderen Anordnungen erlassen werden.

6. Gebührenfreie Durchfuhr.

§. 6.

Sind die im §. 3 gedachten steuerbaren Gegenstände zur Durchfuhr durch die erwähnten geschlossenen Städte bestimmt, und hiezu bei dem Steueramte oder bei dem am Eingange aufgestellten Aufsichtsposten angegeben worden, so findet eine Entrichtung der Verzehrungssteuer unter der Bedingung nicht Statt, wenn dieselben entweder bis zum Austrittsamte gefällsamtl. begleitet, oder aber bis zu ihrem Wiederaustritte unter gefällsamtl. Sperrt oder Aufsicht gehalten werden.

7. Besondere Erleichterungen für die städtischen Grundbesitzer, bezüglich ihres Weinerzeugnisses.

§. 7.

Grundbesitzern, die innerhalb der Steuerlinie Aufbewahrungsräume für das Erzeugniß von ihren außerhalb der gedachten Linie gelegenen Weingärten besitzen, kann über ihr

može dohodarstvena oblast na njihovu prošnju iznimice od obćega propisa, i uz potrebna opaznost za uveženo *vino, mošt i kljuk* glede porezanja i načina pobiranja, one polazitiće dozvoliti, koje su miestnim i osobnim okolnostim primierene.

U ovakovom slučaju imaju se napose glede njih uporavljivati ustanove sliedećih §§, 14, 19 do 29 za ona miesta, što nisu kao ogradjena izjavljena.

III. Potrošnina po drugih miestih.

Naznačenje ovih miestah.

§. 8.

U svih ostalih miestih, što nisu kao ogradjena izjavljena, sa više od 2000 duša, ima se potrošnina od potroške vina i mesa po sliedećih ustanovah (§§. 9 do 46) platjati i pobirati.

A. Potrošnina od vina.

1. Zabrana porezne predmete na stranputicah ili noćju unositi.

§. 9.

Unos vina, vinskoga mošta i kljuka u miesta, naznačena u §. 8, i *provoz* ovih predmetah kroz ista smije bez osobite dozvole samo po *javnih drumovih*, s izključenjem svih stazah, prečacah i inih putevah, što samo k pojedinim stanom vode, i samo *obdabivati*.

Zabranjuje se pomenute predmete na stranputicah ili noćju uvoziti i provoziti; — ako nije k noćnomu provozu iz osobitih važnih uzroka u miestu postavljen dohodarstveni ured ili urednik predbiežno pismenu dozvolu podieliti; ova dozvola treba da je prigodom provoza svagda pri ruci, da se pri ulazu ili provozu, ako bi se zahtievalo, pokazati može.

Financijalnim oblastim ostaje pridržano s osobitim obzirom na miestna i prometna odnošenja za svako miesto ceste i puteve naznačiti, na kojih se dopušta ulaz poreznih predmeta, i u ovih miestih i u koliko je potrebno na ulazih u ista postaviti potrebne organe da rukovode propise o potrošnini.

Dnevni sati, u kojih se u obće dopušta unositi i provoziti porezne predmete, jesu mjeseca Travnja do uklopno mjeseca Rujna od 5 sati u jutro do 9 sati na večer, — ostalih mjesecah pako od 7 sati u jutro do 7 sati na večer.

Ansuchen von der Finanzbehörde für ihr eingeführtes Erzeugniß an Wein, Weinmost und Maische unter den erforderlichen Vorsichten, als Ausnahme von der allgemeinen Vorschrift, hinsichtlich der Besteuerung und der Art der Einbringung eine den Orts- und persönlichen Verhältnissen angemessene Erleichterung zugestanden werden.

In einem solchen Falle sind auf dieselben insbesondere die Bestimmungen der nachfolgenden §§. 14, 19 bis 29 für die nicht als geschlossen erklärten Orte anzuwenden.

II. Verzehrungssteuer in anderen Orten.

Bezeichnung dieser Orte.

§. 8.

In allen anderen als den für geschlossen erklärten Orten mit einer Bevölkerung von mehr als 2000 Seelen ist die Verzehrungssteuer von dem Verbrauche des Weines und Fleisches nach folgenden Bestimmungen (§§. 9 bis 16) zu entrichten und einzuheben.

A. Verzehrungssteuer vom Weine.

1. Verbot der Einbringung steuerbarer Gegenstände auf Nebenwegen oder zur Nachtzeit.

§. 9.

Die Einbringung von Wein, Weinmost und Maische in die im §. 8 gedachten Orte und die Durchfuhr solcher Gegenstände durch dieselben, darf ohne besondere Bewilligung nur auf öffentlichen Fahrstrassen, mit Ausschluß aller Fußsteige, Feldwege oder anderer Wege, welche bloß zu einzelnen Wohnungen führen, und auch nur bei Tage stattfinden.

Die Ein- und Durchfuhr der genannten Gegenstände auf Seitenwegen oder zur Nachtzeit ist verboten; — in so weit nicht wegen besonderer rücksichtswürdiger Umstände zu dem nächsten Transporte bei dem im Orte aufgestellten Gefällsamte oder Beamten vorläufig die schriftliche Bewilligung erwirkt wurde, welche den Transport bei dem Eingange oder Durchzuge als Deckung zu begleiten hat.

Den Finanzbehörden ist vorbehalten, mit sorgfältiger Berücksichtigung der Lokal- und Verkehrsverhältnisse, für jeden Ort die Strassen und Wege zu bestimmen, auf denen der Eingang steuerbarer Gegenstände gestattet ist, wie auch die zur Handhabung der Verzehrungssteuervorschriften nöthigen Organe in diesen Orten und so weit es erforderlich erkannt wird, an deren Zugängen aufzustellen.

Die Tagesstunden, innerhalb welcher die Ein- und Durchfuhr steuerbarer Gegenstände allgemein gestattet ist, sind in den Monaten April bis einschließlich September von 5 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, — in den übrigen Monaten aber von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Ove naredbe neimeju se oporevljivati na porezna pitja, što *putnici* i o. kr. *poštni zavodi* transportiraju. (§. 12).

2. Stavljanje i očitovanje pri avozu.

§. 10.

Ako se u koje mjesto, što pod ustanovu §. 8 pada, *vino*, *vinski mošt* ili *kljuk* unosi, to se ima ovo, prije nego što se u mjestu stovari, pri poreznom uredu ili uredniku, što se u mjestu ili pri ulazu u mjesto nalazi, *staviti*, i tamo glede vrste i množine pitja ustmeno ili pismeno *očitovati*. Za ona mjesta, u koja se mogu *oddom* unositi porezni predmeti, izdat će se posebne naredbe, uvažavajuće miestna odnošenja.

3. Neposredni provoz.

§. 11.

Ako se predmeti u §. 10. imenovani kroz koje od miestah, naznačenih u §. 8 *bez boraoljenja proвозe*, i ako se na mjestu ili putu, kojim su udarili, ili pri ulazu porezni ured nalazi, imaju se samo pri ovomu uredu staviti, i javiti da su za provoz; ako je tomu tako, imaju se uz rok, što će se u izdanoj prijavnoj potvrđi uslied toga opredieliti, opet iz mjestu izvesti.

Porezni predmeti, što su za neposredni provoz kroz mjestu, naznačena u §. 8 opredieljeni, nesmiju se pod nipošto u mjestu *stovariti*, niti preko *roka*, opredieljenoga za provoz, *sadržati*, jer inače uperavit će se kaznene ustanove, što o protupropisnom uvozu obstoje.

4. Postupak sa putnici i pošiljkami pe voznoj pošti.

§. 12.

Od stavljanja i očitovanja, propisanoga u §. 10., opredšteno je ono *vino*, koje putnici u množini, što je njihovoj putnoj potrebi primierena, za svoj potrošak za vrijeme putovanja sobom voze, ili što ga o. kr. *zavod vozne pošte* odpravlja.

Glede posljednjega ima se naredba, sadržana u §. 10. glede pošiljakah za mjesto odredjenih, neposriedno ispuniti prije, nego što se ono po poštanskomu uredu *primitelju* prodade.

5. Platjanje porezne pristojbe.

§. 13.

Za porezna pitja, koja nisu za neposriedni provoz kroz mjesto odredjena, ima se pri poreznom uredu platiti *porezna pristojba*, što po tarifi pripada.

Die gegenwärtigen Anordnungen haben auf die von Reisenden und von der k. k. Fahrpost-Anstalt transportirten steuerbaren Getränke keine Anwendung. (S. 12.)

2. Stellung und Ansage bei der Einfuhr.

§. 10.

Wird in einen Ort, welcher unter der Bestimmung des §. 8 begriffen ist, Wein, Weinmost oder Maische eingebracht, so ist solcher bei dem im Orte oder an dessen Eingange aufgestellten Steueramte oder Beamten vor der Ablegung im Orte zu stellen, und daselbst in Absicht auf die Gattung und Menge des Getränkes mündlich oder schriftlich anzugeben. Für die Orte, in welche steuerbare Gegenstände zu Wasser eingebracht werden können, werden besondere, die örtlichen Verhältnisse berücksichtigende Anordnungen getroffen.

3. Unmittelbare Durchfuhr.

§. 11.

Werden die im §. 10 genannten Gegenstände durch einen der im §. 8 erwähnten Orte unaufgehalten durchgeföhrt, so brauchen dieselben nur, wenn auf dem eingeschlagenen Wege und Orte oder am Eingange ein Steueramt aufgestellt ist, bei diesem Amte gestellt und zur Durchfuhr angemeldet zu werden; dieselben sind in diesem Falle binnen der, in der hierüber auszustellenden Anmeldung-Bescheinigung bestimmten Frist aus dem Orte wieder auszuföhren.

Die zur unmittelbaren Durchfuhr durch einen der, im §. 8 gedachten Orte bestimmten steuerbaren Gegenstände dürfen in keinem Falle im Orte abgelegt, noch über die zur Durchfuhr anberaumte Frist zurückbehalten werden, widrigens die Strafbestimmungen wegen vorschriftwidriger Einfuhr in Anwendung zu treten haben.

4. Behandlung der Reisenden und Fahrpostsendungen.

§. 12.

Von der im §. 10 vorgeschriebenen Stellung und Ansage ist jener Wein befreit, welchen Reisende in einer ihrem Reisebedarfe angemessenen Menge zu ihrem eigenen Verbrauch während der Reise mit sich föhren, oder welcher von der k. k. Fahrpost-Anstalt besördert wird.

Rücksichtlich des Letzteren ist die im §. 10 enthaltene Anordnung bezüglich der für den Ort bestimmten Sendungen unmittelbar vor deren Uebergabe von Seite der Postanstalt an den Empfänger zu erfüllen.

5. Entrichtung der Steuergebähr.

§. 13.

Für die nicht zur unmittelbaren Durchfuhr durch den Ort bestimmten steuerbaren Getränke ist die nach dem Tarife entfallende Steuergebähr bei dem Steueramte zu entrichten.

Za tu svrhu i na temelju očitovanja (§. 10) sačinja ured iz posebnih registara na uredovno štampanoj artii *platjnu boletu* (poreznu boletu), koju stranki izdaje, poslije kako se je pristojba platila, očitovani predmet razvidio, i po vrsti i množini pregledao.

Zabranjeno je prije svršetka ovoga uredovnoga čina, i bez privole ureda, porezne predmete odnositi, ili ih u prostorih kojega stana unutar miesta stovarivati.

Kako da se porezna pristojba odmierava, valja i ovdje propis, izdan u §. 4.

6. Iznimno oproštenje od neposredna porezanja.

§. 14.

Osobe, koje *tèrguju* s vinom, ili koje ga u *malo prodaju*, t. j. koje toče ili prodaju vino u množtvih izpod doljno-austrijskoga vedra, a u onih miestih, gdje se vinogradi obdjelavaju, i oni *zemaljski gospodari*, koji svoj vinski proizvod neobičavaju same na kućnu potrebu obratjati, mogu se, ako zahtievaju, obdržav propise u §§. 19. do 30 naznačene, oprostiti od dužnosti, da nemoraju uvoženo vino odmah *porezanju podvèrći*.

Ako se ovo dobročinstvo zloupotrebi na prikratak dohodarstva, može se podijeljena dozvola za kratji ili dužji rok, ili za svagda uzkratiti.

7. Kontroliranje vinskih malotèržaca.

a) Obznana prostorinah i zališna pitja.

§. 15.

Gostioničari, kèrčmari, vieničari, kao i u obće svi oni, koji u miestih, naznačenih u §. 8 vino *toče* ili ga na *malo* prodaju, dužni su:

a) prostorine, u koje svoja vina za stalno ili za vrijeme unutar miesta stovarivaju (§. 19), i

b) sve *vinske salike*, što ih u obsegu miesta posieduju, prije 1. Ožajka 1851, a pri poduzetjih, što će se kasnije zavesti, u buduće barem četrnaest danah prije, nego počmu raditi, uredu ili uredniku za to postavljenomu ustmeno ili pismeno *obznaniti*, i propisanomu uredovnomu činu podvèrći se.

b) Prijavni i pregledni list.

§. 16.

Da je prijava učinjena (§. 15) podjeljuje se onomu, koi je danku podvèržen, *potvèrda osobitim prijavnim i preglednim listom*, koi je za to opredieljen, da se unaj upiše

In diesem Behufe wird von dem Amte auf Grund der Erklärung (§. 10) aus eigenen Registern eine Zahlungs-Vollete (Steuer-Vollete) auf amtlich vorgebrudtem Papiere ausfertigt, und solche nach Verichtigung der Gebühr, und nach geschieder Besichtigung und Prüfung des Maßgehaltes oder der Menge des erklärten Gegenstandes, der Partei erfolgt.

Es ist untersagt, vor Beendigung dieser Amtshandlung und ohne Zustimmung des Amtes den steuerbaren Gegenstand hinwegzubringen, oder innerhalb des Ortes in den Räumen einer Wohnstätte abzulegen.

In Absicht auf die Bemessung der Steuergebühr gilt auch hier die im §. 4 ertheilte Vorschrift.

6. Ausnahmeweise Enthebung von der unmittelbaren Besteuerung.

§. 14.

Personen, welche Handel mit Wein oder den Kleinverschleiß, d. i. den Ausschank oder Verkauf des Weines in Mengen unter einem niederösterreichischen Eimer betreiben, und in Weinbau treibenden Orten auch jene Grundbesitzer, welche ihr Wein-Erzeugniß nicht bloß zum eigenen häuslichen Verbrauche zu verwenden pflegen, können über ihr Ansuchen unter Beobachtung der in den §§. 19 bis 30 enthaltenen Anordnungen von der Verpflichtung, den eingeführten Wein sogleich versteuern zu müssen, enthoben werden.

Im Falle eines Mißbrauches dieser Begünstigung zu einer Verkürzung des Steuergefälles kann denselben die ertheilte Bewilligung für einen kürzeren oder längeren Zeitraum, oder auch für immer entzogen werden.

7. Kontrolirung der Kleinverschleißer.

a) Anzeige der Lokaltäten und Getränkervorräthe.

§. 15.

Die Gast- und Schankwirthe, Buschenschänker, so wie überhaupt alle diejenigen, welche in den im §. 8 gedachten Orten den Ausschank oder Kleinverschleiß von Wein betreiben, sind verpflichtet:

- a) Die Lokaltäten, in denen ihre Weine bleibend oder vorübergehend innerhalb des Ortes niedergelegt werden (§. 19), und
- b) alle Weinorräthe, die sie im Umfange des Ortes besitzen, vor dem 1. März 1851, und bei Unternehmungen, welche später in Betrieb gesetzt werden, künftig wenigstens vierzehn Tage vor dem Beginne des Betriebes, dem hiezu bestellten Amte oder Beamten mündlich oder schriftlich anzuzeigen, und der vorschriftmäßigen Amtshandlung zu unterziehen.

b) Anmelungs- und Revisionsbogen.

§. 16.

Die Bestätigung über die erfolgte Anzeige (§. 15) wird dem Steuerpflichtigen mittelst eines eigenen Anmelungs- und Revisionsbogens ertheilt, welcher zur Auf-

ono, što je nadjeno pri preduzetih pregledih, i naznače množine pitja, koje se potrošini podvèrgavaju.

Prijavni i pregledni listovi izdaju se u dva jednako glaseća izgleda, od kojih daje se jedan danku podvèrženomu, i ovaj ima ga brižljivo čuvati. Drugi izgled ostaje u rukob dohodarstvene oblasti, i na ovom ima danku podvèrženi svojim podpisom ili ručnim znakom potvèrditi, da je sve ono u redu, što je svaki put nadjeno.

Ako se je onaj izgled izgubio, što je danku podvèrženomu izdan, ili ako je bitno oštećen, ili u takovom stanju, da se raspoznati nemože, što je na njemu pisano, to se onda stanje pitja, koje se ima porezati, ili koje je već porezano, i svaki daljnji postupak s njim dokazuje iz onoga izgleda, koji se pri finansijskoj oblasti nalazi.

c) Opis stanja podrumah.

§. 17.

Usled prijave u §. 15. naznačene *istražuju se* pri danku podvèrženom prijavljene *prostorine*, množine pitja, i spravni sudovi. Glede ovih spravnih sudovah ima se njihov kubični sadèržaj izviditi, i zajedno po dohodarstvenom uredniku sa sadèržinom njihovom mierom na čvrst način obilježiti.

Komunikacije, koje su pri iztragi priznane kao nedopustne, zatvaraju se o trošku stranke. — Posle kako se prostorine i spravni sudovi razvide i u redu nadju, proviđa ih osim toga dohodarstveni urednik uredovnim *znaci* i *brojevi*, koje čitave uzdržavati dužan je danku podvèrženi, i za to je napose na toliko odgovoran, da je dužan, oštećenje ili njihovo posvemašnje uništenje slučajno ili po drugom kom učinjeno, pošto to sazna, uz 24 sata obnove radi *prijaviti*.

Isto tako je dèržan svaku *promienu*, koja bi se u buduće u izvidjenom stanju prostorinah i spravnih sudovah učinila, naknadno uz 24 sata prijaviti dohodarstvenom uredniku ili naredjeniku, komu je poviereno nadziranje poduzetja.

d) Prijava i porezanje u pivnicu smiećenoga pitja.

§. 18.

Porezu podvèrženi namtaličar, koji nije dionik dobroćinstva, napomenuta u §. 14, dèržan je ne samo

1. sve svoje zališno vino, što se s pèrvim Ožjaka 1851 unutar miesta nalazi, i što on po §. 15. slovo *b* prijaviti ima, do onoga dana pri poreznom uredu, *nelazećem se* u miestu, *porezanju podećeti*, nego takojer

2. svaku množinu pitja, koju si kasnije u obsegu miesta nabavi ili u spravu primi,

nahme des Befundes bei den vorzunehmenden Revisionen, und zur Darstellung der Getränkemengen, die der Verzehrungssteuer unterzogen werden, bestimmt sind.

Die Anmeldungs- und Revisionsbogen werden in zwei Exemplaren gleichlautend aufgestellt, deren eines dem Steuerpflichtigen erfolgt wird, und von ihm sorgfältig aufzubewahren ist. Das andere Exemplar, in welchem der Steuerpflichtige die Richtigkeit der jedesmaligen Befundsaufnahme durch Beisetzung seiner Namensunterschrift oder seines Handzeichens zu bestätigen hat, bleibt in den Händen der Finanzbehörde.

Würde das dem Steuerpflichtigen erfolgte Exemplar in Verlust gerathen, oder auf eine wesentliche Art beschädigt oder unkenntlich gemacht, so werden die Nachweisungen über den Stand der steuerbaren oder versteuerten Getränke, und das mit demselben stattgehabte weitere Verfahren aus dem, bei der Finanzbehörde vorhandenen Exemplare entnommen.

c) Kellerstands-Aufnahme.

§. 17.

In Folge der im §. 15 bemerkten Anzeige wird bei dem Steuerpflichtigen eine Untersuchung der angezeigten Lokalitäten und Weinmengen, so wie der zu ihrer Aufbewahrung bestimmten Gefäße vorgenommen. Rücksichtlich der Aufbewahrungsgefäße wird deren kubischer Inhalt erhoben, und es werden dieselben von dem Gefällsbeamten zugleich mit ihrem Gehaltsmaße auf dauerhafte Art bezeichnet.

Die bei der Untersuchung als unzulässig erkannten Kommunikationen werden auf Kosten der Partei geschlossen. Ueberbleib werden nach vorgenommenem Augenscheine und richtig gestelltem Befunde von dem Gefällsbeamten sowohl die Lokalitäten, als auch die Aufbewahrungsgefäße mit amtlichen Zeichen und Nummern versehen, für deren unversehrte Erhaltung der Steuerpflichtige insbesondere auch in so weit verantwortlich ist, daß ihm obliegt, die durch Zufall oder durch Andere geschehene Beschädigung oder gänzliche Vertilgung dieser Bezeichnung, zur Erwirkung der Erneuerung, binnen 24 Stunden nach erlangter Kenntniß anzuzeigen.

Ebenso ist er verbunden, von jeder in der Folge eintretenden Veränderung im dem erhobenen Stande der Lokalitäten und der Aufbewahrungsgefäße binnen 24 Stunden dem zur Ueberwachung der Unternehmung bestimmten Gefällsbeamten oder Bestellten nachträglich die Anzeige zu machen.

d) Anmeldung und Besteuerung der eingelagerten Getränke.

§. 18.

Der Steuerpflichtige Kleinverschleißer, welchem die im §. 14 vorgesehene Begünstigung nicht zu Statten kommt, ist verbunden, nicht nur

1. seine sämtlichen mit 1. März 1851 innerhalb des Ortes vorhandenen, und gemäß §. 15, lit. b., anzuzeigenden Weinvorräthe bis zu dem eben genannten Tage bei dem im Orte befindlichen Steueramte zu versteuern, sondern auch

2. jede Getränkmenge, die er später im Umfange des Ortes an sich bringt oder in

ili na svoj račun spraviti dade, prije nego što se u spravne prostorine unese, pri dohodarstvenom uredniku, ili naredjeniku za to postavljenomu, *prijaviti*, i — na koliko po propisu §. 13 nebi porezana bila — pri objavi odmah *porezanju podvjerći*.

8. Uvjeti i krieposti podijeljene polaštice u platjanju poreza.

a) Oprezi u obće.

§. 19.

Vinski trgovci, namaličari i u obće svi oni, kojim je podijeljeno dobroćinstvo, priuzdržano u §. 14, imaju takodjer naredbe §§. 15, 16 i 17 obdržavati.

Pri namaličarib, koji su dionici ove dozvole, imajućih *posebnu prostorinu za točiti i prodavat u malom*, ograničuje se dobroćinstvo, podijeljeno u §. 14, samo na one množine pitja, što se nalaze izvan ove prostorine, u kojoj se na malo prodaje, ili što se drugamo kamo izvan ove prostorine smieštjuju. Pitja unešena u prostorinu, gdje se na malo prodaju, moraju se po propisu §. 18. *poresati*; isto tako ima se posebna prostorina, u kojoj se namalica tiera, kao takova pri objavi prostornoj, koja se uslied §. 15 čini, naznačiti, i ova treba da je bez svakoga saveza i razlučena od ostalih prostorinah, u kojih se pitje neporezano čuva.

b) Uredovni zatvor.

§. 20.

Glede onih danku podvrženih, što su dionici pomenute dozvole, priuzdržano je dohodarstvenim urednikom i naredjenikom, na sudove ili shrane, u kojih se nalazi neporezano vino, pečat, ili drugi kakov *uredovni* zatvor, to jest takovu spravu udariti, koja će prepriečiti, da se bez znanja dohodarstveno-nadzornoga osoblja iz sudovah ili shranah vino neuzima, ili da se mjesto njega u ove sudove ili shrane neunaša pitje neprijavljeno.

Ovo sve ima se medjutim tako učiniti, da se obert nezapriečuje više, nego što je to za osiguranje proti zloupotrebam neobhodno nužno.

c) Dužnost prijave.

§. 21.

Neodvisno od dužnosti objave, koja je u §. 18 pod br. 2 i u §. 19 *namaličarom* naložena glede onog poreznoga pitja, što je u njihovoj posebnoj *prodavaonici* smiešteno, — dužen je svaki onaj, koi po obstojećih ustanovah prijavni i pregledni list ima :

Verwahrung nimmt, oder für seine Rechnung in Verwahrung nehmen läßt, noch bevor dieselbe in die zur Aufbewahrung bestimmten Räume gebracht wird, bei dem hiezu bestimmten Gefällsbeamten oder Bestellten anzumelden und — soferne dieselben nicht nach Vorschrift des §. 13 versteuert wurden — bei der Anmeldung sogleich zu versteuern.

8. Bedingungen und Wirkungen der bewilligten Erleichterung in der Steuerentrichtung.

a) Allgemeine Vorschriften.

§. 19.

Die Weinhändler, Kleinverschleißer und überhaupt die Personen, denen die im §. 14 vorbehaltene Begünstigung bewilligt wird, haben gleichfalls die in den §§. 15, 16 und 17 enthaltenen Anordnungen zu beobachten.

Bei den mit dieser Bewilligung theilten Kleinverschleißern, welche ein abgesonder-tes Lokale zum Ausschank und Verkauf im Kleinen besizen, beschränkt sich die im §. 14 gestattete Begünstigung nur auf jene Getränkemengen, welche sich außerhalb dieses Kleinverschleißlokales befinden, oder in andere Räume als dieses Lokale eingelagert werden. Die Getränke, welche in das Kleinverschleißlokale gebracht werden, müssen nach Vorschrift des §. 18 versteuert werden, auch muß das abgesonder- te Kleinverschleißlokale als solches bei der zu Folge §. 15 zu erstattenden Lokalisitätsanzeige angegeben werden und von jeder Verbindung mit anderen Lokalitäten, in denen unversteuertes Getränke aufbewahrt wird, getrennt sein.

b) Anlegung des amtlichen Verschlusses.

§. 20.

Bezüglich der mit der gedachten Bewilligung theilten Steuerpflichtigen ist den Gefällsbeamten und Angestellten vorbehalten, an den Gefäßen oder Behältnissen, in denen sich unversteu-erter Wein befindet, durch Anlegung der Siegel oder auf andere Art den amtlichen Verschuß, d. i. diejenige Vorrichtung anzubringen, welche Sicherheit gewährt, daß nicht Wein ohne Kenntniß des Gefälls-Aufsichtspersonales aus den Gefäßen oder Behältnissen genommen, oder statt desselben ein anderes nicht angemeldetes Getränke in diese Gefäße oder Behältnisse gebracht werden könne.

Diese Vorkehrung ist aber in jedem Falle in der Art zu treffen, daß die Gewerbs- ausübung nicht in einem ausgebehnteren Maße gehemmt werde, als solches zur Sicherstellung gegen Unterschleife unumgänglich nothwendig ist.

c) Verpflichtung zur Anmeldung.

§. 21.

Unabhängig von der im §. 18 unter Z. 2 und im §. 19 den Kleinverschleißern auferlegten Verbindlichkeit zur Anmeldung der in ihr abgesonder-tes Kleinverschleißlokale eingelagerten steuerbaren Getränke, — ist jeder nach den vorstehenden Bestimmungen mit einem Anmel- dungs- und Revisionsbogen theilte Steuerpflichtige verbunden:

1. Svako mnoštvo pitja, koje si neposredno izvana (§. 10) ili od drugih osobah u okrugu miesta nabavi ili u spravu uzme, ili na svoj račun spraviti dađe, još prije nego što se u spravne prostorine unese, i

2. Ako *uredovni zatvor*, stavljen na sud ili na shranu, otvoriti kani, ili ako namierava otvoriti sám sudove i shrane, stavljene pod zatvor, ovu svoju namieru barem 12 satih prije, predloživ svoj prijavni i pregledni list, uredniku, postavljenomu za izvršenje i nadziranje, ustmeno ili pismeno *prijaviti*.

O tome, da je prijava učinjena, podielljuje se porezu podvèrženomu *potvèrda* na prijavnom i preglednom listu, — a o tome da je porez platjen (§. 18) takodjer i *boleta*.

d) Kad se mogu prijavljeni čini preduzimati.

§. 22.

Nijedan čin, navedeni u §. 21, nesmije se preduzeti, prije nego što se potvèrda o učinjenoj prijavi, i ako se porez platiti ima, *porezna boleta* providjena platnjom potvèrdom, u prostorinah obèrtnih pri onom nalazi, koi o tome upitan odgovarati je dužan.

Zatvor uredovni (§. 21, br. 2) otvara se po izaslaniku dohodarstvene oblasti. Samo u onom slučaju, ako je prijava u gori naznačeno vrijeme učinjena, i ako izaslanik dohodarstvene oblasti za *jedan sat* po učinjenoj objavi nedodje, da uredovni zatvor skine, ili ako je pri prijavnoj potvèrdi ured ili urednik naročito podiellio dozvola na prijavnom listu, da se zatvor snimi, može porezu podvèrženi sám snimiti uredovni zatvor.

e) Periodično odračunanje i platjanje poreza.

§. 23.

Izvan slučajevah, gdje se za osiguranje poreza odredjuje, da se zalihe pitja popišu, ima izaslanik financialne oblasti na svèrhi svakoga mjeseca radi *polaganja računa*h izviditi one zalihe pitja, što se nahode neporezane, da se tako razvidi, koje je mnoštvo pitja ponestalo od zadnjega računa.

Od ovoga mnoštva — na koliko nije depuštano bezporezno odpisanje istoga (§§. 24, 25, 26), — ima porezu podvèrženi najdulje uz 48 satih pri poreznom uredu, predloživ prijavni i pregledni list, tarifnu poreznu pristojbu platiti, vèrhu čega izda se *platnja boleta*.

1. Jede Getränkmenge, die er unmittelbar von außen (§. 10) oder von anderen Personen im Umfange des Ortes an sich bringt oder in Verwahrung nimmt, oder für seine Rechnung in Verwahrung nehmen läßt, noch bevor dieselben in die zur Aufbewahrung bestimmten Räume gebracht werden, und

2. Sobald er den an ein Gefäß oder ein Behältniß gelegten amtlichen Verschuß zu eröffnen, oder an dem unter Verschuß gelegten Gefäße oder Behältnisse selbst eine Öffnung anzubringen beabsichtigt, diese beabsichtigte Handlung wenigstens 12 Stunden vorher und unter Vorlegung des Anmeldungs- und Revisionsbogens bei dem zur Ausübung der Ueberwachung bestellten Beamten mündlich oder schriftlich anzumelden.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird dem Steuerpflichtigen die Bestätigung auf dem Anmeldungs- und Revisionsbogen, — über die Steuerentrichtung (§. 18) aber zugleich eine Bollete ertheilt.

d) Wann die angemeldeten Handlungen vorgenommen werden können.

§. 22.

Keine der im §. 21 genannten Handlungen darf vorgenommen werden, bevor sich die Bestätigung über die erfolgte Anmeldung und, soferne die Steuerentrichtung angeordnet ist, die mit der Zahlungsbestätigung versehene Steuer-Bollete in den Räumen des Geschäftsbetriebes bei demjenigen, welcher über dasselbe Rede und Antwort zu geben verpflichtet ist, befindet.

Die Eröffnung des amtlichen Verschlusses (§. 21, Z. 2) hat durch einen Abgeordneten der Finanzbehörde zu geschehen. Bloß in dem Falle, wenn die Anmeldung zu der oben vorgeschriebenen Zeit geschah, und ein Abgeordneter der Finanzbehörde während einer Stunde nach dem angemeldeten Zeitpunkte zum Behufe der Eröffnung des amtlichen Verschlusses nicht erscheint, oder wenn bei der Bestätigung der Anmeldung auf dem Anmeldungsbogen die Bewilligung zur Eröffnung des Verschlusses ausdrücklich von dem Amte oder Beamten, bei dem die Anmeldung geschah, ertheilt wurde, kann der Steuerpflichtige den amtlichen Verschuß selbst eröffnen.

e) Periodische Abrechnung und Steuerentrichtung.

§. 23.

Außer den Fällen, wo zur Sicherstellung des Steuergefälles die Aufnahme der Getränkervorräthe verfügt wird, hat bei den gedachten Steuerpflichtigen am Schlusse eines jeden Monats, behufs der vorzunehmenden Abrechnung, durch einen Abgeordneten der Finanzbehörde eine Erhebung der unversteuert vorhandenen Getränkervorräthe zu geschehen, um zu ermitteln, welche Getränkmenge seit der letzten Abrechnung in Abfall gekommen ist.

Für diese Menge ist — soweit nicht deren steuerfreie Abschreibung gestattet ist (§§. 24, 25, 26), — von dem Steuerpflichtigen längstens binnen 48 Stunden bei dem Steueramte unter Vorlegung des Anmeldungs- und Revisionsbogens die tarifmäßige Steuergebühr zu entrichten, worüber ihm eine Zahlungs-Bollete erfolgt wird.

Ako bi porezu podvrženi propustio ovo učiniti, to je finacialnoj oblasti priuzdržano, radi osiguranja porezne pristojbe, odmah potrebite naredbe izdati, i imenito zahtievati, da porezu podvrženi početkom svakog mjeseca unapred plati onaj porezni iznos, što će odgovarati njegovoj odsiekom uzetoj potrebi za jedan mjesec, gdje se onda na svérhi mjeseca odračunati, i ono što bi manje platjeno bilo, nadomiriti ima.

Onaj, koi je za jednu godinu u platenju propisane pristojbe triput tako zaostao, da su se proti njemu za iztjeranje duga morala upotrebiti zakonita usilna sriedstva, može se za stanovito vrieme ili za svagda lišiti onoga dobroćinstva, po kojem je od neposriednoga porezanja svojih ukupnih zalihah oprošten bio.

f) Bezpristojbene odpisivanja.

§. 24.

Kad se zalihe pitja popisuju, odbijaju se ona množiva neporezanoga pitja bez platjenja poreza,

1. koja se usuše, ispare ili vrienjem ponestanu,
2. talog koi nije za užitak.
3. koja za vrieme, dok su spravljena, narav svoja tako bitno promiene, da ih ljudi nemogu nipošto upotrebiti,
4. koja se slučajno unište, ili uzmu iz onih miestah, gdje su spravljena bila.

g) Uvjeti ovoga odpisivanja.

§. 25.

Ovo bezporezno odpisivanje (§. 24) biva samo pod tim uvietom, ako

- a) ono množivo, što se u slučajevih, naznačenih pod 1 i 2 odbiti ima, — s obzirom na narav žitčine, na vrieme čuvanja, na vrsta sudovah i ostale okolnosti — stoji u razmierju k spravljenoj množini, od koje se odbije, i ako nenadilazi miere, koja se po miestnih izkustvih ustanoviti ima;
- b) ako se u slučajevih pod 2 i 3 naznačenih talog ili promienjena žitčina u prisutnosti dohodarstvenoga urednika iz spravnih prostorinah odnese, i
- c) ako se je u onom slučaju, kad se radi nenadanoga dogadjaja traži odbitak, ovaj dogadjaj odmah, kako ga je porezu podvrženi saznao, uredu ili za primanje prijavah odlučenom uredu ili uredniku prijavio, i ako se je uslied iztrage ne samo onaj nenadani dogadjaj, nego takodjer i njegove prijavljene škodne posljedice, i ona okolnost nedvojbeno dokazala, da se je onaj dogadjaj i posljedica bez krivnje porezu podvrženoga sbila.

Sollte der Steuerpflichtige unterlassen, diese Verbindlichkeit zu erfüllen, so ist der Finanzbehörde vorbehalten, zur Sicherstellung der Steuergebühr unverzüglich die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, insbesondere zu verlangen, daß von dem Steuerpflichtigen ein seinem durchschnittlichen Monatsbedarfe entsprechender Steuerbetrag beim Beginne eines jeden Monats vorhinein erlegt werde, wornach dann am Ende des Monats die Abrechnung zu pflegen und die Ergänzung des allfälligen Minderbetrages zu leisten ist.

Demjenigen, welcher mit der Zahlung der vorgeschriebenen Gebühr dreimal im Laufe eines Jahres dergestalt im Rückstande blieb, daß zu deren Einbringung von den gesetzlichen Zwangsmaßregeln gegen ihn Gebrauch gemacht werden mußte, kann die Begünstigung, wodurch er von der unmittelbaren Besteuerung seiner sämtlichen Getränkevorräthe losgezählt wurde, für eine bestimmte Zeit oder für immer entzogen werden.

f) Gebührenfreie Abschreibung.

§. 24.

Bei der Aufnahme der Getränkevorräthe werden von dem unversteuerten Bestande diejenigen Mengen ohne Steuerentrichtung in Abzug gebracht, welche

1. Durch Eintrocknen, Verdünsten oder die Gährung in Abfall kommen,
2. in ungenießbarem Geläger bestehen, oder
3. während der Aufbewahrung ihre Beschaffenheit so wesentlich ändern, daß dieselben zum menschlichen Genuß gänzlich ungeeignet werden, oder
4. durch ein zufälliges Ereigniß vernichtet oder aus den Räumen der Aufbewahrung hinweggenommen wurden.

g) Bedingungen dieser Abschreibung.

§. 25.

Diese steuerfreie Abschreibung (§. 24) findet jedoch nur unter der Bedingung Statt, daß

- a) in den unter 1. und 2. bemerkten Fällen die in Abfall zu bringende Menge — mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Flüssigkeit, die Dauer der Aufbewahrung, die Art der Gefäße und die übrigen Umstände — im angemessenen Verhältnisse zu der eingelagerten Menge, an welcher solche in Abzug zu kommen hat, stehe, und daß nach den örtlichen Erfahrungen zu bestimmende Maß nicht übersteige; daß
- b) in den unter 2 und 3 angeführten Fällen das Geläger oder die geänderte Flüssigkeit in Gegenwart des Gefällsbeamten aus den Räumen der Aufbewahrung hinweggebracht werden, und daß
- c) wenn ein Abfall wegen eines zufälligen Ereignisses angesprochen wird, dasselbe sogleich, nachdem solches dem Steuerpflichtigen bekannt wurde, dem zur Annahme der Anmeldungen bestimmten Amte oder Beamten angezeigt, und durch die hierüber zu pflegende Erhebung nicht nur das zufällige Ereigniß, sondern auch dessen angezeigte nachtheilige Wirkung und der Umstand, daß jenes und diese ohne Verschulden des Steuerpflichtigen stattgefunden habe, außer Zweifel gesetzt werde.

h) Bezporezni uštap i izvoz.

§. 26.

I ona pitja, koja se u mnoštvu barem do jednog doljno-austrijanskoga vedra drugom kom porezu podvèrženomu u onom istom miestu, koi takodjer ima prijavni i pregledni list, *ustupljaju*, ili koja se u naznačenomu mnoštvu iz miesta *izvoze*, imaju se pod sljedećimi uvjeti odpisati *bez platjanja porcsa*:

1. ako porezu podvèrženi, predloživ prijavni i pregledni list, barem 12 satih prije uredu ili dohodarstvenom uredniku *prijavi*, da ih namierava iztovariti i odpraviti;
2. ako se u prisutnosti izaslanika finacialne oblasti iztovarivaju;
3. ako se transport pitja odpravljenoga bez prestanka pod uredovnim nadzorom nabavitelju dostavlja, koi se u onom istom miestu ili izvan njega nalazi; i samo u savezu sa potvrdom, da je doista odpravak izstupio iz miesta, ili da je predan u spravu novoga posiedatelja, bit će podieljena iztovarna potvrda dovoljna riešiti porezu podvèrženoga od jamčenja za pripadajuću poreznu pristojbu.

i) Postupak sa vinskim proizvodom zemaljskih gospodarah.

§. 27.

Glede *vinskoga kljuka i vinskoga mošta*, što ga u onih predielih, gdje se vinogradi obdielavaju, običaja zemaljski gospodari unutar njihova prebivališta u pivnice spravljati i što se pri transportu nevozi pokraj ureda ili urednika, postavljenoga u miesta ili na njegovom ulazu, gdje se unešena množina svakiput ima *očitovati*, dovoljno je, ako se u vrieme berbe množina kljuka, tečajem jedne nedielje u podrum unešenoga, na *svèršetku nedielje* prijavi dohodarstvenom uredniku ili naredjeniku, koi je nadziranja radi odredjen, i koi množinu, unešenu u podrum, u preglednom listu zabilježeje.

Dobavili si porezu podvèrženi *poslie* obavljene berbe vina, kljuka ili vinskoga mošta, to on ima uvažiti naredbu, sadržanu u §. 21 pod br. 1.

Kako se vrienje svèrši, i vino čisto postane, — ima se to uz rok, što će ga dohodarstvena oblast za pojedina miesta po tamošnjih okolnostih ustanoviti, — dohodarstvenom uredniku ili naredjeniku *obnaniti*; ovaj ima zatim kljuk u prijavnom i preglednom listu u izdatak, a vino u prijam upisati.

Ako se kljuk od barem jednoga doljno-austrijanskoga vedra iztovariva, i ako se ili iz miesta *izvoza*, ili ako se u istom miestu kojemu porezu podvèrženomu *ustupljuje*, kome je dozvoljeno dobročinstvo, u §. 14 opredieljeno, to se imaju uslied toga uporabljivati ustanove §. 26.

Ove naredbe medjutim valjane su samo za one zemaljske gospodare, kojim su po ustanovah ove naredbe prijavni i pregledni listovi podieljeni. *Druge osobe* imaju glede unešenog vinskog kljuka i vinskoga mošta propise §§. 10 i 13 točno obdržavati, i pri-

h) Steuerfreie Abtretung und Ausfuhr.

§. 26.

Auch jene Getränke, welche in einer wenigstens Einen niederösterreichischen Eimer erreichenden Menge an einen anderen, gleichfalls mit Anmeldungs- und Revisionsbogen theilenden Steuerpflichtigen in demselben Orte abgetreten, oder welche in der bemerkten Menge aus dem Orte ausgeführt werden, sind unter nachstehenden Bedingungen ohne Steuerentrichtung in Abschreibung zu bringen:

1. Die beabsichtigte Auslagerung und Versendung ist von dem Steuerpflichtigen unter Vorlegung des Anmeldungs- und Revisionsbogen mindestens 12 Stunden vorher bei dem Amte oder Gefällsbeamten anzumelden;

2. die Auslagerung muß in Gegenwart des Abgeordneten der Finanzbehörde geschehen;

3. der Transport des zu versendenden Getränkes hat unaufgehalten unter amtlicher Aufsicht bis zu dessen Erwerber in demselben Orte, oder außerhalb des Ortes zu erfolgen; und nur in Verbindung mit der Bestätigung über den wirklich erfolgten Austritt der Sendung aus dem Orte oder deren erfolgten Uebergang in die Aufbewahrung des neuen Besitzers ist die im Revisionsbogen erteilte Auslagerungs-Bestätigung als genügend zu betrachten, den Steuerpflichtigen von der Haftung für die entfallende Steuergebühr zu erheben.

i) Behandlung des Weinerzeugnisses der Grundbesitzer.

§. 27.

Rücksichtlich der Weinmaische und des Weinmostes, welcher in Weinbau treibenden Gegenden von den Grundbesitzern innerhalb ihres Wohnortes eingelagert zu werden pflegt, und auf dem Transporte nicht ohnehin bei dem im Orte oder an dessen Eingange aufgestellten Amte oder Beamten vorbeigeführt wird, wo die eingebrachte Menge jedesmal anzugeben ist, genügt es, wenn zur Zeit der Weinlese die Menge der im Laufe einer Woche eingekellerten Maische am Schlusse der Woche dem zur Ueberwachung bestimmten Gefällsbeamten oder Bestellten angezeigt wird, welcher die eingelagerte Menge in dem Revisionsbogen vorträgt.

Bringt der Steuerpflichtige aber nach beendeter Weinlese Wein, Maische oder Weinmost an sich, so hat er die im §. 21 unter Z. 1 enthaltene Anordnung zu beobachten.

Sobald die Gährung vollendet und der Wein klar ist, — soll binnen des Termins, den die Finanzbehörde für die einzelnen Orte nach den dortigen Verhältnissen festsetzen wird, — die Anzeige bei dem Gefällsbeamten oder Bestellten angebracht werden; dieser hat die Maische sodann im Anmeldungs- und Revisionsbogen in Ausgabe und den Wein in Empfang zu stellen.

Wird Maische in Mengen von mindestens Einem niederösterreichischen Eimer ausgelagert, und entweder aus dem Orte ausgeführt, oder in demselben Orte an einen Steuerpflichtigen, dem die im §. 14 zugestandene Begünstigung bewilligt ist, abgetreten, so sind darauf die Bestimmungen des §. 26 anzuwenden.

Die gegenwärtigen Anordnungen haben jedoch nur für jene Grundbesitzer zu gelten, welche nach den Bestimmungen dieser Verordnung mit Anmeldungs- und Revisionsbogen theilhaft werden. Andere Personen haben bezüglich der eingeführten Weinmaische und

stojbu poreznu, tarifom ustanovljenu za ove slučajeve, prije platiti, nego što se kljuk ili mošt smiesti u spravne prostorine.

9. Pregledi, dužnosti porezu podvêrženoga.

§. 28.

Porezu podvêrženi, koji su providjeni po ovoj naredbi prijavnim i preglednim listom, stavljaju se *pod uredovni nadzor* glede njihova porezna zališna pitja.

S toga urednici, rukovodeći propise o potrošnini, imaju pravo, dapače dužni su marljivo nadgledati osobe napomenute, stavljene pod uredovni nadzor.

Njim je dakle u svako doba prosto ulaziti u prostorine, stavljene pod uredovni nadzor, i nesmiju se u tom priečiti; i kako porezu podvêrženi osobno tako i njihovi poslenici dužni su urednikom ili naredjenikom pri njihovom službovanju, kad zahtievaju, potrebnu pomoć, kao i svako izviestje i dokaze davati, što im je glede dohodarstvene kontrole potrebno.

Porezu podvêrženi dužan je nadalje pri dohodarstvenih iztragah prijavni i pregledni kao i platjni list, nalazeći se u njegovih rukah, bezotexno pokazati, i ove ako ustreba uz primku i povratak uredniku ili naredjeniku izručiti.

Ako se na sudove ili naprave uredovni zatvor udari, dužan ga je porezu podvêrženi pomno čuvati, i nesmije ni povriediti uredovna zatvora, niti otvoriti sudovah i napravah, na koje je onaj udaren, — izim, kad mu na to zakon naročito podjeljuje pravo (§. 22).

Ako se k preiskivanju koja osoba poglavarstvena, ili na miesto nje koi član obćinskoga predstavništva prizove, ima ona službovanja urednika ili naredjenika neprekidno prisustvovati; ako bi se možda koja zaprieka pojavila, ima ona opis, sačinjen o činu, i o onom, što se je pronašlo, kao i sva na preiskivanje odnoseća se pisma i dokaznice podpisati, i u obće svaku zakonitu pomoć pružati.

10. Izkaz zalihah od pitja.

§. 29.

Osobe po §. 28 pod uredovni nadzor postavljene dužne su *mnoštvo ukupnoga pitja*, što im se nalazi u prostorinah po §§. 15, 18, 19, 21, dužnosti prijavnoj podvêrženih, *prijavnim : preglednim listom*, a ono pitje, od kojega je porez jarve namiren, *platjnimi boletami izkazati*.

des Weinmostes genau die Vorschriften der §§. 10 und 13 zu beobachten, und die für solche Fälle im Tarife festgesetzte Steuergebühre noch vor der Einlagerung der Maische oder des Mostes in die zu ihrer Aufbewahrung bestimmten Räume zu entrichten.

9. Revisionen, Obliegenheiten des Steuerpflichtigen.

§. 28.

Die nach den Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung mit Anmeldungs- und Revisionsbogen theilten Steuerpflichtigen werden bezüglich ihrer steuerbaren Getränkevorräthe unter ämtliche Aufsicht gestellt.

Hiernach ist den zur Handhabung der Verzehrungssteuer-Vorschriften bestimmten Beamten und Angestellten das Recht eingeräumt und zur Pflicht gemacht, bei den gedachten unter ämtliche Aufsicht gestellten Personen zur Ausübung der erforderlichen Ueberwachung Aufsicht zu pflegen.

Denselben ist daher der Eintritt in die unter Aufsicht gestellten Räume jederzeit unweigerlich zu gestatten; und es ist den Beamten und Angestellten bei ihren Amtshandlungen von dem Steuerpflichtigen persönlich oder durch dessen Dienstpersonale auf Verlangen die nöthige Hilfsarbeit, so wie jede Auskunft und Nachweisung, welche zum Behufe der gefälls-ämtlichen Kontrolle erforderlich ist, zu leisten.

Dem Steuerpflichtigen liegt ferner ob, bei den gefällsämtlichen Untersuchungen den in seinen Händen befindlichen Anmeldungs- und Revisionsbogen nebst dem Zahlungsbogen unverzüglich vorzuzeigen, diese auch nöthigen Falls gegen Empfangscheine und Rückstellung dem Beamten oder Angestellten auszufolgen.

Wird an Gefäße oder Behältnisse der ämtliche Verschuß angelegt, so liegt dem Steuerpflichtigen ob, denselben sorgfältig zu bewahren, und sich aller Verletzung des ämtlichen Verschlusses sowohl, als der Eröffnung der Gefäße und Behältnisse, an die solcher gelegt wurde, — außer dem Falle, in welchem ihn das Gesetz hiezu ausdrücklich berechtigt (§§. 22) — zu enthalten.

Wird zu einer Durchsuchung eine obrigkeitliche Person oder statt derselben ein Mitglied vom Gemeindevorstande beigezogen, so hat diese den Amtshandlungen des Beamten oder Angestellten unausgesetzt beizuwohnen, bei einem etwa erhobenen Anstande die aufgenommene That- oder Befundsbeschreibung, die Verhörsprotokolle und alle zur Untersuchung gehörigen Behelfe und Urkunden mitzufertigen, und überhaupt allen gesetzlichen Beistand unverzüglich zu leisten.

10. Ausweisung der Getränkevorräthe.

§. 29.

Die zufolge §. 28 unter ämtliche Aufsicht gestellten Personen sind verpflichtet, die gesammte Getränkemenge, welche sich in den zufolge der §§. 15, 18, 19, 21, unter der Verbindlichkeit der Anzeige begriffenen Räumen vorfinden, mit dem Anmeldungs- und Revisionsbogen, und in soweit es sich um Getränke handelt, von denen die Steuer entrichtet wurde, mit Zahlungs-Volleten auszuweisen.

Svako mnoštvo pitja, koje se prijavnim i preglednim listom, a ako bi se imalo bilo porezu podvèrći, boletami *neiskataše*, dèrži se kao da je protupropisno unešeno u mjesto, i vèrhu toga ima se kazneni postupak odrediti.

11. Preiskivanja pri privatnih osobah.

§. 30.

Pri onih osobah, koje po §. 28 nisu stavljene pod uredovni nadzor, smije se samo onda preiskivati, ako je prešna sumnja, da je dohodarstvo prikrajeno, i *vazda samo u prisutnosti* koje poglavarstvene osobe, ili na mjesto nje u prisutnosti kojega člana od občinskoga predstavništva.

Dužne su međjutim takove osobe od svake množine poreznoga pitja, što se kod njih preko jednoga doljno-austrijskoga vedra nadje, ako neimaju *porezne bolete, iskazati, odkuda su ga dobile.*

12. Minuće ustanove o zalihah.

§. 31.

U mjestih, naznačenih u §. 8, dužne su sve one osobe, koje imaju vina u množini preko jednoga doljno-austrijskoga vedra, i kojim nije već po postojećih ustanovah ove naredbe (§§. 15, 18, 19) prijavljivanje svojih ukupnih zalihah *naloženo, svoja vina, koja u obsegu svoga prebivališta posjeduju, najdulje do zadnjega Veljače 1851 poresanju podvèrći*, i za tu svèrhu prijaviti ih pri poreznom uredu ili pri uredniku za to postavljenomu. Vina, koja se poslije naznačenoga roka zateku, dèrže se kao da su protupropisno unešena, i podpast će kaznenom postupku.

Onim osobam, koje imaju zalihu, potrebu njihovu za jednu godinu znatno nadilazeću, može iz osobito važnih razlogah na njihovu prošnju dohodarstvena oblast za njihove zalihe uz osiguranje razrediti poreznu pristojbu od ovih zalihah na platnje rokove, koji neimaju dvanaest mjeseci nadilaziti, ili im pako za vrijeme jedne godine po §§. 14 i 26 dopuštenu dozvolu iznimice podijeliti. U slučajevih ovakove iznimne dozvole imaju se na ovakove dionike one iste ustanove uporavljivati, koje su u ovom privremenom zakonu za one osobe i zalihe pitja propisane, što *pod uredovnim nadzorom* stoje.

B. Potrošina od mesa.

1. Predmeti potrošnine.

§. 32.

U mjestih, naznačenih u §. 8, *podleži potrošnini:*

Jede Getränkmenge, welche durch den Anmeldungs- und Revisionsbogen, und sofern es Getränke betrifft, welche versteuert sein sollen, durch Volleten nicht gedeckt ist, wird als vorschriftswidrig in den Ort eingebracht behandelt, und es ist hierüber das Strafverfahren einzuleiten.

11. Durchsuchungen bei Privatpersonen.

§. 30.

Bei Personen, welche nicht zufolge des §. 28 unter amtliche Aufsicht gestellt sind, dürfen Durchsuchungen bloß wegen des dringenden Verdachtes einer Gefälschverfälschung, und immer nur im Beisein einer obrigkeitlichen Person oder statt derselben eines Mitgliedes vom Gemeindevorstande vorgenommen werden.

Sie sind jedoch verpflichtet, bezüglich der bei ihnen in einer Menge von mehr als einem niederösterreichischen Eimer vorgefundenen, durch Steuer-Volleten nicht gedeckten steuerbaren Getränke den Bezug auszuweisen.

12. Uebergangsbestimmung für die vorhandenen Vorräthe.

§. 31.

In den im §. 8 gedachten Orten sind alle Personen, welche sich im Besitze von Wein in einer Eimer niederösterreichischen Eimer übersteigenden Menge befinden, und denen nicht schon nach den vorstehenden Anordnungen dieser Verordnung (§§. 15, 18, 19) die Anmeldung ihrer sämtlichen Getränkevorräthe obliegt, verpflichtet, ihre Weine, die sie im Umfange ihres Wohnortes besitzen, spätestens bis zum letzten Februar 1851 zu versteuern, und zu diesem Behufe bei dem im Orte hierzu bestimmten Steueramte oder Beamten anzumelden. Die nach dem erwähnten Zeitpunkte unversteuert betretenen Weine werden als vorschriftswidrig eingebracht behandelt, und demzufolge dem Strafverfahren unterzogen.

Aus besonders rücksichtswürdigen Gründen kann solchen Personen, welche einen ihren Bedarf für ein Jahr auffallend überschreitenden Vorrath besitzen, über ihr Ansuchen von der Finanzbehörde für ihre Weinorräthe gegen Sicherstellung die Eintheilung der von diesen Vorräthen entfallenden Steuergebühr in Zahlungsfristen, die aber zwölf Monate nicht zu überschreiten haben, oder auf die Dauer von einem Jahre die mit den §§. 14 und 26 gestattete Bewilligung ausnahmsweise zugestanden werden. In den Fällen einer solchen ausnahmsweisen Bewilligung sind auf die damit Betheiligten dieselben Bestimmungen anzuwenden, welche in dem gegenwärtigen provisorischen Gesetze für die unter amtliche Aufsicht gestellten Personen und Getränkevorräthe vorgezeichnet sind.

B. Verzehrungssteuer von Fleisch.

1. Gegenstände der Verzehrungssteuer.

§. 32.

In den §. 8 bezeichneten Orten unterliegt der Verzehrungssteuer:

1. Marha za tučenje i klanje, koju ubijaju

- a) mesari, kječmari, smudjari (kobasičari), i u obće *obèrtnici*, kojih obèrt u tom sastoji, da marhu tuku, ili meso priesno ili priredjeno prodavaju, ili
- b) *druge osobe*, ako jedna ili više ih zajedničko marhu zakolju, to jest ili posve za druge, ili samo stranom za svoju kućnu porabu i stranom za druge.

2. Meso, koje tkogod od onoga mesarenja, što ga je bezporezno preduzeo, proda:

- a) kojemu, pod br. 1 a) naznačenomu obèrtniku, ili
- b) drugim osobam.

2. Iznimka.

§. 33.

Od ustanove, sadržane u §. 32 br. 1 b), glede *sajedničkoga mesarenja marhe*, izuzima se onaj slučaj, kad se pri svatbah ili *sajedničkih gostbah* na *sajedničku potrošbu* marha zakolje, a ni jedan se dio mesa nikomu neproda; jer ako se proda, dio za prodaju odredjeni pada pod naredbu §. 32, br. 2.

3. Porezu podvèržene osobe.

§. 34.

Porezu podvèrženi, t. j. oni, koji su dužni platiti porezna pristojbu od poreznih predmeta, naznačenih u §. 32, jesu:

- 1. U slučajevih §. 32 pod br. 1 naznačenih one osobe, na kojih račun se *mesari*.
- 2. U slučaju §. 32 pod br. 2 a) naznačenom onaj obèrtnik, koi si meso *nabavlja*.
- 3. U slučaju tamo pod br. 2 b) napomenutom onaj, koi marhu, što ju je zaklao, *posve* ili stranom *prodaje*.

4. Obseg porezne dužnosti.

§. 35.

Porezna pristojba ima se odmierivati:

- 1. *Po broju komadah*, i to kako
 - a) u slučajevih, kad se porez od *klanja* platiti ima; kao također
 - b) kad se porez platjati ima pri prodaji, i kad se zaklani komad marhe a cijelo *prodaje*, ili pošto se pojedini komadi, kao glava, noge itd. odsieku.
- 2. *Po teži mesa* u svih ostalih slučajevih.

1. Das Schlacht- und Stechvieh, welches getödtet wird

- a) von Fleischern, Wirthen, Fleischselchern und überhaupt von Gewerbetreibenden, deren Gewerbsbetrieb in Viehschlachtungen oder dem Verkaufe von Fleisch im rohen oder zubereiteten Zustande besteht, oder
- b) von anderen Personen, wenn Einer oder Mehrere eine gemeinschaftliche Schlachtung, d. i. entweder ganz für Andere oder nur zum Theile für ihren Hausbedarf und zum Theile für andere vornehmen.

2. Das Fleisch, welches Jemand von einer durch ihn steuerfrei vorgenommenen Schlachtung veräußert;

- a) an einer der unter Zahl 1 a) bemerkten Gewerbetreibenden, oder
- b) an andere Personen.

2. Ausnahme.

§ 33.

Von der im §. 32, Zahl 1 b), enthaltenen Bestimmung hinsichtlich der gemeinschaftlichen Viehschlachtungen ist der Fall ausgenommen, in welchen bei Hochzeiten oder anderen gemeinschaftlichen Festen zur gemeinschaftlichen Verzeehrung eine Schlachtung vorgenommen wird, ohne daß ein Theil des Fleisches zur Veräußerung an Jemanden bestimmt ist, in welcher letzterem Falle der zur Veräußerung bestimmte Theil unter die Anordnung des §. 32, Zahl 2, fällt.

3. Steuerpflichtige Personen.

§. 34.

Die Steuerpflichtigen, d. i. diejenigen, denen obliegt, die Steuergebühr von den im §. 32 genannten steuerbaren Gegenständen zu entrichten, sind:

- 1. In den unter Zahl 1 §. 32, bemerkten Fällen die Personen, für deren Rechnung die Schlachtung vorgenommen wird.
- 2. In dem unter Zahl 2 a) des §. 32 bemerkten Falle der Gewerbetreibende, welcher das Fleisch an sich bringt.
- 3. In dem daselbst unter Zahl 2) b) berührten Falle derjenige, der das von ihm geschlachtete Vieh ganz oder zum Theile veräußert.

4. Umfang der Steuerpflicht.

§. 35.

Die Steuergebühr ist zu bemessen:

- 1. Nach der Stückzahl, und zwar sowohl
- a) in den Fällen, in denen die Steuer von der Schlachtung zu entrichten ist; als auch
- b) wenn die Steuer bei der Veräußerung gebührt, und das geschlachtete Viehstück ganz oder nur nach Abtrennung einzelner Theile, als des Kopfes, der Füße u. dgl. veräußert wird.

Nach dem Gewichte des Fleisches in allen anderen Fällen.

5. Kontroliranje porezu podvêrženih obêrtnikah.

a) Obznana prostorinah, stanja marvinskog i zalihe mesne.

§. 36.

Porezu podvêrženi *obêrtnici* u §. 32 br. 1 a) naznačeni, dužni su prije 1. Ožujka 1851, a pri ovakovih novo-podignutih obêrtnih poduzetjima u buduće barem četrnaest danah prije, nego što se započne obêrt, uredniku ili naredjeniku nadziranja radi odredjenom, ustmeno ili pismeno *objaviti*, i propisanom uredovnomu činu podvêrći:

1. Stanje marbe od vêrstih naznačenih u tarifi, i mnoštvo poreznoga *mesa*, što ga u kojoj od svojih obêrtnicah i u obsegu od jedne niemačke četvêrtne milje oko istih posieduju; pri tom ima se *težatna marva*, odredjena za gospodarske poslove, posebice od one naznačiti, što se za *točljenje* ili *mesarenje* dêrži.

2. *Prostorine*, u kojih se marba ili meso za stalno ili privremeno čuva.

O tome, da je prijava učinjena, podieljuje se porezu podvêrženomu *potvêrda* uz *prijacni i pregledni list*, glede čega imaju se uporavljivati ustanove §. 16.

b) Popis prostorinah i stanje marve.

§. 37.

Usljed prijave, učinjene po §. 36, *pretražuju se* prijavljene prostorine, stanje marve i zalihe mesa, pri kojoj prigodi providjuju se pojedine prostorine uredovnim znaci i brojevi, koje nepovredjene usdêržavati porezu podvêrženi nepose i na toliko je odgovoren, da je dužan, slučajne ili po drugih učinjene povriede, ili posvemašnje uništenje ovih znakovah, poslie kako to saznade, uz 24 sata obnove radi objaviti.

Porezu podvêrženi dužan je takodjer, svaku buduću *promienu* u opisanom stanju prostorinah uz 24 sata naknadno objaviti uredniku, koi je za to postavljen da nadzire poduzetje.

c) Dužnost prijave i porezanja.

§. 38.

Pomenuti porezu podvêrženi obêrtnici dužni su:

1. *Kadgod* namieravaju *marvu* od vêrstih u tarifi naznačenih

a) tući ili

b) iz spravnih prostorinah odpremati,
ovo barem *dvanaest satih* prije, ili

5. Kontrolirung der steuerpflichtigen Gewerbsunternehmer.

a) Anzeige der Lokalitäten, des Viehstandes und Fleischvorrathes.

§. 36.

Die im §. 32 unter Zahl 1 a) bezeichneten steuerpflichtigen Gewerbsunternehmer sind verbunden, vor dem 1. März 1851, und bei neu errichteten solchen Gewerbsunternehmungen künftig wenigstens vierzehn Tage vor dem Beginne des Betriebes dem zur Ueberwachung bestimmten Beamten oder Angestellten mündlich oder schriftlich anzuzeigen, und der vorschriftsmäßigen Amtshandlung zu unterziehen:

1. Den Stand des Viehes von den im Tarife genannten Gattungen und die Menge an steuerbarem Fleische, welches sie in jeder ihrer Gewerbsstätten, und im Umkreise einer deutschen Viertelmeile um dieselben besitzen; dabei ist das zu landwirthschaftlichen Beschäftigungen bestimmte Arbeitsvieh von jenem, das zur Mastung oder Schlachtung gehalten wird, getrennt anzugeben.

2. Die Lokalitäten, in denen sie Vieh oder Fleisch bleibend oder vorübergehend aufbewahren.

Ueber die geschehene Anzeige wird dem Steuerpflichtigen die Bestätigung mittelst eines Anmeldungs- und Revisionsbogens ertheilt, bezüglich dessen die Bestimmungen des §. 16 anzuwenden sind.

b) Lokalitäts- und Viehstands-Aufnahme.

§. 37.

In Folge der, gemäß §. 36 erstatteten Anzeige wird bei dem Steuerpflichtigen eine Untersuchung der angezeigten Lokalitäten, des Viehstandes und Fleischvorrathes vorgenommen, bei welcher Gelegenheit die einzelnen Lokalitäten mit amtlichen Zeichen und Nummern versehen werden, für deren unversehrte Erhaltung der Steuerpflichtige insbesondere auch in so weit verantwortlich ist, daß ihm obliegt, die durch Zufall oder durch Andere geschehene Beschädigung oder gänzliche Vertilgung dieser Bezeichnung, zur Erwirkung der Erneuerung, binnen 24 Stunden nach erlangter Kenntniß anzuzeigen.

Auch ist der Steuerpflichtige verbunden, von jeder in der Folge eintretenden Veränderung in dem erhobenen Stande der Lokalitäten binnen 24 Stunden dem zur Ueberwachung der Unternehmung bestimmten Beamten nachträglich die Anzeige zu machen.

c) Verpflichtung zur Anmeldung und Besteuerung.

§. 38.

Den gedachten steuerpflichtigen Gewerbsunternehmern liegt ob:

1. So oft sie Vieh der im Tarife genannten Gattungen

a) zu schlachten, oder

b) aus den Räumen der Aufbewahrung hinwegzubringen Willens sind, dieses wenigstens zwölf Stunden vorher, oder

2. kadgod po drugih porezano, ili neporezano meso, ili živu ili zaklanu marvu *nabavljaju si*, prije nego što se u njihove oběrtnice, stanove, gospodarstvene ili oběrtne prostorine unese, za to odredjenomu uredu ili uredniku, predloživ prijavni i pregledni list, ustmeno ili pismeno objaviti.

Radili se o poreznom *klanju* (br. 1 a), ili o *nabavi* mesa ili zaklane marve (br. 2), od kojih nemože se namireni jurve porez dokazati, ima se odmah pri prijavi porezna pristojba po tarifi platiti, na što se porezu podvērženomu osim potvrde u prijavnom i preglednom listu, *platjna boleta* izdaje.

d) Uvjeti da se prijavljeni čini preduzmu.

§. 39.

Nijedan od činah, naznačenih u §. 38 nesmije se preduzeti prije

- a) nego što se *potvrda* o učinjenoj *prijavi*, i na koliko se radi o poreznom mesarenju, ili o nabavi neporezanoga mesa, ili zaklane marve, platnjom potvrdom providjena *porezna boleta* u prostorinah oběrtničkih pri onom nalazi, koi o tome upitan dužan je odgovarati, i prije
- b) nego što je nastupio rok, gdje se ima preduzimati prijavljeni čin.

e) Pašna i težatna marva.

§. 40.

Dužnost prijave, napomenjena u §. 38 pod br. 1 b), neprostire se niti na *pašnu marvu*, što se na pašu tiera, niti na onu *težatnu marvu*, koju vlastnik na koje gospodarsko dielo na svojih zemljištih, ili radi dužnosti, na posljednjoj ležeće, na drugo koje mjesto za vrijeme nenadilazeće šest danah, šalje.

f) Bezporezni odpis nestavše marve.

§. 41.

Ako koje neporezano marvinče uslied bolesti ili slučajna kakova dogadjaja pogine, ili ako uskoči iz spravnih prostorinah, ili ako se bez krivnje porezu podvērženoga otme, ima ovaj odmah, kako to saznade, oblasti političkoj, što se u mjestu nalazi, ili ako ove neima, občinskomu predstavniku *prijaviti*, i pri izvidjenju, što će se uslied toga učiniti, prijavljeni dogodjaj dokazati.

Marše, glede kojega su ispunjeni ovi uvjeti, *stavlja se u nestašicu* na prijavnom i preglednom listu.

2. so oft sie von Anderen versteuertes oder unsteuertes Fleisch, oder lebendes oder geschlachtetes Vieh an sich bringen, bevor dasselbe in ihre Gewerbsstätten, Wohnungs-, Wirthschafts- oder Gewerbsräume gebracht wird, unter Vorlegung des Anmeldungs- und Revisionsbogens dem hiezu bestimmten Amte oder Beamten mündlich oder schriftlich anzumelden.

Handelt es sich um eine steuerbare Schlachtung (Z. 1 a), oder um den Bezug von Fleisch oder geschlachtetem Viehe (Z. 2), dessen bereits erfolgte Besteuerung nicht nachgewiesen werden kann, so ist bei der Anmeldung sogleich die tarifmäßige Steuergebühr zu entrichten, worüber dem Steuerpflichtigen außer der Bestätigung im Anmeldungs- und Revisionsbogen, eine Zahlungs-Vollete erfolgt wird.

d) Bedingungen zur Vornahme der angemeldeten Handlungen.

§. 39.

Keine der im §. 38 genannten Handlungen darf vorgenommen werden, bevor

- a) die Bestätigung über die erfolgte Anmeldung und, so weit es sich um eine steuerbare Schlachtung oder um den Bezug unsteuerten Fleisches oder geschlachteten Viehes handelt, die mit der Zahlungsbestätigung versehene Steuer-Vollete sich in den Räumen des Gewerbsbetriebes bei demjenigen, welcher über dasselbe Rede und Antwort zu geben verpflichtet ist, befindet, und bevor
- b) der zur Vornahme der angemeldeten Handlung angezeigte Zeitpunkt eingetreten ist.

e) Weide- und Arbeitsvieh.

§. 40.

Die im §. 38 unter (Z. 1 b) bemerkte Verbindlichkeit zur Anmeldung erstreckt sich weder auf das Weidevieh, welches zur Weide getrieben wird, noch auf jenes Arbeitsvieh, daß der Eigenthümer zum Behufe einer landwirthschaftlichen Arbeit auf seinem Grundbesitze, oder zu einer auf dem letzteren haftenden Leistung an einen anderen Ort auf eine, sechs Tage nicht überschreitende Zeit sendet.

f) Steuerfreie Abschreibung des in Abfall kommenden Viehes.

§. 41.

Kommt ein unsteuertes Vieh durch Krankheit oder ein zufälliges Ereigniß um das Leben, oder entweicht solches aus den Räumen der Aufbewahrung, oder wird dasselbe ohne Verschulden des Steuerpflichtigen hinweggenommen, so hat derselbe sogleich, nachdem ihm das Ereigniß bekannt wurde, solches der im Orte befindlichen politischen Obrigkeit, oder in deren Ermangelung dem Gemeindevorstande anzuzeigen, und bei der hierüber zu pflegenden Erhebung das angezeigte Ereigniß darzuthun.

Das Vieh, rücksichtlich dessen diese Bedingungen erfüllt wurden, wird in dem Anmeldungs- und Revisionsbogen in Abfall gebracht.

g) Iznimni dopust klanja bez predviđene prijave.

§. 42.

U onih izvanrednih slučajevih:

- a) kad prieti pogibelj, da će marvinče lipsati, i kad se bez odvlake u takovo vrijeme mora zaklati, kad je ured, određen za prijave, zatvoren, ili
- b) kad je potreba, da se u takovo vrijeme kolje, kad nije doduše zatvoren ured, ali je tolika sila, da se prije nemože prijaviti i porezati zbog štete, koja bi se poroditi mogla,

može doduše porezu podvrgnuti, prijavivši to prije občinskomu predstavništvu, klanje preduzeti, — ali ima najdulje za tri sata po klanju, i ako u ovo vrijeme ured otvoren nije, u najbližje doba kad bude otvoren, *prijaviti* i poreznu pristojbu platiti.

U oba slučaja ima porezu podvrgnuti na zahtjevanje dohodarstvenoga urednika vjerodostojno dokazati, da su silne okolnosti bile; — i prije nego što dospie potvrda o platjenomu porezu, nesmije se od zaklanoga marvinčeta *ništa iz prostorine* odneti, u kojoj se je zaklalo.

Ako li se koje marvinče u jednom ili drugom slučaju zekolje, a propisane se ustanove nevaže, ima se klanje kao prikrata dohodarstvena smatrati.

h) Pregledi.

§. 43.

Oběrt u §. 32 pod br. 1 a) napomenutih oběrtnikah stavlja se *pod uredovni nadzor*. Glede njih imaju se dakle upravljivati ustanove §. 28.

i) Izkaz stanja marvinskoga i zališna mesa.

§. 44.

Porezu podvrgnuti oběrtnici, stavljeni po §. 43 pod uredovni nadzor, dužni su pri pregledih kao i u obće na zahtjevanje dohodarstvenih urednikah ili naredjenikah:

1. svukoliku množinu porezne marve i mesa, što ga u miestih i prostorinah po §§. 36 i 38 dužnosti prijave podvrgnutih nadja, *prijavnim i preglednim listom*, i na koliko se radi o poreznih predmetih, poreznom boletom izkazati; kao takodjer

2. *nestašicu izkazati* glede one porezne marve za klanje, što je u prijavnom i preglednom listu napomenuta, i koje bi se u pomenutih prostorinah nalaziti imala, ali se ipak osim slučaja §. 40. ondje nenalazi.

g) Ausnahmewise Gestattung der Schlachtung ohne vorläufige Anmeldung.

§. 42.

In jenen außerordentlichen Fällen:

a) daß das Vieh wegen Gefahr des Umstehens ohne Aufschub und zu einer Zeit geschlachtet werden muß, wo das zur Annahme der Anmeldungen bestimmte Amt geschlossen ist, oder

b) daß die Nothwendigkeit der Schlachtung zu einem Zeitpunkte eintritt, wo das Amt zwar nicht geschlossen ist, die Umstände aber so dringend sind, daß die vorläufige Anmeldung und Besteuerung ohne zu besorgenden Nachtheil nicht zu bewirken wäre, kann der Steuerpflichtige unter vorläufiger Anzeige bei dem Gemeindevorstande die Schlachtung zwar vornehmen, — er hat aber längstens binnen drei Stunden nach der Schlachtung, und wenn das Amt zu dieser Zeit nicht geöffnet ist, bei der nächsten Eröffnung des Amtes die Anmeldung zu machen, und die Steuergebühr zu entrichten.

In beiden Fällen hat der Steuerpflichtige die Dringlichkeit der Umstände auf Verlangen des Gefällsbeamten glaubwürdig nachzuweisen; — auch darf vor der Einlangung der Bestätigung über die berichtigte Gebühr von dem geschlachteten Viehe nichts aus dem Lokale der Schlachtung gebracht werden.

Wird die Schlachtung eines Thieres in einem oder dem anderen Falle ohne Beobachtung der vorgeschriebenen Bestimmungen vorgenommen, so ist solche als eine Gefällsverfälschung zu behandeln.

h) Revisionen.

§. 43.

Die Gewerbsausübung der im §. 32 unter (3. a) gedachten Gewerbsunternehmer wird unter amtliche Aufsicht gestellt. Auf dieselben sind daher auch die Bestimmungen des §. 28 anzuwenden.

i) Ausweisung des Viehstandes und der Fleischvorräthe.

§. 44.

Die zufolge §. 43 unter amtliche Aufsicht gestellten Steuerpflichtigen Gewerbsunternehmer sind verbunden, bei den Revisionen so wie überhaupt auf Verlangen der Gefällsbeamten oder Angestellten:

1. Die Gesamtmenge des steuerbaren Viehes und Fleisches, welches sie in den, gemäß §§. 36 und 38 und der Verbindlichkeit zur Anmeldung begriffenen Orten und Räumen vorfinden, mit dem Anmeldungs- und Revisionsbogen, und so weit es sich um Gegenstände handelt, von denen die Steuer entrichtet wurde, mit Steuer-Volleten auszuweisen; wie auch

2. rücksichtlich des steuerbaren, in dem Anmeldungs- und Revisionsbogen enthaltenen Schlachtviehes, welches in den gedachten Räumen vorhanden sein sollte, jedoch außer dem Falle des §. 40 nicht vorgefunden wird, den Abgang auszuweisen.

6. Porezanje klanja marve i prodaje mesa izvan slučaja, kad se obèrtiera.

§. 45.

Tko 1. u slučajevih §. 32 br. 1 b) koje tamo naznačeno porezno *klanje marvinčeta* poduzeti, ili

2. u slučajevih §. 32 br. 2) *marvinče*, što ga je bezporezno zaklao, u cijelo ili na komade *prodati* namierava, dužan je, predbiežno o tome uredu ili uredniku za to postavljenom ustmenu ili pismenu *prijavu* podneti, i dignuv platnju boletu *poreznu pristojbu* platiti.

Prie nego što se posieduje boleta, providjena platnjom potvrdom, nesmije se preduzimati prijavljeni čin, napose nesmije porezu podvèrženi prodano meso, što ga je neporezno zaklao, iz prostorinah svojega stana nositi, niti porezno klanje (br. 1) prie prijavljenoga roka ovèršiti.

7. Preiskivanja pri privatnih osobah.

§. 46.

Pri onih osobah, što nespadaju niti na razred obèrtnih poduzetnikah u §. 32 br. 1 a) napomenutih, niti su poreznih činah, napomenjenih u §. 45, prijavili, smiju se *preiskivanja* samo radi prešne sumnje, da je dohodarstvo prikratjeno, i svedj samo u prisutnosti koje oblasne osobe, ili u miesto ove kojeg člana od obćinskoga predstavništva preduzimati.

Dužne su medjutim ove osobe, glede *zaklanoga marvinčeta* ili *friskoga mesa*, što se je kod njih našlo, i koje nadilazi njihovu kućnu potrebu od miesec danah, izkazati, da su porez namirile, ili odkud su isto meso nabavile.

III. Zajedničke ustanove.

1. Uporavljivanje naredabah za pivare i žganičare izdatih.

§. 47.

Glede odlučivanja o dužnosti *pristojbenoj*, i o *odmieri pristojbe*, *pobiranja iste*, *zastare i klasifikacije u slučajevih konkurzalnih*, kao i glede *jamstva za obdržavanje* obstojećih propisah, uporabljivaju se na potrošbu od potrošena vina i mesa podpunno naredbe, valjane za proizvode piva i žganice, imenito §§. 11, 12, 13, 14, 15 raspisa ministra financiah od 19. Listopada 1850.

6. Besteuerung der Viehschlachtungen und der Veräußerung von Fleisch außer dem Falle eines Gewerbebetriebes.

§. 45.

Wer 1. in den Fällen des §. 32, (3. 1, b) eine daselbst als steuerpflichtig bezeichnete Viehschlachtung vorzunehmen, oder

2. in den Fällen des §. 32, (3. 2 b), das von ihm steuerfrei geschlachtete Vieh ganz oder zum Theile zu veräußern beabsichtigt, ist verpflichtet, hievon bei dem dazu bestellten Amte oder Beamten vorläufig die mündliche oder schriftliche Anmeldung zu machen und gegen Erhebung der Zahlungs-Vollete die entfallende Steuergebühr zu entrichten.

Ohne Besitz der mit der Zahlungsbestätigung versehenen Vollete darf die angemeldete Handlung nicht unternommen, insbesondere das veräußerte Fleisch oder unversteuert geschlachtete Vieh von dem Steuerpflichtigen nicht aus den Räumen seiner Wohnstätte gebracht, und die steuerbare Schlachtung (3. 1) auch vor dem angemeldeten Zeitpunkte nicht vollzogen werden.

7. Durchsuchungen bei Privatpersonen.

§. 46.

Bei Personen, welche weder zur Klasse der im §. 32 unter (3. 1 a) gedachten Gewerbsunternehmer gehören, noch die im §. 45 bemerkten steuerbaren Handlungen angemeldet haben, dürfen Durchsuchungen bloß wegen des dringenden Verdachtes einer Gefällverfälschung und immer nur im Beisein einer obrigkeitlichen Person oder statt derselben eines Gliedes vom Gemeindevorstande vorgenommen werden.

Sie sind jedoch verpflichtet, bezüglich des bei ihnen vorgefundenen geschlachteten Viehes oder frischen Fleisches, wenn solches den Bedarf ihrer Haushaltung für einen Monat überschreitet, die Besteuerung oder den Bezug auszuweisen.

III. Gemeinschaftliche Bestimmungen.

1. Anwendung der für die Bier- und Branntwein-Erzeuger erlassenen Anordnungen.

§. 47.

In Absicht auf die Entscheidung über die Gebührenpflicht und das Ausmaß der Gebühr, deren Einbringung, Verjährung und Klassifizierung in Konkursfällen, sowie wegen der Haftung für die Beobachtung der bestehenden Vorschriften, finden auf die Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche die für die Bier- und Branntwein-Erzeugung geltenden Anordnungen, namentlich die §§. 11, 12, 13, 14, 15, des Erlasses des Finanzministers vom 19. Oktober 1850 die volle Anwendung.

2. Način kako da se porez pobira.

a) Načelo.

§. 48.

Potrošninu od potroške vina i mesa, kako će naime sa državne blagajnu koristnije biti, pobirat će finansijsko upraviteljstvo ili

- a) po svojim naredjenicah, upravljajući ustanove, u ovoj naredbi sadržane, ili
- b) izvan varošah, što su glede pobiranja potrošnine kao ogradjeni izjašnjeni, putem *dobrovoljne pogodbe* s obćinama, ili s onimi osobami, što pravo mesarenja uživaju, ili pako
- c) putem *arende*.

b) Dobrovoljnom pogodbom.

§. 49.

Ako se ugovori, da se ima za tekuća upravnu godinu putem *dobrovoljne pogodbe* porezna pristojba pobirati, ima se ugovoreni iznos u jednakih mjesecnih ratah svakog prvog mjesecnoga dana, i ako bi u ovaj nedjelja ili svetkovina pala, prvog dielatnog dana u napred uz primnicu onoj blagajni platiti, što je za primanje odredjena.

Obćinam ili drugim osobam, s kojima se je ovako dobrovoljna pogodba sklopila, ostaje prosto, ili da unutar granicah pogodbe izručeno ima pobiranje tarifne porezne pristojbe, na koliko ovakove nebi neposredno njih samih zapadala, sa pravom arendatora (§. 50) od pojedinih porezu podvrženih po ustanovah ove naredbe sami obiskerbljuju, ili da se s njimi o pobiranju poreza na isti način pogode.

c) Izarendiranje pobiranja poreza.

§. 50.

Ako se pobiranje izarendira, stupit će arendator u prava i dužnosti, pripadajuće finansijskomu upraviteljstvu. Izuzima se odatle *presuda i istraga* vèrhu svih vèrstah dohodstvenih prekèršajah. Ovi uredovni čini i odluke priuzdržavaju se oblastim za to postavljenim.

Pravno odnošenje izmedju arendatorah potrošnine i izmedju finansijskoga upraviteljstva ustanovljuje se najmovnimi pogodbami.

4. Art der Steuereinzahlung.

a) Grundsatz.

§. 48.

Die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche wird, je nachdem es für den Staatsschatz für vortheilhafter erkannt wird, von der Finanzverwaltung entweder

- a) durch ihre eigenen Bestellten unter Anwendung der, in der gegenwärtigen Verordnung enthaltenen Bestimmungen, oder
- b) außerhalb der für die Verzehrungssteuer-Einhebung als geschlossen erklärten Städte im Wege des freiwilligen Uebereinkommens mit den Gemeinden oder mit den, zur Fleischauschrottung berechtigten Personen, oder aber
- c) im Wege der Verpachtung eingelegt.

b) Durch freiwilliges Uebereinkommen.

§. 49.

Wird über die Einhebung der Steuergebühr ein freiwilliges Uebereinkommen für das laufende Verwaltungsjahr geschlossen, so ist der durch dasselbe bedungene Betrag in gleichen monatlichen Raten an jedem ersten Monatsstage, und wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag wäre, am nächsten Werkstage an die zur Empfangnahme bestimmte Kasse in vor-
hinein gegen Empfangsbefätigung zu entrichten.

Den Gemeinden oder anderen Personen, mit denen ein solches Uebereinkommen geschlossen wurde, bleibt es freigestellt, innerhalb der Grenzen des Uebereinkommens die ihnen durch dasselbe überlassene Einhebung der tarismäßigen Steuergebühr, so weit solche dieselben nicht unmittelbar selbst zu treffen hat, mit den Rechten eines Pächters der Steuereinzahlung (§. 50) von den einzelnen Steuerpflichtigen entweder nach den Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung selbst zu besorgen, oder mit ihnen auf ähnliche Weise über die Steuerentrichtung überein zu kommen.

c) Verpachtung der Steuereinzahlung.

§. 50

Im Falle einer Verpachtung tritt der Pächter in die der Finanzverwaltung zustehenden Rechte und Verpflichtungen gegenüber den Steuerpflichtigen ein. Ausgenommen hiervon ist das Erkenntniß und die Untersuchung über alle Arten von Uebertretungen der Gefällsvorschriften. Diese Amtshandlungen und Entscheidungen bleiben den dazu bestellten Behörden vorbehalten.

Das Rechtsverhältniß zwischen den Verzehrungssteuer-Pächtern und der Finanzverwaltung wird durch die abzuschließenden Pachtverträge geregelt.

IV. Kaznene ustanove.

1. U o b e.

§. 51.

Na prekëršaje propisah o potrošnini od potrošbe vina i mesa imaju se ustanove §§. 16 do 22, zatim 24 do 26 razpisa ministra finansiah od 19. Listopada 1850 o pobiranju potrošnine od proizvodjenja piva i žganice upravljivati.'

2. Za prikrate dohodarstvene.

a) U ogradjenih varoših.

§. 52.

Kao prikrate dohodarstvene smatraju se sliedeći prekëršaji, i radi njih odredjuje se kazan sa četverostrukim do osmerostrukim iznosom prikratjene ili pogibelji prikratjenja izvržene pristojbe, ako se

1. porezni predmeti bez učinjena očitovanja unose u koi ogradjeni varoš, a nije propisani postupak od strane za to odredenog ureda svèršen, ili ako se

2. bezporezno unešeni, pod uredovnim zatvorom ili uredovnim nadzorom čuvani porezni predmeti protupropisno *iz uredovna zatvora uzmu ili odnesu*, a nije zakoniti postupak svèršen, ili ako se

3. porezni predmeti pri unosu u koi ogradjen varoš glede mnoštva i kakvoće *krivo očituju*, samo da po očitovanju *manja* pristojba odpadne, nego što odgovara pravomu svojstvu predmeta, koi se je zakonitomu postupku podvèrgao, ili ako se

4. porezni predmeti pri ulazu u koi ogradjen varoš na drugom kom nego li za to dopuštenom *putu* zateku.

b) U drugih miestih.

aa. Pri vinu, vinskom moštu ili kljuku.

§. 53.

Izvan miestah, koja su glede pobiranja potrošnine kao ogradjena izjašnjena, imaju se sliedeći prekëršaji kao prikrate dohodarstvene kazniti kaznju iznosećom četiri do osam putih toliko, koliko je pristojba prikratjena, ili pogibelji prikratjenja izvržena bila:

1. Ako se porezno vino, vinski mošt ili kljuk u miesto potrošnini podvèrženo unaša, i tamo bez da se zakoniti postupak ovèrši, stovariva, ili ako se od ureda za to postavljénoga bez njegova privoljenja protupropisno *odnaša*.

IV. Strafbestimmungen.**1. Im Allgemeinen.****§. 51.**

Auf die Uebertretungen der Vorschriften über die Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines und Fleisches sind die Bestimmungen der §§. 16 bis 22, dann 24 bis 26 des Erlasses des Finanzministers vom 19. Oktober 1850 über die Einhebung der Verzehrungssteuer von der Bier- und Branntwein-Erzeugung anzuwenden.

2. Für Gefällsverkürzungen.**a) In geschlossenen Städten.****§. 52.**

Als Gefällsverkürzungen sind folgende Uebertretungen zu behandeln, und es ist wegen derselben eine Strafe mit dem vierfachen bis zum achtfachen Betrage der verkürzten oder der Bevortheilung ausgesetzten Gebühr zu verhängen, wenn

1. steuerbare Gegenstände ohne geschehene Ansage und ohne daß das vorschriftsmäßige Verfahren von Seite des hiezu bestellten Amtes vollzogen wurde, in eine geschlossene Stadt eingebracht, oder wenn

2. daselbst unversteuert eingebrachte, unter amtlichem Verschlusse oder amtlicher Aufsicht gehaltene steuerbare Gegenstände, ohne Vollziehung des gesetzmäßigen Verfahrens vorschriftswidrig aus dem amtlichen Verschlusse genommen, oder hinweggebracht, oder wenn

3. steuerbare Gegenstände bei der Einbringung in eine geschlossene Stadt in Absicht auf die Gattung oder Menge dergestalt unrichtig angegeben werden, daß nach der Angabe eine geringere Gebühr entfällt, als welche der wirklichen Beschaffenheit des dem gesetzmäßigen Verfahren unterzogenen Gegenstandes entspricht; oder wenn

4. steuerbare Gegenstände im Eingange in eine geschlossene Stadt auf einem anderen, als den hiezu gestatteten Wegen betreten werden.

b) In anderen Orten.**aa. Bei Wein, Weinmost oder Maische.****§. 53.**

Außerhalb der für die Verzehrungssteuer-Einhebung als geschlossen erklärten Orte sind folgende Uebertretungen als Gefällsverkürzungen mit einer Strafe vom vierfachen bis zum achtfachen Betrage der verkürzten oder der Bevortheilung ausgesetzten Gebühr zu belegen:

1. Wenn steuerbarer Wein, Weinmost oder Maische in einen der Verzehrungssteuer unterliegenden Ort eingebracht und daselbst ohne Vollziehung des gesetzmäßigen Verfahrens abgelegt oder von dem Amt, bei welchem sie zu diesem Behufe gestellt wurden, ohne dessen Zustimmung vorschriftswidrig hinweggebracht werden.

2. Ako se porezna pitja u uvozu ili provozu kroz koje ovakovo mjesto protupropisno *noćju*, ili na takovom *putu* zateku, na kojem je zabranjeno porezna pitja unositi.

3. Ako se porezna pitja u *provozu* kroz takovo mjesto, u kojem je određeno, da se postave i očituju pri uredu ili uredniku, zateku, a ova naredba nije uvažena bila.

4. Ako se porezni predmeti na prolazu kroz koje mjesto, protupropisno stovarivaju, ili se *poslije* roka, opredieljenoga za provoz, zateku.

5. Ako se nije propis §. 27. uvažio glede one uvežene množine vinskoga kljuka ili vinskoga mošta, što zemaljski gospodari očitovat imaju.

6. Ako o onih slučajevih, gdje je propisano, da se *množina* zališnoga pitja pri uvozu ili provozu poreznoga pitja očituje, ova množina i vrsta tako je *krivo očitovana*, da porezna pristojba manje iznosi, nego što bi od onoga predmeta doista iznosila.

7. Ako porezu podvērženi porezna *zališna pitja*, koja je dužan obznaniť ili obaviti, uz vrijeme za to određeno *obznanio* i prijavio nije.

8. Ako porezu podvērženi neporezna pitja bez predbiežne *prijave* protupropisno nabavlja, ili u spravu prima, ili na svoj račun spraviti daje.

9. Ako namaličar neporezana pitja u svoju prodavaonicu unaša, a nije to ni predbiežno prijavio, ni poreza platio.

10. Ako se koi pod *uredovni zatvor* stavljeni sud ili naprava, u kojoj se nalazi porezno pitje, bezzakonitim načinom otvori, ili ako se iz njega porezno pitje vadi, a neima propisanih uvjeta.

11. Ako se pri danku podvērženomu množina pitja prijavnim ili preglednim listom, ili na koi drugi zakonito propisani način, kao što treba *neizkaže*.

12. Ako onaj, komu je iznimice odpušteno, da neporeže svoje vinske zalibe, što ih s 1. Ožujka 1851 ima, ovu dozvoljenu polastiću na *prikratu* poreznoga dohodarstva zloupotriabljuje.

13. Ako je danku podvērženi radi bezporeznoga odpisanja prijavio, da će istovariti i kamo razposlat neporezna pitja, a na mjesto toga *krivo vodu* ili drugu potrošninu nepodležnu ili manjemu porezu podvērženu žitčinu istovariva ili razpošilja.

2. Wenn steuerbare Getränke in der Einfuhr oder Durchfuhr durch einen solchen Ort vorschriftswidrig zur Nachtzeit oder auf einem Wege betreten werden, auf dem der Eingang steuerbarer Getränke verboten ist.

3. Wenn steuerbare Getränke in der Durchfuhr durch einen solchen Ort, in welchem die Stellung und Ansage bei einem Amte oder Beamten angeordnet ist, betreten werden, ohne daß diese Anordnung befolgt wurde.

4. Wenn steuerbare Gegenstände auf dem Durchzuge durch einen Ort daselbst vorschriftswidrig abgelegt, oder nach der zur Durchfuhr anberaumten Frist betreten werden.

5. Wenn bezüglich der von Grundbesitzern eingebrachten Weinmaische oder des Weinmostes die Vorschrift des §. 27 wegen Ansage der eingeführten Menge nicht beobachtet wird.

6. Wenn in den Fällen, wo bei der Anzeige der Getränkevorräthe, bei der Einfuhr oder Durchfuhr steuerbarer Getränke die Angabe der Menge vorgeschrieben ist, diese Menge oder die Gattung dergestalt unrichtig angegeben wird, daß die Steuergebühr mit einem geringeren Betrage als von dem wirklich vorhandenen Gegenstande entfällt.

7. Wenn von einem Steuerpflichtigen die steuerbaren Getränkevorräthe, deren Anzeige oder Anmeldung ihm obliegt, binnen der hierzu anberaumten Zeitfrist nicht angezeigt oder angemeldet werden.

8. Wenn ein Steuerpflichtiger unsteuerter Getränke vorschriftswidrig ohne vorläufige Anmeldung an sich bringt, oder in Verwahrung nimmt, oder für seine Rechnung in Verwahrung nehmen läßt.

9. Wenn von einem Kleinverschleißer unsteuerter Getränke in das zum Kleinverschleiß bestimmte Lokale ohne vorläufige Anmeldung und Steuerentrichtung gebracht werden.

10. Wenn an einem unter amtlichen Verschuß gelegten Gefäße oder Behältnisse, in dem sich steuerbare Getränke befinden, ohne Eintritt der vorgezeichneten Bedingungen auf gesetzwidrige Art eine Oeffnung angebracht, oder steuerbares Getränke aus demselben genommen wird.

11. Wenn die bei dem Steuerpflichtigen vorhandene Getränkemenge nicht mit dem Anmeldungs- und Revisionsbogen oder auf eine andere, gesetzlich vorgeschriebene Art gehörig ausgewiesen wird.

12. Wenn von demjenigen, dem die unmittelbare Besteuerung seiner mit 1. März 1851 vorhandenen Weinvorräthe ausnahmsweise erlassen worden, die ihm zugestandene Erleichterung zu einer Verkürzung des Steuerbetrages mißbraucht wird.

13. Wenn von einem Steuerpflichtigen die Auslagerung oder Versendung unsteuerter Getränke behufs der steuerfreien Abschreibung angemeldet, statt dessen aber fälschlich Wasser oder eine andere, der Verzehrungssteuer nicht unterliegende, oder mit einem minderen Steuersatze belegte Flüssigkeit ausgelagert oder versendet wird.

bb. Pri marvi za tučenje i klanje, i mesu.

§. 54.

Radi dohodarstvene prikrate nametje se nadalje kazan od četiri do osam putih toliko, za koliko je pristojba prikratjena, ili pogibelji prikratjenja izvržena:

14. Onim obèrtnikom, što protupropisno propuštaju *stanje marve i mesa zališna* uz propisani rok objaviti.

15. Onim obèrtnikom, koji, neimajući za to propisanih uvjeta, budi koi od činah, naznačenih u §. 38, poduzimlju, ili uvjeta iznimnoga dopusta, sadržanih u §. 42 neizpunjuju.

16. Onim, koji nepodnesu *iskaza* o marvi za *tučenje i klanje*, ili o *mesu*, što se kod njih nalazi.

17. Onim, što su nestašicu *marve za tučenje i klanje* izkazati dužni, a to kao što treba *izkazati* nemogu.

18. Onim, koji izvan slučaja, kad obèrt tieraju, bez zakonitih uvjeta (§. 45) neporezno ubijenu *marvu* ili *meso* od takove marve drugim *prodaju*, ili koji bez istih zakonitih uvjeta preduzmu klanje, porezu podvèrženo.

3. Kazni inih prekèršajah.

§. 55.

Svi in prekèršaji propisah o pobiranju potrošnine od potroške vina i mesa, kojim nije već po postojećih ustanovah ove naredbe posebna kazan nametnuta, imaju se primierno naravi slučaja globom izmedj *desa i sto forintih kazniti*.

Krauss s. r.

Opazka. Miesto danah u §§ih 15, 18 i 36. ove financialno - ministerialne naredbe navedenih i miesto roka u §u 31. ustanovljenoga valjaju za ovdašnji upravni okoliš dnevi i rok naznačeni u obznani namiestništva od 19. Sèrpnja 1859 br. 9978. (Gl. II. razdiel zem. vladnoga lista za god. 1859. kom. X. br. 14).

bb. Beim Schlacht- und Stechvieh, und Fleisch.

§. 54.

Wegen Gefällsverkürzung ist ferner auf eine Strafe mit dem vierfachen bis zum achtfachen Betrage der verkürzten oder der Bevortheilung ausgesetzten Gebühr zu erkennen.

14. Gegen die Gewerbetreibenden, welche die Anzeige ihres Viehstandes und Fleischvorrathes binnen der vorgezeichneten Frist vorschriftswidrig unterlassen.

15. Gegen die Gewerbetreibenden, welche, ohne daß die hiezu vorgezeichneten Bedingungen vorhanden sind, eine der im §. 38 angeführten Handlungen unternehmen, oder die Bedingungen der im §. 42 enthaltenen ausnahmsweisen Gestattung nicht erfüllen.

16. Gegen diejenigen, welche über das bei ihnen vorfindige Schlacht- und Stechvieh oder Fleisch die ihnen obliegende Ausweisung nicht leisten, oder

17. den Abgang von Schlacht- oder Stechvieh, zu dessen Ausweisung sie verpflichtet sind, nicht gehörig auszuweisen vermögen.

18. Gegen diejenigen, welche außer dem Falle eines Gewerbebetriebes, ohne Eintritt der gesetzlichen Bedingungen (§. 45) unversteuert geschlachtetes Vieh oder Fleisch von solchem Vieh an Andere veräußern, oder eine steuerbare Schlachtung vornehmen.

3. Bestrafung anderer Uebertretungen.

§. 55.

Alle anderen, nicht schon nach den vorstehenden Bestimmungen der gegenwärtigen Verordnung mit einer besonderen Strafe belegten Uebertretungen der Vorschriften über die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbräuche des Weines und Fleisches sind mit einer, der Beschaffenheit des Falles angemessenen Strafe zwischen zwei Gulden und hundert Gulden zu belegen.

Krauß m. p.

Anmerkung. An der Stelle der in vorstehender Finanz-Ministerial-Verordnung und zwar in den §§. 15, 18 und 36 bezeichneten Tage und des im §. 31 bezeichneten Termines sind für das hiesige Verwaltungsgebiet die in der Statthalterei-Kundmachung vom 19. Juli 1859, Z. 9978 (L. N. Blatt II. Abtheilung 1859, X. Stück, Nr. 14) angegebenen Tage und der dort bezeichnete Termin maßgebend.

Naredba ministarstva financiah od 20. Svibnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Dalmacije,

radi povratjanja potrošnine i izvanrednoga prireza k istoj prigodom, kad se izvozi pivo i žgane duhovite žitčine.

(*Sadržana u XXVI. kom. drž. zak. lista pod br. 94, izdanom i razposlanom dne 24. Svibnja 1859.*)

Po ustanovi cesarske naredbe od 17. Svibnja 1859 (br. 89 drž. zak. lista), kojem je naređen bio izvanredan prirez k potrošnini i dati „*Dazio Consumo*“ zvanaj, imat će u slučajevih, u kojih se po postojećih propisih prigodom, kad se iz kojega okoliša poreznoga izvozi pivo ili žgane duhovite žitčine, povratja porez, povratjeni ovaj porez obsizati i ono, što se je platilo u ime prireza izvanrednoga.

Budući da bi za dotične stranke bilo skopčano sa znatnim težkoćami, kad bi pri svakoj pošiljki, za izvoz određenoj, morale se vjerodostojno izkazati i o tom, da su platile prirez izvanredni: s toga obnašlo se je ministarstvo financiah pobudjenim uzeti, da je od svega piva, izvežena iz zatvorenih i liti opasanih gradovah u sela i liti mesta nezatvorena ili u inozemstvo, zatim od svekolike žgane duhovite žitčine, izvežene iz obćenitoga okoliša carinskoga, u istinu plaćen izvanredni prirez k porezu, ako izvoz preko linije okoliša poreznoga biva *poslie 30. Lipnja 1859*, i ako se pri tom uvažavaju ovojstne naredbe razpisah ministarstva financiah od 3. Travnja 1858 (drž. zak. lista br. 49*), od 14. Srpnja 1858 (drž. zak. lista br. 114**) i od 4. Listopada 1858 (drž. zak. lista br. 175***). S toga dakle imat će se od predmetah, koji se nakon ovoga roka budu izvožili, bez obzira na vrijeme, kada su porezani, porez povratiti u odmieri sada postojećoj s prirezom od 20 postotakah, dočim će se od predmetah, do onoga roka izveženih, povratiti poreza onoliko, koliko se je dosada povratjalo.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I, kom. VIII, br. 48, str. 278.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I, kom. XV., br. 112, str. 409.

****) Zem. vlad. lista od god. 1858, I. razd. kom. XXII., br. 157, str. 536.

85.

Verordnung des Finanzministeriums vom 20. Mai 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme Dalmatiens,

wegen Rückvergütung der Verzehrungssteuer und des außerordentlichen Zuschlages zu derselben bei der Ausfuhr von Bier und gebrannten geistigen Flüssigkeiten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXVI. Stüd, Nr. 94, ausgegeben und versendet am 24. Mai 1859).

Nach der Bestimmung der kaiserlichen Verordnung vom 17. Mai 1858 (Nr. 89 des Reichs-Gesetz-Blattes), womit ein außerordentlicher Zuschlag zur Verzehrungssteuer und dem Dazio Consumo angeordnet worden ist, hat in den Fällen, wo nach den bestehenden Vorschriften bei der Ausfuhr von Bier oder gebrannten geistigen Flüssigkeiten aus einem Steuergebiete eine Steuer-Rückvergütung stattfindet, diese auch den entrichteten außerordentlichen Zuschlag zu umfassen.

Da es für die betreffenden Parteien mit namhaften Schwierigkeiten verbunden wäre, sich bei jeder zur Ausfuhr gelangenden Sendung auch über die Entrichtung des außerordentlichen Zuschlages glaubwürdig auszuweisen, so hat das Finanzministerium sich zu der Annahme bewogen gefunden, daß alles Bier, welches aus geschlossenen Städten auf das offene Land oder welches in das Ausland ausgeführt wird, dann alle gebrannten geistigen Flüssigkeiten, welche aus dem allgemeinen Zollgebiete ausgeführt werden, den außerordentlichen Steuerzuschlag wirklich entrichtet haben, wenn die Ausfuhr über die Linie des Steuergebietes mit Beobachtung der diesfälligen Anordnungen der Finanzministeria!-Erlasse vom 3. April 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 49 *), 14. Juli 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 114 **) und vom 4. Oktober 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 175 ***), nach dem 30. Juni 1859 stattfindet. Es hat daher für die nach diesem Zeitpunkte ausgeführten Objekte, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt ihrer Versteuerung, die Steuerrestitution in dem gegenwärtig bestehenden Ausmaße mit einem Zuschlage von 20 Percent stattzufinden, während für die bis dahin ausgeführten Objekte das bisherige Ausmaß der Steuerrestitution aufrecht bleibt.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1858, I. Abth., VIII. St., Nr. 48, S. 278.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl., XV. St., Nr. 112, S. 409.

***) Land. Reg. Bl. Jahrg. 1858 I. Abthlg. XXII. Stüd, Nr. 157, S. 536.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

II. RAZDJELO.

Komad XIV.

Izdan i rasposlan dne 10. Rujna 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XIV. Stück.

Ausgegeben und versendet am 10. September 1859.

86.

Naredba ministarah pravosudja i tèrgovine od 15. Lipnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

kojom se razširoje uporavljivanje naredbe od 18. Svibnja 1859 (br. 90. dèrž. zak. lista), glaseće o nagodnom postupku, kada protokolovani (u napisnik uvedeni) prometnici obustave platjanje.

(Sadržana u XXIX. kom. dèrž. zak. lista pod br. 108, izdanom i razposlanom dne 16. Lipnja 1859).

Previšnjom odlukom od 12. Lipnja 1859 dostojalo je Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dozvoliti, da se nagodni postupak pri obustavi platjanja, zaveden ministarskom naredbom od 18. svibnja 1859 (br. 90 dèrž. zak. lista*), razširi na svekolike krunovine izim Krajine vojničke. Podjedno se uslied iste previšnje odluke glede uporavljivanja postupka toga izdaju za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, propisi sljedeći:

§. 1.

U svihkolikih krunovinah, u kojih je uvedeno sudbeno protokolovanje firme iliti tvèrdke, ima se nagodni postupak pri obustavi platjanja razprostirati ne samo na tèrgovce i obèrtnike, tvorničare (fabrikante) i zakonom usporedjena im društva tečevna i družbe dioničke, o kojih se govori u §§. 1—3 pomenute naredbe, nego i na one podhvatnike slobodnih obèrtah, kojim je tvèrdka protokolovana iliti u napisnik uvedena.

U kraljevini lombardezko-mlietačkoj i u Dalmaciji uporavljuje se ovaj postupak na svekolike osobe i družbe, koje se u smislu zakona „Codice di commercio“ smatrati imadu kao tèrgovci ili družbe tèrgovačke, i koje ili su u registrih komore tèrgovačke i obèrtničke upisane kao imajuće pravo izabiranja, ili, ako su inostrani dèržavljeni, platjeju od tèrgovine svoje takovu daću, da bi se iz nje za ovozemske tèrgovce i tèrgovačke družbe, upisane u registar komore tèrgovačke i obèrtničke, izvoditi moglo pravo izabiranja.

§. 2.

Postupak nagodni može povesti samo onaj sud, koi je po nastanjenosti zaduženikovo nadležan razpisati stečaj na imovinu zaduženikovu.

*) Vidi: Prilog k ovoj naredbi.

86.

Verordnung der Minister der Justiz und des Handels vom 15. Juni 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,
womit die Anwendbarkeit der Verordnung vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-
Blattes, über das Vergleichsverfahren bei Zahlungseinstellungen von protokollierten Geschäfts-
leuten erweitert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatt, XXIX. Stück, Nr. 108, ausgegeben und versendet am 16. Juni 1859)

Mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. Juni 1859 haben Seine k. k. Apostolische
Majestät zu genehmigen geruht, daß das, durch die Ministerialverordnung vom 18. Mai 1859,
Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes *), eingeführte Vergleichsverfahren bei Zahlungseinstellungen,
auf alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, ausgedehnt werde. Zugleich werden
in Folge derselben Allerhöchsten Entschliessung hinsichtlich der Anwendung dieses Verfahrens
für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, nachstehende Bestim-
mungen erlassen:

§. 1.

In allen Kronländern, in welchen die gerichtliche Protokollierung der Firma eingeführt
ist, hat sich das Vergleichsverfahren bei Zahlungseinstellungen nicht bloß auf die in den §§.
1 — 8 der erwähnten Verordnung bezeichneten Handels- und Gewerbsleute, Fabrikanten und
die ihnen durch das Gesetz gleichgestellten Gewerbegeellschaften und Aktienvereine, sondern
auch auf diejenigen Unternehmer freier Beschäftigungen zu erstrecken, deren Firma protokolliert ist.

Im lombardisch-venetianischen Königreiche und in Dalmatien findet dieses Verfahren auf
alle Personen und Gesellschaften Anwendung, welche im Sinne des *codice di commercio* als
Handelsleute oder Handelsgesellschaften anzusehen sind, und zugleich entweder in den Registern
der Handels- und Gewerbekammer als wahlberechtiget eingetragen erscheinen, oder, soferne sie
fremde Staatsangehörige sind, von ihrem Handelsbetriebe eine solche Steuer entrichten, welche
für die in das Register der Handels- und Gewerbekammer eingetragenen inländischen Handels-
leute und Handelsgesellschaften die Wahlberechtigung begründen würde.

§. 2.

Die Einleitung des Vergleichsverfahrens steht nur demjenigen Gerichte zu, welches
zur Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Verschuldeten nach Maßgabe der An-
sässigkeit desselben zuständig wäre.

*) Siehe Beilage zu dieser Verordnung.

§. 3.

Postupak nagodni ima se pri sudu ovom povesti o svojkolikoj pokretnoj imovini dužnikovoj, a i o svojkolikoj nepokretnoj, koja dužnik imade u ovozemstvu, izim Krajine vojničke.

§. 4.

Ako dužnik imade takovu imovinu nepokretnu, glede koje bi se po postojećih zakonih posebna rasprava stečajna činiti imala pri drugih sudovih, tad će sud onaj, koji je poveo postupak nagodni, odmah o tom obavijestiti sve one sudove, koji su nadležni za posebnu raspravu stečajnu, priklopiвши im ujedno prepis obznane, po §. 9. naredbe od 18. Svibnja 1859 (br. 90 dèrž. zak. lista) izdane, na kojoj ima biti zabilježen dan, kojega se je obznana pribila. Ovi sudovi dèržani su, povedeni postupak nagodni odmah obznanimi, i u oglasu, što će ga radi toga izdati, od rieči do rieči navestij sve, što se sadèržeje u obznani, koju su dobili.

§. 5.

Pravne posljedice, koje su po naredbi od 18. Svibnja 1859 (br. 90 dèrž. zak. lista) skupčane s povedenim postupkom nagodnim, nastaju i glede one nepokretne imovine, radi koje bi se kod drugih sudovah imale činiti posebne rasprave stečajne (§. 4), s početkom onoga dana, kojega se je pri sudu, nadležnom za povedenje rasprave nagodne, pribila o tom obznana; i s toga počamši od ovoga dana nesmiye se već pri nikakovom drugom sudu raspisati stečaj na imovinu dužnikovu.

§. 6.

Ako je nagoda pošla za rukom, i ako se je ista potvèrdila i postala pravomoćna, ili ako se postupak nagodni, budući bezuspješan, neima dalje nastavljati, ima sud, koji je postupak taj poveo, obavijestiti o tom sudove, nadležne za posebnu raspravu stečajnu, i to u svèrhu, da se u pèrvom slučaju po ustanovah, u nagodi sadèržanih, i tamo dokine nesposobnost dužnikova glede slobodnoga upravljanja s imovinom, a i uzapla imovine njegove, u drugom pako slučaju da se rasprava obrati u uredni postupak stečajni.

§. 7.

Ako bude potreбно, da se rasprava obrati u uredni postupak stečajni, imat će ga, istina, obavljati svaki sud glede imovine one, za koju je k tomu po postojećih zakonih nadležan, nego pri svakom tom sudu imade se kao dan, kojega će se i pri njem započeti stečaj, smatrati dan onaj, kojega se je obznana o povedenom postupku nagodnom pribila pri onom sudu, koji je postupak taj poveo.

§. 3.

Die Vergleichsverhandlung ist bei diesem Gerichte über das sämtliche bewegliche, und über das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgränze, befindliche unbewegliche Vermögen des Schuldners einzuleiten.

§. 4.

Besitzt der Schuldner ein solches unbewegliches Vermögen, über welches nach den bestehenden Gesetzen bei anderen Gerichten eine abgesonderte Konkursverhandlung stattzufinden hätte, so hat das Gericht, von welchem das Vergleichsverfahren eingeleitet wird, hievon unter Anschluß einer Abschrift der nach §. 9 der Verordnung vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes, erlassenen Kundmachung, auf welcher der Tag der erfolgten Anschlagsung anzumerken ist, sogleich alle diejenigen Gerichte, welche zu einer abgesonderten Konkursverhandlung zuständig wären, in Kenntniß zu setzen. Diesen liegt ob, ohne Verzug die erfolgte Einleitung des Vergleichsverfahrens kundzumachen, und in der von ihnen deshalb zu erlassenden Verlautbarung den Inhalt der erhaltenen Kundmachung wörtlich anzuführen.

§. 5.

Die nach der Verordnung vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes, mit der Eröffnung des Vergleichsverfahrens verbundenen Rechtswirkungen beginnen auch in Ansehung desjenigen unbeweglichen Vermögens, rücksichtlich dessen bei anderen Gerichten abgesonderte Konkursverhandlungen stattzufinden hätten (§. 4), mit dem Anfange des Tages, an welchem bei dem zur Einleitung der Vergleichsverhandlung zuständigen Gerichte die Kundmachung hierüber angeschlagen worden ist, daher von diesem Tage an bei keinem anderen Gerichte ein Konkurs über das Vermögen des Schuldners eröffnet werden darf.

§. 6.

Ist ein Vergleich zu Stande gekommen, und dessen Bestätigung rechtskräftig geworden, oder ist das Vergleichsverfahren wegen dessen Erfolglosigkeit nicht weiter fortzusetzen, so hat das Gericht, von welchem dasselbe eingeleitet wurde, die zu einer abgesonderten Konkursverhandlung berufenen Gerichte hievon in Kenntniß zu setzen, damit im ersten Falle die Aufhebung der Unfähigkeit des Verschuldeten zur freien Vermögensverwaltung und der Beschlagnahme seines Vermögens nach den Bestimmungen des Vergleiches auch vortrands in Vollzug gesetzt, im zweiten Falle aber die Verhandlung in das förmliche Konkursverfahren geleitet werden könne.

§. 7.

Ist es nothwendig, die Verhandlung in das förmliche Konkursverfahren zu leiten, so ist dieses zwar von jedem Gerichte über dasjenige Vermögen zu pflegen, in Ansehung dessen dasselbe hierzu nach Maßgabe der bestehenden Gesetze zuständig ist, doch ist bei jedem derselben als der Tag der auch bei ihm erfolgten Konkursöffnung derjenige Tag anzusehen, an welchem die Kundmachung der Einleitung des Vergleichsverfahrens bei demjenigen Gerichte angeschlagen wurde, von welchem dieses Verfahren eingeleitet worden ist.

§. 8.

I u obziru stečajah, razpisanih prije obznane naredbe ove, može biti miesta postupku nagodnomu, ako barem za 30 dana poslije dana obznane ove zaškano bude, da se povede, i ako u onih zemljah, u kojih je u krieposti privremeni red stečajni od 18. Srpnja 1853 (br. 13. drž. zak. lista*), osnova za diobu imovine medju vierovnike tretjega razreda nije još podnešena sudu stečajnomu, u ostalih pako krunovinah ako nije još izrečena osuda razredbensa.

Nego za ovakove ustanove imadu valjati sliedeće osobite ustanove:

§. 9.

Ako prijavni rok, odredjeni izrokom stečajnim, nije još minuo, imat će ne samo sud obznaniti povedenje postupka nagodnoga, naznačiv sudbenoga povierenika, naredjenoga da postupak taj rukovodi, i učiniti da povierenik ovi naredi izabiranje odbora vierovničkoga, nego držan će biti sudbeni povierenik takodjer, ako prilika bude da će nagoda poći za rukom, obznanom, propisanom u §. 17. naredbe od 18. Svibnja 1859, svekolike one vierovnike, koji se pri massi stečajnoj nebudu još bili prijavili, pozvati, da uz ustanovljeni primiereni rok prijave tražbine svoje, ako su radi, da ih mimoidju posljedice, izražene u §§. 17. i 27. pomenute naredbe; od onih pako vierovnikah, koji su pri sudu stečajnom prijavili pravo vlastništva ili zaloga, držan će biti zaškat očitovanje, na koliko su radi po §. 19. ove naredbe udioničtovati u razpravi nagodnoj, budući da će inače izključeni biti iz pomenute razprave.

Ako li je nasuprot u ono doba, kada će se da povede postupak nagodni, minuo jurve prijavni rok stečajni, neće bit potrebno pozivati vierovnikah, da prijave tražbine svoje. Naredjeni povierenik imat će samo s onimi vierovnici, koji su se prijavili pri sudu stečajnom, preduzeti razpravu nagodnu, i tu onim, koji su prijavili pravo vlastništva ili zaloga, odrediti rok, uz koi neka se očituju, u koliko žele udioničtovati u razpravi nagodnoj, budući da će inače bit izključeni iz te razprave.

Oni vierovnici, koji se nebudu prijavili pri sudu stečajnom, nemogu ni udioničtovati u razpravi nagodnoj ni biti podmireni iz imovine, uzete u razpravu nagodnu. U ostalom prava njihova prema dužniku nemienjju se postupkom nagodnim.

§ 10.

Kad se povede postupak ovaj, valja

- a) popisati imovinu (inventirati) ili nastaviti taj popis samo u toliko, u koliko nije to jurve učinjeno u postupku stečajnom;

*) Zem. vlad. lista od god. 1853. razd. I., kom. XIX., br. 136., str. 526.

§. 8.

Das Vergleichsverfahren kann auch in Ansehung der, vor der Kundmachung der gegenwärtigen Verordnung eröffneten Konkurse stattfinden, wenn die Einleitung desselben längstens binnen 30 Tagen nach dem Tage dieser Kundmachung angesucht wird, und wenn in denjenigen Ländern, in welchen die provisorische Konkursordnung vom 18. Juli 1853, Nr. 13 des Reichs-Gesetz-Blattes *), in Wirksamkeit steht, der Entwurf zur Vermögensvertheilung an die Gläubiger der dritten Klasse noch nicht dem Konkursgerichte vorgelegt und in allen übrigen Kronländern noch nicht das Klassifikationsurtheil geschöpft ist.

Für derlei Fälle haben jedoch folgende besondere Bestimmungen zu gelten.

§. 9.

Ist der durch das Konkursedikt festgesetzte Anmeldestermin noch nicht verstrichen, so ist nicht nur von dem Gerichte die Einleitung des Vergleichsverfahrens mit Bezeichnung des zur Leitung desselben bestimmten gerichtlichen Kommissärs kundzumachen, und von diesem die Wahl des Ausschusses der Gläubiger zu veranlassen, sondern der gerichtliche Kommissär hat auch, im Falle sich zur Erzielung eines Vergleiches Aussicht darbietet, mittelst der im §. 17 der Verordnung vom 18. Mai 1859 vorgeschriebenen Kundmachung alle diejenigen Gläubiger, welche sich noch nicht bei der Konkursmasse gemeldet haben, zur Anmeldung ihrer Forderungen binnen einer zu bestimmenden angemessenen Frist bei Vermeidung der in den §§. 17 und 27 der erwähnten Verordnung ausgedrückten Folgen aufzufordern, denjenigen Gläubigern aber, welche bei der Konkursinstanz ein Eigenthums- oder Pfandrecht angemeldet haben, die Erklärung, in wieferne sie nach §. 19 dieser Verordnung an der Vergleichsverhandlung Theil nehmen wollen, bei Ausschließung von derselben, abzufordern.

Ist dagegen bei Einleitung des Vergleichsverfahrens der Konkurs-Anmeldestermin bereits verstrichen, so hat die Aufforderung der Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen zu unterbleiben. Der bestellte Kommissär hat die Vergleichsverhandlung nur mit denjenigen Gläubigern, welche sich bei der Konkurs-Instanz gemeldet haben, vorzunehmen und dabei denjenigen, welche ein Eigenthums- oder Pfandrecht angemeldet haben, eine Frist zur Abgabe ihrer Erklärung, in wieferne sie an der Vergleichsverhandlung Theil nehmen wollen, bei Ausschließung von derselben, zu bestimmen.

Diejenigen Gläubiger, welche sich bei der Konkursinstanz nicht gemeldet haben, sind von dem Vergleichsverfahren und von der Befriedigung aus dem der Vergleichsverhandlung unterzogenen Vermögen ausgeschlossen. Im Uebrigen bleiben ihre Rechte gegen den Schuldner durch das Vergleichsverfahren unberührt.

§. 10.

Bei Einleitung dieses Verfahrens ist:

- a) Die Inventirung des Vermögens nur in soferne vorzunehmen oder fortzusetzen, als sie nicht bereits im Konkursverfahren erfolgt ist;

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1853, I. Abthl. St. XIX, Nr. 136, S. 536.

- b) odredbe, učinjene jurve radi pohranjivanja imovine, imadu za nieko vrijeme i nadalje postojati;
- c) za rukovodjenje postupka nagodnoga treba da sud naredi ili kojega bilježnika, ili kojega člana sudbenoga, komu su jurve poznata razmierja stečajna; u jednom i drugom slučaju ima se naredjenomu poviereniku sudielovanja radi pridati imenovani već zastupnik masse stečajne;
- d) dok nebude izabran odbor vieročnički, kao što propisuju §§. 12. i 13. naredbe od 18. Svibnja 1859, imadu i nadalje upravljati imovinom osobe, za to jurve naredjene. A i po obavljenom izboru može se upravljanje imovine i nadalje povieriti bivšemu dosada upravitelju imovine, i to pod kontrolom odbora vieročničkoga, izabranoga za postupak nagodni i pod rukovodjenjem povierenika sudbenoga, ako t. j. odbor vieročnički i sudbeni povierenik neobnadju potrebu, da im radi zapriekah, koje su protivne svērsi postupka nagodnoga, kad bi se nastavilo upravljanje dosadanje, valja samim preuzeti to upravljanje;
- e) tražbine, prijavljene jurve pri sudu stečajnom, ili ako tih sudovah više imade, prijavljene pri kojem god od njih, imadu se i pri postupku nagodnom smatrati kao prijavljene, niti ih treba prijavljivati iznova;
- f) tražbine, koje su već u stečajnom postupku pravomoćno priznane, da su u redu, imadu se i u postupku nagodnom smatrati kao takove;
- g) ako je sud stečajni pravomoćno jurve dozvolio, da se koi vieročnik podmiri posvema ili diono, neće podmirivanju tomu smetati povedeni postupak nagodni;
- h) tražbine, koje stopram nastanu proti massi stečajnoj, zatim troškovi, koji se nabere za razpravljanje stečajno, imadu se, ako nagoda podje za rukom, namiriti podpune.

§. 11.

Počamši od dana povedenoga postupka nagodnoga ima se dalje razpravljanje stečajno, a tako i prodavanje, osim ako se ovo neodnosi možda na to, da se pribavi valjanost pravom založnim (§. 10. naredbe od 18. Svibnja 1859, br. 90. drž. zak. lista), obustaviti kod svih sudovah, pri kojih se je takovo razpravljanje ili prodavanje jurve povelu: i obustava ta ima se proglasiti ujedno s obznanom, koju valja izdati po §. 9. naredbe od 18. Svibnja 1859. Nego da je izpravan i u redu popis imovine, što ga je dužnik predložio, imat će on to pod zakletvom potvērditi pred sudom stečajnim samo onda, ako je prije, nego što se je poveo postupak nagodni, vieročnik koi zahtievao takovu potvērdnu; a i ako je dužnik jurve u zatvoru, neće se zatvor ukinuti time, što se je poveo postupak nagodni.

- b) die zur Verwahrung des Vermögens bereits vorgenommenen Vorkehrungen haben einstweilen fortzubestehen;
- c) zur Leitung des Vergleichsverfahrens ist von dem Gerichte entweder ein Notar, oder ein mit den Verhältnissen des Konkurses bereits vertrautes Gerichtsmitglied zu bestimmen; in beiden Fällen ist dem bestellten Kommissär der bestehende Konkursmassen-Vertreter zur Mitwirkung beizugeben;
- d) bis zu der nach den §§. 12 und 13 der Verordnung vom 18. Mai 1859 erfolgten Wahl des Gläubigerausschusses ist die Vermögensverwaltung von den bereits dafür bestellten Personen fortzusetzen. Auch nach der erfolgten Wahl kann die Verwaltung des Vermögens dem bisher bestandenen Vermögensverwalter unter der Kontrolle des für das Vergleichsverfahren gewählten Gläubigerausschusses und unter der Leitung des gerichtlichen Kommissärs anvertraut bleiben, wenn der Gläubigerausschuß und der gerichtliche Kommissär nicht wegen Hindernissen, die sich aus der Fortsetzung der bisherigen Verwaltung gegen den Zweck des Vergleichsverfahrens ergeben, die Uebernahme derselben nothwendig finden;
- e) die bereits bei der Konkursinstanz, oder wenn deren mehrere bestehen sollten, bei was immer für einer derselben angemeldeten Forderungen sind auch im Vergleichsverfahren als angemeldet zu behandeln, ohne daß es einer neuen Anmeldung derselben bedarf;
- f) Forderungen, welche bereits im Konkursverfahren rechtskräftig für richtig anerkannt wurden, müssen auch im Vergleichsverfahren als richtig angesehen werden;
- g) die vom Konkursgerichte bereits rechtskräftig bewilligte gänzliche oder theilweise Befriedigung eines Gläubigers wird durch die Einleitung des Vergleichsverfahrens nicht gehemmt;
- h) Forderungen, welche erst gegen die Konkursmasse entstanden sind, dann die für die Konkursverhandlung aufgelaufenen Kosten müssen im Falle einer Ausleichung vollständig berichtigt werden.

§. 11.

Von dem Tage des eingeleiteten Vergleichsverfahrens an, ist mit der Fortsetzung der Konkursverhandlung, sowie mit der Vornahme einer Feilbietung, soferne letztere nicht etwa die Geltendmachung von Pfandrechten zum Gegenstande hat (§. 10 der Verordnung vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes), bei allen Gerichten, bei welchen eine solche eingeleitet ist, inne zu halten, und diese Sistirung zugleich mit der, nach §. 9 der Verordnung vom 18. Mai 1859 zu erlassenden Kundmachung zu verlautbaren. Doch hat der Schuldner die eidlische Bestätigung über die Richtigkeit des von ihm vorgelegten Vermögens-Verzeichnisses bei dem Konkursgerichte dann zu leisten, wenn dieselbe vor Einleitung des Vergleichsverfahrens von einem Gläubiger begehrt worden ist; auch wird die Fortdauer eines wider ihn bereits vorgenommenen Arrestes durch die Einleitung des Vergleichsverfahrens nicht gehindert.

§. 12.

Ako je nagoda pošla za rukom, i ako je potvrda te nagode zadobila pravnu moć, imat će svaki sud, pri kojem je razprava stečajna bila 'povedena, izjaviti, da je ista razprava svršena.

Ako pravomoćna nagoda nije pošla za rukom, ima se razprava stečajna pri svakom sudu, pred kojim je povedena bila, odmah nastaviti, i nastavu tu valja obznaniti izrokom.

Ako prigodom, kada će se da povede postupak nagodni, nebude još minuo rok prijavi, imat će se odmah za sve one tražbine, koje nisu već odprije pri sudu stečajnom prijavljene onako, kao što je propisano u redu stečajnom, odrediti rok prijavi, i to pod prijetnjom onih pravnih štetah, koje po redu stečajnom nastaju, kada se zanemari rok prijavi. Odredjeni taj rok ima se obznaniti onako, kao što propisuje red stečajni. Navlastito treba kazati vierovnikom, da njihove prijave, učinjene možda u postupku nagodnom, nemogu služiti umjesto prijave tražbinah njihovih, koju bi u stečaju imali učiniti po propisih reda stečajnoga.

§. 13.

Ova naredba ima u kriepost stupiti od onoga dana, kojega bude proglašena.

§. 14.

U onih krunovinah, u kojib se je red bilježnički uveo stopram patentom od 7. Veljače 1858 (br. 23. drž. zak. lista*), imadu oni sudovi, kojim u okoliših neima još po ovom bilježničkom redu naredjena, za ovi posao prikladna bilježnike, odrediti kojega za izvršivanje sudstva usposobljena urednika, koi će rukovoditi postupak nagodni.

Grof Nádasdy s. r. **Vitez Toggenburg s. r.**

*) Zem. vlad. lista god. 1858, I. razd., kom. V. br. 32, str. 159.

§. 12.

Ist ein Vergleich zu Stande gekommen, und die Bestätigung desselben in Rechtskraft erwachsen, so ist die Konkursverhandlung von jedem Gerichte, bei welchem eine solche eingeleitet war, für beendet zu erklären.

Ist ein rechtskräftiger Vergleich nicht zu Stande gekommen, so ist die Konkursverhandlung bei jedem Gerichte, vor welchem eine solche eingeleitet war, sogleich fortzusetzen, und dieß durch Edikt kundzumachen.

Wenn bei Einleitung des Vergleichsverfahrens der Anmeldungstermin noch nicht verstrichen war, so ist sogleich ein Anmeldungstermin aller derjenigen Forderungen, welche nicht schon früher bei dem Konkursgerichte in der durch die Konkursordnung vorgeschriebenen Form angemeldet worden sind, unter Androhung derjenigen Rechtsnachtheile, welche nach der Konkursordnung aus der Versäumung des Anmeldungstermines entstehen, zu bestimmen und auf die durch die Konkursordnung vorgeschriebene Art kundzumachen. Insbesondere ist den Gläubigern zu bedeuten, daß ihre etwa im Vergleichsverfahren gemachten Anmeldungen die Stelle einer Anmeldung ihrer Forderungen im Konkurse nach den Vorschriften der Konkursordnung zu vertreten nicht vermögen.

§. 13.

Diese Verordnung hat vom Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit zu treten.

§. 14.

In denjenigen Kronländern, in welchen die Notariatsordnung erst durch das Patent vom 7. Februar 1858 (Nr. 23 des Reichs-Gesetz-Blattes *) eingeführt wurde, ist von denjenigen Gerichten, in deren Sprengel noch kein nach dieser Notariatsordnung bestellter, zu dem Geschäfte geeigneter Notar besteht, zur Leitung des Vergleichsverfahrens ein zur Ausübung des Richteramtes befähigter Beamter zu bestimmen.

Graf **Nadasdy** m. p. Ritter von **Toggenburg** m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl., St. V., Nr. 32. S. 159.

Prilog.

(Komad XXV. drž. zak. lista, br. 90).

Naredba ministarstava pravosuđa i trgovine od 18. Svibnja 1859,

krijeptna za nadvojvodovinu Austriju više i niže Ennsa, za Salcburžku, Štajersku, Korušku, Kranjsku, Těrst i okoliš těrštjanski, Istriju s Goricom i Gradiškom, za Česku, Moravsku i Slezku, Galiciju, Krakov i Bukovinu, napokon za Tirolsku i Vorarlberžku,

kojem se za ove krunovine dozvoljuje i uredjuje nagodan postupak za slučajevne, kada protokolevani (u zapisnik uvedeni) těrgovci, oběrtnici i tvorničari (fabrikanti) obustave platjanje.

Usljed previšnjega ručnoga pisma od 18. Svibnja 1859 naredjuje se za goripomenute krunovine, kao što sliedi:

§. 1.

Kad koi u zapisnik uvedeni (protokolevani) těrgovao, tvorničar (fabrikant) ili oběrtnik obustavi svoja platjanja, imade on to odmah još istoga dana pismeno prijaviti onoj vlasti sudbenoj, koja bi bila nadležna, kad bi se otvorio stiečaj, i ovoj prijavi priklopiti koliko moguće točan popis svoje imovine i svojih dugovah.

§. 2.

Kod družbah i družtvah dioničkih imade ove prijava podnositi javni družnici, koji znadu, da se je platjanje obustavilo, a tako i one osobe, koje rukovode poslove; kod podhvatah pako, kojima neupravljaju sami vlastnici, dužni su ovu prijavu podnositi punomoćnici, sudu prijavljeni.

§. 3.

Svaki bilježnik, koi po uredovnom svojem djelovanju saznade, da je koi u zapisnik uvedeni těrgovac, tvorničar ili oběrtnik obustavio svoja platjanja, dužan je, ako sud nije o tom još obaviešten, podneti ovomu dotičnu prijavu.

§. 4.

Isto tako i vlasti sudbene, koje saznadu za ovakovu obustavu platjanja, imadu bezodgodno o tom podneti izviestje ovomu sudu, koi je odredjen, da razpiše stiečaj.

Beilage.

(XXV. Stück des Reichsgesetzblattes, Nr. 90).

Verordnung der Minister der Justiz und des Handels vom 18. Mai 1859,

wirksam für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Triest mit seinem Gebiete, Istrien, Görz und Gradiska, Böhmen, Mähren und Schlesien, Galizien, Krakau und die Bukowina, dann Tirol und Vorarlberg,

womit für diese Kronländer ein Vergleichsverfahren bei Zahlungseinstellungen von protokollierten Handels- und Gewerbsleuten und Fabrikanten zugelassen und geregelt wird.

In Folge Allerhöchsten Handschreibens vom 18. Mai 1859 wird für die oben benannten Kronländer verordnet, wie folgt:

§. 1.

Wenn ein protokollierter Handelsmann, Fabrikant oder Gewerbsmann seine Zahlungen einstellt, so hat er dieses noch an dem nämlichen Tage derjenigen Gerichtsbehörde, welche im Falle der Eröffnung des Konkurses zuständig wäre, schriftlich anzuzeigen und dieser Anzeige ein möglichst genaues Verzeichniß seines Vermögens- und Schuldenstandes beizulegen.

§. 2.

Zu dieser Anzeige sind bei Gesellschaften und Aktienvereinen die öffentlichen Gesellschafter, welche von dem Vorfalle Kenntniß haben, und diejenigen Personen, welchen die Leitung der Geschäfte zusteht; bei Unternehmungen aber, welche von den Eigenthümern nicht selbst verwaltet werden, die gerichtlich angezeigten Bevollmächtigten verpflichtet.

§. 3.

Jeder Notar, welchem durch seine Amtsverrichtungen bekannt wird, daß ein protokollierter Handelsmann, Fabrikant oder Gewerbsmann seine Zahlungen eingestellt habe, ohne daß das Gericht bereits Nachricht davon erhalten hat, ist verpflichtet, dem Gerichte hievon die Anzeige zu erstatten.

§. 4.

Ebenso haben Gerichtsbehörden, welchen eine solche Zahlungseinstellung bekannt wird, dem zur Eröffnung des Konkurses bestimmten Gerichte unverzüglich davon Nachricht zu erteilen.

§. 5.

Ako prezaduženik nije sam prijavio, da je obustavio platjanje, imat će sud, ili saslušavši ga ili inim shodnim načinom o toj obustavi osviedočiti se što najbrže, i to prije, nego što će otvoriti stečaj. Kod družbah, kojim je za nadziranje određen povjerenik cesarski, imat će se sud o rečenoj obustavi osviedočiti, porazumievši se svagda neposredno s istim povjerenikom.

§. 6.

Ako s prijavom o obustavi platjanja ili dužnik ili koji vjerovnik podnese podjedno predlog, da se izvansudbeno podmiere vjerovnici, treba, istina, učiniti svekolike zakonite miere, smierajuće na to, da se dužnikova imovina pokretna i nepokretna, na koju bi se imao razprostirati postupak stečajni, usmogne za svekolike vjerovnike uzeti u pohranu i upravu i obratiti izključno na isplatu istih. Nego pri tom valja vladati se po sljedećih inakih ustanovah, u ostalom pako predhodno nastojati samo o pokušaju, da se dugovi likvidiraju i vjerovnici namire putem nagode. Samo onda, ako nagoda nepodje za rukom, treba povesti uredni postupak stečajni.

§. 7.

Da se uzapti, popiše i medju tim upravlja imovina, i da se rukovode razprave nagodne, ima sud u tu svrhu odmah postaviti bilježnika, i pridati istomu, osobito kod znamenitih massah, još i drugoga bilježnika za obavljanje ovih poslova, a u svakom slučaju ima mu izmedj vjerovnikah, nalazećih se u miesta, pridati i privremen odbor, koji treba da je sklopljen barem iz dvojice a najviše iz četvorice članovah i iz potrebitoga broja zamienikah. Da se izaberu ovi članovi, prosto je sudu, najpriječjim putem zaiskati o tom mnijenje u načelnika komore trgovačke i obrtničke.

§. 8.

Naredjeni bilježnik radi pri ovom poslu kao povjerenik sudbeni, i imat će istomu, kada izvršuje miere s poslom ovim skupčane, ne samo sud, koji ga je naredio, davati potrebitu pomoć, nego imat će i svi ostali sudovi, kad budu zamoljeni, ići mu na ruku.

Nego imade se tomu bilježniku prigodom, kada se naređuje, odrediti primieren rok, uz koji treba da obavi razpravu, koja mu je povierena; ovaj rok nesmije u pravilu nadilaziti tri mjeseca danah, i slobodno će biti produljit ga samo onda, kada se s razlogom može očekivati, da će uspijech biti povoljan. Ostaje takodjer prosto sudu, da se za trajanja razprave o tom, kako ista teče, od sgođe do sgođe osviedočiva ili, sam ili, ako je potrebitno, po izaslaniku, i ako opazi kakovu pogibelj, da odredjuje miere, potrebite za sigurnost vjerovnikah.

§. 9.

U izdatoj obznani, koja se nesamo imade obnarodovati onako, kao što je propi-

§. 5.

Hat der Verschuldete die Zahlungseinstellung nicht selbst angezeigt, so hat sich das Gericht durch Vernehmung desselben, oder auf andere schickliche Art schleunigst davon zu überzeugen, ehe es zur Konkursöffnung schreitet. Bei Vereinen, zu deren Ueberwachung ein landesfürstlicher Kommissär bestellt ist, hat sich das Gericht diese Ueberzeugung stets durch unmittelbares Einvernehmen mit demselben zu verschaffen.

§. 6.

Wird zugleich mit der Anzeige der Zahlungseinstellung von dem Schuldner oder einem Gläubiger ein Antrag zu einer außergerichtlichen Befriedigung der Gläubiger gestellt, so sind zwar alle gesetzlichen Vorkehrungen zu treffen, welche zum Zwecke haben, das dem Schuldner gehörige bewegliche und unbewegliche Vermögen, auf welches sich das Konkursverfahren zu erstrecken hätte, für die Gesamtheit der Gläubiger in Verwahrung und Verwaltung nehmen und zu ihrer ausschließlichen Befriedigung verwenden zu können. Hierbei ist sich jedoch nach den folgenden abweichenden Bestimmungen zu benehmen, und im Uebrigen vorläufig auf den Versuch einer Liquidirung und Befriedigung der Gläubiger im Vergleichswege zu beschränken. Nur wenn diese nicht gelingt, ist die Verhandlung in das förmliche Konkursverfahren zu leiten.

§. 7.

Zur Beschlagnahme, Inventirung und einstweiligen Verwaltung des Vermögens und zur Leitung der Vergleichsverhandlungen hat das Gericht unverzüglich einen Notar zu bestellen und ihm zur Besorgung dieser Geschäfte bei bedeutenderen Massen noch einen zweiten Notar, in jedem Falle aber aus den am Orte anwesenden Gläubigern einen provisorischen Ausschuss beizugeben, welcher aus mindestens zwei und höchstens vier Mitgliedern und den erforderlichen Ersahmännern zu bestehen hat. Ueber die Auswahl dieser Mitglieder steht dem Gerichte frei, im kürzesten Wege das Gutachten des Vorstehers der Handels- und Gewerbekammer einzuholen.

§. 8.

Dem aufgestellten Notar kommt bei diesem Geschäfte die Eigenschaft eines gerichtlichen Kommissärs zu, und es ist ihm zu dem Vollzuge der damit verbundenen Vorkehrungen nicht nur von dem Gerichte, welches ihn bestellt hat, die nöthige Assistenz zu gewähren, sondern auch von allen übrigen Gerichten auf Ersuchen der erforderliche Beistand zu leisten.

Demselben ist jedoch bei seiner Bestellung zur Besorgung der übertragenen Verhandlung eine angemessene Frist zu bestimmen, welche in der Regel drei Monate nicht übersteigen soll, und nur bei begründeter Aussicht eines günstigen Erfolges verlängert werden darf. Auch bleibt dem Gerichte überlassen, während der Dauer der Verhandlungen, von dem Gange derselben allenfalls durch einen Abgeordneten von Zeit zu Zeit Einsicht nehmen zu lassen und bei einer wahrgenommenen Gefahr die zur Sicherheit der Gläubiger erforderlichen Maßregeln zu treffen.

§. 9.

In der auszufertigenden Kundmachung, welche nicht nur auf die für Konkursbeditte vor-

sano za izroke stečajne, nego i svakomu poznatomu vjerovniku po pošti poslati u pismu preporučenom, netreba obznanjivati ino, nego da je platjanje obustavljeno i da je povedena razprava nagodna o svemkolikom, inače razpravi stečajnoj podvjerženom imietku, i to s tim dodatkom, da će se napose obznanjiti poziv za samu razpravu nagodnu, a i za potrebito k tomu prijavljivanje tražbinah.

§. 10.

Nego i ovakovi oglas imat će jakost, da zaduženik neće više ništa smiet odovojiti od svoje imovine. Počamši od dana, kojega ovi oglas bude pribijen na sudnici, bit će bezkriepostan svaki čin, što ga izvede na štetu masse, a tako isto bit će bezkriepostna svaka izplata, koju bude primio ili dao; svekolike sudbene razprave proti njemu, izim onih, kojima se potieruje valjanost kojega prava vlastništva ili prava založnoga, obustavljaju se kako kod ovoga suda tako i kod sudovah ostalih, i nemože se više na imovinu njegovu radi nikakove tražbine steći ni privremeno sredstvo sigurnostno, ni pravo založno, bilo ovo sudbeno ili izvansudbeno. Dok traje razprava nagodna, nije dopušteno ni odredjivati zatvora osobna protu dužniku u svérhu, da bi se putem ovérhe iztierala kakova tražbina novčana.

§. 11.

Sudbeni povierenik imade u društvu s odborom vjerovničkim, prizvavši zakletih povierenikah od inventure (scienacah) sastaviti inventuru o imovini; odmah pri sudu u pohranu dati nadjene dragocienosti, papire od vrijednosti a i gotovi novac, ako nije potrebit za podmirivanje prešnih troškovah; na pogibelj svih dotičnikah kao što treba postarati se, da se pohrani ostala imovina, a imenito da se pohrane trgovačke knjige; i pri upravljanju imovine nečiniti inih mierah, nego samo kojih nije moguće odgadjeti.

§. 12.

Nadalje imade bilježnik najdulje uz 14 danah, kako je dobio svoj nalog, poznate vjerovnike, koji se nalaze u mjestu prebivališta dužnikova, sazvati, da izaberu odbor.

A i onim vjerovnikom, koji neprebivaju u onom mjestu, stoji na volju, da ili glavom ili po punomoćnicih dodju i da udioničtvuju u izabiranju odbora. S toga imade bilježnik bezodgodno u listu preporučenom svakoga vjerovnika obavijestiti o vremenu, kada, i o mjestu, gdje će biti skupština. Nego ako i nebude ove osobite obavijesti, nemože to nijednomu vjerovniku služiti za povod, da pobija valjanost izbora.

§. 13.

U odbor slobodno je izabrati samo vjerovnikah. Ovaj odbor treba da sastoji iz

geschriebene Art kund zu machen, sondern auch jedem bekannten Gläubiger durch die Post rekommandirt zuzusenden ist, ist sich zwar darauf zu beschränken, die Einstellung der Zahlungen und die Einleitung der Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen mit dem Besatze bekannt zu machen, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere werde kund gemacht werden.

§. 10.

Auch eine solche Kundmachung hat jedoch die Wirkung, daß der Verschuldete von seinem Vermögen nichts weiter veräußern kann. Von dem Anfange des Tages, an welchem dasselbe an dem Gerichtshause angeschlagen worden ist, ist jede von ihm zum Nachtheil der Masse unternommene Handlung und insbesondere jede von ihm erhobene oder geleistete Zahlung ungiltig; alle gerichtlichen Verhandlungen gegen denselben, mit Ausnahme derjenigen, welche die Geltendmachung eines Eigenthumsrechtes oder Pfandrechtes zum Gegenstande haben, werden sowohl bei diesem als bei anderen Gerichten sistirt, und es kann auf das Vermögen desselben wegen keiner Forderung mehr ein provisorisches Sicherstellungsmittel oder ein gerichtliches oder außergerichtliches Pfandrecht erworben werden. Während der Dauer der Vergleichsverhandlung ist auch die Vornahme eines Personalarrestes gegen den Schuldner zum Zwecke der exekutiven Eintreibung einer Geldforderung unzulässig.

§. 11.

Der gerichtliche Kommissär hat im Vereine mit dem Ausschusse der Gläubiger die Inventur des Vermögens mit Zugiehung beider Inventurkommissäre (Schätzleute) zu verfertigen, die vorfindigen Kostbarkeiten, Werthpapiere und das vorhandene bare Geld, soweit es nicht zur Bestreitung dringender Auslagen erforderlich ist, sogleich gerichtlich zu hinterlegen, für die Verwahrung des übrigen Vermögens und insbesondere der Handlungsbücher auf Gefahr aller Betheiligten gehörig zu sorgen, und bei der Verwaltung des Vermögens sich auf die unaufschieblichen Vorkehrungen zu beschränken.

§. 12.

Der Notar hat ferner längstens auf einen Zeitraum von 14 Tagen nach dem Empfange seines Auftrages die am Wohnorte des Schuldners befindlichen bekannten Gläubiger zur Wahl eines Ausschusses zusammen zu berufen.

Auch den nicht an diesem Orte wohnenden Gläubigern steht frei, persönlich oder durch Nachthaber bei der Wahl des Ausschusses zu erscheinen und daran Theil zu nehmen. Deshalb hat der Notar unverzüglich jedem Gläubiger mittelst rekommandirter Postsendung von dem Zeitpunkte und Orte der Versammlung zu verständigen. Aus dem Unterbleiben dieser besonderen Verständigung kann jedoch kein Gläubiger einen Anlaß nehmen, die Gültigkeit der Wahl zu bestreiten.

§. 13.

In den Ausschuss können nur Gläubiger gewählt werden. Derselbe hat aus der nach

onoliko članovah i zamienikah, koliko ih ustanovljuje §. 7. Pri izabiranju odlučuje absolutna većina odvietoah od vierovnikah, koji su ili glavom došli ili punomoćnikah poslali.

§. 14.

U društvu s odborom izabranim imade naredjeni bilježnik upravljati imovinu s pravicami i dužnostmi povladjenika.

Podjedno imade on u društvu s odborom točno pronaći, koliko massa imade imietka i dugovah, a tako isto i prosuditi, dà li se može očekivati, da će nagoda poći za rukom.

§. 15.

Zaduženik dèrzan je bilježniku i odboru vierovnikah dati svaku obaviest, koja se odnosi na stanje njegove imovine i njegovih dugovah, i, ako zahtievaju, što najkriepčije podupirati ih prigodom, kada se izvode odredbe, koje su izdali.

§. 16.

Ako već prigodom ovoga izvidjanja bude obnadjeno, da nagoda neće poći za rukom, treba odmah javiti to sudu, da povede urednu razpravu stečajnu. Dužni su javiti sudu takodje i bilježnik i odbor vierovnikah, ako nastane sumnja, da je zaduženik učinio kakovo dielo, koje je zabranjeno zakoni kaznenimi, ili da se nije vladao pošteno; i u ovakovom slučaju imat će sud bezodgodno učiniti miere zakonu primierene, a podjedno i ustanoviti, dà li se, bez obzira na ove okolnosti, imade nastaviti razprava nagodna.

§. 17.

Ako je pako sva prilika, da će nagoda poći za rukom, tad će bilježnik oglasom, uvrštenim u novine, pozvati vierovnike, da do roka u oglasu ustanovljena, koi imade se odrediti najdulje na trideset danah, svoje iz kojega mu drago pravna naslova izviruće tražbine pismeno prijave kod bilježnika, i to tim sigurnije, budući da će u protivnom slučaju, ako nagoda podje za rukom, izključeni biti od namire iz svekolike, razpravi nagodnoj podpale imovine, u koliko im tražbine nisu osigurane pravom založnim (§. 27).

§. 18.

Prijavljenje tražbine imade bilježnik s odborom vierovnikah točno pretresti, i prosuditi, dà li je i to do koje svote svaka od njih prikladna, da pri nagodi priznana bude da je u redu.

Nagodnu razpravu treba obavljati samo onda, ako bilježnik s odborom priznade,

§. 7 bestimmten Anzahl von Mitgliedern und Ersazmännern zu bestehen. Bei der Wahl entscheidet die absolute Mehrheit der Stimmen der dazu persönlich oder durch Nachthaber erschienenen Gläubiger.

§. 14.

Im Vereine mit dem gewählten Ausschusse hat der bestellte Notar die Verwaltung des Vermögens mit den Rechten und Verbindlichkeiten eines Nachthabers fortzusetzen.

Zugleich hat er im Vereine mit demselben den Vermögens- und Schuldenstand der Masse genau zu erheben, und in Beurtheilung zu ziehen, ob zur Bewirkung eines Vergleiches Aussicht vorhanden sei.

§. 15.

Der Schuldner ist verpflichtet, dem Notar und Gläubigerausschusse jede den Stand seines Vermögens und seiner Schulden betreffende Auskunft zu ertheilen, und denselben bei Ausführung der von ihm getroffenen Anordnungen über dessen Aufforderung thätigst zu unterstützen.

§. 16.

Zeigt sich schon bei dieser Erhebung, daß eine Ausgleichung nicht bewerkstelligt werden kann, so ist sogleich dem Gerichte zur Einleitung der förmlichen Konkursverhandlung die Anzeige zu erstatten. Zu der gleichen Anzeige ist der Notar und der Gläubigerausschuß verpflichtet, wenn sich der Verdacht einer durch die Strafgesetze verbotenen Handlung oder eines unlauteren Venehmens von Seite des Verschuldeten ergeben sollte, in welchem Falle das Gericht unverzüglich die dem Gesetze entsprechenden Vorkehrungen zu treffen und zugleich zu bestimmen hat, in wieferne dieser Verhältnisse ungeachtet die Vergleichsverhandlung ihren Fortgang zu nehmen habe.

§. 17.

Ist jedoch Aussicht zu Erzielung eines Vergleiches vorhanden, so hat der Notar durch eine durch die Zeitungsblätter einzuschaltende Rundmachung die Gläubiger aufzufordern, bis zu einem in der Rundmachung bestimmten Zeitpunkte, welcher längstens auf dreißig Tage festzusetzen ist, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem Notar so gewiß ersichtlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in soferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden (§. 27).

§. 18.

Die Forderungen, welche angemeldet wurden, hat der Notar im Vereine mit dem Gläubigerausschusse genau zu prüfen und zu beurtheilen, ob und in welchem Betrage jede derselben geeignet sei, bei der Ausgleichung als richtig anerkannt zu werden.

Die Vergleichsverhandlung ist nur dann vorzunehmen, wenn zum mindesten drei Vier-

da su barem tri četvrtine od ukupne svote prijavljenih tražbinah prikladne, da budu likvidirane.

§. 19.

Vierovnici, koji iz masse traže kakovo dobro, koje je njihovo, ili kojim pripada pravo založno, nisu dužni držati se razprave nagodne. S toga dakle mogu oni udioničtvovali u raspravi samo glede one svote, koju traže, ako im nebi doticalo njihovo pravo vlasništva, ovi pako samo glede one svote, glede koje izjave da nisu voljni držati se svoga zaloga. I oni i ovi vierovnici mogu svoje stvarno pravo tražiti i za same razprave nagodne, nego imat će u ova svrhu podići tužbu proti odboru vierovnikah.

§. 20.

Ako bilježnik i odbor obnadju, da su barem tri četvrtine prijavljenih tražbinah prikladne, da budu priznane, imat će bilježnik ne samo one vierovnike, kojim su tražbine priznate da su u redu, nego takodjer i one, kojim tražbine nisu još priznane da su u redu, onako, kao što je propisano u §. 12., obavijestiti o miestu, gdje, i o danu i uri, kada će biti razprava nagodna. Nego pri odlučivanju moći će udioničtvovali samo oni vierovnici, kojim tražbine predložene su kao takove, koje će se priznati.

§. 21.

Pri razpravljanju, kamo imade se prizvati i odbor vierovnikah i zaduženikah, predsjedda bilježnik, razlaže vierovnikom, u kakvom je stanju massa, kakovi su uspjesi vođene uprave i kako su ispravljene tražbine, i u kojem su stanju računi svikolici, i pre slušava ih u napisnik, šta misle o nagodi predloženoj.

§. 22.

Ako od onih vierovnikah, kojim su tražbine obnadjene, da su prikladne, da budu priznane, izjavi ih se toliko za nagodu, da ukupna svota njihovih tražbinah ujedno sačinja dvie tretjine od ukupne svote svih prijavljenih neosiguranih tražbinah, i to kako onih, koje su već priznane da su u redu, a tako i onih, koje nisu priznane da su u redu, tad su dužni pristati na nagodu i oni, koji su bili po odvjetovanju nadvladani.

Nego onih vierovnikah, kojim tražbine uživaju po redu stečajnom prednost pred običnimi vierovnici, nemogu ovi siliti, da popuste štogod od pravah svojih. Ako neće da popuste, imadu se pri nagodi namiriti podpuno.

§. 23.

Ako nagoda podje za rukom, imade ju bilježnik spisati podpuno, točno i razgovetno, pak po tom spisani napisnik i svekolike spise raspravne podnijeti sudu na potvrdu.

theile des Gesamtbetrages der angemeldeten Forderungen von dem Notare sammt dem Ausschusse zur Liquidation als geeignet anerkannt worden sind.

§. 19.

Gläubiger, welche ein ihnen eigenthümliches Gut aus der Masse ansprechen, oder welchen ein Pfandrecht zukommt, sind an die Vergleichsverhandlung nicht gebunden. Die Ersteren können daher auch nur mit dem Betrage, welchen sie ansprechen, im Falle sie mit ihrem Eigenthumsanspruche nicht auslangen sollten, die Letzteren nur mit demjenigen Betrage, mit welchem sie sich nicht an ihr Pfand halten zu wollen erklären, an der Verhandlung Theil nehmen. Beide können ihr dingliches Recht auch während der Vergleichsverhandlung verfolgen, sie haben jedoch zu diesem Ende wider den Ausschuss der Gläubiger einzuschreiten.

§. 20.

Sind zum mindesten drei Vierteltheile des Betrages der angemeldeten Forderungen von dem Notare und Ausschusse als zur Anerkennung geeignet befunden worden, so hat der Notar sowohl diejenigen Gläubiger, deren Forderungen für richtig erkannt worden sind, als diejenigen, deren Forderungen noch nicht für richtig erklärt sind, auf die im §. 12 bestimmte Art von dem Orte, dem Tage und der Stunde der bevorstehenden Vergleichsverhandlung zu verständigen. Doch kommt nur denjenigen Gläubigern, deren Forderungen zur Anerkennung in Antrag gebracht sind, die Theilnahme an der Beschlussfassung zu.

§. 21.

Bei der Verhandlung, welcher der Gläubigerausschuss und der Schuldner beizuziehen ist, hat der Notar den Vorsitz zu führen, den Gläubigern den Stand der Masse nebst dem Erfolge der geführten Verwaltung und der gepflogenen Richtigstellung und allen Rechnungen darzulegen und sie über die in Vorschlag gebrachte Ausgleichung zu Protokoll zu vernehmen.

§. 22.

Erklärt sich eine solche Anzahl von Gläubigern, deren Forderungen als zur Anerkennung geeignet befunden worden sind, für die Annahme des Vergleiches, daß der Gesamtbetrag ihrer Forderungen zugleich zwei Dritteltheile des Gesamtbetrages aller angemeldeten, sowohl bereits für richtig erkannten als nicht für richtig erklärten unbedeckten Forderungen darstellt, so sind auch die Ueberstimmten sich der Ausgleichung zu fügen verpflichtet.

Doch können Gläubiger, deren Forderungen nach der Konkursordnung ein Vorrecht vor den Gemeingläubigern zukommt, durch diese zu keinem Nachlaß an ihren Rechten gezwungen werden. Sie müssen, wenn sie darauf bestehen, bei der Ausgleichung vollständig befriedigt werden.

§. 23.

Ist der Vergleich zu Stande gekommen, so hat der Notar denselben mit der erforderlichen Vollständigkeit, Genauigkeit und Klarheit aufzunehmen, und sodann das aufgenommene Protokoll mit allen Verhandlungsakten dem Gerichte zur Bestätigung vorzulegen.

§. 24.

Sud ima pretresti vaskoliki postupak, ali pri tom neima se upuštati u to, da prosudjuje unutarnje ustanove i shodnost nagode, nego imat će jedino osviedočiti se, da su u obziru formah, kako se je razprava obavljala, bili uvažavani propisi zakoniti. Ako sud obnadje, da je razprava bila obavljena u redu, imat će odmah — a ako izidje na vidielo manah, kojih treba popraviti, imat će, čim mane budu popravljene, potvèrditi sklopljeni ugovor, nego uz priuzdèržaj utoka od strane onih, koji su bili pri odvietovanju nadvladani. Ako je potvèrda postala pravomoćna, treba odpraviti iliti izdati ugovor u slici i s kriepostju sudbene nagode, dokinuti obustavu, po kojoj zaduženik nije već bio vlastan upravljati svojom imovinom, povratiti mu uzaptjenu imovinu, ako ista polag ustanovah nagode neima ostati u rukuh dotičnih naredjenikah u svèrhu, da ponovči i da se njome podmire vierovnici, a napokon riešiti službe i bilježnika i odbor vierovnikah.

§. 25.

Dielovi, pripadajući po nagodi na vierovnike, kojim tražbine nisu bile priznate da su u redu, imadu se, ako glede istih nebude što inako ugovoreno, dati sudu na pohrana.

Da se rieše njihove tražbine, imat će im sud odrediti primieren rok, i to s tim dodatkom, da će se, ako rok taj zanemare, ili ako izgube pravdu, kod suda pohranjeni iznosak porazmierno razdieliti medju ostale dionike nagode, u koliko je potrebno, da bude podmireni.

§. 26.

Čim potvèrdjena bude razprava nagodna, imat će sud podjedno pretresti i prosuditi, kako se je vladao zaduženik. U tu svèrhu imat će se povesti izvidjanje, okolnostim primierenom, pak ako izadje na vidielo, da je zaduženik sám kriv tomu, što nemože platjati, ima se bez obzira na to, što je nagoda pošla za rukom, postupati proti njemu po propisih zakonitih.

§. 27.

Sklopljenom nagodom, ako u njoj nije što inako ugovoreno, riešava se dužnik svake dalje dužnosti kako glede onih vierovnikah, koji su tražbine svoje pri razpravi prijavili, tako i glede onih, koji su propustili prijaviti ih.

§. 28.

Ako nagoda nepodje za rukom, ili ako sklopljena nagoda poradi bitnih manah, kojih nije moguće izpraviti, nije prikladna da bude potvèrdjena, tad će sud bezodgodno odrediti, da se razprava zamieni urednim postupkom stečajnim. U tu svèrhu imat će se

§. 24.

Das Gericht hat das ganze Verfahren zu prüfen, sich jedoch hierbei nicht in die Beurtheilung der inneren Bestimmungen und der Zweckmäßigkeit des Vergleiches einzulassen, sondern sich nur die Ueberzeugung zu verschaffen, daß in Beziehung auf die Formen der Verhandlung die gesetzlichen Bestimmungen beobachtet wurden. Wird das Verfahren der Ordnung gemäß befunden, so hat das Gericht sogleich, — in soferne sich aber Mängel zeigen, welche verbessert werden können, nach deren Berichtigung, das getroffene Uebereinkommen, unter Vorbehalt des Rekurses von Seite der Ueberstimmten zu bestätigen. Ist die Bestätigung rechtskräftig geworden, so ist das Uebereinkommen in der Form und mit der Wirkung eines gerichtlichen Vergleiches auszufertigen, die Einstellung der Verchtigung des Verschuldeten zur freien Verwaltung seines Vermögens aufzuheben, und demselben das mit Beschlagnahme belegte Vermögen, soferne es nicht nach den Bestimmungen des Vergleiches zur Realisirung und zur Befriedigung der Gläubiger in den Händen der hiezu Bestellten zu bleiben hat, zurückzustellen und der Notar und der Gläubigerausschuß ihres Amtes zu entheben.

§. 25.

Die nach dem Vergleich auf die Gläubiger, deren Forderungen nicht für richtig erkannt wurden, entfallenden Antheile müssen, falls mit ihnen kein anderes Uebereinkommen zu Stande kommt, gerichtlich hinterlegt werden.

Zur Austragung ihrer Ansprüche ist ihnen von dem Gerichte eine angemessene Frist mit dem Beisatze zu bestimmen, daß bei Versäumung derselben, oder im Falle ihrer Sachfälligkeit der hinterlegte Betrag unter die übrigen Theilhaber des Vergleiches, soweit es zu deren Befriedigung erforderlich ist, verhältnißmäßig werde vertheilt werden.

§. 26.

Nach Bestätigung der Vergleichsverhandlung hat das Gericht zugleich die Prüfung und Beurtheilung des Benehmens des Verschuldeten zu veranlassen. Zu diesem Ende sind die den Umständen angemessenen Erhebungen zu pflegen, in soferne sich ein Verschulden desselben an der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit zeigen sollte, der zu Stande gekommenen Ausgleichung ungeachtet, nach den gesetzlichen Bestimmungen gegen ihn vorzugehen.

§. 27.

Der Schuldner wird durch den abgeschlossenen Vergleich, soferne in demselben nichts Anderes bedungen worden ist, von jeder weiteren Verbindlichkeit sowohl in Ansehung derjenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der Verhandlung angemeldet haben, als derjenigen befreit, welche diese Anmeldung unterlassen haben.

§. 28.

Ist kein Vergleich zu Stande gekommen, oder der zu Stande gekommene wegen wesentlicher Mängel, welche nicht berichtigt werden können, zur Bestätigung nicht geeignet, so hat das Gericht die Verhandlung unverzüglich in das förmliche Konkursverfahren zu leiten.

dan, kojega je pribijen bio izrok za razpravu nagodnu, smatrati kao dan, kojega se otvora stečaj; iznovičnim pako izrokom ima se odrediti vierovnikom kratak rok, da svoje tražbine, ako je potrebno, sudbenom tužbom prijaviti i likvidirati mogu, a u ostalom postupati po propisih reda stečajnoga.

§. 29.

Ova naredba stupit će u kriepest onoga dana, kojega bude proglašene, i imat će se i na svekolike već od prije dogodivše se obustave platjanja od strane tèrgovaca, tvorničarab i obòrtnikab uporavljivati u toliko, u koliko na njihova imovina nije još razpisan stečaj.

Grof Nádasy s. r. Vitez Toggenburg s. r.

87.

Razpis ministarah pravosudja i tèrgovine, od 1. Kolovoza 1859,

kriepestan za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

o tom, kako da se za vrijeme, dok traje postupak nagodni, priredjuju i rukuju tužbe, podnešene proti zaduženikom.

(Sadèrkan u XL. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 143, izdanom i rasposlanom dne 2. Kolovoza 1859.)

Da se dokine porodivša se sumnja: dà li je za vrijeme, dok po glasu naredabah od 18. Svibnja 1859, br. 90 dèrž. zak lista, i od 15. Lipnja 1859, br. 109 dèrž. zak. lista traje poveden postupak nagodni, u svèrhu, da se prekine tiek mienbeno-pravne zagode, dopušteno podnositi tužbe proti zaduženiku, i kako treba s istim postupati? izjašnjaju ministarstva pravosudja i tèrgovine: da su tužbe, podnešene proti takovomu zaduženiku, kojemu na imietak poveden je postupak nagodni, u smislu postojećih zakonab, i imenito u smislu §§. 10 i 19 naredbe od 18. Svibnja 1859, br. 90 dèrž. zak. lista, svakako pravomoćne i za vrijeme, dok traje postupak nagodni, te da se uslied toga podnositi mogu imenito u svèrhu, da se mienbeno pravo sačuva proti zagodi, nego da se iste upravljati imadu proti odboru vierovnikab, uručjući ih sudbenomu poviereniku, naredjenomu da upravlja postupak nagodni, pak ako se time podigne kakova tražbina na imovinu podpadšu postupku nagodnomu, slobodno će biti predavati ih samo kod onoga suda, koj je poveo postupak ovaj; da nadalje o svakoj ovakovoj tužbi, ako to jest bude u obće prikladna da se primi, imade sud izreći, da ju prima, i dostavu ovovèrstne riešitbe obaviti po propisu zakonab, a dotle, dok se pravomoćno neokonča postupak nagodni, obustaviti svaku dalju sudbenu razpravu, ako se neradi o tom, da se potjera pravo vlasti-

Zu diesem Ende ist der Tag, an welchem das Edikt zum Zwecke der Vergleichsverhandlung angeschlagen wurde, als der Tag der Konkursöffnung zu behandeln, den Gläubigern durch ein neuerliches Edikt ein kurzer Zeitraum zu bestimmen, um ihre Forderungen, soweit es nothwendig ist, mittelst gerichtlicher Klage anmelden und liquidiren zu können, und sich in allem Uebrigen nach den Bestimmungen der Konkursordnung zu benehmen.

§. 29.

Gegenwärtige Verordnung hat mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit zu treten, und ist auch auf alle schon früher erfolgten Zahlungseinstellungen von Handelsleuten, Fabrikanten und Gewerbsleuten in soferne anwendbar, als über ihr Vermögen der Konkurs noch nicht eröffnet ist.

Graf Radasdy m. p. Ritter von Toggenburg m. p.

87.

Erlaß der Minister der Justiz und des Handels vom 1. August 1859,

wirksam für den Umfang des ganzen Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,
über die Einrichtung und Behandlung von Klagen wider den Schuldner während der Dauer
eines Vergleichsverfahrens.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XL Stück, Nr. 143, ausgegeben und versendet am 2. August 1859).

Zur Behebung des vorgekommenen Zweifels: „ob während der Dauer eines nach Zulassung der Verordnungen vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes, und vom 15. Juni 1859, Nr. 108 des Reichs-Gesetz-Blattes, eingeleiteten Vergleichsverfahrens, Klagen zum Zwecke der Unterbrechung des Laufes einer wechselrechtlichen Verjährung gegen den Verschuldeten angebracht werden dürfen, und wie darüber zu verfahren sei?“ finden die Ministerien der Justiz und des Handels zu erklären, daß Klagen wider einen Schuldner, über dessen Vermögen das Vergleichsverfahren eingeleitet worden ist, im Sinne der bestehenden Gesetze, und insbesondere der §§. 10 und 19 der Verordnung vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes, allerdings auch während der Dauer des Vergleichsverfahrens rechtswirksam, daher namentlich auch zur Wahrung des Wechselrechtes gegen die Verjährung angebracht werden können, daß dieselben jedoch wider den Ausschluß der Gläubiger zu Händen des zur Leitung des Vergleichsverfahrens bestellten gerichtlichen Kommissärs zu richten sind, und, in soferne dadurch ein Anspruch auf das, dem Vergleichsverfahren unterliegende Vermögen gemacht wird, nur bei demjenigen Gerichte angebracht werden dürfen, welches dieses Verfahren eingeleitet hat; daß ferner über jede solche Klage, wenn sie überhaupt zur Annahme geeignet befunden wird, von dem Gerichte die Annahme der Klage auszusprechen; und die

ničtva ili zaloga u smislu §. 10 naredbe od 10. Svibnja 1859, br. 90 dèr. zak. lista, i §. 22 naredbe od 25. Siečnja 1850, br. 52 dèrž. zak. lista (za lombardesko-mlietačku kraljevinu §. 21 naredbe od 31. Ožujka 1850, br. 125 dèrž. zak. lista), ili ako tražbina, podignuta u tužbi, neodnosi se naročito na takovu imovinu, koja nije podvèržena postupku nagodnom (§. 3 naredbe od 15. Lipnja 1859, br. 108 dèrž. zak. lista).

Da je ovakova tužba dostavljena bila sudbenomu poviereniku, naredjenomu da upravlja postupak nagodni, imade ovaj povierenik obavijestiti o tom ne samo odbor virovnika nego i zaduženika.

Pošto pravomoćno bude okončan postupak nagodni, može se po mieri obćenitih propisa prošnja, da se o tužbi povede razprava, podneti samo kod onoga suda, kojemu ista pripada po obćenitih zakonih o nadležnosti, i tužba imade se smatrati kao da je kod ovoga suda bila već predana u ono doba, kada je bila podnešena sudu nagodnomu.

Grof **Nádasdy** s. r. Vitez **Toggenburg** s. r.

88.

Naredba ministarstva pravosudja od 18. Sèrpnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine, u kojih valja ugarsko-erdeljski postupnik gradjanski,

o bèržjem iztjeravanju tražbinah, koje su javnimi ili legaliziranimi izpravami dokazane, zatim takovih, koje su upisane u koi gruntovnički napisnik, vodjeni po naredbi od 15. Prosinca 1855 (br. 222. dèrž. zak. lista), i o ovèrbi iliti exekuciji osiguranja radi za vrieme, dok teče parnica u glavnoj stvari.

(Sadèržana u XXXVI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 131, izdanom i razposlanom dne 19. Sèrpnja 1859.)

Usljed previšnje odluke od 12. Sèrpnja 1859 naredjuju se sljedeća:

Propisi naredbe od 18. Sèrpnja 1859, br. 130 dèrž. zak. lista *), imadu, izim ustanovah, sadèržanih u §. 1. pod sl. c), valjati i u onih krunovinah, u kojih je kriepostan ugarsko-erdeljski postupnik gradjanski, nego se sljedećimi promienami:

1. Što se u §§. 1. i 3. napominje i navodi naredba od 21. Svibnja 1855 (br. 95 dèrž. zak. lista, to se u ovih krunovinah odnositi ima na naredbu od 16. Veljača 1858 (br. 26. dèrž. zak. lista **).

*) Gledaj prilog.

**) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I. kom. V., br. 33., str. 219.

Zustellung der hierüber erfolgenden Erledigung nach Vorschrift der Gesetze zu veranlassen, jede weitere gerichtliche Verhandlung aber, wenn es sich nicht um die Geltendmachung eines Eigenthumsrechtes oder eines Pfandrechtes im Sinne des § 10 der Verordnung vom 18. Mai 1859, Nr. 90 des Reichs-Gesetz-Blattes, und des §. 22 der Verordnung vom 25. Jänner 1850, Nr. 52 des Reichs-Gesetz-Blattes (für das lombardisch-venetianische Königreich des §. 21 der Verordnung vom 31. März 1850, Nr. 125 des Reichs-Gesetz-Blattes) handelt, oder der durch die Klage erhobene Anspruch sich nicht ausdrücklich auf ein dem Vergleichsverfahren nicht unterliegendes Vermögen (§. 3 der Verordnung vom 15. Juni 1859, Nr. 108 des Reichs-Gesetz-Blattes) beschränkt, bis zur rechtskräftigen Beendigung des Vergleichsverfahrens zu sistiren ist.

Von der an den zur Leitung des Vergleichsverfahrens bestellten gerichtlichen Kommissär erfolgten Zustellung einer solchen Klage hat dieser sowohl den Gläubigerausschuß, als auch den Schuldner zu verständigen.

Nach rechtskräftiger Beendigung des Vergleichsverfahrens kann die Einleitung der Verhandlung über die Klage nach Maßgabe der allgemeinen Vorschriften nur bei demjenigen Gerichte angesucht werden, welchem dieselbe nach den allgemeinen Zuständigkeitsgesetzen zukommt; die Klage ist so anzusehen, als ob sie bei diesem Gerichte schon zu jener Zeit angebracht worden wäre, zu welcher sie bei dem Vergleichsgerichte angebracht wurde.

Graf **Nádasdy** m. p. Ritter von **Leggenburg** m. p.

88.

Verordnung des Justizministeriums vom 18. Juli 1859,

wirksam für alle Kronländer, in welchen die ungarisch-siebenbürgische Civilprozeß-Ordnung gilt, über die beschleunigte Einbringung der, durch öffentliche oder legalisirte Urkunden bewiesenen, dann der, in ein nach der Verordnung vom 15. Dezember 1855, Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes, geführtes Grundbuchprotokoll einverleibten Forderungen und über die Exekution zur Sicherstellung während eines, in der Hauptsache anhängigen Prozeßes.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXVI. Stück, Nr. 131, ausgegeben und versendet am 19. Juli 1859).

In Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 12. Juli 1859 wird verordnet:

Die Vorschriften der Verordnung vom 18. Juli 1859, Nr. 130 des Reichs-Gesetz-Blattes *), haben mit Ausnahme der im §. 1, lit. c) enthaltenen Bestimmung, auch in jenen Kronländern, in welchen die ungarisch-siebenbürgische Civilprozeß-Ordnung in Wirksamkeit steht, jedoch mit folgenden Abweichungen zu gelten:

1. Die in den §§. 1 und 3 vorkommende Berufung auf die Verordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 95 des Reichs-Gesetz-Blattes, ist in diesen Kronländern auf die Verordnung vom 16. Februar 1858, Nr. 26 des Reichs-Gesetz-Blattes **), zu beziehen.

*) Siehe Beilage.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl., V. St., Nr. 33, S. 219.

2. U mjesto točke c) u §. 1. imade' za kraljevine: Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju, i za sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, valjati sljedeće: Izpravami, na temelju kojih nalazi se tužbom potierana tražbina upisana u kojem gruntovničkom napisniku, vođenom po naredbi od 15. Prosinca 1855 (br. 222 drž. zak. lista), ako proti sudbenoj naredbi, uslied koje bi tražbina upisana, niti teče pritužba, niti je u knjizi zabilježeno, da je tražbina preporna.“

Grof Nádasdy s. r.

Prilog.

Naredba ministarstva pravosudja od 18. Sèrpnja 1859.

(Sadržana u XXXVI. kom. drž. zak. lista pod br. 130, isdanom i razposlanom dne 19. Sèrpnja 1859.)

Da se olakša iztjerivanje tražbinah, javnimi ili legaliziranimi izpravami dokazanih, zatim svihkolikih, u vlastelovnicu, gradsku knjigu ili gruntovnicu opisanih, i da se, kao što treba, uredi postupak pri ovèrbi iliti exekuciji osiguranja radi sa vrijeme, dok teče pernica u glavnoj stvari: odredjuje se uslied previšnje odluke od 12. Sèrpnja 1859 sljedeće:

§. 1.

Propisi o bèržjem postupku za iztjerivanje tražbinah, koje se osnivaju na spisu bilježničkom, izdati cesarskom naredbom od 21. Svibnja 1855 (br. 95 drž. zak. lista), imadu se uporabljivati i onda, kada su svekolike okolnosti, kojima se tražbina tužiteljeva proti obtaženiku pravno podkriepkuje, kako u glavnoj stvari, tako i glede pristojbah uzgrednih, dokazane izpravami od niže-naznačenih vèrstah, prinešenimi u izvorniku, nesumnjivom, što se tiče slike izvanjske, t. j.:

- a) zakonito izdatimi, u ovozemstvu sačinjenimi javnimi izpravami;
- b) izpravami (privatnimi, koje su po kojem ovozemskom sudu ili bilježniku legalizirane;
- c) izpravami, na temelju kojih nalazi se tužbom potierana tražbina upisana u vlastelovnici, gradskoj knjizi ili gruntovnici, ako proti sudbenoj naredbi, uslied koje bi tražbina upisana, niti teče pritužba, niti je u knjizi zabilježeno, da je tražbina preporna.

Nego imadu podjedno u postupku kako za tužbe radi tražbinah vèrste pomenute (sl. a, b, c), tako i za tužbe, koje se osnivaju na spisu bilježničkom, valjati propisi sljedeći.

§. 2.

Da se iztjeraju takove tražbine glavnične ili kamatne, proti kojim bi se navest

2. Statt des Absatzes o des §. 1 hat für die Königreiche Ungarn, Kroatien und Slavonien und die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate Folgendes zu gelten: „Durch Urkunden, auf deren Grund die eingeklagte Forderung in einem, nach der Verordnung vom 15. Dezember 1855, Nr. 222 des Reichs-Gesetz-Blattes geführten Grundbuchsprotokolle einverleibt erscheint, wenn gegen die gerichtliche Verordnung, in Folge deren die Einverleibung vor sich ging, weder ein Rekurs anhängig, noch auch bürgerlich angemerkt ist, daß die Post streitig sei.“

Graf Nádasdy m. p.

Beilage.

Verordnung des Justizministeriums vom 18. Juli 1859.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVI. Stück, Nr. 130, ausgegeben und versendet am 19. Juli 1859.)

Um die Einbringung der, durch öffentliche oder legalisirte Urkunden erwiesenen, dann aller landtäglich, stadt- oder grundbüchlich einverlebten Forderungen zu erleichtern, und das Verfahren bei der Exekution zur Sicherstellung während eines, in der Hauptsache anhängigen Prozesses gehörig zu regeln, wird in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 12. Juli 1859 Nachstehendes verordnet:

§. 1

Die mit der kaiserlichen Verordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 95 des Reichs-Gesetz-Blattes, erlassenen Bestimmungen über das beschleunigte Verfahren zur Einbringung der, auf Notariatsakten beruhenden Forderungen haben auch dann Anwendung zu finden, wenn über alle Thatfachen, wodurch die Forderung des Klägers gegen den Beklagten sowohl in der Hauptsache, als rücksichtlich der Nebengebühren rechtlich begründet ist, der Beweis durch, in Urschrift von unbedenklicher äußerer Form beigebrachte Urkunden der nachbezeichneten Gattungen hergestellt erscheint, nämlich:

- a) durch gesetzmäßig ausgefertigte, im Inlande errichtete öffentliche Urkunden;
- b) durch Privaturkunden, welche von einem inländischen Gerichte oder Notar legalisirt sind;
- c) durch Urkunden, auf deren Grund die eingeklagte Forderung in einer Landtafel, oder einem Stadt- oder Grundbuche einverleibt erscheint, wenn gegen die gerichtliche Verordnung, in Folge deren die Einverleibung vor sich ging, weder ein Rekurs anhängig, noch auch bürgerlich angemerkt ist, daß die Post streitig sei.

Zugleich haben jedoch in dem Verfahren sowohl über Klagen wegen Forderungen der angeführten Art (lit. a, b, c) als über Klagen, welche sich auf Notariatsakte gründen, die nachstehenden Vorschriften zu gelten.

§. 2.

Zur Einbringung von Forderungen an Kapital oder Zinsen, welchen die Einwendung

mogò prigovor zagode, izdat će se zapoviest platežna samo onda, ako se izpravami od vèrste pomenute ujedno dokaže, da se je zagoda pretèrgla ili ustavila.

§. 3.

Ako optuženik scieni, da se proti njemu nebi imala bila izdati zapoviest platežna, imat će se proti tomu za osam danah obratiti k sudu pèrve molbe, koi će s njegovim podneskom, u koliko isti nesadèržeje okolnostih i dokazah, kojih u tužbi nije bilo, postupati kao s ulokom i podnieti ga višjemu zemeljskomu sudu, da ga rieši. Okolnosti i dokaze, kojima optuženik scieni, da je kadar posviedočiti, da upravo ni neduguje onoga, što se od njega traži, ima isti navesti u svojim prigovorih proti zapoviesti platežnoj. Da li sud pèrve molbe uslied tih okolnostih i dokazah na prošnju optuženikovu još prije, nego će se riešiti glavna stvar, odstupiti može od same izdate zapoviesti platežne, ustanovljuje se to u §. 6. Ulok, poprmljen proti zapoviesti platežnoj, neima odgodne moći ni glede razpravljanja prigovorah, podnešenih možda proti tražbini, ni u obziru toga, da se dozvoli ovèrha iliti exekucija, dok nebude data sigurnost.

U ostalom glede riešavanja tužbe i prigovorah proti zapoviesti platežnoj ostaju nepromienjeni propisi, sadèržani u §§. 4. i 5. naredbe od 21. Svibnja 1855 (br. 95 dèrž. zak. lista).

§. 4.

Ovèrha iliti exekucija radi osiguranja može se voditi na imovinu optuženikovu plienitbom i procienbom ili sekvestracijom zaplienjenih stvari pokretnih ili nepokretnih. Ove vèrste od ovèrhe mogu biti i u isto doba, a dopuštene su baš i onda, ako je za tražbinu, tužbom potieranu već odprije dat bio zalog, pak se poslie vierodostojno dokaže, da je zalog taj nedostatan.

§. 5.

Ovèrha iliti exekucija osiguravanja radi ima se, i nesaslušavši optuženika, dozvoliti odlukom.

Zaplienjene stvari imadu se, kao što bude okolnosti, ili uzeti u pohranu sudbenu, ili predati komu tretjemu, da ih pohranjuje.

U slučajevih, kada valja narediti sakvestra, ima ga tužitelj odmah predložiti: sud će ili toga, ili ako proti istomu imade razlogah, drugoga koga, kojega sám odabere, narediti za sekvestra, i o učinjenoj naredbi obavijestiti obie stranke. Ako proti imenovanomu sekvestru bude podnešeno prigovorah, imat će sud izreći glede istih odluku, saslušavši najprije stranku jednu i drugu.

§. 6.

Ako izpravami takove vèrste, koje su potrebite za izhodjenje zapoviesti platežne,

der Verjährung entgegengesetzt werden könnte, findet die Erlassung eines Zahlungsbefehles nur dann Statt, wenn zugleich die Unterbrechung oder Hemmung der Verjährung durch Urkunden der angeführten Beschaffenheit dargethan wird.

§. 3.

Glaubt der Beklagte, daß der Zahlungsbefehl gegen ihn nicht hätte erlassen werden sollen, so hat er dagegen binnen acht Tagen bei dem Gerichte erster Instanz einzuschreiten, welches seine Eingabe, in soferne dieselbe nicht Umstände und Beweismittel enthält, welche in der Klage nicht vorgekommen sind, als Refurs zu behandeln und dem Oberlandesgerichte zur Entscheidung vorzulegen hat. Thatsachen und Beweismittel, durch welche der Beklagte den Nichtbestand der gestellten Forderung darthun zu können glaubt, hat derselbe in den Einwendungen gegen den Zahlungsbefehl anzubringen. In wieferne das Gericht erster Instanz in Folge derselben auf sein Ansuchen noch vor Entscheidung der Hauptsache von dem erlassenen Zahlungsbefehle selbst wieder abgeben könne, wird im §. 6 bestimmt. Ein gegen den Zahlungsbefehl ergriffener Refurs hat weder rücksichtlich der Verhandlung über die, gegen die Forderung etwa angebrachten Einwendungen, noch in Beziehung auf die Ertheilung der Exekution bis zur Sicherstellung aufschiebende Wirkung.

Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen der §§. 4 und 5 der Verordnung vom 21. Mai 1855, Nr. 95 des Reichs-Gesetz-Blattes, hinsichtlich der Erledigung der Klage und der Einwendungen gegen den Zahlungsbefehl, unverändert.

§. 4.

Die Exekution zur Sicherstellung kann auf das Vermögen des Beklagten durch Pfändung und Schätzung oder Sequestration der gepfändeten beweglichen oder unbeweglichen Sachen geführt werden. Diese Exekutionsarten können auch gleichzeitig stattfinden, und sind selbst dann zulässig, wenn für die eingeklagte Forderung schon früher ein Pfand bestellt war, und die Unzulänglichkeit desselben glaubwürdig dargethan wird.

§. 5.

Die Exekution zur Sicherstellung ist durch Bescheid ohne Vernehmung des Beklagten zu bewilligen.

Die gepfändeten Sachen werden nach Umständen in gerichtliche Verwahrung übernommen oder einem Dritten zur Aufbewahrung gegeben.

Der Kläger hat in Fällen, in welchen ein Sequester aufzustellen ist, denselben sogleich vorzuschlagen; das Gericht soll entweder diesen, oder wenn ihm dagegen Bedenken aufkommen, nach eigener Wahl einen anderen Sequester bestellen und die getroffene Verfügung beiden Theilen bekannt geben. Werden gegen den benannten Sequester Einwendungen angebracht, so hat das Gericht nach Vernehmung beider Parteien darüber zu entscheiden.

§. 6.

Beweiset der Beklagte durch Urkunden von derjenigen Beschaffenheit, wie solche zur

dokaže optuženik, da tražbina tužiteljeva proti njemu, ili svakolika ili stranom, zakonito ne postoji, imat će se na prošnju njegovu odrediti, da se overha obustavi ili sasvime ili stranom. Budo li dokazano, da je overha dozvoljena ili obavljena bila u većoj mieri, nego što je potrebno bilo za podpuno osiguranje tužbom potierane tražbine i kamatah, slobodno će bit tražiti, da se overha ograniči.

O tom ima se odrediti ročište na vrijeme što najkratje, i zatim izreći presuda odlukom.

§. 7.

Optuženiku prosto je svagda, svotu, potrebitu za podmiru potierane tražbine i kamatah, položiti pri sudu u novcu gotovu, ili u državnih i vrijednostnih papirih, koji se bilježe na burzi, i zatim će se odmah po mieri položene sigurnosti odustati od overhe osiguranja radi. Takovi papiri imaju se kao sigurnica primiti samo u toliko, u koliko po njihovoj vrij nosti tečajnoj, koja se onoga dana, kada se polažu, znade iz uredov-noga kojega lista, bude tužbom potierana tražbina ujedno s kamatami osigurana po §. 1374 obćega zakonika gradjanskoga.

Svaka po ovih propisih položena stvar ima se od onoga časa, kojega bude položena, smatrati kao zalog, sudbeno dat za tražbinu, tužbom potieranu.

§. 8.

Ako u svrhu, da se odvрати kakova šteta, ili pako da se namakne kakova korist, bude pri stvarih, uzetih u pohranu, potrebno ili probitačno učiniti kakove odredbe, imat će se iste učiniti na zahtjevanje jedne ili druge stranke parbene i s dozvolom protivnikovom.

U slučaju, ako o tom nastane inat, imat će sud odlukom stvar presuditi, nego obzirujući se, koliko moguće, na prava vlasnikova.

Nego u slučajevih osobito silnih moći će se na zahtjevanje jedne stranke parbene učiniti takova potrebna odredba i nesaslušavši protivnika.

§. 9.

Ako proti kojoj odredbi, u postupku ovom izdatoj, bude utok poprimljen, imat će se isti pri sudu prve molbe pismeno podneti ili ustmeno izjaviti.

Ako se podnese utok višemu sudu, ima se protivniku utočnikovu dostaviti rubrika od utoka ili od sačinjenoga napisnika.

U utoku slobodno će biti takovih okolnostih i dokazah, kojih pri prvoj molbi nije bilo, navesti samo onda, ako je riešitba, nesaslušavši utočnika, izdata bila na jednostrano zahtjevanje protivnikovo (§§. 6, 8).

Erwirkung eines Zahlungsbefehles nothwendig sind, daß die Forderung des Klägers an ihn entweder gänzlich oder theilweise nicht zu Recht bestehe, so ist auf sein Ansuchen sogleich die gänzliche oder theilweise Einstellung der Exekution zu verfügen. Wenn aber bewiesen wird, daß die Exekution in größerem Umfange bewilliget oder vorgenommen worden ist, als zur vollständigen Sicherstellung der eingeklagten Forderung sammt Zinsen nothwendig war, so kann um die Beschränkung der Exekution angesucht werden.

Hierüber ist sogleich eine Tagssagung auf möglichst kurze Zeit anzuordnen, und sodann durch Bescheid zu erkennen.

§. 7.

Dem Beklagten steht jederzeit frei, einen zur Deckung der angesprochenen Forderung sammt Zinsen nöthigen Betrag in barem Gelde oder in, auf der Börse notirten Staats- und Werthpapieren zu Gericht zu erlegen, worauf es sogleich von der Exekution zur Sicherstellung nach Maßgabe des geleisteten Erlages abzukommen hat. Derlei Papiere sind als Sicherstellung nur in soweit anzunehmen, als durch ihren am Tage des Erlages aus einem amtlichen Blatte bekannten Coursverth die eingeklagte Forderung sammt Zinsen nach §. 1374 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches sichergestellt erscheint.

Jede nach diesen Bestimmungen erlegte Sache, ist von der Zeit ihres Erlages an, als ein für die eingeklagte Forderung gerichtlich bestelltes Pfand anzusehen.

§. 8.

Sind zur Abwendung eines Nachtheiles oder aber zur Erzielung eines Vortheiles bei, in Verwahrung genommenen Sachen, Vorkehrungen nothwendig oder nützlich, so können sie auf Vergehen des einen oder anderen Streittheiles mit Zustimmung des Gegners verfügt werden.

Im Falle eines Streites darüber, hat das Gericht mit thunlichster Berücksichtigung der Rechte des Eigenthümers durch Bescheid zu erkennen.

In besonders dringenden Fällen kann über das Ansuchen eines Streittheiles auch ohne Vernehmung des Gegners die erforderliche Verfügung getroffen werden.

§. 9.

Wird gegen eine der, in diesem Verfahren ergangenen Verfügungen der Rekurs ergriffen, so muß derselbe bei dem Gerichte erster Instanz schriftlich überreicht oder mündlich angekündet werden.

Bei Vorlage des Rekurses an das höhere Gericht ist dem Gegner des Rekurrenten eine Kopie des Rekurses oder des aufgenommenen Protokolles zuzustellen.

In dem Rekurse dürfen solche Umstände und Beweismittel, welche in erster Instanz nicht vorgekommen sind, nur dann angeführt werden, wenn die Erledigung ohne Einvernehmung des Rekurrenten auf einseitiges Ansuchen des Gegners (§§ 6, 8) erlossen ist.

§. 10.

Uteci imadu se podneti za osam dana po dostavljenoj riešitbi, proti kojoj su upravljeni. Utoke, koji podnešeni budu posle toga roka, imadu sud prve molbe natrag odpraviti pismeno.

U ovaj rok neimaju se računati dani, kojih je utok bio na pošti.

§. 11.

Izvršba dozvolene ovrhe iliti exekucije neobustavlja se utokom, poprmljenim proti istoj.

§. 12.

Propisi, sadržani u §§. 4, 5, 6 pod točk. 2., satim u §§. 7, 8 i 11, imadu se uporavljivati i u svih ostalih slučajevih, u kojih je sudaim redom za vrijeme, dok teče parnica, dopuštena ovrha osiguranja radi kao miera privremena, dok glavna stvar nebude pravomoćno riešena. Ovim se u ničem nemienjaju propisi, postojeći za postupak mienbeni.

Grof Nádasdy s. r.

89.

Naredba ministarstva pravosudja od 18. Sèrpnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

o postupku, kada se izvršuje pravo osiguranja radi, osnovano na člancih 25 i 29 zakona mienbenoga.

(Sadržana u XXXVI. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 132, izdanom i rasposlanom dne 19. Sèrpnja 1859).

Da se uredi postupak pri izvršivanju prava: iskati sigurnost, osnovenoga na čl. 25. i 29. obćega zakona mienbenoga od 25. Siečnja 1850 (br. 51. dèrž. zak. lista), ovim se uslied previšnje odluke od 12. Sèrpnja 1859 naredjuju za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke, sljedeća:

§. 1.

Ako vierovnik mienbeni u slučajevih čl. 25. i 29. obćega zakona mienbenoga zahtieva, da se izdade zapoviest radi osiguranja, imat će se, ako u tužbi bude prinešen prosvied u izvorniku, a u slučajevih čl. 29. ako vierodostojnimi izpravami dokazana bude i okolnost, koja podkriepljuje zahtievanje takovo, tuženiku, ni neselušavši ga najprije i zaprietivši mu se ovrhom mienbeno-pravnom, naložiti, da za tri dana imade dati sigurnost.

§. 10.

Rekurse müssen binnen acht Tagen nach Zustellung der Erledigung, gegen welche sie gerichtet sind, angebracht werden. Rekurse, welche nach Ablauf dieser Frist angebracht werden, hat das Gericht erster Instanz von Amtswegen schriftlich zurückzuweisen.

In diese Frist sind die Tage des Postenlaufes nicht einzurechnen.

§. 11.

Der Vollzug der bewilligten Exekution wird durch den dagegen ergriffenen Rekurs nicht gehemmt.

§. 12.

Die in den §§. 4, 5, 6, Absatz 2, dann 7, 8 und 11 enthaltenen Vorschriften finden auch in allen übrigen Fällen Anwendung, in welchen durch die Gerichtsordnung während der Dauer eines anhängigen Prozesses die Exekution zur Sicherstellung als provisorische Vorkehrung bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Hauptsache zulässig erklärt ist. An den für das Wechselverfahren bestehenden Vorschriften wird dadurch nichts geändert.

Graf Radasdy m. p.

89.

Verordnung des Justizministeriums vom 18. Juli 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze.

über das Verfahren bei Durchführung des, in den Artikeln 25 und 29 der Wechselordnung gegründeten Rechtes auf Sicherstellung.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVI. Stück, Nr. 132, ausgegeben und versendet am 19. Juli 1859.)

In Folge Allerhöchster Entschließung vom 12. Juli 1859 wird zur Regelung des Verfahrens bei Durchführung des, in den Artikeln 25 und 29 der allgemeinen Wechselordnung vom 25. Jänner 1850, Nr. 51 des Reichs-Gesetz-Blattes, gegründeten Rechtes, Sicherstellung zu fordern, für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, verordnet:

§. 1.

Verlangt der Wechselgläubiger in den Fällen der Artikel 25 und 29 der allgemeinen Wechselordnung die Erlassung eines Sicherstellungsbefehles, so ist, wenn in der Klage der Originalprotest beigebracht und in den Fällen des Artikels 29 auch die, ein solches Begehren begründende Thatsache durch glaubwürdige Urkunden bewiesen wird, dem Beklagten ohne vorläufige Vernehmung desselben unter Androhung wechselseitlicher Exekution aufzutragen, daß er binnen drei Tagen Sicherstellung zu leisten habe.

§. 2.

Proti nalogu ovomu ima tuženik za tri dana predati sve svoje prigovore pri sudu. Ovaj rok počima teći od dana po dostavljenom sudbenom nalogu; nego neimaju se u rok ovi računati dani, kojih su učinjeni prigovori bili možda na pošti.

Za prigovore takove, da se razpravljaju po pravu mienbenom, ima se narediti ročište na vrijeme, što najkratje.

Proti dozvoljenoj zapoviesti radi osiguranja nije dopušten utok.

§. 3.

Ako proti zapoviesti osiguranja radi nebude uz ustanovljeni rok podnešeno nikakvih prigovorah, tad će tužitelj, već ako se stranke nepogode medju sobom o drugom kakovom načinu osiguranja (čl. 25. zakona mienbenoga), bit vlasten, u svérhu, da se pred sudom u gotovu položi iznosak tražbine, poslužiti se svimi ovéršnimi sredstvi, koja su dopuštena u postupku mienbenom.

Ako li je tuženik još za dobe podnio prigovorah, imat će se tužitelju, istina, ne-
gledeć na tekuću tu razpravu, po izmaku roka, ustanovljenoga u §. 2., kao privremena
odredba dozvoliti plienitba i procienba ili sekvestracija, nego svi ostali čini ovéršni imadu
se obustaviti, dok parnica nebude pravomoćno riešena.

§. 4.

Po zaglavljenoj razpravi valja izreći osudom, dà li će se ostati pri zapoviesti, izdatoj radi osiguranja, il' dà li će se i u koliko od iste odustati.

§. 5.

Ako se u tužbi, u kojoj se razlaže zahtjevanje radi osiguranja, ište samo to, neka se povede postupak mienbeno pravni, ili ako se zahtjevanje, u tužbi izraženo, da se izdade zapoviest osiguranja radi, nemože uslišati radi kakova nedostatka u prinešenih dokazih, tad se glede tužbe, da razpravljana bude po pravu mienbenom, ima narediti ročište, na vrijeme što najkratje.

Po zaglavljenoj razpravi ima se zahtjevanje, u tužbi izraženo, riešiti osudom.

Dok treje razprava, može se tužitelju, ako tuženik naveo bude prigovorah, radi kojih je potrebno narediti dokazivanje ili odgoditi razpravu, kao privremena odredba dozvoliti plienitba i procienba ili sekvestracija. Nego prošnji ovoj neće biti miesta, ako ročište bude odgodjeno radi zaprieke, nastavše od strane tužiteljeve, ili ako izprave, potrebite za podkriepu tužbe, nebuda na ročištu pokazane u izvorniku.

§. 2.

Gegen diesen Auftrag hat der Beklagte binnen drei Tagen alle seine Einwendungen bei Gericht anzubringen. Der Lauf dieser Frist beginnt von dem Tage nach Zustellung des gerichtlichen Auftrages; in dieselbe sind jedoch die Tage, während welcher die angebrachten Einwendungen auf der Post gelaufen sind, nicht einzurechnen.

Hierüber ist eine Tagssagung auf möglichst kurze Zeit zur Verhandlung nach Wechselrecht anzuordnen.

Gegen den bewilligten Sicherstellungsbefehl findet kein Rekurs Statt.

§. 3.

Sind gegen den Sicherstellungsbefehl binnen der festgesetzten Frist keine Einwendungen überreicht worden, so ist der Kläger, wenn nicht durch Uebereinkunft der Parteien eine andere Art der Sicherstellung bestimmt wird (Art. 25 der Wechselordnung), berechtigt, sich zur Erlangung des haren gerichtlichen Erlages des Forderungsbetrages aller in dem Wechselverfahren gestatteten Exekutionsmittel zu bedienen.

Sind jedoch von dem Beklagten in gehöriger Zeit Einwendungen angebracht worden, so ist dem Kläger zwar ungeachtet dieser anhängigen Verhandlung nach Ablauf der im §. 2 bestimmten Frist als provisorische Vorkehrung die Pfändung und Schätzung oder Sequestration zu bewilligen, alle weiteren Exekutionsschritte haben aber bis zur rechtskräftigen Entscheidung des Prozesses auf sich zu beruhen.

§. 4.

Nach geschlossener Verhandlung ist durch Urtheil zu erkennen, ob es bei dem Sicherstellungsbefehle zu bleiben, oder ob und in wieferne es davon abzukommen habe.

§. 5.

Wird in der Klage zur Ausführung des Begehrens um Sicherstellung nur die Einleitung des wechselrechtlichen Verfahrens verlangt, oder kann dem in derselben gestellten Begehren um Erlassung des Sicherstellungsbefehles wegen eines Mangels in den beigebrachten Behelfen nicht stattgegeben werden, so ist über die Klage eine Tagssagung auf möglichst kurze Zeit zur Verhandlung nach Wechselrecht anzuordnen.

Nach geschlossener Verhandlung ist über das in der Klage gestellte Begehren durch Urtheil zu erkennen.

Während der Verhandlung kann dem Kläger, wenn von dem Beklagten Einwendungen vorgebracht werden, welche die Anordnung einer Beweisführung oder die Erstreckung der Verhandlung nothwendig machen, als provisorische Vorkehrung die Pfändung und Schätzung oder Sequestration bewilliget werden. Dieses Gesuch findet jedoch nicht Statt, wenn die Erstreckung der Tagssagung wegen eines von Seite des Klägers eingetretenen Hindernisses erfolgt ist, oder wenn zur Begründung der Klage nöthige Urkunden bei der Tagssagung nicht im Originale vorgewiesen werden.

§. 6.

Ako presuda, da se imade ostati pri zapoviesti radi osiguranja, izdatoj po §. 1., ili po §. 5. podijeljena dozvola za ovjeru osiguranja radi bude po molbi drugoj sasvim ili stranom preispitana, ali ako je još prije dostavljene odluke molbe druge data bila jurve sigurnost: onda će ostati stvar na tom dotle, dok odluka druge molbe nepostane pravomoćna, ili dok nebude obznanjena odluka višnjega sudišta.

§. 7.

U koliko se naredbom ovom nedaju nikakovi propisi osobiti, valja se i pri izvršivanju prava: iskati sigurnost, osnovanoga na čl. 25. i 29. obćega zakona mienbenoga, držati ustanovah, sadržanih u naredbi od 25. Siečnja 1850 (br. 52. drž. zak. lista), u lombardezko-mlietačkoj kraljevini pako ustanovah onih, koje su sadržane u naredbi od 31. Ožujka 1850 (br. 125. lista drž. zak.)

§. 8.

Razpravom o prošnji osiguranja radi neizključuju se prigovori proti tužbi, koja radi plateža iste mienbenice kašnje bude predana.

Grof **Nádasdy** s. r.

90.

Naredba ministarstva pravosudja od 25. Lipnja 1859,

kojom se obznanjuje dan, kojega će u Hèrvatskoj i Slavoniji u kriepost stupiti zakon o bilježničtvu.

(Sadržana u XXXII. kom. drž.-zak. lista pod br. 115, izdanom i rasposlanom dne 4. Srpnja 1859.)

U smislu članka I. previšnjega patenta od 7. Veljače 1858 (drž. zak. lista br. 23*) odredjuje se 1. Studenoga 1859 kao dan, kojega će u okolišu ces. kr. banskoga stola zakon o bilježničtvu, proglašen previšnjim patentom od 21. Svibnja 1855 (drž. zak. lista br. 91**), u kriepost stupiti u svih ustanovah, u pogledu kojih u pomenutih patentih nije naročito što inako odredjeno.

Ovoga istoga dana imat će uslied naredbe ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858 (drž. zak. lista br. 25***) u okolišu banskoga stola u kriepost stupiti i naredba

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. V, br. 32, str. 159.

**) Zem. vlad. lista od god. 1855, razd. I. kom. XVII, br. 98, str. 236.

***) Zem. vlad. lista od god. 1858., I. razd. kom. V., br. 84, str. 223.

§. 6.

Wenn das Erkenntniß, daß es bei dem, nach §. 1 erlassenen Sicherstellungsbefehle zu bleiben habe, oder eine nach §. 5 ertheilte Bewilligung der Exekution zur Sicherstellung von der zweiten Instanz ganz oder theilweise abgeändert wird, aber vor der Zustellung der Entscheidung zweiter Instanz bereits eine Sicherstellung erfolgt sein sollte, so bleibt es dabei so lange, bis die Entscheidung der zweiten Instanz rechtskräftig, oder die Entscheidung des obersten Gerichtshofes bekannt gemacht wird.

§. 7.

In soferne durch diese Verordnung keine besonderen Vorschriften erteilt werden, sind auch bei Durchführung des, in den Artikeln 25 und 29 der allgemeinen Wechselordnung gegründeten Rechtes, eine Sicherstellung zu fordern, die Bestimmungen der Verordnung vom 25. Jänner 1850, Nr. 52 des Reichs-Gesetz-Blattes, im lombardisch-venetianischen Königreiche aber jene der Verordnung vom 31. März 1850, Nr. 125 des Reichs-Gesetz-Blattes, zu beobachten.

§. 8.

Durch die Verhandlung über das Begehren um Sicherstellung sind Einwendungen gegen die wegen Zahlung des nämlichen Wechsels später angebrachte Klage nicht ausgeschlossen.

Graf Radasdy m. p.

90.

Verordnung des Justizministeriums vom 25. Juni 1859,

über den Beginn der Wirksamkeit der Notariatsordnung in Kroatien und Slavonien.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXII. Stück, Nr. 115, ausgegeben und versendet am 4. Juli 1859.)

In Gemäßheit des Artikels I des Allerhöchsten Patentes vom 7. Februar 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 23 *), wird der Beginn der Wirksamkeit der, mit Allerhöchstem Patente vom 21. Mai 1855, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 94 **), kundgemachten Notariatsordnung in allen Bestimmungen, rücksichtlich welcher in den gedachten Patenten nicht ausdrücklich etwas Anderes festgesetzt ist, in dem Sprengel der k. k. Banaltafel auf den 1. November 1859 angeordnet.

An diesem Tage hat auch in Folge Justizministerial-Verordnung vom 16. Februar 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 25 ***), die Verordnung des Justizministeriums vom 16.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abth., St. V, Nr. 32, S. 159.

**) Land. Reg. Blatt, Jahr 1855, I. Abthl., St. XVII, Nr. 98, S. 286.

***) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abthl., St. V., Nr. 34, S. 223.

ministarstva pravosudja od 16. Veljače 1858 (drž. zak. lista br. 26), o načinu, kako treba iztjerivati one tražbine, koje su dokazane bilježničkim spisi.

Grof Nádasdy s. r.

91.

Razpis ministarstva financiah od 1. Sèrpnja 1859,

kriepostan za svekolike krunovine,

kojim se krunašu i polukrunašu ustanovljuje tečaj kod pieneznicah državnih.

(Sadržan u XXXII. kom. drž.-zak. lista pod br. 116, izdanom i razposlanom dne 4. Sèrpnja 1859.)

Na temelju članka 16. previšnjega patenta od 19. Rujna 1857 (drž. zak. lista br. 169*) dopušta se, da se, počamši od 1. Sèrpnja 1859 pak do dalje naredbe krunaš u vrijednosti od 13 for. 50 novč., a polukrunaš u vrijednosti od 6 for. 75 novč. vrijednote austrijske za svakolika platjanja upotrebljivati može kod ces. kr. pieneznicah i uredah pobirnih.

Bar. Bruck s. r.

92.

Cesarska naredba od 11. Lipnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine,

o načinu, kako će se za vrijeme, dok trajala budu razmierja, ratnimi dogodjaji prouzročena, izplatjivati kamate dobrovoljnoga zajma od god. 1854.

(Sadržana u XXIX. kom. drž. zak. lista pod br. 106, izdanom i razposlanom dne 16. Lipnja 1859.)

Saslušav ministre Moje i čuvši vieće Moje državno nelazim se pobudjenim narediti, da se za vrijeme, dok trajala budu razmierja, ratnimi dogodjaji prouzročena, dospiele kamate dobrovoljnoga zajma od god. 1854, osim ako se istimi po glasu Moje odluke od 11. Travnja 1859 (drž. zak. lista br. 70**) podmiruju carine umjesto novca kovana, ili ako se njimi podmiruju porezi, izplatjivati imadu u banknotah s primierenim pridom, koi će se obznaniti na 15ti dan onoga mjeseca, koi je neposredno pred danom dospietnim.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XXX. br. 167, str. 491.

(**) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. IX. br. 66., str. 102.

Februar 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 26, über das Verfahren zur Einbringung von Forderungen, welche durch Notariatsakte bewiesen werden, in dem Sprengel der Banaltafel in Wirksamkeit zu treten.

Graf Radasdy m. p.

91.

Erlaß des Finanzministeriums vom 1. Juli 1859,

giltig für alle Kronländer,

mit der Bestimmung des Courses der „Krone“ und der „Halben Krone“ bei den Staatskassen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXII. Stück, Nr. 116, ausgegeben und versendet am 4. Juli 1859.)

Auf Grund des Artikels 16 des Allerhöchsten Patentes vom 19. September 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 169 *) wird gestattet, daß vom 1. Juli 1859 an, bis auf weitere Anordnung, zu allen Zahlungen an f. k. Kassen und Einhebungsämter die „Krone“ in dem Werthe von 13 fl. 50 Kr. und die „Halbe Krone“ in dem Werthe von 6 fl. 75 Kr. österreichischer Währung verwendet werden können.

Freiherr von Bruck m. p.

92.

Kaiserliche Verordnung vom 11. Juni 1859,

wirksam für alle Kronländer,

die Zahlung der Zinsen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1854 für die Dauer der durch die Kriegereignisse herbeigeführten Verhältnisse betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stück, Nr. 106, ausgegeben und versendet am 16. Juni 1859.)

Ich finde nach Vernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes Mich veranlaßt, zu bestimmen, daß für die Dauer der, durch die Kriegereignisse herbeigeführten Verhältnisse, die Zahlung der fälligen Zinsen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1854, in soweit solche laut Meiner Entschließung vom 11. April 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 70 **) nicht durch Zoll-Zahlungen an der Stelle klingender Münze einfließen, oder nicht als Steuerzahlungen eingehen, in Banknoten mit einem entsprechenden Aufgelde, welches am 15. des, dem Verfallstage vorhergehenden Monats kundgemacht werden wird, erfolgen soll.

*) Land. Reg. Blatt, J. hrg. 1857, I. Abthl. St. XXX, Nr. 167, S. 491.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1859, I. Abthl. St. IX., Nr., 66 Seite 102.

U ostalom prosto je vierochnikom zahtievati, da im se kamate pomenute izpletjuju u zadužnicah državnih, koje će se nakon pet godina od dospietnoga dana kamatah, za koje budu izdane, odkupljivati s izplatom kamatah i kamatnih kamatah, dakle za svakih sto forintih sa sto dvadeset i osam forintih u novcu kovanom.

Mojemu ministru financiah nalaže se izvršba naredbe ove.

U Veroni dne 11. Lipnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Rechberg** und **Rothenlöwen** s. r. Bar. **Bruck** s. r.

Po previđnjoj zapoviedi:

Bar. **Ransonnet** s. r.

93.

Razpis ministarstva financiah od 15. Lipnja 1859,

kriepostan za svekolike krunovine,

kojim se ustanovljuje prid za kamate narodnoga zajma, koje se izplatjivale budu do konca meseca Rujna 1859.

(Sadržan u XIX. kom. drž. zak. lista pod br. 109, izdanom i rasposlanom dne 16. Lipnja 1859.)

U smislu cesarske naredbe od 11. Lipnja 1859 (drž. zak. lista br. 106) ustanovljuje se za kamate narodnoga zajma, koje se od sada izplatjivale budu do konca Rujna 1859, u ime prida 25 postotakah, i to po popriekom tečaju od meseca Ožujka, Travnja i Svibnja.

Bar. **Bruck** s. r.

94.

Razpis ministarstva financiah od 22. Lipnja 1859,

o izdavanju državnih zadužnicah za dospiele kamate dobrovoljnoga zajma od godine 1854.

(Sadržan u XXX. kom. drž.-zak. lista pod br. 112, izdanom i rasposlanom dne 25. Lipnja 1859.)

U smislu cesarske naredbe od 11. Lipnja 1859 (drž. zak. lista komad XXIX, br. 106) započet će se odmah izdavanje državnih zadužnicah za dospiele kamate dobrovoljnoga zajma od godine 1854.

Es wird übrigens den Gläubigern freigestellt, die Zahlung in Staats-Schuldverschreibungen zu verlangen, welche nach fünf Jahren vom Verfallstage der Zinsen, für welche sie hinausgegeben werden, mit Zahlung der Zinsen und Zinseszinsen, also für je Einhundert Gulden mit Einhundert Achtundzwanzig Gulden in klingender Münze eingelöst werden.

Mein Minister der Finanzen ist mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt.

Verona, den 11. Juni 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf von Rechberg und Rothenlöwen m. p. Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:
Freih. v. Mansouet m. p.

93.

Erlaß des Finanzministeriums vom 15. Juni 1859,

giltig für alle Kronländer,

womit für die bis Ende September 1859 zur Zahlung gelangenden Zinsen des Nationalanlehens das Aufgeld festgesetzt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stück, Nr. 109, ausgegeben und versendet am 16. Juni 1859.)

In Gemäßheit der kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 106) wird für die, von nun an bis Ende September 1859 zur Zahlung gelangenden Zinsen des National-Anlehens das Aufgeld, nach dem Durchschnittscourse der Monate März, April und Mai, mit 25 Percent festgesetzt.

Freiherr von Bruck m. p.

94.

Erlaß des Finanzministeriums vom 22. Juni 1859,

wegen Hinausgabe von Staats-Schuldverschreibungen für fällige Interessen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1854.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXX. Stück, Nr. 112, ausgegeben und versendet am 24. Juni 1859.)

Gemäß der kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni 1859 (Reichs-Gesetz-Blatt, XXIX. Stück, Nr. 106) wird mit der Hinausgabe von Staats-Schuldverschreibungen für fällige Interessen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1854 demnächst begonnen werden.

Izdavat će se samo dvie vërste ovih zadužnicah za kamatne iznoske od 100 for. i od 1000 for. novca konv., i (s obzirom na odbitak od dohodarine, naredjeni cesarskom naredbom od 28. Travnja 1859, komad XVIII., br. 67. dèrž. zak. lista*) glasećih na odkupnu svotu od 128 for. i 1280 for. srebèrnoga novca vrijednote austrijske.

Stranke, želeće dobiti takovih dèržavnih zadužnicah, imadu kupone, narodnoga zajma od jednoga istoga roka kamatnoga i u iznosku barem od 100 forintih novca konv. u dvogubom popisu, koi treba da je providjen dodatkom: „za zadužnice“ ili „u svèrhu, da se obrate u glavnicu,“ predati pri c. kr. obćenitoj pieneznici dèržavnih i bankovnih dugovah, gdje će im se za to dati medjutimna primka, mjesto koje opet, kada ju povrate, dobit će pomenute dotične zadužnice dèržavne.

Ako za kamate u svoti barem od 100 for. novca konv. od zadužnicah narodnoga zajma, glasećih na ime, želi tko dobiti dèržavnih zadužnicah, koje se odkupljivati imadu novcem srebèrnim, valja tad namire iliti kvite s goripomenutim dodatkom predati, kao i do sada, pri onoj pieneznici, pri kojoj se izplatuju kamato.

Iznosci kamatah izpod 100 forintih novca konvencionalnoga i takovi kamatni preostatci od većih svotah, koji se ovakovimi dèržavnimi zadužnicami izjednačiti nemogu, izplativat će se u banknotah austrijske vrijednote s pridom ustanovljenim.

Bar. **Bruck** s. r.

95.

Razpis ministarstva financiah od 11. Lipnja 1859,

valjan za svekolike krunovine,

o zabrani: izvoziti željezo u Sèrbiju, Bosnu i kneževine podunavske.

(Sadržan u XXIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 107, izdanom i rasposlanom dne 16. Lipnja 1859.)

U suglasju s dotičnimi osriednjimi (centralnimi) vlastmi zabranjuje se izvoziti u Sèrbiju, Bosnu i u kneževine podunavske željezo (gvoždje) sirovo, to jest: željezo u panjevih ili grudvah, zatim željezo u motkah ili u rukovietih.

Ovaj propis ima u kriepest stupiti od dana, kojega divonam dodje do znanja.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. IX., br. 67., str. 103.

Es werden nur zwei Gattungen dieser Schuldschreibungen für die Interessenbeträge von 100 fl. und 1000 fl. C. M. und (mit Rücksicht auf den, mit der kaiserlichen Verordnung vom 28. April 1859, Reich-Gesetz-Blatt, XVIII. Stück, Nr. 67 *) angeordneten Einkommensteuer-Abzug) auf den Einlösungsbetrag von 128 fl. und 1280 fl. Silbermünze österreichischer Währung lautend, erfolgt werden.

Die Parteien, welche solche Staats-Schuldschreibungen wünschen, haben die National-Anleihe-Coupons von ein und demselben Verzinsungstermin und im Betrage von wenigstens 100 fl. C. M. bei der k. k. Universal-Staats- und Bankoschuldenkasse, oder bei einer Kreditsabtheilung derselben, mittelst einer zweifachen, mit dem Beisage: „gegen Obligationen“ oder „zur Kapitalisirung“ versehenen Consignation zu überreichen, wofür ihnen eine Interimsbescheinigung erfolgt wird, gegen deren Rückstellung sie die auszufertigenden Effekten erhalten werden.

Werden für Interessen von wenigstens 100 fl. C. M. von, auf Namen lautenden National-Anleihe-Obligationen in Silbermünze einzulösende Staats-Schuldschreibungen gewünscht, so sind die Quittungen, wie bisher, bei jener Kasse, wo die Zinsen zahlbar sind, mit dem oben erwähnten Beisage zu überreichen.

Interessenbeträge unter 100 Gulden Conventions-Münze und die von höheren Beträgen durch solche Staats-Schuldschreibungen unausgleichbaren Zinsenreste, werden in Banknoten österreichischer Währung mit dem festgesetzten Aufgelde berichtigt werden.

Freiherr von Bruck m. p.

95.

Erlaß des Finanzministeriums vom 11. Juni 1859,

giltig für alle Kronländer,

über das Verbot der Ausfuhr von Eisen nach Serbien, Bosnien und den Donau-Fürstenthümern.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stück, Nr. 107, ausgegeben und versendet am 16. Juni 1859.)

Im Vernehmen mit den beteiligten Centralbehörden wird die Ausfuhr des Roheisens, nämlich des Eisens in Blöcken oder Maßeln, dann des Stangen- oder Buschen Eisens nach Serbien, Bosnien und den Donau-Fürstenthümern verboten.

Diese Bestimmung hat mit dem Tage in Wirksamkeit zu treten, an welchem dieselben Zollämtern zukommt.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Bl., Jahrg. 1859, Abthl. I., St. IX. Nr. 67, S. 103.

96.

Razpis ministarstva financiah od 3. Sèrpnja 1859,

kojim se zabrana: izvoziti željezo u Sèrbiju, Bosnu i podunavske kneževine, steže na željezo sirovo u panjevih i grudvah.

(Sadržan u XXXII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 117, izdanom i rasposlanom dne 4. Sèrpnja 1859.)

Zabrana: izvoziti željezo u Sèrbiju, Bosnu i podunavske kneževine, oglašena naredbom od 11. Lipnja 1859 (dèrž. zak lista komad XXIX., br. 107), steže se u suglasju s ces. kr. vèrhovnim zapoviedniètvom vojske na željezo sirovo u panjevih i grudvah; po èem bit će slobodno izvoziti svekoliko drugo željezo, a medju ovim i željezo u motkah ili u rukovietih.

Baron **Bruck** s. r.

97.

Naredba ministarstva pravosudja od 3. Sèrpnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojnièke,

kojom se uređuje, kako valja postupati pri ustanovljivanju uvietah za ovèršnu iliti exekutivnu dražbu takovih dobarah, koja su knjižbeno obteretjena kakovom trežbinom galièko-stališkoga vieroavnoga zavoda ili razdiela za veresiju hipotekarnu, utemeljenoga pri povlaštenoj austrijanskoj narodnoj banki.

(Sadržana u XXXIII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 121, izdanom i rasposlanom dne 9. Sèrpnja 1859.)

Ako zaiskana bude ovèršna iliti exekutivna dražba u svèrhu, da se prodade ili pod zakup dade takovo dobro nepokretno, koje je knjižbeno obteretjeno tražbinom za galièko-stališki zavod vieroavni ili za razdiel, koi je pri povlaštenoj austrijanskoj narodnoj banki utemeljen za vieresiju hipotekarnu, i ako zavodi ovi nisu i sami zaiskali ovèrhe, imade im se prije, nego što će se konaèno riešiti prošnja za ovèrhu, saobèiti prepis uvietah dražbenih, predloženih po voditelju ovèrhe, i to s tim dodatkom i opomenom, neka se pravom, koje im pripada po štatutih od 3. Studenoga 1841 (br. 569 sbirke pravos. zak.) i od 20. Ožujka 1856 (br. 36 dèrž. zak. lista*), da t. j. od svoje strane predlože uviete dražbene, uz rok, okolnostim primieren, koi da nebude kratji od 14 niti dulji od 30 danah i koi se produljiti nemože, posluže tim sigurnije, budući u protivnom sluèaju neće se imati obzira na dražbene uviete, koje kašnje predložili budu.

*) Zem. vlad. lista god. 1856, razd. I. kom. VI., br. 38 štr. 74.

96.

Erlass des Finanzministeriums vom 3. Juli 1859,

über die Beschränkung des Ausführverbotes von Eisen nach Serbien, Bosnien und den Donaufürstenthümern auf Roheisen in Blöcken und Masseln.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXII. Stüd, Nr. 117, ausgegeben und versendet am 4. Juli 1859.)

Im Einvernehmen mit dem k. k. Armee-Ober-Kommando wird das, mit Verordnung vom 11. Juni 1859, Reichs-Gesetz-Blatt XXIX. Stüd, Nr. 107, kundgemachte Verbot der Ausfuhr von Eisen nach Serbien, Bosnien und den Donaufürstenthümern auf Roheisen in Blöcken und Masseln beschränkt, wonach alles andere Eisen, darunter auch Stangen- oder Bascheneisen, frei ausgeführt werden darf.

Freiherr von Bruck m. p.

97.

Verordnung des Ministeriums der Justiz vom 3. Juli 1859,

wirkend für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,

womit der Vorgang bei Festsetzung der Bedingungen einer exekutiven Feilbietung solcher Güter geregelt wird, auf welchen eine Forderung der gallizisch-sländischen Kreditanstalt oder der, bei der privilegierten österreichischen Nationalbank errichteten Abtheilung für den Hypothekar-Kredit bürgerlich haftet.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIII. Stüd, Nr. 121, ausgegeben und versendet am 9. Juli 1859.)

Wenn die exekutive Feilbietung zum Zwecke des Verkaufes oder der Verpachtung eines solchen unbeweglichen Gutes angesucht wird, auf welchem eine Forderung für die gallizisch-sländische Kreditanstalt oder für die, bei der privilegierten österreichischen Nationalbank errichtete Abtheilung für den Hypothekar-Kredit bürgerlich haftet, und von diesen Instituten nicht selbst die Exekution angesucht wurde, so ist denselben vor endlicher Erledigung des Exekutionsgesuches eine Abschrift der, von dem Exekutionsführer vorgeschlagenen Feilbietungsbedingungen mit der Aufforderung mitzutheilen, das ihnen durch die Statuten vom 3. November 1841, Nr. 569 der Justiz-Gesetzsammlung und vom 20. März 1856, Nr. 26 des Reichs-Gesetz-Blattes *) zustehende Recht, ihrerseits Feilbietungsbedingungen vorzuschlagen, binnen einer den Umständen angemessenen Frist, welche nicht unter 14 Tage und nicht über 30 Tage festgesetzt und nicht erweitert werden darf, so gewiß auszuüben, widrigenfalls auf die von ihnen später vorgeschlagenen Feilbietungsbedingungen kein Bedacht genommen würde.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1856, I. Abthl., St. VI., Nr. 38. S. 74.

Valjanost dražbe, koja obavljena bude a da se nisu najprije, kao što je malo prije rečeno, saobćili uvjeti dražbeni, nemože se s toga jedinoga razloga pobijati.

Grof Nádasdy s. r.

98.

Naredba ministarstva pravosudja od 5. Sèrpnja 1859,

kriepostna za svekoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

o tom: na koliko je potreban podpis kojega odvjetnika na podnescih u slučajevih namienjenih za ustmeni postupak parbeni.

(Sadržana u XXXIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 122, izdanom i razposlanom dne 9. Sèrpnja 1859).

Da se uklone sumnje, koje su se pojavile, izjavljuje ministarstvo pravosudja, da u smislu postojećih zakonah dopušteno je predavati pismene tužbe i ine podneske u slučajevih, namienjenih za ustmeni postupak parbeni, bez podpisa kojega odvjetnika (advokata) samo u takovih miestib, u kojih ili neima nijednoga povladjena odvjetnika ili imade samo jedan; da dakle u svih miestib, u kojih se nalaze barem dva odvjetnika, pismeni podnesci u parbenih stvarih u obće, dakle svakako i u postupku mienbenom, nego izim prigovorah proti mienbeno-pravnim platežnim nalogom, ako ih šalju stranke, stanojuće izvan miesta, gdje je sud, imadu bit oskèrbljeni podpisom kojega odvjetnika, koi je povladjen, da može zastupati stranke pri sudu dotičnom.

Nego u onih pokrajinah, za koje su u krieposti o kratkom postupku postojeći propisi od 24. Listopada 1845 (br. 906. sbirka pravos. zak.), od 29. Ožujka 1848 (br. 1130. sbirka pravos. zak.) i od 31. Ožujka 1850 (br. 126. drž. zak. lista), valja se ustanovah, sadržanih u §. 8. i odnosno u §. 10. ovih propisah, držati u svih onih slučajevih, u kojih se neradi o postupku mienbenom.

Grof Nádasdy s. r.

99.

Naredba ministarstvih financiah i unutarnjih dielah od 15. Svibnja 1859,

kriepostna za Austriju niže i više Ennsa, za Salcburžku, Česku, Moravsku, Slzku, Galiciju, Krakov i Bukovinu, za Štajersku, Korušku, Kranjsku, okoliš tèrštijanski, Goricu i Gradišku, Istrju s otoci kvarnerskimi, napokon za Tirolsku i Vorarlberžku,

o ovèrhi cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (drž. zak. lista br. 77) glede pobiranja potrošnine od vina i mesa.

(Sadržana u XXII. kom. drž. zak. lista pod br. 78. izdanom i razposlanom dne 18. Svibnja 1859.)

Die Gültigkeit einer ohne dieser Mittheilung vorgenommenen Zellbietung kann aus diesem Grunde allein nicht bestritten werden.

Graf Radasdy m. p.

98.

Verordnung des Justizministeriums vom 5. Juli 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,
über das Erforderniß der Unterschrift eines Advokaten auf Eingaben in den, zum mündlichen
Streitverfahren bestimmten Fällen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXIII. Stüd, Nr. 122, ausgegeben und versendet am 9. Juli 1859.)

Zur Behebung vorgekommener Zweifel wird erklärt, daß im Sinne der bestehenden Gesetze die Einbringung schriftlicher Klagen und anderer Eingaben in den, zum mündlichen Streitverfahren bestimmten Fällen ohne Unterschrift eines Advokaten nur an solchen Orten zulässig ist, an welchen entweder kein oder nur ein berechtigter Advokat besteht, daß daher an allen Orten, an welchen wenigstens zwei Advokaten sich befinden, schriftliche Eingaben in Streitfachen überhaupt, daher allerdings auch im Wechselverfahren, jedoch mit Ausnahme von Einwendungen gegen wechselrechtliche Zahlungsauflagen, wenn selbe von, außerhalb des Gerichtsortes wohnenden Parteien eingesendet werden, mit der Unterschrift eines, zur Vertretung von Parteien bei dem betreffenden Gerichte befugten Advokaten versehen sein müssen.

In denjenigen Ländern, für welche die, über das summarische Verfahren bestehenden Vorschriften vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 der Justiz-Gesetzsammlung, 29. März 1848, Nr. 1130 der Justiz-Gesetzsammlung und 31. März 1850, Nr. 126 des Reichs-Gesetz-Blattes, in Wirksamkeit stehen, sind jedoch die Bestimmungen des §. 8 und beziehungsweise 10 dieser Vorschriften in allen jenen Fällen zu beobachten, in welchen es sich nicht um ein Wechselverfahren handelt.

Graf Radasdy m. p.

99.

Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom 15. Mai 1859,

wirksam für Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Böhmen, Mähren, Schleßen, Galizien, Krakan und die Bukowina, Steiermark, Kärnten, Krain, das Gebiet von Triest, Görz und Gradiska, Istrien mit den quarnerischen Inseln, Tirol und Vorarlberg.

wegen Durchführung der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 (R.-G.-Bl. Nr. 77)
über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXII. Stüd, Nr. 78, ausgegeben und versendet am 18. Mai 1859.)

100.

**Naredba ministarstvih financiah i unutarnjih dielah od 15.
Svibnja 1859,**

kriepostna za Ugarsku i sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim,
o ovèrhi cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (dèrž. zak. lista br. 77) glede pobiranja
potrošnine od vina i mesa.
(Sadržana u XXII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 79. izdanom i rasposlanom dne 18. Svibnja 1859.)

101.

**Naredba ministarstvih financiah i unutarnjih dielah od 15.
Svibnja 1859,**

kriepostna za Erdeljsku,
o ovèrhi cesarske naredbe od 12. Svibnja 1859 (dèrž. zak. lista br. 77) glede pobiranja
potrošnine od vina i mesa.
(Sadržana u XXII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 80. izdanom i rasposlanom dne 18. Svibnja 1859.)

102.

Naredba ministarah pravosudja i tèrgovine od 18. Svibnja 1859,

kriepostna za podvojvodevinu Austriju više i niže Ensa, za Saleburšku, Štajersku, Korušku, Kranj-
sku, Tèrst i okoliš tèrštjanski, Istriju s Goricom i Gradiškom, za Česku, Moravsku i Slezku, Galiciju,
Krakov i Bukovinu, napokon za Tirolsku i Vorarlberšku,

kojom se za ove krunovine dozvoljuje i uređuje nagodan postupak za slučajeve, kada
protokollovani (u napisnik uvedeni) tèrgovci, obèrtnici i tvorničari (fabrikanti) obustave
plaćanje.

(Sadržana u XXV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 90. izdanom i rasposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

100.**Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom
15. Mai 1859,**

wirksam für Ungarn und die serbische Wojwodschast mit dem Temeser Banate, .

wegen Durchführung der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 (R.-G.-Bl. Nr. 77),
über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXII. Stück, Nr. 79, ausgegeben und versendet am 18. Mai 1859.)

101.**Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern vom
15. Mai 1859,**

wirksam für Siebenbürgen,

wegen Durchführung der kaiserlichen Verordnung vom 12. Mai 1859 (R.-G.-Bl. Nr. 77),
über die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein und Fleisch.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXII. Stück, Nr. 80, ausgegeben und versendet am 18. Mai 1859.)

102.**Verordnung der Minister der Justiz und des Handels vom
18. Mai 1859,**

wirksam für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten,
Krain, Triest mit seinem Gebiete, Istrien, Görz und Gradiska, Böhmen, Mähren und Schlesien,
Galizien, Krakau und die Bukowina, dann Tirol und Vorarlberg,

womit für diese Kronländer ein Vergleichsverfahren bei Zahlungseinstellungen von protokol-
lirten Handels- und Gewerbsleuten und Fabrikanten zugelassen und geregelt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXV. Stück, Nr. 90, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859.)

B e r i c h t i g u n g.

Seite 259, §. 17, 1. Zeile ist das Wort „durch“ in das Wort in, und 5. Zeile
desselben §. das Wort „ersichtlich“ in schriftlich zu verbessern.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDIEL.

Komad XV.

Izdan i razposlan dne 17. Rujna 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XV. Stück.

Ausgegeben und versendet am 17. September 1859.

103.

Razpis ministarstva financiah od 7. Sèrpnja 1859,

valjan za svukoliku cesarevinu,

kojim se rok, kojega će dvokrajcarke novca konv. izvadit se iz okolovanja (cirkulacije),
produljuje do konca Prosinca god. 1859.

(Sadržan u XXXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 124, izdanom i rasposlanom dne 18. Sèrpnja 1859.)

Ministarstvo financiah nalazi razloga, rok, razpisom ministarskim od 10. Siečnja 1859 (br. 12. drž. zak. lista *) do konca Sèrpnja 1859. opredieljeni, do kojega bi se imale dvokrajcarke novca konv. povući iz okolovanja (cirkulacije), produljiti do konca Prosinca 1859, i valjat će do onda, kao što i do sada, tri novčića vriedn. austrijanske.

Ove novce imadu dakle svekolike pienzeznice i svikolici uredi još do konca Prosinca 1859. bez prigovora primati pri platjanju i ismienjivanju, nego nasuprot neće se novacah ovih više izdavati od strane pienzeznicah i uredah.

Po izmaku mieseca Prosinca 1859. primat će se pomenuti bakreni novci pri uređih i pienzeznicah, naznačenih u gorinavedenom razpisu, samo još kao bakrovina (kotlovina) po teži i u cieni, za nju napose ustanovljene.

Baron **Bruck** s. r.

104.

Manifest Njegova Veličanstva cesara od 15. Sèrpnja 1859,

kojim se austrijanskim narodom navieštjuje, da je s cesarom franceskim sklopljena predhodna pogodba o miru.

(Sadržan u XXXVII. kom. drž.-zak. lista pod br. 133, izdanom i rasposlanom dne 23. Sèrpnja 1859.)

Mojim narodom!

Kad se već popusti sve, što se popustiti može, i što se slaže sa dostojanstvom krune, kao i sa čestju i blagom zemlje, i kad se razbiju svi pokusi za mirno sporazumljenje, onda se nemože više birati, i ono, što je neizbježimo, postaje dužnostju.

Ova dužnost dovede Me do ljute nevolje, te moradoh Moje narode sasvati na nove i teške žrtve, da Mi moguće bude braniti njihova najsvetija dobra.

*) Zem. vlad. list od god. 1859., razd. I. kom. I., br. 11., str. 11.

103.

Erlaß des Finanzministeriums vom 7. Juli 1859,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches,

womit der Termin zur Einberufung der Conventionsmünz-Zweikreuzer-Stücke bis Ende Dezember 1859 erweitert wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXV. Stück, Nr. 124, ausgegeben und versendet am 18. Juli 1859.)

Das Finanzministerium findet sich bestimmt, den, laut Ministerialerlaß vom 10. Jänner 1859, Nr. 12 des Reichs-Gesetz-Blattes *), bis Ende Juli 1859 anberaumt gewesenen Termin zur Einberufung der Conventionsmünz-Zweikreuzer-Stücke, im gegenwärtigen Werthe von drei Neukreuzern bis Ende Dezember 1859 zu verlängern.

Diese Münzen sind daher von allen Kassen und Aemtern noch bis Ende Dezember 1859 bei den Eingahlungen und Verwechslungen anstandslos anzunehmen, wogegen eine weitere Herausgabe derselben von Seite der Kassen und Aemter nicht mehr stattfinden darf.

Nach Ablauf des Monats Dezember 1859 werden die genannten Kupfermünzen nur als Kupfermaterialie nach dem Gewichte zu dem hiefür besonders festzusetzenden Preise bei den, in dem obenerwähnten Erlasse bezeichneten Kassen und Aemtern angenommen werden.

Freiherr von Bruck m. p.

104.

Manifest Seiner Majestät des Kaisers vom 15. Juli 1859,

womit den Völkern Oesterreichs das Zustandekommen von Friedens-Präliminarien mit dem Kaiser der Franzosen verkündet wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVII. Stück, Nr. 133, ausgegeben und versendet am 23. Juli 1859.)

An Meine Völker!

Wenn das Maß zulässiger, mit der Würde der Krone, wie mit der Ehre und dem Wohle des Landes verträglicher Zugeständnisse erschöpft worden und alle Versuche einer friedlichen Verständigung gescheitert sind, gibt es keine Wahl mehr, und das Unvermeidliche wird zur Pflicht.

Diese Pflicht hatte Mich in die herbe Nothwendigkeit versetzt, Meine Völker zu neuen und schweren Opfern aufzurufen, um zum Schutze ihrer heiligsten Güter in die Schranken treten zu können.

*) Land. Reg.-Blatt, Jahrg. 1859, I. Abthl., I. St., Nr. 11, S. 11.

Moji vierni narodi odazvaše se Mbjemu pozivu, jednodušno se skupiše oko prestolja, i okolnostim iskane žrtve svake struke prinosiše sa takovom pripravnostju, koja zaslužuje Moje blagodarno priznanje, koja sërdačnu Moju naklonost k njim još povećava, kad bi se u obće povećati mogla, i koja morade Mi uliti pouzdanje, da će i pobijediti pravedna stvar, za koju su moje hrabre vojske s oduševljenjem izišle na mejdan.

Uspieh nije žalibože odgovorio obćenito gojenomu očekivanju, i sreća oružja nije Nam bila prijazna.

Hrabra vojska austrijska posviedoči svoje staro junačtvo i svoju snagu, kojoj para neima, i sada tako sjajno, da joj se morade diviti vas sviet, pače i isti protivnik, — da se Ja pravedno ponosim, što sam vojvoda takovoj vojsci, i da joj otačbina mora zahvalna biti, što je čest austrijskih zastavah tako kripko sačuvala, tako čisto održala. —

Isto tako nedvojbeno je istina, da Naši protivnici, upèrkos i što skrajnje svoje sile napeše, i što upotrebiše svoje preobilate, za namieravani udarac odavna već spremjene izvore pomoćne, baš i svim svojim ogromnim žrtvami mogoše zadobiti samo nekoliko koristih, ali nemogoše održati nikakove odlučne pobiede, dočim vojska austrijska, još neuzdèrmana u snazi i hrabrosti, održa takovi položaj, koi imajući mogla je možda opet oteti neprijatelju one koristi, koje bioše stekao.

Nego da se opet podje za tim, iziskivalo bi se bilo tomu novih i za cielo ne manje kèrvavih žrtvah, nego što su one, koje već biehu prinešene, i koje Mi sèrdecu zadavahu tugu neizkazanu.

U tih okolnostih nalagala Mi je, tako rekuć, vladarska Moja dužnost, da o ponudjenom Mi miru saviestno promislim.

Što bi se za nastavljanje rata iziskivalo, bilo bi toliko, da bih bio prinudjen, od Mojih viernih krunovinah tražiti, što se tiče i imovine i kèrvi novih i još mnogo većih žrtvah, nego što biehu dosadanje. No uspieh bio bi ipak dvojben, buduć da sam se gorko prevario u Svojih osnovanih nadah, da u ovom ne samo za dobro pravo Austrije preduzetom ratu neću sám ni ostati.

Nego pri svem tom, što Našu pravednu stvar u većoj strani Niemačke kako vlade tako i puci prigèrliše učestjem toplim i dostojnim zahvalnosti Naše, bili su Naši najstariji i prirodni saveznici tako tvèrdokorni, te nisu htieli uviditi kako je važno bilo ovo veliko današnje pitanje.

Austrija bi dakle bila morala sama ići proti dogodjajem, koji od dana do dana mogoše biti ozbiljniji.

Ja sam se dakle, pošto je čest Austrije junačkimi naporu njezine hrabre vojske neoskvrnjena izišla iz borbah ovoga rata, odvažio, ustupajući političkim obzirom, prinieti žrtvu da se mir povrati, i pristati na predhodnu pogodbu, koja je utanačena b. l. za pripremu konačnoga mira, pošto sam se osviedočio, da će se neposrednim, svako miešanje

Meine treuen Völker sind meiner Aufforderung entgegengekommen, haben sich einmüthig um den Thron geschaart und die durch die Umstände gebotenen Opfer aller Art mit einer Bereitwilligkeit dargebracht, welche Meine dankbare Anerkennung verdient, Meine innige Zuneigung zu denselben wo möglich noch erhöht und Mir die Zuversicht einflößen mußte, daß die gerechte Sache, für deren Vertheidigung Meine tapferen Heere mit Begeisterung in den Kampf gezogen, auch siegreich sein werde.

Leider hat der Erfolg den allgemein gehegten Erwartungen nicht entsprochen, und ist das Glück der Waffen uns nicht günstig gewesen.

Oesterreichs tapfere Armee hat ihren erprobten Heldenmuth und ihre unvergleichliche Ausdauer auch diesmal so glänzend bewährt, daß sie die allgemeine Bewunderung, selbst die des Gegners errungen hat, — es Mir zum gerechten Stolz gereicht, der Kriegsherr eines solchen Heeres zu sein, und das Vaterland es ihm Dank wissen muß, die Ehre der Banner Oesterreichs so kräftig gewahrt, so rein erhalten zu haben. —

Eben so unbezweifelt steht die Thatsache fest, daß Unsere Gegner, trotz der äußersten Anstrengungen und des Aufgebotes ihrer überreichen, zu dem beabsichtigten Schlage schon seit lange vorbereiteten Hilfsquellen, selbst um den Preis ungeheurer Opfer nur Vortheile, aber keinen entscheidenden Sieg zu erringen vermochten, während Oesterreichs Heer noch unerschüttert an Kraft und Muth eine Stellung behauptete, deren Besitz ihm die Möglichkeit offen ließ, dem Feinde die errungenen Vortheile vielleicht wieder entwinden zu können.

Dies anzustreben würde aber neue und gewiß nicht minder blutige Opfer erfordert haben, als jene es waren, welche bereits gebracht worden sind und Mein Herz mit tiefer Trauer erfüllen.

Unter diesen Umständen war es gleichfalls ein Gebot Meiner Regentenpflicht, die Mir gemachten Friedensanerbietungen in gewissenhafte Erwägung zu ziehen.

Der Einsatz, welchen die Fortsetzung des Krieges erfordert haben würde, hätte ein so hoher sein müssen, daß Ich die treuen Kronlande der Monarchie zu weiteren und die bisherigen noch bedeutend überwiegenden Leistungen an Gut und Blut in Anspruch zu nehmen genöthigt gewesen wäre. Der Erfolg würde aber dennoch zweifelhaft geblieben sein, nachdem Ich in Meinen gegründeten Hoffnungen, daß Ich in diesem nicht bloß für Oesterreichs gutes Recht unternommenen Kampfe auch nicht allein stehen würde, so bitter enttäuscht worden bin.

Der warmen und dankbar anzuerkennenden Theilnahme obnacachtet, welche Unsere gerechte Sache in dem größten Theile von Deutschland bei den Regierungen, wie bei den Völkern gefunden hat, haben sich Unsere ältesten und natürlichen Bundesgenossen hartnäckig der Erkenntniß verschlossen, welche hohe Bedeutung die große Frage des Tages in sich trug.

Oesterreich hätte sonach den kommenden Ereignissen, deren Ernst jeder Tag noch steigern konnte, vereinzelt entgegen gehen müssen.

Ich habe Mich daher, nachdem Oesterreichs Ehre durch die heldenmüthigen Anstrengungen seiner tapferen Armee unverfehrt aus den Kämpfen dieses Krieges hervorgegangen ist, entschlossen, politischen Rücksichten weichend, der Wiederherstellung des Friedens ein Opfer zu bringen und die zur Vorbereitung seines Abschlusses vereinbarten Präliminarien zu geneh-

inih državah uklanjajućim porazumljenjem s francezskim cesarom svakako manje nepovoljni uvjeti postići, nego bi se moglo očekivati, kad bi se tri u boju nečestvovavše velike sile uniele bile u tu raspravu svojim posriedovnim predlozi, o kojih su se one medju sobom dogovorile, i koje bi podupirela moralna sila porazumljenja njihova.

Nije bilo žalibože moguće ukloniti se tomu, da se veći dio Lombardie neodciepi od celokupnosti Austrije. —

Nasuprot goditi mora Mojemu sèrdcu, što vidim, da su Mojim ljubljenim narodom opet osigurane blagodati mira, a ove su Mi još jedanput tako drage, jer ću tako dospjeti, da Moju pozornost i skèrb posvetim sada na to, da uspješno riešim zadaću, koja sam si stavio:

da stalno utemeljim Austriji unutarnje blagostanje i izvanjsku moć shodno razvijajući njesine bogate duševne i materialne sile, i vremena primiereno poboljšavajući zakonotvorstvo i upravu.

Kao što su Moji narodi u ovo doba ozbiljna izkušavanja i žrtvah vierno stajali uza Me, tako neka i sada svojim pouzdanja punim predusretanjem pomognu unapredjivati dielo mira, i time neka podupira Moje dobrohotne namiere, da se iste oživotvore.

Mojaj hrabroj vojsci izjavio sam kao njezin vojvoda već u naročitoj zapoviesti Moje priznanje i Moju blagodarnost.

Ja joj danas ponavljam izraz ovih čuvstvah, gdje, govoreći Mojim narodom, blagodarim sinovom, koji su od ovih naroda i koji izajdoše na mejdan za Boga, Cesara i otačbinu, — i gdje se sa tugom sjetjam onih nezaboravimih vojnih drugovah, koji se žalibože više nevratiše iz ovoga boja.

U Laksenburgu, dne 15. Sèrpnja 1859.

Franjo Josip s. r.

105.

Ugovor medju Austrijom, Francezkom i Sardinom od 8. Sèrpnja 1859,

o sklopljenom primirju.

(Sadržan u XXXV. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 125, izdanom i razposlanom dne 18. Sèrpnja 1859).

Izvornik.

Artikle 1.

Il y aura suspension d'armes entre les armées de Sa Majesté l'Empereur d'Autriche d'une part et les armées alliées de Sa Majesté l'Empereur des Français et de Sa Majesté le Roi de Sardaigne d'autre part.

Prevod.

Članak 1.

Imade biti primirje medju vojskama Njegova Veličanstva cesara austrijanskoga s jedne strane i saveznicima vojskama Njegovoga Veličanstva cesara francezkoga i Njegovoga Veličanstva kralja sardinskoga s druge strane.

miten, nachdem Ich die Ueberzeugung gewonnen, daß durch direkte, jede Einmischung Dritter besetzende Verständigung mit dem Kaiser der Franzosen jedenfalls minder ungünstige Bedingungen zu erlangen waren, als bei dem Eintreten der drei am Kampfe nicht theilhaftig gewesenen Großmächte in die Verhandlung, mit den unter ihnen vereinbarten und von dem moralischen Drucke ihres Einverständnisses unterstützten Vermittlungsvorschlägen zu erwarten gewesen wäre.

Leider ist es unvermeidlich gewesen, den größten Theil der Lombardie von der Gesamtheit des Kaiserstaates auszuschneiden. —

Dagegen muß es Meinem Herzen wohl thun, Meinen geliebten Völkern die Segnungen des Friedens wieder gesichert zu sehen, und sind Mir diese doppelt werthvoll, weil sie Mir die nöthige Ruhe gönnen werden, Meine ganze Aufmerksamkeit und Sorgfalt nunmehr ungestört der erfolgreichen Lösung der Mir gestellten Aufgabe zu weihen:

Oesterreichs innere Wohlfahrt und äußere Macht durch zweckmäßige Entwicklung seiner reichen geistigen und materiellen Kräfte, wie durch zeitgemäße Verbesserungen in Gesetzgebung und Verwaltung dauernd zu begründen.

Wie Meine Völker in diesen Tagen ernster Prüfungen und Opfer treu zu Mir gestanden, mögen sie auch jetzt durch ihr vertrauensvolles Entgegenkommen die Werke des Friedens fördern helfen und hiedurch die Verwirklichung Meiner wohlwollenden Absichten unterstützen.

Meinem tapferen Heere habe Ich bereits in einem besonderen Armeebefehle Meine Anerkennung und Meinen Dank als dessen Kriegsherr ausgesprochen.

Ich erneuere demselben heute den Ausdruck dieser Gefühle, wo ich zu Meinen Völkern sprechend den für Gott, Kaiser und Vaterland in den Kampf gegangenen Söhnen dieser Völker für ihren bewiesenen Heldenmuth danke, — und der aus diesem Kampfe leider nicht mehr zurückgekehrten Mir unvergeßlichen Waffengenossen mit Wehmuth gedenke.

Laxenburg, den 15. Juli 1859.

Franz Joseph m. p.

105.

Convention zwischen Oesterreich, Frankreich und Sardinien vom 8. Juli 1859,

über den Abschluß eines Waffenstillstandes.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXV. Stüd, Nr. 125, ausgegeben und versendet am 18. Juli 1859.)

Uebersetzung.

Artikel 1.

Es soll Waffenstillstand zwischen den Armeen Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich einerseits und den verbündeten Armeen Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen und Seiner Majestät des Königs von Sardinien andererseits bestehen.

Article 2.

Cette suspension d'armes durera à dater de ce jour jusqu'au 15. Août, sans dénonciation.

En conséquence les hostilités, s'il y avait lieu recommenceraient sans avis préalable le 16. Août à midi.

Article 3.

Aussitôt que les stipulations de cette suspension d'armes auront été arrêtées et signées, les hostilités cesseront par toute l'étendue ou théâtre de la guerre, tant par terre que par mer.

Article 4.

Les armées respectives observeront strictement les lignes de démarcation qui ont été définies pour toute la durée de la suspension d'armes.

L'espace qui sépare les deux lignes de démarcation est déclaré neutre, de sorte qu'il sera interdit aux troupes des deux armées. Lorsqu'un village sera traversé par le limite, l'ensemble de ce village sera à la jouissance des troupes qui l'occupent.

Les frontières du Tirol le long du Stelvio et du Tonale forment une délimitation commune aux armées belligérantes.

La ligne de démarcation franco - sarde part de la frontière du Tyrol, passe par Bago-lino, Lavenone et Idro, traverse la crête qui sépare le Val Degagna du Val de Toscolano et aboutit à Maderno.

Članak 2.

Primirje ovo trajat će — bez odgovora — od današnjega dana pak do dana 15. meseca Kolovoza.

Usled toga neprijateljstva, ako do njih opet dodje, imala bi se, i to bez prethodne odgovori, započeti opet u podne dne 16. Kolovoza.

Članak 3.

Odmah, čim pogodbe primirja ovoga bude ustanovljene i podpisane, imadu neprijateljstva prestati svuda, kuda god se stere bojište kako po kopnu tako i na moru.

Članak 4.

Dotične vojske strogo će se držati medjašnjica, koje su im propisane za sve vrijeme, dok imade trajati primirje.

Prostor, koi razstavlja obie medjašnice, proglašuje se, da imade biti neutralan tako, da nesmiju nanj čete ni od jedne ni od druge vojske. — Ako se medja pruža kroz selo kakovo, tad će svekoliko to selo biti na porabu onim četam, koje ga zauzimaju.

Granice Tirolske uzduž Stelvia i Tonale smatraju se kao medja, zajednička obim vojaskam zaratjenim.

La ligne de démar-

autrichienne s'étendra depuis la frontière du Tyrol près de Bagolina, Lavenone, Ponte del Caffaro i Idra, prelati preko grebena, koi razstavlja dolinu Deganjku od doline Toskolanske, isada, i obuzimati će svršuju se u Maderno

Medjašnica francez-

ko-sardinska počima od granice Tirolske, hvata granice Tirolske pri mostu del Caffaro de Rokke d'Anfo, gdje će čete zadržati one položaje, koje zapremaju isada, i obuzimati će svršuju se u Maderno

Medjašnica austrijan-

ska pružat će se od granice Tirolske pri mostu del Caffaro de Rokke d'Anfo, gdje će čete zadržati one položaje, koje zapremaju isada, i obuzimati će svršuju se u Maderno

Artikel 2.

Dieser Waffenstillstand wird vom heutigen Tage an bis zum 15. August — ohne Aufkündigung — zu dauern haben.

In Folge dessen würden vorkommenden Falles die Feindseligkeiten, und zwar ohne vorausgehende Ankündigung, am 16. August um Mittag wieder beginnen.

Artikel 3.

Sogleich nach Festsetzung und Unterzeichnung der Stipulationen dieses Waffenstillstandes werden die Feindseligkeiten auf der ganzen Ausdehnung des Kriegsschauplatzes sowohl zu Lande als zur See aufhören.

Artikel 4.

Die respectiven Armeen werden die ihnen für die ganze Dauer des Waffenstillstandes vorgezeichneten Demarcationslinien genau einhalten.

Der, die beiden Demarcationslinien trennende Raum wird in der Weise neutral erklärt, daß er von den Truppen der beiden Armeen nicht betreten werden darf. — Wird eine Ortschaft von der Gränze durchschnitten, so haben die Truppen, welche jene besetzen, den ganzen Ort zu ihrer Disposition.

Die Gränzen Tirols längs des Stelvio und Tonale bilden eine, den kriegführenden Armeen gemeinschaftliche Demarcation.

<p>Die franko-sardische Demarcationslinie beginnt von der Gränze Tirols, berührt Vago-lino, Lavenone und Idro, überschreitet den Kamm, welcher das Thal von Degagna vom Thale von Toscolano trennt und endet in</p>	<p>Die österreichische Demarcationslinie wird sich von der tirolischen Gränze beim Ponte del Caffaro bis Rocca d'Anfo ausdehnen, wo die Truppen ihre dermal eingenommenen Stellen behalten, und wird die Straße, welche</p>
---	---

sur la rive occidentale
du lac de Garda.

Les troupes pié-
montaises stationnées
dans les localités de
Rocca d'Anfo garde-
ront les positions
qu'elles occupent pré-
sentement. Entre la rive
orientale du lac de Garda
et l'Adige il y aura une
ligne de démarcation
tracée au sud le Lazise
depuis Ballona par Sa-
line jusqu' à Pastrengo.

Cette ligne mar-
quera la limite des po-
sitions franco-sardes.

seulement et com-
prendra la route qui
communique entre ces
deux points. Se déta-
chant ensuite de la
pointe nord-est du lac
d'Idro, la ligne de dé-
marcation autrichienne
suivra la frontière du
Tyrol et le ruisseau
nommé Toscolano,
jusqu' à la localité du
même nom située sur
les bords du lac de
Garda.

La route qui con-
duit de Lazise à Pon-
ton servira de délimi-
tation aux troupes au-
trichiennes entre la
rive orientale du lac de
Garda et l'Adige.

Les bateaux de la
flotille autrichienne du
lac de Garda commu-
niqueront librement en-
tre Riva et Peschiera.

Toutefois, dans la
partie méridionale du
lac, en dessous de Ma-
derano et de Lazise, ils
ne pourront aborder
qu' à Peschiera, et, dans
cette partie du par-
cours, ils éviteront de
s'écarter de la côte
orientale.

Depuis Pastrengo,
la ligne de démarcation

En s'appuyant sur
l'Adige à Bussolengo,

na zapadnoj obali je-
zera Gardskoga.

Čete piemontezke,
razmiještene po prost-
orinah od Rokke d'
Anfo, zadržat će po-
ložaje, što ih zapremaju
sada. Između istočnoga
briega jezera Gardskoga
i rijeke Adiža povući
će se medjašnica k jugu
od Lazisa, od Balone
preko Salina do Pa-
strenga.

Ova će linija ozna-
čivati granicu položajah
francezko-sardinskih.

La route qui con-
duit de Lazise à Pon-
ton servira de délimi-
tation aux troupes au-
trichiennes entre la
rive orientale du lac de
Garda et l'Adige.

Les bateaux de la
flotille autrichienne du
lac de Garda commu-
niqueront librement en-
tre Riva et Peschiera.

Toutefois, dans la
partie méridionale du
lac, en dessous de Ma-
derano et de Lazise, ils
ne pourront aborder
qu' à Peschiera, et, dans
cette partie du par-
cours, ils éviteront de
s'écarter de la côte
orientale.

Od Pastrenga po-
čamši protezat će se

cestu, koja obći s o-
biemi ovimi mjesti.

Medjašnica austrijan-
ska, udaljivši se zatim
od sievero - istočnoga
ërta jezera Idrejskoga,
protezat će se uzdož
granice Tirolske i po-
toka Toskolana, do i-
stoimenoga mjesta, na-
hodećega se na briegu
jezera Gardskoga.

Cesta, koja vodi od
Lazisa u Ponton, bit će
granica austrijanskim
četam između istočnoga
briega jezera Gardskoga
i rijeke Adiža. Brodovi
austrijanske flotilje na
jezeru Gardskom slo-
bodno će moć ploviti i
obćiti medju Rivom i
Peskierom. Na južnom
pako kraju jezera ovo-
ga, niže Lazisa i Ma-
derna, moći će isti bro-
dovi pristajati samo u
Peskieri, i ploveći po
kraju ovom imat će se
čuvati, da se ne udaljuju
od obale istočne.

Medjašnica austrijan-
ska, prislonivši se na

Maderno an dem westlichen Ufer des Gardasees.

zwischen diesen beiden Punkten verkehrt, in sich begreifen.

Die in den Lokalitäten von Rocca d'Anfo stationirten piemontesischen Truppen werden die Positionen behalten, die sie dermal inne haben. Zwischen dem östlichen Ufer des Gardasees und der Etsch wird eine Demarcationslinie bestehen, welche südlich von Lazise, von Ballona über Saline bis Pastrengo zieht.

Die österreichische Demarcationslinie wird, nachdem sie sich hierauf von der nordöstlichen Spitze des Idrosee entfernt, längs der Gränze Tirols und dem Bache Namens Toscolano bis zu dem am Ufer des Gardasees gelegenen gleichnamigen Orte ziehen.

Diese Linie wird die Gränze der franco-sarbinischen Positionen bezeichnen.

Die von Lazise nach Ponton führende Straße wird den österreichischen Truppen zwischen dem östlichen Ufer des Gardasees und der Etsch als Gränze dienen. Die Schiffe der österreichischen Flottille des Gardasees werden zwischen Niva und Peschiera frei verkehren. Auf dem südlichen Theile des Sees jedoch, unterhalb Maderno und Lazise, werden sie nur in Peschiera landen können, und sie werden auf diesem Theile ihrer Fahrt vermeiden, sich von der Ostküste zu entfernen.

Von Pastrengo an wird die franco-sarbinische Demarcationslinie längs der Straße hin-

Die österreichische Demarcationslinie wird sich, indem sie sich an die Etsch zu Buffolengo

franco-sarde suivra la ligne de démarcation qui mène à Sommacampagna et de là dirigera ensuite sur Mantoue par Pozzo-Moretto, Prabiano, Quaderni et Massimbona à Goito.

medjašnica francosko-sardinska uzduž ceste, koju vodi put Sommatone par Dossobuono, campanje, a odavde Isolate, Nogarola, Bardarat će preko Pozzomoretta, Prabiana, Quaderna i Massimbona u Goito.

Villafranca et tout le terrain compris entre les deux lignes de démarcation sont déclarés neutres.

Villafranka i vaskoliki okoliš, koji se stere unutar obieh medjašnica, proglašuje se, da imade biti neutralan.

A partir de Goito, la ligne de démarcation franco-sarde restant toujours sur la rive droite du Mincio, passera par Rivalta, Castelluchio, Gabbiana, Cesole et touchera le Po à Scorzarolo.

Počamši od Goita austrijske medjašnice pružat će se od francosko-sardinske medjašnice, držeći se desne obale rijeke Minčia, protezat će se preko Rivalte, Castelluchie, Gabbiane i Cesole, i dotaci se Pada pri Scorzarolu.

En aval de Borgoforte le Po forme une ligne de démarcation naturelle entre les armées belligérantes, jusqu' à Ficarolo, et de là jusqu' à son embouchure à Porto di Goro.

Niže Borgoforta bit će rijeka Pad naravska medjašnica izmedju zaratjenih vojskaha do Ficarola a odavde tja do ušća Pada u Portu di Goro.

Au delà du Po, la ligne de démarcation est naturellement tracée par les côtes autrichiennes de l'Adriatique, y compris les îles qui en dépendent et jusqu' à la dernière pointe méridionale de la Dalmatie, — sauf les îles occupées dès à présent par les troupes françaises.

S one strane Pada nasnađuje naravsku medjašnicu austrijska obala mora jadranskoga, ujedno s otoci, koji ovamo spadaju tja do najskrajnjega južnoga črta Dalmacije — nego izim onih otokah, koje sada zapremaju čete francoske.

Art. 5.

Les chemins de fer de Vérone à Peschiera et à Mantoue pourront, durant la suspension d'armes, servir à l'approvisionnement des places fortes de Peschiera et de Mantoue, à la condition expresse que l'approvisionnement de Peschiera soit terminé dans l'espace de deux jours.

Članak 5.

Željeznicami od Verone u Peskieru i Mantovu slobedno će biti za vrijeme primirja služiti se na to, da se hranom oskërbe utvrdjena miesta Peskiera i Mantova, nego pod naročitim uvjetom, da se ta oskërba glede Peskiera imade obaviti za dva dana.

ziehen, welche nach Commacampagna führt, und|lehut, sodann über Dossobuono, Iselatra, Ro-
wird von da über Pozzo-Moretto, Prabiano, garole, Bagnol, Canedole und Drasso — auf
Onaderni und Massimbona nach Goito gehen. Mantua hinziehen.

Villafranca und das ganze innerhalb der beiden Demarcationslinien liegende Gebiet
wird für neutral erklärt.

Von Goito angefangen wird die franco-
sardische Demarcationslinie, immer auf dem
rechten Ufer des Mincio bleibend, über Rivalta,
Castelluchio, Gabbiana und Cesole fortführen
und den Po in Scorzarolo berühren.

Die österreichische Demarcationslinie wird
sich von Mantua über Curtatone und Monta-
nara und sodann längs der Balli nach Borgo-
forte hinziehen.

Stromabwärts von Borgoforte bildet der Po eine natürliche Demarcationslinie zwischen
den kriegführenden Armeen bis Ficcarolo und von da bis zu seiner Mündung in Porto
di Goro.

Jenseits des Po ist eine natürliche Demarcationslinie durch die österreichische Küste des
adriatischen Meeres gezogen, wobei die dazu gehörigen Inseln bis zur äußersten Südspitze Dal-
mations — mit Ausnahme der dormal von den französischen Truppen besetzten Inseln —
inbegriffen sind.

Artikel 5.

Die Eisenbahnen von Verona nach Peschiera und Mantua können während des Waf-
fenstillstandes zur Approvisionnement der festen Plätze Peschiera und Mantua benützt werden,
unter der ausdrücklichen Bedingung jedoch, daß die Approvisionnement Peschieras im Verlaufe
von 2 Tagen vollendet sei.

Art. 6.

Les travaux d'attaque et de défense de Peschiera resteront durant la suspension d'armes dans l'état où ils se trouvent actuellement.

Art. 7.

Les bâtimens de commerce, sans distinction de pavillon, pourront librement circuler dans l'Adriatique.

Fait et arrêté, sauf ratification, entre nous soussignés, chargés de pleins pouvoirs de nos Souverains respectifs: le Général d'artillerie Baron de Hess, Chef d'Etat major de l'armée autrichienne et le Comte de Mensdorff-Pouilly, Général de division dans l'armée autrichienne d'une part — et le Maréchal Vaillant, Major-général de l'armée française, le Général de division Martimprey, aide Major-général de la même armée, le Lieutenant-général Comte della Rocca, Chef d'état Major-général de l'armée sarde, d'autre part.

Villafranca, le 8. Juillet 1859.

Hess m. p., F. Z. M. Maréchal Vaillant m. p.
Comte de Mensdorff m. p. Général de Martimprey
F. M. L. m. p.
Général della Rocca m. p.

Pour ratification: Pour ratification:
Franz Joseph m. p. Napoleon m. p.

Članak 6.

Diela, smierajuća na napadanje i na branjenje Peschiere, imadu za vrijeme, dok trajalo bude primirje, ostati u stanju onom, u kojem se nahode sada. —

Članak 7.

Brodovi trgovački, bili pod zastavom kojom mu drago, moći će slobodno ploviti po moru jadranskom.

Tako učinjeno i ustanovljeno, s priznâđržajem potvrde iliti ratifikacije, — medju nami podpisanimi, kao punomoćnici dotičnih naših vladarah: feldcajgmajstorum baronom Hessom, čeonikom generalštaba vojske austrijske, i grofom Mensdorff-Pouillyom, divizionerom vojske austrijske, s jedne strane, — i maršalom Vaillantom, general-kvartirmajstorum vojske francuske, generalom od divizije Martimpreyom, namiestnikom general-kvartirmajstora iste vojske, i general-lajtnantom grofom della Rocca, čeonikom general-štaba vojske sardinske — s druge strane.

U Villafranki, dne 8. Sèrpnja 1859.

Hess s. r. F. C. M. Maršal Vaillant s. r.
Grof Mensdorff s. r. Gjenearal Martimprey s. r.
F. M. L. Gjenearal della Rocca s. r.

Potvèrdjeno: Potvèrdjeno:
Franjo Josip s. r. Napoleon s. r.

Artikel 6.

Die Angriffs- und Vertheidigungsarbeiten von Peschiera werden während des Waffenstillstandes in dem Stande bleiben, in dem sie sich gegenwärtig befinden. —

Artikel 7.

Die Handelsschiffe ohne Unterschied der Flagge, können sich im adriatischen Meere frei bewegen.

So geschehen und beschlossen, vorbehaltlich der Ratifikation, — zwischen uns Unterzeichneten, Bevollmächtigten unserer bezüglichen Souveräne: Der Feldzeugmeister Freiherr von **Heß**, Chef des Generalstabes der österreichischen Armee, und Graf **Mensdorff-Pouilly**, Divisionär der österreichischen Armee, einerseits — und der Marschall **Baillant**, General-Quartiermeister der französischen Armee, der **Division-General v. Martimprey**, General-Quartiermeister-Stellvertreter derselben Armee, der **General-Lieutenant Graf della Rocca**, Generalstabs-Chef der sardinischen Armee — andererseits.

Villafranca, den 8. Juli 1859.

Heß m. p., **G. J. M.**

Graf Mensdorff m. p., **G. M. L.**

Marschall Baillant m. p.

General v. Martimprey m. p.

General della Rocca m. p.

Ratificirt:

Franz Joseph m. p.

Ratificirt:

Napoleon m. p.

106.

Razpis ministarstvih izvanjskih poslova, delah unutarnjih, pravosudja, trgovine i financiah i verhovnoga zapoviedništva vojske od 27. Sèrpnja 1859,

valjan za svekolike krunovine,

o ukinutju stegah, povodom rata odredjenih glede brodarstva i prometa.

(Sadržan u XXXIX. kom. drž.-zak. lista pod br. 140, izdanom i razposlanom dne 31. Sèrpnja 1859).

Budući uslied primirja i uslied predhodnih ugovorah o miru sa cijelo prestala svakolika neprijateljstva medju Austrijom, Franceskom i Sardinijom: s toga se ovim, po previšnjoj odluci Njegovoga c. kr. apostolskoga Veličanstva od 23. Sèrpnja 1859, ličavaju krieposti one stega, koje glede brodarstva i prometa raspisom ministarstvih izvanjskih poslova, unutarnjih delah, pravosudja, trgovine i financiah, zatim verhovnoga zapoviedništva vojske od 11. Svibnja 1859 (drž. zak. lista XXI. kom., br. 76^{*)}) povodom rata biehu odredjene. Izusima se jedino u §. 5. sl. d) iste naredbe ustanovljena zabrana: izvoziti konje i mule, za koju obznaniti će se kasnije, kad će se ukinuti.

Grof **Rechberg** s. r. Baron **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

Vitez **Toggenburg** s. r. Bar. **Bruck** s. r.

Zastupljujući Njegovu ces. visost načelnika
verhovnoga zapoviedništva vojske:

Bar. **Eynatten** s. r. F.-M.-L.

107.

Razpis ministarstva financiah od 8. Svibnja 1859,

kojim se obznaujuje, da se mala divona II. razreda u Kocmyrzovu pretvara u malu divonu I. razreda.

(Sadržan u XXIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 83, izdanom i razposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

Mala divona II. razreda u Kocmyrzovu (u Velikoj Vojvodovini Krakovskoj) podiže se od 1. Lipnja 1859 počamši na čast male divone I. razreda.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I., kom. X., br. 75. str. 108.

106.

Erlaß der Ministerien des Aeußern, des Innern, der Justiz, des Handels und der Finanzen, dann des Armee-Ober-Commando vom 27. Juli 1859,

giltig für alle Kronländer,

die Aufhebung der, aus Anlaß des Krieges verfügten Schiffahrts- und Verkehrs-Beschränkungen betreffend.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIX Stück, Nr. 140, ausgegeben und versendet am 31. Juli 1859.)

Nachdem durch den Waffenstillstand und die Friedens-Präliminarien das Aufhören aller Feindseligkeiten zwischen Oesterreich, Frankreich und Sardinien sicher gestellt ist, so werden hiermit, in Folge Allerhöchster Entschliessung Seiner k. k. Apostolischen Majestät vom 23. Juli 1859, die Schiffahrts- und Verkehrs-Beschränkungen, welche mit Erlaß der Ministerien des Aeußern, des Innern, der Justiz, des Handels und der Finanzen, dann des Armee-Ober-Commando vom 11. Mai 1859, Reichs-Gesetz-Blatt, XXI. Stück, Nr. 76 *), aus Anlaß des Krieges verfügt worden sind, mit Ausnahme des im §. 5, lit. d, dieser Verordnung festgesetzten Verbotes der Ausfuhr von Pferden und Maulthierern, dessen Aufhebung später kundgemacht werden wird, außer Wirksamkeit gesetzt.

Graf **Neuberg** m. p. Freiherr von **Sach** m. p. Graf **Nadasdy** m. p.

Ritter von **Loggenburg** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p.

In Vertretung Seiner kaiserl. Hoheit des Herrn Chefs
des Armee-Ober-Commando:

Freiherr von **Gynatten** m. p. **K. M. L.**

107.

Erlaß des Finanzministeriums vom 8. Mai 1859,

über die Erhebung des Nebenzollamtes II. Klasse zu Kocmyrzow zum Nebenzollamte I. Klasse.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stück, Nr. 83, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859.)

Das Nebenzollamt II. Klasse in Kocmyrzow (Großherzogthum Krakau), wird mit 1. Juni 1859 zum Nebenzollamte I. Klasse erhoben.

Freiherr von **Bruck** m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1859, I. Abthl., St. X., Nr. 75. S. 108.

108.**Razpis ministarstva financiah od 10. Svibnja 1859,**

kriepostan za svekolike krunovine,

kojim se obznanjuje, da se povlastica, malim divonam I. razreda uzduž granice prema pruskoj Slezkoj i grofoviji Kladskoj podijeljena, da uporabljivati mogu obaljenu carinu na sirovo željezo, oskérbljeno sviedočbami o izvoru, produljuje do konca Lipnja mieseca god. 1860.

(Sadržan u XXIII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 84. izdanom i razposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

Povlastica, malim divonam I. razreda uzduž granice prema pruskoj Slezkoj i grofoviji Kladskoj raspisom ovoga ministarstva od 31. Svibnja 1858 (dèrž. zak. lista br. 85 *) na vrieme do konca Lipnja 1859. produljena i glaseća na to, da obaljenu carinu od 25 novčićah vriednote austrijanske od cente uporabljivati mogu na sirovo željezo, providjeno sviedočbami o izvoru, izdatimi od strane vlastih radarskih (Bilježka 1, bb k tarifnomu članku 40 a), produljuje se iznova do konca Lipnja 1860. pod uvietom, da se i od strane Pruske postupa isto tako.

Bar. **Bruck** s. r.**109.****Naredba ministarstva pravosudja od 12. Svibnja 1859,**

valjana za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

o prijavljivanju, da je preminula osoba, redovi ili počastnima vojničkim obilježji odlikovana pak iz stališa vojničkoga odpuštena, zatim o oduzimanju redovah ili počastnih vojničkih obilježjah od takovih osobah, kada po sudu kaznenom budu obsudjene, napokon o povratljanju redovah i vojničkih počastnih obilježjah.

(Sadržana u XXIII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 85, izdanom i razposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

Na temelju dogovorah, činjenih medju ministarstvom izvanjskih dielah, vèrhovnim zapoviedničtvom vojske i ministarstvom pravosudja, nalaže se sudovom, da u slučajevih, kada koja, ovozemskim ili inozemskim redom vojničkim ili počastnim obilježjem odlikovana pak iz stališa vojničkoga odpuštena osoba premine, ili kada se red ili vojničko počastno obilježje oduzeti ima uslied obsude kazneno-sudbene, makar da je osoba takova spadala u sbor častnikah ili medju momčad, i bez obzira, dà li se takov red ili vojničko počastno obilježje povratiti ima ili neima, odmah to prijave dotičnomu zemaljskomu glav-

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. XIII, br. 85, str. 364.

108.

Erlaß des Finanzministeriums vom 10. Mai 1859,

giltig für alle Kronländer,

über die Ausdehnung der, den Nebenzollämtern I. Klasse längs der Gränze gegen Preussisch-Schlesien und der Grafschaft Glatz eingeräumten Ermächtigung zur Anwendung des Begünstigungszolles für das mit Ursprungszeugnissen versehene Roheisen bis Ende Juni 1860.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII Stück, Nr. 84, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859.)

Die mit hierortigem Erlasse vom 31. Mai 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 85 *) den Nebenzollämtern I. Klasse längs der Gränze gegen Preussisch-Schlesien und die Grafschaft Glatz auf die Zeit bis Ende Juni 1859 ausgedehnte Ermächtigung zur Anwendung des Begünstigungszolles von 25 kr. österreichischer Währung pr. Centner für das mit Ursprungszeugnissen der Bergbehörden versehene Roheisen (Anmerkung 1, bb zur Tarifpost 40 a) wird gegen Beobachtung eines gleichen Verfahrens von Seite Preußens auf die Zeit bis Ende Juni 1860 verlängert.

Freiherr von Bruck m. p.

109.

Verordnung des Justizministeriums vom 12. Mai 1859,

giltig für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,

betreffend die Anzeige von dem Tode der, mit Orden oder Militär-Ehrenzeichen gezierten, aus dem Militärstande entlassenen Individuen, und von der Abnahme der Orden oder Militär-Ehrenzeichen dieser Personen im Falle einer strafgerichtlichen Verurtheilung, endlich die Rückstellung der Orden und Militär-Ehrenzeichen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stück, Nr. 85, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859.)

Auf Grund des zwischen dem Ministerium des Aeußern, dem Armeo-Ober-Commando und dem Justizministerium gepflogenen Einvernehmens werden die Gerichte angewiesen, in Fällen, in welchen ein, mit einem in- oder ausländischen Orden oder einem Militär-Ehrenzeichen geziertes, aus dem Militärstande entlassenes Individuum mit Tod abgeht, oder in welchen die Abnahme des Ordens oder des Militär-Ehrenzeichens in Folge einer strafgerichtlichen Verurtheilung eintritt, das Individuum mag dem Offiziers- oder Mannschaftsstande angehört haben, und der Orden oder das Ehrenzeichen mag zurückzustellen sein oder nicht,

*) Land. Reg. Bl., Jahrg 1858, I. Abth., XIII. St., Nr. 185, S. 364.

nomu zapoviedničtvu u svérhu, da se ispraviti može napisnik, koi postoji pri vèrhovnom zapoviedničtvu vojske.

Ako je osoba, odpuštena iz stališa vojničkoga, spadala medju momčad, i ako je odlikovana bila c. ruskim redom Sv. Gjargja ili Sv. Ane petoga razreda, imat će se, ako premine, ili ako joj se s toga, što je po sudu kaznenom obsudjena, obilježje reda oduzme, isto obilježje ujedno s prijavom smèrti ili obsude kazneno-sudbene poslati do-
tičnom glavnom zapoviedničtvu.

Što se tiče povratjanja svih ostalih ovozemskih i inozemskih redovah i počastnih obilježjab, u koliko ih povratiti valja, imadu pravilom biti propisi postojeći.

Grof **Nádasdy** s. r.

110.

Naredba ministarstva financiah od 14. Svibnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine,

kojom se daje polaštica za odpisivanje, odnosno povratjanje dohodarine s prirezi, propisane za drugo polugodište 1859 od kamatah, koje se bera od zadužnicah.

(Sadèriana u XXIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 87, isdanom i rasposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

Da laglje moguće bude odpisivati, odnosno povratjati za drugo polugodište 1859. propisanu dohodarinu s prirezi od kamatah zadužnicah dèržavnih, javno-zakladnih i staliških, što se činiti imade po cesarskoj naredbi od 28. Travnja 1859 (br. 67 dèrž. zak. lista *), ako t. j. porezovnici to zahtievaju, nalazi ministarstvo financiah narediti sljedeća:

1. Porezovnikom netreba više, kao što je do sada bilo propisano naredbom ministarstva financiah od 4. Svibnja 1859 (br. 74 dèrž. zak. lista **), prinositi po pieneznici izdate primke o tom, da su odbitkom namirili dohodarinu.

2. Vlast, koja je porez odmierila i propisala, ima, ako porezovnik najdulje do konca Prosinca mieseca 1859 to zahtievao bude, samo na temelju prinešenoga po istom platežnoga naloga, pošto ga je prisposobila i našla, da je u suglasju s očitovanjem o dohodu učinjenim, odpisati, odnosno povratiti dohodarinu, što medjutim nesmije nikada nadilaziti polovice celogodišnjega iznoska porezah i prirezah od takovih kamatah, tekućih od zadužnicah.

*) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. IX. br. 63., str. 100.

**) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. X, br. 73., str. 106.

dem betreffenden Landes-General-Commando zum Behufe der Berichtigung der, bei dem Armee-Ober-Commando bestehenden Protokolle ungesäumt die Anzeige zu machen.

Wenn das aus dem Militärstande entlassene Individuum dem Mannschafsstande angehört hat, und mit dem kaiserlich-russischen St. Georgs- oder St. Annenorden fünfter Klasse geziert war, so ist im Falle des Todes desselben oder der Abnahme des Ordenszeichens aus Anlaß einer strafgerichtlichen Verurtheilung, das Ordenszeichen gleichzeitig mit der Anzeige des Todes oder der strafgerichtlichen Verurtheilung dem betreffenden General-Commando einzusenden.

Hinsichtlich der Einsendung aller übrigen in- und ausländischen Orden und Ehrenzeichen haben, soweit deren Rückstellung Platz greift, die bestehenden Vorschriften zur Richtschnur zu dienen.

Graf Radasdy m. p.

110.

Verordnung des Finanzministeriums vom 14. Mai 1859,

wirksam für alle Kronländer,

betreffend die Erleichterung in der Durchführung der Abschreibung, beziehungsweise Rückvergütung der, für den zweiten Semester 1859 von Obligationenzinsen vorgeschriebenen Einkommensteuer sammt Zuschlägen.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stüd, Nr. 87, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859)

Zur Erleichterung der Durchführung der, laut kaiserlicher Verordnung vom 28. April 1859, Nr. 67 des Reichs-Gesetz-Blattes *), über Anlangen der Steuerpflichtigen zu verfügenden Abschreibung, beziehungsweise Rückvergütung der, für den zweiten Semester 1859 vorgeschriebenen Einkommensteuer sammt Zuschlägen von den Zinsen von Staats-, öffentlichen Fonds- und ständischen Obligationen, findet das Finanzministerium Folgendes zu bestimmen:

1. Von der mit der Finanzministerial-Verordnung vom 4. Mai 1859, Nr. 74 des Reichs-Gesetz-Blattes **), vorgeschriebenen Vorbringung der Empfangsbestätigung der Kasse über die durch Abzug bezahlte Einkommensteuer werden die Steuerpflichtigen entbunden.

2. Die erwähnte Abschreibung, beziehungsweise Rückvergütung, welche nie die Hälfte der ganzen Jahresschuldigkeit an Steuern und Zuschlägen von solchen Obligationenzinsen überschreiten darf, ist von der Behörde, welche die Steuer bemessen und vorgeschrieben hat, über, jedoch längstens bis Ende Dezember 1859 geltend zu machendes Anlangen des Steuerpflichtigen, bloß auf Grund des von demselben beizubringenden Zahlungsauftrages nach Vergleichung und in Uebereinstimmung mit dem Einkommensbekenntnisse zu veranlassen.

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1859, I. Abthl. St. IX, Nr. 63, S. 100.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1859, I. Abthl. St. X, Nr. 73, Seite 106.

3. Dohodarina ima se odmah odpisati na nalogu platežnom.

4. U svèrhu, da porezovnik uzmogne doći do toga, da mu se povрати dohodarina, imat će vlast, koja porez odmjeruje, dati mu platežnu naputicu na onu pienesnicu, pri kojoj se je porez ujedno s prirezi imao namiriti.

5. Iznosci, koje je vlast, poreza odmjerujuća, odpisala, ili koje je doznačila, da se povrate, imadu se dotičnoj pienesnici u posebnih popisih, koji će u sobi sadržavati ime porezovnikovo, broj platežnoga naloga i odpisani ili povratiti se imajući iznosak, što najbèrže obznaniti, za da to uzmogne izvršiti.

U ostalom valja postupati kao i pri svakom drugom odpisivanju i povratjanju porezah.

6. Pri odmjerivanju i propisivanju dohodarine od kamatah sadužnicah pomenutih, koje se još neknažno činilo bude za upravnu godinu 1859, imat će se odmjerivati i propisivati odmah samo za prvo polugodište 1859 s polovicom celogodišnjega iznoska.

Ber. Bruck s. r.

111.

Cesarska naredba od 6. Travnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

o uplivu, što će ga položeni teoretički dèržavni ispiti imati za one, koji kane stupiti u praksu perovodnu (konceptnu).

(Sadržana u XXVI. kom. dèrž.-sak. lista pod br. 91, izdanom i razposlanom dne 24. Svibnja 1859.)

Saslušav ministre Moje i čuvši vieće Moje dèržavno zaključio sam o uplivu, što će ga položeni teoretički dèržavni ispiti, propisani u zakonih od 2. Listopada 1855 (dèrž. sak. lista br. 172), od 16. Travnja 1856 (dèrž. sak. lista br. 54) i od 6. Listopada 1858 (dèrž. sak. lista br. 178 *) imati za one, koji kane stupiti u praksu perovodnu, izdati ustanove slijedeće:

§. 1.

Oni u maticu upisani slušaoci fakulteta pravoslavnoga i dèržavo-znanstvenoga, koji, počamši od školske godine 1859—60, navèrše svoje nauke na sveučilištu padovanskom i pavijanskom, a na ostalih sveučilištih, koji su svoje pravoslovne i dèržavo-

*) Zem. vlad. lista od god. 1858., I. razd. kom. XXIV., br. 182, str. 586.

3. Die Abschreibung hat gleich auf dem Zahlungsauftrage zu geschehen.

4. Behufs der Erlangung der Rückvergütung ist von der Steuer bemessenden Behörde den Steuerpflichtigen eine Zahlungsanweisung an die Kasse, bei welcher die Steuer sammt Zuschlägen zur Zahlung angewiesen wurde, auszufertigen.

5. Die hiernach von der Steuer bemessenden Behörde abgeschriebenen oder zur Rückvergütung angewiesenen Beträge sind der betreffenden Kasse mittelst abgesonderter Konsignationen, in welchen der Name des Steuerpflichtigen, die Nummer des Zahlungsauftrages und der abgeschriebene oder zurückzuvergütende Betrag anzusetzen ist, zur Realisirung mit aller Beschleunigung bekannt zu geben.

Im Uebrigen ist sich wie bei allen anderen Steuerabschreibungen und Rückvergütungen zu benehmen.

6. Bei noch nachträglich für das Verwaltungsjahr 1859 vorkommenden Bemessungen und Vorschreibungen der Einkommensteuer von Zinsen der bezeichneten Obligationen haben dieselben gleich nur für den ersten Semester 1859 mit der Hälfte der ganzjährigen Schuldigkeit zu geschehen.

Freiherr von Brud m. p.

111:

Kaiserliche Verordnung vom 6. April 1859,

wirkfam für den ganzen Umfang der Monarchie,

über den Einfluß, welchen die Ablegung der theoretischen Staatsprüfungen auf den Eintritt in die Conceptspraxis zu nehmen hat.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stüd, Nr. 91, ausgegeben und versendet am 24 Mai 1859.)

Nach Bernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes habe Ich über den Einfluß, welchen die Ablegung der mit den Gesetzen vom 2. Oktober 1855, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 172, vom 16. April 1856, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 54 und vom 6. Oktober 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 178 *) vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen auf den Eintritt in die Conceptspraxis zu nehmen hat, nachstehende Bestimmungen beschlossen:

§. 1.

Diejenigen immatriculirten Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, welche an den Universitäten zu Padua und Pavia von dem Studienjahre 1859-60 an, ihre Studien vollenden werden, an den übrigen Universitäten aber mit dem Studienjahre 1857-58

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abthl., St. XXIV., Nr. 182, S. 586.

znanstvene nauke ili svršili godine školske 1857—58, ili ih svršše kasnije, i koji su dakle dužni položiti teoretičke državne ispite po sustavu državnih ispita, propisanom u zakonih od 6. Listopada 1858 (drž. zak. lista br. 178), zatim od 2. Listopada 1855 i od 16. Travnja 1856 (drž. zak. lista br. 172 i 54), mogu se, istina, ondie, gdje neima kandidatah već podpuno usposobljenih, ako prinesu absolutorij o tom, da su po propisu svršili svoj četverogodišnji akademički tečaj naukah, a tako isto, ako prinesu i svjedočbe, da su s dobrim uspiehom podneli teoretičke državne ispite pravnohistorička i sudstvenoga razdiela, primiti u praksu perovodnu, sudačku, odvičničku ili bilježničku, a i postaviti i zapriseći kao viežbenici perovodni ili prislužnici (auskultanti). Nego dokle neizkažu, da su s dovoljnim uspiehom podneli i tretji teoretički državni ispit, t. j. ispit državo-znanstveni, ili da su pravoslavni i državo-znanstveni doktorat zadobili na kojem ovomeškom sveučilištu, nemogu se ni pomaknuti, ni pripustiti kao kojemu praktičnomu ispitu državnomu, a tako isto nesmije im se praksa odvičnička ili bilježnička, koju su medjutim nastupili, računati u vrijeme zakonom propisano. Da li će se i to u koliko nestašica kojega od teoretičkih državnih ispita zamieniti moći jednim ili sa više strogih ispita doktorskih, koje je kandidat s dovoljnim uspiehom podnio na kojem austrijskom sveučilištu, o tom će odlučivati ministarstvo nastave, koje će od sgode do sgode sporazumievat se s onom osrednjom vlastju (ministarstvom), kojoj pripada vrhovno upravljanje one strake poslovne, kod koje želi kandidat ili stupiti u praksu ili dobiti službu.

§. 2.

Oni kandidati službe perovodne, koji su javno ili privatno svršili svoje nauke na kojoj ces. kralj. akademiji pravoslavnoj, nesmiju se, makar bilo samo probe radi, primiti ni u praksu perovodnu, ni u praksu sudačku, odvičničku ili bilježničku, dok osim absolutorija, da su shodno postojećim zakonom navršili svoje trogodišnje nauke, nepri- nesu i svjedočbu, da su položili teoretički državni ispit za sudstvo.

§. 3.

Isto tako ni oni kandidati, koji, nepoloživši redovito predavanjah sveučilištnih, biehu na temelju točke 7. zakona od 2. Listopada 1855 (drž. zak. lista br. 172) ili točke 7. zakona od 6. Listopada 1858 (drž. zak. lista br. 178) pripušteni k državnim teoretičkim ispitom, nesmiju se, makar da i radi probe samo, u praksu perovodnu pri kojoj mu drago struci upravnoj, ni u praksu sudačku, odvičničku ili bilježničku propu- stiti prije, dok se dovoljnim uspiehom nepodnesu sva tri teoretička državna ispita.

§. 4.

Svikolici oprost od teoretičkih državnih ispita, dozvoljeni na temelju sustava o

ihre rechts- und staatswissenschaftlichen Studien absolviert haben oder späterhin absolviren, und daher zur Ablegung der theoretischen Staatsprüfungen nach dem, in den Gesetzen vom 6. Oktober 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 178, dann vom 2. Oktober 1855 und vom 16. April 1856, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 172 und 54 enthaltenen Staatsprüfungs-Systeme verpflichtet sind, dürfen zwar, wo an bereits vollständig qualifizierten Candidaten Mangel besteht, nach Vorbringung des Absolutoriums über die vorschriftsmäßige Zurücklegung ihrer vierjährigen akademischen Studien und der Zeugnisse über die, mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen rechtshistorischer und judiceller Abtheilung in die Concepts-, Richteramts-, Advokatur- oder Notariats-Praxis aufgenommen, und auch als Conceptspraktikanten oder Auskultanten angestellt und beedigt werden. Bevor sie jedoch nicht auch die dritte theoretische Staatsprüfung, das ist die staatswissenschaftliche, mit genügendem Erfolge abgelegt, oder sich mit der Erlangung des rechts- und staatswissenschaftlichen Doctorates einer inländischen Universität ausweisen, dürfen sie weder befördert, noch zu einer praktischen Staatsprüfung zugelassen, noch darf ihnen früher eine inzwischen angetretene Advokatur- oder Notariatspraxis in gesetzliche Anrechnung gebracht werden. Ob und in wie ferne der Abgang einer oder der anderen theoretischen Staatsprüfung durch eine oder mehrere von einem Candidaten an einer österreichischen Universität mit genügendem Erfolge abgelegte strenge Doctoratsprüfungen ersetzt werde, darüber steht die Entscheidung dem Unterrichtsministerium zu, welches sich von Fall zu Fall mit der zur obersten Leitung desjenigen Dienstzweiges, in welchem der Candidat die Praxis nehmen oder angestellt werden will, berufenen Centralbehörde (Ministerium) ins Einvernehmen zu setzen hat.

§. 2.

Diejenigen Candidaten des Conceptsdienstes, welche öffentlich oder privatim an einer k. k. Rechtsakademie studirt haben, dürfen weder zu einer auch nur probeweisen Concepts-, noch zur Richteramts-, Advokatur- oder Notariatspraxis zugelassen werden, bevor sie nebst dem Absolutorium über die den bestehenden Gesetzen entsprechend zurückgelegten dreijährigen Studien auch noch das Zeugnis über die bestandene theoretische judicelle Staatsprüfung beibringen.

§. 3.

Ebenso sind diejenigen Candidaten, welche auf Grundlage des Absatzes 7 des Gesetzes vom 2. Oktober 1855, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 172 oder des Absatzes 7 des Gesetzes vom 6. Oktober 1858, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 178, ohne vorausgegangenen regelmässigen Besuch der Universitäts-Vorlesungen zu den theoretischen Staatsprüfungen zugelassen worden sind, selbst zur Probe-Conceptspraxis in was immer für einem Verwaltungszweige oder zur Richteramts-, Advokatur- oder Notariats-Praxis nicht eher zuzulassen, als bis sie sich allen drei theoretischen Staatsprüfungen mit genügendem Erfolge unterzogen haben.

§. 4.

Alle Dispensen von den theoretischen Staatsprüfungen des, auf den Gesetzen vom 2.

državnih ispitih, osnovana na zakonih od 2. Listopada 1855 i od 6. Listopada 1858, između u buduću prestati; nego izuzimaju se:

- a) pojedine struke službene, za koje radi njihovih osobitih svojstava postoje u ovom obziru osobite zakonite odredbe;
- b) posebni oni slučajevi, u kojih je osobito povlađen Moj ministar nastave, podjeljivati oprost, da se nepolaže državni ispit iz historije prava.

§. 5.

U onih slučajevih, gdje može nastati kakova sumnja, koliko i to kojih teoretičkih državnih ispitih bit će učenik, koji je nauke svoje počeo u vrijeme takovo, u koje nova sustava o državnih ispitih nebi se mogla nanj uporabiti, držan podnieti, da usposobljen bude za službu perovodnu, prosudjivat će i rješavati ministarstvo nastave.

U Beču dne 6. Travnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Buol-Schauenstein s. r.**

Grof **Thun s. r.**

Po previšnjoj zapoviedi:

Bar. Ransonnet s. r.

112.

Naredba ministarstva trgovine od 18. Svibnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine,

o jamčenju za pošiljke, koje se voznom poštom odpremaju u Toskanu.

(Sadržana u XXVI. kom. drž.-zak. lista pod br. 93, izdanom i razposlanom dne 24. Svibnja 1859.)

Budući da se pošiljke vozne pošte, koje su namijenjene u Toskanu, austrijskim prevoznim sredstvi neodpremaju više do Florence, nego samo do Bolonje, gdje tada prelaze na toskanski zavod poštanski: s toga jamčenje austrijskoga zavoda poštanskoga glede ovih pošiljaka prestaje već u Bolonji.

Vitez **Toggenburg s. r.**

Oktober 1855 und 6. Oktober 1858 basirten Staatsprüfungs-Systeme haben fortan zu entfallen, mit Ausnahme:

- a) einzelner Dienstzweige, für welche ihrer besonderen Eigenthümlichkeit wegen dießfalls eigene gesetzliche Anordnungen bestehen;
- b) derjenigen besonderen Fälle, in welchen Mein Unterrichtsminister speziell ermächtigt ist, eine Dispens von der Ablegung der rechtshistorischen Staatsprüfung auszusprechen.

§. 5.

Die Beurtheilung und Entscheidung jener Fälle, wo ein Zweifel entstehen kann, wie viele und was für theoretische Staatsprüfungen ein Studirender, welcher seine Studien zu einer Zeit begonnen hat, in welcher das neue Staatsprüfungs-System auf ihn nicht Anwendung finden könnte, abzulegen habe, um sich für den Conceptsdienst zu qualifiziren, steht dem Unterrichtsministerium zu.

Wien den 6. April 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Graf Thun m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:
Freih. v. Haussonnet m. p.

112.

Verordnung des Handelsministeriums vom 18. Mai 1859,

giltig für alle Kronländer,

betreffend die Haftung für Fahrpostsendungen nach Toskana.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stück, Nr. 93, ausgegeben und versendet am 24. Mai 1859.)

Da Fahrpostsendungen nach dem Großherzogthume Toskana mit österreichischen Transportmitteln nicht mehr bis Florenz, sondern nur bis Bologna befördert werden, und dort an die toskanische Postanstalt übergehen, so erlischt die Haftung der österreichischen Postanstalt für diese Sendungen bereits in Bologna.

Ritter von Loggenburg m. p.

113.

Naredba ministarstva za bogoštovje i nastavu od 25. Svibnja 1859,

valjana za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardesko-milietačke i Krajine vojničke,

kojom se propisuje, na koga pada dužnost podmirivati troškove putne i povierenstvene, koji se čine prigodom, kada se gradi koja crkva, župna kuća ili škola.

(Sadržana u XXVIII. kom. drž. zak. lista pod br. 90, izdanom i razposlanom dne 15. Lipnja 1859.)

Pobudilo se pitanje, tko je dužan podmirivati troškove putne i povierenstvene, prouzročene prigodom, kada se gradi koja crkva, župna kuća ili škola, ili pravi i priredjuje groblje iliti pokopalište, zatim tko je dužan podmirivati i uvjerenstveno za oglase, koji se povodom takovih gradnjah i napravah daju u javne listove (novine).

U suglasju s ministarstvi unutarnjih dielah, finansiah i trgovine izdaje se u tom obziru propis sljedeći:

Bez obzira na to, tko su organi posredujući, imat će goripomenute troškove u pravilu podmirivati one stranke, korporacije, zaklade itd., koje su zakonito držane podmirivati i troškove za same one gradnje i naprave.

U slučajevih dakle, gdje su prigodom, kad se gradi koja crkva, župna kuća ili škola, propisani prinesci gradjevni, imat će patron iliti zavjetnik glede pomenutih troškova prinositi samo po razmierju, postojećem glede prinesakab; ondje pako, gdje su razpoloženi suvišci imovine crkvene po zakonu nada svime na to namienjeni, da se njimi podmiruju troškovi za gradnje, imat će se isti suvišci obratjati i na podmirivanje troškova putnih i povierenstvenih. Ako li takova povierenstva budu odredjena na posebno zahtjevanje ili u izklopnom interessu ili po krivnji koje stranke ili korporacije, imat će ista stranka ili korporacija i troškove sama platiti bez obzira na razmierje, postojeće glede prinošenja. Isto ovo imade valjati i glede uvjerenstvenah se oglase, koji se daju u javne listove (novine).

Grof Thun s. r.

114.

Razpis ministarstva finansiah od 28. Svibnja 1859,

valjan za Erdeljsku, sèrbsku Vojvodovinu s tamiškim Banatom, za Slavoniju i Krajinu vojničku,

kojim se naredjuje, da su nadziratelji žicah bërzojavnih, bili na konju ili vozili se, prosti od maltarine.

(Sadržan u XXVIII. kom. drž. zak. lista pod br. 101, izdanom i razposlanom dne 15. Lipnja 1859.)

Njegovo c. kr. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 6. Svibnja 1859 premilostivo dozvoliti, da nadziratelji žicah bërzojavnih, bili na konju ili

113.

Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 25. Mai 1859,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, betreffend die Verpflichtung zur Bestreitung der Reise- und Commissionskosten aus Anlaß von Kirchen-, Pfarr- und Schul-Baulichkeiten.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXVIII. Stück, Nr. 99, ausgegeben und versendet am 15. Juni 1859.)

Es ist die Frage in Anregung gekommen, wer die aus Anlaß von Kirchen-, Pfarr- und Schul-Baulichkeiten, dann der Herstellung von Begräbnißplätzen anfallenden Reise- und Commissionskosten, ferner die Insertionskosten für Verlautbarungen in den öffentlichen Blättern aus Anlaß solcher Baulichkeiten und Herstellungen zu tragen verpflichtet sei.

Hierüber hat man, im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern, der Finanzen und des Handels folgende Bestimmungen getroffen:

Die Bestreitung der fraglichen Auslagen hat, ohne Unterschied der Eigenschaft der intervenirenden Organe, in der Regel jenen Parteien, Korporationen, Fonden u. s. w. zur Last zu fallen, welchen die Bestreitung der bezüglichen Herstellungen gesetzlich obliegt.

In Fällen der Baukonkurrenz bei Kirchen-, Pfarr- und Schul-Baulichkeiten hat der Patron daher, hinsichtlich der fraglichen Auslagen, nur nach Maß des Konkurrenzverhältnisses beizutragen, und dort, wo die disponiblen Ueberschüsse des Kirchenvermögens zur Bedeckung der Auslagen für die Bauperstellungen gesetzlich zunächst berufen sind, werden dieselben auch zur Bestreitung der in Rede stehenden Kosten in Anspruch zu nehmen sein. In soferne aber derlei Kommissionen auf spezielles Verlangen und im ausschließenden Interesse oder durch Verschulden einer Partei oder Korporation stattfinden, sind die Kosten von Letzterer allein, ohne Rücksicht auf das Konkurrenzverhältniß, zu tragen. Dasselbe hat auch in Betreff der Insertionskosten für die Kundmachungen in öffentlichen Blättern zu gelten.

Graf Thun v. p.

114.

Erlass des Finanzministeriums vom 28. Mai 1859,

giltig für Siebenbürgen, die serbische Wojwodschast, das Temeser Banat, Slavonien und die Militärgränze, über die Mauthbefreiung der berittenen oder fahrenden Telegraphenleitungs-Aufseher.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVIII. Stück, Nr. 101, ausgegeben und versendet am 15. Juni 1859.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Mai 1859 Allergnädigst zu bewilligen geruht, daß die berittenen oder fahrenden Telegraphenlei-

vozili se, imadu u Erdeljskoj, sèrbskoj Vojvodovini i tamiškom Banatu, zatim u Slavonji i Krajini vojničkoj bit oprošteni od platjanja crarske cestarine, mostovine i skelarine.

Ova previljenja odluka stupa odmah u kriepost.

Baron **Bruck** s. r.

115.

Obznana ministarstva finansiah od 2. Svibnja 1859,

kriepostna za Česku,

kojom se dostavlja do obćenita znanja, da se ustrojava rudarsko satništvo u Loktu, ukida rudarsko poviereničtvo u Slavkovu a razširuje dielokrug za rudarska povierenstva u Budjeovicah i Toplicah.

(Sadržana u XXIII. kom. dèrž. sak. lista pod br. 82, izdanom i rasposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

116.

Obznana ministarstva finansiah od 13. Svibnja 1859,

valjana za Štajersku,

o početku dielatnosti rudarskoga satništva u Celju, i o ukinutju rudarskih povierenstvih u Celju i u Voitsbergu.

(Sadržana u XXIII. kom. dèrž.-sak. lista pod br. 86, izdanom i rasposlanom dne 19. Svibnja 1859.)

117.

Obznana ministarstva finansiah od 16. Svibnja 1859,

valjana za zapadnu Galiciju i za Krakov,

da se rudarsko satništvo iz Vieličke premiešta u Krakov.

(Sadržana u XXVI. kom. dèrž.-sak. lista pod br. 92, izdanom i rasposlanom dne 24. Svibnja 1859.)

118.

Obznana ministarstva finansiah od 27. Svibnja 1859.

o ukinutju glavne divone II. razreda u Optuju.

(Sadržana u XXVIII. kom. dèrž.-sak. lista pod br. 100, izdanom i rasposlanom dne 15. Lipnja 1859.)

tungs-Aufseher in Siebenbürgen, der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate, Slavonien und der Militärgränze von der Einrichtung der ärarischen Weg-, Brücken- und Ueberfuhr-Mauthgebühren freizuhalten sind.

Diese Allerhöchste Entschließung tritt sogleich in Wirksamkeit.

Freiherr von Bruck m. p.

115.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 2. Mai 1859,

wirksam für Böhmen,

über die Aufstellung der Berghauptmannschaft in Elbogen, die Aufhebung des Bergkommissariates in Schlaggenwald und über die Erweiterung des Wirkungskreises für die Bergkommissariate in Budweis und Löplitz.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stüd, Nr. 82, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859.)

116.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 13. Mai 1859,

giltig für Steiermark,

über den Beginn der Wirksamkeit der Berghauptmannschaft in Gili und über die Aufhebung der Bergkommissariate in Gili und Voitsberg.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIII. Stüd, Nr. 86, ausgegeben und versendet am 19. Mai 1859.)

117.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 16. Mai 1859,

giltig für Westgalizien und Krakau,

in Betreff der Ueberstellung der Berghauptmannschaft von Bieltzka nach Krakau.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVI. Stüd, Nr. 92, ausgegeben und versendet am 24. Mai 1859.)

118.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 27. Mai 1859,

über die Aufhebung des Hauptzollamtes II. Klasse in Pettau.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVIII. Stüd, Nr. 100, ausgegeben und versendet am 15. Juni 1859.)

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

sa kraljevine

HÈRVATSKU I SLAVONIJU.

D. RAZDIE.

Komad XVI.

Izdan i razposlan dne 30. Rujna 1859.



Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Armenien und Slavonien.

L. Abtheilung.

XVI. Stück.

Ausgegeben und versendet am 30. September 1859.



119.

Cesarska naredba od 2. Lipnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke,

kojom se ustanovljuje, u koliko se troškovi oskèrbljivanja iliti uzdèržavanja, koji se za kaznike iz stališa gradjanskoga, nabera za vrieme dok im traje kazan, naknadjivati i iztierivati imadu iz vlastite njihove imovine.

(Sadèrkana u XXIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 105, izdanom i razposlanom dne 16. Lipnja 1859).

Da se uredi dužnost: naknadjivati troškove oskèrbljivanja iliti uzdèržavanja za kaznike iz stališa gradjanskoga, naredjujem, saslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje dèržavno, da u svojkolikoj cesarevini, izim Krajine vojničke, u kriepost stupiti imade sljedeći propis, i to od onoga dana, kojega bude proglašen:

§. 1.

Ako tko obsudjen bude, da imade platiti troškove postupka kaznenoga, bit će u-napredak za onoga, koi je obsudjen na kazan zatvora, s obsudom onom skopčana i dužnost, da, uvažavajući propise §. 343. kaznenoga postupnika, mora naknaditi i troškove, potrebite u kazništu za oskèrbljivanje iliti uzdèržavanje njegovo.

Što se razmievati imade pod troškovi oskèrbljivanja, ustanovljuje to §. 338. postupnika kaznenoga.

§. 2.

Dà li se ovi troškovi oskèrbljivanja iztierati mogu iz imovine kaznikove, imade o tom a i o samom iztierivanju tih troškovah ona vlast, koja o kažnjivom činu izriče presudu, odlučivati i postupati po onih načelih, koja su u kaznenom postupniku i u §§. 139 do 144 naputka za sudove kaznene od 16. Lipnja 1854 (dèrž. zak. lista br. 165 *) propisani glede troškovah, skopčanih s postupkom kaznenim.

§. 3.

Za one kaznike, koji kasan svoju probave pri samoj presudjujućoj vlasti kazne-noj, imadu valjati po propisu pronadjene, za jedan dan proračunane cienne troškovah oskèrbnih, nego pošto se najprije odbije poprieka ciena, pronadjene za dielo iliti radnju kaznikah.

§. 4.

Kolicinu svakdanje naknade troškovah oskèrbnih glede onih kaznikah, koji se dèrže u kazništih, stojećih poglavito pod nadzorom i upravljanjem političkih načelstvah

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. XXIII, br. 233., str. 497.

119.

Kaiserliche Verordnung vom 2. Juni 1859,

wirksam für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze,

wodurch bestimmt wird, in wieferne die, für Sträflinge aus dem Civilstande während der Strafdauer auflaufenden Verpflegskosten, aus ihrem eigenen Vermögen zu ersetzen und hereinzubringen sind.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXIX. Stück, Nr. 105, ausgegeben und versendet am 16 Juni 1859.)

Zur Regelung der Ersatzpflicht der Verpflegungskosten für Sträflinge aus dem Civilstande verordne Ich, nach Einvernehmung Meiner Minister und nach Anhörung Meines Reichsrathes, daß im ganzen Umfange des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze, nachstehende Vorschrift von dem Tage der Kundmachung derselben in Wirksamkeit zu treten habe:

§. 1.

Die Verurtheilung in die Kosten des Strafverfahrens zieht künftighin für die, zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten auch die Verbindlichkeit zum Ersatze der, für ihren Unterhalt in dem Straforte notwendigen Verpflegskosten, unter Beobachtung der Vorschriften des §. 343 der Strafprozeß-Ordnung, nach sich.

Was unter Verpflegskosten zu verstehen sei, bestimmt der §. 338 der Strafprozeß-Ordnung.

§. 2.

Ueber die Einbringlichkeit und bei Eintreibung dieser Verpflegskosten aus dem Vermögen des Sträflings, hat die über die strafbare Handlung erkennende Behörde nach jenen Grundsätzen zu entscheiden und vorzugehen, welche in der Strafprozeß-Ordnung und in den §§. 139 bis 144 der strafgerichtlichen Instruktion vom 16. Juni 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 165 *) rücksichtlich der Kosten des Strafverfahrens vorgezeichnet sind.

§. 3.

Für jene Sträflinge, welche ihre Strafe bei der erkennenden Strafbehörde selbst vollstrecken, haben die vorschriftsmäßig ermittelten, für Einen Tag berechneten jeweiligen Verpflegskostenpreise nach Abzug des für die Arbeit der Sträflinge ermittelten Durchschnittspreises zu gelten.

§. 4.

Die Ziffer des täglichen Verpflegskosten-Ersatzes hinsichtlich jener Sträflinge, welche in den zunächst unter Aufsicht und Leitung der politischen Landesstellen stehenden Strafan-

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1854, I. Abth., St. XXIII, Nr. 233, S. 497.

zemaljskih, i za koje obnadjeno bude, da mogu platiti, ima ministarstvo unutarnjih dieleh, u suglasju s ministarstvom financiah, za svakolika kazništa, nahodeća se u jednoj istoj krunovini, jednako ustanoviti osobitom naredbom i urediti od pet do pet godinah.

Isto tako imade postupati vèrhovno zapoviedništvo vojske glede onih kaznikah iz stališa gradjanskoga, koji se dèrže u kazništih vojničkih.

§. 5.

Proti svagdanjim cienam oskèrbnim, koje na ovi naćin budu pronadjene, neima miesta nikakovoj pritužbi; samo ako se je u ukupni raćun troškovah oskèrbnih podkrala pogriješka kakova, bit će dopušten prigovor, i imat će se tada u raćunu ispraviti, što po okolnostih bude potrebno.

I za vremena, dok kasan traje, slobodno je, ako nastanu uvieti zakoniti, poslužiti se blagodatì, pomenutom u §. 343. kaznenoga postupnika.

§. 6.

Proraćunani troškovi oskèrbni imadu se u pravilu od šest do šest miesecih iztìerivati isto onako, kao što je propisano za troškove postupka kaznenoga.

§. 7.

Pri inozemcu, koi se dèrži u ovozemskom kojem kazništu, imadu se ovi troškovi iztìerivati iz njegove imovine samo u toliko, u koliko se ta imovina nalazi u ovozemstvu.

§. 8.

U kazništih, pòdćinjenih upravljanju vlastih, političkih, dužni su kaznici obavljati poslove, koji im se nalažu po kućnom redu. Prihod od ovih poslovah imade se, pošto najprije odbijena bude po sistemu pripadajuća zaslužba izvišna, prigodom, kad se ustanovljuju naknadni iznosci troškovah oskèrbnih (§. 4), odraćunati od oskèrbnoga razhoda, koi treba da se naknadi, i stopram od postotka imat će se proraćunati svota naknadna, od glave i na dan pripadajuća na svakoga pojedinoga kaznika.

Na isti naćin imat će se i u ostalih kazništih nastojati o tom, da kaznici, kao što dopuštaju okolnosti, zabavljeni budu radnjom neprestanom i koliko moguće koristonosnom, i po istih ustanovah valja postupati i glede zaslužbe izvišne.

Nego prihod od radnje može se u ovih kazništih odraćunavati od troškovah oskèrbnih a tako i ustanovljivati svota troškovah oskèrbnih (§. 3.) samo obaška za svakoga pojedinoga kaznika.

§. 9.

Propisi naredbe ove neimaju se uporavljivati na one kazni zatvora, koje su dosudjene kaznenom osudom, izrećenom još prije dana, kojega naredba ova stupa u kriepost.

stalten verwahrt werden, und als zahlungsfähig erkannt worden sind, ist von dem Ministerium des Innern, im Einvernehmen mit dem Finanzministerium, für alle in einem und demselben Kronlande befindlichen Strafanstalten gleichmäßig durch eine eigene Verordnung zu bestimmen und von fünf zu fünf Jahren zu reguliren.

In gleicher Weise hat das Armeo-Ober-Commando hinsichtlich der in Militär-Strafanstalten verwahrten Sträflinge aus dem Civillande vorzugehen.

§. 5.

Gegen die auf diese Art ermittelten täglichen Verpflegungspreise findet kein Beschwerdezug Statt; nur wenn in der Gesamtberechnung der Verpflegskosten ein Verstoß unterlaufen sein sollte, ist eine Vorstellung zulässig, und die dann nach den Umständen erforderliche Berichtigung vorzunehmen.

Auch während der Strafdauer kann bei dem Eintritte der gesetzlichen Bedingungen die Wohlthat des §. 343 der Strafproceß-Ordnung in Anspruch genommen werden.

§. 6.

Die Einbringung der entfallenden Verpflegskosten hat nach der für die Kosten des Strafverfahrens vorgeschriebenen Art in der Regel von sechs zu sechs Monaten stattzufinden.

§. 7.

Bei den, in einem inländischen Straforte verwahrten Ausländern hat die Einbringung dieser Kosten aus ihrem Vermögen nur in soweit stattzufinden, als selbes sich im Inlande befindet.

§. 8.

In den, der Leitung der politischen Behörden unterstehenden Strafanstalten sind die Sträflinge zu der ihnen nach der Hausordnung zugewiesenen Arbeit verpflichtet. Der Ertrag dieser Arbeit ist nach Abschlag des systemmäßig gebührenden Uebersverdienstes bei Feststellung der Verpflegskosten-Ersatzbeträge (§. 4) von dem zum Ersatze kommenden Verpflegsaufwande abzurechnen, und erst von dem Reste der auf jeden einzelnen Sträfling nach Kopf und Tag entfallende Ersatzbetrag zu berechnen.

In gleicher Weise wird auch in den übrigen Straforten nach Zulässigkeit der Verhältnisse auf eine fortdauernde, möglichst gewinnbringende Beschäftigung der Sträflinge hinzuwirken, und nach denselben Bestimmungen hinsichtlich des Uebersverdienstes vorzugehen sein.

Die Abrechnung des Arbeitsertrages von den Verpflegskosten und die Feststellung der Verpflegskosten-Beträge (§. 3) kann jedoch in diesen Straforten nur für jeden einzelnen Sträfling abgefordert stattfinden.

§. 9.

Die Bestimmungen dieser Verordnung haben auf diejenigen Freiheitsstrafen keine Anwendung zu finden, welche durch ein bereits vor dem Tode, an welchem sie in Wirksamkeit tritt, gefälltes Strafurtheil verhängt worden sind.

§. 10.

Ministrom i vlastim osriednjim (centralnim) nalaze se overha ove naredbe.

U Veroni dne 2. Lipnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof Rechberg und Rothenlöwen s. r.

Bar. Bach s. r.

Bar. Bruck s. r.

Grof Nádasdy s. r.

Po previšanjoj zapovedi:

Bar. Ransonnet s. r.

120.

Razpis ministra za bogoštovje i nastavu od 14. Lipnja 1859,

kojim se, uslied previšanje odluke od 29. Svibnja 1859, uvodi na svihkolikih farmacev-
tičkih učilištih cesarevine nov naukovnik i izpitovnik za magisterij i za doktorat farmacije.

(Sadržan u XXXI. kom. drž.-zak. lista pod br. 113, izdanom i rasposlanom dne 2. Srpnja 1859.)

Njegovo ces. kralj. apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od
29. Svibnja 1859 za svakolika sveučilišta cesarevine premilostivo odobriti sljedeći nau-
kovnik i izpitovnik (zakon o naucib i izpitih) za magisterij i za doktorat farmacije.

I. Naukovnik i izpitovnik za magisterij farmacije.

§. 1.

Tko je rad na austrijanskom kojem sveučilištu dati se na nauke farmacevitičke, i
zadobiti zatim diplomu magistra iliti meštra farmacije, treba da je najprije izučio nau-
kovne predmete nižjega gimnazija. i da je kadar pokazati o tom državno-valjanu, po
kojem gimnaziju izdata sviedočba, da je s uspiehom navèršio četvèrtu školu gramatikalnu;
izvan toga da je farmaciju izučio po zakonu, postojećem sa sbor liekarnički, i napokon
da je, dobivši izučenicu (naučno pismo) barem dvie godine danah služio kao pomoćnik
u javnoj kojoj liekarnici (apoteki) u ovozemstvu.

§. 10.

Die Minister und Centralstellen sind zur Vollziehung dieser Verordnung angewiesen.

Verona, den 2. Juni 1859.

Franz Josef m. p.

Graf von Rechberg und Rothenlöwen m. p. Freiherr von Bach m. p.

Freiherr von Bruck m. p. Graf Radasdy m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:
Freih. v. Mansournet m. p.

120.

**Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht vom
14. Juni 1859,**

wodurch in Folge Allerhöchster Entschließung vom 29. Mai 1859, eine neue Studien- und Prüfungs-Ordnung für das Magisterium und den Doktorgrad der Pharmacie an allen pharmaceutischen Lehranstalten des Kaiserstaates eingeführt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXI. Stüd, Nr. 113, ausgegeben und versendet am 2. Juli 1859.)

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. Mai 1859 die nachstehende Studien- und Prüfungs-Ordnung für das Magisterium und den Doktorgrad der Pharmacie für alle Universitäten des Kaiserstaates Allergnädigst zu genehmigen geruht.

**I. Studien- und Prüfungs-Ordnung für das Magisterium der
Pharmacie.**

§. 1.

Wer an einer österreichischen Universität zum pharmaceutischen Studium zugelassen werden, und das Diplom als Magister der Pharmacie erlangen will, muß vorerst die Lehrgegenstände des Untergymnasiums sich eigen gemacht haben, sich hierüber mit einem von einem Gymnasium ausgestellten staatsgiltigen Zeugnisse über die mit Erfolg zurückgelegte vierte Grammatikalschule ausweisen, überdieß die Pharmacie nach der bestehenden Ordnung erlernt, und nach erhaltenem Lehrbriefe wenigstens durch zwei Jahre in einer öffentlichen Apotheke des Inlandes als Gehilfe gedient haben.

§. 2.

Tečaj naukah traje dvie godine uenah.

Propisani (obligatni) predmeti naukovni sliedeći su:

Pèrve godine:

Početna (elementarna) fizika i minerologija polugodišta zimskoga; zoologija i botanika polugodišta ljetnoga; zatim obća anorganička i organička kemija polugodišta jednoga i drugoga; svikolici ovi predmeti po pet urah na tjedan, nego botanika, budući ljetno polugodište kratje, pet do osam urah.

Druge godine:

Farmaceutička kemija i farmakognosija zimi; ona pet urah, ova tri ure na tjedan; zatim uz oba polugodišta praktična vježbanja u kemičnoj dielaonici (laboratoriju) barem deset urah na tjedan.

§. 3.

Kandidati, da mogu dobiti diplomu, imadu podnieti strogih samo izpitah. Tri su ovakova ispita; dva t. j. teoretička i jedan praktični.

Predmeti pèrvoga teoretičkoga strogoga ispita ovi su:

- a) početna fizika,
- b) zoologija,
- c) botanika, i
- d) minerologija;

pri drugom, t. j. pri praktičnom strogom ispitu:

- a) ima kandidat sgotoviti dva farmaceutička preparata, i
- b) obaviti kemičku jednu analisu;

napokon pri trećjem strogom ispitu predmeti su:

- a) farmakognosija,
- b) obća kemija anorganička i organička, zatim
- c) kemija farmaceutička, i
- d) liekarničke naredbe medicinalne.

§. 4.

Pèrvi strogi izpit podnosi se u fakultetu filozofičkom, drugi i tretji pako u fakultetu liečničkom, a ako na svenčilištu dotičnom neima fakulteta liečničkoga, tad pred izpitnom komissijom, upravo za tu svèrhu sastavljenom pod predsiedom direktora učilišta ranarničkoga (kirurgičkoga).

§. 5.

Ima se dakle kandidat za pèrvi strogi izpit prijavljivati pri načelniku filozofičkoga, a za druga dva ispita pri načelniku liečničkoga učiteljstva (pri dekanu ili direktoru naukah) ili pri direktoru učilišta ranarničkoga.

§. 2.

Der Studienkurs dauert durch zwei Jahre.

Die obligaten Lehrgegenstände sind:

Im ersten Jahre.

Elementarphysik und Mineralogie im Wintersemester, Zoologie und Botanik im Sommersemester, ferner allgemeine anorganische und organische Chemie in beiden Semestern; alle diese Gegenstände wöchentlich durch je fünf Stunden, die Botanik jedoch, bei kürzerer Dauer des Sommersemesters, durch fünf bis acht Stunden.

Im zweiten Jahre.

Pharmaceutische Chemie und Pharmacognosie im Winter; erstere durch fünf, letztere durch drei Stunden wöchentlich; dann während der beiden Semester praktische Uebungen im chemischen Laboratorium wöchentlich wenigstens durch zehn Stunden.

§. 3.

Zur Erlangung des Diploms haben die Kandidaten bloß strenge Prüfungen zu bestehen, deren drei sind, nämlich zwei theoretische und eine praktische.

Gegenstände der ersten theoretischen strengen Prüfung sind:

- a) Elementarphysik,
- b) Zoologie,
- c) Botanik, und
- d) Mineralogie;

bei der zweiten, nämlich bei der praktischen strengen Prüfung:

- a) die Bereitung zweier pharmaceutischen Präparate, und
- b) die Vornahme einer chemischen Analyse;

endlich bei der dritten:

- a) Pharmacognosie,
- b) allgemeine anorganische und organische Chemie, dann
- c) pharmaceutische Chemie, und
- d) Apotheker-Medizinalverordnungen.

§. 4.

Die erste strenge Prüfung wird an der philosophischen, die zweite und dritte werden an der medizinischen Fakultät, und wenn sich an der Universität keine medizinische Fakultät befindet, vor einer hiezu unter dem Voritze des Direktors der chirurgischen Lehranstalt eigens zusammengesetzten Prüfungskommission abgelegt.

§. 5.

Die Anmeldung zur ersten strengen Prüfung geschieht daher bei dem Vorstande des philosophischen, zu den zwei andern Prüfungen bei jenem des medizinischen Lehrkörpers (Dekan oder Studiendirektor) oder bei dem Direktor der chirurgischen Lehranstalt.

§. 6.

Pèrvi i tretji strogi izpit ima trajati poldruga ura, koju će predsjedatelj primèreno razdieliti medju izpitnike tako, da svakomu izpitnomu predmetu odmiereno bude od prilike isto toliko vremena za izpitivanje. Ovo vrieme može se uslied zajedničkoga zaključka svih izpitnikah pokratiti samo onda, ako se već prije i to očito vidilo bude, da kandidat odveć malo znade, i da će svakako potrebno bit, baciti ga. Koliko će trajati drugi, t. j. praktični strogi izpit, visi to od naravi iliti kakvoće preparatah, koje je izpitnik dužan sgotoviti.

§. 7.

Pri pèrvom strogom ispitu valja kandidata izpitivati iz botanike, dajući mu u ruke, a koliko moguće, bilje svieže iliti friško, inače pako bilje osušeno, a iz mineralogije, dajući mu kamenje, kovine, zemlje i ine stvari, koje u nauk ovi spadaju.

§. 8.

Praktični strogi izpit obavlja se u kemičkoj dielaonici pod nadzomom professora kemije, a i pod češtjim nadgledanjem od strane ostalih članovah komissije izpitne (§. 15), i pred onimi učenici, koji žele biti pri tom ispitu.

Kemička analiza iliti razlučba, koja se tu ima činiti, odnosi se na kakvoću iliti narav, a glede jedne ili druge sastavne čestice, sadržane u predmetu, koji se analizuje iliti razlučuje, odnosi se, ako predsjedatelj tako naredio bude, i na kolikoću iliti mnoštvo. Kako je pri ovih kemičkih operacijah radio i šta je na svèršetku izvadio i dobio, ima kandidat razložiti u pismenoj razpravi, koju će podneti komissiji izpitnoj (§. 15).

§. 9.

Pri tretjem strogom ispitu, kada red dodje na farmakognosiju, treba da je pri ruci sbirka od razne robe liekarničke. Od kandidata valja zahtievati, da znade imenovati pojedinu robu; da poznaje obilježja, da je roba dobra; da umije kazati, kako se čoviek može obično prevariti te uzeti koju robu miesto druge; zatim dà li se roba koja može pomiešati i pokvariti s drugimi stvarmi i napokon kako je moguće svemu tomu uć u trag.

§. 10.

Pèrvi strogi izpit slobodno je položiti već na koncu pèrvoga godišta.

Kandidat, kada se prijavljuje za taj izpit, dužan je dokazati, da je

- a) zadovoljio svim. u §. 1. propisanim uvietom, koji se od njega iziskuju, da može primljen biti u nauk farmacevtički,
- b) da je polazio kolegije pèrvoga godišta farmacevtičkoga.

§. 11.

Drugi praktični strogi izpit može se podneti posljednjega mieseca druge godine farmacevtičke.

§. 6.

Für die erste und dritte strenge Prüfung ist eine Dauer von anderthalb Stunden festgesetzt, welche der Vorsitzende angemessen unter die Prüfer in der Art zu vertheilen hat, daß jedem Prüfungsgegenstande ungefähr gleiche Zeit zum Prüfen zugemessen werde. Eine Abkürzung dieser Prüfungszeit kann über gemeinschaftlichen Beschluß aller Prüfer nur dann stattfinden, wenn sich früher schon das Unzureichende der Kenntnisse des Kandidaten, daher die Nothwendigkeit seiner Reprobation in entschiedener Weise herausgestellt haben sollte. Die Dauer der zweiten, nämlich der praktischen strengen Prüfung, hängt von der Beschaffenheit der Präparate ab, welche der Examinand zu bereiten hat.

§. 7.

Bei der ersten strengen Prüfung muß die Botanik so viel wie möglich an frischen, sonst an getrockneten Pflanzen, die Mineralogie aber am Objecte geprüft werden.

§. 8.

Die praktische strenge Prüfung findet im chemischen Laboratorium unter Aufsicht des Professors der Chemie, und unter zeitweiliger Nachsichtspflege von Seite der übrigen Mitglieder der Prüfungskommission (§. 15), dann in Gegenwart jener Schüler, welche dem Prüfungsaкте betwohnen wollen, Statt.

Die dabei vorzunehmende chemische Analyse ist eine qualitative, und rucksichtlich des einen oder des andern, im zu analysirenden Körper enthaltenen Bestandtheiles, nach Anordnung des Vorsitzenden auch eine quantitative. Den Vorgang bei den betreffenden chemischen Operationen und das Resultat derselben hat der Kandidat in Form einer schriftlichen Abhandlung zusammenzufassen und der Prüfungskommission (§. 15) vorzulegen.

§. 9.

Bei der dritten strengen Prüfung wird die Pharmakognosie an einer Waarensammlung geprüft. Der Kandidat hat die einzelnen Drogen zu nennen, die Kennzeichen ihrer Güte, die gewöhnlichen Verwechslungen, Verunreinigungen und Verfälschungen derselben mit andern Körpern, und wie diese entdeckt werden, anzugeben.

§. 10.

Die erste strenge Prüfung kann schon am Schlusse des ersten Jahrganges abgelegt werden.

Bei der Anmeldung zu derselben muß der Kandidat sich

- a) über den Besitz aller im §. 1 bezeichneten Erfordernisse zur Aufnahme in das pharmaceutische Studium, und
- b) über die Frequentation der Collegien des ersten pharmaceutischen Jahrganges ausweisen.

§. 11.

Die zweite praktische strenge Prüfung kann im letzten Monate des zweiten pharmaceutischen Jahrganges bestanden werden.

Kandidat, prijavljujući se za taj ispit, ima dokazati:

- a) da je s dobrim uspjehom položio prvi strogi ispit,
- b) da je polazio kolegije, i
- c) da je od početka prvoga polugodišta druge godine pak do časa, kada kani polagati drugi praktični strogi ispit, marljivo udioničtvovao pri praktičnom viežbanju u dielaonici kemičkoj. Zatim će mu predsjedatelj, porazumievši se s profesorom kemije, za farmacevte naredjenim, naznačiti one farmacevtičke i analitičke operacije, koje će imat izvesti.

§. 12.

Treći strogi ispit može se položiti odmah na koncu druge školske godine.

Kandidat, kada se prijavljuje za ovi ispit, imade pokazati svjedočbu :

- a) da je dobrim uspjehom podnio praktički strogi ispit, zatim
- b) da je polazio svekolike kolegije, propisane za drugu farmacevtičku godinu, i
- c) da je marljiv bio pri praktičnom viežbanju u dielaonici kemičkoj.

Farmacevtički preparati, sgotovljeni po kandidatu, a i pismena razprava, koju je kandidat sačinio o tom i o razlučbi kemičkoj, treba da se iznesu pri trećem strogom ispitu.

§. 13.

Sva tri stroga ispita imadu se podnieti na jednom istom učilištu.

§. 14.

Članovi izpitne komisije pri prvom strogom ispitu jesu: predstojnik učiteljstva filozofičkoga, ako je isti ujedno profesor koje god od strukah, iz kojih ispit biva, inače pako po službi najstariji izmedju profesorah od tih strukah, kao izaslanik predstojnika toga učiteljstva; zatim uredni professori, za fiziku, botaniku, zoologiju i mineralogiju naredjeni, koji će, ako ih više imade za jednu istu stolicu učiteljsku, redati se medja sobom.

§. 15.

Ispitna komisija pri drugom praktičnom strogom ispitu imade sastavljena biti:

- a) na potpunom sveučilištu, na kojem postoji fakultet liečnički, iz predstojnika učiteljstva liečničkoga kao predsjedatelja, zatim iz profesora kemije, za farmacevte naredjenoga, i iz liekarnika (apotekara), za to naročito imenovanoga; nasuprot
- b) na sveučilištu, na kojem nepostoji fakultet liečnički, nego samo učilište ranarničko (kirurgičko), iz direktora naukah toga učilišta, kao predsjedatelja, zatim iz malo prije pomenute dvojice komissarah izpitnih.

Bei der Anmeldung zu derselben ist der Beweis zu führen:

- a) über die mit gutem Erfolge abgelegte erste strenge Prüfung,
- b) über den Besuch der Collegien, dann
- c) über die fleißige Betheiligung an den praktischen Uebungen im Chemischen Laboratorium vom Beginne des ersten Semesters des zweiten Jahres bis zum Zeitpunkte der Ablegung der zweiten praktischen strengen Prüfung. Hierauf werden ihm vom Vor-
sitzenden, nach Einvernehmung des für die Pharmaceuten bestellten Professors der Chemie, die pharmaceutischen und analytischen Operationen angedeutet, die er auszu-
führen hat.

§. 12.

Die dritte strenge Prüfung kann gleich nach dem Schlusse des zweiten Studienjahres abgelegt werden.

Bei der Anmeldung muß das Zeugniß

- a) über die gut bestandene praktische strenge Prüfung, dann
- b) über die Frequentation aller Collegien des zweiten pharmaceutischen Jahrganges, sowie
- c) über die eifrig vorgenommenen praktischen Uebungen im Chemischen Laboratorium be-
gebracht werden.

Die vom Candidaten verfertigten pharmaceutischen Präparate, sowie die hierüber und über die chemische Analyse verfaßte schriftliche Abhandlung haben bei der dritten strengen Prüfung vorzuliegen.

§. 13.

Alle drei strengen Prüfungen müssen an einer und derselben Lehranstalt abgelegt werden.

§. 14.

Die Prüfungskommission besteht bei der ersten strengen Prüfung aus dem Vorstande des philosophischen Lehrkörpers, wenn er zugleich Professor eines der Prüfungsfächer ist, sonst aus dem Decanatsrath unter den Professoren dieser Fächer, als Delegaten des Vorstandes dieses Lehrkörpers; dann aus den für Physik, Botanik, Zoologie und Mineralogie bestellten ordentlichen Professoren, die bei einer mehrfachen Vertretung einer und derselben Lehrkanzel mit einander zu alterniren haben.

§. 15.

Die Prüfungskommission bei der zweiten praktischen strengen Prüfung hat zu bestehen:

- a) an vollständigen Universitäten, an welchen sich eine medizinische Fakultät befindet, aus dem Vorstande des medizinischen Lehrkörpers als Vorsitzendem, ferner aus dem für Pharmaceuten bestellten Professor der Chemie und einem eigens hiefür ernannten Apotheker; dagegen
- b) an Universitäten, an welchen keine medizinische Fakultät, sondern bloß eine chirurgische Lehranstalt sich befindet, aus dem Studiendirektor der letzteren, als Vorsitzenden, dann aus den eben genannten zwei Prüfungskommissären.

Nego u Pragu i u Beču imade umiesto gosta-ispitnika i u buduće, kao do sada, pri ispitu ovom udioničtvovati dekan sbora doktorskoga.

§. 16.

Pri tretjem strogom ispitu imade osim predsjedateljah, pomenutih u §. 15 a) i b), pritoman biti kao ispitnik professor kemije za apotekare iliti liekarnike, i onaj professor, koji preda je farmakognosiju, zatim liekarnik, koji naročito bude za to odredjen.

U Pragu i Beču medjutim imade se osim ovih k tretjemu strogomu ispitu liekarničkomu pozvati kao ispitni komissar još i dekan liečničkoga sbora doktorskoga.

§. 17.

Ako predsjedatelj ispituje kao professor strukovni, imat će za vrijeme, dok traje ispit, stolicu predsjedničku zauzeti onaj ispitni komissar, koji je po dobi službenoj prvi do rečenoga predsjedatelja, a pri drugom i tretjem ispitu za nuždu i namiestnik predstojnika naukah liečničkih. Ako predsjedatelj nije strukovni professor predmetah, iz kojih biva ispit, bit će mu u Pragu i Beču i pri samom tretjem ispitu na volju, da li će i u koliko udioničtvovati pri ispitivanju. Nego na drugih učilištih imat će on, haš kao u Pragu i Beču dekan liečničkoga sbora doktorskoga, pri tretjem ispitu ispitivati iz liekarničkih naredabah medicinskih. Professori strukovni pako imadu ispitivati samo iz svojih strukah.

§. 18.

Uspieh od ova tri stroga ispita označuje se riečmi: „sposoban,“ „izvèrstno sposoban,“ „nesposoban.“

Svikolici članovi komissije ispitne imadu, posavietovavši se najprije medju sobom, pismeno odvietovati o tom, da li je kandidat, ako se u obzir uzmu rezultati ispita, u svih strukah, ili u niekojih i to u kojih posviedočio znanje i vèrlinu svoju tako, da se smatrati može kao sposoban ili što više kao izvèrstno sposoban, i s toga da se bez prigovora može potvèrditi, ili da li mu se ta potvrda glede svih strukah, ili samo glede niekojih i to kojih ima uzkratiti.

Ako se professor strukovni i ostali ispitni komissari glede potvrde kandidata nesažu medju sobom, imat će prigodom, kad se satvara zaključak konačni, odlučivati odviet professora strukovnoga; a ako su odvieti jednako raspolovljeni, odlučivat će ono mnienje, koje je strožije.

§. 19.

Ako kandidat pri jednom ili pri drugom teoretičkom ispitu nebude zadovoljio iz kojega predmeta, imat će ispit iz predmeta toga ponoviti poslie stanovita roka, što mu ga odredi komissija ispitna, ali podnipošto prije dok neminu tri mjeseca.

In Prag und Wien hat jedoch statt des Gastprüfers auch fernerhin, wie bisher, der Doktorendekan bei dieser Prüfung zu interveniren.

§. 16.

Bei der dritten strengen Prüfung hat nebst den im §. 15 a) und b) bezeichneten Vorsitzenden, der Professor der Chemie für Apotheker, und jener Professor, dem die Abhaltung der Lehrvorträge über Pharmakognosie obliegt, dann ein eigens hiefür bestimmter Apotheker als Prüfer zugegen zu sein.

In Prag und Wien ist nebstbei aber auch noch der Dekan des medizinischen Doktorerkollegiums als Prüfungskommissär zur dritten strengen Apothekerprüfung beizuziehen.

§. 17.

Prüft der Vorsitzende als Fachprofessor, so hat der im Dienstalter dem ersteren nächststehende Prüfungskommissär, bei der zweiten und dritten Prüfung allenfalls auch der sonstige Stellvertreter des medizinischen Studienvorstandes für die Prüfungsdauer den Vorsitz zu übernehmen. Ist der Vorsitzende kein Fachprofessor der zu prüfenden Gegenstände, so bleibt es demselben in Prag und Wien, selbst bei der dritten Prüfung überlassen, ob und in wieferne er sich am Prüfen betheiligen will. An den anderen Lehranstalten aber hat er, sowie in Prag und Wien der medizinische Doktordekan, bei der dritten Prüfung aus den Apotheker-Medizinalverordnungen zu prüfen. Die Fachprofessoren haben aber bloß aus ihren Nominalfächern die Prüfung vorzunehmen.

§. 18.

Die Galeüls bei diesen drei strengen Prüfungen sind: „befähigt“, „mit Auszeichnung befähigt“, „nicht befähigt“.

Von allen Mitgliedern der Prüfungskommission wird nach vorläufig gepflogener Berathung schriftlich darüber abgestimmt, ob der Candidat nach dem Ergebnisse der Prüfung in allen Fächern, oder in einigen und welchen seine Kenntnisse in der Art an den Tag gelegt habe, daß er als befähigt, oder wohl gar als ausgezeichnet befähigt angesehen werden, somit seine Approbation anstandslos erfolgen kann, oder aber diese bezüglich aller Fächer, oder bloß einiger und welcher verweigert werden muß.

Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Fachprofessor und den übrigen Prüfungskommissären hinsichtlich der Approbation des Candidaten hat bei der Formulirung des Endbeschlusses die Stimme des ersteren als maßgebend zu gelten, bei gleichen Stimmen die strengere Meinung den Ausschlag zu geben.

§. 19.

Hat ein Candidat bei einer oder der andern theoretischen Prüfung aus einem Gegenstande nicht Genüge geleistet, so hat er die Prüfung aus demselben nach einem von der Prüfungskommission zu bestimmenden Zeitraume, aber nie vor Ablauf von drei Monaten zu wiederholen.

Ako li nebude zadovoljio iz dva ili iz više predmetah, imat će ponoviti vaskoliki strogi ispit, ali ne prije, dok nemine šest mjesecih.

Ako li kandidat nebude zadovoljio pri praktičnom strogom ispitu, imat će mu se, kao što obnadje izpitna komissija, naložiti, da, pošto se je iznova opet viežbao tri mjeseca danah u kemičkoj dielaonici, ili stranom ponovi taj ispit, pri čem će iznova sgotoviti jedan ili drugi preparat farmacevtički ili iznova obaviti analisu kemičku, ili da ponovi vaskoliki strogi praktični ispit, viežbavši se najprije šest mjesecih u pomenutoj dielaonici.

§. 20.

Strogi ispit slobodno je ponovit samo jedanput, ako kandidat nije zadovoljio iz dva ili iz više predmetah. Nasuprot, da se dvaputa ponovi ispit, može se dopustiti onda, ako kandidat pri teoretičkom kojem ispitu nebude zadovoljio samo iz jednoga predmeta.

U pèrvom slučaju ponavlja se ispit pred članovi komissije, koji su odredjeni bili za dotični pèrvi ispit, u drugom pako slučaju pred izpitnikom strukovnim i pred dotičnim predsjedateljem.

§. 21.

Ako kandidat pri sva tri stroga ispita bude obnadjen da je sposoban, imat će položiti prisegu i dobit će zatim diplomu kao magister farmacije.

§. 22.

Zaprisizanje biva po onoj izgledki zakletve, koja je razpisom ministarskim od 27. Prosinca 1855 (br. 19.631) propisana za sveučilišta, imajuća fakultet liečnički; zaprisiže ga pako predstojnik liečničkih naukah pred bilježnikom fakultetskim ili pred onim urednikom pisarnice sveučilišne, koi zamienjuje bilježnika; na učilištih pako, na kojih neima fakulteta liečničkoga, obavljaju zaprisizanje ona dvojica, koji predsjedaju pri strogih izpitih liekarnikah; u Pragu i Beču napokon dekan medicinskoga sbora doktorskoga.

§. 23.

Na podpunih sveučilištih, koja imadu fakultet liečnički, a tako i na učilištih farmacevtičkih, koja takova fakulteta neimaju, podpisuju diplomu oba goripomenuta predsjedatelja, i u pèrvom ovom slučaju još i rečeni bilježnik ili namiestnik bilježnikov, a u Pragu i Beču povèrh toga i dekan medicinskoga doktorskoga sbora.

§. 24.

O strogih izpitih, što ih polazu farmacevti, imadu predsjedatelji voditi napisnik, u koi treba popisivati:

a) ime i prezime,

Leistete er dagegen aus zwei oder mehreren Gegenständen nicht Genüge, so hat er die ganze strenge Prüfung, jedoch nicht vor Ablauf von sechs Monaten zu wiederholen.

Entsprach der Candidat bei der praktischen strengen Prüfung nicht, so ist derselbe nach dem Ermessen der Prüfungskommission zu verpflichten, diese Prüfung zum Theile durch Anfertigung des einen oder des anderen pharmaceutischen Präparates, oder durch neuerliche Ausführung einer chemischen Analyse nach dreimonatlicher Verwendung im chemischen Laboratorium, oder die ganze praktische strenge Prüfung nach einer sechsmonatlichen Verwendung in diesem Laboratorium zu wiederholen.

§. 20.

Die Wiederholung einer strengen Prüfung darf nur Einmal stattfinden, wenn der Candidat aus zwei oder mehreren Gegenständen nicht Genüge leistete. Dagegen ist eine zweimalige Prüfungswiederholung dann gestattet, wenn der Candidat bei einer der theoretischen Prüfungen bloß aus Einem Gegenstande nicht entsprochen haben sollte.

Im ersteren Falle hat die Wiederholungsprüfung in Gegenwart der für die betreffende Erstprüfung bestimmten Kommissionsglieder, im zweiten dagegen in Anwesenheit des Fachexaminators und des betreffenden Vorsitzenden stattzufinden.

§. 21.

Wurde der Candidat bei allen drei strengen Prüfungen als befähigt erkannt, so wird er beeidet und erhält das Diplom als Magister der Pharmacie.

§. 22.

Die Beeidigung geschieht nach der, mit dem Ministerialerlasse vom 27. Dezember 1855, J. 19,631, vorgezeichneten Eidesformel an Universitäten mit einer medizinischen Fakultät von dem Vorstände des medizinischen Studiums in Gegenwart des Fakultätsnotars oder des seine Stelle vertretenden Universitätskanzlei-Beamten; an Lehranstalten, bei welchen sich keine medizinische Fakultät befindet, wird dagegen die Beeidigung von den beiden, bei den strengen Prüfungen der Apotheker, Vorsitzenden; in Prag und Wien endlich von dem medizinischen Doctorendekane vorgenommen.

§. 23.

Das Diplom wird an vollständigen, mit einer medizinischen Fakultät versehenen Universitäten, sowie an den pharmaceutischen Lehranstalten, wo keine derlei Fakultät besteht, von den eben erwähnten zwei Vorsitzenden, und im ersteren Falle noch von dem bemerkten Notare oder dessen Stellvertreter, in Prag und Wien überdieß von dem medizinischen Doctorendekane unterfertigt.

§. 24.

Ueber die strengen Prüfungen der Pharmaceuten wird von den hiebei Vorsitzenden ein Protokoll geführt, in welchem

a) der Vor- und Zuname,

- b) dobu,
- c) viero ispitanikovu,
- d) učilište, na kojem je ispitanik svèršio svoje nauke,
- e) uspieh, što ga je posviedočio pri svakom strogom ispitu; napokon imade predsjedatelj u napisniku o posljednjem strogom ispitu zabilježiti
- f) i dan, kojega se je izdala diploma, a i onaj dan, kojega je kandidat položio zakletvu.

§. 25.

Za stroge izpite, zatim za zaprisežbu i za diplomu, što se je izdala, ima se, kao i do sada, platiti taksa, iznoseća svega 84 for. 30 novč., i to vrijednote austrijske.

Na potpunih sveučilištih, imajućih fakultet liečnički, idu od ukupne ove svote u pieneznicu toga fakulteta 3 for., za zaprisežbu predstojniku naukah liečničkih 4 for., bilježniku ili namiestniku mu 4 for. 30 novč., za diplomu 8 for. 30 novč.

U Pragu pako i u Beču ide taksa u ime zaprisežbe, iznoseća 4 for., dekanu medicinskoga zbora doktorskoga. Što preostaje, t. j. 64 for. 70 novč., dijele svikoliki predsjedatelji i izpitni komissari medju sobom na jednake dielove, izim onih komissarah izpitnih, koji pri strogih izpitih liekarničkih imadu posla u svojstvu dvogubom ili još u višestrukom, i koji dakle i dobiti imadu od takse dvaputa ili i triputa onoliko, koliko dolazi na svakoga pojedinoga komissara izpitnoga.

§. 26.

Na sveučilištih, koja neimaju fakulteta liečničkoga, obratja se taksa od 3 for., odredjena za pieneznicu fakultetsku, na to, da se sastavi fond za pisarnicu sveučilištnu.

Taksu za zaprisežbu nasuprot ima dobiti direktor naukah na učilište ranarničkom, taksu pako od 4 for. onaj, koi je predsjedatelj bio pri pèrvom strogom ispitu liekarničkom.

Da se izdade diploma, imade se na farmacevtičkih učilištih, koja postoje kod sveučilištah takovih, za to postarati prijepomenuti direktor, i narediti, da se izvišak, koi od takse, iznoseće za izdatbu diplome 8 for. 30 novč., preostane, obračuna na to, da se sastavi pisarnički fond za učilište ranarničko.

§. 27.

Ako se ponavlja vaskoliki izpit, ima se iznova položiti ciela taksa, koja je za takovi izpit odmierena. Nasuprot kad se izpit ponavlja samo iz jednoga predmeta, ima se iznova položiti samo taksa, koja ide predsjedatelju i izpitniku iz dotične struke.

§. 28.

U koliko su propisi navedenih ovdie paragrafah u savezu sa sadašnjim ustrojem

- b) das Alter,
- c) die Religion des zu Prüfenden,
- d) die Lehranstalt, an der er seine Studien zurückgelegt,
- e) der Calcül, den er bei jeder strengen Prüfung erhalten hat; endlich in dem Protokolle über die letzte strenge Prüfung von dem Vorsitzenden
- f) auch der Tag, an welchem das Diplom ausfertigt, und der Tag, an welchem der Eid abgenommen wurde, aufzuzeichnen sind.

§. 25.

Für die strengen Prüfungen, dann für die Beeidigung und Ausfertigung des Diploms, ist, wie bisher, eine Taxe im Gesamtbetrage von 84 fl. 30 kr., und zwar in öfterreichischer Währung zu entrichten.

An vollständigen Universitäten mit einer medizinischen Fakultät entfallen hievon für die Kasse dieser Fakultät 3 fl., für die Eidesablegung auf den medizinischen Studienvorstand 4 fl., auf den Notar oder dessen Stellvertreter 4 fl. 30 kr., für das Diplom 8 fl. 30 kr.

In Prag und Wien fällt dagegen die Eidesabnahmestaxe von 4 fl. dem medizinischen Doctorendecane zu. In den Rest von 64 fl. 70 kr. theilen sich die sämmtlichen Vorsitzenden und Prüfungskommissäre zu gleichen Theilen, mit Ausnahme jener Commissionsglieder, welche bei den strengen Apothekerprüfungen in doppelter oder gar in mehrfacher Eigenschaft eintreten, somit auch die doppelte oder die dreifache, auf jeden einzelnen Prüfungskommissär entfallende Taxe zu erhalten haben.

§. 26.

An den Universitäten, an welchen keine medizinischen Fakultäten bestehen, wird die für die Fakultätskasse bestimmte Taxe von 3 fl. zur Bildung eines Universitätskanzlei-Fondes verwendet.

Die Beeidigungstaxe hat dagegen der Studiendirektor der chirurgischen Lehranstalt, jene von 4 fl. der bei der strengen Apothekerprüfung Vorsitzende zu beziehen.

Für die Diplombausfertigung hat an den bei derlei Hochschulen bestehenden pharmaceutischen Lehranstalten der ebengenannte Direktor zu sorgen, und den nach Herstellung des Diploms von der Taxe pr. 8 fl. 30 kr. verbleibenden Ueberschuß zur Bildung eines Kanzlei-fondes der chirurgischen Lehranstalt verrechnen zu lassen.

§. 27.

Bei Wiederholungen der ganzen Prüfung wird der für dieselbe entfallende Taxebetrag unverkürzt neuerlich zu erlegen sein. Dagegen ist bei der Wiederholung der Prüfung bloß aus einem Gegenstande nur die auf den Vorsitzenden und den Fachexaminator entfallende Taxe zu entrichten.

§. 28.

In soferne die Bestimmungen der vorstehenden Paragraphe mit der dormaligen Orga-

akademičkih vlastih na sveučilištih, imat će se isti u slučaju, ako bi se to ustrojstvo u čemgod preinačilo, predstojećim još ustrojem u sklad dotierati s istim.

II. Naukovnik i izpitovnik za doktorat iz farmacije.

§. 29.

Oni, koji žele zadobiti čast doktora iz farmacije, dužni su dokazati, da su postojavih od prije šest škola gimnazijalnih i nauke filozofičke kao uredni učenici na javnom kojem učilištu po postojavih propisih svršili s uspiehom (izvèrstno ili s pèrvim razredom), ili da su sada propisani izpit o dozrijetosti podieli s dobrim uspiehom; da su zadovoljili svim uvietom, koji su u ostalom za farmacevte propisani glede vriemena, uz koje se učiti imadu tu umietnost i služiti u liekarnici; da su dvie godine danah slušali učevne predmete, za magisterij propisane, i da su tretje koje godine kolegije o ebcoj organičnoj i anorganičnoj, zatim o analitičkoj i farmacevtičkoj kemiji podrugiput polezili kod profesora, naredjenoga za farmacevte, i napokon da su marljivo udioničevali i pri praktičnom viežbanju.

§. 30.

Ovi doktorandi imadu stroge ispite polagati po novih pravilih, ustanovljenih u I. odsieku; dokazati, da su ih položili i da su pri sva tri ispita dobili sviedočba „izvèrstnosti;“ javno obaviti dvie kemičke operacije, žriebom odredjene, o istih ujedno proshoriti, t. j. ustmeno ih razložiti; za ispita toga dèeliti medju prisutne raspravu iliti disertaciju o kojem kemičkom ili stročnom predmetu, i onde, gdje je do sada bilo u običaju, braniti neke teze. Odredjene kemičke radnje imadu u ostalom kandidat započeti pred svimkolikim osobljem ispitnim, zatim pako dovršiti ih pod nadzorom profesora i pred onimi, koji tu žele biti.

§. 31.

Pri ovom javnom ispitu imadu kao ispitni komissori biti svikolici strakovni professori, koji su prisutni kod tri stroga ispita liekarnika, i imadu profesora farmakognosije i gosta-izpitnika; i dobiva svaki u isto takve 9 for. vrijednute austrijanske. Glede tako zvane promocije, zaprisežbe i izdavanja diplome, zatim glede taksah, koje se za to plaćaju, valja držati se pravilah, koja su u tom obsiru propisana za fakultet liečnički.

III. Propisi prelazni.

§. 32.

Osnova naukah, §. 2, imade doći u pòdpunu kriepost kod svih slušateljah, koji se školske godine 1859—60 na kojem god sveučilištu austrijanskom upisali budu za

nistrung der akademischen Behörden der Universitäten im Zusammenhange stehen, werden sie im Falle einer Veränderung derselben durch die noch bevorstehende Organisirung mit dieser in Einklang zu bringen sein.

II. Studien- und Prüfungs-Ordnung für den Doctorsgrad der Pharmacie.

§. 29.

Individuen, welche den Doctorsgrad zu erlangen wünschen, haben den Beweis herzustellen, daß sie die früher bestandenen sechs Gymnasialstudien und philosophischen Studien als ordentliche Schüler an einer öffentlichen Lehranstalt nach den bestandenen Vorschriften mit Erfolg (Eminenz oder erste Klasse) zurückgelegt, oder aber die nun vorgeschriebene Maturitätsprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, alle sonst für Pharmaceuten bezüglich der Lehr- und Servirzeit vorgeschriebenen Erfordernisse besitzen, durch zwei Jahre die für das Magisterium vorgezeichneten Lehrgegenstände gehört, und in einem dritten Jahre die Collegien über allgemeine anorganische und organische, dann über analytische und pharmaceutische Chemie bei dem für die Pharmaceuten bestimmten Professor wiederholt besucht, und sich auch an den praktischen Übungen fleißig betheiligt haben.

§. 30.

Die strengen Prüfungen haben diese Bewerber nach den im Abschnitte I. festgesetzten neuen Normen anzulegen, sich hierüber und über die erlangte Note „Ausgezeichnet“ in allen drei Prüfungen auszuweisen, öffentlich zwei durch das Los zu bestimmende chemische Operationen vorzunehmen, darüber zugleich einen mündlichen Vortrag zu halten, während dieser Prüfung eine Dissertation über irgend einen chemischen oder verwandten Gegenstand vertheilen zu lassen, und da, wo es bisher üblich war, einige Streitsätze zu vertheidigen. Die vorzunehmenden chemischen Proben hat der Candidat in Gegenwart des sämtlichen Prüfungspersonales zu beginnen; in der Folge aber unter Aufsicht des Professors und Beiwohnung jener Individuen, welche es wünschen, zu vollenden.

§. 31.

Als Prüfungskommissäre haben dieser öffentlichen Prüfung alle bei den drei strengen Prüfungen der Apotheker intervenirenden Fachprofessoren, mit Ausnahme jedoch der Pharmacognosie und des Gasprüfers beizuwohnen, und jeder erhält hiefür eine Taxe von 9 fl. österreichische Währung. Hinsichtlich der Provisionen, der Beerdigung und der Diplommateriung, dann der hiefür zu entrichtenden Gebühren, ist sich nach den diesfalls für die Medicinalische Fakultät geltenden Normen zu benehmen.

III. Uebergangsbestimmungen.

§. 32.

Der Studienplan, §. 2, hat bei allen, im Studienjahre 1859-60 auf was immer für einer österreichischen Universität sich für den ersten Jahrgang der Pharmacie inskribirenden

pěrvu godinu farmacije; nasuprot svi ostali farmacevti, koji su jurve godinu ovu prevalili prije pomenute školske godine, imadu nauke svoje svěršili po zakonitih propisih, koji su do sada postojali za talijanska, kao i za ostala sveučilišta.

§. 33.

Svi oni kandidati nauka farmacevtičkoga, a tako i doktorata farmacije, koji su propisani dvogodišnji, odnosno trogodišnji tečaj naukah na talijanskom kojem sveučilištu svěršili školske godine 1858—59, mogu ispite, propisane za magisterij ili za doktorat farmacije, polagati još po naredbah, koje do sada valjaju za Talijansku. Nego iziskuje se od njih, da su kemička i farmacevtička predavanja slušali pri professoru kemije, naredjenom za liekarnike, i da su se podvęrgli i godišnjim ispitom, postojećim još za onu godinu.

§. 34.

Nasuprot, čim mine školska godina 1858—59, imat će propisi ovoga izpitovnika glede tri, odnosno glede četiri stroga ispita, koji se imadu podnositi, ne samo za slušaće farmacije, novo-upisane za školsku godinu 1859—60, nego i za sve one slušaće, koji na talijanskih sveučilištih rečene školske godine svěršili budu nauke svoje, valjati isto tako, kao što su do sada valjali na sveučilištih ostalih.

Grof **Thun** s. r.

121.

Razpis ministarstva financiah od 22. Lipnja 1859,

kriepostan za svekolike krunovine, u kojih je uvedena cestarina i mostovina,

kojim se izjavljuje, da su sluge, kočijaši ili konjuhi od gjeneralah uvietno oprošteni od od cestarine i mostovine.

(Sadržan u XXXI. kom. dęř. zak. lista pod br. 114. izdanom i rasposlanom dne 2. Sěrpnja 1859.)

Njegovo cesarsko kraljevsko apostolsko Veličanstvo destojalo je previšnjim ručnim pismom od 11. Lipnja 1859 u svěrhu, da se u život privede pravo gjeneralah na oprost od cestarine i mostovine po patentu od god. 1821 (abirka političkih zakonah, svezak 49, br. 74, str. 135 i sl.), odnosno po cesarskom patentu od 10. Veljače 1853 (dęř. zak. lista br. 133*), premilostivo narediti, da će u svih slučajevih, kada gjenerali neprelaze

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I, kom. XX, br. 137, str. 589.

Hörern in volle Wirksamkeit zu treten; dagegen haben alle übrigen Pharmaceuten, welche bereits diesen Jahrgang vor dem erwähnten Studienjahre zurückgelegt haben, ihre Studien nach den bis jetzt für die italienischen, sowie für die übrigen Universitäten bestandenen gesetzlichen Bestimmungen zu vollenden.

§. 33.

Alle jene Candidaten des pharmaceutischen Studiums, sowie des gleichnamigen Doctorgrades, welche den vorgeschriebenen zwei-, beziehungsweise dreijährigen Studienkurs an den italienischen Universitäten im Studienjahre 1858-59 absolvirt haben, können die zur Erlangung des Magisteriums oder des Doctorgrades der Pharmacie vorgezeichneten Prüfungen noch nach den bis jetzt für Italien geltenden Anordnungen ablegen. Sie müssen jedoch die chemischen und pharmaceutischen Vorträge bei dem, für die Apotheker bestellten Professor der Chemie gehört, und sich auch den für jenes Jahr noch bestehenden Annualprüfungen unterzogen haben.

§. 34.

Nach Ablauf des Studienjahres 1858-59 haben dagegen die Vorschriften der vorstehenden Prüfungs-Ordnung hinsichtlich der zurückzulegenden drei-, beziehungsweise vier strengen Prüfungen nicht bloß für die im Studienjahre 1859-60 neu inskribirten Hörer der Pharmacie, sondern auch für alle jene Hörer, welche an den italienischen Universitäten im obgenannten Studienjahre ihre Studien vollenden werden, eben so zur Geltung zu kommen, wie dieß bei den anderen Universitäten bis nun der Fall war.

Graf Thun m. p.

121.

Erlaß des Finanzministeriums vom 22. Juni 1859,

giltig für alle Kronländer, in denen das Mauthsystem eingeführt ist,

über die bedingte Mauthbefreiung der Diener, Kutscher oder Reitknechte der Generale.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXXI. Stück, Nr. 114, ausgegeben und versendet am 2. Juli 1859.)

Seine kaiserlich-königliche Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handbillet vom 11. Juni 1859 zur Realisirung des Anspruches der Generale auf die Mauthbefreiung nach dem Patente vom Jahre 1821 (Politische Gesetzsammlung, 49. Band, Nr. 74, Seite 135 u. ff.), beziehungsweise nach dem kaiserlichen Patente vom 10. Februar 1853 (Reichsgesetz-Blatt Nr. 133 *) allergnädigst anzuordnen geruht, daß in allen Fällen, wo die erste-

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1853, I. Abth., Et. XX, Nr. 137, S. 589.

sami glavom preko malte, pismena njihova svjedočba, koju sa svojim slugam, kočijašem ili konjuhom izdali za izkaz vojničkoga njihovoga svojstva, biti dovoljne, da im na temelju te svjedočbe kola i kenji oprošteni budu od cestarine i mostovine.

Ova previšnja ustanova odnosi se na §. 4, sl. f) patenta prvoga, i odnosno na §. 18, br. 10, i na drugu točku broja 11. patenta drugoga, i uporavljivat će se, kao što se znade samo po sebi, samo onda, kada po ovih patentih pripada samim gjenralom oprost od cestarine i mostovine.

Previšnja ova ustanova stupa odmah u kriepest.

Baron **Bruck** s. r.

122.

Cesarska naredba od 25. Lipnja 1859,

kriepestna za Ugarsku, Hrvatsku i Slavoniju i za sèrbsku Vojvodovinu s Banatom tamiškim, o konačnom razpravljanju privatno-pravnih tražbinah, postojećih naprema nieгдаšnjim domestikálnim pieneznicam varmedjskim (županijskim) u pomenutih krunovinah.

(Sadržana u XXXIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 118, izdanom i razposlanom dne 9. Sèrpnja 1859).

Da se izprave i izplate tražbine privatno-pravne, postojeće naprema nieгдаšnjim, tako zvanim domestikálnim pieneznicam županijskim iliti varmedjskim u Ugarskoj, Hrvatskoj i Slavoniji i u sèrbskoj Vojvodovini s Banatom tamiškim, nalazim, saslušav Moje ministre i čuvši vieće Moje dèržavno, narediti, kao što sliedi:

§. 1.

Svekolike, na kakovom zajmu ili na inih naslovih privatno-pravnih osnivajuće se tražbine, koje postoje naprema nieгдаšnjim domestikálnim pieneznicam županijskim, imadu se konačno razpraviti iliti riešiti i to najprije likvidacijom ili nagodom putem administrativnim, a putem pravde samo onda, ako nebi moguće bilo, ispraviti ih načinom prije-pomenutim.

§. 2.

Da se tražbine ove likvidiraju putem administrativnim, imenovat će se u svakoj od rečenih krunovinah — u Ugarskoj u okolišu svakoga razdiela miestodèržtvenoga — ondje, gdje je stolica miestodèržtva i odnosno razdiela miestodèržtvenoga, povierenstvo, koje će se zvati „povierenstvo od likvidacije za tražbine naprema nieгдаšnjim domestikálnim pieneznicam županijskim.“ Predsjed u ovom povierenstvu isručuje se predsjedničtvu miestodèržtva — u Ugarskoj predsjedničtvu razdiela miestodèržtvenoga. Članove, kojih će u jednakom broju davati u povierenstvo ovo i miestodèržtvo, i višji zemaljski sud (u Košicah sud zemaljski), i finacialna direkcija zemaljska, odredjivat će ministarstva unutarnjih dielah, pravosudja i financiah.

ren nicht selbst persönlich das Mauthamt passiren, ein schriftliches Certificat derselben für ihre Diener, Kutscher oder Reitknechte als Legitimation ihrer militärischen Eigenschaft zur Begründung der Mauthfreiheit für ihre Wagen und Pferde genüge.

Diese Allerhöchste Bestimmung hat auf den §. 4, lit. f) des ersten, und beziehungsweise auf den §. 18, Zahl 10, und den zweiten Absatz der Zahl 11 des zweiten Patentens Bezug, und hat selbstverständlich nur dann Anwendung, wenn nach diesen Patenten den Generalen selbst die Mauthfreiheit zukommt.

Dieselbe tritt sogleich in Wirksamkeit.

Freiherr von Bruck m. p.

122.

Kaiserliche Verordnung vom 25. Juni 1859,

giltig für Ungarn, Kroatien und Slawonien und für die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate, über die Austragung von privatrechtlichen Forderungen gegen die vormaligen Domestikalkassen der Komitate in den genannten Kronländern.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIII. Stüd, Nr. 118, ausgegeben und versendet am 9. Juli 1859.)

Zur Richtiggstellung und Befriedigung privatrechtlicher Forderungen an die vormaligen Domestikalkassen der Komitate in Ungarn, in Kroatien und Slawonien und in der serbischen Wojwodschafft mit dem Temeser Banate, finde Ich nach Vernehmung Meiner Minister und Anhörung Meines Reichsrathes anzuordnen, wie folgt:

§. 1.

Alle auf Darlehen oder anderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Forderungen gegen die vormaligen Domestikalkassen der Komitate sind zuerst durch Liquidirung oder Ausgleichung im administrativen Wege, und nur wenn sie auf diesem Wege nicht richtig gestellt werden können, im Rechtswege auszutragen.

§. 2.

Zur Liquidirung dieser Ansprüche im administrativen Wege wird in einem jeden der genannten Kronländer — in Ungarn in jedem Statthalterei-Abtheilungsgebiete — am Sitze der Statthalterei und beziehungsweise der Statthaltereiabtheilung eine Kommission unter der Benennung „Liquidirungskommission für die Forderungen gegen die vormaligen Domestikalkassen der Komitate“ bestellt. Der Vorsitz in dieser Kommission wird dem Präsidium der Statthalterei — in Ungarn der Statthaltereiabtheilung — übertragen. Die in gleicher Zahl von Seite der Statthalterei, des Oberlandesgerichtes (in Kaschau des Landesgerichtes) und von Seite der Finanz-Landesdirektion beizugebenden Mitglieder, werden von den Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen bestimmt.

§. 3.

Svekolike tražbine privatno-pravne, postojeće prema negdašnjoj domestikalnoj pienzeznici županijskoj, imadu se povierenstvu ovomu prijaviti pismeno za šest mjesecih, računajući od dana, kojega naredba ova bude proglašena u državno-zakonskom listu; u protivnom bo slučaju smatrat će se tražbine te kao ugasle, i neće biti prikladne za likvidaciju ni putem administrativnim ni putem pravde.

Prijaviti se imadu i one tražbine, koje su već prije predale se pri kojoj vlasti finacijalnoj ili političkoj, ili pri kojem ministarstvu, ili glede kojih povele su se pred sudom parnice, ali parnice te nisu se još riješile pravomoćno.

U ovakovih slučajevih imadu stranke u svojih prijavah naznačiti povedene jurve razprave, i povierenstvo od likvidacije imat će zatim putem uredovnim dobiti sebi dosadanje spise razpravne ili parnične.

§. 4.

Tražbine, proizhodeće iz zajmova ili inih pravnih poslova, koji su s domestikalnom kojom pienzeznicom sklopljeni tek poslije izdatoga cesarskoga manifesta od 3. Listopada 1848, imadu se, makar posao takov bio sklopljen sa zakonitim zastupnici županije, izključiti iz likvidacije kako putem administrativnim tako i putem pravde, ako je iz postojećih okolnosti moguće s razlogom zaključivati, da su smierali na podupiranje zločinstvenih kovarstava godine 1848 i 1849 upravljanih proti vladi ces. kraljevske.

§. 5.

Glede onih, uz isročni rok prijavljenih tražbinah, za koje povierenstvo od likvidacije obnadjje, da su u redu ili da su prikladne, da se glede njih sklopi nagoda, imat će povierenstvo svoj predlog na izplatu ili na potvrdu sklopljene nagode podneti ministarstvu unutarnjih dielah, koje će, koliko moguće, brže riješiti stvar, i to, ako potriebno bude, u suglasju s ministarstvom finacijah.

Ako pomenuto povierenstvo izjavi, da koja tražbina nije likvidna, bit će stranki prosto uteći se ministarstvu unutarnjih dielah. Ovo će o tom isreći odluku svagda u suglasju s ministarstvi pravosudja i finacijah.

Ako ni ministarstva neobnadjje da je tražbina likvidna, ili ako ni ministarstva ne potvrde sklopljene nagode, ima se stranka odpraviti na put pravde s dodatkom, da se puta toga primiti imade za tri mjeseca, računajući od dana, kojega je dostavljena joj uzkrata ministarska, budući da će se u protivnom slučaju tražbina njezina naprema pienzeznici domestikalnoj smatrati kao sasvime ugasla.

§. 6.

Za konačno razpravljanje tražbinah, odpravljenih na put pravde, odredjuje se u obće ono sudište I. molbe, kojemu u okoliš spada negdašnja županija.

§. 3.

Bei dieser Kommission sind alle privatrechtlichen Forderungen gegen die vormalige Domestikalkasse des Komitates binnen sechs Monaten vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Verordnung durch das Reichs-Gesetz-Blatt schriftlich anzumelden, widrigenfalls dieselben erloschen, und weder im administrativen noch im Rechtswege zu einer Liquidirung geeignet sein würden.

Diese Anmeldung muß auch hinsichtlich derjenigen Forderungen geschehen, welche bereits früher bei einer Finanz- oder politischen Behörde oder bei einem Ministerium angebracht wurden, oder rücksichtlich deren Prozesse gerichtlich anhängig, aber noch nicht rechtskräftig entschieden sind.

In Fällen dieser Art haben die Parteien in ihren Anmeldungen auf die bereits anhängigen Verhandlungen hinzuweisen, und die Liquidirungskommission hat sich hiernach die bisherigen Verhandlungs- oder Prozeßakten im amtlichen Wege zu verschaffen.

§. 4.

Forderungen aus Darlehen oder anderen Rechtsgeschäften, welche mit einer Domestikalkasse erst nach Erlassung des kaiserlichen Manifestes vom 3. Oktober 1848 abgeschlossen wurden, sind, selbst wenn der Abschluß des Geschäftes mit den gesetzmäßigen Vertretern des Komitates erfolgte, von der Liquidirung sowohl im administrativen als im Rechtswege auszuschießen, wenn aus den obwaltenden Umständen mit Grund geschlossen werden kann, daß sie die Unterstützung der, gegen die k. k. Regierung gerichteten verbrecherischen Umtriebe der Jahre 1848 und 1849 zum Zwecke hatten.

§. 5.

Rücksichtlich derjenigen, innerhalb des Ediktstermines angemeldeten Forderungen, welche die Liquidirungskommission für richtig erkannt oder zur Abschließung eines Vergleiches für geeignet findet, hat sie ihren Antrag auf Befriedigung oder Genehmigung des abgeschlossenen Vergleiches dem Ministerium des Innern vorzulegen, welches hierüber nach Erforderniß im Einvernehmen mit dem Finanzministerium mit thunlichster Beschleunigung vorgehen wird.

Wird von der Liquidirungskommission eine Forderung für illiquid erklärt, so steht der Partei der Refurs an das Ministerium des Innern offen. Letzteres hat hierüber stets im Einvernehmen mit den Ministerien der Justiz und der Finanzen zu entscheiden.

Insofern die Forderung auch von den Ministerien nicht für liquid erkannt, oder der abgeschlossene Vergleich nicht genehmigt wird, ist die Partei auf den Rechtsweg mit dem Bedenken zu verweisen, daß sie denselben innerhalb dreier Monate vom Tage der Zustellung der ministeriellen Abweisung anzutreten habe, widrigenfalls die Forderung an die Domestikalkasse gänzlich erloschen wäre.

§. 6.

Zur Austragung der auf den Rechtsweg verwiesenen Forderungen wird im Allgemeinen der Gerichtshof I. Instanz bestimmt, zu dessen Sprengel das vormalige Komitat gehört.

Ako nieгдаšnja koja županija po zemaljskoj razdielbi od 6. Travnja 1854 (drž. zak. lista br. 80) za Ugarsku, od 3. Veljače 1854 (drž. zak. lista br. 136) za Hrvatsku i Slavoniju, i od 1. Veljače 1854 (drž. zak. lista br. 28) za srbisku Vojvodinu s Banatom tamiškim spada pod različite okoliše sudbene, imat će ministarstvo pravosudja, u suglasju s ministarstvi unutarnjih dielah i financiah, po izdatoj ovoj naredbi, odrediti pomenuto sudište, koje treba da se obznani u zemaljskom vladnom listu.

Pravda teče dalje na višji zemaljski sud, koi je pretpostavljen sudištu kojemu, i na sudište višnje.

§. 7.

Tužba imade glasiti proti dotičnoj financialnoj prokuraturi, kao koja zastupa nieгдаšnju domestikalnu pieneznicu županije N. N., i treba da je oskòrbljena dokazom, da je tražbina, o kojoj je govor, prijavljena povierenstvu od likvidacije, i da je odpravljena na put pravde; u protivnom bo slučaju tužba će se takova ureda radi zabaciti.

Sudbene odluke neimaju se odnositi na ništa drugo, do jedino na presudu, da je pritužena tražbina u redu; glede izplate tražbinah, koje obnadjene budu da su likvidne, imadu se stranke odpraviti k povierenstvu od likvidacije.

§. 8.

I u ovovèrstnih parnicah, sudbeno jurve povedenih, ali pravomoćno još neriešè-nih, valja držati se propisah, sadèržanih u §§. 3, 4 i 7 naredbe ove. Ako tražbina, glede koje u doba, kada se proglašuje naredba ova, teče jurve parnica, nebude putem administrativnim obnadjena da je likvidna, imat će povierenstvo od likvidacije odmah spise ureda radi povratiti sudu, da ovaj uzmogne nastaviti parnicu onako, kao kakova je bila, kada se je obustavila; a tužitelja valja o tom obaviesti s opomenom, neka nastava parnice najdulje za tri mieseca danah zaište u nadležnoga suda, budući u protivnom slučaju sasvime će mu ugasnuti tražbine.

§. 9.

Tražbine, koje putem administrativnim ili putem pravde obnadjene budu da su likvidne, ili koje budu nagodjene, imadu se izplatiti za tri mieseca danah, isa kako presuda od likvidacije postane pravomoćna, ili ise kako sklopljena negoda bude potvrđjena. Uz isti rok valja putem administrativnim učiniti da se podmire i one tražbine, glede kojih su već prije, nego što se je izdala naredba ova, izrečene pravomoćne presude platežne.

Tražbine ove neimaju se iztierivati putem ovèrhe iliti exekucije sudbene.

In wieferne ein vormaliges Komitat nach der Landeseinteilung vom 6. April 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 80) für Ungarn, vom 3. Februar 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 136) für Kroatien und Slavonien, und vom 1. Februar 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 28) für die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate unter verschiedene Gerichtssprengel gehört, ist der Gerichtshof durch das Ministerium der Justiz im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Finanzen nach Erlassung dieser Verordnung zu bestimmen, und durch das Landes-Regierungsblatt kundzumachen.

Der weitere Rechtszug geht an das, jedem Gerichtshofe vorgesetzte Oberlandesgericht und an den obersten Gerichtshof.

§. 7.

Die Klage ist wider die betreffende Finanzprokurator in Vertretung der vormaligen Domestikalkasse des Komitates N. N. zu richten, und mit dem Nachweise der erfolgten Anmeldung bei der Liquidationskommission und der stattgefundenen Verweisung auf den Rechtsweg zu belegen, widrigens selbe von Amtswegen zurückzuweisen sein wird.

Die gerichtlichen Entscheidungen haben sich auf das Erkenntniß über die Richtigkeit der eingeklagten Forderung zu beschränken; hinsichtlich der Befriedigung der für liquid erkannten Forderungen sind die Parteien an die Liquidationskommission zu verweisen.

§. 8.

Auch in den bereits gerichtlich anhängig gemachten, aber noch nicht rechtskräftig entschiedenen Rechtsstreiten dieser Art sind die Vorschriften der §§. 3, 4 und 7 der gegenwärtigen Verordnung zu beobachten. Wird eine Forderung, worüber bei Kundmachung der gegenwärtigen Verordnung bereits ein Rechtsstreit anhängig ist, im administrativen Wege nicht für liquid erkannt, so sind von der Liquidationskommission die Akten sogleich von Amtswegen an das Gericht zur Fortsetzung des Rechtsstreites in jener Lage, in welcher er sich zur Zeit seiner Einstellung befand, zurückzuschicken, und der Kläger hievon mit dem Bedeuten zu verständigen, daß er um die Fortsetzung des Rechtsstreites längstens binnen drei Monaten bei dem kompetenten Gerichte anzulangen habe, widrigens seine Forderung gänzlich erloschen wäre.

§. 9.

Die Ausbezahlung der im administrativen oder im Rechtswege für liquid anerkannten oder verglichenen Forderungen ist innerhalb dreier Monate nach eingetretener Rechtskraft des Liquidationserkenntnisses oder der Genehmigung des abgeschlossenen Vergleiches zu veranlassen. Binnen der nämlichen Frist ist auch die Befriedigung derjenigen Forderungen im administrativen Wege zu bewerkstelligen, rücksichtlich deren bereits vor Erlassung der gegenwärtigen Verordnung rechtskräftige Zahlungserkenntnisse ergangen sind.

Eine Einbringung derselben im Wege der gerichtlichen Exekution findet nicht Statt.

§. 10.

Ako fond dotične pieneznice domestikalne nedosize, da se njime izplate svikolici dugovi županijah, priznani kao likvidni, nagodjeni ili putem sudbenim pravomoćno dosuđeni, imat će se tad po postojećem jarve propisu (Naredba od 4. Svibnja 1850, zemaljsko-vladn. lista za Ugarsku br. 64) iztjerati dugovi, koji se u ime poreza domestikalnoga nisu možda namirili do konca 1849. Nego, da se takovi kao likvidni priznani dugovi uz pomenuti rok izplatiti mogu, dat će se svakako medjutim primiereni predujmi iz blagajnice državne.

Izvršbu naredbe ove, koja će u život imat stupiti od dana, kojega obznanjena bude listom državno-zakonskim, nalažem Mojim ministrom unutarnjih dielah, pravosudja financiah.

U Veroni, dne 25. Lipnja 1859.

Franjo Josip s. r.

Grof **Rechberg** s. r. Baron **Bach** s. r. Baron **Bruck** s. r.
Grof **Nádasdy** s. r.

Po previśnjjoj zapoviedi:
Bar. **Ransonnet** s. r.

123.

Naredba ministarstvih pravosudja i financiah od 2. Sèrpnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

kojom se uredjuje, kako valja postupati u prigodah, kada se javnim pieneznicam i vlastim, koje su im predpostavljene, saobćivaju sudbene naredbe, izdate radi zabrane, plienitbe, uručbe ili izdatbe javnih zadužnicah i kamatah od istih.

(Sadržana u XXXIII. kom. drž.-zak. lista pod br. 120, izdanom i razposlanom dne 9. Sèrpnja 1859.)

Da se posvuda jednako postupa u prigodah, kada se javnim pieneznicam i vlastim, koje su im predpostavljene, saobćivaju sudbene naredbe, kojima se naredjuje zabrana, plienitba, uručba ili izdatba javnih zadužnicah i kamatah od istih: nalaze ministarstva pravosudja i financiah, pojedine u ovom obziru za više krunovinah jarve postojeće naredbe, imenito one, koje su sadržane u dvorekih dekretih od 22. Studenoga 1782 (br. 102. sbirke pravosudnih zakonah); od 28. Travnja 1785 (br. 415. sbirke pravos. zak.); od

§. 10.

Reicht der zur betreffenden Domestikalkasse gehörige Fond nicht hin, um die für liquid erkannten, verglichenen oder im gerichtlichen Wege rechtskräftig zugesprochenen Schulden der Komitate zu tilgen, so sind nach der bereits bestehenden Vorschrift (Verordnung vom 4. Mai 1850, Landesgesetzblatt für Ungarn, Nr. 64) die etwa noch ausstehenden Rückstände an der Domestikalkasse bis Ende 1849 einzubringen. Jedenfalls aber werden, um derlei liquid anerkannte Schulden innerhalb der obigen Frist tilgen zu können, einstweilen aus dem Staatsschatze entsprechende Vorschüsse geleistet werden.

Mit der Vollziehung dieser Verordnung, welche mit dem Tage ihrer Kundmachung durch das Reichs-Gesetz-Blatt in Wirksamkeit zu treten hat, beauftrage Ich Meine Minister des Innern, der Justiz und der Finanzen.

Verona, den 25. Juni 1859.

Franz Joseph m. p.

Graf Rechberg m. p. Freiherr von Bach m. p. Freiherr von Bruck m. p.

Graf Nádasdy m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Freih. v. Manssonet m. p.

123.

Verordnung der Ministerien der Justiz und Finanzen vom 2. Juli 1859,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,

wodurch das Verfahren bei Mittheilung der, wegen eines Verbotes, einer Pfändung, Einantwortung oder Erfolgslaffung von öffentlichen Obligationen und den Zinsen derselben erlassenen gerichtlichen Verordnungen an die öffentlichen Kassen und deren vorgesetzte Behörden geregelt wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIII. Stück, Nr. 120, ausgegeben und versendet am 9. Juli 1859.)

Zur Herstellung eines gleichförmigen Verfahrens bei Mittheilung der gerichtlichen Verordnungen, wodurch ein Verbot, eine Pfändung, Einantwortung oder Erfolgslaffung von öffentlichen Obligationen oder von Zinsen derselben verfügt wird, an die öffentlichen Kassen und deren vorgesetzte Behörden, finden die Ministerien der Justiz und der Finanzen die diesfalls bereits für mehrere Kronländer, insbesondere in den Hofdekreten vom 22. November 1782, Nr. 102 der Justiz-Gesetzsammlung; 28. April 1783, Nr. 415 der Justiz-Gesetz-

25. Svibnja 1804 (br. 669. sbirke pravos. zak.); od 9. Rujna 1831 (br. 2528. sbirke pravos. zak.) i od 26. Lipnja 1838 (br. 281. sbirke pravos. zak.), s obzirom na §§. 455, 1395 i 1396 obćega gradj. zakonika složiti u sliedeći propis ukupni i popuniti ih, i ujedno narediti, da taj propis od dana, kojega obznanjen bude, u život stupiti imade u svih krunovinah, izim Krajine vojničke.

§. 1.

Svaku sudbenu naredbu, kojom se zabrana ili ovèrha (plienitba, uručba ili izdatba) javnih, na stanovito ime glasećih ili obvezom na stanovitu svèrhu namienjenih javnih zadužnicah dozvoljuje ili ukida glede glavnice ili glede kamatah, ima sud dostaviti javnoj pieneznici, kod koje je glavnica plodonosno uložena, i ujedno ureda radi obznaniti onoj vlasti, kojoj je rečena pieneznica neposredno podređena. Ako li drugoj kojoj pieneznici, a ne onoj, kod koje je glavnica plodonosno uložena, doznačeno bude, da izplati kamate ili glavicu, imat će tad onaj, koi traži zabranu ili ovèrhu, i to obznaniti sudu, da moguće bude sudbenu naredbu dostaviti još i onoj pieneznici; u protivnom bo slučaju neće ona jamčiti, ako kamate ili glavicu izplatila bude prije, nego što drugim putem o sudbenoj naredbi obavieštena bude ureda radi.

§. 2.

Pieneznica imat će medjutim odmah zabilježiti sudbenu naredbu, nego izvršit će ju onda stopram, pošto joj od vlasti, koja joj je predpostavljena, dodje naredba pismena.

§. 3.

Ovaj propis ima se na javne, u §. 1. naznačene javne zadužnice uporabljivat i onda, ako su sudbeno na ostavu date, ali pod nipošto na takove zadužnice javne, koje glase na donesnika a nisu vezane na svèrhu stanovitu.

§. 4.

Onoj stranki, koja je izhodila sudbenu dozvolu, pripada dozvoli ovoj primiereno pravo u pravilu od onoga časa, kojega se je pieneznici dostavila dozvola.

U slučaju, ako su zadužnice takove pri sudu na ostavu date, valjat će to isto i glede kamatah, koje se pri javnoj kojoj pieneznici nedižu sredstvom kuponah.

U obsiru same zadužnice pako zadobiva se pravo, koje je stranki sudbenom dozvolom dopitano, kao i kod sudbeno na ostavu datih na donesnika glasećih i neobvezanih zadužnicah i pri kuponih, već od onoga časa, kojega se je prošnja za ovu sudbenu odredbu predala ili podniela sudu, kod kojega se u pohrani nalaze ove ostavine.

Sammlung; 25. Mai 1804, Nr. 669 der Justiz-Gesetzsammlung, 9. September 1831, Nr. 2528 der Justiz-Gesetzsammlung und 26. Juni 1838, Nr. 281 der Justiz-Gesetzsammlung bestehenden vereinzelter Anordnungen mit Beziehung auf die §§. 455, 1395 und 1396 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches in die nachfolgende Gesamtvorschrift zusammen zu fassen und zu vervollständigen, und zugleich zu bestimmen, daß dieselbe vom Tage der Kundmachung in allen Kronländern, mit Ausnahme der Militärgränze, in Wirksamkeit zu treten habe.

§. 1.

Jede gerichtliche Verordnung, durch welche ein Verbot oder eine Exekution (Pfändung, Einantwortung oder Erfolgslassung) von öffentlichen, auf bestimmte Namen lautenden oder durch Vinkulirung für einen bestimmten Zweck gewidmeten öffentlichen Obligationen, in Rücksicht des Kapitals oder der Zinsen bewilliget oder aufgehoben wird, ist vom Gerichte der öffentlichen Kasse, bei welcher das Kapital angelegt ist, zuzustellen und zugleich der Behörde, welcher die erstere Kasse unmittelbar untergeordnet ist, von Amtswegen bekannt zu machen. Ist aber die Zinsen- oder Kapitalzahlung auf eine andere Kasse, als bei welcher das Kapital angelegt ist, überwiesen, so muß dieser Umstand von dem Verbots- oder Exekutionsvererber dem Gerichte bekannt gegeben werden, damit die gerichtliche Verordnung auch noch jener Kasse zugestellt werden kann; widrigens dieselbe nicht haftet, wenn sie die Zinsen oder das Kapital hinausbezahlt hätte, bevor sie in anderem Wege von der gerichtlichen Verordnung amtlich in Kenntniß gesetzt wurde.

§. 2.

Die Kasse hat ungesäumt die gerichtliche Verordnung einstweilen vorzumerken, dieselbe aber erst nach schriftlicher Anordnung der ihr vorgesetzten Behörde in Vollzug zu setzen.

§. 3.

Diese Vorschrift hat auf die im §. 1 bezeichneten öffentlichen Obligationen auch dann Anwendung zu finden, wenn dieselben gerichtlich deponirt sind, keineswegs aber auf solche öffentliche Obligationen, die auf Ueberbringer lauten und nicht zu einem bestimmten Zwecke vinkulirt sind.

§. 4.

Derjenigen Partei, welche die gerichtliche Bewilligung erwirkt hat, kommt das, dieser Bewilligung entsprechende Recht, in der Regel vor der Zeit der, an die Kasse erfolgten Zustellung der Bewilligung zu.

Daselbe gilt in dem Falle, wenn derlei Obligationen gerichtlich deponirt sind, auch rückfichtlich der bei einer öffentlichen Kasse nicht mittelst Coupons zu erhebenden Zinsen.

In Ansehung der Obligation selbst aber wird das, einer Partei durch die gerichtliche Bewilligung zugesprochenes Recht, gleichwie bei gerichtlich deponirten auf Ueberbringer lautenden und nicht vinkulirten Obligationen und bei Coupons, schon von dem Zeitpunkte an erworben, wo das Gesuch um diese gerichtliche Verfügung bei dem Gerichte, in dessen Verwahrung sich diese Depositen befinden, überreicht oder angebracht worden ist.

Ako je pienzeznici u isto doba glede jedne iste stvari dostavljeno dozvolah na korist raznih osobah, ili ako prošnjah za sudbenu odredbu glede sudbeno na ostavu datih zadužnicah ili kuponah više osobah u isto doba predade ili podnese sudu, imat će pravo, dozvoli primiereno, svim onim osobam medju se pripadati od istoga časa.

§. 5.

Ovom ustanovom (§. 4) preinačuje se podjedno §. 537. privremenoga gradjanskoga postupnika za Erdeljsku i Ugarsku od 3. Svibnja i 16. Rujna 1852 (drž. zak. lista br. 104 i br. 190) u toliko, u koliko se ondje naredjuje, da pri onih sudbeno na ostavu datih državnih papirih, koji neglase na donesnika, sudbeno dozvoljenom plienitbom i glede kamatah zadobiva tužitelj pravo plienitbe već od onoga časa, kojega je prošnja za plienitbu predana ili podnešena bila sudu, kojemu se u pohrani nalaze zadužnice.

Nego svikolici ostali propisi, koji postoje u obsiru plienitbe sudbenih ostavinah u obće i pri sudu na ostavu datih zadužnicah na pose, imaju ostati nepromienjeni.

Bar. **Bruck** s. r. Grof **Nádasdy** s. r.

124.

Naredba ministarstva financiah od 8. Sèrpnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

o kažnjenju onih, koji spotvaraju i krivotvore listovke i biljegovke.

(Sadržana u XXXV. kom. drž.-zak. lista pod br. 126, izdanom i rasposlanom dne 18. Sèrpnja 1859.)

Da se ukloni svaka sumnja, nalazi ministarstvo financiah, u suglasju s ministarstvi pravosudja i trgovine, naredbu od 4. Ožujka 1854 (br. 56. drž. zak. lista *), kao i paragraf 17ti naredbe od 28. Ožujka 1854 (br. 70. drž. zak. lista **) razjasniti tako, da spotvaranje i krivotvorje listovkah i biljegovkah i u obće svikolici ovih naredbah glede listovkah i biljegovkah kao narušaj dohodarstven proglašeni čini, koji padaju pod ustanove obćega zakona kaznenoga, u smislu obćega zakona kaznenoga od 27. Svibnja

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. VII., br. 56., str. 177.

**) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I., kom. VIII., br. 68, str. 185.

Wären Bewilligungen zu Gunsten verschiedener Personen in Ansehung der nämlichen Sache der Kasse gleichzeitig zugestellt worden, oder wären Gesuche um gerichtliche Verfügung in Ansehung gerichtlich deponirter Obligationen oder Coupons von verschiedenen Personen gleichzeitig bei Gericht überreicht oder angebracht worden, so hat das, der Bewilligung entsprechende Recht allen diesen Personen unter sich von der gleichen Zeit an zukommen.

§ 5.

Durch die vorstehende Bestimmung (§. 4) erscheint zugleich der §. 537 der provisorischen siebenbürgischen und ungarischen Civilprozeß-Ordnung vom 3. Mai und 16. September 1852 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 104 und Nr. 190) in soferne abgeändert, als darin angeordnet war, daß bei jenen gerichtlich deponirten Staatspapieren, welche nicht auf Ueberbringer lauten, durch die gerichtlich bewilligte Pfändung auch in Ansehung der Zinsen dem Kläger das Pfandrecht schon von der Zeit an erworben werde, wo das Pfändungsgesuch bei dem Gerichte, in dessen Verwahrung sich die Obligationen befinden, überreicht oder angebracht worden ist.

Alle übrigen in Ansehung der Pfändung gerichtlicher Depositen überhaupt und der bei Gericht deponirten Obligationen insbesondere bestehenden Vorschriften haben jedoch aufrecht zu bleiben.

Freiherr von Bruck m. p. Graf Radassy m. p.

124.

Verordnung des Finanzministeriums vom 8. Juli 1859,

giltig für das ganze Reich,

betreffend die Bestrafung der Nachmachung und Verfälschung der Brief- und Stämpelmarken.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXV. Stück, Nr. 126, ausgegeben und versendet am 18. Juli 1859.)

Zur Beseitigung vorgekommener Zweifel findet das Finanzministerium, im Einvernehmen mit den Ministerien der Justiz und des Handels, die Verordnung vom 4. März 1854, Nr. 56 des Reichs-Gesetz-Blattes *), sowie den §. 17 der Verordnung vom 28. März 1854, Nr. 70 des Reichs-Gesetz-Blattes **), dahin zu erläutern, daß die Nachmachung und Verfälschung der Brief- und Stämpelmarken und überhaupt alle, in diesen Verordnungen in Bezug auf die Brief- und Stämpelmarken als Gefälligverfälschung erklärten Handlungen,

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1854, I. Abth. St. VII., Nr. 56, Seite 177.

**) Land. Reg. Blatt, Jahr 1854, I. Abth., St. VIII., Nr. 68, S. 185.

1852 i §. 103. kaznenoga zakona o narušajih dohodarstvenih, podleže osim kazni, izrečenoj u propisih dohodarstvenih, još i kažnjenju po obćem zakonu kaznenom.

Bar. **Bruck** s. r.

125.

Razpis ministarstva financiah od 8. Sèrpnja 1859,

kriepostan za Ugarsku, Erdeljsku, Hèrvatsku i Slavoniju, sèrbsku Vojvodovinu i Banat tamiški,

o oprostu od biljegovine za podneske, pisma, izprave i razprave pri urbarskih sudovih u slućnjevih, kada se po zastupniku, ureda radi naredjenom, povede oddielba pašnjakah i regulacija šumah.

(Sadèrĳan u XXXV. kom. dèrĳ.-zak. lista pod br. 127, izdanom i razposlanom dne 18. Sèrpnja 1859.)

Da se uklone sumnje, dostavlja se do znanja obćenita, da se oprost od pristojbah, koi je u §. 45. cesarskih patentah od 2. Oĳujka 1853 (dèrĳ. zak. lista br. 38 i 41*), zatim u §. 87. patenta od 21. Lipnja 1854 (dèrĳ. zak. lista br. 151**), i u §. 41. patenta od 17. Svibnja 1857 (dèrĳ. zak. lista br. 98***) podieljen podneskom, pismom, izpravam i razpravam pri sudovih urbarskih, proteĳe i na slućajeve one, kada se po §. 30. patentah od 2. Oĳujka 1853, §. 66. patenta od 21. Lipnja 1854, i §. 17. patenta od 17. Svibnja 1857 oddielba pašnjakah i regulacija šumah povede po zastupniku, ureda radi naredjenom.

Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1853, I. razd. kom. VII., br. 44, str. 167.

**) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. XV, br. 152., str. 343.

***) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I. kom. XIX. br. 89, str. 297.

welche unter die Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzes fallen, im Sinne des allgemeinen Strafgesetzes vom 27. Mai 1852 und des §. 103 des Strafgesetzes über Gefälsüber-tretungen, neben der durch die Gefälsvorschriften ausgesprochenen Strafe auch der Bestrafung nach dem allgemeinen Strafgesetze unterliegen.

Freiherr von Bruck m. p.

125.

Erlaß des Finanzministeriums vom 8. Juli 1859,

wirksam für Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien und Slavonien, die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat,

hinsichtlich der Stämpelfreiheit der Eingaben, Schriften, Urkunden und Verhandlungen bei den Urbartialgerichten in den Fällen, in welchen die Ausscheidung der Hutweiden und Regelung der Waldungen durch einen, von Amtswegen zu bestellenden Vertreter eingeleitet wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXV. Stüd, Nr. 127, ausgegeben und versendet am 18. Juli 1859.)

Zur Beseitigung von Anständen wird bekannt gegeben, daß die in dem §. 45 der kaiserlichen Patente vom 2. März 1853 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 38 und 41 *), dann im §. 87 des Patentes vom 21. Juni 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 151 **) und im §. 41 des Patentes vom 17. Mai 1857 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 98 ***), den Eingaben, Schriften, Urkunden und Verhandlungen bei den Urbartialgerichten eingeräumte Gebührenfreiheit sich auf jene Fälle erstreckt, wo nach §. 30 der Patente vom 2. März 1853, §. 66 des Patentes vom 21. Juni 1854, und §. 17 des Patentes vom 17. Mai 1857 die Ausscheidung der Hutweiden und Regelung der Waldungen durch einen, von Amtswegen zu bestellenden Vertreter eingeleitet wird.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1853, I. Abth., St. VII, Nr. 44, S. 167.

**) Land. Reg. Blatt, Jahr 1854, I. Abth., St. XV., Nr. 152, S. 343.

***) Land. Reg. Blatt, Jahr 1857, I. Abth., St. XIX., Nr. 88, S. 297.

126.

Naredba ministarah pravosudja i tèrgovine od 14. Sèrpnja 1859,

kriepostas za svekoliku cesarevinu, izim Krajine vojničke,

kojom se propisuje, da se svaki povedeni postupak nagodni priobćiti imade c. kr. dvorskoj i dèržavnoj štampariji.

(Sadržana u XXXV. kom. dèrž. zak. lista pod br. 129, izdanom i rasposlanom dne 18. Sèrpnja 1859.)

U svèrhu, da se u Bečkim Novinah kao u pregledu obznanjivati mogu svikolici, a ovozemstvu dogadjajući se slučajevi, kada se po naredbah od 18. Svibnja 1859, br. 90*), i od 15. Lipnja 1859, br. 108**) dèrž. zak. lista, povede postupak nagodni, imade sud, koi takov postupak nagodni poveo bude, kako nekadno o svih postupcib, povedenih jurve od dana, kojega obznanjene biehu rečene naredbe, tako i u napredak o svakom novom povedenom postupku svagda podjedno obavjestiti c. kr. dvorsku i dèržavnu štampariju u Beču, poslavši joj o tom izviestje, sastavljeno po izgledki niže priklopljenoj. Time se medjutim nepreinačuju propisi, postojeći o obznanjivanja povedenoga postupka nagodnoga.

Grof **Nádasdy** s. r. Vitez **Toggenburg** s. r.

Izgledka.

Krunovina	Ime, karakter i prebivalište zaduženikovo	Dan, kojega je poveden postupak nagodni	Vlast	Ime i prebivalište naredjenoga povierenika sudbenoga

*) Zem. vlad. list od god. 1859., razd. XIV. kom. I., br. 86., str. 256.

**) Zem. vlad. lista od god. 1859, razd. I. kom. XIV., br. 86., str. 251.

126.

Verordnung der Minister der Justiz und des Handels vom 14. Juli 1859,

wirksam für den Umfang des ganzen Reiches, mit Ausnahme der Militärgränze,
wodurch die Mittheilung der Einleitungen des Vergleichsverfahrens an die k. k. Hof- und
Staatsdruckerei angeordnet wird.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXV. Stück, Nr. 129, ausgegeben und versendet am 18. Juli 1859.)

Zum Zwecke einer übersichtlichen Bekanntmachung aller im Inlande vorkommenden Fälle der Einleitung des, nach den Verordnungen vom 18. Mai 1859, Nr. 90 *), und vom 15. Juni 1859, Nr. 108 des Reichs-Gesetz-Blattes **), zugelassenen Vergleichsverfahrens durch die Wiener Zeitung, hat das Gericht, von welchem das Vergleichsverfahren eingeleitet worden ist, sowohl nachträglich von allen seit dem Tage der Kundmachung dieser Verordnungen bereits erfolgten Einleitungen dieses Verfahrens, sowie auch in Zukunft von jeder neuen Einleitung desselben, jederzeit zugleich die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, durch Zusendung einer, nach dem folgenden Formulare verfaßten Mittheilung in Kenntniß zu setzen. Hiedurch werden aber die, über die Kundmachung der Einleitung des Vergleichsverfahrens bestehenden Vorschriften keineswegs abgeändert.

Graf Rádasdy v. p. Ritter von Troggenburg m. p.

Formulare.

Kronland	Name, Charakter und Wohnort des Verschuldeten	Tag der Einlei- tung des Ver- gleichsverfahrens	Behörde	Name und Wohn- ort des bestellten Gerichtskommissärs

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1859, I. Abthl., St. XIV., Nr. 86, S. 256.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1859, I. Abthl., St. XIV., Nr. 86, S. 251.

Naredba ministarstvih pravosudja, financiah i vèrhovnoga zapoviedništva vojske od 7. Sèrpnja 1859,

kriepostna za svukoliku cesarevinu,

o veličini pristojbah za momčad straže financialne od obzirnika (respicienta) niže prigodom, kad se u kaznenih slučajevih koji od momčadi te pozivaju kao sviedoci pred kaznene sudove gradjanske ili vojničke.

(Sadržana u XXXIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 135, izdanom i razposlanom dne 31. Sèrpnja 1859.)

Da moguće bude jednako postupati sa momčadi straže financialne od obzirnika (respicienta) niže u obziru pristojbah prigodom, kad se momci ti u slučajevih kaznenih pozivaju kao sviedoci pred kaznene sudove gradjanske ili vojničke, dostojalo je Njegovo cesarsko - kraljevsko apostolsko Veličanstvo previšnjom odlukom od 12. Lipnja 1859 narediti:

Momčadi straže financialne od obzirnika niže, koja izvan svoga stanovišta imade kao sviedok doći pred kaznene sudove gradjanske ili vojničke, ima se davati:

- a) Ako je mjesto od onoga suda, pred kojim se preslušava naredjenik straže financialne, udaljeno preko dvie ure (preko jedne milje austrijske) od stanovišta toga naredjenika, ima mu se u ime naknade putnih troškovah, ako između oba ova mjesta vozi željeznica ili plovi parobrod, dati po tarifi propisana taksa za željeznicu ili parobrod, a ako saveza takova neima, tad 26 novč. vriednote austrijske za svaku uru hoda onamo i natrag,
- b) a ako naredjeniku straže financialne, pozvanom za sviedoka, budi što je predaleko mjesto, gdje se je preslušavao, budi što je rasprava odviš dugo trajala, ne bude već moguće isti još dan povratiti se u svoje stanovište, ima mu se u ime hranovine dati prinesak troškovah hranitbenih, t. j. svaki dan jednostavna njegova platja ujedno sa doplatom pokrajinskom.

Ova previšnja naredba ima jednako valjati za svekolike krunovine u cesarevini, i pristojbe sviedočke za momčad straže financialne imadu se podmirivati na račun troškownika uprave pravosudne, odnosno iz troškownika vojničkoga.

Bar. **Bruck** s. r.

Grof **Nádasdy** s. r.

Bar. **Eynatten** s. r. F.-M.-L.

121.

Verordnung der Ministerien der Justiz, der Finanzen und des Armee-Ober-Commando vom 7. Juli 1859,

wirkiam für den ganzen Umfang des Reiches,

betreffend das Gebührenmaß für die Finanzwach-Mannschaft vom Respizienten abwärts, aus Anlaß der Vorladung als Zeugen in Straffällen vor die Civil- und Militär-Strafgerichte.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIX. Stück, Nr. 135, ausgegeben und versendet am 31. Juli 1859.)

Zur Erzielung einer gleichmäßigen Behandlung der Finanzwach-Mannschaft vom Respizienten abwärts, hinsichtlich der Gebühren aus Anlaß ihrer Vorladung als Zeugen in Straffällen vor die Civil- und Militär-Strafgerichte, haben Seine kaiserlich-königliche Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Juni 1859 zu bestimmen geruht:

Der Finanzwach-Mannschaft vom Respizienten abwärts, die vor einem Civil- oder Militär-Strafgerichte außerhalb ihres Standortes als Zeuge zu erscheinen hat, sind zu verabsolgen:

- a) Wenn der Ort des Gerichtes, vor dem der Angestellte der Finanzwache vernommen wird, über zwei Stunden (über eine österreichische Meile) von dem Standorte dieses Angestellten entfernt ist, als Reisekosten-Vergütung, soferne zwischen diesen beiden Orten eine Eisenbahn- oder Dampfschiffverbindung besteht, die tarifmäßigen Eisenbahn- oder Fahrtgebühren, beim Abgange einer solchen Verbindung aber 26 fr. österreichische Währung für jede Stunde der Hin- und Rückreise, und
- b) wenn dem, als Zeugen berufenen Finanzwach-Angestellten die Rückkehr in seinen Standort, sei es mit Rücksicht auf die Entfernung des Ortes, wo die Vernehmung stattfand, oder in Folge der längeren Dauer der Verhandlung an einem und demselben Tage nicht mehr möglich wird, als Vergütung der Zehrungskosten der Zehrungskosten-Beitrag, d. i. täglich die einfache Löhnung sammt Provinzialzuschuß.

Diese Allerhöchste Festimmung hat gleichmäßig für alle Kronländer des Kaiserstaates zu gelten, und es sind die Zeugengebühren für die Finanzwach-Mannschaft auf Rechnung des Etats der Justizverwaltung, beziehungsweise aus dem Militäretat zu bestreiten.

Freiherr von Bruck m. p. Graf Nádasdy m. p. Freiherr von Synatten m. p., J. M. E.

128.

Razpis ministarstva financiah od 16. Sèrpnja 1859,

kriepostan za krunovine, nalazeće se u obćem okolišu carinskom,

kojim se dopušta, da se prosto od carine uvoziti mogu skrobila, navijala i sukala za mehaničke stanove ili razboje okrugle, makar da se podjedno i neuvoze i sami ovi stanovi ili razboji.

(Sadèršan u XXXIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 136, izdanom i razposlanom dne 31. Sèrpnja 1859.)

Njegovo cesursko-kraljevsko apostolsko Veličanstvo dostojalo je previšnjom odlukom od 9. Sèrpnja 1859 dozvoliti, da od carine prosto uvoženje prirednih, za mehaničke stanove ili okrugle razboje potrebitih strojevah, kao: skrobilah, navijalah ili sukalah, dozvoljeno previšnjom odlukom od 8. Veljače 1857 (Naredba od 18. Veljače 1857, dèrž. zak. lista br. 34 *), neima biti tako ograničeno, da bi se podjedno uvoziti morali i sami rečeni stanovi ili razboji, nego da se pomoćni ovi strojevi (makine) mogu iz inozemstva prosto od carine upuštati i onda, ako se uvoze i bez tako zvanih regulatorah ili snažnikah ili ako se neuvoze podjedno s istimi.

Da se ukloni svaka zloporaba pri ovom uvoženju, naredjuju se sljedeća:

- a) oni obèrtnici, koji daju da im se tkalački stanovi grade u ovozemstvu, nego žele, služeći se pomenutim pogodovanjem, priredne strojeve dohaviti sebi iz inozemstva, imadu pri upravljajućoj financijalnoj vlasti zemaljskoj, kojoj im se u kotaru nalazi tvornica njihova, pismeno za to moliti, i ujedno dokazati, da su stanove svoje nabavili u ovozemstvu, a tako isto imadu izkazati i primiereno razmierje prirednih strojevah k množini i sili stanovah ili razbojah svojih;
- b) oni pako obèrtnici, koji, istina, kako stanove tako i potrebite k istim strojeve priredne dobavljaju iz inozemstva, ali ipak nisu kadri dohaviti i one i ove u isto doba: imadu, dobavivši strojeve priredne, izkazati, da su primierene stanove nabavili već od prije, ili da su ih jurve naručili, i da će uz primiereni rok doći i podvèrći se uredovnomu dielovanju.

Sumnje, koje bi se pojavile, imadu se u oba slučaja (sl. a i b) razjasniti ureda radi i to putem što najprečjim.

Ovo pogodovanje valjat će, doklegod trajala bude kriepost naredbe od 18. Veljače 1857, dakle do Ožujka mieseca 1862 godine.

Bar. Bruck s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1857, razd. I., kom. III., br. 17. str. 28.

128.

Erlass des Finanzministeriums vom 16. Juli 1859,

wirksam für die im allgemeinen Zollgebiete begriffenen Kronländer,

wegen zollfreier Einfuhr von Schlicht-, Scheer- und Spul-Maschinen für mechanische Weber- oder Rund-Stühle auch ohne gleichzeitige Einfuhr der Letzteren.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIX. Stück, Nr. 136, ausgegeben und versendet am 31. Juli 1859.)

Seine kaiserlich-königliche Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. Juli 1859 zu gestatten geruht, daß der, mit Allerhöchster Entschliessung vom 8. Februar 1857 (Verordnung vom 18. Februar 1857, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 134 *) bewilligte zollfreie Bezug der, für die mechanischen Weber- oder Rund-Stühle notwendigen Vorbereitungsmaschinen, als: Schlicht-, Scheer- und Spul-Maschinen nicht an den gleichzeitigen Bezug der Weber- oder Rund-Stühle selbst gebunden werde, sondern daß diese Hilfsmaschinen aus dem Auslande auch dann zollfrei eingelassen werden dürfen, wenn solche ohne die Regulatoren oder Krafftstühle oder mit diesen nicht gleichzeitig eingebracht werden.

Zur Verhütung der Mißbräuche beim Bezuge derselben wird angeordnet:

- a) Jene Industriellen, welche die Weberstühle im Inlande verfertigen lassen, aber die Vorbereitungsmaschinen unter Benützung der bemerkten Begünstigung aus dem Auslande zu beziehen wünschen, haben bei der leitenden Finanz-Landesbehörde, in deren Bezirk ihre Fabrik gelegen ist, schriftlich darum das Ansuchen zu stellen und den Bezug der Weberstühle im Inlande, sowie das entsprechende Verhältniß der Vorbereitungsmaschinen zu der Zahl und Leistungsfähigkeit der Stühle nachzuweisen;
- b) jene Industriellen, welche zwar sowohl die Weberstühle als die hierzu erforderlichen Vorbereitungsmaschinen aus dem Auslande beziehen, aber den gleichzeitigen Bezug derselben nicht veranlassen können, haben bei dem Bezuge der Vorbereitungsmaschinen nachzuweisen, daß die entsprechenden Weberstühle bereits früher bezogen worden oder bereits bestellt sind, und in angemessener Frist zur Amtshandlung gelangen werden.

In beiden Fällen (litt. a und b) sind auftauchende Bedenken von Amtswegen und auf dem kürzesten Wege aufzuklären.

Diese Begünstigung gilt für die Dauer der Wirksamkeit der Verordnung vom 18. Februar 1857, sonach bis zum März 1862.

Freiherr von Bruck m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1857, I. Abth., St. III, Nr. 17, S. 28.

129.**Naredba ministarstva trgovine od 25. Sèrpnja 1859,**

valjana za svekolike krunovine, izim Krajine vojničke, u kojih je doljno-austrijanski vagan uveden kao jedino zakonita šuplja miera za stvari suhe,

kojom se dodatno k naredbi od 9. Veljače 1858 (dèrž. zak. lista br. 28, §. 3) dopuštaju i miere za ugljeve od 4 vagana i 8 vaganah.

(Sadržana u XXXIX. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 139, izdanom i rasposlanom dne 31. Sèrpnja 1859).

Dodatno k naredbi od 9. Veljače 1858 (dèrž. zak. lista br. 28*) §. 3) kojom se je u svih krunovinah, izim Krajine vojničke, u kojih je vagan austrijanski uveden kao miera zakonita, isti taj vagan sa svojim podrazdieli uveo i pri javnom kupovanju i prodavanju ugljevja i vapna (kreča) kao miera jedino zakonita, izjavljuje se, da je u ova svèrhu slobodno služiti se i cimentovanim posudjem, dèržećim četiri do osam bečkih vaganah.

Vitez **Toggenburg** s. r.

130.**Obznana ministarstva financiah od 28. Svibnja 1859.**

kojom se glavna divona II. razreda u kolodvoru boguminskom uznesi na čest glavne divone I. razreda.

(Sadržana u XXVIII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 102, izdanom i rasposlanom dne 15. Lipnja 1859.)

131.**Obznana ministarstva financiah od 9. Lipnja 1859,**

o ukinitju ostalih divonah II. razreda, koje su u Lombardozkoj a San'Serafino i Bellagvardi.

(Sadržana u XXVIII. kom. dèrž.-zak. lista pod br. 103, izdanom i rasposlanom dne 16. Lipnja 1859.)

132.**Obznana ministarstva financiah od 10. Lipnja 1859,**

valjana za Ugarsku,

kojom se satništvo rudarsko premiešta iz Ščavnice u Bansku Bistricu, a ukida rudarsko povierenstvo u Banskjoj Bistrici.

(Sadržana u XXVIII. kom. dèrž. zak. lista pod br. 104, izdanom i rasposlanom dne 15. Lipnja 1859.)

*) Zem. vlad. lista god. 1858, I. razd., kom. III. br. 21, str. 107.

129.

Verordnung des Handelsministeriums vom 25. Juli 1859,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme der Militärgränze, in welchen der niederösterreichische Megen als allein gesetzliches Hohlmaß für trockene Gegenstände eingeführt ist.

womit im Nachhange zu der Verordnung vom 9. Februar 1858 Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 28, §. 3, auch Kohlenmaße von 4 und 8 Megen zugelassen werden.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIX. Stück, Nr. 139, ausgegeben und versendet am 31. Juli 1859.)

Im Nachhange zu der Verordnung vom 9. Februar 1858, Reichs - Gesetz - Blatt Nr. 28 *), §. 3, wodurch in allen Kronländern, mit Ausnahme der Militärgränze, in welchen der niederösterreichische Megen als gesetzliches Maß eingeführt ist, dieser mit seinen Unterabtheilungen auch beim öffentlichen Kauf und Verkauf von Kohlen und Kalk als allein gesetzliches Maß eingeführt wurde, wird erklärt, daß zu diesem Zwecke auch zimentirte Gefäße im Maßgehalte von vier und acht Wiener-Megen angewendet werden dürfen.

Ritter von Loggenburg m. p.

130.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 28. Mai 1859,

über die Erhebung des Hauptzollamtes II. Klasse im Oberberger Eisenbahnhoft zum Hauptzollamte I. Klasse.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVIII. Stück, Nr. 102, ausgegeben und versendet am 15. Juni 1859.)

131.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 9. Juni 1859,

über die Aufhebung der Nebenzollämter II. Klasse in der Lombardie San Serafino und Bellaguarda.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte XXVIII. Stück, Nr. 103, ausgegeben und versendet am 15. Juni 1859.)

132.

Rundmachung des Finanzministeriums vom 10. Juni 1859,

giltig für Ungarn,

in Betreff der Ueberstellung der Bergkommissionen von Schemnitz nach Neusohl und der Aufhebung des Bergkommissariates in Neusohl.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXVIII. Stück, Nr. 104, ausgegeben und versendet am 15. Juni 1859.)

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abth., St. III. Nr. 21, S. 107.

133.

Ugovor o bërzojavnom (telegrafičnom) dopisivanju medju niemačko-austrijanskim savezom bërzojavnim i Švajcarskom od 26. Listopada 1858.

(Sklopljen u Friedrichshafenu dne 26. Listopada 1858, u potvrđdnih izpravah izmijenjen u Štuttgardu dne 23. Svibnja 1859).

(Sadëršan u XXXVIII. kom. dërž.-zak. lista pod br. 134, izdanom i razposlanom dne 30. Sërpnja 1859)

MI FRANJO JOSIP PERVI,
po božjoj milosti cesar austrianski; kralj ugarski i česki, lombardezki i mlietački, dalmatinski, hërvatski, slavonski, galički, vladimirski i ilirski; nadvojvoda austrijanski; veliki vojvoda krakovski; vojvoda lotarinžki, štajerski, salcburžki, koruški, kranjski, gornjo- i dolnjo - sležki i bukovinski; veliki knez erdeljski; markgraf moravski; pokneženi grof habsburžki i tirolski; veliki vojvoda Vojvodovine sërbske itd. itd.

dajemo na znanje i izjavljujemo pismom ovim:

Pošto su punomoćnik Naš i punomoćnici za niemačke saveze dëržavne: Virtemberžku i Badensku skupno, kako u ime svoje, tako i, u ime ostalih dëržavah niemačko - austrijanskoga saveza bërzojavnoga dne 26. Listopada 1858. u Friedrichshafenu s punomoćnici Švajcarske sklopili ugovor o zamienitom bërzojavnom dopisivanju, koi od rieči do rieči glasi, kao što sledi:

133.

**Vertrag über die telegraphische Correspondenz zwischen dem deutsch-
österreichischen Telegraphen = Vereine und der Schweiz vom
26. Oktober 1858,**

(Abgeschlossen zu Friedrichshafen am 26. Oktober 1858, in den Ratifikations-Urkunden aus-
getauscht zu Stuttgart am 23. Mai 1859.)

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXVIII. Stück, Nr. 134, ausgegeben und versendet am 30. Juli 1859)

**Wir Franz Joseph der Erste,
von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;
König von Ungarn und Böhmen, der Lombardei und Venedigs,
von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Podomerien und
Illirien; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Krakau;
Herzog von Lothringen, Salzburg, Steier, Kärnten, Krain, Ober-
und Nieder-Schlesien und der Bukowina; Großfürst von Sieben-
bürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg
und Tirol; Großwojwod der Wojwodschaft Serbien &c. &c.**

thun kund und bekennen anmit:

Nachdem von Unserem Bevollmächtigten und von den Bevoll-
mächtigten für die deutschen Bundesstaaten Württemberg und Baden
gemeinsam sowohl im eigenen Namen, als im Namen der übrigen Staa-
ten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines am 26. Oktober 1858
zu Friedrichshafen mit den Bevollmächtigten der schweizerischen Eidge-
nossenschaft ein Vertrag über die gegenseitige telegraphische Correspondenz
abgeschlossen worden ist, welcher von Wort zu Wort lautet, wie folgt:

Vlade: badenska, austrijska, švajcarska i virtemberška, i to vlade: badenska, austrijska i virtemberška kako u ime svoje, tako i u ime ostalih dërževah niemačko-austrijskoga saveza bërzojavnoga, želeći dopisivanje bërzojavno olakšati i urediti po onih načelih, koja su kriepostna za niemačko-austrijski savez bërzojavni i koja su utanačena medju dëržavami zapadno-europejskimi, imenovale su odaslanikah, imenito:

Badenska:

Hermannu Zimmera, direktora veliko-vojvodskih zavodah od komunikacije;

Austrijska:

Karla Brunnera od Wattenwyla, direktora cesarsko-kraljevskih bërzojavah;

Švajcarska:

dr. Vilelma Naeffa, savietnika saveznoga, i Ludovika Curchoda, osriednjega direktora bërzojavah švajcarskih;

Virtemberška:

Ludovika Kleina, kraljevskoga nadsavietnika od graditeljstva i načelnika ureda bërzojavnoga;

koji punomoćnici, priznavši zamienito punomoćja svoja, složiše se pod priuzdëržajem višje potvërde glede sliedećih:

Članak 1.

Svatko je vlastan služiti se medjunarodnimi električnimi bërzojavi, što ih imadu dëržave ugovorne; nego priuzdëržaje si svaka vlada pravo, da joj slobodno bude osviedočivati se o istovietnosti svakoga, koi odprema depešu.

Članak 2.

Bërzojavni medjunarodni dopisi rukovat će se na linijah dëržavah ugovornih po propisih niže-navedenih.

Nego izmedju onih dëržavah niemačko-austrijskoga saveza bërzojavnoga, koje su u neposrednom bërzojavnom savezu sa Švajcarskom, i dëržave ove, t. j. Švajcarske, mogu se sklapati osobiti ugovori o izmienjivanju takovih telegramah, koji se nedotiču drugih dëržavah saveza niemačko-austrijskoga.

Članak 3.

Ugovorene vlade saobćivat će si zamienito sve promiene, koje se ticale budu službe bërzojavne, a tako i sve nove uredbe i sve, što smieralo bude na to, da se služba ta usavëršuje.

Morse-ova sprava uporabljivat će se do dalje naredbe pri odpremanju medjunarodnih dopisah bërzojavnih.

Die Regierungen von Baden, Oesterreich, der schweizerischen Eidgenossenschaft und Württemberg, und zwar die Regierungen von Baden, Oesterreich und Württemberg sowohl in ihrem eigenen Namen, als im Namen der übrigen Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines, in der Absicht, den telegraphischen Correspondenz-Verkehr zu erleichtern und nach den Grundsätzen zu regeln, welche für den deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein in Wirksamkeit und unter den westeuropäischen verabredet sind, haben Abgeordnete ernannt, nämlich

Baden:

den Direktor der großherzoglichen Verkehrs-Anstalten Hermann Zimmer;

Oesterreich:

den kaiserlich-königlichen Telegraphen-Direktor Carl Brunner von Wattenwyl;

Die Schweiz:

den Bundesrath Dr. Wilhelm Naeff und den Central-Direktor der schweizerischen Telegraphen Louis Gurchod;

Württemberg:

den königlichen Oberbaurath und Telegraphenamts-Vorstand Ludwig von Klein; welche nach gegenseitiger Anerkennung ihrer Vollmachten unter Vorbehalt höherer Ratifikation vereinbart haben:

Artikel 1.

Die Benutzung der internationalen elektrischen Telegraphen der kontrahirenden Staaten steht Jedermann zu; jedoch behält sich jede Regierung das Recht vor, die Identität der Absender von Telegrammen feststellen zu lassen.

Artikel 2.

Die Behandlung der internationalen Telegraphen-Correspondenz auf den Linien der kontrahirenden Staaten unterliegt den nachfolgenden Bestimmungen.

Es können jedoch zwischen denjenigen Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines, welche in unmittelbarer telegraphischer Verbindung mit der Schweiz stehen, und dem letzteren Staate besondere Vereinbarungen über die Auswechslung von solchen Telegrammen getroffen werden, welche die anderen Staaten des deutsch-österreichischen Vereines nicht berühren.

Artikel 3.

Die kontrahirenden Regierungen werden sich gegenseitig alle den Telegraphendienst betreffenden Aenderungen, sowie alle neuen Einrichtungen und Vervollkommnungen mittheilen.

Der Morse'sche Apparat bleibt bis auf Besseres für die Beförderung der internationalen Correspondenz in Anwendung.

Članak 4.

Svaka vlada priuzdržaje sebi pravo, da na vrijeme, koje joj se svidilo bude, obustaviti može pojedine ili svekolike linije budi za svekolike budi za stanovite vrste dopisih medjunarodnih. Nego čim koja vlada učini takovu naredbu, imat će o tom odmah putem bérzojavnim obavijestiti ostale vlade ugovorne.

Isto tako imat će ugovorne vlade obznanjivat si zamienito, kad im se slučajno na dulje vremena pretèrgnu linije.

Članak 5.

Vlade ugovorne neuzimaju na se nikakove odgovornosti glede medjunarodnih dopisih bérzojavnih.

Članak 6.

Depeše privatne, kojim sadèržaj griši proti zakonom, ili za koi se scieni, da se iz obzira javnoga dobra ili čudorednosti dopustiti nemože, mogu postaje bérzojavne zabaciti kako ondje, gdje budu predane, tako i ondje, kamo su opredieljene.

Utok proti odluci takovoj ima se napraviti na onu upravu centralnu, kojoj se je u području zabacila depeša. Proti odluci ove centralne uprave neima daljega priziva.

Uprava centralna svake države imat će pravo zabraniti odpremu svake depeše, koja joj se uzvidi pogibeljna.

Ako depeša bude zabačena, iza kako je jurve primljena bila, imat će se pošiljalac o tom odmah obavijestiti.

Članak 7.

Izvornik depeše, namienjene za odpremu, treba da je pisan tako, da se čitati može, i takovimi znaci, koje je sprava bérzojavna kadra izraziti.

Depeša imade biti sastavljena u govoru razumljivom.

Nesmije se u depeši više riečih sabijati u jednu; tako isto nesmije biti u njoj izrekah neobičnih, ni kraticah, ni nepotvèrđenih preinakah.

Odozgora treba da je adresa, gdje ujedno, ako je potrebno, ima se naznačiti i način, kako da se depeša od posljednje postaje bérzojavne dalje odprema. Sliedi zatim tekst, a na kraju podpis.

Ime onoga, koi će depešu da primi, a i boravište njegovo ima se na adresi naznačiti tako razgovetno, da o tom nebude sumnje nikakove.

Ako je adresa netočna ili nedostatna, bit će neugodnim posliedicam kriv sám pošiljalac.

Ako isti želio bude, adresu nedostatnu kašnje ispraviti i popuniti, imat će u tu svèrhu predati i platiti novu depešu.

Pošiljaocu prosto je, predati podpisu svojem potvrdu, koja mu se shodna uzvidi.

Artikel 4.

Jede Regierung behält sich das Recht vor, einzelne oder sämtliche Linien für alle oder gewisse Arten der internationalen Correspondenz auf beliebige Zeit außer Betrieb zu setzen. Sobald eine Regierung zu einer solchen Maßregel schreitet, muß sie die mitkontrahirenden Regierungen unverzüglich auf telegraphischem Wege davon in Kenntniß setzen.

In gleicher Weise werden die kontrahirenden Regierungen durch Zufall entstandene längere Unterbrechungen ihrer Linien sich gegenseitig bekannt geben.

Artikel 5.

Die kontrahirenden Staaten übernehmen keinerlei Verantwortlichkeit in Betreff der internationalen telegraphischen Correspondenz.

Artikel 6.

Privat-Telegramme, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt, oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles oder der Sittlichkeit als unzulässig erachtet wird, können sowohl am Aufgabepunkte, als am Bestimmungsorte zurückgewiesen werden.

Die Berufung gegen eine derartige Entschliessung ist an diejenige Central-Verwaltung zu richten, auf deren Gebiete die Zurückweisung stattgefunden hat. Gegen die Entscheidung dieser Central-Verwaltung findet eine weitere Berufung nicht Statt.

Die Central-Verwaltung eines jeden Staates ist befugt, die Beförderung jedes Telegrammes zu verhindern, welches sie für gefährlich hält.

Wird ein Telegramm erst nach erfolgter Annahme zurückgewiesen, so ist der Absender von der Zurückweisung unverzüglich in Kenntniß zu setzen.

Artikel 7.

Das Original des zu befördernden Telegrammes muß leserlich und in solchen Zeichen niedergeschrieben sein, welche die Telegraphen-Apparate leicht wieder zu geben im Stande sind.

Daselbe soll in einer verständlichen Sprache abgefaßt sein.

Es darf weder Zusammenziehungen von Wörtern, noch ungebräuchliche Wortbildungen, noch Abkürzungen, noch unbestätigte Aenderungen enthalten.

Obenan muß die Adresse stehen und im vorkommenden Falle die Angabe der Art der Weiterbeförderung von der letzten Telegraphen-Station ab. Dann folgt der Text und am Schlusse die Unterschrift.

Die Adresse muß den Empfänger und dessen Aufenthaltsort so deutlich bezeichnen, daß darüber kein Zweifel entsteht.

Die Folgen einer ungenauen oder unvollständigen Adresse hat der Absender zu tragen.

Derselbe kann die nachträgliche Bervollständigung einer unzulänglichen Adresse nur durch Aufgabe und Bezahlung eines neuen Telegrammes bewerkstelligen.

Dem Absender ist gestattet, seiner Unterschrift eine beliebige Beglaubigung beifügen zu lassen.

Članak 8.

Depeše dijele se na tri vërste:

1. depeše dëržavne, t. j. depeše takove, koje proizhode od glave dëržavne, od ministarah, od glavnih zapoviednikah vojske pozemne i pomorske, i od diplomatskih ili konzularskih opravnikah od onih vladah, koje su ugovor ovaj sklopile.

Ova prednost pri odpremanju, a tako i ostala pogodovanja, koja se niže navode, i koja su dozvoljena depešam dëržavnim, imat će se posvema, nego pod uvietom zamienitosti, razprostirati i na dëržavne depeše dëržavah onih, s kojima je jedna ili druga od ugovornih vladah ili već sklopila posebnih ugovorah bërzojvnih, ili s kojima u buduće takovih sklopila bude.

Depeše bërzojavne od ostalih silah smatrat će se i rukovati kao depeše privatne.

2. Depeše službene, t. j. takove, koje se izklopno tiču medjunarodne službe bërzojavne, ili prešnih mierah, ili težkih nesgodah na željeznicah; napokon

3. depeše privatne.

Članak 9.

Odpremanje depešah ima bivati po redu, kao što ih predaju pošiljaoci, ili kao što dolaze na medju-postaje ili na postaje skrajnje iliti posljednje, pri čem se medjutim obdëržavati imadu glede pèrvenstva pravila sljedeća:

1. depeše dëržavne,
2. depeše službene,
3. depeše privatne.

Započeto jurve telegrafovanje koje depeše slobodno će biti prekinuti samo onda, ako nastane silna potreboća, da se odpremi kakova viest višjega reda.

Izmedju dvie postaje, koje su u neposrednom savezu bërzojvnom, imadu se depeše jednoga istoga reda odpremati tako, da se depeše pri odpremanju redaju.

Depeše dëržavne ili službene neimaju se, kao što se znade samo po sebi, redati s depešami privatnima.

Članak 10.

Depeše dëržavne podvëržene su taksam običnim. Imadu iste depeše svagda označene biti biljegom ili pečatom pošiljateljvim. Mogu pako sastavljene biti u jeziku, kojem mu drago; nego treba da budu pisane pismeni latinskimi u onih zemljah, gdje su pismena ta obćenito u običaju. Mogu takodjer sastavljene biti u znakovih (šifrah), sastojćih iz arabskih brojakah ili iz navadnih slovah abecednih.

Pri depešah dëržavnih neimaju postaje bërzojavne izvëršivati glede sadëržaja nikakove kontrole.

Artikel 8.

Die Telegramme zerfallen in drei Gattungen:

1. Staats-Telegramme, d. i. solche, welche von dem Staats-Oberhaupte, den Ministern, den Höchstkommandirenden der Land- und Seemacht, und den diplomatischen oder Consular-Agenten der kontrahirenden Staaten ausgehen.

Die Bevorzugung bei der Beförderung und die übrigen nachstehenden Begünstigungen der Staats-Telegramme sollen in ihrem ganzen Umfange, aber unter der Voraussetzung der Reciprocität, auch auf die Staats-Telegramme derjenigen Staaten ausgedehnt werden, mit welchen die eine oder andere der kontrahirenden Regierungen besondere Telegraphen-Conventionen abgeschlossen hat oder abschließen wird.

Die Telegramme der anderen Mächte werden wie Privat-Telegramme behandelt.

2. Dienst-Telegramme, d. h. solche, welche sich ausschließlich auf den internationalen Telegraphendienst beziehen, oder dringende Maßregeln oder schwere Unfälle auf den Eisenbahnen betreffen.

3. Privat-Telegramme.

Artikel 9.

Die Beförderung der Telegramme erfolgt in der Reihenfolge ihrer Aufgabe durch die Absender oder ihrer Ankunft auf den Zwischen- oder Endstationen, wobei jedoch folgende Rangordnung zu berücksichtigen ist:

1. Staats-Telegramme,
2. Dienst-Telegramme,
3. Privat-Telegramme.

Die begonnene Telegraphirung eines Telegrammes darf nicht unterbrochen werden, es sei denn, daß die höchste Dringlichkeit zur Beförderung einer Mittheilung von höherem Range vorläge.

Zwischen zwei in direktem telegraphischen Verkehre stehenden Stationen sind die Telegramme eines und desselben Ranges in alternirender Reihenfolge zu befördern.

Staats- oder Dienst-Telegramme unterliegen selbstverständlich dieser Alternirung mit den Privat-Telegrammen nicht.

Artikel 10.

Die Staats-Telegramme sind der gewöhnlichen Taxirung unterworfen. Sie müssen stets mit dem Stempel oder dem Siegel des Absenders versehen sein. Sie können in jeder beliebigen Sprache abgefaßt sein, müssen aber in denjenigen Ländern mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein, wo diese Schriftzeichen die allgemein gebräuchlichen sind. Sie können ferner in Chiffren abgefaßt sein, welche aus arabischen Zahlen oder aus gewöhnlichen alphabetischen Buchstaben bestehen.

Bei Staats-Telegrammen steht den Telegraphen-Stationen eine Kontrolle des Inhaltes nicht zu.

Članak 11.

Samo one depeše službene, što ih načelnici uprava bërzojavnih šalju jedan drugomu, mogu biti pisane u znakovih (šifrah).

Članak 12.

Depeše privatne mogu, kao što volja bude onoga, koi ih predaje, sastavljene biti u jeziku niemačkom, francezkom ili talijanskom.

Napose će se poimence obznaniti one postaje, koje će depeše primati i u inih jezicima.

Zabranjeno je pri privatnih depešah služiti se znakovnim pismeni (šiframa); nego bit će dopušteno, hod novčani na burzah, cienike od robe itd. itd. u samih brojkah odpravljati pod onimi stegami, koje se, da se uklone zloporabe, vladi kojoj potriebne uzvide.

Depeše privatne imaju biti pisane latinskimi pismeni u onih zemljah, gdje su pismena ta obćenito u običaju.

Članak 13.

Ako se onda stopram, pošto je depeša koja već primljena, saznade, da se savez bërzojavni prekinuo, tad će ona postaja, koja nije kadra depeše odpraviti dalje, prepis od iste u preporučenu listu dati na poštu, ili, gdje moguće bude, službeno odpraviti ga dalje pèrvim polazećim povozom željezničkim.

Prepis ovaj ima se upraviti, kao što dopuštale budu okolnosti, ili na obližnju, do koje se doći može, postaju, za da se odavdie dalje odpremi putem bërzojavnim, ili pako u postaju skrajnju, koja će s prepisom tim postupati kao s depešom navadnom.

Kako se savez bërzojavni opet povrati, imat će ona postaja, koja je prepis odaslala bila poštom ili željeznicom, odpremiti depešu i putem bërzojavnim, i pri tom obznaniti, da ju je jurve odpremila i drugim načinom.

Članak 14.

Postaje bërzojavne vlastne su primati depešah u takova miesta, koja su izvan linijah bërzojavnih.

Odremanje u opredieliste biva tada ili poštom u pismih preporučenih, ili po osobitom glasonoši, ili po štafetah, kao što bude volja onoga, koji depešu predaje.

Za odpremanje slobodno će biti po osobitih, za to izdatih propisih služiti se i bërzojavi željezničkim, u koliko je dopušteno, uporabljivati ih u tu svèrhu.

Ako postaja, kamo adresa glasi, nije dobila naloga, kako da depešu odpremi dalje, tad će se ona poslužiti poštom, odpravivši pismo preporučeno.

Uzima se kao izviestno, da je postaja, gdje je depeša bila predana, uzela jurve u to ime primierenu pristojbu.

Artikel 11.

Nur diejenigen Dienst-Telegramme, welche zwischen den Vorständen der Telegraphen-Verwaltungen gewechselt werden, können in Chiffren abgefaßt sein.

Artikel 12.

Privat-Telegramme können nach der Wahl des Aufgebers in deutscher, französischer oder italienischer Sprache abgefaßt sein.

Diejenigen Stationen, welche Telegramme in anderen Sprachen annehmen, werden besonders namhaft gemacht.

Die Anwendung der Chifferschrift ist bei Privat-Telegrammen nicht gestattet; es ist jedoch erlaubt, die Börsencourse, Waarenpreise u. s. w. unter denjenigen Beschränkungen, welche jede Regierung zur Abwendung von Mißbräuchen für nöthig erachtet, in bloßen Zahlen zu befördern.

Die Privat-Telegramme müssen in denjenigen Ländern mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein, wo diese Schriftzeichen die allgemein gebräuchlichen sind.

Artikel 13.

Wenn eine Unterbrechung der Verbindungen erst nach Annahme eines Telegrammes bekannt wird, so hat die Station, von welcher ab die Weiterbeförderung unmöglich ist, eine Abschrift des Telegrammes in einem rekommandirten Briefe zur Post zu geben, oder, wo dieß zulässig ist, dienlich mit dem nächsten Eisenbahnzuge weiter zu befördern.

Die Abschrift ist nach Umständen entweder an die zunächst erreichbare Station behufs der Weiterbeförderung auf telegraphischem Wege oder an die Endstation zu adressiren, welche damit wie mit einem gewöhnlichen Telegramme verfährt.

Sobald die Verbindung wieder hergestellt ist, muß die Station, welche die Weiterbeförderung pr. Post oder Eisenbahn eingeleitet hat, das Telegramm auch auf telegraphischem Wege weiter befördern und hiebei die bereits erfolgte anderweitige Beförderung anzeigen.

Artikel 14.

Die Telegraphen-Stationen sind ermächtigt, Telegramme nach Orten anzunehmen, welche außerhalb der Telegraphenlinien liegen.

Die Beförderung nach dem Bestimmungsorte erfolgt alsdann durch die Post vermittelt rekommandirter Briefe, oder durch Express-Voten, oder durch Estaffetten, je nach der Wahl des Aufgebers.

Zur Weiterbeförderung können auch die Eisenbahnbetriebs-Telegraphen, in soferne deren Verwendung zu diesem Zwecke gestattet ist, nach den hierüber erteilten speziellen Vorschriften benutzt werden.

Hat die Adreß-Station keine Bestimmung über die Art der Weiterbeförderung erhalten, so benutzt sie die Post vermittelt eines rekommandirten Briefes.

Es wird vorausgesetzt, daß der entsprechende Gebührenbetrag von der Aufgabe-Station erhoben ist.

Članak 15.

Što se tiče urah službenih, diele se postaje bërzojavne na tri razreda, imenito:

1. na postaje sa službom neprestanom po danu i po noći,
2. „ „ sa službom po danu od jutra do večeri,
3. „ „ sa službom po danu, nego ograničenom.

Postaje përvoga razreda otvorene su neprestano danja i noćju.

Ure službene pri postajah sa službom po danu ođ jutra do večeri bit će od 1. Travnja do konca Rujna od 7. ure u jutro do 9. ure u večer, a od 1. Listopada do konca Őžujka od 8. ure u jutro do 9. ure u večer.

Ure službene na postajah sa službom po danu, nego ograničenom, bit će u dane težatne (ujedno i u blagdane, koji padaju u dane težatne) od 9. do 12. ure prije podne i od 2. ure do 7. ure poslie podne; nedieljom pako od 2. do 5. ure poslie podne.

Vrieme će se kod svihkolikih postajah jedne iste dëržave računati po srednjem vremenu glavnoga grada iste dëržave.

Članak 16.

Kod postajah, koje neimaju službe neprestane iliti neprekidne, ako se je telegrafovanje depeše koje započelo prije, dok još nije minulo vrieme službeno, ima se isto telegrafovanje medju dotičnimi postajami sasvime i obaviti.

Depeše mogu se po noći slati samo medju takovimi postajami, koje imadu službeno vrieme neprestano po danu i po noći.

Članak 17.

Dëržave ugovorne obvezuju se, da će učiniti potrebite naredbe, da se čuva tajna od dopisah.

Članak 18.

Da se sastaviti mogu tarife, koje, ujedno složene, sačinjat će tarifu medjunarodna, prigèrljuju ugovorne vlade načela sliedeća:

Artikel 15.

Die Telegraphen-Stationen zerfallen hinsichtlich der Dienststunden in drei Klassen:

1. Stationen mit ununterbrochenem Dienste,
2. Stationen mit vollem Tagdienste,
3. Stationen mit beschränktem Tagdienste.

Die Stationen der ersten Klasse sind Tag und Nacht ohne Unterbrechung geöffnet.

Die Dienststunden der Stationen mit vollem Tagdienste sind für die Zeit vom 1. April bis Ende September von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, und vom 1. Oktober bis Ende März von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Dienststunden der Stationen mit beschränktem Tagdienste sind an Wochentagen mit Einschluß der auf Wochentage fallenden Festtage von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Die Zeit wird bei sämtlichen Stationen eines und desselben Staates nach der mittleren Zeit seiner Hauptstadt bestimmt.

Artikel 16.

Bei Stationen, welche nicht ununterbrochenen Dienst haben, muß die vor dem Schlusse der Dienstzeit begonnene Beförderung eines Telegrammes zwischen den betreffenden Stationen vollständig beendigt werden.

Telegramme können während der Nacht nur zwischen Stationen mit ununterbrochenem Dienste gewechselt werden.

Artikel 17.

Die kontrahirenden Regierungen verpflichten sich, alle zur Wahrung des Correspondenz-Geheimnisses nöthigen Maßregeln zu ergreifen.

Artikel 18.

Die kontrahirenden Regierungen nehmen für die Bildung der Tarife, aus welchen sich der internationale Tarif zusammensetzt, folgende Grundlagen an:

D a l j i n a			Pristojbe za depešu od 1 rieči do 20 riečih						Dopлата za svakih 10 riečih izviše							
Pasi	u niemačko-austrijansk. savezu bërzojavnom		u Švajcarskoj		austrij.		južno- niemač.		švajc.		austrij.		južno- niemač.		švajc.	
	milje geografične		kilometri		fr.	n	fr.	kr.	fra.	ct.	fr.	n.	fr.	kr.	fra.	ct.
I.	od 1 do 10 uklopno		od 1 do 100 uklopno		—	60	—	42	1	50	—	30	—	21	—	75
II.	preko 10 do 25 uklop.		preko 100 do 250 uklop.		1	20	1	24	3	—	—	60	—	42	1	50
III.	" 25 " 45 "		" 250 " 450 "		1	80	2	6	4	50	—	90	1	3	2	25
IV.	" 45 " 70 "		—		2	40	2	48	6	—	1	20	1	24	3	—
V.	" 70 " 100 "		—		3	—	3	30	7	50	1	50	1	45	3	75
VI.	" 100 " 135 "		—		3	60	4	12	9	—	1	80	2	6	4	50
VII.	" 135 " 175 "		—		4	20	4	54	10	50	2	10	2	27	5	25
VIII.	" 175 " 220 "		—		4	80	5	36	12	—	2	40	2	48	6	—
IX.	" 220 " 270 "		—		5	40	6	18	13	50	2	70	3	9	6	75
X.	" 270 " 325 "		—		6	—	7	—	15	—	3	—	3	30	7	50
itd. svaki sliedeći pás za pet miljah veći nego što je predjašnji					i tako dalje za svaki pás za 60 novč. više		i tako dalje za svaki pás za 42 krajc. više		i tako dalje za svaki pás za 1 fran. i 50 c. više		i tako dalje za svaki pás za 30 novč. više		i tako dalje za svaki pás za 21 krajc. više		i tako dalje za svaki pás za 75 cent. više	

Članak 19.

Pri pronalaženju odpremnine računat će se po načelu daljine, koju depeša imade prevaliti u području Švajcarske i u području niemačke-austrijanskoga saveza bërzojavnoga, s jedne i s druge strane u liniji ispravnoj, i to od postaje predatne illiti predališta pak do miesta onoga, gdje će depeša dohvatit se granice, a od ovoga miesta do postaje, kamo glasi adresa. Isto onako imade se odmierivati pristojba za prolazeće depeše od granice do granice.

Nego da se za obćenje medju niemačko - austrijanskim savezom bërzojavnim i Švajcarskim ujednostruče tarife, rasdieljuju se različita pogranična miesta, po kojih će se odpremnina odmierivati, ismedju oba područja na dvie gromade illiti gruppe, t. j. gromadu siovernu i južnu.

K përvoy spadaju sva pridružena miesta, koja leže ismedju Leopoldshöhe i Finstertünca, a k južnoj sva ona, koja leže medju Finstertüncom i jezerom „Lago Maggiore.“

Za sve depeše, koje prelaze preko pridruženoga kojega miesta gromadu sioverno, ima se takea računati bez obzira na pravu daljinu, kojom se odprema, po oblitjenu pri-

Entfernung			Gebühren für ein Telegramm von 1 bis 20 Wörtern						Zuschlag für jede weitere 10 Wörter					
Zonen	im deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine	in der Schweiz	österreich.		süd- deutsch		Schweiz.		österreich.		süd- deutsch		Schweiz.	
	geographische Meilen	Kilometer	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
I.	von 1 bis 10 einschl.	von 1 bis 100 einschl.	—	60	—	42	1	50	—	30	—	21	—	75
II.	v. m. a. 10 bis 25 einschl.	v. m. a. 100 bis 250 einschl.	1	20	1	24	3	—	—	60	—	42	1	50
III.	" " 25 " 45 "	" " 250 " 450 "	1	80	2	6	4	50	—	90	1	3	2	25
IV.	" " 45 " 70 "	—	2	40	2	48	6	—	1	20	1	24	3	—
V.	" " 70 " 100 "	—	3	—	3	30	7	50	1	50	1	45	3	75
VI.	" " 100 " 135 "	—	3	60	4	12	9	—	1	80	2	6	4	50
VII.	" " 135 " 175 "	—	4	20	4	54	10	50	2	10	2	27	5	25
VIII.	" " 175 " 220 "	—	4	80	5	36	12	—	2	40	2	48	6	—
IX.	" " 220 " 270 "	—	5	40	6	18	13	50	2	70	3	9	6	75
X.	" " 270 " 325 "	—	6	—	7	—	15	—	3	—	3	30	7	50
	u. f. w. jede folgende Zone um fünf Meilen größer als die vorher- gehende		u. f. w. für jede Zone um 60 fr. mehr		u. f. w. für jede Zone um 42 fr. mehr		u. f. w. für jede Zone um 1 fr. 50 St. mehr		u. f. w. für jede Zone um 30 fr. mehr		u. f. w. für jede Zone um 21 fr. mehr		u. f. w. für jede Zone um 75 St. mehr	

Artikel 19.

Bei Ermittlung der Beförderungs-Gebühren wird grundsätzlich der Weg, welchen ein Telegramm im Gebiete der Schweiz und des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines zurückzulegen hat, beiderseits in gerader Linie berechnet, und zwar von der Abgangs-Station bis zu dem Punkte, wo das Telegramm die Gränze erreicht und von da bis zu der Adress-Station. Auf gleiche Weise wird die Gebühr der transitirenden Telegramme von Gränzpunkt zu Gränzpunkt bemessen.

Zur Vereinfachung der Tarife für den Verkehr zwischen dem deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine und der Schweiz jedoch werden die verschiedenen Gränztaripunkte zwischen den beiderlei Gebieten in zwei Gruppen, eine nördliche und eine südliche, abgetheilt.

Zu ersteren gehören alle zwischen Leopoldshöhe und Finstermünz, zur südlichen alle zwischen Finstermünz und dem Langensee gelegenen Anschlußpunkte.

Für alle Telegramme, welche einen der Anschlußpunkte der nördlichen Gruppe passiren, soll die Taxe ohne Rücksicht auf den wirklichen Beförderungsweg nach dem nächstgelegenen

druženom miestu gromade ove. Tako isto za depeše, koje prelaze preko kojega pridruženoga miesta gromade južne, računa se taksa po obližnjem pridruženom miestu te gromade.

Na ovi način uporavljivat će se između svake dvie postaje niemačko-austrijskoga saveza bérzojavnoga i Švajcarske samo dvojake stavke tarifne, kao što se t. j. pri tom uvažavati između sieverna ili južna pogranična miesta, od kojih se taksa odmieruje.

Na isti način imade se postupati s depešami, prolazećimi kroz niemačko-austrijski savez bérzojavni i kroz Švajcarsku, i to tako, da se tarifna načela, koja s međajšnjimi dèržavami glede zamienitoga obćenja u koje doba valjaju, uporavljivat između i na prolaženje.

Tarife, sklopljene po goripomenutih načelih, saobćit će si zamienito dèržave ugovorne.

Članak 20.

Pri uporavljivanju takse imadu se u pogledu množine riečih obdèržavati pravila sliedeća:

1. Sve, što je pošiljalac upisao u izvornik depeše, da bude odpremljeno, ima se računati pri brojenju riečih.

2. Rieči, sastavljene kopčicom, ili razstavljene apostrofom, računaju se za toliko riečih, koliko ih sadèržaju.

Svaka rieč, neimajuća više od 7 slovakah (sillabab), broji se za jednu rieč. Pri dužjih riečih računa se izvišak opet kao jedna rieč.

3. Kopčice, apostrofi, znaci interpunkcionalni, navodila, parenteze i točke (Alinea) neimaju se računati.

Znaci, kojimi se rieči podvlače, računaju se za dvie rieči.

Svi znaci, što ih sprava bérzojavna nemože izraziti nego riečmi, računat će se za toliko riečih, koliko ih treba, da se znaci oni izraze.

4. Svako napose stojeće slovo ili brojka računa se za jednu rieč.

5. Brojevi, ciframi izpisani, valjaju do pet cifarah kao jedna rieč; pri brojevih, sastavljenih iz više nego pet cifarah, računat će se svakih pet cifarah kao rieč jedna, a tako isto i izvišak.

Čèrkne (komme) i znaci od drobišah, kojimi se razstavljaju brojke, računaju se kao isto toliko cifarah.

6. Kod depešah šifriranih (znakovnih) sračunat će se svekolike cifre i pismena, a tako i čèrkne i ini znakovi u tekstu šifriranom; svota razdielit će se sa tri, i kvocijent, koi izidje, smatrat će se kao broj riečih, koi će se taksirati od teksta šifrirana. Izvišak valjat će kao jedna rieč.

K broju riečih, koje su u tekstu šifriranom, pridat će se još i broj u običnom pismu izraženih riečih, proračunanih po obćenitom pravilu.

7. Adressa, naznaka: kako da se depeša dalje odpremi od poslednje postaje bérzojavne (da li poštom, po osobitom glasonoši, štafetom ili bérzojavom željezničkim),

Anschlußpunkte dieser Gruppe berechnet werden. Dergleichen wird für Telegramme, welche einen Anschlußpunkt der südlichen Gruppe passiren, die Tare nach dem nächstgelegenen Anschlußpunkte dieser Gruppe berechnet.

Auf diese Art finden zwischen je zwei Stationen des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines und der Schweiz nur zweierlei Tariffäge Anwendung, je nachdem nämlich hierbei die nördlichen oder südlichen Gränztaripunkte in Betracht kommen.

In gleicher Weise sollen die durch den deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein und durch die Schweiz transitirenden Telegramme behandelt werden, der Art, daß die mit den angrenzenden Staaten über den gegenseitigen Verkehr jeweiligen geltenden Tarif-Grundlagen auch auf den Transit-Verkehr Anwendung finden.

Die nach den obigen Grundsätzen gebildeten Tarife werden sich die kontrahirenden Staaten gegenseitig mittheilen.

Artikel 20.

Bei Anwendung der Tare auf die Wortzahl werden folgende Regeln beobachtet:

1. Alles, was der Absender zum Zwecke der Beförderung in das Original des Telegrammes geschrieben hat, wird bei der Wortzählung mitgerechnet.

2. Die durch einen Bindestrich verbundenen, oder durch ein Apostroph getrennten Wörter zählen für so viel Wörter als sie enthalten.

Jedes Wort, welches nicht mehr als sieben Sylben enthält, wird für ein Wort gezählt. Bei längeren Wörtern gilt der Ueberschuß als ein weiteres Wort.

3. Die Bindestriche, die Apostrophe, die Interpunktionszeichen, die Anführungszeichen, die Parenthesen und die Absätze (Alinea) werden nicht mitgerechnet.

Die Zeichen für das Unterstreichen werden für zwei Wörter gezählt.

Alle Zeichen, welche der Apparat durch Wörter wiedergeben muß, werden für so viele Wörter gezählt, wie erforderlich sind, um sie auszudrücken.

4. Jedes getrennt stehende Buchstaben- oder Zahlzeichen wird für ein Wort gezählt.

5. Zahlen mit Ziffern geschrieben gelten bis zur Summe von fünf Ziffern als ein Wort; bei Zahlen von mehr Ziffern sind je fünf Ziffern und ebenso der etwaige Ueberschuß als ein Wort anzunehmen.

Die zur Trennung dienenden Commata und Bruchstriche werden als ebenso viele Ziffern mit in Rechnung gebracht.

6. Bei chiffirten Telegrammen werden alle Ziffern und Buchstaben, sowie Commata und sonstige Zeichen im chiffirten Texte zusammengezählt, die Summe wird durch drei getheilt und der Quotient als die für den chiffirten Text zu taxirende Wortzahl angesehen. Der Ueberschuß gilt als ein Wort.

Der Wortzahl des chiffirten Textes wird die Zahl der in gewöhnlicher Schrift geschriebenen Wörter, nach der allgemeinen Regel berechnet, beigezählt.

7. Die Adresse, die Angabe über die Art der Weiterbeförderung von der letzten Telegraphen-Station ab (Post, Expressen, Ekspresse, Eisenbahnbetriebs-Telegraph), die Unter-

podpis, potvrda podpisa i u obće sve, što pošiljalac pridade i naruči, neka se telegrafuje, računat će se pri pronalaženju množine riečih.

8. Imena od gradovah, osobah, tèrgovah, ulicah itd., naslovi, kèrstna imena, partikule i oznake svojstvene uvèrštjivat će se u račun po množini riečih, kojih je trebalo da se izrase.

Ime postaje, kojoj je depeša telegrafovanja radi bila predana, zatim dan, uru i minutu odpravljat će postaja ureda radi i saobćivati adressatu.

Za ove viesti neće se uzimati nikakove pristojbe, već ako ih je pošiljalac sám napisao u izvorniku depeše, i ako zahtieva, neka se odprave.

U ovom će se slučaju datum i predalište odpraviti kako ureda radi, tako i u depeši, kao što ih je naznačio pošiljalac.

Članak 21.

Rieči, brojevi i znaci, što ih postaja dodade u interessu službe, neće se taksirati.

Članak 22.

Ako prigodom, kada se depeša predaje, bude poznato, da će se morat podugo čekati, dok moguće bude odpremiti je, imat će se to, u koliko je moguće, obznaniti pošiljaocu i ostaviti mu na volju, da, usamši natrag platjenu taksu, uzme natrag i depešu svoju.

Ako imade različitih putevah, kojima je moguće odpremati depeše, tad neka se pristojbe proračunavaju po putu najjevtinijem, već ako pošiljalac naročito naznačio bude drugi koi put.

Ako koja postaja u dèržavah ugovornih koju depeša s kojega mu drago razloga, s nedobivši za to naloga službena, odpravi dalje putem skupljim, neće se, što pristojbah više bude, moć iskati od uprave one postaje, gdje je depeša bila predana.

Ako prigodom, kada se predaje depeša, bude postaji poznato, da najjevtinijim ili po pošiljaocu naznačenim putem nije moguće poslužiti se s toga, što je u neredu, što je pretèrgnuta ili depešami odviše obteretjena linija bérzovna, treba to obznaniti pošiljaocu i ostaviti mu na volje, da plativši primierenu pristojbu odabere dragi koi put.

Odpravi li se depeša putem neobičnim, ili putem, različitim od onoga, što ga je pošiljalac naznačio, nemože se odtuda izvoditi pravo, da se povrate pristojbe.

Članak 23.

Ako pošiljalac depeše zahtieva, da adressna postaja javi, da je depeša primila, ima se za to platiti pristojba, koja se platja za depešu od dvadeset riečih na ista daljinu.

ſchrift, die Beglaubigung deſſelben und überhaupt jeder vom Abſender zur Abtelegraphirung beigefügte Zuſatz werden bei Ermittlung der Wortzahl mitgezählt.

8. Die Namen von Städten, Perſonen, Plätzen, Straßen u. ſ. w., die Titel, Vornamen, Partikel und Eigſchaftsbezeichnungen werden nach der Anzahl der zum Ausdruck deſſelben gebrauchten Wörter in Rechnung gebracht.

Der Name der Aufgabe-Station, der Tag, die Stunde und Minute der Aufgabe werden von Amtswegen befördert und dem Adreſſaten mitgetheilt.

Für dieſe Angaben kommen keine Gebühren zur Erhebung, wofern der Aufgeber ſie nicht in das Original des Telegrammes geſchrieben hat und deren Beförderung verlangt.

In dieſem Falle werden Datum und Aufgabe-Ort ſowohl von Amtswegen, als auch im Telegramme, wie ſie vom Abſender angegeben wurden, befördert.

Artikel 21.

Die Wörter, Zahlen und Zeichen, welche die Station im Intereſſe des Dienſtes hinzüſügt, werden nicht mittarirt.

Artikel 22.

Wenn ſich bei oder nach der Aufgabe eines Telegrammes ergibt, daß deſſen Beförderung nicht ohne erheblichen Aufenthalt möglich iſt, ſo wird der Abſender hievon ſo weit als thunlich in Kenntniß geſetzt und ihm überlaſſen, das Telegramm unter Rücknahme der Gebühren zurückzuziehen.

Wenn die Telegramme auf verſchiedenen Wegen befördert werden können, ſo ſind die Gebühren nach dem billigſten Wege zu berechnen, wofern der Abſender nicht ausdrücklich einen andern Weg bezeichnet hat.

Wenn eine Station der kontrahirenden Staaten ein Telegramm aus irgend einem Grunde, ohne daß es durch eine Dienſtnotiz verlangt worden iſt, auf einem koſtſpieleren Wege weiter gehen läßt, ſo darf der Mehrbetrag der Gebühren nicht von der Verwaltung der Aufgabe-Station gefordert werden.

Iſt der Station bei Aufgabe eines Telegrammes bekannt, daß der billigſte oder der von dem Aufgeber bezeichnete Weg in Folge von Störung, Unterbrechung oder Ueberfüllung der Telegraphenlinie nicht benutzt werden kann, ſo muß der Aufgeber hievon in Kenntniß geſetzt und ihm die Wahl eines andern Weges gegen Bezahlung des entſprechenden Gebührentrages überlaſſen werden.

Die Beförderung des Telegrammes auf einem ungewöhnlichen oder von der Beſtimmung des Abſenders abweichenden Wege gewährt keinen Anſpruch auf Rückerſtattung der Gebühren.

Artikel 23.

Wird vom Abſender eines Telegrammes die Empfangs-Anzeige von der Adreß-Station gefordert, ſo iſt hiefür die Gebühr eines Telegrammes von zwanzig Worten für die nämliche Entfernung zu erheben.

U takovom slučaju valja u izvorniku depeše poslije teksta i pred podpisom primietiti.

„Platjeno za dojavu, da se je depeša primila.“

Pod dojavom, da se je depeša primila, razumieva se naznaka, kada se je depeša predala u prebivalištu onoga, na koga glasi.

Odpravak ove dojave ima se odmah dostaviti onomu, koji je depešu poslao.

Članak 24.

Pošiljalac depeše može zahtievati, da mu se ista prispodobi (kollacionira).

Pristojbe za prispodabljanje one su iste, koje su i za samu depešu, i pošiljalac ima ih platiti unapred.

Ako depeša ima bit prispodobljena, valja u izvorniku iza teksta i pred podpisom primietiti:

„Platjeno za prispodabljanje.“

U tom slučaju ima se prispodabljanje obaviti odmah, čim depeša bude primljena.

Pod prispodabljanjem razumieva se, da se svakolika depeša ima od postaje, kamo adresa glasi, telegrafovati natrag, i da se prepis prispodobljene depeše ima dostaviti pošiljaocu.

S dojavom, da je depeša primljena, i s prispodabljanjem postupa se u računu kao sa platjenimi odgovori (Članak 26).

Članak 25.

Brojevi, šifre i najvažnije rieči u depešah državnih i privatnih prispodabljaaju se diono ureda radi i to prosto od svake takse.

Prispodabljanje to biva odmah, čim se dovrši telegrafovanje depeše.

Članak 26.

Prosto je pošiljaocu odmah, kada depesu predaje, platiti i pristojbe za odgovor na istu, ustanovivši po svojoj volji broj rieči.

U ovom slučaju treba da depeša upravo pred podpisom sadržaje naznaku:

„Odgovor platjen za rieči.“

Ako u odgovoru i bude manje rieči, nego za koliko ih je pristojba platjena, zato se ipak neće povratiti ništa; bude li pak u odgovoru više rieči, tad će se isti smatrati kao nova depeša, koju platiti ima onaj, koi odgovor šalje.

Ako odgovor odpremljen bude drugim putem, a ne onim, kojim se je odpremila bila prva depeša, tad će izvišni trošak, koi bude, platiti ona uprava, koja se je drugim tim putem poslužila.

Odgovor imat će uprava one postaje, kojaga je odpravila, svagda uvèrštivati u račun kao depešu navadnu. U tu svèrhu imat će uprava, pri kojoj je depeša bila pre-

In solchem Falle muß im Original des Telegrammes nach dem Texte und vor der Unterschrift bemerkt werden:

„Empfangs-Anzeige bezahlt.“

Unter Empfangs-Anzeige ist die Angabe der Zeit der Abgabe des Telegrammes in der Wohnung des Adressaten verstanden.

Die Ausfertigung derselben ist dem Aufgeber sofort zuzustellen.

Artikel 24.

Der Absender eines Telegrammes kann verlangen, daß es collationirt werde.

Die Gebühren für die Collationirung sind dieselben wie für das Telegramm selbst und werden von dem Aufgeber vorausbezahlt.

Wenn ein Telegramm collationirt werden soll, so ist im Original nach dem Texte und vor der Unterschrift zu bemerken:

„Collationirung bezahlt.“

In diesem Falle muß die Collationirung sogleich nach Empfang des Telegrammes stattfinden.

Unter Collationirung ist das Zurücktelegraphiren des ganzen Telegrammes von der Adress-Station an die Aufgabs-Station mit Zustellung einer Abschrift des collationirten Telegrammes an den Absender verstanden.

Die Empfangs-Anzeige und Collationirung werden in der Verrechnung wie bezahlte Rückantworten (Artikel 28) behandelt.

Artikel 25.

Die theilweise Collationirung der Zahlen, Chiffren und der wichtigsten Wörter in Staats- und Privat-Telegrammen geschieht von Amtswegen und ist tarfrei.

Sie findet unmittelbar nach erfolgter Abtelegraphirung des Telegrammes statt.

Artikel 26.

Dem Absender ist gestattet, sogleich bei Aufgabe eines Telegrammes die Gebühren für die Rückantwort auf dasselbe, unter Festsetzung einer beliebigen Wortzahl, zu entrichten.

In einem solchen Falle muß das Telegramm unmittelbar vor der Unterschrift die Nothz enthalten:

„Antwort bezahlt für Wörter.“

Enthält die Rückantwort weniger Wörter, als wofür die Gebühren bezahlt sind, so wird gleichwohl nichts zurückerstattet; enthält sie dagegen mehr Wörter, so wird sie als ein neues Telegramm angesehen, das von dem Antwortgeber bezahlt werden muß.

Erfolgt die Beförderung der Rückantwort auf einem andern als demjenigen Wege, welcher zur Beförderung des ersten Telegrammes benutzt worden ist, so werden die etwaigen Mehrkosten von derjenigen Verwaltung getragen, welche den andern Weg benutzt hat.

Die Rückantwort wird von der Verwaltung derjenigen Station, welche sie abgesandt hat, stets wie ein gewöhnliches Telegramm in Rechnung gestellt. Zu dem Ende muß die

dana i koje je uzela pristojbe unapred platjene, svukoliku svotu platiti upravi onoj, kojoj se je sa postaje odpravio odgovor.

U uvodu odgovora treba svagda da stoje rieči:

„Odgovor platjen na br. . . .“

Pri računanju riečih neće se gledati na ovaj uvod.

Odgovor, koi nebude predan za osam danah, računajući od dana, kojega je predana bila pèrva depeša, neće se pri adressnoj postaji te depeše smatrati kao odgovor platjen.

Ako odgovor nestigne za deset danah, ili ako onaj, koi odgovara, prekoračivši ustanovljenu množinu riečih, sâm plati depešu odgovornu, moći će onaj, koi je poslao bio pèrvu depešu, zahtievati, da mu se povrati pristojba, koju je za odgovor položio bio.

Pri ovom povratjanju bit će uprava postaje predatne vlastna, na svoju korist uzeti nieku pristojbu, odmierenu, kao što joj se bude vidilo.

Povèrh prijenaznačenoga roka od 10 danah daje se još rok od 5 danah, uz koi se može tražiti, da se povrati pristojba, za odgovor platjena; po izmaku toga roka pripast će svakolika platjena pristojba upravi one postaje, gdje je depeša bila predana.

Č l a n a k 27.

Depeše, koje se podjedno adressuju na različite postaje, imadu se smatrati i taksi-rati kao isto tolike razne depeše, koliko se je naznačilo postajah adressnih.

Č l a n a k 28.

Ako se depeša ima izdati za više primaca na jednoj istoj postaji razdatnoj, tad će se, osim odpremnine za samu depešu, azimati još za svaki prepis, koi se izdaje, u ime umnožnine 30 novčićah austrijanskih ili 21 krajcara južno-niemačka ili 75 centimah.

Na svaki prepis ima se staviti adressa onoga primca, kojemu je namijenjen, osim ako pošiljalac inako zahtieva.

Pristojbe u ime umnožitbe idu na korist onoj upravi, kojoj se je u području depeša amnožila.

Č l a n a k 29.

Prije nego što se počelo bude telegrafovanje, može uz povratu primke uzeti natrag depešu ili pošiljalac ili čoviek, kojega je isti odredio za to.

U ovakovom slučajju povratit će se pristojbe, nego odbivši i zadržavši 30 novčićah austrijanskih, ili 21 krajc. južno-niemačku ili 75 centimah.

Čim telegrafovanje bude već započeto, slobodno će biti isto obustaviti, ali nije slobodno depeše uzeti natrag.

Verwaltung der Aufgabe-Station, welche die vorausbezahlten Gebühren erhoben hat, den ganzen Betrag an diejenige Verwaltung vergüten, von deren Station die Absendung der Rückantwort erfolgt.

Die Rückantwort muß stets durch die Worte eingeleitet werden:

„Bezahlte Antwort auf Nr.“

Diese Angabe bleibt bei Ermittlung der Wortzahl außer Betracht.

Eine Antwort, welche nicht innerhalb acht Tagen, vom Tage der Aufgabe des ersten Telegrammes an gerechnet, aufgegeben wird, ist von der Adress-Station dieses Telegrammes nicht als bezahlte Rückantwort zu behandeln.

Wenn die Rückantwort nicht innerhalb zehn Tagen eintrifft, oder wenn der Antwortgeber wegen Ueberschreitung der Wortzahl das Antwort-Telegramm selbst bezahlt hat, so kann der Absender des ersten Telegrammes die hinterlegte Rückantwort-Gebühr zurückverlangen.

Bei der Zurückerstattung ist die Verwaltung der Aufgabe-Station befugt, zu ihren Gunsten eine nach ihrem Ermessen zu bestimmende Gebühr zu erheben.

Für die Rückforderung der Rückantwort-Gebühr wird ein Zeitraum von fünf Tagen über die vorangegebene Frist von zehn Tagen bewilligt; nach Ablauf dieser Zeit verfällt die gesammte hinterlegte Gebühr der Verwaltung der Aufgabe-Station.

Artikel 27.

Telegramme, welche zugleich nach verschiedenen Stationen adressirt werden, sind als ebenso viele verschiedene Telegramme zu behandeln und zu taxiren, als Adress-Stationen angegeben sind.

Artikel 28.

Ist ein Telegramm an mehrere Empfänger einer und derselben Empfangs-Station auszufertigen, so wird, neben der Beförderungs-Gebühr für das Telegramm selbst, für jede weitere auszufertigende Abschrift eine Vervielfältigungs-Gebühr von 30 Kreuzern österreichisch oder 21 Kreuzern süddeutsch oder 75 Cent. erhoben.

Jede Abschrift soll nur die Adresse desjenigen Empfängers erhalten, an welchen sie bestimmt ist, es sei denn, daß der Absender das Gegentheil verlangt.

Gebühren für die Vervielfältigung kommen derjenigen Verwaltung zu, auf deren Gebiete sie stattgefunden hat.

Artikel 29.

Vor begonnener Telegraphirung kann jedes Telegramm von dem Absender oder einem Beauftragten desselben gegen Rückgabe des Empfangscheines zurückgezogen werden.

In einem solchen Falle werden die Gebühren unter Abzug von 30 Kreuzern österreichisch oder 21 Kreuzern süddeutsch oder 75 Cent. zurückgegeben.

Eine begonnene Telegraphirung darf aufgehoben, jedoch das Telegramm nicht zurückgezogen werden.

U ovakovom slučaju neće se uzimati nikakova posebna pristojba, ali platjene jurve pristojbe past će na korist dotičnim upravam.

Isto tako, pošto je depeša jurve otišla, može se zahtievati, da se ista nedostavi adressatu, ako t. j. dotiče još vremena, da se zahtievanju tomu zadovolji.

U ovom slučaju ima se takovo što zahtievati novom depeshom, po pošiljaocu na postaju adressnu upravljenom. Od ovakove nove depeše imadu se platiti pristojbe.

Dà li je zahtievanje ovo imalo uspieha ili nije, ima se ureda radi o tom obavijestiti onaj, koji je depešu predao.

Predatnik ili punomoćnik njegov ima se izkazati (legitimovati) u ovakovih slučajevih.

Članak 30.

Unutar dostavnih kotarah, što su ih uprave ustanovile za postaje svoje, dostavljat će se adressatom depeše bezplatno.

Za to, što se depeša odprema dalje, ima postaja predatna uzimati:

1. Za odpremanje sredstvom preporučena pisma 40 novč. austr. ili 28 krajc. južno-nijem. ili 1 franak u sva miesta po Europi; 1 for. austr. ili 1 for. 10 krajc. južno-nijem. ili 2 franka i 50 cent. u ostale strane svijeta.

Ove pristojbe valjaju i za one depeše, koje su označene riečmi: „poste restante.“

2. Za odpremanje po osobitom glasonoši 1 for. 20 novč. austr. ili 1 for. 24 krajc. južno-nijem. ili 3 franka u okolišu na daljinu od dvie milje ili tri švajcarske ure.

3. Za osobite glasonošne na veće daljine ili za štafete imadu se platiti troškovi, koji u istinu budu učinjeni.

Ako se nezna, koliko će troškovi ti iznositi, imat će predatnik položiti 1 for. 20 novč. austr. ili 1 for. 24 krajc. južno-nijem. ili 3 franka za svaku milju; odnosno 80 novč. austr. ili 56 krajc. južno-nijem. ili 2 franka za svaku uru švajcarsku.

U ovakovom će slučaju postaja adressna uz rok što najkratji putem bërzojavnim obavijestiti postaju predatnu o pravom iznosku troškovah.

Ako neima štafete, tad će postaja, kamo adresa glasi, za odpremiti depešu dalje, poslužiti se što najpriječjim odpremnom sredstvom, koje imade.

4. Za odpremanje po bërzojavih željezničkih uzimat će se bez obzira na množinu riečih i na daljinu 90 novč. austr. ili 1 for. 3 krajc. južno-nijem. ili 2 franka i 25 cent.

Gorinavedene odpremnine ida na korist onoj upravi, kojoj u području odpremanje takovo biva.

Članak 31.

Ako s kojega god razloga, navedena u članku 6., bude depeša obbijena, tad će

In diesem Falle wird eine besondere Gebühr nicht erhoben, indeß bleiben die bezahlten Gebühren den betheiligten Verwaltungen verfallen.

Ebenso kann nach Abgang eines Telegrammes verlangt werden, daß dessen Zustellung an den Adressaten unterbleibe, wenn zur Ausführung dieses Verlangens noch Zeit vorhanden ist.

Alsdann muß dieses Verlangen mittelst eines neuen, von dem Absender an die Adress-Station zu richtenden Telegrammes, welches der Gebührensatzung unterworfen ist, erfolgen.

Von dem Erfolge eines solchen Verlangens muß der Aufgeber von Amtswegen in Kenntniß gesetzt werden.

Der Aufgeber oder dessen Bevollmächtigte hat sich in allen diesen Fällen zu legitimiren.

Artikel 30.

Die Telegramme werden den Adressaten innerhalb der von den Verwaltungen für ihre Stationen festgesetzten Zustellungsbezirke unentgeltlich überbracht.

Für Weiterbeförderung eines Telegrammes sind von der Aufgabe-Station zu erheben:

1. Für die Beförderung mittelst rekommandirten Briefes 40 Kreuzer österreichisch oder 28 Kreuzer süddeutsch oder 1 Franken nach allen Orten in Europa; 1 Gulden österreichisch oder 1 Gulden 10 Kreuzer süddeutsch oder 2 Franken 50 Centimes nach den übrigen Welttheilen.

Die Gebührensätze finden auch bei Telegrammen Anwendung, welche *posto restanto* behandelt werden sollen.

2. Für Beförderung durch Expresß-Boten 1 Gulden 20 Kreuzer österreichisch oder 1 Gulden 24 Kreuzer süddeutsch oder 3 Franken in einem Umkreise bis zu einer Entfernung von zwei Meilen oder drei Schweizer Stunden.

3. Für Expresßen auf größere Entfernung oder für Estaffetten die hiesfür wirklich erwachsenden Auslagen.

Ist der Betrag dieser Auslagen nicht bekannt, so ist von dem Aufgeber 1 Gulden 20 Kreuzer österreichisch oder 1 Gulden 24 Kreuzer süddeutsch oder 3 Franken für jede Meile, beziehungsweise 80 Kreuzer österreichisch oder 56 Kreuzer süddeutsch oder 2 Franken für jede Schweizer Stunde zu deponiren.

In diesem Falle muß die Adress-Station die Aufgabe-Station in der kürzesten Frist auf telegraphischem Wege von dem Betrage der wirklichen Kosten in Kenntniß setzen.

In Ermangelung einer Estaffette hat die Adress-Station sich zur Weiterbeförderung des schnellsten Beförderungsmittels zu bedienen, welches ihr zu Gebote steht.

4. Für Beförderung durch Eisenbahnbetriebs-Telegraphen werden ohne Rücksicht auf Wortzahl und Entfernung 90 Kreuzer österreichisch oder 1 Gulden 3 Kreuzer süddeutsch oder 2 Franken 25 Centimes erhoben.

Die obigen Weiterbeförderungs-Gebühren kommen derjenigen Verwaltung zu, auf deren Gebiete die Weiterbeförderung stattfindet.

Artikel 31.

Im Falle der Zurückweisung eines Telegrammes aus einem der im Artikel 6 ange-

se od platjenih jurve pristojbah povratiti svota za onu daljinu, koje depeša nebude još prevalila.

Ako se je depeša izgubila, ili ako se je osakatila na toliko, da svèrsi svojoj očevidno nije mogla zadovoljiti, ili napokon, kada ista stigne primcu u ruke kašnje, nego što bi stigla bila, da je s istom adressom poslana bila po pošti, povratit će se tad pristojba svakolika.

Pristojbe imadu se iskati natrag za šest miesecih, računajući od dana, kojega je depeša bila predana.

Pristojbe, koje se vratiti imadu, platit će ona uprava, kojoj se je u području depeša izgubila, zakasnila ili osakatila.

Pristojbe za depeše izgubljene, izopačene ili zadocnjene neće se povratiti, ako se krivnja od toga pripisati ima bërzojavu željezničkomu ili linijam drugim, a ne linijam dèržavah ugovornih.

U posljednjem ovom slučaju imat će dotična uprava radi povrate pristojbah obratit se na upravu inostranu.

Iz zakašnjenjah, koja nastanu pri odpremanju po pošti, po osobitom glasonoši ili po štafeti, nemože se izvoditi pravo na povratu pristojbah.

Članak 32.

Ako depeše nije moguće dostaviti adressatu, ima se postaja, pri kojoj je depeša bila predana, uz nasnaku raslogah o tom obavijestiti depešom službenom. Ista postaja ima, ako je moguće, saobćit to pošiljaocu.

Ako adressata nije moguće naći, imat će se naslov iliti adresa od depeše pribiti pri postaji u opredielištu.

Depeša uništiti će se, ako se onaj, na koga glasi, neprijavi za šest nedieljah danah, da ju primi.

Da je dotičnik kašnje uzeo depešu svoju, o tom netreba službeno obavieštivati postaje, gdje je depeša bila predana.

Članak 33.

Ako je za odpremljenu depešu po pometnji uzeto premalo pristojbe, imat će ono, što fali, naknadno platiti pošiljalac.

Što je po pometnji uzeto previše, to će se pošiljaocu povratiti.

Članak 34.

Ako pri obračunavanju izmedju upravah nebude suglasja glede množine riečih, neće se to bit miesta naknadnoj tražbini na upravu postaje, gdje je depeša bila predana.

U ovom će se slučaju računati pristojbe po onoj množini riečih, koju je naznačila postaja, gdje je depeša bila predana.

gebenen Gründe wird von den eingezahlten Gebühren der Betrag für diejenige Strecke zurückerstattet, welche die Depesche noch nicht durchlaufen hat.

Wenn ein Telegramm verloren gegangen oder in dem Grade verstümmelt worden ist, daß es erwiesenermaßen seinen Zweck nicht hat erfüllen können, oder endlich, wenn es dem Empfänger später behündigt worden ist, als es mit gleicher Adressirung demselben durch die Post zugekommen wäre, so wird die ganze Gebühr zurückerstattet.

Die Zurückforderung der Gebühr muß innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Aufgabe des Telegrammes an gerechnet, erfolgen.

Der zurückzuerstattende Betrag wird von derjenigen Verwaltung getragen, auf deren Gebiete der Verlust, die Verspätung oder Verstümmelung stattgefunden hat.

Die Zurückerstattung der Gebühren für verloren gegangene, entstellte oder verzögerte Telegramme kann versagt werden, wenn die Schuld den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen oder den Linien anderer als der kontrahirenden Staaten beizumessen ist.

Im letzten Falle wird die betreffende Verwaltung sich bei der fremden Verwaltung für die Zurückerstattung der Gebühren verwenden.

Verzögerungen, welche bei Beförderung durch die Post, Express-Voten oder Estafette entstehen, begründen keinen Anspruch auf Erstattung der Gebühren.

Artikel 32.

Im Falle ein Telegramm dem Adressaten nicht zugestellt werden kann, muß die Aufgabe-Station mittelst Dienstnotiz unter Angabe der Gründe hiervon benachrichtigt werden. Dieselbe hat wo möglich dem Absender davon Mittheilung zu machen.

Ist der Adressat nicht aufzufinden, so wird die Adresse bei der Empfangs-Station durch Anschlag bekannt gemacht.

Das Telegramm wird vernichtet, wenn der Empfänger sich nicht innerhalb sechs Wochen zur Empfangnahme gemeldet hat.

Ueber die nachträgliche Empfangnahme wird der Aufgabe-Station eine dienstliche Mittheilung nicht gemacht.

Artikel 33.

Gebührenbeträge, welche für beförderte Telegramme irrtümlich zu wenig erhoben worden sind, hat der Absender auf Verlangen nachzuzahlen.

Irrtümlich zu viel erhobene Gebühren werden demselben zurückvergütet.

Artikel 34.

Wenn sich bei den Abrechnungen zwischen den Verwaltungen Differenzen in der Wortzahl herausstellen, so kann deshalb eine Nachforderung an die Verwaltung der Aufgabe-Station nicht gerichtet werden.

In diesem Falle wird die Wortzahl der Aufgabe-Station der Gebührenberechnung zu Grunde gelegt.

Članak 35.

U prometu medjunarodnom proste su od pristojbe samo one uredovne depeše, koje se tiču službe bërzojavne.

Članak 36.

Izvornici od depešah predanih, papirići s bërzojavnimi znaci i upisaonici iliti prepisi od depešah pohranjivat će se barem godinu danah.

Po izmaku toga vremena mogu se pomenute stvari uništiti.

Članak 37.

Svaka ugovorna vlada platjat će drugoj one dielove od pristojbah, koji su se pobirali za račun njezin u ime, što su se depeše odpremala kako kroz područje njezino tako i dalje preko područja toga.

Obračunavanje izmedju dëržavah niemačko-austrijanskoga društva bërzojavnoga i Švajcarske bivat će tako, da će Švajcarska i svaka od onih dëržavah, koje su s njome u neposrednoj bërzojavnoj svezi, glede svih depešah, koje su išle preko zajedničke njihove granice, zamienito si u dobitak upisivati onaj dotični diel od pristojbah, što ga druga stranka imade pravo tražiti.

Računi priredjivat će se zamienito najdalje po izmaku svakoga mieseca.

Zaglavljivat će se i podmirivati pako koncem svakoga četvèrtgodišta.

Članak 38.

Imalina, koja obnadjena bude iz računa zaglavljenoga, isplatjivat će se u novcu one dëržave, kojoj imalina pripada.

Članak 39.

Kako pri pobiranju pristojbah tako i pri obračunavanju svodit će se iliti reducirati novci po razmierjih sliedećih:

1 franak 50 centimah bit će toliko, koliko 60 novčićah austrij., koliko 42 krajc. južno-niemačke, koliko 12 srebernih grošićah, koliko 75 centimah niderlandskih.

Članak 40.

Poslie dvie godine imat će izaslanici dëržavah ugovornih konferenciju, kojoj će zadaća biti, porazumieti se o onih uredbah, koje iskustvom posviedočene budu kao kadre, da olakšavaju promet medjunarodni.

Članak 41.

Ovaj ugovor stupit će u kriepost, čim prije bude moguće, i ostat će u jakosti tri godine danah, računajući od dana, kojega izmienjene budu ratifikacije.

Artikel 35.

Im internationalen Verkehre genießen nur die den Telegraphendienst betreffenden amtlichen Telegramme Gebührenfreiheit.

Artikel 36.

Die Originale der aufgegebenen Telegramme, die Papierstreifen mit den telegraphischen Zeichen und die Niederschriften der Telegramme werden wenigstens ein Jahr lang aufbewahrt.

Nach Verlauf dieser Zeit können dieselben vernichtet werden.

Artikel 37.

Jede der kontrahirenden Regierungen vergütet der anderen diejenigen Gebührenanteile, welche für Rechnung der letzteren wegen der Beförderung sowohl über deren eigenes Gebiet, als über dasselbe hinaus, erhoben worden sind.

Die Abrechnung zwischen den Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines und der Schweiz findet der Art Statt, daß die Schweiz und jeder der Staaten, welche mit derselben in unmittelbarer telegraphischer Verbindung stehen, sich hinsichtlich aller über ihre gemeinschaftliche Gränze gegangenen Telegramme gegenseitig dasjenige Gebühren-Betreffniß aufschreiben, auf welches der andere Theil Anspruch hat.

Die gegenseitige Berichtigung der Rechnungen findet spätestens nach Ablauf jeden Monats Statt.

Der Abschluß und die Saldirung erfolgt zu Ende jedes Vierteljahres.

Artikel 38

Der Saldo aus dem Rechnungs-Abschlusse wird in der Münze desjenigen Staates ausgezahlt, welchem der Saldo gebührt.

Artikel 39.

Die Münzreduktion sowohl für die Erhebung der Gebühren als für die Abrechnung geschieht nach folgenden Verhältnissen:

1 Franken 50 Centimes ist gleich 60 Kreuzer österreichisch, gleich 42 Kreuzer süd-deutsch, gleich 12 Silbergroschen, gleich 70 Cents. niederländisch.

Artikel 40.

Nach zwei Jahren soll eine Konferenz von Abgeordneten der kontrahirenden Staaten stattfinden, deren Aufgabe es sein wird, sich über diejenigen Bestimmungen zu verständigen, welche sich durch die Erfahrung zur Erleichterung des internationalen Verkehrs dienlich erwiesen haben.

Artikel 41.

Gegenwärtiger Vertrag tritt sobald als thunlich in Wirksamkeit und bleibt während drei Jahren, vom Tage der Auswechslung der Ratifikationen an gerechnet, in Kraft.

U slučaju, ako na godinu danah prije izmaka roka toga neodpoviedi ugovora jedna ili druga od stranakah ugovornih, ostat će isti u krieposti na neizvjestno vrieme i dok nemine godina danah, računajući od dana učinjene odpoviedi.

Članak 42.

Čim u život stupi onaj ugovor, lišit će se krieposti svoje ugovor o sjedinjenju austrijskih i švajcarskih linijah bërzojavnih od 26. Travnja 1852*); isto tako oduzima se kriepost onim ustanovam u posebnom ugovoru izmedju Badensko i Švajcarske od 8. Kolovoza 1853, koje se odnose na obćenje medju niemačko-austrijskim savezom i Švajcarskom.

Članak 43.

Ratifikacije ugovora ovoga izmienit će se, čim prije bude moguće.

U ostelom priuzdržaju si ugovorne vlade niemačko-austrijskoga saveza bërzojavnoga, da će ugovor ovi ratificirati onda stopram, pošto ostale vlade niemačko-austrijskoga saveza bërzojavnoga izjave, da k istomu pristupljuju.

Za vierenje toga podpisaše punomoćnici ugovor ovaj i udariše nanj svoje pečate.

Tako učinjeno u Friedrichshafenu dne 26. Listopada 1858.

(M. P.) (podp.) **Zimmer.**

(M. P.) (podp.) **L. Curchod.**

(M. P.) (podp.) **Brunner.**

(M. P.) (podp.) **Klein.**

(M. P.) (podp.) **Naeff.**

Razmotrivši i protresavši svekolike ustanove ovoga ugovora, odobrismo ga i potvèrdismo, obrićući podjedno cesarskom Našom riečju za Nas i za nasljednike Naše, da ćemo ga, vàs kao što jest, vierno obdržavati, i učiniti, da ga obdržavaju i drugi.

Za potvèrdu toga Mi izpravu ovu podpisasmo vlastitom rukom, i učinismo udariti na nju cesarski Naš pečat.

Tako učinjeno u glavnom i prestolnom Našem gradu Beču dne 5. Travnja godine 1859, vladanja Našega godine jedanaeste.

Franjo Josip s. r. (M. P.)

Grof **Buol-Schauenstein s. r.**

Po previšnjoj zapoviedi Njegovoga
c. k. apostolskoga Veličanstva:

Bar. Maksim. Gagern,

c. kr. minist. savjetnik.

*) Dèrž. zak. lista od god. 1853, br. 5.

Im Falle ein Jahr vor Ablauf dieses Termines eine Aufkündigung von einem oder dem anderen der kontrahirenden Theile nicht erfolgt, so bleibt der Vertrag auf unbestimmte Zeit und bis zum Ablauf eines Jahres nach dem Tage seiner Kündigung in Kraft.

Artikel 42.

Mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Vertrages tritt der Vertrag über den Anschluß der österreichischen und der schweizerischen Telegraphen-Linten vom 26. April 1852 *) außer Kraft; ebenso werden diejenigen Bestimmungen in dem Spezialvertrage zwischen Baden und der Schweiz vom 8. August 1853 außer Kraft erklärt, welche den Verkehr zwischen dem deutsch-österreichischen Vereine und der Schweiz betreffen.

Artikel 43.

Die Ratifikationen des gegenwärtigen Vertrages sollen in möglichst kurzer Frist ausgetauscht werden.

Uebrigens behalten sich die kontrahirenden Regierungen des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines vor, die Ratifikation erst nach erfolgter Beitritts-Erklärung der übrigen Regierungen des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereines auszusprechen.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und ihre Siegel beigesezt.

So geschehen zu

Friedrichshafen, am 26. Oktober 1858.

(L. S.) (gez.) Zimmer.

(L. S.) (gez.) Brunner.

(L. S.) (gez.) Raef.

(L. S.) (gez.) L. Curchod.

(L. S.) (gez.) Klein.

So haben Wir nach Prüfung sämtlicher Bestimmungen dieses Vertrages denselben gutgeheißten und genehmigt, versprechen auch mit Unserem kaiserlichen Worte für Uns und Unsere Nachfolger, denselben seinem ganzen Inhalte nach getreu zu beobachten und beobachten zu lassen.

Zur Bestätigung dessen haben Wir gegenwärtige Urkunde eigenhändig unterzeichnet und selber Unser kaiserliches Siegel beiducken lassen.

So geschehen in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien am 5. April des Jahres 1859, Unserer Reiche im eilften.

Franz Josef m. p. (L. S.)

Graf Buol-Schauenstein m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung Seiner k. k. Apostolischen Majestät:

Max. Freiherr von Sagem m. p.

Ministerialrath.

*) Reichs Gesetz-Blatt vom Jahre 1853, Nr. 5.

ZEMALJSKO-VLADNI LIST

za kraljevine

HERVATSKU I SLAVONIJU.

I. RAZDELEK.

Komad XVII.

Izdan i razposlan dne 22. Prosinca 1859.

Landes-Regierungs-Blatt

für die Königreiche

Kroatien und Slavonien.

I. Abtheilung.

XVII. Stück.

Ausgegeben und versendet am 22. Dezember 1859.

134.

Naredba ministarstvih unutarnjih djela, pravosuđa i financija od 24. Lipnja 1859,

kriepostna za svekolike krunovine, izim kraljevine lombardezko-mlietačke, kraljevine Dalmacije i
Krajne vojničke,

kojom se izdaju ovèršbeni propisi i naputci, kako da se skupno (kumulativno) na kamate
iliti koristonosno ulaže imovina sirotinska, kao što je naređeno cesarskom naredbom od
9. Studenoga 1858 (br. 205. dèrž. zak. lista).

(Sadržana u XXXIV. kom. dèrž. zak. lista pod br. 123, izdanom i razposlanom dne 16. Sèrpnja 1859.)

Da se izvršuju ustanove, propisane cesarskom naredbom od 9. Studenoga 1858
(br. 205. dèrž. zak. lista *), a glaseće o skupnom koristonosnom ulaganju imovine siro-
tinske, obnašala su ministarstva unutarnjih djela, pravosuđa i financija, u suglasju s vr-
hovnom računsko-kontrolnom vlasti, izdati sljedeće naputke iliti propise ovèršbene:

§. 1.

Počamši od pèrvoga dana Studenoga mjeseca god. 1859 imat će organi, za to
povladjeni, pri svakom uredu sirotinskom po propisih, sadèržanih u priklopljenom ovdie
A naputku A., voditi posebnu zajedničku pieneznicu sirotinsku.

§. 2.

Pieneznično rukovanje skupne imovine sirotinske imadu, dok nebude izdata dalja
naredba, svagdie, gdje neima povierenstvih sirotinskih, oskèrbljivati o. kr. uredi porezni
kao uredi sirotinski.

Nego opominjati i tužiti, što je u §§. 42 i 43 naputka A. naloženo uredom si-
rotinskim, dužnost je dotičnih vlastih skèrbstvenih.

§. 3.

Uredi porezni imadu u poslovih, koji se tiču primanja, pohranjivanja i pieneznič-
noga obračunavanja imovine, koja dolazila bude u nove zajedničke pieneznice sirotinske,
nredovati po dotičnih ustanovah, sadèržanih u naputcih, koji su sa njih kriepostni; i to
uredi porezni u Austriji niže i više Enusa, u Salcburžkoj, Štajerskoj, Koruškoj, Kranj-
skoj, Goričkoj i Gradiškoj s Istrijom, u Tèrstu, Tirolskoj i Vorarlberžkoj, u Českoj, Mo-
ravskoj i Slezkoj po privremenom naputku od 16. Studenoga 1850 (br. 448 dèrž. zak.
lista); zatim porezni uredi u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, Erdelju, sèrbskoj Vojvo-
dini i Banatu tamiškom po privremenom naputku od 4. Studenoga 1854 (br. 297 dèrž.

*) Zem. vlad. lista god. 1858, I. razd., kom. XXVI br. 197, str. 624.

134.

Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 24. Juni 1859,

wirkiam für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, des Königreiches Dalmatien und der Militärgränze,

betreffend die Vollzugsvorschriften und Instruktionen zur Durchführung der, mit der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858, Nr. 205 des Reichs-Gesetz-Blattes, angeordneten kumulativen Anlegung des Waisenvermögens.

(Enthalten im Reichsgesetzblatte, XXXIV. Stück, Nr. 123, ausgegeben und verendet am 16. Juli 1859.)

Zur Durchführung der, mit der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858, Nr. 205 des Reichs-Gesetz-Blattes *), festgesetzten Bestimmungen in Betreff der kumulativen Anlegung des Waisenvermögens, haben die Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen im Einverständnisse mit der obersten Rechnungs-Kontrollbehörde nachstehende Vollzugsvorschriften zu erlassen befunden:

§. 1.

Vom ersten November 1859 ist bei jedem Waisenamte eine abgesonderte gemeinschaftliche Waisenkasse nach den Bestimmungen der hier beiliegenden Instruktion A von den dazu berufenen Organen zu führen. A.

§. 2.

Die kassemäßige Gebarung mit dem kumulativen Waisenvermögen haben bis auf weitere Anordnung überall dort, wo keine Waisenkommissionen bestehen, die k. k. Steuerämter als Waisenämtcr zu besorgen.

Die durch die §§. 42 und 43 der Instruktion A den Waisenämtcrn obliegende Einmahnung und Einklagung wird jedoch den betreffenden Pflegschaftsbehörden zur Pflicht gemacht.

§. 3.

Bei der Uebcrnahme, Aufbewahrung und kassemäßigen Verrechnung des, in die neuen gemeinschaftlichen Waisenkassen einfließenden Vermögens haben die Steuerämter nach den bezüglichen Bestimmungen der für sie giltigen Instruktionen, und zwar jene in Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Görz und Gradiska mit Istrien, Triest, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Mähren und Schlesien nach der provisorischen Instruktion vom 16. November 1850, Nr. 448 des Reichs-Gesetz-Blattes, dann die Steuerämter in Ungarn, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen, der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate nach der provisorischen Instruktion vom 4. November 1854, Nr. 297

*) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1858, I. Abthl., St. XXVI., Nr. 197. S. 624.

zak. lista*), i napokon uredi porezni u Galiciji, Krakovu i Bukovini po privremenom naputku od 28. Sèrpnja 1856 (br. 137 dèrž. zak. lista), i to posvuda u toliko, u koliko se isti naputci nepreinačuju priklopljenim ovdje naputkom A.

§. 4.

Na isti naèin valja i rukovanje skupne imovine sirotinske pri povierenstvih sirotinskih u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, Erdelju, sèrbskoj Vojvodovini i Banatu tamishkom urediti po ustanovah, sadèržanih u priklopljenom naputku A.

Što se tièe primanja, pohranjivanja i pienezniènoga rukovanja imovine, koja spada u zajednièke pieneznice sirotinske, ostaju za povierenstva sirotinska ovostruke ustanove naputka od 17. Svibnja 1853 (br. 93 dèrž. zak. lista**) u podpunoj krieposti, u koliko se priklopljenim naputkom A. neustanovljuje što inako.

§. 5.

Da se gotovine, koje dolaze u zajednièke pieneznice sirotinske, bèrzo i zakonitim propisom primiereno ulažu koristonosno, imadu jamèiti u tom obziru organi za to povladjeni; — organi ti dužni su naknaditi i štetu prouzročenu.

§. 6.

One u niekojih krunovinah pri poreznih uredih postojeèe skupne masse sirotinske, što su ih preuzela predjašnja sudodèržava, i za koje, kako da se nastavljaju, indet je potanak propis naredbami od 16. Studenoga 1850 (br. 448. dèrž. zak. lista), i od 5. Prosinca 1850 (br. 461. dèrž. zak. lista), imadu se po pomenutih naredbah napose rukovati i obraèunavati, doklegod nebudu sasvime razvèrgnute, odnosno doklegod nebudu sajedinjene s novimi zajednièkim pieneznicami sirotinskimi.

§. 7.

U svèrhu, da se skorim razvèrgnu skupne ove masse sirotinske, valja što bèrže zaglaviti konaènu likvidaciju istih, ako t. j. likvidacija ta stranom još teèe.

§. 8.

Da se skupne masse sirotinske, postojeèe sada u niekojih krunovinah, sajedine i stope sa zajednièkim pieneznicami sirotinskimi, novo-ustrojenimi po cesarskoj naredbi od 9. Studenoga 1858, imadu u tom obziru dotiènim organom biti za pravilo prelazne ustanove, priklopljene pod B.

Bar. **Bach** s. r. Grof **Nádasdy** s. r. Bar. **Bruck** s. r.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854. razd. I., kom. XXX., br. 303., str. 771.

**) Zem. vlad. lista od god. 1853, razd. I., kom. XVI, br. 102, str. 479.

des Reichs-Gesetz-Blattes *), und die Steuerämter in Galizien, Krafau und in der Bukowina nach der provisorischen Instruktion vom 28. Juli 1856, Nr. 137 des Reichs-Gesetz-Blattes, in soferne selbe nicht durch die beiliegende Instruktion A Abänderungen erleiden, ihr Amt zu handeln.

§. 4.

In gleicher Weise ist auch die Gebarung mit dem kumulativen Waisenvermögen bei den Waisenkommissionen in Ungarn, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen, der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate nach den Bestimmungen der beiliegenden Instruktion A zu regeln.

In Absicht auf die Uebernahme, Aufbewahrung und kassenmäßige Verrechnung des, in die gemeinschaftlichen Waisenkassen gehörigen Vermögens bleiben für die Waisenkommissionen die diesfälligen Bestimmungen der Instruktion vom 17. Mai 1853, Nr. 93 des Reichs-Gesetz-Blattes **), in voller Wirksamkeit, in soferne durch die beiliegende Instruktion A nicht etwas Anderes festgesetzt ist.

§. 5.

Für die schnelle und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende fruchtbringende Anlegung der in die gemeinschaftlichen Waisenkassen einfließenden Barschaften sind die dazu berufenen Organe haftungs-, und für den verschuldeten Schaden ersatzpflichtig.

§. 6.

Die in einigen Kronländern bei den Steuerämtern bestehenden, von den früheren Gerichtsinhabungen übernommenen kumulativen Waisenmassen, deren Fortführung mit den Verordnungen vom 16. November 1850, Nr. 448 des Reichs-Gesetz-Blattes, und vom 5. Dezember 1850, Nr. 461 des Reichs-Gesetz-Blattes, näher bestimmt wurde, sind bis zu ihrer gänzlichen Auflösung, beziehungsweise ihrer Vereinigung mit den neuen gemeinschaftlichen Waisenkassen nach den gedachten Verordnungen abgefordert zu behandeln und zu verrechnen.

§. 7.

Zum Zwecke der baldigen Auflösung dieser kumulativen Waisenmassen ist deren endliche Liquidirung, in soferne sie theilweise noch anhängig wäre, beschleunigt zum Abschlusse zu bringen.

§. 8.

Behufs der Verschmelzung der gegenwärtig in einigen Kronländern bestehenden kumulativen Waisenmassen mit den nach der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858 neu errichteten gemeinschaftlichen Waisenkassen haben die beiliegenden Uebergangsbestimmungen den betreffenden Organen zur Richtschnur zu dienen.

B.

Freiherr von **Bach** m. p. Graf **Nádasdy** m. p. Freiherr von **Bruck** m. p.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1856, I. Abthl., St. XXX., Nr. 303, S. 771.

**) Land. Reg. Blatt, Jahrg. 1853, I. Abthl., St. XVI., Nr. 102, S. 479.

A.**Naputak****o rukovanju skupne imovine sirotinske.****Odsiek prèvi.****Ustanove obćenite.****§. 1.**

Gotovine od novo priraslih skèrbljenikah, koje se po propisu §. 1. cesarske naredbe od 9. Studenoga 1858 (br. 205. dèrž. zak. lista) skupno ulagati imadu na kamato iliti koristonosno, dužni su rukovati uredi sirotinski.

U tu svèrhu treba da pri svakom uredu sirotinskom bude posebna zajednička pieneznica sirotinska.

§. 2.

Svekolike gotovine, budi kamatah, budi glavnica h ili kakovih mu drago prijetakah novčanih, koje dolazile budu za skèrbljenike, imadu teći u ovu zajedničku pieneznicu sirotinsku, već ako vlast skèrbstvena izriekom naredi, da obaška budu plodonosno uložene.

§. 3.

O ovoj imovini valja obaška voditi knjige i račune.

§. 4.

Izgledka
br. 1.

Gotovine, koje budu dolazile, i troškovi, koji budu činjeni, imadu se u osobitom dnevniku upisivati po izgledki pod br. 1., da moguće bude, u svako doba točno saznati, kakovo je stanje zajedničke pieneznice sirotinske.

U ovaj dnevnik treba da se uvrštjuju i svekolike privatne zadužnice i ini papiri, spadajući u zajedničku pieneznicu sirotinsku.

§. 5.

Gotovina zajedničke pieneznice sirotinske može se pohranjivati zajedno s ostalim gotovim novcem, što ga ima ured sirotinski.

§. 6.

Ured sirotinski, ako neima pismenoga naloga od vlasti skèrbstvene, koja mu je pretpostavljena, nesmi je niti šta primiti niti šta izdati za zajedničku pieneznicu sirotinsku.

A.

Instruktion**über die Behandlung des kumulativen Waisenvermögens.****Erster Abschnitt.****Allgemeine Bestimmungen.****§. 1.**

Die Gehabung mit den nach Vorschrift des §. 1 der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858, Nr. 205 des Reichs-Gesetz-Blattes, kumulativ anzulegenden Barschaften der neu zuwachsenden Pflegebefohlenen liegt den Waisenämtern ob.

Zu diesem Zwecke hat bei jedem Waisenamte eine abgesonderte gemeinschaftliche Waisenkasse zu bestehen.

§. 2.

In diese gemeinschaftliche Waisenkasse haben alle für die Pflegebefohlenen eingehenden Barschaften, sie mögen in Zinsen, Kapitalien oder in was immer für anderen Geldempfangen bestehen, wenn sie nicht von der Pflegschaftsbehörde ausdrücklich zur abgesonderten Anlegung bestimmt werden, einfließen.

§. 3.

Ueber dieses Vermögen ist abgesondert Buch und Rechnung zu führen.

§. 4.

Die einfließenden Barschaften und vorkommenden Ausgaben sind in einem eigenen Journale nach dem Formulare Nr. 1 zu verbuchen, damit sich jederzeit der Kassenbestand der gemeinschaftlichen Waisenkasse genau ermitteln läßt. Formular
Nr. 1.

In dieses Journal sind auch alle Privatschuldbriefe und sonstige der gemeinschaftlichen Waisenkasse gehörigen Effekten einzustellen.

§. 5.

Die Barschaft der gemeinschaftlichen Waisenkasse kann mit dem übrigen baren Gelde des Waisenamtes vereint aufbewahrt werden.

§. 6.

Das Waisenamt darf für die gemeinschaftliche Waisenkasse ohne schriftlichen Auftrag der ihm vorgesetzten Pflegschaftsbehörde nichts in Empfang nehmen oder verausgaben.

Odslek drugi.

Gotovine skèrbljenikah, dolazeće u zajedničku pienzeznicu sirotinsku, kako se okamatjivaju i kako povratjaju.

§. 7.

Zajednička pienzeznica ~~sirotinska~~ ima svakomu skèrbljeniku, čim se zanj nabere svota barem od 20 for. vrijednote austrijske, okamatjivati ja sa godišnjih pet postotakah, koji će se dospietno izplatjivati.

Za svote, koje napose ili ukupno uzete neiznose dvadeset forintih vrijedn. austrijske, a tako i od ostatakah, koji izidju, pošto se djetična svota razdieli sa 20, neima zajednička pienzeznica sirotinska platjati kamatah.

§. 8.

Kamate izplatjuju se samo po čitavom mjesecu.

Za svote, koje budu predane od 1. uklopno do 15. kojega mjeseca, počet će kamate teći od 1. dana mjeseca sljedećega, a za svote one, koje predane budu od 16. dana pak do konca kojega mjeseca, tek po izmaku pèrvoga sljedećega mjeseca.

§. 9.

Kamate od imovine skèrbljenika ma kojega prestaju teći onda stopram, pošto imovina bude izdata, nego izplatit će se kamate samo do konca onoga mjeseca, koi je neposredno minuo prije izdatbe iliti povrate.

§. 10.

Ured sirotinski dèržen je, koncem svakoga mjeseca vlasti skèrbstvenoj izkazati ona skèrbstva, koja će doteći mjeseca sljedećega i to zato, da moguće bude po mieri §§. 217. i 218. patenta od 9. Kolovoza 1854 (br. 208. dèrž. zak. lista*) za dobe narediti, da se, kao što treba, odprave i podmire skèrbljenici, koji su medjutim postali punolietni, ili da moguće bude odrediti ino, što bude potrebno.

§. 11.

O gotovinah, koje dolaze za skèrbljenike u zajedničku pienzeznicu sirotinsku, imadu se po izgledki pod br. 2 voditi osobite passivne iliti dugovne kontovnice, razdieljene po lag obćinah. U ovih kontovnicah valja za svakoga skèrbljenika zametnuti osobit račun o svem onom, što isti skèrbljenik imade tražiti od zajedničke pienzeznice sirotinske.

Iz primiera, koi je potanko izveden u izgledki ovoj, moguće je razabrati, kako treba obavljati uknjizivanje.

§. 12.

K pomenutim kontovnicam dugovnim valja priklopiti i kazalo po izgledki pod br. 3.

*) Zem. vlad. lista od god. 1854, razd. I. kom. XXVI., br. 261., str. 629.

Zweiter Abschnitt.

Verzinsung und Rückzahlung der in die gemeinschaftliche Waisenkasse einfließenden Barschaften der Pflegebefohlenen.

§. 7.

Die gemeinschaftliche Waisenkasse hat jedem Pflegebefohlenen, sobald für denselben ein Betrag von wenigstens 20 Gulden österreichischer Währung eingegangen ist, denselben mit fünf von Hundert jährlich verfallen, zu verzinsen.

Für Beträge, welche einzeln oder zusammen genommen den Betrag von 20 Gulden österreichischer Währung nicht erreichen, und von Restbeträgen, welche sich durch Theilung des Betrages durch 20 ergeben, hat die gemeinschaftliche Waisenkasse keine Zinsen zu vergüten.

§. 8.

Die Verzinsung erfolgt nur nach ganzen Monaten.

Für Beträge, welche vom 1. bis einschließlich 15. eines Monats einfließen, hat dieselbe vom 1. des nächstfolgenden Monats, für Beträge, welche vom 16. bis Ende eines Monats einfließen, erst nach Ablauf des nächsten Monats zu beginnen.

§. 9.

Die Verzinsung des Vermögens jedes Pflegebefohlenen hört erst mit der Erfolgung des Vermögens auf, jedoch werden die Zinsen nur bis zum Schlusse des der Erfolgung vorausgehenden Monats beglichen.

§. 10.

Das Waisenamt ist verpflichtet, mit Schluß jeden Monats die im nächstfolgenden Monate zu Ende gehenden Pflegschaften der Pflégenschaftsbehörde auszuweisen, damit nach Maßgabe der §§. 217 und 218 des Patentes vom 9 August 1854, Nr. 208 des Reichs-Gesetz-Blattes *) rechtzeitig die Einleitung zur Abfertigung der großjährig gewordenen Pflegebefohlenen getroffen oder die sonst erforderliche Verfügung eingeleitet werden könne.

§. 11.

Ueber die für die Pflegebefohlenen in die gemeinschaftliche Waisenkasse einfließenden Barschaften sind eigene Passiv-Contobücher, abgetheilt nach Gemeinden, nach dem Formulare Nr. 2 zu führen, in welchen für jeden Pflegebefohlenen über dessen Forderung an die gemeinschaftliche Waisenkasse ein besonderer Conto zu eröffnen ist. Formular Nr. 2.

Das in diesem Formulare durchgeführte Beispiel läßt entnehmen, auf welche Weise die Verbuchung zu geschehen hat.

§. 12.

Zu den erwähnten Passiv-Contobüchern ist ein Index nach dem Formulare Nr. 3 Formular Nr. 3. anzulegen.

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1854, I. Abthl., St. XXVI., Nr. 261, S. 629.

§. 13.

Kada se uknjižuju gotovine, koje za skèrbljenike dolaze u zajedničku pienzeznicu sirotinsku, treba svote, prikladne za okamatiivanje, točno razlučivati i obaška rukovati od svotah izpod 20 forintih, od kojih neteku kamate nikakove.

§. 14.

Čim glavnice svote, od kojih neteku kamate nikakove, time, što se opet uloži nieka gotovina, ponarastu tako, da čine svotu, za okamatiivanje prikladnu, ima se ista odmah upisati kao glavnica kamatonosna, i podjedno izbrisati kao glavnica, koja kamatah nenosi.

§. 15.

Početak, od kada će ovim svotam teći kamate, ravna se po danu, kojega se je posliednja gotovina položila, i podpuno se uporavljaju i ovdie propisi, sadèržani u §. 7. cesarske naredbe od 9. Studenoga 1858.

Ako na pr. svota glavnica, koja je jurve položena za kojega skèrbljenika, iznosi 19. for., i ako dne 26. Travnja zanj i opet bude u gotovu položeno 5 for., ima se tad od sastavljene svote, koja sada iznosi 24 for., svota od 20 for. upisati kao takova, kojoj će kamate početi teći od 1. Lipnja (t. j. od pèrvoga dana drugoga mieseca), a preostali izvišak od 4 for. ima se opet rukovati kao glavnica, koja nenosi kamatah.

Ako li nova gotovina bude položena dne 2. Travnja, te jest: u pèrvoj polovici mieseca, tad će se glavnica svota od 20 for. imati upisati kao takova, kojoj će početi kamate teći od 1. Svibnja (t. j. od pèrvoga dana onoga mieseca, koi neposredno dolazi za onim miesecom, kojega je nova gotovina položena).

§. 16.

Na koncu računske godine imadu se svakomu skèrbljeniku u njegovom računu upisati u dobitak petpostotne kamate od kamatonosne tražbine, koju imade naprema zajedničkoj pienzeznici sirotinskoj.

§. 17.

Ako kamate, koje po zaglavljenih računih preostanu, iznose ili same po sebi, ili pošto im se pribroji tražbina glavnica, koja još kamatah nenosi, svotu od 20 forintih, imat će se svota, za okamatiivanje prikladna, skèrbljeniku u njegovom računu upisati za dojduću godinu u dobitak kao glavnica i okamatiivati sa pet postotakah.

Kamate ili preostaci kamatni izpod 20 for. imadu se za dojduću godinu upisati kao glavnica, koja nenosi kamatah.

Kamate, ni same po sebi, ni sjedinjene s onimi glavicami, koje su upisane kao takove, koje još nenose kamatah, a ni sjedinjene s novom položenom gotovinom, nemogu se uz godinu pretveriti u glavicu.

§. 13.

Bei der Verbuchung der für die Pflegebefohlenen in die gemeinschaftliche Waisenkasse einfließenden Barschaften sind die zur Verzinsung geeigneten Beträge von den unverzinslichen Beträgen unter 20 Gulden genau zu scheiden und getrennt zu behandeln.

§. 14.

Sobald die unverzinslichen Kapitalbeträge durch eine weitere bare Einlage einen zur Verzinsung geeigneten Betrag erreichen, ist der letztere sogleich als verzinsliches Kapital vorzuschreiben, und gleichzeitig als unverzinsliches Kapital in Abfall zu bringen.

§. 15.

Der Anfang der Verzinsung solcher Beträge richtet sich nach dem Tage des zuletzt geleisteten baren Erlages, und es finden auch hier die Bestimmungen des §. 7 der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858 volle Anwendung.

Beträgt z. B. der bereits erliegende Kapitalbetrag eines Pflegebefohlenen 19 Gulden, und würde am 26. April für denselben eine weitere bare Einlage von 5 Gulden geleistet, so ist von der vereinten Summe pr. 24 Gulden der Betrag von 20 Gulden mit der Verzinsung vom 1. Juni (d. i. vom ersten Tage des zweiten Monats) vorzuschreiben, der verbleibende Restbetrag von 4 Gulden ist wieder als unverzinsliches Kapital zu behandeln.

Würde dagegen die neue Einlage am 2. April, nämlich in der ersten Hälfte des Monats erfolgen, so wäre der Kapitalbetrag von 20 Gulden — mit der Verzinsung vom 1. Mai (nämlich vom ersten Tage des der neuen Einlage folgenden Monats) vorzuschreiben.

§. 16.

Jedem Pflegebefohlenen sind mit Schluß des Rechnungsjahres auf seinem Conto die fünfprocentigen Interessen seiner verzinslichen Forderung an die gemeinschaftliche Waisenkasse gut zu schreiben.

§. 17.

Wenn die nach dem Abschlusse bleibende Zinsenforderung für sich allein, oder mit Hinzurechnung der allfälligen unverzinslichen Kapitalforderung den Betrag von 20 Gulden erreicht, so ist der zur Verzinsung geeignete Betrag dem Pflegebefohlenen auf seinem Conto für das nächste Jahr als Kapital gut zu schreiben und mit fünf Percent zu verzinsen.

Zinsbeträge oder Zins-Restbeträge unter 20 Gulden sind für das nächste Jahr als unverzinsliches Kapital in Vorschreibung zu bringen.

Im Laufe des Jahres darf eine Kapitalisirung der Zinsen weder für sich allein, noch im Vereine mit den in Vorschreibung stehenden unverzinslichen Kapitalien oder neuen Einlagen stattfinden.

§. 18.

Ako vlast skèrbstvena opunomoći tutora ili skèrbnika, da redovito diže kamate, tad se na koncu godine kamate, koje nebudu dignute, neimaju pretvarati u glavnicu.

§. 19.

Ako s osobitom dozvolom vlasti skèrbstvene bude uz godinu nešto od kamatah izplatjeno na račun pristojbe godišnje, tad se, kao što se znade samo po sebi, ima samo ostatak na koncu godine pretvoriti u glavnicu i upisati kao ulog kamatonosen, ako t. j. iznosi svotu od 20 for. ili svotu veću, koja se sa 20 može razdieliti.

§. 20.

Da se kamate pretvaraju u glavnicu, a tako i da se svote, koje još nenose kamatah, pretvaraju u glavnicu kamatonosnu, neima se to potanko izvoditi u dnevniku, nego valja to samo u knjizi upisivati i odpisivati.

§. 21.

Kad se skèrbljenik odpravlja ili kad mu se što izdaje iz zajedničke pieneznice sirotinske, što se medjutim činiti može samo s dozvolom vlasti skèrbstvene, ima se po-hranina po mieri zakonitih propisah uzimati i obračunavati.

§. 22.

Izgledka
br. 4. Za svakoga skèrbljenika ima se vèrhu njegove imovine, koja je došla u zajed-ničku pieneznicu sirotinsku, izdati prosto od biljegovine upisnica po izgledki pod br. 4.; ova upisnica treba da se prinese svakiput, kada se što ulaže ili što izplatuje, a ured sirotinski treba da u njoj upisuje i potvrđuje sve, što bude primio i što izplatio.

§. 23.

Upisnice, čim budu prinešene, imadu se suglasno s dotičnim računom kontovnice dugovne zaglavljivati od godine do godine, a imalina, koja na temelju proračunanih ka-matah bude obnadjena, ima se s obzirom na propise paragrafah predjašnjih upisati skèrb-ljeniku na korist.

Ova upisnica ima služiti i na to, da se u nju upisuje i ina imovina, koja je na-pose gdje uložena za skèrb- lenika.

§. 24.

Čim koi skèrbljenik bude odpravljen iliti podmiren sasvime, ima se upisnica odu-zeti i priklopiti dnevniku pri onoj rashodnoj stavki, pod kojom se je skèrbljenik sasvime podmrio.

§. 18.

Wird der Vormund oder Curator von der Pflęgschaftsbehörde zur regelmäßigen Behebung der Zinsen ermächtigt, so hat am Schlusse des Jahres eine Kapitalisirung der unbobenen Zinsen nicht einzutreten.

§. 19.

Findet während des Jahres mit spezieller Bewilligung der Pflęgschaftsbehörde eine theilweise Zinsenzahlung à conto der Jahresgebühr Statt, so ist selbstverständlich nur der Ueberrest mit Schluß des Jahres zu kapitalisiren und als verzinsliche Anlage vorzuschreiben, wenn er den Betrag von 20 Gulden oder einen höheren, durch 20 theilbaren Betrag erreicht.

§. 20.

Die Kapitalisirung der Interessen, sowie die Umwandlung unverzinslicher Beträge in verzinsliche Kapitalien, sind im Journale nicht durchzuführen, sondern bilden bloß den Gegenstand der bücherlichen Vor- und Abschreibung.

§. 21.

Bei Abfertigungen und Erfolglassungen aus der gemeinschaftlichen Waisenkasse, welche nur mit Bewilligung der Pflęgschaftsbehörde stattfinden dürfen, ist die Verwahrungsgebühr nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften abzunehmen und zu verrechnen.

§. 22.

Für jeden Pflegebefohlenen ist über sein in der gemeinschaftlichen Waisenkasse eingeflossenes Vermögen ein Einschreibbüchel nach dem Formulare Nr. 4 stämpelfrei zu erfolgen, Formular welches bei jeder Einlage oder Abstattung beigebracht werden muß, und worin alle Empfänge und Abstattungen von dem Waisenamte einzutragen und zu bestätigen sind. Nr. 4.

§. 23.

Die Einschreibbüchel sind, sobald sie produziert werden, in Uebereinstimmung mit dem bezüglichen Conto des Passivbuches jahrweise abzuschließen, und es ist die auf Grund der Zinsberechnung entfallende Guthabung mit Rücksicht auf die Bestimmungen der vorausgegangenen Paragraphe zu Gunsten der Pflegebefohlenen vorzuschreiben.

Dieses Einschreibbüchel ist auch zur Eintragung des für den Pflegebefohlenen isolirt anliegenden Vermögens zu benützen.

§. 24.

Nach erfolgter gänzlicher Abfertigung des Pflegebefohlenen ist das Einschreibbüchel einzuziehen und dem Journale bei jener Ausgabe-post anzuschließen, unter welcher die gänzliche Abfertigung des Pflegebefohlenen erfolgte.

Odslek tretji.

Kako se plodonosno ulažu gotovine, koje su u zajedničkoj pieneznici sirotinskoj.

§. 25.

Gotovine, koje su u zajedničkoj pieneznici sirotinskoj, imadu se što skorije plodonosno ulagati na hipoteke iliti zaloge nepokretne uz sigurnost zakonitu, i samo, ako takovih hipotekah nebi moguće bilo zadobiti, tad na drugi koi način, koi je zakonom dopušten.

§. 26.

Gotovine skupne pieneznice sirotinske imadu se plodonosno ulagati samo s posebnom dozvolom naredjenih za to vlastih skèrbstvenih, koje pri tom vladati se imadu po zakonitih propisih, postojećih u ovom obsiru.

§. 27.

Da vlasti skèrbstvene uzmognu čim prije naredjivati, da se plodonosno uloži razpoloživa koja gotovina, imade ured porezni 1. i 16. dana svakoga mjeseca iz dnevnika razabrati, kakove razpoložive gotovine ima zajednička pieneznica sirotinska, i ujedno razviditi, koje će svote po svoj prilici doći sliedećega pol-mjeseca u zajedničku pieneznicu sirotinsku, ili koje će ista pieneznica imat izplatiti. Ovaj izkaz ima se po izgledki pod

Izgledka br. 5. sastavljati i podnositi vlasti skèrbstvenoj.
br. 5.

§. 28.

Da se komu dade zajam iz zajedničke pieneznice sirotinske, imade onaj, komu je stalo do takova zajma, obratiti se neposredno na vlast skèrbstvenu, kod koje će se o onih, koji su se radi zajma prijavili, po redu, kao što su se prijavili, voditi imenici, u kojih će se naznačivati i sve ono, što bi važno biti moglo za zajam, da se sklopi.

§. 29.

Zajmi, što ih dozvoli vlast skèrbstvena, imadu se pri pieneznici sirotinskoj upisivati u osobitu bilježnicu po izgledki pod br. 6., u kojoj treba naznačivati i svaki zajam, koi prositelju bude izplatjen.
br. 6.

§. 30.

Zajmi, iz zajedničke pieneznice sirotinske dozvoljeni i izdati, koji treba da su takovi, da se od strane jedne i druge mogu na pol godine unapred odpovidjeti i sa 10 dieliti, imadu se okamatjivati sa godišnjih pet postotakah.

Kamate imade dužnik po čitavih mjesecih svake pol godine unapred i svagda podpuno izplatjivati u pieneznicu sirotinsku, pri čem valja mu dokazati i to, da je podmirio osigurinu.

Dritter Abschnitt.

Fruchtifizierung der Barschaften der gemeinschaftlichen Waisenkasse.

§. 25.

Die Barschaften der gemeinschaftlichen Waisenkasse sind mit Beschleunigung fruchtbringend auf Hypotheken gegen gesetzliche Sicherheit und nur wenn solche Hypotheken nicht zu erlangen wären, auf eine andere gesetzlich zulässige Art anzulegen.

§. 26.

Die fruchtbringende Anlegung der Barschaften der kumulativen Waisenkasse hat nur in Folge spezieller Bewilligung der berufenen Pflégschaftsbehörden stattzufinden, welche letztere nach den in dieser Beziehung bestehenden gesetzlichen Bestimmungen vorzugehen haben.

§. 27.

Um die Pflégschaftsbehörden in die Lage zu setzen, die fruchtbringende Anlegung der disponiblen Barschaften schleunigst bewirken zu können, hat das Waisenamt am 1. und 16. eines jeden Monats die disponiblen Barschaften der gemeinschaftlichen Waisenkasse aus dem Journale zu ermitteln und zugleich zu erheben, welche Beträge in dem nächstfolgenden halben Monate bei der gemeinschaftlichen Waisenkasse voraussichtlich einzufließen haben, oder von derselben auszuführen sind. Diese Nachweisung ist nach dem Formulare Nr. 5 zu verfassen und der Pflégschaftsbehörde vorzulegen. Formular
Nr. 5.

§. 28.

Wegen Erlangung von Darlehen aus der gemeinschaftlichen Waisenkasse haben sich die Darlehenswerber unmittelbar an die Pflégschaftsbehörde zu wenden, bei welcher letzterer über diejenigen Parteien, welche sich um Darlehen melden, nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung Verzeichnisse mit Einführung aller, für den Abschluß des Geschäftes erheblichen Punkte zu führen sind.

§. 29.

Die von der Pflégschaftsbehörde bewilligten Darlehen sind bei der Waisenkasse in eine eigene Vormerkung nach dem Formulare Nr. 6 aufzunehmen, in welcher auch die erfolgte Auszahlung ersichtlich zu machen ist. Formular
Nr. 6.

§. 30.

Die aus der gemeinschaftlichen Waisenkasse bewilligten und erfolgten Darlehen, welche von beiden Seiten halbjährig aufkündbar und durch 10 theilbar sein müssen, sind mit jährlichen fünf von Hundert zu verzinsen.

Die Zinsen sind von dem Schuldner nach ganzen Monaten halbjährig in vorhinein und stets im vollen Betrage zu Händen der Waisenkasse unter Nachweisung der berechtigten Affekuranzgebühr zu entrichten.

§. 31.

Pri odbrojivanju zajma imadu se polu-godišnje kamate odbiti odmah, i to računajući od prvoga dana onoga mjeseca, kojega je dozvoljeno, da se komu zajam daje.

Dan, od kojega po ovom računu počinju teći kamate, sudara se ujedno s onimi budućimi rokovima, o kojih će kamate dospievati.

Nego u dnevnicima i u knjigama ima se svagda vaskoliki iznosak zajma, kao i odbijena polu-godišnja rata od kamata napisati napose.

§. 32.

Prije, nego što će se izplatiti zajam, ima se ured sirotinski osvjedočiti, da li su u istinu pri ruci potrebite izprave, koje treba da vlast skrbstvena točno naznači u dozvoli izplatnoj.

Bude li proti izplati obnadjena kakov razlog, imat će se to, ako je moguće, kratkim putem javiti vlasti skrbstvenoj, i zajam izplatiti će se onda stopram, pošto sumnje sasvime budu uklonjene.

§. 33.

Izgledka
br. 7.
(a i b) Zadružnice ili ustupnice o datih zajmima, koje pripadaju pienzeznici sirotinskoj, i koje se sačinjavaju po izgledkama pod br. 7, (a i b), a tako i ine izprave, koje spadaju ovamo, imadu se obaška od ostalih pisama pohranjivati u osobitim zavitecima.

§. 34.

Izgledka
br. 8. O zajmima, izdatih iz zajedničke pienzeznice sirotinske, ima se po izgledki pod br. 8. osnivati osobit imovnik (Activbuch), u kojem treba da se vodi osobit račun za svakoga dužnika i za svaku dugovinu.

§. 35.

Izgledka
br. 9. U ovom imovniku valja po izgledki pod br. 9. osnovati abecedno kazalo, u koje upisivati će se nesamo pojedini dužnici, navodeći pri svakom listu imovnika, nego i glavni iznosci i prebivalište dužnikovo.

§. 36.

Na svakom računu imovnika valja od ozgor zabilježiti dotičnu zadružnicu i glavne njezine znakove, a na samom izvorniku zadružnice, kao i na zavitku dotičnom valja upisati list od računa.

§. 37.

Ured sirotinski držan je bditi, da li u redu, kao što treba, dolaze kamate aktivne, a tako i glavnice odgovijene.

§. 31.

Bei der Zuzählung der Darlehen ist der halbjährige Zinsbetrag sogleich abzuziehen, und zwar berechnet vom ersten Tage des Monats, in welchem die Erfolgslaffung des Darlehens bewilligt wurde.

Der hiernach entfallende Verzinsungstag bestimmt zugleich die weiteren Zinsenverfallstermine.

In den Journalen und Büchern ist aber immer der volle Darlehensbetrag, sowie die in Abzug gebrachte halbjährige Zinsrate abgesondert zu verbuchen.

§. 32.

Vor der Auszahlung der Darlehen hat sich das Waisenamt von dem Vorhandensein der erforderlichen von der Pflégschaftsbehörde in der Erfolgslaffungsbewilligung genau zu bezeichnenden Dokumente zu überzeugen.

Ergibt sich irgend ein Bedenken gegen die Auszahlung, so ist hiervon der Pflégschaftsbehörde die Anzeige, wo möglich im kurzen Wege zu erstatten, und erst nach vollständiger Behebung der Anstände die Zahlung zu leisten.

§. 33.

Die der Waisenkasse zukommenden Schuldscheine oder Cessionen über die erfolgten Darlehen, welche nach den Formularen Nr. 7 (a und b) auszufertigen sind, sammt den dazu gehörigen sonstigen Urkunden sind abgesondert von den übrigen Effekten in eigenen Umschlä-^{Nr. 7.} gen aufzubewahren. (a und b.)

§. 34.

Ueber die aus der gemeinschaftlichen Waisenkasse erfolgten Darlehen ist ein eigenes Aktivbuch nach dem Formulare Nr. 8 anzulegen, worin für jeden Schuldner und jede Schuld-^{Formular Nr. 8.} post ein besonderer Conto zu eröffnen kommt.

§. 35.

Zu diesem Aktivbuche ist ein alphabetisches Verzeichniß (Index) nach dem Formulare Nr. 9 anzulegen, in welchem die einzelnen Schuldner mit Verufung auf die Folien des Aktivbuches, dann die Kapitalbeträge und der Wohnort der Schuldner einzutragen sind.^{Formular Nr. 9.}

§. 36.

Auf jedem Conto des Aktivbuches ist am Kopfe der bezügliche Schuldbrief mit seinen wesentlichen Kriterien vorzumerken, auf dem Originalschuldbriefe selbst, sowie auf dem betreffenden Umschlage, kommt das Folium des Conto beizusetzen.

§. 37.

Das Waisenamt ist verpflichtet, den richtigen Eingang der Aktivzinsen, sowie der aufgekündigten Kapitalposten zu überwachen.

Budući da dužnik mora kamate platiti na pol godine unapred, zato valja točno naznačiti rokove dospjetne.

§. 38.

Izgledka
br. 10.

Da moguće bude valjano nadzirati, da li se na vrijeme platjaju kamate, ima se o privatnih zadužnicah zajedničke pieneznice sirotinske s obzirom na rokove, o kojih dospievaju kamate, po izgledki pod br. 10. osnovati bilježnica.

Koncem svakoga mjeseca imadu se na temelju ove bilježnice pronaći iz knjige glavnica aktivnih kamate, koje će dospjeti na prvi dan dojučega mjeseca, i koje se po propisu na pol godine platiti imadu unapred, i valja ih popisati tako, da budu napose u očevidnosti ujedno s onimi glavnicih izplatami, koje dospievaju toga mjeseca.

Glavnice, koje budu podpuno namirene, imadu se od sgode do sgode izbrisati u ovoj bilježnici.

§. 39.

Kada dužnik želi odpovijediti glavnica, koju je uzeo u zajam, ima odpovied prae- dati onoj vlasti, koja je zajam dozvolila bila.

Izgledka
br. 11.

O svakoj učinjenoj odpoviedi, kao i o svakoj dozvoli, da se može povratiti glavnični dug bez ustanovljene odpoviedi, ili da se može od glavnice štogod platiti na odbitak, valja obavijestiti ured sirotinski, i ima se pri istom o glavnica, koje se povratjaju, voditi osobita bilježnica po izgledki pod br. 11.

§. 40.

Ako bude dozvoljeno, da se bez ustanovljene odpoviedi povratiti može dug glavnični, ima se tad takov dug u istinu povratiti barem na tri mjeseca prije prvoga dospjetnoga roka kamatnoga.

U protivnom slučaju imat će se kamate platiti još za tri mjeseca preko prvoga roka dospjetnoga.

§. 41.

S osobitom dozvolom primat će se od zajamnika i dione izplate glavnice u iznosih, koji se dieliti mogu sa 10, a da nepreostaje ništa; nego pri takovih izplatama umalit će se okamatjivanje tek od onoga dospjetnoga roka kamatnoga, pred kojim se je barem na tri puna mjeseca prije izplatilo što na odbitak.

Svaka takova izplata glavnice na odbitak ima se naznačiti na dotičnoj zadužnici.

§. 42.

Dne 16. svakoga mjeseca ima ured sirotinski napose popisati sve one dužnike, koji još duguju glavnice ili kamate, koje biehu dospiele posljednjega mjeseca.

Da die Zinsen von dem Schuldner halbjährig voranzubezahlen sind, so muß die Vorschreibung der Fälligkeitstermine sehr genau geschehen.

§. 38.

Zur Ueberwachung des zeitgemäßen Zinseneinganges ist über die Privatschuldbriefe der gemeinschaftlichen Waisenkasse eine Vormerkung mit Rücksicht auf die Zinsenfälligkeitstermine nach dem Formulare Nr. 10 anzulegen

Formular
Nr. 10.

Mit Ende eines jeden Monats sind auf Grund dieser Vormerkung aus dem Aktivkapitalienbuche die am ersten des nächsten Monats fälligen Zinsen, welche nach Vorschrift halbjährig voraus zu bezahlen kommen, zu ermitteln und sammt den in diesem Monate fälligen Kapitalzahlungen besonders in Evidenz zu stellen.

Die vollständig saldirtten Kapitalien sind in dieser Vormerkung von Fall zu Fall durchzustreichen.

§. 39.

Die Aufkündigung der ausgeliehenen Kapitalien ist von den Schuldnern bei jener Behörde einzubringen, von welcher die Darlehen bewilliget wurden.

Von jeder vorgenommenen Aufkündigung, sowie von jeder Bewilligung zur Annahme der Rückzahlung einer Kapitalschuld ohne die festgesetzte Aufkündigung oder einer Kapitalabschlagszahlung, muß das Waisenamt verständigt werden, und es ist bei demselben über die heimzuzahlenden Kapitalien eine eigene Vormerkung nach dem Formulare Nr. 11 zu führen.

Formular
Nr. 11.

§. 40.

Wird die Annahme der Rückzahlung einer Kapitalschuld ohne der festgesetzten Aufkündigung bewilliget, so hat die Rückzahlung mindestens drei Monate vor dem nächsten Interessen-Verfallstermine zu erfolgen.

Im entgegengesetzten Falle sind noch für drei Monate Zinsen über den nächsten Verfallstermin hinaus zu berichtigen.

§. 41.

Mit besonderer Bewilligung werden von dem Entlehner auch Kapitaltheilzahlungen in Beträgen, die durch 10 ohne Rest theilbar sind, angenommen, welche aber eine verhältnismäßige Verminderung der Verzinsung erst von jenem Interessen-Verfallstermine zur Folge haben, dem die Abschlagszahlung mindestens drei volle Monate vorausgegangen ist.

Jede solche Kapitals-Abschlagszahlung ist auf dem bezüglichen Schuldscheine ersichtlich zu machen.

§. 42.

Am 16. eines jeden Monats hat das Waisenamt jene Schuldner, welche mit den im letzten Monate fällig gewesenenen Kapitals- oder Zinsenzahlungen noch im Rückstande haften, in besondere Evidenz zu bringen.

Ured sirotinski imat će dotične dužnike pismeno opomenuti i zagroziti im se, da će se, ako još šest nedjeljah danah mine uzalud, kako glavnica tako i kamate istierati putem sudbenim.

§. 43.

Ako dužnik uz ustanovljeno vrijeme nezadovolji pismenoj toj opomeni, imat će ured sirotinski odmah povesti tužbu proti njemu, da bezodgodno povrati vaskoliki dug glavnični, ili onu svotu glavničnu, koju još duguje, a tako i kamate kojih još namirio nije.

Troškovi, s iztjerivanjem ovim skopčani, imadu se predojmiti iz pieneznice sirotinske.

§. 44.

Izgledka
br. 12. O svakom zajmu, koi bude dat iz zajedničke pieneznice sirotinske, imadu se dužniku dati posebna upisnica po izgledki pod br. 12. U ovu upisnicu valja, da suglasno s imovnikom pieneznica sirotinska upisuje i potvrđuje dug glavnični, a tako i sve, što dužnik platjao bude u ime kamatah i glavnice.

§. 45.

Pošto zajam sasvime bude povratljen i kamate sasvime budu namirene, imat će ured sirotinski s dozvolom vlasti skrbstvene povratiti dužniku dotičnu zadužnicu a i pisma, koja k istoj možda spadaju i koja pieneznici sirotinskoj nisu više za nikakovu porabu, a i dati ma izknjižbenu namiru (kvitta), odazamši ujedno od njega upisnicu namirenu.

Upisnica ima se priklopiti dnevniku kao za dokaz, da se je zadužnica povratila.

Izgledka
br. 13.
(a, b i c)

Namire izknjižbene imadu se izdavati po izgledkah pod br. 13. a), b), c).

§ 46.

Ako u aktivnom stanju zajedničke pieneznice sirotinske bude se, osim zadužnicah privatnih, nalazilo iznimice i zadužnicah javno-zakladnih ili drugih papirah od vrijednosti, valja takodjer i o ovih osuevati imovnik, i postarati se, da se za dobe dižu kamate ili ini prihodi.

Ako dopuštale bude okolnosti, valja pri javnih zadužnicah izhoditi dozroku, neka se kamate izplatjuju pri uredu poreznom.

Pojedine zadužnice imadu se u pravilu u imovniku bilježiti na računih posebnih, i više zadužnicah od jedne iste vrste bit će dopušteno bilježiti na jednom istom računu same onda, ako imadu jednake rokove, o kojih im dospievaju kamate.

Die betreffenden Schuldner sind von dem Waisenamte mit der Androhung schriftlich zu mahnen, daß nach fruchtlosem Verlaufe weiterer sechs Wochen das Kapital sammt Interessen im gerichtlichen Wege würde eingetrieben werden.

§. 43.

Wenn ein Schuldner dieser schriftlichen Mahnung in der festgesetzten Zeit nicht nachkommen sollte, so hat das Waisenamt die Klage gegen denselben auf sogleiche Rückzahlung der ganzen Kapitalschuld oder des noch restirenden Kapitalbetrages sammt den hiervon ausstehenden Interessen ungesäumt zu veranlassen.

Die Kosten der Eintreibung sind aus der Waisenkasse vorzuschießen.

§. 44.

Ueber jedes aus der gemeinschaftlichen Waisenkasse erfolgte Darlehen ist dem Schuldner ein abgesondertes Einschreibbüchel nach dem Formulare Nr. 12 einzuhändigen, worin in Uebereinstimmung mit dem Aktivbuche die Kapitalschuld, dann alle geleisteten Zinsen- und Kapitalzahlungen von Seite der Waisenkasse einzutragen und zu bestätigen sind. Formular Nr. 12.

§. 45.

Nach erfolgter gänzlicher Berichtigung eines Darlehens sammt Zinsen ist dem Schuldner von Seite des Waisenamtes über Bewilligung der Pflégschaftsbehörde der betreffende Schuldbrief sammt den allenfalls dazu gehörigen und der Waisenkasse zu keinem Gebrauche mehr dienenden Dokumenten und eine löschungsfähige Quittung gegen gleichzeitige Einziehung des saldirten Einschreibbüchels auszufolgen.

Das Einschreibbüchel ist dem Journale als Beleg für die Beausgabung des Schuldscheines beizuschließen.

Die löschungsfähigen Quittungen sind nach den Formularen Nr. 13, a), b), c) auszufertigen. Formular Nr. 13.
(a, b und c)

§. 46.

Wenn sich im Aktivstande der gemeinschaftlichen Waisenkasse außer Privat-Schuldnerschreibungen ausnahmsweise auch öffentliche Fondsobligationen oder andere Effekten befinden, so ist darüber gleichfalls ein Aktivbuch anzulegen und für die rechtzeitige Erhebung der Zinsen oder sonstigen Erträgnisse Sorge zu tragen.

Von den öffentlichen Obligationen ist nach Zulässigkeit die Uebereinstimmung der Zinsenzahlung auf das Steueramt zu erwirken.

Die einzelnen Obligationen sind in der Regel im Aktivbuche auf abgesonderten Conten in Vorschreibung zu bringen, und es erscheint die Auftragung mehrerer Obligationen von derselben Kategorie auf Einem Conto nur dann zulässig, wenn sie gleiche Zinsenverfallstermine haben.

Odslek četvrti.

Zaglavljivanje godine, i pronalaženje suviška, koi preostaje pri rukovanju zajedničke pienzeznice sirotinske.

§. 47.

Na koncu svake godine računske imadu se sasvime zaglaviti svikoliki imovnici i dugovnici, što ih ima zajednička pienzeznica sirotinska, i na temelju zaglavljenih tih knjigah valja s obzirom na ono, što je preostalo u pienzeznici i što se vidi iz zaglavljena dnevnika, pronaći, koje je ukupno aktivno i passivno stanje zajedničke pienzeznice sirotinske.

Izgledke
br. 14. i 15. U tu svèrhu imadu se po izgledkah pod br. 14. i 15. sačiniti dva posebna iskaza, u kojih treba da se naznači aktivno i passivno stanje s početkom godine, zatim umnožak i manjak, i napokon glavni rezultat, obnadjen na koncu godine računske.

§. 48.

U izkazu stanja aktivnoga (Izgl. pod br. 14.) imadu se od platjenih kamatah pronaći i napose naznačiti one, koje se odnose na godinu dojduću, da time moguće bude učiniti pravi razbroj (bilancu) izmedju aktivnih i passivnih kamatah, odnosećih se na godinu, o kojoj se radi.

§. 49.

Izgledka
br. 16. Na temelju izkaza jednoga i drugoga ima se po izgledki pod br. 16., primiera radi izvedenoj i priklopljenoj, sačiniti skupan račun godišnji, i pri tom pronaći suvišak, koi preostaje pri rukovanju zajedničke pienzeznice sirotinske. Ovaj suvišak ima se smatrati kao fond pričuvni i obratjat će se poglavito na to, da se njime podmiruju gubitci, koji bi se dogodili.

§. 50.

Za fond pričuvni ima se kao što i za svakoga drugoga vierovnika zajedničke pienzeznice sirotinske u dugovnik iste pienzeznice zametnuti osobit račun, u koi će se upisivati troškovi, koji se podmirivali budu iz fonda pričuvnoga.

§. 51.

Ako bi zajednička pienzeznica sirotinska imala iznimice javnih zadužnicah ili inih, za prometanje namijenjenih papirah od vrijednosti, ima se o istih sačiniti poseban izkaz stanja aktivnoga, od kojega glavne rezultate valja uvrstiti u račun godišnji.

Odslek peti.

Propisi osobiti.

§. 52.

Ako nove zajedničke pienzeznice sirotinske dobiju putem ustupa privatnih zadužnicah, koje neglase na vrijednotu austrijsansku, imat će se svote glavnične po ustanovah

Vierter Abschnitt.**Jahresabschluß und Ausmittlung des Ueberschusses aus der Gehabung der gemeinschaftlichen Waisenkasse.****§. 47.**

Mit Ende eines jeden Rechnungsjahres sind sämtliche Aktiv- und Passiv-Contobücher der gemeinschaftlichen Waisenkasse vollständig abzuschließen, und es ist auf Grund des Bücherabschlusses mit Berücksichtigung des, laut Journalsabschluß, sich darstellenden Kassarestes der gesammte Aktiv- und Passivstand der gemeinschaftlichen Waisenkasse zu ermitteln.

Zu diesem Zwecke sind zwei abge sonderte Ausweise nach den Formularen Nr. 14 und 15 zu verfassen, worin der Aktiv- und Passivstand mit Anfang des Jahres, der Zuwachs und Abfall, endlich das Hauptresultat mit Ende des Rechnungsjahres ersichtlich gemacht werden muß. Formular Nr. 14. und 15.

§. 48.

In dem Aktivstands ausweise (Formular Nr. 14) sind von den eingeflossenen Zinsen jene zu ermitteln und abgesondert nachzuweisen, welche das nächstfolgende Jahr betreffen, damit die richtige Bilanz zwischen den das Gegenstandsjahr betreffenden Aktiv- und Passivzinsen gezogen werden kann.

§. 49.

Auf Grundlage der beiden Ausweise ist nach dem exemplificirten Formulare Nr. 16 eine summarische Jahresabrechnung zu verfassen, und dabei die Ausmittlung des aus der Gehabung der gemeinschaftlichen Waisenkasse sich ergebenden Ueberschusses vorzunehmen, welcher letzterer als Reservefond zu behandeln und zunächst zur Deckung der sich etwa ergebenden Verluste zu verwenden ist. Formular Nr. 16.

§. 50.

Für den Reservefond ist sowie für jeden anderen Gläubiger der gemeinschaftlichen Waisenkasse im Passivbuche der letzteren ein eigener Conto zu eröffnen, auf welchem auch die aus dem Reservefonde bestrittenen allfälligen Auslagen zu verbuchen sind.

§. 51.

Im Falle die gemeinschaftliche Waisenkasse ausnahmsweise im Besitze öffentlicher Obligationen oder anderer zum Umsatze bestimmter Werthpapiere wäre, so ist darüber ein abgesondelter Aktivstands-Ausweis zu verfassen, dessen Hauptresultate in die Jahresabrechnung einzubeziehen kommen.

Fünfter Abschnitt.**Besondere Bestimmungen.****§. 52.**

Wenn an die neuen gemeinschaftlichen Waisenkassen im Cessionswege Privat-Schuldverschreibungen gelangen, welche nicht auf österreichische Währung lauten, so sind die Kapi-

previšnjega patenta od 27. Travnja 1858 (drž. zak. lista br. 63 *) preračunati na vrijednotu austrijsku, i kako u dnevniku, a tako i u imovniku i upisnici dužnikovo upisati svotami, preračunanimi na vrijednotu austrijsku.

Nego u stupcu imadu se glavnične svote tih zadužnica navesti i u vrijednosti izvornoj.

§. 53.

Dnevnici novih zajedničkih pieneznica sirotinskih (izostaju se dnevnici povjerenstava sirotinskih) imadu se također, zadržav prepise, sa svimi prilozi po svršetku svakoga mjeseca za prvih osam dana slati putem pretpostavljene vlasti skrbstveno knjigovodstvu zemaljskomu.

§. 54.

Istim putem imadu se po svršetku godine za šest nedjeljah dana izkazi o stanju aktivnom i passivnom ujedno s računom godišnjim (§§. 47, 48 i 49) slati knjigovodstvu zemaljskomu, koje će ih prosuditi od brojke do brojke (cifre), i iz njih sastaviti ukupan pregled za krunovinu i predati ga načelniku zemaljskomu.

§. 55.

Koncem svake godine imade se o stanju tražbina, što ih imadu skrbljenici, koji su postali punoljetni, podneti pretpostavljenoj vlasti skrbstvenoj izkaz, sačinjen po izgledki pod br. 17.

Izgledka
br. 17.

B.

Propisi prelazni

u svrhu, da se skupne masse sirotinske, postojeće sada u nekojih krunovinah, spoje sa zajedničkim pieneznicama sirotinskim, koje se nove ustrojiti imadu po cesarskoj naredbi od 9. Studenoga 1858.

I. Razvèrgnutje starijih, pod upravom vlastitih finansijskih stojećih skupnih masa u obće.

§. 1.

U svrhu, da se razvèrgnu skupne masse sirotinske, koje su pod upravom vlastitih finansijskih, i da se spoje s novim zajedničkim pieneznicama sirotinskim, imadu uredi porezni o stanju starijih skupnih masa sirotinskih dati točan izkaz, koji treba da sadržuje:

*) Zem. vlad. lista od god. 1858, razd. I., kom. IX., br. 63. str. 294.

taläbeträge nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentess vom 27. April 1858 (Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 63 *) auf österreichische Währung umzurechnen, und sowohl in dem Journale, als auch im Aktivbuche und dem Einschreibbüchel der Schuldner mit dem auf österreichische Währung umgerechneten Betrage einzustellen.

Innerhalb der Kolonne sind jedoch die Kapitaläbeträge dieser Urkunden auch in der ursprünglichen Währung ersichtlich zu machen.

§. 53.

Die Journale der neuen gemeinschaftlichen Waisenkassen (mit Ausnahme jener der Waisenkommisionen) sind gleichfalls unter Zurückbehaltung von Abschriften mit allen Beilagen nach dem Schlusse eines jeden Monats binnen der nächsten acht Tage im Wege der vorgesetzten Pflugschaftsbehörde an die Landesbuchhaltung einzufenden.

§. 54.

Auf demselben Wege sind nach dem Jahreschlusse innerhalb sechs Wochen die Aktiv- und Passivstands-Ausweise nebst der Jahresabrechnung (§§. 47, 48 und 49) der Landesbuchhaltung zu übermitteln, welche dieselben der Ziffer nach zu prüfen, und hieraus die Gesamtübersicht für das Kronland zusammenzustellen und dem Landeschef zu übergeben hat.

§. 55.

Mit Schluß eines jeden Jahres ist über den Stand der Forderungen der großjährig gewordenen Pflegebefohlenen ein Ausweis nach dem Formulare Nr. 17 der vorgesetzten Pflugschaftsbehörde vorzulegen. Formulare
Nr. 17.

B.

Uebergangs-Bestimmungen

zum Zwecke der Verschmelzung der gegenwärtig in einigen Kronländern bestehenden kumulativen Waisenmassen mit den nach der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858 neu zu errichtenden gemeinschaftlichen Waisenkassen.

I. Auflösung der älteren unter der Verwaltung der Finanzbehörden stehenden kumulativen Massen überhaupt.

§. 1.

Zum Zwecke der Auflösung der, unter der Verwaltung der Finanzbehörden stehenden kumulativen Waisenmassen und deren Vereinigung mit den neuen gemeinschaftlichen Waisenkassen, haben die Steuerämter über den Stand der älteren kumulativen Waisenmassen eine genaue Nachweisung zu liefern, welche Folgendes zu enthalten hat:

*) Land. Reg. Blatt, Jahr 1858, I. Abth., St. IX., Nr. 63, S. 294.

I. Koliko iz skupne masse sirotinske imadu tražiti:

1. Skerbljenici

a) kao glavnice, i

b) kao neizplatjenih još kamatah,

2. državna blagajnica kao troškovnih novaca i predujamah.

II. Koliko kao sigurnosti imade skupna massa sirotinska:

1. javnih zadužnicah,

2. privatnih zadužnicah.

3. aktivnih kamatah, koje su još na dugu,

4. gotovine u pienzeznici.

§. 2.

U obziru javnih zadužnicah ima se naznačiti napose, da li su iste odpravljene jarve pienzeznicam sabirnim, odnosno glavnoj pienzeznici zemaljskoj, il' da li se sasvimo ili stranom nalaže još pri uredu poreznom.

§. 3.

U pomenutom izkazu imadu se kako od glavničnih tražbinah, što ih imadu skerbljenici, tako i od tražbinah aktivnih, što ih ima skupna massa sirotinska, odnosno od zadužnicah privatnih proračunati kamate do kojega jednaka roka, na primier do konca Listopada ili Travnja.

Ima se zatim naznačiti, koje su kamate do goripomenutoga roka od privatnih zadužnicah još na dugu, zatim koje su kamate dužnici preko onoga roka platili jarve u gotovu skupnoj massi sirotinskoj.

Napokon valja razviditi, da li su predajmi iz državne blagajnice sasvime namireni, i da li se tražbine, što ih imadu skerbljenici u ime glavnice i kamatah, mogu posvema zaleći privatnimi, sasvim osiguranimi zadužnicami i gotovinom, koja je u pienzeznici.

§. 4.

Ako obnadjeno bude, da je u istinu tako, mogu se odmah razvèrci skupne masse sirotinske, i privatne zadužnice, potrebite za sigurnost tražbinah, što ih imadu skerbljenici, a i gotovinu potrebitu, izjednačivanja radi predati novoj zajedničkoj pienzeznici sirotinskoj, pri čem se istoj naknaditi imadu i kamate, što su ih dužnici platili preko roka, kojega je učinjen račun.

§. 5.

Ove zadužnice imadu se ujedno s gotovinama u dnevniku nove zajedničke pienzeznice sirotinske uvrstiti medju prijetke, a dotične stavke dugovne treba da se odmah na imovnike nove zajedničke pienzeznice sirotinske pobilježe s dotičnimi rokovi, o kojih dopievaju kamate.

I. Die Forderungen an die kumulative Waisenmasse, und zwar:

1. Der Pflegebefohlenen

- a) an Kapital, und
 - b) an rückständigen Interessen,
2. des Staatschazes an Verlägen oder Vorschüssen.

II. Die Bedeckung der kumulativen Waisenmasse, und zwar:

- 1. An öffentlichen Obligationen,
- 2. an Privat-Schuldverschreibungen,
- 3. an ausstehenden Aktivzinsen,
- 4. an vorhandener Kassabarthschaft.

§. 2.

In Ansehung der öffentlichen Obligationen ist besonders anzugeben, ob diese bereits an die Sammlungskassen, beziehungsweise Landeshauptkasse abgeführt worden sind, oder ob sich dieselben entweder vollständig oder zum Theile noch bei dem Steueramte befinden.

§. 3.

In der gedachten Nachweisung sind sowohl von den Kapitalsforderungen der Pflegebefohlenen als von den Aktivforderungen der kumulativen Waisenmasse, beziehungsweise von den Privat-Schuldverschreibungen die Zinsen bis zu einem gleichen Zeitpunkte, allenfalls bis Ende Oktober oder April, zu berechnen.

Es ist ferner ersichtlich zu machen, welche Zinsbeträge bis zu dem obigen Zeitpunkte von den Privat-Schuldverschreibungen im Rückstande ausstehen, dann welche Zinsen von den Schuldneru über diesen Zeitpunkt bereits an die kumulative Waisenmasse bar eingezahlt worden sind.

Endlich ist zu untersuchen, ob die Vorschüsse aus dem Staatschaze vollständig berichtigt, und ob die Forderungen der Pflegebefohlenen an Kapital und Zinsen durch vollkommen sichergestellte Privat-Schuldverschreibungen und durch den vorhandenen baren Kassarest gänzlich bedeckt werden können.

§. 4.

Ist dieß der Fall, so kann zur Auflösung der kumulativen Waisenmassen geschritten werden, und es sind die zur Bedeckung der Forderungen der Pflegebefohlenen erforderlichen Privatschuldbriefe und nöthige Barschaft zur Ausgleichung an die neue gemeinschaftliche Waisenkasse zu übertragen, wobei der letzteren auch die von den Schuldneru über den Abrechnungstermin weiter hinaus eingezahlten Zinsen zu vergüten sind.

§. 5.

Diese Schuldbriefe sind nebst den Barschaften in dem Journale der neuen gemeinschaftlichen Waisenkasse in Empfang zu stellen, und die betreffenden Schuldposten sind sofort auf dem Aktivbuche der neuen gemeinschaftlichen Waisenkasse mit den entsprechenden Zinsverfallsterminen in Vorschreibung zu bringen.

§. 6.

Dužnici starijih skupnih massah imadu bez svakoga priuzdržaja pismenim očitovanjem pokorit se ustanovam cesarske naredbe od 9. Studenoga 1858, a tako i uviatom, naznačenim u napatku o rukovanju skupne imovine sirotinske, ili pako imadu izdati novu zadužnicu. Dužnikom, koji se uviatom ovim nepokore, imadu se odpoviediti glavnice.

§. 7.

Ako rokovi, o kojih dospievaju kamate, nisu ustanovljeni na pèrvi dan kojega mjeseca, imat će dužnik, kad pèrviput kamate platjao bude, namiriti kamate preko polugodišnjega roka tj. do konca onoga mjeseca, u koi pada pèrvi dospielni rok za kamate.

Ako bi se na pr. po zadužnici imale kamate na pol godine unapred platiti dne 14. Travnja i 14. Listopada, imat će dužnik, ako pèrvi rok pade na 14. dan Travnja, namiriti kamate od 14. Travnja do konca mjeseca Listopada.

II. Rukovanje sadašnjih porezo-uredovnih pieneznicah sirotinskih u Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, Erdelju, sèrbskoj Vojvodovini i Banatu tamiškom, zatim u iztočnoj i zapadnoj Galiciji i u Bukovini.

§. 8.

One sajedničke pieneznice sirotinske u krunovinah Ugarskoj, Hèrvatskoj, Slavoniji, Erdelju, sèrbskoj Vojvodovini i Banatu tamiškom, zatim u Galiciji istočnoj i zapadnoj i u Bukovini, koje nisu pod upravom vlastih financialnih, imadu se u buduće urediti i upravljati po propisih cesarske naredbe od 9. Studenoga 1858.

§. 9.

U tu svèrhu imadu se koncem tekuće godine računsko zaglaviti svekolike knjige, i ponajprije tražbine skèrbljenikah u smislu goripomenute cesarske naredbe upisati polag obćinah u dugovnik, koji se nov bude osnovao.

§. 10.

S toga ima se pronaći ukupna tražbina svakoga skèrbljenika, što se tiče i glavnice i kamatah, i od obnadjene svote onaj iznosak, koi se dieli sa 20, a da nepreostaje ništa, upisati kao glavnica kamatonosna.

Iznosak preostali, kao i u obće-iznosci izpod 20 for. imadu se smatrati kao glavnica, koja nenosi kamatah.

§. 6.

Die Schuldner der älteren Kumulativmassen haben sich den Bestimmungen der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858, sowie den in der Instruktion über die Behandlung des kumulativen Waisenvermögens weiters angedeuteten Bedingungen ohne Vorbehalt durch eine schriftliche Erklärung zu unterwerfen oder einen neuen Schuldschein auszustellen. Schuldner, welche sich diesen Bedingungen nicht fügen, sind die Kapitalien zu kündigen.

§. 7.

Wären die Zinsenverfallstermine nicht auf den ersten eines Monates festgesetzt, so hat der Schuldner bei der nächsten Zinsenabstammung die Interessen über den halbjährigen Termin, bis Ende desjenigen Monates zu begleichen, innerhalb welchem der nächste Zinsenverfallstermin liegt.

Wären z. B. die Zinsen nach dem Schuldscheine mit 14. April und 14. Oktober halbjährig vor auszubezahlen, so hätte der Schuldner, wenn der nächste Termin auf den 14. April fallen würde, die Zinsen vom 14. April bis Ende Oktober zu entrichten.

II. Behandlung der gegenwärtigen steuerämtlichen Waisenkassen in Ungarn, Kroatien, Slawonien, Siebenbürgen, der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate, dann in Ost- und Westgalizien und in der Bukowina.

§. 8.

Jene gemeinschaftlichen Waisenkassen in den Kronländern Ungarn, Kroatien, Slawonien, Siebenbürgen, der serbischen Wojwodschast und dem Temeser Banate, dann in Ost- und Westgalizien und in der Bukowina, welche nicht unter der Verwaltung der Finanzbehörden stehen, sind künftig nach den Bestimmungen der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858 einzurichten und zu verwalten.

§. 9.

Zu diesem Zwecke sind mit Schluß des laufenden Rechnungsjahres alle Bücher abzuschließen, und zunächst die Forderungen der Pflegebefohlenen im Sinne der oberwähnten kaiserlichen Verordnung auf dem neu anzulegenden Passivbuche gemeindeweise vorzuschreiben.

§. 10.

Es ist sohin die Gesamtsforderung eines jeden Pflegebefohlenen an Kapital und Zinsen zu ermitteln und von der entfallenden Summe der durch 20 ohne Rest theilbare Betrag als verzinsliches Kapital vorzutragen.

Der verbleibende Restbetrag, sowie überhaupt Beträge unter 20 fl. sind als unverzinsliches Kapital zu behandeln.

§. 11.

Pojedine tražbine skrbljenikah imadu se na temelju upisah, učinjenih u dugovniku, kao početan ostatak za dođuću računsku godinu u izkazu o stanju passivnom iliti dugovnom (Izgledka pod br. 15. naputak A.) popisati takodjer polag obćinah, pri čem postupati valja tako, da pri pojedinih obćinah ostavljeno bude dovoljno prostora za skrb-ljenike nove.

§. 12.

Na isti način valja postupati i glede privatnih zadužnicah, koje se nalaze u zajedničkoj pieneznici sirotinskoj, i imadu se iste popisat u izkazu o stanju aktivnom iliti imovnom (Izgledka pod br. 14. naputka A.)

Zadužnice od javnih fondovah, nahodeće se možda u zajedničkoj pieneznici sirotinskoj, imadu se popisati u posebnom izkazu o stanju aktivnom.

§. 13.

U koliko postojeći imovnici, kao što su sada uređjeni, prikladni budu za novo poslovanje, imat će se rabiti i nadalje.

§. 14.

U obziru privatnih zadužnicah, spadajućih k zajedničkoj pieneznici sirotinskoj, valja razviditi, da li su primierene ustanovam cesarske naredbe od 9. Studenoga 1858, a tako i uvietom, naznačenim u naputku o rukovanju skupne imovine sirotinske.

Ako obnadjeno bude, da nisu primierene, tad valja držati se ustanovah, propisanih u §§. 6. i 7.

§. 11.

Die einzelnen Forderungen der Pflegebefohlenen sind auf Grundlage der im Passiv-Contobuche gepflogenen Vorschreibungen als anfänglicher Rest für das nächste Rechnungsjahr in dem Passivstandes-Ausweise (Formulare Nr. 15 der Instruktion A) gleichfalls gemeindefeise aufzunehmen, wobei in der Art vorzugehen ist, daß bei den einzelnen Gemeinden für die neu zuwachsenden Pflegebefohlenen ein angemessener Raum offen zu lassen ist.

§. 12.

In ähnlicher Weise ist auch hinsichtlich der in der gemeinschaftlichen Waisenkasse vorhandenen Privat-Schuldverschreibungen vorzugehen, und es sind dieselben in einem Aktivstandes-Ausweise (Formulare Nr. 14 der Instruktion A) darzustellen.

Die etwa in der gemeinschaftlichen Waisenkasse vorhandenen öffentlichen Fondsobligationen sind in einen besonderen Aktivstandes-Ausweis aufzunehmen.

§. 13.

In soferne die vorhandenen Aktiv-Contobücher sich für die neue Geschäftsführung in ihrer gegenwärtigen Einrichtung eignen, sind dieselben noch weiter zu benützen.

§. 14.

In Ansehung der, der gemeinschaftlichen Waisenkasse gehörigen Privat-Schuldbriefe ist zu untersuchen, ob sie den Bestimmungen der kaiserlichen Verordnung vom 9. November 1858, sowie den in der Instruktion über die Behandlung des kumulativen Waisenvermögens weiters angedeuteten Bedingungen entsprechen.

Wenn dieß nicht der Fall, so ist sich nach den Bestimmungen der §§. 6 und 7 zu benehmen.

Izgledka br. 1. k §. 4.

Dnevnik

c. kr. ureda poreznoga

kao ureda sirotinskoga

za skupno rukovanje, naredjeno usljed previŝnje naredbe od 9. Studenoga 1858.

- Bilješka** a) Ovi dnevници imaju se koncem svakoga mjeseca zaglaviti onako, kao ŝto je u obće propisano za dnevnik novčane, i treba da ih podpišu odgovorni polagatelji računah.
- b) Ako dodje zadužnicah privatnih, koje neglase na vrijednotu austrijsku, imaju se iznosci glavnični po propisih previŝnjega patenta od 27. Travnja 1858 preračunati u vrijednotu austrijsku, i upisati u dnevnik u iznosku, preračunanom u vrijednotu austrijsku. Nego glavnični iznosci zadužnicah ovakovih imaju se u stupcih zabilježiti i u vrijednoti izvornoj.

Formulare Nr. 1, zu §. 4.

Journal
des k. k. Steueramtes
als Waisenamt

für die in Folge Allerhöchster Verordnung vom 9. November 1858 angeordnete cumulative
Gebahrung.

- Anmerkung. a) Diese Journale sind mit Schluß eines jeden Monats in der für die Geldjournale überhaupt vorgeschriebenen Form abzuschließen und von den verantwortlichen Rechnungslegern zu unterfertigen.
- b) Wenn Privat-Schuldverschreibungen einlangen, welche nicht auf österreichische Währung lauten, so sind die Capitalbeträge nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 27. April 1858 auf österreichische Währung umzurechnen, und mit dem auf österreichische Währung umgerechneten Betrage zu journalisiren. Innerhalb der Colonnen sind jedoch die Capitalbeträge dieser Urkunden auch in der ursprünglichen Währung ersichtlich zu machen.

Dnevnički		broj priloga	broj priložnice ili doznatnice i naloga sudbenoga	list kontovnice	Označuje se polog i predmet položeni ili primac i predmet izdati	Primljeno						Izdato						pobranine primljeno
članak	datum					gotovine u vrijedn. austr.	zadužnicah privatnih u vrijedn. austr.		zadužnicah javnih		gotovine u vrijedn. austr.	zadužnicah privatnih u vrijedn. austr.		zadužnicah javnih				
							for.	n.	for.	n.		for.	n.	for.	n.	for.	n.	
36	1860 3.Trav.	2	14.	P.	Iz ostavštine Mihovila Budića iz Nove Vesi položeno za malol. Josipa Budića . . .	619	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	10														
				1														
37	13. Trav.	1	br. 336	A.	Po naredbi od 9. t. m. Jurju Mariću iz Nove-Vesi posudjeno na zadužnicu od 13. Travnja 1860 i podjedno primljeno u ime kamatah, namirenih od 1. Travnja do konca Rujna mjeseca . . . . .	.	.	320	.	.	.	320	.	.	.	.	.
				8														
38	14. Trav.	3	17.	P.	C. kr. bilježnik dr. Nović kao skrbnik Ljudevita Šimića iz Nove-Vesi položio za rečenoga skrbljenika zapis po Antunu Šimiću	1256	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	11														
				2														
39	istoga	4	br. 342	A.	Usljed naredbe od 10. tek. m. primio Dragutin Lakić iz Zdenacah na zadužnicu od zajam od . . . . .	.	.	1500	.	.	.	1500	.	.	.	.	.
				9														
					Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah	37	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40	15. Trav.	2	18.	P.	Za malol. Ivana Tvrdkovića iz Tamanovacah položeno kao baštinski diel materinski	1000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	6														
				1														
41	16. Trav.	3	br. 349	A.	Jurju Pešiću, gazdi iz Zdenacah na temelju naredbe od 14. Travnja t. god. na zadužnicu od . . . . .	.	.	300	.	.	.	300	.	.	.	.	.	.
				10	posudjeno . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah	7	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42	istoga	3	br. 356	A.	Po naredbi od 15. t. m. primio Mato Šević iz Tamanovacah na zadužnicu od zajam od . . . . .	.	.	600	.	.	.	600	.	.	.	.	.
				11														
					Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kam. od 1. Trav. 1860	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43	17. Trav.	2	21.	P.	Iz ostavštine Mihovila Budića iz Nove-Vesi položeno i opet za malol. Josipa Budića	125	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	10														
				2														
44	20. Trav.	4	24.	P.	Zapis za skrbljenika Cvetka Šarića iz Tamanovacah	502	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	7														
				2														
45	28. Trav.	2	br. 369	A.	Ivanu Tomiću iz Tamanovacah po naredbi od 15. t. m. na zadužnicu od posudjeno . . . . .	.	.	400	.	.	.	400	.	.	.	.	.	.
				12														
					Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kam. od 1. Trav. 1860	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Zaglavak dne 30. Travnja 1860	3581	60	3120	.	.	.	3120	.	.	.	.	.	.
					Što je izdato, bi spravljeno s onim, što se je primilo,	3120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					i preostalo još	461	60	3120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Ured sirotinski N. N.

Ured sirotinski N. N.

dne 30. Travnja 1860.

(Podpisi onih, koji polažu račune).

Journal-Nr.		Zahl des Erlags- oder Anwei- fungs- buches und des gericht- lichen Auf- trages	Bezeichnung des Erlages und des erlegten Gegen- standes oder des Empfän- gers und des erfolgten Gegenstandes	E m p f a n g						A u s g a b e						Empfang an Verwahrungsgel- dehören	
Artifel	Datum			Beilagen-Anzahl	Centobuch-Folio	Barsschaft in österr. Währung		Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung		Öffent- liche Obliga- tionen		Barsschaft in österr. Währung		Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung			Öffentl. Obligationen
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
36	1860 3. April	2	14 A.B.	P. 10	Aus der Verlassenschaft des Mi- chael Brunner von Neudorf werden für den m. Joseph Brunner erlegt	619	60										
37	13. April	1	Nr. 336	A. 8	Laut Verordnung vom 9. I. M. werden dem Georg Nag aus Neudorf auf den Schuldschein ddo. 13. April 1860 dargeliehen und gleichzeitig die für die Zeit vom 1. April bis Ende Sep- tember berechtigten Interessen in Empfang genommen . . .			320				320					
38	14. April	3	17 A.B.	P. 11 2	Der k. k. Notar Dr. Neu als Cu- rator des Leopold Sommer von Neudorf erlegt für genannten Curanden das Legat nach An- ton Sommer	1256	20										
39	eodem	4	Nr. 342	A. 9	Zufolge Verordnung vom 10. I. M. erhält Carl List aus Brunn auf den Schuldschein vom ein Darlehen von Hievon die halbjährigen Interessen Für den m. Julius Hartmann aus Braunsdorf werden als müt- terlicher Erbtheil erlegt . . .	37	50	1500				1500					
40	15. April	2	18 A.B.	P. 6		1000											
41	16. April	3	Nr. 349	A. 10	Dem Georg Peschl, Hausbesitzer in Brunn, werden auf Grund der Verordnung vom 14. April l. J. auf den Schuldschein ddo. dargeliehen	7	50	300				300					
42	eodem	3	Nr. 356	A. 11	Hievon die halbjährigen Interessen laut Verordnung vom 15. I. M. erhält Mathias Lerch aus Braunsdorf auf die Schuld- urkunde vom ein Darlehen von Hievon die halbjährigen Inte- ressen vom 1. April 1860 . .			600				600					
43	17. April	2	21 A.B.	P. 10	Aus dem Nachlasse des Michael Brunner aus Neudorf werden für den m. Joseph Brunner noch weiters erlegt	15											
44	20. April	4	24 A.B.	P. 7	Legat für den Curanden Florian Schrom aus Braunsdorf . . .	125											
45	28. April	2	Nr. 369	A. 12	Dem Johann Eiz aus Brauns- dorf werden laut Verordnung vom 15. I. M. und Schuldschein vom . . . dargeliehen Hievon die halbjährigen Inte- ressen vom 1. April 1860 . .			400				400					
					Abschluß am 30. April 1860 . .	3581	60	3120				3120					
					Die Ausgabe dem Empfange ent- gegeng gehalten	2120											
					zeigt sich ein Rest von	461	60	3120									
Waisenamt N. N.				am 30. April 1860.				(Unterschriften der Rechnungsleger.)									

Waisenamt N. N.

am 30. April 1860.

(Unterschriften der Rechnungsleger.)

Dnevnički		br. priloga	broj položnice ili doznačnice i naloga sudbenoga	list kontovnice	Označuje se polog i pred- met položeni ili primac i predmet izdati	Primljeno						Izdato						pohranine primljeno		
članak	datum					gotovine u vrijed. austr.	zadužni- can pri- vatnih u vriedn. austr.	zadužni- cah jav- nih	gotovine u vrijed. austr.	zaduž- nicah privat- nih u vriedn. austr.	zaduž- nicah javnih	for.	n.	for.	n.	for.	n.		for.	n.
46	20. Svib.	1	29	P. 12	Prenošeno . . .	461	60	3120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47	istoga	3	br. 406	A. 13	Poklon od dieđa za malol. Ivku Bašićevu iz Nove-Vesi . . .	127	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48	22. Svib.	4	34	P. 8	Franjo Plavetić iz Těrnave pri- mio po naredbi od 6. Svibnja t l. na zadužnicu od . . .	.	.	350	.	.	.	350	.	.	.	.	.	.	.	.
49	23. Svib.	2	br. 416	A. 14	zajam od . . . Odtuda odbijeno u ime polugo- dišnjih kamatah . . .	8	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50	istoga	3	br. 417	A. 15	Iz ostavštine Ruže Šuničke za malol. Milku Šuničevu iz Ta- manovacah položeno . . .	6550	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51	26. Svib.	2	br. 428	A. 16	Po naredbi od 10. Svibnja, br. 416, primio Josip Bradica iz Nove-Vesi na zadužnicu od . . .	.	.	3000	.	.	.	3000	.	.	.	.	.	.	.	.
52	istoga	2	br. 430	A. 17	zajam od . . . Odtuda odbijeno u ime kamatah za vrijeme od 1. Svibnja do konca Listopada . . .	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53	30. Svib.	3	41	P. 9	Jurju Rodiću iz Tamanovacah po naredbi od 10. t. m. i na za- dužnicu od . . .	.	.	100	.	.	.	100	.	.	.	.	.	.	.	.
54	istoga	2	br. 433	A. 18	posudje- no Ignjatu Nemaniću iz Zde- nacah . . . Odtuda odbijeno u ime polugo- dišnjih kamatah . . .	2	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Po naredbi od 12. t. m. na za- dužnicu od . . .	.	.	3500	.	.	.	3500	.	.	.	.	.	.	.	.
					zajam od . . . Odtuda odbijeno u ime polugo- dišnjih kamatah . . .	87	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Tako isto primio po naredbi od 30. Svibnja t. l., br. 430, Fra- njo Karić iz Nove-Vesi na za- dužnicu od . . .	.	.	300	.	.	.	300	.	.	.	.	.	.	.	.
					zajam od . . . Odtuda odbijeno u ime polugo- dišnjih kamatah . . .	7	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Zapis za malol. Stjepana Sabolića iz Tamanovacah . . .	118	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Po naredbi od 14. t. m. na za- dužnicu od . . .	.	.	40	.	.	.	40	.	.	.	.	.	.	.	.
					Jakovu Petriću iz Tamanovacah po- sudjeno . . . Odtuda odbijeno u ime polugo- dišnjih kamatah . . .	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zaglavljeno dne 31. Svibnja 1860 .						7439	65	10410	.	.	.	7290	.	.	.	.	.	.	.	.
Što je izdato, bi sravnjeno s onim, što se je primilo . . .						7290	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
i preostalo još . . .						149	65	10410	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Ured sirotinski N. N.

dne 31. Svibnja 1860.

(Podpisi onih, koji položu račune).

Journal=		Zahl des Erlages= oder Anwei- fungs- buches und des gericht- lichen Auf- trages	Bezeichnung des Erlages und des erlegten Gegen- standes oder des Empfän- gers und des erfolgten Gegenstandes	E m p f a n g						A u s g a b e						Empfang an Verwahrungs- Gebühren	
Artikel	Datum			Wellagen=Anzahl	Contobuch=Kollo	Barschaft in österr. Währung	Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung	Deffent- liche Obliga- tionen	Barschaft in österr. Währung	Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung	Deffentl. Obligationen						
					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
				Uebertrag . . .	461	60	3120	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46	20. Mai	1	29 A. B.	P. Großväterliches Geschenk für die m. Josepha Baum von Neuborf	127	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47	eodem	3	Nr. 406	A. Franz Blau aus Dornau erhält zufolge Verordnung vom 6. Mai l. J. auf den Schuldschein vom ein Darlehen von Hievon die halbjährig. Interessen	8	75	350	.	.	350	.	.	.	.	.	.
48	22. Mai	4	34 A. B.	P. Aus dem Nachlasse der Rosa Schubert werden für die m. Amalie Schubert aus Brauns- dorf erlegt	6550	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49	23. Mai	2	Nr. 416	A. Laut Verordnung ddo. 10. Mai Nr. 416, erhält Josef Brandeis aus Neuborf gegen die Schuld- verschreibung vom ein Darlehen von Hievon die Interessen für die Zeit vom 1. Mai bis Ende October	75	3000	.	3000
50	eodem	3	Nr. 417	A. Dem Georg Storch aus Brauns- dorf werden laut Verordnung vom 10. l. M. und Schulds- schein vom dargeliehen Hievon die halbjährig. Interessen	2	50	100	.	.	100	.	.	.	.	.	.
51	26. Mai	2	Nr. 428	A. Laut Verordnung vom 12. l. M. werden auf die Schuldbefunde vom dargeliehen dem Ignaz Neumann aus Brunn Hievon die halbjährig. Interessen	87	50	3500	.	.	3500	.	.	.	.	.	.
52	eodem	2	Nr. 430	A. Ebenso erhält zufolge Verordnung vom 13. Mai l. J. Nr. 430 Franz Kern aus Neuborf auf den Schuldschein vom ein Darlehen von Hievon die halbjährig. Interessen	7	50	300	.	.	300	.	.	.	.	.	.
53	30. Mai	3	41 A. B.	P. Legat für den m. August Schnei- der aus Braunsdorf	118	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
54	eodem	2	Nr. 433	A. Laut Verordnung vom 14. l. M. und Schuldschein vom werden dem Jacob Hahn aus Braunsdorf dargeliehen Hievon die halbjährig. Interessen	1	.	40	.	.	40	.	.	.	.	.	.
Abschluß am 31. Mai 1860 . .					7439	65	10410	.	.	7290	.	.	.	.	.	.
Die Ausgabe dem Empfange ent- gegeng gehalten					7290	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ergibt sich ein Rest von . . .					149	65	10410	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Waisenamt N. N.

am 31. Mai 1860.

(Unterschriften der Rechnungsleger.)

Dnevnički		broj priloga	broj položnice ili doznalice i naloga sudbenoga	list kontovnice	Označuje se polog i predmet položeni ili primac i predmet izdati	Primljeno						izdato						pohranine primljeno		
članak	datum					gotovine u vried. austr.		zadužnicah privatnih u vriedn. austr.		zadužnicah javnih		gotovine u vried. austr.		zadužnicah privatnih u vriedn. austr.		zadužnicah javnih				
						for.	n.	for.	n.	for.	n.	for.	n.	for.	n.	for.	n.		for.	n.
55	2. Lipnja	1	46	P.	13	Prenešeno	149	65	10410	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	1		Tutor Dragutin Černčić položio za malol. Josipa Grubića u Novoj-Vesi	3000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56	istoga	3	br. 448	A.	19	Po naredbi od 1. Lipnja t. god. Vinku Bariću iz Černkovacah na zadužnicu od posudjeno . . . . .	.	.	100	.	.	.	100	.	.	.	.	.	.	.
						Odtuda odbijeno u ime kamatah za vrijeme od 1. Lipnja do konca Studenoga	2	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
57	8. Lipnja	1	48	P.	10	Zakoniti zastupnik malol. Lize Glazićeve iz Tamanovacah položio za istu	234	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
				D.	1															
58	10. Lipnja	3	br. 456	A.	20	Hinko Grabarić iz Nove-Vesidigo, kao što mu je dozvoljenonaredbom od 5. Lipnja t. g., na zadužnicu od zajam od . . . . .	.	.	2000	.	.	.	2000	.	.	.	.	.	.	.
						Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59	istoga	2	49	P.	11	Za malol. Petra Zorića iz Tamanovacah položeno kao baštinskoga diela po ocu	1416	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
				D.	2															
60	istoga	3	br. 462.	A.	21	Po naredbi od današnjega dana na zadužnicu od Franji Dorotiću iz Tamanovaca posudjeno . . . . .	.	.	250	.	.	.	250	.	.	.	.	.	.	.
						Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah	6	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
61	12. Lipnja	4	br. 478	A.	22	Josipu Berciću iz Černkovacah dato po naredbi od 8. Lipnja t. g., br. 478. i na zadužnicu od zajma od . . . . .	.	.	1000	.	.	.	1000	.	.	.	.	.	.	.
						Odtuda odbijeno u ime kamatah za pol godine	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
62	istoga	2	br. 479	A.	23	Isto tako Mavri Staziću iz Zdenacah po naredbi od 10. t. m. i na zadužnicu od posudjeno . . . . .	.	.	1000	.	.	.	1000	.	.	.	.	.	.	.
						Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63	20. Lipnja	1	52	P.	12	Iz ostavštine Jurja Poljaka položeno za malol. Pilipa Poljaka iz Tamanovacah	600	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
				D.	2															
64	24. Lipnja	2	br. 486	A.	24	Po naredbi od 12. Lipnja t. g. primio Lovro Strićić iz Tamanovacah na zadužnicu od zajam od . . . . .	.	.	1000	.	.	.	1000	.	.	.	.	.	.	.
						Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
						Zaglavljeno dne 30. Lipnja 1860	5534	85	15760	.	.	.	5350	.	.	.	.	.	.	.
						Što je izdato, bi sraunjeno s onim, što se je primilo	5350	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
						i preostalo još	184	85	15760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Journal's		Zahl des Erlags- oder Anwei- fungs- buches und des gericht- lichen Auf- trages		Bezeichnung des Erlages und des erlegten Gegen- standes oder des Empfän- gers und des erfolgten Gegenstandes		Empfang						Ausgabe						Empfang an Verwahrungs- Gebühren	
Artikel	Datum	Beilagen-Anzahl	Contobuch-Folio			Barchaft in österr. Währung		Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung		Deffent- liche Obliga- tionen		Barchaft in österr. Währung		Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung		Deffentl. Obligationen			
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
55	2. Juni	1	46	P.	Uebertrag	149	65	10410	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			A. B.	13	Der Vormund Carl Schwarz er- legt für den m. Hermann Groß in Neudorf	3000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
56	eodem	3	Nr. 448	A.	Laut Verordnung vom 1. Juni l. J. werden dem Vinzenz Bez- her aus Schwarzbach auf den Schuldschein vom dargeliehen	.	.	100	.	.	.	100	.	.	.	.	.	.	.
				19	Hievon die Interessen für die Zeit vom 1. Juni bis Ende November	2	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
57	8. Juni	1	48	P.	Der gesetzliche Vertreter der m. Elisabeth Glaser aus Brauns- dorf erlegt für selbe.	234	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			A. B.	10															
58	10. Juni	3	Nr. 456	A.	Heinrich Gruber aus Neudorf be- zieht das demselben mit Ver- ordnung vom 5. Juni l. J. bewilligte Darlehen gegen die Schuldverschreibung vom Hievon die halbjährig. Interessen	50	.	2000	.	.	.	2000	.	.	.	.	.	.	.
				20															
59	eodem	2	49	P.	Für den m. Peter Schrott aus Braunsdorf werden als väter- licher Erbtheil erlegt	1416	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			A. B.	11															
60	eodem	3	Nr. 462	A.	Laut Verordnung vom hentigen Tage werden dem Franz Dorn aus Braunsdorf auf den Schuld- schein vom dargeliehen . . . . .	.	.	250	.	.	.	250	.	.	.	.	.	.	.
				21	Hievon die halbjährigen Inter- essen	6	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
61	12. Juni	4	Nr. 478	A.	Joseph Braun aus Schwarzbach erhält laut Verordnung vom 8. Juni l. J., Nr. 478 und Schuldschein vom ein Darlehen von Hievon die Zinsen für ein halbes Jahr	25	.	1000	.	.	.	1000	.	.	.	.	.	.	.
				22															
62	eodem	2	Nr. 479	A.	Gbenso Moriz Stadler aus Brunn laut Verordnung vom 10. l. M. und Schuldschein vom Hievon die halbjährig. Interessen	25	.	1000	.	.	.	1000	.	.	.	.	.	.	.
				23	Aus der Verlassenschaft des Georg Felder werden für den m. Lud- wig Felder aus Braunsdorf erlegt	600	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63	20. Juni	1	52	P.	Laut Verordnung vom 12. Juni l. J. erhält Alois Grill aus Braunsdorf auf den Schuld- schein vom ein Darlehen von Hievon die halbjährigen Zinsen	25	.	1000	.	.	.	1000	.	.	.	.	.	.	.
			A. B.	12															
64	24. Juni	2	Nr. 486	A.	Abchluss am 30. Juni 1860 . . . Die Ausgabe vom Empfange abgeschlagen zeigt sich ein Rest von	5534	85	15760	.	.	.	5350	.	.	.	.	.	.	.
				24		5350	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
						184	85	15760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Dnevnički		broj priloga	broj položenice ili doznačnice i naloga sudbenoga	list kontovnice	Označuje se polog i predmet položeni ili primac i predmet izdati	Primljeno						Izdato						pohranine primljeno	
članak	datum					gotovine u vrijed. austr.	zadužnicah privatnih u vrijedn. austr.		zadužnicah javnih		gotovine u vrijed. austr.	zadužnicah privatnih u vrijedn. austr.		zadužnicah javnih					
							for.	n.	for.	n.		for.	n.	for.	n.	for.	n.		
					Prenošeno . . .	184	85	15760
65	1. Sèrp.	2	54	P.	Zapis za malol. Mariju Valentičevu iz Tamanovacah . . .	132	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	13															
66	2. Sèrp.	3	br. 494	A.	Po naredbi od 1. Sèrpnja t. g. Adamu Buniću iz Nove-Vesi na zadužnicu . . . posudjeno . . .	.	.	230	.	.	.	230	.	.	.	.	.	.
				25	Odtuda odbijeno u ime kamatah od 1. Sèrp. do konca Pros. t. g.	5	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
67	4. Sèrp.	2	57	P.	Franjo Palčić skèrbnik Nikole Palčića iz Nove-Vesi položio za istoga Nikolu kao baštinskoga diela oćinskoga . . .	150	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	14															
68	10. Sèrp.	2	br. 504	A.	Karlu Budiću iz Zdenacah uslied naredbe od 4. Sèrpnja t. g. na zadužnicu od . . . posudjeno . . .	.	.	200	.	.	.	200	.	.	.	.	.	.
				26	Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah . . .	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Zaglavljeno dne 31. Sèrpnja 1860 što se je izdalo, bi sravnjeno s onim, što se je primilo . . .	477	60	16190	.	.	.	430	.	.	.	.	.	.
					i jos preostalo . . .	430	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
						47	60	16190	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
69	4. Kolov.	1	59	P.	Za malol. Skendera Potočnjaka iz Tamanovacah položeno . . .	1224	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			D.	14															
70	6. Kolov.	6	br. 526	P.	Dokazanim baštinikom Iv. Tvèrkovoića iz Tamanovacah, preminuvšega dne 4. Svibnja t. g. izplatjeno . . .	.	.	.	.	.	.	1000	.	.	.	.	.	.
				6	i kamatah za vrijeme od 1. Svibnja do konca Sèrpnja t. g. . .	.	.	.	.	.	.	12	50	.	.	.	.	.
71	7. Kolov.	3	br. 537	A.	Po naredbi od 5. t. m. primio Pavao Gruić iz Čèrnkovacah na zadužnicu od . . . zajam od . . .	.	.	200	.	.	.	200	.	.	.	.	.	.
				27	Odtuda odbijeno u ime kamatah od 1. Kolovoza 1860 do konca Siečnja g. 1861. . . .	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
72	8. Kolov.	2	br. 546	A.	Mirko Gazdić iz Tamanovacah digò na zadužnicu od . . . naredbom od 6. t. m. dozvoljeni mu zajam od . . .	.	.	50	.	.	.	50	.	.	.	.	.	.
				28	Odtuda odbijeno u ime polugodišnjih kamatah . . .	1	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
					Zaglavljeno dne 31. Kolov. 1860 što se je izdalo, bi sravnjeno s onim, što se je primilo . . .	1278	61	16440	.	.	.	1262	50	.	.	.	.	.
					i preostalo još . . .	1262	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
						16	11	16440	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Dnevnički		broj položnice ili doznačnice i naloga sudbenoga	list kontovnice	Označuje se polog i pred- met položeni ili primac i predmet izdati	Primljeno						Izdato						pohranine primljeno								
članak	datum				gotovine u vried. austr.		zadužni- cah pri- vatnih u vriedn. austr.		zadužni- cah jav- nih		gotovine u vried. austr.		zaduž- nicah privat- nih u vriedn. austr.		zaduž- nicah javnih										
					for.	n.	for.	n.	for.	n.	for.	n.	for.	n.	for.	n.		for.	n.						
				Prenešeno	16	11	16440																		
96	30. Rujna		A 12	Ivan Tomić iz Tamanovacah plat- tio kamatah za svoj dug od 400 for. za vrijeme od 1. Li- stopada 1860 do konca Ožujka 1861	10																				
				Zaglavljeno dne 30. Rujna 1860 Pošto se razhod odbio od pri- hoda	26	11	16440																		
				preostalo još	26	11	16440																		
101	1. Listop.		A 9	Dragutin Lakić iz Zdenacah plat- tio od svoga sirotinskoga duga, iznosećega 500 for. u ime kamatah za vrijeme od 1. Listopada 1860 do konca Ožuj- ka 1861	37	50																			
102	istoga		A 10	Juraj Pešić, gazda iz Zdenacah, podmirio od svoga duga, iz- nosećega 300 for., kamate za vrijeme od 1. Listopada 1860 do konca Ožujka 1861	7	50																			
104	2. Listop.		A 8	Juraj Matić iz Nove-Vesi platio od svoga duga, iznosećega 320 for., u ime kamatah za vrie- me od 1. Listopada 1860 do konca Ožujka 1861	8																				
108	3. Listop.		A 11	Mato Šević iz Tamanovacah plat- tio od svoga duga, iznosećega 600 for., u ime kamatah od 1. Listopada 1860 do konca Ožuj- ka 1861	15																				
				Zaglavljeno dne 31. Listop. 1860 Odtuda pošto se odbije razhod . preostaje još	94	11	16440																		
					94	11	16440																		

Ured sirotinski N. N.

dne 31. Listopada 1860.

(Podpisi od onih, koji polazu račune).

Journal:		Zahl des Erlages oder Anwei- sungs- buches und des gericht- lichen Auf- trages	Bezeichnung des Erlages und des erlegten Gegen- standes oder des Empfän- gers und des erfolgten Gegenstandes	E m p f a n g						A u s g a b e						Empfang an Verwahrungs- Gebühren
Artikel	Datum			Verlagen=Anzahl	Contobuch=Konto	Barschaft in österr Währung	Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung	Öffent- liche Obliga- tionen	Barschaft in österr. Währung	Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung	Öffentl. Obligationen	Barschaft in österr. Währung	Privat- Schuld- verschrei- bungen in österr. Währung	Öffentl. Obligationen		
															fl.	
			Uebertrag	16	11	16440	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
96	30. Sep- tember	.	A. 12 Johann Lig von Braunsdorf zahlt Zetereffen von seiner Schuld per 400 fl. für die Zeit vom 1. October 1860 bis Ende März 1861.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			Abschluß am 30. September 1860 Die Ausgabe vom Empfange ab- geschlagen	26	11	16440	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			bleibt ein Rest von	26	11	16440	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
101	1. October	.	A. 9 Carl List aus Brunn berichtet von seiner Waisenschuld per 1500 fl. die Interessen für die Zeit vom 1. October 1860 bis Ende März 1861.	37	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
102	eodem	.	A. 10 Georg Peschl, Hausbesitzer in Brunn, zahlt von seiner Schuld per 300 fl. Interessen für die Zeit vom 1. October 1860 bis Ende März 1861.	7	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
104	2. Octob.	.	A. 8 Georg Mah aus Neudorf zahlt von seiner Schuld per 320 fl. die Interessen für die Zeit vom 1. October 1860 bis Ende März 1861.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
108	3. Octob.	.	A. 11 Mathias Lerch aus Braunsdorf zahlt von seiner Schuld per 600 fl. die Interessen für die Zeit vom 1. October 1860 bis Ende März 1861.	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			Abschluß am 31. October 1860	94	11	16440	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			Hievon ab die Ausgabe . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			Bleibt ein Rest von	94	11	16440	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Waisenamt N. N.

am 31. October 1860.

(Unterschriften der Rechnungsleger.)

Izgledka br. 2. k §. 11.

Dugovnica

zajedničke pleneznice sirotinske

Obćina

Svezak

Lista glavne knjige

Josip

rođen u godine

Tutor

Tekući broj	Datum	članak dnevnički		Tražbina					
				Dan, od kojega teku kamate	mjeseci	Glavnica		Kamate	
						kamatonosna	nenoseća kamatah		
1	3. Travnja 1860	36	Iz ostavštine Mihovila Budića iz Nove-Vesi usljed sudske doznake od današnjega dana položeno: 619 for. 60 nov. u gotovu	1. Svib. 1859	6	600	— 19 60	15	—
2	17. Travnja istoga	43	isto tako položeno 125 for.	1. Lipnja	5	120	— 5 —	2	50
3	—	—	Tražbina, pod br. 1. izdata	1. Lipnja	5	20	— — —	—	41 ^{oo}
4	—	—	Svota dne 31. Listopada 1860	—	—	740	— 24 60	17	91 ^{oo}
5	31. Listop. istoga	—	Kamate, pod br. 2. izdate,	—	—	—	— 17 91 ^{oo}	—	—
6	—	—	Pod br. 3. na kamate izdatih	—	—	20	— — —	—	—
7	—	—	Ukupno	—	—	760	— 42 51 ^{oo}	17	91 ^{oo}
8	—	—	Izplatak na sljedećoj strani	—	—	—	— 40 —	17	91 ^{oo}
9	—	—	Ostaje tražbine za godinu 1861	—	—	760	— 2 51 ^{oo}	—	—
10	—	—	Kamate od 760 fr. za g. 1861. 38 fr. —	—	—	—	— — —	33	—
11	—	—	Odbijaju se odovuda kamate od 400 fr., povratjenih pod br. 5., i to od 1. Kolovoza do konca Listopada 1851 . . . 5 „ —	—	—	—	— — —	—	—
12	31. Listop. 1861	—	Kamate, pod br. 6. izdate	—	—	—	— 33 —	—	—
13	istoga	—	Pod br. 7. na okamatjivanje odpisanih	—	—	20	— — —	—	—
14	—	—	Ukupno	—	—	780	— 35 51 ^{oo}	33	—
15	—	—	Izdatak na strani sljedećoj	—	—	400	— 20 —	33	—
16	—	—	Ostaje tražbine za godinu 1862	—	—	380	— 15 51 ^{oo}	—	—
17	—	—	Kamate od 380 fr. za god. 1862	—	—	—	— — —	19	—
18	31. Listop. 1862	—	Pod br. 10. na okamatjivanje izdata glavnica neokamatna od 15 fr. 51 ^{oo} i kamate od 4 „ 48 ^{oo}	—	—	20	— — —	—	—
19	—	—	Ukupno	—	—	400	— 15 51 ^{oo}	19	—
20	—	—	Svota svakolika	—	—	—	— 15 51 ^{oo}	19	—
21	—	—	Izplatak na strani sljedećoj	—	—	400	— — —	—	—
	—	—	Preostaje tražbine za god. 1863	—	—	400	— — —	—	—

List dugovnice

B u d i ć

bit će punolietan dne

iz

Tekući broj	Datum	članak dnevnički		I z p l a t a k						Bilješka
				glavnica				kamate		
				kama-tonosna	nenoseća kamatah					
1	17. Travnja	—	Za okamatjivanje na račun tražbine neokamatne pod broj 1 i 2	—	—	20	—	—	—	<p>Po naredbi od 24. Rujna 1862, br. 9780, imade se tutor dne 31. Listopada od godišnjih kamatah iznosećih 19 fr. — izdati u gotovu 14 „ 51^{oo}</p> <p>a ostatak od . 4 fr. 48^{oo} odredjuje se skupasa glavnicom neokamatnom, iznosećom . 15 „ 51^{oo}</p> <p>ukupno . . . 20 fr. „, da se obrati u glavnicu.</p> <p>Zatim kamate, tekuće od god. 1863, imadu se svake godine koncem Listopada izručivati tutoru.</p>
2	31. Listop.	—	Kamate do konca Listop. 1860	—	—	—	—	17	91 ^{oo}	
3	„	—	Radi okamatjivanja prenešeno	—	—	20	—	—	—	
4	—	—	Ukupni izplatak	—	—	40	—	17	91 ^{oo}	
5	11. Kolov. 1861	406	Po naredbi od 2. Kolovoza 1861, br. 8469, izdato, da škèrbljenik može započeti svoj zanat	400	—	—	—	—	—	
6	31. Listop.	—	Kamate do konca Listop. 1861	—	—	—	—	33	—	
7	„	—	Radi okamatjivanja prenešeno	—	—	20	—	—	—	
8	—	—	Ukupni izplatak	400	—	20	—	33	—	
9	31. Listop.	847	Tutoru Petru Komoriću izdato u gotovu	—	—	—	—	14	51 ^{oo}	
10	„	—	Preneseno, da se obrati u glavnicu	—	—	15	51 ^{oo}	4	48 ^{oo}	
11	—	—	Ukupni izplatak	—	—	15	51 ^{oo}	19	—	

Formulare Nr. 2, zu S. 11.

Passiv - Contobuch
der gemeinschaftlichen Waisenkasse

Gemeinde

Band

Hauptbuch-Folio

Joseph

gebürtig aus im Jahre

Vormund

Post- Nummer	Datum	Journ. Artikel		Forderung					
				Verzin- sungstag	Mo- nate	Capital		Interessen	
						verzins- lich	unverzins- lich		
1	3. April 1860	36	Aus der Verlassenschaft des Michael Brun- ner von Neuborf werden zufolge ge- richtlicher Anweisung vom heutigen Tage erlegt: 619 fl. 60 fr. in Varem. . . .	1. Mai 1859	—	600	19 60	15	—
2	17. April	43	detto detto 125 fl.	1. Juni	—	120	5	2	50
3	eodem	—	Die sub Post 1 verausgabte Forderung .	1. Juni	5	20	—	—	41 ^{ss}
4	—	—	Summe mit 31. October 1860	—	—	740	24 60	17	91 ^{ss}
5	31. October	—	Die sub Post 2 beausgabten Zinsen . .	—	—	—	17 91 ^{ss}	—	—
6	eodem	—	Die sub Post 3 zur Verzinsung beausgabten	—	—	20	—	—	—
7	—	—	Zusammen	—	—	760	42 51 ^{ss}	17	91 ^{ss}
8	—	—	Nebige Abstattung	—	—	—	40	17	91 ^{ss}
9	—	—	Verbleibt Forderung für das Jahr 1861	—	—	760	2 51 ^{ss}	—	—
10	—	—	Zinsen von 760 fl. pro 1861 . 38 fl. —	—	—	—	—	33	—
11	—	—	Hievon ab die Zinsen von den sub Post 5 rückgezahlten 400 fl., und zwar für die Zeit vom 1. August bis Ende October 1861 5 " —	—	—	—	—	—	—
12	31. October 1861	—	Die sub Post 6 beausgabten Zinsen . .	—	—	—	33	—	—
13	eodem	—	Die sub Post 7 zur Verzinsung in Abfall gebrachten	—	—	20	—	—	—
14	—	—	Zusammen	—	—	780	35 51 ^{ss}	33	—
15	—	—	Nebige Abstattung	—	—	400	20	33	—
16	—	—	Verbleibt Forderung für das Jahr 1862	—	—	380	15 51 ^{ss}	—	—
17	—	—	Zinsen von 380 fl. pro 1862	—	—	—	—	19	—
18	31. October 1862	—	Das sub Post 10 zur Verzinsung beaus- gabte unverzinsliche Capital per 15 fl. 51 ^{ss} und die Interessen per . . 4 " 48 ^{ss} Zusammen	—	—	20	—	—	—
19	—	—	Summe	—	—	400	15 51 ^{ss}	19	—
20	—	—	Nebige Abstattung	—	—	—	15 51 ^{ss}	19	—
21	—	—	Verbleibt Forderung für das Jahr 1863	—	—	400	—	—	—

Passivbuch-Folio

Brunner

wird großjährig am

aus

Post- Nummer	Datum	Journ. Artikel		Abstättung						Anmerkung
				Capital				Interessen		
				verzins- lich		unver- zinslich				
1	17. April	—	Zur Verzinsung à Conto der unverzinslichen Forderung Post 1 und 2	—	—	20	—	—	—	
2	31. October	—	Zinsen bis Ende October 1860	—	—	—	—	17	91 ^{ss}	
3	"	—	Zur Verzinsung übertragen . .	—	—	20	—	—	—	
4	—	—	Summe der Abstättung . . .	—	—	40	—	17	91 ^{ss}	
5	11. August 1861	406	Laut Verordnung vom 2. August 1861, Z. 8469, werden zum An- tritte eines Geschäftes erfolgt	400	—	—	—	—	—	
6	31. October	—	Zinsen bis Ende October 1861	—	—	—	—	33	—	
7	"	—	Zur Verzinsung übertragen . .	—	—	20	—	—	—	
8	—	—	Summe der Abstättung . . .	400	—	20	—	33	—	
9	31. October	874	Dem Vormunde Peter Kammer bar erfolgt	—	—	—	—	14	51 ^{ss}	Laut Verordnung vom 24. September 1862, Z. 9780, sind dem Vormunde am 31. October von den jährlichen Zinsen per 19 fl. — bare . . . 14 „ 51 ^{ss} zu erfolgen, und der Rest per . . . 4 fl. 48 ^{ss} ist im Vereine mit dem un- verzinslichen Capitalen per 15 „ 51 ^{ss} zusammen mit 20 fl. — zur Capitali- sirung bestimmt. Ferner sind die vom Jahre 1863 an laufenden Zinsen mit Ende October jeden Jahres dem Vor- munde zu erfolgen.
10	"	—	Zur Capitalisirung übertragen .	—	—	15	51 ^{ss}	4	48 ^{ss}	
11	—	—	Summe der Abstättung . . .	—	—	15	51 ^{ss}	19	—	

KAZALO

B. i P.

Digitized by Google

Formulare Nr 2, in §. 12.

über die Pflegebefohlenen der cumulativen Waisencasse

[illegible]

Izgledka br 4., k §. 22.

Upisnica

ureda sirotinskoga

o tražblini

pupila
skrbljenika

rođenoga u godine

bit će punoljetan dne 18

Tutor iz

Dugovnica slov.
svezak list

Bilješka. Čim se što u gotovu položi, i čim se što u gotovu izplati, imade svakiput, što je potrebno, ured sirotinski upisati u ovu upisnicu, i kako pri tom poslu, tako i pri svakom obračunavanju ili za-
glavljivanju, što se u pravilu činiti ima po izmaku godine računske, treba da urednici ureda si-
rotinskoga, odnosno odgovorni polagatelji računa podpisom svojim potvrde stavku dotičnu.

Tekući broj	Datum	članak dnevnički	Tražbina	Doznačeno							Skupna		
				gotovine	javnih zadužnica — na — pirah običnih — za — dužnicah privatnih	zlata, srebra, dragocije- nosti	drugih stvari i predme- tah od vrijednosti	gotovina			Kamate		
								glavnica		Kamate			
								kamato- no- sna	neoka- matna				
1	3. Trav. 1860	36	Iz ostavštine Mihovila Budića u gotovu 619 for. 60 novč.	—	—	—	—	600	19	60	—	—	
2	istoga	427	Zadužnica narod. zajma br. 34.836 ujedno s talonom i skuponi od 1. Siečnja 1860	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	
3	17. Trav. 1860	4	Iz pomenute ostavštine opet 125 for. u gotovu	—	—	—	—	120	5	—	—	—	
4	„	—	Od najmanjih iznosakah prenešeno okamajtivanja radi	—	—	—	—	20	—	—	—	—	
5	31. List. 1860	—	Kamate do konca Listopada 1860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			od 600 for. od 1. Svibnja 1860 počamši	—	—	—	—	—	—	—	15	—	
			„ 120 „ „ 1. Lipnja 1860 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	2	50	
			„ 20 „ „ 1. Lipnja 1860 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	41 ⁰⁰	
6	„	„	Priraslo glavnice neokamatne	—	—	—	—	—	17	9 ⁰⁰	—	—	
7	„	„	Priraslo glavnice kamatonosne	—	—	—	—	20	—	—	—	—	
8	„	—	Ukupna tražbina	—	1000	—	—	760	42	51 ⁰⁰	17	91 ⁰⁰	
			Izplatak	—	—	—	—	—	40	—	17	91 ⁰⁰	
9	„	—	Ostaje tražbine za godinu 1861	—	1000	—	—	760	2	51 ⁰⁰	—	—	
10	31. Listop. 1861	—	Kamate od 760 fr. do konca 1861 na 12 mjeseci . . . 38 fr. —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Odbijaju se odtuda kamate od 400 fr., povratjenih pod br. 8, za vrijeme od 1. Kolov. do konca Listop. 1861 . . . 5 „ —	—	—	—	—	—	—	—	33	—	
11	„	—	Priraslo glavnice neokamatne	—	—	—	—	—	33	—	—	—	
12	„	—	Priraslo glavnice kamatonosne	—	—	—	—	20	—	—	—	—	
13	„	—	Ukupna tražbina	—	1000	—	—	780	35	51 ⁰⁰	33	—	
			Izplatak	—	—	—	—	400	20	—	33	—	
14	„	—	Tražbina za godinu 1862	—	1000	—	—	380	15	51 ⁰⁰	—	—	

Tokući broj	Datum	članak dnevnički	Izplatjeno	Doznačeno					Skupna			Bilješka	
				gotovine	javnih zadužnica — pa — pirah običnih — za — dužnicah privatnih	zlata, srebra, dragocije — nostih	drugih stvari i pred — metah od vrijednosti	gotovina		Kamate			
								glavnica					
								kamato — sna	neoka — matna				
1	17. Trav. 1860	—	Okamatjivanja radi pre — nešeno od iznosakah naj — manjih pod br. 1. i 3. .	—	—	—	—	—	20	—	—	U stupcu s nad — pisom „drugi stva — rih i predmetah od vrijednosti“ imadu se navesti i skèrb — ljenikove nepo — kretaine, zemlje itd., s naznakom vrijednosti njihove	
2	2. Sèrp. 1860	—	Po naredbi od 4. Svib — nja 1860, br. 3874, tu — toru izdati kuponi, do — spievajući 1. Siečnja i 1. Sèrpnja 1860, i od — noseći se na zajmovnu, na onoj strani navede — nu zadužnicu.	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	31. List. 1860	—	Kamate pod br. 15 . .	—	—	—	—	—	—	—	17		91..
4	„	—	Okamatjivanja radi pre — nešeno	—	—	—	—	—	20	—	—		—
5	„	—	Ukupni izplatak . .	—	—	—	—	—	40	—	17		91..
6	2. Sieč. 1861	—	Od zajmovne zadužnice, br. 34.836, izdat tutoru kupon, dospieli dne 1. Siečnja 1861	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	1. Sèrp. 1861	—	tako isto kupon za Sèr — panj 1861.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	11. Kolov.	406	Po naredbi od 2. Kolov. 1861. br. 8469, izdato, da malolietnik može za — početi svoj zanat . .	—	—	—	—	400	—	—	—	—	
9	31. List. 1861	—	Kamate primljene pod stavkom 10	—	—	—	—	—	—	—	33	—	
10	„	—	Od prijetka pod stavkom 9. i 11. radi okamatji — vanja prenešeno . .	—	—	—	—	—	20	—	—	—	
11	„	—	Ukupni izplatak . . .	—	—	—	—	400	20	—	33	—	

Formulare Nr. 4, zu §. 22.

Einschreibbüchel

des Waisenamtes

über die Forderungdes Pupillen
Curanden

gebürtig aus im Jahre

wird großjährig am 18

Vormund aus

Passiv, Contobuch lit.
Band Folio

Anmerkung. Bei jedem baren Erlage und jeder baren Abstattung sind die erforderlichen Eintragungen in dieses Einschreibbüchel von dem Waisenamte vorzunehmen, und es ist sowohl hiebei, als auch bei allen Abrechnungen oder Abschlüssen, welche in der Regel nach Ablauf eines Rechnungsjahres zu bewirken sind, von Seite der Waisenamtsbeamten, resp. der verantwortlichen Rechnungsleger, die betreffende Post durch ihre Unterschrift zu bestätigen.

Hauptbuch-Folio

Joseph

gebürtig aus im Jahre

Vormund

Post- Nummer	Datum	Sourn. Artikel		Forderung					
				Verzin- sungstag	No- rate	Capital		Interessen	
						verzins- lich	unverz. inslich		
1	3. April 1860	36	Aus der Verlassenschaft des Michael Brun- ner von Neuborf werden zufolge ge- richtlicher Anweisung vom heutigen Tage erlegt: 619 fl. 60 fr. in Barem. . . .	1. Mai 1859	—	600	19 60	15	—
2	17. April	43	betto detto 125 fl.	1. Juni	—	120	5 —	2	50
3	eodem	—	Die sub Post 1 verausgabte Forderung .	1. Juni	5	20	— —	—	41 ⁰⁰
4	—	—	Summe mit 31. October 1860	—	—	740	24 60	17	91 ⁰⁰
5	31. October	—	Die sub Post 2 beausgabten Zinsen . .	—	—	—	17 91 ⁰⁰	—	—
6	eodem	—	Die sub Post 3 zur Verzinsung beausgabten	—	—	20	— —	—	—
7	—	—	Zusammen	—	—	760	42 51 ⁰⁰	17	91 ⁰⁰
8	—	—	Rebige Abstattung	—	—	—	40 —	17	91 ⁰⁰
9	—	—	Verbleibt Forderung für das Jahr 1861	—	—	760	2 51 ⁰⁰	—	—
10	—	—	Zinsen von 760 fl. pro 1861 . 38 fl. —	—	—	—	— —	—	—
11	—	—	Hievon ab die Zinsen von den sub Post 5 rückgezählten 400 fl., und zwar für die Zeit vom 1. August bis Ende October 1861 5 " —	—	—	—	— —	33	—
12	31. October 1861	—	Die sub Post 6 beausgabten Zinsen . .	—	—	—	33 —	—	—
13	eodem	—	Die sub Post 7 zur Verzinsung in Abfall gebrachten	—	—	20	— —	—	—
14	—	—	Zusammen	—	—	780	35 51 ⁰⁰	33	—
15	—	—	Rebige Abstattung	—	—	400	20 —	33	—
16	—	—	Verbleibt Forderung für das Jahr 1862	—	—	380	15 51 ⁰⁰	—	—
17	—	—	Zinsen von 380 fl. pro 1862	—	—	—	— —	19	—
18	31. October 1862	—	Das sub Post 10 zur Verzinsung beaus- gabte unverzinsliche Capital per 15 fl. 51 ⁰⁰ und die Interessen per . . 4 " 48 ⁰⁰ Zusammen	—	—	20	— —	—	—
19	—	—	Summe	—	—	400	15 51 ⁰⁰	19	—
20	—	—	Rebige Abstattung	—	—	—	15 51 ⁰⁰	19	—
21	—	—	Verbleibt Forderung für das Jahr 1863	—	—	400	— —	—	—

Passivbuch-Folio

Brunner

wird großjährig am

aus

Post- Nummer	Datum	Sourn. Artikel		Abstättung						Anmerkung
				Capital				Interessen		
				verzins- lich		unver- zinslich				
1	17. April	—	Zur Verzinsung à Conto der unverzinslichen Forderung Post 1 und 2	—	—	20	—	—	—	
2	31. October	—	Zinsen bis Ende October 1860	—	—	—	—	17	91 ⁰⁰	
3	"	—	Zur Verzinsung übertragen . .	—	—	20	—	—	—	
4	—	—	Summe der Abstättung . . .	—	—	40	—	17	91 ⁰⁰	
5	11. August 1861	406	Laut Verordnung vom 2. August 1861, Z. 8469, werden zum An- tritte eines Geschäftes erfolgt	400	—	—	—	—	—	
6	31. October	—	Zinsen bis Ende October 1861	—	—	—	—	33	—	
7	"	—	Zur Verzinsung übertragen . .	—	—	20	—	—	—	
8	—	—	Summe der Abstättung . . .	400	—	20	—	33	—	
9	31. October	874	Dem Vormunde Peter Kammer bar erfolgt	—	—	—	—	14	51 ⁰⁰	
10	"	—	Zur Capitalisirung übertragen .	—	—	15	51 ⁰⁰	4	48 ⁰⁰	
11	—	—	Summe der Abstättung . . .	—	—	15	51 ⁰⁰	19	—	

Laut Verordnung vom
24. September 1862, Z.
9780, sind dem Vormunde
am 31. October von den
jährlichen Zinsen per
19 fl. —
bare . . . 14 „ 51⁰⁰
zu erfolgen,
und der Rest
per . . . 4 fl. 48⁰⁰
ist im Vereine
mit dem un-
verzinslichen
Capitale per 15 „ 51⁰⁰
zusammen mit 20 fl. —
zur Capitalis-
sirung bestimmt.
Ferner sind die vom
Jahre 1863 an laufenden
Zinsen mit Ende October
jeden Jahres dem Vor-
munde zu erfolgen.

Izgledka br. 3., k §. 13.

KAZALO

o skerblijenicih skupne pieneznice sirotinske

[illegible]

Post-Nummer	Datum	Jour- nals- Artikel	Forderung	Zugewiesen					Cumulativ			
				Bar- schaft	öffentliche Obligationen — Industriepapiere — Pri- vatobligationen	Gold, Silber, Prestitien	andere Wertheeffekten und Gegenstände	Bauschaft				
								Capital		In- teressen		
								verzins- lich	unverz- zinslich			
1	3. April 1860	36	Aus der Verlassenschaft des Michael Brunner in Barmen 619 fl. 60 fr.	—	—	—	—	600	19	60	—	—
2	eodem	427 Dep.	National - Anlehens - Obligation Nr. 34.836 sammt Talon und Coupons vom 1. Jänner 1860	—	1000	—	—	—	—	—	—	—
3	17. April 1860	4	Aus obiger Verlassenschaft weitere 125 fl. bar	—	—	—	—	120	5	—	—	—
4	"	—	Von den Minimalbeträgen zur Ver- zinsung überstragen	—	—	—	—	20	—	—	—	—
5	31. October 1860	—	Zinsen bis Ende October 1860 von 600 fl. vom 1. Mai 1860 . . " 120 fl. " 1. Juni 1860 . . " 20 fl. " 1. Juni 1860 . .	—	—	—	—	—	—	—	15 2 —	— 50 41 ⁰⁰
6	"	"	Zuwachs an unverzinslichem Capital	—	—	—	—	—	17	91 ⁰⁰	—	—
7	"	"	Zuwachs an verzinslichem Capital .	—	—	—	—	20	—	—	—	—
8	—	—	Summe der Forderung Abstattung	—	1000	—	—	760	42	51 ⁰⁰	17	91 ⁰⁰
9	—	—	bleibt Forderung für das Jahr 1861 .	—	1000	—	—	760	2	51 ⁰⁰	—	—
10	31. October 1861	—	Zinsen von 760 fl. bis Ende 1861 auf 12 Monate . . 38 fl. — Hievon ab die Zinsen von den sub Post 8 rückgezahlten 400 fl. für die Zeit vom 1. August bis Ende Octo- ber 1861 5 fl. —	—	—	—	—	—	—	—	—	33
11	"	—	Zuwachs an unverzinslichem Capital .	—	—	—	—	—	33	—	—	—
12	"	—	Zuwachs an verzinslichem Capital .	—	—	—	—	20	—	—	—	—
13	—	—	Summe der Forderung Abstattung	—	1000	—	—	780	35	51 ⁰⁰	33	—
14	—	—	Forderung für das Jahr 1862 . . .	—	1000	—	—	380	15	51 ⁰⁰	—	—

Post-Nummer	Datum	Jour- nals- Artikel	Abstättung	Zugewiesen					Cumulativ			Anmerkung
				Barschaft	öffentliche Obligationen — Industriepapiere — Kaufschuldscheine	Gold, Silber, Pretiosen	andere Werthsefekten und Gegenstände	Barschaft		In- teressen		
								Capital				
								verzins- lich	unverzins- lich			
1	17. April 1860	—	Zur Verzinsung übertragen von den Minimalbeträgen Post 1 und 3	—	—	—	—	—	20	—	—	In der Colonne „andere Werthsefekten und Gegenstände“ sind auch die den Pflegebefohlenen gehörigen Realitäten, Gründe u. mit dem entsprechenden Werthbeträge nachzuweisen.
2	2. Juli 1860	—	Laut Verordnung vom 4. Mai 1860, Nr. 3874, dem Vormunde erfolgt die am 1. Jänner und 1. Juli 1860 fälligen Coupons von jenseitiger Anlehensobligation.	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	31. October 1860	—	Die Zinsen sub Post 15	—	—	—	—	—	—	—	17 91 ⁰⁰	
4	—	—	Zur Verzinsung übertragen	—	—	—	—	—	20	—	—	
5	„	—	Summe der Abstättung	—	—	—	—	—	40	—	17 91 ⁰⁰	
6	2. Jänner 1861	—	Von der Anlehensobligation Nr. 34.836 dem Vormunde den am 1. Jänner 1861 fälligen Coupon erfolgt	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	1. Juli 1861	—	betto betto den Coupon pro Juli 1861	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	11. August	406	Laut Verordnung vom 2. August 1861, Z. 8469, zum Antritte eines Geschäftes erfolgt . . .	—	—	—	—	400	—	—	—	
9	31. October 1861	—	Die Zinsen von Empfangspost 10	—	—	—	—	—	—	—	33	
10	„	—	Von Empfangspost 9 und 11 zur Verzinsung übertragen	—	—	—	—	—	20	—	—	
11	—	—	Summe der Abstättung	—	—	—	—	400	20	—	33	

Formulare Nr. 5, zu §. 27.

Nachweisung

über die bei der cumulativen Waisencassa eingegangenen Barschaften und die stattgefundenen Ausgaben, sowie über die voraussichtlich eingehenden und zur Auszahlung gelangenden Barschaften.

	Bei der cumulativen Waisencasse						Bei der cumulativen Waisen- casse werden voraussichtlich			
	wurden einge- zahlt		wurden beaus- gabt		verbleibt barer Cassarest		eingehen	zur Aus- zahlung gelangen	bisponibel bleiben	
Laut Journalsabschluß vom 16. November 18	4120	40	2941	69	1178	71	Laut Vorschriftung werden in der Zeit vom 16. bis 30. November 18	790	—	200 — 590 —

Izgledka br 6., k §. 29.

Bilježba

o dozvoljenih zajmih.

Tekući broj	Datum	br.	I m e	prebivalište	Iznosak dozvo- ljenoga zajma		Izdato		Bilježba
	naredbe		onoga, koi je tražio zajma				dne	članak dnev- nički	
					fr.	n.			
1	9. Travnja 1860	336	Juraj Matić	Nova-Ves Kuća pod br. . .	320	—	13. Travnja 1860	37	
2	10. Travnja 1860	342	Dragutin Lakić	Zdenci Kuća pod br. . .	1500	—	14. Travnja 1860	39	
3	14. Travnja 1860	349	Juraj Pešić	Zdenci Kuća pod br. . .	300	—	16. Travnja 1860	41	
4	14. Travnja 1860	350	Andrija Višnjević	Černkovci Kuća pod br. . .	400	—			
5	15. Travnja 1860	356	Mate Šević	Tamanovci Kuća pod br. . .	600	—	16. Travnja 1860	42	

Formulare Nr. 6, zu §. 29.

Vormerkung

über die bewilligten Darlehen.

Post-Nr.	Datum	Nr.	N a m e	Wohnort	Bewilligter Darlehensbetrag		Erfolgt		Anmerkung
	der Verordnung		des Darlehensbewerbers				am	Journal-Nr. Artikel	
					fl.	fr.			
1	9. April 1860	336	Georg Maß	Neudorf Haus-Nr.	320	—	13. April 1860	37	
2	10. April 1860	342	Carl List	Brunn Haus-Nr.	1500	—	14. April 1860	39	
3	14. April 1860	349	Georg Peschl	Brunn Haus-Nr.	300	—	16. April 1860	41	
4	14. April 1860	350	Andreas Weichselbaum	Schwarzbach Haus-Nr.	400	—			
5	15. April 1860	356	Matthias Lerch	Braunsdorf Haus-Nr.	600	—	16. April 1860	42	

Izgleđka br. 7. a). k §. 33.

Ured sirotinski u Krupini

Br. 1.

Imovnica, 1. svezak, list 8.

OBVEZNICA.

Kojo ja (mi) podpisani Juraj Matić
Juraj Matić i žena mi Katarina, posiednik (nici) kuće i zemaljah u
Juraj Matić, Josip Matić i Katarina Matićka
 obćini Novo-Veškoj u sudbenom kotaru Krupinskom, priznajem (mo), da sam (smo) od slavnoga skupnoga sirotinskoga ureda u Krupini primio (ili) zajam od 320 forintih vrijednote austrijanske, to jest: tri sto i dva-
 deset forintih austrijanske vrijednote u gotovu odbrojen'h, koi zajam dakle ja (mi) sada u istinu dugujem (o).

Potvèrdjujući slavnomu uredu sirotinskom u Krupini, da sam (smo) primio (ili) pomenutu glavnica, za sebe i za svoje
 obvezujem (o) se nerazdieljeno, t. j. jedno za oboje, i oboje za jedno, za sebe i za svoje nasliedni-
nerazdieljeno, t. j. jedan za svekoliike, i svikolici za jednoga, za sebe i za svoje
 ke u posiedovanju niže-založene (ih) nepokretnine (ah), da ću (ćemo) od ovoga zajma počamši od pèrvoga Travnja 18-šestdesete u ime kamatah platjati godišnjih pet postotakah, i to svagda na pol godine unapred; da ću (ćemo) kamate podpuno namirivati pri slavnom uredu sirotinskom, samu pako glavnica, ili ako izplate na odbitak budu jurve učinjene, u ono preostatak od glavnice da ću (ćemo) po polugodišnjoj odpoviedi, pripadajućoj jednako stranki jednoj i drugoj, u vrijednoti austrijanskoj povratiti pri slavnom sirotinskom uredu Krupinskom.

Dok glavnica nebude odpovijdjena, obvezujem (o) se za sebe, da ću (ćemo) dne pèrvoga Travnja i pèrvoga Listopa da svake godine petpostotne polugodišnje kamate, dospievajuće unapred, podmirivati i to tim sigurnije, budući da će u protivnom slučaju slavni ured sirotinski bit vlastan, glavnica ili preostatak od iste c. s. c. odmah bez svake odpoviedi iskati natrag o trošku mojem našem.

Tako isto obvezujem (o) se za sebe i za svoje nasliednike u posiedovanju nepokretnine, da ću (ćemo) založenu kuću pod podpisnim br. 16. u obćini Novo-Veškoj, u sudbenom kotaru Krupinskom, za sve vrijeme, dok trajao bude ovaj zajam kod c. k. povlaštenoga društva za zamienito osiguravanje proti požarom u Beču
društva „Riunione Adriatica di Sicurtà“
 neprestano osiguravati sa 1200 fr. vrijedn. austrijanske, t. j. sa hiljadu dvie sto forintih vrijednote austrijanske; da iznoska osigurninè za vrijeme, dok trajao bude zajam, neću (nećemo) bez privole slavnoga ureda sirotinskoga promienjivati; da ću (ćemo) osigurninu točno namirivati i o tom izkazivati se o svakom dospietnom roku kamatah, u protivnom bo slučaju moći će se glavnica ili neizplatjena još svota glavnica c. s. c. bez predhodne odpoviedi odmah iskati natrag o trošku mojem našem.

Formulare Nr. 7 a), zu §. 33.

Waisenamt Mödling.

Nr. 1.

Activbuch, I. Band, Folio 8.

Schuldschein.(r) Georg MaßKraft dessen ich (wir) Endesgefertigte (n) Chelente Georg und Katharina Maß, Haus- und Grundeigen-(n) Georg, Joseph und Katharina Maß,

thümer in der Gemeinde Neudorf, Gerichtsbezirk Mödling, bekenne (n), von dem löblichen cumulativen Waisenamt Mödling ein Darlehen von 320 fl. österreichischer Währung, das ist dreihundertzwanzig Gulden österreichischer Währung bar gezahlt erhalten zu haben, welches ich (wir) somit aufrecht schuldig geworden bin (sind).

Indem ich (wir) dem löbl. Waisenamt Mödling den Empfang des gedachten Capitalles bestätige (n), verbinde (n) ich mich für mich und meine

wir uns zur ungetheilten Hand, das ist Eines für Beide, und Beide für Eines, für uns und unsere Nachfolger im

wir uns zur ungetheilten Hand, das ist Eines für Alle, und Alle für Eines, für uns und unsere

Besitze der unten verpfändeten Realität (en), dieses Darlehen vom ersten April 18^{sechzig} an mit jährlichen fünf von Hundert halbjährig vorhinein zu verzinsen, die Interessen im vollen Betrage bei dem löblichen Waisenamt zu erlegen, das Capital selbst aber, oder für den Fall bereits geleisteter Abschlagszahlungen, den Restbetrag desselben, nach vorläufiger, jedem Theile gleichmäßig zustehenden halbjährigen Ausföndigung in österreichischer Währung bei dem löblichen Waisenamt Mödling zurückzubezahlen.

In solange das Capital nicht aufgeföndiget wird, verpflichte (n) ich mich am ersten April
wir uns in solidum

und ersten October jeden Jahres die halbjährigen vorhinein fälligen fünfpercentigen Zinsen um so gewisser zu bezahlen, als sonst das Capital oder der allfällige Rest desselben c. s. c. ohne alle Ausföndigung von dem löblichen Waisenamt auf meine (unsere) Kosten sogleich zurückgefordert werden kann.

Auch verbinde (n) ich mich, für mich und meine Nachfolger im Besitze der Realität, das verpfändete Haus
wir uns, für uns und unsere

Consc. Nr. 16 in der Gemeinde Neudorf, Gerichtsbezirk Mödling, durch die ganze Dauer des Darlehens bei der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Wien

f. l. privilegierten Riunione Adriatica di Sicurtà um 1200 fl. österreichischer Währung

das ist Eintausend zweihundert Gulden österreichischer Währung fortan versichert zu halten, den Versicherungsbeitrag während der Dauer des Darlehens, ohne Zustimmung des löblichen Waisenamtes nicht abzuändern, die Assurancegebühr pünktlich zu entrichten, und mich (uns) hierüber an jedem Zinsenfälligkeits-Termine auszuweisen, widrigens das Capital oder der noch restirende Capitalsbetrag c. s. c. ohne vorausgegangene Ausföndigung sogleich auf meine (unsere) Kosten zurückgefordert werden kann.

Napokon obvezujem (o) se $\frac{\text{za sebe i za svoje}}{\text{mi, za sebe i za svoje}}$ nasljednike u posjedovanju nepokretnine, da ću (ćemo) svekolike troškove u ime pristojbah, biljegah i taksah za namire (kvitte), ustupe, uknjižbe i brisanja, a i sve ostale, koji se pogode, troškove sudbene i ovéršne, kao i svekolike, kakove mu drago bile, brojevine u slučajevih i izvan slučajevah stečajnih podmirivati tako, da u ovom obziru nemora slavni ured sirotinski činiti troška nikakova.

Da slavni ured sirotinski imade sigurnosti za glavnica, za kamate i za svekolike daće uzgredne, založem (o) mu svoju kuću pod popisnim br. 16. ujedno s prigradci u občini Novo-Veškoj, krunovini Hèrvatskoj, a sudbenom kotaru Krupinskom (u gruntnici negdašnje gospoštine Novo-Veške, svezak XIII., list 104), i dopuštam (o), da se na temelju ove obveznice glavnica ujedno s kamatami i sa svimi inimi pravicami, koje slavnemu uredu sirotinskomu proizhode iz ove obveznice, osigura po pravu zaloga, i da se u tu svèrbu ova obveznica o $\frac{\text{mojem}}{\text{našem}}$ trošku, i nepitajući $\frac{\text{me}}{\text{nas}}$ na gore pomenutu (e) nepokretninu (e) gruntnički utielovi u pravno-založnom redu, za to jurve zabilježenom.

Za vrierovanje toga podpisujem (o) $\frac{\text{ja}}{\text{mi}}$ i dva za to umoljena svjedoka obveznicu ovu.

U Krupini, dne 13. Travnja 18-šestdeseto.

Podpis dužnika (h).

Podpisi dvojice svjedokah.

Endlich verpflichte (n) $\frac{\text{ich mich, für mich und meine}}{\text{wir uns, für uns und unsere}}$ Nachfolger im Besitze der verpfändeten Realität, alle Kosten an Gebühren, Stempel und Laren für Quittungen, Cessionen, Einverleibungen und Löschungen und alle etwaigen übrigen Gerichts- und Executionskosten, dann alle wie immer Namen habende Zählgelder in und außer Concursfällen in der Art zu tragen, daß das löbliche Waisenamt nie eine dießfalls sich ergebende Auslage treffen soll.

Zur Sicherheit des löblichen Waisenamtes für Capital, Zinsen und alle Nebenverbindlichkeiten verpfände (n) ich (wir) demselben $\frac{\text{mein}}{\text{unser}}$ eigenthümliches Haus Cons. Nr. 16 sammt allen Nebengebäuden in der Gemeinde Neuborf, Kronland Niederösterreich, Gerichtsbezirk Mödling, Grundbuch der ehemaligen Herrschaft Neuborf, Band XIII, Folio 104, und gestatte (n), daß auf Grundlage gegenwärtiger Schulbureau das Capital sammt Zinsen und allen übrigen, dem löblichen Waisenamte aus diesem Schuldscheine erwachsenden Rechten pfandrechtl. sichergestellt, und zu diesem Behufe dieser Schuldschein auf $\frac{\text{meine}}{\text{unsere}}$ Kosten ohne $\frac{\text{mein}}{\text{unser}}$ weiteres Einvernehmen auf der (n) oben gedachten Realität (en) in der hiefür bereits angemerkten pfandrechtl. Rangordnung grundb. b. einverleibt werde.

Urkund dessen $\frac{\text{meine}}{\text{unsere}}$ und zweier ersuchten Herren Zeugen Fertigungen.

Mödling, am 13. April 18-sechzig.

Unterschrift des ober der Schuldner.

Unterschriften der zwei Zeugen.

Izgledka br. 7. b), k §. 33.

Ured sirotinski u Krupini.

Br. 48.

Imovnica, I. svezak list 34.

USTUPNICA.

Kojom $\frac{\text{ja}}{\text{mi}}$ podpisani Ivan Lović posiednik (ci) kuće i zemaljah u občini Lipovskoj, sudbenom kotaru Krupinskom, glavnica onu od 1000 fr. vrijedn. austrijske, t. j. hiljadu forintih vrijednote austrijske, kaju $\frac{\text{mi Josip Kovač,}}{\text{nam Josip Kovač i žena mu Ana,}}$ posiednik (ci) kuće pod popisn. br. 25. u občini Novo-Veškoj, po glasu obveznice od 3. Travnja 18-petdeset i druge, u istinu duguje (u) kao zajam, i koja je po glasu upisa od 4. Travnja 18-petdeset i druge grunтовnički utielovljena na kuću pod popisn. br. 25. ujedno s prigradci u občini Novo-Veškoj, krunovini Hrvatskoj, sudbenom kotaru Krupinskom (grunтовnica negdašnje gospoštine Novo-Veške, svezak XIII. list 82.), sa svimi pravicama, koje $\frac{\text{mi}}{\text{nam}}$ odtuda proizhode, u svoti od hiljadu fr. vrijed. austr. ustupljujem (o) i predajem (o) slavnomu sirotinskomu uredu Krupinskomu tako, da isti ured s obveznicom ovom slobodno raspolagati može baš kao s ostalim svojim imietkom, dočim podjedno potvrđujem (o), da $\frac{\text{mi}}{\text{nas}}$ je, što se tiče vrijednote ustupljene, slavni sirotinski ured Krupinski podmirio podpuno, čega radi mu i izvornu (e) obveznicu (e) kao vlasninu njegovu izručih (ismo).

$\frac{\text{Ja}}{\text{mi}}$ podpisani Josip Kovač posiednik (ci) kuće i zemaljah u občini Novo-Veškoj, sudbenom kotaru Krupinskom, kao hipotekarni dužnik (ci) ustupljene ovdje glavnice od hiljadu forintih vrijed. austrijske, obavjestih (ismo) se o ustupu ovom, i dočim potvrđujem (o) ovaj svoj dug, obvezujem (o) se ujedno $\frac{\text{za se i za svoje}}{\text{nerazdieljeno, t. j. jedno za oboje, i oboje za jedno, za se i za svoje}}$ nasljednike u posiedovanju niže založene (ih) nepokretnine (nah), da ću (ćemo) od ove ustupljene glavnice, iznoseće hiljadu forintih vrijedn. austrijske, počamši od 1. Travnja 18-šestdesete u ime kamatah platjati godišnjih pet postotakah, i to svagda na pol godine unapred; da ću (ćemo) kamate podpuno namirivati pri slavnomu sirotinskom uredu Krupinskom, samu pako glavicu, ili ako izplate na odbitak budu jurve učinjene, a ono preostatak od glavnice da ću (ćemo) po polugodišnjoj odpoviedi, pripadajućoj jednako svakoj stranki, u vrijednosti austrijskoj povratiti pri slavnomu sirotinskom uredu Krupinskom.

Dok glavnica nebude odpovidjena, obvezujem (o) se $\frac{\text{za sebe}}{\text{mi nerazdieljeno,}}$ da ću (ćemo) dne pèrvoga Travnja i pèrvoga Listopada svake godine petpostotne polugodišnje kamate, dospievajuće unapred, podmirivati i to tim sigurnije, budući da će u protivnom slučaju slavni ured sirotinski bit vlastan, glavicu ili preostatak od iste c. s. c. odmah bez svake odpoviedi iskati natrag o trošku $\frac{\text{mojem}}{\text{našem.}}$

Formulare Nr. 7 b), zu §. 22.

Waisenamt Mödling.

Nr. 48.

Activbuch, I. Band, Folio 34.

C e s s i o n.

Kraft welcher ich (wir) Endesgefertigte (r) Carl Lorig, Haus- und Grundbesitzer in der
 Gemeinde Brühl, Gerichtsbezirk Mödling, jenes Capital per 1000 fl. österreichischer Währung, das ist Eintausend
 Gulden österreichischer Währung, welches (n) Carl und Ferdinand Lorig,
mir Joseph Schmid, Besitzer des Hauses Nr. 25 in der
 uns Joseph und Anna Schmid,
 Gemeinde Neudorf, laut Schuldschein ddo. 2. April 18-fünzig zwei, als ein Darlehen aufrecht schuldet (n), und
 welches laut Satz vom 4. April 18-fünzig zwei auf dem Hause Cons. Nr. 25 sammt Nebengründen in der Ge-
 meinde Neudorf, Kronland Niederösterreich, Gerichtsbezirk Mödling, Grundbuch der ehemaligen Herrschaft Neudorf,
 Band XIII, Folio 82 grundbüchlich einverleibt worden ist, sammt allen mir (uns) dießfalls zustehenden Rechten,
 dem löblichen Waisenamte Mödling in dem Betrage von Eintausend Gulden österreichischer Währung dergestalt
 abtrete (n), und cedire (n), daß dasselbe mit dieser Schuldforderung gleich seinem übrigen Vermögen frei verfügen
 könne, indem ich (wir) unter Einem bestätige (n), hinsichtlich der Cessionsvaluta von dem löblichen Waisenamte
 Mödling vollkommen befriediget worden zu sein, daher ich (wir) auch demselben die dießfällige (n) Originalur-
 kunde (n) als sein Eigenthum ausgehändigt habe (n).

Ich (r) Joseph Schmid, Haus- und Grundeigenthümer in der Gemeinde Neu-
 Wir (n) Joseph und Anna Schmid,
 dorf, Gerichtsbezirk Mödling, habe (n) als Hypothekarschuldner des hiemit cedirten Capitalles per Eintausend
 Gulden österreichischer Währung von dieser Cession Kenntniß genommen, und indem ich (wir) den aufrechten Be-
 stand dieser Schuld bestätige (n), verbinde (n) ich mich, für mich und meine
wir uns zur ungetheilten Hand, das ist Eines für Beide, und Beide
. Nachfolger im Besitze der unten verpfändeten Realität (en) dieses cedirte Capital
 für Eines, für uns und unsere
 per Eintausend Gulden österreichischer Währung vom ersten April 18-sechzig an mit jährlichen fünf vom Hundert
 halbjährig vorhinein zu verzinsen, die Interessen im vollen Betrage bei dem löblichen Waisenamte Mödling zu er-
 legen, das Capital selbst aber, oder für den Fall bereits geleisteter Abschlagszahlungen den Restbetrag desselben
 nach vorläufiger, jedem Theile gleichmäßig zustehenden halbjährigen Aufkündigung in österreichischer Währung bei
 dem löblichen Waisenamte Mödling zurückzubezahlen.

In solange das Capital nicht aufgekündigt wird, verpflichte (n) ich mich, am ersten April und
wir uns in solidum,
 ersten October jeden Jahres die halbjährigen, vorhinein fälligen fünfpercentigen Zinsen um so gewisser zu bezah-
 len, als sonst das Capital oder der allfällige Rest desselben c. s. c. ohne alle Aufkündigung von dem löblichen
 Waisenamte auf meine (unsere) Kosten sogleich zurückgefordert werden kann.

Tako isto obvezujem (o) se $\frac{\text{za sebe i za svoje}}{\text{mi za sebe i za svoje}}$ nasljednike u posjedovanju nepokretnine, da ću (ćemo) založenu kuću pod popisn. br. 25. u općini Novo-Veškoj, u sudbenom kotaru Krupinskom, za sve vrijeme, dok trajao bude zajam, kod c. k. povlaštenoga društva „*Riunione Adriatica di Sicurtà*“ neprestano osiguravati sa 4000 fr. vrijedn. austr., t. j. četiri hiljade forintih vrijednote austrijske; da iznoska osigurnine za vrijeme, dok trajao bude zajam, neću (nećemo) bez dozvole slavnoga ureda sirotinskoga promienjivati; da ću (ćemo) osigurninu točno namirivati i o tom izkazivati se o svakom dospjietnom roku kamatah, u protivnom bo slučaju moći će se glavnica ili neizplatjena još svota glavnica bez predhodne odpoviedi odmah iskati natrag o trošku $\frac{\text{mojem}}{\text{našem}}$.

Nadalje obvezujem (o) se $\frac{\text{za sebe i za svoje}}{\text{mi za sebe i za svoje}}$ nasljednike u posjedovanju založene nepokretnine, da ću (ćemo) svekolike troškove u ime pristojbah, biljegah i taksah za namire (kvitte), ustupe, uknjižbe i brisanja a i sve ostale, koji se dogode, troškove sudbene i ovéršne, kao i svekolike, kakove mu drago bile, brojevine u slučajevih i izvan slučajevah stečajnih podmirivati tako, da u ovom obziru nemora slavni ured sirotinski činiti troška nikakova.

Napokon dopuštam (o) $\frac{\text{ja Ivan Lović}}{\text{mi Ivan i Živko Lovići}}$ posjednik (ci) kuće i zemaljah u općini Lipovskoj, sudbenom kotaru Krupinskom, kao ustupnik (ci), i $\frac{\text{ja Josip Kovač}}{\text{ja Josip Kovač i žena mi Ana}}$ posjednik (ci) kuće i zemaljah u općini Novo-Veškoj, kao dužnik (ci) hipotekarni, da se ovaj ustup pri dotičnoj obveznici od dana 2. Travnja 18-petdeset i druge, bez svakoga daljega $\frac{\text{moga}}{\text{našega}}$ znanja i pitanja gruntovnički utielovi, odnosno da se ustupljena ova glavnica ujedno s kamatami na temelju ove ustupnice gruntovnički prenese na slavni sirotinski ured Krupinski, nadalje da se svekolike, u ovoj izpravi izražone dužnosti platjevine i ine dužnosti uzgredne mogu osigurati s pravom zaloga, i u tu svérhu za sirotinski ured Krupinski gruntovnički utieloviti na dužnikovu (ve) nepokretninu (ne).

Za vjerovanje toga podpisujemo pismo ovo mi $\frac{\text{ustupnik}}{\text{ustupnici}}$ i hipotekarni $\frac{\text{dužnik}}{\text{dužnici}}$ i dva za to umoljena sviedoka.

U Krupini, dne 13. Travnja 18-šestdesete.

Podpis ustupnika ili ustupnikah

Podpis dužnika ili dužnikah.

Podpisi dvojice sviedekah.

Auch verbinde (n) ich mich, für mich und meine Nachfolger im Besitze der Realität das verpfändete Haus
wir uns, für uns und unsere
 Consc. Nr. 25 in der Gemeinde Neuborf, Gerichtsbezirk Mödling, durch die ganze Dauer des Darlehens bei der
Riunione Adriatica di Sicurtà
 f. f. privilegierten Assicurazioni Generali um 4000 fl. österreichischer Währung, das ist viertausend
 Gulden österreichischer Währung, fortan versichert zu halten, den Versicherungsbetrag während der Dauer des
 Darlehens ohne Zustimmung des löblichen Waisenamtes nicht abzuändern, die Affecuranzgebühr pünktlich zu ent-
 richten und mich (uns) hierüber an jedem Zinsenfälligkeits-Termine auszuweisen, widrigens das Capital oder der
 noch restirende Capitalbetrag c. s. c. ohne vorausgegangene Aufkündigung sogleich auf meine (unsere) Kosten
 zurückgefordert werden kann.

Ferner verpflichte (n) ich mich, für mich und meine Nachfolger im Besitze der verpfändeten Realität, alle
wir uns, für uns und unsere
 Kosten an Gebühren, Stempel und Taxen für Quittungen, Cessionen, Einverleibungen und Löschungen und
 alle etwaigen übrigen Gerichts- und Executionskosten, dann alle wie immer Namen habende Zählgelder in und
 außer Concursfällen in der Art zu tragen, daß das löbliche Waisenamt nie eine dießfalls sich ergebende Aus-
 lage treffen soll.

Endlich gestatte (n) ich Carl Lorig, Haus- und Grundeigenthümer in der Gemeinde Brühl
wir Carl und Ferdinand Lorig,
 als Cedent (en) und ich Joseph Schmid, Haus- und Grundeigenthümer in der Gemeinde Neuborf, als
wir Joseph und Anna Schmid,
 Hypothekarschuldner, daß diese Cession bei dem betreffenden Schuldscheine, ddo. 2. April 18-fünzig zwei, ohne
 mein (unser) ferneres Wissen und Einvernehmen grundbücherlich einverleibt, rücksichtlich das cedirte Saccapital
 sammt Zinsen auf Grundlage dieser Cessionsurkunde an das löbliche Waisenamt Mödling grundbücherlich über-
 tragen, ferner daß alle in dieser Urkunde ausgebräuten Zahlungs- und sonstigen Nebenverbindlichkeiten pfandrecht-
 lich sichergestellt und zu diesem Behufe für das Waisenamt Mödling auf der (n) schuldnerischen Realität (en)
 grundbücherlich einverleibt werden können.

Urkund dessen unsere des (der) Cedenten und des (der) Hypothekarschuldner (s), dann zweier ersuchter Herren
 Zeugen Fertigungen.

Mödling, am 13. April 18-sechzig.

Unterschrift des oder der Cedenten.

Unterschrift des oder der Schuldner.

Unterschriften der zwei Zeugen.

Izgledka br 8. k §-u 34.

Imovnica

zajedničke pleneznice sirotinske

• privatnih zadužnicah.

Svezak

Juraj

Posiednik kuće i zemaljah u

Datum i broj zadužnice

Tekući broj	Datum	članak dnevnički		D u g u j e			
				glavnice	kamatah		
					dan, od kojega teku kamate, i dan dospelosti	za mesecih	Iznosak
1	13. Travnja 1860	37	Po naredbi od 9. Travnja 1860, br. 336. posudjeno na zadužnicu od 13. Travnja 1860 br. 1.	320	1. dan Travnja 1860 1. dan Listopada	6 6	8 8
2	31. Listopada 1860	—	Svota koncem 1860	320	—	—	16
3	—	—	Izplatjeno	—	—	—	16
4	—	—	Preostalo	320	—	—	—
5	—	—	Pristojbe za god. 1861	—	1. Travnja 1861 1. Listop. 1861	6 6	8 8
6	31. Listopada 1861	—	Svota koncem 1861	320	—	—	16
7	—	—	Izplatjeno	—	—	—	16
8	—	—	Preostalo	320	—	—	—
9	—	—	Pristojbe za god. 1862	—	1. Travnja 1862 1. Listopada	6 6	8 8
10	31. Listop. 1862	—	Svota koncem 1862	320	—	—	16
11	—	—	Izplatjeno	—	—	—	8
12	—	—	Preostalo	320	—	—	8
13	—	—	Pristojbe za god. 1863	—	1. Travnja 1863 1. Listopada	6 6	8 8
14	31. Listop. 1863	—	Svota koncem god. 1863	320	—	—	24
15	—	—	Izplatjeno	—	—	—	24
16	—	—	Preostalo	320	—	—	—
17	—	—	Pristojbe za god. 1864	—	1. Travnja 1864 1. Listopada	6 6	8 8
18	31. Listop. 1864	—	Svota koncem god. 1864	320	—	—	16
19	—	—	Izplatjeno	120	—	—	16
20	—	—	Preostalo	200	—	—	—

List imovnice . . .

Matic

Tekući broj	Datum	članak dnevnički	Izplatjeno							Bilješka	
			glavni- ce	kamatah			Ukup- no				
				od	do						
1	13. Travnja 1860	37	—	—	1. Travnja 1860	1. Listop. 1860	8	—	—	—	
2	2. Listop. 1860	104	—	—	1. Listop. 1860	1. Travnja 1861	8	—	—	—	
3	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	
4	1. Travnja 1861	187	—	—	1. Travnja 1861	1. Listop. 1861	8	—	—	—	
5	4. Listop. 1861	475	—	—	1. Listop. 1861	1. Travnja 1862	8	—	—	—	
6	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	
7	1. Travnja 1862	203	—	—	1. Travnja 1862	1. Listop. 1862	8	—	—	—	
8	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	
9	31. Ožujka 1863	197	—	—	1. Listop. 1862	1. Listop. 1863	16	—	—	—	
10	1. Listop. 1863	742	—	—	1. Listop. 1863	1. Travnja 1864	8	—	—	—	
11	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	
12	2. Travnja 1864	222	—	—	1. Travnja 1864	1. Listop. 1864	8	—	—	—	
13	14. Sèrpnja	398	120	—	—	—	—	—	—	—	
14	1. Listopada	837	—	—	1. Listop. 1864	1. Travnja 1865	8	—	—	—	
15	—	—	120	—	—	—	16	—	—	—	

Formulare Nr. 8, zu §. 24.

Activ - Contobuch

der gemeinschaftlichen Waisenkasse

über die Privat-Schuldverschreibungen

Band

Georg

Haus- und Grundbesitzer in
 Datum und Nummer des Schuldbriefes

Post- Nummer	Datum	Journ. Artikel		Schuldigkeit			
				an Capital	Interessen		
					Verzinsungs- und Fälligkeitstag	für Monate	Betrag
1	13. April 1860	37	Laut Verordnung vom 9. April 1860, Z. 336, werden auf den Schuldschein ddo. 13. April 1860 Nr. 1 dargeliehen .	320	1. April 1860 1. October	6 6	8 8
2	31. October 1860	—	Summe mit Ende 1860	320	—	—	16
3	—	—	Abstattung	—	—	—	16
4	—	—	Rückstand	320	—	—	—
5	—	—	Gebühr pro 1861	—	1. April 1861 1. October 1861	6 6	8 8
6	31. October 1861	—	Summe mit Ende 1861	320	—	—	16
7	—	—	Abstattung	—	—	—	16
8	—	—	Rückstand	320	—	—	—
9	—	—	Gebühr pro 1862	—	1. April 1862 1. October	6 6	8 8
10	31. October 1862	—	Summe mit Ende 1862	320	—	—	16
11	—	—	Abstattung	—	—	—	8
12	—	—	Rückstand	320	—	—	8
13	—	—	Gebühr pro 1863	—	1. April 1863 1. October	6 6	8 8
14	31. October 1863	—	Summe mit Ende 1863	320	—	—	24
15	—	—	Abstattung	—	—	—	24
16	—	—	Rückstand	320	—	—	—
17	—	—	Gebühr pro 1864	—	1. April 1864 1. October	6 6	8 8
18	31. October 1864	—	Summe mit Ende 1864	320	—	—	16
19	—	—	Abstattung	120	—	—	16
20	—	—	Rückstand	200	—	—	—

Activbuch-Folio

Matz

Post- Nummer	Datum	Journ. Artikel	Abstattung						Anmerkung	
			Capital	Interessen			Betrag			
				von	bis					
1	13. April 1860	37	—	—	1. April 1860	1. October 1860	8	—	—	
2	2. October 1860	104	—	—	1. October 1860	1. April 1861	8	—	—	
3	—	—	—	—	—	—	16	—	—	
4	1. April 1861	187	—	—	1. April 1861	1. October 1861	8	—	—	
5	4. October 1861	475	—	—	1. October 1861	1. April 1862	8	—	—	
6	—	—	—	—	—	—	16	—	—	
7	1. April 1862	203	—	—	1. April 1862	1. October 1862	8	—	—	
8	—	—	—	—	—	—	8	—	—	
9	31. März 1863	197	—	—	1. October 1862	1. October 1863	16	—	—	
10	1. October 1863	742	—	—	1. October 1863	1. April 1864	8	—	—	
11	—	—	—	—	—	—	24	—	—	
12	2. April 1864	222	—	—	1. April 1864	1. October 1864	8	—	—	
13	14. Juli	398	120	—	—	—	—	—	—	
14	1. October	837	—	—	1. October 1864	1. April 1865	8	—	—	
15	—	—	120	—	—	—	16	—	—	

KAZALO

B. i P.

Digitized by Google

Formulare Nr 9, zu §. 25.**I n d e x**

über die Schuldner der cumulativen Waisencasse

B und P.

Name des Schuldners	Wohnort	Folio des Activ- Conto- buches	Capital- betrag der Schuld	Name des Schuldners	Wohnort	Folio des Activ- Conto- buches	Capital- betrag der Schuld
Beschl Georg	Brunn	10	300				
Blau Franz	Dornau	13	350				
Brandeis Joseph	Neudorf	14	3000				
Becher Vinzenz	Schwarzbach	19	100				
Braun Joseph	Schwarzbach	22	1000				
Born Adolph	Neudorf	25	230				
Bauer Carl	Brunn	26	200				

Izgledka br. 10., k §. 38.

Bilježba

o privatnih zadužnicah, nahodečih se pri zajedničkoj pieneznici sirotinskoj, s obzirom na dospietne roke kamatah.

Studenj Svibanj		Prosinca Lipanj		Siečanj Sèrpanj		Veljača Kolovoz		Ožujak Rujan		Travanj Listopad		Bilježka
List imovnice	Iznosak glavnični	List imovnice	Iznosak glavnični	List imovnice	Iznosak glavnični	List imovnice	Iznosak glavnični	List imovnice	Iznosak glavnični	List imovnice	Iznosak glavnični	
13	350	19	100	25	230	27	200	—	—	8	320	
14	3000	20	2000	26	200	28	50	—	—	9	1500	
15	100	21	250	—	—	—	—	—	—	10	300	
16	3500	22	1000	—	—	—	—	—	—	11	600	
17	300	23	1000	—	—	—	—	—	—	12	400	
18	40	24	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	

Formulare Nr. 10, zu §. 23.**V o r m e r k u n g**

über die bei der cumulativen Waisencasse erliegenden Privatschuldverschreibungen
mit Rücksicht auf die Interessen-Fälligkeitstermine.

November Mai		December Juni		Jänner Juli		Februar August		März September		April October		Anmerkung
Activbuch- Folio	Capital- betrag	Activbuch- Folio	Capital- betrag	Activbuch- Folio	Capital- betrag	Activbuch- Folio	Capital- betrag	Activbuch- Folio	Capital- betrag	Activbuch- Folio	Capital- betrag	
13	350	19	100	25	230	27	200	—	—	8	320	
14	3000	20	2000	26	200	28	50	—	—	9	1500	
15	100	21	250	—	—	—	—	—	—	10	300	
16	3500	22	1000	—	—	—	—	—	—	11	600	
17	300	23	1000	—	—	—	—	—	—	12	400	
18	40	24	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	

Izgledka br. 11. k §. 39.

Bilježba

o aktivnih glavnica, koje se imaju povratiti.

Tekući broj	List imovnice	Datum	Broj	Ime	Prebivalište	Iznosak duga glavninoga	Od ovoga dospjelo za povratu		Datum	član. dnev.	Bilješka
		pod kojim je dozvoljeno, da se može povratiti glavnica, ili pod kojim je naredjeno, da se odpo- viedi glavnica		dužnikovo			dne	koliko	povrate		
1	64	13. Prosinca 1861	8974	Drag. Tkalac	Nova-Ves	500	1. Sèrpnja 1862	300	30. Lipnja 1862	472	
2	124	2. Siečnja 1862	26	Gašo Vučić	Tamanovci	200	1. Sèrpnja 1862	200	1. Sèrpnja 1862	484	
3	73	2. Siečnja 1862	28	Franjo Lebić	Čèrnkovci	300	1. Sèrpnja 1862	300	„	—	
4	82	16. Svibnja	532	Lovro Poljak	Čèrnkovci	100	1. Sèrpnja 1862	100	1. Sèrpnja 1862	483	K broju 4. S obzirom na usta- nove §. 40. naput- ka imade se od ove glavnice namiriti još i kamatah 1 fr. 25 nov. za vrijeme od 1. Sèrpnja do 1. Listopada 1862.

Formulare Nr. 11, zu §. 29.

Vormerkung

über die heimzuzahlenden Activcapitalien.

Post-Nummer	Activbuch-Folio	Datum	Zahl	Name	Wohnort	Capitalschuldbetrag	Hieron werden zur Rückzahlung fällig		Datum	Journal-Artikel	Anmerkung
		unter welcher die Annahme der Rückzahlung des Capitaless bewilliget oder dessen Kündigung veranlaßt wurde		des Schuldners			am	Betrag	der Rückzahlung		
1	64	13. December 1861	8974	Carl Weber	Neudorf	500	1. Juli 1862	300	30. Juni 1862	472	Ad Post 4. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 40 der Instruction sind von diesem Capitale noch die Interessen für die Zeit vom 1. Juli bis 1. October 1862 mit 1 fl. 25 fr. zu berichtigen.
2	124	2. Jänner 1862	26	Ferdinand Wolf	Braunsdorf	200	1. Juli 1862	200	1. Juli 1862	484	
3	73	2. Jänner 1862	28	Franz Leeb	Schwarzbach	300	1. Juli 1862	300	—	—	
4	82	16. Mai	532	Lorenz Felber	Schwarzbach	100	1. Juli 1862	100	1. Juli 1862	483	

Izgledka br. 13. k §. 44.

UPISNICA

skupne pieneznice sirotinske

o dugu

. a, stanjućega u
po glasu obveznice od br. u svoti od for. vried. austr.

Imovnica glavnična $\frac{\text{slovo}}{\text{svezak}}$ list

Ime dužnikovo: Juraj Matić.									
Prebivalište									
Tekući broj	Datum	članak dnevniški	D u g	Glavnica		Kamate			
						dan, od kojega teku kamate	za mjesecih	Iznosak	
1	13. Trav. 1860	37	Po naredbi od 9. Travnja 1860, broj 336. posudjeno mu na obveznicu od 13. Travnja 1860. br. 1.	320	—	1. Travnja 1860	6	8	—
2	—	—	Kamate od 1. Listopada 1860 do 1. Travnja 1863 .	—	—	1. Listop. 1860	30	40	—
3	—	—	Pristojba koncem upravne god. 1862	320	—	—	—	48	—
4	—	—	Izplatjeno na drugoj strani	—	—	—	—	48	—
5	—	—	Preostalo koncem god. 1862	320	—	—	—	8	—
6	—	—	Kamate od 1. Travnja 1863 do 1. Travnja 1865 .	—	—	1. Travnja 1863	24	32	—
7	—	—	Pristojba koncem upravne god. 1864	320	—	—	—	40	—
8	—	—	Izplatjeno na drugoj strani	120	—	—	—	40	—
9	—	—	Preostalo koncem god. 1864	200	—	—	—	—	—
10	—	—	Kamate za god. 1865	—	—	1. Travnja 1865	12	10	—
11	—	—	Pristojba ukupna	200	—	—	—	10	—
12	—	—	Izplatjeno na drugoj strani	200	—	—	—	10	—
			Namireno	—	—	—	—	—	—

Datum i broj obveznice

Tekući broj	Datum	članak dnevnici	Izplatjeno	glav- nice	Kamatah			Potvrda pieneznice sirotinske i Bilješka	
					od	do	ukup- no		
1	13. Travnja 1860	37	. . . . .	—	1. Trav. 1860	1. Listop. 1860	8	N. N. prijemnik	N. N. kontrolor
2	2. Listop. 1860	104	. . . . .	—	1. Listop. 1860	1. Trav. 1861	8	detto	detto
3	1. Travnja 1861	187	. . . . .	—	1. Trav. 1861	1. Listop. 1861	8	detto	detto
4	4. Listop. 1861	475	. . . . .	—	1. Listop. 1861	1. Trav. 1862	8	detto	detto
5	1. Travnja 1862	203	. . . . .	—	1. Trav. 1862	1. Listop. 1862	8	detto	detto
6	—	—	Izplatjeno koncem g. 1862	—	—	—	40		
7	31. Ožujka 1863	197	. . . . .	—	1. Listop. 1862	1. Listop. 1863	16	detto	detto
8	1. Listop. 1863	742	. . . . .	—	1. Listop. 1863	1. Trav. 1864	8	detto	detto
9	2. Travnja 1864	222	. . . . .	—	1. Trav. 1864	1. Listop. 1864	8	detto	detto
10	14. Srpnja 1864	398	Po glasu dozvole od 14. Serp. t. g. br. 3436, na račun duga glavničnoga	120	—	—	—	detto	detto
11	1. Listop. 1864	837	. . . . .	—	1. Listop. 1864	1. Trav. 1865	8	detto	detto
12	—	—	Izplatjeno koncem g. 1864	120	—	—	40		
13	2. Travnja 1865	314	. . . . .	—	1. Trev. 1865	1. Listop. 1865	5	Bilješka k br. 16. Da se preostali dug glav- nični namiri, umjesto 20. Listopada 1865, tek 20. Siječnja 1866, imao bi dužnik još za tri mie- seca preko prvoga slie- dećega roka, dospjeto- ga za kamate, t. j. pre- ko 1. Travnja 1866, da- kle još za Travanj, Svi- banj i Lipanj 1866 pla- titi u ime kamatah 2 fr. i 50 novčićah	
14	1. Listop. 1865	924	. . . . .	—	1. Listop. 1865	1. Trav. 1866	5		
15	20. Listop. 1865	988	Po glasu naredbe od 18. Listop. 1865, br. 9447. preostali dug glavnični	200	—	—	—		
16	—	—	Izplatjeno koncem g. 1865	200	—	—	10		

Formulare Nr. 12, zu §. 44.

Einschreibbüchel

des cumulativen Waisenamtes

über die Schuld

des wohnhaft

laut Schuldschein ddo. Nr. . . . per fl. österr. Währung

Activ-Capitalienbuch $\frac{\text{lit.}}{\text{Band}}$ Folio

Name des Schuldners: Georg Nag.									
Wohnort									
Post-Nummer	Datum	Journal- Artifel	Schuldigkeit	Capital		Interessen			
						Verzinsungs- tag	für Mo- nate	Betrag	
1	13. April 1860	37	Laut Verordnung vom 9. April 1860, Zahl 336, werden auf dem Schuldschein ddo. 13. April 1860, Nr. 1, dargeliehen	320	—	1. April 1860	6	8	—
2	—	—	Zinsengebühr vom 1. October 1860 bis 1. April 1863	—	—	1. October 1860	30	40	—
3	—	—	Gebühr mit Ende des Verwaltungsjahres 1862 .	320	—	—	—	48	—
4	—	—	Zenseitige Abstattung	—	—	—	—	40	—
5	—	—	Rückstand mit Ende 1862,	320	—	—	—	8	—
6	—	—	Zinsengebühr vom 1. April 1863 bis 1. April 1865	—	—	1. April 1863	24	32	—
7	—	—	Gebühr mit Ende des Verwaltungsjahres 1864 .	320	—	—	—	40	—
8	—	—	Zenseitige Abstattung	120	—	—	—	40	—
9	—	—	Rückstand mit Ende 1864	200	—	—	—	—	—
10	—	—	Zinsengebühr pro 1865	—	—	1. April 1865	12	10	—
11	—	—	Gesamtgebühr	200	—	—	—	10	—
12	—	—	Zenseitige Abstattung	200	—	—	—	10	—
			Salbirt	—	—	—	—	—	—

Datum und Nummer des Schuldbriefes

Post-Nummer	Datum	Jour- nales Artikel	Abstättung	Capital	Interessen			Bestätigung der Caisse und Anmerkung	
					von	bis	Betrag		
1	13. April 1860	37		—	1. April 1860	1. Octob. 1860	8	N. N. Einnahmer	N. N. Controlor.
2	2. October 1860	104		—	1. October 1860	1. April 1861	8	detto	detto
3	1. April 1861	187		—	1. April 1861	1. Octob. 1861	8	detto	detto
4	4. October 1861	475		—	1. Octob. 1861	1. April 1862	8	detto	detto
5	1. April 1862	203		—	1. April 1862	1. Octob. 1862	8	detto	detto
6	—	—	Abstättung mit Ende 1862	—	—	—	40		
7	31. März 1863	197		—	1. Octob. 1862	1. Octob. 1863	16	detto	detto
8	1. October 1863	742		—	1. Octob. 1863	1. April 1864	8	detto	detto
9	2. April 1864	222		—	1. April 1864	1. Octob. 1864	8	detto	detto
10	14. Juli 1864	398	Laut Bewilligung vom 14. Juli l. J., Z. 3436, à Conto der Capitalschuld . . .	120	—	—	—	detto	detto
11	1. October 1864	837		—	1. Octob. 1864	1. April 1865	8	detto	detto
12	—	—	Abstättung mit Ende 1864	120	—	—	40		
13	2. April 1865	314		—	1. April 1865	1. Octob. 1865	5	Anmerkung ad Post 16.	
14	1. October 1865	924		—	1. Octob. 1865	1. April 1866	5	Würde die Capitalrückzah- lung anstatt am 20. Octo- ber 1865 erst am 20. Janu- ar 1866 geleistet, so hätte der Schuldner noch die Zinsen für drei Monate über den nächsten Zinsen- fälligkeitstermin, d. i. über d. 1. April 1866, somit noch für die Monate April, Mai und Juni 1866 mit 2 fl. 50 fr. zu entrichten.	
15	20. October 1865	988	Laut Verordnung vom 18. October 1865, Z. 9447, die restliche Capitalschuld . .	200	—	—	—		
16	—	—	Abstättung mit Ende 1865	200	—	—	10		

Izgledka br. 13. a), k §. 45.

Namira o odbitnih izplatah glavnice.

N a m i r a.

Vèrhu 100 for. vrijedn. austrij., t. j. sto forintih vrijednote austrijanske, za koje podpisani ured sirotinski potvrđuje i namirom ovom posviedočava, da ih je od Ivana Slavkovića, posiednika kuće u Zdencih, na današnji dan u gotovu i izpravno primio kao odbitnu izplatu na dug od petsto forintih vrijednote austrijanske, koi na temelju obveznice od pèrvoga Svibnja 18-šestdeset i druge, uknjižbom od 2. Svibnja 18-šestdeset i druge, leži na kući pod popisnim br. 46. u Zdencih.

Dozvoljuje se ujedno, da se ova odbitna glavnična izplata od sto forintih vrijednote austrijanske od pomenute nepokretnine o trošku rečenoga dužnika hipotekarnoga odpisati i izbrisati može bez daljega znanja i pitanja podpisanoga ureda sirotinskoga.

Za viero vanje toga podpisi niže stavljeni, i udareni pečat ureda sirotinskoga.

U Krupini dne 4. Svibnja 18-šestdeset i četvèrte.

Krupinski ured sirotinski.

(M. P.)

Podpisi urednikah.

Izgledka br. 13. b), k §. 45.

Namira o izplatah preostale glavnice.

N a m i r a.

Vèrhu 300 for. vrijedn. austrij., t. j. tristo forintih vrijednote austrijanske, za koje podpisani ured sirotinski potvrđuje i namirom ovom posviedočava, da ili je od Ivana Slavkovića, posiednika kuće u Zdencih, na današnji dan u gotovu i izpravno primio kao posljednju izplatu na dug od petsto forintih vrijednote austrijanske, koi na temelju obveznice od pèrvoga Svibnja 18-šeddeset i druge uknjižbom od 2. Svibnja 18-šestdeset i druge, leži na kući pod popisnim br. 46. u Zdencih.

S toga se podjednò dozvoljuje, da se kako ova posljednja izplata od . . . 300 for. vrijedn. austrij., t. j. tristo forintih vrijednote austrijanske, tako i izplate, na odbitak od prije učinjene i na pose već kvitirane, ako nije jurve izhodjeno izknjiženje njihovo iz grunтовnice, ukupno 200 for. „ „

svega skupa dakle svota od 500 for. vrijedn. austrij., t. j. petsto forintih vrijednote austrijanske ujedno s kamatami i sa svimi uzgrednimi daćami od pomenute nepokretnine o trošku rečenoga hipotekarnoga dužnika odpisati i izbrisati može bez svakoga daljega znanja i pitanja podpisanoga ureda sirotinskoga.

Za viero vanje toga podpisi niže stavljeni, i udareni pečat ureda sirotinskoga.

U Krupini dne pèrvoga Svibnja 18-šestdeset i pete.

Krupinski ured sirotinski.

(M. P.)

Podpisi urednikah.

Formulare Nr. 13 a), zu §. 43.**Quittung über Capitals-Abschlagszahlungen.****Q u i t t u n g.**

Ueber 100 fl. österreichischer Währung, schreibe Einhundert Gulden österreichischer Währung, welche das gefertigte Waisenamt von Johann Strohbach, Hausbesitzer in Brunn, als Abschlagszahlung auf die Schuldpfost per fünfhundert Gulden österreichischer Währung, welche auf Grund des Schuldscheines vom ersten Mai 18-sechzig zwei, mittelst Satz vom 2. Mai 18-sechzig zwei, auf dem Hause Consf. Nr. 46 in Brunn haftet, am heutigen Tage bar und richtig empfangen zu haben, hiemit bestätigt und quittirt.

Zugleich wird die Bewilligung ertheilt, daß diese Capitals-Abschlagszahlung per Einhundert Gulden österr. Währung von der obgedachten Realität auf Kosten des vorgenannten Hypothekarschuldners ohne ferneres Wissen und Einvernehmen des gefertigten Waisenamtes abgeschrieben und gelöscht werden könne.

Urkund dessen nachstehende Unterschriften und das beigedruckte Siegel des Waisenamtes.

Mödling, am vierten Mai 18-sechzig vier.

Das Waisenamt Mödling.

(L. S.)

Die Unterschriften der Beamten.

Formulare Nr. 13 b), zu §. 43.**Quittung über Capitals-Restzahlungen.****Q u i t t u n g.**

Ueber 300 fl. österreichischer Währung, schreibe dreihundert Gulden österreichischer Währung, welche das gefertigte Waisenamt von Johann Strohbach, Hausbesitzer in Brunn, als Restzahlung auf die Schuldpfost per fünfhundert Gulden österreichischer Währung, welche auf Grund des Schuldscheines vom ersten Mai 18-sechzig zwei, mittelst Satz vom 2. Mai 18-sechzig zwei auf dem Hause Consf. Nr. 46 in Brunn haftet, am heutigen Tage bar und richtig empfangen zu haben, hiemit bestätigt und quittirt.

Es wird daher gleichzeitig die Bewilligung ertheilt, daß sowohl diese Restzahlung per 300 fl. österr. Währ., sage dreihundert Gulden österreichischer Währung, als auch die früher geleisteten und bereits abgesondert quittirten Abschlagszahlungen, wenn deren grundbücherliche Löschung nicht schon bewirkt worden sein sollte, zusammen mit 200 " " "

in Summa also der Betrag von 500 fl. österr. Währ., schreibe fünfhundert Gulden österreichischer Währung sammt Zinsen und allen Nebenverbindlichkeiten von der obgedachten Realität auf Kosten des vorgenannten Hypothekarschuldners ohne ferneres Wissen und Einvernehmen des gefertigten Waisenamtes abgeschrieben und gelöscht werden könne.

Urkund dessen nachstehende Unterschriften und das beigedruckte Siegel des Waisenamtes.

Mödling, am ersten Mai 18-sechzig fünf.

Das Waisenamt Mödling.

(L. S.)

Die Unterschriften der Beamten.

Izgledka br. 18. c) k §-u 45.

Namira o podpunoj izplati glavnice.

N a m i r a.

Vêrhu 500 for. vriedn. austrij., t. j. petsto forintih vriednote austrijanske, za koje podpisani ured sirotinski potvrđuje i namirom ovom posviedočava, da ih je od Ivana Slavkovića, posiednika kuće u Zdencih, na današnji dan u gotovu i izpravno primio kao izplatu duga od petsto forintih vriednote austrijanske, ležećega po glasu obveznice od pèrvoga Svibnja 18-šestdeset i druge i uknjižbom od drugoga Svibnja 18-šestdeset i druge, na kući pod popisnim br. 46. u Zdencih.

Dozvoljuje se podjedno, da se vaskoliki ovaj dug glavnični od petsto forintih vriednote austrijanske, ujedno s kamatami i sa svimi daćami uzgrednimi sa pomenute nepokretnine o trošku rečenoga hipotekarnoga dužnika izbrisati može bez daljega znanja i pitanja podpisanoga ureda sirotinskoga.

Za viero vanje toga podpisi niže stavljeni, i udareni pečat ureda sirotinskoga.

U Krupini dne pèrvoga Svibnja 18-šestdeset i druge.

Krupinski ured sirotinski.

(M. P.)

Podpisi urednikah.

Formulare Nr. 13 c), zu S. 43.

Quittung über volle Capitals-Rückzahlungen.**Q u i t t u n g.**

Ueber 500 fl. österreichischer Währung, schreibe fünfhundert Gulden österreichischer Währung, welche das gefertigte Waisenamt von Johann Strohbach, Hausbesitzer in Brunn, zur Berichtigung der laut Schuldschein vom ersten Mai 18-sechzig zwei, und Saß vom zweiten Mai 18-sechzig zwei, auf dem Hause Cons. Nr. 46 in Brunn haftenden Schuldpost per fünfhundert Gulden österreichischer Währung, am heutigen Tage bar und richtig empfangen zu haben, hiemit bestätigt und quittirt.

Zugleich wird bewilliget, daß dieses ganze Schuldcapital per fünfhundert Gulden österreichischer Währung, sammt Zinsen und allen Nebenverbindlichkeiten von der obgedachten Realität auf Kosten des vorgenannten Hypothekarschuldners ohne ferneres Wissen und Einvernehmen des gefertigten Waisenamtes gelöscht werden könne.

Urkund dessen nachstehende Unterschriften und das beigedruckte Siegel des Waisenamtes.

Mödling, am ersten Mai 18-sechzig vier.

Das Waisenamt Mödling.

(L. S.)

Die Unterschriften der Beamten.

Izglédka br. 14, k 8-a. 27.

Stanje imovno

zajedničke pieneznice sirotinske

(izvedeno u primieru za godine 1860 i 1861.)

S prilogom, o imovnom stanju zadužnica javnih.

Formulare Nr. 14, zu §. 47.

Activstand

der gemeinschaftlichen Waisencasse

(exemplificirt für die Jahre 1860 und 1861.)

Mit Einer Beilage, betreffend den Activstand für öffentliche Obligationen.

Tekući broj List imovnice	D u ž n i k o v o		Ostatak kon- cem Listopada 18 . .		Pribilo od 1. Studenoga 18 . . do 31. Listopada 18 . .						Od ovih kama- tah predplatje- nih pada na godinu				Ukupno			
			glav- nice	kama- tah	Datum	Članak dnevnički	glavnice	Dan, od kojega teku kamate	dospjela pristojba u ime kamatah predpla- tjenih	18 . .		18 . .		glavnice		Kamate na drugu, i pristojba u istinu dospjela		
	fr.	n.								fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
	I m e	Prebi- valište							za mjes.	svega								
1 8	1860. Juraj Matić	Nova-Ves	—	—	13. Trav.	37	320	1. Trav. 1. Listop.	6 8 —	6 8 —	9 33 ³³	6 66 ⁶⁶	320	—	16			
2 9	Dragutin Lakić	Zdenci	—	—	14. Trav.	39	1500	1. Trav. 1. Listop.	6 37 50	6 37 50	47 75	31 25	1500	—	75			
3 10	Juraj Pešić	Zdenci	—	—	16. Trav.	41	300	1. Trav. 1. Listop.	6 7 50	6 7 50	8 75	6 25	300	—	15			
4 11	Mato Šević	Tamanovci	—	—	16. Trav.	42	600	1. Trav. 1. Listop.	6 15 —	6 15 —	17 50	12 50	600	—	30			
5 12	Ivan Tomić	Tamanovci	—	—	28. Trav.	45	400	1. Trav. 1. Listop.	6 10 —	6 10 —	11 66 ⁶⁶	8 33 ³³	400	—	20			
6 13	Franjo Plavetić	Ternava	—	—	20. Svib.	47	350	1. Svib.	6 8 75	—	8 75	—	350	—	8 75			
7 14	Josip Bradica	Nova-Ves	—	—	23. Svib.	49	3000	1. Svib.	6 75 —	—	75 —	—	3000	—	75			
8 15	Juraj Rodić	Tamanovci	—	—	23. Svib.	50	100	1. Svib.	6 2 50	—	2 50	—	100	—	2 50			
9 16	Ignjat Nemanić	Zdenci	—	—	26. Svib.	51	3500	1. Svib.	6 87 50	—	87 50	—	3500	—	87 50			
10 17	Franjo Karić	Nova-Ves	—	—	26. Svib.	52	300	1. Svib.	6 7 50	—	7 50	—	300	—	7 50			
11 18	Jakov Petrić	Tamanovci	—	—	30. Svib.	54	40	1. Svib.	6 1 —	—	1 —	—	40	—	1			
I. Strana .		—	—	—	—	—	10.410	—	—	338 25	273 24 ²⁴	64 99 ⁹⁹	10.410	—	338 25			

[illegible]

Post-Nummer	Activbuch-Folio	Des Schuldners		Rückstand mit Ende October 18 . .				Zuwachs vom 1. November 18 . . bis 31. October 18 . .								Von den neigen Anticipativ-In-teressen betreffen das Jahr				Zusammen				
				Capital		Inter- essen		Datum	Journals-Artikel	Capitals- betrag		Ver- zin- sungs- tag	fällige Ge- bühr an Anticipa- tiv-In- teressen		18 . .		18 . .		Capital		Interessentückstand und effectiv fällige Gebühr			
		Name	Wohnort	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.		für Monate	Betrag	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	
1	8	1860. Georg Maß	Neudorf	—	—	—	—	13. April	37	320	—	1. April	6	8	—	}	9	33 ^{ss}	6	66 ^{ss}	320	—	16	—
												1. Octob.	6	8	—									
2	9	Carl Liff	Brunn	—	—	—	—	14. April	39	1500	—	1. April	6	37	50	}	43	75	31	25	1500	—	75	—
												1. Octob.	6	37	50									
3	10	Georg Peschl	Brunn	—	—	—	—	16. April	41	300	—	1. April	6	7	50	}	8	75	6	25	300	—	15	—
												1. Octob.	6	7	50									
4	11	Matthias Lerch	Brauns- dorf	—	—	—	—	16. April	42	600	—	1. April	6	15	—	}	17	50	12	50	600	—	30	—
												1. Octob.	6	15	—									
5	12	Johann Liff	Brauns- dorf	—	—	—	—	28. April	45	400	—	1. April	6	10	—	}	11	66 ^{ss}	8	33 ^{ss}	400	—	20	—
												1. Octob.	6	10	—									
6	13	Franz Blau	Dornau	—	—	—	—	20. Mai	47	350	—	1. Mai	6	8	75		8	75	—	—	350	—	8	75
7	14	Jos. Brandeis	Neudorf	—	—	—	—	23. Mai	49	3000	—	1. Mai	6	75	—		75	—	—	—	3000	—	75	—
8	15	Georg Storch	Brauns- dorf	—	—	—	—	23. Mai	50	100	—	1. Mai	6	2	50		2	50	—	—	100	—	2	50
9	16	Ign. Neumann	Brunn	—	—	—	—	26. Mai	51	3500	—	1. Mai	6	87	50		87	50	—	—	3500	—	87	50
10	17	Franz Kern	Neudorf	—	—	—	—	26. Mai	52	300	—	1. Mai	6	7	50		7	50	—	—	300	—	7	50
11	18	Jacob Hahn	Brauns- dorf	—	—	—	—	30. Mai	54	40	—	1. Mai	6	1	—		1	—	—	—	40	—	1	—
I. Latus.				—	—	—	—	—	—	10.410	—	—	—	—	338	25	273	24 ^{ss}	64	99 ^{ss}	10.410	—	338	25

[illegible]

Tekući broj	List imovnice	D u ž n i k o v o		Ostatak kon- cem Listopada 18 . .		Pribilo od 1. Studenoga 18 . . do 31. Listopada 18 . .								Od ovih kama- tah predplatje- nih pada na godinu				Ukupno			
				glav- nice	kama- tah	Datum	Članak dnevnički	glavnice		Dan, od kojega teku kamate	dospjela pristojba u ime kamatah predpla- tjenih		18 . .		18 . .		glavnice		Kamate na drugu, i pristojba u istinu dospjela		
		fr.	n.					fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
		I m e	Prebi- valiste	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
12 19	Vinko Barić	Černkovci	—	—	—	2. Lipnja	56	100	—	1. Lipnja	6	2 50	—	2 08 ³³	—	41 ⁶⁶	—	100	—	2 50	
13 20	Hinko Grabarić	Nova-Ves	—	—	—	10. Lipnja	58	2000	—	1. Lipnja	6	50	—	41 66 ⁶⁶	—	8 33 ³³	—	2000	—	50	
14 21	Franjo Dorotić	Tamanovci	—	—	—	10. Lipnja	60	250	—	1. Lipnja	6	6 25	—	5 20 ³³	—	1 04 ¹⁶	—	250	—	6 25	
15 22	Josip Bärčić	Černkovci	—	—	—	12. Lipnja	61	1000	—	1. Lipnja	6	25	—	20 83 ³³	—	4 16 ⁶⁶	—	1000	—	25	
16 23	Mavro Stazić	Zdenci	—	—	—	12. Lipnja	62	1000	—	1. Lipnja	6	25	—	20 83 ³³	—	4 16 ⁶⁶	—	1000	—	25	
17 24	Lovro Stričić	Tamanovci	—	—	—	24. Lipnja	64	1000	—	1. Lipnja	6	25	—	20 83 ³³	—	4 16 ⁶⁶	—	1000	—	25	
18 25	Adam Bunić	Nova-Ves	—	—	—	2. Serp.	66	230	—	1. Serp.	6	5 75	—	3 83 ³³	—	1 91 ⁶⁶	—	230	—	5 75	
19 26	Karlo Budić	Zdenci	—	—	—	10. Serp.	68	200	—	1. Serp.	6	5	—	3 33 ³³	—	1 66 ⁶⁶	—	200	—	5	
20 27	Franjo Gruić	Černkovci	—	—	—	7. Kolov.	71	200	—	1. Kolov.	6	5	—	2 50	—	2 50	—	200	—	5	
21 28	Mirko Gazdić	Tamanovci	—	—	—	8. Kolov.	72	50	—	1. Kolov.	6	1 25	—	— 62 ⁵⁰	—	— 62 ⁵⁰	—	50	—	1 25	
II. Strana .		—	—	—	—	—	—	6030	—	—	—	150 75	—	121 74 ⁶⁷	—	28 99 ⁶⁶	—	6030	—	150 75	
Rekapi- tulacija.																					
I. Strana .		—	—	—	—	—	—	10.410	—	—	—	338 25	—	273 24 ⁶⁶	—	64 99 ⁶⁶	—	10.410	—	338 25	
II. Strana .		—	—	—	—	—	—	6030	—	—	—	150 75	—	121 74 ⁶⁷	—	28 99 ⁶⁶	—	6030	—	150 75	
Svega .		—	—	—	—	—	—	16.440	—	—	—	489	—	394 99 ⁶⁶	—	93 99 ⁶⁶	—	16.440	—	489	

Do 31. Listopada 18 . . platjeno						Preostalo koncem Listopada 18 . .												Bilješka	
Datum	članak dnevniki	glavnice		kamatah		glavnice		kamatah dospjelih											
		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.				
2. Lipnja	56	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
10. Lipnja	58	—	—	50	—	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
10. Lipnja	60	—	—	6	25	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
12. Lipnja	61	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
12. Lipnja	62	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
24. Lipnja	64	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
2. Sèrpnja	66	—	—	5	75	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
10. Sèrpnja	68	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
7. Kolov.	71	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
8. Kolov.	72	—	—	1	25	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
		—	—	150	75	6030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
		—	—	338	25	10.410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
		—	—	150	75	6030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
		—	—	489	—	10.440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Post-Nummer	Activbuch-Folio	Des Schuldners		Rückstand mit Ende October 18 . .		Zuwachs vom 1. November 18 . . bis 31. October 18 . .						Von den nebrigen Anticipativ-Zin-teressen betreffen das Jahr				Zusammen								
				Capital	Inte-ressen	Datum	Journals-Artikel	Capital-betrag	Ver-zin-sung-tage	fällige Ge-bühr an Anticipa-tiv-Zin-teressen	18 . .		18 . .		Capital		Interessenzu-stand und effektiv fällige Gebühr							
		Name	Wohnort								fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	für Monate	Betrag	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
12	19	Binzeng Becher	Schwarz-bach	—	—	—	—	2. Juni	56	100	—	1. Juni	6	2	50	2	08 ^{ss}	—	41 ^{ss}	100	—	2	50	
13	20	Heinrich Gruber	Reudorf	—	—	—	—	10. Juni	58	2000	—	1. Juni	6	50	—	41	66 ^{ss}	8	33 ^{ss}	2000	—	50	—	
14	21	Franz Dorn	Brauns-dorf	—	—	—	—	10. Juni	60	250	—	1. Juni	6	6	25	5	20 ^{ss}	1	04 ^{ss}	250	—	6	25	
15	22	Joseph Braun	Schwarz-bach	—	—	—	—	12. Juni	61	1000	—	1. Juni	6	25	—	20	83 ^{ss}	4	16 ^{ss}	1000	—	25	—	
16	23	Moriz Stadler	Brunn	—	—	—	—	12. Juni	62	1000	—	1. Juni	6	25	—	20	83 ^{ss}	4	16 ^{ss}	1000	—	25	—	
17	24	Alois Grill	Brauns-dorf	—	—	—	—	24. Juni	64	1000	—	1. Juni	6	25	—	20	83 ^{ss}	4	16 ^{ss}	1000	—	25	—	
18	25	Adolph Born	Reudorf	—	—	—	—	3. Juli	66	230	—	1. Juli	6	5	75	3	83 ^{ss}	1	91 ^{ss}	230	—	5	75	
19	26	Carl Bauer	Brunn	—	—	—	—	10. Juli	68	200	—	1. Juli	6	5	—	3	33 ^{ss}	1	66 ^{ss}	200	—	5	—	
20	27	Franz Grois	Schwarz-bach	—	—	—	—	7. August	71	200	—	1. August	6	5	—	2	50	—	2	50	200	—	5	—
21	28	Friedr. Reich	Brauns-dorf	—	—	—	—	8. August	72	50	—	1. August	6	1	25	—	62 ^{ss}	—	62 ^{ss}	50	—	1	25	
		II. Latus .	—	—	—	—	—	—	—	6030	—	—	—	150	75	121	74 ^{ss}	28	99 ^{ss}	6030	—	150	75	
		Recapi-tulation.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		I. Latus . .	—	—	—	—	—	—	—	10.410	—	—	—	338	25	273	24 ^{ss}	64	99 ^{ss}	10.410	—	338	25	
		II. Latus .	—	—	—	—	—	—	—	6030	—	—	—	150	75	121	74 ^{ss}	28	99 ^{ss}	6030	—	150	75	
		Summe .	—	—	—	—	—	—	—	16.440	—	—	—	489	—	394	99 ^{ss}	93	99 ^{ss}	16.440	—	489	—	

Bis 31. October 18. . sind eingezahlt worden				Rückstand mit Ende October 18.				Anmerkung			
Datum	Journal-Nr.	Capital	Interessen	Capital	fällige Interessen						
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
2. Juni	56	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—
10. Juni	58	—	—	50	—	2000	—	—	—	—	—
10. Juni	60	—	—	6	25	250	—	—	—	—	—
12. Juni	61	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—
12. Juni	62	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—
24. Juni	64	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—
2. Juli	66	—	—	5	75	230	—	—	—	—	—
10. Juli	68	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—
7. August	71	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—
8. August	72	—	—	1	25	50	—	—	—	—	—
				150	75	6030	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—
				338	25	10.410	—	—	—	—	—
				150	75	6030	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—
				489	—	16.440	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—

Tekući broj	List imovnice	D u ž n i k o v o		Ostatak kon- cem Listopada 18 . .		Pribilo od 1. Studenoga 18 . . do 31. Listopada 18 . .						Od ovih kama- tah predplatje- nih pada na godinu				Ukupno				
				glav- nice	kama- tah	Datum	Članak dnevniki	glavnice		Dan, od kojega teku kamate	dospjela pristojba u ime kamatah predpla- tjenih		18 . .		18 . .		glavnice		Kamate na drugu, i pristojba u istinu dospjela	
		fr.	n.					fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
		I m e	Prebi- valište	fr.	n.	fr.	n.			fr.	n.		za mjes.	svega	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
1 8	1861. Juraj Matić	Nova-Ves	320	—	—	—	—	—	—	1. Trav. 1. Listop.	6 8	8	9 33 ³³	6 66 ⁶⁶	320	—	16	—		
2 9	Dragutin Lakić	Zdenci	1500	—	—	—	—	—	—	1. Trav. 1. Listop.	6 37 50	43 75	31 25	1500	—	75	—			
3 10	Juraj Pešić	Zdenci	300	—	—	—	—	—	—	1. Trav. 1. Listop.	6 7 50	8 75	6 25	300	—	15	—			
4 11	Mato Šević	Tamanovci	600	—	—	—	—	—	—	1. Trav. 1. Listop.	6 15	17 50	12 50	600	—	30	—			
5 12	Ivan Tomić	Tamanovci	400	—	—	—	—	—	—	1. Trav. 1. Listop.	6 10	11 66 ⁶⁶	8 33 ³³	400	—	20	—			
6 13	Franjo Plavetić	Ternava	350	—	—	—	—	—	—	1.Stud. 1860 1.Svib. 1861	6 8 75	17 50	—	350	—	17 50	—			
7 14	Josip Bradica	Nova-Ves	3000	—	—	—	—	—	—	1.Stud. 1860 1.Svib. 1861	6 75	150	—	3000	—	150	—			
8 15	Juraj Rodić	Tamanovci	100	—	—	—	—	—	—	1.Stud. 1860 1.Svib. 1861	6 2 50	5	—	100	—	5	—			
9 16	Ignjat Nemanic	Zdenci	3500	—	—	—	—	—	—	1.Stud. 1860 1.Svib. 1861	6 87 50	175	—	3500	—	175	—			
10 17	Franjo Karić	Nova-Ves	300	—	—	—	—	—	—	1.Stud. 1860 1.Svib. 1861	6 7 50	15	—	300	—	15	—			
11 18	Jakov Petrić	Tamanovci	40	—	—	—	—	—	—	1.Stud. 1860 1.Svib. 1861	6 1	2	—	40	—	2	—			
I. Strana .			10.410	—	—	—	—	—	—	—	—	520 50	455 48 ⁶⁶	64 99 ⁶⁶	10 410	—	520 50	—		

Do 31. Listopada 18 . . platjeno					Preostalo koncem Listopada 18 . .					Biljezka.						
Datum	članak dnevnici	glavnice		kamatah		glavnice		kamatah dospjelih							fr.	n.
		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.							
1861																
1. Travnja	187	—	—	8	—	320	—	—	—	—	—	—	—			
4. Listop.	475	—	—	8	—											
2. Travnja	192	—	—	37	50	1500	—	—	—	—	—	—	—			
2. Listop.	460	—	—	37	50											
1. Travnja	188	—	—	7	50	300	—	—	—	—	—	—	—			
2. Listop.	461	—	—	7	50											
2. Travnja	193	—	—	15	—	600	—	—	—	—	—	—	—			
1. Listop.	455	—	—	15	—											
1. Travnja	189	—	—	90	—	400	—	—	—	—	—	—	—			
1. Listop.	457	—	—	10	—											
1. Stud. 1860	8	—	—	8	75	350	—	—	—	—	—	—	—			
1. Svibnja 1861	233	—	—	8	75											
2. Stud. 1860	10	—	—	75	—	3000	—	—	—	—	—	—	—			
1. Svibnja 1861	235	—	—	75	—											
1. Stud. 1860	8	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	—	—			
1. Svibnja 1861	234	—	—	2	50											
1. Stud. 1860	7	—	—	87	50	3500	—	—	—	—	—	—	—			
1. Svibnja 1861	236	—	—	87	50											
2. Stud. 1860	11	—	—	7	50	200	—	—	—	—	—	—	—			
2. Svibnja 1861	240	—	—	7	50											
3. Stud. 1860	14	—	—	1	—	40	—	—	—	—	—	—	—			
3. Svibnja 1861	249	—	—	1	—											
—	—	—	—	520	50	10.410	—	—	—	—	—	—	—			

Post-Nummer	Activbuch-Folio	Des Schuldners		Rückstand mit Ende October 18 . .		Zuwachs vom 1. November 18 . . bis 31. October 18 . .							Von den nebrigen Anticipativ-Zin-teressen betreffen das Jahr				Zusammen					
				Capital		Inter-ressen		Datum	Journale-Artikel	Capitals-betrag		Ber-zins-fungs-tag	fällige Ge-bühr an Anticipa-tiv-Zin-teressen		18 . .		18 . .		Capital		Interessenrückstand und effectiv fällige Gebühr	
		Name	Wohnort	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.		für Monate	Betrag	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	8	1861. Georg Maß	Neudorf	320	—	—	—	—	—	—	—	1. April	6	8	—	9 33 ^{ss}	6 66 ^{ss}	320	—	16	—	
												1. Octob.	6	8	—							
2	9	Carl Liff	Brunn	1500	—	—	—	—	—	—	—	1. April	6	37	50	43 75	31 25	1500	—	75	—	
												1. Octob.	6	37	50							
3	10	Georg Beschl	Brunn	300	—	—	—	—	—	—	—	1. April	6	7	50	8 75	6 25	300	—	15	—	
												1. Octob.	6	7	50							
4	11	Mathias Lerch	Brauns-dorf	600	—	—	—	—	—	—	—	1. April	6	15	—	17 50	12 50	600	—	30	—	
												1. Octob.	6	15	—							
5	12	Johann Liff	Brauns-dorf	400	—	—	—	—	—	—	—	1. April	6	10	—	11 66 ^{ss}	8 33 ^{ss}	400	—	20	—	
												1. Octob.	6	10	—							
6	13	Franz Blau	Dornau	350	—	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	6	8	75	17 50	—	350	—	17	50	
												1. Mai 1861	6	8	75							
7	14	Jos. Brandeis	Neudorf	3000	—	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	6	75	—	150	—	3000	—	150	—	
												1. Mai 1861	6	75	—							
8	15	Georg Storch	Brauns-dorf	100	—	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	6	2	50	5	—	100	—	5	—	
												1. Mai 1861	6	2	50							
9	16	Ign. Neumann	Brunn	3500	—	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	6	87	50	175	—	3500	—	175	—	
												1. Mai 1861	6	87	50							
10	17	Franz Kern	Neudorf	300	—	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	6	7	50	15	—	300	—	15	—	
												1. Mai 1861	6	7	50							
11	18	Jacob Hahn	Brauns-dorf	40	—	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	6	1	—	2	—	40	—	2	—	
												1. Mai 1861	6	1	—							
I. Latus.				10.410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	520	50	455	49 ^{ss}	64	99 ^{ss}	10.410	520	50

Bis 31. October 18. . sind eingezahlt worden						Rückstand mit Ende October 18. .						Anmerkung
Datum	Journal-Nr.	Capital		Interessen		Capital		fällige Interessen		fl.	fr.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
1. April 1861	187	—	—	8	—	320	—	—	—	—	—	
4. October	475	—	—	8	—		—	—	—	—	—	
2. April	192	—	—	37	50	1500	—	—	—	—	—	
2. October	460	—	—	37	50		—	—	—	—	—	
1. April	188	—	—	7	50	300	—	—	—	—	—	
2. October	461	—	—	7	50		—	—	—	—	—	
2. April	193	—	—	15	—	600	—	—	—	—	—	
1. October	455	—	—	15	—		—	—	—	—	—	
1. April	189	—	—	10	—	400	—	—	—	—	—	
1. October	457	—	—	10	—		—	—	—	—	—	
1. November 1860	6	—	—	8	75	350	—	—	—	—	—	
1. Mai 1861	233	—	—	8	75		—	—	—	—	—	
2. November 1860	10	—	—	75	—	3000	—	—	—	—	—	
1. Mai 1861	235	—	—	75	—		—	—	—	—	—	
1. November 1860	8	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	
1. Mai 1861	234	—	—	2	50		—	—	—	—	—	
1. November 1860	7	—	—	87	50	3500	—	—	—	—	—	
1. Mai 1861	236	—	—	87	50		—	—	—	—	—	
2. November 1860	11	—	—	7	50	300	—	—	—	—	—	
2. Mai 1861	240	—	—	7	50		—	—	—	—	—	
3. November 1860	14	—	—	1	—	40	—	—	—	—	—	
3. Mai 1861	249	—	—	1	—		—	—	—	—	—	
—	—	—	—	520	50	10.410	—	—	—	—	—	

Tekući broj	List imovnice	D u ž n i k o v o		Ostatak koncem Listopada 18 . .		Datum		Pribilo od 1. Studenoga 18 . . do 31. Listopada 18 . .		glavnice		Dan, od kojega teku kamate	dospjela pristojba u ime kamatah predplaćenih		Od ovih kamatah predplatjenih pada na godinu		Ukupno			
				glav-nice	kama-tah												glavnice		Kamate na drugu, i pristojba u istinu dospjela	
		I m e	Prebi-valište	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	za mjes.	fr.	n.	18 . .	18 . .	fr.	n.	fr.	n.
12	19	Vinko Barić	Černkovci	100	—	—	—	—	—	—	—	1. Pros. 1860	6	2 50	4 58 ³³	41 ⁰⁰	100	5	—	—
												1. Lipnja 1861	6	2 50						
13	20	Hinko Grabarić	Nova-Ves	2000	—	—	—	—	—	—	—	1. Pros. 1860	6	50	91 66 ⁰⁰	8 33 ³³	2000	100	—	—
												1. Lipnja 1861	6	50						
14	21	Franjo Dorotić	Tamanovci	250	—	—	—	—	—	—	—	1. Pros. 1860	6	6 25	11 45 ³³	1 04 ⁰⁰	250	12	50	—
												1. Lipnja 1861	6	6 25						
15	22	Josip Bertić	Černkovci	1000	—	—	—	—	—	—	—	1. Pros. 1860	6	25	45 83 ³³	6 66 ⁰⁰	1000	52	50	—
		Platjene kamate od 200 for. glavnice										1. Lipnja 1861	6	25						
												1. Pros. 1861	3	2 50						
												do konca Veljač. 1862								
16	23	Mavro Stazić	Zdenci	1000	—	—	—	—	—	—	—	1. Pros. 1860	6	25	45 83 ³³	4 16 ⁰⁰	1000	50	—	—
												1. Lipnja 1861	6	25						
17	24	Lovro Strićić	Tamanovci	1000	—	—	—	—	—	—	—	1. Pros. 1860	6	25	45 83 ³³	4 16 ⁰⁰	1000	50	—	—
												1. Lipnja 1861	6	25						
18	25	Adam Bunić	Nova-Ves	230	—	—	—	—	—	—	—	1. Sieč.	6	5 75	9 58 ³³	1 91 ⁰⁰	230	11	50	—
												1. Sèrp.	6	5 75						
19	26	Karlo Budić	Zdenci	200	—	—	—	—	—	—	—	1. Sieč.	6	5	8 33 ³³	1 66 ⁰⁰	200	10	—	—
												1. Sèrp.	6	5						
20	27	Pavao Gruić	Černkovci	200	—	—	—	—	—	—	—	1. Veljač.	6	5	7 50	2 50	200	10	—	—
												1. Kolov.	6	5						
21	28	Mirko Gazdić	Černkovci	50	—	—	—	—	—	—	—	1. Veljač.	6	1 25	1 87 ⁵⁰	62 ⁵⁰	50	2	50	—
												1. Kolov.	6	1 25						
22	29	Ivan Majstorović	Nova-Ves	—	—	—	—	10. Stud. 1860	23	240	—	1. Stud. 1860	6	6	12	—	240	12	—	—
												1. Svib. 1861	6	6						
II. Strana .				6030	—	—	—	—	—	240	—	—	—	316	284 49 ⁰⁷	31 49 ³³	6270	—	316	—

Do 31. Listopada 18 . . platjeno				Preostalo koncem Listopada 18 . .											
Datum	Članak dnevnički	glavnice		kamatah		glavnice		kamatah		dospjelih					
		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
1. Prosinca 1860	37	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Lipnja 1861	290	—	—	2	50		—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Prosinca 1860	38	—	—	50	—	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Lipnja 1861	295	—	—	50	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Prosinca 1860	43	—	—	6	25	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Lipnja 1861	289	—	—	6	25		—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Prosinca 1860	39	—	—	25	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Lipnja 1861	291	—	—	25	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Listop.	463	200	—	2	50	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Prosinca 1860	44	—	—	25	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Lipnja 1861	296	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Prosinca 1860	45	—	—	25	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Lipnja 1861	297	—	—	25	—	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Siečnja	81	—	—	5	75		—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Sèrpnja	347	—	—	5	75	200	—	5	—	—	—	—	—	—	—
2. Siečnja	82	—	—	5	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Veljače	140	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Kolov.	393	—	—	5	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Veljače	141	—	—	1	25	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Kolov.	392	—	—	1	25		—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Stud. 1860	23	—	—	6	—	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Svibnja 1861	237	—	—	6	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
		200	—	311	—	6070	—	5	—	—	—	—	—	—	—

Bilješka.

K br. 15.

Od 200 for., kao što se vidi na predjašnjoj strani, povratjenih, imadu se od pèrvoga dojdutèga roka, kojega dospievaju kamate, t. j. od 1. Prosinca 1861 još na tri mjeseca, t. j. do 1. Ožujka 1862 platiti kamate.

Kad se povratja svota glavnice, imadu se položiti i kamate ove.

Od preostale još glavnice, t. j. od 800 for. imadu se kao pristojba propisati kamate, tekuće od 1. Prosinca 1861 i dospievajuće ovoga dana.

Post-Nummer	Activbuch-Folio	Des Schuldners		Rückstand mit Ende October 18 . .		Zuwachs vom 1. November 18 . . bis 31. October 18 . .						Von den nebrigen Anticipativ-Interessen betreffen das Jahr				Zusammen								
				Capital	Interessen	Datum	Journal-Artikel	Capitalbetrag		Verzinsungstag	fällige Gebühr an Anticipativ-Interessen		18 . .		18 . .		Capital	Interessenzins und effectiv fällige Gebühr						
		Name	Wohnort					fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
12	19	Bingen Becher	Schwarzbad	100	—	—	—	—	—	—	1. Dec. 1860	6	2	50	}	4	58 ^{ss}	—	41 ^{ss}	100	—	5	—	
											1. Juni 1861	6	2	50										
13	20	Heinrich Gruber	Neudorf	2000	—	—	—	—	—	—	1. Dec. 1860	6	50	—	}	91	66 ^{ss}	8	33 ^{ss}	2000	—	100	—	
											1. Juni 1861	6	50	—										
14	21	Franz Dorn	Braunsdorf	250	—	—	—	—	—	—	1. Dec. 1860	6	6	25	}	11	45 ^{ss}	1	04 ^{ss}	250	—	12	50	
											3. Juni 1861	6	6	25										
15	22	Joseph Braun	Schwarzbad	1000	—	—	—	—	—	—	1. Dec. 1860	6	25	—	}	45	83 ^{ss}	6	66 ^{ss}	1000	—	52	50	
		Zinsen = Vergütung von 200 fl. Capital									1. Juni 1861	6	25	—										
												1. Dec. 1861	3	2										50
												bis Ende Febr. 1862												
16	23	Moriz Stadler	Brunn	1000	—	—	—	—	—	—	1. Dec. 1860	6	25	—	}	45	83 ^{ss}	4	16 ^{ss}	1000	—	50	—	
											1. Juni 1861	6	25	—										
17	24	Mois Grill	Braunsdorf	1000	—	—	—	—	—	—	1. Dec. 1860	6	25	—	}	45	83 ^{ss}	4	16 ^{ss}	1000	—	50	—	
											1. Juni 1861	6	25	—										
18	25	Adolph Born	Neudorf	230	—	—	—	—	—	—	1. Jan. 1861	6	5	75	}	9	58 ^{ss}	1	91 ^{ss}	230	—	11	50	
											1. Juli 1861	6	5	75										
19	26	Carl Bauer	Brunn	200	—	—	—	—	—	—	1. Jan. 1861	6	5	—	}	8	33 ^{ss}	1	66 ^{ss}	200	—	10	—	
											1. Juli 1861	6	5	—										
20	27	Franz Grois	Schwarzbad	200	—	—	—	—	—	—	1. Febr. 1861	6	5	—	}	7	50	2	50	200	—	10	—	
											1. Aug. 1861	6	5	—										
21	28	Friedr. Reich	Braunsdorf	50	—	—	—	—	—	—	1. Febr. 1861	6	1	25	}	1	87 ^{ss}	—	62 ^{ss}	50	—	2	50	
											1. Aug. 1861	6	1	25										
22	29	Joh. Meißner	Neudorf	—	—	—	—	10. Nov. 1860	23	240	—	1. Nov. 1860	6	6	—	}	12	—	—	—	240	—	12	—
											1. Mai 1861	6	6	—										
H. Latus.				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284	49 ^{ss}	31	99 ^{ss}	6270	—	316	—	

Bis 31. October 18... sind eingezahlt worden					Rückstand mit Ende October 18...															Anmerkung
Datum	Journal-Nr.	Capital		Interessen		Capital		fällige Interessen												
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
1. December 1860	37	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1. Juni 1861	290	—	—	2	50		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
1. December 1860	38	—	—	50	—	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
2. Juni 1861	295	—	—	50	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
2. December 1860	43	—	—	6	25	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1. Juni 1861	289	—	—	6	25		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
1. December 1860	39	—	—	25	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ad Post 15. Von der neigen Rückzahlung per 200 fl. sind vom nächsten Zinsen-Verfallstermine, d. i. vom 1. December 1861 noch drei Monate, d. i. bis 1. März 1862 die Interessen zu vergüten. Bei der Rückzahlung des Capitalbetrages hat auch der Erlag dieser Zinsen zu geschehen. Von dem Capitalreste per 800 fl. sind sofort die vom 1. December 1861 laufenden und an diesem Tage fälligen Interessen zur Gebühr vorzuschreiben.			
1. Juni 1861	291	—	—	25	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
2. October	463	200	—	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
2. December 1860	44	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
2. Juni 1861	296	—	—	25	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
2. December 1860	45	—	—	25	—	1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
2. Juni 1861	297	—	—	25	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
2. Jänner	81	—	—	5	75	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1. Juli	347	—	—	5	75		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
2. Jänner	82	—	—	5	—	200	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—				
1. Februar	140	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1. August	393	—	—	5	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
1. Februar	141	—	—	1	25	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1. August	392	—	—	1	25		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
10. November 1860	23	—	—	6	—	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
1. Mai 1861	237	—	—	6	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
—	—	200	—	311	—	6070	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—				

Tekući broj	List imovnice	D u ž n i k o v o		Ostatak koncem Listopada 18 . .		Pribilo od 1. Studenoga 18 . . do 31. Listopada 18 . .						Od ovih kamatah predplatjenih pada na godinu				Ukupno			
				glavnice	kamatah	Datum	Članak dnevniki	glavnice	Dan, od kojega teku kamate	dospijela pristojba u ime kamatah predplatjenih	18 . .		18 . .		glavnice		Kamate na drugu, i pristojba u istinu dospjela		
		I m e	Prebivalište								fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.
				fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.							n.		
23	30	Franjo Damnjanić	Zdenci	—	—	16. Pros. 1860	64	100	1. Pros. 1860	6	2 50	}	4 58 ³³	—	41 ⁰⁰	100	—	5	—
								1. Lipnja 1861	6	2 50									
24	31	Petar Žunić	Nova-Ves	—	—	10. Sieč. 1861	103	40	1. Sieč. 1861	6	1 —	}	1 66 ⁰⁰	—	33 ³³	40	—	2	—
								1. Sèrp.	6	1 —									
25	32	Antun Čerljenić	Černkovec	—	—	12. Trav.	216	100	1. Trav.	6	2 50	}	2 91 ⁰⁰	2 08 ³³	100	—	5	—	
								1. Listop.	6	2 50									
26	33	Dragutin Travenić	Trnava	—	—	15. Svib.	261	200	1. Svib.	6	5 —	5	—	—	200	—	5	—	
27	34	Josip Knežić	Tamanovci	—	—	18. Lipnja	317	100	1. Lipnja	6	2 50	2 08 ³³	—	41 ⁰⁰	100	—	2 50	—	
28	35	Luka Marković	Tamanovci	—	—	14. Sèrp.	364	200	1. Sèrp.	6	5 —	3 33 ³³	—	1 66 ⁰⁰	200	—	5	—	
29	36	Nedeljko Garić	Trnava	—	—	18. Kolov.	427	40	1. Kolov.	6	1 —	—	50	—	40	—	1	—	
30	37	Ivan Rebrić	Zdenci	—	—	20. Listop.	499	250	1. Listop.	6	6 25	1 04 ¹⁶	5 20 ³³	250	—	6 25	—		
III. Strana .		—	—	—	—	—	—	1030	—	—	31 75	21 12 ⁴⁷	10 62 ¹⁷	1030	—	31 75	—		
Rekapitulacija.																			
I. Strana .		—	—	10.410	—	—	—	—	—	—	520 50	455 49 ⁰⁰	64 99 ⁰⁰	10.410	—	520 50	—		
II. Strana .		—	—	6030	—	—	—	240	—	—	316	284 49 ⁰⁷	31 49 ³³	6270	—	316	—		
III. Strana .		—	—	—	—	—	—	1030	—	—	31 75	21 12 ⁴⁷	10 62 ¹⁷	1030	—	31 75	—		
Svega .		—	—	16.440	—	—	—	1270	—	—	868 25	761 12 ⁴³	107 12 ⁴¹	17.710	—	868 25	—		

Do 31. Listopada 18 . . platjeno				Preostalo koncem Listopada 18 . .																			
Datum	Članak dnevniki	glavnice		kamatah		glavnice		kamatah dospjelih															
		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.
16. Prosinca 1860	64	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Lipnja 1861	292	—	—	2	50		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Siečnja 1861	103	—	—	1	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Sèrpnja	348	—	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Travnja	216	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Listop.	456	—	—	2	50		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Svibnja	261	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Lipnja	317	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Sèrpnja	364	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Kolov.	427	—	—	1	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Listop.	499	—	—	6	25	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				31	75	1030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				520	50	10.410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				200	311	6070	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				31	75	1030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
				200	863	25	17.510	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Post-Nummer	Activbuch-Folio	Des Schuldners		Rückstand mit Ende October 18 . .			Zuwachs vom 1. November 18 . . bis 31. October 18 . .						Von den nebrigen Anticipativ-Interessen betreffen das Jahr				Zusammen					
				Capital	Interessen	Datum	Journal-Artikel	Capital-betrag	Verzinsungstag	fällige Gebühr an Anticipativ-Interessen		18 . .		18 . .		Capital	Interessendruck und effectiv fällige Gebühr					
		Name	Wohnort							fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		Betrag	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	für Monate	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
23	30	Franz Demuth	Brunn	—	—	16. Decem. 1860	64	100	—	1. Dec. 1860 1. Juni 1861	6 6	2 2	50 50	}	4	58 ^{ss}	—	41 ^{ss}	100	—	5	—
24	31	August Schrader	Neudorf	—	—	10. Jänner 1861	103	40	—	1. Jän. 1861 1. Juli	6 6	1 1	— —		}	1	66 ^{ss}	—	33 ^{ss}	40	—	2
25	32	Mois Roth	Schwarzbach	—	—	12. April	216	100	—	1. April 1. Octob.	6 6	2 2	50 50	}		2	91 ^{ss}	2	08 ^{ss}	100	—	5
26	33	Carl Frau	Dornau	—	—	15. Mai	261	200	—	1. Mai	6	5	—			5	—	—	200	—	5	—
27	34	Joseph Fürst	Braunsdorf	—	—	18. Juni	317	100	—	1. Juni	6	2	50		2	08 ^{ss}	—	41 ^{ss}	100	—	2	50
28	35	Heinrich Engel	Braunsdorf	—	—	14. Juli	364	200	—	1. Juli	6	5	—		3	33 ^{ss}	1	66 ^{ss}	200	—	5	—
29	36	Dominik Schwarz	Dornau	—	—	18. August	427	40	—	1. Aug.	6	1	—		50	—	50	40	—	1	—	
30	37	Johann Fischer	Brunn	—	—	20. Octob.	499	250	—	1. Octob.	6	6	25		1	04 ^{ss}	5	20 ^{ss}	250	—	6	25
III. Latus .		—	—	—	—	—	—	1030	—	—	—	31	75		21	12 ^{ss}	10	62 ^{ss}	1030	—	31	75
Recapitulation.																						
I. Latus . .		—	—	10.410	—	—	—	—	—	—	—	520	50		455	49 ^{ss}	64	99 ^{ss}	10.410	—	520	50
II. Latus .		—	—	6030	—	—	—	240	—	—	—	316	—		284	49 ^{ss}	31	49 ^{ss}	6270	—	316	—
III. Latus		—	—	—	—	—	—	1030	—	—	—	31	75		21	12 ^{ss}	10	62 ^{ss}	1030	—	31	75
Summe .		—	—	16.440	—	—	—	1270	—	—	—	868	25		761	12 ^{ss}	107	12 ^{ss}	17.710	—	868	25

Bis 31. October 18. . sind eingezahlt worden						Rückstand mit Ende October 18. .						Anmerkung
Datum	Journal-Artikel	Capital		Interessen		Capital		fällige Interessen				
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
16. December 1860	64	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	
1. Juni 1861	292	—	—	2	50		—	—	—	—	—	
10. Jänner 1861	103	—	—	1	—	40	—	—	—	—	—	
1. Juli	348	—	—	1	—		—	—	—	—	—	
12. April	216	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	
1. October	456	—	—	2	50		—	—	—	—	—	
15. Mai	261	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	
18. Juni	317	—	—	2	50	100	—	—	—	—	—	
14. Juli	364	—	—	5	—	200	—	—	—	—	—	
18. August	427	—	—	1	—	40	—	—	—	—	—	
20. October	499	—	—	6	25	250	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	31	75	1030	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	520	50	10.410	—	—	—	—	—	
—	—	200	—	311	—	6070	—	5	—	—	—	
—	—	—	—	31	75	1030	—	—	—	—	—	
—	—	200	—	863	25	17.510	—	5	—	—	—	

Izgledka br. 14, k §-u 47. (Prilog.)

Imovnica

o javnih zadužnicah.

Tekući broj	Kakove su zadužnice	Postotci	Broj zadužnice	Datum zadužnice	Imenovni iznosak glavnice		Svedeno na 5% papire u vred. austr.		Iznosak kamatah u vred. austr. za god. 18..		Kamate koncem Listopada 18.. na dugu
					napose	ukupno					
1	Od narod. zajma	5	2650	1. List. 1855	1000	—	—	—	—	—	1. List. 1859
2	"	"	2268	31. List. 1854	500	1500	1575	—	78	75	1. Sèrp. 1859
3	Metallike	5	1261	1. Stud. 1852	1000	—	—	—	—	—	1. Svib. 1859
4	"	"	490	1. Rujna 1851	5000	6000	6300	—	315	—	1. Rujna 1859
	Svega . . .	—	—	—	—	7500	7875	—	393	75	—

Bilješka. Petpostotna svota glavnična, pronadjena u vrednoti austrijskoj, imade biti temeljem pri obračunavaju. Prihod kamatni ima se uzeti u račun za podpunu godinu, i samo onda, ako bi pribilo novih zadužnicah, valja od istih upisati primierenu kamatu medjutonju.

Dignute kamate godine 18 . .					Bilješka		
Dnevnički		Za vrijeme		Svota u vrijedn. austrij.			
čla- nak	datum	od	do				
36	1. Trav. 1860	1. Listop. 1859	1. Travnja 1860	26	25		
47	1. Listop. 1860	1. Travnja 1860	1. Listop. 1860	26	25		
22	3. Siečnja 1860	1. Sèrpnja 1859	1. Siečnja 1860	13	12½		
40	2. Sèrpnja 1860	1. Siečnja 1860	1. Sèrpnja 1860	13	12½		
2	3. Stud. 1859	1. Svibnja 1859	1. Stud. 1859	26	25		
34	6. Svibnja 1860	1. Stud. 1859	1. Svibnja 1860	26	25		
30	3. Ožujka 1860	1. Rujna 1859	1. Ožujka 1860	131	25		
45	9. Rujna 1860	1. Ožujka 1860	1. Rujna 1860	131	25		
—	—	—	—	393	75		

Ako od kamatah, koje teku od zadužnica državnih, ima se platjati dohodarina, i dokle god se od zadužnica narodnoga zajma, u mjesto izplativanja u srebru, doplatjuje što u banknotah, valja dobro na to paziti pri uknjiživanju kamatah.

Formulare Nr 14, zu S. 47 (Beilage).

Activstand
an öffentlichen Obligationen.

Post-Nr.	Gattung der Obligationen	Percent	Obligationen-Nummer	Obligationen-Datum	Nominalbetrag des Capitales		Reducirt auf 5% Effecten in österr. Währ.	Zinsenertrag in österr. Währ. für das Jahr 18..		Zinsenausstand mit Ende October 18..
					Einzel	Zusammen				
1	Rationalanlehen	5	2650	1. October 1855	1000	—	—	—	—	1. October 1859
2	"	"	2268	31. August 1854	500	1500	1575	—	78 75	1. Juli 1859
3	Metallicques . .	5	1261	1. November 1852	1000	—	—	—	—	1. Mai 1859
4	"	"	490	1. September 1851	5000	6000	6300	—	315	1. September 1859
Summe . .		—	—	—	—	7500	7875	—	393 75	—

Anmerkung. Die in österreichischer Währung ermittelte fünfprocentige Capitalssumme hat bei der Abrechnung als Basis zu dienen. Der Zinsenertrag ist für ein volles Jahr in die Abrechnung aufzunehmen, und nur dann, wenn Obligationen neu zuwachsen sollten, ist hievon das entsprechende Intercalarinteresse in Ansatz zu bringen.

Bebobene Interessen im Jahre 18 ..					Anmerkung		
Journal's		für die Zeit		Betrag in österr. Währung			
Nr. titel	Datum	von	bis				
36	1. April 1860	1. October 1859	1. April 1860	26	25		
47	1. October 1860	1. April 1860	1. October 1860	26	25		
22	3. Jänner 1860	1. Juli 1859	1. Jänner 1860	13	12 ¹		
40	2. Juli 1860	1. Jänner 1860	1. Juli 1860	13	12 ¹		
2	3. November 1859	1. Mai 1859	1. November 1859	26	25		
34	6. Mai 1860	1. November 1859	1. Mai 1860	26	25		
30	3. März 1860	1. September 1859	1. März 1860	131	25		
45	9. September 1860	1. März 1860	1. September 1860	131	26		
—	—	—	—	393	75		

Insoferne von den Interessen der Staats-Obligationen die Einkommensteuer zu entrichten kommt, und insolange bei den National-Anlehens-Obligationen anstatt der Silberzahlung eine Aufzahlung in Banknoten stattfindet, ist hierauf bei der Verbuchung der Zinsen gehörig Bedacht zu nehmen.

Particulars	Amount		
	Rs.	P.	As.
1. 1000	1000	00	00
2. 1000	1000	00	00
3. 1000	1000	00	00
4. 1000	1000	00	00
5. 1000	1000	00	00
6. 1000	1000	00	00
7. 1000	1000	00	00
8. 1000	1000	00	00
9. 1000	1000	00	00
10. 1000	1000	00	00
11. 1000	1000	00	00
12. 1000	1000	00	00
13. 1000	1000	00	00
14. 1000	1000	00	00
15. 1000	1000	00	00
16. 1000	1000	00	00
17. 1000	1000	00	00
18. 1000	1000	00	00
19. 1000	1000	00	00
20. 1000	1000	00	00
21. 1000	1000	00	00
22. 1000	1000	00	00
23. 1000	1000	00	00
24. 1000	1000	00	00
25. 1000	1000	00	00
26. 1000	1000	00	00
27. 1000	1000	00	00
28. 1000	1000	00	00
29. 1000	1000	00	00
30. 1000	1000	00	00
31. 1000	1000	00	00
32. 1000	1000	00	00
33. 1000	1000	00	00
34. 1000	1000	00	00
35. 1000	1000	00	00
36. 1000	1000	00	00
37. 1000	1000	00	00
38. 1000	1000	00	00
39. 1000	1000	00	00
40. 1000	1000	00	00
41. 1000	1000	00	00
42. 1000	1000	00	00
43. 1000	1000	00	00
44. 1000	1000	00	00
45. 1000	1000	00	00
46. 1000	1000	00	00
47. 1000	1000	00	00
48. 1000	1000	00	00
49. 1000	1000	00	00
50. 1000	1000	00	00
51. 1000	1000	00	00
52. 1000	1000	00	00
53. 1000	1000	00	00
54. 1000	1000	00	00
55. 1000	1000	00	00
56. 1000	1000	00	00
57. 1000	1000	00	00
58. 1000	1000	00	00
59. 1000	1000	00	00
60. 1000	1000	00	00
61. 1000	1000	00	00
62. 1000	1000	00	00
63. 1000	1000	00	00
64. 1000	1000	00	00
65. 1000	1000	00	00
66. 1000	1000	00	00
67. 1000	1000	00	00
68. 1000	1000	00	00
69. 1000	1000	00	00
70. 1000	1000	00	00
71. 1000	1000	00	00
72. 1000	1000	00	00
73. 1000	1000	00	00
74. 1000	1000	00	00
75. 1000	1000	00	00
76. 1000	1000	00	00
77. 1000	1000	00	00
78. 1000	1000	00	00
79. 1000	1000	00	00
80. 1000	1000	00	00
81. 1000	1000	00	00
82. 1000	1000	00	00
83. 1000	1000	00	00
84. 1000	1000	00	00
85. 1000	1000	00	00
86. 1000	1000	00	00
87. 1000	1000	00	00
88. 1000	1000	00	00
89. 1000	1000	00	00
90. 1000	1000	00	00
91. 1000	1000	00	00
92. 1000	1000	00	00
93. 1000	1000	00	00
94. 1000	1000	00	00
95. 1000	1000	00	00
96. 1000	1000	00	00
97. 1000	1000	00	00
98. 1000	1000	00	00
99. 1000	1000	00	00
100. 1000	1000	00	00

Izgledka br. 15, k 5-a 49

Dugovnica

zajedničke penneznice sirotinske

(izvedena u primjeru za god. 1860 i 1861).

Tekući broj List dugovnice	Pupila ili skèrbljenika	ime	godina naro- đjenja	Preostalo kon- cem Listopada 18 . .		Pribilo od 1. Studenoga 18 . . do 31. Listopada 18 . .												Ukupno			
				glavni- cah		gotovine		odredjeno, da se sastavi glavnica				kamatah		glavnicah		kama- tah					
				kamato- nosnih	neoka- matnih	kamatah	datum	članak dnev.	svega		kamato- nosno	neoka- matno	dan, od ko- jega poči- nju teći ka- mate	za mjesecih	svega		kamato- nosnih	neoka- matnih	svega		
									fr.	n.					fr.	n.			fr.	n.	fr.
1860																					
Obćina Novo-Veška																					
1 10	Josip Budić . . .	1849				3. Trav.	36	619	60	600	—	19 60	1. Svib.	6	15	—	740	24 60	17 91..		
	isti . . .	"				17. Trav.	43	125	—	120	—	5	1. Lipnja	5	2 50						
	isti dopunom . . .	"				—	—	—	—	20	—	—	1. Lipnja	5	— 41..						
2 11	Antun Šimić . . .	1834				14. Trav.	38	1256	20	1240	—	16 20	1. Svib.	6	31	—	1240	16 20	31 —		
3 12	Ivka Bašićeva . . .	1854				20. Svib.	46	127	40	120	—	7 40	1. Svib.	4	2	—	120	7 40	2 —		
4 13	Josip Grubić . . .	1855				2. Lipnja	55	3000	—	3000	—	—	1. Svib.	4	50	—	3000	—	50 —		
5 14	Nikola Palčić . . .	1840				4. Svib.	67	150	—	140	—	10	1. Svib.	3	1 75	—	140	10 —	1 75		
Ukupno .								5278	20	5240	—	58 20	—	—	102 66..		5240	58 20	102 66..		
Obćina Tamanovačka																					
6 6	Ivan Tvèrdković . . .	1852				15. Trav.	40	1000	—	1000	—	—	1. Svib.	3	12 50		1000	—	12 50		
7 7	Cvietko Šarić . . .	1854				20. Trav.	44	502	80	500	—	2 80	1. Lipnja	5	10 41..		500	2 80	10 41..		
8 8	Milka Šunićeva . . .	1855				22. Svib.	48	6550	—	6540	—	10	1. Svib.	4	109	—	6540	10	109 —		
9 9	Stjepan Sabolić . . .	1857				30. Svib.	53	118	40	100	—	18 40	1. Svib.	4	1 66..		100	18 40	1 66..		
10 10	Liza Glazićeva . . .	1856				8. Lipnja	57	234	70	220	—	14 70	1. Svib.	4	3 66..		220	14 70	3 66..		
11 11	Petar Zorić . . .	1855				10. Lipnja	59	1416	75	1400	—	16 75	1. Svib.	4	23 33..		1400	16 75	23 33..		
12 12	Juraj Poljak . . .	1857				20. Lipnja	63	600	—	600	—	—	1. Svib.	3	7 50		600	—	7 50		
13 13	Marija Valentićeva . . .	1856				1. Svib.	65	132	—	120	—	12	1. Svib.	3	1 50		120	12	1 50		
14 14	Škender Potočnjak . . .	1854				4. Kolov.	69	1224	76	1220	—	4 76	1. Svib.	2	10 16..		1220	4 76	10 16..		
Ukupno .								11.779	41	11.700	—	79 41	—	—	179 74..		11.700	79 41	179 74..		
Rekapitulacija.																					
Obćina Novo-Veška								5.278	20	5.240	—	58 20	—	—	102 66..		5.240	58 20	102 66..		
Obćina Tamanovač- ka								11.779	41	11.700	—	79 41	—	—	179 74..		11.700	79 41	179 74..		
Svega .								17.057	61	16.940	—	137 61	—	—	282 41..		16.940	137 61	282 41..		

Od ovoga je do 31. Listopada 18 . . povratjeno ili radi okamatjivanja prenešeno							Preostalo koncem Listopada 18 . . .							Svega neoka- matnih glavni- cah i kamatah koncem Listopa- da 18 . .				Iz obližnjega stupca ima se prenieti u obliž. godinu 18 . .				Bilješka
Datum	članak dnevniki	glavnice				ka- ma- tah	glavnice				ka- ma- tah	glavnice				ka- ma- tah	glavnice					
		kamato- nosne		neoka- matne			kamato- nosne		neoka- matne			kamato- nosne		neoka- matne			kamato- nosne		neoka- matne			
		fr.	n.	fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.		
17. Travnja	—	—	—	20	—	—	740	—	4	60	17	91**	22	51**	20	—	2	51**				
—	—	—	—	—	—	—	1.240	—	16	20	31	—	47	20	40	—	7	20				
—	—	—	—	—	—	—	120	—	7	40	2	—	9	40	—	—	9	40				
—	—	—	—	—	—	—	3.000	—	—	—	50	—	50	—	40	—	10	—				
—	—	—	—	—	—	—	140	—	10	—	1	75	11	75	—	—	11	75				
—	—	—	—	20	—	—	5.240	—	38	20	102	66**	140	86**	100	—	40	86**				
6. Kolovoza	70	1.000	—	—	12	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	—	—	—	—	—	—	500	—	2	80	10	41**	13	21**	—	—	13	21**				
—	—	—	—	—	—	—	6.540	—	10	—	109	—	119	—	100	—	19	—				
—	—	—	—	—	—	—	100	—	18	40	1	66**	20	06**	20	—	—	06**				
—	—	—	—	—	—	—	220	—	14	70	3	66**	18	36**	—	—	18	36**				
—	—	—	—	—	—	—	1.400	—	16	75	23	33**	40	08**	40	—	—	08**				
—	—	—	—	—	—	—	600	—	—	—	7	50	7	50	—	—	7	50				
—	—	—	—	—	—	—	120	—	12	—	1	50	13	50	—	—	13	50				
—	—	—	—	—	—	—	1.220	—	4	76	10	16**	14	92**	—	—	14	92**				
—	—	1.000	—	—	12	50	10.700	—	79	41	167	24**	246	65**	160	—	86	65**				
—	—	—	—	20	—	—	5.240	—	38	20	102	66**	140	86**	100	—	40	86**				
—	—	1.000	—	—	12	50	10.700	—	79	41	167	24**	246	65**	160	—	86	65**				
—	—	1.000	—	20	—	12	50	15.940	—	117	61	269	91**	387	52**	260	—	127	52**			
Pridavši ovamo svotu, koja se radi okamatjivanja preneti ima u pr- vu sliedeću godinu							260	—														
Ukupna pristojba za godinu 1861 . .							16.200	—														

K broju 6.

Ivan Tvrdković preminuo je
dne 4. Svibnja 1860, i imo-
vina njegova bi dne 6. Ko-
lovoza t. g. izdana basti-
nikom njegovim.

Digitized by Google

Od ovoga je do 31. Listopada 18 . . povratjeno ili radi okamatjivanja prenešeno										Preostalo koncem Listopada 18 . .										Svega neoka- matnih glavni- cah i kamatah koncem Listopa- da 18 . .										Iz obližnjega stupca ima se prenieti u obliž. godinu 18 . .										Bilješka
Datum	članak dnevniki	glavnice						ka- matah avega	glavnice						ka- matah avega	kao glavnice																								
		kamato- nosne		neoka- matne		avega			kamato- nosne		neoka- matne		avega			kamato- nosne		neoka- matne																						
		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.		fr.	n.	fr.	n.																					
11. Kolov. 1861.	406	400							360		2	51..	33		35	51..	20		15	51..																				
—	—	—							1280		7	20	64		71	20	60		11	20																				
—	—	—							120		9	40	6		15	40	—		15	40																				
—	—	—							3040		10	—	152		162	—	160		2	—																				
—	—	—							140		11	75	7		18	75	—		18	75																				
—	—	—							600		—	—	5		5	—	—		5	—																				
—	—	400							5540		40	86..	267		307	86..	240		67	86..																				
—	—	—							500		13	21..	25		38	21..	20		18	21..																				
—	—	—							6640		19	—	332		351	—	340		11	—																				
—	—	—							120		—	06..	6		6	06..	—		6	06..																				
—	—	—							220		18	36..	11		29	36..	20		9	36..																				
—	—	—							1440		—	08..	72		72	08..	60		12	08..																				
—	—	—							600		7	50	30		37	50	20		17	50																				
—	—	—							120		13	50	6		19	50	—		19	50																				
—	—	—							1220		14	92..	61		75	92..	60		15	92..																				
—	—	—							10.860		86	65..	543		629	65..	520		109	65..																				
—	—	400							5540		40	86..	267		307	86..	240		67	86..																				
—	—	—							10.860		86	65..	543		629	65..	520		109	65..																				
—	—	400							16.400		127	52..	810		937	52..	760		177	52..																				
—	—	—							—		112	58	—		112	58	—		112	58																				
—	—	400							16.400		240	10..	810		1050	10..	760		290	10..																				
Onostranih		760							760		—	—	—		—	—	—		—	—																				
Ukupna pristojba za god. 1862 .		17.100							17.100		—	—	—		—	—	—		—	—																				

Formulare Nr. 15, in S. 47.

P a s s i v s t a n d

der gemeinschaftlichen Waisencasse

(exemplificirt für die Jahre 1860 und 1861.)

Post-Nummer Passbuch-Folio	Des Pupillen oder Curanden		Rückstand mit Ende October 18 . .			Zuwachs vom 1. November 18 . . bis 31. October 18 . .										Zusammen									
						Bare Einzahlung			zur Capitalien- Anlegung bestimmt				Interessen			Capitalien			Interessen						
									verzinslich		unverzinslich	Interessen	verzinslich		unverzinslich	Interessen	verzinslich		unverzinslich	Interessen					
	Name	Geburtsjahr	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.		fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.		fr.				
			fl.	fr.	fl.	fr.	Datum	Journal- Artikel	Betrag	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Ver- zin- fungs- tag	für Monate	Betrag	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1860.																									
Gemeinde Neudorf																									
1 10	Jos. Brunner	1849	—	—	—	—	3. April	36	619 60	600	—	19 60	1. Mai	6	15	—									
	betto	betto	—	—	—	—	17. April	43	125 —	120	—	5 —	1. Juni	5	2 50				740	—	24 60	17 91	—	—	
	betto durch Ergänzung	"	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	1. Juni	5	— 41	—									
2 11	Ant. Sommer	1834	—	—	—	—	14. Apr.	38	1256 20	1240	—	16 20	1. Mai	6	31	—			1240	—	16 20	31	—	—	
3 12	Josefa Baum	1854	—	—	—	—	20. Mai	46	127 40	120	—	7 40	1. Juli	4	2 —	—			120	—	7 40	2	—	—	
4 13	German Groß	1855	—	—	—	—	2. Juni	55	3000 —	3000	—	—	1. Juli	4	50 —	—			3000	—	—	50	—	—	
5 14	Ignaz Polzer	1840	—	—	—	—	4. Juli	67	150 —	140	—	10 —	1. Aug.	3	1 75	—			140	—	10 —	1	75	—	
Zusammen		—	—	—	—	—	—	—	5278 20	5240	—	58 20	—	—	102 66	—			5240	—	58 20	102 66	—	—	
Gemeinde Brauns- dorf																									
6 6	Jul. Hartmann	1852	—	—	—	—	15. Apr.	40	1000 —	1000	—	—	1. Mai	3	12 50	—			1000	—	—	12 50	—	—	
7 7	Flor. Schrom	1854	—	—	—	—	20. Apr.	44	502 80	500	—	2 80	1. Juni	5	10 41	—			500	—	2 80	10 41	—	—	
8 8	Amalie Schubert	1855	—	—	—	—	22. Mai	48	6550 —	6540	—	10 —	1. Juli	4	109 —	—			6540	—	10 —	109 —	—	—	
9 9	Aug. Schneider	1857	—	—	—	—	30. Mai	53	118 40	100	—	18 40	1. Juli	4	1 66	—			100	—	18 40	1 66	—	—	
10 10	Elisab. Glaser	1856	—	—	—	—	8. Juni	57	234 70	220	—	14 70	1. Juli	4	3 66	—			220	—	14 70	3 66	—	—	
11 11	Peter Schrott	1855	—	—	—	—	10. Juni	59	1416 75	1400	—	16 75	1. Juli	4	23 33	—			1400	—	16 75	23 33	—	—	
12 12	Ludwig Felder	1857	—	—	—	—	20. Juni	63	600 —	600	—	—	1. Aug.	3	7 50	—			600	—	—	7 50	—	—	
13 13	Mar. Valentin	1856	—	—	—	—	1. Juli	65	132 —	120	—	12 —	1. Aug.	3	1 50	—			120	—	12 —	1 50	—	—	
14 14	Alex. Seebach	1854	—	—	—	—	4. Aug.	69	1224 76	1220	—	4 76	1. Sept.	2	10 16	—			1220	—	4 76	10 16	—	—	
Zusammen		—	—	—	—	—	—	—	11.779 41	11.700	—	79 41	—	—	179 74	—			11.700	—	79 41	179 74	—	—	
Recapi- tulation.																									
Gemeinde Neudorf		—	—	—	—	—	—	—	5.278 20	5.240	—	58 20	—	—	102 66	—			5.240	—	58 20	102 66	—	—	
Gemeinde Braunsdorf		—	—	—	—	—	—	—	11.779 41	11.700	—	79 41	—	—	179 74	—			11.700	—	79 41	179 74	—	—	
Summe		—	—	—	—	—	—	—	17.057 61	16.940	—	137 61	—	—	282 41	—			16.940	—	137 61	282 41	—	—	

Hierauf sind bis 31. October 18.. zurückbezahlt oder zur Verzinsung übertragen worden										Rückstand mit Ende October 18..										Aus der nebigen Colonne sind zu übertragen in das nächste Jahr 18..				Anmerkung
Datum	Journal-Artikel	Capital			Interessen	Capital			Interessen	als Capital														
		verzinlich		Betrag		verzinlich		Betrag		verzinlich		Betrag												
		fl.	fr.			fl.	fr.			fl.	fr.		fl.	fr.										
17 Apr.				20		740		4 60	17 91 ⁰⁰	22 51 ⁰⁰	20		2 51 ⁰⁰											
						1240		16 20	31	47 20	40		7 20											
						120		7 40	2	9 40			9 40											
						3000			50	50	40		10											
						140		10	1 75	11 75			11 75											
				20		5240		38 20	102 66 ⁰⁰	140 86 ⁰⁰	100		40 86 ⁰⁰											
6. Aug. 70	1000				12 50	500		2 80	10 41 ⁰⁰	13 21 ⁰⁰			13 21 ⁰⁰											
						6540		10	109	119	100		19											
						100		18 40	1 66 ⁰⁰	20 06 ⁰⁰	20		06 ⁰⁰											
						220		14 70	3 66 ⁰⁰	18 36 ⁰⁰			18 36 ⁰⁰											
						1400		16 75	23 33 ⁰⁰	40 08 ⁰⁰	40		08 ⁰⁰											
						600			7 50	7 50			7 50											
						120		12	1 50	13 50			13 50											
						1220		4 76	10 16 ⁰⁰	14 92 ⁰⁰			14 92 ⁰⁰											
		1000			12 50	10.700		79 41	167 24 ⁰⁰	246 65 ⁰⁰	160		86 65 ⁰⁰											
				20		5240		38 20	102 66 ⁰⁰	140 86 ⁰⁰	100		40 86 ⁰⁰											
		1000			12 50	10.700		79 41	167 24 ⁰⁰	246 65 ⁰⁰	160		86 65 ⁰⁰											
		1000		20	12 50	15.940		117 61	269 91 ⁰⁰	387 52 ⁰⁰	260		127 52 ⁰⁰											
Siezu die zur Verzinsung in das nächste Jahr zu übertragenden						260																		
Gesamtgebühr pro 1861 . . .						16.200																		

Ad Post 6. Julius Hartmann ist am 4. Mai 1860 gestorben, und wurde dessen Vermögenssubstanz am 6. August l. J. seinen Erben erfolgt.

Post-Nummer	Passivbuch-Folio	Des Pupillen oder Curanden	Geburtsjahr	Rückstand mit Ende October 18 . .						Zuwachs vom 1. November 18 . . bis 31. October 18 . .										Zusammen					
				Capitalien				Inter- essen	bare Einzahlung			zur Capita- lien-Anlegung bestimmt		Interessen			Capitalien			In- teressen					
				verzins- lich	unverzinslich		Datum		Journal-Nr.	Betrag	verzinslich	unverzinslich	Ver- zins- ungs- tag	für Monate	Betrag	verzins- lich	unverzinslich								
					fl.	fr.											fl.	fr.	fl.		fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	10	1861. Gemeinde Neudorf Joseph Brunner Zinsengebühr pro 1861 von 760 fl 38 fl. Zinsenabfall von den zu- rückbezahl- ten 400 fl. vom 1. Au- gust bis En- de October 1861 . . . 5 fl.	1849	760	—	2	51 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760	—	2	51 ^{ss}	33	—		
2	11	Anton Sommer	1834	1280	—	7	20	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	12	64	—	1280	—	7	20	64	—		
3	12	Josepha Baum	1854	120	—	9	40	—	—	—	—	—	—	betto	12	6	—	120	—	9	40	6	—		
4	13	Hermann Groß	1855	3040	—	10	—	—	—	—	—	—	—	betto	12	152	—	3040	—	10	—	152	—		
5	14	Ignaz Bolzer	1840	140	—	11	75	—	—	—	—	—	—	betto	12	7	—	140	—	11	75	7	—		
6	15	Rob. Rosenthal	1858	—	—	—	—	—	26. Juli 1861	387	600	600	—	—	1. Sept. 1861	2	5	—	600	—	—	—	5	—	
Zusammen				—	5340	—	40	86 ^{ss}	—	—	—	600	600	—	—	—	267	—	5940	—	40	86 ^{ss}	267	—	
Gemeinde Braunsdorf																									
7	7	Florian Schrom	1854	500	—	13	21 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	1. Nov. 1860	12	25	—	500	—	13	21 ^{ss}	25	—		
8	8	Amal. Schubert	1855	6640	—	19	—	—	—	—	—	—	—	betto	12	332	—	6640	—	19	—	332	—		
9	9	Aug. Schneider	1857	120	—	—	06 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	betto	12	6	—	120	—	—	06 ^{ss}	6	—		
10	10	Elisab. Glaser	1856	220	—	18	36 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	betto	12	11	—	220	—	18	36 ^{ss}	11	—		
11	11	Peter Schrott	1855	1440	—	—	08 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	betto	12	72	—	1440	—	—	08 ^{ss}	72	—		
12	12	Ludwig Felber	1857	600	—	7	50	—	—	—	—	—	—	betto	12	30	—	600	—	7	50	30	—		
13	13	Marie Valentin	1856	120	—	13	50	—	—	—	—	—	—	betto	12	6	—	120	—	13	50	6	—		
14	14	Alex. Seebach	1854	1220	—	14	92 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	betto	12	61	—	1220	—	14	92 ^{ss}	61	—		
Zusammen				—	10.860	—	86	65 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	—	—	543	—	10.860	—	86	65 ^{ss}	543	—	
Recapitulation																									
Gem. Neudorf				—	5340	—	40	86 ^{ss}	—	—	—	600	600	—	—	—	267	—	5940	—	40	86 ^{ss}	267	—	
Gemeinde Braunsdorf				—	10.860	—	86	65 ^{ss}	—	—	—	—	—	—	—	—	543	—	10.860	—	86	65 ^{ss}	543	—	
Summe				—	16.200	—	127	52 ^{ss}	—	—	—	600	600	—	—	—	810	—	16.800	—	127	52 ^{ss}	810	—	
Reservefond . .				—	—	—	—	—	—	—	—	112	58	—	—	—	—	—	—	—	—	112	58	—	
Gesamtsumme				—	16.200	—	127	52 ^{ss}	—	—	—	712	58	600	—	—	—	810	—	16.800	—	240	10 ^{ss}	810	—

Davon sind bis 31. October 18 .. zurückbezahlt oder zur Verzinsung übertragen worden										Rückstand mit Ende October 18 .						Zusammen an unver- zinslichen Capitalien und Interessen mit Ende October 18 ..		Aus der nebigen Colonne sind zu übertragen in das nächste Jahr 18 ..				Anmerkung
Datum	Journal-Artikel	Capital		Inter- essen	Capital		In- teressen	Betrag	als Capital													
		verzinlich	unverzinlich	Betrag	verzinlich	unverzinlich	verzinlich		unverzinlich													
		fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.		fl. fr.													
11. August 1861	406	400	—	—	—	360	—	2 51..	33	—	35 51..	20	—	15 51..								
—	—	—	—	—	—	1280	—	7 20	64	—	71 20	60	—	11 20								
—	—	—	—	—	—	120	—	9 40	6	—	15 40	—	—	15 40								
—	—	—	—	—	—	3040	—	10 —	152	—	162 —	160	—	2 —								
—	—	—	—	—	—	140	—	11 75	7	—	18 75	—	—	18 75								
—	—	—	—	—	—	600	—	—	5	—	5 —	—	—	5 —								
—	—	400	—	—	—	5540	—	40 86..	267	—	307 86..	240	—	67 86..								
—	—	—	—	—	—	500	—	13 21..	25	—	38 21..	20	—	18 21..								
—	—	—	—	—	—	6640	—	19 —	332	—	351 —	340	—	11 —								
—	—	—	—	—	—	120	—	06..	6	—	6 06..	—	—	6 06..								
—	—	—	—	—	—	220	—	18 36..	11	—	29 36..	20	—	9 36..								
—	—	—	—	—	—	1440	—	08..	72	—	72 08..	60	—	12 08..								
—	—	—	—	—	—	600	—	7 50	30	—	37 50	20	—	17 50								
—	—	—	—	—	—	120	—	13 50	6	—	19 50	—	—	19 50								
—	—	—	—	—	—	1220	—	14 92..	61	—	75 92..	60	—	15 92..								
—	—	—	—	—	—	10.860	—	86 65..	543	—	629 65..	520	—	109 65..								
—	—	400	—	—	—	5540	—	40 86..	267	—	307 86..	240	—	67 86..								
—	—	—	—	—	—	10.860	—	86 65..	543	—	629 65..	520	—	109 65..								
—	—	400	—	—	—	16.400	—	127 52..	810	—	937 52..	760	—	177 52..								
—	—	—	—	—	—	—	—	112 58	—	—	112 58	—	—	112 58								
—	—	400	—	—	—	16.400	—	240 10..	810	—	1060 10..	760	—	290 10..								
Rebige						760	—	—	—	—	—	—	—	—								
Gesamtgebühr pro 1862 .						17.100	—	—	—	—	—	—	—	—								

Izjedak br. 16. k §-u 49.

Obračun skupne pienexnice sirotinske

za upravnu godinu 1860.

Tekući broj	Broj priloga		Pojedince		Ukupno	
			fr.	n.	fr.	n.
		Priljeno:				
		Gotovine iz massah ostavštinskih i skrbstvenih	17.057	61		
		Povratjenih glavnica aktivnih	—	—		
		Kamatah od glavnica aktivnih	489	—		
		Različitih prihodah	—	—	17.546	61
		Izdate:				
		Gotovine, koristonosno uložene	16.440	—		
		Izdato glavnica	1.000	—		
		Izdato kamatah	12	50		
		Različitih razhodah	—	—	17.452	50
		Ostalo u pienexnici koncem upravne godine 1860	—	—	94	11
		Razbroj ili bilanca:				
		Glavnica, koristonosno uloženi	16.440	—		
		Aktivnih kamatah na dugu	—	—		
		Različitih prihodah	—	—		
		Ostalo u pienexnici koncem upravne god. 1860	94	11	16.534	11
		Skrbljenici imadu pravo tražiti glavnica kamatonosnih	15.940	—		
		„ „ „ „ glavnica neokamatnih	117	61		
		„ „ „ „ kamatah	269	92		
		Različitih razhodah	—	—	16.327	53
		Suvišak	—	—	206	58
		Odbivši odtuda kamate aktivne, koje se odnose na upravnu godinu 1861	—	—	94	—
		Ostaje čiste dobitka za fond pričuveni	—	—	112	58
		Proba:				
		Kamatah aktivnih platjeno za god. 1860	395	—		
		Tražbine u ime kamatah passivnih iznose	269 fr. 92 nov.	—		
		Kamatah passivnih namireno u gotovu	12 „ 50 „	282	42	
		Iznosi dakle kamatai dobitak za fond pričuveni	112	58		

Formulare Nr. 16, zu §. 49.

Abrechnung der cumulativen Waisencasse

für das Verwaltungsjahr 1860.

Post-Nr.	Beilagen Nr.		Einzeln		Zusammen	
			fl.	fr.	fl.	fr.
		Empfang.				
		Barschaft aus Verlassenschafts- und Curatelsmassen	17.057	61		
		Zurückgezahlte Activcapitalien	—	—		
		Interessen von Activcapitalien	489	—		
		Verschiedene Einnahmen	—	—	17.546	61
		Ausgabe.				
		Elocirte Barschaft	16.440	—		
		Abfertigung an Capital	1.000	—		
		Abfertigung an Interessen	12	50		
		Verschiedene Ausgaben	—	—	17.452	50
		Cassarest mit Ende des Verwaltungsjahres 1860	—	—	94	11
		Bilanz.				
		Elocirte Capitalien	16.440	—		
		Rückständige Activzinsen	—	—		
		Verschiedene Einnahmen	—	—		
		Cassarest mit Ende des Verwaltungsjahres 1860	94	11	16.534	11
		Forderungen der Pflegebefohlenen an verzinslichen Capitalien	15.940	—		
		" " " " unverzinslichen Capitalien	117	61		
		" " " " Interessen	269	92		
		Verschiedene Ausgaben	—	—	16.327	53
		Ueberschuß	—	—	206	58
		Hievon ab die Activzinsen, welche sich auf das Verwaltungsjahr 1861 beziehen	—	—	94	—
		Reiner Gewinn für den Reservefond	—	—	112	58
		Probe.				
		An Activzinsen pro 1860 wurde eingezahlt	395	—		
		Die Forderungen an Passivzinsen betragen 269 fl. 92 fr.	—	—		
		Bar hinausgezahlt wurde an Passivzinsen 12 " 50 "	282	42		
		Sonach beträgt der Zinsengewinn für den Reservefond	112	58		

Izgledka br. 16. k §-u 49.

Obračun skupne pienexnice sirotinske

za upravnu godinu 1861.[illegible]

Abrechnung der cumulativen Waisencasse

für das Verwaltungsjahr 1861.

Post-Nr.	Beilagen-Nr.		Einzeln		Zusammen	
			fl.	fr.	fl.	fr.
		Empfang.				
		Cassareit mit Ende des Verwaltungsjahres 1860	94	11		
		Zuwachs an Capitalseinlagen	600	—		
		Zurückgezahlte Activcapitalien	200	—		
		Interessen von Activcapitalien	863	25		
		Verschiedene Einnahmen	—	—	1757	36
		Ausgabe.				
		Glocirte Barschaft	1270	—		
		Abfertigung an Capital	400	—		
		Abfertigung an Interessen	—	—		
		Verschiedene Ausgaben	—	—	1670	
		Cassareit mit Ende des Verwaltungsjahres 1861	—	—	87	36
		Bilanç.				
		Glocirte Capitalien	17.510	—		
		Rückständige Activzinsen	5	—		
		Verschiedene Einnahmen	—	—		
		Cassareit mit Ende des Verwaltungsjahres 1861	87	36	17.602	36
		Forderungen der Pflegebefohlenen an verzinslichen Capitalien 16.400 fl. — fr.				
		Forderungen der Pflegebefohlenen an unverzinslichen Capitalien 127 " 53 "				
		Forderungen der Pflegebefohlenen an Interessen 310 " — "	17.337	53		
		Forderung des Reservefonds	112	58		
		Verschiedene Ausgaben	—	—	17.450	11
		Ueberschuß	—	—	152	25
		Hievon ab die Activzinsen, welche das Verwalt.-Jahr 1862 betreffen	—	—	107	12
		Reiner Gewinn für den Reservefond	—	—	45	13
		Probe.				
		An Activzinsen pro 1861 wurde eingezahlt im Gegenstandsjahre	761	13		
		" " " " " " " " Vorjahre	94	—		
		Zusammen	855	13		
		Die Forderungen an Passivzinsen betragen	810	—		
		Zinsengewinn für den Reservefond	45	13		

Izgleđka br. 18. k §-u 49. (Prilog.)

Obračun skupne pienexnice sirotinske

za upravnu godinu 1860.

(Primier, kako se čini obračun, kad pienexnica sirotinska imade javnih zadužnicah.)

Broj prilogah	Pojedince		Ukupno	
	fr.	n.	fr.	n.
	Primljeno :			
	Gotovine iz massah ostavštinskih i skèrbstvenih	17.057	61	
	Povratjenih glavnica aktivnih	—	—	
	Kamatah od javnih zadužnicah	393	75	
	„ „ privatnih glavnica aktivnih	489	—	
	Prihodah različitih	—	—	17.940 36
	Izdato :			
	Gotovine koristonosno uloženo	16.440	—	
	Izdato glavnice	1000	—	
	Izdato kamatah	12	50	
	Razhodah različitih	—	—	17.452 50
	Ostalo u pienexnici koncem upravne godine 1860	—	—	487 86
	Razbroj illi bilanca :			
	Javnih zadužnicah	7875	—	
	Glavnica privatnih	16.440	—	
	Aktivnih kamatah od privatnih glavnica na dugu	—	—	
	Prihodah različitih	—	—	
	Preostalo u pienexnici koncem upravne godine 1860	487	86	24.802 86
	Skèrbljenici imadu pravo tražiti glavnica kamatonosnih	21.900	—	
	„ „ „ „ „ „ neokamatnih	97	61	
	„ „ „ „ „ „ kamatah	637	9	
	Razhodah različitih	—	—	22.634 70
	Suvišak	—	—	2168 16
	Odbivši odtuda aktivne kamate od privatnih glavnica, koje se odnose na upravnu godinu 1861	—	—	94 —
	Ostaje još suvišak od	—	—	2074 16
	Ako se pako javne zadužnice u svoti od 7875 for. proračunaju po današnjem tečaju, i to : 1500 for. narodnoga zajma po 80% na 1200 for. a 6000 for. metallikah po 79% na 4740 for. dakle ukupno na 5940 for.	—	—	
	izlazi na vidielo razlika tečajna od	—	—	1935 —
	koja se odbiti imade od goripomenutoga suviška, i po tom vidi se čista dobitka za fond pričuvni od	—	—	139 16

Formulare Nr. 16, zu §. 49 (Beilage).

Abrechnung der cumulativen Waisencasse

für das Verwaltungsjahr 1860.

(Beispiel einer Abrechnung, wenn die Waisencasse in dem Besitze von öffentlichen Obligationen ist.)

Beilagen- Nr.		Einzeln		Zusammen	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Empfang.				
	Barschaft aus Verlassenschafts- und Curatelsmassen	17.057	61		
	Zurückgezahlte Activcapitalien	—	—		
	Interessen von öffentlichen Obligationen	393	75		
	„ „ Privat-Activcapitalien	489	—		
	Verschiedene Einnahmen	—	—	17.940	36
	Ausgabe.				
	Elocirte Barschaft	16.440	—		
	Abfertigung an Capital	1000	—		
	Abfertigung an Interessen	12	50		
	Verschiedene Ausgaben	—	—	17.452	50
	Cassarest mit Ende des Verwaltungsjahres 1860	—	—	487	86
	Bilanz.				
	Öeffentliche Obligationen	7875	—		
	Privatcapitalien	16.440	—		
	Rückständige Activzinsen von Privatcapitalien	—	—		
	Verschiedene Einnahmen	—	—		
	Cassarest mit Ende des Verwaltungsjahres 1860	487	86	24.802	86
	Forderungen der Pflegebefohlenen an verzinslichen Capitalien	21.900	—		
	„ „ „ unverzinslichen Capitalien	97	61		
	„ „ „ „ Interessen	637	9		
	Verschiedene Ausgaben	—	—	22.634	70
	Ueberschuß	—	—	2168	16
	Hievon ab die Activzinsen von den Privatcapitalien, welche das Verwaltungsjahr 1861 betreffen	—	—	94	—
	Bleibt noch ein Ueberschuß von	—	—	2074	16
	Werden jedoch die öffentlichen Obligationen per . . . 7875 fl. nach dem heutigen Course, und zwar: 1500 fl. Nationalanlehen à 80% mit 1200 fl. und 6000 fl. Metalliques à 79% mit . . 4740 fl. zusammen also mit 5940 fl. berechnet, so zeigt sich eine Coursdifferenz von	—	—	1935	—
	welche von dem obigen Ueberschusse noch in Abzug zu bringen ist, wornach sich der reine Gewinn für den Reservefond mit . . . herausstellt.	—	—	139	16

Izgledka br. 17, k 5-u 35.

Ured sirotinski

I z k a z

o

stanju tražbinah, što ih skèrbljenici, punolietni postavši, imaju prema
uredu sirotinskomu, koncem upravne godine 18 . .

Tekući broj	Strana glavne knjige	List dugovnice	Ime i prebivalište punolietnoga pupila	Bi punolietan	Doznačena					
					gotovine		javnih zadužnicah i papirah obětnih		privatnih zadužnicah	
1	140	83	Karlo Veselić iz Novljanah	10. Studenoga 1861	—	—	100	—	200	—
2	142	91	Liza Gradićeva iz Poljanah	2. Prosinca 1861	—	—	—	—	—	—
3	183	102	Ladislav Vitezić iz Nove-Vesi	3. Prosinca 1861	5	60	500	—	1200	—

imovina				Tražbina prema skupnoj pieveznici sirotinskoj						Bilješka.
zlata, srebra dragocieno- stih		inih stvari i predmetah od vrijedno- sti		glavnica				kamatah		
				kamatonosne		neokamatne				
—	—	—	—	600	—	11	—	30	—	Nestalo ga u vojsci.
—	—	—	—	—	—	10	30	—	—	Nezna se gdje je.
19	75	—	—	1500	—	—	—	75	—	<u>Služi kod austrijskoga Lloyda, sada je na putu</u> <u>u Istočnu Indiju. ■</u>

Formulare Nr. 17, zu §. 33.

Waisenamt

Ausweis

über

den Stand der Forderungen von großjährig gewordenen Pflegebefohlenen
an das Waisenamt, mit Ende des Verwaltungsjahres 18 . .

Post-Nummer	Hauptbuch-Pagina	Passivbuch-Folio	Name und Wohnort der großjährigen Pupillen	Wurde groß- jährig am	Zugewiesenes				
					Barthschaft		öffentliche Obligationen und Industrie- Papiere	Privat- Schuldscheine	
1	140	83	Carl Würth aus Neustift	10. November 1861	—	—	100	—	200
2	142	91	Elisabeth Grunner aus Plan	2. December 1861	—	—	—	—	—
3	183	102	Eduard Ritter aus Neudorf	3. December 1861	5	60	500	—	1200

Vermögen				Forderung an die cumulative Waisencasse						Anmerkung.
Gold, Silber, Pretiosen		andere Werthseffecten und Gegenstände		Capital				Interessen		
				verzinslich		unverzinslich				
—	—	—	—	600	—	11	—	30	—	Ist als Soldat verschollen.
—	—	—	—	—	—	10	30	—	—	Unbekannten Aufenthaltes.
19	75	—	—	1500	—	—	—	75	—	In Diensten des österreichischen Lloyd auf einer Fahrt nach Ostindien.

Österreichische Nationalbibliothek



+Z179297003

Digitized by Google

J.G. STRO
STADT B. WI

Österreichische Nationalbibliothek



+Z179297003

Digitized by Google

J.G. STROBL

Österreichische Nationalbibliothek



+Z179297003

Digitized by Google

J.G. STRO
STADT B. W.

